Münzbuch,

oder

Abbildung der kursirenden Geldsorten;

mit genauer Angabe:

ihres Gehalts in französischer alter und neuer, und in deutscher Bezeichnungsweise; ihres Gewichts in französischen Grän und Grammen, und ihres Werths in französischer und in alter Schweizerwährung, im deutschen 20 und $24^1/_2$ Gulden- und 14 Thalerfuß.

Nebst einer Übersicht der wichtigsten Rechnungsmünzen.

Mit deutschem und französischem Text.

Zweite, ganz umgeänderte und stark vermehrte Ausgabe.

Nach den zuverlässigsten ältern und neuern Quellen bearbeitet

von

Xaver Frey,

Lehrer der Handelswissenschaft in Bern.

Fortgesetzt von **C. Blaser,**

Lehrer der Mathematik.

Bern, 1856.

Verlag von Harald Blom.

Gedruckt bei Gebrüder Kernen.

Vorrede.

Nachdem nun das vor ungefähr zehn Jahren begonnene Werk mit Gottes Hülfe fertig geworden, so ist der würdige Gründer desselben nicht mehr unter uns. Mitten aus seinen Studien weg wurde er im Sommer des Jahres 1854 dahingerafft und es war ihm nicht beschieden, die letzte Hand an seine Arbeit zu legen, für welche er mit der größten Liebe und Aufopferung bis zu seinem Tode unermüdlich thätig gewesen war. Sein Wunsch, den mir der geehrte Herr Verleger mittheilte, war, daß ich das Werk, das seiner Vollendung nahte, fortsetzen und beenden möchte. Diesem Wunsche und dem Auftrage des Herrn Verlegers habe ich nun zwar nach meinen besten Kräften zu entsprechen gesucht; dennoch, wie ich mich gleich anfangs ausgesprochen, habe ich alle Ursache, die verehrlichen Subscribenten dieses Werkes um Nachsicht zu bitten und sie zu ersuchen, den besondern Umständen Rechnung zu tragen. Die Rücksicht auf die Subscribenten und das Bewußtsein, etwas zu einem nützlichen Werke beizutragen, verliehen der neuen Arbeit ein besonderes Interesse. So ist mir das Werk durch die Beschäftigung mit demselben und die Sorge um dasselbe nach und nach so lieb geworden, wie wenn es mein eigenes wäre, und so möge denn auch hier der gute Wille für die That genommen werden.

Die Abbildungen der Münzen für den Schluß des Werks (nebst den beigeschriebenen Ergebnissen der Abwägung durch Herrn Frey) traf ich, obschon noch nicht geordnet und numerirt, bereits alle vor bis auf acht, welche Herr Frey laut den hinterlassenen Papieren noch wollte schneiden lassen und welche auch geschnitten wurden. Es wäre auch zu noch mehrern Abbildungen Stoff genug vorhanden gewesen, wie z. B. der neue englische Florin u. a., allein die Rücksicht auf die lange Verzögerung und den seit Jahren erwarteten Schluß des Werkes gebot mir die möglichste Kürze. Aus demselben Grunde konnte

auch von der Darlegung des Rechnungsverfahrens nur hie und da gelegentlich etwas eingestreut werden. Das Nähere findet man im Rechenbuch von X. Frey, Bern 1851. Den Bogen 43, Seite 673 bis 688, fand ich als Korrekturbogen vor und für das Folgende noch etwas Manuscript. Neben meinen andern Quellen habe ich dasselbe treu benutzt und verglichen. Leider stund mir nicht das reiche Quellenmaterial zu Gebote, das Herr Frey benutzt hatte; auch mußte bei dem gänzlichen Mangel jeder handschriftlichen Weisung gar Manches über Anlage, Plan und Berechnungsweise, wie z. B. über die zu Grunde gelegte kölnische Mark u. A. aus dem Werke zusammengesucht und so zu sagen errathen werden.

Von den größern Quellwerken über Münzgesetze hätte ich gerne Joh. Christoph Hirsch's Münz-Archiv des deutschen Reichs, Nürnberg 1776 3 Theile, zur Hand gebracht, konnte es aber nicht erhalten. Dagegen benutzte ich wie Herr Frey zu den Münzen des vorigen Jahrhunderts und noch ältern das bekannte Werk: *Traité des Monnaies de Fr. Bonneville, Paris* 1806, und zu den neuern Münzen das unter gleichem Titel oder auch als *Encyclopédie Monétaire* in Paris 1851 erschienene Werk seines Neffen *Alphonse Bonneville*, von welchen das erstere besonders reichhaltig ist an numerischen Daten gemachter Münzproben tabellarisch zusammengestellt. Ueber die Münzgesetze aber geben beide Bonneville's nur sehr Weniges und Unvollständiges, zum Theil weil es nicht so sehr im Plan ihrer Werke lag, zum Theil auch weil sie von den Landesregierungen nicht immer die gewünschte Auskunft erhalten konnten. Das Prachtwerk: *Monnaies du Cabinet de S. M. l'Empereur fol. Tom* 1 *M. d'or, Tom* 2 *M. en argent,* Wien 1756, enthält ohne Text lauter Abbildungen der Gold- und Silbermünzen der kaiserlichen Münzsammlung in Wien. Von ältern Werken, welche ich benutzt habe, ist noch anzuführen: Vollständiges Thaler-Cabinet in chronologischer und genealogischer Ordnung von David Samuel von Madai, Königsberg, 4 Theile 1765–1768, woraus ich hie und da historisch interessante Notizen entlehnt habe, und die neuer-

lich herausgekommene: Münzsammlung der wichtigsten seit dem westphälischen Frieden bis zum Jahre 1800 geprägten Gold- und Silbermünzen, Leipzig 1853. Außer diesen hat Herr Frey noch eine Menge der bewährtesten Quellen benutzt, die er immer am betreffenden Orte angegeben hat, namentlich über Schweizermünzen und zum Theil solche, deren Angaben hier zum ersten Mal veröffentlichet werden. Von Neuern, welche wir gemeinschaftlich benutzt haben, sind anzuführen: L. Fort's neueste Münzkunde, Leipzig 1853, ferner: Gallerie sämmtlicher europäischen und außereuropäischen Münzen, Quedlinburg 1852; das bekannte treffliche Taschenbuch der Maaß-, Gewichts- und Münzkunde von J. L. Nelkenbrecher, ganz besonders aber das in jeder Beziehung ausgezeichnete Taschenbuch der Münz-, Maaß- und Gewichtsverhältnisse von Christian und Friedrich Noback, Leipzig 1851.

Von Seite 689 an, wo ich als Verfasser eintrete bis ans Ende des Werkes, habe ich nach Gesetz und Münzproben Alles selbst durchgerechnet, zum Theil logarithmisch, zum Theil arithmetisch, mit Beihülfe eines guten Rechners als Controleur. Die zu Grunde gelegte Vereinsmark ist zu 233,855 französischen Grammen angenommen, in welcher Größe sie in den nichtpreußischen Vereinsstaaten des deutschen Zollvereins angelegt und bei der Controle der Vereinsmünzen tolerirt wird (Noback 2. Thl. Seite 1512). Nelkenbrecher, Noback u. A. nehmen dafür 233,8555 Gramme, was in den Gewichts- und Werthangaben der Münzen kleine Differenzen hervorbringt. Ohne hier in die Gründe für die eine oder andere Annahme einzutreten, erinnere ich einfach daran, daß ich keine Auswahl hatte, Herr Frey hat von Anfang an mit dem erstern Werthe gerechnet. Bei der Werthberechnung der Goldmünzen ist das französische Gold- und Silberverhältniß von 15,5 zu Grunde gelegt und bei der Reduktion auf alte Schweizerfranken sind 40 französische Franken gleichgesetzt 27 alten Schweizer-Livres, gemäß dem Concordat vom 14. Juli 1819, wonach der Schweizerfranken genau 125,514⅓ grains, d. h. 6⅔

grammes fein Silber enthalten soll. Der französische Franken enthält dagegen $4\frac{1}{2}$ grm. fein Silber, wonach also $6\frac{2}{3}$ franz. Franken gleich $4\frac{1}{2}$ alte Schweizerfranken, oder 40 franz. Franken gleich 27 Schweizerfranken, d. h. 1 franz. Franken gleich $67\frac{1}{2}$ Rappen. Die Berechnung der deutschen Gold- und Silbermünzen führte auf Stücke, welche im Werthe beinahe ganz übereinstimmten und dann wieder auf andere, welche mathematisch genau übereinstimmten. Hierbei zeigte sich aber auch, daß Stücke, welche mit frühern Nummern im Werke genau übereinstimmen sollten, hie und da ein wenig differirten. Dieß führte mich auf die Nothwendigkeit einer nach den Münzgesetzen und Ländern geordneten tabellarischen Zusammenstellung sämmtlicher Gold- und Silbermünzen Deutschlands, worin man diejenigen Stücke, welche nach dem gleichen Gesetze geprägt sind, also genau gleich sein sollen, in derselben Colonne beisammen findet. Hierdurch wird sogleich entschieden, ob eine sich zeigende Differenz eine bloße Rechnungsdifferenz sei oder eine wirkliche Differenz im Prägungsgesetze. Ueber die Rechnungsdifferenzen ist an den betreffenden Stellen das Nöthige gesagt.

Was endlich die Behandlung des Stoffes und die ganze Darstellungsweise betrifft, so scheint meinem würdigen Vorgänger der Zweck und Plan des Werkes sich unter den Händen erweitert zu haben. Wer sähe nicht, daß wir in den Supplementen gleichsam eine neue Ausgabe des Werks vor uns haben. Man wird es begreiflich finden, daß ich den Schluß des Werks — obschon möglichst conform dem Charakter des Ganzen — nach der letztern Darstellungsweise zu bearbeiten suchte. Die Abbildungen der Münzen sind theils (im Anfang) von Herrn Baum, theils (Mitte und Schluß) von unserm berner Graveur und Xylographen Herrn Gaschen, und dürfen als gelungen betrachtet werden, namentlich die letztern, welche sich von den erstern durch eine schärfere Ausprägung der Figuren und Buchstaben unterscheiden. Die Originalmünzen wurden vom Künstler nach einer Methode auf Holz übergetragen, wonach jeder Buchstabe und jeder Punkt in der Abbildung am gleichen Orte erscheint, wie auf der Münze

selbst, gerade wie bei galvanoplastischen Copien, nur ohne Relief. Die Illustrationen zu den bekannten mathematischen Schulbüchern der Herren Lehner und Egger sind ebenfalls von Hrn. Gaschen und dürfen hier lobend erwähnt werden. Das Register des Werks ist so abgefaßt, daß es zugleich als systematische Uebersicht des Ganzen dienen kann; auch sind die einzelnen Münzen, wo es immer anging, nach den Prägungsgesetzen zusammengestellt. Die Jahrzahl, als wesentlicher Faktor der Münze, glaubte ich mit in das Register aufnehmen zu sollen.

Und nun, da der seelige Herr Verfasser und Gründer dieses Werkes es nicht mehr selbst thun kann, spreche ich in seinem Namen meinen innigsten Dank aus allen den Kantonsregierungen, Behörden und Privaten, welche das Werk durch gütige Mittheilungen und sonst auf jede Weise gefördert haben, so wie namentlich der Tit. Bibliothekkommission für die bereitwilligst ertheilte Erlaubniß der Benutzung der hiesigen Stadtbibliothek. Für die Korrektheit des Druckes haben der Herr Verleger und Drucker ihr Möglichstes gethan.

Bern im Dezember 1855.

C. Blaser.

selbst, gerade wie bei galvanoplastischen Copien, nur ohne Relief. Die Illustrationen zu den bekannten mathematischen Schulbüchern der Herren Behner und Gyger sind ebenfalls von Herrn Gasser und dürfen hier lobend erwähnt werden. Das Register des Werks ist so abgefaßt, daß es zugleich als systematische Uebersicht des Ganzen dienen kann; auch sind die einzelnen Münzen, wo es immer anging, nach den Prägungsgesetzen zusammengestellt. Die Jahrzahl, als wesentlicher Factor der Münze, glaubte ich mit in das Register aufnehmen zu sollen.

Und nun, da der selige Herr Verfasser und Gründer dieses Werkes es nicht mehr selbst thun kann, spreche ich in seinem Namen meinen innigsten Dank aus allen den Kantonsregierungen, Behörden und Privaten, welche das Werk durch gütige Mittheilungen und sonst auf jede Weise gefördert haben, so wie namentlich der Tit. Bibliothekkommission für die bereitwilligst ertheilte Erlaubniß der Benutzung der hiesigen Stadtbibliothek. Für die Korrektheit des Druckes haben der Herr Verleger und Drucker ihr Mögliches gethan.

Bern im Dezember 1855.

G. Blatter.

Schweiz. Suisse.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

Helvetische Duplone. *Pièce Helvét. de L. 16.*

1 

Gehalt,	titre,	$21\,^{20}/_{32}$ car.	901 mill.
Gewicht,	poids,	6 den.	7 grm. 648 mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. 02 rp.	23 Fr. 73 cent.

(Doppelte nach Verhältniß. Double en proportion.)

Doppelter Zürich-Dukaten. *Double Ducat de Zuric.*

2 

Gehalt,	titre,	$23\,^{18}/_{32}$ car.	982 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 10 gr.	6 grm. 904 milgrm.
Werth,	valeur,	15 L. 76 rp.	23 Fr. 35 cent.

Zürich-Dukaten. *Ducat de Zuric.*

3 

Gehalt,	titre,	$23\,^{19}/_{32}$ car.	983 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 milgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 89 rp.	11 Fr. 69 cent.

Achtfacher Bern-Dukaten. *Pièce de* 8 *Ducats de Berne.*

4 

Gehalt,	titre,	$23\,^{16}/_{32}$ car.	979 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 16 gr.	27 grm. 619 mlgrm.
Werth,	valeur,	62 L. 86 rp.	93 Fr. 13 cent.

Achtfacher Bern-Dukaten. *Pièce de* 8 *Ducats de Berne.*

5 

Gehalt,	titre,	$23\frac{16}{32}$ car.	979 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 16 gr.	27 grm. 619 mlgrm.
Werth,	valeur,	62 L. 86 rp.	93 Fr. 13 cent.

Vierfacher Bern-Dukaten. 4 *Ducats de Berne.*

6 

Gehalt,	titre,	$23\frac{16}{32}$ car.	979 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 20 gr.	13 grm. 809 mlgrm.
Werth,	valeur,	31 L. 43 rp.	46 Fr. $56\frac{1}{2}$ cent.

Doppelter Bern-Dukaten. *Double Ducat de Berne.*

7



Gehalt,	titre,	$23\frac{16}{32}$ car.	979 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 10 gr.	6 grm. 904 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $71\frac{1}{2}$ rp.	23 Fr. 28 cent.

Doppelter Bern-Dukaten. *Double Ducat de Berne.*

8



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Doppelter Bern-Dukaten. *Double Ducat de Berne.*

9



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Bern-Dukaten. *Ducat de Berne.*

10 

Gehalt, titre, $23^{16}/_{32}$ car. 979 m.
Gewicht, poids, 2 den. 17 gr. 3 grm. 452 mlgrm.
Werth, valeur, 7 L. $85^1/_2$ rp. 11 Fr. 64 cent.

Bern-Dukaten. *Ducat de Berne.*

11 

Gehalt, titre, }
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur, }

(Sechsfache nach Verhältniß. Sextuple en proportion.)

Doppelte Bern-Duplone. *Pièce de L. 32 de Berne.*

12 

Gehalt, titre, $21^{20}/_{32}$ car. 901 m.
Gewicht, poids, 12 den. 15 grm. 296 mlgrm.
Werth, valeur, 32 L. 04 rp. 47 Fr. 47 cent.

Doppelte Bern-Duplone. *Pièce de L. 32 de Berne.*

13


Gehalt,	titre,	$21\frac{20}{32}$ car.	901 m.
Gewicht,	poids,	12 den.	15 grm. 296 mlgrm.
Werth,	valeur,	32 L. 04 rp.	47 Fr. 47 cent.

Bern-Duplone. *Pièce de L. 16 de Berne.*

14


Gehalt,	titre,	$21\frac{20}{32}$ car.	901 m.
Gewicht,	poids,	6 den.	7 grm. 648 mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. 02 rp.	23 Fr. 73 cent.

Bern-Duplone. *Pièce de L. 16 de Berne.*

15


Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Halbe Bern-Duplone. *Pièce de L. 8 de Berne.*

16


Gehalt,	titre,	$21^{20}/_{32}$ car.	901 m.
Gewicht,	poids,	3 den.	3 grm. 824 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. 01 rp.	11 Fr. 86½ cent.

Luzern-Duplone. *Pièce de 12 fl. ou de L. 16 de Lucerne.*

17


Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ car.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 23 gr.	7 grm. 595 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. 89 rp.	23 Fr. 54 cent.

(Doppelte nach Verhältniß. Double en proportion.)

Solothurn-Duplone. *Pièce de L. 16 de Soleure.*

18


Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ car.	900 m.
Gewicht,	poids,	6 den.	7 grm. 648 mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. — rp.	23 Fr. 70 cent.

(Doppelte u. halbe nach Verhältn. Double et demi en proportion.)

Solothurn-Dukaten. *Ducat de Soleure.*

19



Gehalt,	titre,	23 16/32 car.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 85½ rp.	11 Fr. 64 cent.

Basler Duplone. *Pièce de L. 16 de Bâle.*

20



Gehalt,	titre,	21 19/32 car.	900 m.
Gewicht,	poids,	6 den.	7 grm. 648 mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. — rp.	23 Fr. 70 cent.

Alter Basler Dukaten. *Vieux Ducat de Bâle.*

21



Gehalt,	titre,	21 31/32 car.	915 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 12 gr.	3 grm. 187 mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. 79½ rp.	10 Fr. 6½ cent.

Basler Goldgulden. *Florin d'or de Bâle.*

22

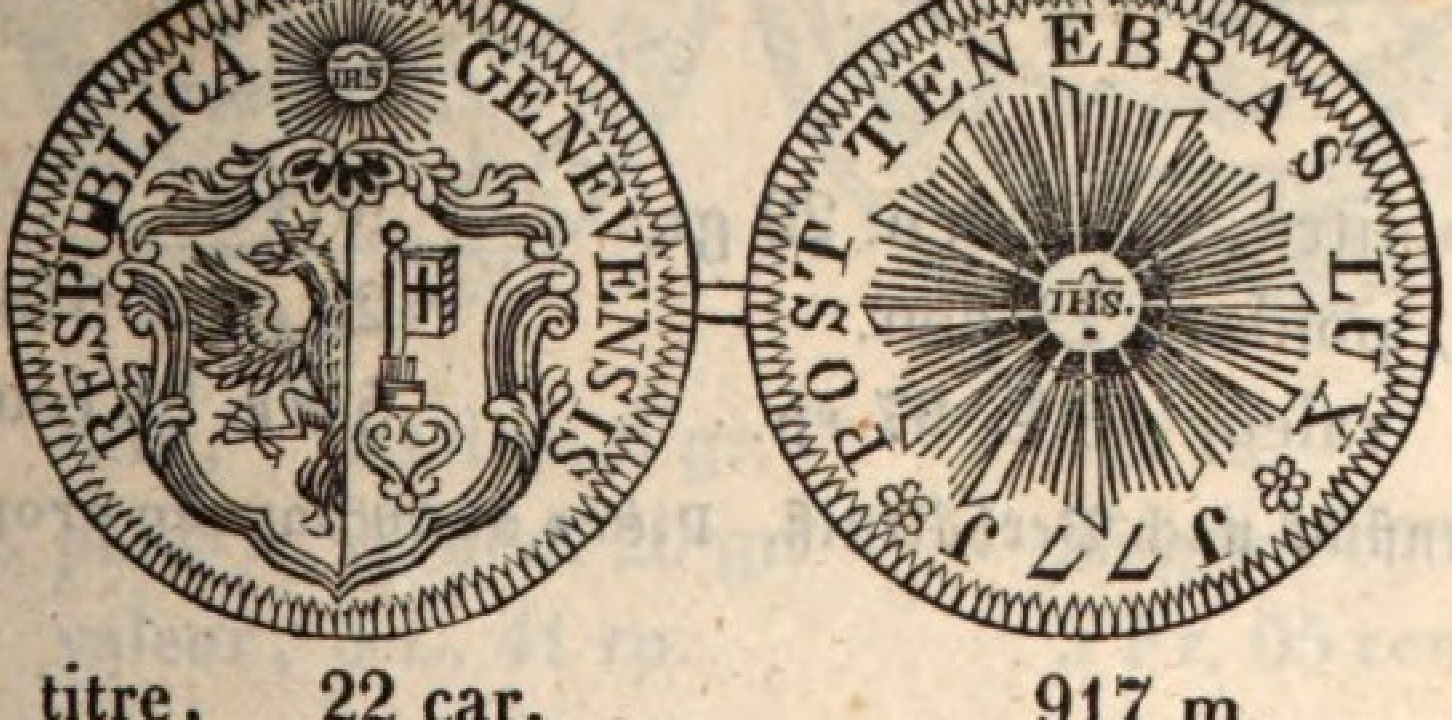

Gehalt,	titre,	$16\frac{22}{32}$ car.	695 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 12 gr.	3 grm. 187 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. 15 rp.	7 Fr. 63 cent.

Alte Genfer Pistole von 40¼ fl. *Vieille Pistole de Genève de 40¼ fl.*

23


Gehalt,	titre,	$21\frac{24}{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 6 gr.	6 grm. 691 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. 10 rp.	20 Fr. 88 cent.

Neue dreifache Genfer Pistole seit 1752, von 105 fl.
Nouvelle triple Pistole de Genève depuis 1752, de 105 fl.

24


Gehalt,	titre,	22 car.	917 m.
Gewicht,	poids,	13 den. 6 gr.	16 grm. 889 mlgrm.
Werth,	valeur,	36 L. 01 rp.	53 Fr. 35 rp.

Genfer Pistole seit 1752, von 35 fl. *Pistole de Genève depuis 1752, de 35 fl.*

25


Gehalt,	titre,	22 car.	917 m.
Gewicht,	poids,	4 den. 10 gr.	5 grm. 630 mlgrm.
Werth,	valeur,	12 L.	17 Fr. 78 cent.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

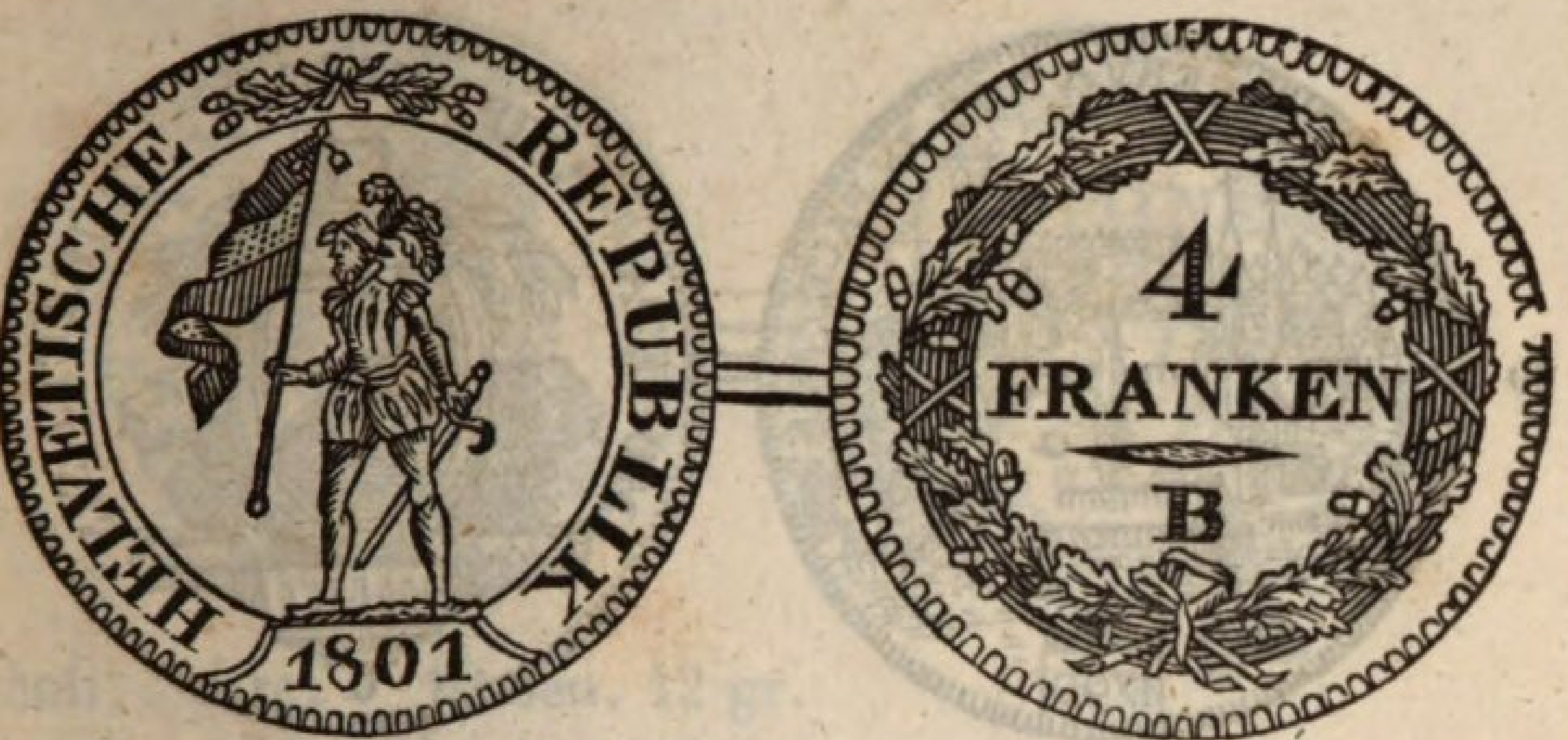
Helvetischer Neuthaler. *Ecu Helvétique.*

26


Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	23 den.	29 grm. 318 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 97 rp.	5 Fr. 88 cent.

(20 Batzenstück nach Verhältniß. Pièce de 20 batz en proportion.)

Helvetischer Neuthaler. *Ecu Helvétique.*

27 

Gehalt,	titre,	10 den. 19 gr.	899 m.
Gewicht,	poids,	23 den.	29 grm. 318 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 96 rp.	5 Fr. 86 cent.

(2 Frankenstück nach Verhältniß. Pièce de 2 fr. en proportion.)

Zürcher Thaler. *Ecu de Zuric.*

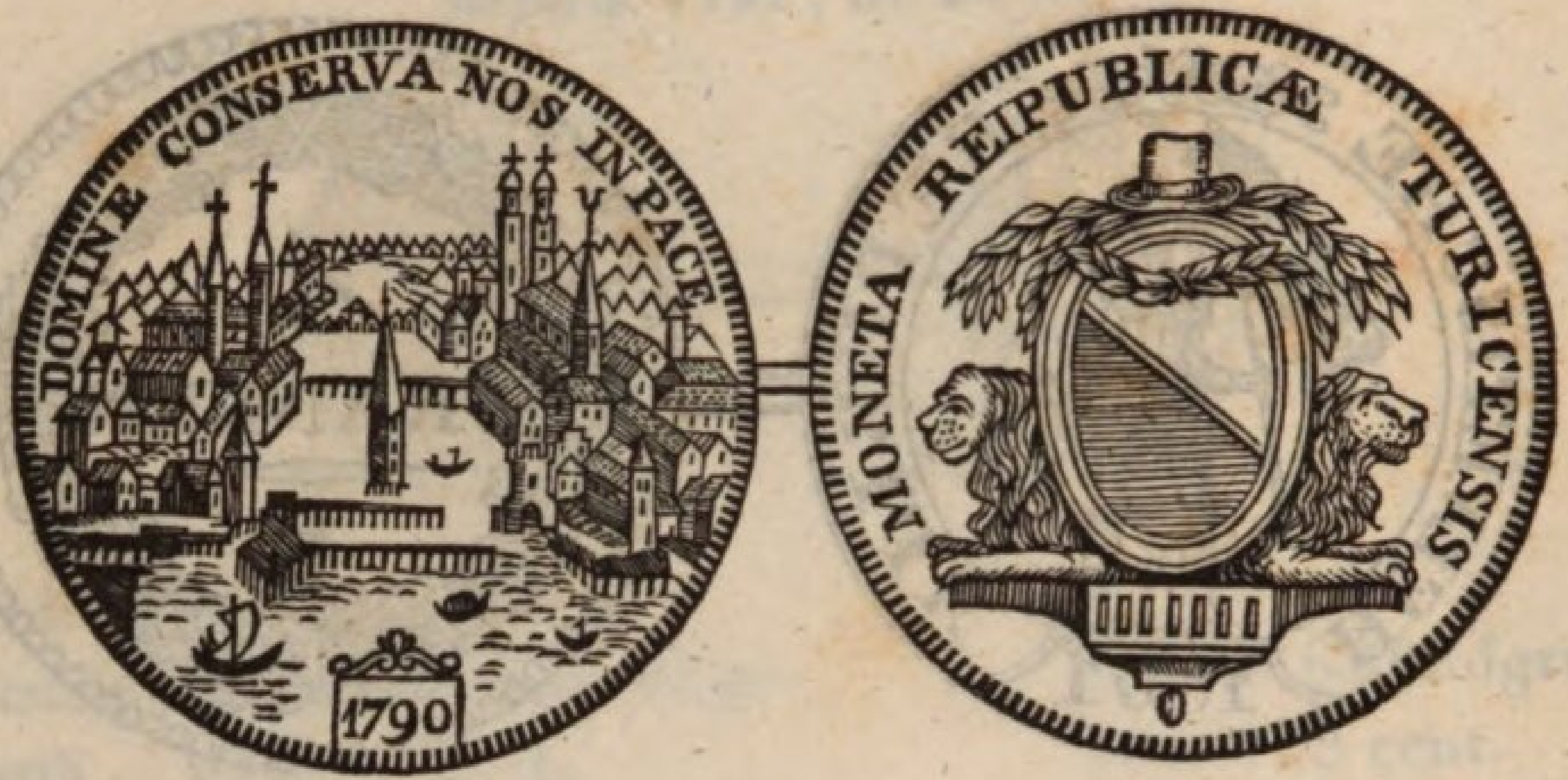
28 

Gehalt,	titre,	10 den. 6 gr.	854 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 20 gr.	26 grm. 556 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 41 rp.	5 Fr. 05 cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Zürcher Thaler. *Ecu de Zuric.*

29



Gehalt,	titre,	10 den. 4 gr.	847 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 20 gr.	25 grm. 282 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 21 rp.	4 Fr. 76 cent.

Zürcher Neuthaler. *Ecu neuf de Zuric.*

30



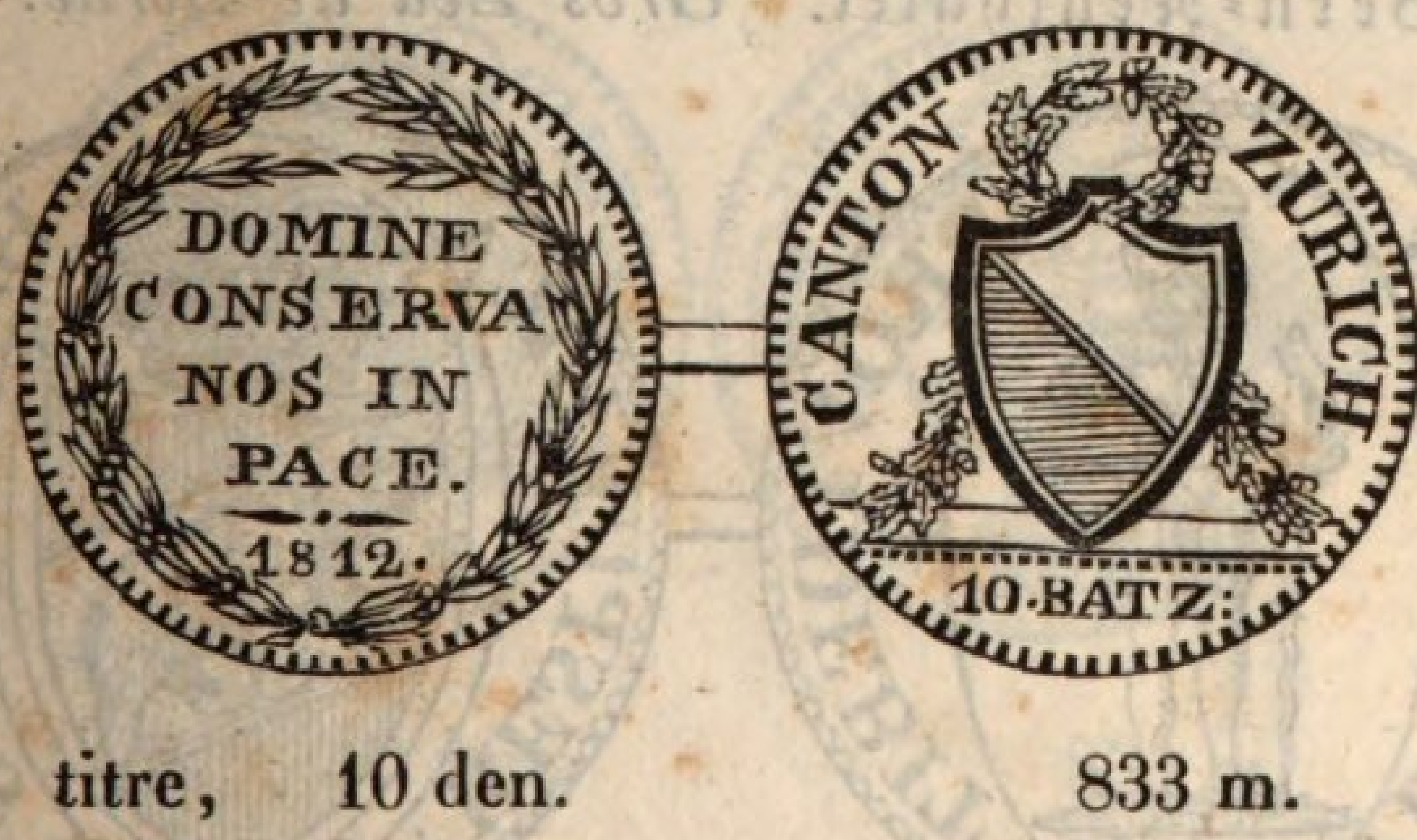
Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	23 den.	29 grm. 318 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 85 rp.	5 Fr. 70 cent.

Zürcher halber Neuthaler. *Demi-écu neuf de Zuric.*

31 

Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 12 gr.	14 grm. 659 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 92½ rp.	2 Fr. 85 cent.

Zürcher Zehnbätzner. *Pièce de 10 batz de Zuric.*

32 

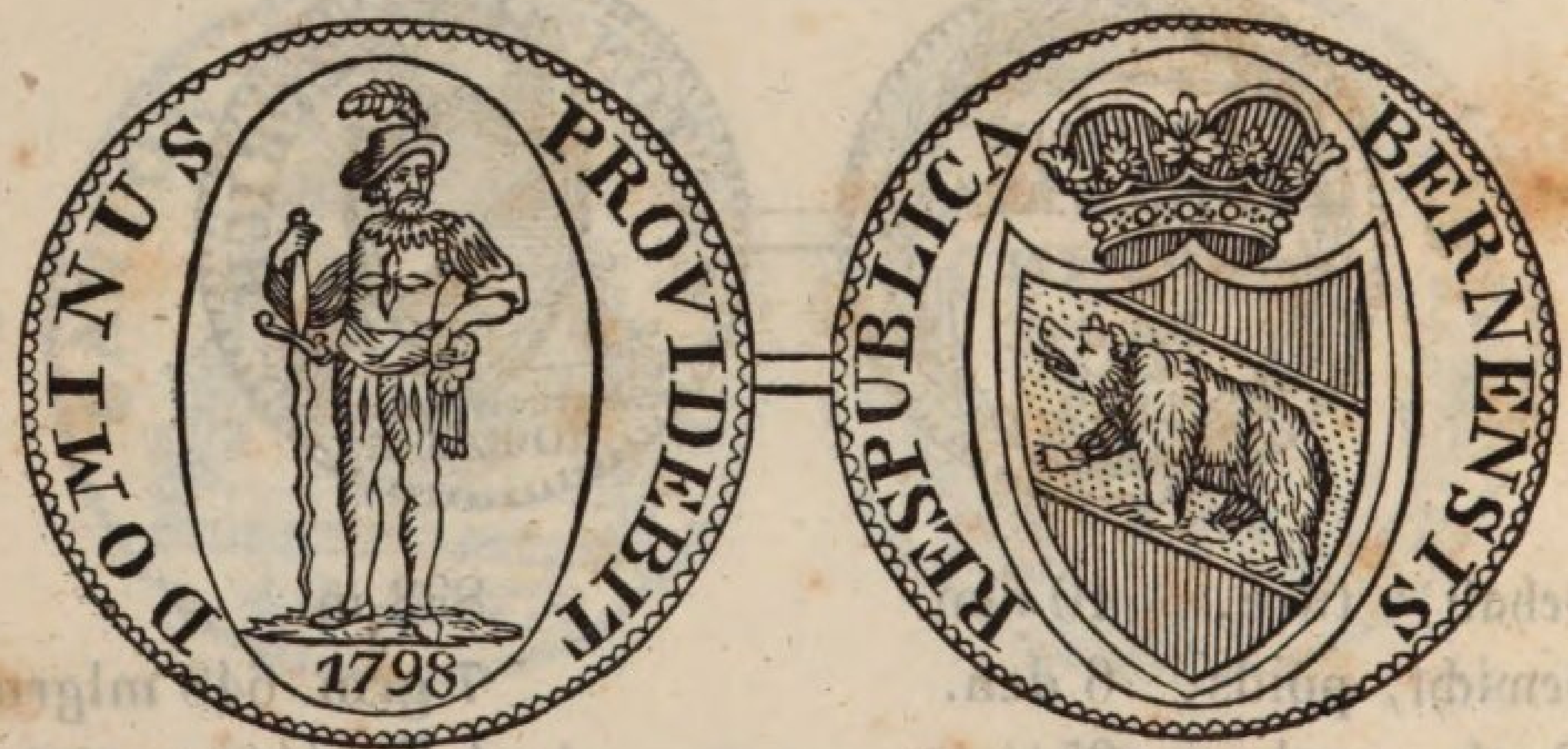
Gehalt,	titre,	10 den.	833 m.
Gewicht,	poids,	6 den.	7 grm. 648 mlgrm.
Werth,	valeur,	95½ rp.	1 Fr. 41½ cent.

Bern-Neuthaler. *Gros écu de Berne.*

33 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	23 den.	29 grm. 318 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 97 rp.	5 Fr. 88 cent.

Bern-Neuthaler. *Gros Ecu de Berne.*

34 

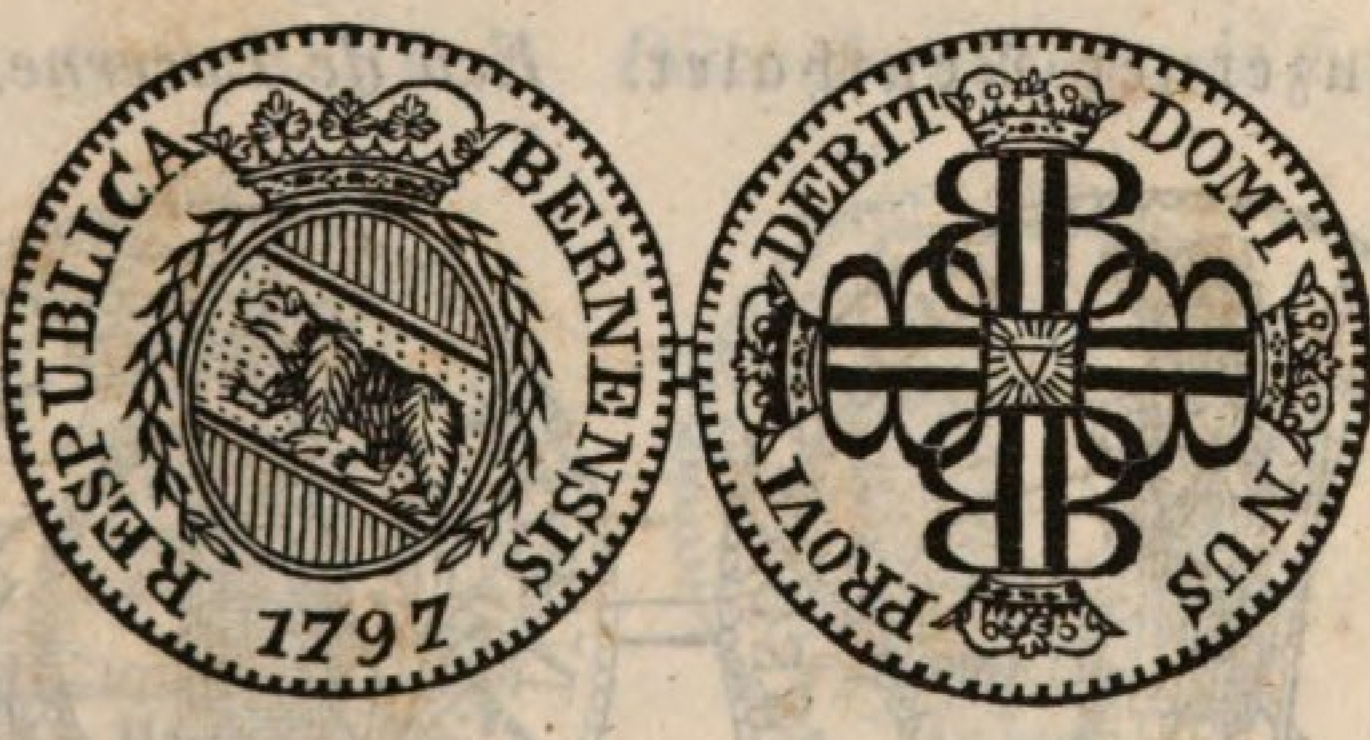
Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur,
} Idem.

Halber Bern-Neuthaler. *Demi écu neuf de Berne.*

35 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 12 gr.	14 grm. 659 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 98½ rp.	2 Fr. 94 cent.

Berner Zehnbätzner. *Pièce de 10 batz de Berne.*

36 

Gehalt,	titre,	10 den.	833 m.
Gewicht,	poids,	6 den.	7 grm. 648 mlgrm.
Werth,	valeur,	95½ rp.	1 Fr. 41½ cent.

Luzerner Neuthaler. *Ecu de Lucerne.*

37



Gehalt,	titre,	10 den. 19 gr.	899 m.
Gewicht,	poids,	23 den.	29 grm. 318 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 96 rp.	5 Fr. 86 cent.

Luzerner Neuthaler. *Ecu de Lucerne.*

38



Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 20 gr.	29 grm. 106 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 94 rp.	5 Fr. 84 cent.

Luzerner Neuthaler. *Ecu de Lucerne.*

39 

Gehalt,	titre,	10 den. 14 gr.	882 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 1 gr.	29 grm. 371 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 89 rp.	5 Fr. 76 cent.

Luzerner Zehnbätzner. *Pièce de 10 batz de Lucerne.*

40 

Gehalt,	titre,	10 den.	833 m.
Gewicht,	poids,	6 den.	7 grm. 648 mlgrm.
Werth,	valeur,	95½ rp.	1 Fr. 41½ cent.

Freiburger Viertelsthaler. *Quart d'Ecu de Fribourg.*

41



Gehalt,	titre,	8 den. 4 gr.	681 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 9 gr.	10 grm. 675 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 09 rp.	1 Fr. 61½ cent.

Solothurner 20 Batzenstück. *Pièce de 20 batz de Soleure.*

42



Gehalt,	titre,	10 den. 2 gr.	840 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 22 gr.	15 grm. 190 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 91½ rp.	2 Fr. 83½ cent.

Solothurner Zehnbätzner. *Pièce de 10 batz de Soleure.*

43 

Gehalt,	titre,	10 den.	833 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 4 gr.	7 grm. 861 mlgrm.
Werth,	valeur,	98 rp.	1 Fr. 45 cent.

Solothurner Frankenstück. *Pièce de 1 Franc de Soleure.*

44 

Gehalt,	titre,	10 den. 2 gr.	840 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 23 gr.	7 grm. 595 mlgrm.
Werth,	valeur,	95½ rp.	1 Fr. 41½ cent.

Basler Thaler. *Ecu de Bâle.*

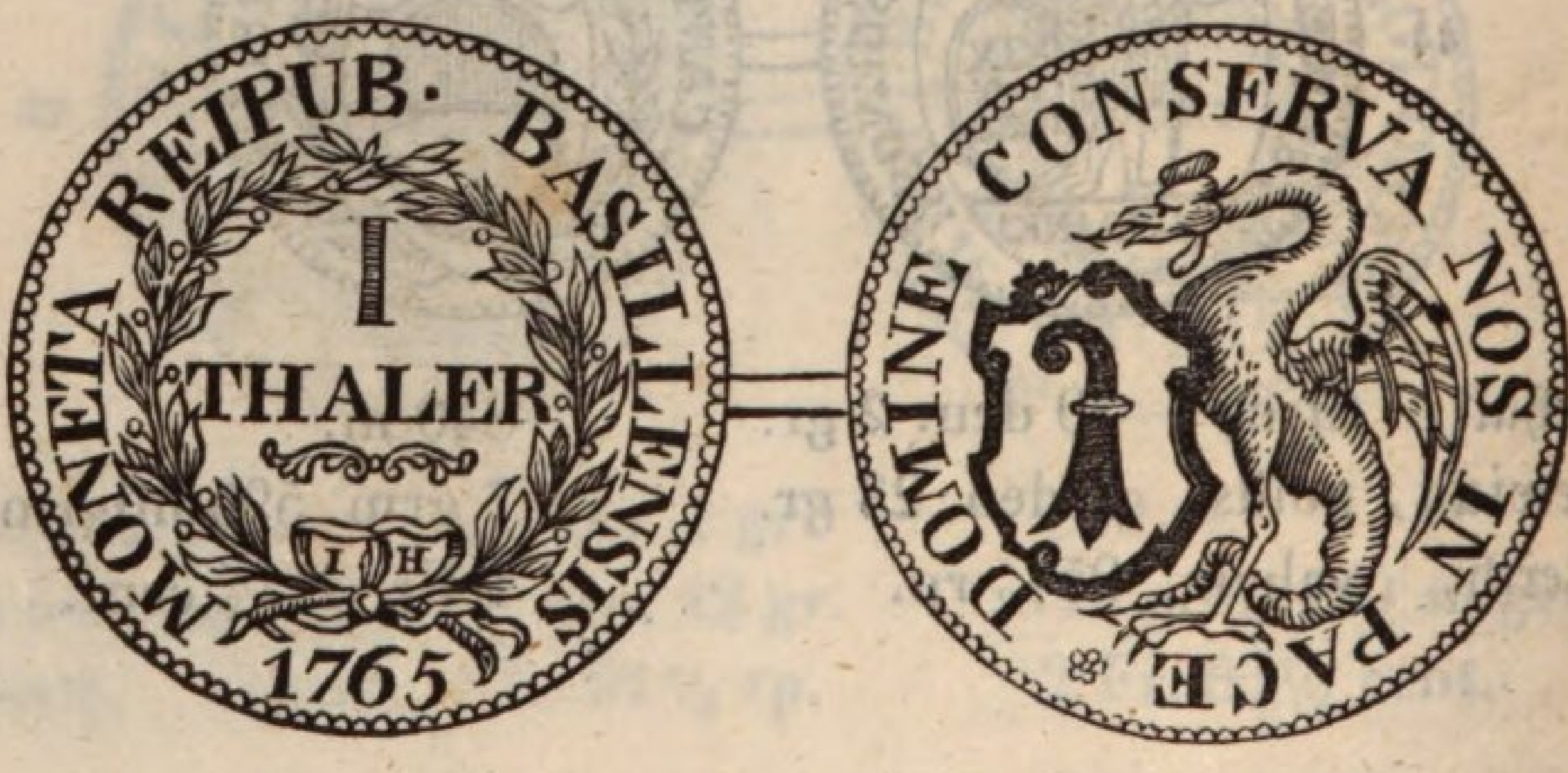
45



Gehalt,	titre,	10 den. 6 gr.	854 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 6 gr.	25 grm. 814 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 31 rp.	4 Fr. 90 cent.

Basler Thaler. *Ecu de Bâle.*

46



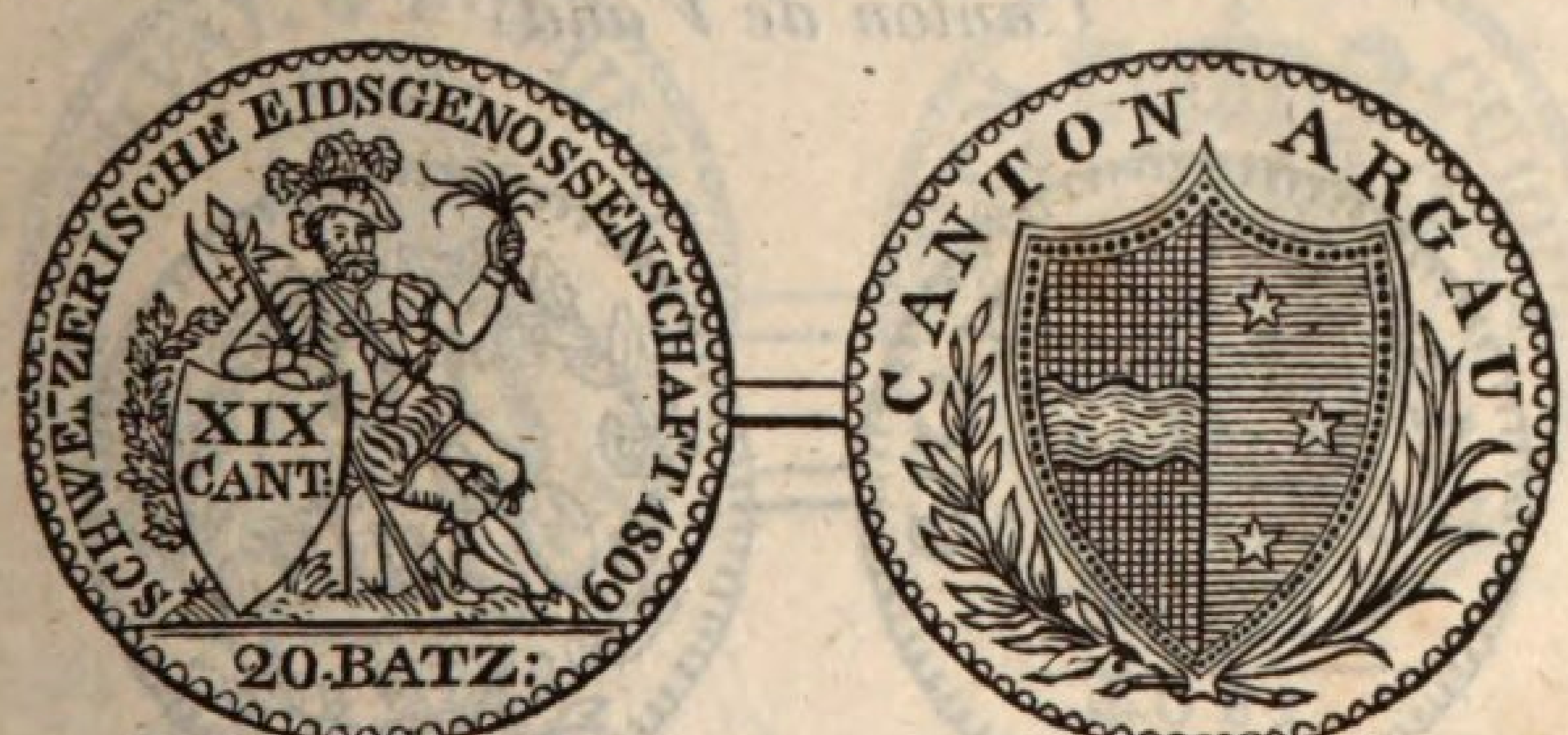
Gehalt,	titre,	10 den.	833 m.
Gewicht,	poids,	18 den. 6 gr.	23 grm. 264 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 91 rp.	4 Fr. 31 cent.

Appenzeller Thaler. *Ecu d'Appenzell.*

47 

Gehalt,	titre,	10 den. 17 gr.	892 m.
Gewicht,	poids,	23 den.	29 grm. 318 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 92 rp.	5 Fr. 81 cent.

Aargauer 20 Batzenstück. *Pièce de 20 Batz d'Argovie.*

48 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 11 gr.	14 grm. 606 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 98 rp.	2 Fr. 93 cent.

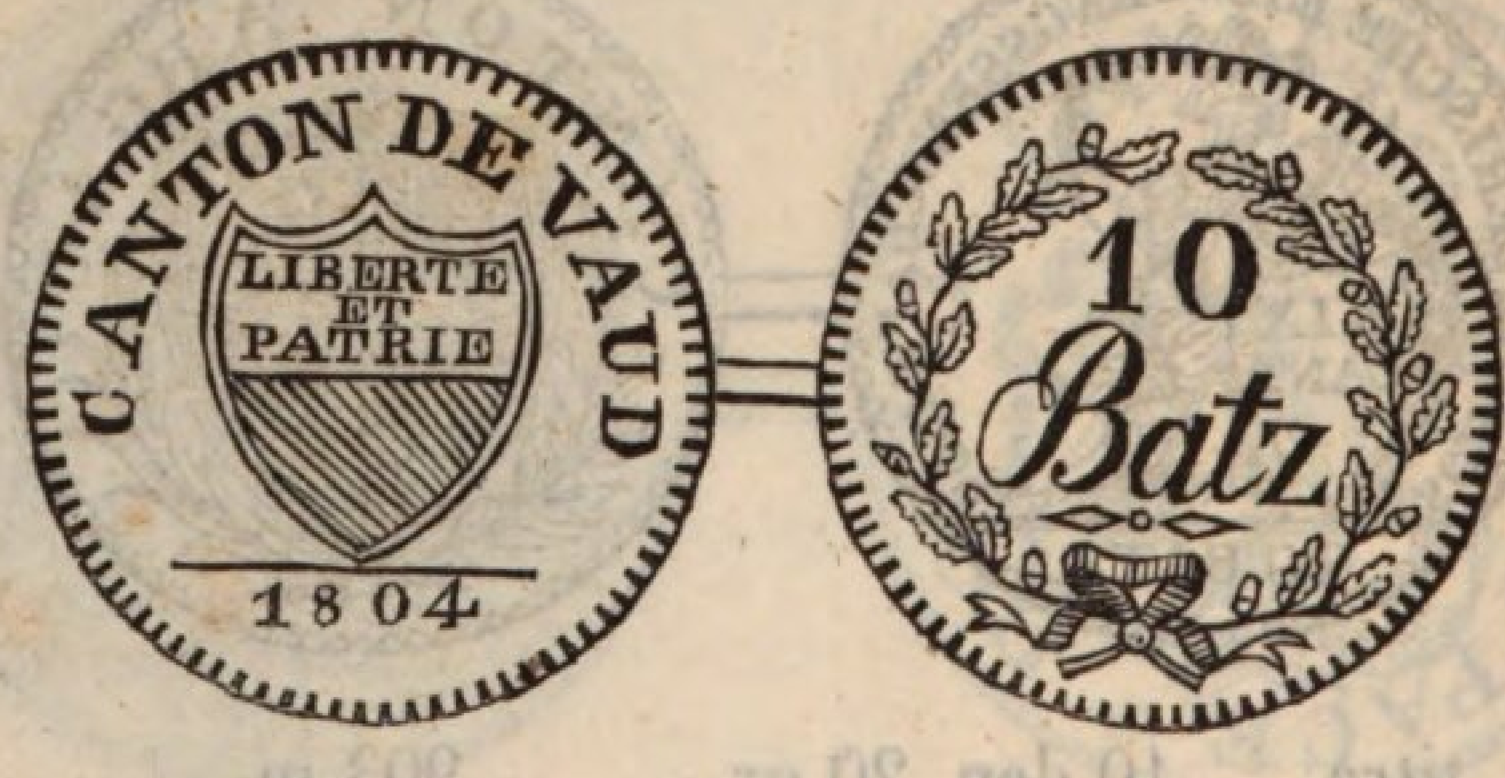
(40 u. 10 Batzenstück nach Verh. Pièce de 40 et de 10 batz en prop.)

Waadtländisches 20 Batzenstück. *Pièce de 20 batz du Canton de Vaud.*

49 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 12 gr.	14 grm. 659 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 98½ rp.	2 Fr. 94 cent.

Waadtländisches 10 Batzenstück. *Pièce de 10 batz du Canton de Vaud.*

50 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 18 gr.	7 grm. 329 mlgrm.
Werth,	valeur,	99 rp.	1 Fr. 47 cent.

Neuenburger Kleinthaler. *Petit Ecu de Neuchatel.*

51 

Gehalt,	titre,	9 den. 13 gr.	795 m.
Gewicht,	poids,	12 den.	15 grm. 296 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 82 rp.	2 Fr. 70 cent.

Neuenburger Kleinthaler. *Petit Ecu de Neuchatel.*

52 

Gehalt,	titre,	Idem.
Gewicht,	poids,	
Werth,	valeur,	

(14, 10½ und 7 Batzenstücke nach Verhältniß. Pièce de 14, 10½ et 7 batz en proportion.)

Genfer 3 Livresstück. *Patagon de 3 Livres de Genève.*

53 

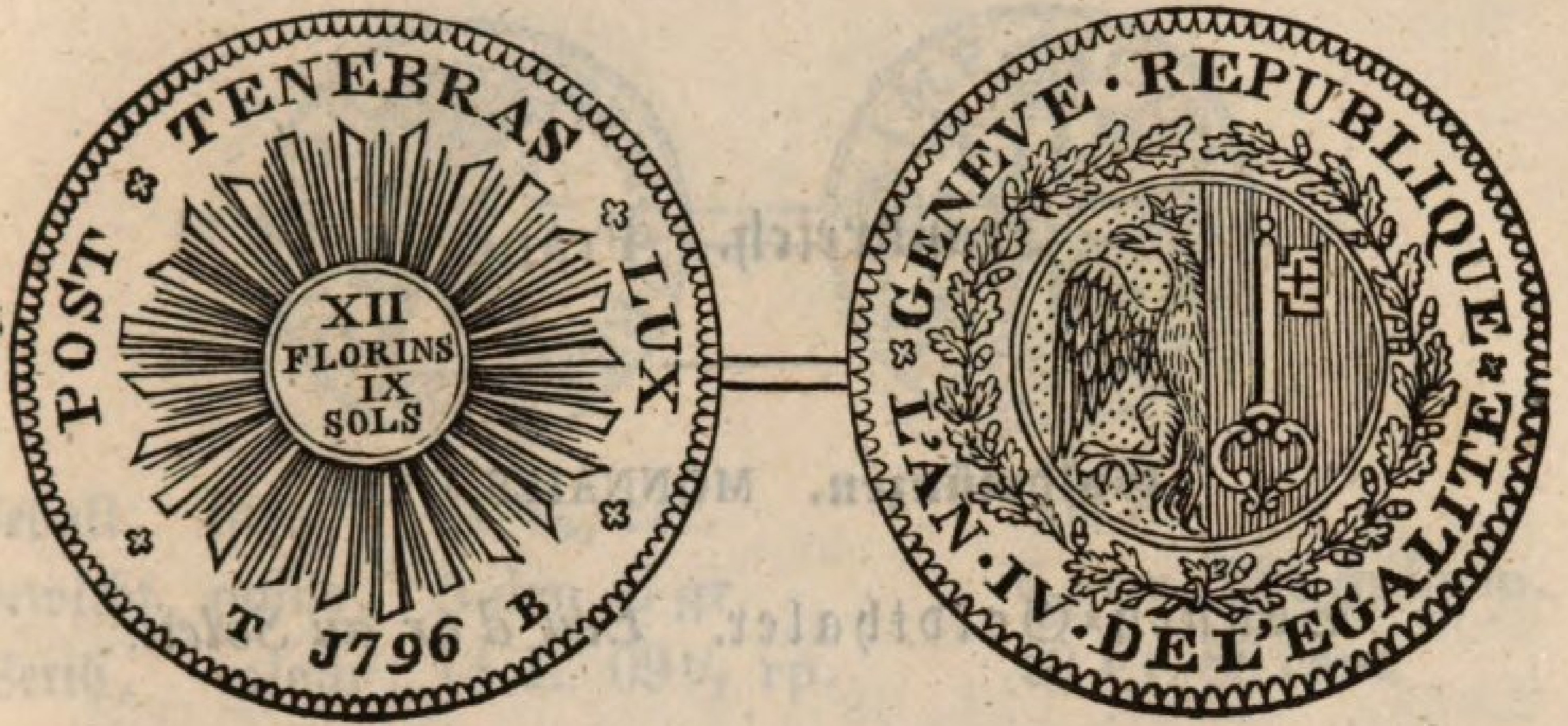
Gehalt,	titre,	10 den. 2 gr.	840 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 6 gr.	27 grm. 087 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 41 rp.	5 Fr. 05 cent.

Genfer großer Thaler von 12¾ fl. *Genèvoise ou gros Ecu de Genève.*

54 

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 21 gr.	30 grm. 433 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 96 rp.	5 Fr. 87 cent.

Genfer großer Thaler. *Gros Ecu de Genève.*

55 

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 21 gr.	30 grm. 433 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 96 rp.	5 Fr. 87 cent.

Genfer großer Thaler. *Gros Ecu de Cenève.*

56 

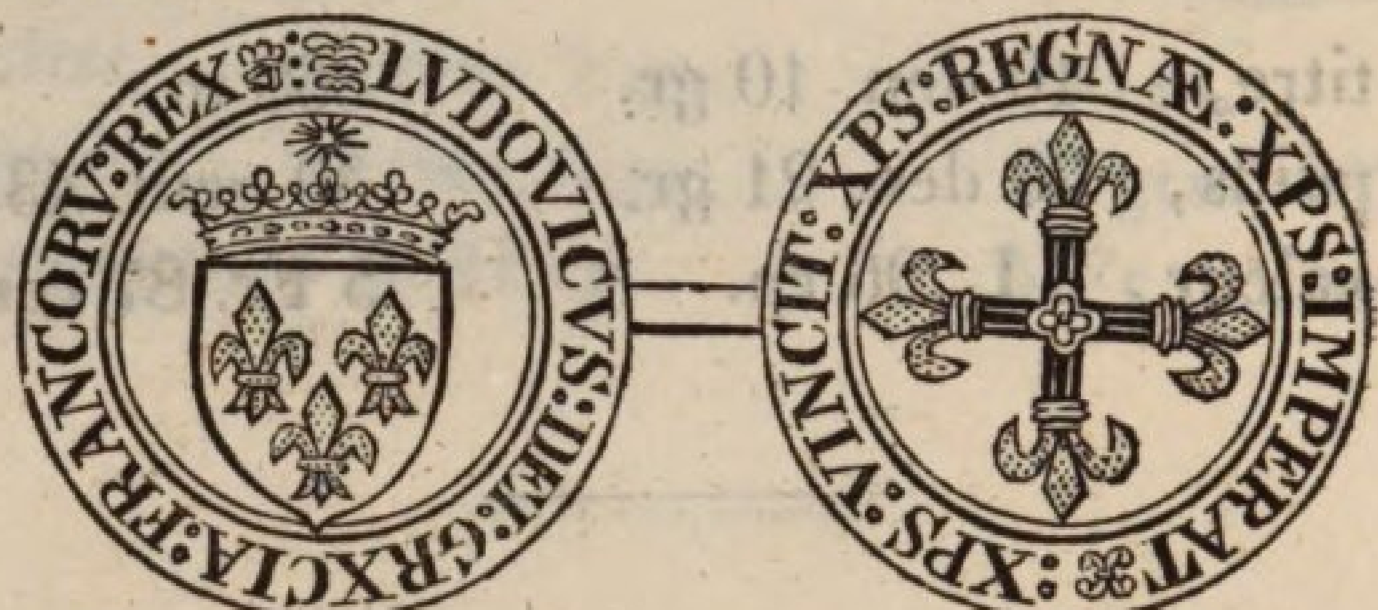
Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Frankreich. France.

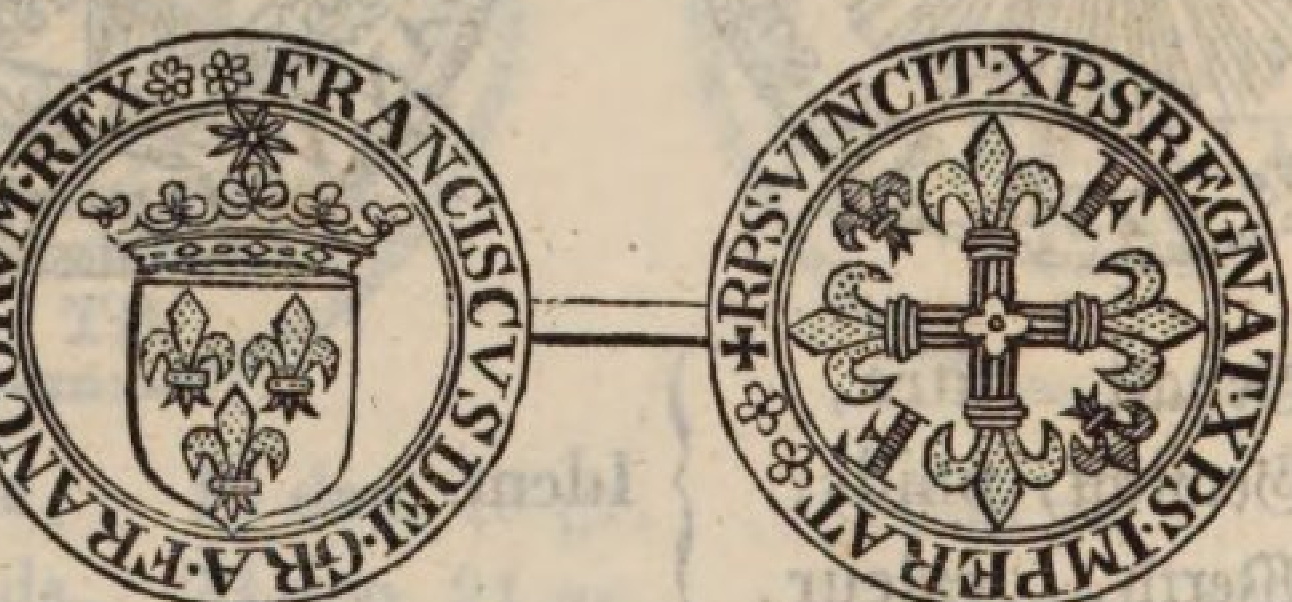
Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

Sonnen-Goldthaler. *Ecu d'or au Soleil.*

57 

Gehalt,	titre,	$22\frac{17}{32}$ car.	939 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 15 gr.	3 grm. 346 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 30 rp.	10 Fr. 82 cent.

Sonnen-Goldthaler. *Ecu d'or au Soleil.*

58 

Gehalt,	titre,	$22\frac{24}{32}$ car.	948 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 15 gr.	3 grm. 346 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $37\frac{1}{2}$ rp.	10 Fr. $92\frac{1}{2}$ cent.

Alter Louisd'or. *Vieux Louis.*

59


Gehalt,	titre,	$21^{24}/_{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 6 gr.	6 grm. 691 milgrm.
Werth,	valeur,	14 L. 09½ rp.	20 Fr. 88 cent.

Alter Louisd'or. *Vieux Louis.*

60

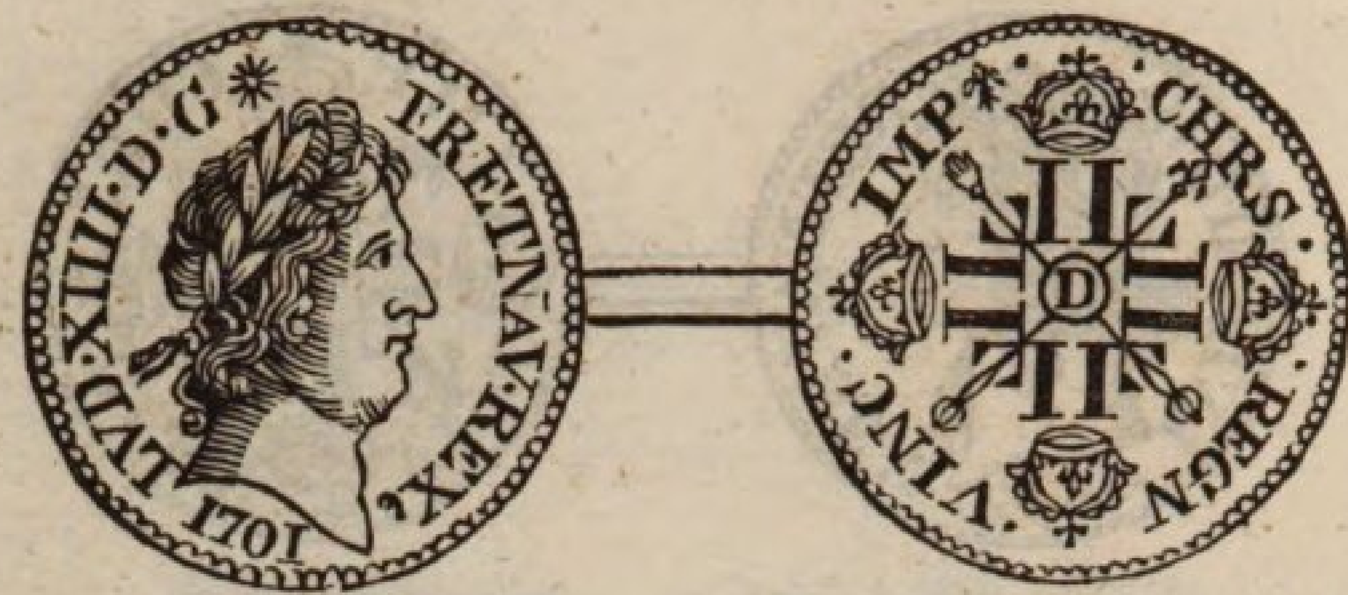

Gehalt, titre, }
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur, }

Alter Louisd'or. *Vieux Louis.*

61


Gehalt, titre, }
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur, }

Alter Louisd'or. *Vieux Louis.*

62 

Gehalt,	titre,	21$^{24}/_{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 6 gr.	6 grm. 691 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. 09½ rp.	20 Fr. 88 cent.

Alter Louisd'or. *Vieux Louis.*

63 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Alter halber Louisd'or. *Vieux Demi-Louis.*

64 

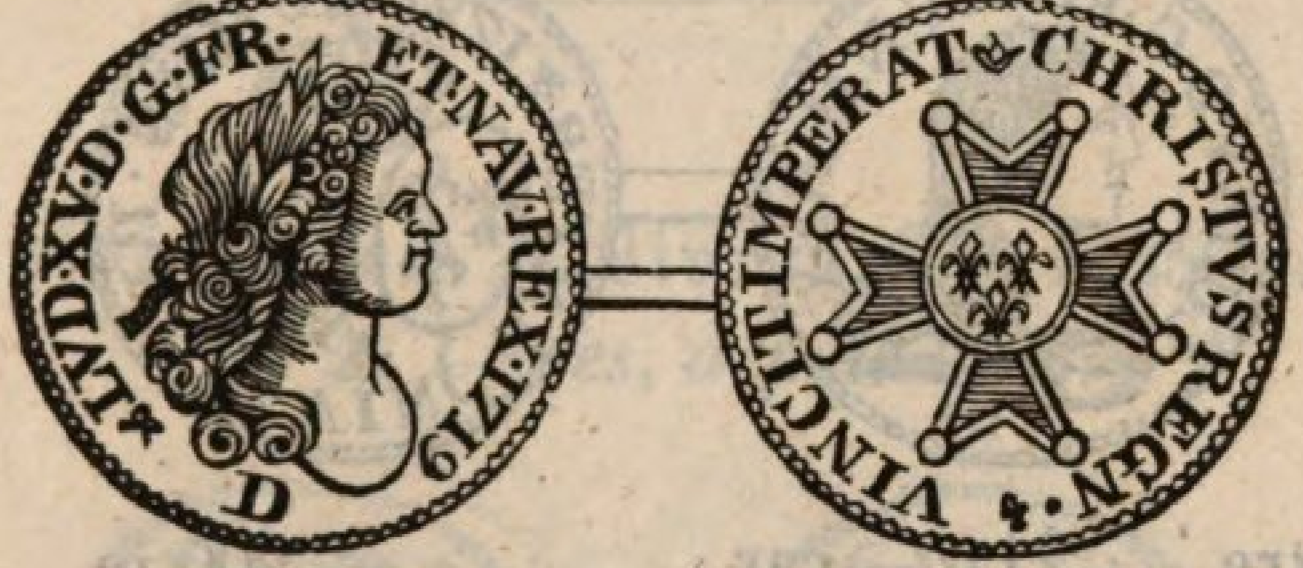
Gehalt,	titre,	21$^{24}/_{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 15 gr.	3 grm. 346 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 04½ rp.	10 Fr. 44 cent.

Halber Noailles-Louisd'or. *Demi-Louis de Noailles.*

65 

Gehalt,	titre,	$21^{21}/_{32}$ car.	902 m.
Gewicht,	poids,	4 den. 19 gr.	6 grm. 108 milgrm.
Werth,	valeur,	12 L. 81 rp.	18 Fr. 98 cent.

Malteserkreuz-Louisd'or. *Louis à la croix de Malte.*

66 

Gehalt,	titre,	$21^{21}/_{32}$ car.	902 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 16 gr.	9 grm. 772 mlgrm.
Werth,	valeur,	20 L. 49 rp.	30 Fr. 36 cent.

Louisd'or mit LL. *Louis aux LL.*

67 

Gehalt,	titre,	$21^{16}/_{32}$ car.	896 mill.
Gewicht,	poids,	7 den. 15 gr.	9 grm. 720 mlgrm.
Werth,	valeur,	20 L. 25 rp.	30 Fr. — cent.

Mirliton-Louisd'or. *Louis dil Mirliton.*

68



Gehalt,	titre,	21 20/32 car.	901 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 2 gr.	6 grm. 479 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 57 rp.	20 Fr. 10 cent.

Schild-Louisd'or v. 24 Livr. *Louis dit neuf, de 24 Livr.*

(Von 1726—1784. Depuis 1726—1784.)

69



Gehalt,	titre,	21 19/32 car.	900 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 8 gr.	8 grm. 072 mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. 89 rp.	25 Fr. 02 cent.

(Doppelte u. halbe nach Verhältniß. Double et demi en prop.)

Schild-Louisd'or v. 24 Livr. *Louis dit neuf, de 24 Livr.*

70



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

(Doppelte u. halbe nach Verhältn. Double et demi en proportion.)

Schild-Louisd'or v. 24 Livr. *Louis dit neuf, de 24 Liv.*

71 

Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ car.	900 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 8 gr.	8 grm. 072 mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. 89 rp.	25 Fr. 02 cent.

(Doppelte u. halbe nach Verhältn. Double et demi en proportion.)

Neuer Louisd'or von 24 Livres, seit 1785. *Louis neuf de 24 Livres, depuis 1785.*

72 

Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ car.	900 m.
Gewicht,	poids,	6 den.	7 grm. 648 mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. — rp.	23 Fr. 70 cent.

(Doppelte u. halbe nach Verhältn. Double et demi en proportion.)

Consular-Stück von 40 Fr. *Pièce consulaire de 40 Fr.*

73


Gehalt,	titre,	$21\,{}^{19}/_{32}$ car.	900 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 3 gr.	12 grm. $903\,{}^{1}/_{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. — rp.	40 Fr. — cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

---

40 Frankenstück. *Pièce de 40 Fr.*

74


Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur,
} Idem.

Napoleond'or von 20 Fr. *Napoléon d'or de 20 Fr.*

75 

Gehalt,	titre,	$21\,^{19}/_{32}$ car.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $1\frac{1}{2}$ gr.	6 grm. $451\,^{3}/_{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 50 rp.	20 Fr. — cent.

(Doppelte nach Verhältniß. Double en proportion.)

---

20 Frankenstück. *Pièce de 20 Fr.*

76 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

(10 und 100 Frankenstücke seit 1830 nach Verhältniß. Pièces de 10 et de 100 Francs depuis 1830 en proportion.)

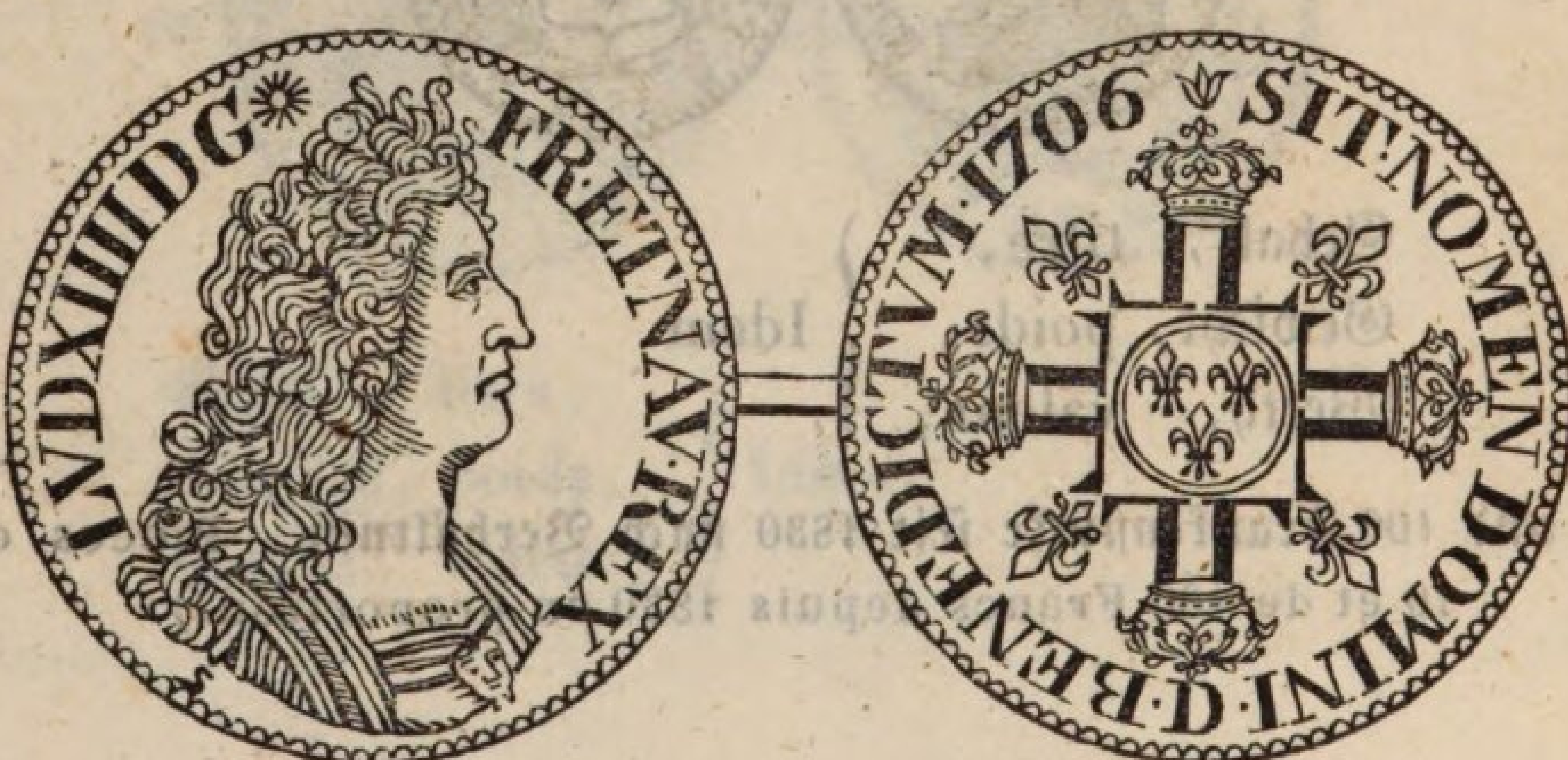
Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

Alter Thaler. *Ecu blanc ou Louis d'argent.*

77 

Gehalt,	titre,	10 den. 22 gr.	910 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 8 gr.	27 grm. 193 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 71 rp.	5 Fr. 50 cent.

Alter Thaler mit LL. *Ecu blanc aux LL.*

78 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Kronenthaler. *Ecu blanc aux 3 couronnes.*

79 

Gehalt,	titre,	10 den. 22 gr.	910 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 20 gr.	30 grm. 380 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. 14½ rp.	6 Fr. 14 cent.

Kronenthaler. *Ecu blanc à la Couronne.*

80 

Gehalt,	titre,	Idem.
Gewicht,	poids,	
Werth,	valeur,	

Bidet-Thaler mit LL. *Ecu Bidet neuf aux LL.*

81



Gehalt,	titre,	10 den. 21 gr.	906 m.
Gewicht,	poids,	18 den. 9 gr.	23 grm. 423 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 18 rp.	4 Fr. 71 cent.

Laubthaler, Neuthaler oder 6 Livresthaler. *Ecu neuf de 6 Livres.*

(Von 1726 — 1791. Depuis 1726 — 1791.)

82



Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	23 den.	29 grm. 318 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 97 rp.	5 Fr. 88 cent.

(Halber oder Kleinthaler zu 3 Livres nach Verhältniß. Demi-Ecu ou petit Ecu de 3 Livres en proportion.)

Laubthaler ꝛc. von 6 Livres. *Ecu neuf de 6 Livres.*

83 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	23 den.	29 grm. 318 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 97 rp.	5 Fr. 88 cent.

Laubthaler ꝛc. von 6 Livres. *Ecu neuf de 6 Livres.*

84 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Note 1. Die noch umlaufenden Laubthaler halten höchstens:

Note 1. Les Ecus neufs qui sont encore en circulation, contiennent tout au plus:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 14 gr. = 542 grains.	28 grm. 788 mlgm.
Werth,	valeur,	3 L. 88 rp.	5 Fr. 75 cent.

Note 2. Die mit dem Berner Stempel und der Inschrift $\frac{40}{B\ Z}$ bezeichneten Laubthaler sollen wenigstens 545 Gran wiegen und also enthalten:

Note 2. Les Ecus neufs qui portent le timbre de Berne et l'inscription $\frac{40}{B\ Z}$ doivent peser au moins 545 grains et par conséquent ils doivent contenir · ·

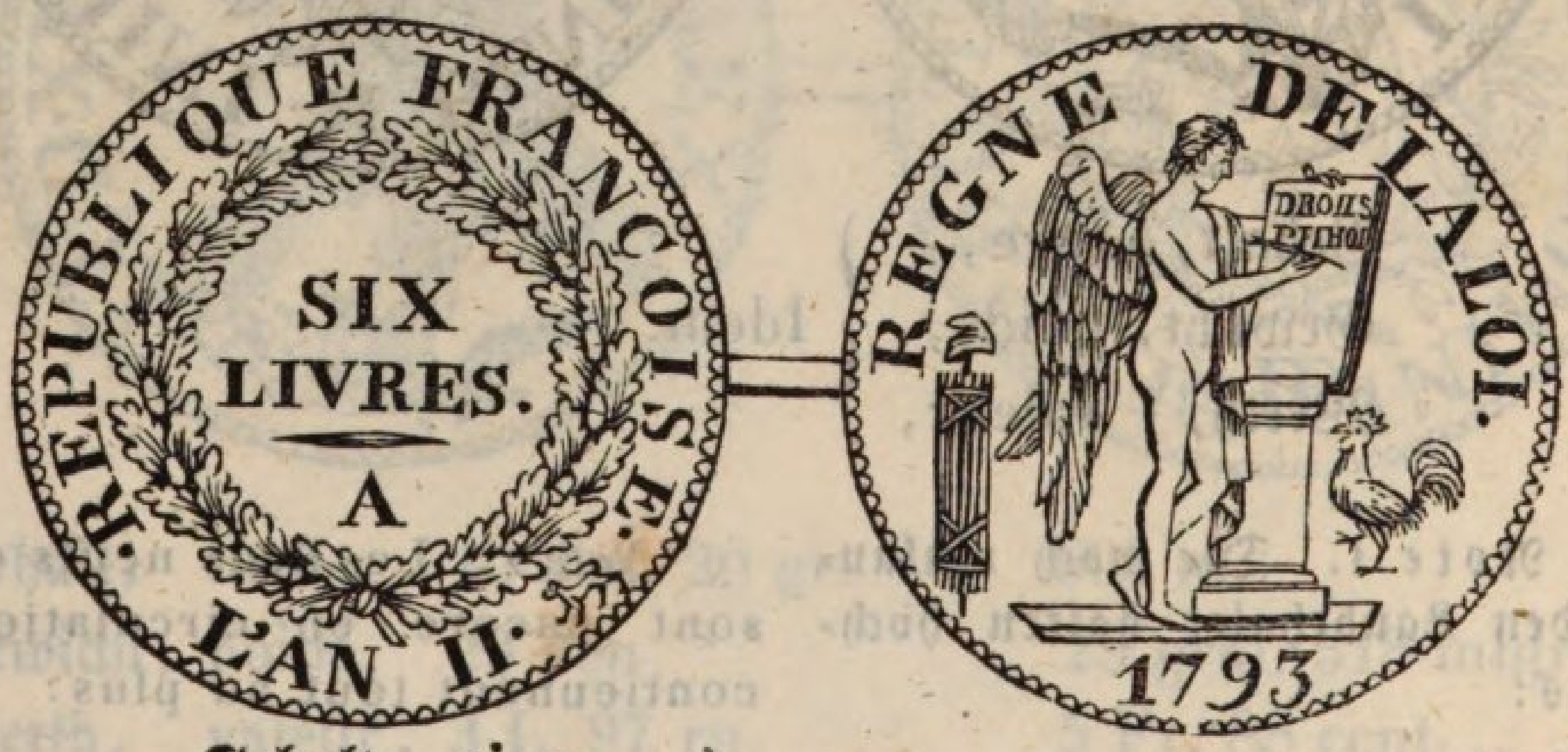
Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 17 gr.	28 grm. 947 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 92 rp.	5 Fr. 81 cent.

Konstitutions= oder Engelsthaler, von 6 Livres.
Ecu dit Constitutionnel, de 6 Livres.

85 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	23 den.	29 grm. 318 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 97 rp.	5 Fr. 88 cent.

Engelsthaler der Republik, von 6 Livres. *Ecu de la République, de 6 Livres.*

86 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

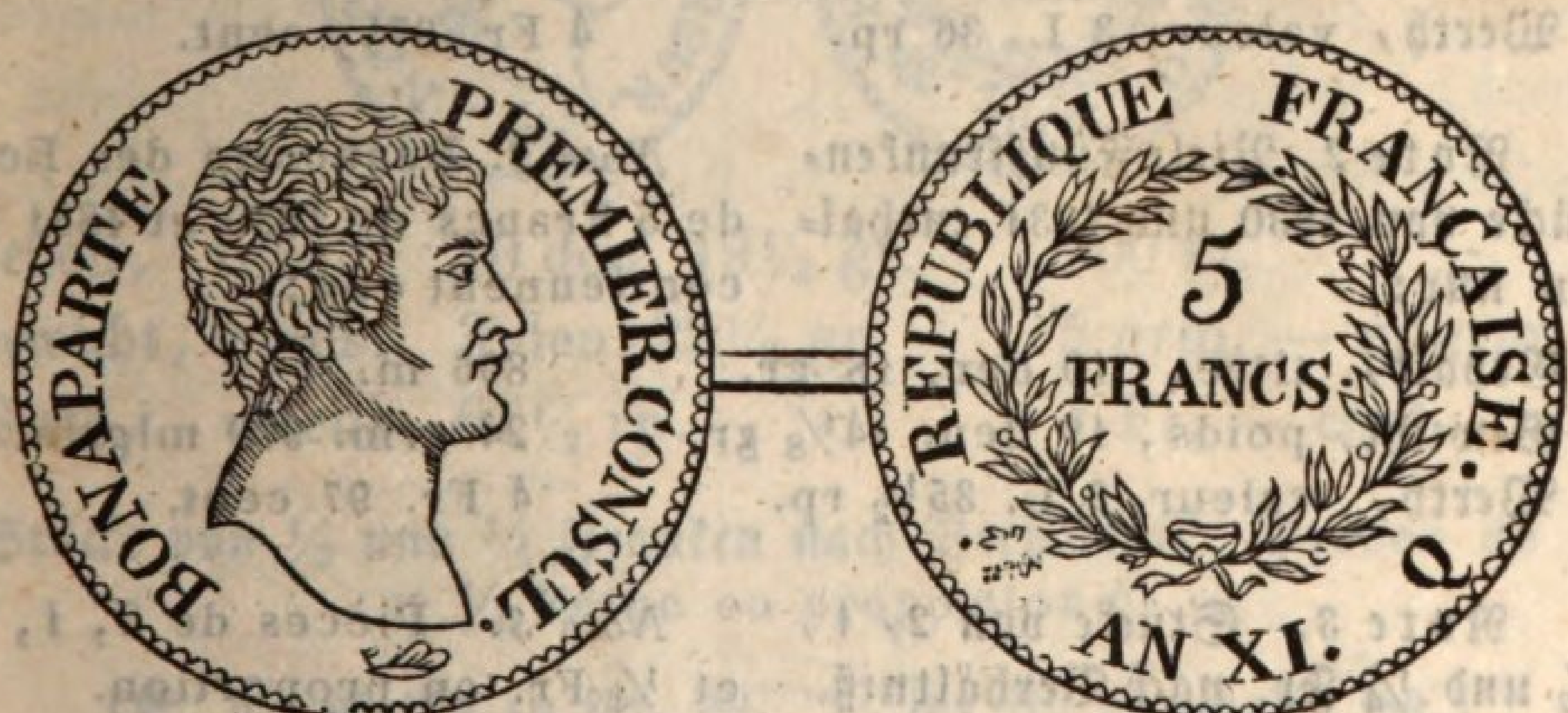
Fünffrankenthaler der Republik. *Ecu de la République, de 5 Francs.*

87 

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14⅔ gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 37½ rp.	5 Fr. — cent.

(S. die Noten zu Nr. 89. V. les Notes au Nr. 89.)

Consularstück von 5 Fr. *Pièce Consulaire de 5 Fr.*

88 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

(S. die Noten zu Nr. 89. V. les Notes au Nr. 89.)

Fünffrankenstück von Ludwig XVIII. *Pièce de 5 Fr. de Louis XVIII.*

89



Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. $14\frac{2}{3}$ gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 Fr. $37\frac{1}{2}$ rp.	5 Fr. — cent.

Note 1. Die meisten der vor 1830 geschlagenen 5 Frankenstücke enthalten nur:

Note 1. La plupart des Ecus de 5 Fr., frappés avant 1830, ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. $18\frac{1}{2}$ gr.	$897\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	19 den. $13\frac{2}{3}$ gr.	24 grm. 945 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 36 rp.	4 Fr. $97\frac{1}{2}$ cent.

Note 2. Viele Fünffrankenstücke von 1830 und 1831 enthalten nur:

Note 2. Beaucoup des Ecus de 5 Francs de 1830 et 1831 ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	19 den. $14\frac{1}{8}$ gr.	24 grm. 970 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $35\frac{1}{2}$ rp.	4 Fr. 97 cent.

Note 3. Stücke von 2, 1, ½ und ¼ Fr. nach Verhältniß.

Note 3. Pièces de 2, 1, ½ et ¼ Fr. en proportion.

Zweifrankenstück. *Pièce de 2 Francs.*

90


Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	7 den. $20\frac{1}{4}$ gr.	10 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 35 rp.	2 Fr. — cent.

(S. die Noten zu Nr. 89. V. les Notes au Nr. 89.)

Einfrankenstück. *Pièce de 1 Franc.*

91


Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	3 den. $22\frac{1}{8}$ gr.	5 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	$67\frac{1}{2}$ rp.	1 Fr. — cent.

(Stücke von ½ und ¼ Franken nach Verhältniß. Pièces de ½ et ¼ Franc en proportion.)

(S. die Noten zu Nr. 89. V. les Notes au Nr. 89.)

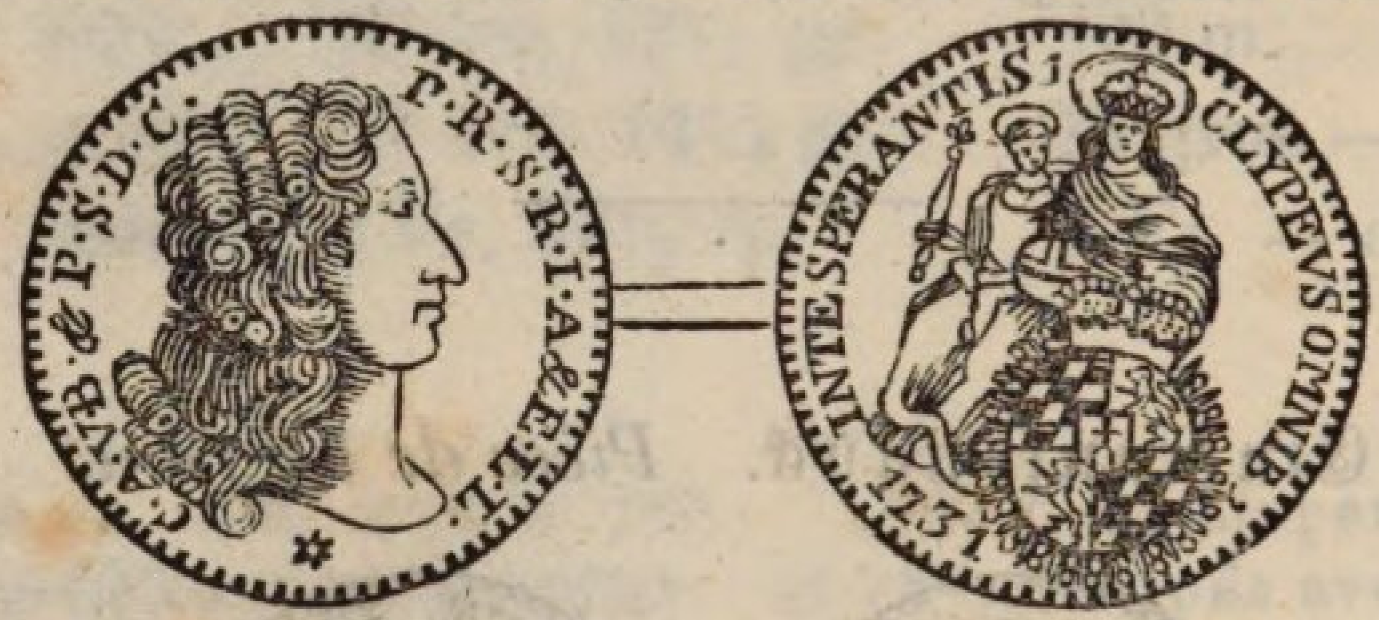
Deutschland. Allemagne.

(Mit Ausnahme von Östreich und Preußen. A l'exception de l'Autriche et de la Prusse.)

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

Baierischer Karolin oder Louisd'or von 3 Goldgulden oder 11 fl. rheinisch.

Carolin de Bavière, de 3 florins d'or ou 11 fl. de Rhin.

92 

Gehalt, Titre,	Gold, or,		$18^{16}/_{32}$ car.	771 m.
	Silber, argent,		1 den. 20 gr.	153 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 15 gr.		9 grm. 720 mlgrm.
Werth,	valeur,	17 L. 65 rp.		26 Fr. $14\frac{1}{2}$ cent.

(Halbe u. Viertel nach Verhältniß. Demi et quart en proportion.)

Baierischer Dukaten. *Ducat de Bavière.*

93 

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ car.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 95 rp.	11 Fr. 76 cent.

Braunschw. Doppel-Pistole oder doppelter Carld'or.
Double Pistole ou double Charlesd'or de Brunswick.

94 

Gehalt,	titre,	21 $^{19}/_{32}$ car.	900 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 11 $^{1}/_{3}$ gr.	13 grm. 350 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. 93 $^{1}/_{2}$ rp.	41 Fr. 38 $^{1}/_{2}$ cent.

(S. die Note zu Nr. 95. V. la Note au Nr. 95.)

Braunschw. Doppel-Pistole oder doppelter Carld'or.
Double Pistole ou double Charlesd'or de Brunswick.

95 

Gehalt, titre, }
Gewicht, poids, } Idem.
Werth valeur, }

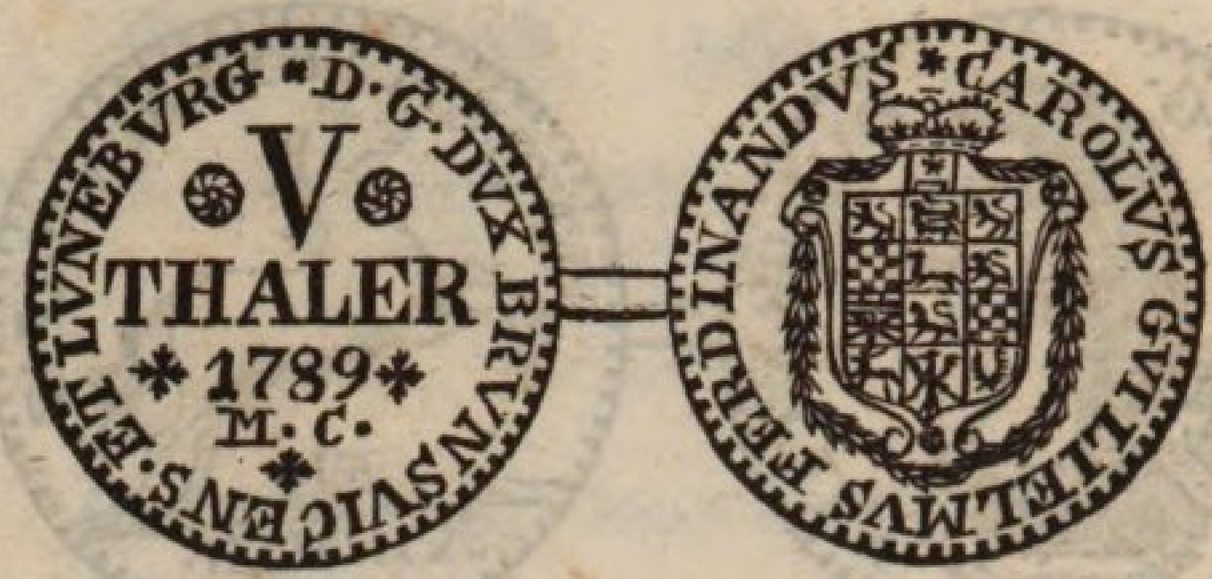
NB. Die meisten dieser doppelten Carld'or halten nur:

NB. La plupart de ces doubles Charlesd'or ne contiennent que :

Gehalt,	titre,	21 $^{13}/_{32}$ car.	892 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 9 $^{2}/_{3}$ gr.	13 grm. 261 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. 50 rp.	40 Fr. 74 cent.

Braunschweiger Pistole oder Carld'or. *Pistole ou Charlesd'or de Brunswick.*

96



Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ car.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5\frac{2}{3}$ gr.	6 grm. 675 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $96\frac{1}{2}$ rp.	20 Fr. 69 cent.

Braunschweiger Dukaten. *Ducat de Brunswick.*

97



Gehalt,	titre,	$23\frac{21}{32}$ car.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99\frac{1}{2}$ rp.	11 Fr. $84\frac{1}{2}$ cent.

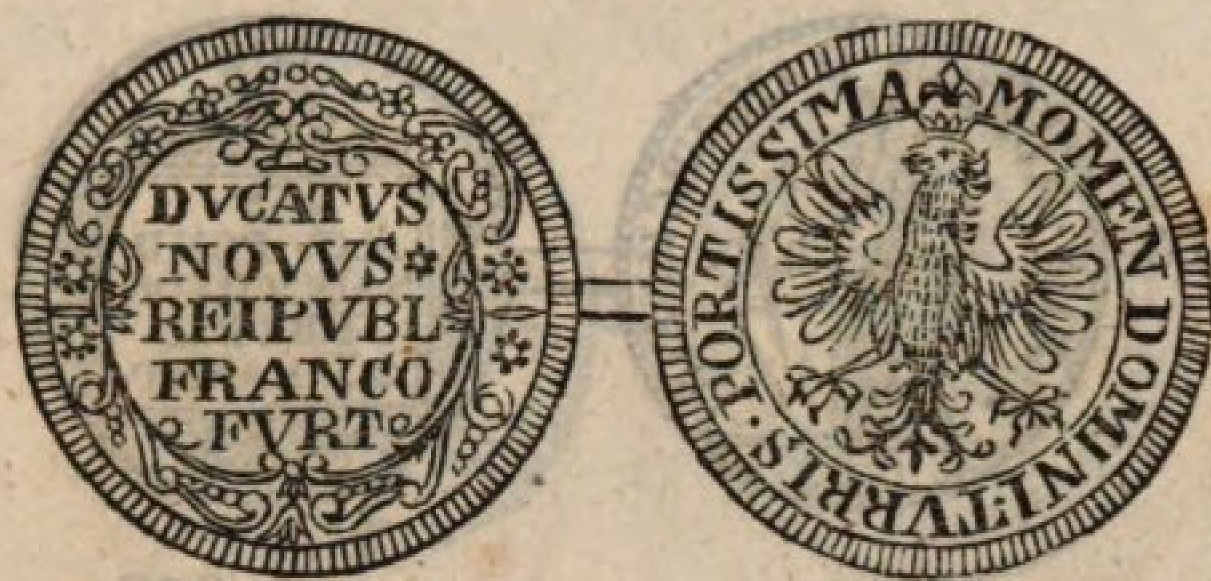
Braunschweiger Dukaten. *Ducat de Brunswick.*

98



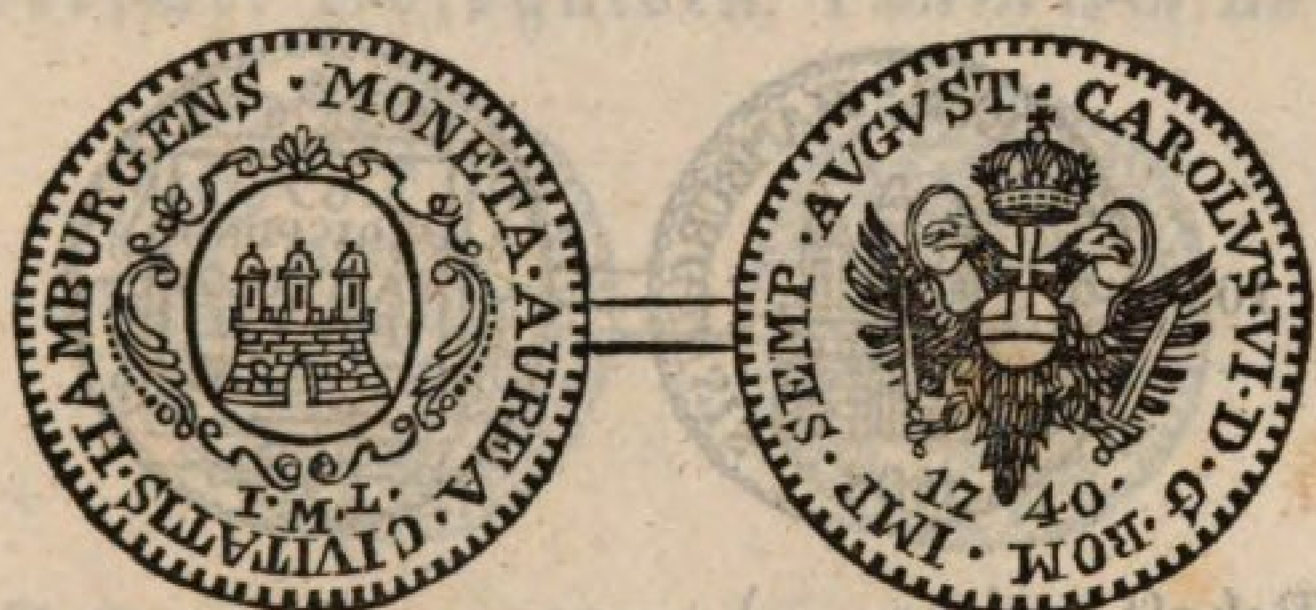
Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Frankfurter Dukaten. *Ducat de Francfort.*

99 

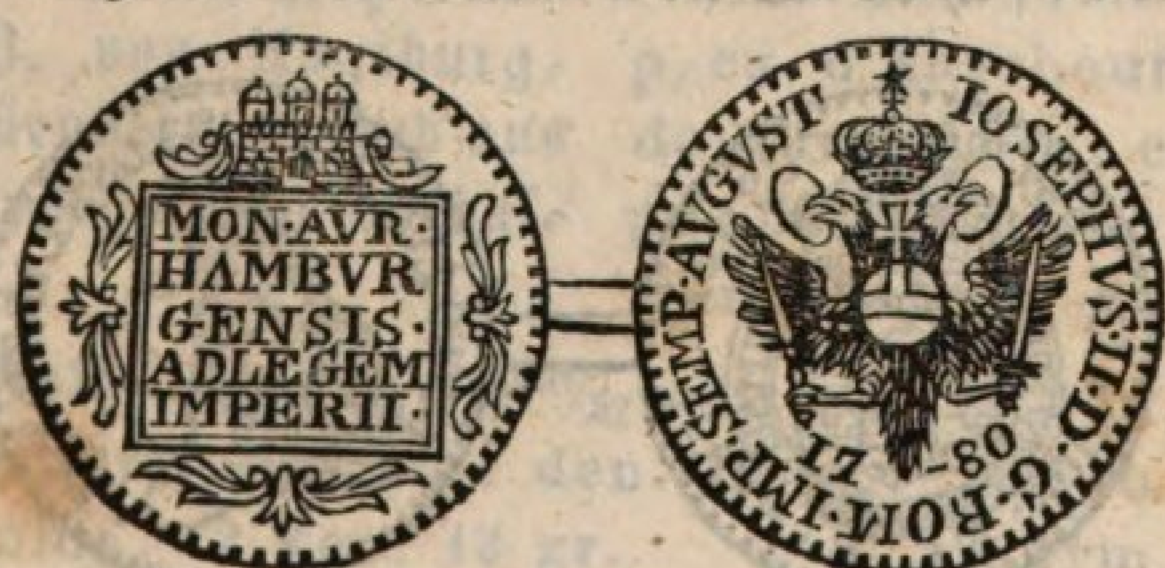
Gehalt,	titre,	$23\,^{21}/_{32}$ car.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\,^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99\,^{1}/_{2}$ rp.	11 Fr. $84\,^{1}/_{2}$ cent.

Hamburger Dukaten. *Ducat de Hambourg.*

100 

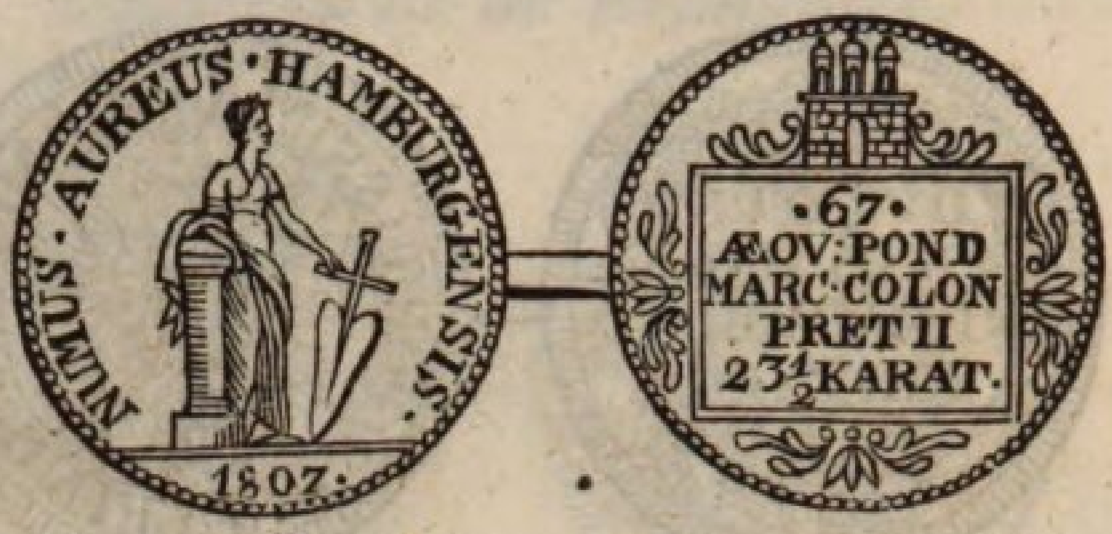
Gehalt,	titre,	$23\,^{16}/_{32}$ car.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\,^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 95 rp.	11 Fr. 76 cent.

Hamburger Dukaten. *Ducat de Hambourg.*

101 

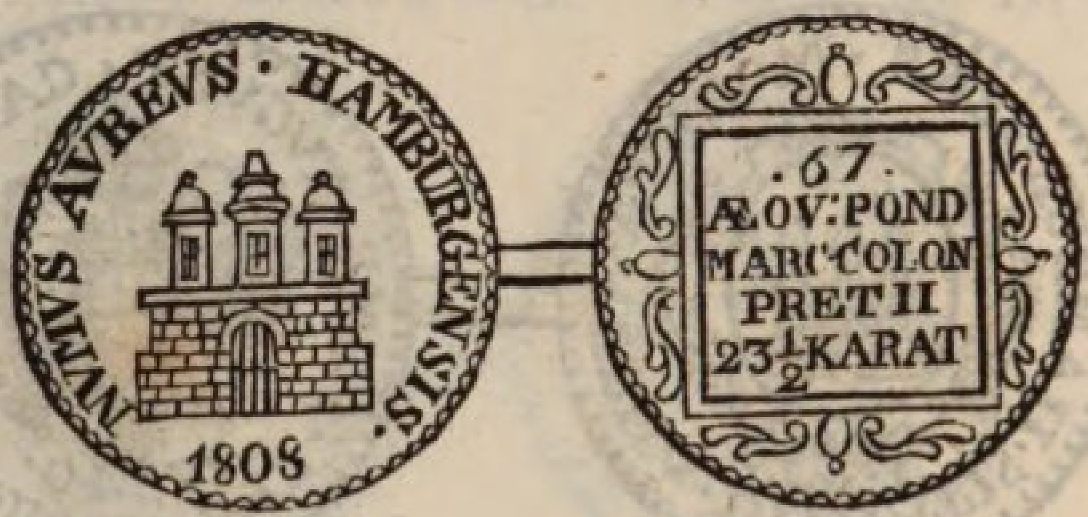
Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Hamburger Dukaten. *Ducat de Hambourg.*

102 

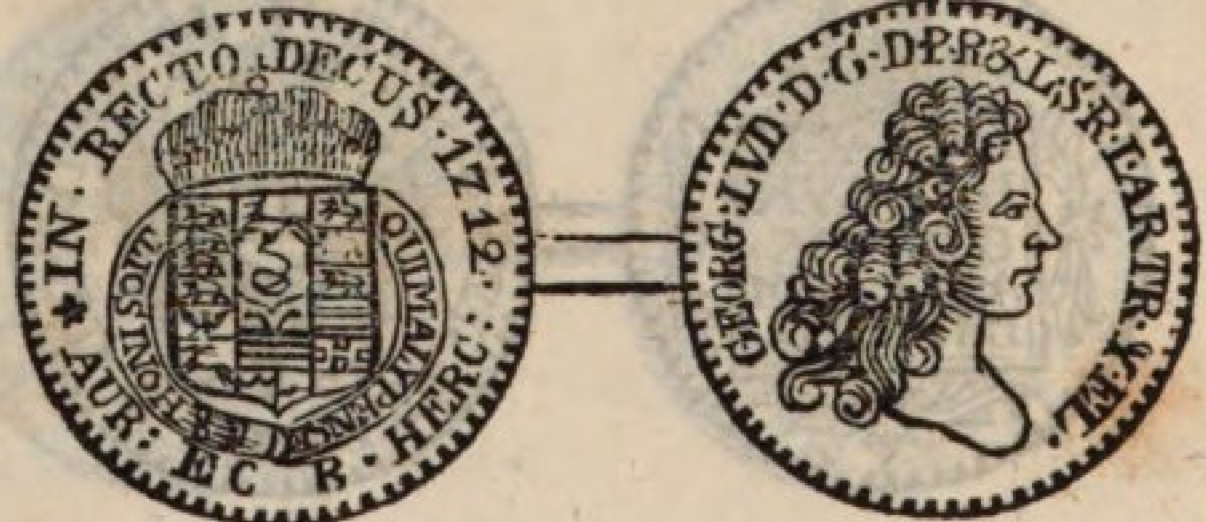
Gehalt,	titre,	$23\,{}^{16}/_{32}$ car.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\,{}^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 95 rp.	11 Fr. 76 cent.

Hamburger Dukaten. *Ducat de Hambourg.*

103 

Gehalt, titre, }
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur, }

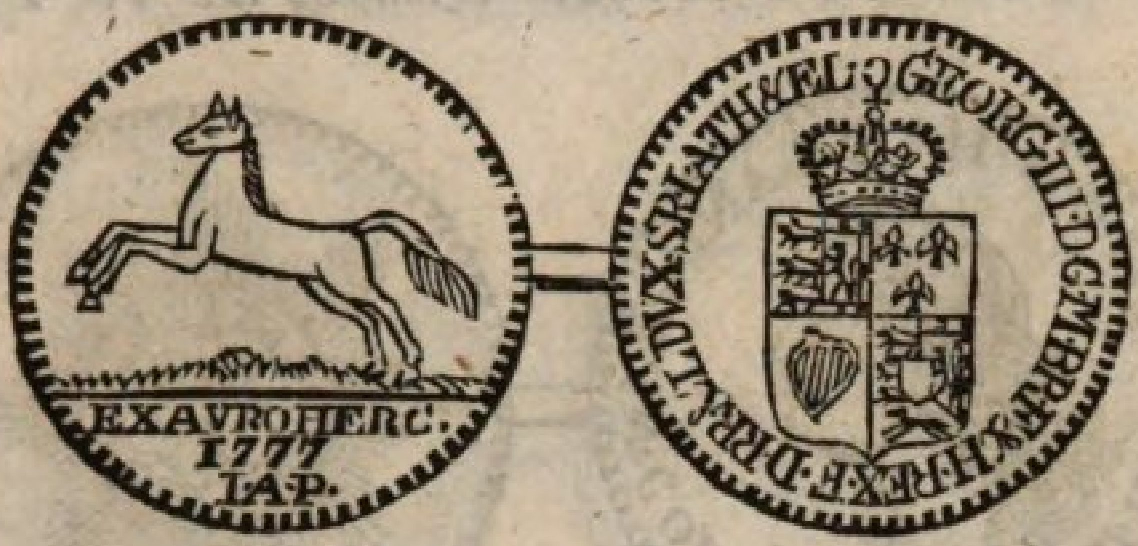
Hannoverscher Dukaten. *Ducat de Hanovre.*

104 

Gehalt,	titre,	$23\,{}^{21}/_{32}$ car.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\,{}^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 milgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99\,{}^{1}/_{2}$ rp.	11 Fr. $84\,{}^{1}/_{2}$ cent.

Hannoverscher Dukaten. *Ducat de Hanovre.*

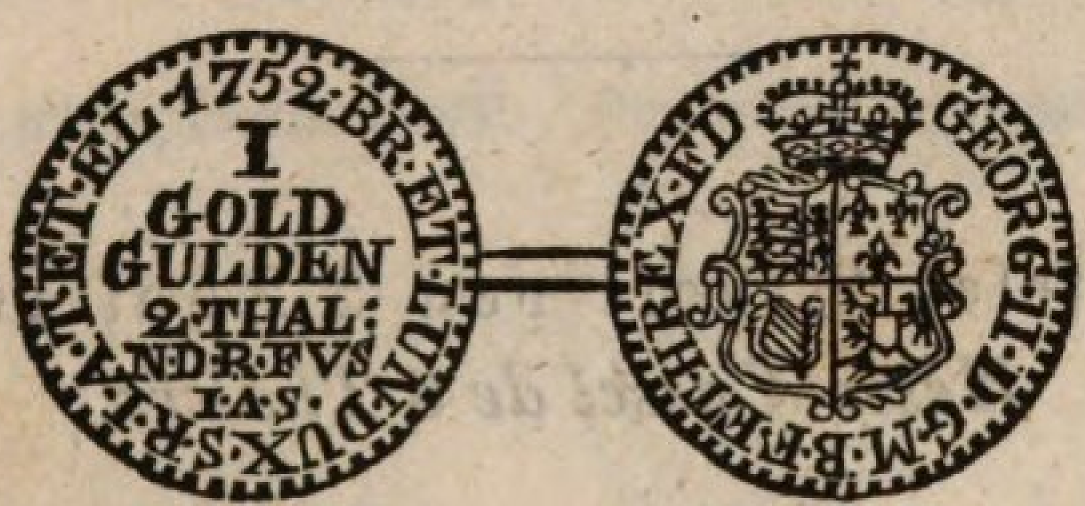
105



Gehalt,	titre,	$23^{21}/_{32}$ car.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99^{1}/_{2}$ rp.	11 Fr. $84^{1}/_{2}$ cent.

Hannoverscher Goldgulden. *Florin d'or de Hanovre.*

106



Gehalt, Titre,	Gold, or,	$18^{27}/_{32}$ car.	785 m.
	Silber, argent,	1 den. 20 gr.	153 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 13 gr.	3 grm. 240 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. $98^{1}/_{2}$ rp.	8 Fr. 87 cent.

(4. u. 2fache, ½ u. ¼ nach Verh. Pièces de 4, 2, ½ et ¼ fl. en prop.)

NB. Die rheinischen Goldgulden, z. B. von Augsburg, München, Nürnberg zc. sind aus Rheingold geprägt und enthalten:

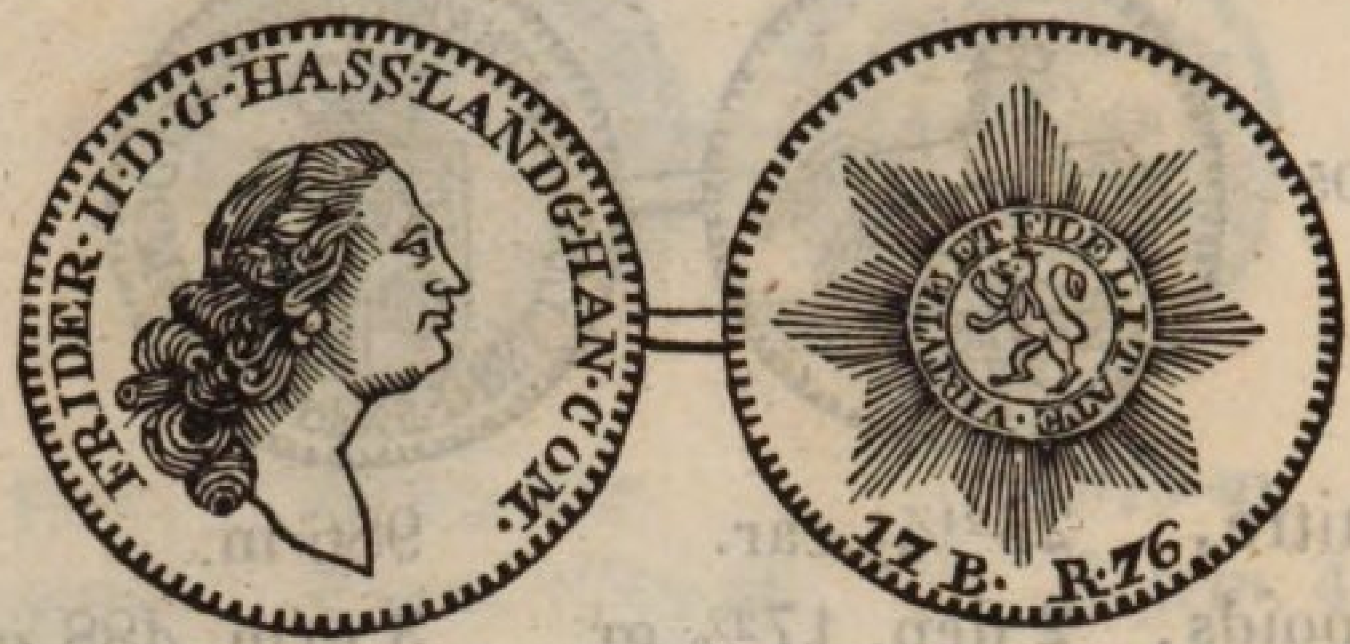
NB. Les florins d'or de Rhin, p. ex. d'Augsbourg, de Munich, de Nuremberg, etc. sont frappés de l'or du Rhin et ils contiennent:

Gehalt, Titre,	Gold, or,	$18^{16}/_{32}$ car.	771 m.
	Silber, argent,	1 den. 20 gr.	153 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 13 gr.	3 grm. 240 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. 88 rp.	8 Fr. $71^{1}/_{2}$ cent.

Die zweifachen oder Maxd'or, und die dreifachen oder Karolinen nach Verhältniß.

Les doubles ou les Maximilien d'or, et les triples ou les Carolins en proportion.

Hessen-Casseler Doppel-Pistole von 10 Thalern. *Double Pistole de Hesse-Cassel de 10 Thalers.*

107 

Gehalt,	titre,	21 14/32 car.	893 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 10 gr.	13 grm. 278 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. 57 rp.	40 Fr. 84 cent.

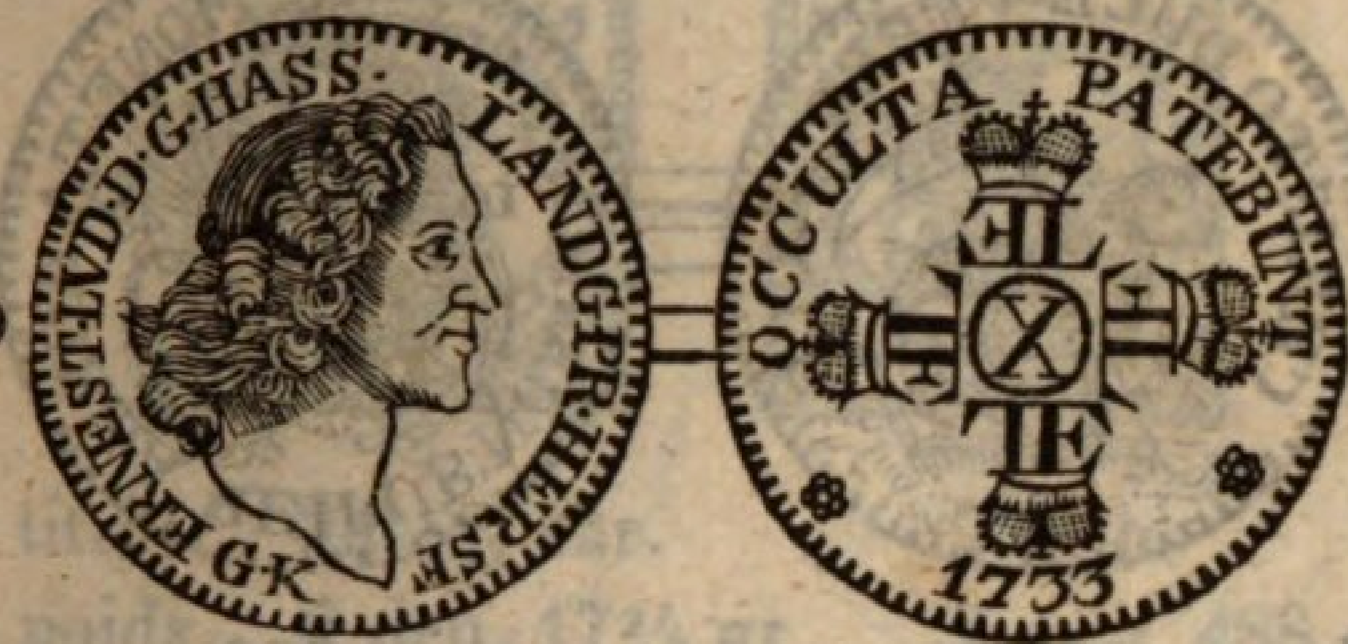
Hessen-Casseler Pistole von 5 Thalern. *Pistole de Hesse-Cassel de 5 Thalers.*

108 

Gehalt,	titre,	21 14/32 car.	893 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 5 gr.	6 grm. 639 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 78½ rp.	20 Fr. 42 cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Hessen-Darmstädter Karolin, von 3 rhein. Goldgulden.
Carolin de Hesse-Darmstadt, de 3 fl. d'or de Rhin.

109 

Gehalt, Titre,	Gold, or,		$18\frac{16}{32}$ car.	771 m.
	Silber, argent,		1 den. 20 gr.	153 m.
Gewicht,	poids,		7 den. 15 gr.	9 grm. 720 mlgrm.
Werth,	valeur,		17 L. 65 rp.	26 Fr. $14\frac{1}{2}$ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

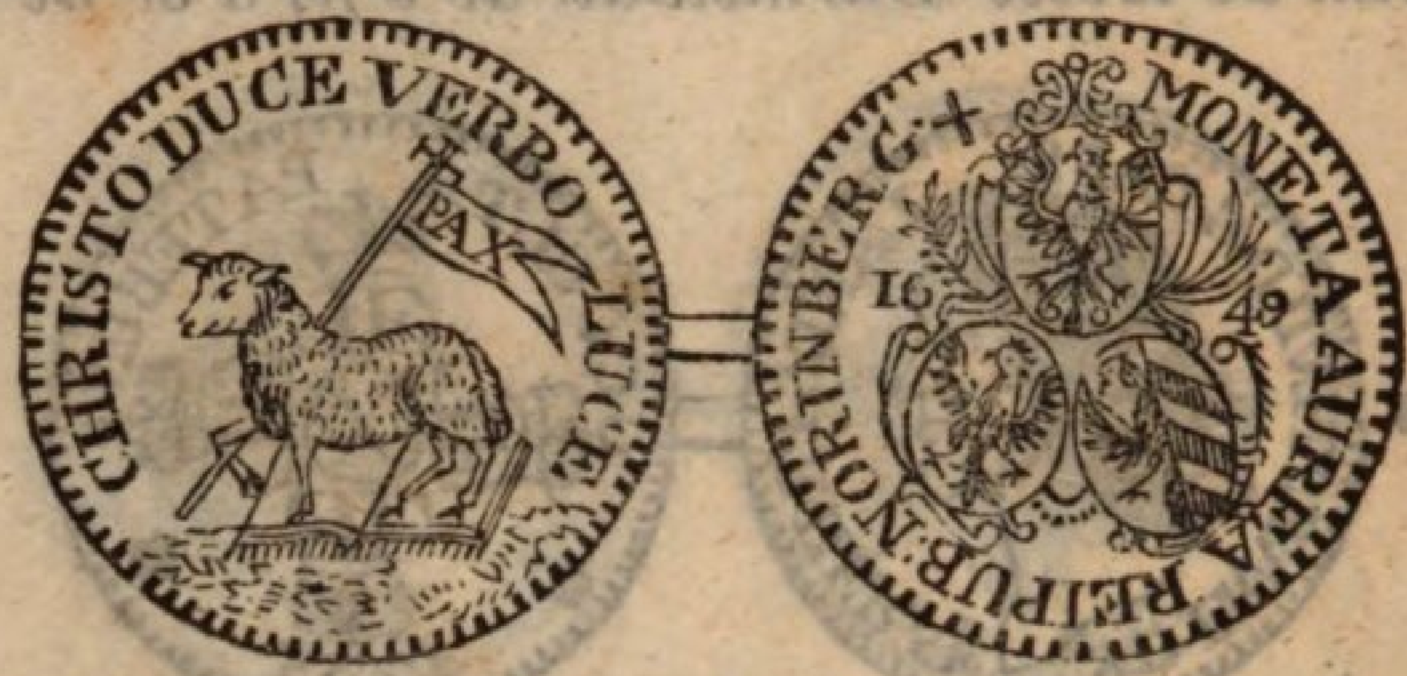
Kölner Dukaten. *Ducat de Cologne.*

110 

Gehalt,	titre,	$23\frac{16}{32}$ car.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 95 rp.	11 Fr. 76 cent.

Nürnberger doppelter Dukaten. *Double Ducat de Nuremberg.*

111



Gehalt,	titre,	$23\frac{21}{32}$ car.	986 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $11\frac{1}{3}$ gr.	6 grm. 976 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. 99 rp.	23 Fr. 69 cent.

Nürnberger Dukaten. *Ducat de Nuremberg.*

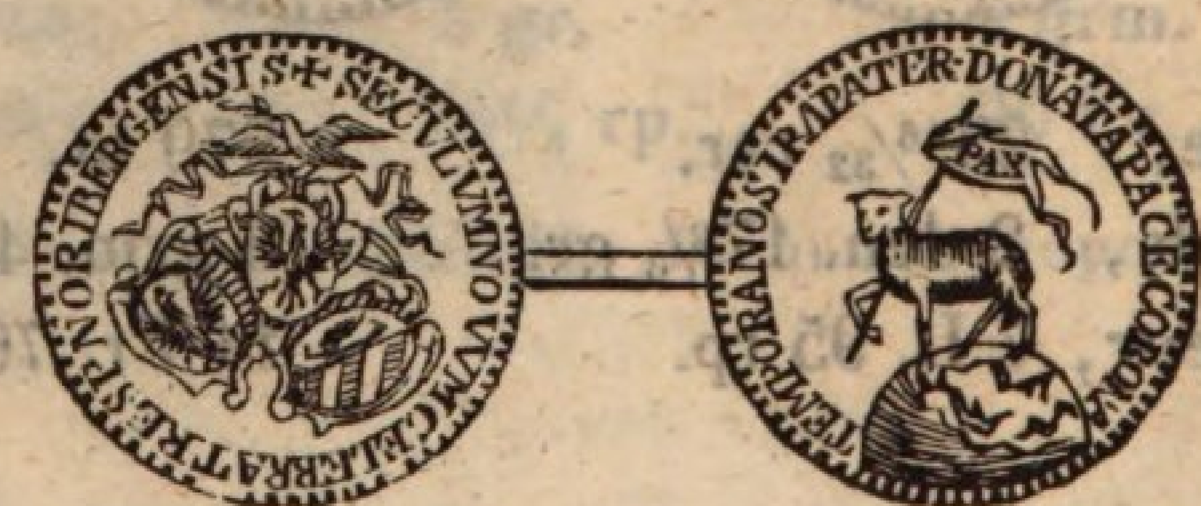
112



Gehalt,	titre,	$23\frac{21}{32}$ car.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	3 grm. 488 milgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99\frac{1}{2}$ rp.	11 Fr. $84\frac{1}{2}$ cent.

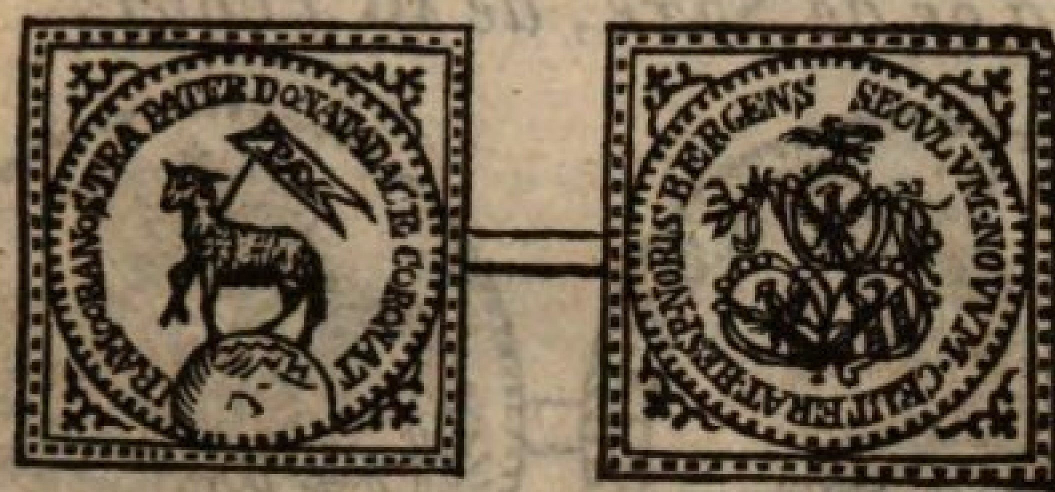
Nürnberger Dukaten. *Ducat de Nuremberg.*

113



Gehalt,	titre,	Idem.
Gewicht,	poids,	
Werth,	valeur,	

Nurnberger viereckiger Dukaten. *Ducat carré de Nuremberg.*

114 

Gehalt,	titre,	$23^{21}/_{32}$ car.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^2/_3$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99^1/_2$ rp.	11 Fr. $84^1/_2$ cent.

Pfälzer Karolin, von 3 rheinischen Goldgulden.
Carolin du Palatinat, de 3 fl. d'or du Rhin.

115 

Gehalt, Titre,	Gold, or,		$18^{16}/_{32}$ car.	771 m.
	Silber, argent,	1 den. 20 gr.		153 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 15 gr.		9 grm. 720 mlgrm.
Werth,	valeur,	17 L. 65 rp.		26 Fr. $14^1/_2$ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

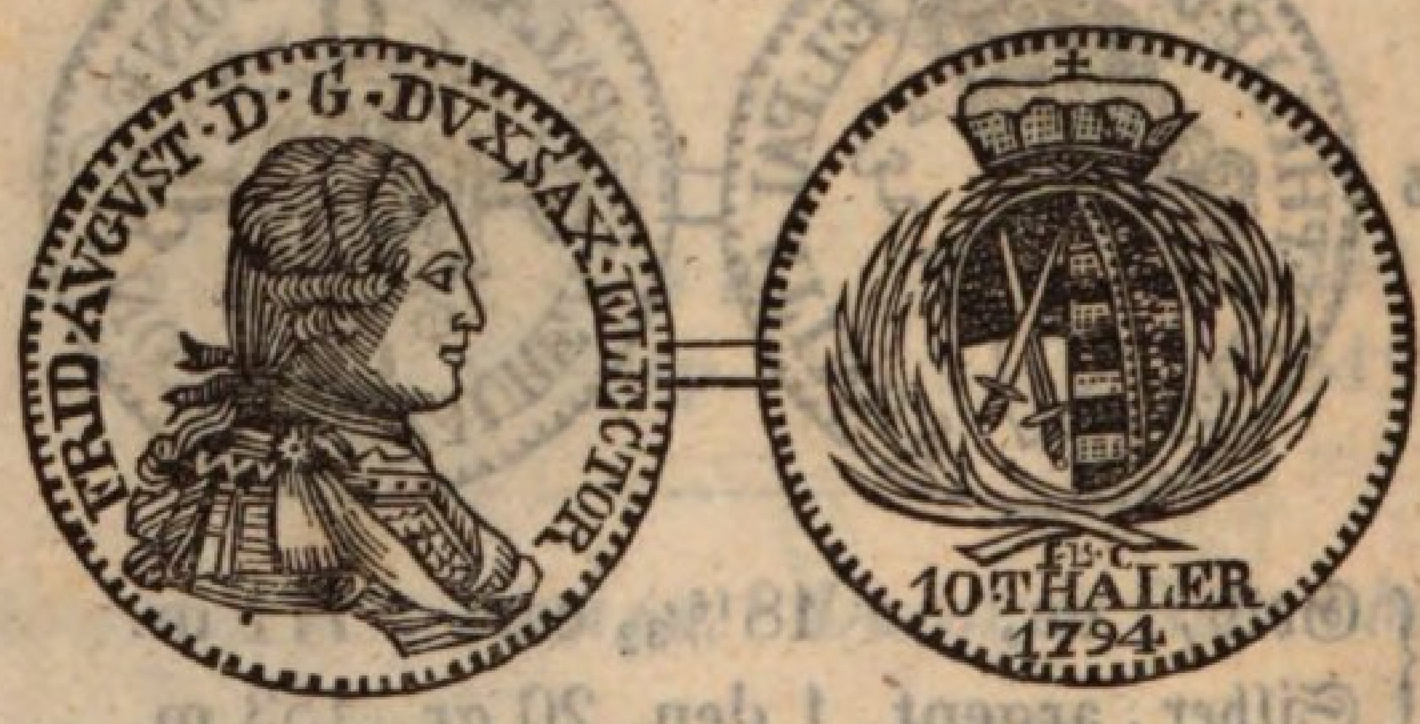
Sächsische Doppel=Pistole, oder doppelter Augustd'or, von 10 Thalern. *Double Pistole, ou double Auguste d'or de Saxe*, de 10 *Thalers*.

116


Gehalt, titre, $21\,{}^{21}/_{32}$ car. 902 ½ m.
Gewicht, poids, 10 den. $11\,{}^{1}/_{3}$ gr. 13 grm. 350 mlgrm.
Werth, valeur, 28 L. 01 rp. 41 Fr. 50 cent.

(S. die Note zu Nr. 117. V. la Note au Nr. 117.)

Sächsische Doppel=Pistole, oder doppelter Augustd'or, von 10 Thalern. *Double Pistole, ou double Auguste d'or de Saxe*, de 10 *Thalers*.

117


Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

NB. Die meisten dieser doppelten Augustd'or halten nur:

NB. La plupart de ces doubles Augustes d'or ne contiennent que:

Gehalt, titre, $21\,{}^{16}/_{32}$ car. 896 m.
Gewicht, poids, 10 den. $9\,{}^{2}/_{3}$ gr. 13 grm. 261 mlgrm.
Werth, valeur, 27 L. $62\,{}^{1}/_{2}$ rp. 40 Fr. $92\,{}^{1}/_{2}$ cent.

Sächsische Pistole oder Augustd'or von 5 Thalern. *Pistole ou Auguste d'or de Saxe, de 5 Thalers.*

118 

Gehalt,	titre,	$21\frac{21}{32}$ car.	$902\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5\frac{2}{3}$ gr.	6 grm. 675 milgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $00\frac{1}{2}$ rp.	20 Fr. 75 cent.

(S. die Note zu Nr. 119. V. la Note au Nr. 119.)

Sächsische Pistole oder Augustd'or. *Pistole ou Auguste d'or de Saxe.*

119 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

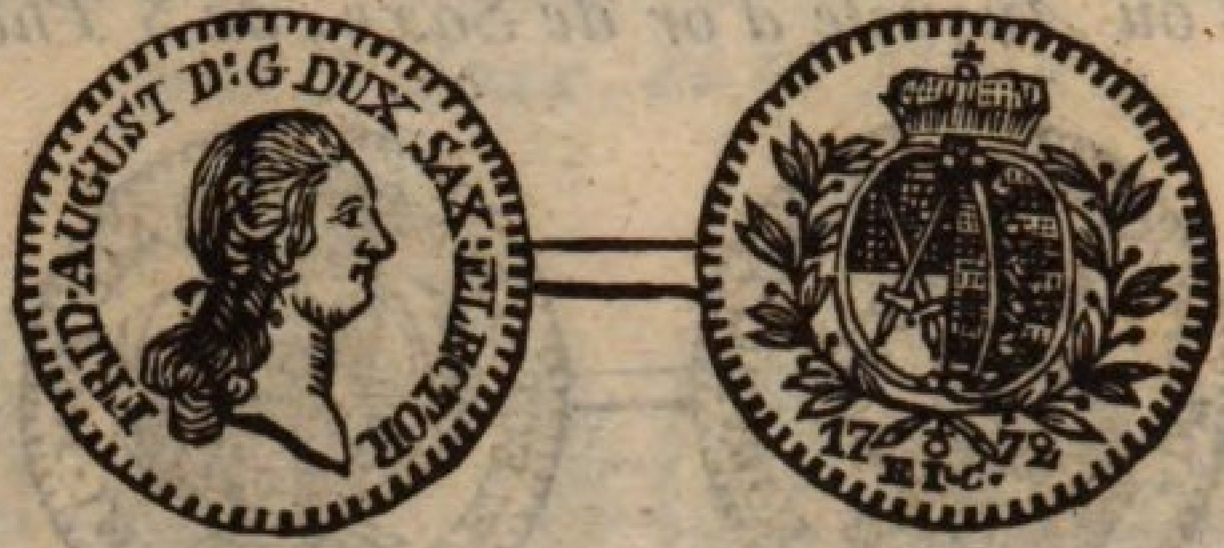
NB. Die meisten dieser Augustd'or halten nur:

NB. La plupart de ces Augustes d'or ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21\frac{16}{32}$ car.	896 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 5 gr.	6 grm. 639 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 83 rp.	20 Fr. 49 cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Sächsischer Dukaten. *Ducat de Saxe.*

120 

Gehalt,	titre,	23 16/32 car.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 2/3 gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 95 rp.	11 Fr. 76 cent.

Wormser Dukaten. *Ducat de Worms.*

121 

Gehalt,	titre,	23 16/32 car.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 2/3 gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 95 rp.	11 Fr. 76 cent.

Würtemberger Karolin. *Carolin de Wurtemberg.*

122



Gehalt, Titre,	Gold, or,	$18^{16}/_{32}$ car.	771 m.
	Silber, argent,	1 den. 18 gr.	146 m.
Gewicht, poids,		7 den. 15 gr.	9 grm. 720 mlgrm.
Werth, valeur,		17 L. 63½ rp.	26 Fr. 12⅕ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

NB. Viele davon enthalten nur:

NB. Il y en a beaucoup qui ne contiennent que:

Gehalt, Titre,	Gold, or,	$18^{16}/_{32}$ car.	771 m.
	Silber, argent,	1 den. 18 gr.	146 m.
Gewicht, poids,		7 den. 12 gr.	9 grm. 560 mlgrm.
Werth, valeur,		17 L. 35 rp.	25 Fr. 70 cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Bemerkungen.

1) Von allen nach dem Reichsfuß geprägten Dukaten sollen 67 Stück eine kölnische rohe Mark im Feingehalt von 23⅔ Karat wiegen, und folglich im Gehalt, Gewicht und Werth mit Nr. 97, 98, 99, 104, 105, 112, 113, 114, 145, 146, 147, 158, 159, 160 und 171 übereinstimmen. Allein sie passiren einzeln noch für gut und heißen daher Passir-Dukaten, wenn 68 Stück auf die kölnische rohe

REMARQUES.

1) Tous les Ducats, frappés d'après le taux de l'Empire, doivent être à la taille de 67 pièces au marc de Cologne, au titre de 23⅔ Carats; alors ils sont d'accord avec les N° 97, 98, 99, 104, 105, 112, 113, 114, 145, 146, 147, 158, 159, 160 et 171 sous le rapport du titre, du poids et de la valeur. Cependant des pièces seules passent encore pour bonnes, si 68 pèsent un marc de Cologne au

Mark geben im Feingehalt von $23\frac{1}{2}$ Karat; in diesem Falle enthalten sie:

titre de $23\frac{1}{2}$ Carats. Dans ce cas ils prennent le nom de *Passir-Ducats* (Ducats tolérés) et ils contiennent:

Gehalt, titre,	$23\frac{16}{32}$ car.	979 m.
Gewicht, poids,	2 den. $16\frac{3}{4}$ gr.	3 grm. 439 mlgrm.
Werth, valeur,	7 L. 83 rp.	11 Fr. 60 cent.

2) Von den deutschen Pistolen, oder goldenen Fünfthalerstücken, sollen 35 Stück eine kölnische rohe Mark wiegen und $21\frac{2}{3}$ Karat fein halten, in welchem Falle sie mit Nr. 118, 119, 176, 177 und 178 von gleichem Gehalt, Gewicht und Werthe sind. Jedoch passiren sie einzeln noch für gut und heißen daher Passir-Pistolen, wenn $35\frac{1}{2}$ Stück eine kölnische rohe Mark wiegen im Feingehalt von $21\frac{1}{2}$ Karat; sie enthalten dann:

2) Les Pistoles d'Allemagne, ou les Pièces d'or de 5 Thalers, doivent être à la taille de 35 pièces au marc de Cologne, au titre de $21\frac{2}{3}$ Carats; dans ce cas elles sont du même titre et poids, et de la même valeur que les Nr. 118, 119, 176, 177 et 178. Cependant des pièces seules passent encore pour bonnes si $35\frac{1}{2}$ pèsent un marc de Cologne, au titre de $21\frac{1}{2}$ Carats; alors elles prennent le nom de *Passir-Pistoles* (Pistoles tolérées) et elles contiennent:

Gehalt, titre,	$21\frac{16}{32}$ car.	896 m.
Gewicht, poids,	5 den. 4 gr.	6 grm. 586 mlgrm.
Werth, valeur,	13 L. 72 rp.	20 Fr. $32\frac{3}{5}$ cent.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

Badischer Kronenthaler. *Couronne ou Ecu de Bade.*

123 

Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	871½ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 3 gr.	29 grm. 478 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 85½ rp.	5 Fr. 71 cent.

(S. die Note zu Nr. 124. V. la Note au Nr. 124.)

Badischer Kronenthaler. *Couronne ou Ecu de Bade.*

124 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

NB. Die meisten Kronenthaler von Baden, Baiern, Hessen-Darmstadt, Nassau und Würtemberg enthalten nur:

NB. La plupart des Ecus, dits Kronènthalers, ou Couronnes de Bade, Bavière, Hesse-Darmstadt et de Wurtemberg, ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	23 den.	29 grm. 318 mlgm.
Werth,	valeur,	3 L. 81¾ rp.	5 Fr. 65½ cent.

Baierischer Conventions-Speziesthaler.
Risdale d'espèce, ou Ecu de Convention, de Bavière.

125 

Gehalt,	titre,	10 den.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	22 den.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $50\frac{5}{9}$ rp.	5 Fr. $19\frac{1}{3}$ cent.

(Halbe u. Viertel nach Verhältniß. Demi et quart en prop.)

Baierischer Conventions-Speziesthaler.
Risdale d'espèce, ou Ecu de Convention, de Bavière.

126 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ nach Verhältniß. $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ en proportion.)

Baierischer Conventions-Speziesthaler.
Risdale d'espèce, ou Ecu de Convention, de Bavière.

127 

Gehalt,	titre,	10 den.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	22 den.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $50\frac{5}{9}$ rp.	5 Fr. $19\frac{1}{3}$ cent.

($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ nach Verhältniß. $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ en proportion.)

Baierischer Kronenthaler. *Couronne ou Ecu de Bavière.*

128 

Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	$871\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 3 gr.	29 grm. 478 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $85\frac{1}{2}$ rp.	5 Fr. 71 cent.

(S. die Note zu Nr. 124. V. la Note au No. 124.)

Braunschweiger altes Zweidrittelstück (⅔ Reichsthlr.), oder Guldenstück nach dem Leipziger Fuß.

Vieille Pièce de ⅔ de Risdale de Brunswick, ou florin d'après la taille de Leipsic.

129 

Gehalt,	titre,	9 den.	750 m.
Gewicht,	poids,	13 den. 14 gr.	17 grm. 316 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 Fr. 95 rp.	2 Fr. 88½ cent.

Braunschweiger Conventions-Speziesthaler.

Risdale d'espèce, ou Ecu de Convention, de Brunswick.

130 

Gehalt,	titre,	10 den.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	22 den.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50⁵⁄₉ rp.	5 Fr. 19⅓ cent.

(Halbe u. Viertel nach Verhältniß. Demi et quart en proportion.)

Braunschweiger Conventions-Speziesthaler.
Risdale d'espèce, ou Ecu de Convention, de Brunswick.

131


Gehalt, titre, 10 den. 833⅓ m.
Gewicht, poids, 22 den. 28 grm. 044 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 50⁵⁄₉ rp. 5 Fr. 19⅓ cent.

(Halbe u. Viertel nach Verhältniß. Demi et quart en proportion.)

Frankfurter Conventions-Speziesthaler.
Ecu de Convention, de Francfort.

132


Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

(½ und ¼ nach Verhältniß. ½ et ¼ en proportion.)

Hessen-Casseler Conventions-Speziesthaler.
Ecu de Convention, de Hesse-Cassel.

133 

Gehalt,	titre,	10 den.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	22 den.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50 5/9 rp.	5 Fr. 19⅓ cent.

(½ und ¼ nach Verhältniß. ½ et ¼ en proportion.)

Nassauer Conventions-Speziesthaler.
Ecu de Convention, de Nassau.

134 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Nürnberger Conventions-Speziesthaler.
Ecu de Convention, de Nuremberg.

135 

Gehalt,	titre,	10 den.	833⅓ m
Gewicht,	poids,	22 den.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50⁵⁄₉ rp.	5 Fr. 19⅓ cent.

(½ und ¼ nach Verhältniß. ½ et ¼ en proportion.)

Pfälzer feiner Thaler. *Ecu fin du Palatinat.*

136 

Gehalt,	titre,	11 den. 21 gr.	990 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 8 gr.	25 grm. 920 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 85 rp.	5 Fr. 70 cent.

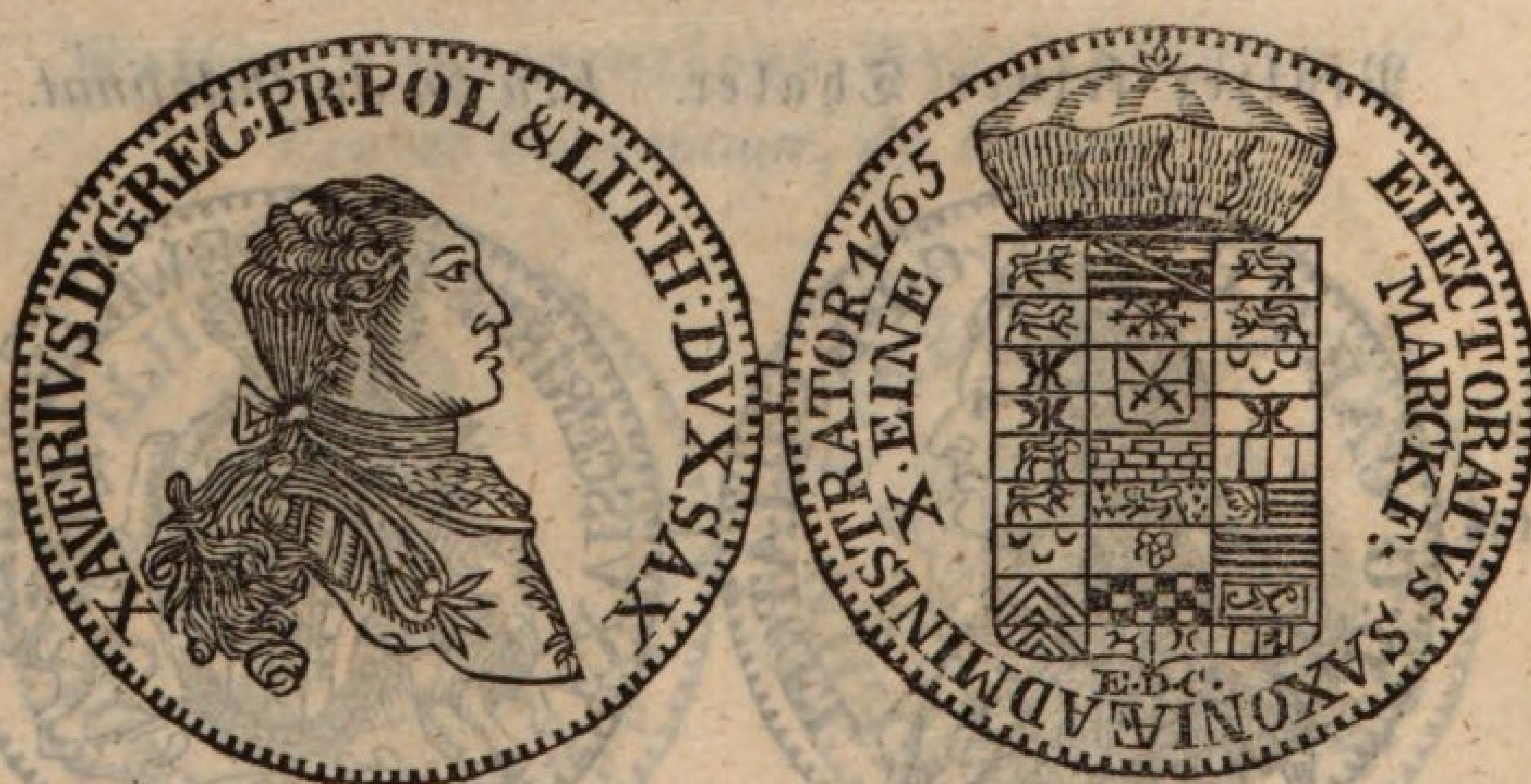
Pfälzer Conventions-Speziesthaler.
Ecu de Convention, du Palatinat.

137 

Gehalt, titre, 10 den. 833⅓ m.
Gewicht, poids, 22 den. 28 grm. 044 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 50 5/9 rp. 5 Fr. 19⅓ cent.

(Halbe u. Viertel nach Verhältniß. Demi et quart en proportion.)

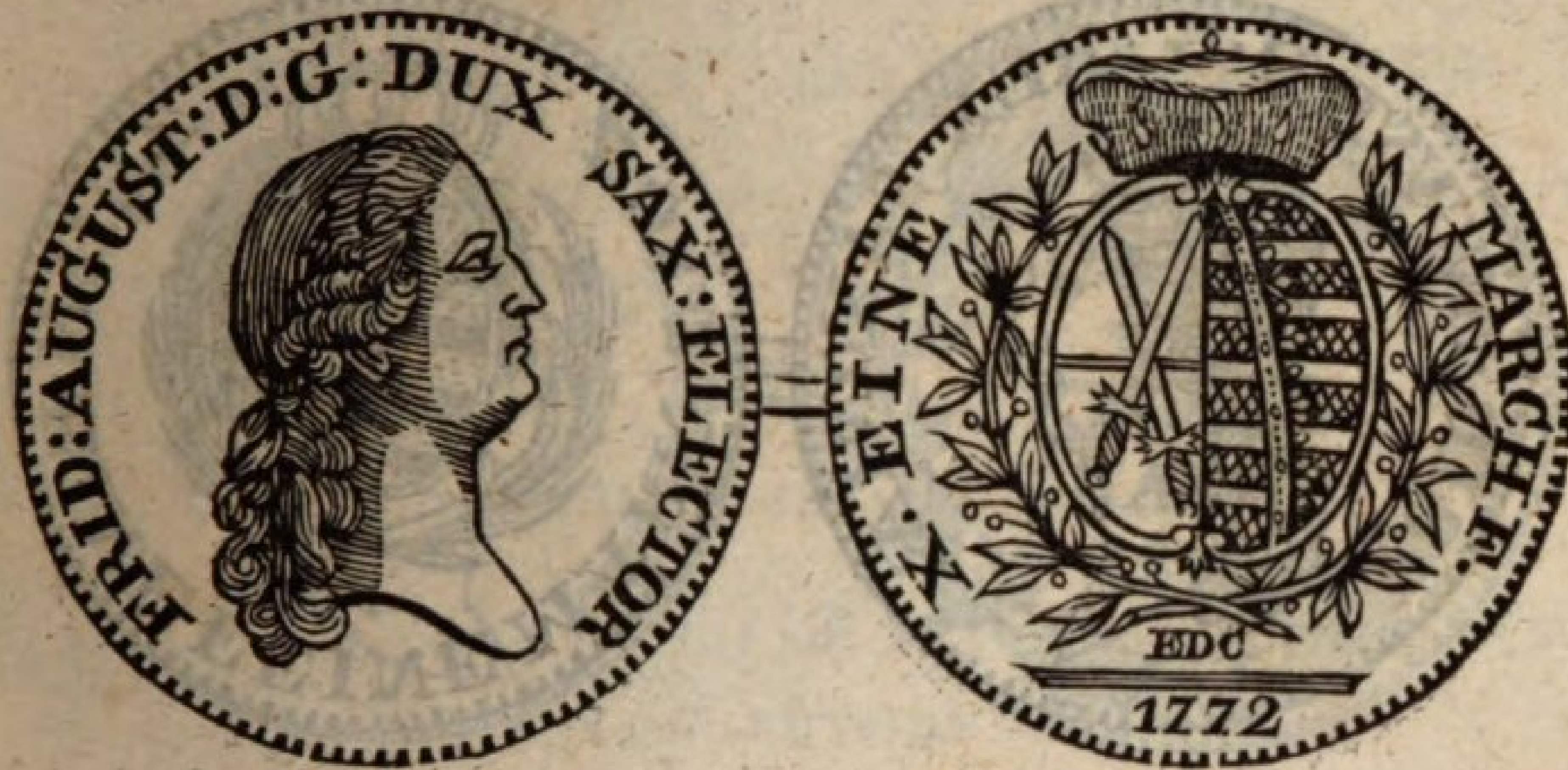
Sächsischer Conventions-Speziesthaler.
Risdale d'espèce, ou Ecu de Convention, de Saxe.

138 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth valeur,

(½ und ¼ nach Verhältniß. ½ et ¼ en proportion.)

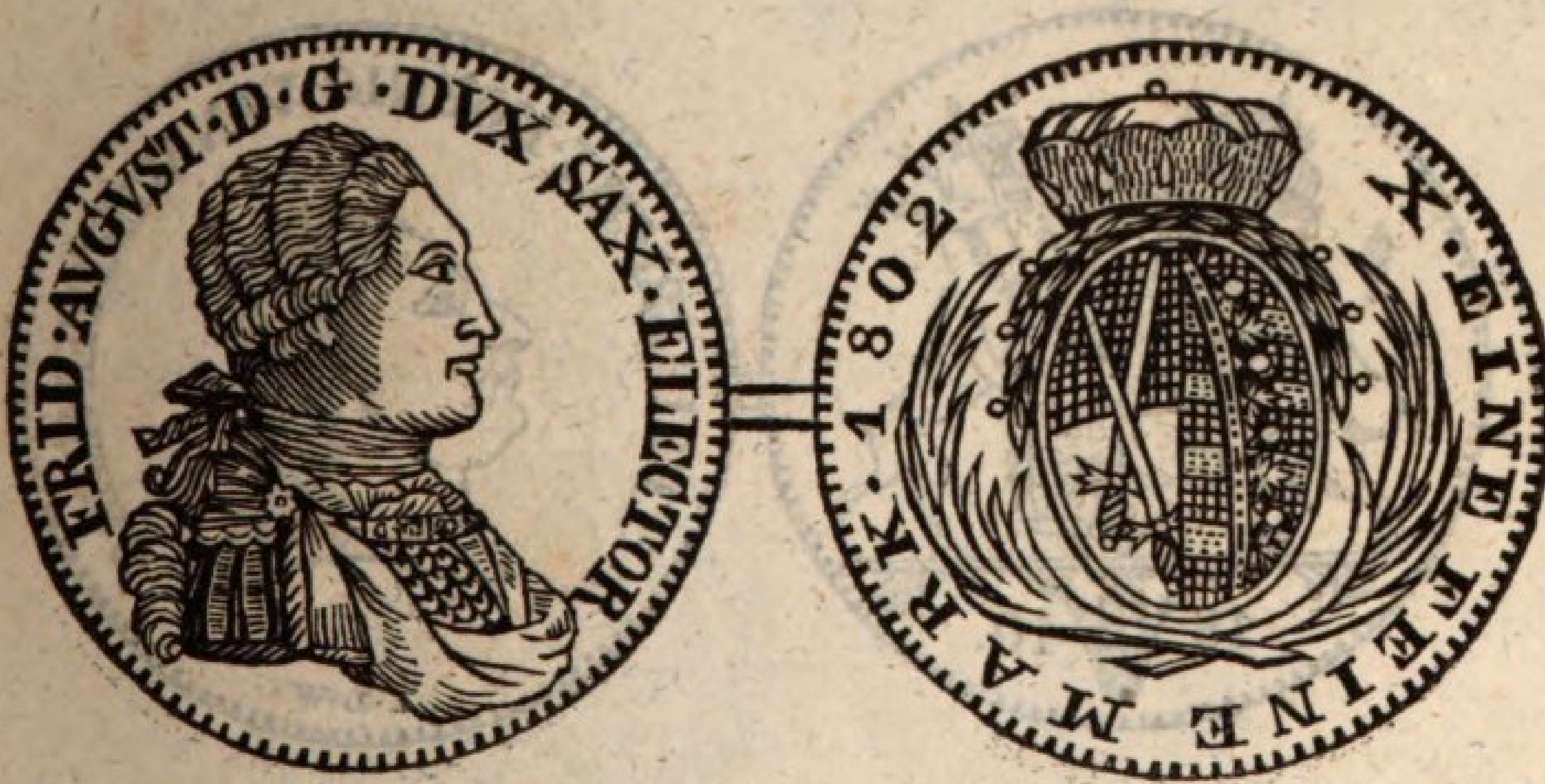
Sächsischer Conventions-Speziesthaler.
Risdale d'espèce, ou Ecu de Convention, de Saxe.

139 

Gehalt,	titre,	10 den.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	22 den.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $50\frac{5}{9}$ rp.	5 Fr. $19\frac{1}{3}$ cent.

(Halbe u. Viertel nach Verhältniß. Demi et quart en proportion.)

Sächsischer Conventions-Speziesthaler.
Ecu de Convention, de Saxe.

140 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ nach Verhältniß. $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ en proportion.)

Sächsischer Conventions-Speziesthaler.
Risdale d'espèce, de Saxe.

141 

Gehalt,	titre,	10 den.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	22 den.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50⁵⁄₉ rp.	5 Fr. 19⅓ cent.

(½ und ¼ nach Verhältniß. ½ et ¼ en proportion.)

Würtemberger Kronenthaler. *Couronne ou Ecu de Wurtemberg.*

142 

Gehalt,	titre,	10 den. 10½ gr.	870 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 2 gr.	29 grm. 425 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 84 rp.	5 Fr. 69 cent.

(S. die Note zu Nr. 124. V. la Note au No. 124.)

Würtemberger Kronenthaler. *Couronne ou Ecu de Wurtemberg.*

143 

Gehalt,	titre,	10 den. 10½ gr.	870 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 2 gr.	29 grm. 425 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 84 rp.	5 Fr. 69 cent.

(S. die Note zu Nr. 124. V. la Note au No. 124.)

Östreichische Staaten. Etats Autrichiens.

(Mit Ausnahme des Lombardisch-Venetianischen Königreichs.) (A l'exception du Royaume Lombardo-Vénitien.)

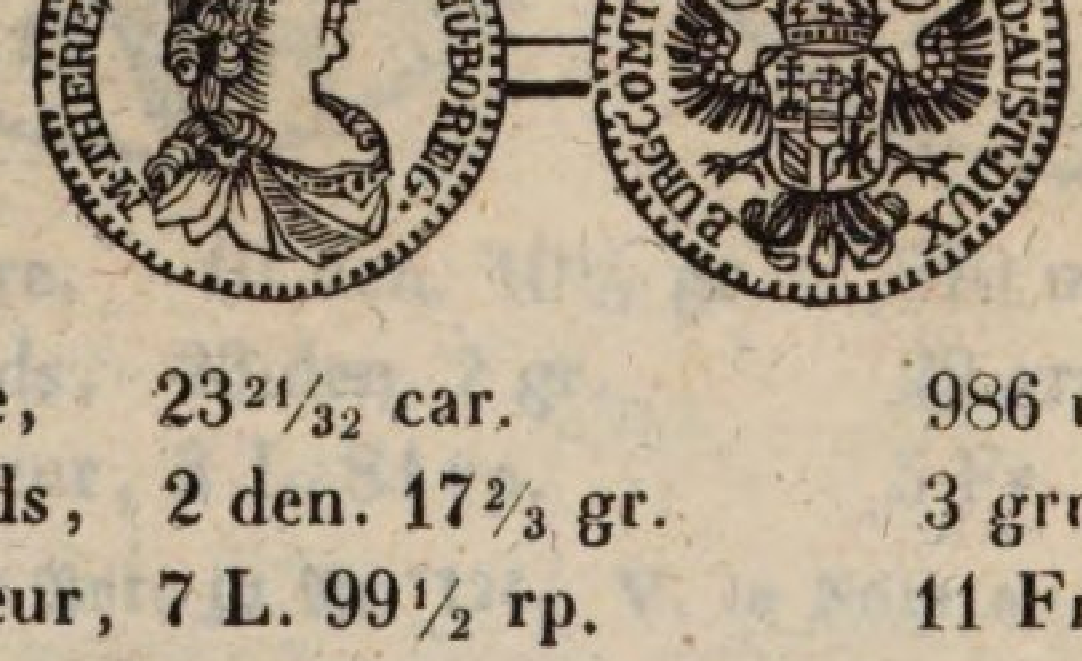
Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

Doppelter Kaiser- oder Reichsdukaten, v. 9 Conv.-fl.
Double Ducat impérial, de 9 fl. de Conv.

144 

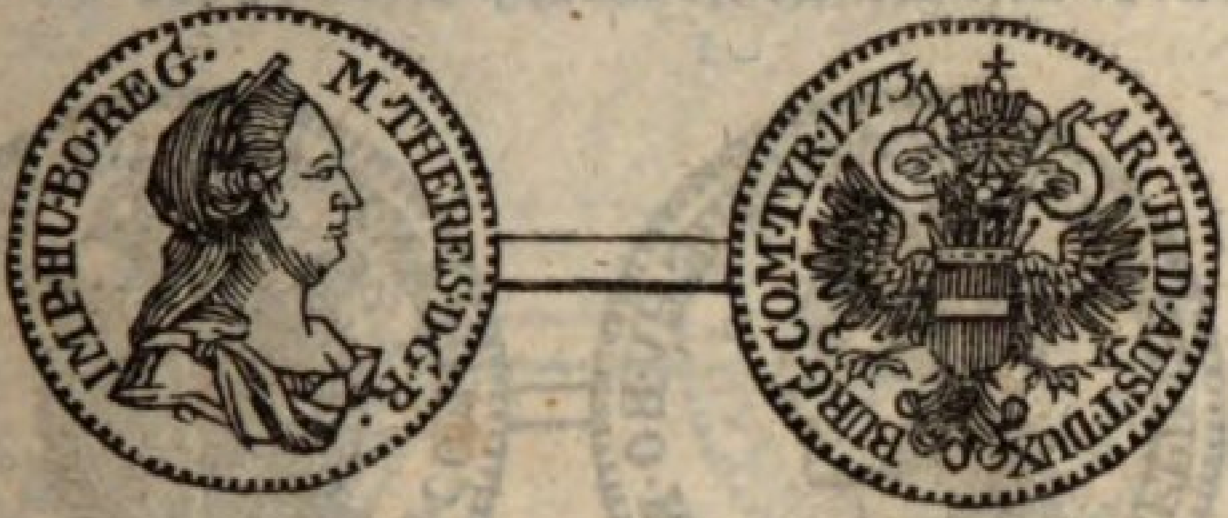
Gehalt,	titre,	$23\frac{21}{32}$ car.	986 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $11\frac{1}{3}$ gr.	6 grm. 976 milgrm.
Werth,	valeur,	15 L. 99 rp.	23 Fr. 69 cent.

Kaiser- oder Reichsdukaten, von $4\frac{1}{2}$ Conv.-fl.
Ducat impérial ou d'Empire, de $4\frac{1}{2}$ fl. de Conv.

145 

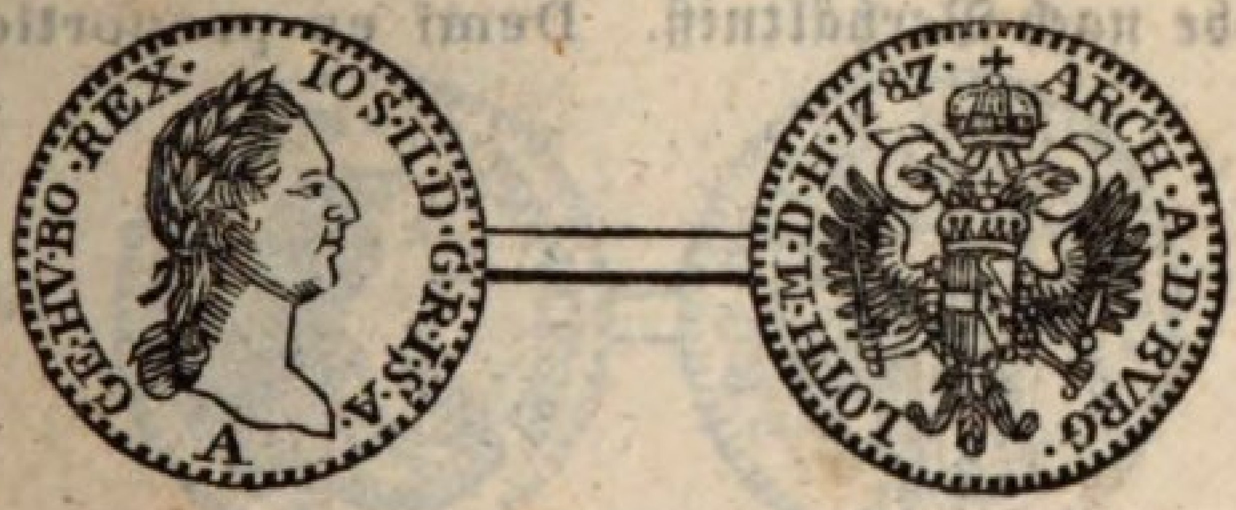
Gehalt,	titre,	$23\frac{21}{32}$ car.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99\frac{1}{2}$ rp.	11 Fr. $84\frac{1}{2}$ cent.

Kaiser- oder Reichsdukaten. *Ducat impérial.*

146


Gehalt,	titre,	23 21/32 car.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 2/3 gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 99 1/2 rp.	11 Fr. 84 1/2 cent.

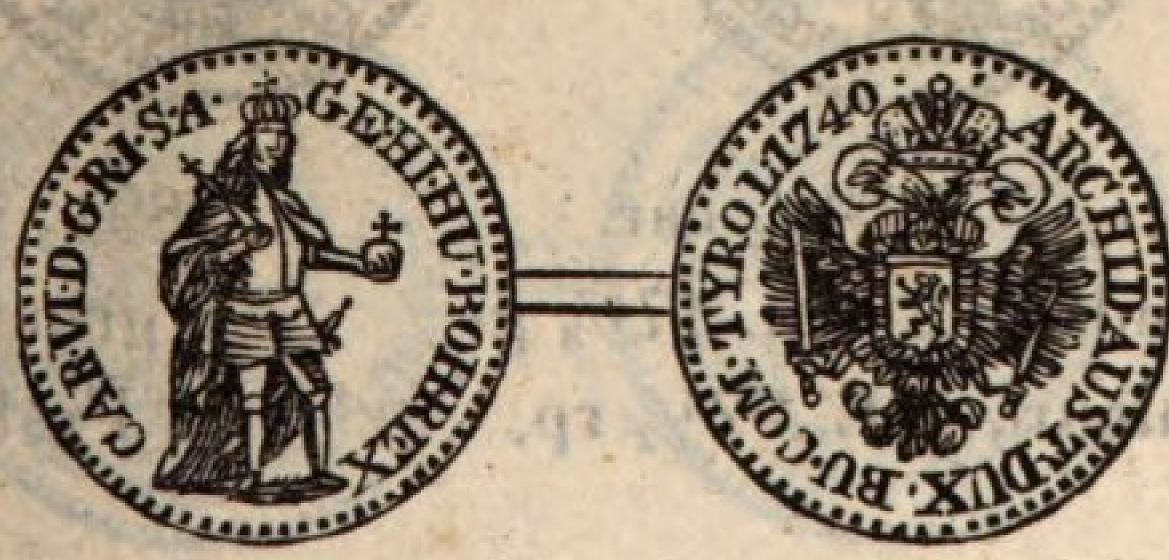
Kaiser- oder Reichsdukaten. *Ducat d'Empire.*

147


Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

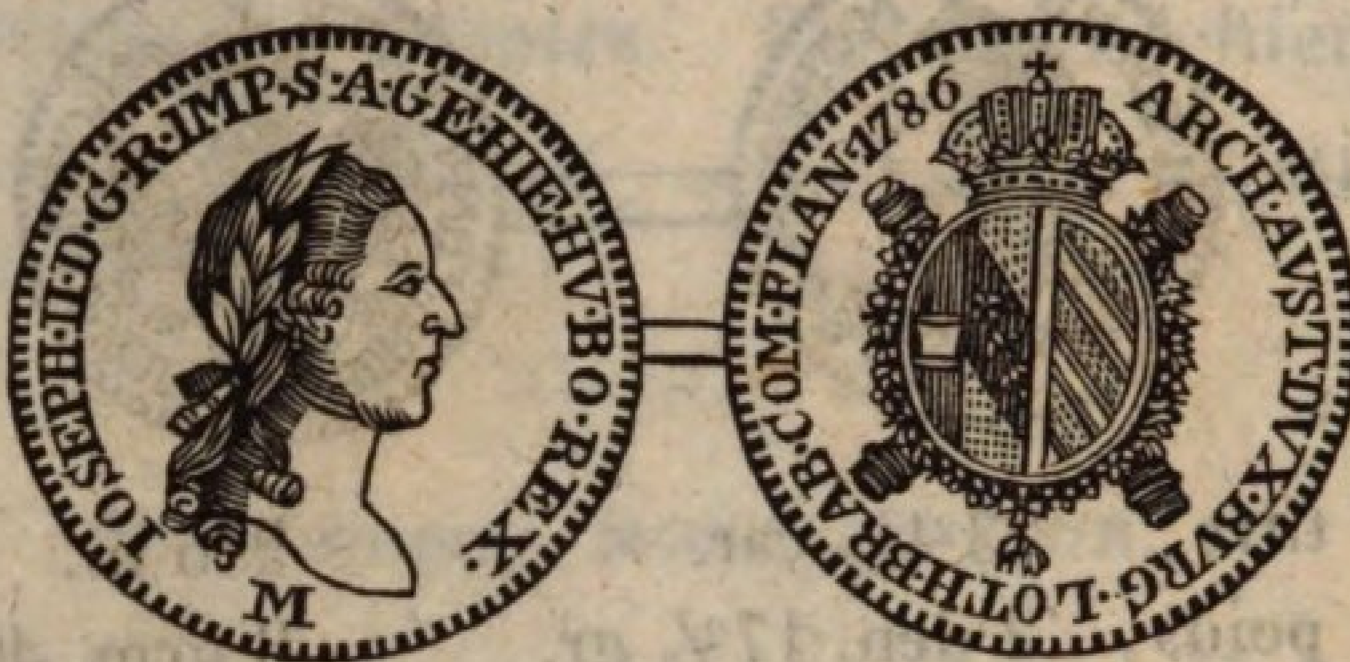
(2- und 4fache nach Verhält. Double et quadruple en proport.)

Böhmischer Dukaten. *Ducat de Bohème.*

148


Gehalt,	titre,	23 16/32 car.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 2/3 gr.	3 grm. 488 milgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 95 rp.	11 Fr. 76 cent.

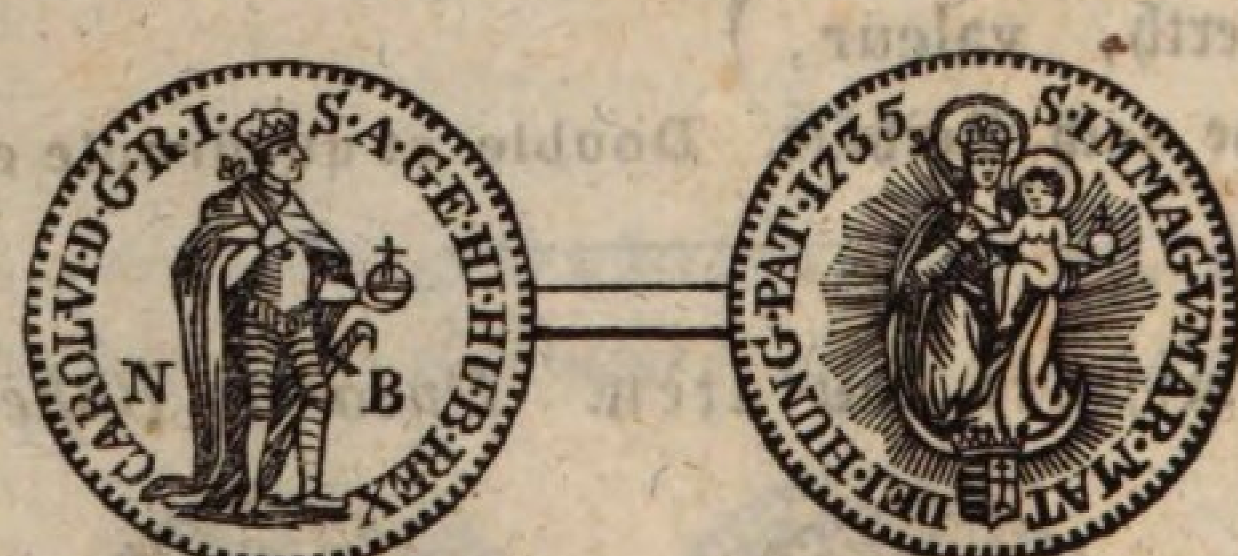
Brabanter oder Niederl. Souverän, von $13^1/_3$ Conv.=fl.
Souverain de Brabant, de $13^1/_3$ fl. de Conv.

149 

Gehalt,	titre,	22 car.	$916^2/_3$ m.
Gewicht,	poids,	8 den. 17 gr.	11 grm. 101 mlgrm.
Werth,	valeur,	23 L. 66 rp.	35 Fr. 05 cent.

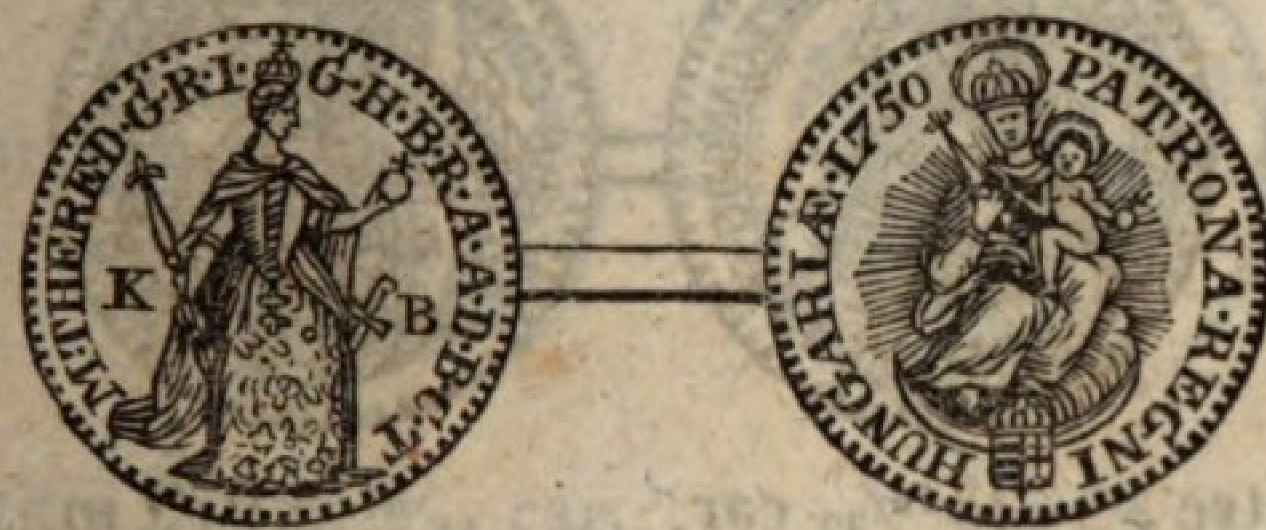
(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Kremnitzer oder Ungarischer Dukaten. *Ducat de Kremnitz ou de Hongrie.*

150 

Gehalt,	titre,	$23^{24}/_{32}$ car.	$989^1/_2$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^2/_3$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. $02^1/_2$ rp.	11 Fr. 89 cent.

Kremnitzer oder Ungarischer Dukaten. *Ducat de Kremnitz ou de Hongrie.*

151 

Gehalt,	titre,	$23^{24}/_{32}$ car.	$989\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. $02\frac{1}{2}$ rp.	11 Fr. 89 cent.

Montforter Dukaten. *Ducat de Montfort.*

152 

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ car.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 95 rp.	11 Fr. 76 cent.

Salzburger dopp. Dukaten. *Double ducat de Salzbourg.*

153 

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ car.	979 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 10 gr.	6 grm. 904 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $71\frac{1}{2}$ rp.	23 Fr. 28 cent.

Salzburger Dukaten. *Ducat de Salzbourg.*

154 

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ car.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $85\frac{1}{2}$ rp.	11 Fr. 64 cent.

Salzburger Dukaten. *Ducat de Salzbourg.*

155 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Salzburger Dukaten. *Ducat de Salzbourg.*

156 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth valeur,

Salzburger Dukaten. *Ducat de Salzbourg.*

157 

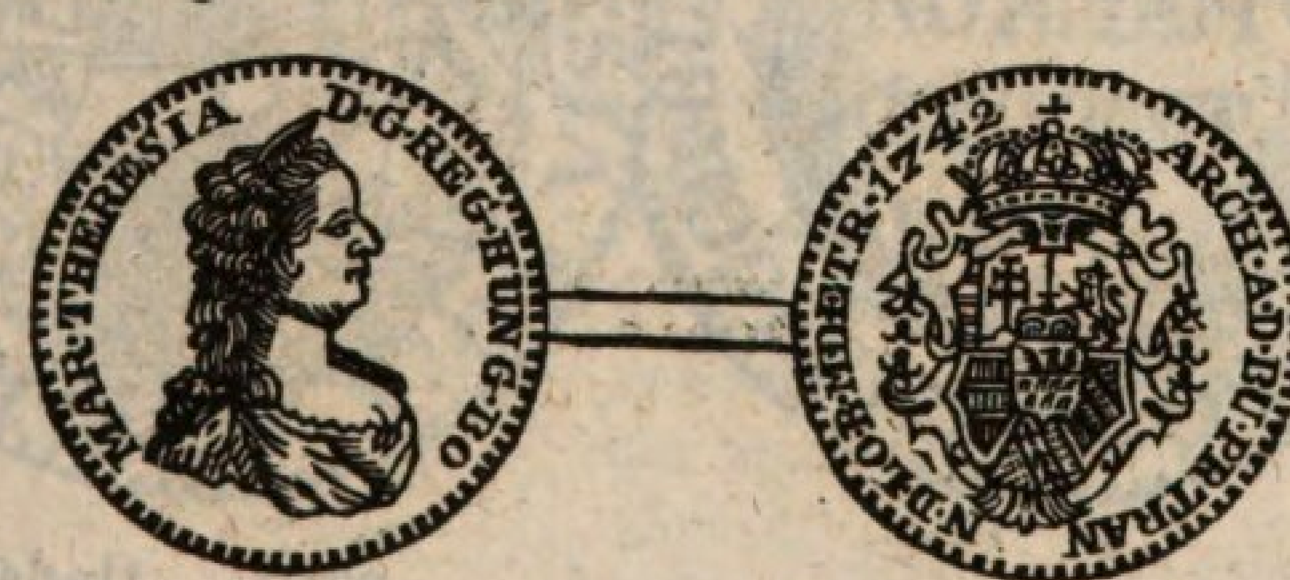
Gehalt,	titre,	23 16/32 car.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 85½ rp.	11 Fr. 64 cent.

Schlesischer Dukaten. *Ducat de Silèsie.*

158 

Gehalt,	titre,	23 21/32 car.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17⅔ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 99½ rp.	11 Fr. 84½ cent.

Siebenbürger Dukaten. *Ducat de Transilvanie.*

159 

Gehalt,	titre,	Idem.
Gewicht,	poids,	
Werth,	valeur,	

Siebenbürger Dukaten. *Ducat de Transilvanie.*

160 

Gehalt,	titre,	$23^{21}/_{32}$ car.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99^{1}/_{2}$ rp.	11 Fr. $84^{1}/_{2}$ cent.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

Conventions-Speziesthaler, von 2 Conv.-fl.
Risdale d'espèce, ou Ecu de Convention, de 2 fl. de Conv.

161 

Gehalt,	titre,	10 den.		833⅓ m.
Gewicht,	poids,	22 den.		28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50⁵⁄₉ rp.		5 Fr. 19⅓ cent.

(½ und ¼ nach Verhältniß. ½ et ¼ en proportion.)

Conventions-Speziesthaler. *Ecu de Convention.*

162 

Gehalt,	titre,	Idem.
Gewicht,	poids,	
Werth,	valeur,	

(Halbe u. Viertel nach Verhältniß. Demi et quart en prop.)

Conventions-Speziesthaler. *Ecu de Convention.*

163



Gehalt,	titre,	10 den.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	22 den.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50⁵⁄₉ rp.	5 Fr. 19⅓ cent.

(½ und ¼ nach Verhältniß. ½ et ¼ en proportion.)

Conventions-Speziesthaler. *Ecu de Convention.*

164



Gehalt, titre, }
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur, }

(½ und ¼ nach Verhältniß. ½ et ¼ en proportion.)

Kopfstück oder Zwanziger, von 20 Kreuzer Conv.-Münz oder 24 Kreuzer rheinisch. (Sechsbätzner.)

Copstuck ou Pièce de 20 Kreuzers de Convention, ou de 24 Kreuzers de Rhin.

165



Gehalt,	titre,	7 den.	583⅓ m.
Gewicht,	poids,	5 den. 6 gr.	6 grm. 691 mlgrm.
Werth,	valeur,	58½ rp.	86⅔ cent.

Note 1. Die meisten dieser Kopfstücke enthalten nur:

Note 1. La plupart de ces Copstucks ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	6 den. 23 gr.	580 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 5 gr.	6 grm. 639 mlgrm.
Werth,	valeur,	57¾ rp.	85½ cent.

Note 2. Die halben Kopfstücke (Dreibätzner) sollen enthalten:

Note 2. Les Demi-Copstucks ou les Pièces de 10 Kreuzers de Conv. doivent contenir:

Gehalt,	titre,	6 den.	500 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 1½ gr.	3 grm. 895 mlgrm.
Werth,	valeur,	29⅕ rp.	43¼ cent.

Note 3. Die ganzen und halben Kopfstücke (zu 24 und 12 Kr. rhein.) von Baiern, Coburg, Frankfurt a. M., Hildburghausen, Hohenzollern-Hechingen, Meiningen, Nassau und Würtemberg, sind von gleichem Gehalt, Gewicht und Werth.

Note 3. Les Kopstucks et les Demi-Copstucks, ou les Pièces de 24 et 12 Kreuzers de Rhin, frappés de Bavière, de Cobourg, de Francfort s/m., Hesse-Darmstadt, Hildbourghausen, Hohenzollern-Hechingen, Meiningen, de Nassau et de Wurtemberg, sont du même titre et poids, et de la même valeur.

Brabanter Kronenthaler, von 2⅕ Conv.-fl. — *Couronne ou Ecu de Brabant, de 2⅕ fl. de Conv.*

(Seit 1755. Depuis 1755.)

166 

Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	871½ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 3 gr.	29 grm. 478 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 85½ rp.	5 Fr. 71 cent.

(Halbe u. Viertel nach Verhältniß. Demi et quart en proportion.)

NB. Viele Brabanter Thaler enthalten nur:

NB. Il y a beaucoup de Couronnes de Brabant qui ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	23 den.	29 grm. 318 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 81¾ rp.	5 Fr. 65½ cent.

(½ und ¼ nach Verhältniß. ½ et ¼ en proportion.)

Brabanter Kronenthaler, von 2⅕ Conv.-fl. — *Couronne ou Ecu de Brabant, de 2⅕ fl. de Conv.*

167



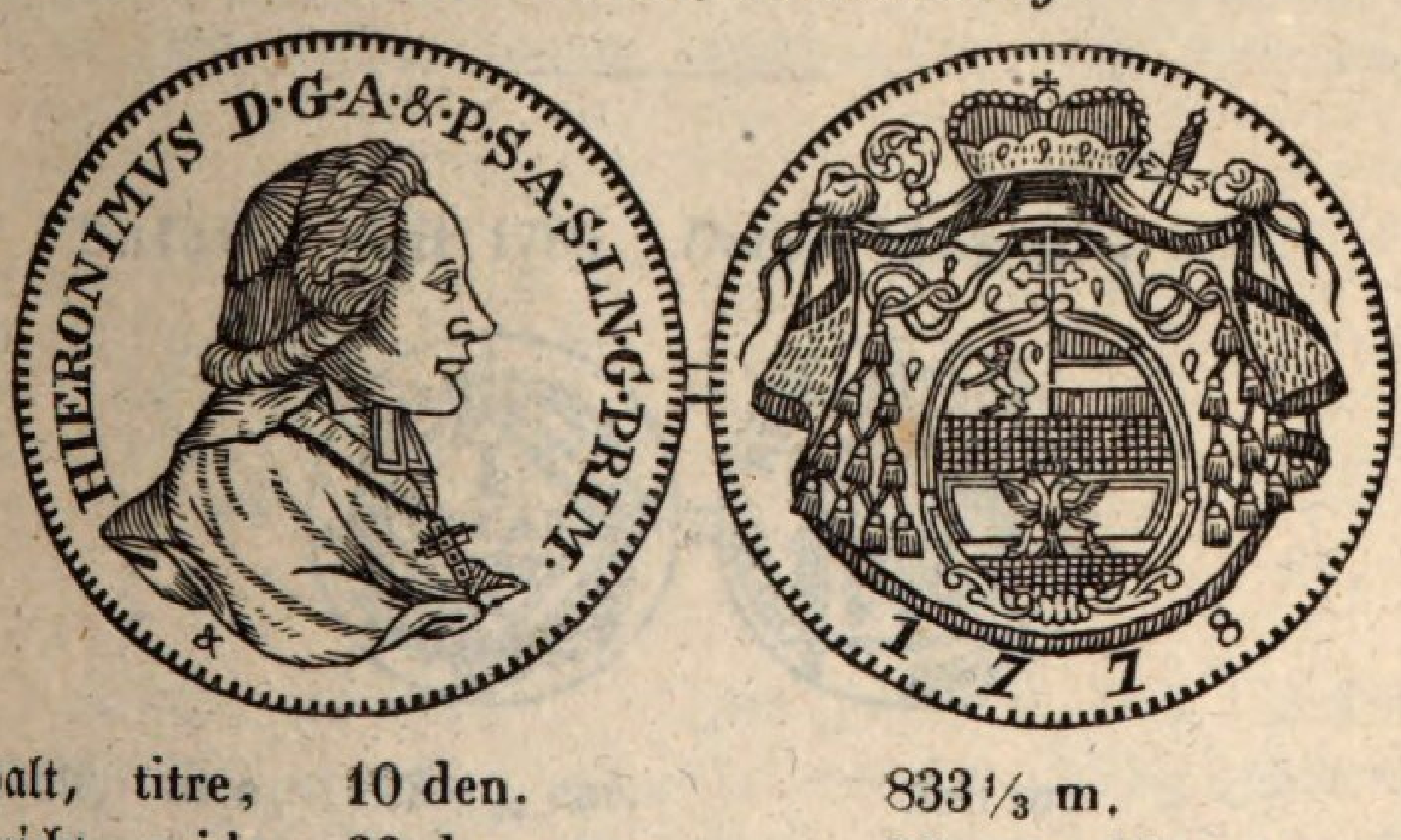
Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	871½ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 3 gr.	29 grm. 478 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 85½ rp.	5 Fr. 71 cent.

(Halbe u. Viertel nach Verhältniß. Demi et quart en proportion.)

(Siehe die Note zu Nr. 166. V. la Note au No. 166.)

Salzburger Conventions-Speziesthaler.
Ecu de Convention, de Salzbourg.

168



Gehalt,	titre,	10 den.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	22 den.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50⁵⁄₉ rp.	5 Fr. 19⅓ cent.

Ungarischer Conventions-Speziesthaler,
Ecu de Convention, de Hongrie.

169 

Gehalt, titre,		
Gewicht, poids,	}	Idem.
Werth, valeur,		

Preufsen. Prusse.

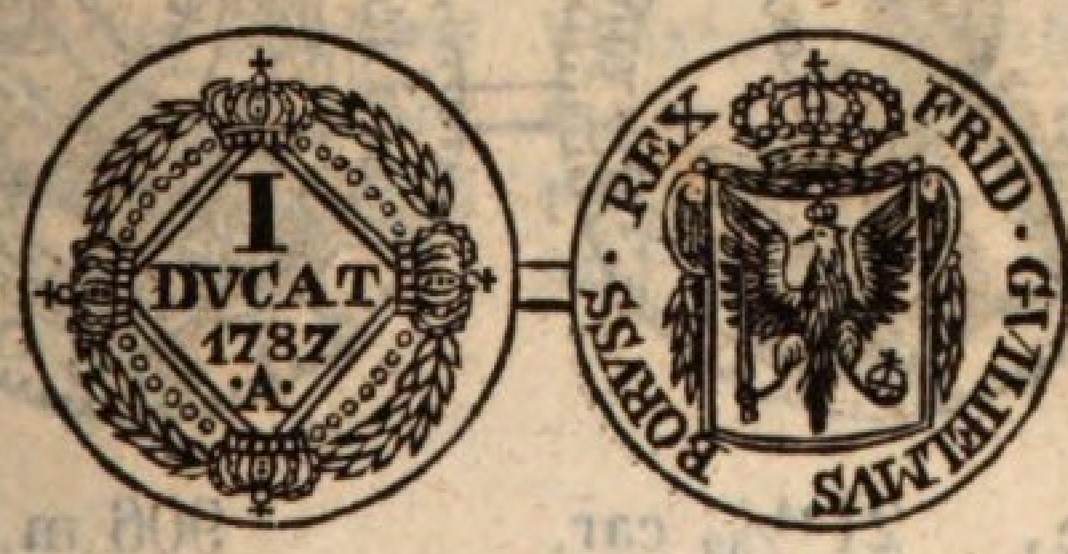
Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

Dukaten, vor 1786. *Ducat*, **avant** 1786.

170 

Gehalt,	titre,	$23\,{}^{19}/_{32}$ car.	$982\,{}^{2}/_{3}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\,{}^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 97 rp.	11 Fr. $80\,{}^{3}/_{5}$ cent.

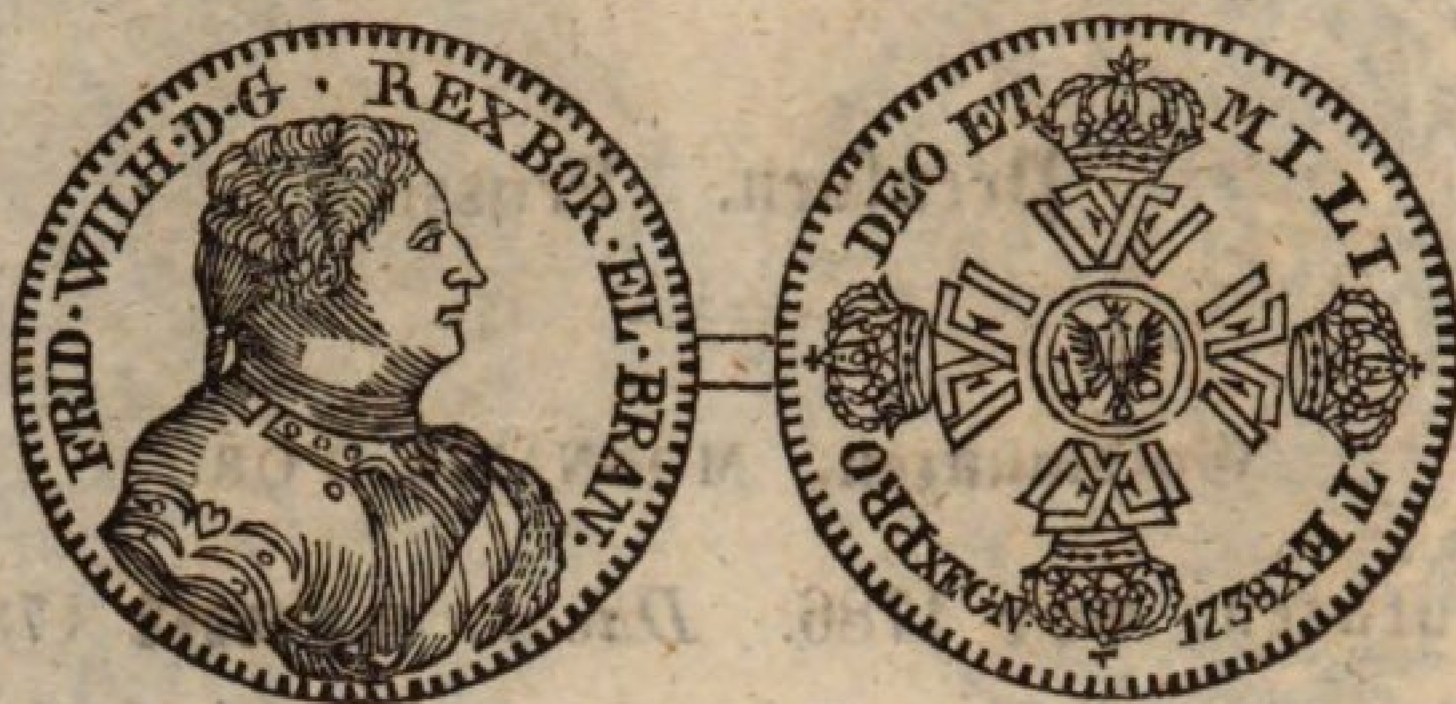
Dukaten, seit 1786. *Ducat*, **depuis** 1786.

171 

Gehalt,	titre,	$23\,{}^{21}/_{32}$ car.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\,{}^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99\,{}^{1}/_{2}$ rp.	11 Fr. $84\,{}^{1}/_{2}$ cent.

Alte Doppel-Pistole, oder alter doppelter Friedrichsd'or, vor 1750.	*Vieille double Pistole, ou vieux double Frédéric, avant* 1750.

172



Gehalt,	titre,	$21^{31}/_{32}$ car.	915 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 12 gr.	13 grm. 384 milgrm.
Werth,	valeur,	28 L. 47 rp.	42 Fr. 18 cent.

Alte Doppel-Pistole, oder alter doppelter Friedrichsd'or, zu 10 Thlr. Gold oder 11⅓ Thlr. Courant.	*Vieille double Pistole, ou vieux double Frédéric, à* 10 *Thalers d'or ou* 11⅓ *Risdales courantes.*
(Von 1750—1770.	*Depuis* 1750—1770.)

173



Gehalt,	titre,	$21^{24}/_{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 11⅓ gr.	13 grm. 350 mlgrm.
Werth,	valeur,	28 L. 12 rp.	41 Fr. 66 cent.

(Einfache u. halbe nach Verhältniß. Simple et demi en proport.)

Alte Doppel-Pistole ꝛc. *Vieille double Pistole, etc.*

174 

Gehalt,	titre,	$21^{24}/_{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $11^{1}/_{3}$ gr.	13 grm. 350 mlgrm.
Werth,	valeur,	28 L. 12 rp.	41 Fr. 66 cent.

(Einfache u. halbe nach Verhältniß. Simple et demi en proport.)

NB. Es gibt auch schlechte od. sogenannte Mittel-Friedrichsd'or von 1755, 56, 57 und 1759, auch halbe von 1755; sie führen das Münzzeichen A und sind dicker, größer und blasser als die guten von den nämlichen Jahren. Die meisten schlechten von 1755, 56 und 57 tragen die Umschrift: „Fridericus Borussorum Rex;" die guten hingegen: „Fridericvs Borvssorvm Rex." Ihr Feingehalt ist nur $15^{3}/_{8}$ Karat oder 640 Millièmes. Die Münze zieht dieselben gegen Erstattung ihres inneren Werthes von ungefähr 4 Thalern Courant ein, und es zirkuliren nur noch wenige davon.

NB. Il y a aussi des Frédérics de bas or, nommés *Frédérics moyens*, de 1755, 56, 57 et 1759, et des demis de 1755; ils portent le déférent A et ils sont plus épais, plus grand et plus pâles que les bons des mêmes années. La plupart des mauvais de 1755, 56 et 57 portent la légende: „Fridericus Borussorum Rex"; et les bons celle-ci: „Fridericvs Borvssorvm Rex." Leur titre n'est que de $15^{3}/_{8}$ carats ou 640 millièmes; la Monnaie les retire en payant leur valeur intrinsèque de 4 Risdales courantes environ; il n'y en a qu'un petit nombre qui sont encore en circulation.

Doppel-Pistole, oder doppelter Friedrichsd'or, zu 10 Thlr. Gold oder 11⅓ Thlr. Courant.

Double Pistole ou double Frédéric, à 10 Thalers d'or ou 11⅓ Risdales courantes.

(Seit 1770. Depuis 1770.)

175 

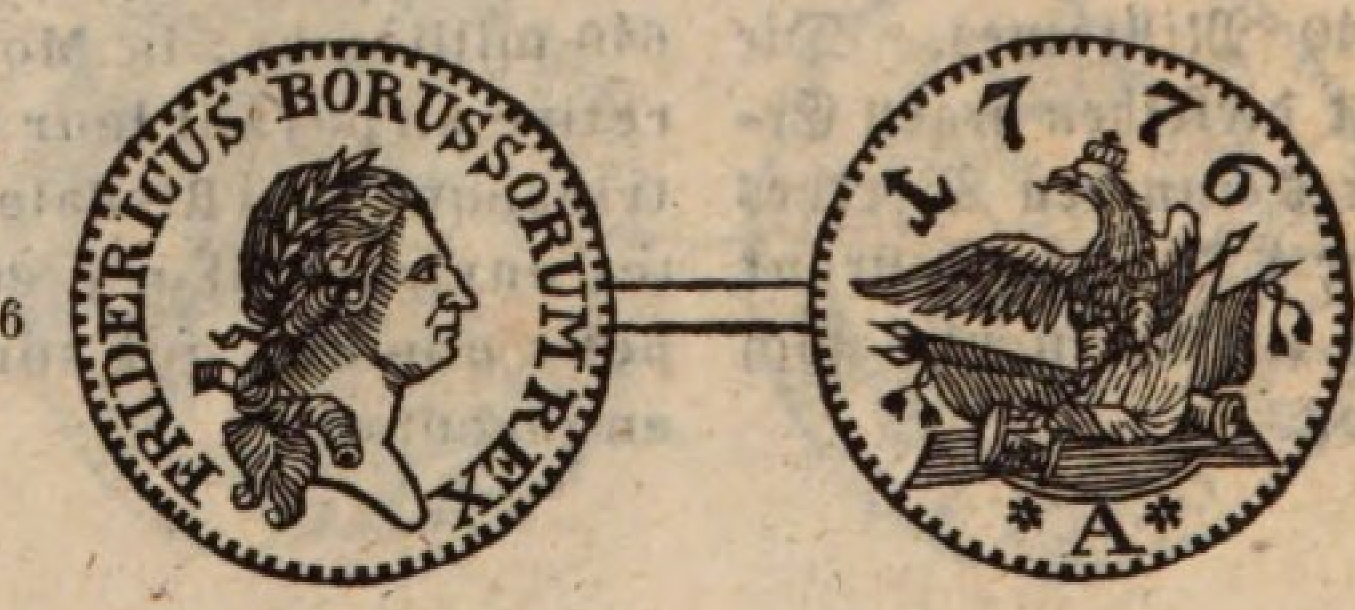
Gehalt,	titre,	21²¹⁄₃₂ car.	902½ m.
Gewicht,	poids,	10 den. 11⅓ gr.	13 grm. 350 mlgrm.
Werth,	valeur,	28 L. 01 rp.	41 Fr. 50 cent.

(Einfache u. halbe nach Verhältniß. Simple et demi en proport.)

Pistole oder Friedrichsd'or, von 5 Thlr. Gold oder 5⅔ Thlr. Courant.

Pistole ou Frédéric, de 5 Thalers d'or ou 5⅔ Risdales courantes.

(Seit 1770. Depuis 1770.)

176 

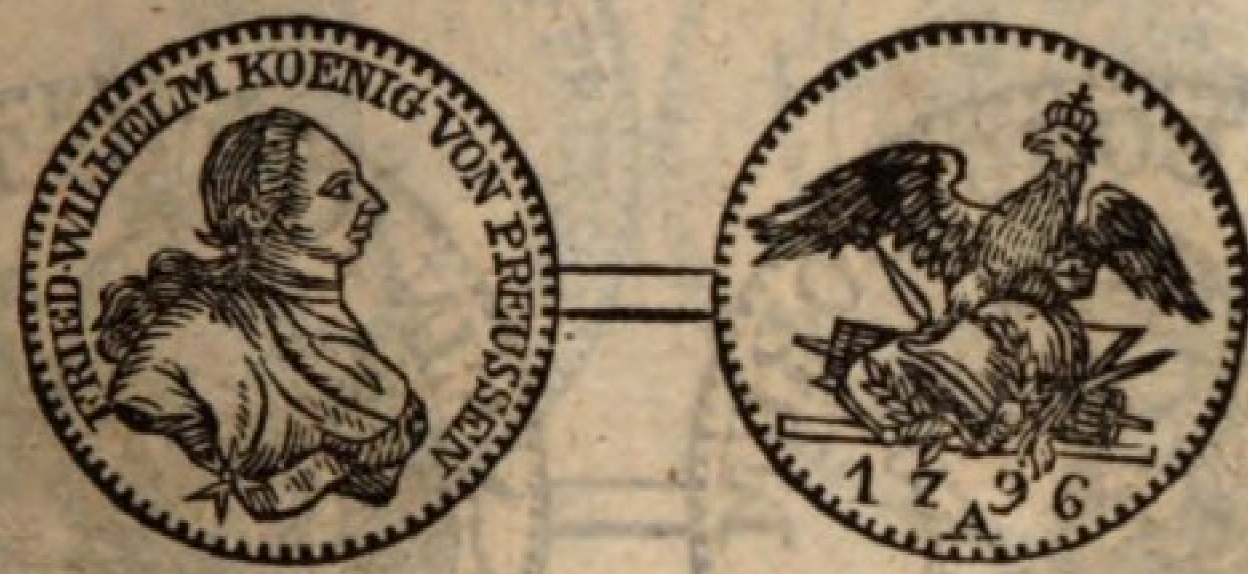
Gehalt,	titre,	21²¹⁄₃₂ car.	902½ m.
Gewicht,	poids,	5 den. 5⅔ gr.	6 grm. 675 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. 00½ rp.	20 Fr. 75 cent.

(Doppelte u. halbe nach Verhältniß. Double et demi en proport.)

Pistole oder Friedrichs-d'or, von 5 Thlr. Gold oder $5\frac{2}{3}$ Thlr. Courant.

Pistole ou Frédéric, de 5 Thalers d'or ou $5\frac{2}{3}$ Risdales courantes.

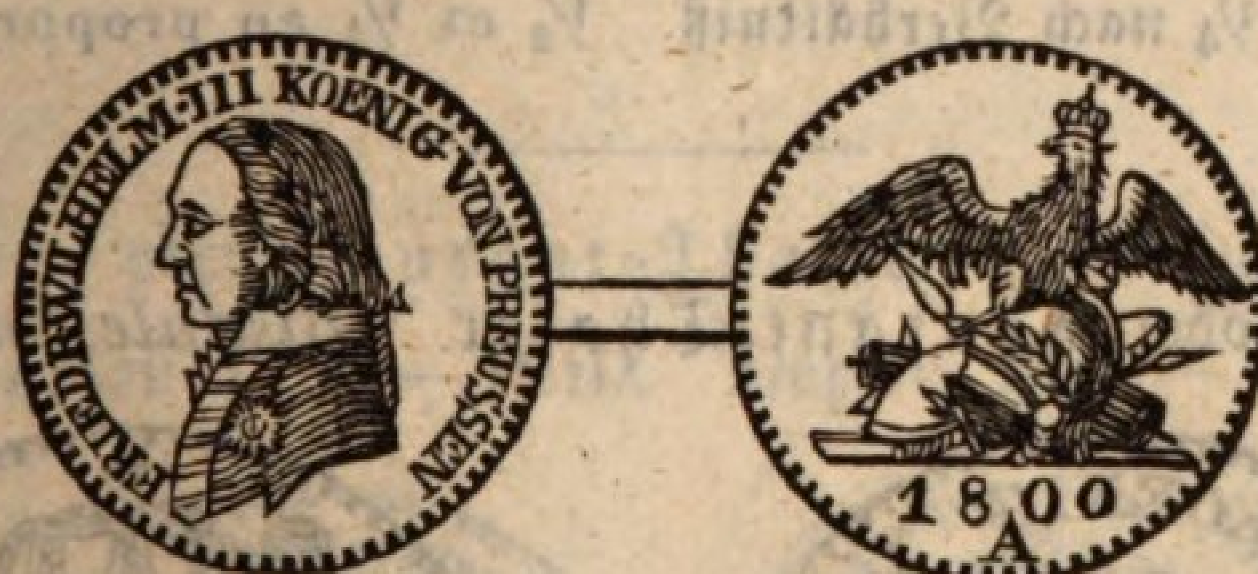
(Seit 1770. Depuis 1770.)

177 

Gehalt,	titre,	$21\frac{21}{32}$ car.	$902\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5\frac{2}{3}$ gr.	6 grm. 675 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $00\frac{1}{2}$ rp.	20 Fr. 75 cent.

(Doppelte u. halbe nach Verhältniß. Double et demi en proport.)

Pistole oder Friedrichsd'or ꝛc. *Pistole ou Frédéric, etc.*

178 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur, } Idem.

(Doppelte u. halbe nach Verhältniß. Double et demi en proport.)

NB. Nach angestellten Versuchen enthalten die Friedrichsd'or von 1800 nur:

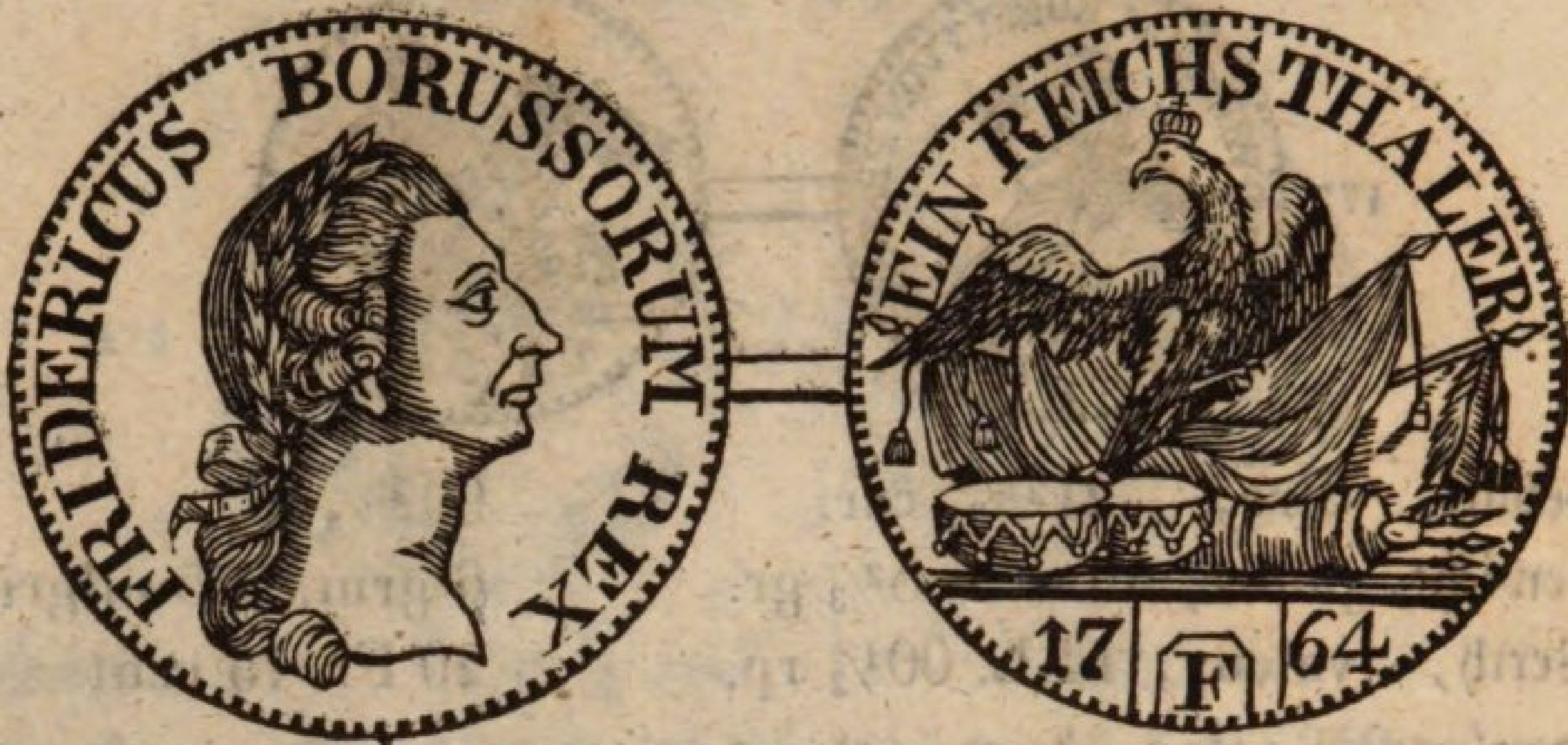
NB. D'après des essais faits, les Frédérics de 1800 ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21\frac{16}{32}$ car.	896 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5\frac{2}{3}$ gr.	6 grm. 675 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $90\frac{1}{2}$ rp.	20 Fr. 60 cent.

(Doppelte u. halbe nach Verhältniß. Double et demi en proport.)

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

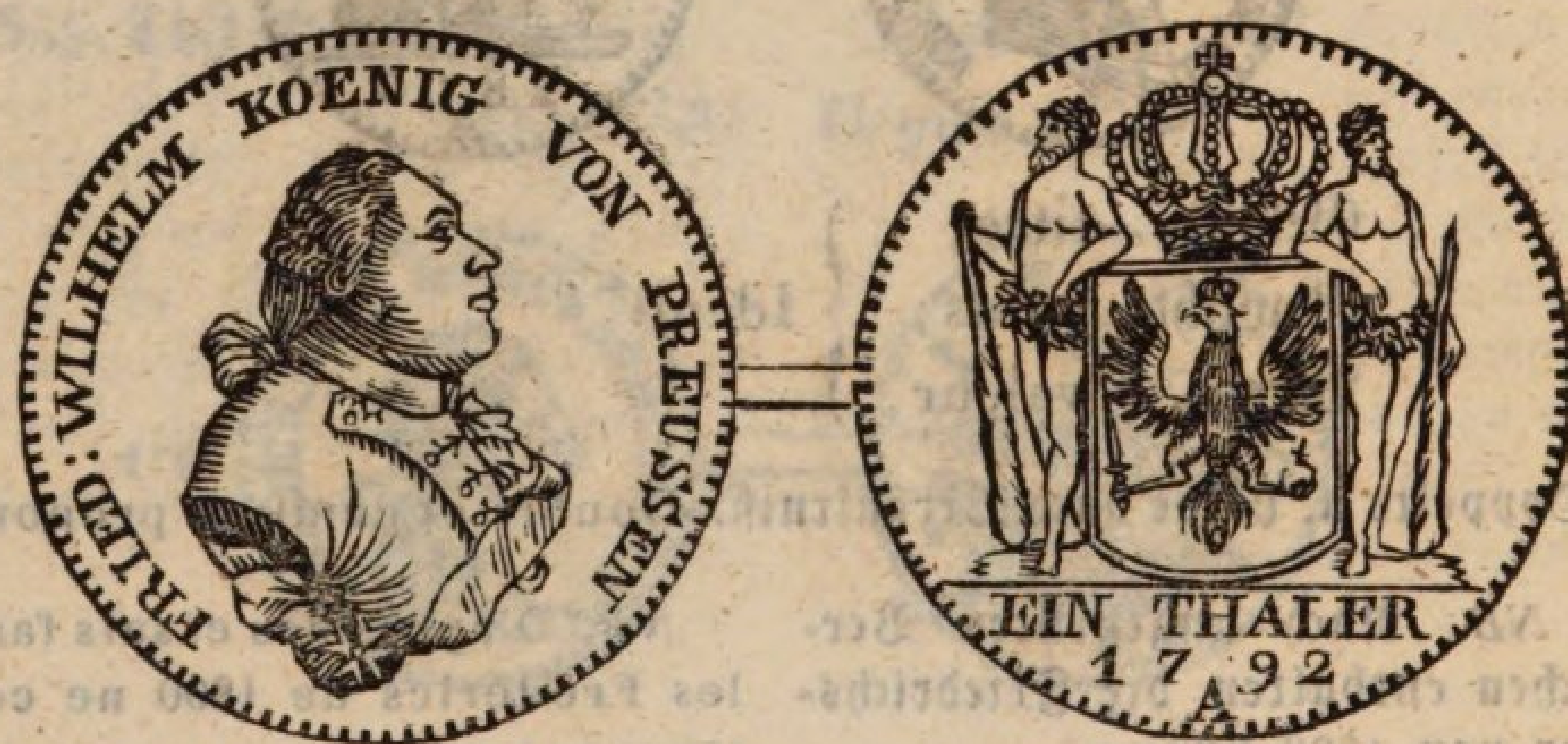
Reichs- oder Courant-Thaler. *Risdale courante.*
(Seit 1750. Depuis 1750.)

179 

Gehalt, titre,	9 den.		750 m.
Gewicht, poids,	17 den. 11⅓ gr.		22 grm. 272 mlgrm.
Werth, valeur,	2 L. 50⁵⁄₉ rp.		3 Fr. 71⅕ cent.

(½ und ¼ nach Verhältniß. ½ et ¼ en proportion.)

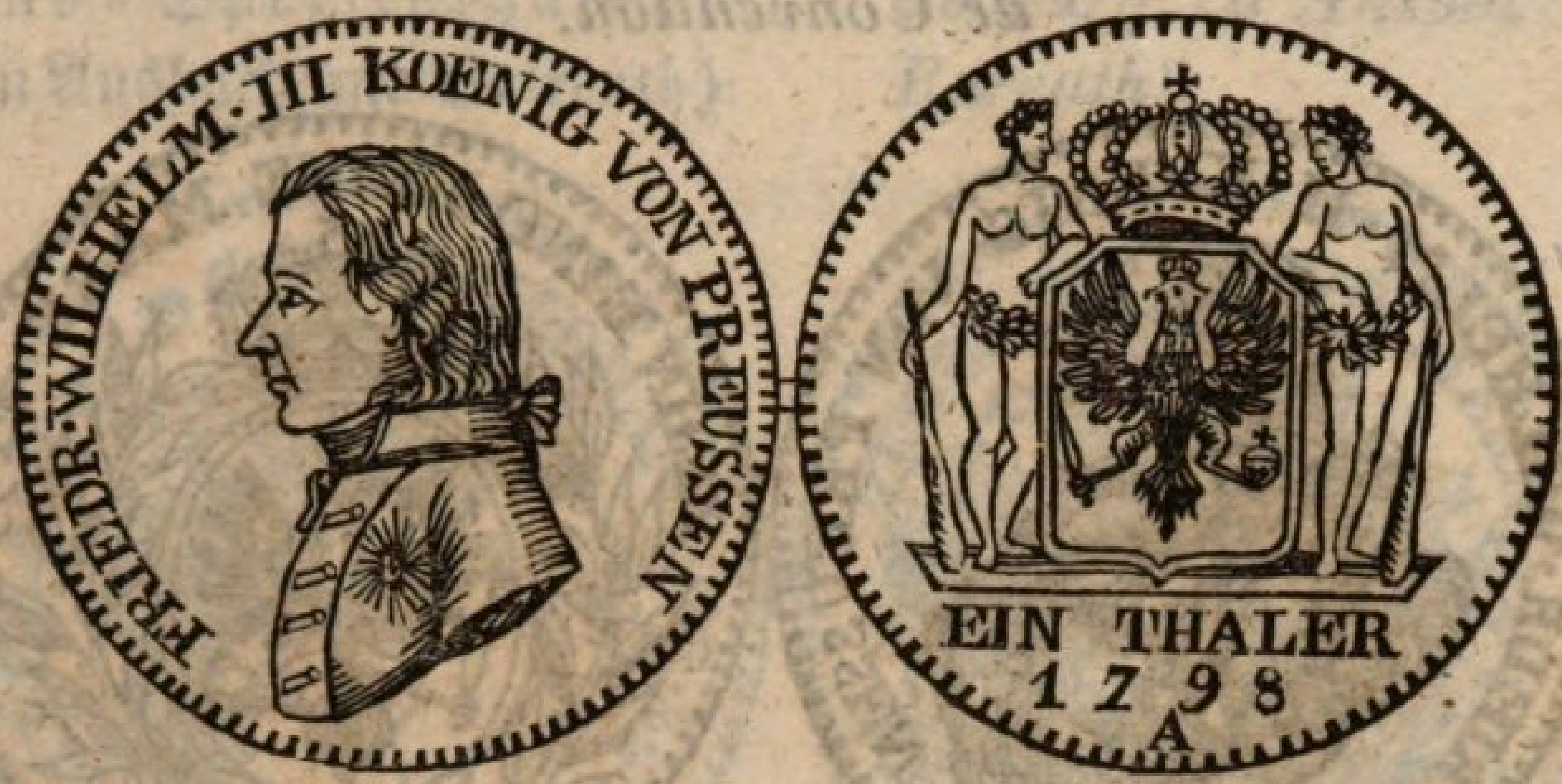
Reichs- oder Courant-Thaler. *Risdale courante.*

180 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

(½ und ¼ nach Verhältniß. ½ et ¼ en proportion.)

Reichs- oder Courant-Thaler. *Risdale courante.*

181 

Gehalt,	titre,	9 den.	750 m.
Gewicht,	poids,	17 den. 11⅓ gr.	22 grm. 272 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 50⁵⁄₉ rp.	3 Fr. 71⅕ cent.

(½ und ¼ nach Verhältniß. ½ et ¼ en proportion.)

⅓ Reichs- oder Courant-Thaler. ⅓ *Risdale courante.*
(Von 1750—1810. Depuis 1750—1810.)

182 

Gehalt,	titre,	8 den.	667 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 13 gr.	8 grm. 339 mlgrm.
Werth,	valeur,	83⅖ rp.	1 Fr. 23⅗ cent.

Conventions-Speziesthaler. *Risdale d'espèce, ou Ecu de Convention.*

183 

Gehalt,	titre,	10 den.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	22 den.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50 5/9 rp.	5 Fr. 19⅓ cent.

Brandenburger Conventions-Speziesthaler (von Ansbach und Baireuth). *Ecu de Convention de Brandebourg, (d'Anspac et de Bareuth).*

184 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Brandenburger Conventions-Speziesthaler (von Ansbach und Baireuth).

Ecu de Convention, de Brandebourg (d'Anspac et de Bareuth).

185



Gehalt,	titre,	10 den.	833 1/3 m.
Gewicht,	poids,	22 den.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50 5/9 rp.	5 Fr. 19 1/3 cent.

Brandenburger Conventions-Speziesthaler (von Ansbach und Baireuth).

Ecu de Convention, de Brandebourg, (d'Anspac et de Bareuth).

186



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Italische Staaten. États Italiens.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

Doppelter Napoleon, oder Stück von 40 *Lire italiane* des ehemal. Königr. Italien.

Double Napoléon, ou Pièce de 40 Lire italiane du ci-devant Royaume d'Italie.

187

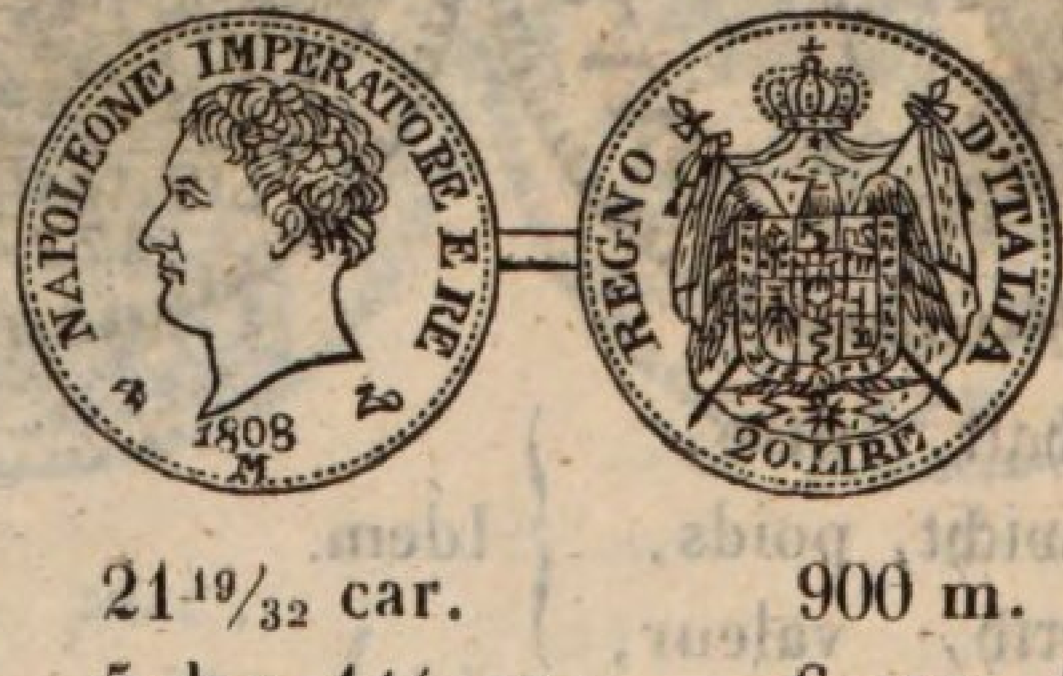


Gehalt,	titre,	21 19/32 car.	900 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 3 gr.	12 grm. 903 1/5 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. — rp.	40 Fr. — cent.

Napoleon, oder Stück von 20 *Lire italiane* (ital. Liren).

Napoléon, ou Pièce de 20 Lire italiane (Livres ital.).

188



Gehalt,	titre,	21 19/32 car.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 1 1/2 gr.	6 grm. 451 3/5 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 50 rp.	20 Fr. — cent.

Marengo, oder Napoleon von 20 *Francs* oder *Lire italiane.*

Marengo, ou Napoléon de 20 Francs [ou *Lire italiane.*

189 

Gehalt,	titre,	21 $^{19}/_{32}$ car.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 1 $^{1}/_{2}$ gr.	6 grm. 451 $^{3}/_{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 50 rp.	20 Fr. — cent.

Bologneser 2fache neue Doppia, oder neue Doppel-Pistole, v. 31 $^{1}/_{2}$ Liren oder 630 Bajocchi.

Double Doppia, ou double Pistole neuve de Bologne, de 31 $^{1}/_{2}$ Lire ou 630 Bajocchi.

(Seit 1775. Depuis 1775.)

190 

Gehalt,	titre,	22 car.	916 $^{2}/_{3}$ m.
Gewicht,	poids,	8 den. 14 gr.	10 grm. 942 mlgrm.
Werth,	valeur,	23 L. 32 rp.	34 Fr. 54 $^{4}/_{5}$ cent.

(Vierfache, einfache und halbe Doppien nach Verhältniß.)
(Pièces de 4, 1 et $^{1}/_{2}$ Doppie en proportion.)

NB. Im Durchschnitt halten die einfachen Doppien nur:

NB. En moyenne, les Doppie simples ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	21 $^{24}/_{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	4 den. 7 gr.	5 grm. 471 mlgrm.
Werth,	valeur,	11 L. 52 $^{1}/_{2}$ rp.	17 Fr. 07 $^{1}/_{3}$ cent.

(Vierfache, zweifache und halbe nach Verhältniß.)
(Quadruple, double et demi en proportion.)

Genueser Doppia oder Pistole, von 23$\frac{3}{5}$ *Lire moneta buona* (gute Liren).

Doppia ou Pistole de Gênes, de 23$\frac{3}{5}$ Lire moneta buona (bonnes Livres).

(Von 1719—1790. Depuis 1719—1790.)

191 

Gehalt,	titre,	21$\frac{24}{32}$ car.		906 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 6$\frac{5}{8}$ gr.		6 grm. 726 milgrm.
Werth,	valeur,	14 L. 16$\frac{4}{5}$ rp.		20 Fr. 99 cent.

(5-, 4- und 2fache, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ nach Verhältniß. Pièces de 5, 4, 2, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ Doppie en proportion.)

Genueser Zechine oder Dukaten, von 13$\frac{1}{2}$ *Lire m. b.*

Zecchino ou Sequin de Gênes, de 13$\frac{1}{2}$ Lire m. b.

(Vor 1790. Avant 1790.)

192 

Gehalt,	titre,	23$\frac{28}{32}$ car.		995 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17$\frac{5}{8}$ gr.		3 grm. 486 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. 06$\frac{5}{8}$ rp.		11 Fr. 94$\frac{3}{4}$ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Genueser neuer Quadrupel, oder neue *Genovina*, von 96 *Lire m. b.* oder 79 ital. Liren.

Nouveau Quadruple, ou nouvelle Genovina de Gênes, de 96 Lire m. b. ou de 79 Lire italiane,

(Seit 1790. Depuis 1790.)

193 

Gehalt,	titre,	22 car.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	19 den. 18⅘ gr.	25 grm. 220 mlgrm.
Werth,	valeur,	53 L. 75 rp.	79 Fr. 63 cent.

(½, ¼ und ⅛ nach Verhältniß. ½, ¼ et ⅛ en proportion.)

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

NB. En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	21 27/32 car.	910 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 18 gr.	25 grm. 176 mlgrm.
Werth,	valeur,	53 L. 26⅖ rp.	78 Fr. 91¼ cent.

(½, ¼ und ⅛ nach Verhältniß. ½, ¼ et ⅛ en proportion.)

Genueser neue halbe *Genovina*, von 48 Liren m. b. *Nouvelle Demi-Genovina, de 48 Lire m. b.*

(Seit 1790. Depuis 1790.)

194 

Gehalt,	titre,	22 car.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	9 den. 21⅖ gr.	12 grm. 610 mlgrm.
Werth,	valeur,	26 L. 87½ rp.	39 Fr. 81½ cent.

(¼ Genovina, oder 24 Lire-Stück, nach Verhältniß.)
(¼ Genovina, ou Pièce de 24 Lire, en proportion.)

(S. die Note zu Nr. 193. V. la Note au No. 193.)

Genueser neue Achtel-Genovina, v. 12 Liren m. b. *Huitième de la nouvelle Genovina, de 12 Lire m. b.*

(Seit 1790. Depuis 1790.)

195 

Gehalt,	titre,	22 car.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	2 den. 11⅓ gr.	3 grm. 152½ mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. 71⅞ rp.	9 Fr. 95⅜ cent.

(S. die Note zu Nr. 193. V. la Note au No. 193.)

NB. Die alten, von 1755—90 *NB.* Les vieilles Genovina

geprägten Genovinen zu 100 Liren m. b. enthalten:

à 100 Lire m. b., frappées depuis 1755 — 90 contiennent:

Gehalt,	titre,	$21\frac{27}{32}$ car.	910 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 2 gr.	28 grm. 151 mlgrm.
Werth,	valeur,	59 L. 56 rp.	88 Fr. 24 cent.

($\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ alte Genovinen zu 50 u. 25 Liren m. b. nach Verhältniß.)

($\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ Genovina vieilles à 50 et 25 Lire m. b. en proportion.)

Ligurische *Genovina*, zu 96 Liren m. b.

Genovina de la République Ligurienne, de 96 *Lire m. b.*

196



Gehalt,	titre,	22 car.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	19 den. $18\frac{4}{5}$ gr.	25 grm. 220 mlgrm.
Werth,	valeur,	53 L. 75 rp.	79 Fr. 63 cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

NB. En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21\frac{27}{32}$ car.	910 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 18 gr.	25 grm. 176 mlgrm.
Werth,	valeur,	53 L. $26\frac{2}{5}$ rp.	78 Fr. $91\frac{1}{4}$ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Mailänder alte Doppia oder Pistole.

Vieille Doppia ou Pistole de Milan.

(Von 1755 — 1780. Depuis 1755 — 1780.)

197 

Gehalt,	titre,	$21^{24}/_{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 5 gr.	6 grm. 639 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $98^{1}/_{2}$ rp.	20 Fr. $71^{4}/_{5}$ cent.

(Doppelte u. halbe nach Verhältniß. Double et demi en proport.)

NB. Die neuen, seit 1780—1796 geprägten Mailänder Doppien oder Pistolen enthalten:

NB. Les nouvelles Doppie ou Pistoles de Milan, frappées depuis 1780—1796 contiennent:

Gehalt,	titre,	$21^{24}/_{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	4 den. $22^{1}/_{3}$ gr.	6 grm. 285 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $23^{9}/_{10}$ rp.	19 Fr. $61^{1}/_{3}$ cent.

(Doppelte nach Verhältniß. Double en proportion.)

Mailänder Zechine oder Dukaten, zu $13^{3}/_{5}$ *Lire austriache* od. östreich. Liren.

Zecchino ou Sequin de Milan, à $13^{3}/_{5}$ Lire austriache ou Livres autrichiennes.

198 

Gehalt,	titre,	$23^{28}/_{32}$ car.	995 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. $06^{9}/_{10}$ rp.	11 Fr. $95^{2}/_{5}$ cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

NB. En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$23^{24}/_{32}$ car.	$989^{1}/_{2}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $93^{4}/_{5}$ rp.	11 Fr. 76 cent.

Malteser alte zweifache Doppia, Doppel-Pistole od. doppelter Louisd'or, von 20 Scudi. — *Vieille double Doppia, double Pistole ou double Louis de Malte, de 20 Scudi.*

199 

Gehalt,	titre,	20 car.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	12 den. 8 gr.	15 grm. 722 mlgrm.
Werth,	valeur,	30 L. 46 rp.	45 Fr. 12⅘ cent.

(Einfache u. halbe Doppien nach Verhältniß. Simple et demi Doppia en proportion.)

Malteser alte zweifache Doppia rc. — *Vieille double Doppia, etc. de Malte.*

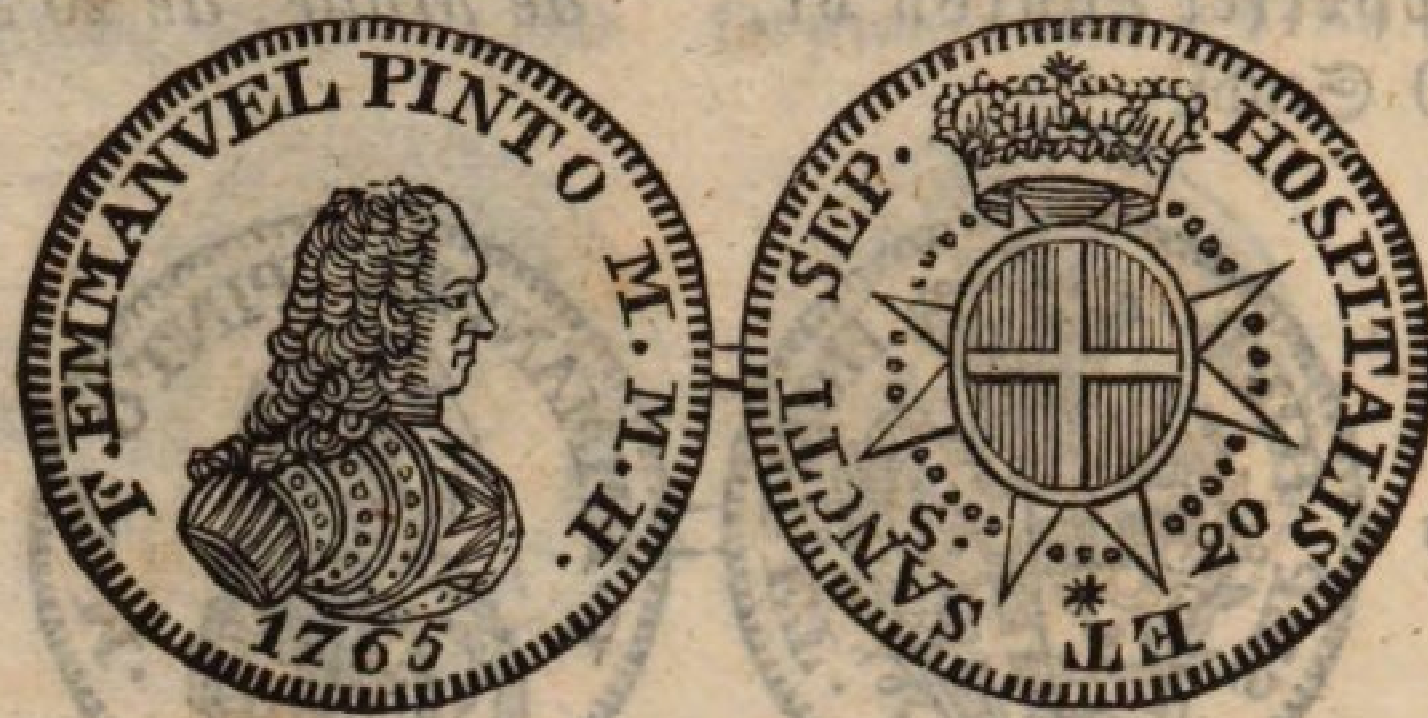
200 

Gehalt,	titre,	Idem.
Gewicht,	poids,	
Werth,	valeur,	

(Einfache u. halbe Doppien nach Verhältniß. Simple et demi Doppia en proportion.)

Malteser alte zweifache Doppia ꝛc. *Vieille double Doppia, etc. de Malte.*

201



Gehalt, titre, 20 car. $833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids, 13 den. 2 gr. 16 grm. 678 mlgrm.
Werth, valeur, 32 L. $31\frac{1}{3}$ rp. 47 Fr. $87\frac{1}{5}$ cent.

(Einfache u. halbe Doppien nach Verhältn. Simple et demi Doppia en proportion.)

Malteser alte zweifache Doppia ꝛc. *Vieille double Doppia, etc. de Malte.*

202



Gehalt, titre, $20\frac{12}{32}$ car. 849 m.
Gewicht, poids, 12 den. 21 gr. 16 grm. 412 mlgrm.
Werth, valeur, 32 L. $39\frac{3}{5}$ rp. 47 Fr. $99\frac{2}{5}$ cent.

(Einfache u. halbe Doppien nach Verhältn. Simple et demi Doppia en proportion.)

Malteser alte Doppia, Pistole oder Louisd'or, von 10 Scudi. — *Vieille Doppia, Pistole ou Lonis de Malte, de 10 Scudi.*

203


Gehalt,	titre,	20 car.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	6 den. 4 gr.	7 grm. 861 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. 23 rp.	22 Fr. $56\frac{2}{5}$ cent.

(Doppelte u. halbe nach Verhältniß. Double et demi en proport.)

NB. Die neuen, in und seit 1782—1798 geprägten Doppien oder Pistolen von 10 Scudi enthalten:

NB. Les nouvelles Doppie ou Pistoles, frappées en et depuis 1782—1898 contiennent:

Gehalt,	titre,	$20\frac{16}{32}$ car.	854 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 12 gr.	8 grm. 286 mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. $45\frac{2}{9}$ rp.	24 Fr. $37\frac{3}{8}$ cent.

(Doppelte u. halbe nach Verhältniß. Double et demi en proport.)

Neapeler altes 6 Ducati-Stück. — *Vieille Pièce de 6 Ducati de Naples.*

204


Gehalt,	titre,	21 car.	875 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 22 gr.	8 grm. 817 mlgrm.
Werth,	valeur,	17 L. $93\frac{7}{10}$ rp.	26 Fr. $57\frac{1}{3}$ cent.

(2 u. 4 Ducati-Stücke nach Verh. Pièces de 2 et 4 Ducati en prop.)

Neapeler altes 6 Ducati-Stück. — *Vieille Pièce de 6 Ducati de Naples.*

205 

Gehalt, titre,	$20^{16}/_{32}$ car.	854 m.	
Gewicht, poids,	6 den. 22 gr.	8 grm. 817 mlgrm.	
Werth, valeur,	17 L. $50^{2}/_{3}$ rp.	25 Fr. $93^{1}/_{7}$ cent.	

(2 u. 4 Ducati-Stücke nach Verh. Pièces de 2 et 4 Ducati en prop.)

Neapeler altes 6 Ducati-Stück. — *Vieille Pièce de 6 Ducati de Naples.*

206 

Gehalt, titre,	$20^{11}/_{32}$ car.	847 m.	
Gewicht, poids,	6 den. 22 gr.	8 grm. 817 milgrm.	
Werth, valeur,	17 L. $36^{3}/_{10}$ rp.	25 Fr. $72^{3}/_{10}$ cent.	

(2 u. 4 Ducati-Stücke nach Verh. Pièces de 2 et 4 Ducati en prop.)

Note 1. Die alten, vor 1818 geprägten 2, 4 u. 6 Ducati-Stücke haben einen sehr abwechselnden Feingehalt (von $20^{1}/_{2}$-$21^{1}/_{2}$ Karat, oder 854 — 896 *Millièmes*); im Durchschnitt rechnet man sie zu 21 Karat oder 875 m. fein.

Note 1. Le titre des vieilles Pièces de 2, 4 et 6 Ducati, frappées avant 1818, est très variable (de $20^{1}/_{2}$ à $21^{1}/_{2}$ Carats, ou de 854 à 896 millièmes); en moyenne on les estime à 21 Carats ou 875 millièmes de fin.

Note 2. Die neue, in und seit 1818 für das Königreich beider

Note 2. La nouvelle Oncia ou Oncetta (Once), à 3 Ducati

Sicilien geprägte Oncia oder Oncetta (Unze), zu 3 *Ducati di Regno*, enthält:

di Regno, frappée pour le Royaume des deux Siciles en et depuis 1818 contient:

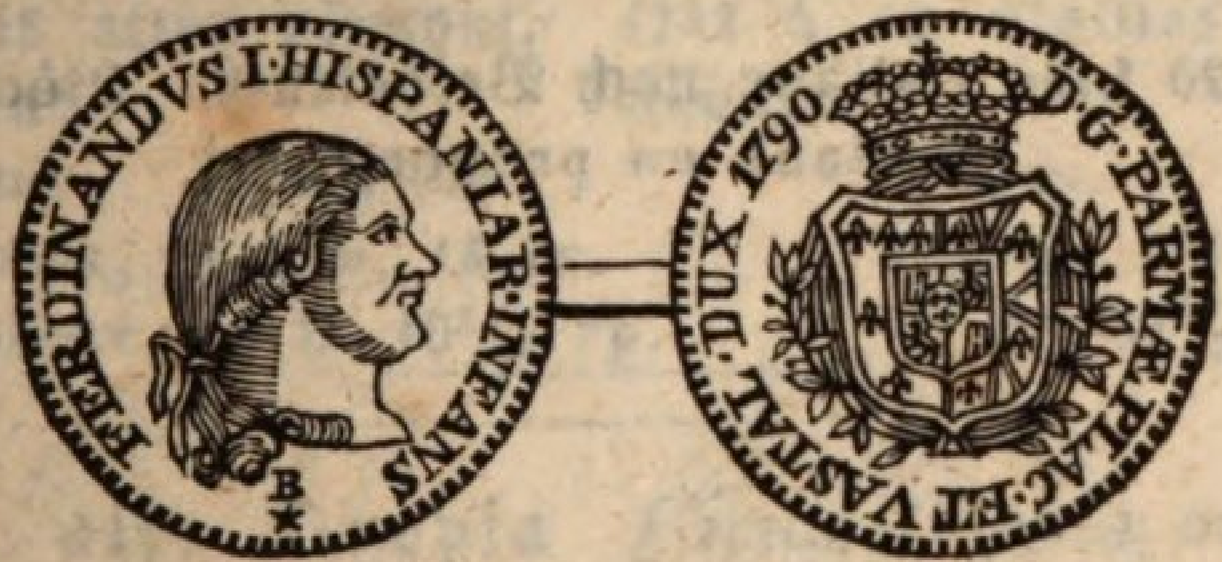
Gehalt,	titre,	$23^{29}/_{32}$ car.	996 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $23^{3}/_{10}$ gr.	3 grm. 787 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. 77 rp.	12 Fr. $99^{1}/_{5}$ cent.

(Doppelte, 5- u. 10fache Oncetten zu 6, 15 u. 30 Ducati nach Verhält. Pièces de 2, 5 et 10 Oncette, ou de 6, 15 et 30 Ducati en proport.)

Parmaer neue Doppia oder Pistole.

Nouvelle Doppia ou Pistole de Parme.

(Seit 1786—1815. Depuis 1786—1815.)

207 

Gehalt,	titre,	$21^{4}/_{32}$ car.	880 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $14^{2}/_{5}$ gr.	7 grm. 138 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $60^{3}/_{7}$ rp.	21 Fr. $63^{3}/_{5}$ cent.

(2-, 4- und 8fache nach Verhältniß. Double, quadruple et octuple en proportion.)

Note 1. Die alten, vor 1784 geprägten Doppien oder Pistolen enthalten:

Note 1. Les vieilles Doppie ou Pistoles, frappées avant 1784, contiennent:

Gehalt,	titre,	$21^{24}/_{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $3^{1}/_{3}$ gr.	6 grm. 551 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 80 rp.	20 Fr. $44^{1}/_{3}$ cent.

(Doppelte nach Verhältniß. Double en proportion.)

Note 2. Die in 1784 und 1785 geprägten Doppien enthalten:

Note 2. Les Doppie frappées en 1784 et 1785 contiennent:

Gehalt,	titre,	$21^{4}/_{32}$ car.	880 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $19^{3}/_{8}$ gr.	7 grm. 403 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $14^{5}/_{8}$ rp.	22 Fr. 44 cent.

Parmaer 40 Lirenstück. *Pièce de 40 Lire, de Parme.*
(Seit 1815. Depuis 1815.)

208 

Gehalt,	titre,	21 19/32 car.	900 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 3 gr.	12 grm. 903 1/5 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. — rp.	40 Fr. — cent.

(Stücke zu 20 Lire italiane nach Verhältniß. Pièces de 20 Lire italiane en proportion.)

Piemonter Zechine oder Dukaten. *Zecchino ou Sequin de Piémont.*

209 

Gehalt,	titre,	23 24/32 car.	989 1/2 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 1/3 gr.	3 grm. 470 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 98 3/10 rp.	11 Fr. 82 2/3 cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Piemonter alte Doppia oder Pistole. — *Vieille Doppia ou Pistole de Piémont.*

(Vor 1741. Avant 1741.)

210 

Gehalt,	titre,	$21\frac{24}{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 5 gr.	6 grm. 639 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $98\frac{1}{2}$ rp.	20 Fr. $71\frac{4}{5}$ cent.

NB. Die Doppien von 1741 und 1742 zu 18 alten piemont. Liren enthalten:

NB. Les Doppie de 1741 et 1742 à 18 vieilles Lire contiennent:

Gehalt,	titre,	$21\frac{24}{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 15 gr.	7 grm. 170 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $10\frac{3}{10}$ rp.	22 Fr. $37\frac{1}{2}$ cent.

Piemonter alte Doppia oder Pistole, zu 24 alten piemont. Liren. — *Vieille Doppia ou Pistole à 24 vieilles Lire, de Piémont.*

(Von 1755—1785. Depuis 1755 – 1785.)

211 

Gehalt,	titre,	$21\frac{24}{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 13 gr.	9 grm. 614 mlgrm.
Werth,	valeur,	20 L. 25 rp.	30 Fr. — cent.

(Stücke von 5, $2\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pistolen, oder zu 120, 60, 12 und 6 alten Liren nach Verhältniß; die 5fachen Pistolen werden auch alte Carlini genannt.

Pièces de 5, $2\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ Pistoles, à 120, 60, 12 et 6 Lire vieilles en proportion; les Pièces de 5 Pistoles s'appellent Carlini vieux.)

Piemonter alte halbe Doppia, zu 12 alten Liren.
(Von 1755—1785.

Vieille Demi-Doppia de 12 Lire vieilles de Piémont.
Depuis 1755—1785.)

212


Gehalt,	titre,	$21\frac{24}{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	3 den. $18\frac{1}{2}$ gr.	4 grm. 807 mlgrm.
Werth,	valeur,	10 L. $12\frac{1}{2}$ rp.	15 Fr. — cent.

Piemonter neue Doppia oder Pistole, zu 24 alten Liren.
(Von 1786—1797.

Doppia ou Pistole neuve, à 24 Lire vieilles de Piémont.
Depuis 1786—1797.)

213


Gehalt,	titre,	$21\frac{24}{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	7 den. $3\frac{2}{3}$ gr.	9 grm. 118 mlgrm.
Werth,	valeur,	19 L. $20\frac{2}{3}$ rp.	28 Fr. $45\frac{3}{7}$ cent.

(Stücke von 5, $2\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pistolen zu 120, 60, 12 und 6 alten Liren nach Verhältniß; die 5fachen Pistolen werden auch neue Carlini genannt.

Pièces de 5, $2\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ Pistoles à 120, 60, 12 et 6 Lire vieilles en proportion; les Pièces de 5 Pistoles s'appellent Carlini neufs.

NB. Die meisten dieser neuen Doppien enthalten nur:

NB. La plupart de ces Doppie neuves ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21\frac{22}{32}$ car.	904 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 3 gr.	9 grm. 083 mlgrm.
Werth,	valeur,	19 L. 09 rp.	28 Fr. $28\frac{1}{4}$ cent.

(Die 5- und $2\frac{1}{2}$fachen, so wie die $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pistolen nach Verh.
Les Pièces de 5, $2\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ Pistoles en proportion.)

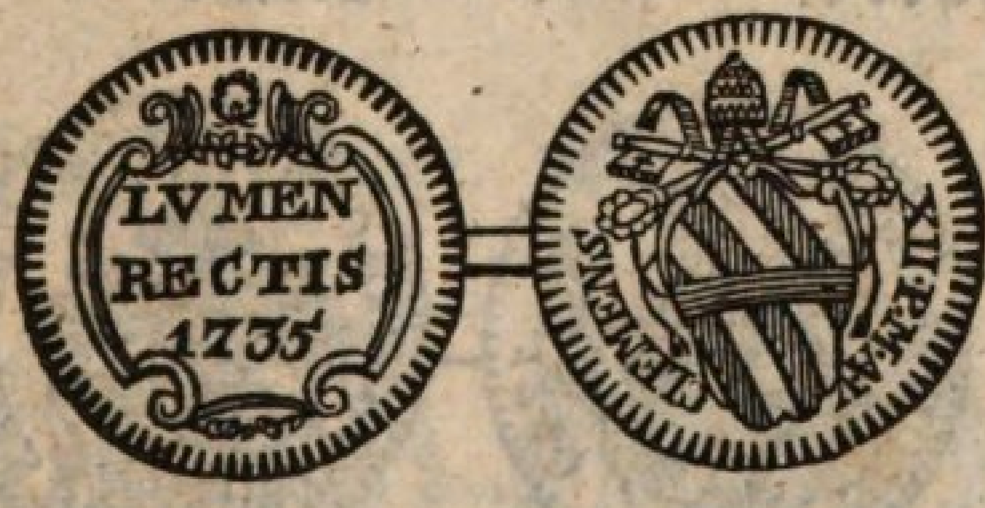
Piemonter neue halbe Doppia. *Demi-Doppia neuve de Piémont.*

214 

Gehalt,	titre,	21 24/32 car.	906 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 13 5/6 gr.	4 grm. 559 mlgrm.
Werth,	valeur,	9 L. 60 1/3 rp.	14 Fr. 22 7/10 cent.

(Siehe die Note zu Nr. 213. V. la Note au No. 213.)

Römischer Scudo d'oro oder Goldthaler. *Scudo d'oro ou Ecu d'or de Rome.*

215 

Gehalt,	titre,	21 21/32 car.	902 1/2 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 10 gr.	3 grm. 080 mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. 46 1/4 rp.	9 Fr. 57 1/2 cent.

Röm. Zechine oder Dukaten, zu 2$^3/_{20}$ Scudi oder 215 Bajocchi.

Zecchino ou Sequin de Rome, à 2$^3/_{20}$ Scudi ou 215 Bajocchi.

216



Gehalt,	titre,	24 car.	1000 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 16½ gr.	3 grm. 426 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 96½ rp.	11 Fr. 80 cent.

(10=, 5=, 2fache u. ½ nach Verhältniß. Pièces de 10, 5, 2 et ½ Sequins en proportion.)

(S. die Note zu Nr. 218. V. la Note au Nr. 218.)

Röm. Zechine des erled. päpstl. Stuhles.

Sequin du Siège vacant de Rome.

217



Gehalt, titre, }
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur, }

(10=, 5=, 2fache und halbe nach Verhältniß. Pièces de 10, 5, 2 et ½ Sequins en proportion.)

(S. die Note zu Nr. 218. V. la Note au Nr. 218.)

Römische Zechine. *Sequin de Rome.*

218 

Gehalt,	titre,	24 car.	1000 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 16½ gr.	3 grm. 426 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 96½ rp.	11 Fr. 80 cent.

(10-, 5-, 2fache und ½ nach Verhältniß. Pièces de 10, 5, 2 et ½ Sequins en proportion.)

NB. Die vor 1760 geprägten Zechinen enthalten im Durchschnitt nur:

NB. Les Sequins frappées avant 1760 ne contiennent en moyenne que:

Gehalt,	titre,	23²¹⁄₃₂ car.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 16 gr.	3 grm. 399 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 79¼	11 Fr. 54⅜ cent.

(½, 2-, 5- und 10fache nach Verhältniß. Pièces de ½, 2, 5 et 10 Sequins en proportion.)

Römische Zechine. *Sequin de Rome.*

219 

Gehalt,	titre,	24 car.	1000 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 16½ gr.	3 grm. 426 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 96½ rp.	11 Fr. 80 cent.

(10-, 5- und 2fache, auch halbe nach Verhältniß. Pièces de 10, 5, 2 et de ½ Sequins en proportion.

(S. die Note zu Nro. 221. V. la Note au Nro. 221.)

Römische Zechine. *Sequin de Rome.*

220 

Gehalt,	titre,	24 car.	1000 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 16½ gr.	3 grm. 426 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 96½ rp.	11 Fr. 80 cent.

(10-, 5- und 2fache, auch halbe nach Verhältniß. Pièces de 10, 5, 2 et de ½ Sequins en proportion.)

(S. die Note zu Nro. 221. V. la Note au Nro. 221.)

Römische Zechine. *Sequin de Rome.*

221 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

(10-, 5-, 2fache und ½ nach Verhältniß. Pièces de 10, 5, 2 et de ½ Sequins en proportion.)

NB. Die seit 1760 geprägten Zechinen enthalten im Durchschnitt nur:

NB. Les Sequins frappées depuis 1760 ne contiennent en moyenne que:

Gehalt,	titre,	$23^{28}/_{32}$ car.	995 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 16 gr.	3 grm. 399 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $86^{2}/_{5}$ rp	11 Fr. $64^{9}/_{10}$ cent.

(10-, 5-, 2fache und halbe nach Verhältniß. Pièces de 10, 5, 2 et de ½ Sequins en proportion.)

Römische neue Doppia oder Pistole, zu $3\frac{3}{20}$ Scudi od. 315 Bajocchi. *Doppia ou Pistole neuve de Rome*, à $3\frac{3}{20}$ *Scudi ou* 515 *Bajocchi.*

(Seit 1775. Depuis 1775.)

222 

Gehalt,	titre,	22 car.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	4 den. 7 gr.	5 grm. 471 mlgrm.
Werth,	valeur,	11 L. 66 rp.	17 Fr. $27\frac{2}{5}$ cent.

(4fache, doppelte und halbe nach Verhältniß. Quadruple, double et demi en proportion.)

(S. die Note 1 zu Nro. 223. V. la Note 1 au Nro. 223.)

Röm. neue Doppia ꝛc. *Doppia neuve de Rome*, etc.

223 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur, } Idem.

Note 1. Die neuen Doppien enthalten im Durchschnitt nur: *Note 1.* En moyenne les Doppie neuves ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21\frac{24}{32}$ car.	906 m.
Gewicht,	poids,	4 den. 7 gr.	5 grm. 471 mlgrm.
Werth,	valeur,	11 L. $52\frac{1}{2}$ rp.	17 Fr. $07\frac{1}{3}$ cent.

(4- und 2fache, und halbe nach Verhältniß. Pièces de 4, 2 et de $\frac{1}{2}$ Doppie en proportion.)

Note 2. Die in und seit 1835 *Note 2.* Les Pièces de 10 Scu-

geprägten 10 Scudi- oder 100 Paoli-Stücke enthalten:

di ou 100 Paoli, frappées en et depuis 1835 contiennent:

Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ car.	900 m.
Gewicht,	poids,	13 den. $14^3/_8$ gr.	17 grm. 336 mlgrm.
Werth,	valeur,	36 L. $27^2/_3$ rp.	53 Fr. $74^1/_6$ cent.

(Halbe und Viertel zu 5 und $2^1/_2$ Scudi im Verhältniß. Demi et quart à 5 et $2^1/_2$ Scudi en proportion.)

(Königr.) Sardinisches 20 Lirenstück.

Pièce de 20 *Lire nuove* (Livres neuves ou ital.) *du Royaume de Sardaigne.*

224 

Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ car.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $1^1/_2$ gr.	6 grm. $451^3/_5$ mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 50 rp.	20 Fr. — cent.

(Stücke zu 80 u. 40 Lire nuove [neue od. ital. Liren] von 1816 — 1832 und Stücke zu 100, 50 u. 10 Lire nuove seit 1832 nach Verh. Pièces de 80 et 40 *Lire nuove* de 1816 — 1832, et de 100, 50 et 10 *Lire nuove* depuis 1832 en proportion.)

Sardinisches 20 Lirenstück.

Pièce de 20 *Lire nuove de Sardaigne.*

225 

Gehalt,	titre,	Idem.
Gewicht,	poids,	
Werth,	valeur,	

(Insel.) Sicilische 2fache *Oncia* od. Doppel-Unze.

Double Oncia ou double Once de l'île de Sicile.

226



Gehalt,	titre,	21 car.	875 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 22 gr.	8 grm. 817 mlgrm.
Werth,	valeur,	17 L. 93 7/10 rp.	26 Fr. 57 1/3 cent.

(Einfache und halbe Unzen nach Verhältniß. Simple et demi Once en proportion.)

Sicilische Oncia oder Unze.

Oncia ou Once de Sicile.

227



Gehalt,	titre,	21 8/32 car.	885 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 11 gr.	4 grm. 408 mlgrm.
Werth,	valeur,	9 L. 07 rp.	13 Fr. 43 7/10 cent.

(Doppelte und halbe nach Verhältniß. Double et demi en prop.)

Note 1. Die alten, vor 1818 geprägten doppelten, einfachen und halben Unzen haben einen sehr abwechselnden Feingehalt (von 20½—21½ Karat oder 854—896

Note 1. Le titre des vieilles doubles, simples et Demi-Onces, frappées avant 1818, est très variable (de 20½ à 21½ Carats ou de 854—896 milliè-

Millièmes); im Durchschnitt werden sie zu 21 Karat oder 875 Tausendtel fein gerechnet.

mes); en moyenne on les estime à 21 Carats ou 875 millièmes de fin.

Note 2. Die neue, in und seit 1818 für das Königreich beider Sicilien geprägte Oncia oder Oncetta zu 3 Ducati di Regno enthält:

Note 2. La nouvelle *Oncia* ou *Oncetta* à 3 *Ducati di Regno*, frappée pour le Royaume des deux Siciles en et depuis 1818 contient:

Gehalt,	titre,	$23^{29}/_{32}$ car.	996 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $23^{3}/_{10}$ gr.	3 grm. 787 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. 77 rp.	12 Fr. $99^{1}/_{5}$ cent.

(Doppelte, 5- u. 10fache Oncetten zu 6, 15 u. 30 Ducati nach Verh. Pièces de 2, 5 et 10 Oncie, à 6, 15 et 30 Ducati en proport.)

Toskanische Doppia oder Pistole, von 23 Lire m. b.

Doppia ou Pistole de Toscane, *à* 23 *Lire m. b.*

228



Gehalt,	titre,	$21^{16}/_{32}$ car.	896 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 9 gr.	6 grm. 852 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $27^{2}/_{5}$ rp.	21 Fr. $14^{2}/_{3}$ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Toskanischer Ruspono od. 3fache Zechine, zu 40 Liren m. b. oder 42⅘ *Lire di Toscana.*

Ruspono ou triple Sequin de Toscane, à 40 *Lire m. b. ou à* 42⅘ *Lire di Toscana.*

(Seit mehr als 400 Jahren. Depuis plus de 400 ans.)

229 

Gehalt,	titre,	24 car.	1000 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 5 gr.	10 grm. 464 mlgrm.
Werth,	valeur,	24 L. 33 rp.	36 Fr. 04¼ cent.

(⅓ oder Zechinen nach Verhältniß. ⅓ ou Sequins en proport.)

NB. Im Durchschnitt enthalten die Rusponi nur:

NB. En moyenne les Rusponi ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$23^{29}/_{32}$ car.	996 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 4 gr.	10 grm. 410 mlgrm.
Werth,	valeur,	24 L. 10⅝ rp.	35 Fr. 71⅓ cent.

(⅓ oder Zechinen nach Verhältniß. ⅓ ou Sequins en proport.)

Toskanische Zechine, Gigliato, Ruspo od. Dukaten, von $13\frac{1}{3}$ Lire m. b. oder 14 Lire $5\frac{1}{3}$ *Soldi di Toscana.*

Zecchino, Gigliato, Ruspo ou Sequin, de $13\frac{1}{3}$ Lire m. b. ou à 14 Lire $5\frac{1}{3}$ Soldi de Toscane.

230 

Gehalt,	titre,	24 car.	1000 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. 11 rp.	12 Fr. $01\frac{2}{5}$ cent.

(3fache oder Rusponi nach Verhältniß. Triple Sequin, dit Rusponi, en proportion.)

Note 1. Die Zechinen enthalten im Durchschnitt nur:

Note 1. Les Sequins ne contiennent en moyenne que:

Gehalt,	titre,	$23\frac{29}{32}$ car.	996 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{1}{3}$ gr.	3 grm. 470 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. $03\frac{1}{2}$ rp.	11 Fr. $90\frac{4}{9}$ cent.

Note 2. Die seit 1827 geprägten Toskanischen 80 Fiorini- oder 80 fl.-Stücke, zu $133\frac{1}{3}$ Lire, enthalten:

Note 2. Les Pièces de 80 fiorini ou fl., à $133\frac{1}{3}$ Lire de Toscane, frappées depuis 1827, contiennent:

Gehalt,	titre,	24 car. —	1000 m.
Gewicht,	poids,	1 Once 1 den. $10\frac{1}{10}$ gr.	32 grm. 618 mlgrm.
Werth,	valeur,	75 L. $83\frac{2}{3}$ rp.	112 Fr. 85 cent.

Venediger Zechine, von 22 *Lire piccole* **(kleine Liren).**	*Sequin de Venise, de 22 Lire piccole (petites Livres).*

231



Gehalt,	**titre,**	**24 car.**	**1000 m.**
Gewicht,	**poids,**	**2 den. $17\frac{4}{5}$ gr.**	**3 grm. 495 mlgrm.**
Werth,	**valeur,**	**8 L. $12\frac{3}{5}$ rp.**	**12 Fr. $03\frac{5}{6}$ cent.**

(Halbe und Viertel nach Verh. Demi et quart en proportion.)

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur:	*NB.* En moyenne ils ne contiennent que:

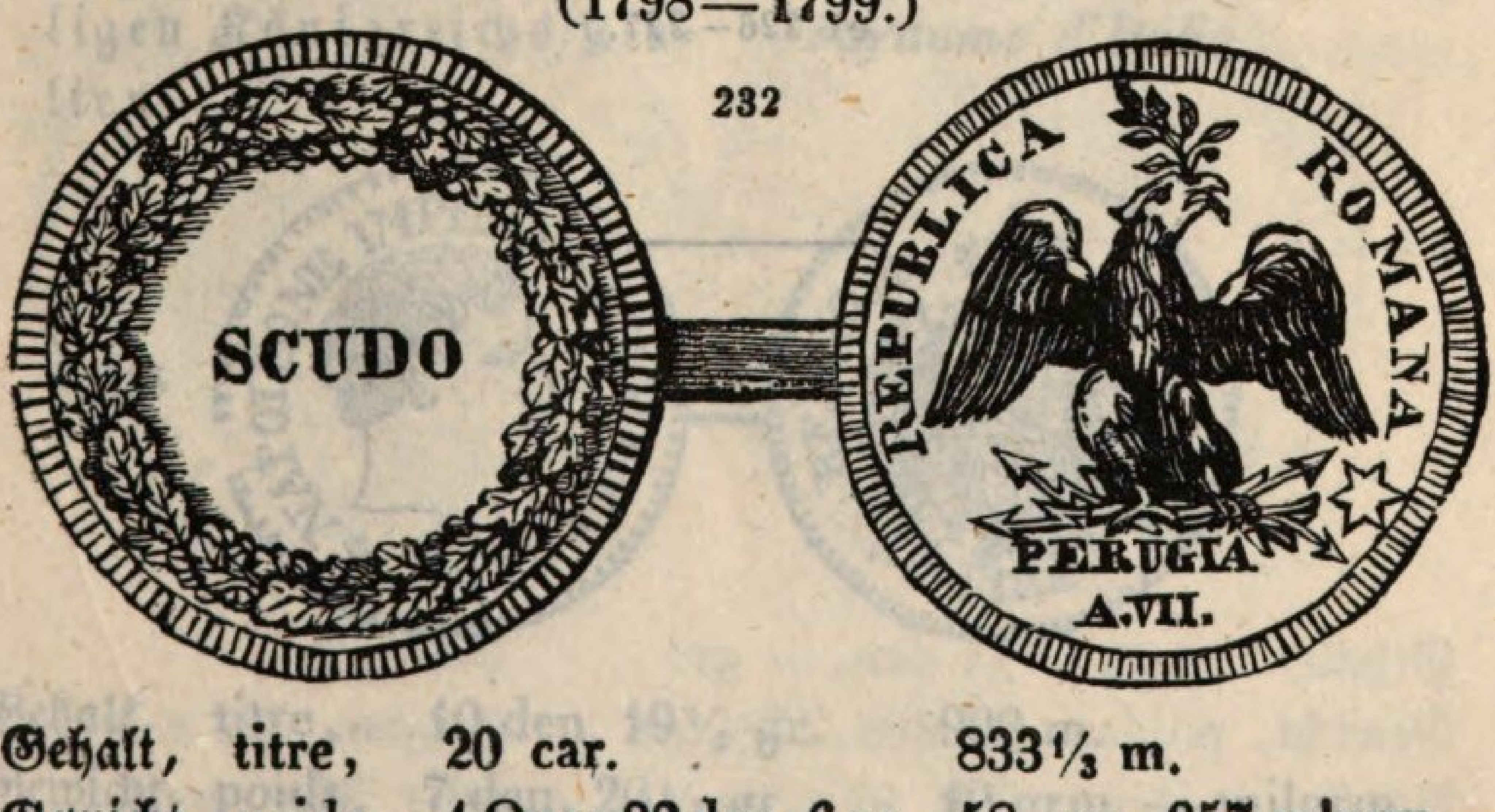
Gehalt,	titre,	$23\frac{29}{32}$ car.	996 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{1}{3}$ gr.	3 grm. 470 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. $03\frac{1}{2}$ rp.	11 Fr. $90\frac{4}{9}$ cent.

($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ nach Verhältniß. $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ en proportion.)

Scudo d'oro **od. Goldthaler der ehemaligen Römischen Republik.**	*Scudo d'oro ou Écu d'or de la ci-devant République Romaine.*

(1798—1799.)

232



Gehalt,	**titre,**	**20 car.**	**$833\frac{1}{3}$ m.**
Gewicht,	**poids,**	**1 Once 22 den. 6 gr.**	**58 grm. 957 mlgrm.**
Werth,	**valeur,**	**114 L. 23 rp.**	**169 Fr. 23 cent.**

NB. Gehalt und Gewicht dieser Münzsorte ist sehr verschieden; es gibt sogar Stücke, welche enthalten:

NB. Le titre et le poids de ces espèces sont très-variables; il y a même des pièces qui contiennent.

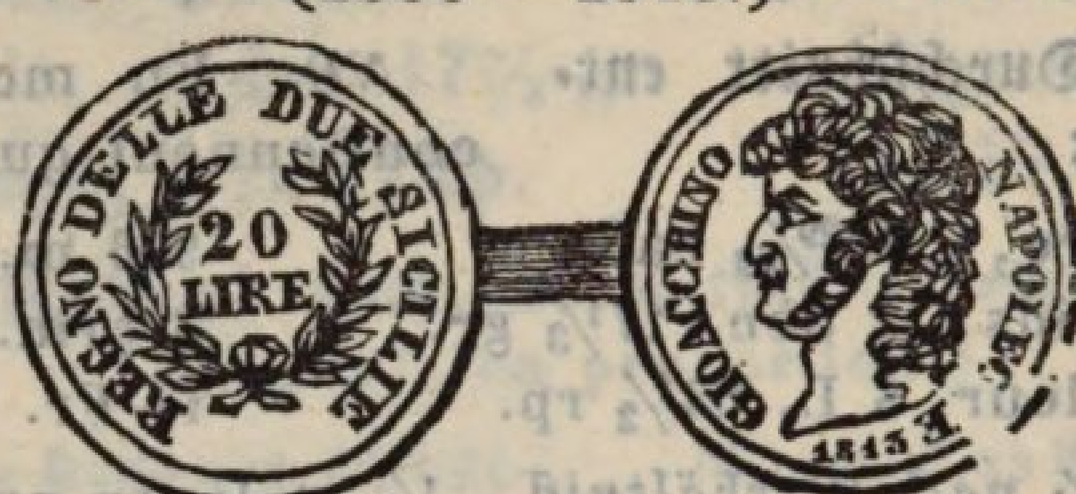
Gehalt,	titre,	$20^6/_{32}$ car.	841 m.
Gewicht,	poids,	2 Onc. = 1152 grains.	61 grm. 188 mlgrm.
Werth,	valeur,	119 L. $64^1/_4$ rp.	177 Fr. $24^4/_5$ cent.

(S. noch Nr. 215—223. V. encore Nr. 215— 223.)

(Beid=) Sicilisches 20 Lire=Stück von *Joachim.*

Pièce de 20 Lire des deux Siciles, de Joacin.

(1809—1813.)

233 

Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ car.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $1^1/_2$ gr.	6 grm. $451^3/_5$ mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 50 rp.	20 Fr. —

(40 Lire=Stücke nach Verhältniß. Pièces de 40 Lire en proport.)

(S. noch Nr. 204—206 und 226—227. V. encore Nr. 204—206 et 226 – 227.)

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

5 Lire-Stück des ehemaligen Königreichs Italien. — *Pièce de 5 Lire du ci-devant royaume d'Italie.*

(1807—1813.)

234 

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14⅔ gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 37½ rp.	5 Fr. — cent.

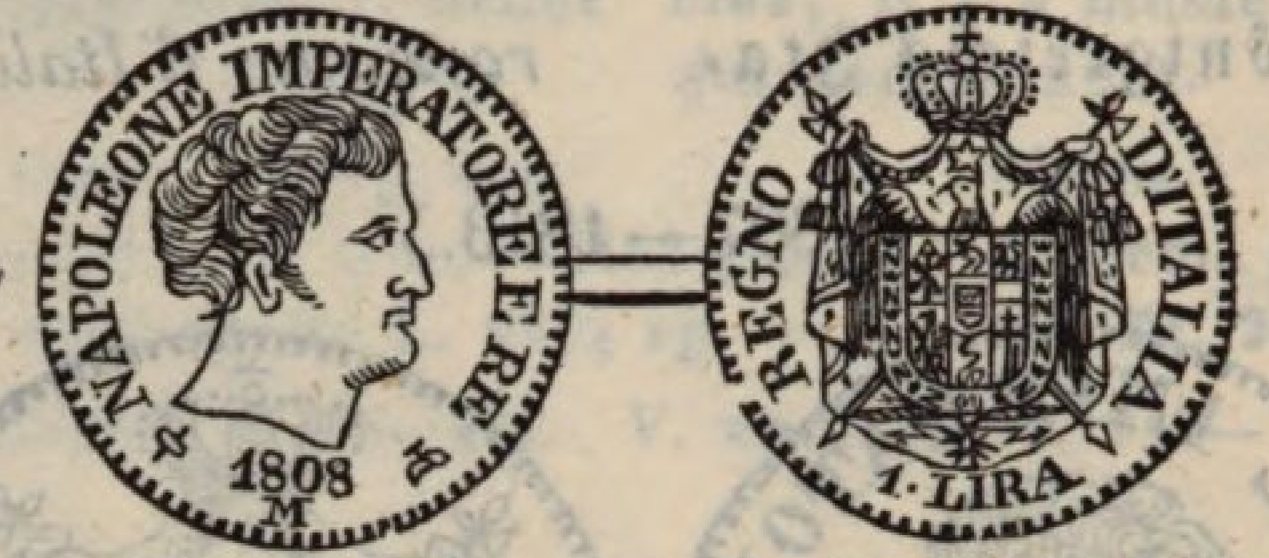
---

2 Lire-Stück des ehemaligen Königreichs Italien. — *Pièce de 2 Lire du ci-devant royaume d'Italie.*

235 

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 20¼ gr.	10 grm. — milgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 35 rp.	2 Fr. — cent.

Lira des ehemaligen Königreichs Italien. *Lira du ci-devant royaume d'Italie.*

236


Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 22⅛ gr.	5 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	67½ rp.	1 Fr. — cent.

(Stücke zu ¾, ½ und ¼ Lire nuove italiane oder neuen italienischen Liren nach Verhältniß. Pièces de ¾, ½ et ¼ Lire nuove italiane ou Livres nouvelles italiennes en proportion.)

Bologneser *Scudo* oder Thaler, zu 10 *Paoli* oder 100 *Bajocchi*. *Scudo*, *Couronne ou Écu de Bologne*, *à* 10 *Paoli ou* 100 *Bajocchi*.

(1753—1796.)

237


Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	20 den. 17½ gr.	26 grm. 425 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 63⅓ rp.	5 Fr. 38²⁄₇ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

NB. En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 22 gr.	910 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 16 gr.	26 grm. 345 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 59⅗ rp.	5 Fr. 32¾ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Bologneser *Scudo*, *Madonna*- od. Frauenthaler genannt, zu 10 *Paoli* od. 100 *Bajocchi*.

Scudo de Bologne, dit Écu à la Madone, de 10 Paoli ou 100 Bajocchi.

(1796 — 1797.)

238



Gehalt,	titre,	10 den. 2 gr.	840 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 20 gr.	29 grm. 107 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 66¾ rp.	5 Fr. 43⅓ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Cisalpinischer *Scudo* zu 6 alten Mailänder *Lire corrente.*

Scudo ou Écu de la République Cisalpine, de 6 *Lire corrente de Milan.*

(Vom 16. Juni 1800, nach der Schlacht bei Marengo.)
(Du 27 Pratile ou Prairial de l'an VIII. après la bataille de Marengo.)

239 

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	18 den. 3½ gr.	23 grm. 132 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 10⁸⁄₉ rp.	4 Fr. 60³⁄₅ cent.

Cisalpinisches (Subalpinisches) 5 Frankenstück.

Pièce de 5 Francs de la République Cisalpine (Subalpine).

240 

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14⅔ gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 37½ rp.	5 Fr. — cent.

NB. Die meisten enthalten nur:		*NB.* La plupart ne contiennent que:	
Gehalt,	titre,	10 den. 17 gr.	892 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14 gr.	24 grm. 964 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 34 rp.	4 Fr. 94⅘ cent.

Cisalpinisches 30 Soldi-Stück. — *Pièce de 30 Soldi de la République Cisalpine.*

241



Gehalt,	titre,	8 den. 5 gr.	684 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 18 gr.	7 grm. 330 mlgrm.
Werth,	valeur,	75⅕ rp.	1 Fr. 11⅖ cent.

Etrurischer (Toskanischer) Scudo oder Pisisthaler; von 6⅔ Liren od. 10 *Paoli.* — *Scudo ou Écu d'Étrurie (ou de Toscane), de 6⅔ Lire ou de 10 Paoli ou Pauls.*

(1801—1803.)

242



Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 13⅞ gr.	27 grm. 507 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 78²⁄₉ rp.	5 Fr. 60⅓ cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur: / *NB.* En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 23 gr.	913 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 10 gr.	27 grm. 301 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 74 rp.	5 Fr. 54 cent.

Etrurische (Toskanische) *Dena* od. 10 Lire-Stück. / *Dena ou* 10 *Lire d'Étrurie (ou de Toscane).*

(1803—1807.)

243



Gehalt,	titre,	11 den. 12 gr.	958⅓ m.
Gewicht,	poids,	1 Once 6 d. 22⅔ gr.	39 grm. 446 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. 67 rp.	8 Fr. 40 cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur: / *NB.* En moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	11 den. 11 gr.	955 m.
Gewicht,	poids,	1 Once 6 den. 20 gr.	39 grm. 305 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. 63 rp.	8 Fr. 34$^{1}/_{7}$ cent.

(Stücke zu 5 und 1 Lira nach Werth. Pièces de 5 et 1 Lira en prop.)

Etrurische (Toskanische) *Mezza-Dena*, oder halbe Dena, zu 5 Liren.

Mezza-Dena ou Demi-Dena d'Étrurie (ou de Toscane), à 5 Lire.

(1803—1807.)

244



Gehalt,	titre,	11 den. 12 gr.	958 $\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	15 den. 11 $\frac{1}{3}$ gr.	19 grm. 723 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 83 $\frac{1}{2}$ rp.	4 Fr. 20 cent.

(Siehe noch Nr. 272—273. V. encore Nr. 272—273.)

Genueser *Scudo d'Argento, Croizat* od. *Genovina*, zu 9 $\frac{1}{2}$ *Lire m. b.*

Scudo d'Argento, Ecu d'argent, Genovina ou Croisat de Gênes, à 9 $\frac{1}{2}$ *Lire m. b.*

(Vollwichtig. Du plein poids.)

(1666—1790.)

245



Gehalt,	titre,	11 den. 12 gr.	958 $\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	1 Once 6 den. 3 gr.	38 grm. 402 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. 52 rp.	8 Fr. 17 $\frac{4}{5}$ cent.

(2fache, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{16}$ nach Werth. Double, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ et $\frac{1}{16}$ en proportion.)

Note 1. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

Note 1. En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	11 den. $9\frac{1}{2}$ gr.	950 m.
Gewicht,	poids,	1 Once 6 den. 3 gr.	38 grm. 402 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. $47\frac{2}{9}$ rp.	8 Fr. $10\frac{7}{10}$ cent.

Note 2. Es gibt auch leichte Genovinen zu 9 Liren m. b., welche nur enthalten:

Note 2. Il y a aussi des Genovines légères à 9 Lire m. b. qui ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	11 den. $9\frac{1}{2}$ gr.	950 m.
Gewicht,	poids,	1 Once 3 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	35 grm. 357 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. $03\frac{5}{6}$ rp.	7 Fr. $46\frac{3}{7}$ cent.

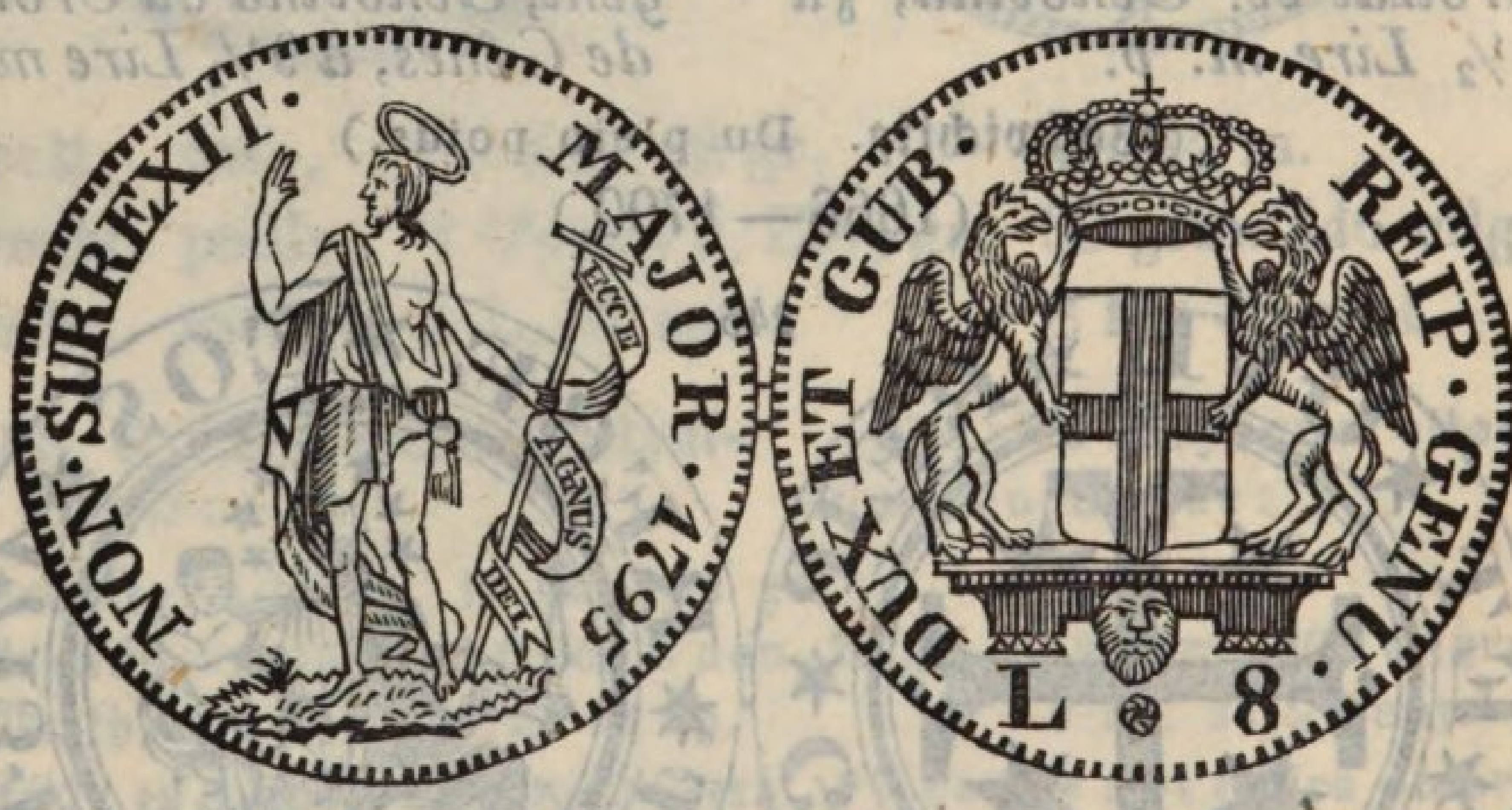
(2fache, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{16}$ nach Verh. Double, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ et $\frac{1}{16}$ en proportion.)

Genueser *Scudo* von 8 *Lire m. b.*, od. neuer *Scudo di S. Giambattista*, tarifirt zu 6 *Lire nuove* 56 *Cent.*

Scudo de 8 *Lire m. b. de Gènes, ou nouvel Écu de St. Jean-Baptiste, tarifé à* 6 *Lire nuove* 56 *Cent.*

(1790—1797.)

246



Gehalt,	titre,	10 den. 16 gr.	889 m.
Gewicht,	poids,	1 Once 2 d. $2\frac{7}{16}$ gr.	33 grm. 273 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. $43\frac{7}{10}$ rp.	6 Fr. $57\frac{1}{3}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ zu 4, 2 und 1 L. m. b. nach Verh. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ en proportion.)

NB. Die von 1666—1790 geprägten Genueser alten Scudi di S. Giambattista, oder Scudi

NB. Les vieux Écus de St. Jean-Baptiste de Gènes, ou Écus de banque, frappés depuis

di Cambio, zu 5 Lire m. b., haben gleiches Gepräge, aber keine Werthangabe und sollten enthalten:

1666—1790, à 5 Lire m. b., portent les mêmes empreintes, excepté qu'ils ne sont pas marqués de leur valeur, et ils devraient contenir:

Gehalt,	titre,	11 den. 1 gr.	920 m.
Gewicht,	poids,	16 den. $7\frac{3}{4}$ gr.	20 grm. 808 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $87\frac{1}{7}$ rp.	4 Fr. $24\frac{2}{5}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur:

Mais en moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	11 den. —	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	16 den. 1 gr.	20 grm. 449 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $81\frac{1}{6}$ rp.	4 Fr. $16\frac{5}{9}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ nach Verh. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ et $\frac{1}{32}$ en proportion.)

Ligurischer *Scudo* von 8 *Lire m. b.*

Scudo de la République Ligurienne, de 8 *Lire m. b.*

(1797—1805.)

247 

Gehalt,	titre,	10 den. 16 gr.	889 m.
Gewicht,	poids,	1 Once 2 d. $2\frac{7}{16}$ gr.	33 grm. 273 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. $43\frac{7}{10}$ rp.	6 Fr. $57\frac{1}{3}$ cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

NB. En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 15 gr.	885 m.
Gewicht,	poids,	1 Once 2 den. 2 gr.	33 grm. 249 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. $41\frac{3}{8}$ rp.	6 Fr. $53\frac{9}{10}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ nach Verh. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ en proport.)

Lucca's neuer *Scudo* zu 5 *Franchi* od. 5 *Lire nuove.*

Pièce de 5 francs ou 5 Lire nuove de Lucques.

(Seit 1805. Depuis 1805.)

248



Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. $14\frac{2}{3}$ gr.	25 grm. —
Werth,	valeur,	3 L. $37\frac{1}{2}$ rp.	5 Fr. — cent.

(2, 1 und ½ franchi ou Lire nuove nach Verh. 2, 1 et ½ francs ou Lire nuove en proport.)

Mailänder alter *Scudo* zu 6 alten mail. *Lire corrente.*

Vieux Scudo de Milan, à 6 Lire corrente.

(1778—1796.)

249



Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	18 den. $3\frac{1}{2}$ gr.	23 grm. 132 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $10\frac{8}{9}$ rp.	4 Fr. $60\frac{3}{4}$ cent.

(Halbe nach Verh. Demi en proport.)

Mailänder alter *Scudo* 2c. *Vieux Scudo de Milan etc.*

250

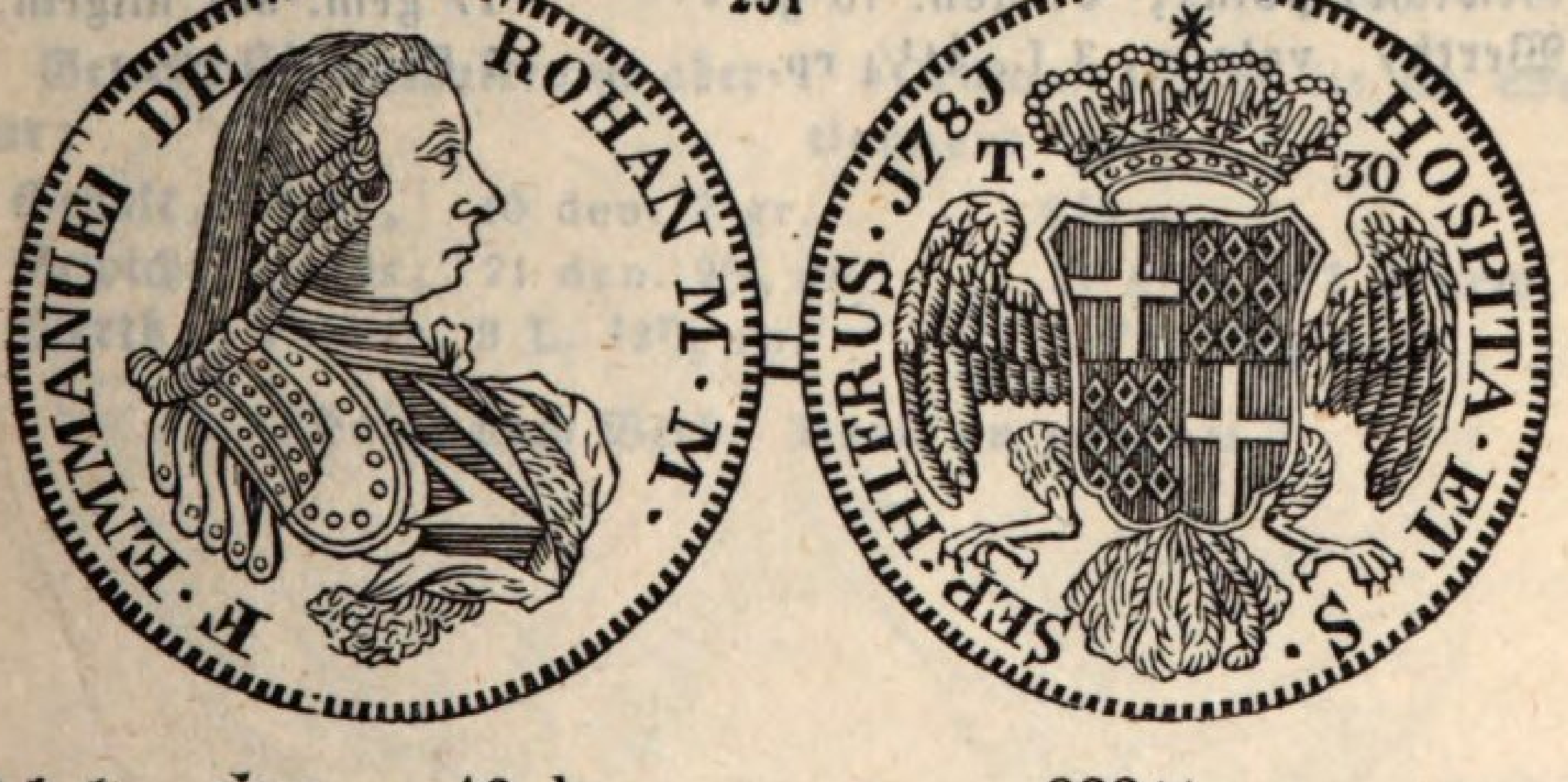


Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	18 den. 3$^1/_2$ gr.	23 grm. 132 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 10$^8/_9$ rp.	4 Fr. 60$^3/_5$ cent.

(Halbe nach Verh. Demi en proport.)

Malteser *Oncia* od. Unze, zu 2$^1/_2$ *Scudi* od. 30 *Tari*. *Oncia ou Once de Malte, à 2$^1/_2$ Scudi ou 30 Tari.*

251



Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833$^1/_3$ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 6$^5/_6$ gr.	29 grm. 682 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 71 rp.	5 Fr. 49$^2/_3$ cent.

(Halbe nach Verh. Demi en proport.)

Neapeler alter *Scudo*, zu 1 1/5 *Ducati*, 12 *Carlini* od. 120 *Grani*.

Scudo vieux de Naples, *de* 1 1/5 *Ducati*, 12 *Carlini ou* 120 *Grani*.

(Vor 1784. Avant 1784.)

252 

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 22 gr.	25 grm. 389 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 41 2/9 rp.	5 Fr. 05 1/2 cent.

(Halbe nach Verh. Demi en proport.)

NB. Die in 1784 geprägten Scudi zu 12 Carlini oder 120 Grani enthalten:

NB. Les Scudi frappés en 1784, à 12 Carlini ou 120 Grani contiennent:

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833 1/3 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 10 gr.	27 grm. 301 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 41 1/4 rp.	5 Fr. 05 5/9 cent.

Neapeler alter *Scudo*, zu 12 *Carlini* od. 120 *Grani*.	*Scudo vieux de Naples*, à 12 *Carlini* ou 120 *Grani*.

(Von 1785 und 1786. Depuis 1785 et 1786.)

253



Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 22 gr.	25 grm. 389 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 41²⁄₉ rp.	5 Fr. 05½ cent.

(Halbe nach Verh. Demi en proport.)

NB. Die von 1786—1793 geprägten Scudi sollten enthalten:	*NB.* Les Scudi frappés dès 1786—1793 devraient contenir:

Gehalt,	titre,	10 den. 3 gr.	843¾ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 9⅚ gr.	27 grm. 292 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 45⅖ rp.	5 Fr. 11⁷⁄₁₀ cent.

Gewöhnlich enthalten sie aber nur:	Ordinairement ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 2 gr.	840 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 9⅚ gr.	27 grm. 292 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 43⅞ rp.	5 Fr. 09⁴⁄₉ cent.

(Halbe nach Verh. Demi en proport.)

Neapeler alter *Scudo*, zu 12 *Carlini* od. 120 *Grani*. — *Scudo vieux de Naples*, à 12 *Carlini ou* 120 *Grani*.

(Von 1794—1818. Depuis 1794—1818.)

(Von der Republik. De la République.)

254 

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 14⅓ gr.	27 grm. 532 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 44⅐ rp.	5 Fr. 09⁶⁄₇ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Neapeler alter *Scudo*, zu 12 *Carlini* od. 120 *Grani*. — *Scudo vieux de Naples*, à 12 *Carlini ou* 120 *Grani*.

255 

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 14⅓ gr.	27 grm. 532 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 44⅐ rp.	5 Fr. 09⁶⁄₇ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

Neapeler alter *Scudo*, zu 12 *Carlini* od. 120 *Grani*.

Scudo vieux de Naples, à 12 Carlini ou 120 Grani.

256 

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 14⅓ gr.	27 grm. 532 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 44¹/₇ rp.	5 Fr. 09⁶/₇ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demi en proportion.)

NB. Die in und seit 1818 für das Königreich beider Sicilien geprägten neuen Scudi, zu 12 Carlini, siehe unter Nr. 271.

NB. Pour les nouveaux Scudi à 12 Carlini des *deux Siciles*, frappés en et depuis 1818, voyez No. 271.

Neapeler alter halber *Scudo* od. *Sei-*(6) *Carlini*-Stück, von 60 *Grani*.

Vieux demi-écu, ou 6 Carlini de Naples, de 60 *Grani ou Grains.*

(1794—1818.)

257 

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	10 den. 19⅙ gr.	13 grm. 766 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 72¹/₁₄ rp.	2 Fr. 54¹³/₁₄ cent.

Neapeler alter *Ducato* zu 10 *Carlini* od. 100 *Grani*.

Ducat vieux de Naples, à 10 *Carlini ou* 100 *Grani*.

(Von 1784—1793. Depuis 1784—1793.)

258 

Gehalt,	titre,	10 den. 3 gr.	843¾ m.
Gewicht,	poids,	17 den. 20¼ gr.	22 grm. 746 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 87⅞ rp.	4 Fr. 26½ cent.

Note 1. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

Note 1. En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 2 gr.	840 m.
Gewicht,	poids,	17 den. 20 gr.	22 grm. 733 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 86³⁄₇ rp.	4 Fr. 24⅓ cent.

(Halbe nach Verh. Demi en proport.)

Note 2. Die von 1794 bis 1818 geprägten alten Neapeler, sowie die seit 1818 für das Königreich beider Sicilien geprägten neuen Ducati zu 100 Grani enthalten:

Note 2. Les Ducats vieux de *Naples*, frappés dès 1794—1818, ainsi que les Ducats neufs, frappés depuis 1818 pour le Royaume des deux Siciles, contiennent:

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	18 den. — gr.	22 grm. 943 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 86⅘ rp.	4 Fr. 24⅞ cent.

(Stücke zu 120, 60, 20 und 10 Grani nach Verh. Pièces de 120, 60, 20 et 10 Grani en proport.)

(Siehe noch Nr. 270—271. V. encore No. 270—271.)

Parmaer *Ducato* zu 21 alten Liren. — ***Ducato de Parme à 21 Lire vieilles.***

(1784 — 1802.)

259



Gehalt,	titre,	10 den. 21 gr.	906 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 4 gr.	25 grm. 707 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 49 1/3 rp.	5 F. 17 5/9 cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur: — *NB.* En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 3 gr.	25 grm. 654 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 44 4/5 rp.	5 Fr. 10 4/5 cent.

(½, ¼ und ⅛ nach Verhältniß. ½, ¼ et ⅛ en proportion.)

(Siehe noch Nr. 277. V. encore No. 277.)

Piemonter *Scudo* od. **Thaler zu 6 alten Liren**; tarifirt zu 7 Lire nuove 6 cent.	*Scudo ou Écu de Piémont à 6 Lire vieilles; tarifé à 7 Lire nuove 6 cent.*

(1755 — 1798.)

260



Gehalt,	titre,	10 den. 21 gr.	906 m.
Gewicht,	poids,	1 Once 3 den. 14 gr.	35 grm. 162 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. 77⅚ rp.	7 Fr. 07 9/10 cent.

(½, ¼ und ⅛ nach Verhältniß. ½, ¼ et ⅛ en proportion.)

Piemonter halber *Scudo* **zu 3 alten Liren.**	*Demi-Scudo de Piémont, à 3 Lire vieilles.*

(1755 — 1798.)

261



Gehalt,	titre,	10 den. 21 gr.	906 m.
Gewicht,	poids,	13 den. 19 gr.	17 grm. 581 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 38 9/10 rp.	3 Fr. 54 cent.

(Stücke zu 1½ und ¾ Liren nach Verh. Pièces de 1½ et ¾ Lire en proportion.)

(Siehe noch Nr. 266 — 269. V. encore No. 266 — 269.)

Römischer *Scudo* od. Thaler, zu 10 Paoli oder 100 Bajocchi.

Scudo, *Couronne* ou *Écu de Rome*, à 10 *Paoli* ou 100 *Bajocchi*.

(1753 — 1835.)

262



Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	20 den. 17½ gr,	26 grm. 425 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 63⅓ rp.	5 Fr. 58²⁄₇ cent.

(Halbe Scudi zu 50, *Testoni* zu 30, *Papeti* oder *Lire* zu 20 und *Paoli* zu 10 Bajocchi nach Verh. Demi-Scudi à 50, *Testoni* à 30, *Papeti* ou *Lire* à 20 et *Paoli* à 10 Bajocchi en prop.)

NB. Im Durchschnitt enthalten die Scudi nur:

NB. En moyenne les Scudi ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 22. gr.	910 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 16 gr.	26 grm. 345 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 59⅗ rp.	5 Fr. 32¾ cent.

(Die Abtheilungen nach Verh. Les divisions en proportion.)

Römischer halber *Scudo*, zu 50 Bajocchi.	*Demi-Scudo de Rome, à 50 Bajocchi.*

(1753—1835.)

263 

Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	10 den. 8¾ gr.	13 grm. 212½ mlgr.
Werth,	valeur,	1 L. 81⅔ rp.	2 Fr. 69 1/7 cent.

(Siehe die Note zu Nr. 262. V. la Note au No. 262.)

Römischer halber *Scudo* ꝛc.	*Demi-Scudo de Rome etc.*

264 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur, } Idem.

(Siehe die Note zu Nr. 262. V. la Note au No. 262.)

Römisch. *Papeto* oder *Lira*, zu 20 Bajocchi.

Papeto ou Lira de Rome, à 20 *Bajocchi*.

(1753—1835.)

265



Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	4 den. $3\frac{1}{2}$ gr.	5 grm. 285 mlgrm.
Werth,	valeur,	$72\frac{2}{3}$ rp.	1 Fr. $07\frac{2}{3}$ cent.

(Siehe die Note zu Nr. 262. V. la Note au No. 262.)

Note 1. Die von der Römischen Republik Anno VII oder 1798—1799 geprägten silbernen Scudi, mit den Inschriften: „Repvblica Romana" und „Scvdo Romano" enthalten im Durchschnitt:

Note 1. Les Scudi d'argent de la Républ. Romaine, frappés l'an VII ou 1798—1799, portant les inscriptions: „Repvblica Romana" et „Scvdo Romano„ contiennent en moyenne:

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 18 gr.	26 grm. 451 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $57\frac{1}{11}$ rp.	5 Fr. 29 cent.

Note 2. Die in und seit 1835 geprägten neuen Scudi oder Thaler zu 100 Bajocchi enthalten:

Note 2. Les Scudi ou Écus neufs à 100 Bajocchi, frappés en et depuis 1835 contiennent:

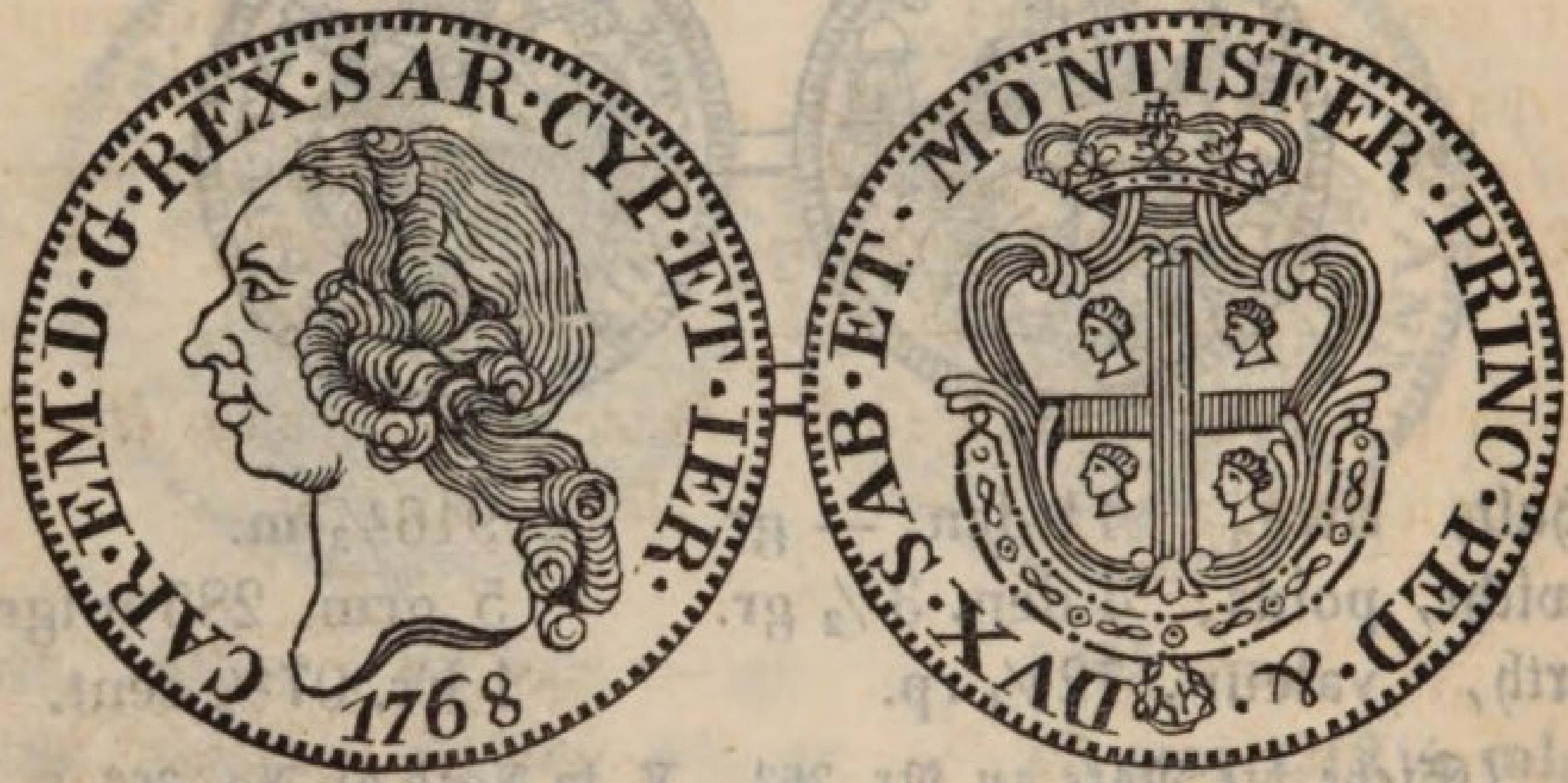
Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	21 den. $2\frac{2}{5}$ gr.	26 grm. 898 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $63\frac{1}{8}$ rp.	5 Fr. 38 cent.

(Halbe Scudi zu 50, *Testoni* zu 30, *Papeti* oder *Lire* zu 20 und *Paoli* zu 10 Bajocchi seit 1835 nach Verhältniß. Demi-Scudi à 50, *Testoni* à 30, *Papeti* ou *Lire* à 20 et *Paoli* à 10 Bajocchi depuis 1835 en proportion.)

(Insel-) Sardinischer *Scudo* zu 2½ alten sard. oder 4 alten piemontes. Liren.

Scudo ou Écu de l'île de Sardaigne, à 2½ Lire vieilles de Sard. ou à 4 Lire vieilles de Piémont.

(1768—1815.)

266 

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	18 den. 12⅛ gr.	23 grm. 590 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 17 rp.	4 Fr. 69$^{7}/_{10}$ cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

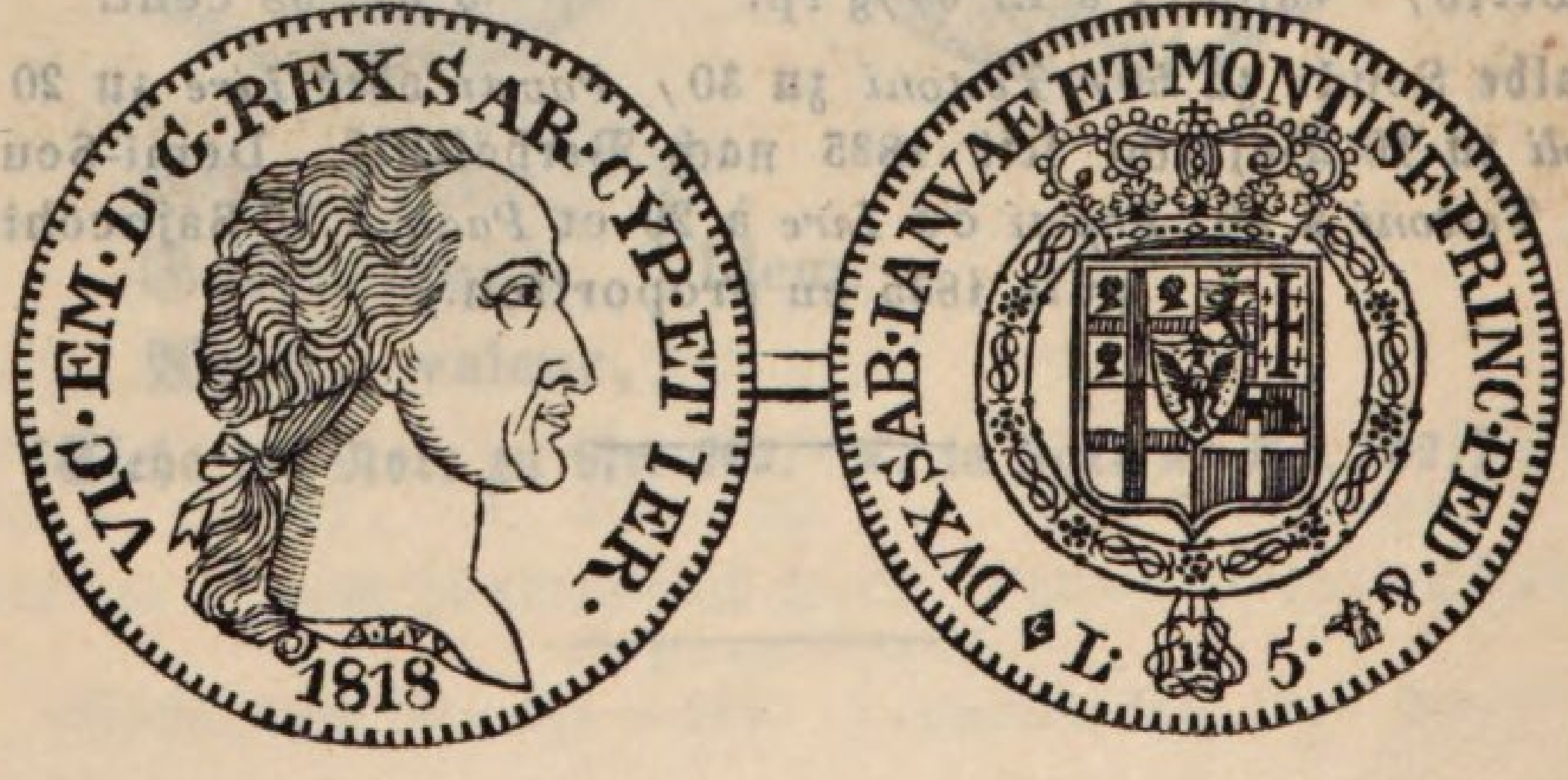
NB. En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	18 den. 10 gr.	23 grm. 477 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 15½ rp.	4 Fr. 67$^{4}/_{9}$ cent.

(½ und ¼ nach Verhältniß. ½ et ¼ en proportion.)

(Königr.) Sardinischer neuer *Scudo* zu 5 ital. Liren.

Scudo ou Écu neuf du Royaume de Sardaigne, à 5 *Lire ital.*

267 

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. $14\frac{2}{3}$ gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $37\frac{1}{2}$ rp.	5 Fr. — cent.

NB. Nach gemachten Versuchen enthalten die 5 Lirenstücke von Vict. Em. von 1817 nur:

NB. D'après des essais faits, les pièces de 5 Lire de Vict. Em. de 1817 ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. $18\frac{1}{2}$ gr.	$897\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14 gr.	24 grm. 964 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $36\frac{1}{13}$ rp.	4 Fr. $97\frac{8}{9}$ cent.

(Königr.) Sardinisches 5 Lirenstück.

Pièce de 5 Lire du Royaume de Sardaigne.

268



Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. $14\frac{2}{3}$ gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $37\frac{1}{2}$ rp.	5 Fr. — cent.

NB. Nach gemachten Versuchen enthalten die 5 Lirenstücke von Carl Felix von 1821 nur:

NB. D'après des essais faits, les pièces de 5 Lire de Car. Fel. de 1821 ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14 gr.	24 grm. 964 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $35\frac{1}{2}$ rp.	4 Fr. 97 cent.

(Königr.) Sardinisches 2 Lirenstück. — *Pièce de 2 Lire du Royaume de Sardaigne.*

(Seit 1816. Depuis 1816.)

269 

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 20¼ gr.	10 grm. —
Werth,	valeur,	1 L. 35 rp.	2 Fr. —

NB. Das 1 Lira-Stück, oder die Lira nuova italiana oder piemontese seit 1816 enthält: — *NB.* La pièce de 1 Lira, ou la Livre nouvelle italienne ou piemontaise depuis 1816 contient:

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 22⅛ gr.	5 grm. —
Werth,	valeur,	67½ rp.	1 Fr. —

(½ und ¼ Lira nach Verhältniß. ½ et ¼ Lira en proportion.)

(Siehe noch Nr. 260 u. 261. V. encore Nr. 260 et 261.)

(Insel-) Sicilischer *Scudo,* zu 12 sicil. Tari oder 12 neap. *Carlini.* — *Scudo de l'île de Sicile, à 12 Tari sicil. ou 12 Carlini napol.*

(1794—1818.)

270 

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 14⅓ gr.	27 grm. 532 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 44⅐ rp.	5 Fr. 09⁶⁄₇ cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

Gehalt, titre, 9 den. 22 gr.
Gewicht, poids, 21 den, 10 gr.
Werth, valeur, 3 L. $38\frac{2}{5}$ rp.

NB. En moyenne ils ne contiennent que:

$826\frac{1}{3}$ m.
27 gr. 301 mlgrm.
5 Fr. $01\frac{1}{3}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ u. $\frac{1}{12}$ Scudi, so wie Oncie zu $2\frac{1}{2}$ Scudi oder 30 Tari nach Verh. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ et $\frac{1}{12}$ Scudi, et Oncie de $2\frac{1}{2}$ Scudi ou 30 Tari en proportion.)

(Beid=) Sicilischer *Scudo*, Piaster oder Thaler, zu $1\frac{1}{5}$ *Ducati*, 12 *Carlini* (in Sicilien 12 Tari), oder 120 *Grani*.

Scudo, Piastre ou Ecu du Royaume des deux Siciles, à $1\frac{1}{5}$ *Ducati*, 12 *Carlini (en Sicile* 12 *Tari), ou* 120 *Grani.*

(Seit 1818. Depuis 1818.)

271 

Gehalt, titre, 10 den. — gr.
Gewicht, poids, 21 den. $14\frac{1}{3}$ gr.
Werth, valeur, 3 L. $44\frac{1}{7}$ rp.

$833\frac{1}{3}$ m.
27 grm. 532 mlgrm.
5 Fr. $09\frac{6}{7}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{6}$ u. $\frac{1}{12}$ Scudo nach Verh. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{6}$ et $\frac{1}{12}$ Scudo en prop.)

NB. Die seit 1818 für das Königreich beider Sicilien geprägten Ducati zu 10 Carlini oder 100 Grani enthalten:

Gehalt, titre, 10 den. —
Gewicht, poids, 18 den. —
Werth, valeur, 2 L. $86\frac{4}{5}$ rp.

NB. Les Ducats, frappés pour le Royaume des deux Siciles depuis 1818, à 10 Carlins ou 100 Grains contiennent:

$833\frac{1}{3}$ m.
22 gr. 943 mlgrm.
4 Fr. $28\frac{7}{8}$ cent.

($\frac{1}{5}$ und $\frac{1}{10}$ nach Verh. $\frac{1}{5}$ et $\frac{1}{10}$ en proportion.)

(S. noch Nr. 252—258. V. encore No. 252—258.)

Toskanischer *Francescone, Leopoldone* oder Pisis-thaler, zu 4 *Fiorini*, $6\frac{2}{3}$ *Lire* oder 10 *Paoli*.

Francescone ou Leopoldone de Toscane, à 4 *Fiorini*, $6\frac{2}{3}$ *Lire ou* 10 *Paoli*.

(Seit 1738. Depuis 1738.)

272

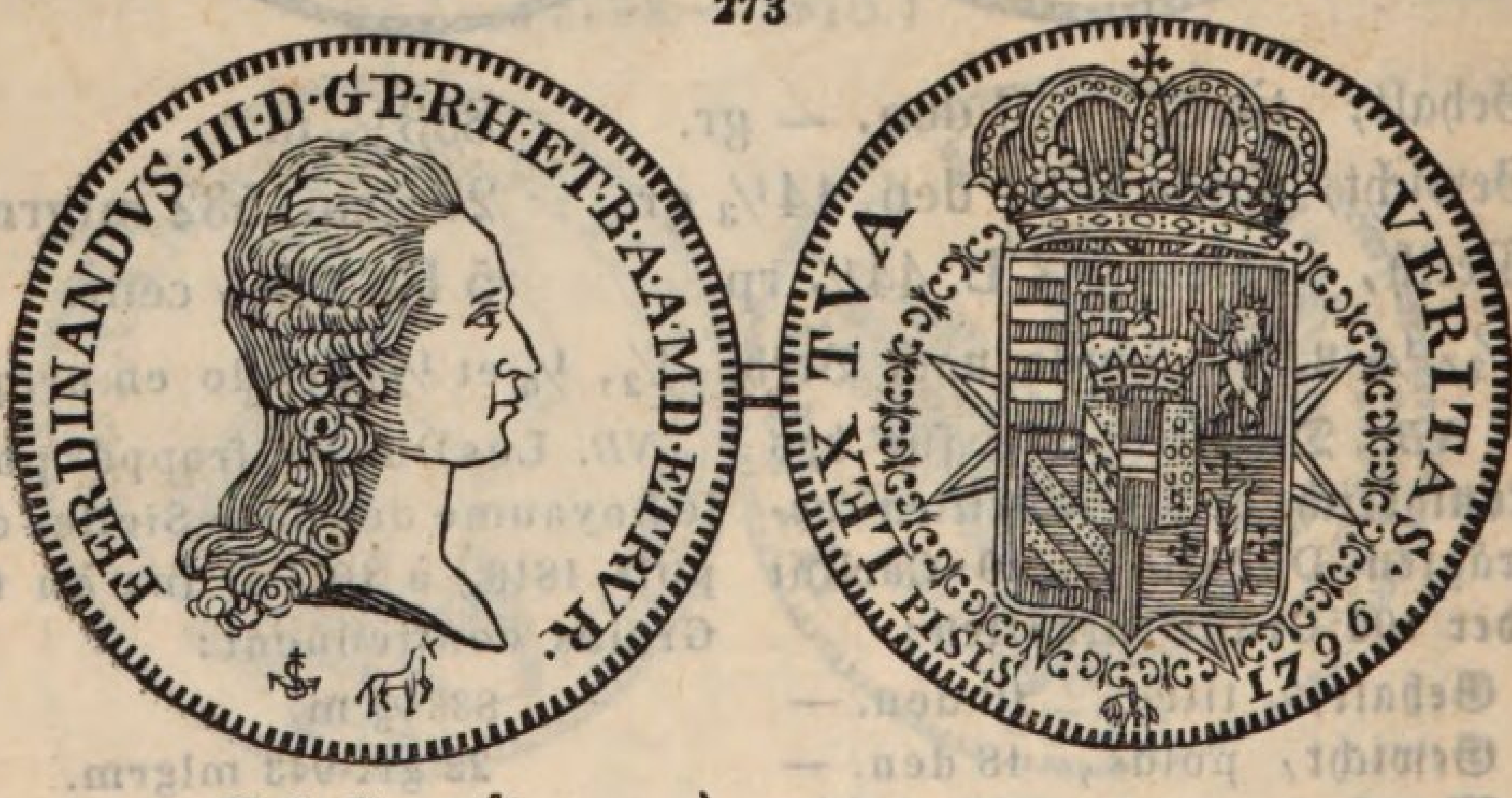


Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $13\frac{7}{8}$ gr.	27 grm. 507 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $78\frac{2}{9}$ rp.	5 Fr. $60\frac{1}{3}$ cent.

(S. die Note zu Nr. 273. V. la Note au No. 273.)

Toskanischer *Francescone* &c. *Francescone de Toscane etc.*

273



Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur,
} Idem.

(Halbe Francesconi, *Franceschini* oder *Leopoldini* genannt, zu 5 Paoli, *Testoni* zu 3, *Fiorini* zu $2\frac{1}{2}$, *Lire* zu $1\frac{1}{2}$ und Stücke zu 2 und 1 Paoli nach Verhältniß. Demi-Francescone, dits *Franceschini* ou *Leopoldini*, à 5 Paoli, *Testoni* à 3, *Fiorini* à $2\frac{1}{2}$, *Lire* à $1\frac{1}{2}$ et pièces de 2 et 1 Paoli en proportion.)

NB. Im Durchschnitt enthalten die Francescone nur: *NB.* En moyenne les Francescone ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 23 gr.	913 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 10 gr.	27 grm. 301 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 74 rp.	5 Fr. 54 cent.

(Die Abtheilungen nach Verh. Les divisions en prop.)

(S. noch Nr. 242—244. V. encore Nr. 242—244.)

Venediger Silber- oder Corrent-*Ducato*, zu 8 *Lire piccole*. *Ducat d'argent, effectif ou courant, de Venise, à 8 Lire piccole.*

(1676—1797.)

274 

Gehalt,	titre,	9 den. 22 gr.	$826\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	17 den. $20\frac{5}{6}$ gr.	22 grm. 777 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $82\frac{1}{3}$ rp.	4 Fr. $18\frac{1}{4}$ cent.

Note 1. Im Allgemeinen enthalten die Ducatus Venetus nur: *Note 1.* En général les Ducat. Venetus ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	9 den. 20 gr.	820 m.
Gewicht,	poids,	17 den. 18 gr.	22 grm. 627 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $78\frac{3}{10}$ rp.	4 Fr. $12\frac{3}{10}$ cent.

(Halbe u. Viertel nach Verhältniß. Demi et quart en proportion.)

Note 2. Insbesondere gibt es *Note 2.* Particulièrement il

vom Dogen Aloys. Mocenigo solche, welche nur enthalten:	y en a du Doge Aloys. Mocenigo, qui ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	9 den. 20 gr.	820 m.
Gewicht,	poids,	16 den. 8 gr.	20 grm. 820 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $56\frac{1}{11}$ rp.	3 Fr. $79\frac{2}{5}$ cent.

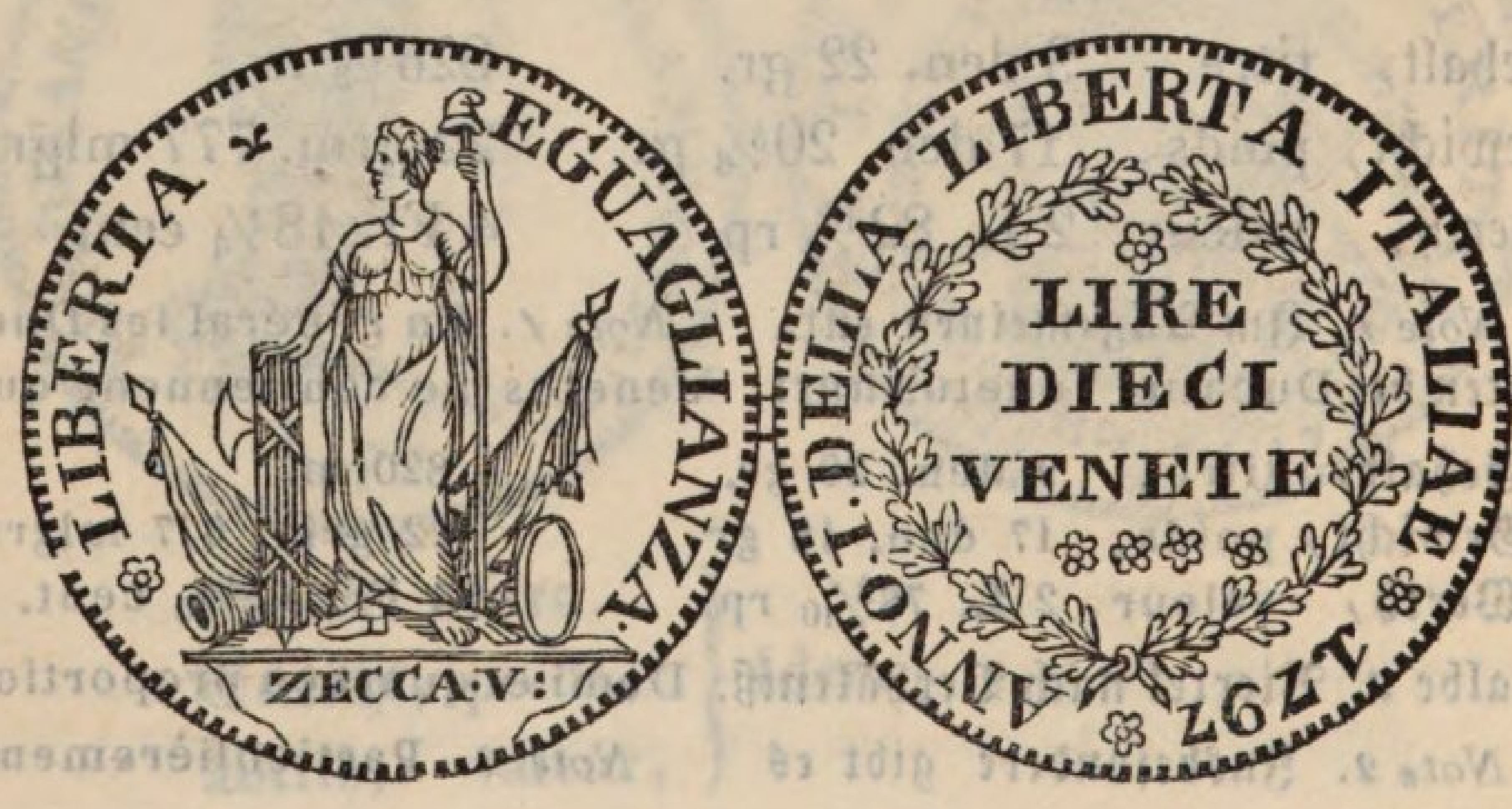
Venediger *Tallero* od. Thaler, zu 10 *Lire piccole.*	*Tallero ou Écu de Venise, à* 10 *Lire piccole.*
(Von 1756—1797.	Depuis 1756—1797.)

275 

Gehalt,	titre,	9 den. 22 gr.	$826\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	22 den. 12 gr.	28 grm. 682 milgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $55\frac{1}{2}$ rp.	5 Fr. $26\frac{2}{3}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ nach Verh. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ en proport.)

Venediger *Scudo* oder *Tallero*, von 10 *Lire piccole.*	*Scudo ou Tallero de Venise*, de 10 *Lire piccole.*
(Von 1797.	De 1797.)

276 

Gehalt,	titre,	9 den. 22 gr.	826 1/3 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 12 gr.	28 grm. 682 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 55 1/2 rp.	5 Fr. 26 2/3 cent.

Note 1. Die von 1578—1797 geprägten Venediger *Scudi della Croce* oder Kreuzthaler, zu zu 12 2/5 Lire piccole, ohne Jahrzahl, aber mit 140 bezeichnet, sollten enthalten:

Note 1. Les Scudi della croce, Croisats ou Écus à la Croix, de Venise, frappés dep. 1578—1797, à 12 2/5 Lire piccole, sans millésime, mais avec le numéro 140, devraient contenir:

Gehalt,	titre,	11 den. 9 gr.	948 m.
Gewicht,	poids,	1 Once — den. 22 2/5 gr.	31 grm. 784 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. 52 rp.	6 Fr. 69 3/5 cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur:

Mais en moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	11 den. 8 1/2 gr.	946 m.
Gewicht,	poids,	1 Once — den. 15 gr.	31 grm. 391 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. 45 3/7 rp.	6 Fr. 59 9/10 cent.

(Halbe und Viertel, mit 70 und 35 bezeichnet, nach Verhältniß. Demi et quart, marqué 70 et 35, en proportion.)

Note 2. Die von 1585—1797 geprägte Venediger *Giustina*, Justine, oder der *Ducatone*, zu 11 Lire piccole, ohne Jahrzahl, aber mit 124 bezeichnet, enthält:

Note 2. La *Giustina, Justine*, ou le *Ducatone* de Venise, frappée depuis 1585—1797, à 11 Lire piccole, sans millésime, mais avec le numéro 124, contient:

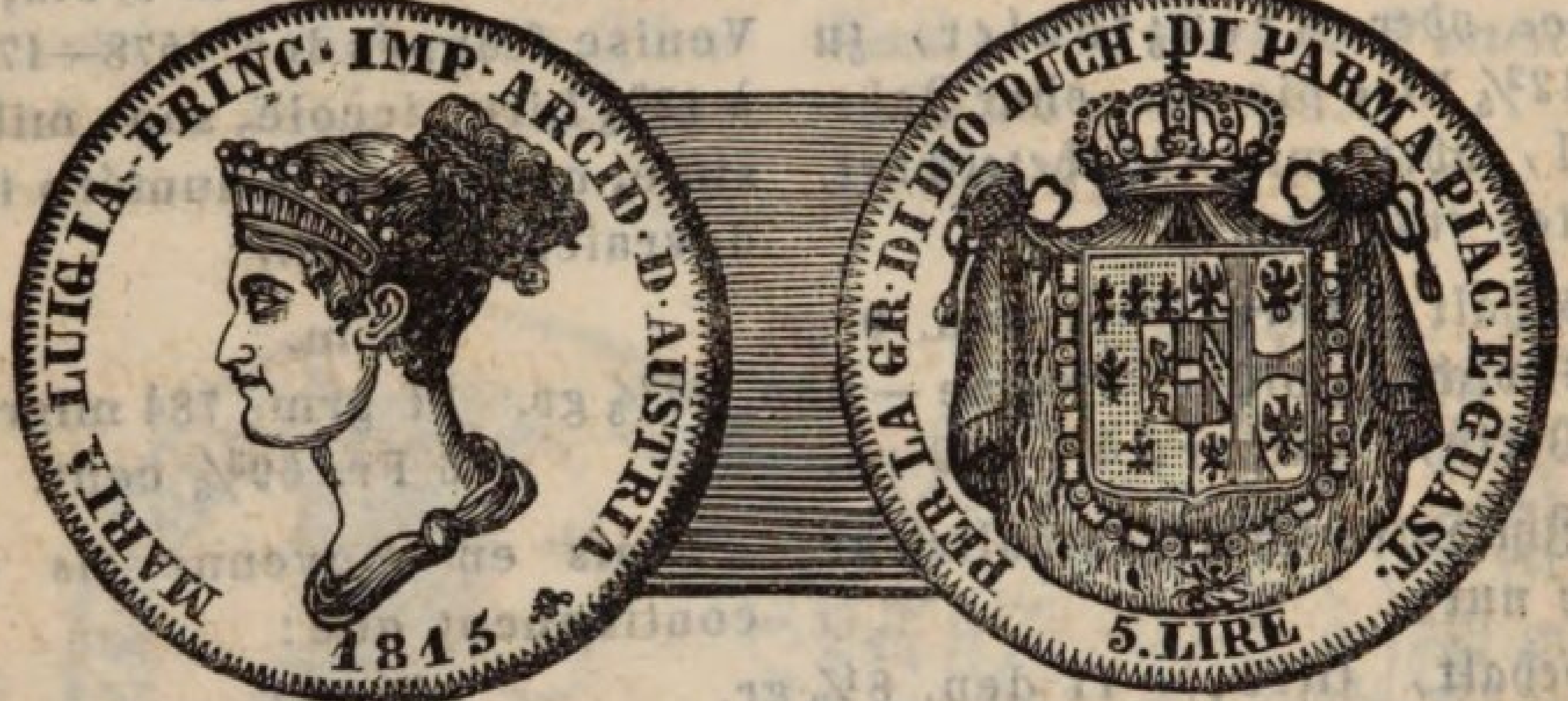
Gehalt,	titre,	11 den. 9 gr.	948 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 22 3/10 gr.	27 grm. 954 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 97 1/2 rp.	5 Fr. 88 9/10 cent.

(Halbe, mit 62 bezeichnet, nach Verh. Demi, marqué 62, en proportion.)

Parmaer neuer *Scudo*, von 5 *Lire italiane*, oder zu 20¼ *Lire di Parma*.

Scudo ou Écu neuf de Parme, *de* 5 *Livres italiennes*, *ou à* 20¼ *Lire di Parma*.

(Seit 1815. Depuis 1815.)

277 

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14⅔ gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 37½ rp.	5 Fr. — cent.

(2, 1, ½ und ¼ Lire nach Verh. 2, 1, ½ et ¼ Lire en proport.)

(S. noch Nr. 259. V. encore Nr. 259.)

Spanien. Espagne.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

A. National-Münzen, in Spanien und Amerika geprägt.

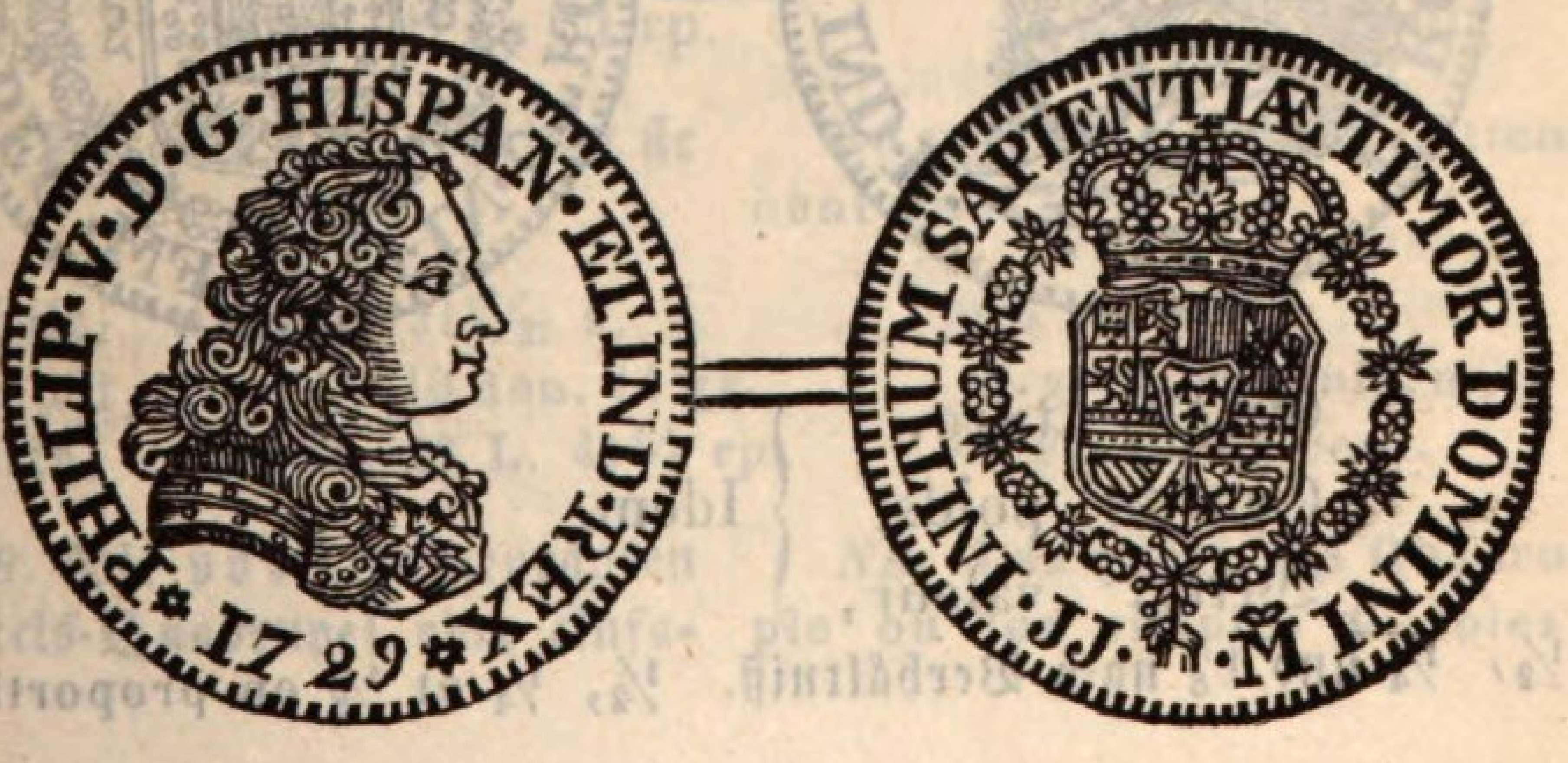
Quadrupel, *Doublon de a ocho*, *Onca*, *Medalla*, oder vierfache Pistole, zu 8 *Escudos de oro* (Goldthalern), 16 Piastern, 128 *Reales de plata mexicana* (merikan. Silberrealen), 160 *Reales provinciales* oder *de plata nueva* (Provinzial- od. neuen Silberrealen), 170 *Reales de Cambio* oder *de plata antigua* (Wechsel- od. alten Silberrealen), od. 320 *Reales de vellon* (Billon- od. Kupferrealen).

A. *Monnaies nationales*, frappées en Espagne et en Amérique.

Quadruple, *Doublon de a ocho*, *Onca*, *Medalla*, ou *quadruple Pistole*, de 8 *Escudos de oro (Écus d'or)*, 16 *Piastres*, 128 *Reales de plata mexicana (réaux de la plate mexicaine)*, 160 *Réales provinciales ou de plata nueva (réaux de la plate provinciale ou neuve)*, 170 *Reales de Cambio ou de plata antigua (réaux de change ou de la vieille plate)*, ou 320 *Reales de vellon (réaux de billon ou de cuivre)*.

(Vor 1772 und besonders seit 1728. Avant 1772 et particulièrement depuis 1728.)

278



Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $5\frac{1}{2}$ gr,	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	57 L. 68 rp.	85 Fr. $45\frac{1}{5}$ cent.

(S. die Note zu Nr. 280. V. la Note au No. 280.)

Quadrupel, oder vierfache Pistole rc. *Quadruple, ou quadruple Pistole etc.*

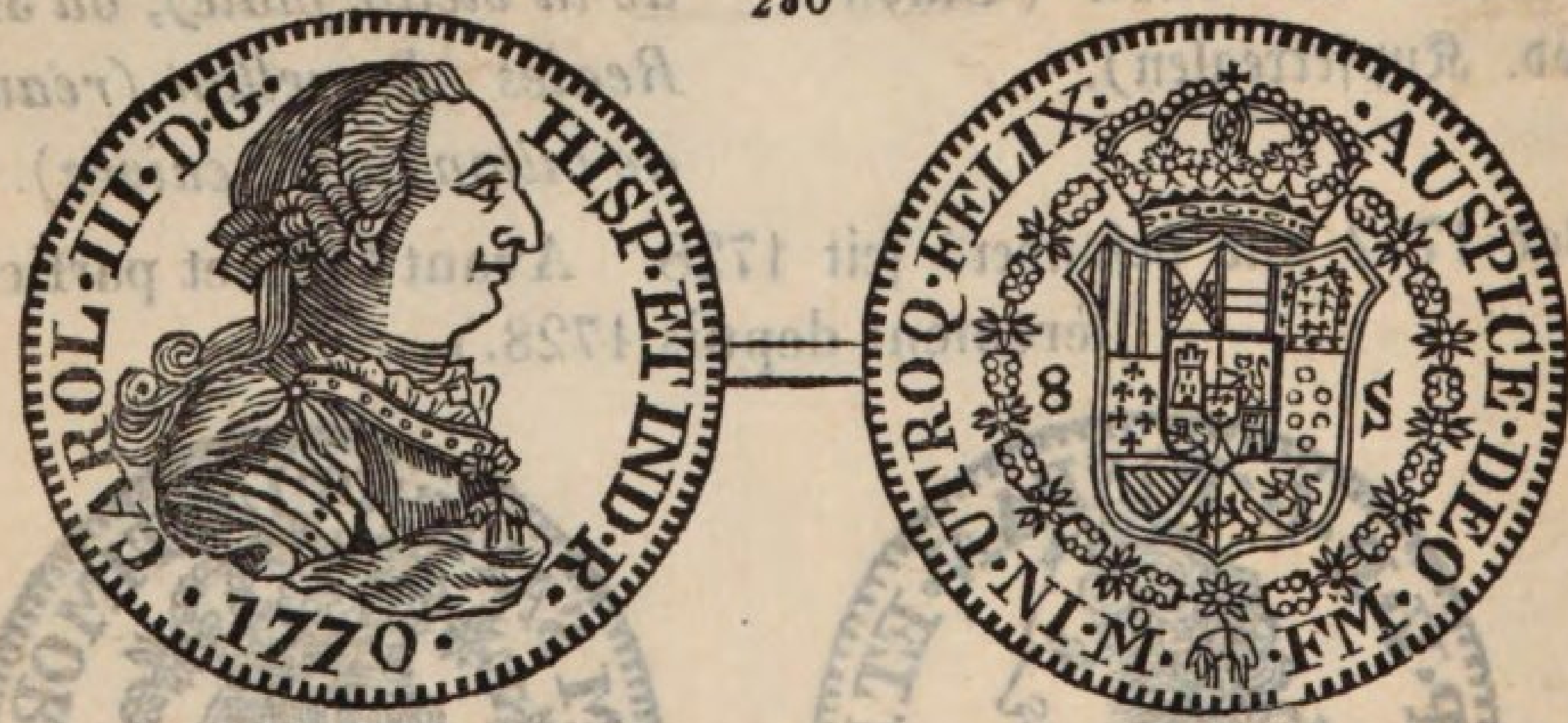
279



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Quadrupel, oder vierfache Pistole rc. *Quadruple, ou quadruple Pistole etc.*

280



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ nach Verhältniß. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ en proportion.)

NB. Die vor 1772 geprägten Quadrupel enthalten im Durchschnitt nur:

NB. Les Quadruples frappés *avant* 1772 ne contiennent qu'en moyenne:

Gehalt,	titre,	21 24/32 k.	906 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth,	valeur,	56 L. 83 5/8 rp.	84 Fr. 20 1/5 cent.

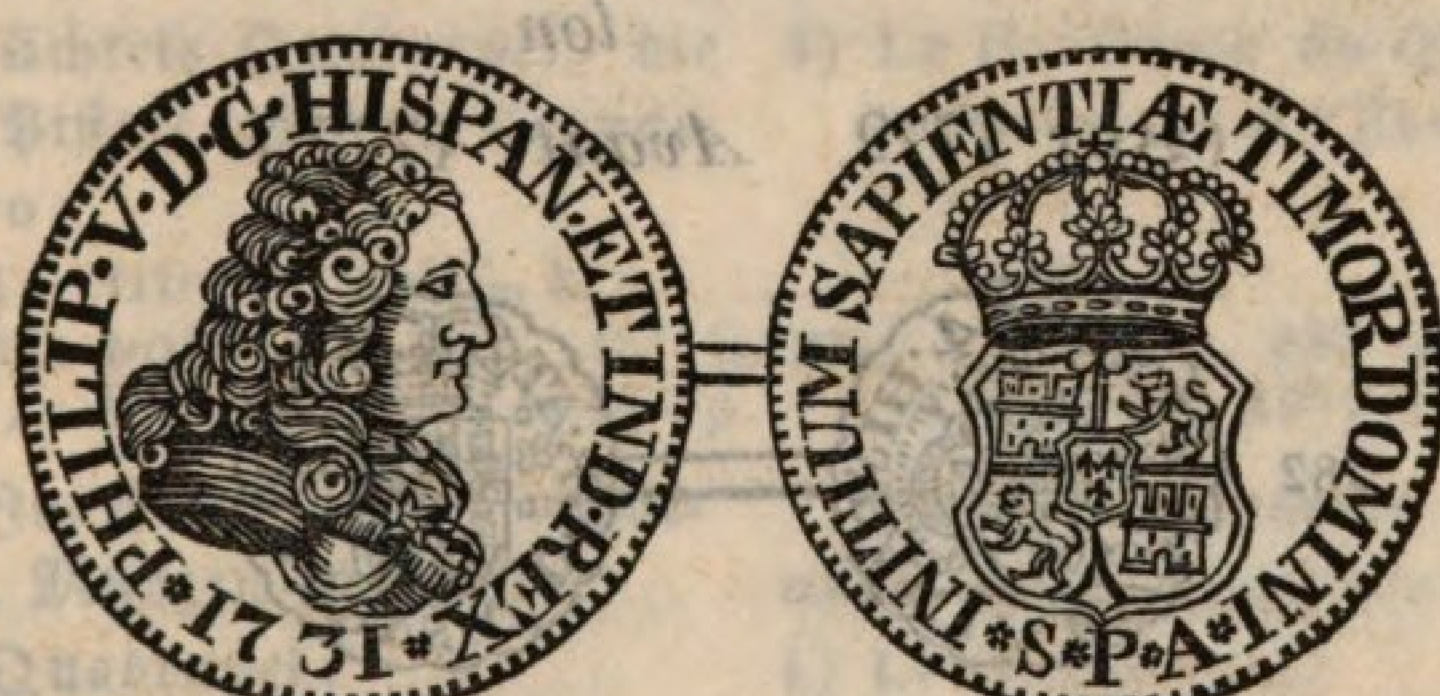
(1/2, 1/4 und 1/8 nach Verhältniß. 1/2, 1/4 et 1/8 en proportion.)

Halber Quadrupel, *Doblon de a quarto, Medio-Onca, Medio-Medalla,* od. Doppel-Pistole, zu 4 *Escudos de oro,* 8 Piastern od. 160 *Reales de vellon.*

Demi-Quadruple, Doblon de a quarto, Demi-once, Demi-médaille, ou double Pistole, de 4 *Écus d'or,* 8 *Piastres ou* 160 *Réaux de billon.*

(Vor 1772. *Avant* 1772.)

281



Gehalt,	titre,	22 k.	916 2/3 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 14 3/4 gr.	13 grm. 532 mlgrm.
Werth,	valeur,	28 L. 84 rp.	42 Fr. 72 3/5 cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	21 24/32 k.	906 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 14 gr.	13 grm. 491 mlgrm.
Werth,	valeur,	28 L. 41 1/5 rp.	42 Fr. 10 1/10 cent.

NB. Die vor 1772 geprägten Viertels-Quadrupel oder einfa-

NB. Les quarts de Quadruple ou les simples Pistoles,

chen Pistolen (Duplonen) zu 2 Escudos de oro, sollten enthalten:

frappées *avant* 1772, devraient contenir:

Gehalt,	titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	5 den. 7⅜ gr.	6 grm. 766 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. 42 rp.	21 Fr. 36³⁄₁₀ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur:

Mais en moyenne ils ne contiennent que:

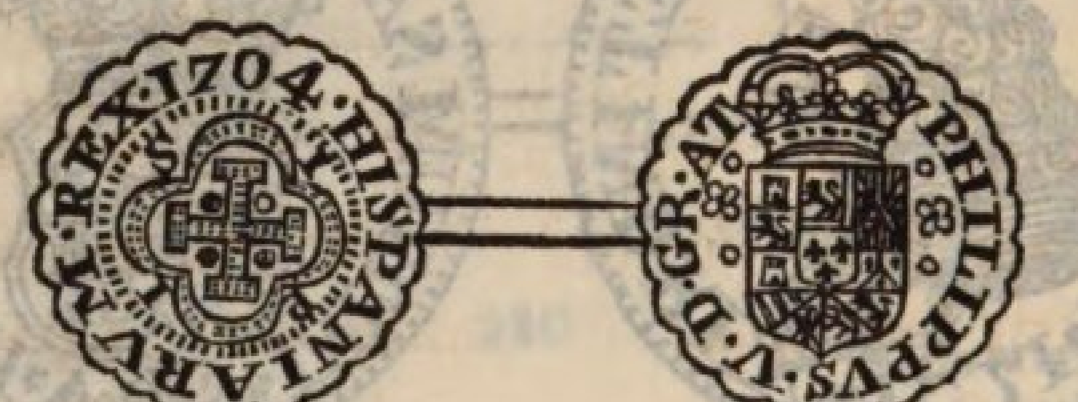
Gehalt,	titre,	21²⁴⁄₃₂ k.	906 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 7 gr.	6 grm. 746 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. 21 rp.	21 Fr. 05⅕ cent.

Achtel-Quadrupel, *Escudo de oro* (Goldthaler) oder halbe Pistole, zu 2 Piastern oder 40 *Reales de vellon*.

Huitième de Quadruple, Escudo de oro (Écu d'or) ou Demi-Pistole, à 2 Piastres ou 40 Reales de vellon.

(Vor 1772. *Avant* 1772.)

282



Gehalt,	titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	2 den. 15¹¹⁄₁₆ gr.	3 grm. 383 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 21 rp.	10 Fr. 68³⁄₂₀ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	21²⁴⁄₃₂ k.	906 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 15½ gr.	3 grm. 373 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 10½ rp.	10 Fr. 52³⁄₅ cent.

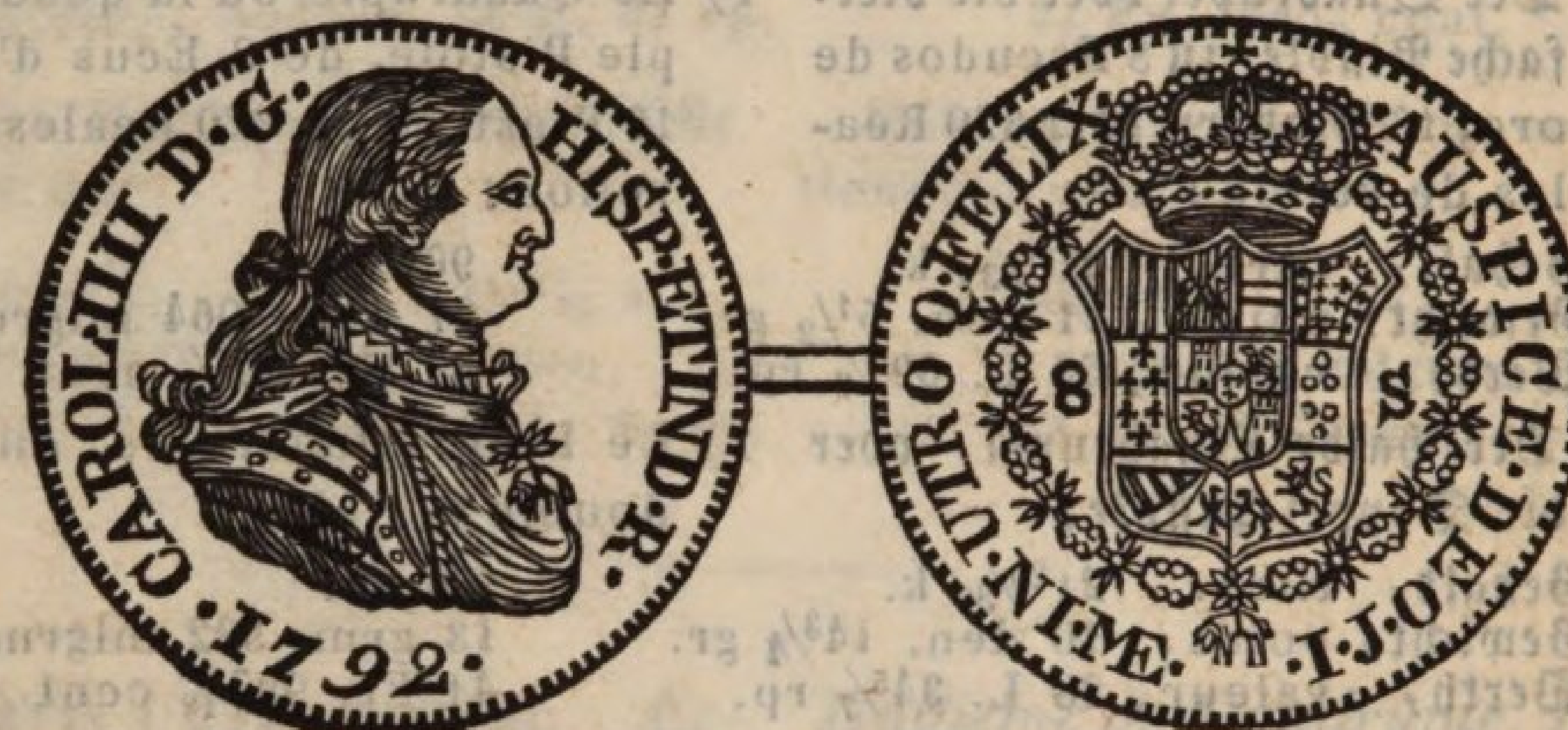
Bemerkungen.	*Remarques.*
Die von 1772 bis 1786 fabrizirten Goldsorten haben ähnliches Gepräge und sollten gesetzmäßig enthalten:	Les Monnaies d'or, frappées de 1772 à 1786, ont des empreintes semblables et elles devraient contenir légalement:
1) Der Quadrupel oder die vierfache Pistole, zu 8 Escudos de oro, 16 Piastern oder 320 Reales de vellon:	1) Le Quadruple ou la quadruple Pistole, de 8 Écus d'or, 16 Piastres ou 320 Reales de vellon:
Gehalt, titre, $21^{20}/_{32}$ k.	901 m.
Gewicht, poids, 21 den. $5^{1}/_{2}$ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 56 L. $69^{3}/_{7}$ rp.	83 Fr. $99^{1}/_{6}$ cent.
2) Der halbe Quadrupel, oder die Doppel-Pistole:	2) Le Demi-Quadruple, ou la double Pistole:
Gehalt, titre, $21^{20}/_{32}$ k.	901 m.
Gewicht, poids, 10 den. $14^{3}/_{4}$ gr.	13 grm. 532 mlgrm.
Werth, valeur, 28 L. $34^{5}/_{7}$ rp.	41 Fr. $99^{7}/_{12}$ cent.
3) Der Viertels-Quadrupel, od. die Pistole (Duplone):	4) Le Quart de Quadruple, ou la Pistole:
Gehalt, titre, $21^{20}/_{32}$ k.	901 m.
Gewicht, poids, 5 den. $7^{3}/_{8}$ gr.	6 grm. 766 mlgrm.
Werth, valeur, 14 L. $17^{5}/_{14}$ rp.	20 Fr. $99^{4}/_{5}$ cent.
4) Der Achtels-Quadrupel, die halbe Pistole, oder der Escudo de oro:	4) Le Huitième de Quadruple, la Pistole, ou l'Écu d'or:
Gehalt, titre, $21^{20}/_{32}$ k.	901 m.
Gewicht, poids, 2 den. $15^{11}/_{16}$ gr.	3 grm. 383 mlgrm.
Werth, valeur, 7 L. $08^{2}/_{3}$ rp.	10 Fr. $49^{8}/_{9}$ cent.
NB. Im Durchschnitt enthalten diese Münzen aber nur:	*NB.* En moyenne ces monnaies ne contiennent que:
1) Der Quadrupel:	1) Le Quadruple:
Gehalt, titre, $21^{16}/_{32}$ k.	896 m.
Gewicht, poids, 21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth, valeur, 56 L. $20^{8}/_{9}$ rp.	83 Fr. $27^{1}/_{4}$ cent.
2) Der halbe Quadrupel:	2) Le Demi-Quadruple:
Gehalt, titre, $21^{16}/_{32}$ k.	896 m.
Gewicht, poids, 10 den. 14 gr.	13 grm. 491 mlgrm.
Werth, valeur, 28 L. $10^{4}/_{9}$ rp.	41 Fr. $63^{5}/_{8}$ cent.
3) Der Viertels-Quadrupel:	3) Le Quart de Quadruple:
Gehalt, titre, $21^{16}/_{32}$ k.	896 m.
Gewicht, poids, 5 den. 7 gr.	6 grm. 746 mlgrm.
Werth, valeur, 14 L. $05^{1}/_{3}$ rp.	20 Fr. 82 cent.
4) Der Achtels-Quadrupel:	4) Le Huitième de Quadruple:
Gehalt, titre, $21^{16}/_{32}$ k.	896 m.
Gewicht, poids, 2 den. $15^{1}/_{2}$ gr.	3 grm. 373 mlgrm.
Werth, valeur, 7 L. $02^{2}/_{3}$ rp.	10 Fr. 41 cent.

Quadrupel, oder vierfache Pistole, zu 8 *Escudos de oro* ꝛc. wie bei No. 278.

Quadruple, ou quadruple Pistole, de 8 *Écus d'or etc. comme au No.* 278.

(Seit 1786. Depuis 1786.)

283



Gehalt,	titre,	21 k.	875 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 5½ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	55 L. 05⅚ rp.	81 Fr. 56⅘ cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

NB. En moyenne ils ne contiennent que:

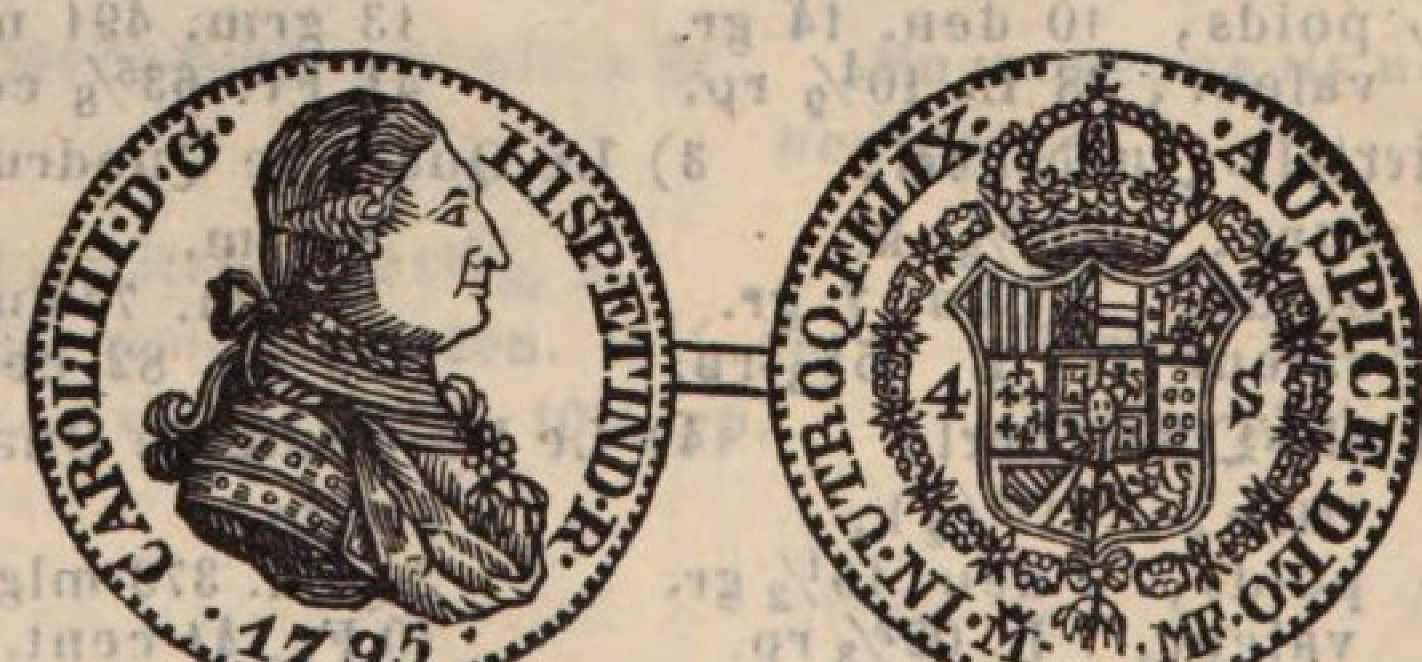
Gehalt,	titre,	$20^{24}/_{32}$ k.	865 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth,	valeur,	54 L. 26⅖ rp.	80 Fr. 39⅐ cent.

Halber Quadrupel, oder Doppel-Pistole, zu 4 *Escudos de oro* ꝛc. wie bei No. 281.

Demi-Quadruple, ou double Pistole, de 4 *Écus d'or etc. comme au No.* 281.

(Seit 1786. Depuis 1786.)

284



Gehalt,	titre,	21 k.	875 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $14\frac{3}{4}$ gr.	13 grm. 532 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. $52\frac{11}{12}$ rp.	40 Fr. $78\frac{2}{5}$ cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

NB. En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$20\frac{24}{32}$ k.	865 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 14 gr.	13 grm. 491 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. $13\frac{1}{5}$ rp.	40 Fr. $19\frac{4}{7}$ cent.

Viertels-Quadrupel, oder einfache Pistole (Duplone), zu 2 *Escudos de oro*, 4 Piastern, 32 *Reales de plata mex.*, 40 *R. de pl. n.*, $42\frac{1}{2}$ *R. de pl. ant.*, oder 80 *Reales de vellon.*

Quart de Quadruple, *ou simple Pistole, de 2 Écus d'or*, 4 *Piastres*, 32 *Réaux de plate mex.*, 40 *R. de pl. n.*, $42\frac{1}{2}$ *R. de pl. ant.*, *ou* 80 *Réaux de Billon.*

(Seit 1876.. Depuis 1786.)

285 

Gehalt,	titre,	21 k.	875 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $7\frac{3}{8}$ gr.	6 grm. 766 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $76\frac{6}{13}$ rp.	20 Fr. $39\frac{1}{5}$ cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

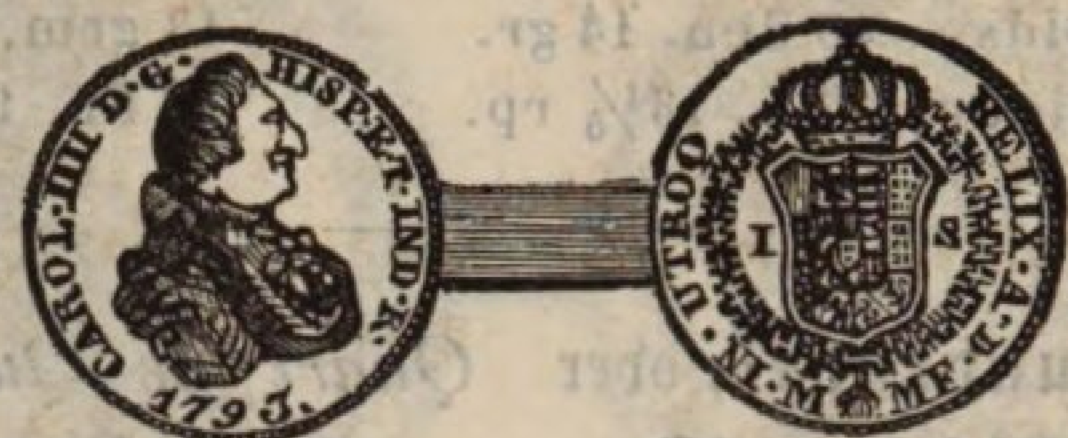
NB. En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$20\frac{24}{32}$ k.	865 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 7gr.	6 grm. 746 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $56\frac{3}{5}$ rp.	20 Fr. $09\frac{7}{9}$ cent.

Achtel-Quadrupel, halbe Pistole, oder *Escudo de oro* (Goldthaler), zu 2 Piastern, oder 40 *Reales de vellon.*

Huitième de Quadruple, Demi-Pistole, ou Écu d'or, à 2 Piastres, ou 40 Réaux de cuivre.

(Seit 1786. Depuis 1786.)

286 

Gehalt,	titre,	21 k.	875 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $15^{11}/_{16}$ gr.	3 grm. 383 mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. $88^{3}/_{13}$ rp.	10 Fr. $19^{3}/_{5}$ cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

NB. En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$20^{24}/_{32}$ k.	865 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $15^{1}/_{2}$ gr.	3 grm. 373 mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. $78^{3}/_{10}$ rp.	10 Fr. $04^{8}/_{9}$ cent.

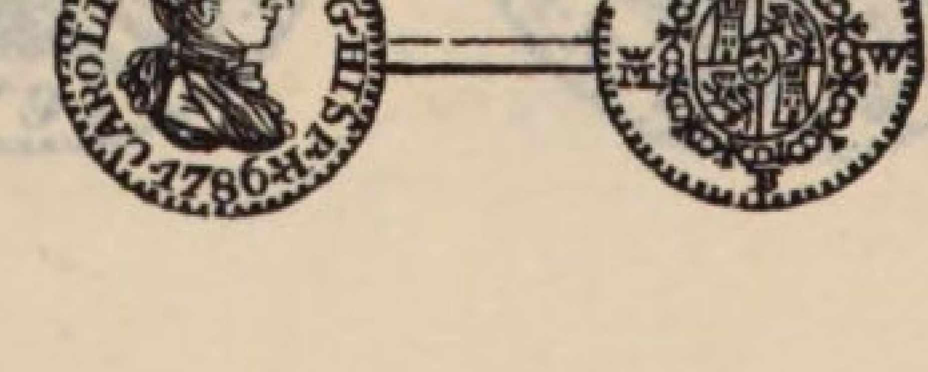
B. Provinzial-Münze, in Spanien geprägt.

B. *Monnaie provinciale,* frappée en Espagne.

Coronilla, Durillo, Escudillo, Vinteno, Peso duro de oro, Peso fuerte de oro, Medio Escudo de oro, Goldpiaster, halber oder kleiner Goldthaler, od. $^{1}/_{16}$ Quadrupel, zu 1 Piaster, 8 *R. de pl. mex.*, 10 *R. de pl. n.*, $10^{5}/_{8}$ *R. de pl. ant.*, oder 20 *Reales de vellon.*

Coronilla, Durillo, Escudillo, Vingtaine, demi ou petit Écu d'or, ou Piastre d'or, Seizième de Quadruple, de 1 Piastre, 8 *Réaux de pl. mex.*, 10 *R. de pl. n.*, $10^{5}/_{8}$ *R. de pl. ant.*, *ou* 20 *Réaux de billon.*

(In und seit 1786. En et depuis 1786.)

287 

Gehalt,	titre,	$20^{12}/_{32}$ k.	849 m.
Gewicht,	poids,	1 den. $8^{9}/_{10}$ gr.	1 grm. 747 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $44^{11}/_{13}$ rp.	5 Fr. $10^{7}/_{8}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne ils ne contiennent que :

Gehalt,	titre,	$20^{8}/_{32}$ k.	844 m.
Gewicht,	poids,	1 den. 8 gr.	1 grm. 700 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $33^{3}/_{5}$ rp.	4 Fr. $94^{1}/_{5}$ cent.

Note 1. Die vor 1772 geprägten Coronillas sollten enthalten:

Note 1. Les Coronillas fabriquées *avant* 1772 devraient contenir :

Gehalt,	titre,	$21^{24}/_{32}$ k.	$906^{1}/_{4}$ m.
Gewicht,	poids,	1 den. $8^{9}/_{10}$ gr.	1 grm. 747 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $68^{1}/_{10}$ rp.	5 Fr. $45^{1}/_{3}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur:

En moyenne elles ne contiennent que :

Gehalt,	titre,	$21^{20}/_{32}$ k.	901 m.
Gewicht,	poids,	1 den. 8 gr.	1 grm. 700 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $56^{1}/_{8}$ rp.	5 Fr. $27^{7}/_{12}$ cent.

Note 2. Die von 1772 bis 1786 geprägten Coronillas sollten enthalten:

Note 2. Les Coronillas frappées de 1772 à 1786 devraient contenir :

Gehalt,	titre,	$21^{12}/_{32}$ k.	$890^{1}/_{2}$ m.
Gewicht,	poids,	1 den. $8^{9}/_{10}$ gr.	1 grm. 747 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $61^{7}/_{10}$ rp.	5 Fr. $35^{6}/_{7}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne elles ne contiennent que :

Gehalt,	titre,	$21^{8}/_{32}$ k.	885 m.
Gewicht,	poids,	1 den. 8 gr.	1 grm. 700 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $49^{4}/_{5}$ rp.	5 Fr. $18^{2}/_{9}$ cent.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

A. National-Münzen.

I. Ausmünzung von 1728 bis 1772.

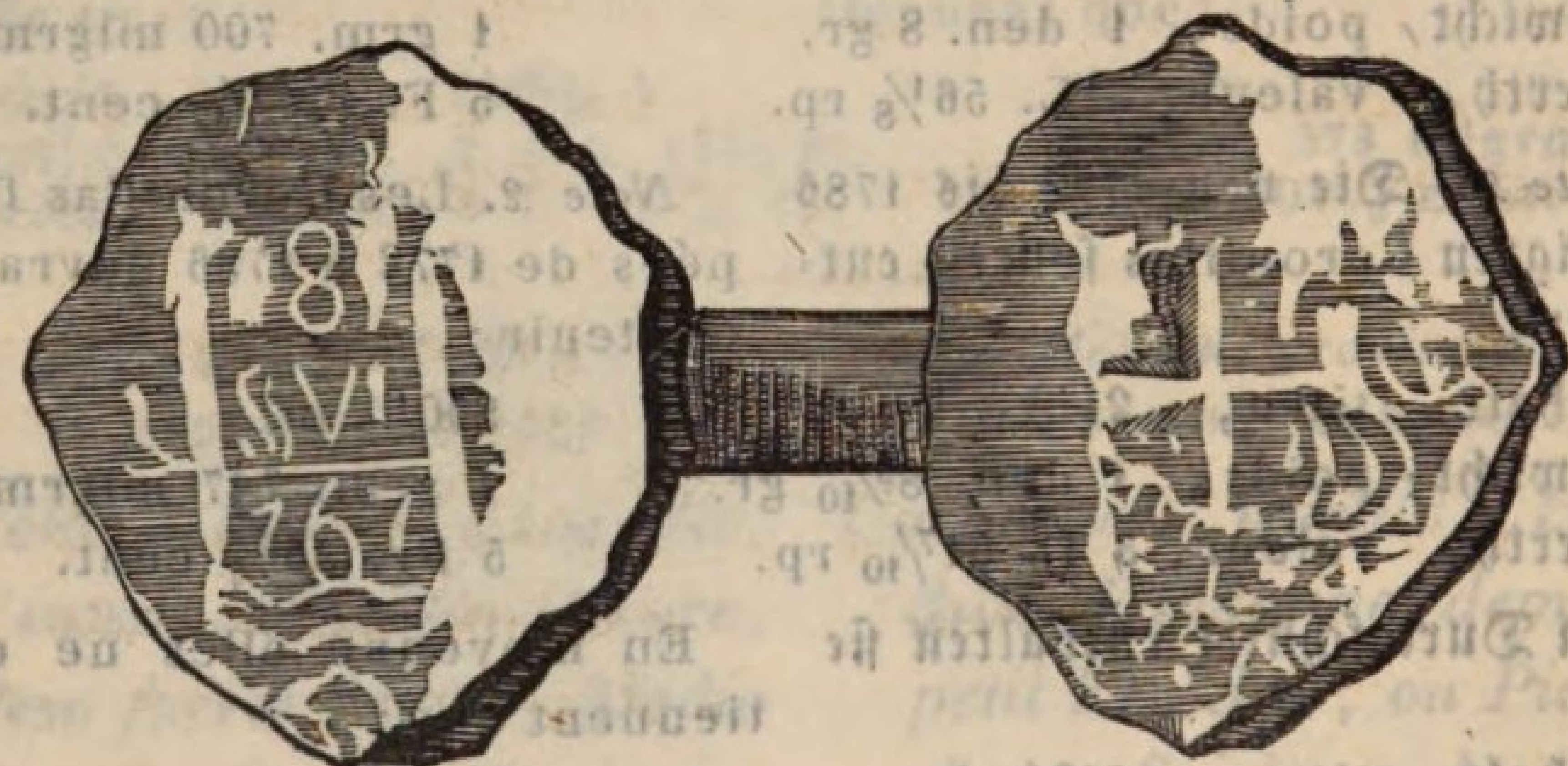
Peso duro (hartes Stück), *Peso fuerte* (starkes Stück), *Peso de a ocho* (Stück von Achten), *Escudo de plata* (Silberthaler), *Gordo*, *Dollar*, oder gewöhnlich Piaster und spanischer Thaler genannt; zu 8 *Reales de plata mexicana*, 10 *Reales de plata nueva*, $10^5/_8$ *Reales de pl. antigua*, od. 20 *Reales de vellon*.

A. *Monnaies nationales.*

I. Fabrication de 1728 à 1772.

Peso duro (Pièce dure), *Peso fuerte (Pièce forte)*, *Peso de a ocho (Pièce ou Réal de huit)*, *Escudo de plata (Écu d'argent)*, *Gourde*, *Dollar*, *ou ordinairement Piastre et Écu d'Espagne*, *à* 8 *Réaux mexicains*, 10 *Réaux neufs*, $10^5/_8$ *Réaux vieux*, *ou* 20 *Réaux de vellon (Réaux de billon ou de cuivre).*

288



Gehalt, titre, 11 den. — gr. $916^2/_3$ m.
Gewicht, poids, 21 den. $5^1/_2$ gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $72^1/_8$ rp. 5 Fr. $51^3/_{10}$ cent.

($^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$ und $^1/_{16}$ nach Verh. $^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$ et $^1/_{16}$ en proport.)

NB. Dieses Gepräge wird Peruanisches genannt, und dergleichen Piaster, die in Peru geprägt wurden, heißen insbesondere Peruanen, peruanische Piaster oder Thaler, auch unförmlicher oder eckiger *Colonnato*, *Pilaar* oder *Pillar*, Matte oder Maate, *Colunario*, *Colonnen*-Piaster, Säulen-Thaler, und enthalten im Durchschnitt nur:

NB. Ce coin s'appelle *Coin du Perou*, et ces Piastres qui ont été fabriquées en Perou, sont particulièrement nommées *Peruviennes*, *Piastres-colonnes*, *Colonnaires*, *Pilares* ou *Piliers* irréguliers ou carrés; en moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 21 gr.	906 m.
Gewicht,	poids,	21 den. — gr.	26 grm. 770 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 63⅘ rp.	5 Fr. 39 cent.

(Die Abtheilungen nach Verh. Les divisions en proportion.)

Peso duro oder Piaster etc. *Peso duro ou Piastre, etc.*

289



Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 5½ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 72⅛ rp.	5 Fr. 51³⁄₁₀ cent.

(Halbe nach Verh. Demi en proport.)

NB. Dieses Gepräge wird altes Sevillanisches, spanisches oder europäisches genannt, und diese Piaster, welche in Spanien geschlagen wurden, heißen speziell alte Sevillanen, alte sevillanische Thaler oder Piaster mit den Wappen; sie enthalten im Durchschnitt nur:

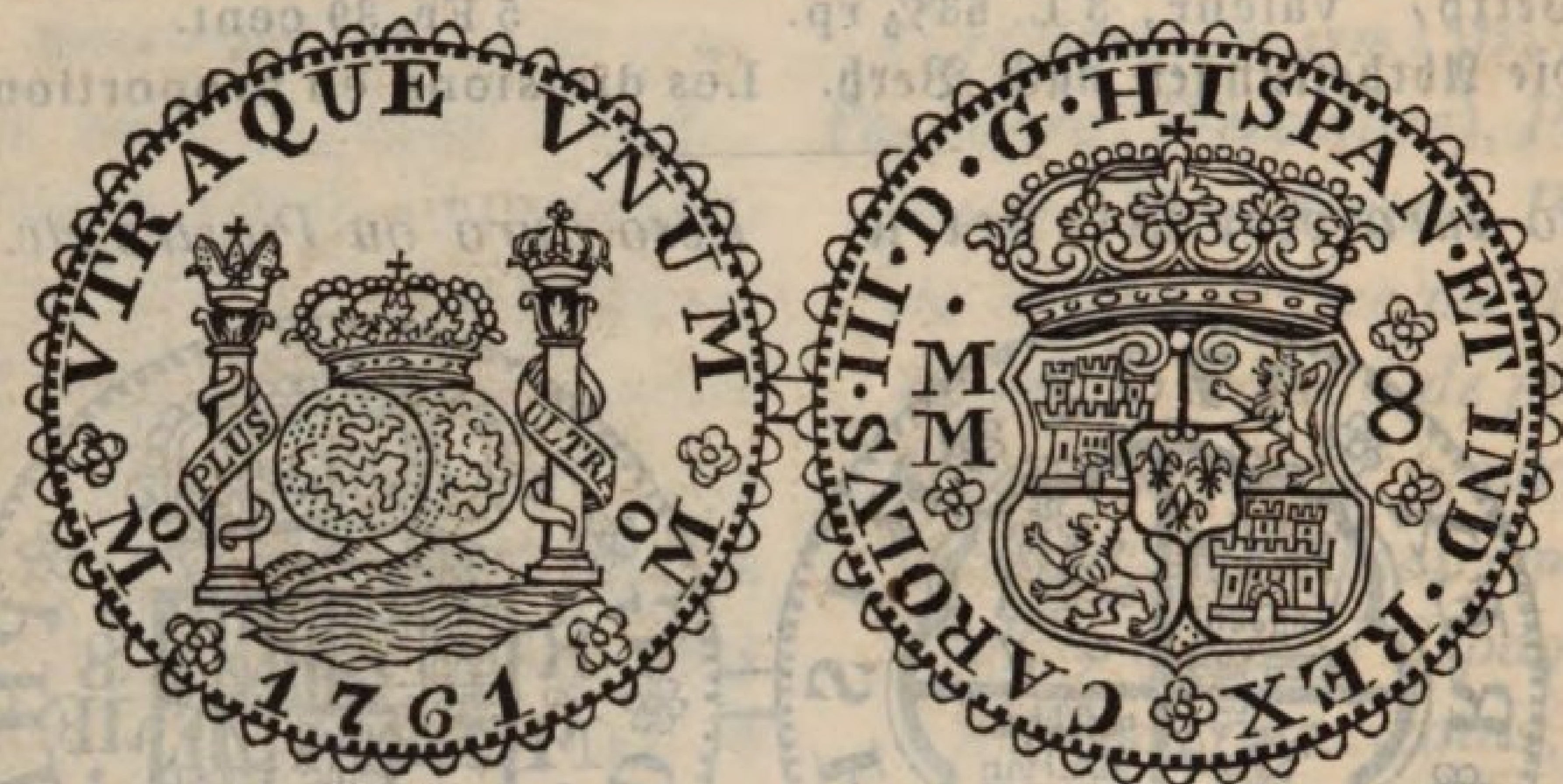
NB. Ce coin s'appelle *vieux coin de Séville* ou *d'Espagne*, et ces Piastres qui ont été frappées en Espagne, sont spécialement nommées *Sévillanes vieilles*, ou *Piastres vieilles de Séville*, ou *Piastres vieilles aux armes;* en moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 21 gr.	906 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 2 gr.	26 grm. 876 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 65¼ rp.	5 Fr. 41¹⁄₁₀ cent.

Von diesem Gepräge sind nur die halben Piaster nach Verhältniß; die kleinern Abtheilungen, nämlich die ⅕ Piaster (Nr. 299), die ¹⁄₁₀ und ¹⁄₂₀ Piaster heißen Provinzial-Münzen, und sind von geringerem Gehalte.

Il n'y a, à ce coin, que les demi-piastres qui sont à proportion; les autres subdivisions, savoir la ⅕me de piastre (No. 299), la ¹⁄₁₀me et la ¹⁄₂₀me de piastre sont nommées *Monnaies provinciales,* et elles ont un titre inférieur.

Peso duro oder Piaster rc. *Peso duro ou Piastre etc.*

290 

Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 5½ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 72⅛ rp.	5 Fr. 51³⁄₁₀ cent.

(½, ¼, ⅛ und ¹⁄₁₆ nach Werth. ½, ¼, ⅛ et ¹⁄₁₆ en proport.)

NB. Dieses Gepräge heißt altes mexikanisches oder amerikanisches, und diese Piaster, welche in Mexiko geschlagen wurden, heißen insbesondere Piaster mit den Weltkugeln, alte Mexikanen, alte mex. Piaster, Säulenthaler, Säulenpiaster, *Colonnato*, *Columario*, Pilaar od. Pillar; im Durchschnitt enthalten sie nur:

NB. Ce coin s'appelle *vieux coin du Mexique*, et ces Piastres, qui ont été fabriquées en Mexique, sont nommées particulièrement *Piastres aux deux globes*, *Mexicaines vieilles*, *Piastres vieilles du Mexique*, *Piliers* ou *Pilares*, et *Piastres à colonnes*; en moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 21 gr.	906 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 66⅔ rp.	5 Fr. 43⁷⁄₉ cent.

Peseta mexicana (kleines mexikan. Stück), *Peseta columnaria* (kleines Säulenstück), *Cinca Reales* (5 Realen), oder ¼ Piaster, zu 2 *Reales mexicanas*, 2½

Peseta mexicana (*Pièclette mexicaine*), *Peseta columnaria* (*Pièclette à colonnes*), *Cinca Reales* (5 *Réaux*), *Réal de deux*, *ou quart de Piastre*, *à* 2 *Réaux mexic.*,

R. nuevas, $2^{21}/_{32}$ *R. antiguas*, oder 5 *R. de vellon*.
(Altes merikan. Gepräge.

$2^{1}/_{2}$ *Réaux neufs*, $2^{21}/_{32}$ *R. vieux*, ou 5 *R. de billon*.
Vieux coin du Mexique.)

291


Gehalt, titre, 11 den. — gr. $916^{2}/_{3}$ m.
Gewicht, poids, 5 den. $7^{3}/_{8}$ gr. 6 grm. 766 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $93^{1}/_{30}$ rp. 1 Fr. $37^{9}/_{11}$ cent.

($^{1}/_{2}$ u. $^{1}/_{4}$ Pesetas nach Verh. $^{1}/_{2}$ et $^{1}/_{4}$ de Pièccette en proport.)

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt, titre, 10 den. 21 gr. 906 m.
Gewicht, poids, 5 den. 6 gr. 6 grm. 692 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $90^{17}/_{18}$ rp. 1 Fr. $34^{11}/_{15}$ cent.

II. Ausprägung seit 1772.

Peso duro oder Piaster 2c., zu 8 *Reales mexic.* od. 20 *Reales de vellon* 2c., wie bei Nr. 288.

II. Fabrication depuis 1772.

Peso duro ou Piastre etc., de 8 *Réaux mexic. ou de* 20 *R. de billon etc., comme au No.* 288.

292


Gehalt, titre, 10 den. 20 gr. $902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht, poids, 21 den. $5\frac{1}{2}$ gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $66\frac{12}{25}$ rp. 5 Fr. $42\frac{14}{15}$ cent.
($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ nach Verh. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ et $\frac{1}{16}$ en proport.)

NB. Dieses Gepräge wird neues mexikanisches oder amerikanisches genannt, und diese Piaster, welche in Mexiko geschlagen wurden, heißen speziell neue Mexikanen, neue mexik. Piaster, *Colonnato, Colunario,* Pilaar oder Pillar, Säulen-Piaster, Säulen-Thaler, und Piaster mit Bildniß und Säulen; sie enthalten im Durchschnitt nur:

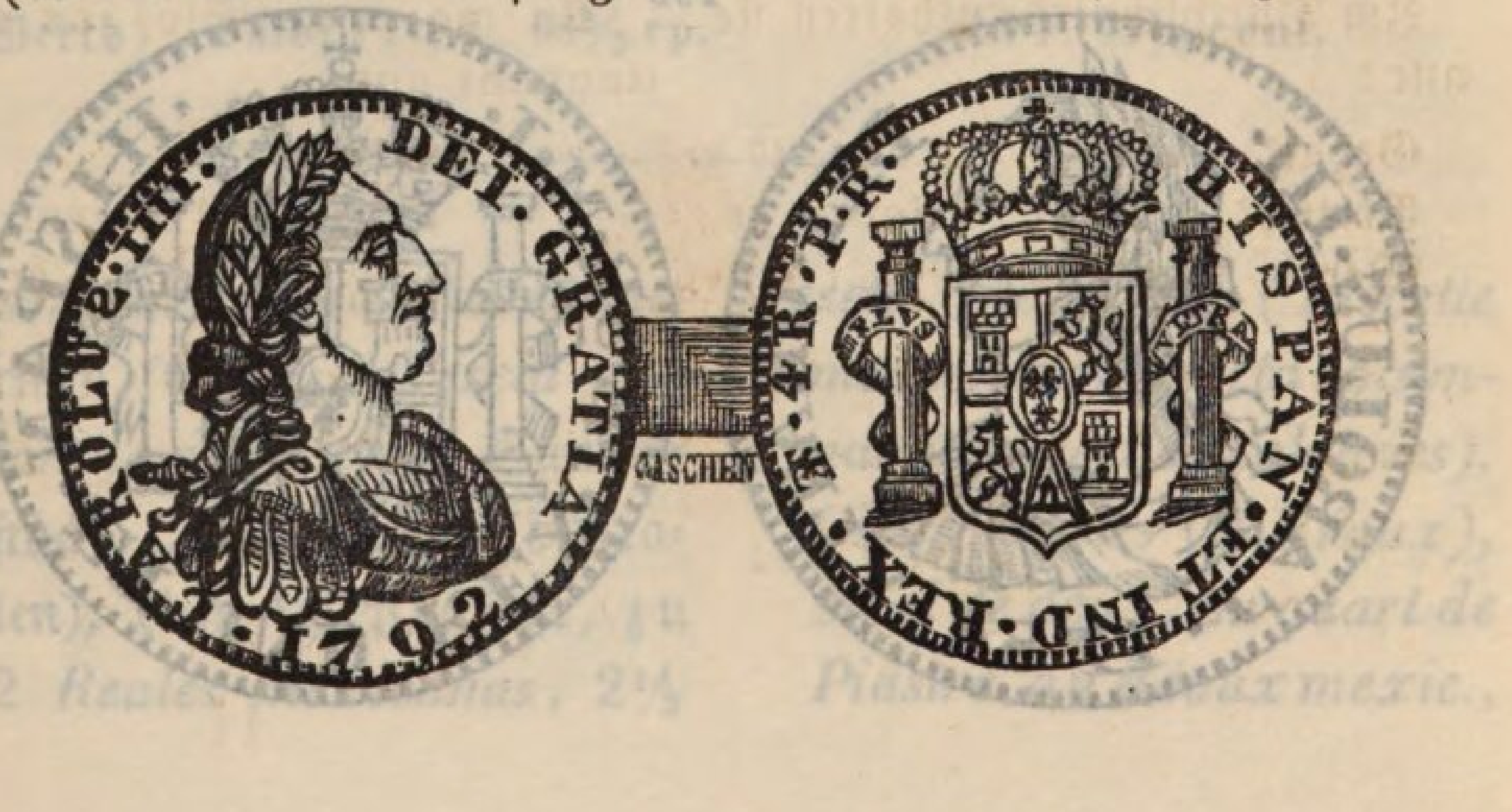
NB. Ce coin s'appelle *coin neuf du Mexique*, et ces Piastres qui ont été frappées en Mexique, sont spécialement nommées *Mexicaines neuves, Piastres neuves du Mexique, Colonnaires, Piliers* ou *Pilares, Piastres aux colonnes, Piastres à l'effigie et à colonnes;* en moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt, titre, 10 den. 18 gr. 896 m.
Gewicht, poids, 21 den. 4 gr. 26 grm. 982 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $62\frac{7}{11}$ rp. 5 Fr. $37\frac{1}{4}$ cent.

Escudo de vellon (Kupfer- oder Billon-Thaler), *Diez Reales* (10 Realen), oder halber Piaster, zu 4 *Reales mex.*, 5 *R. nuev.*, $5\frac{5}{16}$ *R. ant.*, oder 10 *Reales de vellon.*

*Escudo de vellon (Écu de billon ou de cuivre), Diez Reales (*10 *Réaux), Réal de quatre, ou demi-Piastre, à* 4 *Réaux mex.*, 5 *R. n.*, $5\frac{5}{16}$ *R. ant.*, *ou* 10 *Réaux de billon.*

(Neues mexikan. Gepräge. Coin neuf du Mexique.)

293


Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	10 den. $14\frac{3}{4}$ gr.	13 grm. 532 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $83\frac{6}{25}$ ($\frac{1}{4}$) rp.	2 Fr. $71\frac{7}{15}$ ($\frac{1}{2}$) cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur: — En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 13 gr.	13 grm. 438 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $80\frac{3}{5}$ rp.	2 Fr. $67\frac{4}{7}$ cent.

Peseta mexicana etc., wie bei Nr. 291. — *Peseta mexicana etc.*, comme *au Nr.* 291.

(Neues merikan. Gepräge. Coin neuf du Mexique.)

294 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $7\frac{3}{8}$ gr.	6 grm. 766 mlgrm.
Werth,	valeur,	$91\frac{5}{8}$ rp.	1 Fr. $35\frac{11}{15}$ ($\frac{3}{4}$) cent.

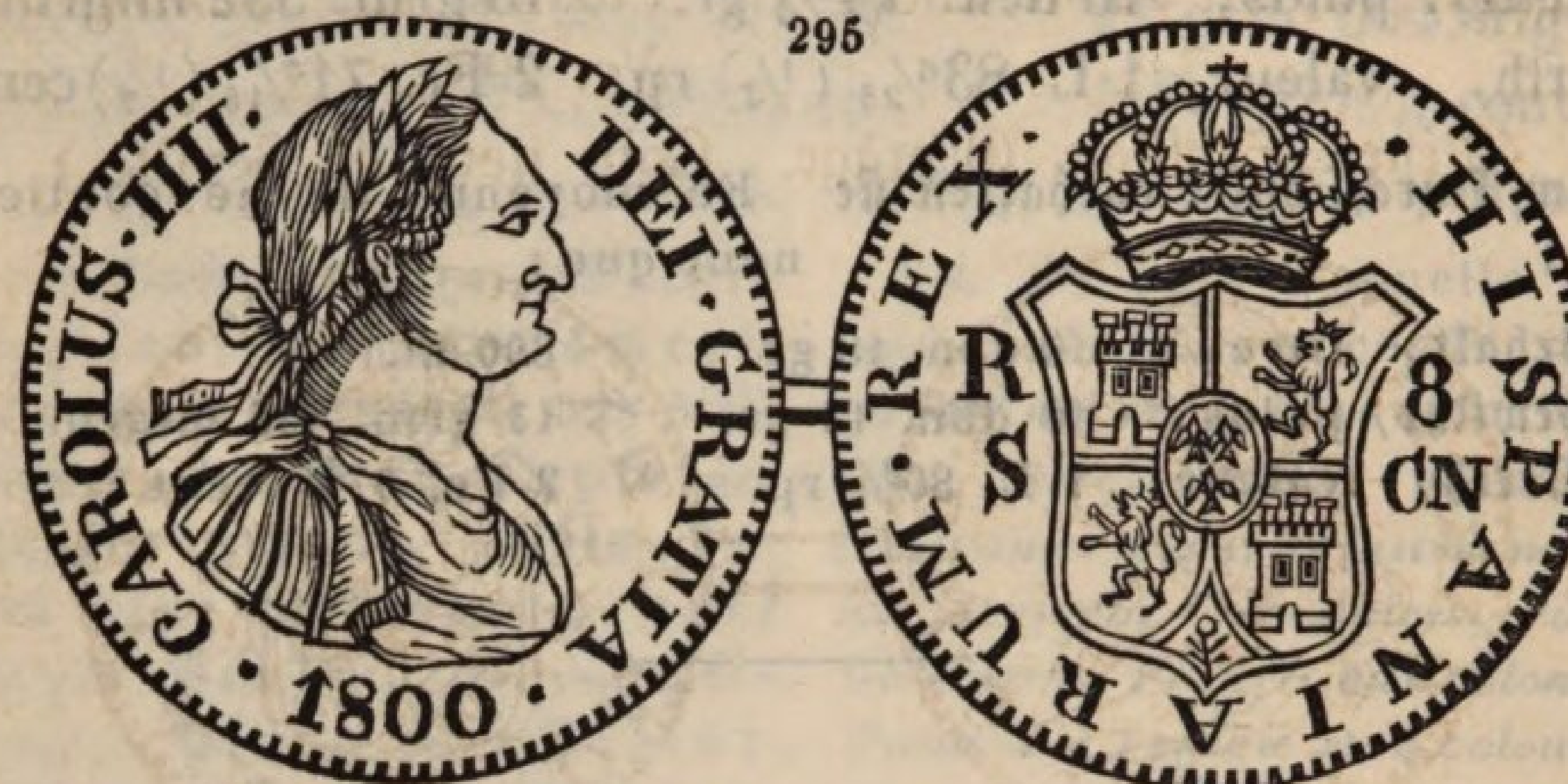
($\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Pesetas nach Verh. — $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ de Piècette en proport.)

Im Durchschnitt enthalten sie nur: — En moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 17 gr.	892 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 6 gr.	6 grm. 692 mlgrm.
Werth,	valeur,	$89\frac{7}{13}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	1 Fr. $32\frac{13}{20}$ ($\frac{2}{3}$) cent.

Peso duro oder Piaster &c. *Peso duro ou Piastre etc.*

295



Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.		$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $5\frac{1}{2}$ gr.		27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $66\frac{12}{25}$ ($\frac{1}{2}$) rp.		5 Fr. $42\frac{14}{15}$ cent.

(Halbe nach Verh. Demi en proport.)

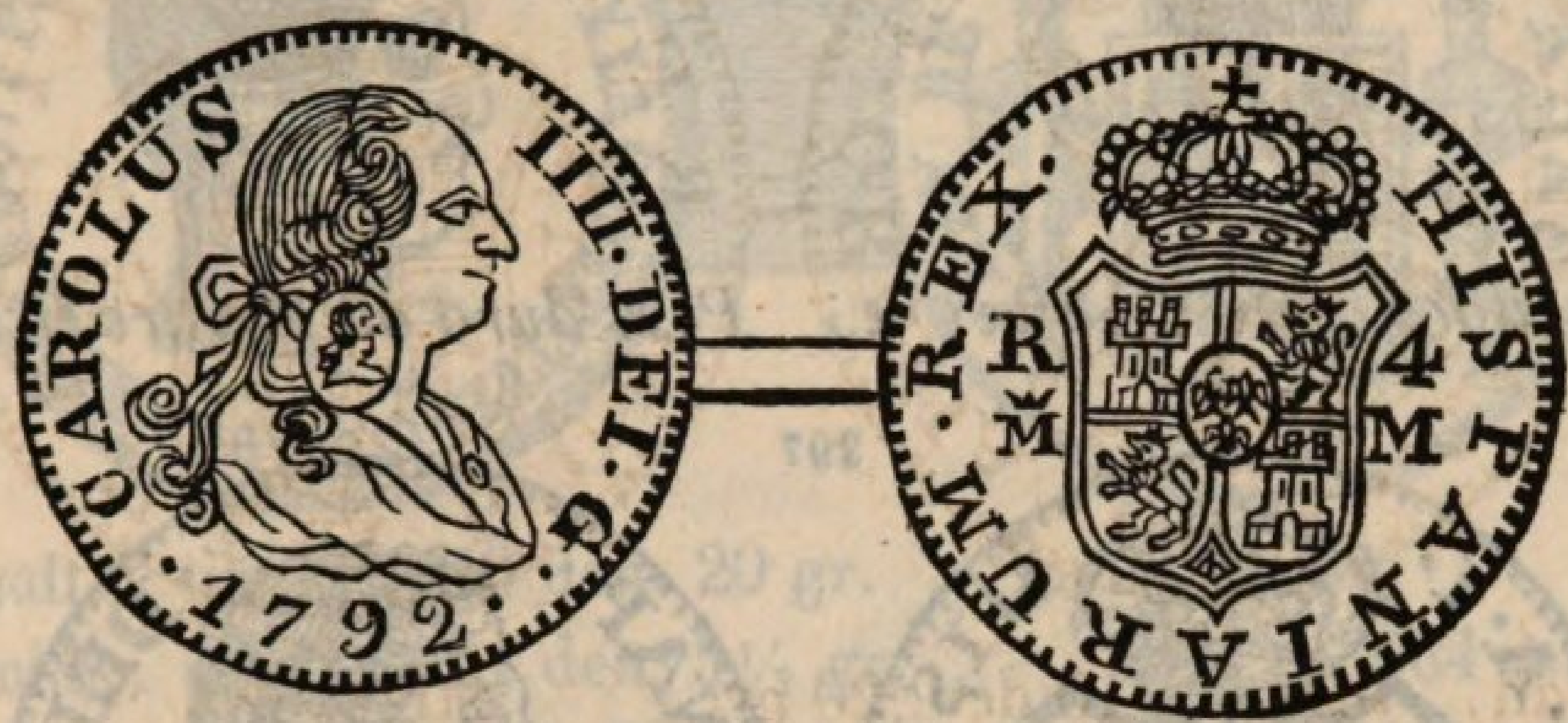
NB. Dieses Gepräge wird neues Sevillanisches oder spanisches genannt, und diese Piaster, welche in Spanien geprägt wurden, heißen insbesondere neue Sevillanen, neue sevillanische Piaster, Piaster ohne Säulen, mit Bildniß und Wappen; sie enthalten im Durchschnitt nur:

NB. Ce coin s'appelle *coin neuf de Séville* ou *d'Espagne*, et ces Piastres qui ont été fabriquées en Espagne, sont particulièrement nommées *Sévillanes neuves*, *Piastres neuves de Séville*, *Piastres neuves sans colonnes*, *à l'effigie et aux armes;* en moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $62\frac{7}{11}$ rp.	5 Fr. $37\frac{1}{4}$ cent.

Escudo de vellon oder halber Piaster ꝛc., wie bei Nr. 293. *Escudo de vellon ou Demi-Piastre etc. comme au Nr.* 293.

(Neues Sevillan. Gepräge. Coin neuf de Séville.)

296 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	902¾ m.
Gewicht,	poids,	10 den. 14¾ gr.	13 grm. 532 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 83 6/25 (¼) rp.	2 Fr. 71 7/15 (½) cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur: En moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 13 gr.	13 grm. 438 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 80⅗ rp.	5 Fr. 67 4/7 cent.

NB. Von diesem Gepräge sind nur die halben Piaster nach Verhältniß der ganzen geschlagen; die kleinern Abtheilungen, nämlich die ⅕ Piaster (Nr. 300), die 1/10 und 1/20 Piaster heißen Provinzial-Münzen, und sind von geringerm Gehalte.

NB. Il n'y a, à ce coin, que les demi-piastres qui sont frappées en proportion des entières; les autres subdivisions, savoir la ⅕me de piastre (No. 300), la 1/10me et la 1/20me s'appellent *Monnaies provinciales* et elles sont d'un titre inférieur.

Der kleine Kopf auf dem Brustbilde bedeutet das Münzzeichen, durch welches die englische Regierung, etwa in 1796 u. 1797, die spanischen ganzen und halben Piaster zu 4¾ und 2⅜ Schilling Sterling tarifirt hat; nachher wurden sie mit einem größern Kopfe auf 5 ßl. und 2½ ßl. gestempelt; endlich ließ die englische Bank in 1804 dieselben in

La petite tête sur l'effigie signifie le poinçon par lequel le gouvernement anglais, en 1796 et 1797 environ, a tarifé les piastres et les demies à 4¾ et 2⅜ shillings sterling; puis, elles ont été estampilées avec une plus grande tête à 5 sl. et 2½ sl. Enfin, en 1804, la banque de Londres fit refrapper ces piastres en Dollars

Bank-Dollars oder 5 Schillingstücke (Nro. 322) umprägen; zum gleichen Preise wurden sie später wieder eingezogen.

ou Ecus de banque, ou Pièces de 5 shillings (Nr. 322); plus tard elles ont été retirées au même prix.

Peso duro oder Piaster ꝛc., *Peso duro ou Piastre etc.*,

297



Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $5\frac{1}{2}$ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $66\frac{12}{25}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	5 Fr. $42\frac{14}{15}$ cent.

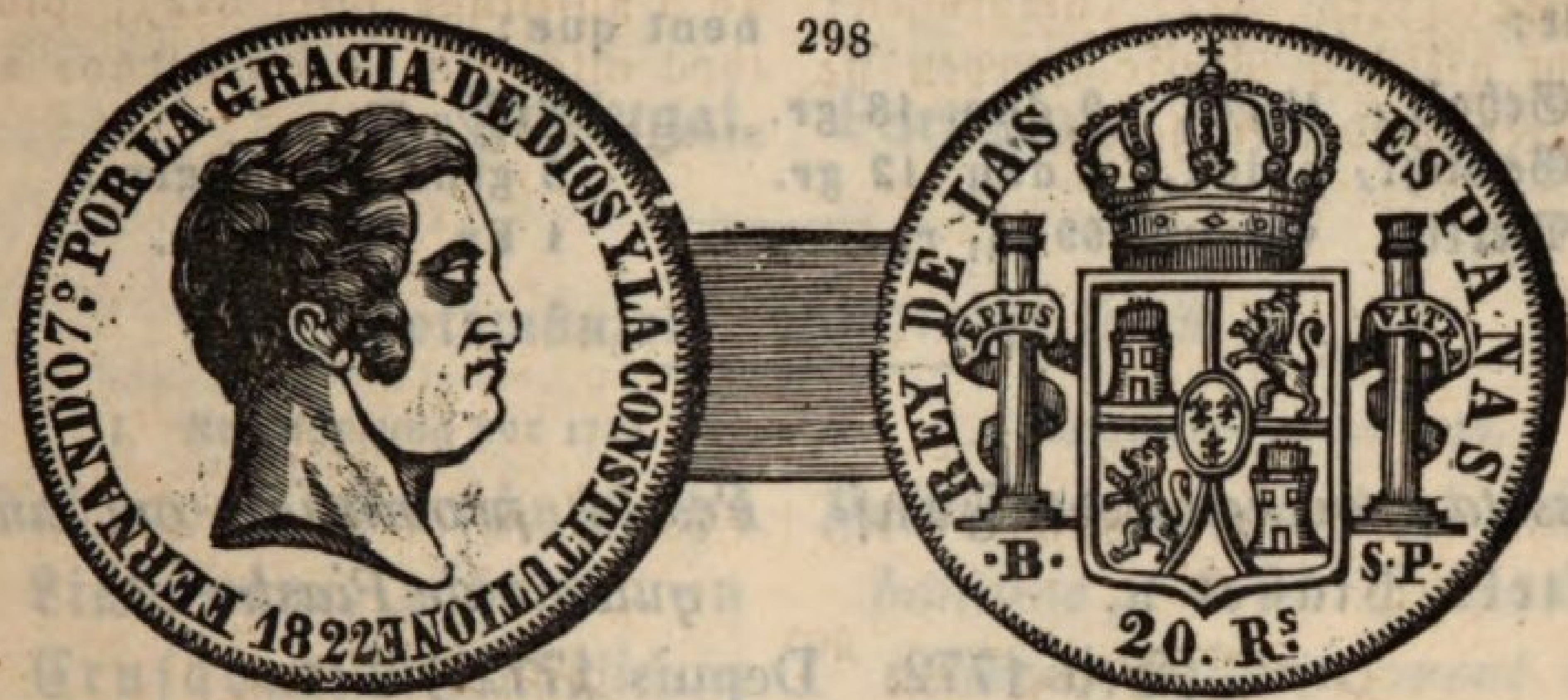
Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $62\frac{7}{11}$ rp.	5 Fr. $37\frac{1}{4}$ cent.

Peso duro oder Piaster 2c., *Peso duro ou Piastre etc.*

298



Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	902¾ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 5½ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 66 12/25 (½) rp.	5 Fr. 42 14/15 cent.

Im Durchschnitt wie Nr. 297. En moyenne comme Nr. 297.

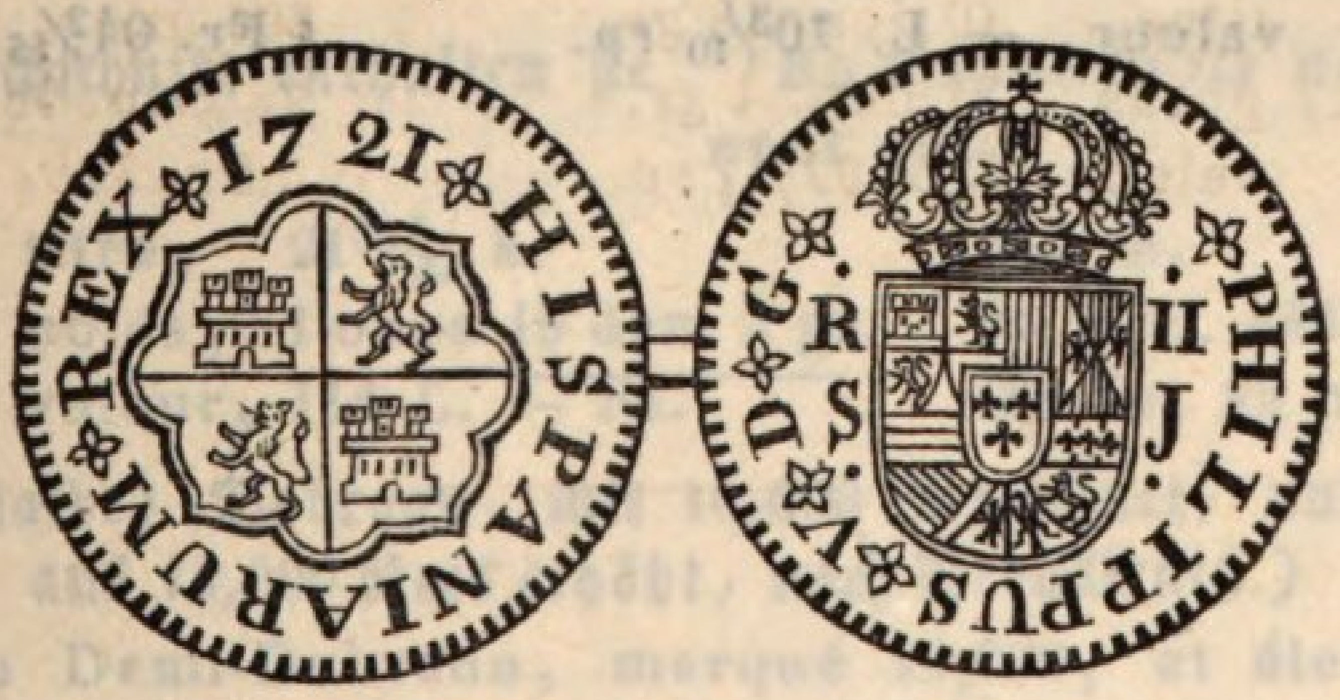
B. **Provinzial-Münzen.** B. *Monnaies provinciales.*

Peseta provincial oder Fünftels-Piaster, zu 2 *Reales provinciales* oder *nuevas*, 2⅛ *Reales antiguas* od. 4 *R. de vellon*.

Peseta provincial (Piécette provinciale ou ordinaire) Réal de deux, ou cinquième de Piastre, à 2 Reales provinc. ou nuevas, 2⅛ R. ant. ou 4 R. de vellon.

(1707—1772.)

299



Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	4 den. 16½ gr.	5 grm. 975 mlgrm.
Werth,	valeur,	74 11/16 (⅔) rp.	1 Fr. 10 11/17 (⅔) cent.

(½ und ¼ Pesetas nach Verh. ½ et ¼ Pesetas en prop.)

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	9 den. 18 gr.	812½ m.
Gewicht,	poids,	4 den. 12 gr.	5 grm. 736 mlgrm.
Werth,	valeur,	69 10/11 rp.	1 Fr. 03 4/7 cent.

Peseta provincial oder Fünftels Piaster ꝛc. — *Peseta provincial ou cinquième de Piastre etc.*

(Seit 1772. Depuis 1772.)

300 

Gehalt,	titre,	9 den. 18 gr.	812½ m.
Gewicht,	poids,	4 den. 16½ gr.	5 grm. 975 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 72 9/11 (4/5) rp.	1 Fr. 07 15/17 (7/8) cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	9 den. 15 gr.	802 m.
Gewicht,	poids,	4 den. 14 gr.	5 grm. 843 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 70 3/10 rp.	1 Fr. 04 2/15 (1/8) cent.

Portugal. Portugal.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

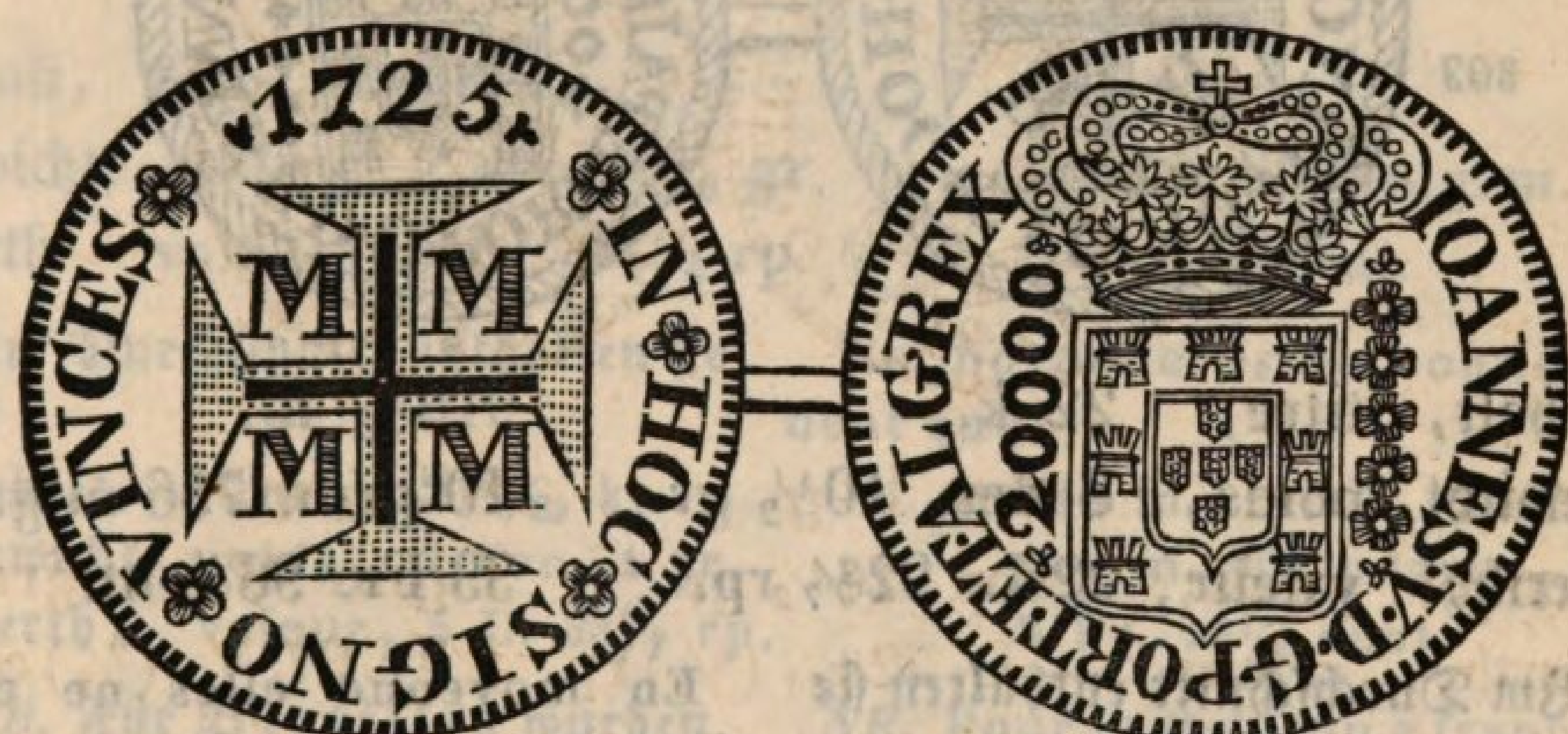
I. Ausmünzung vor 1732.

Dobraon, oder fünffache Lisbonine, zu 50 neuen Crusaden; ursprünglich zu 20,000 Reis oder Rees, aber seit 1722 erhöht auf 24,000.

I. Monnayage avant 1732.

Dobraon, ou quintuple Lisbonnine, à 50 *Crusades neuves; primitivement de* 20,000 *Reis ou Rees, élevé depuis* 1722 *à* 24,000.

301



Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	1 once 18 den. $4\frac{1}{2}$ gr.	53 grm. 778 mlgrm.
Werth,	valeur,	114 L. $61\frac{7}{16}$ rp.	169 Fr. $79\frac{9}{10}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

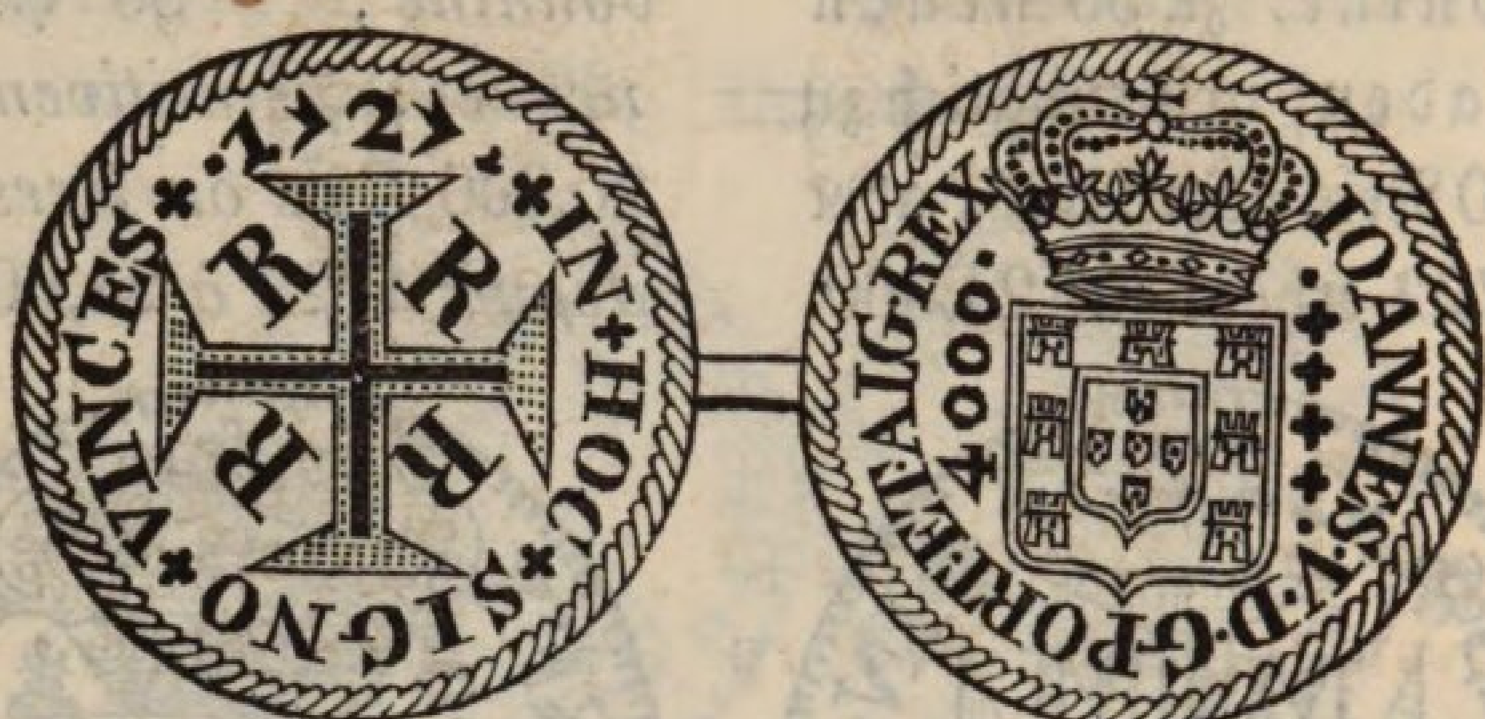
Gehalt,	titre,	$21\frac{30}{32}$ k.	914 m.
Gewicht,	poids,	1 once 18 den. 2 gr.	53 grm. 646 mlgrm.
Werth,	valeur,	114 L. — rp.	168 Fr. 89 cent.

(Meyo- (halbe) Dobraon, mit 10,000 bezeichnet, und seit 1722 auf 12,000 Rees erhöht, nach Verhältniß.)

(Meyo- ou Demi-Dobraon, marqué 10,000, et élevé depuis 1722 à 12,000 Rees, en prop.)

Lisbonine, *Moeda d'ouro* (Goldmünze), *Moeda*, *Moidor*, *Moedor*, Kreuzmünze, od. $1/5$ *Dobraon*, zu 10 neuen Crusaden; ursprünglich von 4000 Rees, seit 1722 erhöht auf 4800.

Lisbonnine, *Moeda d'ouro*, (monnaie d'or), *Moeda*, *Moëdor*, *Moìdor*, *Monnaie de croix*, ou $1/5$ *Dobraon*, à 10 *Crusades neuves; primitivement de* 4000 *Rees*, *elevée depuis* 1722 *à* 4800.

302 

Gehalt,	titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	8 den. 10½ gr.	10 grm. 756 mlgrm.
Werth,	valeur,	22 L. 92²/₇ rp.	33 Fr. 96 cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur: — En moyenne elles ne contiennent que:

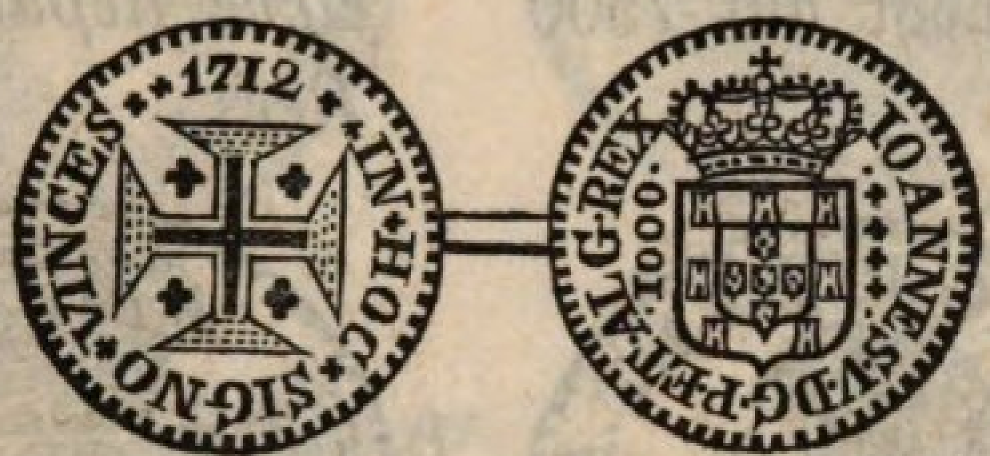
Gehalt,	titre,	$21^{30}/_{32}$ k.	914 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 10 gr.	10 grm. 729 mlgrm.
Werth,	valeur,	22 L. 80 rp.	33 Fr. $77^4/_5$ cent.

(Meya-Moeda, oder halbe Lisboninen, zu 2400 Rees, bezeichnet mit 2000, nach Werth. — Meia-Moeda, ou Demi-Lisbonnine, de 2400 Rees, marquée 2000, en prop.)

Quartinho, *Quartino*, 4tels Lisbonine, 20stel Dobraon, od. ursprüngliches *Millerees* (1000 Rees); erhöht auf 1200 Rees = 12 Testones.

Quartinho, *Quartino* ou *quart de Lisbonnine*, 1/20 *Dobraon*, ou *Milleree primitif, porté à* 1200 *Rees* = 12 *Testonos*.

303



Gehalt,	titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	2 den. 2⅝ gr.	2 grm. 689 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. 73 1/14 rp.	8 Fr. 49 cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	21 30/32 k.	914 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 1 gr.	2 grm. 603 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. 33 1/7 rp.	8 Fr. 19½ cent.

NB. Für Brasilien wurden auch seit 1732 noch Stücke zu 4800, 2400 u. 1200 Rees geprägt, bezeichnet mit 4000, 2000 u. 1000.

NB. Pour le *Brésil* on a frappé encore depuis 1732 des Pièces de 4800, 2400 et 1200 Rees, marquées 4000, 2000 et 1000.

II. Ausmünzung von 1722 bis 1835. II. Monnayage de 1722 à 1835.

Portugalöser, *Joannes* od. *Johannes*, *Peça* (Stück), *Meia-Dobra* oder halbe Dobra; ursprünglich zu 6400 Rees oder 16 alten Crusaden, seit 1822 erhöht auf 7500 Rees.

Portugaise, *Joannèse* ou *Jean*, *Peça* (*pièce*), *Meia-Dobra* ou *Demi-Dobra*; *primitivement de* 6400 *Rees* ou 16 *Crusades vieilles*; *élevé depuis* 1822 *à* 7500 *Rees*.

304



Gehalt,	titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	11 den. 6 gr.	14 grm. 341 mlgrm.
Werth,	valeur,	30 L. 56³⁄₇ rp.	45 Fr. 28 cent.

(Siehe die Noten zu Nr. 307. Voyez les Notes au Nr. 307.)

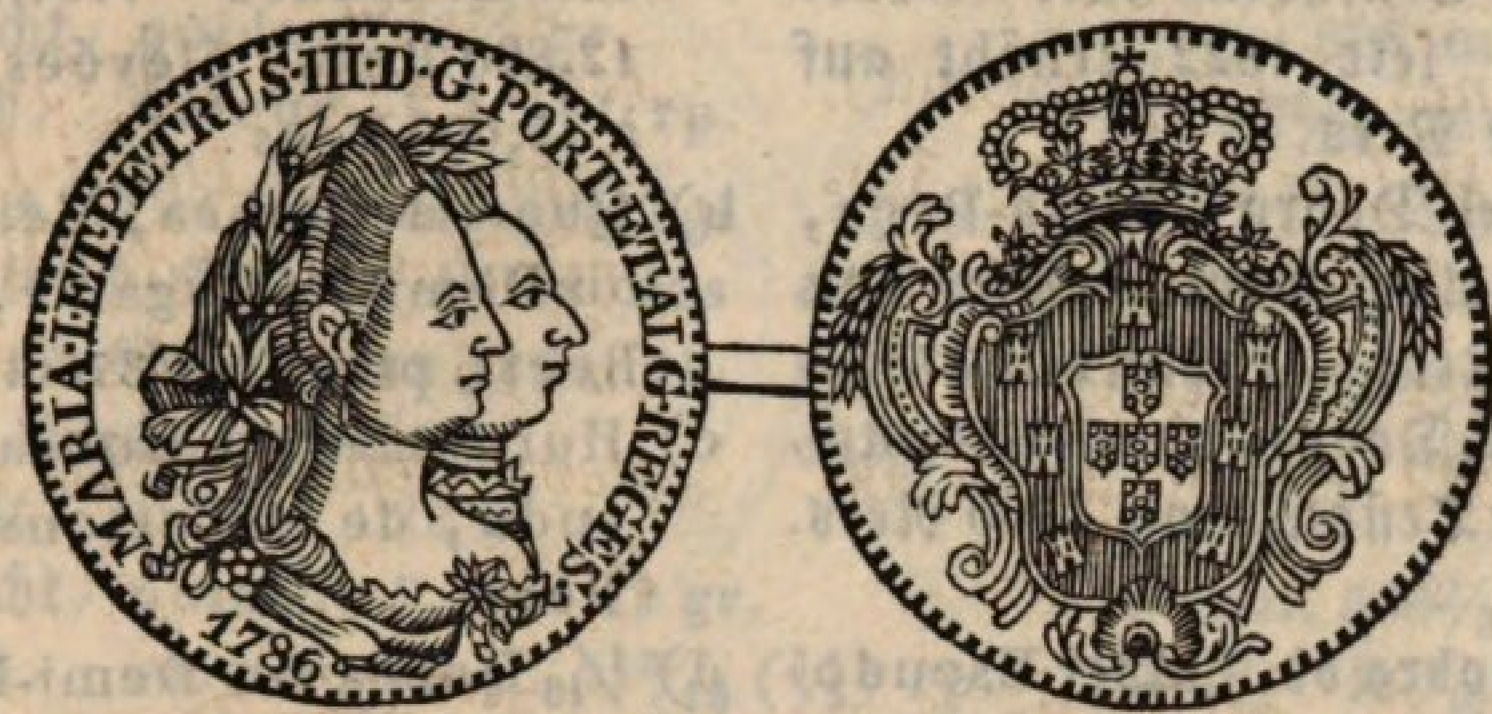
Portugalöser oder *Joannes etc.* *Portugaise ou Joannèse etc.*

305



Gehalt, titre, Gewicht, poids, Werth, valeur, } Idem.

Portugalöser oder *Joannes etc.* — *Portugaise ou Joannèse etc.*

306 

Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	11 den. 6 gr.	14 grm. 341 mlgrm.
Werth,	valeur,	30 L. $56\frac{3}{7}$ rp.	45 Fr. 28 cent.

(Siehe die Noten zu Nr. 307. Voyez les Notes au Nr. 307.)

Portugalöser oder *Joannes etc.* — *Portugaise ou Joannèse etc.*

307 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur, } Idem.

Note 1. Im Durchschnitt enthalten die Portugalöser nur:

Note 1. En moyenne les Portugaises ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21\frac{31}{32}$ k.	915 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 5 gr.	14 grm. 288 mlgrm.
Werth,	valeur,	30 L. $39\frac{3}{5}$ rp.	45 Fr. $03\frac{1}{10}$ cent.

Note 2. Nach Verhältniß dieser Portugalöser und mit gleichem Gepräge hat man noch folgende Goldmünzen geschlagen:

Note 2. A proportion de ces Portugaises, on a encore frappé, avec la même empreinte, les monnaies d'or suivantes:

a) Dobras, oder doppelte Portugalöser, ursprünglich zu 32 alten Crusaden oder 12,800 Rees, seit 1822 erhöht auf 15,000 Rees.

b) Viertel-Dobra, Meia-Peça, oder halber Portugalöser von 3200 Rees, erhöht auf 3750.

c) Achtel-Dobra oder Escudo, zu 16 Testones od. 1600 Rees.

d) $^1/_{16}$ Dobra od. halber Escudo, zu 8 Testones oder 800 Rees.

a) Dobras, ou doubles Portugaises, primitivement de 32 Crusades vieilles ou 12,800 Rees, élevées en 1822 à 15,000 Rees.

b) Quart de Dobra, Meia-Peça, ou Demi-Portugaise, de 3200 Rees, portée à 3750.

c) Huitième de Dobra ou Escudo, de 16 Testons ou 1600 Rees.

d) $^1/_{16}$ Dobra ou Demi-Escudo, de 8 Testons ou de 800 Rees.

Cruzado novo oder neuer Crusado = $^1/_{50}$ Dobraon; ursprünglich zu 400 Rees, seit 1722 erhöht auf 480 Rees.

Cruzado novo ou Crusade neuve = $^1/_{50}$ *Dobraon*; *primitivement de* 400 *Rees*, *élevée depuis* 1722 *à* 480 *Rees*.

(Vor und seit 1722 bis 1835 geprägt. Frappé avant et depuis 1722, jusqu'à 1835.)

308



Gehalt,	titre,	22 k.	$916^2/_3$ m.
Gewicht,	poids,	$20^1/_4$ gr.	1 grm. 076 migrm.
Werth,	valeur,	2 L. $29^2/_9$ rp.	3 Fr. $39^3/_5$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21^{27}/_{32}$ k.	910 m.
Gewicht,	poids,	20 gr.	1 grm. 062 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $24^7/_{10}$ rp.	3 Fr. $32^7/_8$ cent.

Note 1. Der Cruzado velho, oder der alte Crusado = $^1/_{32}$ Dobra, wurde von 1722 bis 1835 geprägt, gilt 400 Rees, trägt einerseits das Bild des Regenten, an-

Note 1. Le Cruzado velho ou la vieille Crusade, = $^1/_{32}$ Dobra, frappée de 1722 à 1835, vaut 400 Rees, porte sur l'avers la tête du prince et sur le revers une

derseits eine Krone, ohne Werthbezeichnung. Er enthält:

Gehalt, titre, 22 k.
Gewicht, poids, $16\frac{7}{8}$ gr.
Werth, valeur, 1 L. 91 rp.

couronne, sans aucune marque de valeur. Elle contient:

$916\frac{2}{3}$ m.
— grm. 896 mlgrm.
2 Fr. $82\frac{9}{10}$ cent.

Note 2. Die seit 1835 geprägten Drittel-Dobras, Coronas d'ouro od. Goldkronen genannt, zu 5000 Rees, enthalten:

Gehalt, titre, 22 k.
Gewicht, poids, 7 den. 12 gr.
Werth, valeur, 20 L. $37\frac{8}{18}$ ($\frac{3}{5}$) rp.

(Halbe zu 2500 Rees nach Verh.

Note 2. Les Tiers de Dobras, dits Coronas d'ouro ou Couronnes d'or, frappées depuis 1835, à 5000 Rees, contiennent:

$916\frac{2}{3}$ m.
9 grm. $560\frac{2}{3}$ mlgrm.
30 Fr. $18\frac{7}{10}$ cent.

Demies de 2500 Rees en prop.)

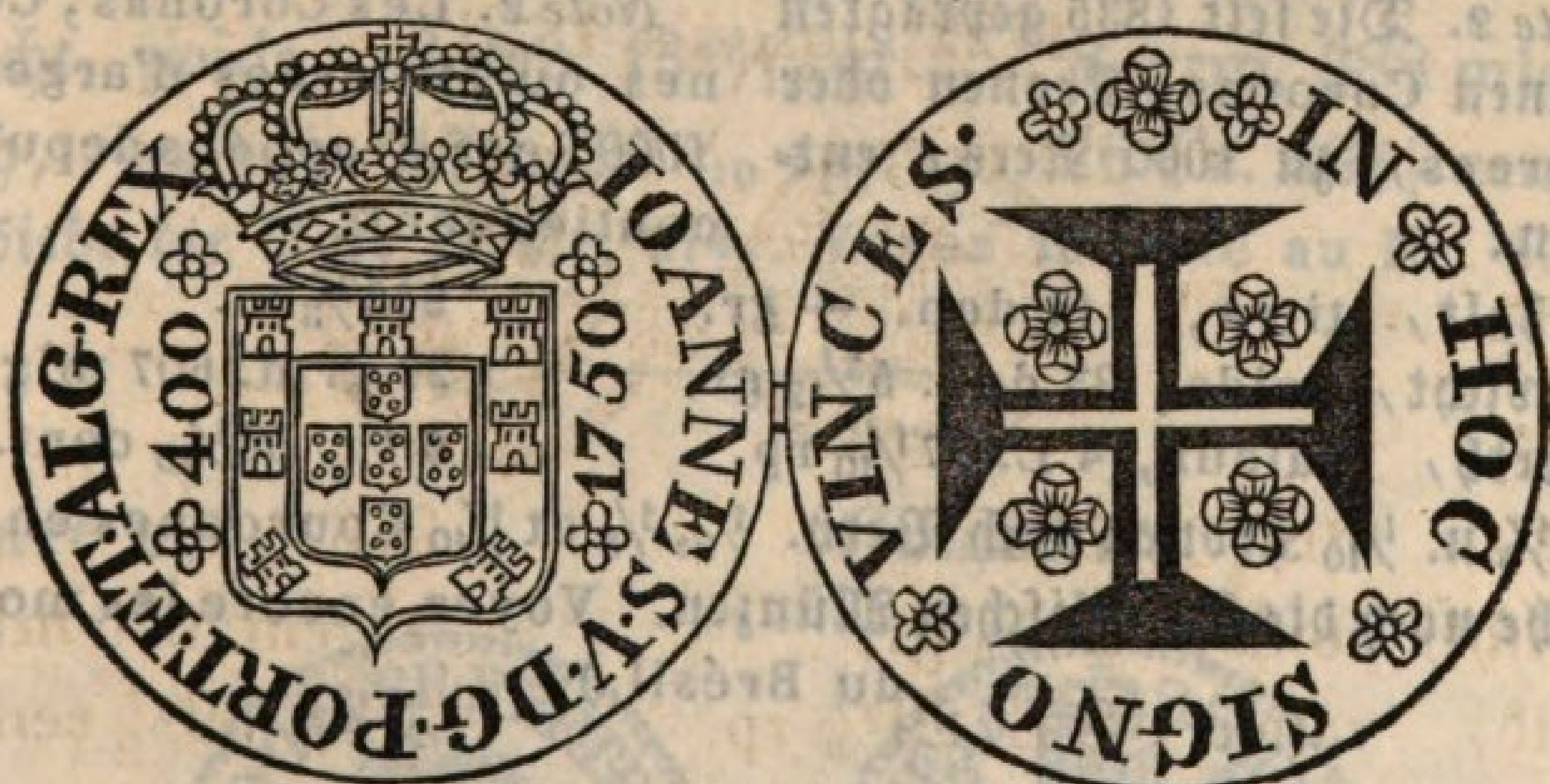
Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

Cruzado novo oder neuer Crusado, ursprünglich zu 400 Rees, erhöht auf 480 Rees.

Cruzado novo ou Crusade neuve, primitivement de 400 *Rees, élevée à* 480 *Rees.*

(1722—1835.)

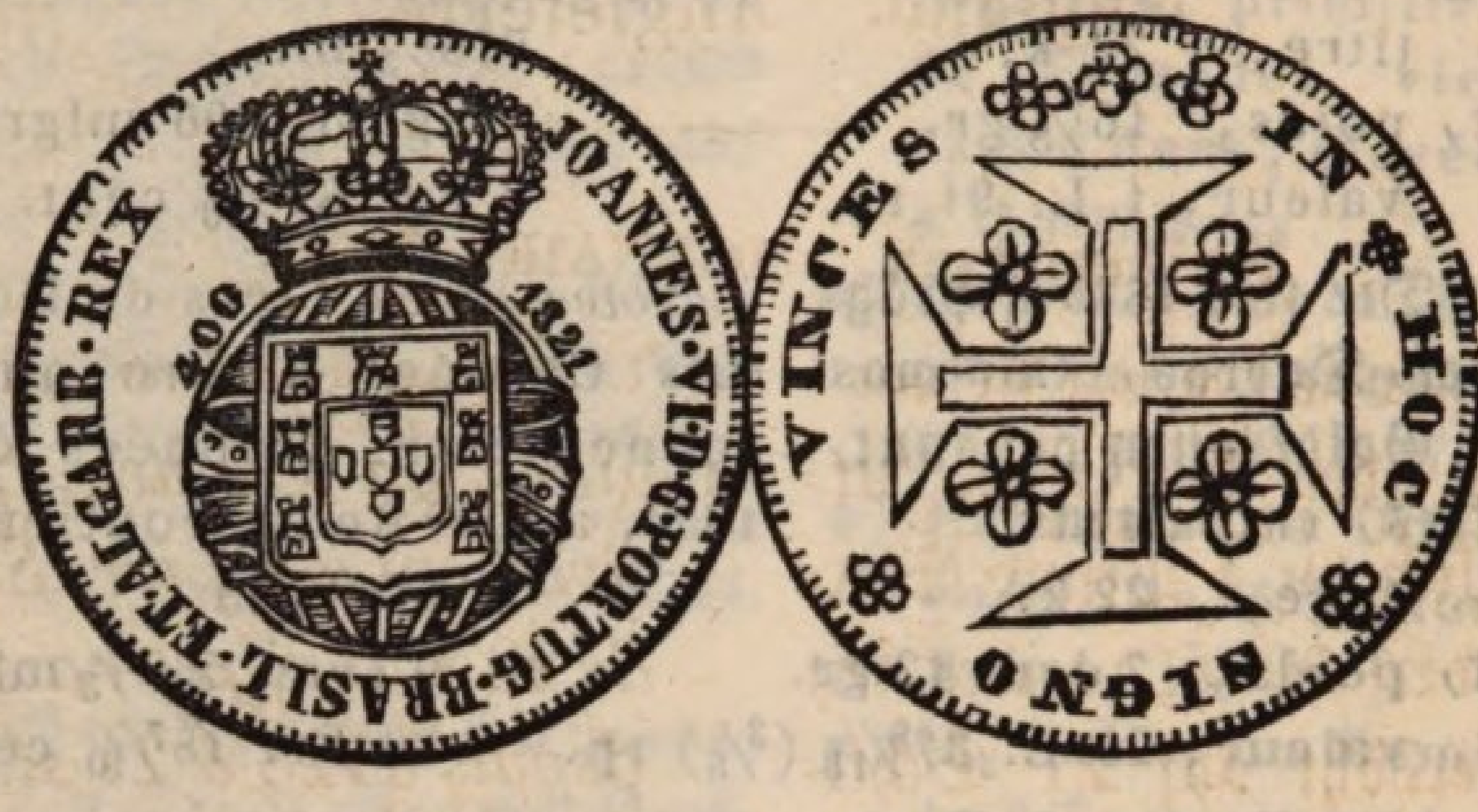
809



Gehalt, titre, 11 den. — gr. $916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht, poids, 11 den. $11\frac{5}{8}$ gr. 14 grm. 640 mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $01\frac{3}{10}$ rp. 2 Fr. $98\frac{2}{9}$ cent.

(Siehe die Note 1 zu Nr. 310. Voyez la Note 1 au Nr. 310.)

Cruzado novo etc. *Cruzado novo etc.*

310 

Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	11 den. 11⅝ gr.	14 grm. 640 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 01³⁄₁₀ rp.	2 Fr. 98²⁄₉ cent.

Note 1. Im Durchschnitt enthalten sie nur:

Note 1. En moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 10 gr.	14 grm. 553 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 95⅗ rp.	2 Fr. 89¾ cent.

(½ und ¼ nach Verh. ½ et ¼ en proport.)

Note 2. Die seit 1835 geprägten silbernen Coronas, Kronen oder Millerees, zu 1000 Rees, enthalten:

Note 2. Les Coronas, Couronnes ou Millerees d'argent, de 1000 Rees, frappées depuis 1835, contiennent:

Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 5⁵⁄₁₂ gr.	29 grm. 607 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. 07¹⁄₁₀ rp.	6 Fr. 03¹⁄₁₀ cent.

(½, ⅕ u. ¹⁄₁₀ Kronen nach Verh. ½, ⅕ et ¹⁄₁₀ Couronnes en prop.)

(Siehe noch die Brasilischen Münzen. Voyez encore les monnaies du Brésil.)

England. Angleterre.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

I. Ausmünzung von 1671 bis 1816

Guinea oder Guinee, ursprünglich zu 1 Pfund Sterling oder 20 ßl.; aber seit 1728 erhöht auf 21 Schillinge.

I. Fabrication de 1671 à 1816.

Guinea ou Guinée, primitivement à 1 Livre Sterling de 20 Shillings, mais élevée depuis 1728 à 21 sl.

311

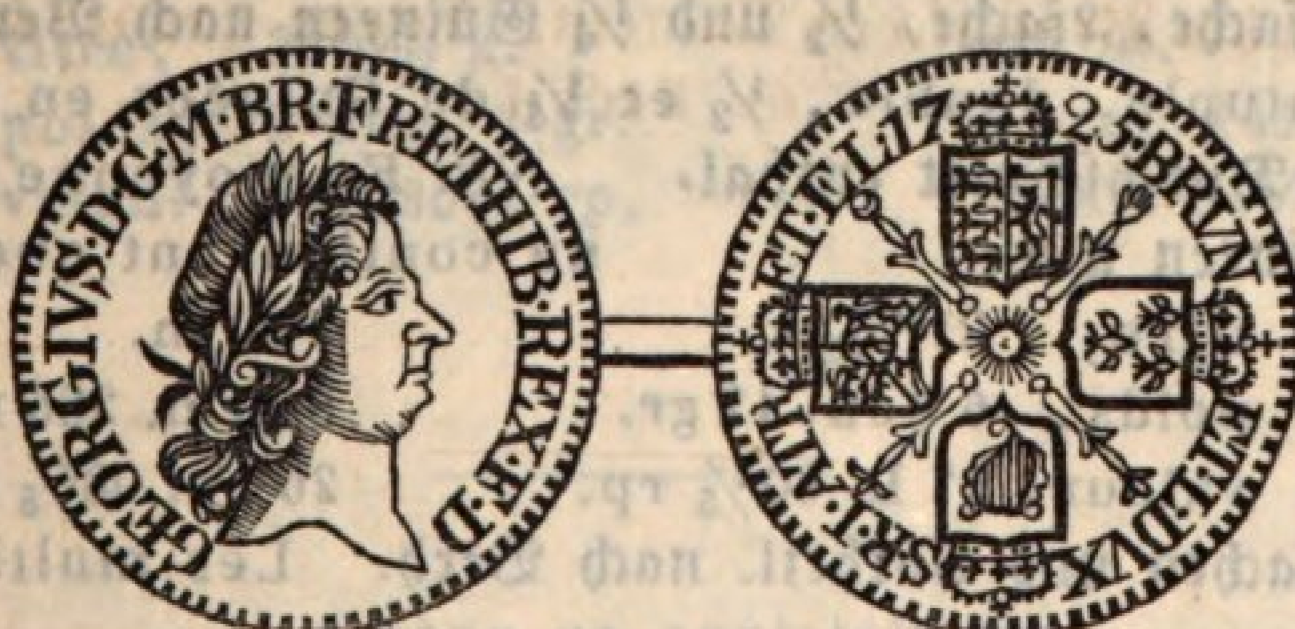


Gehalt,	titre,	22 k.		916⅔ m.
Gewicht,	poids,	6 den. 13¹¹⁄₁₂ gr.		8 grm. 388 mlgrm.
Werth,	valeur,	17 L. 87⁷⁄₁₀ rp.		26 Fr. 48³⁄₇ cent.

(Siehe die Note zu Nr. 314. Voyez la Note au Nr. 314).

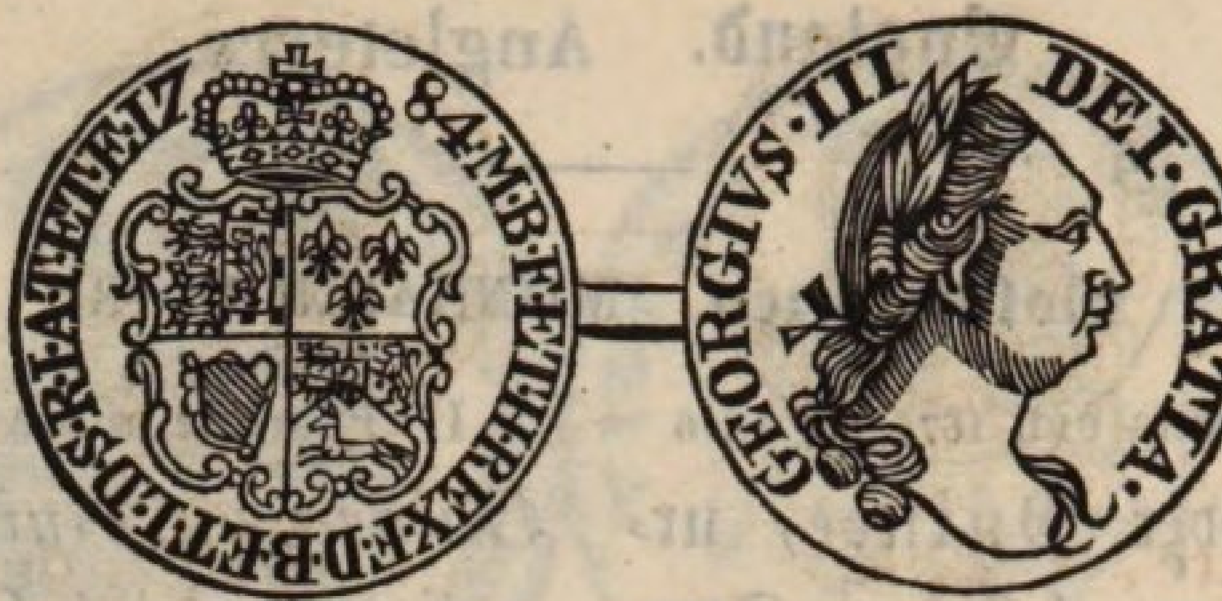
Guinee ꝛc. *Guinée etc.*

312



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth valeur,

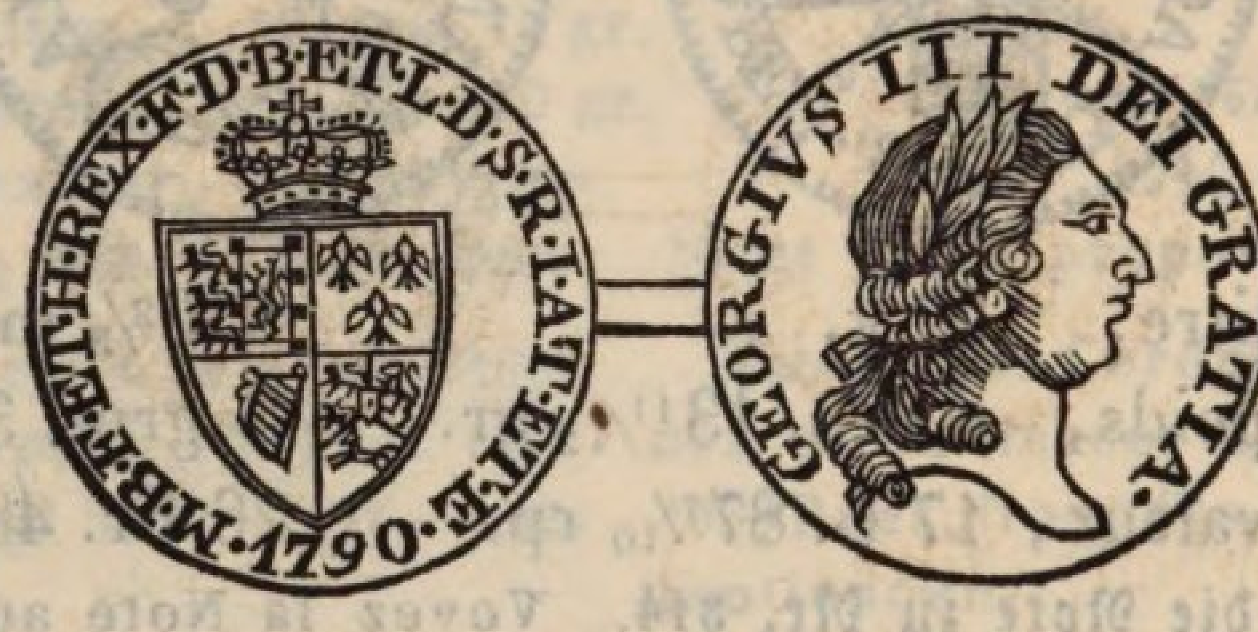
Guinee ꝛc. *Guinée etc.*

313 

Gehalt,	titre,	22 k.		$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	6 den. $13\frac{11}{12}$ gr.		8 grm. 388 mlgrm.
Werth,	valeur,	17 L. $87\frac{7}{10}$ rp.		26 F. $48\frac{3}{7}$ cent.

(Siehe die Note zu Nr. 314. Voyez la Note au Nr. 314.)

Guinee ꝛc. *Guinée etc.*

314 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

(5fache, 2fache, ½ und ¼ Guineen nach Verh.)
(Quintuple, double, ½ et ¼ de Guinées en prop.)

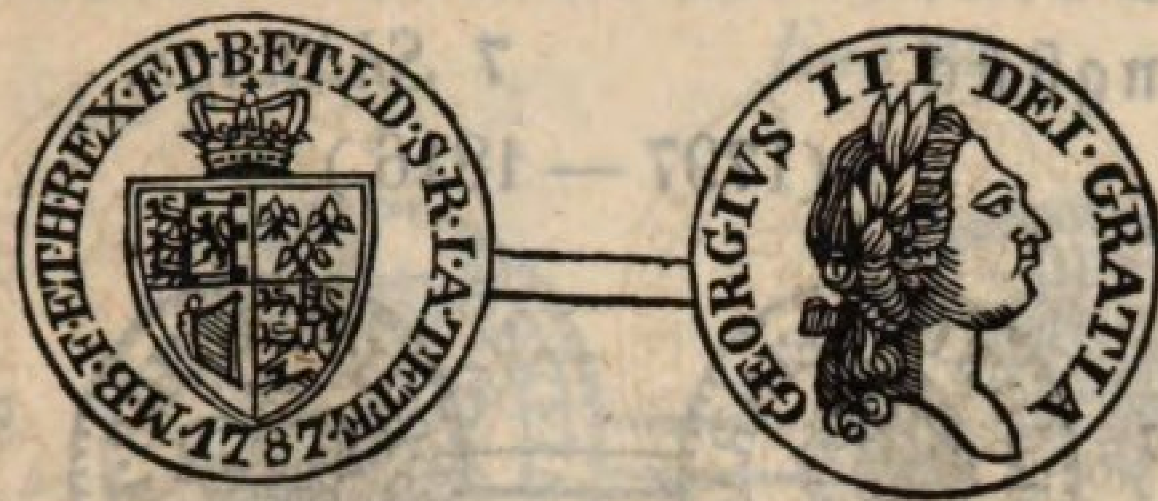
NB. Im Durchschnitt enthalten die Guineen nur: *NB.* En moyenne les Guinées ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21\frac{30}{32}$ k.	914 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 12 gr.	8 grm. 286 mlgrm.
Werth,	valeur,	17 L. $60\frac{4}{5}$ rp.	26 Fr. $08\frac{3}{5}$ cent.

(Die Vielfachen und Abtheil. nach Verh. Les multiples et les divisions en prop.)

Halbe Guinee zu $10\frac{1}{2}$ ßl. *Demi-Guinée à $10\frac{1}{2}$ sl.*

315

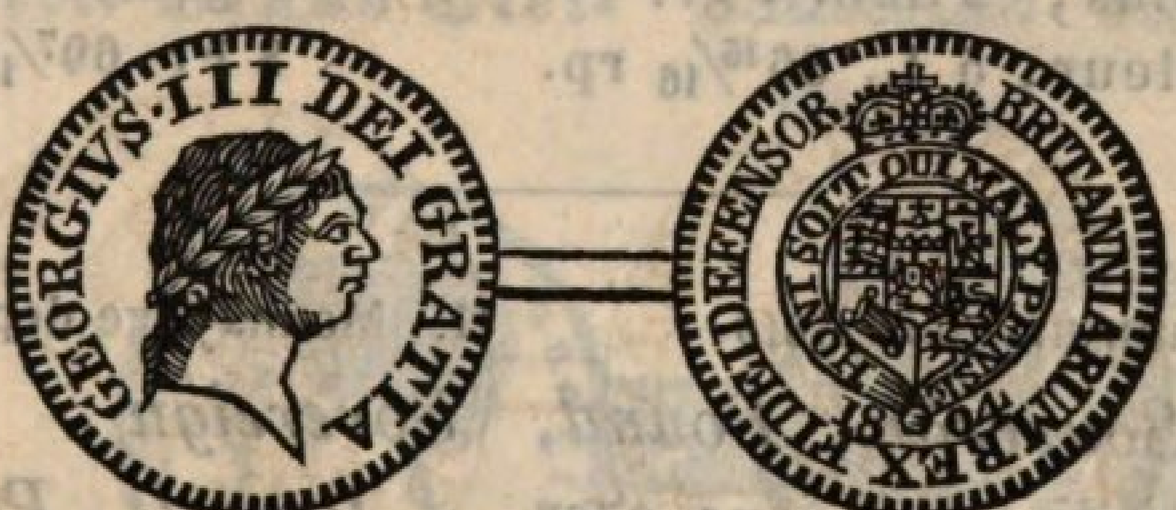


Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	3 den. $6\frac{23}{24}$ gr.	4 grm. 194 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. $93\frac{17}{20}$ ($\frac{6}{7}$) rp.	13 Fr. $24\frac{3}{14}$ ($\frac{1}{4}$) cent.

(Siehe die Note zu Nr. 316. Voyez la Note au Nr. 316.)

Halbe Guinee zu $10\frac{1}{2}$ ßl. *Demi-Guinée à $10\frac{1}{2}$ sl.*

316



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth valeur,

Im Durchschnitt enthalten sie nur: En moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21\frac{30}{32}$ k.	914 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 6 gr.	4 grm. 143 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. $80\frac{2}{5}$ rp.	13 Fr. $04\frac{3}{10}$ cent.

Drittel-Guinee oder 7 Schillingstück. *Tiers de Guinée ou Pièce de 7 Shillings.*

(1797 — 1816.)

317 

Gehalt,	titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	2 den. 4 23/36 (5/8) gr.	2 grm. 796 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. 95 9/10 rp.	8 Fr. 82⅘ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur: En moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	21 30/32 k.	914 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 4 gr.	2 grm. 762 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. 86 15/16 rp.	8 Fr. 69 7/13 (½) cent.

II. Ausmünzung seit 1816. II. Monnayage depuis 1816.

Sovereign, *Souverän*, *Pound*, *Pound Sterling*, *Livre* oder **Pfund Sterling**, zu 20 *Shillings* od. Schillingen. *Sovereign*, *Souverain*, *Pound*, *Pound Sterling ou Livre Sterling*, à 20 *Shillings*, *Schellings ou Escalins*.

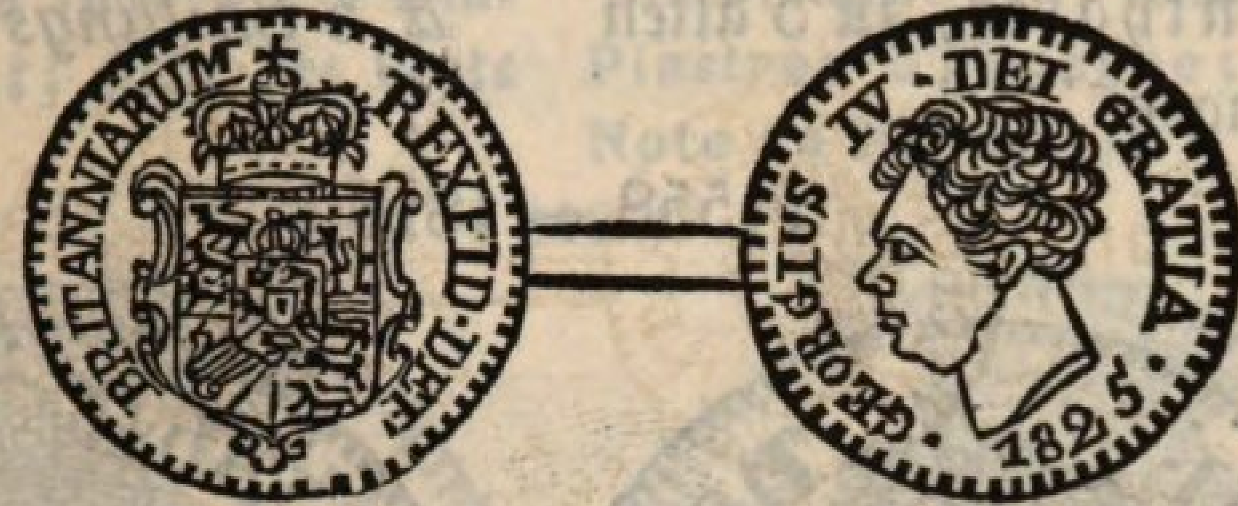
318 

Gehalt,	titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	6 den. 6⅖ gr.	7 grm. 988 mlgrm.
Werth,	valeur,	17 L. 02 4/9 rp.	25 Fr. 22 1/7 cent.

(Siehe die Note zu Nr. 320. Voyez la Note au Nr. 320.)

Souverän oder Pfund Sterling ꝛc.

Souverain ou Livre Sterling etc.

319 

Gehalt,	titre,	22 k.	$916\,^{2}/_{3}$ m.
Gewicht,	poids,	6 den. $6\,^{2}/_{5}$ gr.	7 grm. 988 mlgrm.
Werth,	valeur,	17 L. $02\,^{4}/_{9}$ rp.	25 Fr. $22\,^{1}/_{7}$ cent.

(Siehe die Note zu Nr. 320. V. la Note au No. 320.)

Souverän oder Pfund Sterling ꝛc.

Souverain ou Livre Sterling etc.

320 

Gehalt, titre, | Gewicht, poids, | Werth, valeur, } Idem.

(5fache, 2fache und halbe nach Verh. Quintuple, double et demi en prop.)

NB. Im Durchschnitt enthalten die Souveräne nur:

NB. En moyenne les Souverains ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21\,^{31}/_{32}$ k.	915 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 6 gr.	7 grm. 967 mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. $94\,^{7}/_{8}$ rp.	25 Fr. $10\,^{15}/_{16}$ cent.

(Die Vielfachen und Abtheilungen nach Verh. Les multiples et divisions en proportion.)

(20 Guineen = 21 Souveräns. 20 Guinées = 21 Souverains.)

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

Alte *Crown*, Krone oder Kronenthaler, zu 5 alten Schillingen.

Vieille Crown ou Couronne, à 5 Shillings anciens.

(1558 — 1816.)

321



Gehalt,	titre,	11 den. $2\frac{2}{5}$ gr.	925 m.	
Gewicht,	poids,	23 den. $14\frac{7}{10}$ gr.	30 grm. 100 mlgrm.	
Werth,	valeur,	4 L. $17\frac{7}{11}$ ($\frac{5}{8}$) rp.	6 Fr. $18\frac{5}{7}$ ($\frac{7}{10}$) cent.	

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	**titre,**	**11 den. 1 gr.**	**920 m.**
Gewicht,	**poids,**	**23 den. 13 gr.**	**30 grm. 010 mlgrm.**
Werth,	**valeur,**	**4 L. $14\frac{1}{7}$ rp.**	**6 Fr. $13\frac{7}{13}$ ($\frac{1}{2}$) cent.**

(Halbe nach Werth. Demi en proport.)

Bank-Dollar oder Bank-thaler, von 5 Schilling.

(In 1804 aus spanischen Piastern umgeprägt; siehe die Note zu Nr. 296.)

Dollar ou Ecu de la Banque, de 5 Shillings.

(Refrappé en 1804 avec des Piastres d'Espagne; voyez la Note au Nr. 296.)

322



Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $62\frac{7}{11}$ ($\frac{5}{8}$) rp.	5 Fr. $37\frac{1}{4}$ cent.

NB. Die unter Georg III. in 1812—1814 geprägten Bank-Token (Bankzeichen) zu 3 Shillings enthalten:

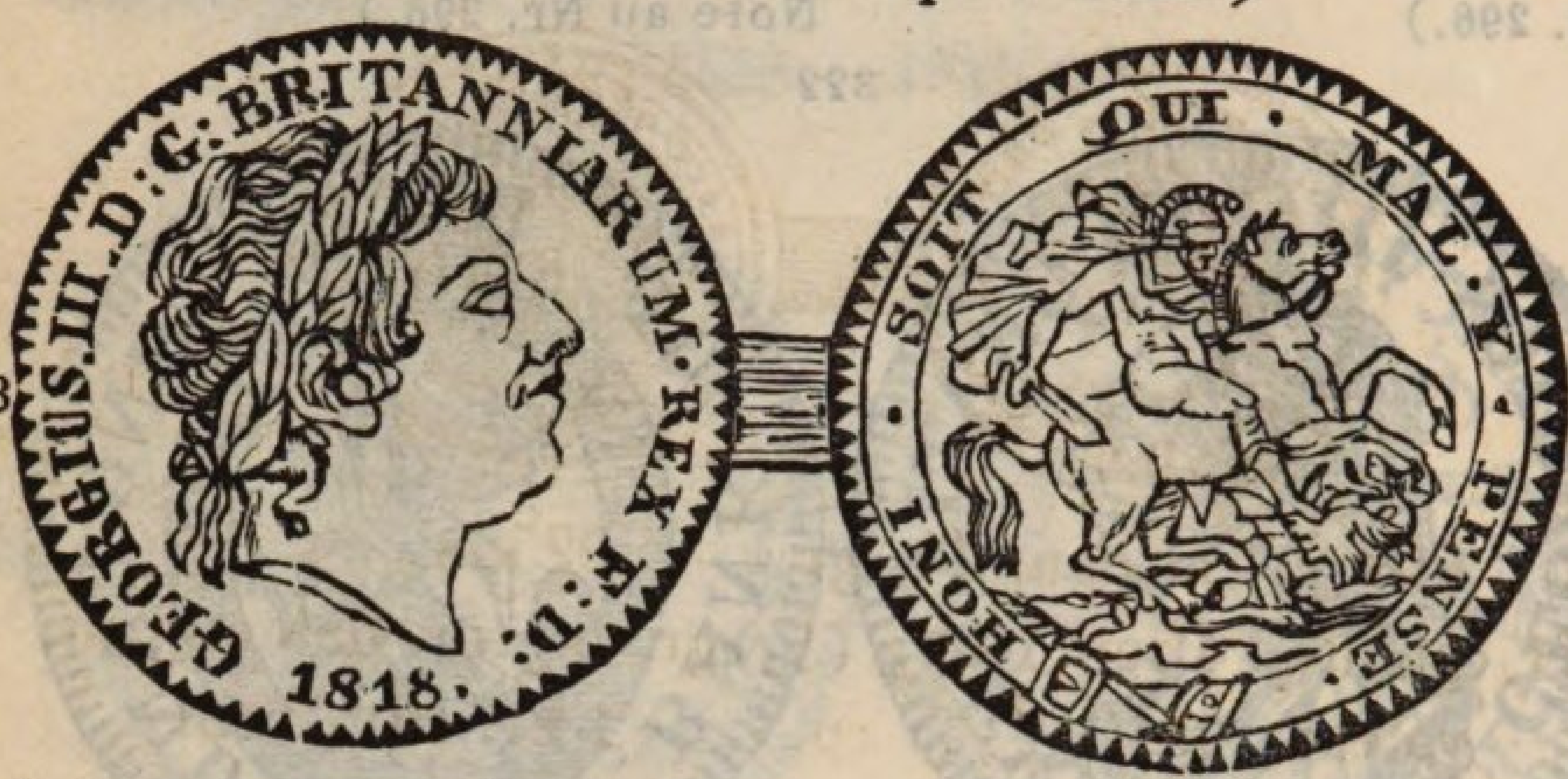
NB. Les Bank-Token (signes de banque) frappés sous George III. en 1812—1814, à 3 Shillings, contiennent:

Gehalt,	titre,	10 den. $17\frac{1}{2}$ gr.	894 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 12 gr.	14 grm. 660 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $96\frac{3}{5}$ rp.	2 Fr. $91\frac{1}{4}$ cent.

(Bank-Token zu $1\frac{1}{2}$ fl. nach Verh. Bank-Token à $1\frac{1}{2}$ sl. en prop.)

Neue *Crown*, **Krone** oder **Kronenthaler**, zu 5 neuen Schillingen.	*Nouvelle Grown ou Couronne*, *à* 5 *nouveaux Shillings.*

(Seit 1816. Depuis 1816.)

323


Gehalt,	titre,	11 den. $2\frac{2}{5}$ gr.	925 m.
Gewicht,	poids,	22 den. $4\frac{5}{14}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	28 grm. 276 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $92\frac{1}{3}$ rp.	5 Fr. $81\frac{3}{13}$ ($\frac{1}{4}$) cent.

(31 alte Kronen = 33 neuen. 31 Couronnes anciennes = 33 nouv.)

Neue halbe Krone, zu $2\frac{1}{2}$ ßl.	*Nouvelle Demi-Couronne*, *à* $2\frac{1}{2}$ *sl.*

(Seit 1816. Depuis 1816.)

324


Gehalt,	titre,	11 den. $2\frac{2}{5}$ gr.	925 m.
Gewicht,	poids,	11 den. $2\frac{2}{11}$ ($\frac{1}{6}$) gr.	14 grm. 138 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $96\frac{1}{6}$ rp.	2 Fr. $90\frac{8}{13}$ ($\frac{3}{5}$) cent.

Neuer Shilling od. Schilling, zu 12 Pence (Pfenning) = $\frac{1}{5}$ Krone. *Nouveau Shilling ou Escalin, à 12 Pence (Deniers) = $\frac{1}{5}$ Couronne.*

(Seit 1816. Depuis 1816.)

325



Gehalt,	titre,	11 den. $2\frac{2}{5}$ gr.	925 m.
Gewicht,	poids,	4 den. $10\frac{15}{32}$ ($\frac{1}{2}$) gr.	5 grm. 655 mlgrm.
Werth,	valeur,	$78\frac{7}{15}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	1 Fr. $16\frac{1}{4}$ cent

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Schilling nach Verh. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ et $\frac{1}{12}$ Shilling en prop.)

NB. Die von 1558—1816 geprägten alten Schillinge od. alten $\frac{1}{5}$ Kronen sollten enthalten: *NB.* Les anciens Shillings ou les $\frac{1}{5}$ Couronnes vieilles, frappés de 1558 à 1816, devraient contenir:

Gehalt,	titre,	11 den. $2\frac{2}{5}$ gr.	925 m.
Gewicht,	poids,	4 den. $17\frac{1}{3}$ gr.	6 grm. 020 mlgrm.
Werth,	valeur,	$83\frac{1}{2}$ rp.	1 Fr. $23\frac{3}{4}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur: En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	11 den. 1 gr.	920 m.
Gewicht,	poids,	4 den. 16 gr.	5 grm. 949 mlgrm.
Werth,	valeur,	$82\frac{1}{10}$ rp.	1 Fr. $21\frac{5}{8}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ u. $\frac{1}{12}$ nach Verh. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ et $\frac{1}{12}$ en prop.)

(31 alte Schillinge = 33 neue. 31 Shillings vieux = 33 neufs.)

Niederlande (Holland.) Pays-Bas (Hollande.)

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

A. Staats-, Reichs- oder Landesmünzen (Standpenningen).

A. *Monnaies du Royaume.* (Standpenningen.)

Gouden Ryder oder *Ruyder* (goldener Reiter), von 14 fl.

Gouden Ryder ou Ruyder (Cavalier d'or), de 14 Florins.

(1749—1806.)

326



Gehalt,	titre,	$22^3/_{32}$ k.	920 m.
Gewicht,	poids,	7 den. $20^3/_{14}$ ($^1/_5$) gr.	9 grm. 997 mlgrm.
Werth,	valeur,	21 L. $38^4/_{11}$ ($^3/_8$) rp.	31 F. $67^{15}/_{16}$ cent.

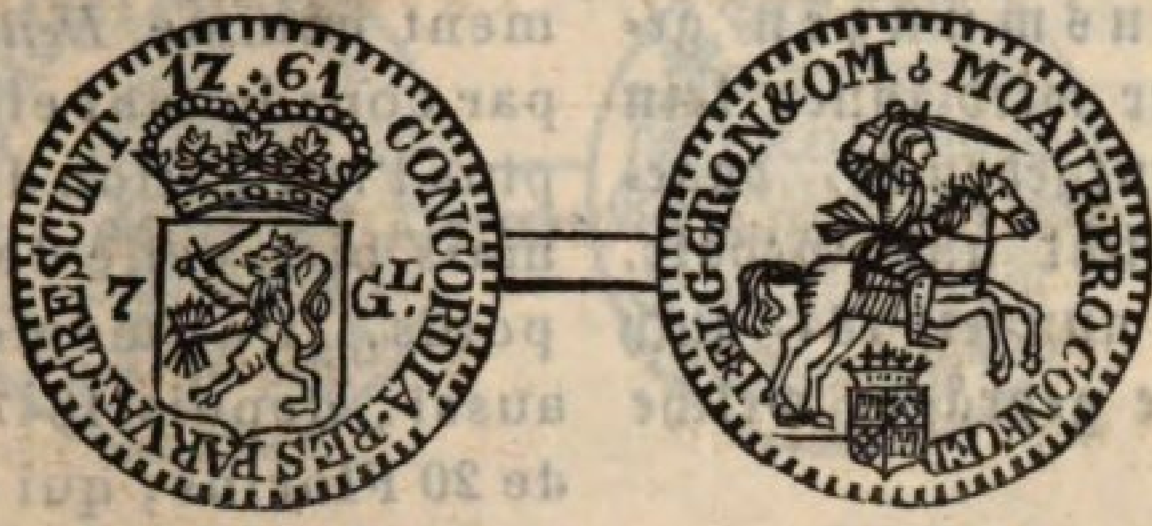
Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	22 k.	$916^2/_3$ m.
Gewicht,	poids,	7 den. 19 gr.	9 grm. 932 mlgrm.
Werth,	valeur,	21 L. $16^3/_4$ rp.	31 Fr. $35^{15}/_{16}$ cent.

Halber Ryder, von 7 fl. *Demi-Ryder, de 7 Florins.*

(1749 — 1806.)

327 

Gehalt,	titre,	$22\frac{3}{32}$ k.	920 m.
Gewicht,	poids,	3 den. $22\frac{1}{9}$ gr.	4 grm. 999 mlgrm.
Werth,	valeur,	10 L. $69\frac{2}{11}$ ($\frac{1}{6}$) rp.	15 Fr. 84 cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur: — En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	3 den. $21\frac{1}{2}$ gr.	4 grm. 966 mlgrm.
Werth,	valeur,	10 L. $58\frac{3}{8}$ rp.	15 Fr. 68 cent.

Gouden Willem (Gold-Wilhelm) Wilhelms-d'or od. 10 Guldenstück. *Gouden Willem,* (*Guillaume d'or*), *ou Pièce de* 10 *Florins.*

(Seit 1816. Depuis 1816.)

328 

Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $6\frac{11}{16}$ ($\frac{2}{3}$) gr.	6 grm. 729 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $08\frac{1}{23}$ rp.	20 Fr. 86 cent.

Note ✓. Seit 1825 werden auch 5 Guldenstücke geprägt, welche enthalten: — *Note* ✓. Depuis 1825 on frappe aussi des Pièces de 5 Florins qui contiennent:

Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $15\frac{11}{32}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	3 grm. $364\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 04 rp.	10 Fr. 43 cent.

Note 2. Seit dem Gesetze vom 1. Dezember 1847 werden die 10- und 5 Guldenstücke nur noch als Fabrikationsmünzen geschlagen; daher wird ihnen kein Werth mehr aufgedruckt, dagegen aber Gewicht und Gehalt. Ebenso werden nun seit 1847 auch 20 Guldenstücke geprägt, welche enthalten:

Note 2. Depuis la loi du 1. Décembre 1847, les Pièces de 10 et 5 Florins seront frappées seulement comme *Deniers de négoce*; par conséquent elles ne portent plus l'indication de leur valeur, mais bien celle de leur titre et poids. De même on frappe aussi, depuis 1847, des Pièces de 20 Florins, qui contiennent:

Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $13^3/_8$ gr.	13 grm. 458 mlgrm.
Werth,	valeur,	28 L. $16^1/_{12}$ rp.	41 Fr. 72 cent.

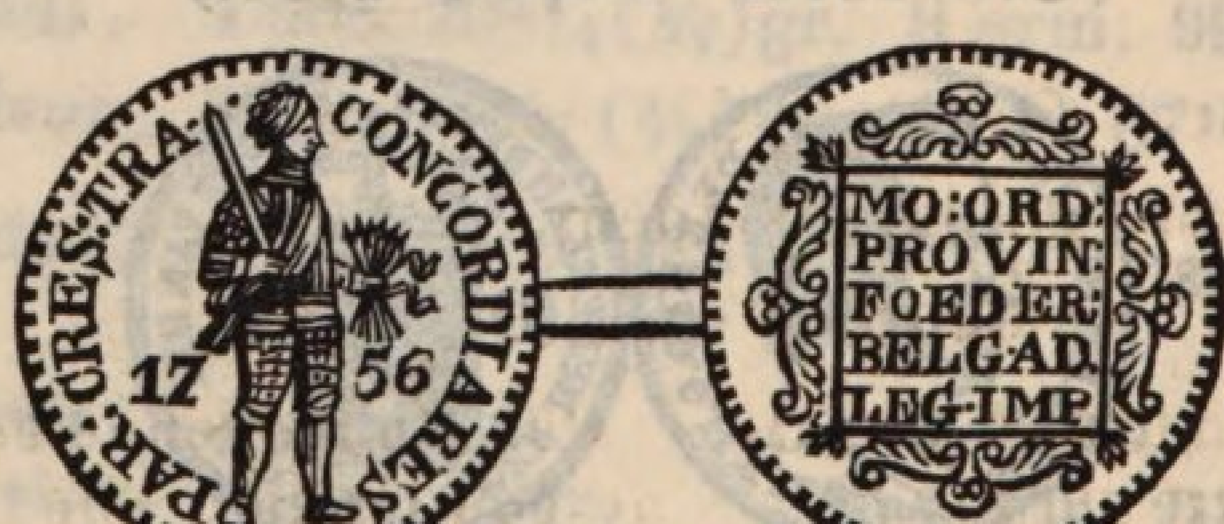
B. Fabrikations- od. Handelsmünzen (Negotiepenningen).

B. *Monnaies de Commerce*, ou *Deniers de Négoce (Negotiepenningen).*

Gouden Dukaat oder Gold-Dukat, holländischer Dukat; gilt gewöhnlich 5½ fl.

Gouden Dukaat ou Ducat d'or, Ducat de Hollande; vaut ordinairement 5½ fl.

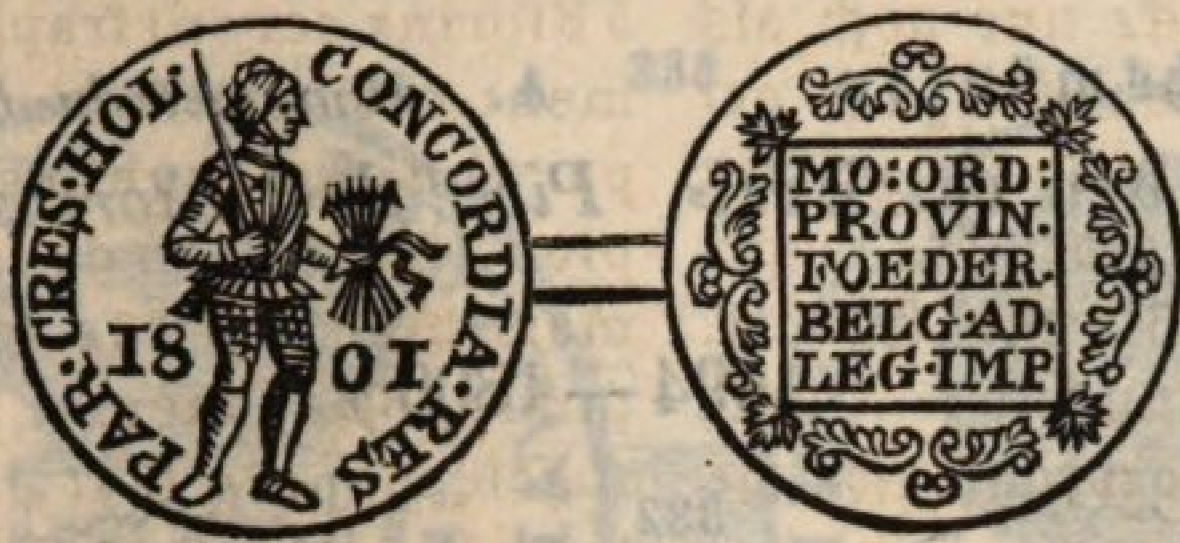
(Seit 1579. Depuis 1579.)

329 

Gehalt,	titre,	$23^{19}/_{32}$ k.	983 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^7/_9$ ($^3/_4$) gr.	3 grm. 494 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $98^{11}/_{20}$ ($^1/_2$) rp.	11 Fr. 83 cent.

(Siehe die Note zu Nr. 331. Voyez la Note au Nr. 331).

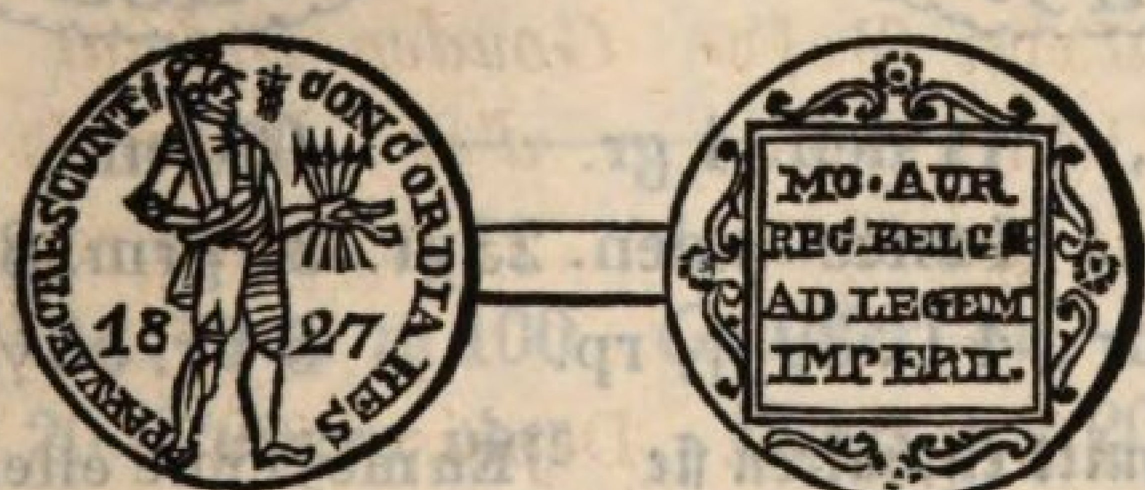
Dukat ꝛc. *Ducat etc.*

330 

Gehalt,	titre,	$23^{19}/_{32}$ k.	983 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{7}/_{9}$ ($^{3}/_{4}$) gr.	3 grm. 494 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $98^{11}/_{20}$ ($^{1}/_{2}$) rp.	11 Fr. 83 cent.

(Siehe die Note zu Nr. 331. V. la Note au No. 331.)

Dukat ꝛc. *Ducat etc.*

331 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

NB. Im Durchschnitt enthalten diese Dukaten nur: *NB.* En moyenne ces Ducats ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $85^{11}/_{15}$ ($^{3}/_{4}$) rp.	11 Fr. $64^{1}/_{19}$ cent.

(Zweifache nach Verhältniß. Doubles en proport.)

(Eine Nachahmung dieser Dukaten siehe unter Nr. 359.)
(Voyez aussi un ducat avec cette empreinte sous Nr. 359.)

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

A. Reichsmünzen. A. *Monnaies du Royaume.*

Staatengulden od. Dreiguldenstück. *Pièce de* 3 *Florins.*

(1694—1806.)

332



Gehalt,	titre,	11 den. 1 gr.	920 m.
Gewicht,	poids,	1 once — den. 23 gr.	31 grm. 818 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. 39 1/12 rp.	6 Fr. 50 1/2 cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur: En moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 22 gr.	910 m.
Gewicht,	poids,	1 once — den. 18 gr.	31 grm. 550 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. 30 2/3 rp.	6 Fr. 38 cent.

(Kronen zu 2 fl. u. Daalders zu 1 1/2 fl. nach Werh.)
(Couronnes de 2 fl. et Daalders de 1 1/2 fl. en prop.)

NB. Die von 1694 bis 1806 geprägten 1 Guldenstücke sollten enthalten: *NB.* Les Pièces de 1 Florin, frappées de 1694 à 1806, devraient contenir:

Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	916 2/3 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 7 2/3 gr.	10 grm. 606 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 45 5/6 rp.	2 Fr. 16 1/20 cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur: Mais en moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 21 1/2 gr.	908 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 6 gr.	10 grm. 517 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 43 1/4 rp.	2 Fr. 12 10/11 cent.

Drei-Guldenstück. *Pièce de* 3 *Florins.*

(1816—1839.)

333



Gehalt,	titre,	10 den. $17\frac{1}{5}$ gr.	893 m.
Gewicht,	poids,	1 once 1 den. $8\frac{2}{25}$ gr.	32 grm. 298 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. $32\frac{12}{19}$ ($\frac{5}{8}$) rp.	6 Fr. $40\frac{15}{16}$ cent.

Guilder **od. Gulden, zu 100 *Cents* = 20 *Stuivers* oder Stüber.** ***Guilder ou Florin de*** **100 *Cents* = 20 *Stuivers ou Stivers.***

(1816—1839.)

334



Gehalt,	titre,	10 den. $17\frac{1}{5}$ gr.	893 m.
Gewicht,	poids,	8 den. $10\frac{9}{13}$ ($\frac{2}{3}$) gr.	10 grm. 766 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $44\frac{4}{19}$ ($\frac{1}{6}$) rp.	2 Fr. $13\frac{5}{8}$ cent.

(Halbe Gulden nach Verh. Demi-Florins en proport.)

Ryksdaalder od. Reichsthaler, von 2½ fl. od. 50 *Stuivers.*	*Ryksdaalder ou Risdale*, de 2½ *fl. ou* 50 *Stuivers.*

335 

Gehalt,	titre,	10 den. 21⅕ gr.	907 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 14 gr.	26 grm. 239 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 57rp.	5 Fr. 28⁶⁄₇ cent.

Note 1. Die seit 1839 als Reichsmünzen geprägten Ryksdaler zu 2½ fl. enthalten: — *Note 1.* Les Ryksdalers, frappés comme *Monnaie du royaume* depuis 1839, contiennent:

Gehalt,	titre,	11 den. 8⅙ gr.	945 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14⅔ gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 54⅜ rp.	5 Fr. 25 cent.

Note 2. Die seit 1839 geprägten Gulden enthalten: — *Note 2.* Les Florins, frappés depuis 1839, contiennent:

Gehalt,	titre,	11 den. 8⅙ gr.	945 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 20³⁄₁₁ (¼) gr.	10 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 41¾ rp.	2 Fr. 10 cent.

(Halbe Gulden nach Verh. Demi-Florins en proport.)

B. Handelsmünzen. B. *Monnaies de Commerce.*

Zilveren Dukaat (Silber-Dukat) *Ryksdaalder* (Reichsthaler) od. holl. Thaler; gilt gewöhnlich 2½ fl.

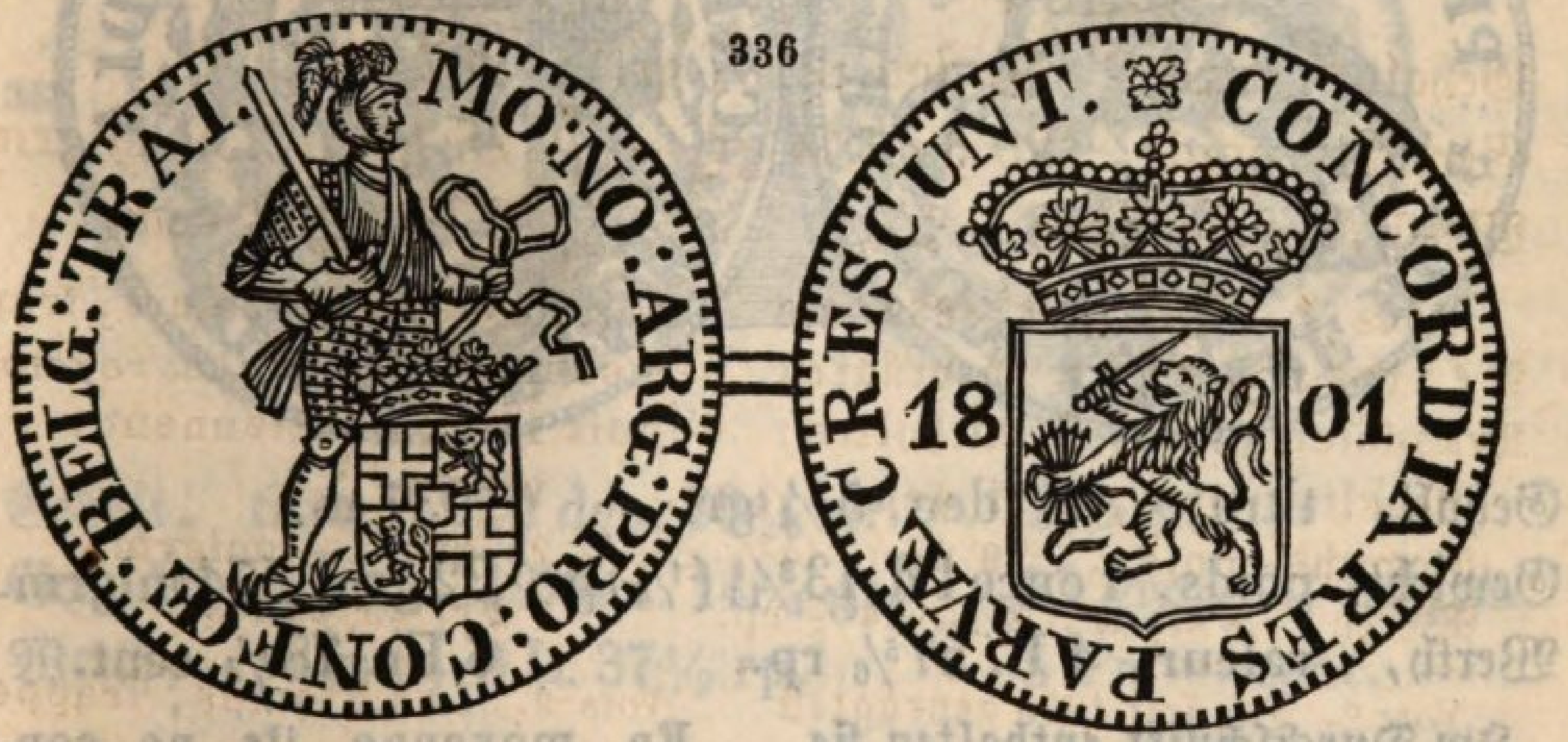
Zilveren-Dukaat (*Ducat d'argent*) *Ryksdaalder* (*Risdale*) *ou Ecu de Hollande, vaut ordinairement* 2½ *fl.*

(Nach dem Fuße der ehemal. Burgundischen oder Albertsthaler geprägt.)

(Frappé sur le pied des ci-devant Alberts, Ecus d'Albert ou de Bourgogne.)

(1659—1847.)

336



Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	22 den. ⅝ gr.	28 grm. 078 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 65 4/7 (3/5) rp.	5 Fr. 41 3/5 cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 9 gr.	865 m.
Gewicht,	poids,	22 den. — gr.	28 grm. 045 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 63 8/9 rp.	5 Fr. 39 1/12 cent.

Zilveren Ryder (silberner Reiter) oder Dukaton; gilt gewöhnlich 3 fl. 15 cents od. 3 fl. 3 Stüber.

Zilveren Ryder ou Ruyder (Cavalier d'argent), ou Ducaton; vaut ordinairement 3 fl. 15 cents ou 3 fl. 3 Stivers.

(1659 — 1847.)

337



Gehalt,	titre,	11 den. 5¾ gr.	937 m.
Gewicht,	poids,	1 once 1 d. 13³⁄₁₁ (¼) gr.	32 grm. 574 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. 57⅚ rp.	6 Fr. 78¼ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	11 den. 5 gr.	934 m.
Gewicht,	poids,	1 once 1 den. 12 gr.	32 grm. 506 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. 55⅖ rp.	6 Fr. 74⅔ cent.

Belgien. Belgique.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

Fünffrankenstück. *Pièce de* 5 *Francs.*
(Seit Juni 1832. Depuis Juin 1832.)

338 

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14⅔ gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 37½ rp.	5 Fr. — cent.

Zweifrankenstück. *Pièce de* 2 *Francs.*
(Seit Juni 1832. Depuis Juin 1832.)

339 

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 20³⁄₁₁ (¼) gr.	10 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 35 rp.	2 Fr. — cent.

Note 1. Die Einfrankenstücke seit Juni 1832 enthalten:

Note 1. Les Pièces de 1 Franc, frappées depuis Juin 1832, contiennent:

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	3 den. $22\frac{3}{22}$ ($\frac{1}{8}$) gr.	5 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	$67\frac{1}{2}$ rp.	1 Fr. — cent.

($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Franken nach Verh. $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ Franc en proport.)

Note 2. Die seit 21. Merz 1847 geprägten $2\frac{1}{2}$ Frankenstücke enthalten:

Note 2. Les Pièces de $2\frac{1}{2}$ Francs, frappées depuis le 21 Mars 1847, contiennent:

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	9 den. $19\frac{1}{3}$ gr.	12 grm. 500 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $68\frac{3}{4}$ rp.	2 Fr. 50 cent.

Note 3. Goldmünzen. Nachdem Gesetze vom Juni 1832 sollen goldene 20 und 40 Frankenstücke zum Gehalt, Gewicht und Werth der französischen (Nr. 73—76) geprägt werden. Ferner seit Gesetz vom 21. Merz 1847:

Note 3. Monnaies d'or. D'après la loi du Juin 1832, on doit frapper en or des Pièces de 20 et 40 Francs, au titre, poids et valeur de celles de France (Nr. 73—76). De plus, depuis la loi du 21 Mars 1847:

a) 10 Frankenstücke, enthaltend: a) Pièces de 10 Francs, contenant:

Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $12\frac{11}{15}$ ($\frac{3}{4}$) gr.	3 grm. $225\frac{4}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. 75 rp.	10 Fr. — cent.

b) 25 Frankenstücke, enthaltend: b) Pièces de 25 Francs, contenant:

Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	6 den. $7\frac{5}{6}$ gr.	8 grm. $064\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. $87\frac{1}{2}$ rp.	25 Fr. — cent.

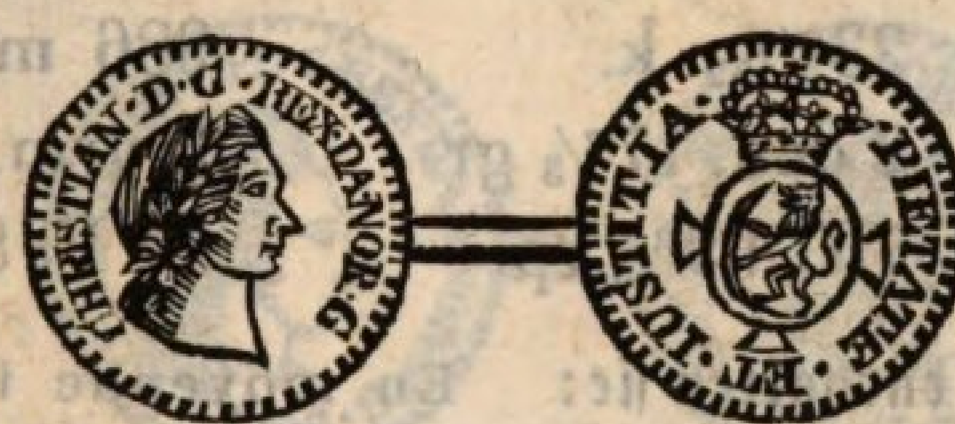
Dänemark. Danemarck.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

Alter doppelter Spezies-Dukat; galt ursprünglich ungefähr 30 Mark dänisch Courant; seit 1813 aber ungefähr 8 *Rigsbankdaler*.

Vieux double Ducat d'espèce; primitivement à 30 Marcs danois courans environ; vaut depuis 1813 8 *Rigsbankdalers plus ou moins.*

(1671—1787.)

340 

Gehalt,	titre,	$23^{21}/_{32}$ k.	986 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $11^{1}/_{3}$ gr.	6 grm. 976 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $99^{1}/_{5}$ rp.	23 Fr. $69^{1}/_{5}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie: En moyenne ils contiennent:

Gehalt,	titre,	$23^{23}/_{32}$ k.	988 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 10 gr.	6 grm. 905 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $86^{1}/_{7}$ rp.	23 Fr. $49^{11}/_{13}$ ($^{5}/_{6}$) cent.

Alter Spezies-Dukat; ursprünglich ungefähr zu 15 Mark dänisch Courant; gilt seit 1813 ungefähr 4 *Rigsbankdaler*.

Vieux Ducat d'espèce; originairement à 15 Marcs danois courans environ; vaut depuis 1813 4 *Rigsbankdalers plus ou moins.*

(1671—1787.)

341



Gehalt,	titre,	$23^{21}/_{32}$ k.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99^{3}/_{5}$ rp.	11 F. $84^{3}/_{5}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie: En moyenne ils contiennent:

Gehalt,	titre,	$23^{23}/_{32}$ k.	988 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $93^{1}/_{14}$ rp.	11 Fr. $74^{12}/_{13}$ cent.

Neuer Spezies-Dukat; gilt ungefähr 4 *Rigsbankdaler*.

Nouveau Species-Ducat, ou Ducat d'espèce; vaut 4 *Rigsbankdalers environ.*

(Seit 1788. Depuis 1788.)

342



Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 94 rp.	11 Fr. $76^{1}/_{5}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $85^{5}/_{7}$ rp.	11 Fr. $64^{1}/_{19}$ cent.

Neuer Courant-Dukat; ursprünglich zu 12 Mark dänisch Courant; gilt seit 1813 ungefähr $3^{1}/_{5}$ *Rigsbankdaler.*

Nouveau Ducat courant; primitivement à 12 Marcs danois courans; vaut depuis 1813 $3^{1}/_{5}$ Rigsbankdalers environ.

(Seit 1757. Depuis 1757.)

343



Gehalt,	titre,	$21^{5}/_{32}$ k.	882 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $10^{7}/_{10}$ gr.	3 grm. 118 mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. $39^{2}/_{5}$ rp.	9 Fr. $47^{1}/_{4}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	21 k.	875 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 10 gr.	3 grm. 081 mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. $26^{4}/_{5}$ rp.	9 Fr. $28^{11}/_{19}$ ($^{3}/_{5}$) cent.

NB. Die alten, in 1714—1717 geprägten Courant-Dukaten mit der Aufschrift: 2 Rigsdaler cour. Mynt. galten ursprünglich 12 Mark dänisch Courant; wurden aber in 1727 auf 11, und in 1757 auf 10 Mark herabgesetzt; sie enthalten:

NB. Les vieux Ducats courans, frappés en 1714—1717, avec la marque: 2 Rigsdaler cour. Mynt. valaient originairement 12 Marcs danois courans; mais ils ont été reduits en 1727 à 11, et en 1757 à 10 Marcs; ils contiennent:

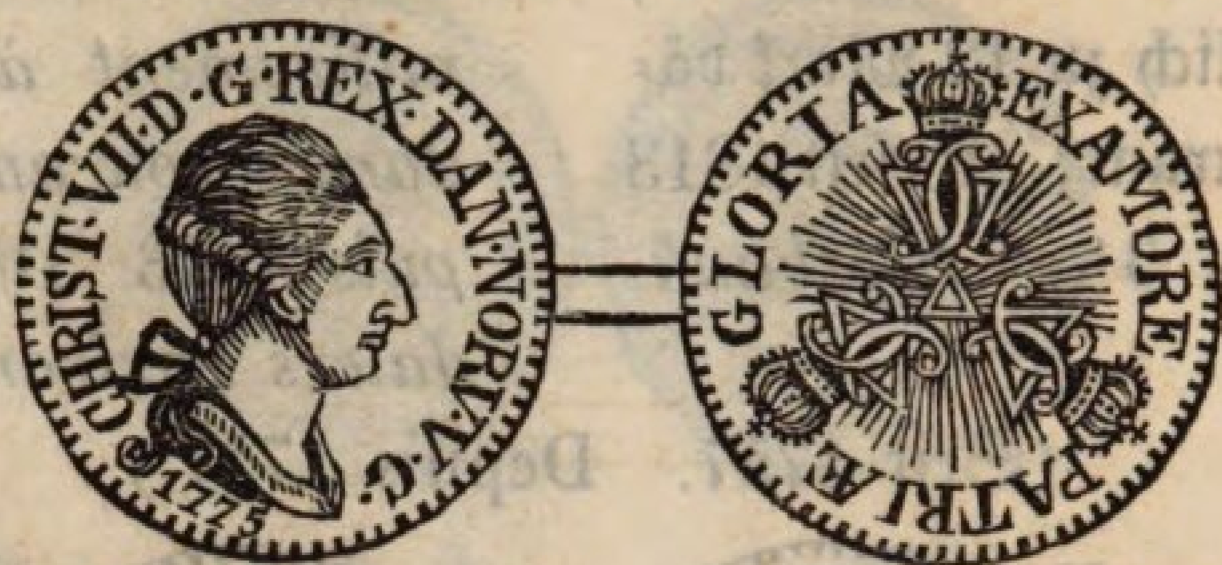
Gehalt,	titre,	21 k.	875 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 6 gr.	2 grm. 868 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. $83^{11}/_{24}$ ($^{1}/_{2}$) rp.	8 Fr. $64^{3}/_{8}$ cent.

(Halbe nach Werth. Demi en proport.)

Alter Christiand'or oder alte Pistole; galt ursprünglich ungefähr 26 Mark dänisch Courant; seit 1813 ungefähr 7 *Rigsbankdaler.*

Vieux Chrétien d'or ou vieille Pistole; *primitivement à* 26 *Marcs danois courans*; *vaut depuis* 1813 7 *Rigsbankdalers plus ou moins.*

(1775—1787.)

344 

Gehalt,	titre,	$21^{24}/_{32}$ k.	$906^{1}/_{4}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5^{2}/_{3}$ gr.	6 grm. 675 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $06^{4}/_{9}$ rp.	20 Fr. $83^{5}/_{8}$ cent.

NB. Die von 1788—1826 geprägten Pistolen oder Christians- u. Friedrichsd'or sollen gesetzlich enthalten:

NB. Les Pistoles ou les Chrétiens et Frédericsd'or, frappées de 1788 à 1826 doivent contenir légalement:

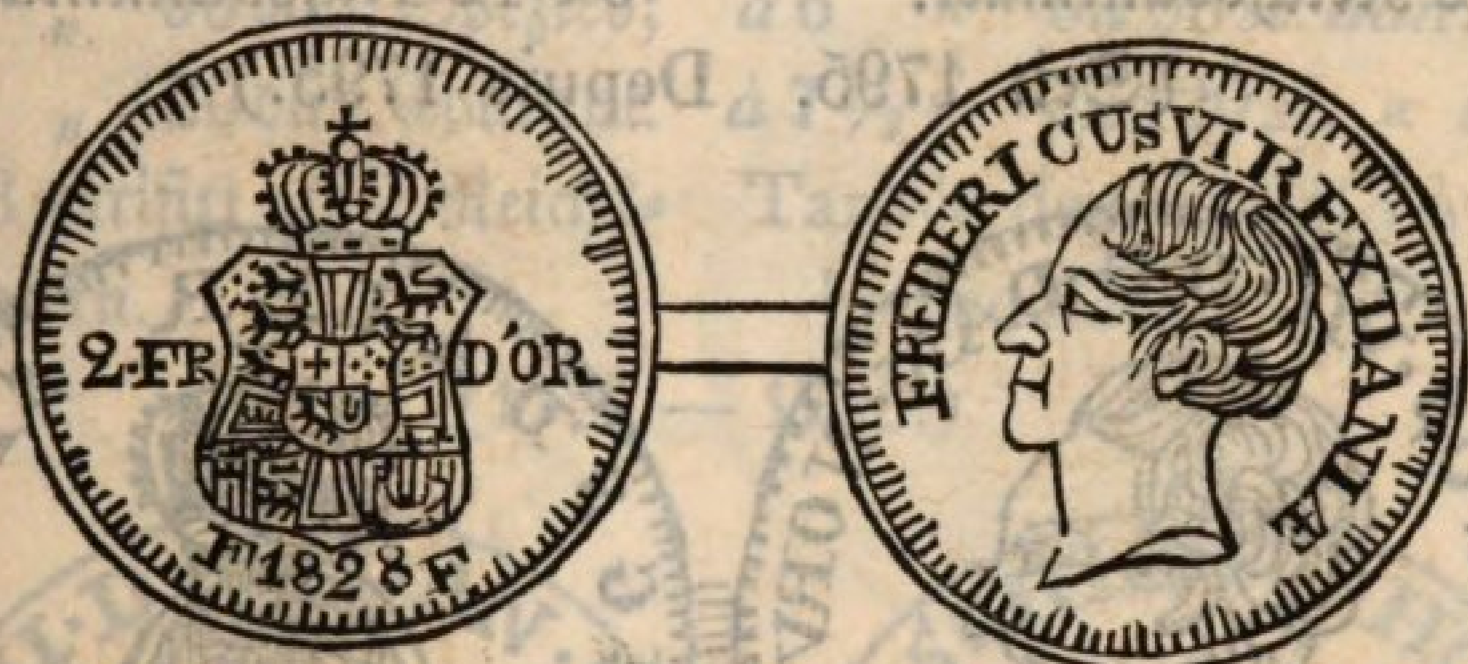
Gehalt,	titre,	$21^{21}/_{32}$ k.	$902^{1}/_{2}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5^{2}/_{3}$ gr.	6 grm. 675 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $00^{5}/_{8}$ rp.	20 Fr. 75 cent.

Neuer doppelter Frederiksd'or od. Friedrichsd'or, Doppel-Pistole (auch doppelte Christiansd'or); gilt ungefähr 7 *Rigsbankdaler*.

Nouveau double Fréderic-d'or, ou double Pistole, (et Chrétiens d'or doubles,) vaut 7 Rigsbankdalers environ.

(Seit 1827. Depuis 1827.)

345



Gehalt,	titre,	$21^{16}/_{32}$ k.	896 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $10^{1}/_{10}$ gr.	13 grm. 284 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. $67^{1}/_{3}$ rp.	40 Fr $99^{14}/_{19}$ ($^{3}/_{4}$) cent.

Neuer doppelter Friedrichsd'or 2c.

Nouveau double Fréderic-d'or etc.

346



Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth valeur,
} Idem.

Die einfachen seit 1827 enthalten:

Les simples contiennent depuis 1827.

Gehalt,	titre,	$21^{16}/_{32}$ k.	896 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5^{1}/_{20}$ gr.	6 grm. 642 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $83^{2}/_{3}$ rp.	20 Fr. $49^{13}/_{15}$ ($^{7}/_{8}$) cent.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

Rigsdaler-Species, od. Spezies-Reichsthaler; ursprünglich zu 7½ Mark dänisch Courant; seit 1813 tarifirt zu 2 Reichsbankthalern, oder 12 Reichsbankmark.

Rigsdaler Species, *ou Risdale d'espèce*; *primitivement à* 7½ *Marcs danois courans*; *tarifée depuis* 1813 *à* 2 *Rigsbankdalers ou* 12 *Rigsbankmarks*.

(Seit 1795. Depuis 1795.)

347 

Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 16 gr.	28 grm. 894 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 79⁷⁄₃₀ (¼) rp.	5 Fr. 61⅚ cent.

(⅔ und ⅓ nach Verh. ⅔ et ⅓ en proport.)

NB. Die von 1776—1786 geprägten Speziesthaler haben ganz gleichen Gehalt, Gewicht und Werth; aber ein anderes Gepräge. Halbe nach Verhältniß.

NB. Les Risdales d'espèce, frappées de 1776 à 1786, ont parfaitement le même titre et poids, et la même valeur, mais une autre empreinte. Demies en prop.

Speziesreichsthaler, für Schleswig-Holstein geprägt; ursprünglich:
zu 3 Mrk. od. 48 ßl. schleswholst. Banco;
zu $3\frac{3}{4}$ „ „ 60 ßl. schleswholst. Courant;
zu 6 „ „ 96 dän. Spezies;
zu $7\frac{1}{2}$ „ „ 120 dän. Courant.
Seit 1813 tarifirt zu 2 Reichsbankthalern.

Risdale d'espèce, frappée pour Sleswig-Holstein; primitivement:
à 3 Marcs ou 48 sl. banco de Slesw.-Holstein;
à $3\frac{3}{4}$ « ou 60 sl. courans de Slesw.-Holstein;
à 6 « ou 96 sl. dan. banco;
à $7\frac{1}{2}$ « ou 120 sl. « cour.
Tarifée depuis 1813 à 2 Rigsbankdalers.

(1787 — 1795.)

348 

Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 16 gr.	28 grm. 894 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $79\frac{7}{30}$ ($\frac{1}{4}$) rp.	5 Fr. $61\frac{5}{6}$ cent.

($\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{3}$ nach Verh. $\frac{2}{3}$ et $\frac{1}{3}$ en prop.)

Rigsbankdaler (Reichsbankthaler) zu 6 *Rigsbankmark* oder 96 *Rigsbank-Skilling*, oder 30 ßl. schlesw.-holst. Courant = $1/2$ Speziesthaler.

Rigsbankdaler (*Ecu de la banque du royaume*) à 6 *Rigsbankmarks* ou 96 *Rigsbank-Skillings*, ou 30 *sl. courans de Sleswig-Holstein* = $1/2$ *Risdale d'espèce*.

(Seit 1813. Depuis 1813.)

349



Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 8 gr.	14 grm. 447 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 89 $8/13$ ($5/8$) rp.	2 Fr. 80 $11/12$ cent.

Anmerkung.

Diese Münzen dienten zugleich für Norwegen, welches bis 1814 mit Dänemark vereinigt war; dasselbe prägt seit 1818 ganze und halbe Speziesthaler nach dem gleichen Fuße; Goldmünzen hat es keine.

Remarque.

Ces monnaies servaient aussi pour la *Norvège* qui était unie avec le Danemarck jusqu'en 1814; depuis 1818 elle frappe des Risdales d'espèce et des demies sur le même pied; il n'y a point de monnaies d'or.

Schweden. Suède.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

Doppelter Dukat; in 1777 tarifirt zu 188 fl.; gilt jetzt 204 fl. Spezies, oder ungefähr 6 Thaler *Banco-Sedlars* (Bankzettel), und ungefähr 9 Thaler *Riksgälds-Sedlars* (Reichsschuldzettel.)

Double Ducat, *tarifé en* 1777 *à* 188 *sl.*; *vaut maintenant* 204 *sl. espèce ou environ* 6 *Dalers Banco-Sedlars* (*Billets de banque*) *ou* 9 *Dalers Riksgälds-Sedlars* (*Billets du royaume.*)

(Seit 1664. Depuis 1664.)

350 

Gehalt,	titre,	$23\frac{13}{32}$ k.	$975\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $11\frac{1}{11}$ gr.	6 grm. 963 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $79\frac{1}{2}$ rp.	23 Fr. 40 cent.

(Siehe die Note zu Nr. 353. Voyez la Note au Nr. 353.)

Dukat, tarifirt in 1777 zu 94 ßl.; gilt jetzt 102 ßl. Spezies, oder ungefähr 3 Thaler Bankzettel und ungefähr $4\frac{1}{2}$ Thaler Reichsschuldzettel.

Ducat, tarifé en 1777 à 94 sl.; vaut actuellement 102 sl. d'espèce, ou environ 3 Dalers en Billets de banque, ou $4\frac{1}{2}$ Dalers en Billets du royaume.

(Seit 1664. Depuis 1664.)

351


Gehalt,	titre,	$23\frac{13}{32}$ k.	$975\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{6}{11}$ ($\frac{1}{2}$) gr.	3 grm. $481\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $89\frac{3}{4}$ rp.	11 Fr. 70 cent.

(Siehe die Note zu Nr. 353. Voyez la Note au Nr. 353.)

Dukat rc. *Ducat etc.*

352


Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur, } Idem.

Dukat rc. *Ducat etc.*

353


Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur, } Idem.

(4fache, 2fache und halbe nach Verh. Quadruples, doubles et demis en prop.)

NB. Die von 1664—1776 geprägten Dukaten enthalten im Durchschnitt:

NB. Les Ducats frappés de 1664 à 1776 contiennent en moyenne:

Gehalt,	titre,	$23^{15}/_{32}$ k.	978 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $84^{14}/_{15}$ rp.	11 Fr. $62^{7}/_{6}$ cent.

(Doppelte u. halbe nach Verhältn. Doubles et demis en proport.)

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

Riksdaler Specie, Speziesreichsthaler oder Bankthaler, zu 48 *Skilling* Spezies = 6 Silberdaler oder 18 Kupferdaler; gilt $2^{2}/_{3}$ *Riksdaler* oder 128 ßl. in *Banco-Sedlars*, od. 4 *Riksdaler* = 192 ßl. in *Riksgälds-Sedlars.*

Riksdaler Specie, *Risdale d'espèce, ou Dollar, à* 48 *Skillings d'espèce* = 6 *Dalers d'argent ou* 18 *Dalers de cuivre; vaut* $2^{2}/_{3}$ *Risdales ou* 128 *Skillings en Billets de banque, ou* 4 *Risdales* = 192 *Skillings en Billets du royaume.*

(1664—1830.)

354



Gehalt,	titre,	10 den. 13 gr.	$878^{1}/_{2}$ m.
Gewicht,	poids,	22 den. $22^{4}/_{5}$ gr.	29 grm. 256 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $85^{25}/_{43}$ ($^{1}/_{2}$) rp.	5 Fr. $71^{1}/_{7}$ cent.

($^{2}/_{3}$ und $^{1}/_{3}$ nach Verh. $^{2}/_{3}$ et $^{1}/_{3}$ en prop.)

(Siehe die Note 1 zu Nr. 355. V. la Note 1 au No. 355.)

Riksdaler Specie etc. *Riksdaler Specie etc.*

355



Gehalt,	titre,	10 den. 13 gr.	878½ m.
Gewicht,	poids,	22 den. 22⅘ gr.	29 grm. 256 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 85²⁵⁄₄₈ (½) rp.	5 Fr. 71⅐ cent.

(⅔ und ⅓ nach Verh. ⅔ et ⅓ en prop.)

Note 1. Im Durchschnitt enthalten sie:

Note 1. En moyenne ils contiennent:

Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	23 den. — gr.	29 grm. 319 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 84¹³⁄₁₆ (⅘) rp.	5 Fr. 70¹⁄₁₁ cent.

(⅔ und ⅓ nach Verh. ⅔ et ⅓ en prop.)

Note 2. Die seit 1830 geprägten Speziesreichsthaler zu 48 ßl. Spezies, oder zu 2⅔ Riksdalers = 128 ßl. in Bankzetteln, oder 4 Riksdalers = 192 ßl. in Reichsschuldzetteln, sollten gesetzmäßig enthalten:

Note 2. Les Risdales d'espèce, frappées depuis 1830, à 48 sl. espèce ou à 2⅔ Risdales = 128 sl. en Billets de banque, ou 4 Risdales = 192 sl. en Billets du royaume, devraient contenir légalement:

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	1 once 2 den. 16⅝ gr.	34 grm. 027 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 82⅘ rp.	5 Fr. 67⅑ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur:

En moyenne elles ne contiennent que:

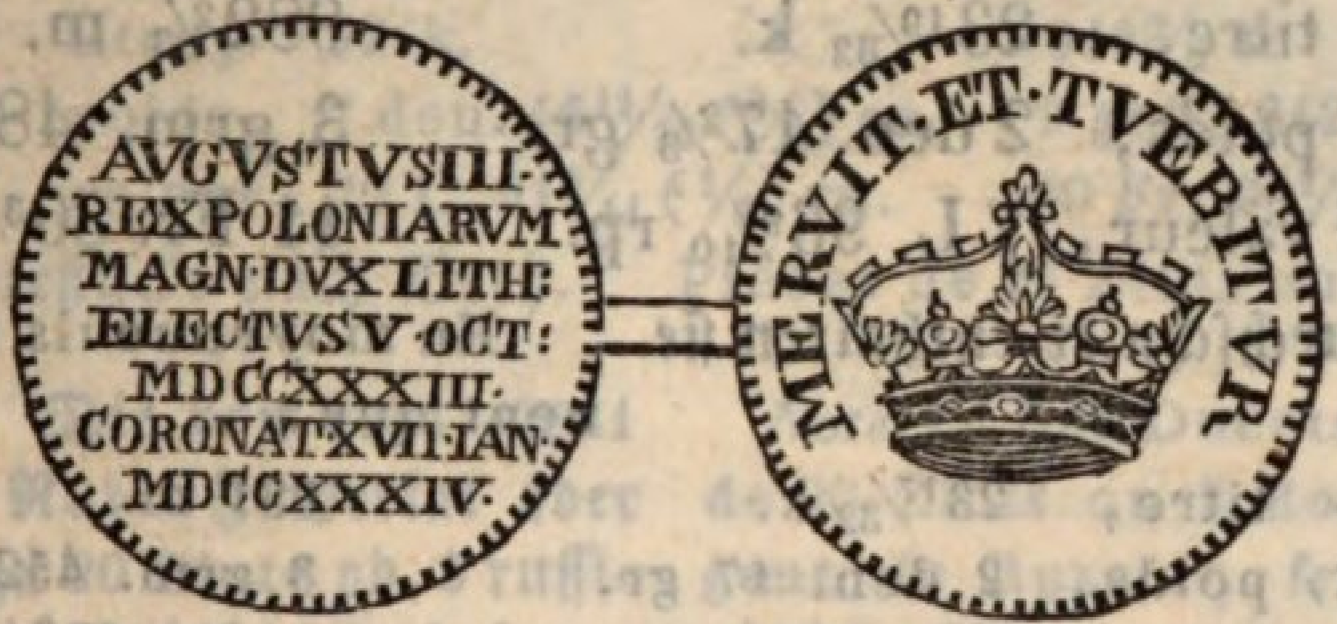
Gehalt,	titre,	8 den. 23 gr.	746½ m.
Gewicht,	poids,	1 once 2 den. 15 gr.	33 grm. 940 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 80¹⁄₂₃ rp.	5 Fr. 63 cent.

(½, ¼, ⅛ und ¹⁄₁₂ nach Verh. ½, ¼, ⅛ et ¹⁄₁₂ en prop.)

Polen. Pologne.

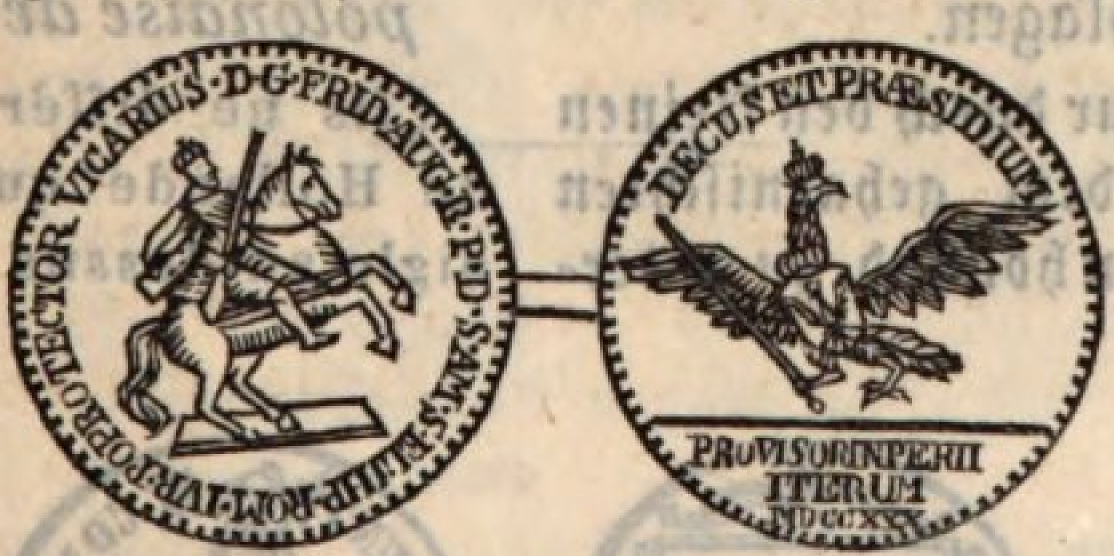
Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

Doppel-Dukat, gilt ungefähr 40 *Zlote* oder Gulden. (Denkmünze.) — *Double Ducat, vaut environ 40 Zlots ou Florins. (Médaille.)*

356 

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 10 gr.	6 grm. 905 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $71^{7}/_{10}$ rp.	23 Fr. $28^{4}/_{9}$ ($^{1}/_{2}$) cent.

Dukat, gilt ungefähr 20 fl. — *Ducat, vaut 20 fl. environ.*

357 

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $85^{5}/_{7}$ ($^{7}/_{10}$) rp.	11 Fr. $64^{1}/_{19}$ cent.

Dukat, gilt ungefähr 20 fl. — *Ducat, vaut* **20** *fl. environ.*

(1766—1794.)

358


Gehalt,	titre,	$23\frac{19}{32}$ k.	$982\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $96\frac{9}{10}$ rp.	11 Fr. $80\frac{3}{5}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur: — En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$23\frac{17}{32}$ k.	981 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $87\frac{1}{3}$ rp.	11 Fr. $66\frac{3}{7}$ ($\frac{2}{5}$) cent.

Dukat, mit dem Gepräge der holländ. Dukaten; während der poln. Revolution von 1831 geschlagen. — *Ducat, avec l'empreinte des ducats de Hollande; frappé pendant la révolution polonaise de* 1831.

(Sie sind nur durch den kleinen Adler über dem geharnischten Manne von den holländ. zu unterscheiden.) — (Ils ne diffèrent des ducats de Hollande que par le petit aigle au-dessus du fantassin.)

359


Gehalt,	titre,	$23\frac{19}{32}$ k.	$982\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $96\frac{9}{10}$ rp.	11 Fr. $80\frac{3}{5}$ cent.

Nach Kandelhardts Versuche enthalten sie nur:	D'après l'essai fait par *Kandelhardt*, ils ne contiennent que:
Gehalt, titre, $23^{17}/_{32}$ k.	981 m.
Gewicht, poids, 2 den. $17^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth, valeur, 7 L. $95^{5}/_{9}$ ($^{1}/_{2}$) rp.	11 Fr. $78^{3}/_{8}$ cent.

Note 1. Die von 1815—1834 geprägten Goldstücke von 50 Zlote od. $7^{1}/_{2}$ russ. Silberrubeln werden oft auch Doppel-Dukaten genannt und enthalten:	*Note 1.* Les Pièces d'or de 50 Zlots ou $7^{1}/_{2}$ Roubles d'argent de Russie, frappées de 1815 à 1834, nommées souvent Ducats doubles, contiennent:
Gehalt, titre, 22 k.	$916^{2}/_{3}$ m.
Gewicht, poids, 7 den. $16^{11}/_{15}$ ($^{3}/_{4}$) gr.	9 grm. 812 mlgrm.
Werth, valeur, 20 L. $91^{2}/_{11}$ ($^{1}/_{6}$) rp.	30 Fr. $98^{1}/_{21}$ cent.
(25 Zlotestücke nach Verh.	Pièces de 25 Zlots en prop.)

Note 2. Die von 1834—1841 geprägten Rubel-Imperial oder Dukaten, zu 20 Zlote od. 3 russischen Silber-Rubeln, enthalten:	*Note 2.* Les Ducats ou Pièces de 20 Zlots ou 3 Roubles d'argent de Russie, frappées de 1834 à 1841 contiennent:
Gehalt, titre, 22 k.	$916^{2}/_{3}$ m.
Gewicht, poids, 3 den. $1^{12}/_{13}$ gr.	3 grm. $926^{1}/_{2}$ mlgrm.
Werth, valeur, 8 L. $36^{5}/_{6}$ rp.	12 Fr. $39^{3}/_{4}$ cent.

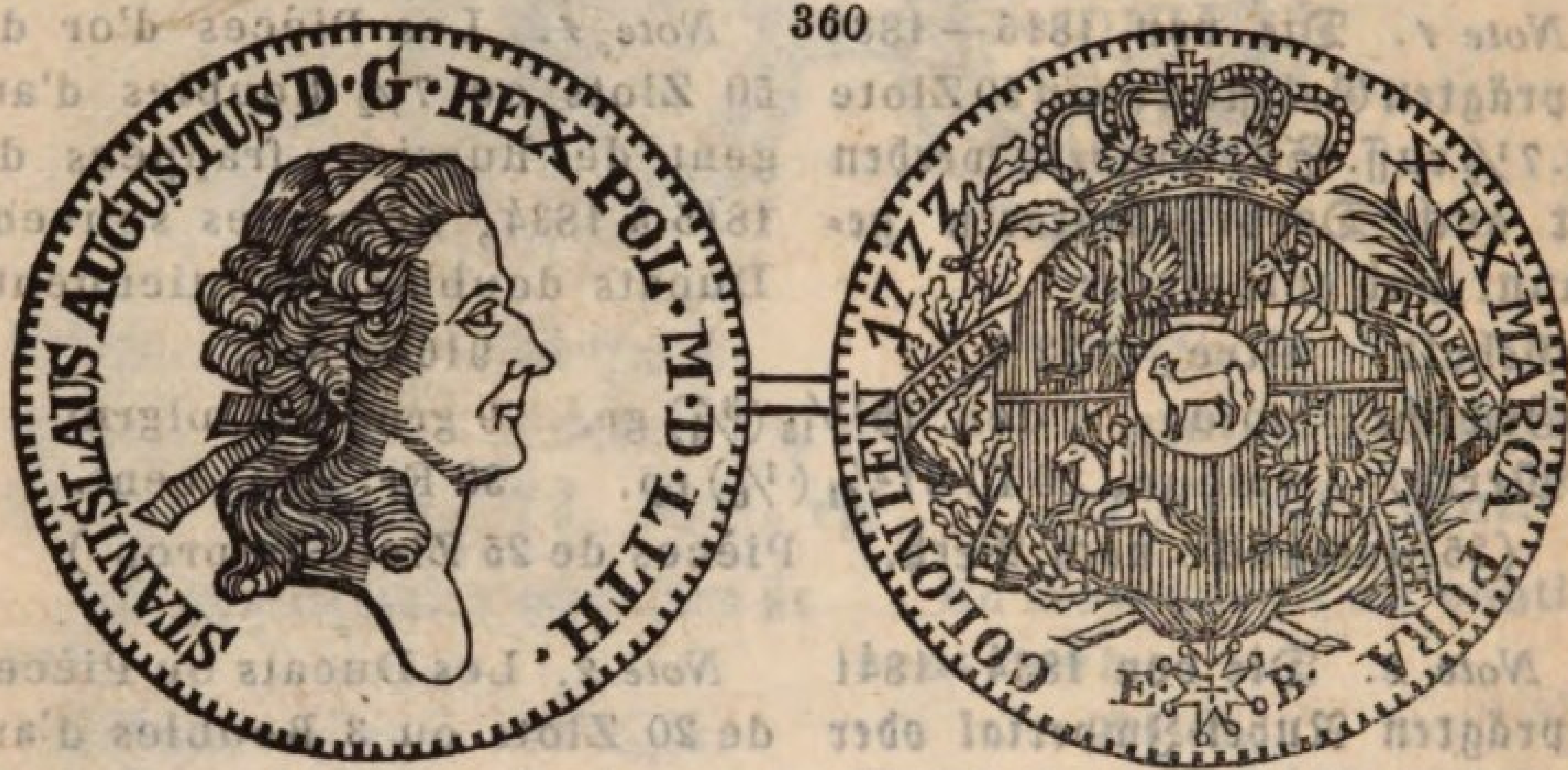
Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

Conventions-Spezies-thaler, zu 8 *Zlote* od. fl.

***Risdale de* 8 *Zlots ou Florins*.**

(1766—1787.)

360



Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	22 den. — gr.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50⁵⁄₉ (½) rp.	5 Fr. 19⅓ cent.

Note 1. Die von 1787—1794 geprägten Speziesthaler zu 8 fl. enthalten:

Note 1. Les Risdales de 8 Florins, frappées de 1787 à 1794, contiennent:

Gehalt,	titre,	9 den. 18 gr.	812½ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 14 gr.	27 grm. 512 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 35³⁄₁₀ rp.	4 Fr. 96¾ cent.

Note 2. Die in 1794 u. 1795 geprägten Talara, Tallero oder Reichsthaler zu 6 Zlote, mit der Aufschrift:

Note 2. Les Talaras, Ecus ou Risdales de 6 Zlots, frappées en 1794 et 1795, portant la légende:

14¹⁄₁₂ Ex Marca Pur. Coloniens.

enthalten: — contiennent:

Gehalt,	titre,	8 den. 6 gr.	687½ m.
Gewicht,	poids,	18 den. 22¹¹⁄₁₈ (¾) gr.	24 grm. 153 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 49¹⁄₁₃ rp.	3 Fr. 69 cent.

2 *Zlote*- oder Zweiguldenstück, zu 30 russ. Silberkopeken.

Pièce de 2 Zlots ou 2 Florins, ou de 30 Copeks d'argent de Russie.

(1815 — 1832.)

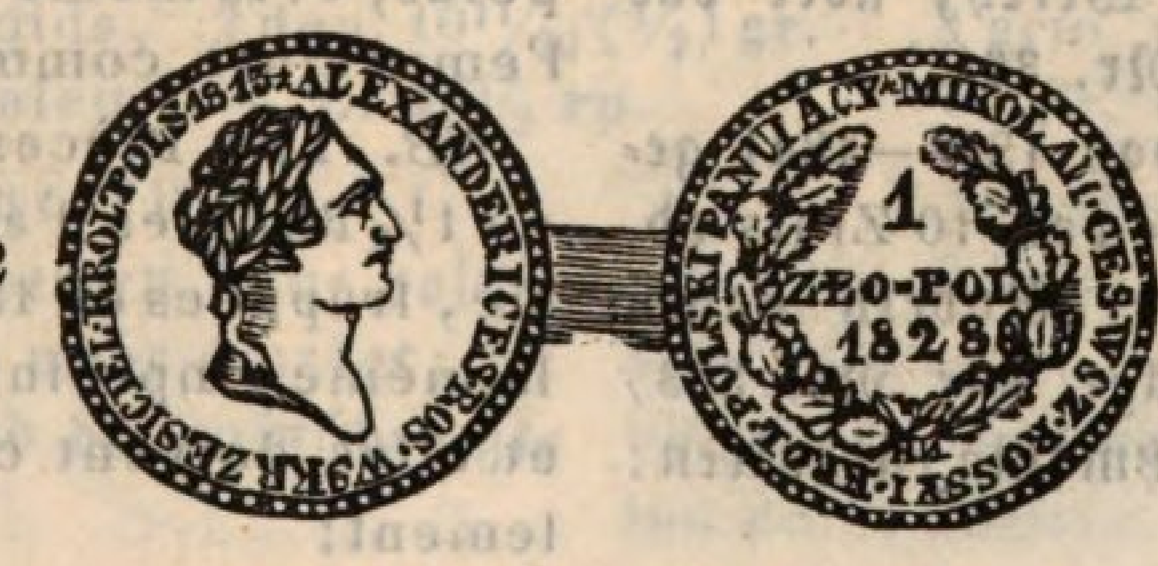
361 

Gehalt,	titre,	7 den. 3 gr.	$593\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	7 den. $3\frac{2}{25}$ ($\frac{1}{12}$) gr.	9 grm. 087 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $80\frac{14}{15}$ rp.	1 Fr. $19\frac{9}{10}$ cent.

Zloty oder Gulden, zu 30 *Grosz* od. Groschen, u. zu 15 russ. Silberkopeken.

Zloty ou Florin de 30 *Grosz ou Gros, et de* 15 *Copeks d'argent de Russie.*

(1815—1832.)

362 

Gehalt,	titre,	7 den. 3 gr.	$593\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	3 den. $13\frac{7}{13}$ ($\frac{1}{2}$) gr.	4 grm. $543\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $40\frac{7}{15}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	— Fr. $59\frac{19}{20}$ cent.

---

5 *Zlote* oder $\frac{3}{4}$ russische Silberrubel.

5 *Zlots ou* $\frac{3}{4}$ *de Rouble d'argent de Russie.*

(Für Polen und Rußland zugleich geprägt.)

(Frappé à la fois pour la *Pologne* et la *Russie.*)

(1833—1841.)

363



Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	12 den. $4\frac{3}{4}$ gr.	15 grm. 549 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $02\frac{9}{20}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	2 Fr. $99\frac{12}{13}$ cent.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. $9\frac{2}{5}$ gr.	866 m.
Gewicht,	poids,	12 den. $4\frac{1}{3}$ gr.	15 grm. 477 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $01\frac{1}{22}$ rp.	2 Fr. $97\frac{11}{13}$ ($\frac{5}{6}$) cent.

(Die 5Zlote-Stücke von 1815 — 1832 haben gleichen Gehalt, Gewicht und Werth; aber das Gepräge wie Nr. 361.)

(Les Pièces de 5 Zlots de 1815—1832 ont le même titre et poids, et la même valeur; mais l'empreinte comme Nr. 361.)

NB. Die von 1833—1841 geprägten Stücke von 10 Zlots od. $1\frac{1}{2}$ ruſſ. Silber-Rubeln haben gleiches Gepräge wie Nr. 363, und sollen gesetzmäßig enthalten:

NB. Les Pièces de 10 Zlots ou $1\frac{1}{2}$ Roubles d'argent de Russie, frappées de 1833 à 1841, ont la même empreinte que Nr. 363 et elles doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	1 once — den. $9\frac{1}{2}$ gr.	31 grm. 098 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. $04\frac{9}{10}$ rp.	5 Fr. $99\frac{11}{13}$ ($\frac{5}{6}$) cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur: — Mais en moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. $9\frac{2}{5}$ gr.	866 m.
Gewicht,	poids,	1 once — den. $8\frac{2}{3}$ gr.	30 grm. 954 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. $02\frac{1}{11}$ rp.	5 Fr. $95\frac{9}{13}$ ($\frac{7}{10}$) cent.

(Die 10Zlote-Stücke von 1815 — 1832 haben gleichen Gehalt,

(Les Pièces de 10 Zlots, frappées de 1815 à 1832 ont le même

Gewicht und Werth; aber das Gepräge wie Nr. 361.)

titre et poids, et la même valeur; mais l'empreinte comme Nr. 361.)

---

2 *Zlote*, oder 30 russische Silber-Kopeken.

2 *Zlots ou* 30 *Copeks d'argent de Russie.*

(1833—1841.)

364 

Gehalt, titre, 10 den. 10 gr. 868 m.
Gewicht, poids, 4 den. 21 $1/10$ gr. 6 grm. 219 $3/5$ mlgrm.
Werth, valeur, — L. 80 $47/48$ rp. 1 Fr. 19 $31/32$ cent.

NB. Die von 1833—1841 geprägten 1 Zloty, od. 15 russische Silber-Kopeken, haben gleiches Gepräge und sollen gesetzmäßig enthalten:

NB. Les Pièces de 1 Zloty ou 15 Copeks d'argent de Russie, frappées de 1833 à 1841, ont la même empreinte, et elles doivent légalement contenir:

Gehalt, titre, 10 den. 10 gr. 868 m.
Gewicht, poids, 2 den. 10 $11/20$ ($1/2$) gr. 3 grm. 109 $4/5$ mlgrm.
Werth, valeur, — L. 40 $1/2$ rp. — Fr. 60 cent.

Anmerkung.

Seit 1841 werden keine polnischen Münzen mehr geprägt; an ihre Stelle sind die russischen getreten.

Remarque.

Depuis 1841 on ne frappe plus des Monnaies de Pologne; elles sont remplacées par celles de la Russie.

Russland. Russie.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

Spezies-Dukat, von Katharina II., zu 2 Silber-Rubeln 80 Kopeken.

Ducat espèce, *de Catherine* II., *à* 2 *Roubles* 80 *Copeks d'argent.*

(1763—1796.)

365 

Gehalt,	titre,	23 $^{8}/_{32}$ k.	968 $^{3}/_{4}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 $^{1}/_{3}$ gr.	3 grm. 470 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 81 $^{5}/_{9}$ ($^{1}/_{2}$) rp.	11 Fr. 57 $^{7}/_{8}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten die von 1700—1796 geprägten Spezies-Dukaten:

Les *Ducats espèce* frappés de 1700 à 1796 contiennent en moyenne:

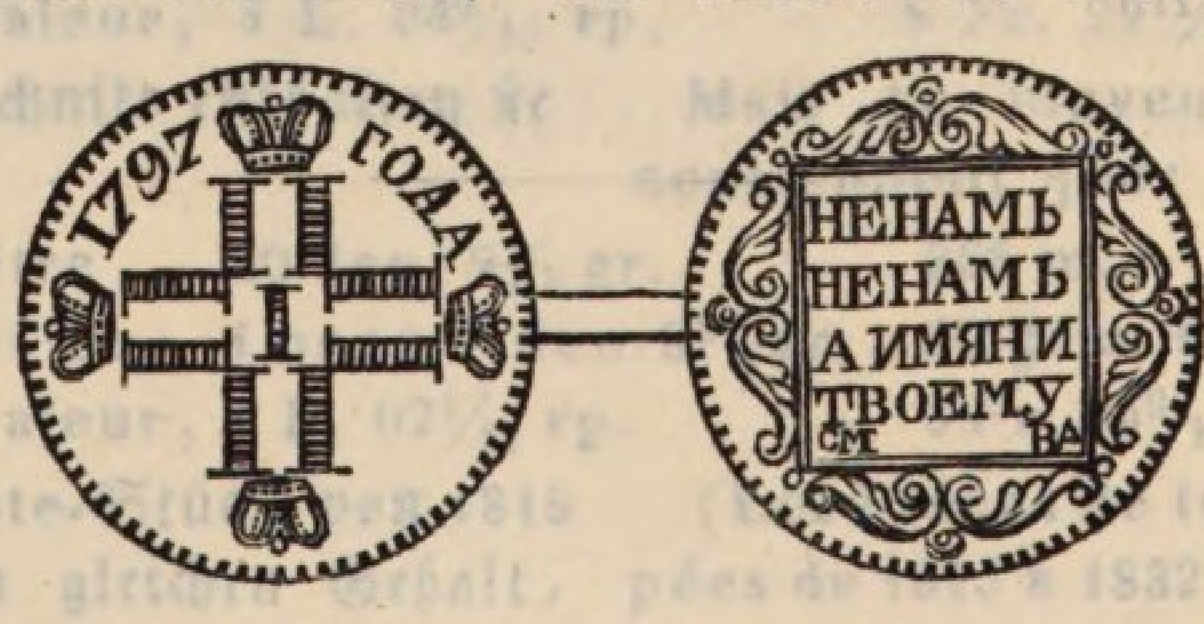
Gehalt,	titre,	23 $^{12}/_{32}$ k.	974 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 81 $^{13}/_{18}$ ($^{5}/_{7}$) rp.	11 Fr. 58 $^{1}/_{9}$ cent.

(Doppelte nach Verhältniß. Doubles en proport.)

Spezies-Dukat, von Paul I., zu 2 Silber-Rubeln 80 Kopeken.

Ducat espèce, de Paul I., *à* 2 *R.* 80 *C. d'argent.*

(Nur von 1797. Seulement de 1797.)

366 

Gehalt,	titre,	$23^{21}/_{32}$ k.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{8}/_{13}$ ($^{3}/_{5}$) gr.	3 grm. 485 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $98^{11}/_{12}$ rp.	11 Fr. $83^{7}/_{12}$ cent.

Nach Dariers Probe enthalten sie nur:

D'après l'essai fait par *Darier* ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $85^{14}/_{19}$ ($^{3}/_{4}$) rp.	11 Fr. $64^{1}/_{19}$ cent.

NB. In neuerer Zeit gibt es auch russische Dukaten mit dem Gepräge der holländischen, welche gesetzmäßig enthalten sollen:

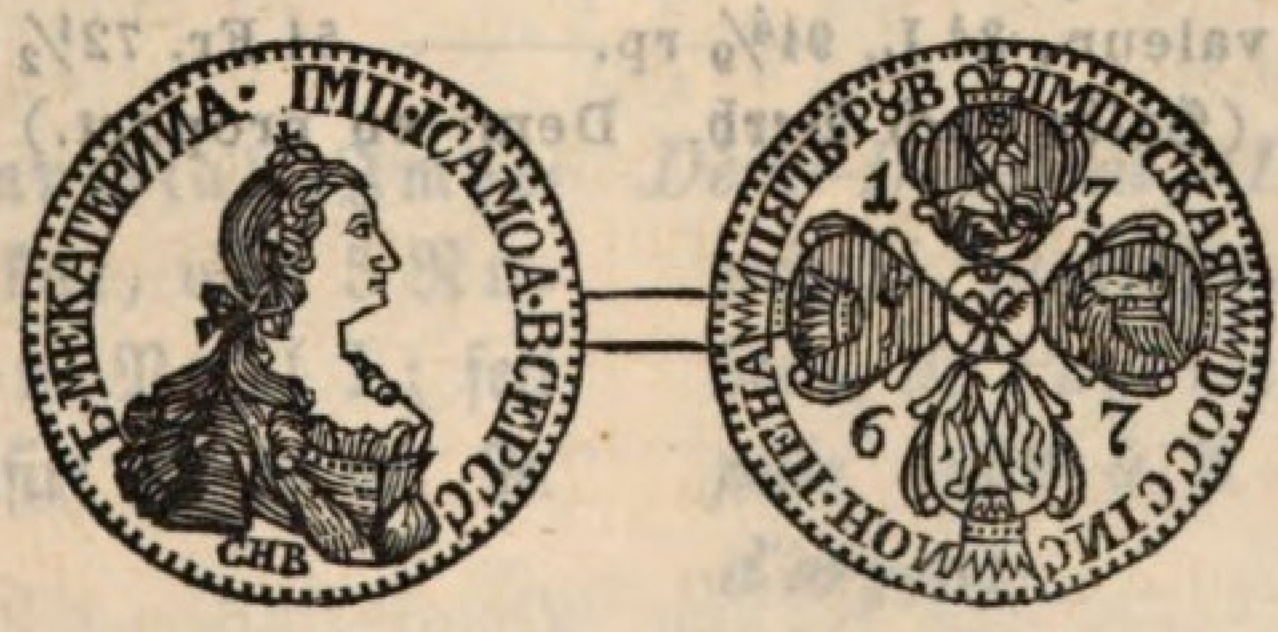
NB. Il y a aussi, depuis quelques ans, des *Ducats de Russie* avec l'empreinte de ceux de Hollande; ils doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{8}/_{13}$ ($^{3}/_{5}$) gr.	3 grm. 485 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $93^{1}/_{4}$ rp.	11 Fr. $75^{2}/_{11}$ ($^{1}/_{6}$) cent.

Halber Imperial, oder 5 Rubelstück, v. Katharina II.; seit 1839 tarifirt zu 5 S. R. 15 Kopeken.

Demi-Impérial, ou Pièce de 5 Roubles, de Catherine II.; tarifé depuis 1839 à 5 R. 15 C. d'argent.

(1763 — 1796.)

367 

Gehalt,	titre,	22 k.	$916^{2}/_{3}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $3^{1}/_{5}$ gr.	6 grm. 544 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $94^{11}/_{16}$ ($^{2}/_{3}$) rp.	20 Fr. $66^{1}/_{5}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21^{30}/_{32}$ k.	914 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $2^{1}/_{3}$ gr.	6 grm. 498 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $80^{6}/_{7}$ rp.	20 Fr. $45^{5}/_{7}$ cent.

Note 1. Die von 1763—1796 geprägten Imperialen oder 10 Rubelstücke, seit 1839 zu 10 S. R. 30 K. tarifirt, haben gleiches Gepräge und sollten gesetzmäßig enthalten:

Note 1. Les *Impériaux* ou Pièces de 10 Roubles, frappés de 1763 à 1796, tarifé depuis 1839 à 10 R. 30 C. d'argent, ont la même empreinte et devraient légalement contenir:

Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	10 den. $6\frac{2}{5}$ gr.	13 grm. 088 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. $89\frac{3}{8}$ rp.	41 Fr. $32\frac{5}{12}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21\frac{30}{32}$ k.	914 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $4\frac{2}{3}$ gr.	12 grm. 996 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. $61\frac{5}{7}$ rp.	40 Fr. $91\frac{3}{7}$ cent.

Note 2. Die von 1755 bis 1763 geprägten Imperialen, zu 10 damaligen Silber-Rubeln, haben gleiches Gepräge und sollten gesetzmäßig enthalten:

Note 2. Les *Impériaux* frappés de 1755 à 1763, à 10 Roubles d'alors, ont la même empreinte et devraient légalement contenir:

Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	13 den. $\frac{1}{24}$ gr.	16 grm. 574 mlgrm.
Werth,	valeur,	35 L. $32\frac{1}{3}$ rp.	52 Fr. $33\frac{1}{12}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur:

Mais en moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21\frac{31}{32}$ k.	915 m.
Gewicht,	poids,	12 den. 21 gr.	16 grm. 412 mlgrm.
Werth,	valeur,	34 L. $91\frac{4}{9}$ rp.	51 Fr. $72\frac{1}{2}$ cent.

(Halbe nach Verh. Demi en proport.)

Imperial oder 10 Rubelstück, von Alexander I.; seit 1839 tarifirt zu 10 S. R. 30 K.

Impérial ou Pièce de 10 *Roubles, d'Alexandre* I.; *tarifé depuis* 1839 *à* 10 *R.* 30 *C. d'argent.*

(1798 — 1810.)

368 

Gehalt,	titre,	$23^{21}/_{32}$ k.	986 m.
Gewicht,	poids,	9 den. $13^{1}/_{20}$ gr.	12 grm. 166 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. 89 rp.	41 Fr. $31^{5}/_{6}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$23^{18}/_{32}$ k.	$981^{3}/_{4}$ m.
Gewicht,	poids,	9 den. 10 gr.	12 grm. 004 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. 40 rp.	40 Fr. $59^{1}/_{4}$ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demis en proport.)

Halber Imperial, Imperial-Dukat, oder 5 Rubelstück, v. Paul I.; seit 1839 tarifirt zu 5 S. R. 15 K.

Demi-Impérial, Ducat impérial, ou Pièce de 5 *Roubles, de Paul* I.; *tarifé depuis* 1839 *à* 5 *R.* 15 *C. d'argent.*

(1798 — 1810.)

369 

Gehalt,	titre,	$23^{21}/_{32}$ k.	986 m.
Gewicht,	poids,	4 den. $18^{21}/_{40}$ ($1/_2$) gr.	6 grm. 083 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $94^1/_2$ rp.	20 Fr. $65^{12}/_{13}$ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	$23^{18}/_{32}$ k.	$981^3/_4$ m.
Gewicht,	poids,	4 den. 17 gr.	6 grm. 002 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 70 rp.	20 Fr. $29^5/_8$ cent.

Halber Imperial, oder 5 Rubelstück, von Alexander I.; seit 1839 erhöht auf 5 S. R. 15 K.

Demi-Impérial, ou Pièce de 5 Roubles, d'Alexandre I.; *élevé depuis* 1839 *à* 5 *R.* 15 *C. d'argent.*

(Seit 1817. Depuis 1817.)

370 

Gehalt,	titre,	22 k.	$916^2/_3$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $3^1/_5$ gr.	6 grm. 544 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $94^{11}/_{16}$ ($2/_3$) rp.	20 Fr. $66^1/_5$ cent.

(Siehe die Note zu Nr. 371. Voyez la Note au Nr. 371.)

Halber Imperial rc. von Nikolaus I.

Demi-Impérial etc. de Nicolas I.

371 

Gehalt,	titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	5 den. 3⅕ gr.	6 grm. 544 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 94¹¹⁄₁₆ (⅔) rp.	20 Fr. 66⅕ cent.

NB. „Die seit 1817 geprägten Halb-Imperialen oder 5 Rubelstücke enthalten im Durchschnitt nur:

NB. En moyenne les Demi-Impériaux ou les Pièces de 5 Roubles, frappées depuis 1817, ne contiennent que :

Gehalt,	titre,	21³¹⁄₃₂ k.	916 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 2⁵⁄₇ gr.	6 grm. 518 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 88⅐ rp.	20 Fr. 56½ cent.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

Rubel von Peter dem Großen. Die Jahrzahl (1718—1721) steht auf dem Rande.

Rouble de Pierre le Grand. Le millésime (1718—1721) *se trouve sur la tranche.*

372



Gehalt,	titre,	8 den. 18 gr.	729 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 22 gr.	27 grm. 938 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 05½ rp.	4 Fr. 52⅗ cent.

Rubel von Anna. *Rouble d'Anne.*

373



Gehalt,	titre,	9 den. 12 gr.	792 m.
Gewicht,	poids,	20 den. — gr.	25 grm. 495 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 02$^{7}/_{8}$ rp.	4 Fr. 48$^{5}/_{7}$ cent.

Rubel von Anna. *Rouble d'Anne.*

374



Gehalt,	titre,	9 den. 14 gr.	799 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 12 gr.	26 grm. 132 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 13$^{1}/_{5}$ rp.	4 Fr. 64 cent.

Rubel von Katharina II., zu 100 Kopeken. *Rouble de Catherine* II., *de* 100 *Copeks.*

(1763—1796.)

375 

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	18 den. 19¾ gr.	23 grm. 995 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 69 $^{17}/_{18}$ rp.	3 Fr. 99 $^{11}/_{12}$ cent.

(Halbe nach Verh. Demi en proport.)

NB. Die unter Paul I. in 1797 geprägten Rubel gelten jetzt 140 Silber-Kopeken und enthalten gesetzmäßig:

NB. Les *Roubles* frappés sous *Paul* I. en 1797, valent 140 Copeks d'argent et ils contiennent légalement:

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 22 $^{5}/_{7}$ gr.	29 grm. 251 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 80 $^{11}/_{13}$ ($^{6}/_{7}$) rp.	5 Fr. 64 $^{2}/_{9}$ cent.

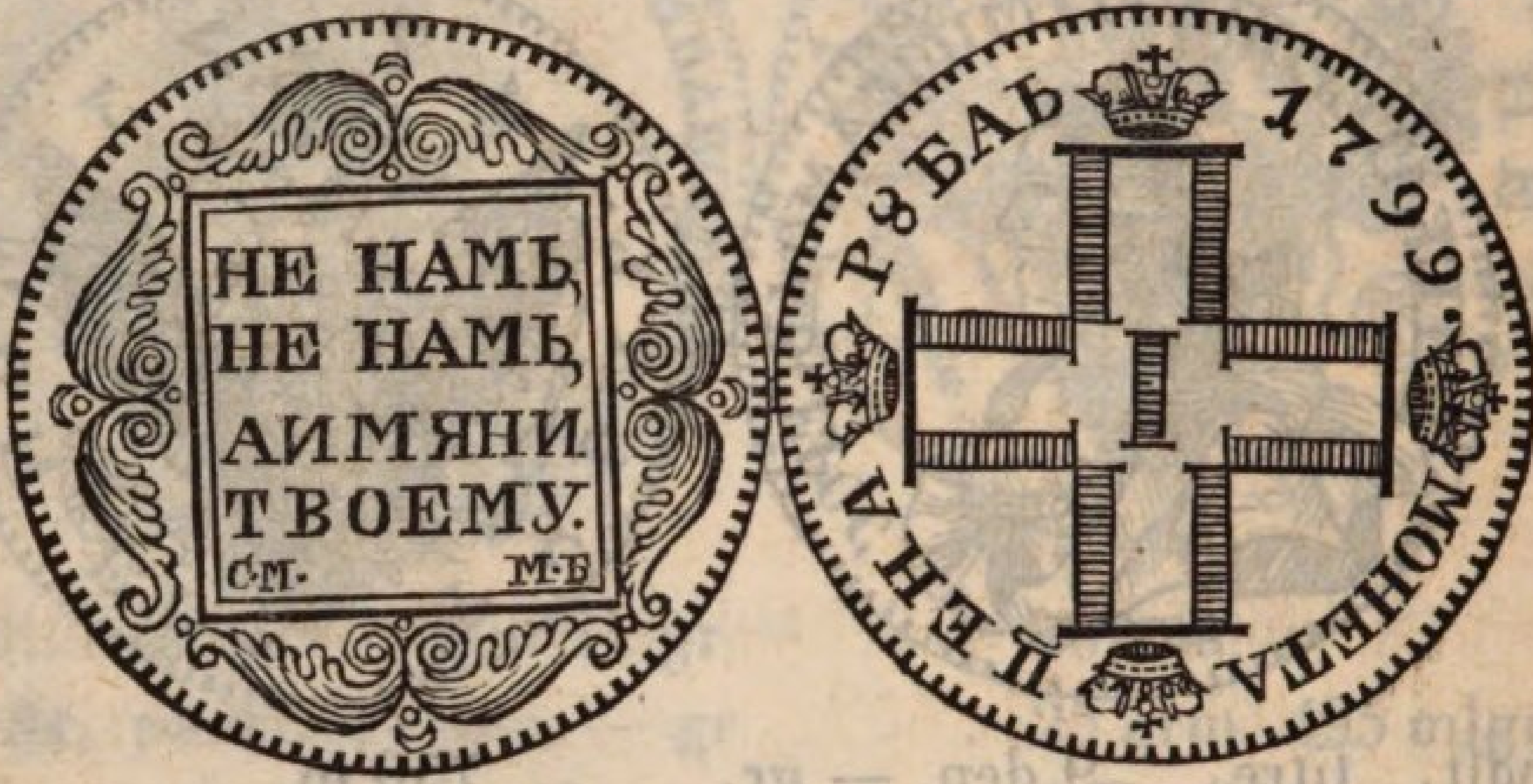
(½, ¼, $^{1}/_{10}$ und $^{1}/_{20}$ nach Verh. ½, ¼, $^{1}/_{10}$ et $^{1}/_{20}$ en prop.)

Rubel von Paul I., zu 100 Kopeken.

Rouble de Paul I., *de* 100 *Copeks.*

(Seit 1798 und besonders seit 1810.)

(Depuis 1798 et particulièrement depuis 1810.)

376 

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	16 den. 6⅓ gr.	20 grm. 732 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 69 14/15 rp.	3 Fr. 99 9/10 cent.

Rubel von Alexander I.

Rouble d'Alexandre I.

377 

Gehalt, titre, } Idem.
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur, } Idem.

Rubel von Alexander I. *Rouble d'Alexandre* I.

378



Gehalt, titre, 10 den. 10 gr. 868 m.
Gewicht, poids, 16 den. $6^1/_3$ gr. 20 grm. 732 mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $69^{14}/_{15}$ rp. 3 Fr. $99^9/_{10}$ cent.

Rubel von Niklaus I. *Rouble de Nicolas* I.

379



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Poltin, Poltina, Poltinik, oder halber Rubel zu 50 Kopeken; von Alexander I.

Poltin ou Demi-Rouble de 50 Copeks, d'Alexandre I.

(Seit 1798 und besonders seit 1810.)

(Depuis 1798 et particulièrement depuis 1810.)

380



Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 3 1/6 gr.	10 grm. 366 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 34 29/30 rp.	1 Fr. 99 19/20 cent.

Poltina oder halber Rubel 2c., von Niklaus I.

Poltin ou Demi-Rouble etc., de Nicolas I.

381



Gehalt,	titre,	Idem.
Gewicht,	poids,	
Werth,	valeur,	

Polpoltina od. Viertels-Rubel, zu 25 Kopeken, v. Niklaus I.

Polpoltine ou Quart de Rouble, de 25 Copeks, de Nicolas I.

(Seit 1798 und besonders seit 1810.)

(Depuis 1798 et particulièrement depuis 1810.)

382 

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	4 den. 1 7/12 (3/5) gr.	5 grm. 183 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 67 1/2 rp.	1 Fr. — cent.

(1/5, 1/10 u. 1/20 Rubel seit 1813 zu 20, 10 u. 5 Kopeken nach Verh.)
(1/5, 1/10 et 1/20 de Rouble depuis 1813, à 20, 10 et 5 Copeks, en proport.)

NB. Seit 1839 ist der Silber-Rubel auf 3 1/2 Papier- od. Bank-Rubel (in Bank-Assignationen) festgestellt.

NB. Depuis 1839, le Rouble d'argent est fixé à 3 1/2 Roubles en Billets de banque ou Papier-monnaie.

Platina- oder Weißgold-Münzen.

MONNAIES DE PLATINE OU D'OR BLANC.

Weißer Dukat, Platina-Dukat, Weißgold-Dukat, *Serinkie* (die kleinen Grauen), zu 3 Silberrubeln; von Niklaus I.

Ducat blanc, Ducat de platine ou de l'or blanc, Sérinkie (les petits gris) à 3 Roubles d'argent; de Nicolas I.

(1828 — 1845.)

383 

Gehalt,	titre,	24 k. od. ou 12 den.	1000 m.
Gewicht,	poids,	8 den. $2^{13}/_{14}$ gr.	10 grm. $353\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. 09 $^5/_6$ rp.	11 Fr. $99^3/_4$ cent.

(Platina-Duplonen zu 6 S. R. von 1829—1845, und Platina-Quadrupel zu 12 S. R. von 1830—1845 nach Verh.)
(Doublon de Platine à 6 Roubles de 1829 à 1845, et Quadruple à 12 R. de 1830 à 1845 en prop.)

Anmerkung.

Obige Werthangabe gründet sich auf das Verhältniß, welches durch die russischen Münzgesetze zwischen Platina und Silber festgestellt wurde; nämlich 1 Pfund Platina für $5^{50}/_{233}$ (=5,21459) Pf. Silber; daher sind die 10,3535 Grammen Platina im Werthe mit 53,989281 Grammen feinen Silbers gleich zu achten. Hingegen nach dem Preise, den die Platina auf den Haupthandelsplätzen Europas als Waare gilt, wäre der Werth nur ungefähr $^2/_3$ des obigen; also das 3 Rubelstück etwa $5\frac{1}{2}$ Schweizer- oder 8 französische Franken, und die 6 und 12 Rubelstücke nach Verhältniß. Niemand ist schuldig, diese Platina-Münzen anzunehmen; seit Juli 1845 ist ihre Prägung eingestellt und seit Anfangs 1846 sind sie außer Kurs gesetzt, so daß sie jetzt nur noch als Waare betrachtet werden.

Remarque.

La valeur indiquée ci-dessus se base sur la proportion qui a été établie, par les lois des monnaies de Russie, entre la platine et l'argent; savoir une livre de platine vaut $5^{50}/_{233}$ (= 5,21459) livres d'argent, en conséquence les 10,3535 grammes de platine équivalent 53,989281 grammes d'argent. Cependant d'après le prix de la platine dans les villes principales de commerce de l'Europe, la valeur réelle de ces monnaies n'est qu'environ $^2/_3$ de la valeur mentionnée ci-haut, c'est-à-dire la Pièce de 3 Roubles vaut $5\frac{1}{2}$ Livres de Suisse ou 8 Frcs. de France environ, et les Pièces de 6 et 12 Roubles en proportion. Personne n'est tenu d'admettre ces monnaies; aussi leur fabrication a cessé depuis Juillet 1845, et depuis le commencement de 1846 elles sont mis hors de cours, de sorte qu'elles sont considérées simplement comme marchandise.

Griechenland. Grèce.

Silbermünze. MONNAIE D'ARGENT.

Drachma od. Drachme, zu 100 Lepta, Lepton oder Leptas; von Otto I.

Drachme de 100 Lepta, Lepton ou Leptas; sous *Otto* I.

(Seit 1833. Depuis 1833.)

384 

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	3 den. $12\frac{2}{7}$ gr.	4 grm. 477 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $60\frac{4}{9}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	— Fr. $89\frac{7}{13}$ ($\frac{1}{2}$) cent.

($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Drachmen nach Verh. $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ Drachmes en prop.)

Note 1. Die seit 1833 geprägten 5 Drachmenstücke sollen gesetzmäßig enthalten:

Note 1. Les *Pièces de 5 Drachmes*, frappées depuis 1833 doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	17 den. $13\frac{4}{9}$ ($\frac{1}{2}$) gr.	22 grm. 385 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $02\frac{1}{5}$ rp.	4 Fr. $47\frac{7}{10}$ cent.

Note 2. Die seit 1833 geprägten Goldstücke zu 40 Drachmen sollen gesetzmäßig enthalten:

Note 2. Les *Pièces d'or de 40 Drachmes*, frappées depuis 1833 doivent légalement contenir:

Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	9 den. $1\frac{1}{2}$ gr.	11 grm. 553 mlgrm.
Werth,	valeur,	24 L. $17\frac{7}{15}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	35 Fr. $81\frac{3}{7}$ cent.

(20 Drachmenstücke nach Verh. Pièces de 20 Drachmes en prop.)

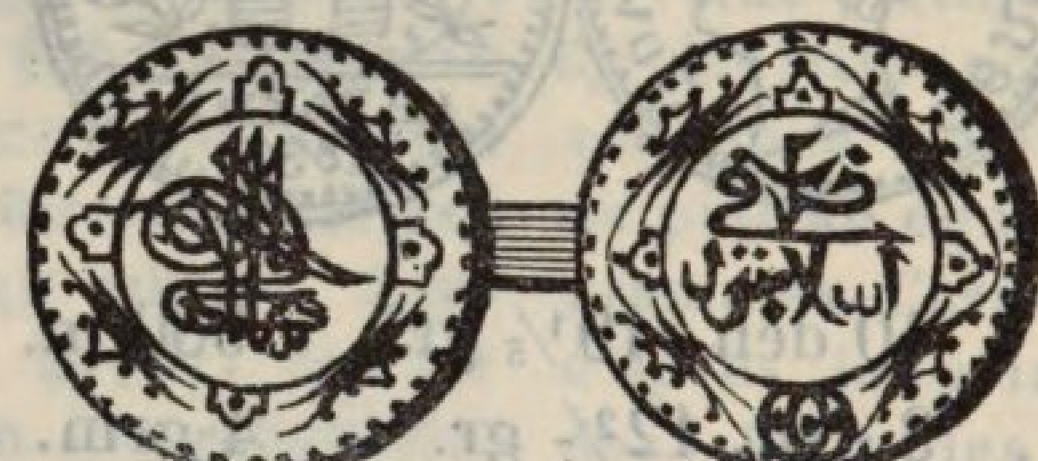
Türkei. Turquie.

Goldmünze. MONNAIE D'OR.

Fonduc, Fondukli-Zechine oder Dukat, unter Selim III. vom Jahr 1203 der Hegira (1788—1789 der christlich. Zeitrechnung); ursprünglich zu 5 Piastern; gilt jetzt ungefähr 38 Piaster.

Fondoucli, *ou Sequin-Fondoucli*, sous *Sélim* III. de l'an 1203 de l'hégire (1788—1789 de l'ère chrét.); primitivement à 5 Piastres, vaut maintenant 38 Piastres environ.

385



Gehalt,	titre,	$19\frac{6}{32}$ k.	800 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. $42\frac{1}{14}$ rp.	9 Fr. $51\frac{2}{9}$ cent.

Übersetzung der Inschriften: (Nach Kelly's *Cambiste universel.*

Traduction des inscriptions: Selon le *Cambiste universel par Kelly*.)

Auf der Vorderseite:
„Sultan Selim, Sohn von Mustapha Khan."

Sur la face:
„*Sultan Sélim, fils de Mustapha Khan.*"

Auf der Rückseite:
„Geschlagen in Istambul (Konstantinopel), im Jahr 1203."

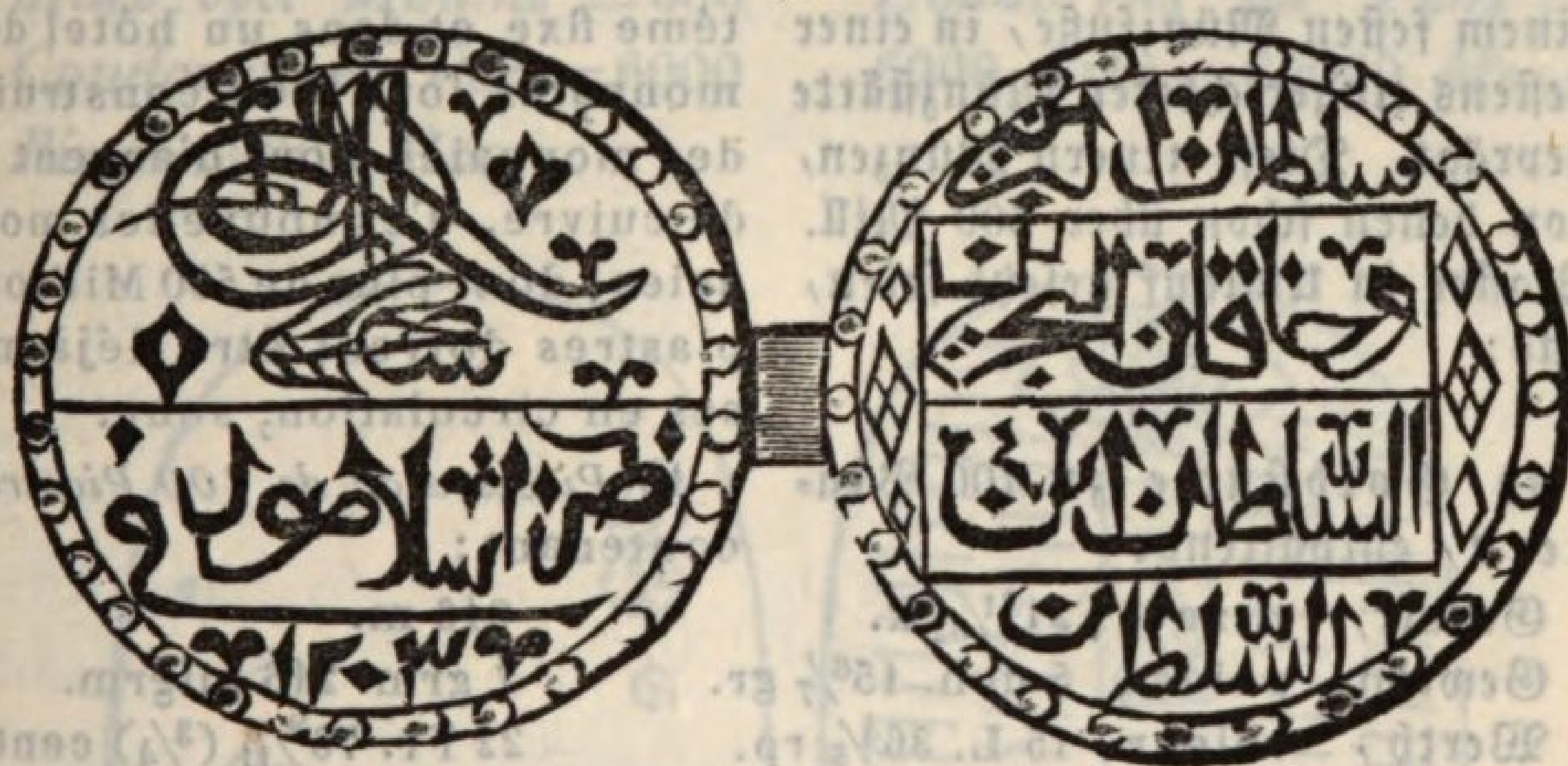
Sur le revers:
„*Frappé à Stambul*, (Constantinople) *l'an 1203.*"

Silbermünze. MONNAIE D'ARGENT.

Juspara, *Juzlik* od. *Pataca*, von Selim III., vom Jahr 1203 der Hegira; ursprünglich zu $2\frac{1}{2}$ Piastern oder 100 Paras; ist jetzt ungefähr 13 Piaster werth.

Juspara, *Juzlik ou Pataque*, *de Sélim* III., de l'an 1203 de l'hégire; primitivement à $2\frac{1}{2}$ *Piastres ou* 100 *Paras*; vaut maintenant 13 Piastres environ.

386



Gehalt,	titre,	5 den. 16 gr.	472 m.
Gewicht,	poids,	1 once — den. 19 gr.	31 grm. 603 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $23\frac{3}{4}$ rp.	3 Fr. $31\frac{1}{2}$ cent.

Übersetzung der Aufschriften:

Auf dem Avers:

„Sultan Selim, Sohn von Mustapha Khan; möge er siegreich und seine Tapferkeit gesegnet sein. Geschlagen in Stambul, im Jahr 1203.“

Auf dem Revers:

„Sultan beider Länder, Beherrscher beider Meere; erblicher Sultan, Sohn des Sultans.“

Die Worte: „Möge er siegreich und seine Tapferkeit ge-

Traduction des inscriptions:

Sur l'avers:

„*Sultan Sélim, fils de Mustapha Khan; puisse-t-il être victorieux et sa valeur bénie. Frappé à Stambul, l'an 1203.*“

Sur le revers:

„*Sultan des deux terres, et souverain des deux mers; Sultan par héritage, fils de Sultan.*“

Les mots: „Puisse-t-il être victorieux et sa valeur bénie,“

segnet sein," sind das gewöhnliche Ende der türkischen Gebete; die 2 Länder sind Europa und Asien, die 2 Meere das schwarze und ägäische.

sont ordinairement employés par les Turcs à la fin de leurs prières. Les deux terres signifient l'*Europe* et l'*Asie*, et les deux mers *la mer Noire* et *l'Archipel*.

Anmerkung.

Gehalt, Gewicht und Werth der frühern türkischen Münzen sind außerordentlich verschieden. Erst seit 1845 werden Gold-, Silber- und Kupfermünzen nach einem festen Münzfuße, in einer bestens eingerichteten Münzstätte geprägt. Diese neuern Münzen, von denen schon über 500 Mill. Piaster in Umlauf gesetzt seien, sind:

Remarque.

Titre, poids et valeur des anciennes monnaies turques sont extrêmement variables. Ce n'est que depuis 1845 que l'on frappe, d'après un système fixe et dans un hôtel des monnaies fort bien construit, des monnaies d'or, d'argent et de cuivre. Ces nouvelles monnaies, dont plus de 500 Millions piastres doivent être déjà mises en circulation, sont:

1) Goldstücke zu 100 Piastern, enthaltend:

1) *Pièces d'or de 100 Piastres*, contenant:

Gehalt,	titre,	$21\frac{31}{32}$ k.	916 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $15\frac{6}{7}$ gr.	7 grm. 216 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $36\frac{4}{5}$ rp.	22 Fr. $76\frac{8}{11}$ ($\frac{3}{4}$) cent.

(Stücke zu 50 Piastern nach Verh. Pièces de 50 Piastres en prop.)

2) Silberstücke zu 10 Piastern, enthaltend:

2) *Pièces d'argent de 10 Piastres*, contenant:

Gehalt,	titre,	9 den. 23 gr.	830 m.
Gewicht,	poids,	9 den. $10\frac{3}{7}$ ($\frac{1}{2}$) gr.	12 grm. 027 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $49\frac{8}{11}$ ($\frac{3}{4}$) rp.	2 Fr. $21\frac{5}{6}$ cent.

(Stücke zu 20, 5, 2 und 1 Piastern nach Verh. Pièces de 20, 5, 2 et 1 Piastres en prop.)

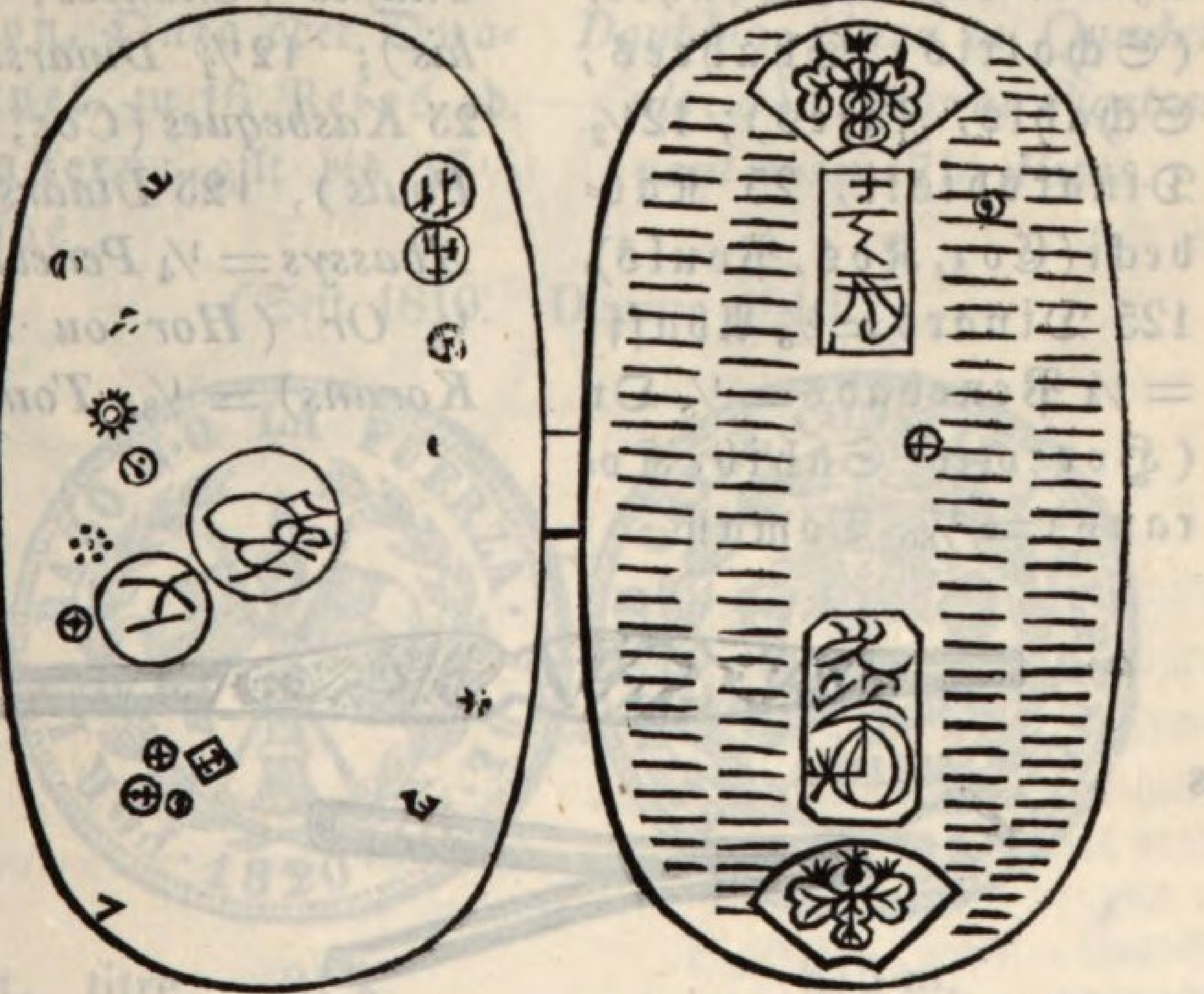
Asien. Asie.

Goldmünze. MONNAIE D'OR.

Japanischer neuer oder gangbarer Kobang od. Copang (Kleinmünze), zu 6 *Tales* od. *Tails* = 60 *Mas*, *Mace* oder *Monme* = 600 *Condoryns* od. *Pun* = 6000 *Rin* = 60000 *Moo*.

Kobang ou Copang nouveau ou courant du Japon, à 6 *Tales ou Tails* = 60 *Mas*, *Maces ou Monmes* = 600 *Condoryns ou Puns* = 6000 *Rins* = 60000 *Moos*.

387



Gehalt,	titre,	16 k.	$666\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	10 den. 6 gr.	13 grm. 066 mlgrm.
Werth,	valeur,	20 L. $25\frac{2}{9}$ ($\frac{1}{5}$) rp.	30 Fr. $00\frac{1}{3}$ cent.

NB. Die Kobange aus der neuern Zeit enthalten nach den Proben der Holländer durchschnittlich nur:

NB. Selon les essais faits par les *Hollandais*, les *Kobangs* plus recents ne contiennent en moyenne que:

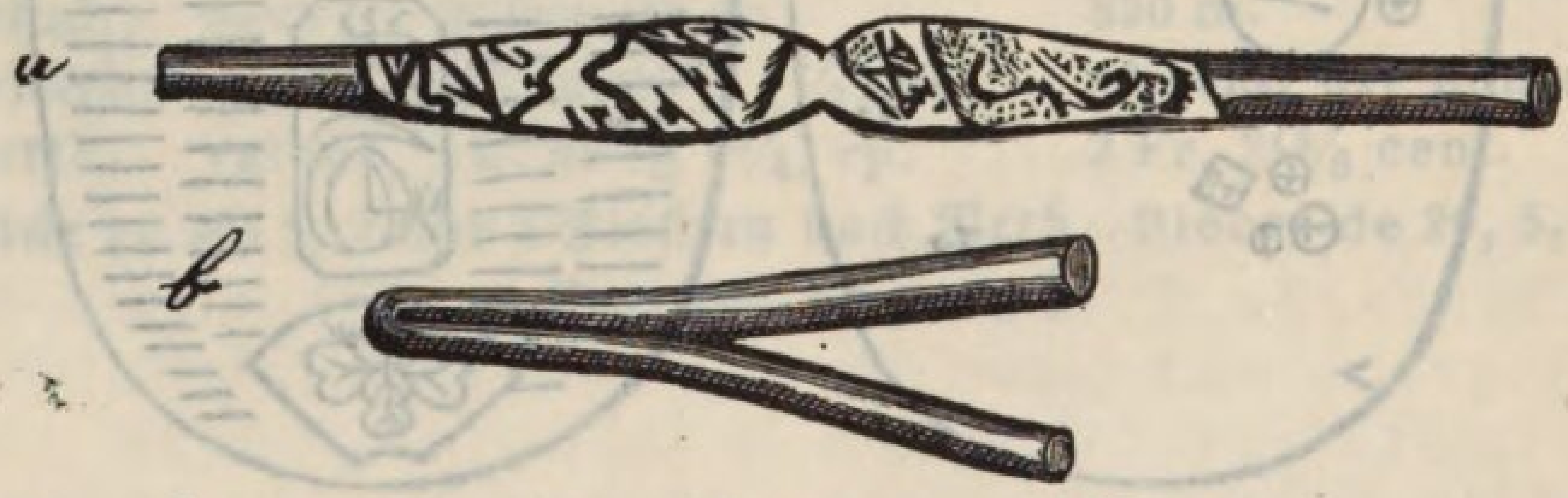
Gehalt, Titre,	Gold, or, $12^{26}/_{32}$ k.	534 m.
	Silber, argent, 5 den. 6 gr.	$437\frac{1}{2}$ m.
Gewicht, poids, 9 den. $19^{9}/_{10}$ gr.		12 grm. 530 mlgrm.
Werth, Valeur,	in Gold, en or, 15 L. $55^{2}/_{3}$ rp.	23 Fr. $04^{13}/_{19}$ ($^{2}/_{3}$) cent.
	in Silber, en arg. — L. $82^{2}/_{9}$ rp.	1 Fr. $21^{9}/_{11}$ ($^{5}/_{6}$) cent.
	Zus., Ens., 16 L. $37^{8}/_{9}$ rp.	24 Fr. $26\frac{1}{2}$ cent.

Silbermünze. MONNAIE D'ARGENT.

Persischer Larin od. Pänzäja, zu 1¼ Mamudi (Maunds, Mamooda, Uzaltuns), 2½ Chahis, (Schatris, Shahees, Schahis, Zäjes); 12½ Dinarsbisti, 25 Kasbecki (Coz, Kos, Pouls), 125 Dinars = ⅝ Abassi = ¼ Penebads = ⅛ Or (Hor oder Sahib-Korans) = 1/80 Toman.

Larin de Perse, à 1¼ Mamoudis (Maunds, Mamoodas, Uzaltuns); 2½ Chayes (Shahees, Chahis); 12½ Dinarsbistis, 25 Kasbeques (Coz, Kos, Pouls), 125 Dinars = ⅝ Abassys = ¼ Penebads = ⅛ Or (Hor ou Sahib-Korans) = 1/80 Toman.

388



Gehalt,	titre,	11 den. 15 gr.	969 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 19 gr.	4 grm. 833 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $70\frac{1}{4}$ rp.	1 Fr. $04^{1}/_{14}$ cent.

NB. Es gibt auch leichte Larins, welche nur enthalten:

NB. Il y a aussi des *Larins legers* qui ne contiennent que :

Gehalt,	titre,	10 den. 21 gr.	$906\frac{1}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $9^{6}/_{13}$ ($\frac{1}{2}$) gr.	3 grm. 052 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $41\frac{1}{2}$ rp.	— Fr. $61^{6}/_{13}$ ($\frac{1}{2}$) cent.

Wenn der Larin aus einander gelegt oder offen ist, sieht er aus wie bei a); wenn er aber zusammengebogen oder geschlossen ist, wie bei b).

Si le Larin est ouvert, il se présente comme sous a); et comme sous b), s'il est fermé.

Amerika. Amérique.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

I. Chile, Republik.

Doblon, Onza oder Quadrupel, zu 16 **Pesos** od. **Piastern;** gilt bis 17¼ **Pesos.**

I. Chile, République.

Doublon, Onza ou Quadruple; à 16 Pesos ou Piastres; vaut aussi 17¼ Pesos.

(Seit 1810. Depuis 1810.)

389



Gehalt, titre,	21 k.	875 m.
Gewicht, poids,	21 den. 5½ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur,	55 L. 05⅚ rp.	81 Fr. 56⅘ cent.

NB. Im Durchschnitt nur:

a) Die von 1810—1834:

NB. En moyenne seulement:

a) Ceux de 1810—1834:

Gehalt, titre,	20 26/32 k.	867 m.
Gewicht, poids,	21 den. 4⁵⁄₇ gr.	27 grm. 020 mlgrm.
Werth, valeur,	54 L. 46⅝ rp.	80 Fr. 69¼ cent.

b) Die seit 1834: — b) Ceux frappés depuis 1834:

Gehalt,	titre,	$20\frac{29}{32}$ k.	$871\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $4\frac{5}{7}$ gr.	27 grm. 020 mlgrm.
Werth,	valeur,	54 L. $74\frac{8}{9}$ rp.	81 Fr. $10\frac{21}{22}$ cent.

($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ nach Verh. — $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ en prop.)

II. Columbia, ehemaliger Vereinsstaat. — II. Colombie, (les ci-devant Etats-unis de).

Doblon, Onza oder Quadrupel, zu 18 columbischen Piastern. — *Doublon*, *Onza ou Quadruple*, *à* 18 *Piastres de Colombie*.

(Seit 1820. Depuis 1820.)

(In Popayan geprägt. Frappé à *Popayan*.)

390



Gehalt,	titre,	21 k.	875 m.
Gewicht,	poids,	21 den. $5\frac{1}{2}$ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	55 L. $05\frac{5}{6}$ rp.	81 Fr. $56\frac{4}{5}$ cent.

Note 1. Im Durchschnitt enthalten die in Popayan geprägten nur: — *Note 1.* Ceux frappé à *Popayan* ne contiennent en moyenne que:

Gehalt,	titre,	$20\frac{19}{32}$ k.	858 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth,	valeur,	53 L. $82\frac{1}{2}$ rp.	79 Fr. $74\frac{1}{12}$ cent.

Note 2. Die in Bogota gegeprägten enthalten im Durchschnitt: — *Note 2.* Ceux frappés à *Bogota* contiennent en moyenne;

Gehalt,	titre,	$20\frac{28}{32}$ k.	870 m.
Gewicht,	poids,	21 den. $4\frac{2}{5}$ gr.	27 grm. 004 mlgrm.
Werth,	valeur,	54 L. $62\frac{2}{9}$ ($\frac{1}{5}$) rp.	80 Fr. $92\frac{1}{5}$ cent.

III. Mexikanische Vereinsstaaten. — III. Etats-unis du Méxique.

Doblon, Onza od. Quadrupel, zu 8 *Escudos de oro* od. 16 Piastern. — ***Doublon, Onza ou Quadruple, à 8 Ecus d'or ou* 16 *Piastres*.**

(Seit 1823. Depuis 1823.)

391 

Gehalt,	titre,	21 k.	875 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 5½ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	55 L. 05⅚ rp.	81 Fr. 56⅘ cent.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	$20^{24}/_{32}$ k.	865 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 5 gr.	27 grm. 035 mlgrm.
Werth,	valeur,	54 L. $37^{1}/_{13}$ rp.	80 Fr. $54^{13}/_{14}$ cent.

(½, ¼, ⅛ und $^{1}/_{16}$ nach Verh. — ½, ¼, ⅛ et $^{1}/_{16}$ en prop.)

IV. Nordamerikanische Vereinsstaaten.

IV. Etats-unis de l'Amérique septentrionale.

Eagle oder Adler, zu 10 Dollars.

Eagle ou Aigle, de 10 *Dollars.*

(1792 — 1834.)

392 

Gehalt,	titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	13 den. 17⅖ gr.	17 grm. 496 mlgrm.
Werth,	valeur,	37 L. 28⅚ rp.	55 Fr. 24⅕ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	$21^{28}/_{32}$ k.	911½ m.
Gewicht,	poids,	13 den. $14^{1}/_{7}$ gr.	17 grm. 323 mlgrm.
Werth,	valeur,	36 L. $71^{2}/_{13}$ (⅙) rp.	54 Fr. 38¾ cent.

Halber Adler, zu 5 Dollars. — *Demi-Aigle*, de 5 *Dollars.*

(1792—1834.)

393



Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	6 den. $20\frac{7}{10}$ gr.	8 grm. 748 mlgrm.
Werth,	valeur,	18 L. $64\frac{5}{12}$ rp.	27 Fr. $62\frac{1}{10}$ cent.

(Im Durchschnitt wie Nr. 394. En moyenne comme Nr. 394.)

Halber Adler zu 5 Dollars. — *Demi-Aigle de* 5 *Dollars.*

394



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Im Durchschnitt enthalten die halben Adler von 1792—1834 nur:

En moyenne les *Demi-Aigles* de 1792 à 1834 ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$21\frac{28}{32}$ k.	$911\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	6 den. $19\frac{1}{14}$ gr.	8 grm. $661\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	18 L. $35\frac{4}{7}$ ($\frac{3}{5}$) rp.	27 Fr. $19\frac{3}{8}$ cent.

($\frac{1}{4}$ Adler zu $2\frac{1}{2}$ Dollars nach Verh. $\frac{1}{4}$ Aigle de $2\frac{1}{2}$ Dollars en prop.)

Note 1. Die **Adler** zu 10 **Dollars**, welche **vor** 1792 und **seit** 1834 geschlagen wurden, haben ähnliches Gepräge, und sollen gesetzmäßig enthalten:

Note 1. Les *Aigles* de 10 *Dollars*, frappés *avant* 1792 et *depuis* 1834 ont à peu près la même empreinte, et ils doivent légalement contenir:

1) Die von 1786—1792: — 1) Ceux de 1786 à 1792:

Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	13 den. $15\frac{2}{3}$ gr.	17 grm. 404 mlgrm.
Werth,	valeur,	37 L. $09\frac{2}{9}$ rp.	54 Fr. $95\frac{1}{6}$ cent.

(Halbe nach Verhältniß. Demis en proport.)

2) Die von 1834—1837: — 2) Ceux de 1834—1837:

Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	$899\frac{1}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	13 den. $2\frac{3}{4}$ gr.	16 grm. 718 mlgrm.
Werth,	valeur,	34 L. $95\frac{13}{40}$ ($\frac{1}{3}$) rp.	51 Fr. $78\frac{5}{19}$ ($\frac{1}{4}$) cent.

($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ nach Verh. $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ en prop.)

3) Die seit 1837: — 3) Ceux depuis 1837:

Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	13 den. $2\frac{3}{4}$ gr.	16 grm. 718 mlgrm.
Werth,	valeur,	34 L. $98\frac{5}{21}$ ($\frac{1}{4}$) rp.	51 Fr. $82\frac{11}{19}$ ($\frac{4}{7}$) cent.

($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ nach Verh. $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ en prop.)

Note 2. Im Durchschnitt enthalten die von 1835—1840 nur:

Note 2. Ceux de 1835 à 1840 ne contiennent en moyenne que:

Gehalt,	titre,	$21\frac{16}{32}$ k.	896 m.
Gewicht,	poids,	13 den. $1\frac{2}{21}$ ($\frac{1}{10}$) gr.	16 grm. 630 mlgrm.
Werth,	valeur,	34 L. $64\frac{4}{11}$ ($\frac{3}{8}$) rp.	51 Fr. $32\frac{7}{18}$ ($\frac{3}{8}$) cent.

($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ nach Verh. $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ en prop.)

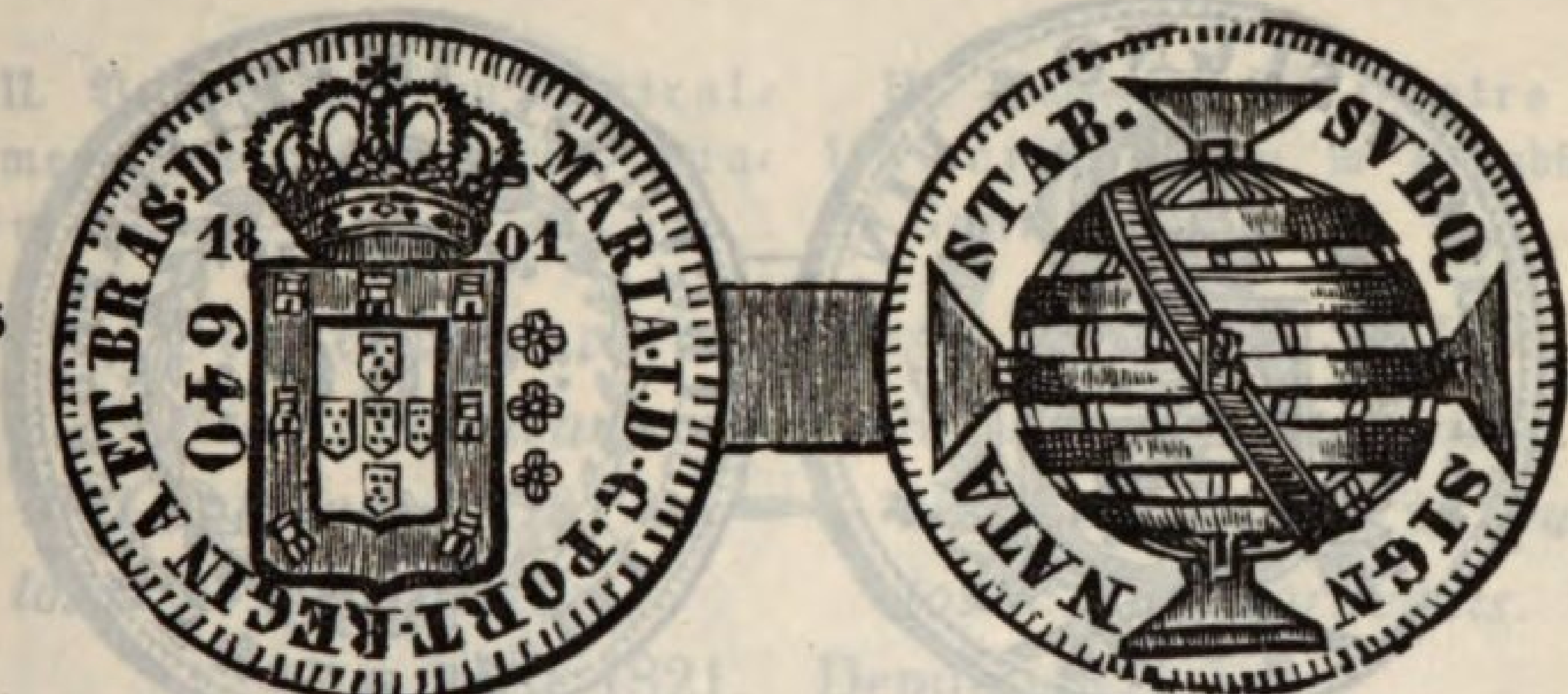
Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

I. Brasilien. I. Brésil.

Doppel-Pataca, zu 1⅓ Crusade od. 640 Rees.

Double Pataca ou Pataque, à 1⅓ Crusades ou 640 Rees.

(1697 — 1826.)

395 

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	15 den. 17 gr.	18 grm. 962 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 54 17/20 (6/7) rp.	3 Fr. 77 5/9 cent.

(Einfache Patacas zu 320 Rees nach Verh.)
(Pataques simples de 320 Rees en prop.)

(Siehe die Anmerk. zu Nr. 396. Voyez la Remarque au Nr. 396.)

Doppel-Krusade, oder dreifache Pataca, von 960 Rees.

Double Crusade, ou triple Pataque, de 960 Rees.

(Aus spanischen und amerikanischen Piastern umgeprägt.)
(Frappé avec des Piastres d'Espagne et d'Amérique.)
(1810—1826.)

396 

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 62 7/11 (5/8) rp.	5 Fr. 37 1/4 cent.

(Einfache Krusaden von 480 Rees nach Verh.)
(Crusades simples de 480 Rees en prop.)

Anmerkung. Gehalt, Gewicht und Werth dieser beiden Münzsorten Nr. 395 u. 396 sind sehr verschieden.

Remarque. Titre, poids et valeur de ces deux monnaies Nr. 395 et 396 sont très-variables.

Note 1. Nach Versuchen enthalten die seit 1834 geprägten Silberstücke von 1200 Rees:

Note 1. D'après des essais faits, les *Pièces d'argent de 1200 Rees*, frappées depuis 1834, contiennent:

Gehalt,	titre,	10 den. 17 gr.	892 1/3 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 23 10/17 (3/5) gr.	26 grm. 748 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 58 rp.	5 Fr. 30 2/5 cent.

(Stücke zu 800, 400, 200 und 100 Rees ungefähr nach Verh.)
(Pièces de 800, 400, 200 et 100 Rees à peu près en prop.)

Note 2. Als ältere Landesmünzen sind noch die Portugiesischen Gold- u. Silbermünzen (Nr. 301—310) anzu-

Note 2. Les *Monnaies d'or et d'argent de Portugal* (Nr. 301 à 310) sont aussi à considérer comme anciennes *Monnaies de*

sehen. Namentlich wurden die Goldstücke zu 4800, 2400 u. 1200 Rees, bezeichnet mit 4000, 2000 und 1000, auch seit 1732 noch besonders für **Brasilien** fortgeprägt.

Pays. Aussi on a continué depuis 1732 à frapper pour le *Brésil* les Pièces d'or de 4800, 2400 et 1200 Rees, marquées 4000, 2000 et 1000.

II. Vereinsstaaten von Central-Amerika oder die Republik Guatemala.

II. Etats-unis du Centre de l'Amérique, ou la République de Guatimala.

Peso, Piaster od. Dollar, zu 8 *Reales mexicanas* = 100 *Centavos* = 128 *Quartos* = 272 *Maravedis*.

Peso, *Piastre ou Dollar*, de 8 *Réaux mexicains* = 100 *Centavos* = 128 *Quartos* = 272 *Maravedis*.

(Seit 1821. Depuis 1821.)

397 

Gehalt, titre, 10 den. 20 gr. 902¾ m.
Gewicht, poids, 21 den. 5½ gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 66 12/25 (½) rp. 5 Fr. 42 14/15 cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:
Gehalt, titre, 10 den. 16¾ gr. 891½ m.
Gewicht, poids, 21 den. 2¼ gr. 26 grm. 889 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 59 4/7 rp. 5 Fr. 32 7/10 cent.

III. Chile, Republik. III. Chile, République.

Peso, Piaster oder Dollar, zu 8 *Reales mexicanas* = 100 *Centavos* = 128 *Quartos* = 272 *Maravedis*.

Peso, Piastre ou Dollar, de 8 *Réaux mexicains* = 100 *Centavos* = 128 *Quartos* = 272 *Maravedis*.

(Seit 1817. Depuis 1817.)

398 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $5\frac{1}{2}$ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $66\frac{12}{25}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	5 Fr. $42\frac{14}{15}$ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 1 gr.	26 grm. 823 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $63\frac{1}{5}$ rp.	5 Fr. $38\frac{1}{10}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ nach Verh. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ en prop.)

IV. Columbia, ehemaliger Vereinsstaat.

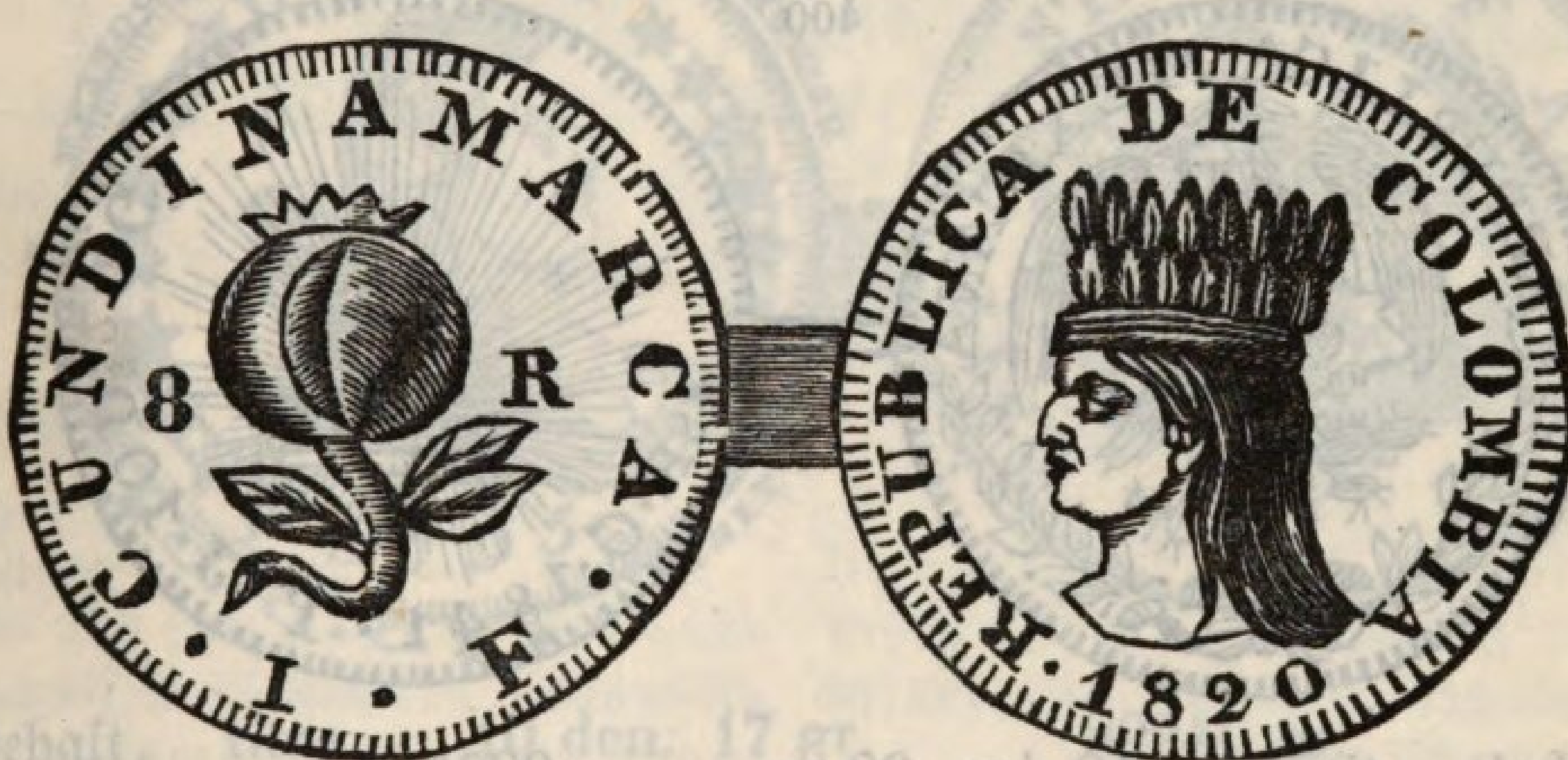
Peso, Piaster od. columbischer Thaler (*Plata macuquina*) zu 8 *Reales* (in *Caraccas* u. *La Guayra* zu 9 *Reales*) = 100 *Centavos* = 128 *Quartos*.

IV. Colombie, (les ci-devant Etats-unis de).

Peso, *Piastre ou Ecu de Colombie* (*Plata macuquina*) à 8 *Réaux* (à *Caraccas et La Guayra* à 9 *Réaux*) = 100 *Centavos* = 128 *Quartos*.

(Von der Republik Cundinamarca.)
(De la République de *Cundinamarca*.)

399

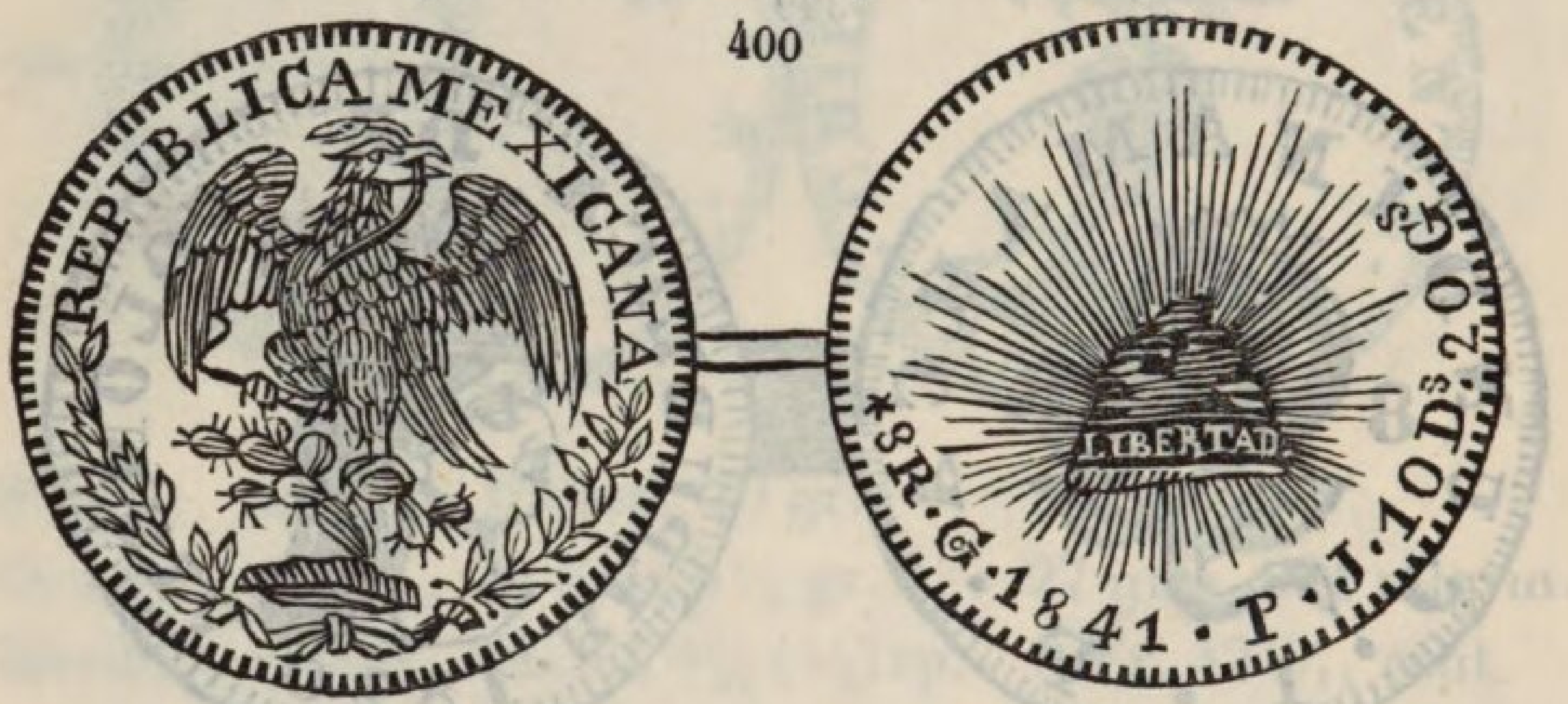


Gehalt,	titre,	8 den. 16¾ gr.	725 m.
Gewicht,	poids,	18 den. 10⅘ gr.	23 grm. 520 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 55$^{7}/_{9}$ (¾) rp.	3 Fr. 78$^{14}/_{15}$ cent.

V. Mexikanische Vereinsstaaten.	V. Etats-unis du Mexique.
Peso, Piaster od. Dollar, zu 8 *Reales de Plata mexicana* = 32 *Quartillos* = 64 *Ochavos* od. *Clacos*, = 96 *Granos* = 100 *Centavos* = 128 *Quartos* = 272 *Maravedis* = 6800 *Dineros*.	*Peso, Piastre ou Dollar*, de 8 *Réaux mexicains* = 32 *Quartillos* = 64 *Ochavos ou Clacos* = 96 *Granos* = 100 *Centavos* = 128 *Quartos* = 272 *Maravedis* = 6800 *Dineros*.

(Seit 1823. Depuis 1823.)

400



Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	902¾ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 5½ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 66$^{12}/_{25}$ (½) rp.	5 Fr. 42$^{14}/_{15}$ cent.

Note 1. Im Durchschnitt enthalten sie nur: — *Note 1.* En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 62$^7/_{11}$ (⅝) rp.	5 Fr. 37¼ cent.

(½, ¼, ⅛ u. $^1/_{16}$ nach Verh. ½, ¼, ⅛ et $^1/_{16}$ en prop.)

Note 2. Insbesondere enthalten die in Quadalaxara geprägten Pesos nur: — *Note 2.* Spécialement les Pesos frappés à *Quadalaxara* ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 54$^1/_7$ rp.	5 Fr. 24⅔ cent.

VI. Nordamerikanische Vereinsstaaten. VI. Etats-unis de l'Amérique septentrionale.

Dollar (Thaler), Unit od. Piaster = 10 *Dimes* = 100 *Cents*; gilt 4½ engl. Schilling Sterling. *Dollar* (*Écu*), *Unit ou Piastre*, = 10 *Dimes* = 100 *Cents*; *vaut* 4½ *Shilling Sterling d'Angleterre.*

(1792 — 1837.)

401



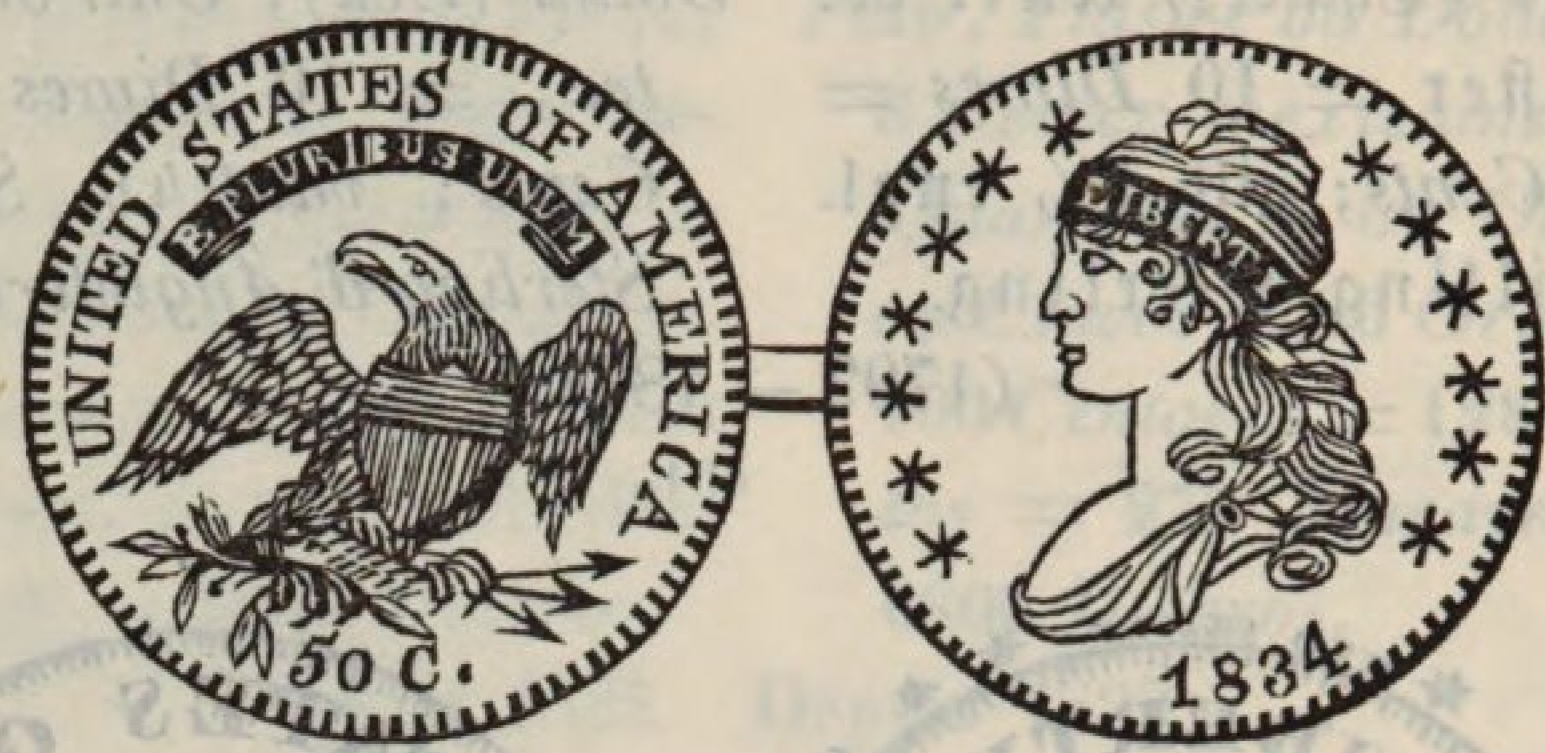
Gehalt,	titre,	10 den. 17 gr.	892⅖ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 3¹¹⁄₂₁ (½) gr.	26 grm. 957 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 60¹¹⁄₁₃ (⅚) rp.	5 Fr. 34⁷⁄₁₂ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. 16 gr.	889 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 23³⁄₁₇ (⅙) gr.	26 grm. 726 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 56⁷⁄₁₈ (⅖) rp.	5 Fr. 28 cent.

(½, ¼, ⅒ und ¹⁄₂₀ zu 50, 25, 10 und 5 Cents nach Verh.)
(½, ¼, ⅒ et ¹⁄₂₀ à 50, 25, 10 et 5 Cents en prop.)

Halber Dollar zu 50 *Cents.* *Demi-Dollar de* 50 *Cents.*
(1792 — 1837.)

402 

Gehalt,	titre,	10 den. 17 gr.	$892\frac{2}{5}$ m.
Gewicht,	poids,	10 den. $13\frac{3}{4}$ gr.	13 grm. 478 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $80\frac{3}{7}$ rp.	2 Fr. $67\frac{5}{17}$ ($\frac{3}{10}$) cent.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. 16 gr.	889 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $11\frac{10}{17}$ ($\frac{3}{5}$) gr.	13 grm. 363 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $78\frac{1}{5}$ rp.	2 Fr. 64 cent.

Note 1. Die vor 1792 und seit 1837 geprägten Dollars haben ähnliches Gepräge und sollten gesetzmäßig enthalten:

Note 1. Les *Dollars* frappés *avant* 1792 et *depuis* 1837 ont une empreinte semblable et ils doivent légalement contenir:

a) Die von 1786—1792: — a) Ceux de 1786 à 1792:

Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	20 den. $19\frac{29}{30}$ gr.	26 grm. 556 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $65\frac{1}{7}$ rp.	5 Fr. $40\frac{21}{22}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$ und $\frac{1}{10}$ nach Verh. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$ et $\frac{1}{10}$ en prop.)

b) Die seit 1837: — b) Ceux depuis 1837:

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	20 den. $23\frac{1}{4}$ gr.	26 grm. 730 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $60\frac{6}{7}$ rp.	5 Fr. $34\frac{3}{5}$ cent.

Note 2. Nach Proben enthalten die seit 1837 im Durchschnitt nur:

Note 2. D'après des essais faits, ceux depuis 1837 ne contiennent en moyenne que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	20 den. $19\frac{5}{21}$ ($\frac{1}{4}$) gr.	26 grm. 517 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $56\frac{7}{18}$ ($\frac{2}{5}$) rp.	5 Fr. 28 cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ nach Verh. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{10}$ et $\frac{1}{20}$ en prop.)

VII. Peru, Republik.

Peso od. Piaster, zu 8 *Reales mex.* = 100 *Centavos* = 128 *Quartos* = 272 *Maravedis.*

VII. Pérou, République.

Peso ou Piastre, de 8 *Réaux mex.* = 100 *Centavos* = 128 *Quartos* = 272 *Maravedis.*

(Seit 1821. Depuis 1821.)

403 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	902¾ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 5½ gr.	27 grm. 064 m/grm.
Werth,	valeur,	3 L. 66 12/25 (½) rp.	5 Fr. 42 14/15 cent.

(Im Durchschnitt wie Nr. 404. En moyenne comme Nr. 404.)

Peso oder Piaster ꝛc. *Peso ou Piastre etc.*

404 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur,
} Idem.

Im Durchschnitt enthalten sie nur: | En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $62\frac{7}{11}$ ($\frac{5}{8}$) rp.	5 Fr. $37\frac{1}{4}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ nach Werth. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ en prop.)

VIII. Vereinigte Provinzen von Rio de la Plata, die La-Plata-Staaten oder die Republik Argentina.

VIII. Provinces-unies de Rio de la Plata ou la République Argentine.

Peso od. Piaster, zu 8 *Reales* = 100 *Centavos* = 128 *Quartos* = 272 *Maravedis.*

Peso ou Piastre de 8 *Réaux* = 100 *Centavos* = 128 *Quartos* = 272 *Maravedis.*

(Seit 1813. Depuis 1813.)

405 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $5\frac{1}{2}$ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $66\frac{12}{25}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	5 F. $42\frac{14}{15}$ cent.

(Im Durchschnitt wie Nr. 404. En moyenne comme Nr. 404.)

Afrika. Afrique.

Silbermünze. MONNAIE D'ARGENT.

Dollar der englischen Colonie u. Compagnie *Sierra-Leone*; zu 10 Makutas od. 100 *Cents*.

Dollar de la Colonie et Compagnie anglaise de Sierre-Leone; de 10 Macoutes ou 100 *Cents*.

406



Gehalt,	titre,	9 den. 19 gr.	816 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 14 gr.	26 grm. 239 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 21 1/6 rp.	4 Fr. 75 4/5 cent.

(1/2, 1/5 und 1/10 Dollar, zu 5, 2 und 1 Makutas, oder 50, 20 u. 10 Cents, mit gleichem Gepräge, nach Verh.)

(1/2, 1/5 et 1/10 Dollar, de 5, 2 et 1 Macoutes, ou 50, 20 et 10 Cents, avec la même empreinte, en prop.)

Nachtrag. Supplément.

Belgien. Belgique.

(Zu S. 193—194, Nr. 338—339.) (Pag. 193—194, Nr. 338—339.)

Goldmünze. MONNAIE D'OR.

25 Frankenstück. *Pièce de 25 Francs.*

(Seit Merz 1847. Depuis Mars 1847.)

407



Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	6 den. $5^{1}/_{60}$ gr.	7 grm. 915 mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. $56^{3}/_{14}$ ($^{1}/_{5}$) rp.	24 Fr. $53^{13}/_{20}$ ($^{2}/_{3}$) cent.

NB. Die seit Merz 1847 geprägten 10 Frankenstücke sollen gesetzmäßig enthalten: *NB.* Les *Pièces de 10 Francs*, frappés depuis Mars 1847, doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $11^{3}/_{5}$ gr.	3 grm. 166 mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. $62^{1}/_{2}$ rp.	9 Fr. $81^{6}/_{13}$ ($^{1}/_{2}$) cent.

(Seit Juni 1832, 20- u. 40-Frankenstücke, im Gehalt, Gewicht und Werth der französischen Nr. 73—76). (Depuis Juin 1832, *Pièces de 20 et 40 Francs*, au titre, poids et valeur de celles de France, Nr. 73—76.)

Anmerkung. In Note 3 auf Seite 194 habe ich Gehalt, Gewicht und Werth der belgischen 25- und 10-Frankenstücke so angegeben, wie solche nach Verhältniß der belgischen, französischen und italienischen 20- und 40-Frankenstücke sein sollten.

Freilich hatte ich im **Frankfurter Handelskorrespondent**, Nr. 30 von 1847, in der Mittheilung des belgischen Münzgesetzes vom Merz 1847 die obstehenden Angaben gelesen, allein ich hielt dafür, es haben sich dabei Schreib- oder Setzfehler eingeschlichen, indem ich nicht glauben konnte, daß **Belgien** eine solche Abweichung von seinem angenommenen franz. Münzfuß einführen werde. Da jedoch nicht nur durch die seither erschienene 17te Ausgabe von **Nelkenbrecher's Taschenbuch** diese Abweichung bestätigt, sondern auch durch die Gehalts- und Gewichtsangaben auf der Münze selbst außer allen Zweifel gesetzt wird, so wird die **Note** 3 auf Seite 194 widerrufen, und durch obige Angaben berichtigt und ersetzt. Es bleibt aber immerhin merkwürdig, daß nun diese 25- und 10-Frankenstücke zu den belgischen, französischen und italienischen 20- und 40-Frankenstücken in einem so auffallenden innern Mißverhältnisse stehen.

Deutschland. Allemagne.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

(S. 42 – 56, Nr. 92 – 122.) (Page 42—56, Nr. 92—122.)

Badisches 10 Guldenstück, auch **Ludwigsd'or** u. (unrichtig) **Doppel-Dukat** genannt. — *Pièce de* 10 *Gulden ou Florins de Bade;* nommée aussi *Louisd'or* et (par erreur) *Ducat double.*

(1819 — 1827.)

408



Gehalt,	titre,	$21\frac{21}{32}$ k.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $9\frac{1}{2}$ gr.	6 grm. 878 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $43\frac{13}{21}$ ($\frac{5}{8}$) rp.	21 Fr. $38\frac{7}{10}$ cent.

NB. Nach Darier's Versuch enthalten sie:

NB. D'après l'essai fait par *Darier*, elles contiennent:

Gehalt,	titre,	$21\frac{22}{32}$ k.	$903\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. 9 gr.	6 grm. 852 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $39\frac{5}{8}$ rp.	21 Fr. $32\frac{7}{9}$ ($\frac{3}{4}$) cent.

Badisches 5 Guldenstück. *Pièce de 5 Florins de Bade.*

(1819—1827.)

409



Gehalt,	titre,	$21\frac{21}{32}$ k.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $16\frac{3}{4}$ gr.	3 grm. 439 mlgrm
Werth,	valeur,	7 L. $21\frac{17}{21}$ ($\frac{4}{5}$) rp.	10 Fr $69\frac{7}{20}$ ($\frac{1}{3}$) cent.

Note 1. Die Badischen, in 1828—1830 geprägten doppelten Ludwigsd'or, zu 10 Thalern od. 1000 Kreuzern = $16\frac{2}{3}$ fl., sollen gesetzmäßig enthalten:

Note 1. Les *doubles Louisd'or de Bade*, frappés en 1828—1830, de 10 Thalers ou 1000 Kreuzers = $16\frac{2}{3}$ Florins, doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	$21\frac{21}{32}$ k.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	8 den. $23\frac{5}{6}$ gr.	11 grm. 464 mlgrm.
Werth,	valeur,	24 L. $06\frac{1}{6}$ rp.	35 Fr. $64\frac{7}{10}$ cent.

(Ludwigsd'or zu 5 Thlrn. od. 500 Krzrn. = $8\frac{1}{3}$ fl., nach Verh.)
(*Louisd'or* de 5 Thalers ou 500 Kreuzers = $8\frac{1}{3}$ Florins, en prop.)

Note 2. Die Badischen Rheingold-Dukaten gelten ungefähr $5\frac{1}{2}$ Reichsgulden und sollen gesetzmäßig enthalten:

Note 2. Les *Ducats de Bade*, frappés de l'or du Rhin, valent $5\frac{1}{2}$ Florins d'Empire environ, et doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	$22\frac{16}{32}$ k.	$937\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $21\frac{2}{17}$ ($\frac{1}{9}$) gr.	3 grm. 671 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. $00\frac{1}{6}$ rp.	11 Fr. $85\frac{3}{7}$ ($\frac{2}{5}$) cent.

(Auch Dukaten nach dem Reichsfuß.)
(Aussi des *Ducats* d'après la loi de l'Empire.)

Baierscher Dukat, gilt ungefähr 5½ Reichsgulden. *Ducat de Bavière, vaut environ 5½ Florins d'Empire.*

410



Gehalt,	titre,	23½ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17⅔ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 94 rp.	11 Fr. 76⅕ cent.

Baierscher Dukat &c. *Ducat de Bavière etc.*

411



Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur, } Idem.

(Siehe auch Nr. 92—93.) (Voyez aussi Nr. 92—93.)

Braunschweiger Doppel-Pistole, Zehnthalerstück od. doppelter Wilhelmsd'or. — *Double Pistole, Pièce de 10 Thalers, ou double Guillaume d'or de Brunswick.*

(1742—1834.)

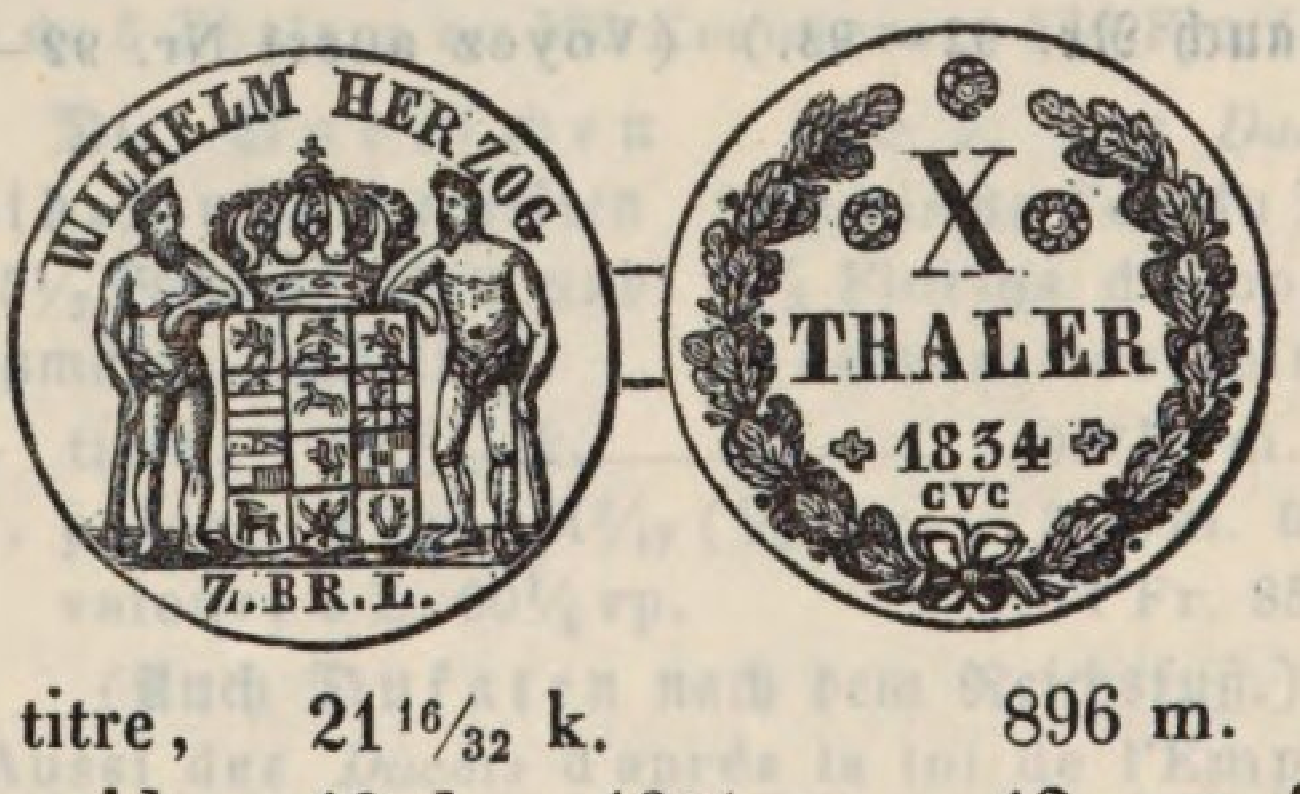
412 

Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $11\frac{1}{3}$ gr.	13 grm. 350 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. $93\frac{1}{2}$ rp.	41 Fr. $38\frac{1}{2}$ cent.

(Im Durchschnitt wie Nr. 95. En moyenne comme Nr. 95.)
(Einfache zu 5 Thalern nach Verh. Simples de 5 Thalers en prop.)

Braunschweiger Doppel-Pistole ꝛc. — *Double Pistole etc. de Brunswick.*

(In und seit 1834. En et depuis 1834.)

413 

Gehalt,	titre,	$21\frac{16}{32}$ k.	896 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $10\frac{2}{5}$ gr.	13 grm. 300 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. $70\frac{21}{32}$ ($\frac{2}{3}$) rp.	41 Fr. $04\frac{27}{40}$ ($\frac{2}{3}$) cent.

Im Durchschnitt nur:		En moyenne seulement:
Gehalt, titre,	$21\frac{15}{32}$ k.	894 m.
Gewicht, poids,	10 den. $10\frac{1}{7}$ gr.	13 grm. 286 mlgrm.
Werth, valeur,	27 L. $61\frac{9}{16}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	40 Fr. $91\frac{1}{5}$ cent.

NB. Die in und seit 1834 geprägten Braunschweiger einfachen Pistolen oder Wilhelmsd'or von 5 Thalern, sollen gesetzmäßig enthalten:

NB. Les *simples Pistoles* ou *Guillaumes d'or* de *Brunswick*, de 5 Thalers, frappées en et depuis 1834, doivent contenir légalement:

Gehalt, titre,	$21\frac{16}{32}$ k.	896 m.
Gewicht, poids,	5 den. $5\frac{1}{5}$ gr.	6 grm. 650 mlgrm.
Werth, valeur,	13 L. $85\frac{1}{3}$ rp.	20 Fr. $52\frac{1}{3}$ cent.

(Siehe auch Nr. 94—98.) (Voyez aussi Nr. 94—98.)

Frankfurter Dukat; gilt ungefähr 5 fl. 36 Krz. rhein.

Ducat de Francfort, vaut environ 5 fl. 36 kr. de Rhin.

(Seit 1559. Depuis 1559.)

414



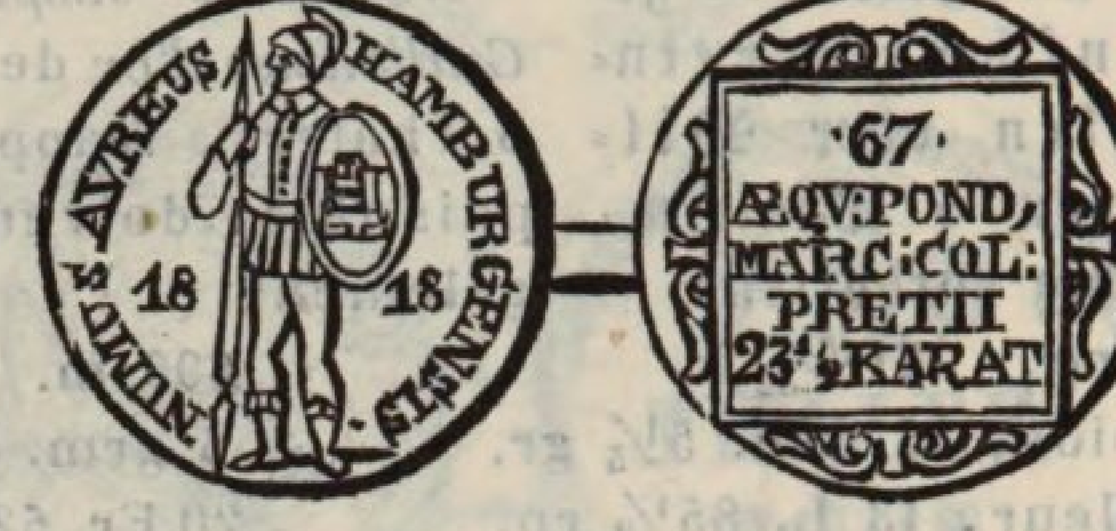
Gehalt, titre,	$23\frac{21}{32}$ k.	986 m.
Gewicht, poids,	2 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth, valeur,	7 L. $99\frac{1}{2}$ rp.	11 Fr. $84\frac{1}{2}$ cent.

Im Durchschnitt nur:		En moyenne seulement:
Gehalt, titre,	$23\frac{20}{32}$ k.	984 m.
Gewicht, poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth, valeur,	7 L. $89\frac{3}{4}$ rp.	11 Fr. 70 cent.

(Siehe noch Nr. 99.) (Voyez encore Nr. 99.)

Hamburger-Dukat; gilt ungefähr 6³/₈ Mark-Banko, oder etwa 8 Mark Courant.

Ducat de Hambourg; vaut environ 6³/₈ *Marcs de banque, ou* 8 *Marcs courants.*

415 

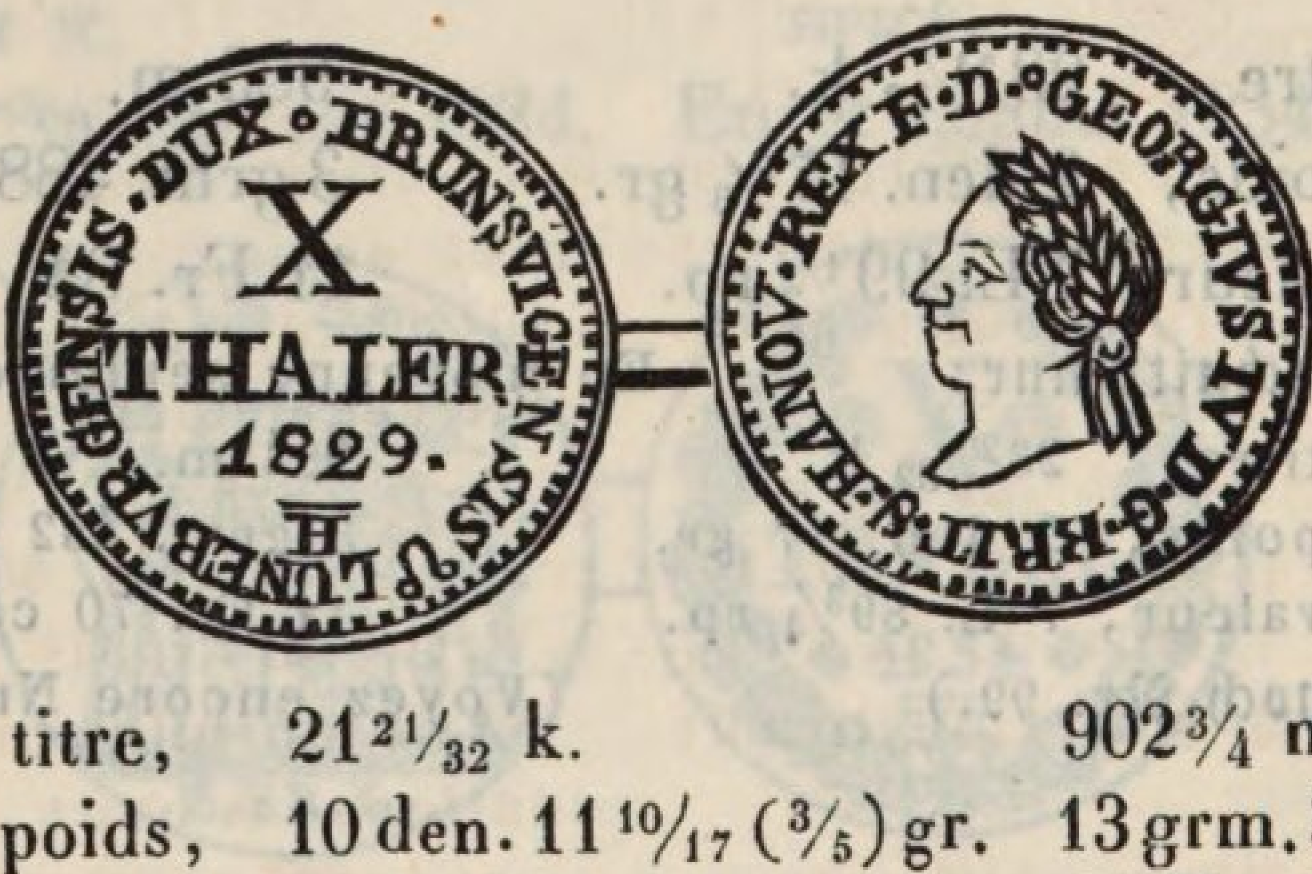
Gehalt,	titre,	23¹⁶/₃₂ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17²/₃ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 94 rp.	11 Fr. 76¹/₅ cent.

(Siehe noch Nr. 100—103.) (Voyez encore Nr. 100—103.)

Hannoversche Doppel-Pistole, Zehnthalerstück oder doppelter Georgsd'or; seit 1840 tarifirt zu 10²/₃ Thaler im 14 Thalerfuß.

Double Pistole, Pièce de 10 *Thalers, ou double Georgs-d'or de Hanovre; tarifée depuis* 1840 *à* 10²/₃ *Risdales au pied de* 14 *Risdales.*

(Vor 1834. Avant 1834.)

416 

Gehalt,	titre,	21²¹/₃₂ k.	902³/₄ m.
Gewicht,	poids,	10 den. 11¹⁰/₁₇ (³/₅) gr.	13 grm. 363 mlgrm.
Werth,	valeur,	28 L. 04³/₄ rp.	41 Fr. 55³/₁₆ cent.

(Einfache und halbe Pistolen nach Verh.)
(Simples et demi-pistoles en prop.)

(Siehe die Noten zu Nr. 417. Voyez les Notes au Nr. 417.)

Hannoversche Doppel-Pistole; oder doppelter Wilhelmd'or rc. — *Double Pistole ou double Guillaume d'or de Hanovre.*

(Vor 1834. Avant 1834.)

417 

Gehalt,	titre,	21 21/32 k.	902 3/4 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 11 10/17 (3/5) gr.	13 grm. 363 mlgrm.
Werth,	valeur,	28 L. 04 3/4 rp.	41 Fr. 55 3/16 cent.

Note 1. Im Durchschnitt enthalten sie nur: — *Note 1.* En moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	21 13/32 k.	892 1/3 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 10 2/13 (1/7) gr.	13 grm. 287 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. 56 13/21 (5/8) rp.	40 Fr. 83 15/17 (7/8) cent.

(Einfache und halbe nach Verh. — Simples et demies en prop.)

Note 2. Insbesondere enthalten die Doppel-Pistolen von 1825 nur: — *Note 2.* Particulièrement les *doubles Pistoles* de 1825 ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	21 7/32 k.	884 1/2 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 10 1/16 gr.	13 grm. 282 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. 31 2/5 rp.	40 Fr. 46 1/2 cent.

Note 3. Die in und seit 1834 geprägten Doppel-Pistolen oder 10 Thalerstücke, tarifirt zu 10 2/3 Thalern, sollten gesetzmäßig enthalten: — *Note 3.* Les *doubles Pistoles*, ou *Pièces de 10 Thalers*, frappées en et depuis 1834 et tarifées à 10 2/3 Risdales, devraient contenir légalement:

Gehalt,	titre,	21 16/32 k.	896 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 10 2/5 gr.	13 grm. 300 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. 70 21/32 (2/3) rp.	41 Fr. 04 27/40 (2/3) cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur: — Mais en moyenne elles ne contiennent que:

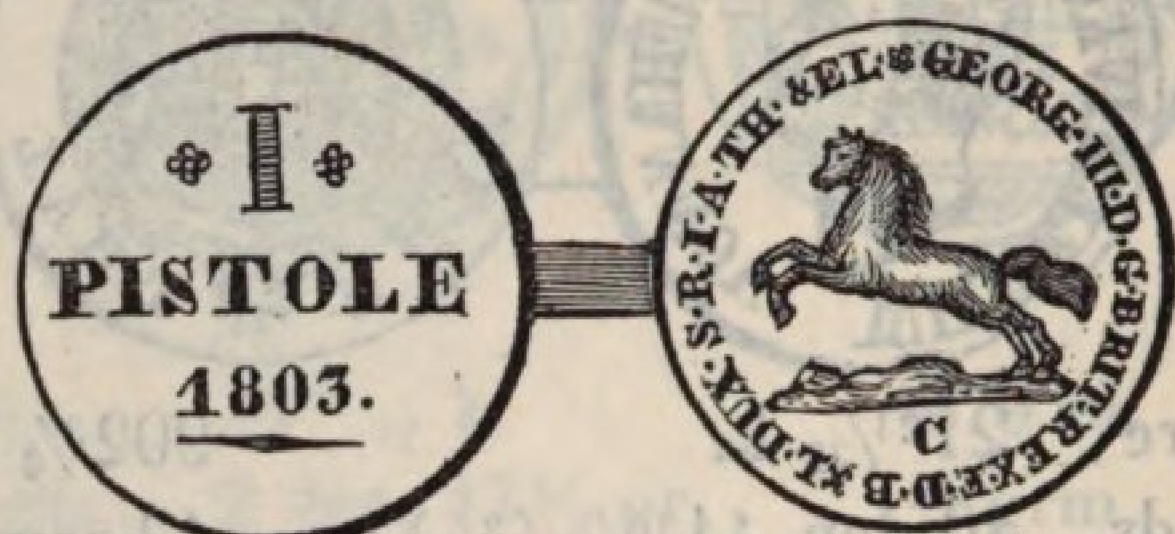
Gehalt,	titre,	21 15/32 k.	895 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 10 3/14 (1/5) gr.	13 grm. 290 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. 65 1/2 rp.	40 Fr. 97 cent.

Hannoversche Pistole, 5-Thalerstück oder Georgd'or; seit 1840 tarifirt zu 5⅓ Thalern im 14 Thalerfuß.

Pistole, Pièce de 5 Thalers ou George d'or de Hanovre; tarifée depuis 1840 *à* 5⅓ *Risdales au pied de* 14 *Risdales.*

(Vor 1834. Avant 1834.)

418



Gehalt,	titre,	$21^{21}/_{32}$ k.	$902^{3}/_{4}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5^{4}/_{5}$ gr.	6 grm. $681^{1}/_{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $02^{3}/_{8}$ rp.	20 Fr. $77^{19}/_{32}$ ($^{3}/_{5}$) cent.

(Halbe Pistolen nach Verh. Demi-Pistoles en prop.)

NB. Die in und seit 1834 geprägten Pistolen od. 5-Thalerstücke, seit 1840 zu 5⅓ Thalern tarifirt, sollen gesetzmäßig enthalten:

NB. Les *Pistoles* ou *Pièces de 5 Thalers*, frappées en et depuis 1834, et tarifées depuis 1840 à 5⅓ Risdales, doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	$21^{16}/_{32}$ k.	896 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5^{1}/_{5}$ gr.	6 grm. 650 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $85^{1}/_{3}$ rp.	20 Fr. $52^{1}/_{3}$ cent.

Hannoversche halbe Pistole, $2\frac{1}{2}$-Thalerstück oder halber Georgd'or; tarifirt seit 1840 zu $2\frac{2}{3}$ Thalern im 14 Thalerfuß.

Demi-Pistole, *Pièce de* $2\frac{1}{2}$ *Thalers ou Demi-George d'or de Hanovre ; tarifée depuis* 1840 *à* $2\frac{2}{3}$ *Risdales au pied de* 14 *Risdales.*

(Vor 1834. Avant 1834.)

419 

Gehalt,	titre,	$21\frac{21}{32}$ k.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $14\frac{9}{10}$ gr.	3 grm. $340\frac{3}{4}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $01\frac{3}{16}$ ($\frac{1}{5}$) rp.	10 Fr. $38\frac{4}{5}$ cent.

(Siehe auch Nr. 104 — 106.) (Voyez aussi Nr. 104 — 106.)

Hessen-Casseler Pistole, 5-Thalerstück oder Wilhelmd'or.

Pistole, *Pièce de* 5 *Thalers ou Guillaume d'or de Hesse-Cassel.*

(Vor 1840. Avant 1840.)

420 

Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	$899\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5\frac{4}{9}$ ($\frac{1}{2}$) gr.	6 grm. 663 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $93\frac{1}{5}$ rp.	20 Fr. 64 cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement :

Gehalt,	titre,	$21\frac{14}{32}$ k.	893 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 5 gr.	6 grm. 639 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $78\frac{1}{2}$ rp.	20 Fr. 42 cent.

(Doppel-Pistolen von 10 Thalern nach Verh.)

(Doubles Pistoles de 10 Thalers en prop.)

NB. Die seit 1840 geprägten Pistolen, 5-Thalerstücke od. Wilhelmd'or sollen gesetzmäßig enthalten:

NB. Les *Pistoles*, *Pièces de 5 Thalers ou Guillaumes d'or*, frappées depuis 1840, doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	$21^{21}/_{32}$ k.	$902^{2}/_{3}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5^{4}/_{5}$ gr.	6 grm. $681^{1}/_{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $02^{3}/_{8}$ rp.	20 Fr. $77^{19}/_{32}$ ($^{3}/_{5}$) cent.

(Siehe noch Nr. 107 — 108.) (Voyez encore Nr. 107 — 108.)

Hessen-Darmstadter Ludwigd'or oder 10-Guldenstück.

Louisd'or ou Pièce de 10 Gulden ou Florins de Hesse-Darmstadt.

(Nur von 1826. Seulement de 1826.)

421



Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $7^{1}/_{15}$ gr.	6 grm. 749 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $12^{2}/_{9}$ ($^{1}/_{4}$) rp.	20 Fr. $92^{1}/_{5}$ cent.

(Siehe auch Nr. 109. Voyez aussi Nr. 109.)

Mecklenburg-Schweriner Doppel-Pistole, 10-Thalerstück od. doppelter Paul-Friedrichs-d'or. — *Double Pistole, Pièce de 10 Thalers, ou double Paul-Frédéric d'or, de Mecklenbourg-Schwerin.*

(Seit 1828. Depuis 1828.)

422 

Gehalt,	titre,	21 16/32 k.	896 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 10¾ gr.	13 grm. 319 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. 74 8/13 (3/5) rp.	41 Fr. 10 7/13 (½) cent.

Nach Kandelhardt's Versuch enthalten sie nur: — D'après l'essai fait par *Kandelhardt*, elles ne contiennent que:

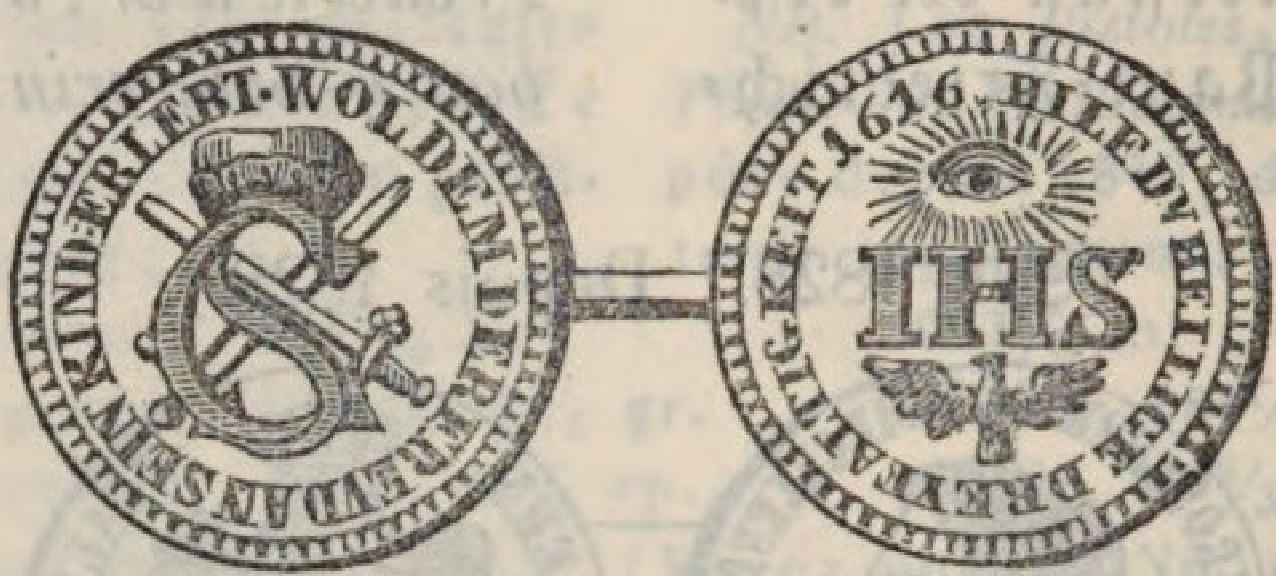
Gehalt,	titre,	21 14/32 k.	893¼ m.
Gewicht,	poids,	10 den. 10 4/9 (½) gr.	13 grm. 302 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. 62 17/30 (5/9) rp.	40 Fr. 92 9/13 (7/10) cent.

NB. Die seit 1828 geprägten einfachen Pistolen oder 5-Thalerstücke sollen gesetzmäßig enthalten: — *NB.* Les *simples Pistoles* ou les *Pièces de* 5 *Thalers*, frappées depuis 1828, doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	21 16/32 k.	896 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 5⅜ gr.	6 grm. 659½ mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 87 4/13 (3/10) rp.	20 Fr. 55 4/15 (¼) cent.

Sächsischer Sophien- od. Dreifaltigkeits-Dukat.	***Ducat de Saxe, à la Trinité, ou Ducat de Sophie.***

423



Gehalt,	titre,	$23\,^{21}/_{32}$ k.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\,^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99\,^{3}/_{5}$ rp.	11 Fr. $84\,^{3}/_{5}$ cent.

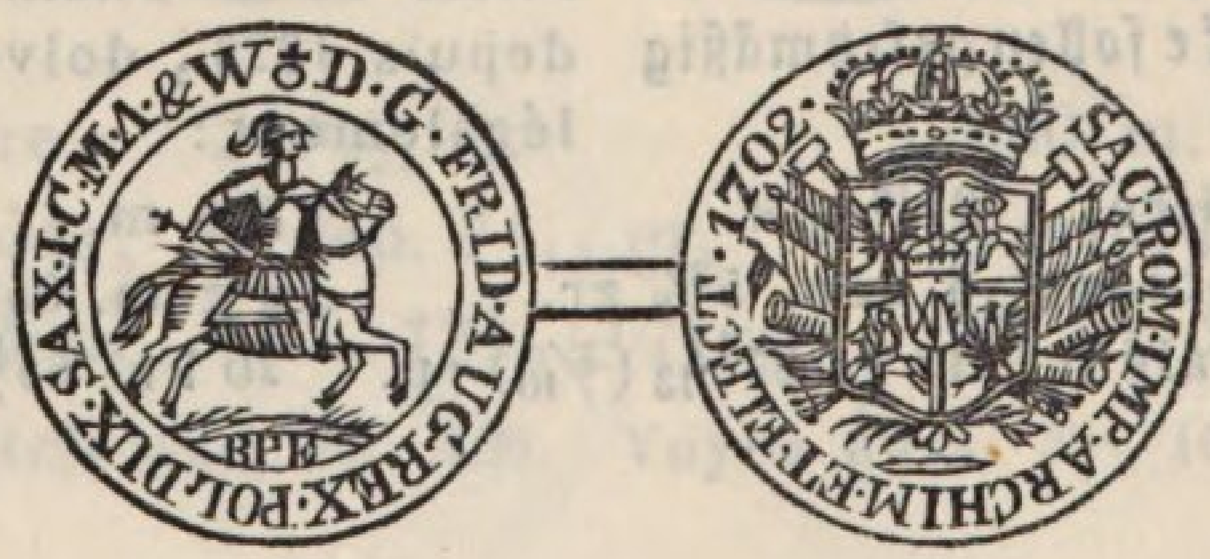
(Im Durchschnitt wie Nr. 426. En moyenne comme Nr. 426.)

NB. Diese Sophien- oder Dreifaltigkeits-Dukaten wurden zuerst unter der Kurfürstin Sophie geschlagen; aber sie werden auch jetzt noch, immer mit der Jahrzahl 1616, in der Münze zu Dresden geprägt.

NB. Les *Ducats de Sophie*, *avec la Trinité*, ont été frappés primitivement sous l'électrice *Sophie*; mais on les fabrique encore aujourd'hui à la monnaie de *Dresde*, toujours avec le millésime de 1616.

Sächsischer Dukat.	***Ducat de Saxe.***

424



Gehalt,	titre,	Idem.
Gewicht,	poids,	Idem.
Werth,	valeur,	Idem.

Sächsischer Dukat. *Ducat de Saxe.*

425



Gehalt,	titre,	$23^{21}/_{32}$ k.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99^{3}/_{5}$ rp.	11 Fr. $84^{3}/_{5}$ cent.

Sächsischer Dukat. *Ducat de Saxe.*

426



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Im Durchschnitt enthalten die sächsischen Dukaten nur: En moyenne les Ducats de Saxe ne contiennent que:

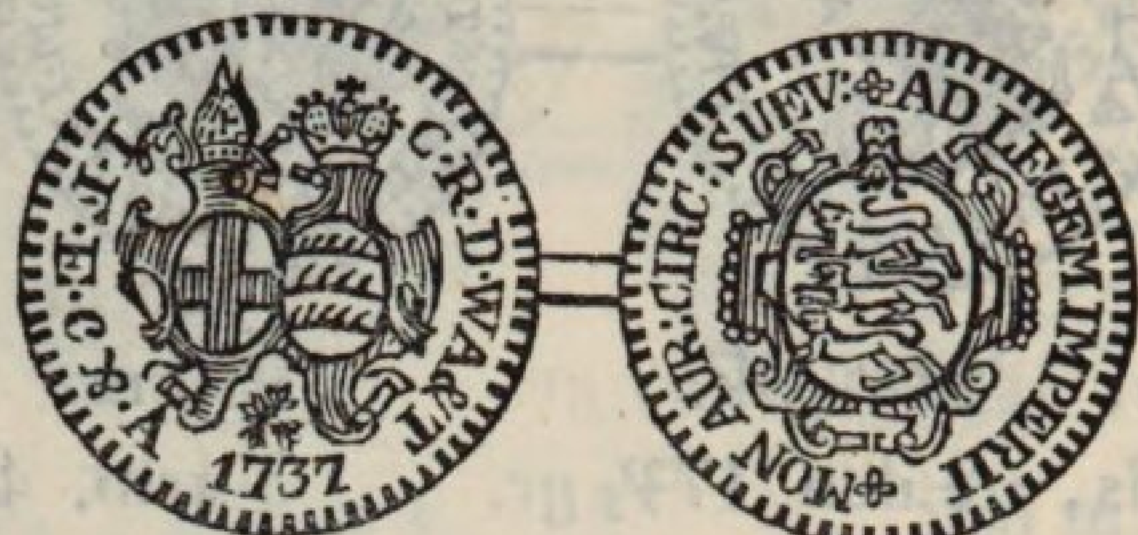
Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 94 rp.	11 Fr. $76^{1}/_{5}$ cent.

(Siehe auch Nr. 116 – 120. Voyez aussi Nr. 116 — 120.)

Schwäbischer (d. h. des ehemaligen Schwäbischen Kreises) Dukat.

Ducat du ci-devant Cercle de Souabe.

(Nur von 1737. Seulement de 1737)

427 

Gehalt,	titre,	$23^{21}/_{32}$ k.		986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{2}/_{3}$ gr.		3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99^{3}/_{5}$ rp.		11 Fr. $84^{3}/_{5}$ cent.

Würtemberger Dukat, tarifirt zu $5^{3}/_{4}$ fl. im $24^{1}/_{2}$ fl. Fuß.

Ducat de Wurtemberg, tarifé à $5^{3}/_{4}$ Florins au pied de $24^{1}/_{2}$ fl.

428 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Im Durchschnitt enthalten diese ältern Dukaten nur:

En moyenne ces anciens Ducats ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $85^{14}/_{19}$ ($^{3}/_{4}$) rp.	11 Fr. $64^{1}/_{19}$ cent.

Würtemberger Dukat ꝛc. *Ducat de Wurtemberg etc.*

429 

Gehalt,	titre,	$23\frac{21}{32}$ k.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99\frac{3}{5}$ rp.	11 Fr. $84\frac{3}{5}$ cent.

Würtemberger Friedrichs-d'or, zu 11 fl. rheinisch. *Frédéric d'or de Wurtemberg, à 11 fl. de Rhin.*

(Nur von 1810. Seulement de 1810.)

430 

Gehalt,	titre,	$21\frac{16}{32}$ k.	896 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $23\frac{4}{7}$ gr.	7 grm. 626 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $88\frac{11}{17}$ ($\frac{5}{8}$) rp.	23 Fr. $53\frac{5}{9}$ ($\frac{1}{2}$) cent.

Würtemberger 5-Guldenstück. *Pièce de 5 Gulden ou Florins de Wurtemberg.*

(Seit 1824. Depuis 1824.)

431 

Gehalt,	titre,	$21\frac{14}{32}$ k.	$893\frac{1}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $14\frac{17}{20}$ ($\frac{6}{7}$) gr.	3 grm. $338\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. $93\frac{1}{3}$ rp.	10 Fr. $27\frac{1}{6}$ cent.

NB. Die seit 1824 geprägten 10-Guldenstücke enthalten nach Kandelhardt's Versuch:

NB. D'après l'essai fait par *Kandelhardt*, les *Pièces de 10 Florins*, frappées depuis 1824, contiennent:

Gehalt,	titre,	$21^{11}/_{32}$ k.	$893^1/_4$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5^7/_{10}$ gr.	6 grm. 677 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $86^{13}/_{19}$ ($^2/_3$) rp.	20 Fr. $54^1/_3$ cent.

(Siehe auch Nr. 122.) (Voyez aussi Nr. 122.)

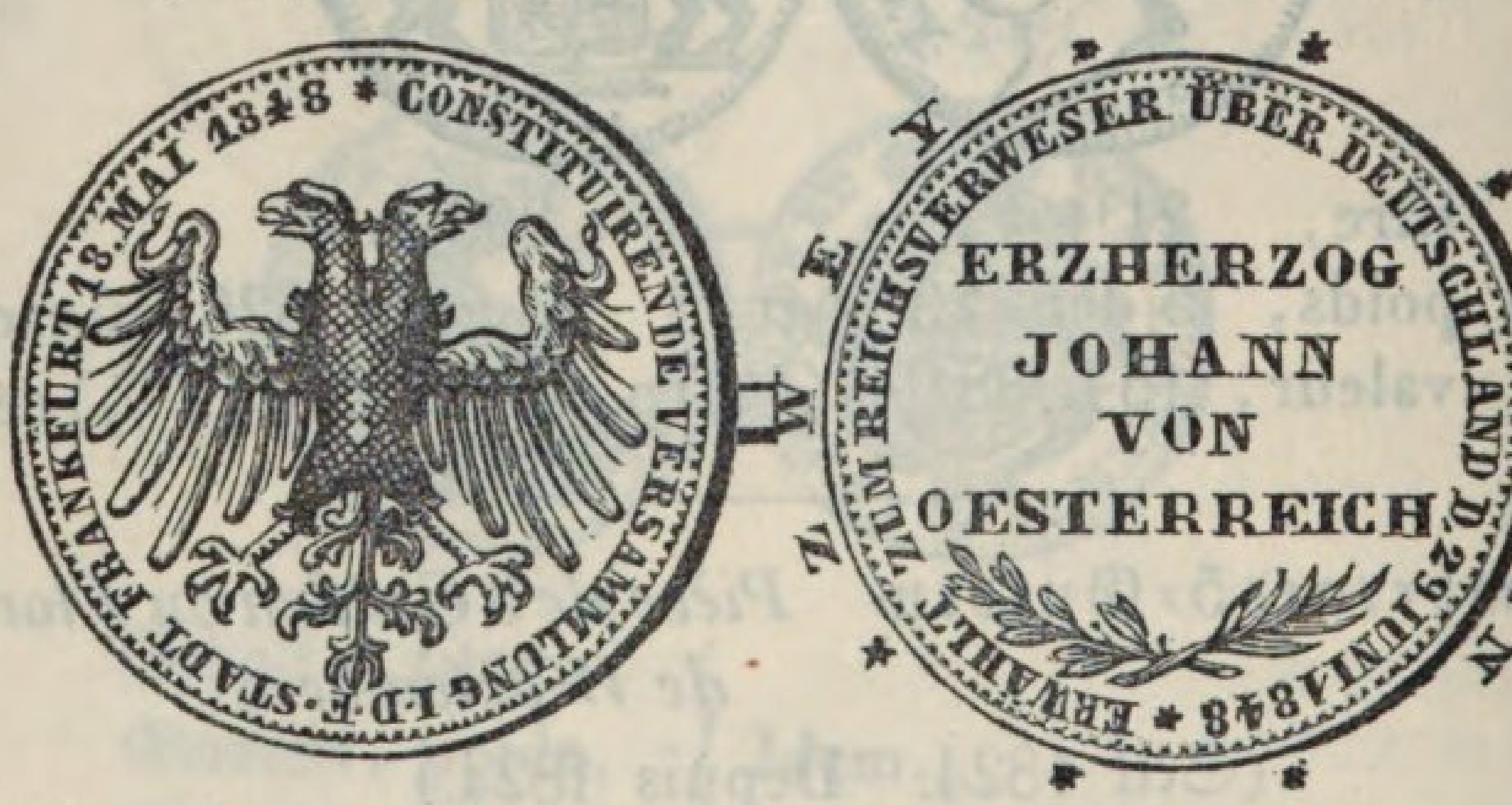
Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(Zu S. 57—67, Nr. 123—143.) (Pag. 57—67, Nr. 123—143.)

Zwei-Guldenstück von der Reichsversammlung u. vom Reichsverweser.
(Denkmünze.)
($12^1/_4$ eine feine Mark.)

Pièce de 2 Gulden ou Florins, de la Constituante et du Vicaire-général.
(Médaille.)
($12^1/_4$ au marc fin.)

432



Gehalt,	titre,	10 den. $19^1/_5$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	16 den. $15^7/_{20}$ ($^1/_3$) gr.	21 grm. $211^1/_3$ mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $86^6/_{17}$ ($^1/_3$) rp.	4 Fr. $24^5/_{22}$ ($^2/_9$) cent.

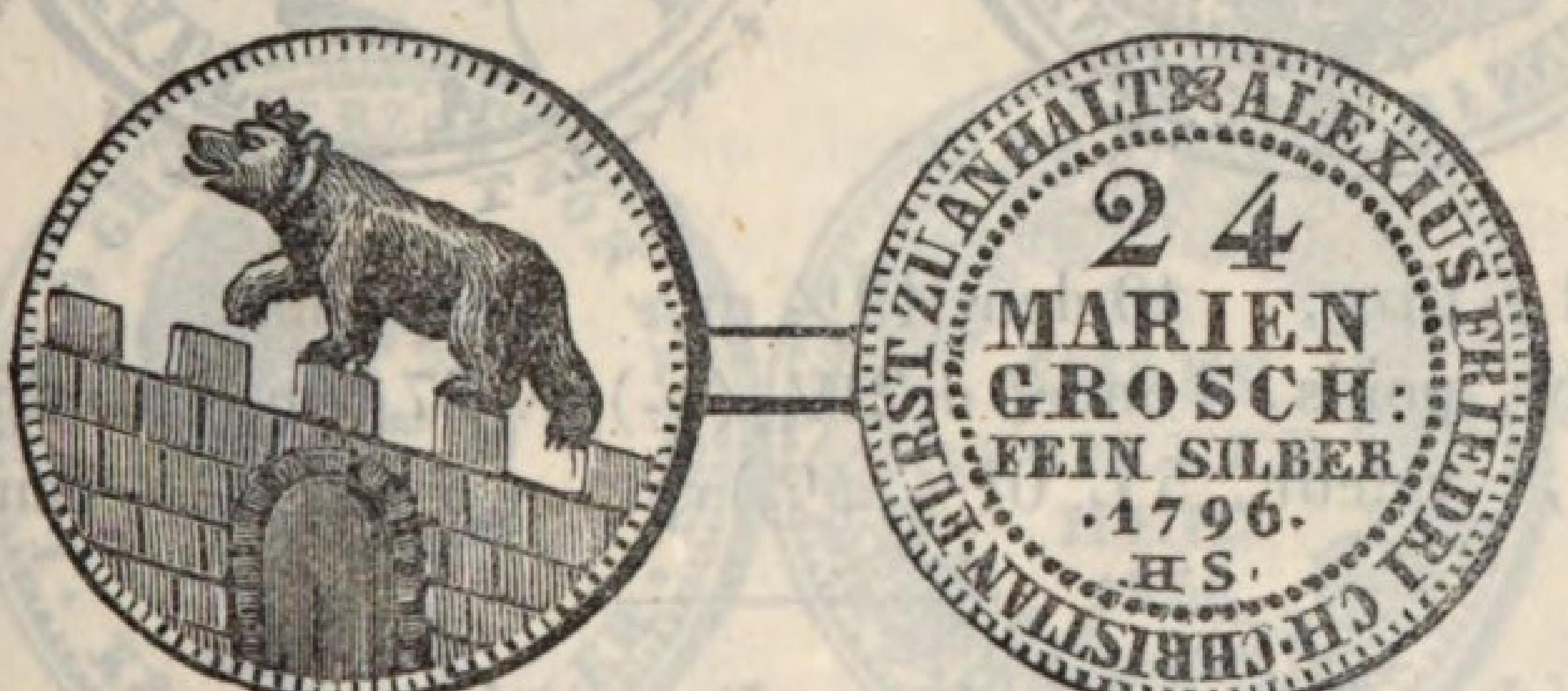
Anhalt-Bernburger feines 2/3 Stück (2/3 Reichsthaler), oder feiner Gulden von 16 guten Groschen = 24 Mariengroschen, im Leipziger 12 Thaler- od. 18 Guldenfuß; gilt jetzt 18 2/3 gute Groschen, wovon 24 = 1 Thaler im 14 Thalerfuß.

Pièce fine de 2/3 (2/3 de Risdale), ou Florin fin d'Anhalt-Bernbourg, de 16 bons Gros = 24 Mariengroschen, au pied de Leipsic de 12 Risdales ou 18 Florins; vaut maintenant 18 2/3 bons Gros, dont 24 = 1 Risdale au pied de 14 Risdales.

(1690 — 1800.)

(18 eine feine Mark.) (18 au marc fin.)

433



Gehalt,	titre,	11 den. 22 gr.	993 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 6 5/16 (1/3) gr.	13 grm. 083 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 94 7/8 rp.	2 Fr. 88 7/10 cent.

Anhalt-Dessauer Zwei-Thalerstück im 14 Thalerfuß.

Pièce de 2 Thalers d'Anhalt-Dessau, au pied de 14 Thalers.

(Seit 1838. Depuis 1838.)

434

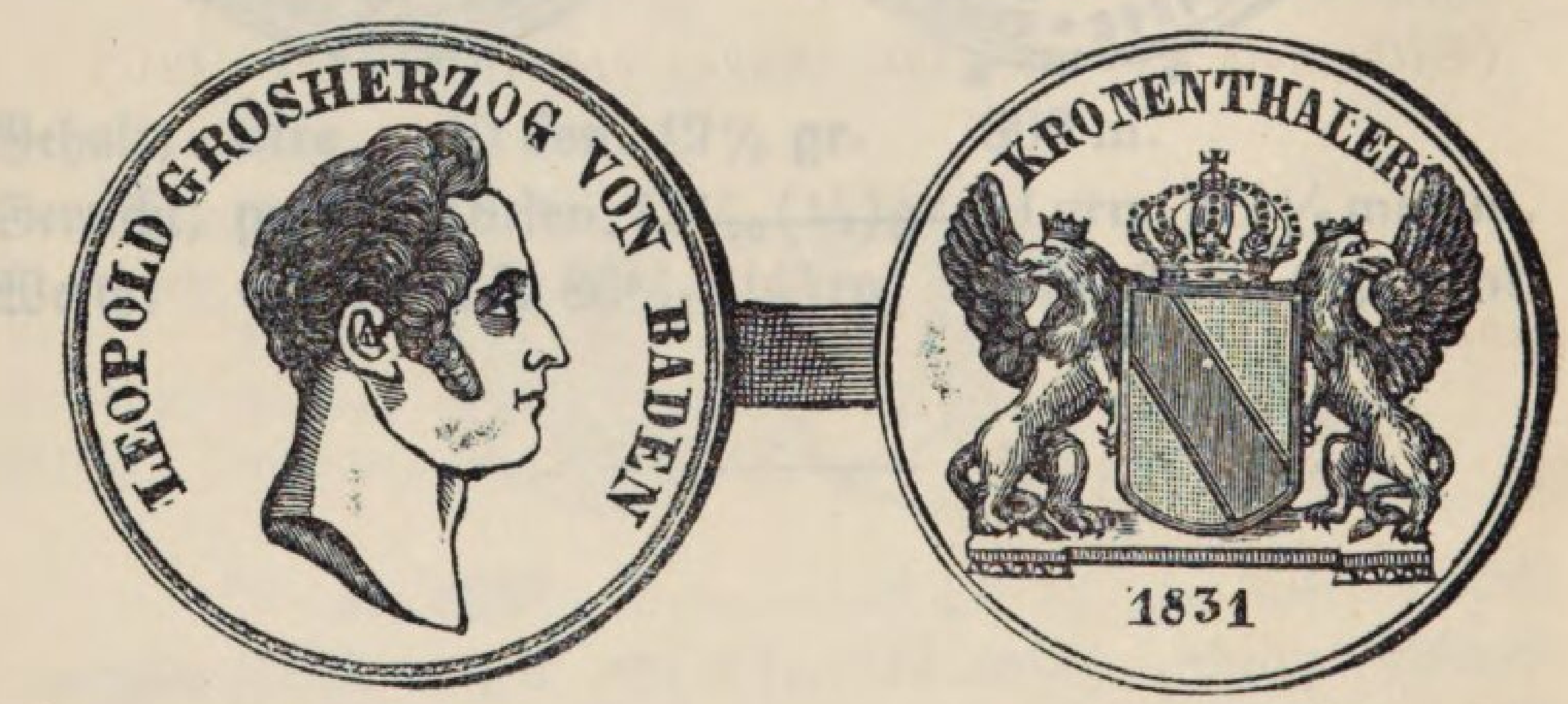


Gehalt,	titre,	10 den. 19 $^1/_5$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	1 once 5 d. 2 $^{19}/_{22}$ ($^6/_7$) gr.	37 grm. 120 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. 01 $^3/_{25}$ ($^1/_8$) rp.	7 Fr. 42 $^2/_5$ cent.

Badischer Kronenthaler, zu 2 fl. 42 kr. im 24 $^1/_2$ fl.-Fuß.
(1813—1827 u. 1831—1837.)

Kronénthaler ou Couronne de Bade, à 2 fl. 42 Krz. au pied de 24 $^1/_2$ fl.
(1813—1827 et 1831—1837.)

435



Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	871½ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 3 gr.	29 grm. 478 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 85½ rp.	5 F. 71 cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. 10½ gr.	870 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 3 gr.	29 grm. 478 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 84$^{11}/_{16}$ (⅔) rp.	5 Fr. 69$^{10}/_{11}$ cent.

Badischer Kronenthaler rc. (Denkmünze.) *Kronénthaler ou Couronne de Bade etc. (Médaille.)*

436 

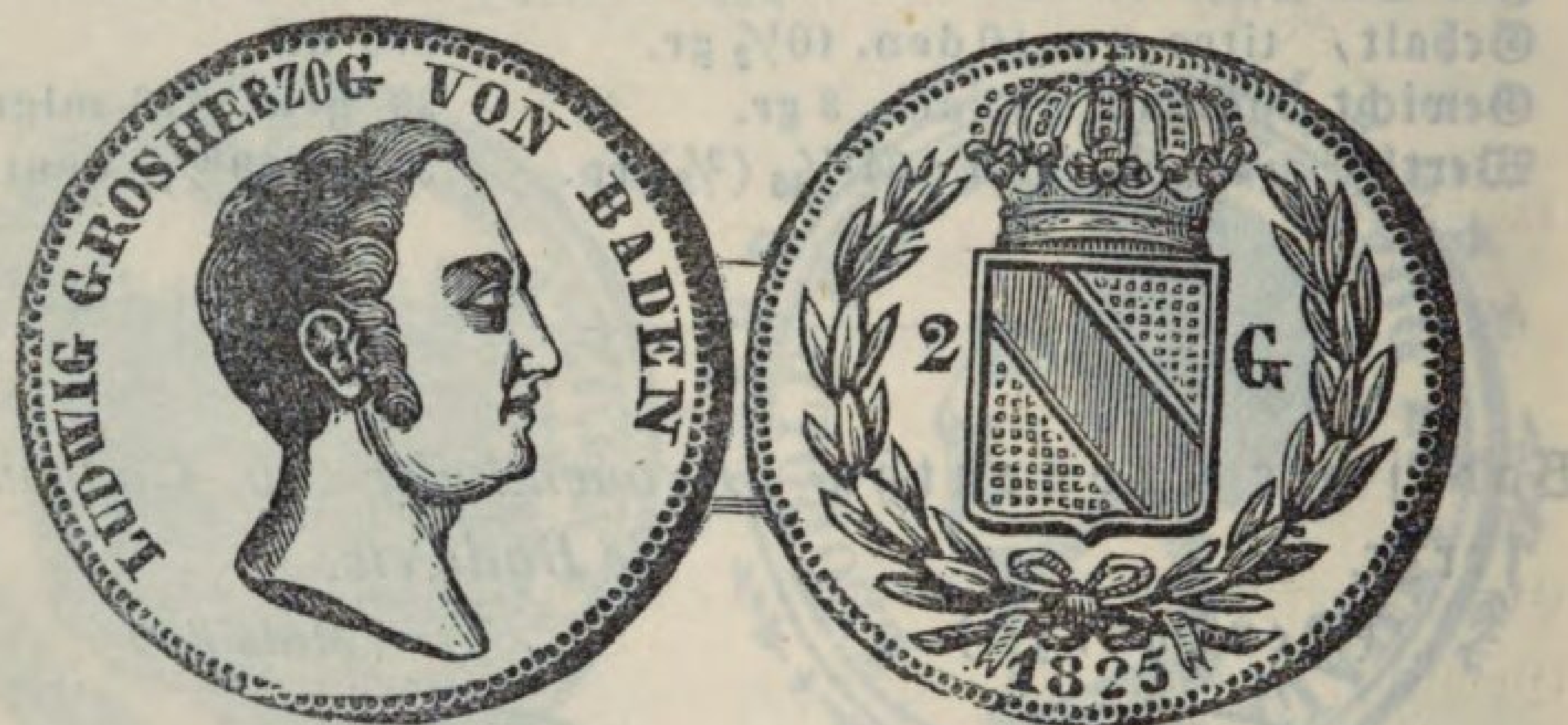
Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	871½ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 3 gr.	29 grm. 478 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 85½ rp.	5 Fr. 71 cent.

(Siehe noch Nr. 123—124. Voyez encore Nr. 123—124.)

Badisches Zweiguldenstück im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß. *Pièce de Bade, de 2 Gulden ou Florins au pied de $24\frac{1}{2}$.*

(1819—1827.)

($12\frac{1}{4}$ eine feine Mark.) ($12\frac{1}{4}$ au marc fin.)

437 

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	19 den. $23\frac{2}{9}$ ($\frac{1}{4}$) gr.	25 grm. $453\frac{3}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $86\frac{6}{17}$ ($\frac{1}{3}$) rp.	4 Fr. $24\frac{5}{22}$ ($\frac{2}{9}$) cent.

Badisches Einguldenstück im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß. *Gulden ou Florin de Bade, au pied de $24\frac{1}{2}$.*

(1819—1827.)

($24\frac{1}{2}$ eine feine Mark.) ($24\frac{1}{2}$ au marc fin.)

438 

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	9 den. $23\frac{11}{18}$ ($\frac{3}{5}$) gr.	12 grm. $726\frac{4}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $43\frac{3}{17}$ ($\frac{1}{6}$) rp.	2 Fr. $12\frac{1}{9}$ cent.

Badischer Thaler zu 100 Kreuzern = 1⅔ fl. — *Thaler ou Risdale de Bade, de 100 Kreuzers = 1⅔ fl.*

(1828—1830.)

439



Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	14 den. $5\frac{2}{3}$ gr.	18 grm. $147\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $38\frac{3}{16}$ ($\frac{1}{6}$) rp.	3 Fr. $52\frac{13}{15}$ ($\frac{7}{8}$) cent.

Badisches Zweiguldenstück im 24½ Guldenfuß. — *Pièce de 2 Florins de Bade, au pied de 24½ Florins.*

(Seit 1845. Depuis 1845.)

(12¼ eine feine Mark.) (12¼ au marc fin.)

440



Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	16 den. $15\frac{7}{20}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	21 grm. $211\frac{1}{3}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $86\frac{6}{17}$ ($\frac{1}{3}$) rp.	4 Fr. $24\frac{5}{22}$ ($\frac{2}{9}$) cent.

Badischer halber Gulden im 24½ Guldenfuß.

Demi-Florin de Bade, au pied de 24½ Florins.

(Seit 1837. Depuis 1837.)

(49 eine feine Mark.) (49 au marc fin.)

441


Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	4 den. 3 67/80 (⅚) gr.	5 grm. 302⅚ mlgrm
Werth,	valeur,	— L. 71 10/17 (⅗) rp.	1 Fr. 06 1/18 cent.

(Seit 1837 Stücke zu 1 und 3½ Gulden nach Verhältniß.)
(Depuis 1837, Pièces de 1 et 3½ Florins en proport.)
(Siehe auch Nr. 123—124. Voyez aussi Nr. 123—124.)

Baierscher Conventions-Speziesthaler; tarifirt zu 2 fl. 24 Krz. im 24½ Guldenfuß; gilt 2 fl. im 20 Guldenfuß.

Ecu dè Convention, de Bavière; tarifé à 2 fl. 24 Kr. au pied de 24½ fl.; vaut 2 Florins au pied de 20 fl.

(1753—1837.)

(10 eine feine Mark.) (10 au marc fin.)

442


Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	22 den. — gr.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50 5/9 (½) rp.	5 Fr. 19⅓ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	9 den. 23 gr.	830 m.
Gewicht,	poids,	22 den. — gr.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 49 1/7 rp.	5 Fr. 17 1/4 cent.

(1/2 und 1/4 nach Werh. 1/2 et 1/4 en prop.)

Baierischer Conventions-Speziesthaler rc. *Ecu de Convention, de Bavière, etc.*

(Denkmünze.) *(Médaille.)*

443 

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833 1/3 m.
Gewicht,	poids,	22 den. — gr.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50 5/9 (1/2) rp.	5 Fr. 19 1/3 cent.

NB. Die Charta-Magna-Thaler vom XXVI May MDCCCXVIII mit der Randschrift: Zehen eine feine Mark haben gleichen Gehalt, Gewicht und Werth.

NB. Les Risdales d'espèce du XXVI May MDCCCXVIII, portant sur le cordon les mots : feine Mark ont le même titre et poids, et la même valeur.

(Siehe auch Nr. 125—127.) (Voyez aussi Nr. 125—127.)

Baierischer Kronenthaler, zu 2 fl. 42 kr. im 24½ Guldenfuß.	*Kronénthaler ou Couronne de Bavière; vaut 2 Florins 42 Kreuzers au pied de 24½ fl.*

(1809—1837.)

444 

Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	871½ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 3 gr.	29 grm. 478 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 85½ rp.	5 Fr. 71 cent.

Im Durchschnitt nur:			En moyenne seulement:
Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 1 gr.	29 grm. 372 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 82³⁄₇ rp.	5 Fr. 66⁵⁄₉ (½) cent.

(Siehe noch Nr. 128. Voyez encore Nr. 128.)

Baierisches $3\frac{1}{2}$-Gulden-stück im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß. *Pièce de $3\frac{1}{2}$ Florins de Bavière; au pied de $24\frac{1}{2}$ fl.*

(Seit 1838. Depuis 1838.)

445 

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	1 once 5 d. $2\frac{19}{22}$ ($\frac{6}{7}$) gr.	37 grm. 120 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. $01\frac{3}{25}$ ($\frac{1}{8}$) rp.	7 Fr. $42\frac{2}{5}$ cent.

Baierisches 2-Guldenstück, im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß. *Pièce de 2 Florins de Bavière, au pied de $24\frac{1}{2}$ fl.*

(Seit 1845. Depuis 1845.)

($12\frac{1}{4}$ eine feine Mark.) ($12\frac{1}{4}$ au marc fin.)

446 

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	16 den. $15\frac{7}{20}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	21 grm. $211\frac{1}{3}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $86\frac{6}{17}$ ($\frac{1}{3}$) rp.	4 Fr. $24\frac{5}{22}$ ($\frac{2}{9}$) cent.

(Seit 1837, Stücke zu 1 fl., wie Nr. 466, und zu $\frac{1}{2}$ fl., wie Nr. 441.)
(Depuis 1837, Pièces de 1 fl., comme Nr. 466, et de $\frac{1}{2}$ fl., comme Nr. 441.)

(Siehe auch Nr. 125—128.) (Voyez aussi Nr. 125—128.)

Braunschweiger neues feines $\frac{2}{3}$-Stück ($\frac{2}{3}$ Thaler) od. **feiner Gulden**, zu 16 guten Groschen oder 24 Mariengroschen, im Leipziger 12 Thaler od. 18 Guldenfuß; gilt jetzt $18\frac{2}{3}$ gute Groschen, deren 24 = 1 Thlr. im 14 Thalerfuß.

Nouvelle Pièce fine de $\frac{2}{3}$ ($\frac{2}{3}$ de Risdale), ou Florin fin de Brunswick, de 16 bons gros ou 24 Mariengroschen, au pied de Leipsic de 12 Risdales ou 18 Florins; vaut maintenant $18\frac{2}{3}$ bons gros, dont 24 = 1 Thaler au pied de 14 Thalers.

(Seit 1690. Depuis 1690.)
(18 eine feine Mark.) (18 au marc fin.)

447

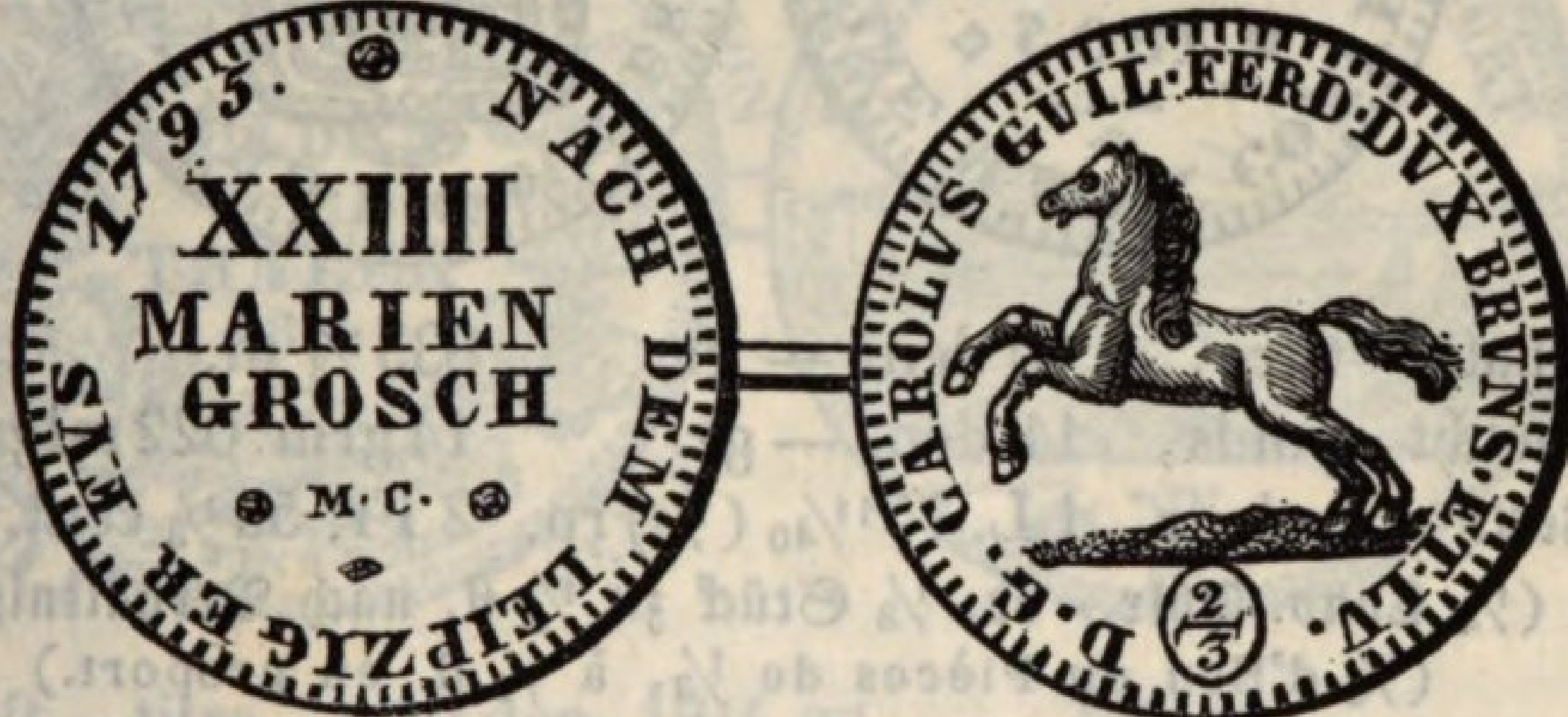

Gehalt,	titre,	11 den. 22 gr.	993 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $6\frac{5}{16}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	13 grm. $082\frac{4}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $94\frac{13}{15}$ ($\frac{7}{8}$) rp.	2 Fr. $88\frac{9}{13}$ ($\frac{7}{10}$) cent.

Braunschweiger neues grobes ⅔=Stück (⅔ Thaler) oder gemeiner Gulden, zu 16 guten Groschen ꝛc. wie bei Nr. 447.

Nouvelle Pièce ordinaire de ⅔ (⅔ *de Risdale), ou Florin commun de Brunswick*, *de* 16 *bons gros etc. comme au Nr.* 447.

(Seit 1694. Depuis 1694.)

(18 eine feine Mark.) (18 au marc fin.)

448 

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	13 den. $14\frac{3}{22}$ ($\frac{1}{8}$) gr.	17 grm. $322\frac{3}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $94\frac{7}{8}$ rp.	2 Fr. $88\frac{7}{10}$ cent.

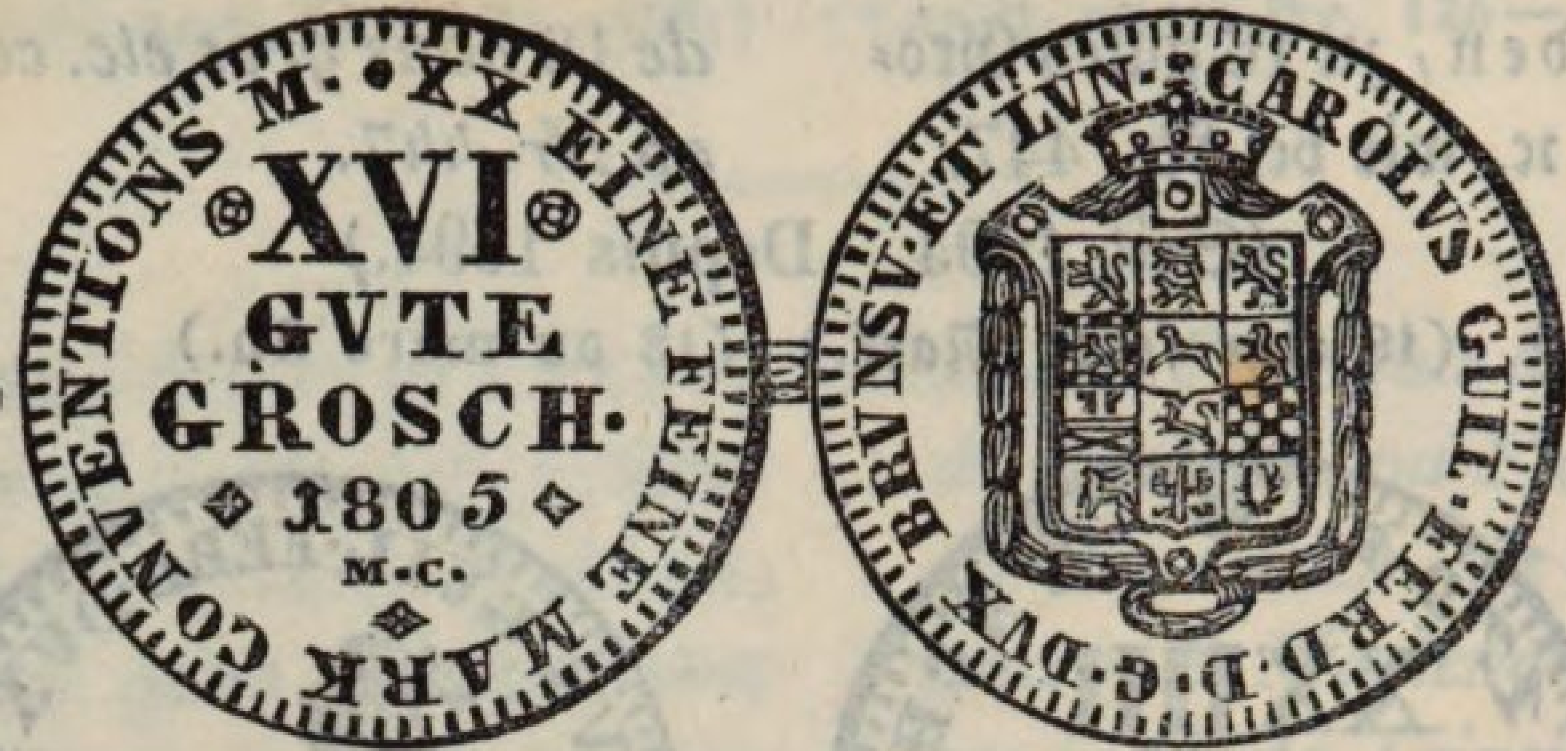
(Siehe auch Nr. 129.) (Voyez aussi Nr. 129.)

Braunschweiger halber Conventions=Speziesthaler, ⅔=Stück (⅔ Thaler), oder Gulden von 16 guten Groschen = 24 Mariengroschen im Conventions= $13\frac{1}{3}$ Thaler= oder 20 Guldenfuß; gilt jetzt $16\frac{4}{9}$ gute

Demi-Écu de Convention, Pièce de ⅔ (⅔ *de Risdale), de Brunswick, ou Florin de* 16 *bons gros* = 24 *Mariengroschen, au pied de* $13\frac{1}{3}$ *Risdales ou* 20 *Florins, monnaie de convention; vaut maintenant* $16\frac{4}{9}$ *bons*

Groschen, wovon 24 = 1 Thlr. im 14 Thalerfuß. — *gros, dont 24 = 1 Thaler au pied de 14 Thalers.*

(1764 — 1834.)

149 

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833 1/3 m.
Gewicht,	poids,	11 den. — gr.	14 grm. 022 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 75 11/40 (1/4) rp.	2 Fr. 59 2/3 cent.

(1/4 Conv.-Thlr., od. 1/3 Stück zu 1/2 fl. nach Verhältniß.)

(1/4 d'Ecu ou Pièces de 1/3, à 1/2 fl. en proport.)

(Die ganzen Conv.-Speziesthaler siehe unter Nr. 130—131.)

(Pour les Ecus entiers de Convention, voyez Nr. 130 et 131.)

Braunschweiger-Thaler, zu 24 guten Groschen = 288 Pfenninge im 14 Thalerfuß. — *Thaler ou Risdale de Brunswick, de 24 bons gros* = 288 *deniers au pied de 14 Risdales.*

(Seit 1834. Depuis 1834.)

450 

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	17 den. 11 7/22 (1/3) gr.	22 grm. 272 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 50 5/9 (1/2) rp.	3 Fr. 71 1/5 cent.

(Siehe noch Nr. 129—131.) (Voyez encore Nr. 129—131.)

Frankfurter $3\frac{1}{2}$-Guldenstück, im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß. — *Pièce de $3\frac{1}{2}$ Florins de Francfort, au pied de $24\frac{1}{2}$ fl.*

(Seit 1838. Depuis 1838.)

451



Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	1 once 5 d. $2\frac{19}{22}$ ($\frac{6}{7}$) gr.	37 grm. 120 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. $01\frac{3}{25}$ ($\frac{1}{8}$) rp.	7 Fr. $42\frac{2}{5}$ cent.

Frankfurter $3\frac{1}{2}$-Guldenstück &c. — *Pièce de $3\frac{1}{2}$ Florins de Francfort etc.*

452 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Frankfurter 2-Guldenstück, im 24½ Guldenfuß. — *Pièce de 2 Florins de Francfort, au pied de 24½ fl.*

(Seit 1845. Depuis 1845.)
(12¼ eine feine Mark.) (12¼ au marc fin.)

453



Gehalt, titre, 10 den. 19⅕ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 16 den. 15 7/20 (⅓) gr. 21 grm. 211⅓ mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. 86 6/17 (⅓) rp. 4 Fr. 24 5/22 (2/9) cent.
(Seit 1837, Stücke zu 1 fl., wie Nr. 466 u. zu ½ fl., wie Nr. 441.)
(Depuis 1837, Pièces de 1 fl., comme Nr. 466, et de ½ fl., c. Nr. 441.)
(Siehe noch Nr. 132.) (Voyez encore Nr. 132.)

Hamburger Constitutions-Reichsthaler, Spezies- oder Bankthaler, von 3 Mark oder 48 Schilling Spezies. — *Risdale de constitution, d'espèce ou de banque, de Hambourg, de 3 Marcs ou 48 Schillings d'espèce.*

(Nach dem Reichsfuße von 1566 geprägt.)
(Frappée sur le pied de l'empire de 1566.)
(1566 — 1769.)
(9 eine feine Mark.) (9 au marc fin.)

454



Gehalt, titre, 10 den. 16 gr. 889 m.
Gewicht, poids, 22 den. $22\frac{6}{17}$ ($\frac{1}{3}$) gr. 29 grm. 232 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $89\frac{17}{21}$ ($\frac{4}{5}$) rp. 5 Fr. $77\frac{1}{2}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten diese, sowie die Constitutions- od. Speziesthaler der übrigen deutschen Staaten (1566—1748) nur:

En moyenne, ces *Risdales de constitution ou d'espèce*, ainsi que celles des autres états de l'Allemagne (1566—1748) ne contiennent que:

Gehalt, titre, 10 den. 14 gr. 882 m.
Gewicht, poids, 22 den. $11\frac{2}{3}$ gr. 28 grm. 664 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $79\frac{9}{40}$ ($\frac{1}{4}$) rp. 5 Fr. $61\frac{9}{11}$ ($\frac{4}{5}$) cent.
($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ nach Verh. $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ en prop.)

NB. Dieser Mittelwerth ist der Werth des gegenwärtigen fingirten Hamburger Bankthalers, wovon $9\frac{1}{4}$ (=$27\frac{3}{4}$ Mark Banko) auf die Mark feinen Silbers gerechnet werden; daher ist der Werth einer Banko-Mark 1 L. $26\frac{13}{32}$ ($\frac{2}{5}$) Rp.

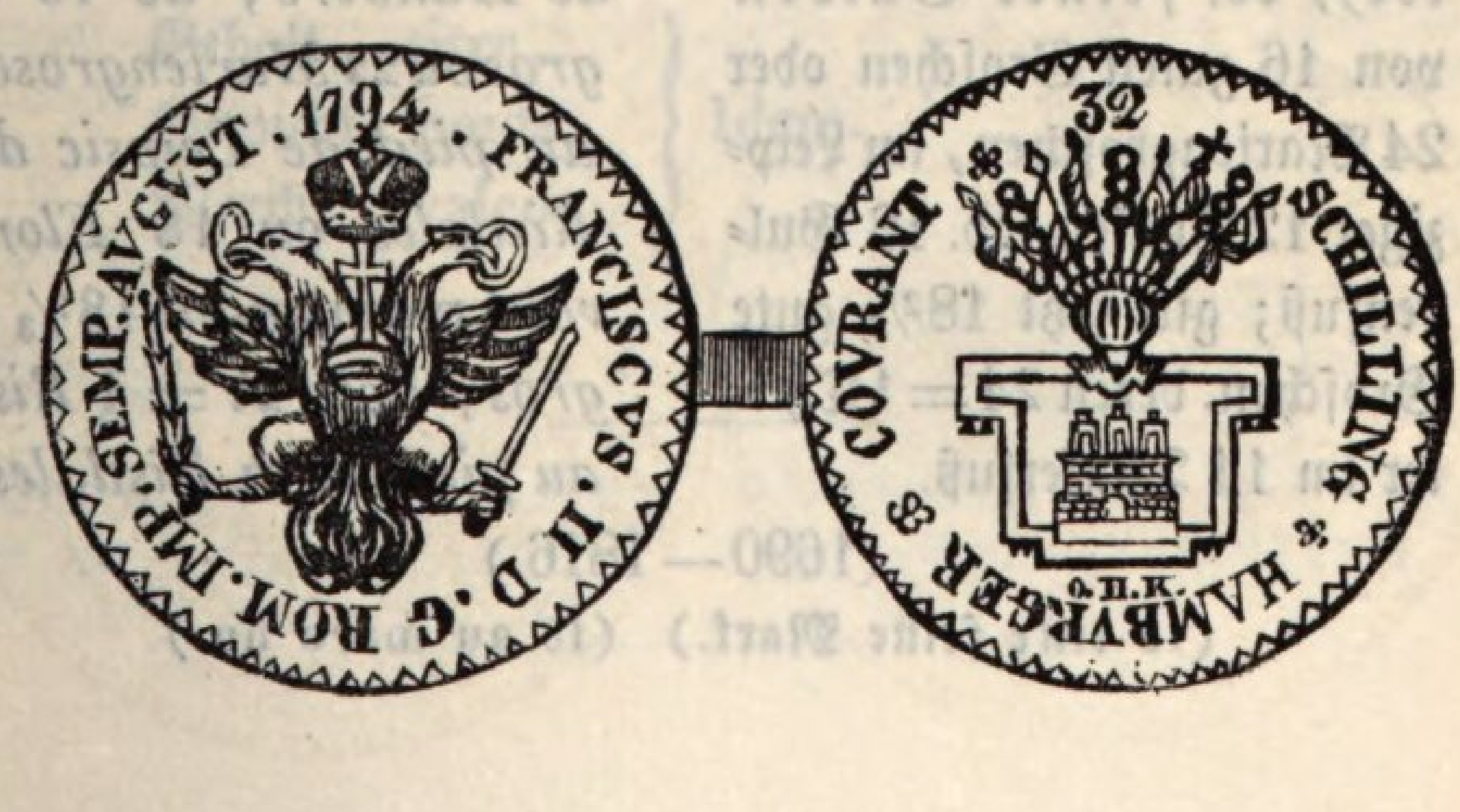
NB. Cette valeur moyenne est la valeur de la *Risdale* imaginaire de la banque de *Hambourg*, dont $9\frac{1}{4}$ (ou $27\frac{3}{4}$ Marcs) sont comptées pour un marc d'argent pur; la valeur du *marc de banque* est donc de 1 Fr. $87\frac{3}{11}$ ($\frac{1}{4}$) cent.

Hamburger 2-Markstück, von 32 Schilling Kurantgeld, oder $\frac{2}{3}$ Stück ($\frac{2}{3}$ Kurant-Thaler) im $11\frac{1}{3}$ Thaler- oder 34 Markfuß; auch Lübischer Gulden (im 17 Guldenfuß) genannt.

Pièce de 2 Marcs ou 32 Schillings courants de Hambourg; ou Pièce de $\frac{2}{3}$ ($\frac{2}{3}$ de Risdale) au pied de $11\frac{1}{3}$ Risdales ou 34 Marcs; appelée aussi Florin Lubs (au pied de 17 fl.).

(Seit 1726. Depuis 1726.)
(17 eine feine Mark.) (17 au marc fin.)

455



Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	14 den. $9\frac{23}{72}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	18 grm. 342 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $06\frac{25}{72}$ ($\frac{1}{3}$) rp.	3 Fr. $05\frac{7}{10}$ cent.

Im Durchschnitt nur: / **En moyenne seulement:**

Gehalt,	titre,	8 den. 23 gr.	$746\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	14 den. 8 gr.	18 grm. 272 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $04\frac{3}{5}$ rp.	3 Fr. $03\frac{1}{9}$ cent.

NB. Die seit 1726 geprägten 1 Markstücke (34 eine feine Mark), von 16 Schilling Kurant-Geld, haben ähnliches Gepräge und sollten gesetzmäßig enthalten:

NB. Les Pièces de 1 Marc (34 au marc fin) ou de 16 Schillings courants, frappées depuis 1726, ont une semblable empreinte et devraient contenir légalement:

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	7 den. $4\frac{21}{32}$ ($\frac{2}{3}$) gr.	9 grm. 171 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $03\frac{3}{17}$ ($\frac{1}{6}$) rp.	1 Fr. $52\frac{17}{20}$ ($\frac{6}{7}$) cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur:

Mais en moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	8 den. 23 gr.	$746\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	7 den. 4 gr.	9 grm. 136 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $02\frac{3}{10}$ rp.	1 Fr. $51\frac{5}{9}$ ($\frac{1}{2}$) cent.

Hannoversches neues feines $\frac{2}{3}$ Stück ($\frac{2}{3}$ Thaler), od. feiner Gulden von 16 guten Groschen oder 24 Mariengroschen, im Leipziger 12 Thaler- od. 18 Guldenfuß; gilt jetzt $18\frac{2}{3}$ gute Groschen, deren 24 = 1 Thaler im 14 Thalerfuß.

Nouvelle Pièce fine de $\frac{2}{3}$ ($\frac{2}{3}$ de Risdale), ou Florin fin de Hanovre, de 16 *bons gros ou* 24 *Mariengroschen, au pied de Leipsic de* 12 *Risdales ou* 18 *Florins; vaut maintenant* $18\frac{2}{3}$ *bons gros, dont* 24 = 1 *Risdale au pied de* 14 *Risdales.*

(1690—1816.)

(18 eine feine Mark.) (18 au marc fin.)

456

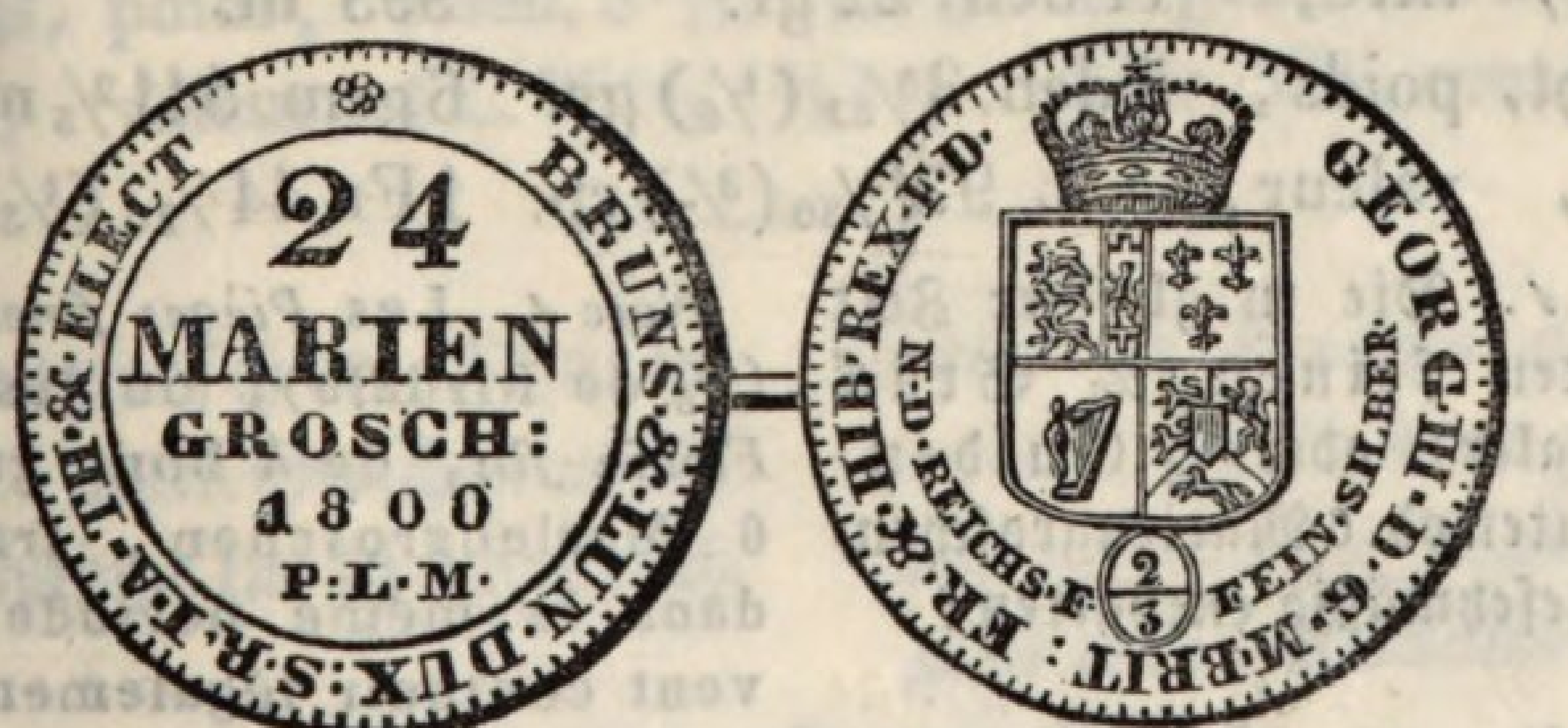


Gehalt,	titre,	11 den. 22 gr.	993 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 6 5/16 (1/3) gr.	13 grm. 082 4/5 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 94 13/15 (7/8) rp.	2 Fr. 88 9/13 (7/10) cent.

Hannoversches neues feines 2/3 Stück ꝛc. wie Nr. 456.

Nouvelle Pièce fine de 2/3 de Hanovre etc., comme au Nr. 456.

457



Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur,
} Idem.

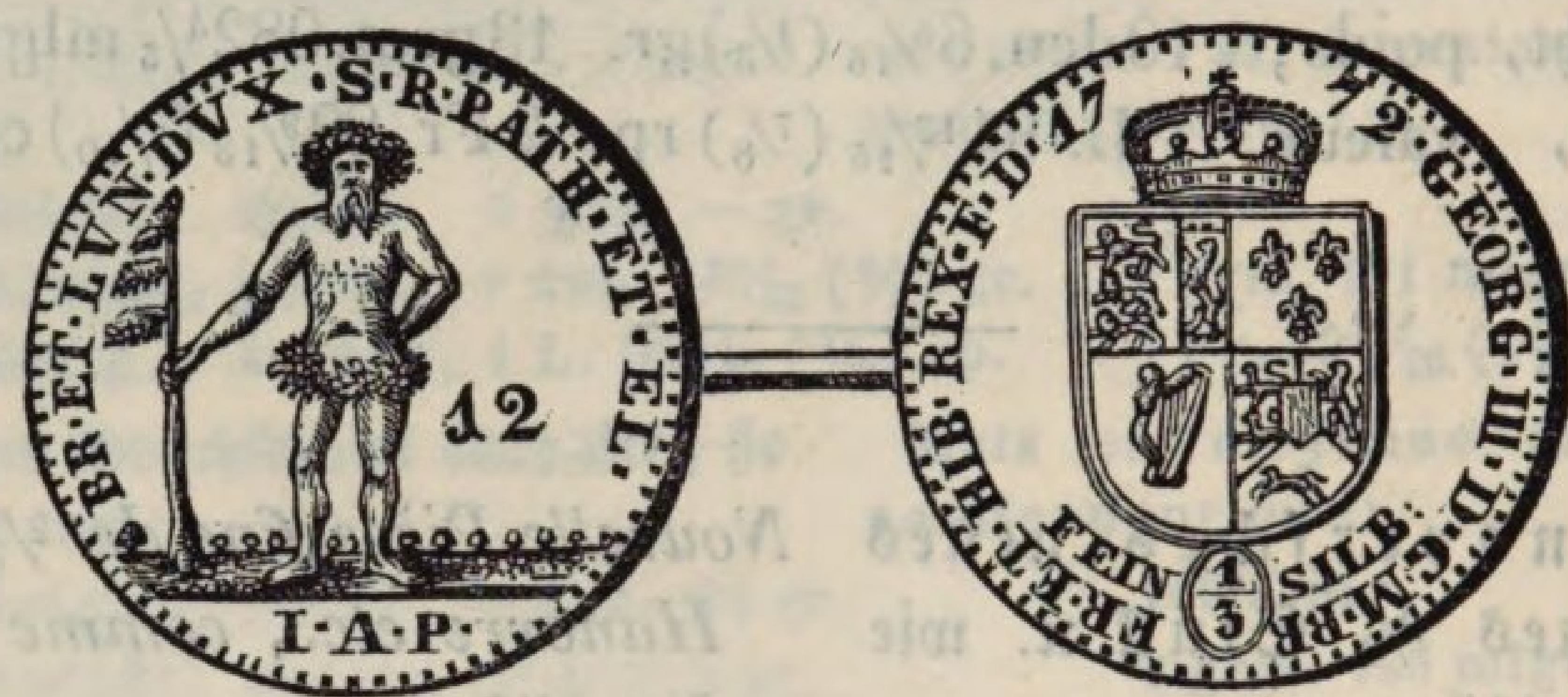
Hannoversches neues feines 1/3 Stück (1/3 Thaler) oder feiner halber Gulden, von 8 guten Groschen od. 12 Mariengroschen, im Leipziger 12 Thaler- oder 18 Guldenfuß.

Nouvelle Pièce fine de 1/3 (1/3 de Risdale), ou Demi-florin fin de Hanovre; de 8 bons gros ou 12 Mariengroschen, au pied de Leipsic de 12 Risdales ou 18 Florins.

(1690—1816.)

(36 eine feine Mark.) (36 au marc fin.)

458



Gehalt,	titre,	11 den. 22 gr.	993 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $3\frac{5}{32}$ ($\frac{1}{6}$) gr.	6 grm. $541\frac{2}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $97\frac{13}{30}$ ($\frac{3}{7}$) rp.	1 Fr. $44\frac{7}{20}$ ($\frac{1}{3}$) cent.

Note 1. Die in gleicher Zeit geprägten feinen 1/6 Stück (1/6 Thaler), oder 1/4 Gulden, von 4 guten od. 6 Mariengroschen, sollen gesetzmäßig enthalten:

Note 1. Les *Pièces fines de* 1/6 (1/6 de Risdale), ou les 1/4 *de Florin fin*, de 4 bons gros ou 6 Mariengroschen, frappées dans la même période, doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	11 den. 22 gr.	993 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $13\frac{11}{19}$ ($\frac{4}{7}$) gr.	3 grm. $270\frac{7}{10}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $48\frac{5}{7}$ ($\frac{7}{10}$) rp.	— Fr. $72\frac{1}{6}$ cent.

(72 eine feine Mark.) (72 au marc fin.)

Note 2. Hannover hat von 1690—1816 ferner geprägt:

a) Grobe 2/3 wie Nr. 448.

b) Constitutions-Speziesthaler, wie Nr. 454.

Note 2. *Hanovre* a frappé de plus, de 1690—1816:

a) *Pièce ordinaire de* 2/3, comme Nr. 448.

b) *Risdales de constitution ou d'espèce*, comme Nr. 454.

Hannoversches feines $2/3$ Stück, od. feiner Gulden, = $2/3$ Thaler = 16 gute od. 24 Mariengroschen, im Conv. $13\,1/3$ Thaler- oder 20 Guldenfuß.

Pièce fine de $2/3$ ($2/3$ de Risdale) de Hanovre, ou Florin fin = 16 *bons gros ou* 24 *Mariengroschen, au pied de convention de* $15\,1/3$ *Risdales ou* 20 *Florins.*

(1817—1833.)

(20 eine feine Mark.) (20 au marc fin.)

459 

Gehalt,	titre,	11 den. 22 gr.	993 m.
Gewicht,	poids,	9 den. $5\,11/16$ ($2/3$) gr.	11 grm. 775 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $75\,7/18$ ($3/8$) rp.	2 Fr. $59\,5/6$ cent.

Hannoverscher Thaler, zu 24 guten Groschen = 288 Pfenninge im 14 Thalerfuß.

Thaler ou Risdale de Hanovre, de 24 *bons gros* = 288 *pfennings (deniers) au pied de* 14 *Risdales.*

(Seit 1834. Depuis 1834.)

460 

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.	
Gewicht,	poids,	17 den. $11\frac{7}{22}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	22 grm. 272 mlgrm.	
Werth,	valeur,	2 L. $50\frac{5}{9}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	3 Fr. $71\frac{1}{5}$ cent.	

NB. Hannover prägte von 1834—1842 auch feine Thaler im 14 Thalerfuß, welche gesetzmäßig enthalten sollen:

NB. De 1834—1842, *Hanovre* a aussi frappé des *Thalers fins* sur le pied de 14 Thalers, qui doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	11 den. 22 gr.	993 m.
Gewicht,	poids,	13 den. $4\frac{11}{16}$ ($\frac{2}{3}$) gr.	16 grm. 821 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $50\frac{5}{9}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	3 Fr. $71\frac{1}{5}$ cent.

Hessen-Casseler Thaler, von 30 Silbergroschen zu 12 Hellern im 14 Thalerfuß.

Thaler ou Risdale de Hesse-Cassel, de 30 Silbergroschen (gros d'argent) à 12 Hellers, au pied de 14 Thalers.

(Seit 1819. Depuis 1819.)

(14 eine feine Mark.) (14 au marc fin.)

461



Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	17 den. $11\frac{7}{22}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	22 grm. 272 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $50\frac{5}{9}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	3 Fr. $71\frac{1}{5}$ cent.

NB. Nach Versuchen enthalten die von 1819—1821 nur:

NB. D'après des essais faits, ceux de 1819—1821 ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	8 den. 22 gr.	743 m.
Gewicht,	poids,	17 den. $9\frac{13}{40}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	22 grm. 166 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $47\frac{1}{25}$ rp.	3 Fr. 66 cent.

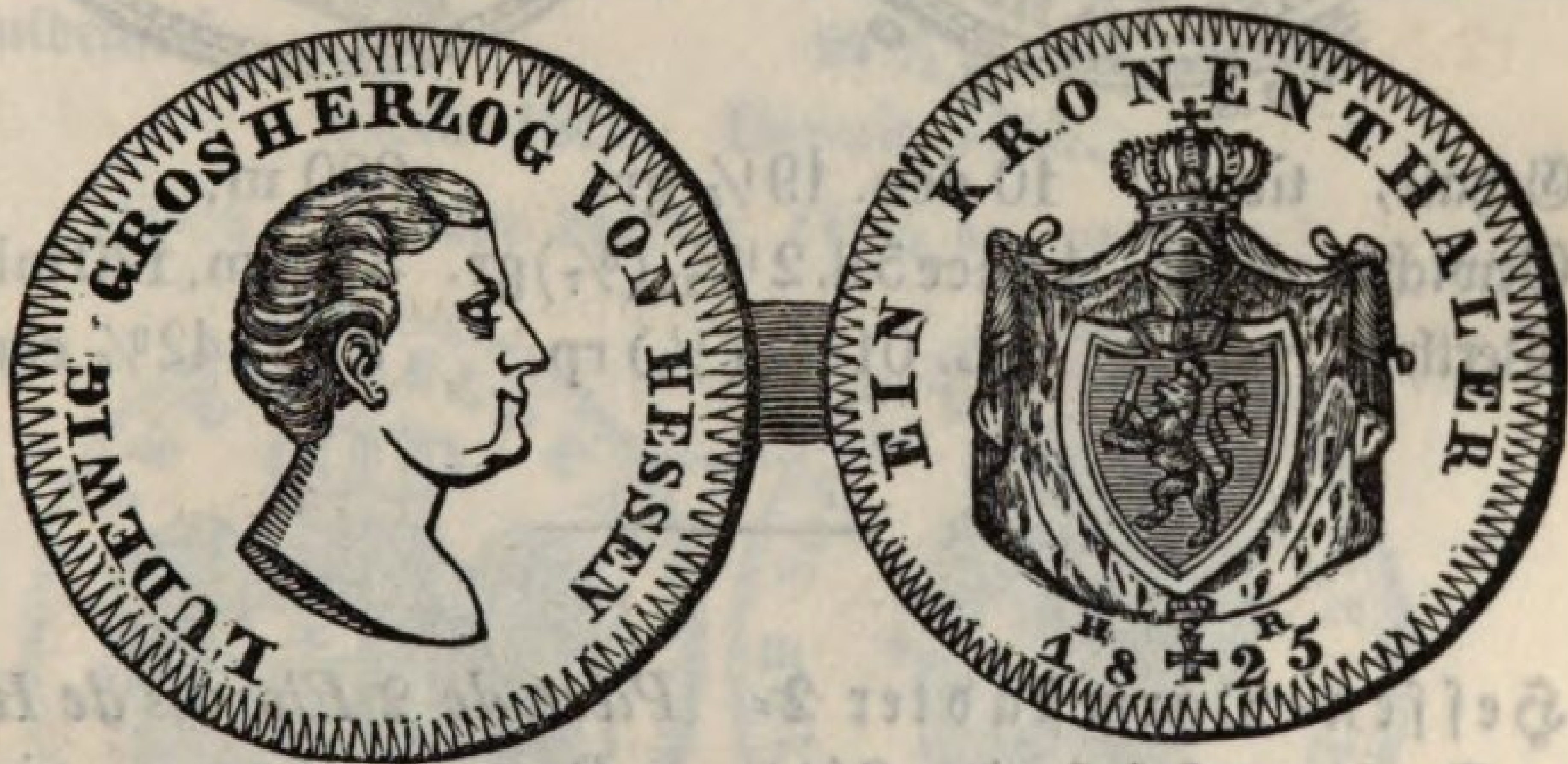
(Halbe Thaler von 1819—1838 nach Verhältniß.)
(Demi-Thalers de 1819—1838 en proport.)
(Seit 1838 auch 2-Thalerstücke wie Nr. 434.)
(Depuis 1838, Pièces de 2 Thalers, comme Nr. 434.)
(Siehe noch Nr. 133.) (Voyez encore Nr. 133.)

Hessen-Darmstadter Kronenthaler, zu 2 fl. 42 Krz. im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.

Kronénthaler ou Couronne de Hesse-Darmstadt, à 2 fl. 42 Krz. au pied de $24\frac{1}{2}$ florins.

(1819—1837.)

462



Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	$871\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	23 den. $3\frac{5}{12}$ ($\frac{2}{5}$) gr.	29 grm. 501 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $85\frac{13}{20}$ ($\frac{2}{3}$) rp.	5 Fr. $71\frac{1}{3}$ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. $10\frac{1}{2}$ gr.	870 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 3 gr.	29 grm. 478 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $84\frac{11}{16}$ ($\frac{2}{3}$) rp.	5 Fr. $69\frac{10}{11}$ cent.

Hessen-Darmstadter 3½-Guldenstück im 24½ Guldenfuß. *Pièce de 3½ Florins de Hesse-Darmstadt; au pied de 24½ fl.*

(Seit 1838. Depuis 1838.)

463



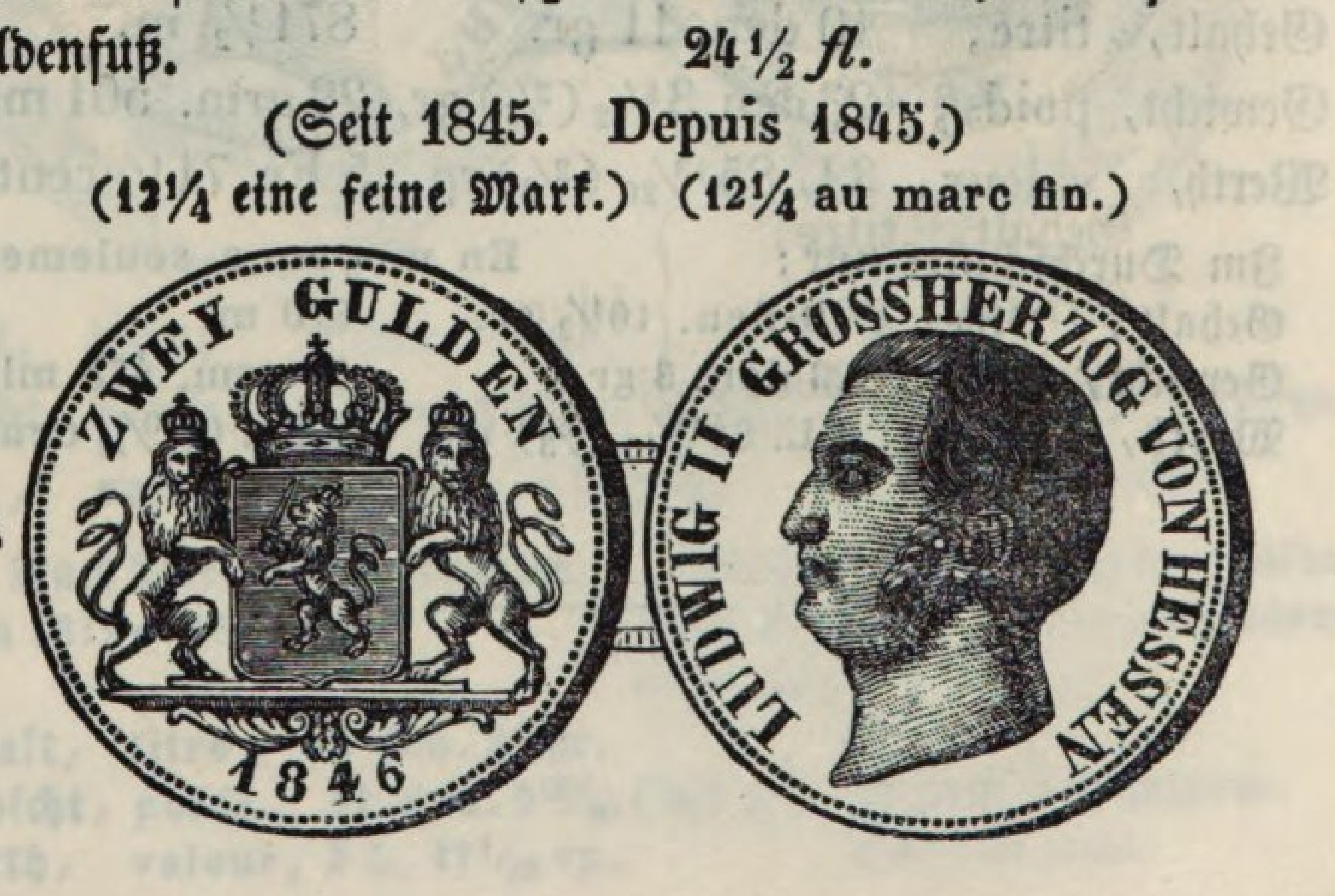
Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	1 once 5 d. 2¹⁹⁄₂₂ (⁶⁄₇) gr.	37 grm. 120 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. 01³⁄₂₅ (⅛) rp.	7 Fr. 42⅖ cent.

Hessen-Darmstadter 2-Guldenstück im 24½ Guldenfuß. *Pièce de 2 Florins de Hesse-Darmstadt, au pied de 24½ fl.*

(Seit 1845. Depuis 1845.)

(12¼ eine feine Mark.) (12¼ au marc fin.)

464



Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 16 den. $15\frac{7}{20}$ ($\frac{1}{3}$) gr. 21 grm. $211\frac{1}{3}$ mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $86\frac{6}{17}$ ($\frac{1}{3}$) rp. 4 Fr. $24\frac{5}{22}$ ($\frac{2}{9}$) cent.

(Seit 1837 auch Stücke zu 1 fl., wie Nr. 466, u. zu $\frac{1}{2}$ fl., wie Nr. 441.)
(Depuis 1837 aussi des Pièces de 1 fl., comme Nr. 466, et de $\frac{1}{2}$ fl., comme Nr, 441.)

Hessen-Homburger 2-Guldenstück im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.

Pièce de 2 Florins de Hesse-Hombourg, au pied de $24\frac{1}{2}$ fl.

(Seit 1845. Depuis 1845.)

($12\frac{1}{4}$ eine feine Mark.) ($12\frac{1}{4}$ au marc fin.)

465



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Hessen-Homburger 1-Guldenstück, von 60 Krz. zu 4 Pfennig im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.

Florin de Hesse-Hombourg, de 60 Kreuzers à 4 Pfennigs (deniers), *au pied de* $24\frac{1}{2}$ *fl.*

(Seit 1837. Depuis 1837.)

($24\frac{1}{2}$ eine feine Mark.) ($24\frac{1}{2}$ au marc fin.)

466 

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	8 den. $7\frac{27}{40}$ ($\frac{2}{3}$) gr.	10 gr. $605\frac{2}{3}$ mlgr.
Werth,	valeur,	1 L. $43\frac{3}{17}$ ($\frac{1}{6}$) rp.	2 Fr. $12\frac{1}{9}$ cent.

(Seit 1837, Stücke zu $3\frac{1}{2}$ fl., wie Nr. 445, und zu $\frac{1}{2}$ fl., wie Nr. 441.)

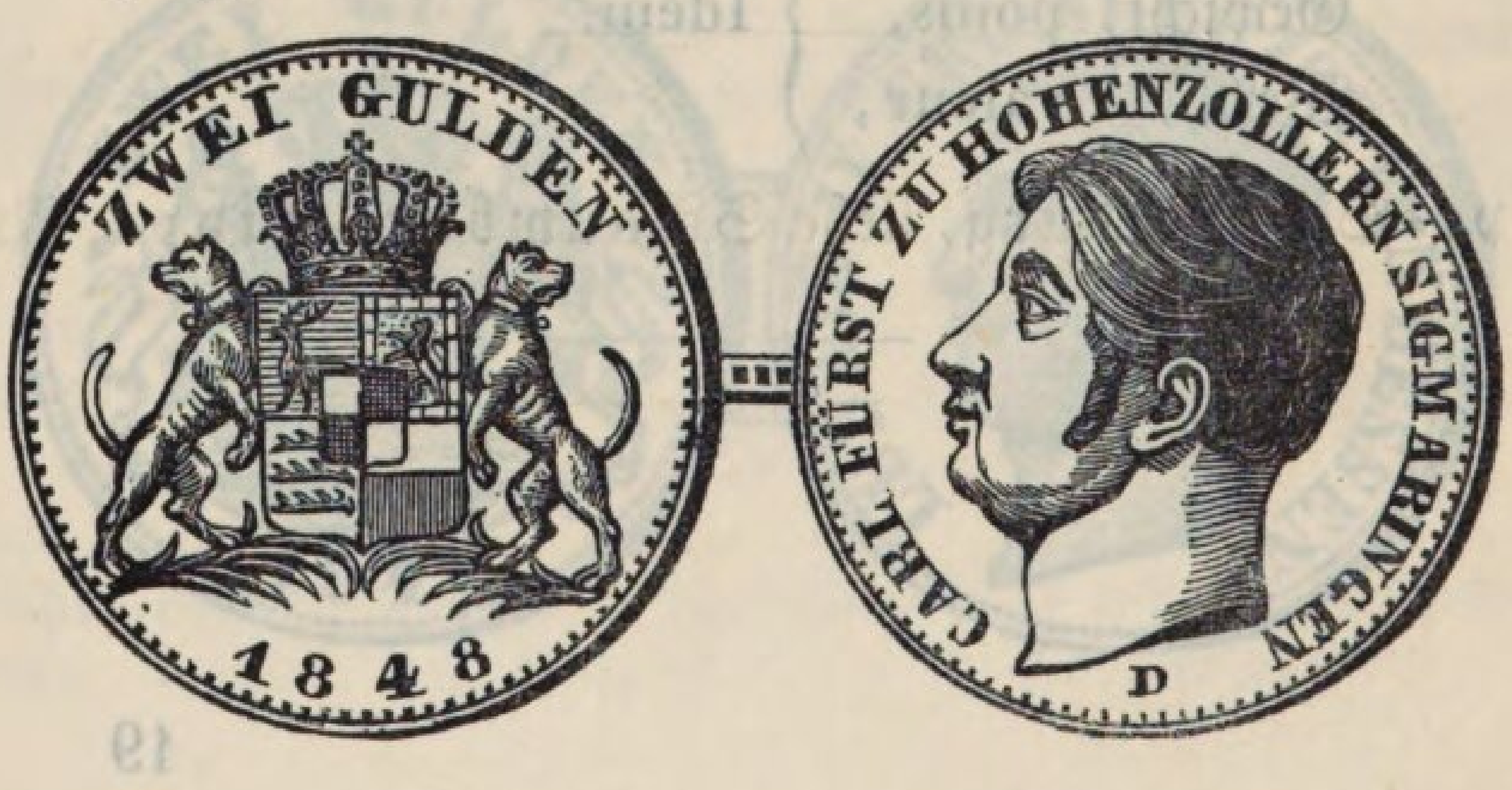
(Depuis 1837, Pièces de $3\frac{1}{2}$ fl., comme Nr. 445, et de $\frac{1}{2}$ fl., comme Nr. 441.)

Hohenzollern-Sigmaringer 2-Guldenstück im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.

Pièce de 2 Florins de Hohenzollern-Sigmaringen, au pied de $24\frac{1}{2}$ *fl.*

(Seit 1845. Depuis 1845.)

($12\frac{1}{4}$ eine feine Mark.) ($12\frac{1}{4}$ au marc fin.)

467 

Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 16 den. $15\frac{7}{20}$ ($\frac{1}{3}$) gr. 21 grm. $211\frac{1}{3}$ mlgr.
Werth, valeur, 2 L. $86\frac{6}{17}$ ($\frac{1}{3}$) rp. 4 Fr. $24\frac{5}{22}$ ($\frac{2}{9}$) cent.

(Seit 1837, Stücke zu $3\frac{1}{2}$, 1 und $\frac{1}{2}$ fl., wie Nr. 463, 466 und 476.)
(Depuis 1837, Pièces de $3\frac{1}{2}$, 1 et $\frac{1}{2}$ fl., comme Nr. 463, 466 et 476.)

Lippe-Detmolder 2-Thalerstück im 14 Thalerfuß. *Pièce de 2 Thalers de Lippe-Detmold, au pied de 14 Thalers.*

(Seit 1838. Depuis 1838.)

468



Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 1 once 5 d. $2\frac{19}{22}$ ($\frac{6}{7}$) gr. 37 grm. 120 mlgrm.
Werth, valeur, 5 L. $01\frac{3}{25}$ ($\frac{1}{8}$) rp. 7 Fr. $42\frac{2}{5}$ cent.

Lippe-Schaumburg, siehe Schaumburg-Lippe, Nr. 488.

Lübecker Kurant-Mark im 34 Markfuß; oder 1/3 **Stück** (1/3 Kurant-Thaler) im 11 1/3 Thalerfuß. Auch **lübischer halber Gulden** im 17 Guldenfuß genannt; zu 16 Schilling Kurant-Geld.

Marc courant de Lubec au pied de 34 Marcs; ou Pièce de 1/3 (1/3 de Risdale) au pied de 11 1/3 Risdales. Appelée aussi Demi-Florin lubecquois au pied de 17 fl.; de 16 Schillings courants.

(Seit 1726. Depuis 1726.)

(34 eine feine Mark.) (34 au marc fin.)

469 

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 4 21/32 (2/3) gr.	9 grm. 171 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 03 3/17 (1/6) rp.	1 Fr. 52 17/20 (6/7) ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	8 den. 22 gr.	743 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 4 gr.	9 grm. 136 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 01 4/5 rp.	1 Fr. 50 11/13 (5/6) cent.

NB. Die seit 1726 geprägten 2 **Markstücke** zu 32 Schilling Kurant-Geld, (auch **lübisches** 2/3 **Stück** oder **lübischer Gulden** genannt), sollten gesetzmäßig enthalten:

NB. Les Pièces de 2 Marcs ou de 32 Schillings courants, (appelées aussi Pièce de 2/3 lubs, ou Florin lubecquois), frappées depuis 1726, devraient contenir légalement:

(17 eine feine Mark.) (17 au marc fin.)

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	14 den. 9 23/72 (1/3) gr.	18 grm. 342 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 06 25/72 (1/3) rp.	3 Fr. 05 7/10 cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur: Mais en moyenne elles ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	8 den. 22 gr.	743 m.
Gewicht,	poids,	14 den. 8 gr.	18 grm. 271 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $03^{12}/_{19}$ ($^5/_8$) rp.	3 Fr. $01^{27}/_{40}$ ($^2/_3$) cent.

Lübecker Kurant-Thaler, zu 3 Mark oder 48 Schilling lübisches Kurantgeld, im $11\frac{1}{3}$ Thaler- oder 34 Markfuß.

Risdale courante de Lubec, de 3 Marcs ou 48 Schillings lubs courants.

(Seit 1752. Depuis 1752.)

($11\frac{1}{3}$ eine feine Mark.) ($11\frac{1}{3}$ au marc fin.)

470 

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	21 den. $13^{47}/_{48}$ gr.	27 grm. 512 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $09\frac{1}{2}$ rp.	4 Fr. $58^8/_{15}$ ($^1/_2$) cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	8 den. 22 gr.	743 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 12 gr.	27 grm. 407 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $05^9/_{20}$ ($^1/_2$) rp.	4 Fr. $52^{25}/_{48}$ ($^1/_2$) cent.

(Seit 1566 auch Constitutions- oder Speziesthaler zu $3^3/_4$ Mark Kurant, wie Nr. 454.)

(Depuis 1566 aussi des Risdales d'espèce ou de constitution à $3^3/_4$ Marcs courans, comme Nr. 454.)

Mecklenburg-Schweriner Stück von 2 Mark oder 32 Schilling lübisch Kurant, im 34 Markfuß; auch ⅔ Stück (⅔ Thaler im 11⅓ Thalerfuß) und lübischer Gulden (im 17 Guldenfuß) genannt; = 1⅓ Mecklenburger Gulden = 16 guten Groschen.

Pièce de 2 Marcs ou de 32 Schillings lubs courans, au pied de 34 Marcs, de Mecklembourg-Schwerin; nommée aussi Pièce de ⅔ lubs (⅔ de Risdale au pied de 11⅓ Risdales) ou Florin lubs (au pied de 17 fl.) = 1⅓ Florin de Mecklembourg = 16 bons gros.

(1763—1829.)

(17 eine feine Mark.) (17 au marc fin.)

471 

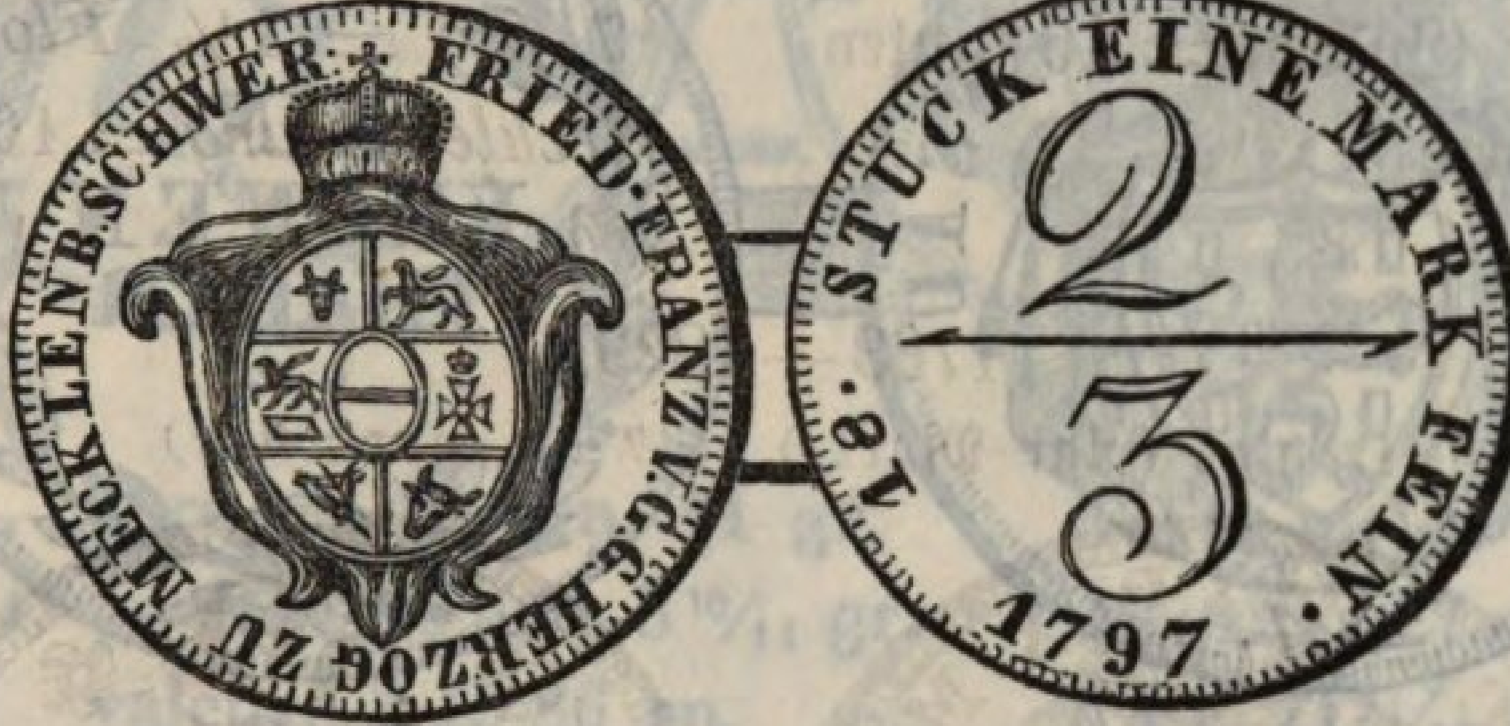
Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	14 den. 9 23/72 (⅓) gr.	18 grm. 342 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 06 25/72 (⅓) rp.	3 Fr. 05 7/10 cent.

(Von 1763—1829 auch Stücke zu 1 Mark oder 16 ßl., wie Nr. 469.)
(De 1763—1829 aussi des Pièces de 1 Marc ou de 16 Schillings, comme Nr. 469.)

Mecklenburg=Schweriner neues $2/3$ Stück = $2/3$ Thaler, oder Gulden zu 2 Mark = 32 Schilling im 12 Thaler=, 18 Gulden= oder 36 Markfuß.

Pièce de $2/3$ = $2/3$ de Risdale, ou Florin de Mecklembourg-Schwerin; à 2 Marcs = 32 Schillings au taux de 12 Risd., 18 Florins ou 36 Marcs.

(1789 — 1847.)

472 

Gehalt, titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht, poids,	13 den. $14\,1/7$ gr.	17 grm. 323 mlgrm.
Werth, valeur,	1 L. $94\,15/17$ $(7/8)$ rp.	2 Fr. $88\,5/7$ $(7/10)$ cent.

($1/3$ Stück zu 1 Mark, oder 16 ßl. nach Verhältniß.)

(Pièces de $1/3$, ou 1 Marc = 16 Schillings en proport.)

Note 1. Von 1830—1847 wurden auch feine $2/3$ Stück, $2/3$ Thaler, oder feine Gulden im 12Thaler= oder 18Guldenfuß geprägt, welche gesetzmäßig enthalten sollen:

Note 1. De 1830 à 1847 on a aussi frappé des *Pièces fines de $2/3$, $2/3$ de Risdale*, ou *Florins fins* au taux de 12 Risdales ou 18 Florins, qui doivent contenir légalement:

Gehalt, titre,	11 den. 20 gr.	986 m.
Gewicht, poids,	10 den. $8\,1/21$ gr.	13 grm. 175 mlgrm.
Werth, valeur,	1 L. $94\,6/7$ rp.	2 Fr. $88\,17/25$ $(2/3)$ cent.

Note 2. Seit Anfangs 1848 ist der 14Thalerfuß angenommen, und darnach werden Thaler geschlagen im Gehalt, Gewicht u. Werth wie Nr. 460.

Note 2. Depuis le commencement de 1848 est adopté le taux de 14 Risdales et l'on frappe des Thalers du même titre et poids et de la même valeur que Nr. 460.

Nassauer Kronenthaler, zu 2 fl. 42 Krz. im 24½ fl.-Fuß.

Kronénthaler ou Couronne de Nassau, à 2 fl. 42 kr. au pied de 24½ fl.

(1817 — 1818.)

473



Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	871½ m.
Gewicht,	poids,	23 den. $3^{10}/_{11}$ gr.	29 grm. 527 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 86 rp.	5 Fr. $71^{21}/_{25}$ ($^5/_6$) cent.

NB. Nach Darier's Versuch enthalten diese von 1817:

NB. D'après l'essai fait par *Darier*, celles-ci de 1817 contiennent:

Gehalt,	titre,	10 den. 11½ gr.	873 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 2 gr.	29 grm. 426 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 85⅓ rp.	5 Fr. $70^{13}/_{15}$ ($^6/_7$) cent.

Nassauer Kronenthaler rc. *Couronne de Nassau etc.*

474.



Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	871 ½ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 3 10/11 gr.	29 grm. 527 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 86 rp.	5 Fr. 71 21/25 (5/6) ct.

NB. Nach Klüber und Liebhold enthalten diese von 1818, gemäß amtlicher Probe:

NB. D'après *Kluber* et *Liebhold*, celles-ci de 1818 contiennent, selon l'essai fait par les autorités:

Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 5 7/22 (1/3) gr.	29 grm. 602 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 88 10/19 (½) rp.	5 Fr. 75 3/5 cent.

Nassauer 2=Guldenstück, im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß. *Pièce de 2 Florins de Nassau, au pied de $24\frac{1}{2}$ fl.*

(Seit 1845. Depuis 1845.)

($12\frac{1}{4}$ eine feine Mark.) ($12\frac{1}{4}$ au marc fin.)

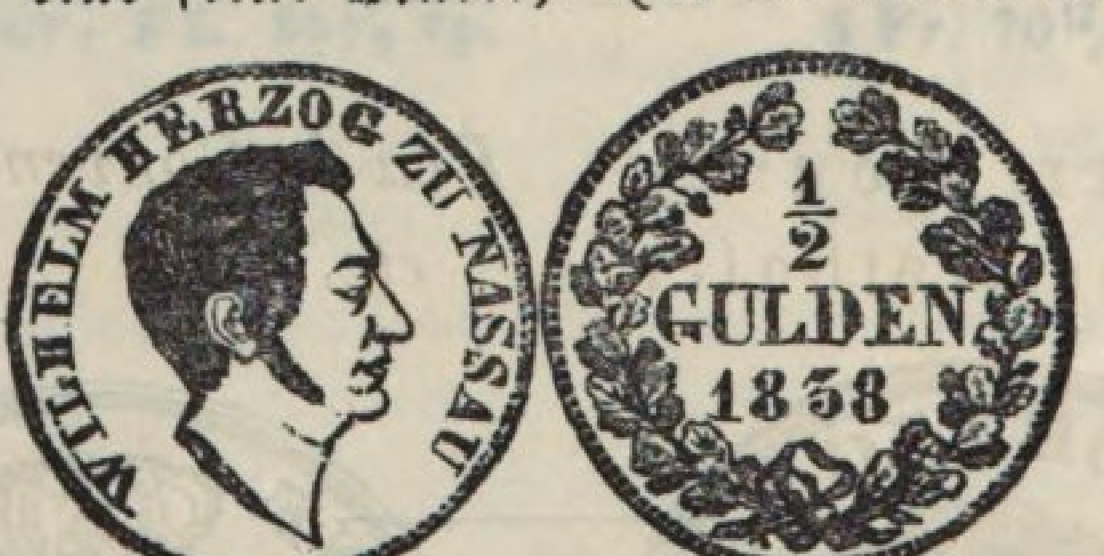
475 

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	16 den. $15\frac{7}{20}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	21 grm. $211\frac{1}{3}$ mlgr.
Werth,	valeur,	2 L. $86\frac{6}{17}$ ($\frac{1}{3}$) rp.	4 Fr. $24\frac{5}{22}$ ($\frac{2}{9}$) cent.

Nassauer halber Gulden, zu 30 Krz. im $24\frac{1}{2}$ Guldenf. *Demi-Florin de Nassau, de 30 Krz, au pied de $24\frac{1}{2}$ fl.*

(Seit 1837. Depuis 1837.)

(49 eine feine Mark.) (49 au marc fin.)

476 

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	4 den. $3\frac{67}{80}$ ($\frac{5}{6}$) gr.	5 grm. $302\frac{5}{6}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $71\frac{10}{17}$ ($\frac{3}{5}$) rp.	1 Fr. $06\frac{1}{18}$ cent.

(Seit 1837 auch Stücke zu $3\frac{1}{2}$ und 1 fl., wie Nr. 463 und 466.)
(Depuis 1837, Pièces de $3\frac{1}{2}$ et 1 Florins, comme Nr. 463 et 466.)
(Siehe auch Nr. 134.) (Voyez aussi Nr. 134.)

Sächsischer Conventions-Spezies-Thaler; ursprünglich zu 1 1/3 Thaler od. 32 guten Groschen im 13 1/3 Thalerfuß; gilt jetzt 41 1/9 Neugroschen, deren 30 = 1 Thaler im 14-Thalerfuß.	*Écu de Convention de Saxe; primitivement de 1 1/3 Risdales ou 32 bons gros au pied de 13 1/3 Risdales; vaut maintenant 41 1/9 Neugroschen, dont 30 = 1 Thaler au pied de 14 Thalers.*

(1763 — 1838.)

477.



Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833 1/3 m.
Gewicht,	poids,	22 den. — gr.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50 5/9 (1/2) rp.	5 Fr. 19 1/3 cent.

Sächsischer Conventions-Speziesthaler rc.	*Écu de Convention de Saxe etc.*

478



Gehalt, titre,	10 den. — gr.	833 1/3 m.
Gewicht, poids,	22 den. — gr.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. 50 5/9 (1/2) rp.	5 Fr. 19 1/3 cent.

(1/2 von 1763—1838 und 1/4 von 1763—1826 nach Verhältniß.)
(1/2 de 1763—1838 et 1/4 de 1763—1826 en proport.)
(Siehe noch Nr. 138—141.) (Voyez encore Nr. 138—141.)

Sächsischer 1/4=Conventions=Speziesthaler, oder 1/3=Stück (1/3 Thaler) = 8 guten Groschen im 13 1/3 Thalerfuß = 1/2 fl. im Conv.=20=fl.=Fuß.

1/4 d'Écu de Convention de Saxe, ou Pièce de 1/3 (1/3 de Risdale) = 8 bons gros au pied de 13 1/3 Risdales = 1/2 fl. de convention au pied de 20 fl.

(1763—1826.)

479



Gehalt, titre,	10 den. — gr.	833 1/3 m.
Gewicht, poids,	5 den. 12 gr.	7 grm. 011 mlgrm.
Werth, valeur,	— L. 87 51/80 (5/8) rp.	1 Fr. 29 5/6 cent.

NB. Die von 1827—1837 geprägten 1/3 Stücke (1/3 Thaler im 13 1/3 Thalerfuß) sollen gesetzmäßig enthalten:

NB. Les Pièces de 1/3 (1/3 de Risdale au pied de 13 1/3 Risdales), frappées en 1827—1737, doivent contenir légalement:

(40 eine feine Mark.) (40 au marc fin.)

Gehalt, titre,	8 den. 12 gr.	708 1/3 m.
Gewicht, poids,	6 den. 11 2/5 gr.	8 grm. 253 7/10 mlgrm.
Werth, valeur,	— L. 87 25/36 (7/10) rp.	1 Fr. 29 11/12 cent.

Sächsischer $\frac{1}{8}$-Conventions-Speziesthaler, oder $\frac{1}{6}$-Stück ($\frac{1}{6}$ Thaler = 4 guten Groschen im $13\frac{1}{3}$ Thalerfuß); gilt jetzt 5 Neugroschen, wovon 30 = 1 Thlr. im 14 Thalerfuß.

$\frac{1}{8}$ d'Écu de Convention de Saxe, ou Pièce de $\frac{1}{6}$ ($\frac{1}{6}$ de Risdale = 4 bons gros au pied de $13\frac{1}{3}$ Risdales); vaut maintenant 5 Neugroschen, dont 30 = 1 Thaler au pied de 14 Thlr.

(1763—1838.)

(80 eine feine Mark.) (80 au marc fin.)

(Denkmünze.) *(Médaille.)*

480 

Gehalt,	titre,	6 den. 12 gr.	$541\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	4 den. $5\frac{3}{5}$ gr.	5 grm. 397 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $43\frac{17}{20}(\frac{6}{7})$ rp.	— Fr. $64\frac{27}{28}$ cent.

Sächsischer Thaler im 14 Thalerfuß, zu 30 Neugroschen, = 300 Pfennig.

Thaler ou Écu de Saxe au pied de 14 Thalers, de 30 Neugroschen (gros neufs) = 300 Pfennigs (Deniers.)

(Seit 1838. Depuis 1838.)

481 

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	17 den. $11\frac{7}{22}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	22 grm. 272 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $50\frac{5}{9}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	3 Fr. $71\frac{1}{5}$ cent.

(Seit 1838, Stücke zu 2 Thlr., wie Nr. 434.)
(Depuis 1838, Pièces de 2 Thalers, comme Nr. 434.)
(Siehe auch Nr. 138—141.) (Voyez encore Nr. 138—141.)

Sachsen-Coburg-Gothaer halber Conventions-Speziesthaler, oder $\frac{2}{3}$ Stück ($\frac{2}{3}$ Thaler = 16 guten Groschen im $13\frac{1}{3}$ Thalerfuß); = 1 Conventions-Gulden des 20 Guldenfußes; gilt 1 fl. 12 Kr. im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.

Demi-Risdale d'espèce de Saxe-Cobourg-Gotha, ou Pièce de $\frac{2}{3}$ ($\frac{2}{3}$ de Risdale = 16 bons gros au pied de 13 $\frac{1}{3}$); ou Florin de convention au pied de 20 fl; vaut 1 fl. 12 krz. au pied de 24 $\frac{1}{2}$ fl.

(1763 — 1838.)

482



Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	11 den. — gr.	14 grm. 022 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $75\frac{11}{40}$ ($\frac{1}{4}$) rp.	2 Fr. $59\frac{2}{3}$ cent.

(Ganze und Viertel nach Verhältniß.)
(Entiers et quarts en proportion.)

Sachsen-Coburg-Gothaer Kronenthaler, zu 2 fl. 42 Krz. im 24½ Guldenfuß.

(Für Coburg geprägt.)

Kronénthaler ou Couronne de Saxe-Cobourg-Gotha, à 2 fl. 42 krz. au pied de 24½ fl.

(Frappé pour *Cobourg.*)

(1827 — 1837.)

483.



Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	871½ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 1¹⁄₂₀ gr.	29 grm. 375 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 84 rp.	5 Fr. 68⁹⁄₁₀ cent.

(Seit 1837, für Coburg, Stücke zu 3½, 1 und ½ fl., wie Nr. 463, 466 und 476.)

(Depuis 1837, pour *Cobourg*, Pièces de 3½, 1 et ½ fl., comme Nr. 463, 466 et 476.)

Sachsen-Gothaer Thaler im 15 Thalerfuß.

Risdale de Saxe-Gotha, au pied de 15 Risdales.

484



Gehalt,	titre,	6 den. 16 gr.	555½ m.
Gewicht,	poids,	22 den. ⅓ gr.	28 grm. 062⅗ mlgr.
Werth,	valeur,	2 L. 33⅚ rp.	3 Fr. 46$^{5}/_{12}$(⅖) cent.

NB. Nach Bonneville's und Bingley's Versuchen enthalten sie:

NB. D'après les essais faits par *Bonneville* et *Bingley* elles contiennent:

Gehalt,	titre,	6 den. 21 gr.	573 m.
Gewicht,	poids,	22 den. — gr.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 41$^{1}/_{26}$ rp.	3 Fr. 57$^{1}/_{11}$ cent.

Sachsen-Gothaer halber Thaler im 15 Thalerfuß.

Demi-Risdale de Saxe-Gotha, au pied de 15 Risd.

485



Gehalt,	titre,	6 den. 16 gr.	$555\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	11 den. $\frac{1}{6}$ gr.	14 grm. $031\frac{3}{10}$ mlgr.
Werth,	valeur,	1 L. $16\frac{11}{12}$ rp.	1 Fr. $73\frac{5}{24}$ ($\frac{1}{5}$) cent.

NB. Nach Bonneville's Versuch enthalten sie:

NB. D'après l'essai fait par *Bonneville* elles contiennent:

Gehalt,	titre,	6 den. 21 gr.	573 m.
Gewicht,	poids,	11 den. — gr.	14 grm. 022 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $20\frac{13}{25}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	1 Fr. $78\frac{6}{11}$ ($\frac{1}{2}$) cent.

(Seit 1838, für Gotha, Stücke zu 2 und 1 Thaler, wie Nr. 468 und 481.)

(Depuis 1838, pour *Gotha*, Pièces de 2 et 1 Thaler, comme Nr. 468 et 481.)

Sachsen-Meininger Gulden rheinisch zu 60 Krzn.

Gulden ou Florin de Saxe-Meiningen, de 60 Kreuzers.

(1830 — 1837.)

($24\frac{3}{10}$ eine feine Mark.) ($24\frac{3}{10}$ au marc fin.)

486



Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $1\frac{7}{12}$ ($\frac{3}{5}$) gr.	12 grm. 832 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $44\frac{9}{25}$ ($\frac{1}{3}$) rp.	2 Fr. $13\frac{13}{15}$ ($\frac{7}{8}$) cent.

(Seit 1837, Stücke zu $3\frac{1}{2}$, 1 und $\frac{1}{2}$ fl., wie Nr. 463, 466 u. 476; und seit 1845, Stücke zu 2 fl., wie Nr. 475.)

(Depuis 1837, Pièces de $3\frac{1}{2}$, 1 et $\frac{1}{2}$ fl., comme Nr. 463, 466 et 476; et depuis 1845, Pièces de 2 fl., comme Nr. 475.)

Sachsen-Weimar-Eisenacher 2-Thalerstück im 14 Thalerfuß.

Pièce de 2 Thalers de Saxe-Weimar-Eisenach, au pied de 14 Thalers.

(Seit 1838. Depuis 1838.)

487



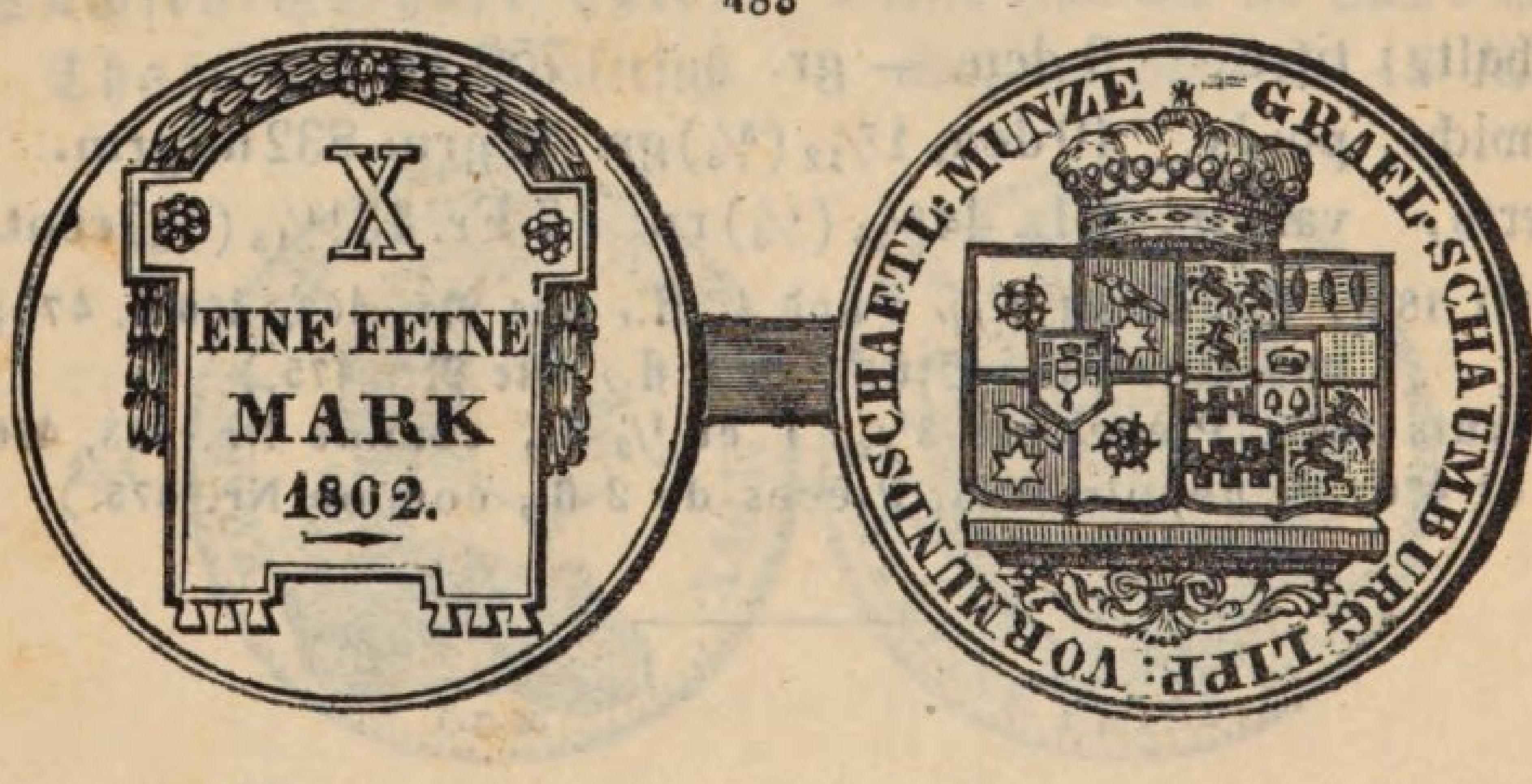
Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	1 once 5 d. 2 19/22 (6/7) gr.	37 grm. 120 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. 01 3/25 (⅛) rp.	7 Fr. 42⅖ cent.

(Seit 1838, Thaler wie Nr. 481.)
(Depuis 1838, Thalers comme Nr. 481.)

Schaumburg-Lippe's Conventions-Speziesthaler.

Risdale d'Espèce de Schaumbourg-Lippe.

488



Gehalt, titre, 10 den. — gr. 833 1/3 m.
Gewicht, poids, 22 den. — gr. 28 grm. 044 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 50 5/9 (1/2) rp. 5 Fr. 19 1/3 cent.
(Halbe nach Verhältniß.) (Demi en proportion.)

Schwarzburg = Rudolstadter 2 = Guldenstück im 24 1/2 Guldenfuß. *Pièce de 2 Florins de Schwarzbourg - Rudolstadt, au pied de 24 1/2 fl.*

(Seit 1845. Depuis 1845.)

(12 1/4 eine feine Mark.) (12 1/4 au marc fin.)

489 

Gehalt, titre, 10 den. 19 1/5 gr. 900 m.
Gewicht, poids, 16 den. 15 7/20 (1/3) gr. 21 grm. 211 1/3 mlgr.
Werth, valeur, 2 L. 86 6/17 (1/3) rp. 4 Fr. 24 5/22 (2/9) cent.

(Seit 1837, Stücke zu 3 1/2, 1 und 1/2 fl. wie Nr. 463, 466 u. 476).
(Depuis 1837, Pièces de 3 1/2, 1 et 1/2 fl., comme Nr. 463, 466 et 476).

Waldecker Conventions-Speziesthaler. *Risdale d'Espèce ou de convention, de Waldeck.*

(Nur von 1811. Seulement de 1811.)

490 

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	22 den. — gr.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $50\frac{5}{9}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	5 Fr. $19\frac{1}{3}$ cent.

Waldecker Kronenthaler. *Couronne de Waldeck.*

(1813—1815.)

491 

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	23 den. $3\frac{8}{11}$ ($\frac{7}{10}$) gr.	29 grm. 517 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $84\frac{5}{16}$ ($\frac{3}{10}$) rp.	5 Fr. $69\frac{7}{20}$ ($\frac{1}{3}$) cent.

NB. Nach Klüber enthalten sie nur:		*NB.* Selon *Kluber* elles contiennent seulement:
Gehalt, titre,	10 den. 4 gr.	847 1/4 m.
Gewicht, poids,	23 den. 1 1/8 gr.	29 grm. 379 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. 73 3/8 rp.	5 Fr. 53 1/7 cent.

Waldecker Kronenthaler od. Palmthaler. — *Couronne de Waldeck, ou Écu au palmier.*

(Nur von 1824. Seulement de 1824.)

492 

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 2 5/8 gr.	29 gr. 459 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 83 5/9 (1/2) rp.	5 Fr. 68 3/13 (1/4) cent.

(Seit 1838, Stücke zu 1 und 2 Thalern, wie Nr. 481 u. 487.)
(Depuis 1838, Pièces de 1 et 2 Thalers, comme Nr. 481 et 487.)

Würtemberger Kronenthaler, zu 2 fl. 42 Krz. im 24½ Guldenfuß.

Kronénthaler ou Couronne de Wurtemberg, à 2 fl. 42 Krz. au pied de 24½ fl.

(1810—1837.)

493



Gehalt,	titre,	10 den. 10½ gr.	870 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 2 gr.	29 grm. 425 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 84 rp.	5 Fr. 69 cent.

NB. Nach mehrfachen Versuchen enthalten diejenigen aus den Jahren 1813 — 1818 nur:

NB. D'après plusieurs essais faits, celles des années 1813 — 1818 ne contiennent que:

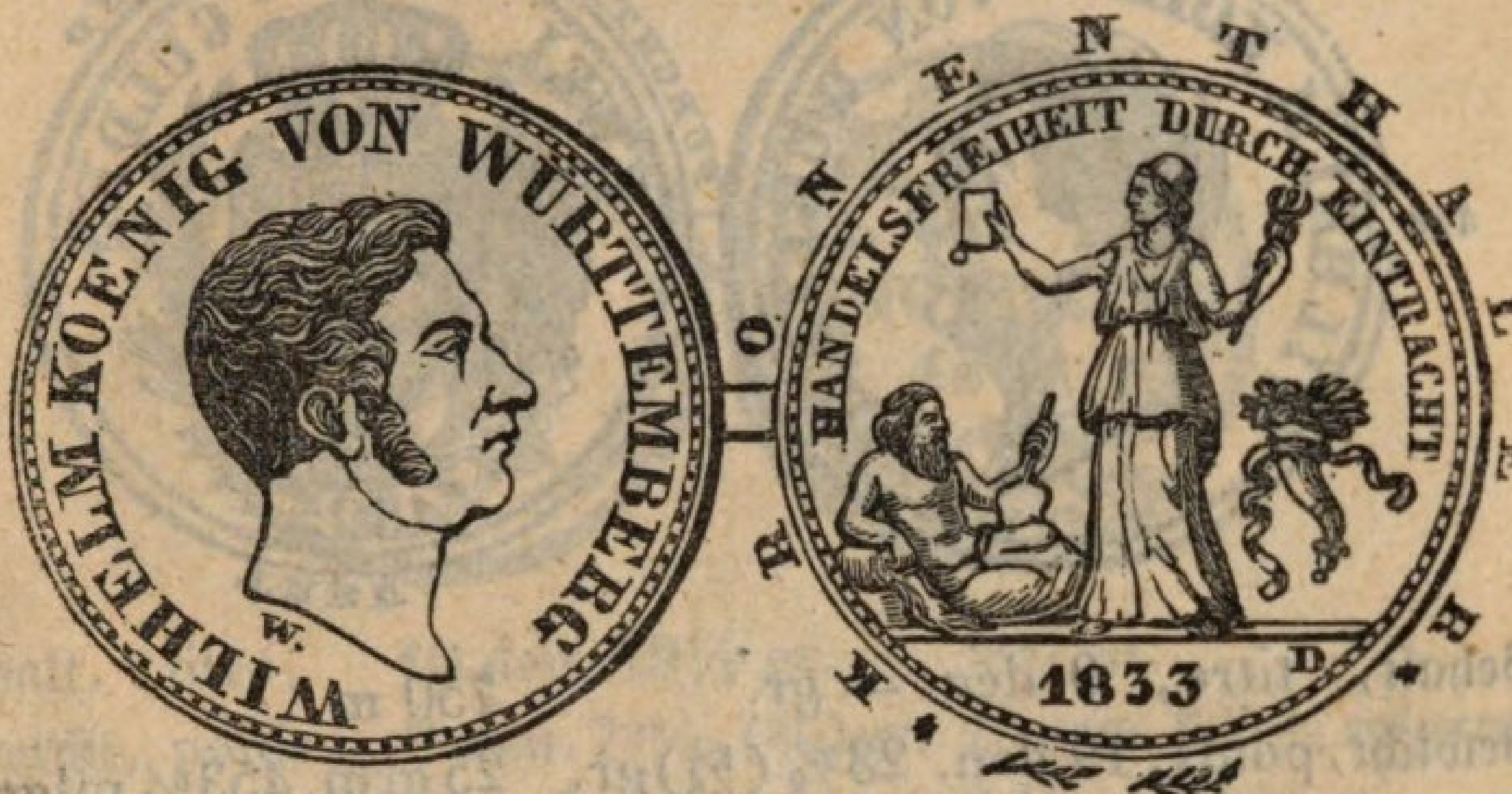
Gehalt,	titre,	10 den. 8 gr.	861 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 2 gr.	29 grm. 425 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 80 rp.	5 Fr. 63 cent.

(Siehe auch Nr. 142 — 143) (Voyez aussi Nr. 142 — 143.)

Würtemberger Kronenthaler ꝛc. — *Couronne de Wurtemberg, etc.*

(Denkmünze.) — *(Médaille.)*

494



Gehalt,	titre,	10 den. 10½ gr.	870 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 2 gr.	29 grm. 425 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 84 rp.	5 Fr. 69 cent.

Würtemberger 2=Guldenstück, im 24½ Guldenfuß. — *Pièce de 2 Florins de Wurtemberg, au pied de 24½ fl.*

(1824 — 1836.)

(12¼ eine feine Mark.) (12¼ au marc fin.)

495



Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 23²⁄₉ (¼) gr.	25 grm. 453⅗ mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 86⁶⁄₁₇ (⅓) rp.	4 Fr. 24⁵⁄₂₂ (²⁄₉) cent.

Würtemberger 2-Guldenstück rc. — *Pièce de 2 Florins de Wurtemberg, etc.*

496


Gehalt, titre, 9 den. — gr. 750 m.
Gewicht, poids, 19 den. $23\frac{2}{9}$ ($\frac{1}{4}$) gr. 25 grm. $453\frac{3}{5}$ mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $86\frac{6}{17}$ ($\frac{1}{3}$) rp. 4 Fr. $24\frac{5}{22}$ ($\frac{2}{9}$) cent.

Würtemberger 1-Guldenstück, zu 60 Kreuzern = 240 Pfenning im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß. — *Florin de Wurtemberg, de 60 Kreuzers = 240 Pfennings au pied de $24\frac{1}{2}$ fl.*

(1824 — 1836.)
($24\frac{1}{2}$ eine feine Mark.) ($24\frac{1}{2}$ au marc fin.)

497


Gehalt, titre, 9 den. — gr. 750 m.
Gewicht, poids, 9 den. $23\frac{11}{18}$ ($\frac{3}{5}$) gr. 12 grm. $726\frac{4}{5}$ mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. $43\frac{3}{17}$ ($\frac{1}{6}$) rp. 2 Fr. $12\frac{1}{9}$ cent.

Würtemberger 1-Guldenstück 2c. — *Florin de Wurtemberg, etc.*

(Seit 1837. Depuis 1837.)

(24½ eine feine Mark.) (24½ au marc fin.)

498 

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 7 27/40 (⅔) gr.	10 grm. 605⅔ mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 43 3/17 (⅙) rp.	2 Fr. 12 1/9 cent.

(Stücke zu ½ fl., wie Nr. 476.) (Pièces de ½ fl., comme Nr. 476.)

Würtemberger 1-Guldenstück 2c. — *Florin de Wurtemberg, etc.*

(Denkmünze.) *(Médaille.)*

Auf dem Rande steht: Autour du cordon on lit:

EIN GULDEN.

(Un florin.)

499 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur,
} Idem.

Würtemberger 3½=Guldenstück, im 24½ Guldenfuß.

Pièce de 3½ Florins de Wurtemberg, au pied de 24½ fl.

(Seit 1838. Depuis 1838.)

500



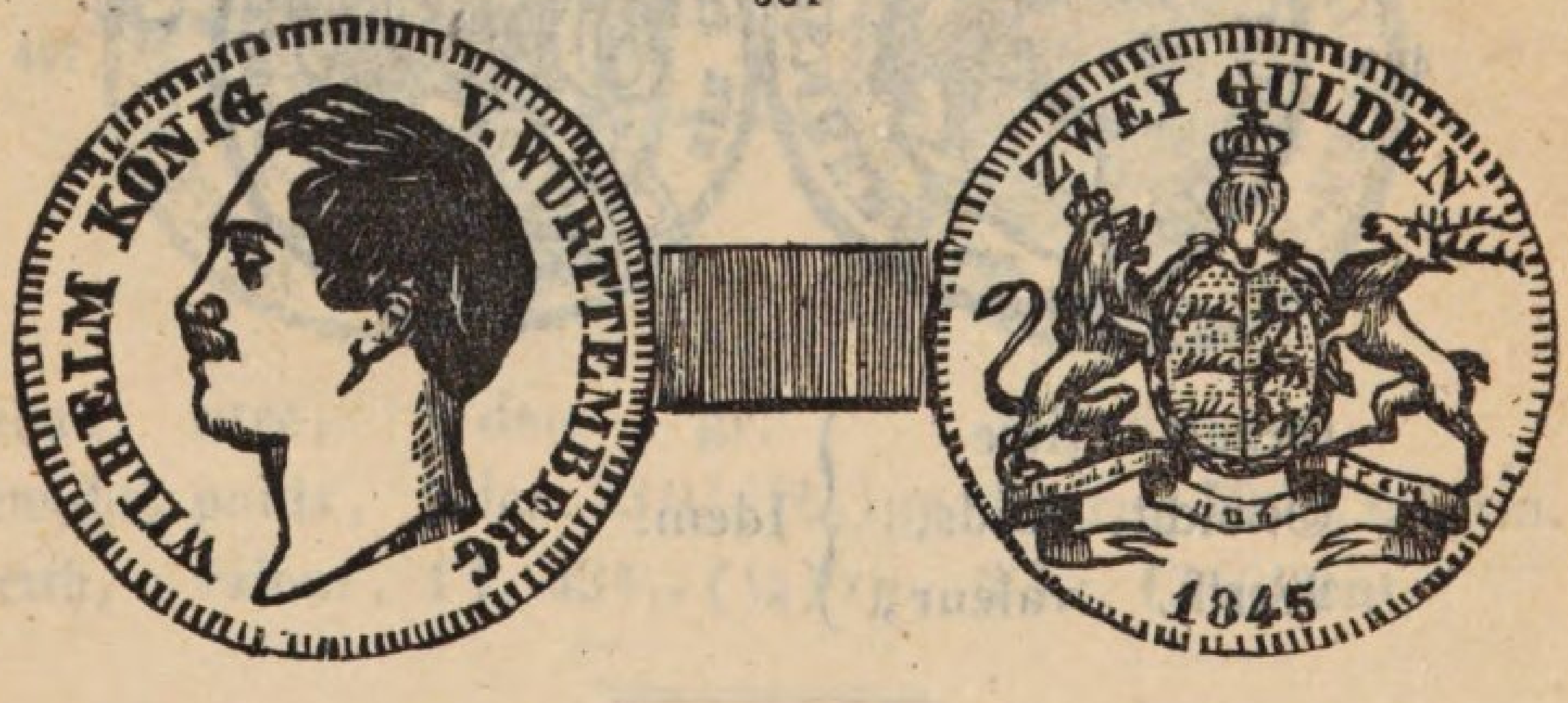
Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	1 once 5 d. 2$^{19}/_{22}$ (⁶⁄₇) gr.	37 grm. 120 mlgr.
Werth,	valeur,	5 L. 01$^{3}/_{25}$ (⅛) rp.	7 Fr. 42⅖ cent.

Würtemberger 2=Guldenstück im 24½ Guldenfuß.

Pièce de 2 Florins de Wurtemberg, au pied de 24½ fl.

(Seit 1845. Depuis 1845.)
(12¼ eine feine Mark.) (12¼ au marc fin.)

501



Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	16 den. $15\frac{7}{20}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	21 grm. $211\frac{1}{3}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $86\frac{6}{17}$ ($\frac{1}{3}$) rp.	4 Fr. $24\frac{5}{22}$ ($\frac{2}{9}$) cent.

Badischer Kronenthaler rc., wie bei Nr. 435. *Kronénthaler ou Couronne de Bade, etc., c. au Nr. 435.*

520

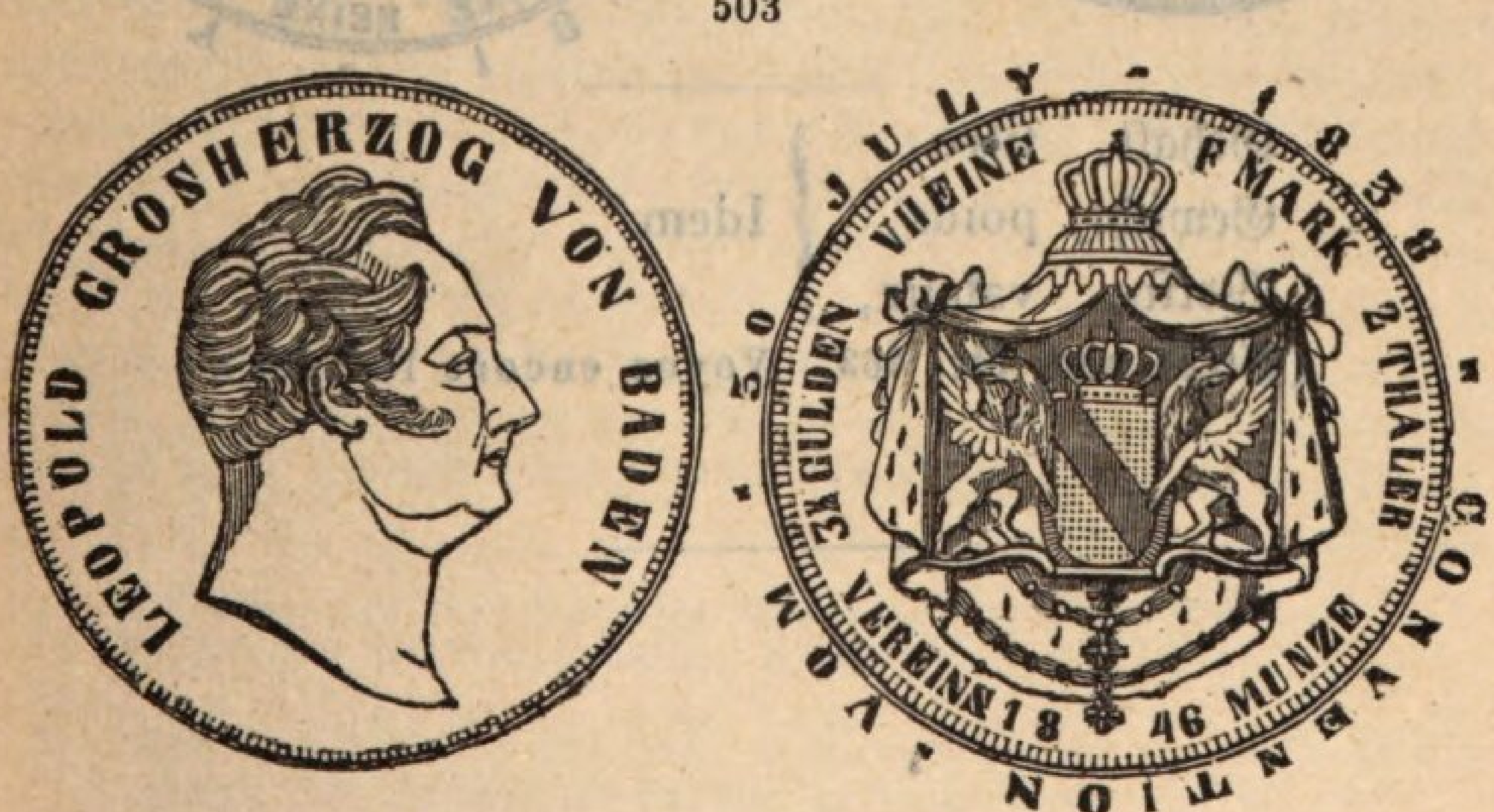


Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	$871\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 3 gr.	29 grm. 478 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $85\frac{1}{2}$ rp.	5 Fr. 71 cent.

Badisches $3\frac{1}{2}$-Guldenstück, im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß. *Pièce de $3\frac{1}{2}$ Florins de Bade, au pied de $24\frac{1}{2}$ fl.*

(Seit 1838. Depuis 1838.)

503



Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 1 once 5 d. $2\frac{19}{22}$ ($\frac{6}{7}$) gr. 37 grm. 120 mlgr.
Werth, valeur, 5 L. $01\frac{3}{25}$ ($\frac{1}{8}$) rp. 7 Fr. $42\frac{2}{5}$ cent.
(S. noch Nr. 123, 124, 435—441.) (V. aussi Nr. 123, 124, 435—441.)

Hessen-Darmstadter $3\frac{1}{2}$-Guldenstück, im $24\frac{1}{2}$-Guldenfuß. *Pièce de $3\frac{1}{2}$ Florins de Hesse-Darmstadt, au pied de $24\frac{1}{2}$ fl.*

(Seit 1838. Depuis 1838.)

504



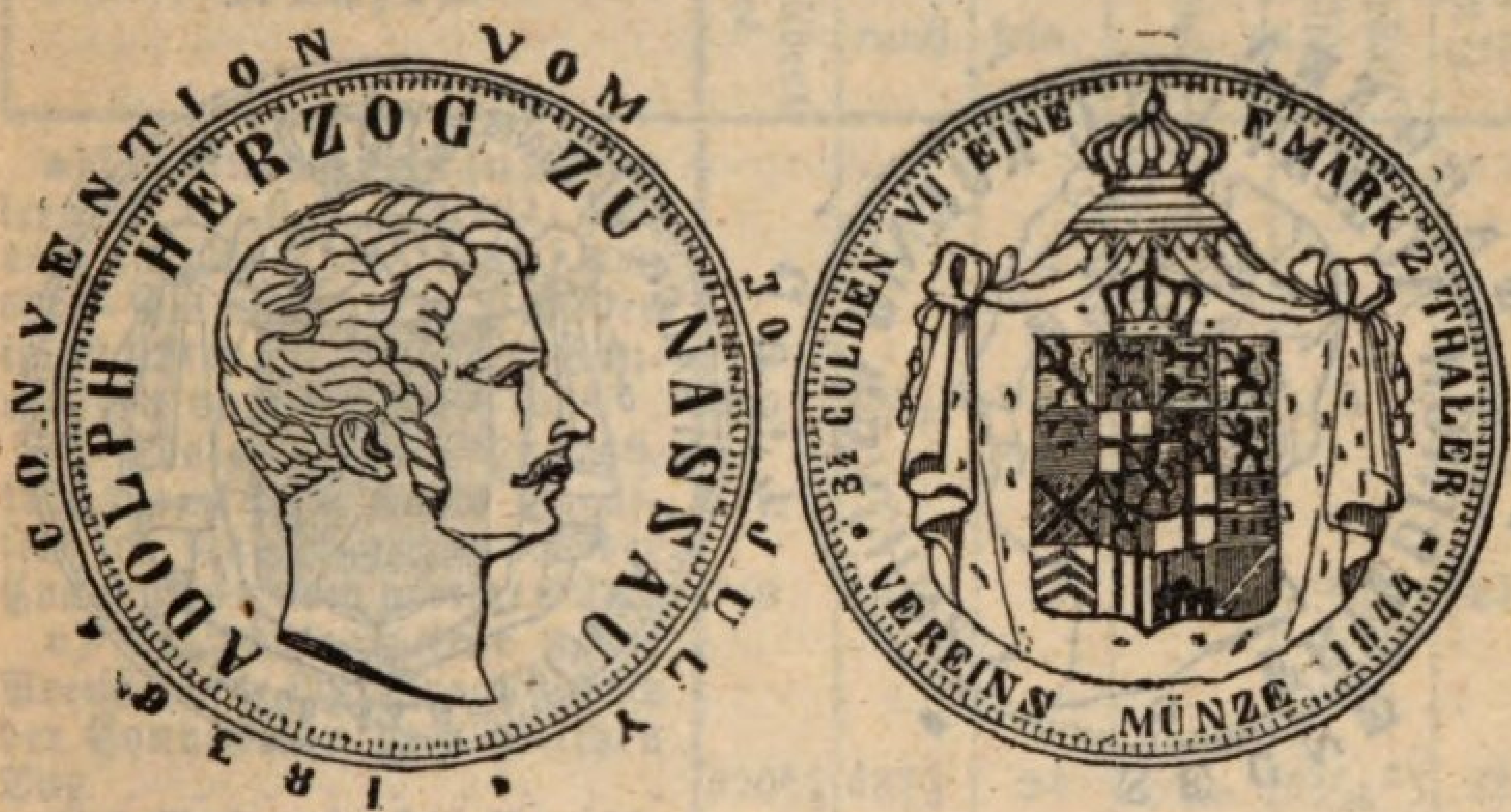
Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur,
} Idem.

(Siehe noch Nr. 463. Voyez encore Nr. 463).

Nassauer 3½-Guldenstück, im 24½ Guldenfuß. *Pièce de 3½ Florins de Nassau, au pied de 24½ fl.*

(Seit 1838. Depuis 1838.)

505



Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	1 once 5 d. 2 19/22 (6/7) gr.	37 grm. 120 mlgr.
Werth,	valeur,	5 L. 01 3/25 (⅛) rp.	7 Fr. 42⅖ cent.

(Siehe noch Nr. 134, 473—476.) (V. encore Nr. 134, 473—476.)

Sächsisches 2-Thaler-stück, im 14-Thalerfuß. *Pièce de 2 Thalers de Saxe, au pied de 14 Thalers.*

(Seit 1838. Depuis 1838.)

506



Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	1 once 5 d. $2^{19}/_{22}$ (⁶⁄₇) gr.	37 grm. 120 mlgr.
Werth,	valeur,	5 L. $01^{3}/_{25}$ (⅛) rp.	7 Fr. $42^{2}/_{5}$ cent.

(S. noch Nr. 138—141, 477—481.)
(V. encore Nr. 138—141, 477—481.)

Bemerkungen.

A.

In der neuern Zeit haben die meisten deutschen Staaten unter sich Münz-Conventionen abgeschlossen, und als Münzgewicht die preußische oder kölnische Mark zu 233,^{855} Grammen angenommen. Die norddeutschen Staaten prägen Thalersorten im 14 Thalerfuß, die süddeutschen aber Guldensorten im 24½ Guldenfuß, so daß 4 norddeutsche Thaler mit 7 süddeutschen Gulden gleichen Werth haben. Als Vereinsmünzen werden Stücke zu 2 Thalern oder 3½ Gulden von allen Staaten des Münzvereins geschlagen. Die gesetzmäßige Ausmünzung dieser verschiedenen Sorten zeigt folgende Tabelle.

Namen der Münzen.	Feinheit des Silbers in Millièmes.	Stück auf die Mark		Remedium ein- und auswärts:		Durchmesser in Millimetern [1].
		rauh.	fein.	am Gewicht	am Gehalt in Milliém.	
a) Vereinsmünzen zu 2 Thalern od. 3½ fl. (s. Nr. 434, 445, 451, 452, 463, 468, 487, 500, 503—506 und unter Preußen im Nachtrag), nach der Convention vom 30. Juli 1838 .	900	$6\frac{3}{10}$	7	$\frac{3}{1000}$	3	41
b) Thaler (s. Nr. 179, 180, 181, 461, 481 u. unter Preussen im Nachtrag), nach der Convention vom gleichen Tag	750	$10\frac{1}{2}$	14	$\frac{5}{1000}$	$3\frac{17}{36}$ [2]	34
c) ⅙ Thaler (siehe unter Preußen im Nachtrag), nach der Convention vom gleichen Tag	$520\frac{5}{6}$	$43\frac{3}{4}$	84	$\frac{1}{100}$	$5\frac{5}{24}$ [3]	23
d) 2-Guldenstück (s. Nr. 432, 440, 446, 453, 464, 465, 467, 475, 489 u. 501), nach der Convention vom 27. Merz 1845 .	900	$11\frac{1}{40}$	$12\frac{1}{4}$	?	3	? [4]
e) 1-Guldenstück (s. Nr. 466, 498 u. 499), nach der Convention vom 25. August 1837 . .	900	$22\frac{1}{20}$	$24\frac{1}{2}$	$\frac{5}{1000}$	3	30
f) ½-Guldenstück (s. Nr. 441 und 476), nach derselben Convention	900	$44\frac{1}{10}$	49	$\frac{5}{1000}$	3	24
g) 6-Kreuzerstück, nach derselben Convention	$333\frac{1}{3}$	90	270	$\frac{15}{1000}$	7	20
h) 3-Kreuzerstück, nach derselben Convention	$333\frac{1}{3}$	180	540	$\frac{15}{1000}$	7	$17\frac{1}{2}$

Die Münzen a, b und c werden geprägt von Anhalt-Bernburg, Anhalt-Cöthen, Anhalt-Dessau, Hessen-Cassel, Lippe-Detmold, Lippe-Schaumburg, Oldenburg, Preußen, Reuß-Greitz und Reuß-Schleitz, Sachsen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha (für Gotha), Sachsen-Weimar-Eisenach, Schwarzburg-Rudolstadt (für die Unterherrschaft) Schwarzburg-Sondershausen und Waldeck. Ohne dem Münzverein beigetreten

---

[1] 3 Millimeter = 1 badische oder schweizerische Linie.
[2] Nämlich 1 deutsches Grän, deren 288 = 1000 Millièmes.
[3] " 1½ " " " " "
[4] Den Durchmesser der 2 fl. finde ich immer 36 — 37 Millimeter; die Vorschrift ist mir nicht bekannt.

zu sein, prägen auch folgende Staaten die Thaler b) nämlich: Braunschweig (Nr. 450) seit 1834; Hannover (Nr. 460) seit 1834; Mecklenburg-Schwerin seit 1848 und Mecklenburg-Strelitz seit 1848.

Die Münzen a, d, e, f, g und h werden geprägt von Baden, Baiern, Frankfurt a. M., Hessen-Darmstadt, Hessen-Homburg, Hohenzollern-Hechingen und -Sigmaringen, Nassau, Sachsen-Coburg-Gotha (für Coburg), Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, Schwarzburg-Rudolstadt (für die Oberherrschaft) und Würtemberg.

Der Gulden wird in diesen letztern Staaten überall gleichmäßig eingetheilt, nämlich in 60 Kreuzer zu 4 Pfennig; einzig Schwarzburg-Rudolstadt, die Oberherrschaft, theilt den Kreuzer in 8 Heller.

Der Thaler hingegen wird verschieden eingetheilt; nämlich:

1) In 30 Silbergroschen zu 12 Pfennig: in Lippe, Preussen, Reuß, Sachsen-Weimar-Eisenach, Schwarzburg und Waldeck.

2) In 30 Silbergroschen zu 12 Heller: in Hessen-Cassel.

3) In 30 Neugroschen zu 10 Pfennig: in Sachsen, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg-Gotha.

4) In 24 gute Groschen zu 12 Pfennig: in Anhalt, Braunschweig und Hannover.

5) In 48 Schilling zu 12 Pfennig: in Mecklenburg.

6) In 72 Grot zu 5 Schwaren: in Oldenburg.

B.

Zum Behufe einer Tarifirung der deutschen Guldensorten im Kanton Bern, ließ die Finanz-Direktion in 1848 10 Stück verschiedene, seit 1837 geprägte deutsche Gulden durch Herrn Rehfues, den weitberühmten Goldschmied, einschmelzen, welche zusammen 83 Denier oder 1992 Gran des alten Pariser Markgewichtes = 105,80465 Grammen gewogen hatten, so daß im Durchschnitt jedes Stück 199⅕ Pariser Gran, oder 10 Grammen 580 Milligrammen schwer war. Von der Masse wurde ein Stückchen nach Genf, und ein solches nach Paris geschickt, mit dem Auftrage an die Essayeurs, den Gehalt davon aufs genaueste zu untersuchen. An jedem Orte wurde die Probe in der Kapelle, und zwar zweimal gemacht. Die Pariser Probe ergab den Gehalt von 893 Millièmes, die Genfer den von 894 Millièmes *). Nimmt

*) Die Pariser Proben sollen (nach der Versicherung des Hrn. Rehfues) in der Regel immer etwas geringer ausfallen, als die Genfer.

man hiernach den Durchschnittsgehalt zu $893\frac{1}{2}$ Millièmes = 10 Den. $17\frac{1}{3}$ Gr. (= 14 Loth $5\frac{1}{3}$ Grän nach deutscher Eintheilung) und das angegebene Durchschnittsgewicht von 10,580 Grammen an, so ist das Korn eines solchen Guldens = $10{,}580 \times 0{,}8935 = 9{,}45323$ Grammen (statt der gesetzlichen $\frac{233{,}855}{24{,}5} = 9{,}54510204$ Grammen) feines Silber, und auf die feine Vereinsmark gehen $\frac{233{,}855}{9{,}45323} = 24{,}7381$ oder $24\frac{31}{42}$, das ist, beinahe $24\frac{3}{4}$ Gulden (anstatt $24\frac{1}{2}$); der Werth eines solchen Guldens wäre hiernach:

1 L. $41\frac{4}{5}$ Rp. in gesetzmäßigen Fünffrk. zu $33\frac{3}{4}$ Bz.
1 L. $42\frac{17}{20}$ „ „ „ „ „ 34 „
1 L. $44\frac{19}{20}$ „ „ „ „ „ $34\frac{1}{2}$ „ *).
1 L. $47\frac{1}{20}$ „ „ „ „ „ 35 „
1 L. $52\frac{3}{10}$ „ „ „ „ „ $36\frac{1}{4}$ „
2 frs. $10\frac{1}{14}$ Centimes „ „ „ 5 ff.
0,990375 fl. = 59 kr. 1,69 Pfg. im $24\frac{1}{2}$ fl. Fuß.
0,8084695 fl. = 48 kr. 2,03268 Pfg. im 20 fl. Fuß.
0,56592857 Thaler im 14 Thalerfuß; oder
16 Silbergroschen $11\frac{11}{15}$ ($\frac{3}{4}$) Pfennig in Preußen.
16 Neugroschen $9\frac{7}{9}$ Pfennig in Sachsen.
13 gute Groschen $6\frac{79}{80}$ Pfennig od. 7 Pfg., in Braunschweig und Hannover.

Da die Münz-Convention am Gehalt nur ein Remedium von 3 Millièmes gestattet, so sollten die Gulden nicht unter 897 Millièmes halten. Es ist aber zu bemerken, daß für die Prüfung dieser Münzsorten das Verfahren auf nassem Wege vorgeschrieben ist, bei welchem der Gehalt (bei einer Feinheit von $\frac{7}{8}$ bis $\frac{9}{10}$) um etwa $4\frac{1}{2}$ Millièmes höher gefunden wird, als bei der Probe in der Kapelle. Es darf jedoch nicht übersehen werden, daß der Gehalt der franz. Fünffrankenstücke auch bei der Kapellenprobe sich durchschnittlich auf 898 bis 899 Millièmes stellt, sowohl nach Untersuchungen die überall vielfach angestellt wurden, als auch namentlich nach den häufigen und bedeutenden Einschmelzungen, welche Hr. Rehfues schon gemacht hat. Nach einer vorläufigen Prüfung,

---

*) Diese Gulden wurden im Kanton Bern am 29. Juni 1848 zu $14\frac{5}{8}$ Batzen = 1 L. $46\frac{1}{4}$ Rappen (ein einzelnes Stück nur $14\frac{1}{2}$ Batzen), die 2-Guldenstücke zu $29\frac{1}{4}$ Bz., die $3\frac{1}{2}$-Guldenstücke zu $51\frac{1}{4}$ Bz., und die $\frac{1}{2}$-Guldenstücke zu $7\frac{1}{4}$ Bz. tarifirt, alles in der Währung des Fünffrk.-Stücks zu $34\frac{1}{2}$ Bz. Dieser Tarifwerth des Guldens ist gut $1\frac{1}{4}$ Rappen höher, als der oben berechnete innere Werth, weil man ohne Zweifel voraussetzte, daß einerseits die Gulden bei der Probe auf nassem Wege einen höhern Gehalt ausweisen würden, und daß anderseits auch die franz. Fünffrankenstücke nicht völlig gesetzmäßig ausgeprägt seien.

welche derselbe mit den deutschen 2=Guldenstücken vorgenommen hat, stellen sie sich im innern Werthe verhältnißmäßig besser heraus, als die 1=Guldenstücke.

In Paris ist neulich (Sommer 1849) wieder eine Probe mit einer Zusammensetzung von 500 süddeutschen Gulden gemacht worden, welche eingeschmolzen wurden. Ihr Gesammtgewicht vor dem Einschmelzen war 5291 Grammen oder 99614,45 Par. Gran (also 1 Stück = 10 Grammen 582 Milligr. oder 199,2289 Par. Gran). Der Durchschnittsgehalt von 7 Sorten Zweiguldenstücken und 8 Sorten Einguldenstücken war (ob nach der trockenen oder nassen Probe ist nicht angegeben, doch ohne Zweifel nach letzterer) 899 Millièmes = 10 Den. $18\frac{10}{11}$ Gr. = 14 Loth $6\frac{10}{11}$ Gr. (Die geringste Feinheit hatten die von Würtemberg, 896 M., die höchste die von Sachsen=Meiningen, 902 M.). Hiernach enthält ein Gulden im Durchschnitt $10{,}582 \times 0{,}899 = 9{,}513218$ Grammen feines Silber als Korn, und auf die feine Vereinsmark gehen 24,582113 oder $24\frac{7}{12}$ Gulden; ein solcher ist demnach Werth:

1 L. $42\frac{7}{10}$ Rp. in gesetzmäßigen Fünffrk. zu $33\frac{3}{4}$ Bz.
1 L. $45\frac{13}{15}$ " " " " " $34\frac{1}{2}$ "
1 L. $47\frac{59}{60}$ (48) Rp. " " " 35 "
1 L. $50\frac{7}{72}$ ($\frac{1}{10}$) " " " " $35\frac{1}{2}$ "
2 frs. $11\frac{2}{5}$ Cent. " " " 5 frs.
0,99666 fl. = $59\frac{4}{5}$ Krz. = 59 Krz. $3\frac{1}{5}$ Pfg. im $24\frac{1}{2}$fl.=Fuß.
0,81564 fl. = $48\frac{15}{16}$ Krz. = 48 Krz. $3\frac{3}{4}$ Pfg. im 20fl.=Fuß.
0,570948 Thlr. = 17 Silbergroschen $1\frac{13}{24}$ Pfg. preuß. im 14Thlrfuß.

Nach den gesetzlichen Vorschriften hingegen soll ein solcher Gulden 9,54510204 Grammen feines Silber enthalten und sonach werth sein:

1 L. $43\frac{3}{17}$ ($\frac{1}{6}$) Rp. in gesetzm. Fünffrk. zu $33\frac{3}{4}$ Bz.
1 L. $46\frac{5}{14}$ Rp. " " " " $34\frac{1}{2}$ "
1 L. $48\frac{12}{25}$ " " " " " 35 "
1 L. $50\frac{3}{5}$ " " " " " $35\frac{1}{2}$ "
2 frs. $12\frac{1}{9}$ Cent. " " " " 5 frs.
1 fl. im $24\frac{1}{2}$fl.=Fuß.
$\frac{40}{49}$ fl. = 0,81632653 fl. = 48 Krz. $3\frac{11}{12}$ Pfg. im 20fl.=Fuß.
$\frac{4}{7}$ Thlr. = 0,57142857 Thlr. im 14 Thalerfuß; oder
$17\frac{1}{7}$ Silbergroschen = 17 S.=Gr. $1\frac{5}{7}$ Pfg. in Preußen;
$17\frac{1}{7}$ Neugroschen = 17 N.=Gr. $1\frac{3}{7}$ Pfg. in Sachsen;
$13\frac{5}{7}$ gute Groschen = 13 g. Gr. $8\frac{4}{7}$ Pfg. in Braunschweig und Hannover.

Dänemark. Danemarck.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

(Seite 195—199; Nr. 340—346.) (Pag. 195—199; Nr. 340—346.)

Neuer doppelter Christiand'or; gilt ungefähr 14 Rigsbankdaler *).

Nouveau Chrétiend'or double; vaut 14 Rigsbankdalers environ).*

(Seit 1827. Depuis 1827.)

507 

Gehalt,	titre,	21 16/32 k.	896 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 10 1/10 gr.	13 grm. 284 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. 67 1/3 rp.	40 Fr. 99 14/19 (3/4) cent.

Neuer Frederikd'or, oder neue Pistole; gilt ungefähr 7 Rigsbankdaler.

Nouveau Fréderic d'or, ou nouvelle Pistole; vaut 7 Rigsbankdalers environ.

(Seit 1827. Depuis 1827.)

508 

*) Bei Nr. 345 heißt es irrig 7 (statt 14) Rigsbankthlr., was sich für die einfachen versteht.

*) Sous Nr. 345 il a été dit par erreur 7 (au lieu de 14) Rigsbkthlr., ce qui s'entend pour les simples.

Gehalt,	titre,	21 16/32 k.	896 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 5 1/20 gr.	6 grm. 642 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 83 2/3 rp.	20 Fr. 49 13/15 (7/8) cent.

NB. Die seit 1827 geprägten einfachen Christiansd'or haben gleichen Gehalt, Gewicht und Werth.

NB. Les Chrétiensd'or simples, frappés depuis 1827, ont le même titre et poids et la même valeur.

Frankreich. France.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

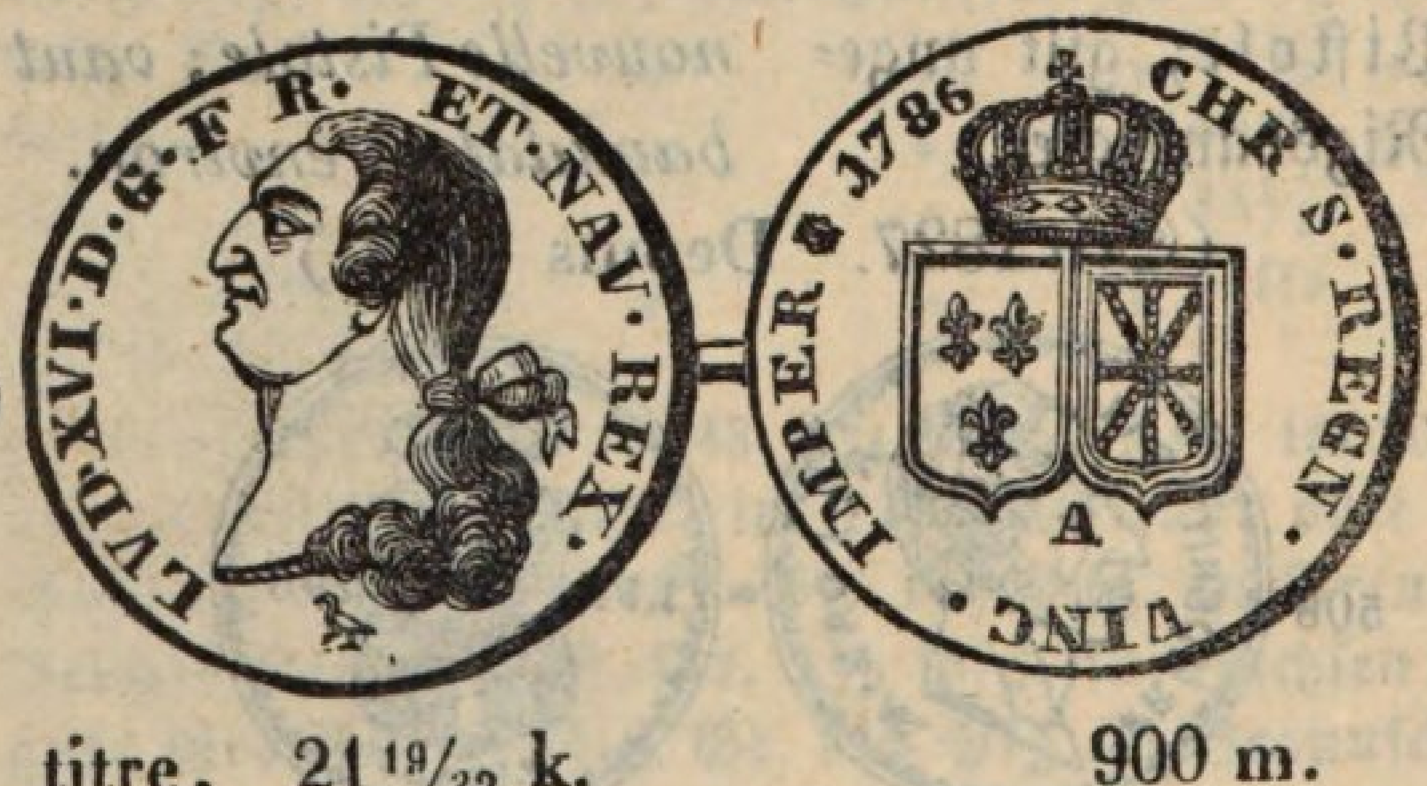
(Seite 26—33, Nr. 57—76.) (Page 26—33, Nr. 57—76.)

Doppelter Louisd'or von 48 *Livres tournois.*

Louisd'or double de 48 *Livres tournois.*

(1785—1791.)

509



Gehalt,	titre,	21 19/32 k.	900 m.
Gewicht,	poids,	12 den. — gr.	15 grm. 297 mlgrm.
Werth,	valeur,	32 L. 00 9/10 rp.	47 Fr. 42 1/14 cent.

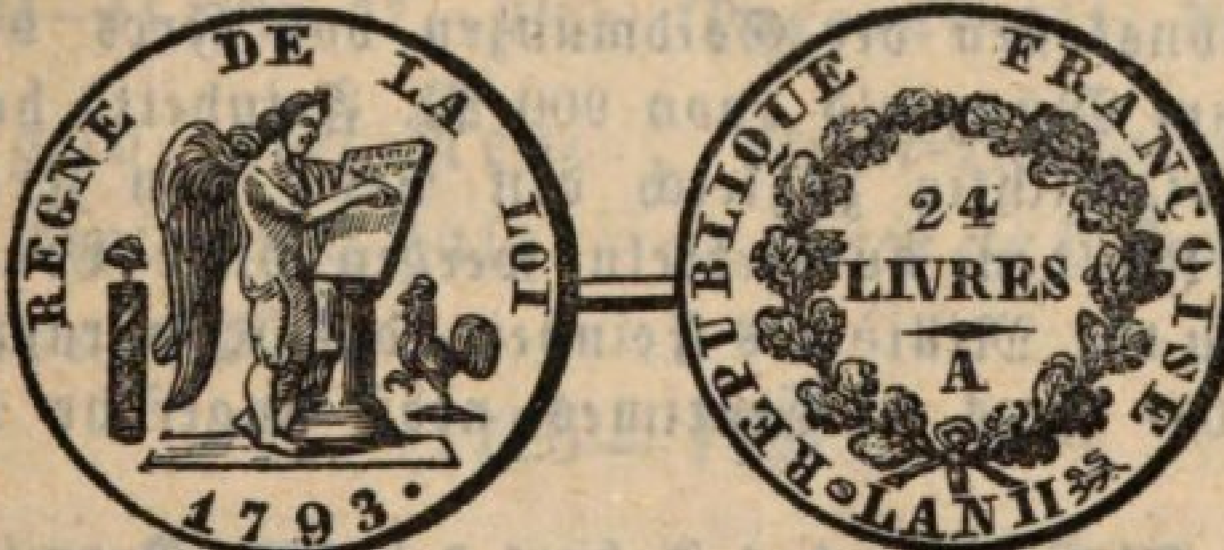
(Einfacher unter Nr. 72.) (Simple sous Nr. 72.)

Louisd'or von 24 Livres ts. *Louis de 24 Livres ts.*
(1785—1795.)
(Konstitutioneller Louisd'or genannt; Gepräge v. 1791—1793.)
(Louis dit Constitutionnel; empreinte de 1791 — 1793.)

511


Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	6 den. — gr.	7 grm. 648 mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. — rp.	23 Fr. 70 cent.

Republikanisches 24-Livresstück. *Pièce républicaine de 24 Livres.*
(Gepräge von 1793 — 1795.) (Empreinte de 1793 — 1795.)

510


Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Anmerkung. Die von 1785 — 1795 geprägten Louisd'or oder 24 Livre-stück (Duplonen) mußten gesetzmäßig 6 Denier = 144 Pariser Gran = 7, 64853 Grammen wiegen (32 Stück = eine rohe Pariser Mark, Gesetz vom 30. Okt. 1785); die doppelten nach Verhältniß. Für ihren Gehalt und die Remedien galten genau

die gleichen Vorschriften, wie für die von 1726—1785 geprägten Louisd'or *). Dieser Gehalt war, nach dem Gesetz vom Jenner 1726, 22 Karat = 916⅔ Milliémes; dieses Gesetz gestattete am Gewicht ein Remedium von 15 Gran per rohe Mark, aber nur einwärts. Für den Gehalt gestattete es ein Remedium von $^{10}/_{32}$ = $^{5}/_{16}$ Karat, welches jedoch durch Deklaration vom 12. Februar 1726 auf $^{12}/_{32}$ = ⅜ Karat = 15⅝ Milliémes ausgedehnt wurde, aber ebenfalls nur einwärts, daher denn diese Louisd'or allgemein als mit voller Benutzung beider Remedien ausgeprägt erachtet werden.

Durch Gesetz vom 12. September 1810 wurden die von 1785—1795 geprägten Goldmünzen sowohl für die Staatskassen als für den Privatverkehr tarifirt wie folgt:

Doppelter Louisd'or od.	48	Livresstück zu Frcs.	47 20 Cent.
Einfacher „ „	24	„ „ „	23 55 „

Zugleich wurde es Jedermann freigestellt, diese Münzen nach dem Gewichte den Münzstätten zu verkaufen, welche das rohe Kilogramm mit Frcs. 3094 43 Centimes bezahlen mußten, indem deren Feingehalt zu 901 Milliémes (20⅝ Karat) angenommen wurde.

Zufolge des Gesetzes vom 30. Merz 1834 sind diese Goldstücke vom 1. Jenner 1835 an gänzlich außer Kurs gesetzt und müssen nur noch in den Münzstätten nach dem Gewichte abgenommen werden, wo nach Gesetz vom 25. Februar 1835 für das rohe Kilogramm Frcs. 3094 bezahlt werden. — Zwar wurde der Preis durch die Gesetze vom 14. Juni 1829 und 30. Merz 1834, nach welchen der Gehalt nur noch zu 900 Milliémes gerechnet wird, nur auf Frcs. 3091 bestimmt; allein da das Gesetz vom 25. Februar 1835 die Fabrikationskosten der Goldmünzen von Frcs 9 auf Frcs. 6 per Kilogramm Münzgold (von 900 M. Feinheit) herabsetzte, so erhöhte es folgerichtig zugleich den Preis von Frcs. 3091 auf Frcs. 3094. In den Kurszetteln werden diese Louisd'or jedoch noch immer zu 901 Milliémes Feinheit, das Kilogramm zum festen Preise von 3097 Frcs. 44 Centimes nebst ungefähr 10 pro Mille Agio notirt.

Vom 28. Thermidor des Jahres 3 bis 7. Germinal des Jahres 11 (15. August 1795 bis 28. Merz 1803) wurden in Frankreich gar keine Goldmünzen geprägt. Unterm letztern Datum wurde die Ausprägung der 40- und 20-Frankenstücke verordnet, wovon 77½ und 155 Stück ein rohes Kilogramm von 900 Milliémes Feinheit wiegen müssen.

---

*) Von denen aber nur 30 auf die rohe Pariser Mark gehen durften.

Republikanisches 20-Frankenstück. *Pièce républicaine de 20 Francs.*

(Seit 1803. Depuis 1803.)

(Gepräge von 1848–1849.) (Empreinte de 1848—1849.)

512



Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $1\frac{1}{2}$ gr.	6 grm. $451\frac{3}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 50 rp.	20 Fr. — cent.

NB. Der französische Genius schreibt auf die Tafel: *NB.* Le génie de la France écrit sur la table :

24. 25. FEV.
1848.

(24. u. 25. Februar 1848.) (24 et 25 Février 1848.)

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(Seite 34–41, Nr. 77–91.) (Pages 34–41, Nr. 77–91.)

Halber Laub- oder Neuthaler, kleiner Thaler od. 3-Livresstück. *Demi-Écu-neuf, petit Écu ou Pièce de 3 Livres.*

(1726—1791.)

513



Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 12 gr.	13 grm. 385 mlgr.
Werth,	valeur,	1 L. $79^8/_9$ rp.	2 Fr. $66^1/_2$ cent.

Anmerkung. Die noch umlaufenden, von 1726 bis in 1791 geprägten silbernen ganzen, $^1/_2$, $^1/_5$, $^1/_{10}$ und $^1/_{20}$ Laubthaler, oder Stücke zu 6 und 3 Livres, 24, 12 und 6 Sous sind in ihrer Feinheit, und namentlich in ihrem Gewichte von so großer Verschiedenheit, daß es unmöglich ist, für ein einzelnes Stück irgend einen zuverläßigen Durchschnitt ihres Gehalts, Gewichts und Werths anzugeben; sie werden daher fast überall im größern Verkehr nur als Bruchsilber behandelt, d. h. nach dem Gewichte verkauft. Gesetzmäßig sollten sie, zufolge des Edikts vom Jenner 1726, 11 Denier (= $14^2/_3$ Loth oder $916^2/_3$ Millièmes) fein sein, und $8^3/_{10}$ Stück ganze Laubthaler mußten eine rohe Pariser Mark, folglich 1 Stück $555^{15}/_{83}$ Pariser Gran wiegen; die Abtheilungen nach Verhältniß. Am Gehalt war ein Remedium von 3 Grän (= $10^5/_{12}$ Millièmes) gestattet, aber nur einwärts. Am Gewicht betrug das Remedium auf die rohe Mark: bei den ganzen und halben Laubthalern 36 Gran, bei den $^1/_5$ und $^1/_{10}$ (24- und 12-Sous-stücken) $41^1/_2$ Gran, und bei den $^1/_{20}$ oder 6-Sousstücken 83 Gran; alles nur einwärts.

Nachdem durch Gesetz vom 17. Floréal an VII. (6. Mai 1799) 81 alte Livres tournois mit 80 Franken gleichgestellt worden waren, sind die von 1726—1795 geprägten ganzen, $^1/_2$, $^1/_5$, $^1/_{10}$ und $^1/_{20}$ Laubthaler in 1810 in der Frankenwährung tarifirt worden wie folgt:

1) Durch Dekret vom 18. August 1810:

Die Stücke von 6 Sous zu — Fr. 25 Centimes.
" " " 12 " " — " 50 "
" " " 24 " " 1 " — "

Zugleich wurden für den Fall, daß man diese Münzen nach dem Gewichte den Münzstätten verkaufen wollte, folgende Preise festgesetzt:

Für die Stücke von 6 Sous Frcs. 190 20 Cent. das rohe Kilogr.
" " " " 12 " " 197 22 " " " "
" " " " 24 " " 195 — " " " "

Diese auffallend ungleichen Preise zeigen, daß man den Feingehalt dieser Geldsorten ganz verschieden annahm.

2) Durch Dekret vom 12. September 1810:

Die Stücke von 3 Livres zu 2 Fr. 75 Cent.
" " " 6 " " 5 " 80 "

Durch letzteres Dekret wurde es zugleich Jedermann freigestellt, die 3- und 6-Livresstücke den Münzstätten nach dem Ge-

wichte zu verkaufen, welche das rohe Kilogramm mit 198 Fr. 31 Centimes bezahlen mußten, indem deren Feinheit zu 906 Millièmes (= $10\frac{7}{8}$ Denier oder $14\frac{1}{2}$ Loth) angenommen wurde.

Zufolge des Gesetzes vom 30. Merz 1834 sind obige Stücke von 6, 12, 24 Sous, 3 und 6 Livres vom 1. Jenner 1835 an gänzlich außer Kurs gesetzt und müssen nur noch in den Münzstätten angenommen, und nach Gesetz vom 25. Februar 1835 mit 201 Frk. 60 Centimes das rohe Kilogramm bezahlt werden.

Dieser Einlösungspreis von 201 Fr. 60 Cent. (statt der obigen 198 Fr. 31 Cent.) ist allmälig folgendermaßen entstanden:

Das Gesetz vom 14. Juni 1829 nahm ihren Gehalt zu 907 Millièmes und den entsprechenden höhern Preis von 198 Fr. 53 Cent. an. Die Verordnung vom 6. Juni 1830 bestimmte, daß die Feinheit der Gold- und Silbermünzen, sowie der Gold- und Silberwaaren ꝛc., in den Münzstätten fortan durch die nasse Probe (statt durch die frühere trockene oder Feuerprobe) ermittelt werden soll. Da diese nasse Probe beim Silber einen höhern Feingehalt ergiebt, als die Feuerprobe, so wurde durch eine andere Verordnung vom gleichen Tag bestimmt, daß die 6- und 3-Livres- und die 24-, 12- und 6-Sousstücke in den Münzstätten nunmehr zu 911 Millièmes Feingehalt angenommen und mit 199 Fr. 41 Centimes das rohe Kilogramm bezahlt werden sollen. Das Gesetz vom 30. Merz 1834 bestimmte, daß für jedes in die Münzstätten eingelieferte Kilogramm obiger Münzen, für das darin enthaltene Gold, noch eine Vergütung von 1 Franken 19 Cent., über die erwähnten 199 Frk. 41 Cent. hinaus, also im Ganzen 200 Fr. 60 Cent., bezahlt werden soll. Endlich setzte die Verordnung vom 25. Februar 1835 die Fabrikationskosten der Silbermünzen, vom 1. Juli desselben Jahres an, per Kilogramm Münzsilber von 900 Millièmes Feinheit von 3 Franken auf 2 Franken herab *), und erhöhte zugleich folgerichtig den obigen Einlösungspreis von 200 Frk. 60 Cent. auf 201 Frk. 60 Cent.

---

*) Durch Dekret des Präsidenten der französischen Republik, vom 28. Mai 1849, sind diese Fabrikationskosten von 2 Frk. auf $1\frac{1}{2}$ Frk. herabgesetzt worden, so daß jetzt die Münzstätten für das Kilogramm rohen Silbers von 900 Millièmes Feinheit 198 Frcs. 50 Centimes bezahlen. Früher bezahlten sie für dasselbe, laut Gesetz vom 7. Germinal an XI (28. Merz 1803) und Tarif vom 17 Prairial an XI (6. Juni 1803) nur 197 Franken; später dann, zufolge des Gesetzes vom 25. Februar 1835, 198 Franken. Immer aber wurde es, und auch jetzt noch, zu 200 Franken ausgemünzt.

Konstitutionelles 30-Sols- oder 1½-Livres-stück; seit 12. September 1810 zu 1 Frk. 50 Centimes tarifirt.

Pièce constitutionnelle de 30 *Sols ou* 1 ½ *Livres; tarifée depuis le* 12 *Septembre* 1810 *à* 1 *Franc* 50 *Centimes.*

(1791 — 1793.)

514 

Gehalt,	titre,	8 den. — gr.	666⅔ m.
Gewicht,	poids,	7 den. 22 70/83 (5/6) gr.	10 grm. 136⅗ mlgr.
Werth,	valeur,	1 L. 01 11/30 (⅜) rp.	1 Fr. 50⅙ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur noch:

En moyenne elles ne contiennent plus que:

Gehalt,	titre,	7 den. 22 gr.	660 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 12 gr.	9 grm. 560 mlgrm.
Werth,	valeur,	94 9/14 (⅝) rp.	1 Fr. 40 3/14 (⅕) cent.

NB. Die in gleicher Zeit und mit gleichem Gepräge geschlagenen 15-Solsstücke, seit 1810 zu 75 Centimes tarifirt, sollten gesetzmäßig enthalten:

NB. Les Pièces de 15 Sols, frappées dans la même époque et avec la même empreinte, tarifées depuis 1810 à 75 Centimes, devraient légalement contenir:

Gehalt,	titre,	8 den. — gr.	666⅔ m.
Gewicht,	poids,	3 den. 23 35/83 (5/12) gr.	5 grm. 068 3/10 mlgrm.
Werth,	valeur,	50 41/60 (⅔) rp.	75 2/23 (1/12) cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur noch:

En moyenne elles ne contiennent plus que:

Gehalt,	titre,	7 den. 22 gr.	660 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 18 gr.	4 grm. 780 mlgrm.
Werth,	valeur,	47⅓ rp.	70⅑ cent.

Anmerkung. Von diesen 30- und 15-Solsstücken wurden durch Dekret vom 11. Jenner 1791 15 Millionen Livres (7½ Mill. Livres von jeder Sorte) auszuprägen verordnet. Im Jahr 1845

schätzte man die davon noch umlaufende Masse auf etwa 5 Mill. Franken. Im gleichen Jahre beschlossen beide Kammern die Einziehung und Einschmelzung derselben. Nach dem Dekret vom 12. Sept. 1810 war Niemand schuldig, davon mehr als 5 Franken an Zahlung anzunehmen.

Fünffrankenstück. *Pièce de 5 Francs.*

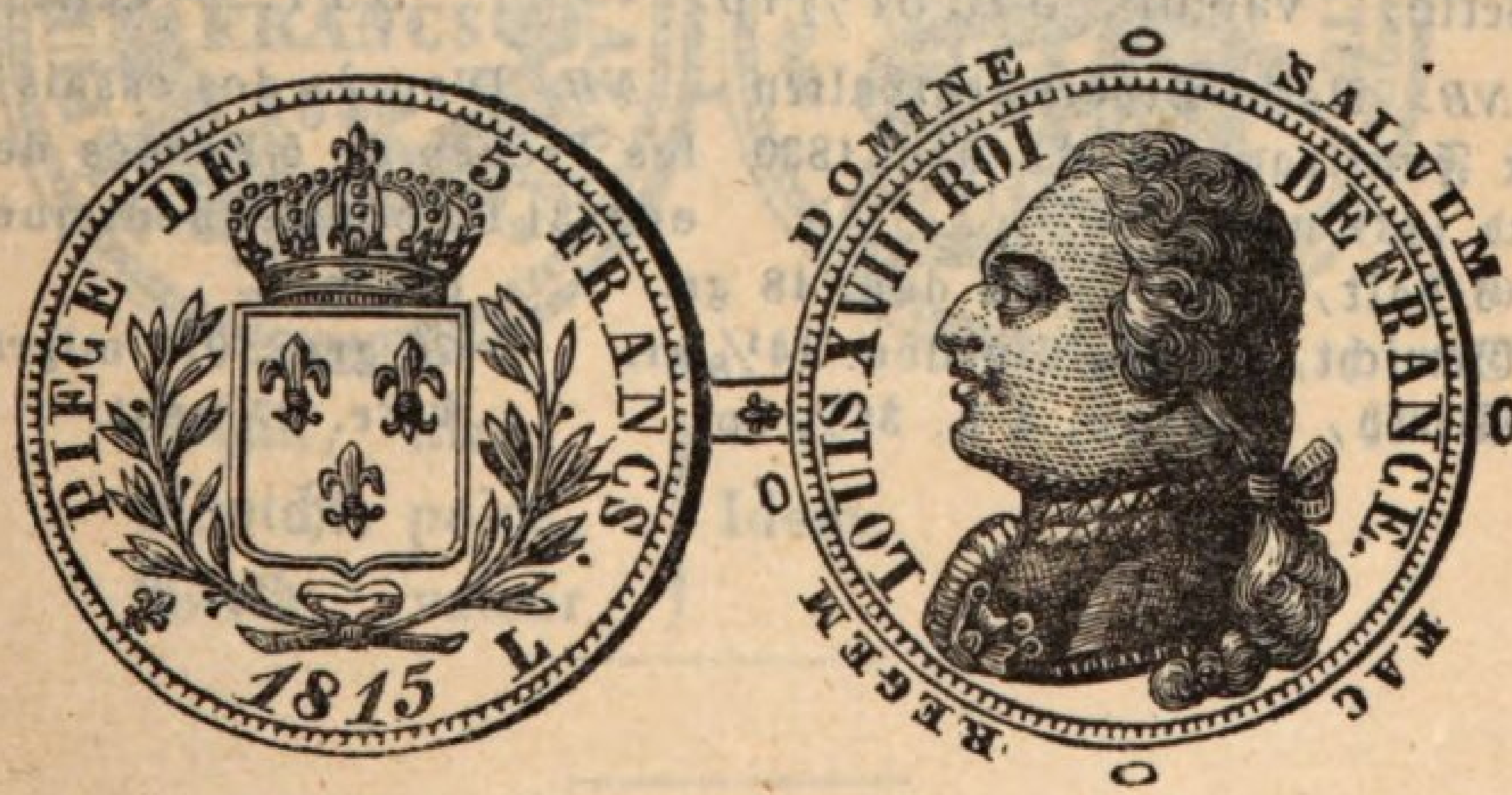
(Seit 1795. Depuis 1795.)

515 

Gehalt,	titre,	10 den. 19 1/5 gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14 15/22 (2/3) gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 37 1/2 rp.	5 Fr. — cent.

(Siehe die Note zu Nr. 516.) (V. la Note au No. 516.)

Fünffrankenstück. *Pièce de 5 Francs.*

516 

Gehalt,	titre,	10 den. 19 1/5 gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14 15/22 (2/3) gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 37 1/2 rp.	5 Fr. — cent.

NB. Die vor 1830 geprägten Fünffrankenstücke enthalten im Durchschnitt nur:

NB. Les Pièces de 5 Francs, frappées avant 1830, ne contiennent en moyenne que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 1/2 gr.	897 1/2 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 13 2/3 gr.	24 grm. 945 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 36 rp.	4 Fr. 97 1/2 cent.

Fünffrankenstück. *Pièce de 5 Francs.*

517



Gehalt,	titre,	10 den. 19 1/5 gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14 15/22 (2/3) gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 37 1/2 rp.	5 Fr. — cent.

NB. Nach Proben enthalten die Fünffrankenstücke von 1830 und 1831 nur:

NB. D'après des essais faits, les Pièces de 5 Francs de 1830 et 1831 ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14 1/8 gr.	24 grm. 970 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 35 1/2 rp.	4 Fr. 97 cent.

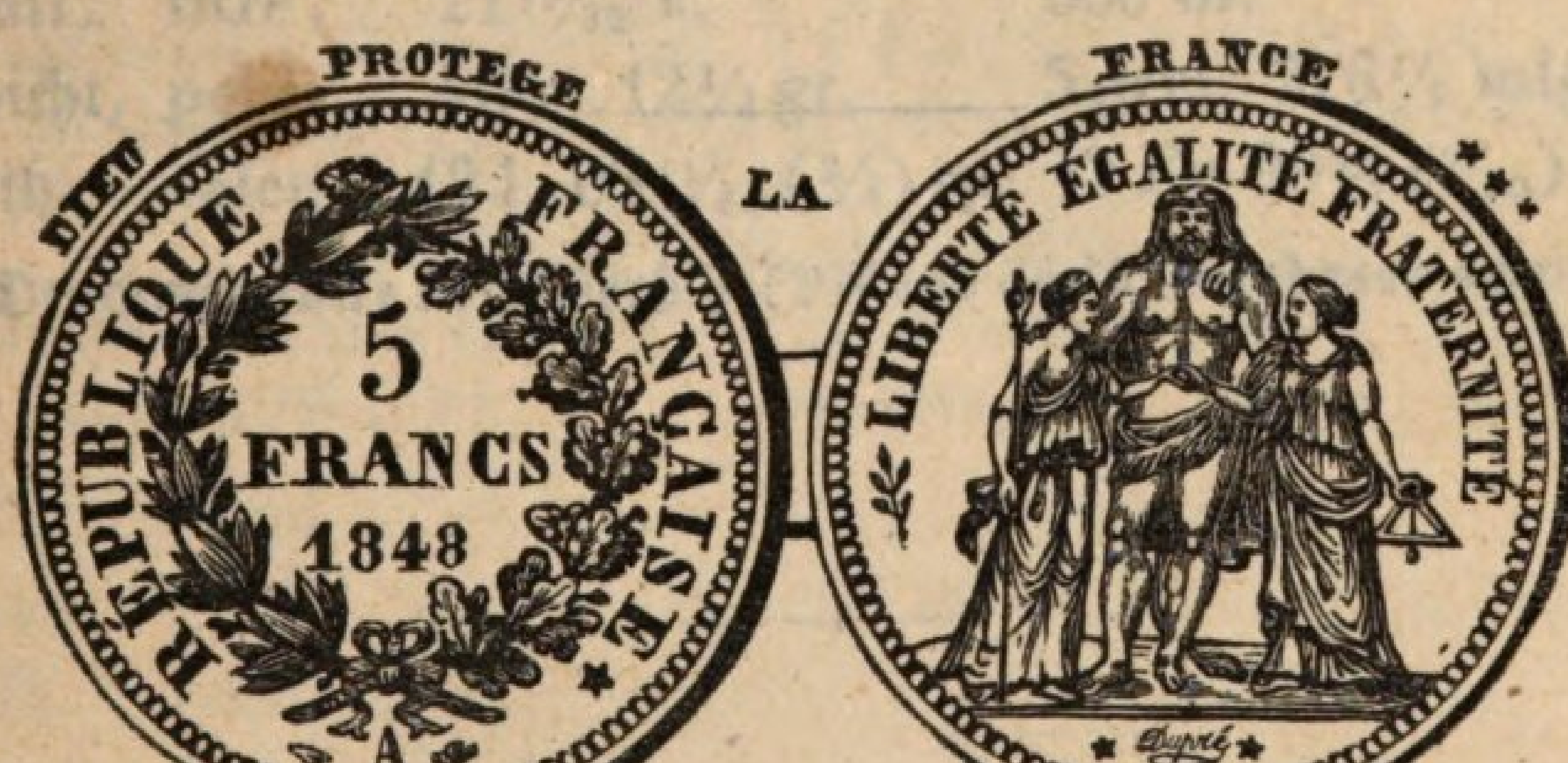
Fünffrankenstück. *Pièce de 5 Francs.*

518 

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. $14\frac{15}{22}$ ($\frac{2}{3}$) gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $37\frac{1}{2}$ rp.	5 Fr. — cent.

(Stücke von 2, 1, ½ u. ¼ Fr. obiger Gepräge nach Verh.)
(Pièces de 2, 1, ½ et ¼ Fr. de ces empreintes en prop.)

Fünffrankenstück. *Pièce de 5 Francs.*

591 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Fünffrankenstück. *Pièce de 5 Francs.*

520 

Gehalt,	titre,	10 den. 19 1/5 gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14 15/22 (2/3) gr.	25 grm. – mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 37 1/2 rp.	5 Fr. — cent.

Griechenland. Grèce.

(Seite 227, Nr. 384.) (Page 227, Nr. 384.)

Goldmünze. MONNAIE D'OR.

20=Drachmenstück, von Otto I. *Pièce de* 20 *Drachmes*, *d'Otto* I.

(Seit 1833. Depuis 1833.)

521



Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	4 den. $12\frac{3}{4}$ gr.	5 grm. $776\frac{1}{2}$ mlgr.
Werth,	valeur,	12 L. $08\frac{11}{15}$ ($\frac{3}{4}$) rp.	17 Fr. $90\frac{5}{7}$ ($\frac{7}{10}$) cent.

(40=Drachmenstücke nach Verh.) (Pièces de 40 Drachmes en prop.)

Silbermünze. MONNAIE D'ARGENT.

(Seite 227, Nr. 384.) (Page 227, Nr. 384.)

Fünfdrachmenstück, von Otto I. *Pièce de 5 Drachmes, d'Otto* I.

(Seit 1833. Depuis 1833.)

522



Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	17 den. 13⁴⁄₉ (½) gr.	22 grm. 385 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 02⅕ rp.	4 Fr. 47⁷⁄₁₀ cent.

NB. Nach Jeanrenaud's Versuch enthalten diese von 1833:

NB. D'après l'essai fait par *Jeanrenaud*, celles-ci de 1833 contiennent :

Gehalt,	titre,	10 den. 17½ gr.	894 m.
Gewicht,	poids,	17 den. 14 gr.	22 grm. 414 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 00⁴⁄₇ rp.	4 Fr. 45³⁄₁₀ cent.

Italische Staaten. États italiens.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

(Seite 90—116, Nr. 187—233.) (Pages 90—116; Nr. 187—233.)

Bologneser *Zecchino*, Zechine oder Dukat, gilt 10¾ Liren od. 215 Soldi (Bolognini oder Bajocchi), od. mit dem Agio 220 *Bajocchi.*

Zecchino ou Sequin de Bologne; vaut 10¾ Lire *ou* 215 Soldi *(Bolognini ou Bajocchi), ou avec l'agio* 220 *Bajocchi.*

(1758—1835.)

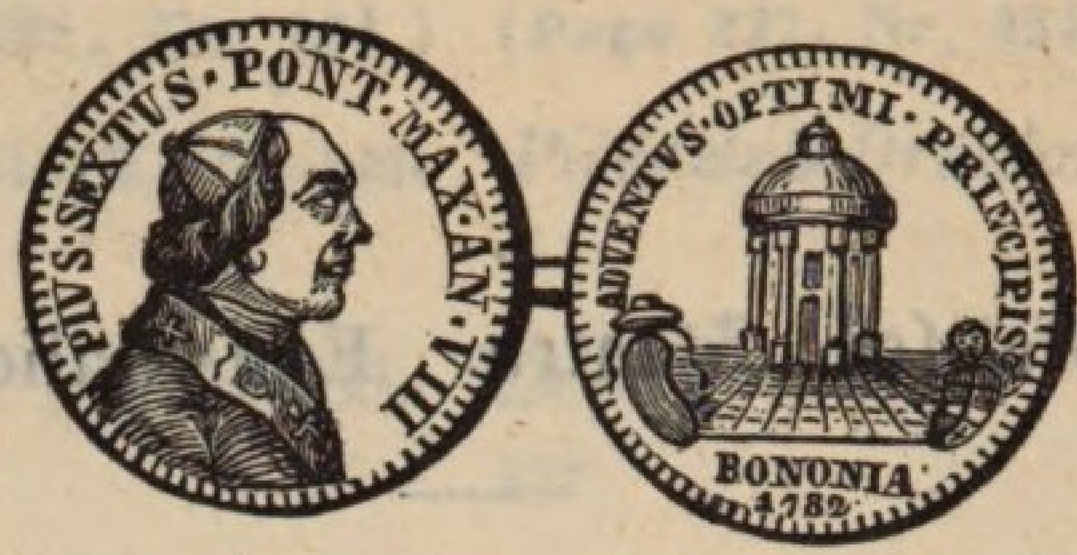
523



Gehalt,	titre,	24 k.	1000 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 16½ gr.	3 grm. 426 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 96½ rp.	11 Fr. 80 cent.

(Siehe die Note zu Nr. 524.) (Voyez la Note au Nr. 524.)

Bologneser *Zecchino* oder Zechine &c. — *Zecchino ou Sequin de Bologne, etc.*

521 

Gehalt,	titre,	24 k.	1000 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $16\frac{1}{2}$ gr.	3 grm. 426 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $96\frac{1}{2}$ rp.	11 Fr. 80 cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten diese Zechinen nur: — *NB.* En moyenne ces Sequins ne contiennent que:

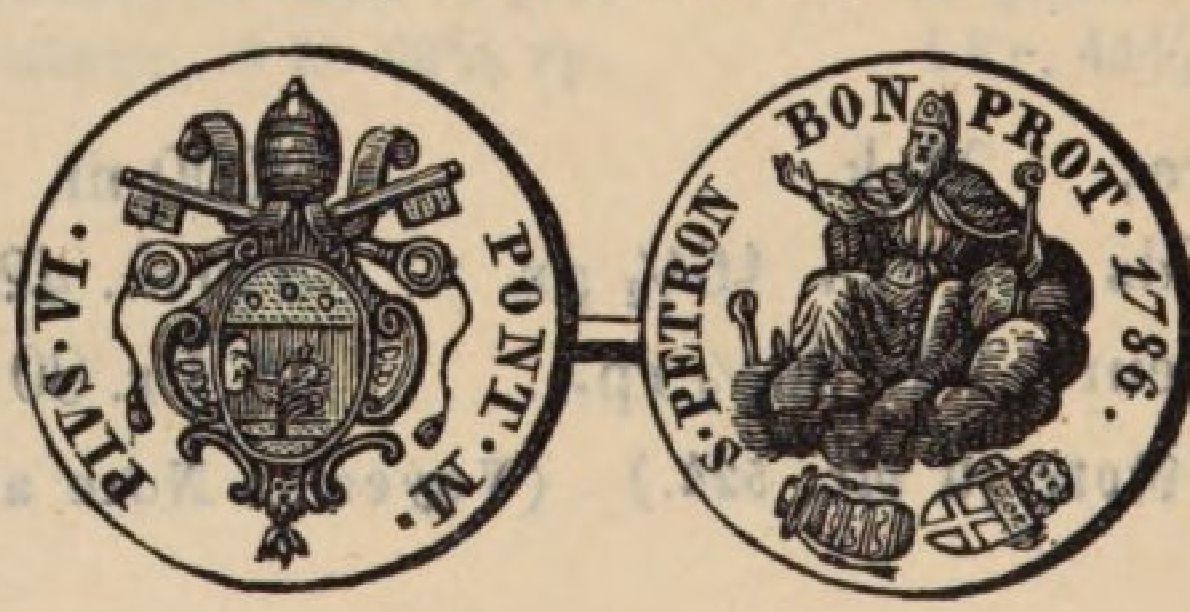
Gehalt,	titre,	$23\frac{28}{32}$ k.	995 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 16 gr.	3 grm. 399 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $86\frac{2}{5}$ rp.	11 Fr. $64\frac{9}{10}$ cent.

(10-, 5-, 2-fache und halbe nach Verh.)

(Pièces de 10, 5, 2 et de ½ de Sequin en prop.)

Bologneser *Zecchino doppio* od. 2fache Zechine; gilt 430 *Bajocchi*, od. mit dem Agio 440 *Bajocchi*. — *Zecchino doppio ou double Sequin de Bologne; vaut* 430 *Bajocchi, ou avec l'agio* 440 *Bajocchi.*

(1758 — 1835.)

525 

Gehalt,	titre,	24 k.	1000 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 9 gr.	6 grm. 852 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $93\frac{1}{11}$ rp.	23 Fr. $60\frac{2}{15}$ ($\frac{1}{8}$) cent.

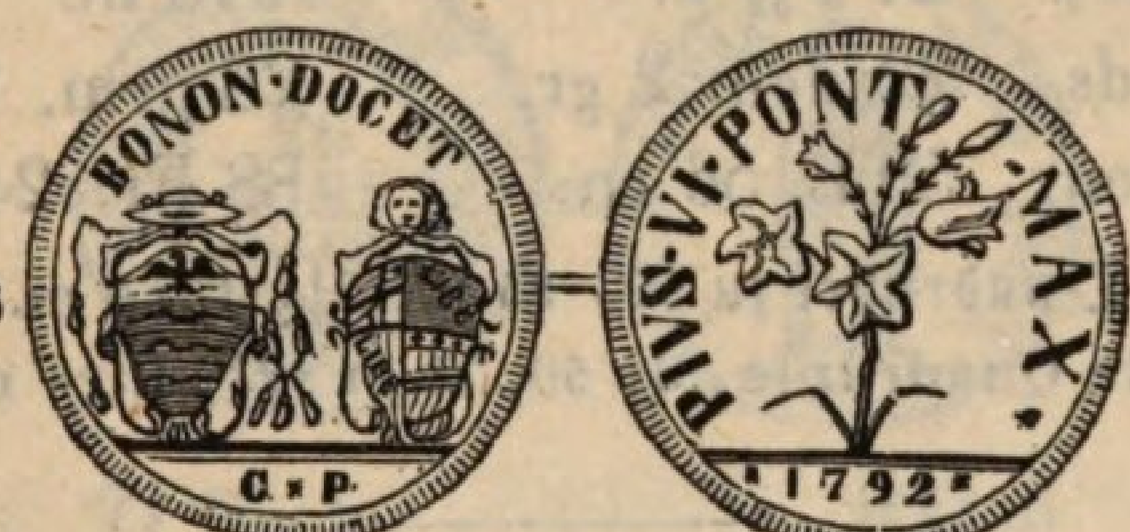
Im Durchschnitt nur:		En moyenne seulement:
Gehalt, titre,	$23\frac{28}{32}$ k.	995 m.
Gewicht, poids,	5 den. 8 gr.	6 grm. 798 mlgrm.
Werth, valeur,	15 L. $72\frac{12}{19}$ ($\frac{5}{8}$) rp.	23 Fr. $29\frac{14}{17}$ ($\frac{4}{5}$) cent.

(10-, 5-, einfache und halbe nach Verh.)
(Pièces de 10, 5, 1 et de ½ Sequins en prop.)

Bologneser neue Doppia oder Pistole, zu 15¾ Liren od. 315 Soldi; gilt mit dem Agio 321 Soldi.

Doppia nuova ou Pistole neuve de Bologne, de 15¾ Lire ou 315 Soldi; vaut avec l'agio 321 Soldi.

(1775—1835.)

526 

Gehalt, titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht, poids,	4 den. 7 gr.	5 grm. 471 mlgrm.
Werth, valeur,	11 L. 66 rp.	17 Fr. 27⅖ cent.

Im Durchschnitt nur:		En moyenne seulement:
Gehalt, titre,	$21\frac{24}{32}$ k.	906 m.
Gewicht, poids,	4 den. 7 gr.	5 grm. 471 mlgrm.
Werth, valeur,	11 L. 52½ rp.	17 Fr. 07⅓ cent.

(4- und 2fache [Nr. 190] und halbe nach Verhältniß.)
(Pièces de 4, 2 [Nr. 190] et ½ Doppie en prop.)

Genueser alter Quadrupel, od. alte Genovina zu 100 *Lire moneta buona.*

Vieille Genovine ou vieux Quadruple de Gênes, de 100 *Lire moneta buona.*

(1758—1790.)

527



Gehalt,	titre,	21 27/32 k.	910 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 2 gr.	28 grm. 151 mlgrm.
Werth,	valeur,	59 L. 56 rp.	88 Fr. 24 cent.

(½, ¼ u. ⅛ Quadrupel zu 50, 25 u. 12½ Lire m. b. nach Verh.)
(½, ¼ et ⅛ de Quadruple, de 50, 25 et 12½ Lire m. b. en prop.)

Genueser neuer Viertels-Quadrupel, oder neue Viertels-Genovina, zu 24 *Lire m. b.*

Quart du nouveau Quadruple de Gênes, ou de la nouvelle Genovine, de 24 *Lire m. b.*

(1790—1797).

528



Gehalt,	titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	4 den. 22 7/10 gr.	6 grm. 305 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 43¾ rp.	19 Fr. 90¾ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:
Gehalt, titre, $21\frac{27}{32}$ k. 910 m.
Gewicht, poids, 4 den. $22\frac{1}{2}$ gr. 6 grm. 294 mlgrm.
Werth, valeur, 13 L. $31\frac{13}{20}$ ($\frac{2}{3}$) rp. 19 Fr. $72\frac{9}{11}$ ($\frac{4}{5}$) cent.
(Siehe noch Nr. 191—195.) (Voyez encore Nr. 191—195.)

Lombardisches 20-Lirenstück. (20 Lire italiane.) *Pièce de 20 Lire italiane de la Lombardie.*
(Geprägt während des Aufstandes gegen Österreich.)
(Frappée pendant le soulèvement contre l'Autriche.)

529 

Gehalt, titre, $21\frac{19}{32}$ k. 900 m.
Gewicht, poids, 5 den. $1\frac{7}{15}$ ($\frac{1}{2}$) gr. 6 grm. $451\frac{3}{5}$ mlgrm.
Werth, valeur, 13 L. 50 rp. 20 Fr. — cent.

(Die Münzen des lombardisch-venetianischen Königreichs siehe unter Österreich im Nachtrag).
(Pour les Monnaies du Royaume Lombardo-Vénitien, voyez Autriche, au Supplément.)

Mailänder neue Doppia, Pistole od. Duplone; von 25 alten Liren 3 Soldi correnti; seit 1823 tarifirt zu 22²/₅ österreich. Liren od. 7 fl. 28 Krz. Conv.-Mz.

Doppia nuova ou nouvelle Pistole de Milan; de 25 Lire 3 Soldi correnti de l'ancienne valeur; tarifée depuis 1823 à 22²/₅ Livres autrichiennes ou à 7 fl 28 kr. de convention.

(1780—1796.)

530 

Gehalt,	titre,	$21^{24}/_{32}$ k.	906 m.
Gewicht,	poids,	4 den. $22^{1}/_{3}$ gr.	6 grm. 285 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $23^{9}/_{10}$ rp.	19 Fr. $61^{1}/_{3}$ cent.

(Doppelte nach Verhältniß. Doubles en proport.)

(Siehe noch Nr. 197—198. Voyez encore Nr. 197—198.)

Piemonter *Carlino nuovo* (neuer Carlin), oder neue 5-fache Doppia (5-fache Pistole od. Duplone), zu 120 alten piem. Liren; tarifirt zu $142\frac{1}{2}$ *Lire nuove.*

Carlino nuovo (Carlin neuf) de Piémont, ou Pièce de 5 Doppie nuove (5 Pistoles neuves); de 120 Lire vieilles piémont., *tarifée à* $142\frac{1}{2}$ *Lire nuove.*

(1786 — 1797.)

531 

Gehalt,	titre,	$21\frac{24}{32}$ k.	$906\frac{1}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	1 once 11 d. $18\frac{1}{3}$ gr.	45 grm. 590 mlgrm.
Werth,	valeur,	96 L. $05\frac{21}{22}$ rp.	142 Fr. $31\frac{1}{22}$ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	$21\frac{22}{32}$ k.	904 m.
Gewicht,	poids,	1 once 11 den. 15 gr.	45 grm. 413 mlgrm.
Werth,	valeur,	95 L. $44\frac{9}{10}$ rp.	141 Fr. $40\frac{3}{5}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{10}$ u. $\frac{1}{20}$ Carlino, od. $2\frac{1}{2}$- u. 1-fache, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Doppien zu 60, 24, 12 u. 6 alten Liren, mit gleichem Gepräge, nach Verh.)
($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{10}$ et $\frac{1}{20}$ de Carlino, ou Pièces de $2\frac{1}{2}$, 1, $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ Doppie à 60, 24, 12 et 6 Lire vieil. en prop. et avec les mêmes empreintes.)

(Die einfache Doppia oder Duplone [Nr. 213] ist zu 28 Lire nuove 45 Cent. tarifirt.)
(La Doppia simple [Nr. 213] est tarifée à 28 Lire nuove 45 Cent.)

Römische Doppia nuova od. neue Pistole (Duplone), zu $3^{3}/_{20}$ Scudi oder 315 Bajocchi; gilt mit dem Agio 321 Bajocchi.

Doppia nuova ou Pistole neuve *de Rome*; *de* $3^{3}/_{20}$ *Scudi ou* 315 *Bajocchi; vaut avec l'agio* 321 *Bajocchi.*

(1775—1835.)

(Vom erledigten päpstl. Stuhl.) (Du siège vacant.)

532 

Gehalt,	titre,	22 k.	$916^{2}/_{3}$ m.
Gewicht,	poids,	4 den. 7 gr.	5 grm. 471 mlgrm.
Werth,	valeur,	11 L. 66 rp.	17 Fr. $27^{2}/_{5}$ cent.

NB. Die unter Leo XII in 1825 und 1826 geprägte *Leonine* gilt 440 Bajocchi und wird daher auch *Zecchino doppio* (doppelte Zechine) genannt; sie soll enthalten:

NB. La *Léonine*, frappée sous Léon XII en 1825 et 1826, vaut 440 Bajocchi et s'appelle aussi *Zecchino doppio* (Sequin double); elle doit contenir:

Gehalt,	titre,	22 k.	$916^{2}/_{3}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $23^{9}/_{11}$ ($^{4}/_{5}$) gr.	7 grm. 639 mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. $28^{1}/_{16}$ rp.	24 Fr. $11^{17}/_{18}$ cent.

Römisches 5 Scudistück, Gregoriana oder Mezza (halbe) Gregorine genannt.

Pièce de 5 *Écus de Rome, appelèe Gregoriana ou Mezza* (*Demi-*) *Gregorine.*

(In und seit 1835.) (En et depuis 1835.)

533 

Gehalt, titre, $21\frac{19}{32}$ k. 900 m.
Gewicht, poids, 6 den. $19\frac{7}{36}$ ($\frac{1}{5}$) gr. 8 grm. 668 mlgrm.
Werth, valeur, 18 L. $13\frac{7}{9}$ ($\frac{3}{4}$) rp. 26 Fr. $87\frac{2}{25}$ ($\frac{1}{13}$) ct.
($2\frac{1}{2}$ Scudi nach Verhältniß.) ($2\frac{1}{2}$ Scudi en proport.)

Römisches 10-Scudistück, Gregorine genannt, zu 100 Paoli.

Pièce de 10 Écus de Rome, appelée Grégorine, de 100 Paoli.

(In und seit 1835.) (En et depuis 1835.)

534 

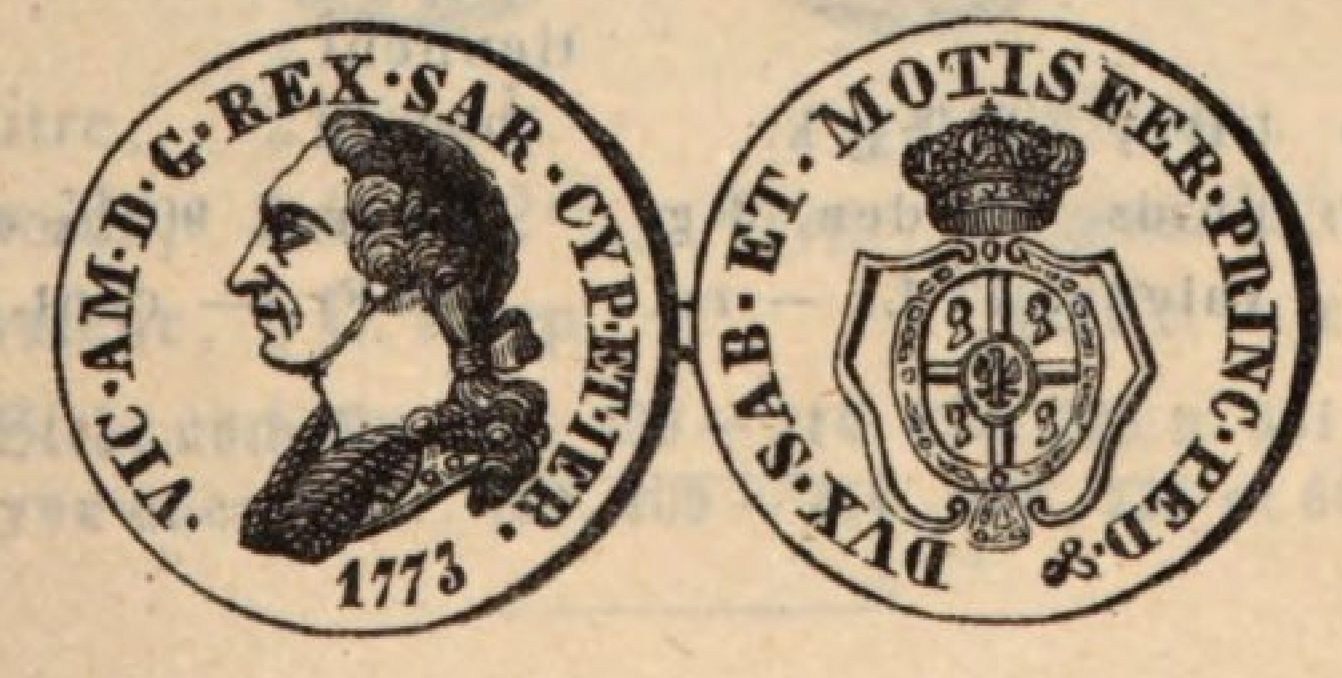
Gehalt, titre, $21\frac{19}{32}$ k. 900 m.
Gewicht, poids, 13 den. $14\frac{3}{8}$ gr. 17 grm. 336 mlgrm.
Werth, valeur, 36 L. $27\frac{5}{9}$ ($\frac{1}{2}$) rp. 53 Fr. $74\frac{1}{6}$ cent.

(Siehe noch Nr. 215—223, 232, 190 und 523—526.)
(Voyez encore Nr. 215—223, 232, 190 et 523—526.)

(Insel-) Sardinischer *Mezzo Carlino* od. halber Carolin, zu $12\frac{1}{2}$ alten sard. oder 20 alten piemont. Liren.

Mezzo Carlino ou Demi-Carlin de l'île de Sardaigne, de $12\frac{1}{2}$ Lire vieil. de Sard.; ou de 20 Lire vieil. de Piémont.

(1768—1815.)

535 

Gehalt, titre,	$21\frac{13}{32}$ k.		$892\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids,	6 den. $7\frac{1}{7}$ gr.		8 grm. 028 mlgrm.
Werth, valeur,	16 L. $65\frac{11}{20}$ ($\frac{1}{2}$) rp.		24 Fr. $67\frac{23}{48}$ ($\frac{1}{2}$) ct.

Im Durchschnitt nur : En moyenne seulement :

Gehalt, titre,	$21\frac{11}{32}$ k.	889 m.
Gewicht, poids,	6 den. 7 gr.	8 grm. 020 mlgrm.
Werth, valeur,	16 L. $57\frac{27}{40}$ ($\frac{2}{3}$) rp.	24 Fr. $55\frac{13}{16}$ ($\frac{4}{5}$) cent.

(Ganze Carlini u. $\frac{1}{5}$ [Doppiette oder Scudo d'oro] nach Verh.)
(Carlins entiers et $\frac{1}{5}$ [Doppiette ou Ecu d'or] en prop.)

(Königr.) Sardinisches 80-Lirenstück. (80 L. nuove.) *Pièce de* 80 *Lire nuove du Royaume de Sardaigne.*
(1816 – 1832.)

536



Gehalt, titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht, poids,	20 den. $5\frac{31}{36}$ ($\frac{6}{7}$) gr.	25 grm. $806\frac{2}{5}$ mlg.
Werth, valeur,	54 L. — rp.	80 Fr. — cent.

NB. Die von 1816 — 1832 geprägten 40-Lirenstücke enthalten:

NB. Les Pièces de 40 Lire, frappées de 1816 — 1832, contiennent :

Gehalt, titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht, poids,	10 den. 3 gr.	12 grm. $903\frac{1}{5}$ mlgr.
Werth, valeur,	27 L. — rp.	40 Fr. — cent.

Sardinisches 100-Lirenstück.
(In und seit 1832.)

Pièce de* 100 *Lire de Sardaigne.
(En et depuis 1832.)

537 

Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	1 once 1 d. $7^{13}/_{40}$ ($^{1}/_{3}$) gr.	32 grm. 258 mlgrm.
Werth,	valeur,	67 L. 50 rp.	100 Fr. — cent.

NB. Die in und seit 1832 geprägten 50-Lirenstücke enthalten:

NB. Les *Pièces de 50 Lire*, frappées en et depuis 1832, contiennent:

Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	12 den. $15^{53}/_{80}$ ($^{2}/_{3}$) gr.	16 grm. 129 mlgrm.
Werth,	valeur,	33 L. 75 rp.	50 Fr. — cent.

Sardinisches 10-Lirenstück.
(In und seit 1832.)

Pièce de* 10 *Lire de Sardaigne.
(En et depuis 1832.)

538 

Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $12^{11}/_{15}$ ($^{3}/_{4}$) gr.	3 grm. $225^{4}/_{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. 75 rp.	10 Fr. — cent.

(Siehe noch Nr. 189, 209 — 214, 224, 225 u. 531.)
(Voyez encore Nr. 189, 209 — 214, 224, 225 et 531.)

(Beid-) Sicilische Doppia, Doppel-Unze oder Stück von 6 Ducati.
(In und seit 1818.)

Doppia ou double Once du Royaume des Deux-Siciles, ou Pièce de 6 *Ducati.*
(En et depuis 1818)

539



Gehalt, titre, $23^{29}/_{32}$ k. 996 m.
Gewicht, poids, 5 den. $22^{47}/_{80}$ ($^{3}/_{5}$) gr. 7 grm. $573^{1}/_{2}$ mlgrm.
Werth, valeur, 17 L. $53^{4}/_{5}$ rp. 25 Fr. $98^{3}/_{14}$ ($^{1}/_{5}$) ct.

NB. Mit ähnlichem Gepräge wurden seit 1818 ferner geschlagen:

NB. Depuis 1818, on a en outre frappé avec une empreinte semblable:

1) *Oncia, Onza* (Unze) oder *Oncetta* von *3 Ducati*, enthaltend:

1) Oncia, Onza (Once) ou Oncetta de 3 Ducati, contenant:

Gehalt, titre, $23^{29}/_{32}$ k. 996 m.
Gewicht, poids, 2 den. $23^{5}/_{17}$ ($^{3}/_{10}$) gr. 3 grm. $786^{3}/_{4}$ mlgrm.
Werth, valeur, 8 L. $76^{9}/_{10}$ rp. 12 Fr. 99 $^{1}/_{9}$ cent.

2) Stücke zu 5 Oncetten oder 15 Ducati, enthaltend:

2) Pièces de 5 Oncette ou 15 Ducati, contenant:

Gehalt, titre, $23^{29}/_{32}$ k. 9)6 m.
Gewicht, poids, 14 den. $20^{15}/_{32}$ ($^{1}/_{2}$) gr. 18 grm. $933^{3}/_{4}$ mlgrm.
Werth, valeur, 43 L. $84^{22}/_{45}$ ($^{1}/_{2}$) rp. 64 Fr. $95^{7}/_{13}$ ($^{1}/_{2}$) cent.

3) Stücke zu 10 Oncetten oder 30 Ducati, enthaltend:

3) Pièces de 10 Oncette ou 30 Ducati, contenant:

Gehalt, titre, $23^{29}/_{32}$ k. 996 m.
Gewicht, poids, 1 Once 5 den. $16^{15}/_{16}$ gr. 37 grm. $867^{1}/_{2}$ mlgrm.
Werth, valeur, 87 L. $68^{43}/_{44}$ rp. 129 Fr. $91^{1}/_{13}$ cent.

(Siehe noch Nr. 204 — 206, 226, 227 und 233.)
(Voyez encore No. 204 — 206, 226, 227 et 233.)

Toskanisches 80=*Fiorini*-(Gulden=) Stück = $133\frac{1}{3}$ Liren = 200 Paoli.

(In und seit 1827.)

Pièce de 80 *Fiorini (Florins) de Toscane,* = $133\frac{1}{3}$ *Lire* = 200 *Paoli.*

(En et depuis 1827.)

540 

Gehalt, titre, 24 k. 1000 m.
Gewicht, poids, 1 Once 1 den. $14\frac{1}{10}$ g.*) 32 grm. 618 mlgrm.
Werth, valeur, 75 L. $83\frac{13}{19}$ ($\frac{2}{3}$) rp. 112 F. $35\frac{2}{21}$ ($\frac{1}{10}$) ct.

(Siehe noch No. 228 – 230.) (Voyez encore No. 228–230.)

Venediger 20=Lirenstück (20 Lire italiane); tarifirt zu $22\frac{3}{4}$ Lire corrente (austriacche.)

(Nur in 1849.)

Pièce de 20 *Lire italiane de Vénise; tarifée à* $22\frac{3}{4}$ *Lire corrente (austriacche.)*

(Seulement en 1849.)

541 

---

*) Auf Seite 114 heißt es in Note 2 irrig nur 1 Once 1 den. $10\frac{1}{10}$ gr.

*) Page 114, Note 2, il est dit par erreur seulement 1 Once 1 den. $10\frac{1}{10}$ gr.

(Geprägt in Gemäßheit des Dekrets der provisorischen Regierung der Republik Venedig, vom 14. Jenner 1849, während ihres Kampfes gegen Österreich.)

(Frappé conformément au décret du Gouvernement provisoire de la *République de Vénise*, du 14 Janvier 1849, pendant sa guerre contre l'Autriche.)

Gehalt,	titre,	21 $^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 1½ gr.	6 grm. 451⅗ mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 50 rp.	20 Fr. — cent.

Anmerkung. In dem aufgeschlagenen Buche und auf dem Piedestal des Löwen stehen genau die gleichen Inschriften, wie auf dem Venediger silbernen 5Lirenstück vom XI Agosto 1848 (siehe weiter unten). Dagegen ist auf dem letztern die italienische Tricolore nicht angebracht, welche bei dem 20-Lirenstück auf dem Piedestal des Löwen sich befindet.

(Siehe noch Nr. 231.) (Voyez encore Nr. 231.)

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(S. 117 — 146, Nr. 234 — 277.) (Page 117 — 146, Nr. 234 — 277.)

Lombardisches 5-Lirenstück. (5 Lire italiane.) *Pièce de 5 Lire italiane de la Lombardie.*

(Geschlagen während der Erhebung gegen Österreich.)

(Frappée pendant le soulèvement contre l'Autriche.)

542



Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14⅔ gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 37½ rp.	5 Fr. — cent.

(Die Münzen des lombardisch-venetianischen Königreichs siehe unter Österreich im Nachtrag.)
(Pour les *Monnaies du Royaume Lombardo-Vénitien*, voyez *Autriche*, au Supplément.)

Lucca's 2-Lirenstück. (2 Lire nuove.)

Pièce de 2 Lire nuove de Lucques.

(1833 — 1847.)

543



Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 20$^3/_{11}$ (¼) gr.	10 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 35 rp.	2 Fr. — cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	7 den. 8½ gr.	613 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 20$^3/_{11}$ (¼) gr.	10 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 91$^{19}/_{20}$ rp.	1 Fr. 36$^2/_9$ cent.

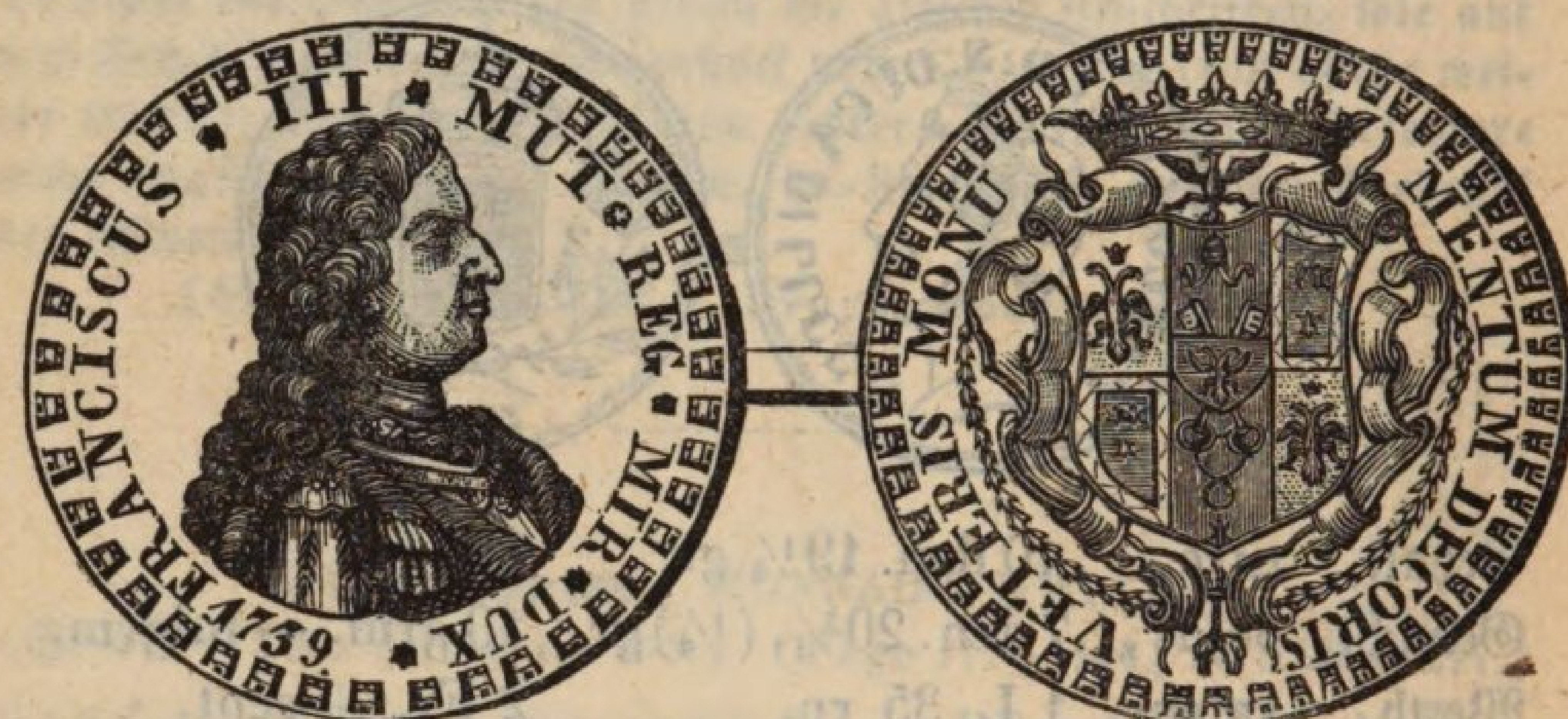
Anmerkung. Lucca ließ seit 1833 Stücke zu 5, 2, 1 und ½ Lire nuove prägen, welche in Schrot und Korn gesetzmäßig den französischen 5-, 2-, 1- und ½-Frankenstücken gleich sein sollten. Allein sie sind, wenigstens die 2-Lirenstücke, und ohne Zweifel auch die kleinern, so geringhaltig (nur 607½ bis 618¾ Millièmes fein), daß die französische Regierung deren Annahme verbieten mußte. Übrigens wurden Stücke zu 5 Francchi (Nro. 248) und zu 1 Franco nach dem franz. Münzfuße schon in 1805—1808 geprägt, und nicht nur in 1807—1808, wie die sonst sehr zuverlässigen Münztabellen von Kandelhardt in Nelkenbrecher's Taschenbuch irrig angeben. Seit 1847 ist Lucca mit Toskana vereinigt.

Modena's *Scudo* od. Thaler; ursprünglich zu 15 *Lire di Modena* od. zu 22½ *Lire di Reggio*; seit 1819 tarifirt zu 14 *Lire* 9 *Soldi di Modena*, od. zu 5 *Lire* 54 *Centesimi italiane*.

Scudo ou Ecu de Modène; originairement de 15 Lire di Modena ou de 22½ Lire di Reggio; tarifé depuis 1819 à 14 Lire 9 Soldi di Modena, ou à 5 Lire 54 Centesimi italiane.

(Nur von 1739. Seulement de 1739.)

544



Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 14 gr.	28 grm. 788 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 74 9/11 (4/5) rp.	5 Fr. 55 2/7 (3/10) cent.

Modena's 3facher *Scudo*; ursprünglich zu 15 *Lire di Modena* od. zu $22^{1}/_{2}$ *Lire di Reggio*; seit 1819 tarifirt zu 14 *Lire* 12 *Soldi di Modena*, od. zu 5 *Lire* 60 *Centesimi italiane.*

Pièce de 3 Ecus de Modène; primitivement de 15 Lire di Modena, ou de $22^{1}/_{2}$ Lire di Reggio; tarifée depuis 1819 à 14 Lire 12 Soldi di Modena ou à 5 Lire 60 Centesimi italiane.

(Nur von 1782. Seulement de 1782.)

545



Gehalt, titre,	10 den. 23 gr.	913 m.
Gewicht, poids,	21 den. 18 gr.	27 grm. 726 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. $79^{17}/_{24}$ ($^{7}/_{10}$) rp.	5 Fr. $62^{9}/_{17}$ ($^{1}/_{2}$) cent.

Note 1. Die in 1782 geschlagenen zweifachen Scudi, zu 10 Lire di Modena od. zu 15 Lire di Reggio, haben gleiches Gepräge und enthalten:

Note 1. Les *Pièces de 2 Scudi*, frappées en 1782, de 10 Lire di Modena ou de 15 Lire di Reggio, ont la même empreinte et elles contiennent:

Gehalt, titre,	10 den. 23 gr.	913 m.
Gewicht, poids,	14 den. 12 gr.	18 grm. 484 mlgrm.
Werth, valeur,	2 L. $53^{5}/_{36}$ ($^{1}/_{7}$) rp.	3 Fr. $75^{1}/_{51}$ cent.

(Auch einfache Scudi zu 5 Lire di Modena oder zu $7^{1}/_{2}$ Lire di Reggio.)

(Aussi des Pièces d'un Écu, à 5 Lire di Modena ou à $7^{1}/_{2}$ Lire di Reggio.)

Note 2. Die in 1796 unter Hercules III. geschlagenen Scudi enthalten:

Note 2. Les *Scudi* ou *Ecus* de 1796, frappés sous *Hercules III.* contiennent:

Gehalt,	titre,	8 den. — gr.	$666\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	22 den. — gr.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $80\frac{11}{25}$ ($\frac{4}{9}$) rp.	4 Fr. $15\frac{7}{15}$ ($\frac{1}{2}$) cent.

Monaco's 5-Franken-Stück.

Pièce de 5 Francs de Monaco.

546



Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. $14\frac{15}{22}$ ($\frac{2}{3}$) gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $37\frac{1}{2}$ rp.	5 Fr. — cent.

Anmerkung. In keinem neuern Werke über Münzkunde finde ich irgend eine Erwähnung von diesen oder andern Münzen Monaco's aus der neuern Zeit. Auch scheinen diese Stücke äußerst selten zu sein, denn ich habe keine Spur von einem weitern Exemplar ausfindig machen können. Die Aufschriften werden wohl deßhalb in französischer (statt in italienischer oder lateinischer) Sprache abgefaßt sein, weil der nun verstorbene Fürst, Honorius V Grimaldi, meistens zu Paris residirte. Sonst sind die letzten Gold- und Silbermünzen Monaco's aus dem 17ten Jahrhundert und finden sich abgebildet im „Catalogue des Monnaies en or et en argent ꝛc. ꝛc." Wenigstens enthält selbst Benaven's „*Caissier italien*" keine neuern. Die Thaler wurden selbst Monaco genannt.

Piemonter *Quarto di Scudo*, od. Viertels-Thaler, zu 1½ alten Liren. — *Quarto di Scudo ou Quart d'Ecu de Piémont, de 1½ Livres anciennes.*

(1755—1800.)

547 

Gehalt,	titre,	10 den. 21 gr.	906 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 21½ gr.	8 grm. 790½ mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 19 11/24 (½) rp.	1 Fr. 77 cent.

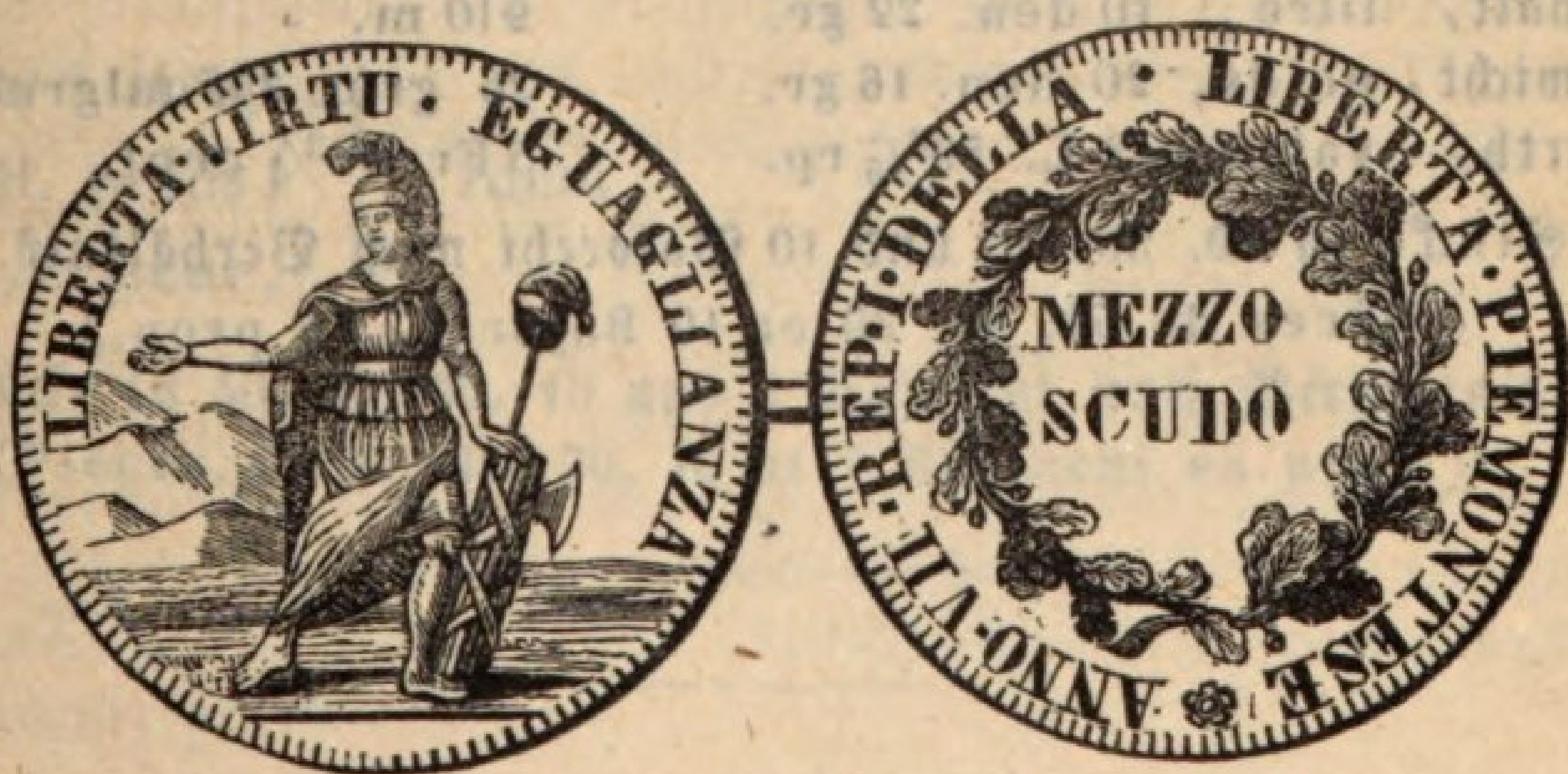
(Die von 1755 — 1800 geprägten ganzen und halben Scudi siehe unter Nr. 260 — 261.)

(Pour les Ecus entiers et les Demi-Ecus, frappés de 1755—1800, voyez Nr. 260 et 261.)

Piemonter *Mezzo-Scudo*, od. halber Thaler, zu 3 alten Liren. — *Mezzo-Scudo ou Demi-Ecu de Piémont, de 3 Livres anciennes.*

(Geschlagen in 1799 von der „Piemontesischen Nation.")

(Frappé en 1799 de la « Nation Piémontaise. »)

548 

Gehalt,	titre,	10 den. 21 gr.	906 m.
Gewicht,	poids,	13 den. 19 gr.	17 grm. 581 mlgrm
Werth,	valeur,	2 L. 38$^{9}/_{10}$ rp.	3 Fr. 54 cent.

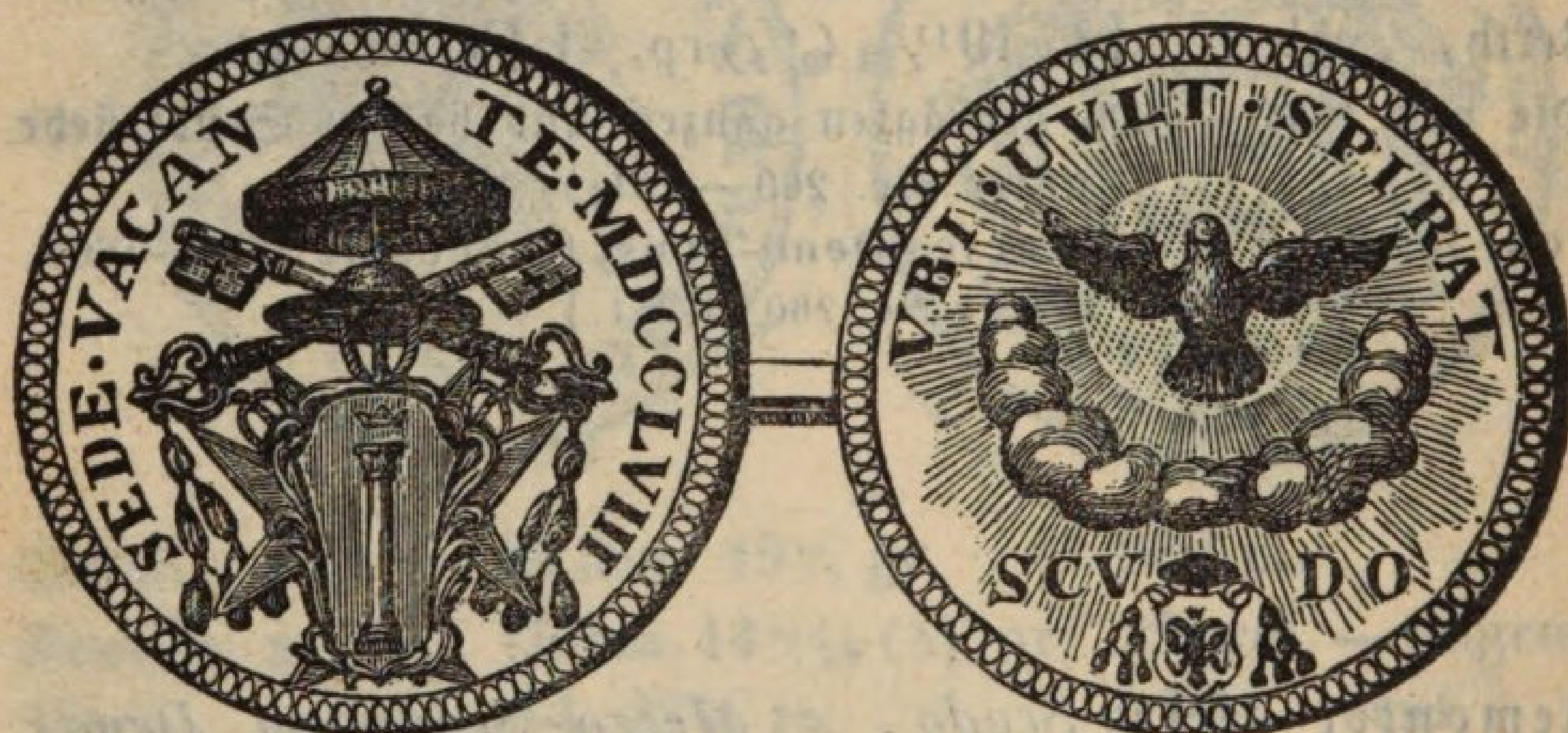
(Siehe noch Nr. 240, 260, 261, 266—269.)
(Voyez encore Nr. 240, 260, 261, 266—269.)

Römischer Scudo oder Thaler, zu 10 Paoli oder 100 Bajocchi. — *Scudo ou Ecu de Rome, de 10 Paoli ou de 100 Bajocchi.*

(1753—1835.)

(Vom erledigt. päpstl. Stuhl.) (Du siège vacant.)

549



Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	916$^{2}/_{3}$ m.
Gewicht,	poids,	20 den. 17 $^{1}/_{2}$ gr.	26 grm. 425 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 63$^{1}/_{3}$ rp.	5 Fr. 38$^{2}/_{7}$ cent.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. 22 gr.	910 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 16 gr.	26 grm. 345 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 59$^{3}/_{5}$ rp.	5 Fr. 32$^{3}/_{4}$ cent.

(Stücke zu 50, 30, 20 und 10 Bajocchi nach Verhältniß.)
(Pièces de 50, 30, 20 et 10 Bajocchi en prop.)

Römischer *Scudo* ꝛc. ꝛc. — *Scudo de Rome, etc.*
(In und seit 1835.) (En et depuis 1835.)

550 

Gehalt, titre,	10 den. 19 ⅕ gr.	900 m.
Gewicht, poids,	21 den. 2⅖ gr.	26 grm. 898 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. 63⅛ rp.	5 Fr. 38 cent.

Römischer *Scudo* ꝛc. — *Scudo de Rome, etc.*

551 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

(Stücke zu 50, 30, 20, 10 und 5 Bajocchi nach Verhältniß.)
(Pièces de 50, 30, 20, 10 et 5 Bajocchi en prop.)

Römisches 40-*Bajocchi*-Stück. — Pièce de 40 *Bajocchi* de Rome.

(Von der Republik; nur von 1849.)
(De la République; seulement de 1849.)

552 

Gehalt,	titre,	2 den. — gr.	$166^{2}/_{3}$ m.
Gewicht,	poids,	15 den. 15 gr.	19 grm. 918 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $49^{4}/_{5}$ rp.	— Fr. $73^{7}/_{9}$ ($^{3}/_{4}$) cent.

(Stücke zu 16, 8 und 4 Bajocchi von 1849, mit gleichem Gepräge, nach Verhältniß.)

(Pièces de 16, 8 et 4 Bajocchi de 1849, avec la même empreinte, en proportion.)

Anmerkung. Diese hier angegebenen, in 1849 von der „Römischen Republik" geprägten 40, 16, 8 und 4 Bajocchi-Stücke haben das Ansehen gewöhnlicher Silbermünzen, sind aber aus einer eigenthümlichen Mischung verschiedener Metalle geprägt, in welcher sich nur der 6te Theil Silber befindet. Überdieß wurden mit gleichem Gepräge auch kupferne ½, 1 und 3 Bajocchi-Stücke gemünzt, wovon das letztere 482 Pariser Gran oder $25,^{60133}$ Grammen wiegt und noch größer, namentlich viel dicker ist, als ein 5-Frankenstück. Das ½-Bajocco-Stück wiegt 91 Pariser Gran ($4,^{83345}$ Grm.), das 1-Bajocco-Stück 192 P. Gran ($10,^{19804}$ Grm.). Andere Münzen wurden nicht geprägt; namentlich keine Goldmünzen. Dagegen wurde noch eine Verdienst-Medaille in Gold, Silber und Bronze geprägt (mit einem Ringlein zum Anhängen) für Diejenigen, welche sich während der Belagerung durch die Franzosen tapfer gehalten, oder sich sonst um die Republik verdient gemacht haben. Diese Medaille enthält auf der einen Seite die Göttin der Freiheit mit der Umschrift REPUBBLICA ROMANA. Auf der andern Seite stehen in der Mitte, umgeben von einem zierlichen Kranze, in 3 Zeilen die Worte: ALLA | VIRTU | CITTADINA |. (Der Bürgertugend)

Um den Kranz lautet die Umschrift: LA PATRIA RICONOSCENTE.
(Das dankbare Vaterland.)

Obige Angaben und die gütige Mittheilung aller hier aufgezählten republikanischen Münzen und Medaillen, sowie genaue Aufschlüsse über die neuern Ausmünzungen seit Leo XII, verdanke ich der Gefälligkeit des gewesenen Finanzministers der provisorischen Regierung der römischen Republik, welcher sich nach der Einnahme Roms einige Tage in Bern aufhielt.

(Siehe noch No. 262–265.) (Voyez encore No. 262–265.)

(Königr.) Sardinisches 5-Lirenstück (5 *Lire nuove.*) (Seit 1816.)

Pièce de 5 *Lire nuove du Royaume de Sardaigne.* (Depuis 1816.)

553 

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14 15/22 (⅔) gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 37½ rp.	5 Fr. — cent.

(Siehe noch Nr. 266 – 269, 240, 260, 261, 547 und 548.)
(Voyez encore Nr. 266 – 269, 240, 260, 261, 547 et 548.)

(Insel-) Sicilische *Oncia* (Unze), von 2½ *Scudi* oder 30 Tari in Sicilien; gilt in Neapel 3 *Ducati* oder 30 Carlini.

Oncia (Once) *de l'île de Sicile, de 2½ Scudi ou 30 Tari de Sicile; vaut à Naples* 3 *Ducati ou* 30 *Carlini.*

(1785 — 1793.)



554

Gehalt,	titre,	10 den. 3 gr.	843¾ m.
Gewicht,	poids,	2 onces 5 den. 12¾ gr.	68 grm. 238 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. 63⅝ rp.	12 Fr. 79½ cent.

Im Durchschnitt nur : En moyenne seulement :

Gehalt,	titre,	10 den. 2 gr.	840 m.
Gewicht,	poids,	2 onces 5 den. 12 gr.	68 grm. 199 mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. $59\frac{2}{7}$ ($\frac{3}{10}$) rp.	12 Fr. 73 cent.

(Siehe noch Nr. 270.) (Voyez encore Nr. 270.)

(Beid-)Sicilisches 5-Lirenstück. (5 *Lire italiane.*) *Pièce de* 5 *Lire italiane du Royaume des Deux-Siciles.*

(1809—1813.)

555 

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. $14\frac{15}{22}$ ($\frac{2}{3}$) gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $37\frac{1}{2}$ rp.	5 Fr. – cent.

(Stücke zu 2, 1 und ½ Liren nach Verhältniß).

(Pièces de 2, 1 et ½ Lire en prop.)

NB. Nach Darier's Probe enthalten diese von 1813 nur: *NB.* D'après l'essai fait par *Darier*, celles-ci de 1813 ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 19 gr.	899 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14 gr.	24 grm. 964 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $36\frac{23}{38}$ ($\frac{5}{8}$) rp.	4 Fr. $98\frac{29}{40}$ ($\frac{3}{4}$) cent.

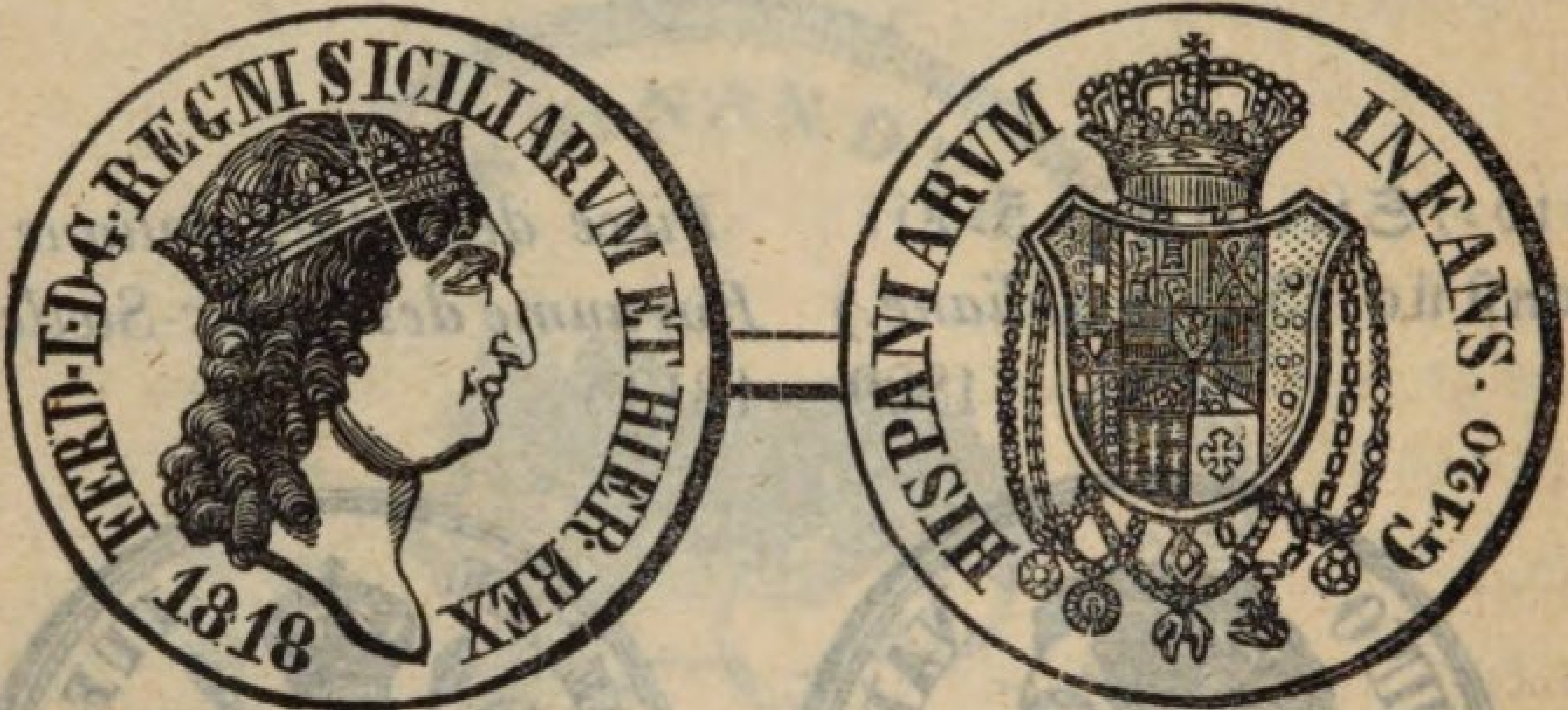
(Beid=) Sicilischer Scudo, Piaster od. Thaler; zu $1\frac{1}{5}$ Ducati, 12 Carlini (in Sicilien 12 Tari), oder 120 Grani.

(Seit 1818.)

Scudo, Piastre ou Ecu du Royaume des Deux-Siciles; de $1\frac{1}{5}$ *Ducati*, 12 *Carlini (en Sicile* 12 *Tari) ou* 120 *Grani.*

(Depuis 1818.)

556



Gehalt,	titre,	10 den. – gr.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $14\frac{1}{3}$ gr.	27 grm. 532 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $44\frac{1}{7}$ rp.	5 Fr. $09\frac{6}{7}$ cent.

NB. Diese von 1818 enthalten: / NB. Ceux-ci de 1818 contiennent:

a) Nach Nordamerikanischer Probe: / *a*) D'après l'essai fait dans l'Amérique septentrionale:

Gehalt,	titre,	10den. $\frac{1}{2}$ gr.	835 m.
Gewicht,	poids,	21 den. $13\frac{1}{15}$ ($\frac{1}{4}$) gr.	27 grm. $474\frac{3}{7}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $44\frac{2}{17}$ ($\frac{1}{9}$) rp.	5 Fr. 09 $\frac{4}{5}$ cent.

b) Nach Darier's Probe: / b) D'après l'essai fait par *Darier*:

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 14 gr.	27 grm. 513 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $43\frac{73}{80}$ ($\frac{9}{10}$) rp.	5 Fr. 09 $\frac{1}{2}$ cent.

(Siehe auch Nr. 254 — 256 und 271.)
(Voyez aussi No. 254 — 256 et 271.)

(Beid-) Sicilischer Mezzo- (halber) Scudo, oder *Sei* (6) Carlini-Stück von 60 Grani.

(Seit 1818.)

Mezzo (Demi-) Scudo du Royaume des Deux-Siciles, ou Pièce de 6 Carlini ou 60 Grani.

(Depuis 1818.)

557 

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	10 den. $19\frac{1}{6}$ gr.	13 grm. 766 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $72\frac{1}{14}$ rp.	2 Fr. $54\frac{13}{14}$ cent.

(Siehe auch Nr. 257.) (Voyez aussi Nr. 257.)

Toskanischer Fiorino od. Gulden, von $1\frac{2}{3}$ Liren od. $2\frac{1}{2}$ Paoli = 20 Crazie = $33\frac{1}{3}$ Soldi = 100 Quattrini = $\frac{1}{4}$ Francescone.

(Seit 1826.)

Fiorino ou Florin de Toscane, de $1\frac{2}{3}$ Lire ou $2\frac{1}{2}$ Paoli = 20 Crazie = $33\frac{1}{3}$ Soldi = 100 Quattrini = $\frac{1}{4}$ Francescone.

(Depuis 1826.)

558 

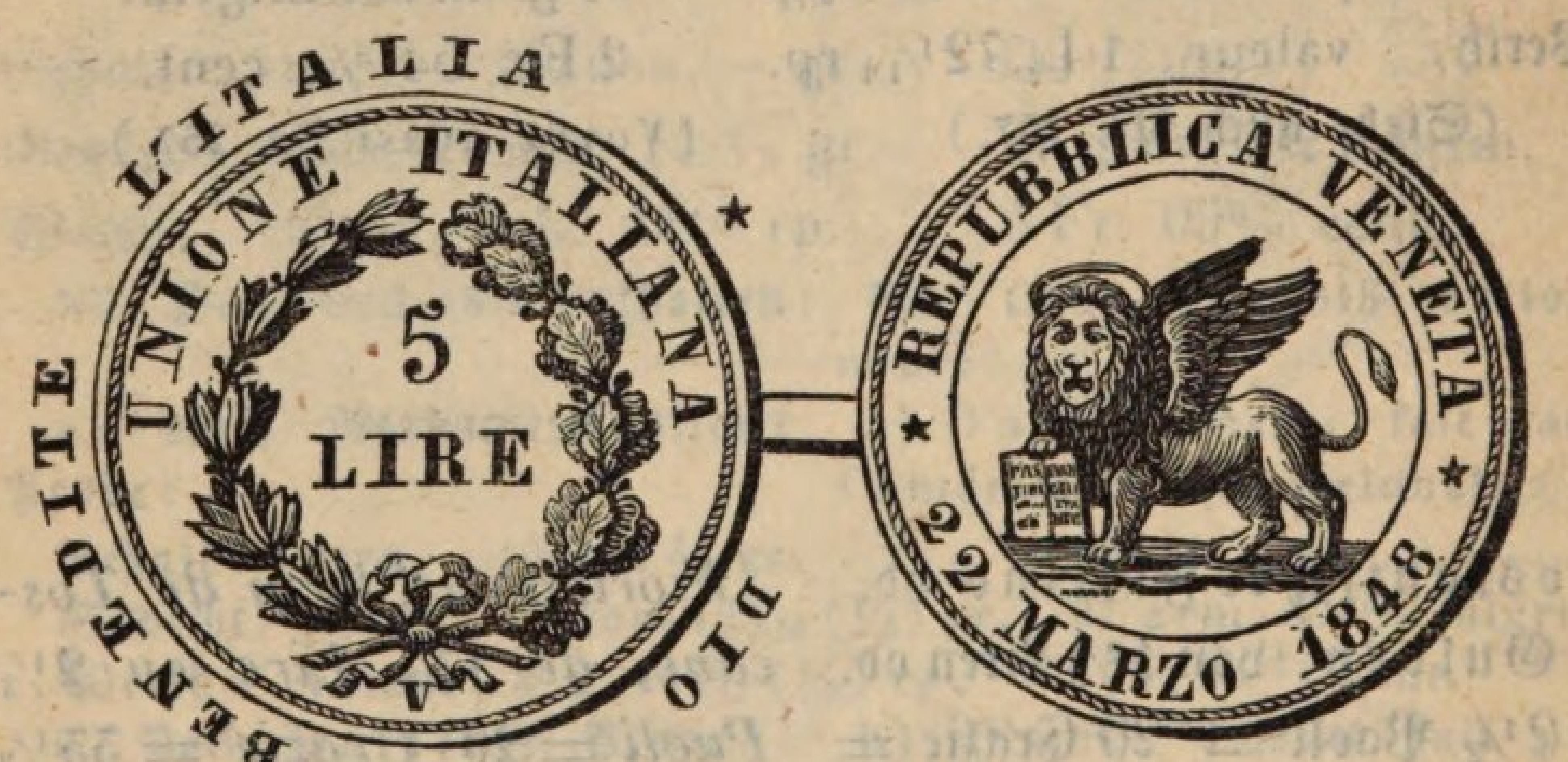
Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	5 den. 9⁹⁄₁₉ (½) gr.	6 grm. 877 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 94⁵⁄₉ (½) rp.	1 Fr. 40²⁄₂₃ (¹⁄₁₂) ct.

(½ und ¼ Fiorino zu 50 und 25 Quattrini nach Verh.)
(½ et ¼ de Fiorino à 50 et 25 Quattrini en prop.)
(Siehe noch Nr. 272, 273, 242—244.)
(Voyez encore Nr. 272, 273, 242—244.)

Venediger 5-Lirenstück. (5 *Lire italiane*). *Pièce de 5 Lire italiane de Venise.*

(Von der Republik; nur von 1848).
(De la République; seulement de 1848.)

559

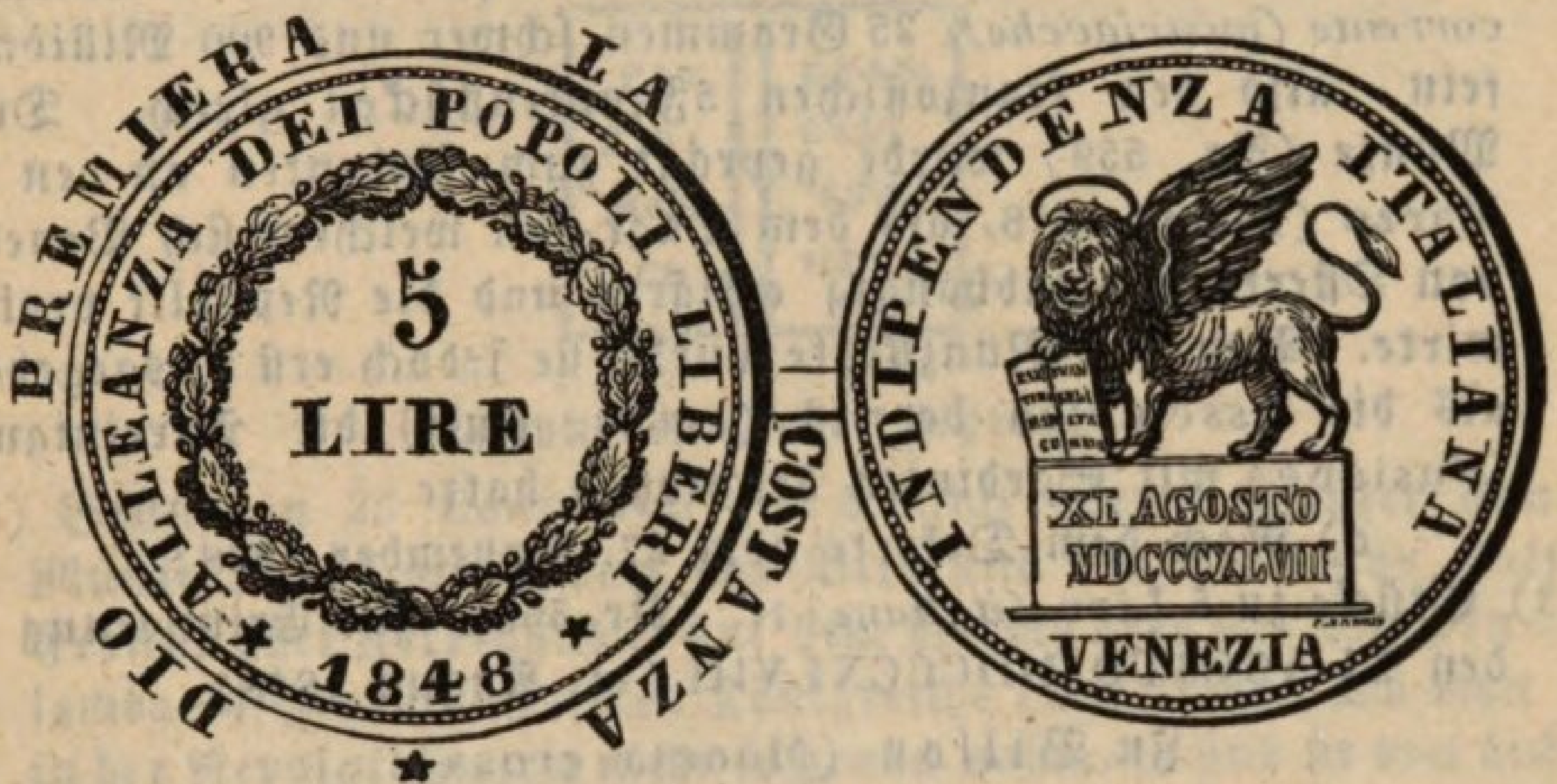


Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. 14¹⁵⁄₂₂ (⅔) gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 37½ rp.	5 Fr. — cent.

Venediger 5=Lirenstück. (5 *Lire italiane.*) *Pièce de* 5 *Lire italiane de Venise.*

(Von der Republik; nur von 1848.)
(De la République; seulement de 1848.)

560



Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. $14\frac{15}{22}(\frac{2}{3})$ gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $37\frac{1}{2}$ rp.	5 Fr. — cent.

(Siehe auch Nr. 274—276.) (Voyez aussi Nr. 274—276.)

Bemerkungen.

Venedig hat in den Jahren 1848—1849, während seines Unabhängigkeitskampfes gegen Österreich, folgende Münzen prägen lassen:

In Gold:

a) Nach dem Dekrete der provisorischen Regierung vom 14. Jenner 1849:

1) Stücke zu 20 Lire *(italiane)*, tarifirt zu $22\frac{3}{4}$ Lire *corrente* (d. h. *austriacche*). Nach Vorschrift des Dekrets müssen sie 6,452 Denari (Grammen) schwer und 900 Millièmes fein sein und im Durchmesser 21 Millimeter halten: folglich, mit Ausnahme des Gepräges, den französischen 20Frankenstücken ganz gleich sein. Es giebt hievon nur ein Gepräge (Nr. 541). Sie wurden geschlagen zur Erinnerung an den XI AGOSTO MDCCCXLVIII (11. August 1848). Es ist dieß der Tag an welchem, nach dem Eintreffen der Hiobspost von Mailand's Kapitulation, die sardinischen Kommissäre, welche wenige Tage vorher (am 7. August) im Namen ihres „siegreichen" Königs von Stadt und Forts feierlich Besitz genommen hatten, dieselbe wieder verlassen mußten*) und neuerdings die Re-

*) Oder „zum Teufel gejagt wurden", wie sich mein geehrter Korrespondent in sehr verständlichem Deutsch ausdrückte.

publik proklamirt wurde. Diese 20Lirenstücke sind höchst selten: denn sie wurden nur auf feste Bestellung und gegen Einlieferung des Gegenwerths in Napoleonsd'or geprägt.

In Silber:

b) Nach dem Dekrete vom 29 Juni 1848:

2) Stücke zu 5 Lire *(italiane)*, tarifirt zu 5 Lire 74 *Centesimi corrente (austriacche)*, 25 Grammen schwer und 900 Millièmes fein, also den französischen 5Frankenstücken gleich. Diese Münze (Nr. 559) wurde geprägt zum Andenken an den 22. Marzo (Merz) 1848, als dem Tage, an welchem sich Venedig von Österreich unabhängig erklärte und die Republik proklamirte. Von der Münzstätte wurde sie jedoch erst ausgegeben, als die Assemblea bereits (am 4. Juli) die Vereinigung (Fusione) mit Sardinien beschlossen hatte.

c) Nach dem Dekrete vom 27. November 1848:

3) Stücke zu 5 Lire *(italiane)* 2c. (Nr. 560), zur Erinnerung an den XI AGOSTO MDCCCXLVIII (11. August 1848).

In Billon (Moneta erosa):

d) Nach dem Dekrete vom 10. Dezember 1848:

4) Stücke zu 15 Centesimi di Lira corrente (= 15 Centesimi austr. oder 3 Kreuzer Konventionsmünze), 1 Denaro 7 Grani (1,7 Grammen) schwer, 229 Millièmes fein, mit einem Durchmesser von 18 Millimetern. Die Toleranz für das Gewicht und den Gehalt beträgt ein- und auswärts 1 Prozent.

In Kupfer (Monete di rame):

e) Nach dem Dekrete vom 15. Jenner 1849:

5) Stücke zu 5 Centesimi di Lira corrente (= 5 Cent. austr. oder 1 Kreuzer Konventionsmünze), Soldo genannt, 5 Denari (Grammen) schwer.

6) Stücke zu 3 Centesimi di Lira corrente, 3 Grammen wiegend.

7) Stücke zu 1 Centesimo di Lira corrente, vom Volke Piccolo oder Lombardo genannt, 1 Gramm schwer.

Die Toleranz für das Gewicht der letztern 3 Sorten war ein- und auswärts auf $1/2$ Prozent bestimmt.

Die Stücke 4—7 enthalten auf der einen Seite den beflügelten Löwen mit dem aufgeschlagenen Buche und die Umschrift: GOVERNO PROVVISORIO DI VENEZIA. Auf der andern Seite stehen in der Mitte die Werthzahlen 15, 5, 3, 1, darunter 1849; Umschrift: CENTESIMI DI LIRA CORRENTE. Unter dieser „Lira corrente" ist nichts Anderes zu verstehen, als die bisherige „Lira austriaca"; denn obgleich man Stücke zu 20 und 5 Lire italiane prägte, so wurde doch die Rechnung und der Zahlwerth

nach Lire austriacche (österreichischen Liren) beibehalten, aber das verhaßte Wort austriaca durch corrente ersetzt*).

Auf allen hier aufgezählten 7 Münzen steht unter dem Boden des Löwen ganz klein der Name des Graveurs: A. FABRIS F. Ebenso stehen auf den beiden Blattseiten des aufgeschlagenen Buches immer folgende Inschriften:

PAX	EVAN
TIBI	GELI
MAR	STA
CE	MEVS

Es wurden ferner geprägt:

8) Stücke zu 25 Centesimi (= 5 Soldi oder 5 Kreuzer Konv. Münze), auf dem Avers das Bild und den Titel von Kaiser Franz I oder Ferdinand I, auf dem Revers aber das Wappen des lombardisch-venetianischen Königreichs enthaltend. Da man es in der Revolutionszeit nicht so genau nahm, so sind sie viel dicker als die bisher geprägten ¼ Liren und daher leicht von diesen zu unterscheiden. Auch kommt auf einigen der Widerspruch vor, daß der Avers das Bild von Kaiser Franz I (welcher schon 1835 starb), der Revers aber die Jahrzahl 1843 enthält.

9) Es wurden auch österreichische Konventionsthaler zu 6 Lire corrente (austriacche) geprägt, sogenannte Maria-Theresia-Thaler, für den Handel mit der Levante; sie sind im Gehalt, Gewicht und Gepräge ganz gleich, wie Nr. 163. Diese Thaler sind im Morgenlande so beliebt, daß auch Österreich noch fortwährend solche mit diesem alten Stempel schlagen läßt.

10) Endlich wurde noch eine große Medaille in Bronze geprägt auf den Beschluß vom 2. April 1849. Als nämlich die Unglücksbotschaft von der Niederlage der sardinischen Armee bei Novara und von der Abdankung Karl Alberts eingetroffen war, wodurch sich Venedig, Österreich gegenüber, nur noch auf seine eigene Kraft angewiesen sah, faßte die Repräsentanten-Versammlung in dieser kritischen Lage einstimmig den heroischen Beschluß: „Österreich um jeden Preis zu widerstehen" (Resistere ad ogni costo) und übertrug zugleich dem eben so würdigen als gefeierten Präsidenten Manin die Diktatur.

Diese Angaben und die gefällige Mittheilung fast aller hier aufgezählten venetianischen Münzen verdanke ich den Herren:

Herrn Major J. Debrunner in Frauenfeld, gew. Hauptmann

*) Auch die verschiedenen Sorten Papiergeld wurden in solchen Lire corrente ausgestellt.

der freiwilligen Schweizer-Kompagnie in der Republik Venedig *);

Herrn Kommandanten Lombach, Kantonskriegskommissär in Bern, und

Herrn Arnold Münch-Codognar in Basel. Letzterer hatte besonders die Güte, mir die bezüglichen Artikel der betreffenden Dekrete wörtlich, und zwar in der Ursprache, mitzutheilen.

---

*) Äußerst anziehend zu lesen ist die Schrift: „Die Erlebnisse der Schweizerkompagnie in Venedig. Ein Beitrag zur Geschichte des venetianischen Freiheitskampfes, von Johann Debrunner. Zürich und Frauenfeld, Chr. Beyel, 2te Aufl. 1850. VIII und 288 S gr. 8°, mit Manin's Bildniß, dem Plan von Venedig und 7 Ansichten. Preis 24 Batzen oder 1 fl. 36 kr.

Auch ins Französische übersetzt mit dem Titel:
Mémoires ou aventures de la compagnie suisse pendant le siège de Venise par les Autrichiens. Par *J. Debrunner*, Major. Accompagnés du portrait de *Manin*, du plan de Venise et de 6 belles gravures. Zurich, Beyel. 1849. VIII. et 326 P. gr. 8°. 1 Thlr. 9 Ngr.

Niederlande oder Holland.

Pays-Bas ou Hollande.

Goldmünzen.

MONNAIES D'OR.

(S. 184—187; Nr. 326—331.) (Pag. 184—187; Nr. 326 — 331.)

Fünf-Guldenstück. *Pièce de 5 Florins.*

(Seit 1825.) (Depuis 1825.)

561 

Gehalt, titre, $21^{19}/_{32}$ k. 900 m.

Gewicht, poids, 2 den. $15^{11}/_{32}$ (1/3) gr. 3 grm. 364½ mlgrm.

Werth, valeur, 7 L. 04 rp. 10 Fr. 43 cent.

Anmerkung. In Folge eines königlichen Entschlusses vom 9. Juni 1850 ist in Holland folgende Anzeige bekannt gemacht worden:

1) Vom Sonntag den 23. Juni 1850 an gelten die 10 und 5 Guldenstücke nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel, bleiben jedoch als Handelsmünzen im Umlauf, d. h sie werden von diesem Tage an nur noch zu dem Kurse angenommen, zu welchem die Betheiligten gegenseitig freiwillig übereinkommen.

2) Diese Stücke werden von der Regierung und allen Einnehmern des Königreichs bis mit dem 31. Juli 1850 zu ihrem Nennwerthe in Zahlung angenommen.

Remarque. En vertu d'un arrêté royal du 9 juin 1850, l'avis suivant vient d'être publié en Hollande:

1) Les pièces d'or de 10 et de 5 florins, à partir du 23 juin 1850, cesseront d'être acceptées comme *moyen légal de payement,* mais resteront en circulation comme *monnaie de commerce,* c'est-a-dire qu'à partir de ce jour ces pièces seront acceptées en payement, d'après le cours arrêté mutuellement par les parties interessées.

2) Ces pièces seront acceptées en payement par le gouvernement et par tous les receveurs du royaume, pour la valeur primitive qui y est exprimée, jusques et compris le dernier jour de juillet 1850.

3) Von Montag den 17. Juni 1850 bis mit Samstag den 22. Juni 1850 können diese Stücke bei der Bank der Niederlande in Amsterdam, und bei den Oberzahlmeistern gegen Papiergeld ausgewechselt werden, gemäß dem Gesetze vom 17. September 1849.
(Vergl. Note 2 auf S. 186.)

3) On peut échanger ces pièces, depuis le lundi 17 juin 1850 jusques et compris le samedi le 22 juin 1850 à la banque des Pays-Bas à Amsterdam et chez les payeurs généraux, contre des billets de papier-monnaie, créés conformément à la loi du 17 sept. 1850.
(Comparez la Note 2, page 186.)

Silbermünzen. — MONNAIES D'ARGENT.

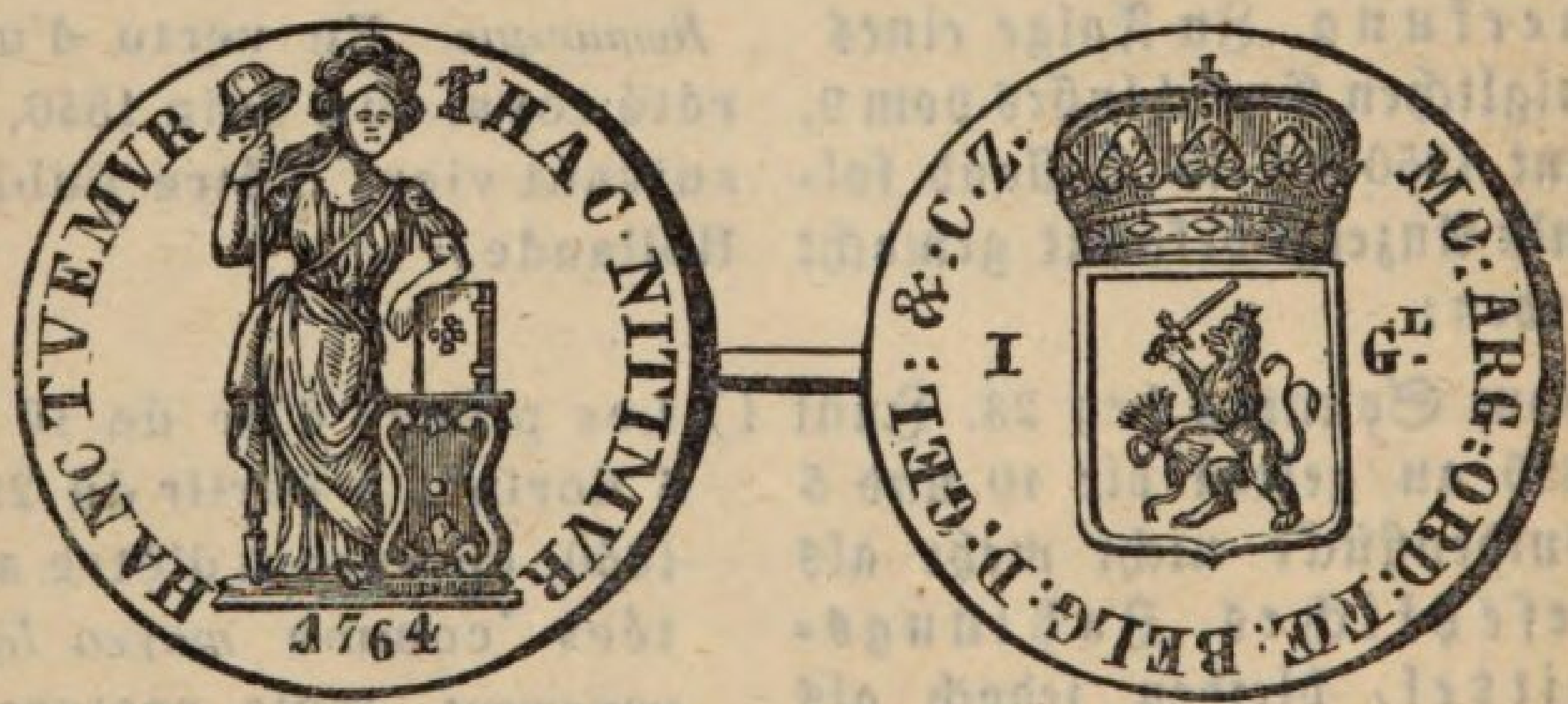
(Seite 188—192, Nr. 332—337.) (Pages 188 — 192, Nr. 332—337.)

Reichsmünzen. — *Monnaies du Royaume.*

Guilder oder Gulden. — *Guilder ou Florin.*

(1694 — 1806.)

562



Gehalt, titre, 11 den. – gr. 916⅔ m.
Gewicht, poids, 8 den. 7 ⅔ gr. 10 grm. 606 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. 45⅝ rp. 2 Fr. 16¹/₂₀ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement :
Gehalt, titre, 10 den. 21½ gr. 908 m.
Gewicht, poids, 8 den. 6 gr. 10 grm. 517 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. 43¼ rp. 2 Fr. 12¹⁰/₁₁ cent.

Rycksdaler oder Reichsthaler, von 2½ Gulden. — *Ryksdaler ou Risdale de* 2½ Florins.

(Seit 1839.) (Depuis 1839.)

563 

Gehalt,	titre,	11 den. $8\frac{1}{6}$ gr.	945 m.
Gewicht,	poids,	19 den. $14\frac{15}{22}$ ($\frac{2}{3}$) gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $54\frac{3}{8}$ rp.	5 Fr. 25 cent.

Guilder oder Gulden, von 100 Cents = 20 Stuivers od. Stüber.

Guilder ou Florin, de 100 Cents = 20 Stuivers ou Stivers.

(Seit 1839.) (Depuis 1839.)

564 

Gehalt,	titre,	11 den. $8\frac{1}{6}$ gr.	945 m.
Gewicht,	poids,	7 den. $20\frac{3}{11}$ ($\frac{1}{4}$) gr.	10 grm. – mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $41\frac{3}{4}$ rp.	2 Fr. 10 cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ Gulden zu 50, 25, 10 und 5 Cents nach Verh.)
($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{10}$ et $\frac{1}{20}$ de Florin de 50, 25, 10 et 5 Cents en prop.)

Österreichische Staaten. États Autrichiens.

Goldmünzen.

(Seite 68—74, Nr 144—160.)

Zehnfacher Kaiser- oder Reichsdukat, von 45 Konv. Fl. oder 135 *Lire austriacche* (östreich. Liren).

MONNAIES D'OR.

(Pages 68—74, Nr. 144—160.)

Pièce de 10 Ducats impériaux ou de l'Empire, de 45 Fl. de Conv. ou de 135 Livres autrichiennes.

565



Gehalt, titre, $23\frac{21}{32}$ k. $986\frac{1}{9}$ m.

Gewicht, poids, 1 once 3 d. $9\frac{13}{72}$ ($\frac{1}{6}$) gr. 34 grm. 906 mlgr.

Werth, valeur, 80 L. $02\frac{13}{14}$ rp. 118 Fr. $56\frac{7}{37}$ ($\frac{1}{5}$) ct.

Fünffacher Dukat, von $22\frac{1}{2}$ Konv. Fl. od. $67\frac{1}{2}$ östreich. Liren.

Pièce de 5 Ducats, de $22\frac{1}{2}$ Fl. de conv. ou de $67\frac{1}{2}$ Liv. autrichiennes.

566



Gehalt,	titre,	$23\frac{21}{32}$ k.	$986\frac{1}{9}$ m.
Gewicht,	poids,	13 den. 16 $\frac{13}{22}$ ($\frac{3}{5}$) gr.	17 grm. 453 mlgrm.
Werth,	valeur,	40 L. 01 $\frac{6}{13}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	59 Fr. 28 $\frac{2}{21}$ ($\frac{1}{10}$) cf.

Vierfacher Dukat, von 18 Konv. Fl. od. 54 östr. Liren.

Pièce de 4 Ducats, de 18 Fl. de Conv. ou de 54 Liv. autrichiennes.

567



Gehalt,	titre,	$23\frac{21}{32}$ k.	$986\frac{1}{9}$ m.
Gewicht,	poids,	10 den. $22\frac{7}{8}$ gr.	13 grm. $962\frac{2}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	32 L. 01 $\frac{1}{6}$ rp.	47 Fr. 42 $\frac{10}{21}$ ($\frac{1}{2}$) cent.

NB. Die doppelten Dukaten (Nr. 144), von 9 Konv.-Fl. od. 27 östr. Liren, sollten gesetzmäßig enthalten:

NB. Les Ducats doubles (No. 144), de 9 Fl. de conv. ou de 27 Livr. autr. devraient légalement contenir:

Gehalt,	titre,	$23^{21}/_{32}$ k.	$986^{1}/_{9}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $11^{7}/_{8}$ gr.	6 grm. $981^{1}/_{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. $00^{7}/_{12}$ ($^{3}/_{5}$) rp.	23 Fr. $71^{5}/_{21}$ ($^{1}/_{4}$) cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur:

En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	$23^{21}/_{32}$ k.	986 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $11^{1}/_{3}$ gr.	6 grm. 976 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. 99 rp.	23 Fr. 69 cent.

Kaiser- oder Reichsdukat, zu $4^{1}/_{2}$ Konv. Fl. od. $13^{1}/_{2}$ östr. Liren.

Ducat impérial ou de l'Empire, de $4^{1}/_{2}$ Fl. de conv. ou de $13^{1}/_{2}$ Liv. autrichiennes.

(Seit 1559.) (Depuis 1559.)

568



Gehalt,	titre,	$23^{21}/_{32}$ k.,	$986^{1}/_{9}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17^{23}/_{32}$ ($^{5}/_{7}$) gr.	3 grm. $490^{3}/_{5}$ mlg.
Werth,	valeur,	8 L. $00^{7}/_{24}$ ($^{3}/_{10}$) rp.	11 Fr. $85^{13}/_{21}$ ($^{5}/_{8}$) ct.

(Im Durchschnitt wie No. 569.) (En moyenne comme No. 569.)

Kaiser- oder Reichs-dukat rc.

Ducat impérial ou de l'Empire, etc.

569 

Gehalt,	titre,	$23\frac{21}{32}$ k.	$986\frac{1}{9}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{23}{32}$ ($\frac{5}{7}$) gr.	3 grm. $490\frac{3}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. $00\frac{7}{24}$ ($\frac{3}{10}$) rp.	11 Fr. $85\frac{13}{21}$ ($\frac{5}{8}$) ct.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	$23\frac{21}{32}$ k.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $99\frac{1}{2}$ rp.	11 Fr. $84\frac{1}{2}$ cent.

Brabanter oder Niederländischer Souvereyn oder Souverän d'or, von $13\frac{1}{3}$ Konv. Fl. oder 40 östr. Liren.

Souvereyn ou Souverain d'or de Brabant ou des ci-devant Pays-Bas Autrichiens, de $13\frac{1}{3}$ *Fl. de Conv. ou de* 40 *Liv. autrichiennes.*

(1749—1800.)

570 

Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	8 den. $17\frac{5}{24}$ ($\frac{1}{5}$) gr.	11 grm. 112 mlgrm.
Werth,	valeur,	23 L. $68\frac{11}{45}$ ($\frac{1}{4}$) rp.	35 Fr. $08\frac{23}{45}$ ($\frac{1}{2}$) cts.

Im Durchschnitt nur:	En moyenne seulement:
Gehalt, titre, 22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht, poids, 8 den. 17 gr.	11 grm. 101 mlgrm.
Werth, valeur, 23 L. 66 rp.	35 Fr. 05 cent.
(Siehe noch Nr. 149.)	(Voyez encore Nr. 149.)

Brabanter halber Souverän, von $6\frac{2}{3}$ Konv. Fl. od. 20 östr. Liren.

Demi-Souverain de Brabant, de $6\frac{2}{3}$ Fl. de conv. ou de 20 Liv. autrichiennes.

(1749 — 1800.)

571 

Gehalt, titre, 22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht, poids, 4 den. $8\frac{29}{48}$ ($\frac{3}{5}$) gr.	5 grm. 556 mlgrm.
Werth, valeur, 11 L. $84\frac{11}{90}$ ($\frac{1}{8}$) rp.	17 Fr. $54\frac{23}{90}$ ($\frac{1}{4}$) cts.
(Im Durchschnitt wie No. 572.)	(En moyenne comme No. 572.)

Brabanter halber Souverän rc.

Demi-Souverain de Brabant, etc.

572 

Gehalt, titre, 22 k. 916⅔ m.
Gewicht, poids, 4 den. $8^{29}/_{48}$ (⅗) gr. 5 grm. 556 mlgrm.
Werth, valeur, 11 L. $84^{11}/_{90}$ (⅛) rp. 17 Fr. $54^{23}/_{90}$ (¼) ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	4 den. 8 gr.	5 grm. 524 mlgrm.
Werth,	valeur,	11 L. $77^3/_{10}$ rp.	17 Fr. $44^1/_7$ cent.

Anmerkung. Diese ganzen und halben Souveräne wurden anfänglich (1749) nur für die ehemaligen östreichischen Niederlande geprägt, wo ihr ursprünglicher Nennwerth auf 51 Schilling vlämisch=15 fl. 6 Stüber Brabanter Wechselgeld=17 fl. 17 Stüber Brabanter Kurantgeld gesetzt wurde (d. halben nach Verhältniß). In 1784 wurde ihr Nennwerth auf 15 fl. 19½ Stüber Brabanter Wechselgeld, oder 18 fl. 12¾ Stüber Brabanter Kurantgeld erhöht; die halben nach Verhältniß. Von 1756 an wurden sie auch in Wien (mit dem Münzbuchstaben A) geprägt und ihr Nennwerth für Österreich mit 3 holländ. Dukaten oder 12 fl. 22½ kr. Conventionsgeld gleich gestellt; die halben nach Verhältniß. Von 1786 an wurden sie auch in Mailand (mit dem Münzbuchstaben M) fabrizirt und ihnen für das damalige Herzogthum Mailand ein Nominalwerth von 45 alten Mailänder Lire corrente (den halben 22½ Liren) beigelegt. Obgleich sie seit 1800 nicht mehr geschlagen werden, so sind sie doch seither in allen genannten Ländern im Umlauf geblieben und gegenwärtig daselbst tarifirt wie folgt:

In Holland (Niederland) seit 1824:

Der ganze Souverän 15 fl. 98 cents.
Der halbe „ 7 fl. 99 „

In Belgien seit 1832:

Der ganze Souverän 33 franz. Fr. 82 cent.
Der halbe „ 16 „ „ 91 „

In Österreich seit 1786:

Der ganze Souverän 13 fl. 20 kr. Conv. Münze.
Der halbe „ 6 fl. 40 kr. „ „

Im Lombardisch-Venetianischen Königreich seit 1823:

Der ganze Souverän 40 östr. Liren.
Der halbe „ 20 „ „

Ferner in den sardinischen Staaten seit 1827:

Der alte Souverän Nro. 149 u. 570 (Doppia Sovrana vecchia) 34 Lire 81 Centesimi nuovi.

Der neue Souverän Nro. 573 (Doppia Sovrana nuova) 35 Lire 02 Centesimi nuovi.

Im Mailändischen und in Tessin gelten sie gewöhnlich 48 alte Corrent-Liren, in Süddeutschland 16 fl. rheinisch und

in der Schweiz 24 Schweizerfranken; die halben immer nach Verhältniß.

Es ist besonders zu bemerken, daß die ältern Tarife und Schriftsteller die ganzen Souveräne doppelte, und die halben einfache genannt haben. Auch werden dieselben jetzt alte oder Souveräne alten Gepräges geheißen, im Gegensatze der nachfolgenden neuern lombardisch-venetianischen (No. 573 und 574), mit denen sie jedoch fast überall gleich gelten. Übrigens wurden für die ehem. spanischen und österreichischen Niederlande Souveräne mit ähnlichem Gehalt, Gewicht und Werthe, aber mit anderm Gepräge, schon vom Anfange des 17ten Jahrhunderts hinweg geschlagen.

Lombardisch-venetianischer *Sovrano* od. Souverän, von $13\frac{1}{3}$ Konv. fl. od. 40 östr. Liren.

Sovrano ou Souverain du Royaume Lombardo-Vénitien, de $13\frac{1}{3}$ Fl. de conv. ou de 40 Liv. autrichiennes.

(Seit 1823.) (Depuis 1823.)

573



Gehalt, titre, $21\frac{19}{32}$ k. 900 m.
Gewicht, poids, 8 den. $21\frac{7}{20}$ ($\frac{1}{3}$) gr. 11 grm. 332 mlgrm.
Werth, valeur, 23 L. $71\frac{2}{9}$ ($\frac{1}{4}$) rp. 35 Fr. $12\frac{23}{25}$ ($\frac{11}{12}$) cts.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt, titre, $21\frac{16}{32}$ k. 896 m.
Gewicht, poids, 8 den. 20 gr. 11 grm. 260 mlgrm.
Werth, valeur, 23 L. $45\frac{2}{3}$ rp. 34 Fr. $75\frac{1}{12}$ cent.

Lombardisch-venetianischer Mezzo-Sovrano oder halber Souverän, von 6⅔ Konv. fl. oder 20 östr. Liren.

Mezzo Sovrano ou Demi-Souverain du Royaume Lombardo-Vénitien, de 6⅔ Fl. de conv. ou de 20 Liv. autrich.

(Seit 1823.) (Depuis 1823.)

574 

Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	4 den. $10^{27}/_{40}$ (⅔) gr.	5 grm. 666 mlgrm
Werth,	valeur,	11 L. $85^{11}/_{18}$ (⅗) rp.	17 Fr. $56^{23}/_{60}$ (½) cts

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement.

Gehalt,	titre,	$21^{16}/_{32}$ k.	896 m.
Gewicht,	poids,	4 den. 10 gr.	5 grm. 630 mlgrm.
Werth,	valeur,	11 L. $72^{5}/_{6}$ rp.	17 Fr. $37^{6}/_{11}$ (½) cent.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(Seite 75—80; Nr. 161—169.) (Pag. 75—80; Nr. 161—169.)

Konventions-Speziesthaler, zu 2 Konv. fl. im 20 fl. Fuß = 6 östreich. Liren.

Risdale d'espèce ou Écu de convention; de 2 Fl. de conv. au pied de 20 Fl. = 6 Liv. autrichiennes.

(Seit 1748.) (Depuis 1748.)

(10 eine feine Mark.) (10 au marc pur.)

575 

Gehalt, titre, 10 den. — gr. 833⅓ m.
Gewicht, poids, 22 den. ⅜ gr. 28 grm. 064½ mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 50²⁵⁄₃₁ (⅘) rp. 5 Fr. 19⁵⁄₇ (⁷⁄₁₀) cent.
(Im Durchschnitt wie No. 576.) (En moyenne comme No. 576.)

Konventions-Spezies-thaler ꝛc. ꝛc. *Écu de Convention etc.*

576



Gehalt, titre, 10 den. — gr. 833⅓ m.
Gewicht, poids, 22 den. ⅜ gr. 28 grm. 064½ mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 50²⁵⁄₃₁ (⅘) rp. 5 Fr. 19⁵⁄₇ (⁷⁄₁₀) cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:
Gehalt, titre, 10 den. — gr. 833⅓ m.
Gewicht, poids, 22 den. — gr. 28 grm. 044 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 50⁵⁄₉ (½) rp. 5 Fr. 19⅓ cent.

Note 1. Die seit 1748 geprägten halben Konv. Thaler, oder die österr. Konv. Gulden im 20 fl. Fuß, sollen gesetzmäßig enthalten:

Note 1. Les *Demi-Écus de conv.* ou les *Florins autrich.* au pied de conv. de 20 Fl., frappés depuis 1748, doivent légalement contenir.

(20 eine feine Mark.)		(20 au marc fin.)
Gehalt, titre,	10 den. — gr.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids,	11 den. $\frac{3}{16}$ gr.	14 grm. $032\frac{1}{4}$ mlgrm.
Werth, valeur,	1 L. $75\frac{25}{62}$ ($\frac{2}{5}$) rp.	2 Fr. $59\frac{6}{7}$ cent.

Note 2. Die seit 1748 geprägten Viertels-Konv. Thaler, oder die halben Gulden zu 30 kr. im Konv. 20 fl.-Fuß, sollen gesetzmäßig enthalten:

Note 2. Les *Quarts d'Écu de conv.*, ou les *Demi-Florins* de 30 Kreuzers au pied de conv. de 20 Fl., frappés depuis 1748, doivent légalement contenir.

(40 eine feine Mark.)		(40 au marc fin.)
Gehalt, titre,	10 den. — gr.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids,	5 den. $12\frac{3}{32}$ ($\frac{1}{11}$) gr.	7 grm. $016\frac{1}{8}$ mlgrm.
Werth, valeur,	— L. $87\frac{7}{10}$ rp.	1 Fr. 29 $\frac{13}{14}$ cent.

Note 3. Ausnahmsweise hat Österreich halbe Gulden zu 30 kr. mit der Jahrzahl 1775 ausgeprägt, welche gesetzmäßig enthalten sollen:

Note 3. Par exception, l'Autriche a fait frapper, au millésime de 1775, des *Demi-Florins* de 30 Kreuzers, qui doivent légalement contenir:

(40 eine feine Mark.)		(40 au marc pur.)
Gehalt, titre,	7 den. 12 gr.	625 m.
Gewicht, poids,	7 den. $8\frac{1}{8}$ gr.	9 grm. $354\frac{1}{5}$ mlgrm.
Werth, valeur,	— L. $87\frac{7}{10}$ rp.	1 Fr. $29\frac{13}{14}$ cent.

Anmerkung. Diese letztern 30Kreuzerstücke von 1775 haben auf dem Avers das Brustbild der Kaiserin Maria Theresia und die Umschrift: „M. THERESIA D. G. R. J. HU. BO. GA. LO. REG." Unter dem Bilde steht: „XXXXVIII EX MARCA PURA VIEN." (d. h. 48 Stück aus der feinen Wiener Mark*). Der Revers trägt das sehr zierliche Wappen und die Umschrift: „ARCHID. AUS. DUX. OSW. Z. A. T. 1775." Unter dem Wappen steht: „30 KR."

---

*) Man rechnet gewöhnlich 5 Wiener für 6 Kölnische Mark; daher gehen z. B. 10 Stück Konventionsthaler auf die feine Kölnische, oder 12 Stück auf die feine Wiener Mark.

Brabanter Thaler oder Brabanter Kronenthaler, zu 2⅕ Konv. fl. od. 6⅗ östr. Liren.

Couronne de Brabant ou Écu de Flandre, de 2⅕ Fl. de conv. ou de 6⅗ Liv. autrichiennes.

(1755—1800.)

577



Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	871½ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 3 gr.	29 grm. 478 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 85⁷⁄₂₀ (⅓) rp.	5 Fr. 70⁸⁄₉ cent.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement.

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	23 den. — gr.	29 grm. 318 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 81¹³⁄₁₈ (¾) rp.	5 Fr. 65½ cent.

(Siehe noch No. 166—167.) (Voyez encore No. 166—167.)

Brabanter halber Kronenthaler, zu 1 1/10 Konv. fl. od. 3 3/10 östr. Liren.

Demi-Couronne de Brabant, de 1 1/10 Fl. de conv. ou de 3 3/10 Liv. autrichiennes.

(1755—1800.)

578 

Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	871 1/2 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 13 1/2 gr.	14 grm. 739 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 92 27/40 (2/3) rp.	2 Fr. 85 1/9 (1/2) cent.

(Im Durchschnitt wie No. 580.) (En moyenne comme No. 580.)

Brabanter halber Kronenthaler &c.

Demi-Couronne de Brabant, etc.

579 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Brabanter halber Kronenthaler ꝛc. — *Demi-Couronne de Brabant, etc.*

580 

Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	$871\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	11 den. $13\frac{1}{2}$ gr.	14 grm. 739 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $92\frac{27}{40}$ ($\frac{2}{3}$) rp.	2 Fr. $85\frac{1}{9}$ ($\frac{1}{2}$) cent.

Im Durchschnitt enthalten die halben brabanter Thaler nur noch:

En moyenne les Demi-Couronnes de Brabant ne contiennent plus que:

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 8 gr.	14 grm. 447 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $88\frac{1}{10}$ rp.	2 Fr. $78\frac{2}{3}$ cent.

Brabanter Viertels-Kronenthaler, zu 33 kr. Konv.-Münze od. 1 österreich. Lira 65 Centesimi. — *Quart de Couronne de Brabant, de* 33 *Kreuzers monnaie de conv. ou de* 1 *Livre* 65 *Cent. autrich.*

(1787 — 1800.)

581 

Gehalt, titre, 10 den. 11 gr. 871 1/2 m.
Gewicht, poids, 5 den. 18 3/4 gr. 7 grm. 369 1/2 mlgrm.
Werth, valeur, —L. 96 27/80 (1/3) rp. 1 Fr. 42 13/18 (3/4) cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt, titre, 10 den. 10 gr. 868 m.
Gewicht, poids, 5 den. 13 gr. 7 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, — L. 92 rp. 1 Fr. 36 1/4 cent.

Anmerkung. Die brabanter Kronenthaler wurden ursprünglich für die österreichischen Niederlande geprägt und ihnen ein Nennwerth von 2 fl. 14 Stüber brabanter Wechselgeld oder 3 fl. 3 Stüber brabanter Kurantgeld beigelegt (den halben und 4tels nach Verhältniß). Später wurden sie auch in Wien, Prag, Kremnitz, Günzburg, Mailand rc. ausgemünzt. In den Ländern, wo sie noch immer umlaufen, sind sie gegenwärtig tarifirt wie folgt:

In Holland (Niederlande) seit 1824:

Der ganze Kronenthaler 2 fl. 63 cents.
Der halbe „ 1 fl. 31 „
Der 4tels „ — fl. 65 „

In Belgien seit 1832:

Der ganze Kronenthaler 5 franz. Fr. 57 centimes.
Der halbe „ 2 „ „ 77 „
Der 4tels „ 1 „ „ 39 „

In Österreich seit 1802 und 1816:

Der ganze Kronenthaler 2 fl. 12 kr. Conv. Münze.
Der halbe „ 1 fl. 6 kr. „ „
Der 4tels „ — fl. 33 kr. „ „

Im Lombardisch-Venetianischen Königreich seit 1823:

Der ganze (Crocione) 6 östr. Liren 60 Centesimi.
Der halbe 3 „ „ 30 „
Der 4tels 1 „ „ 65 „

(Früher galten sie im Mailändischen 7 1/2 alte Corrent-Liren.)

In den sardinischen Staaten seit 1827:

Der ganze (Crocione da 3 corone) 5 Lire nuove 56 cent.

Im Kirchenstaat seit 1835:

Der ganze, 104 Bajocchi oder 1 Scudo 4 Bajocchi.

In Süddeutschland seit 1793 und 1837:

Der ganze Kronenthaler 2 fl. 42 kr. rheinisch.

(Die halben und 4tels Kronenthaler sind daselbst sehr ungleich gewerthet, herabgesetzt und theilweise verrufen worden.)

In Norddeutschland gilt der Kronenthaler etwa 1 1/2 Thlr. im 14 Thalerfuß und in der Schweiz 4 Schweizerfranken oder 40 Batzen Kurantgeld.

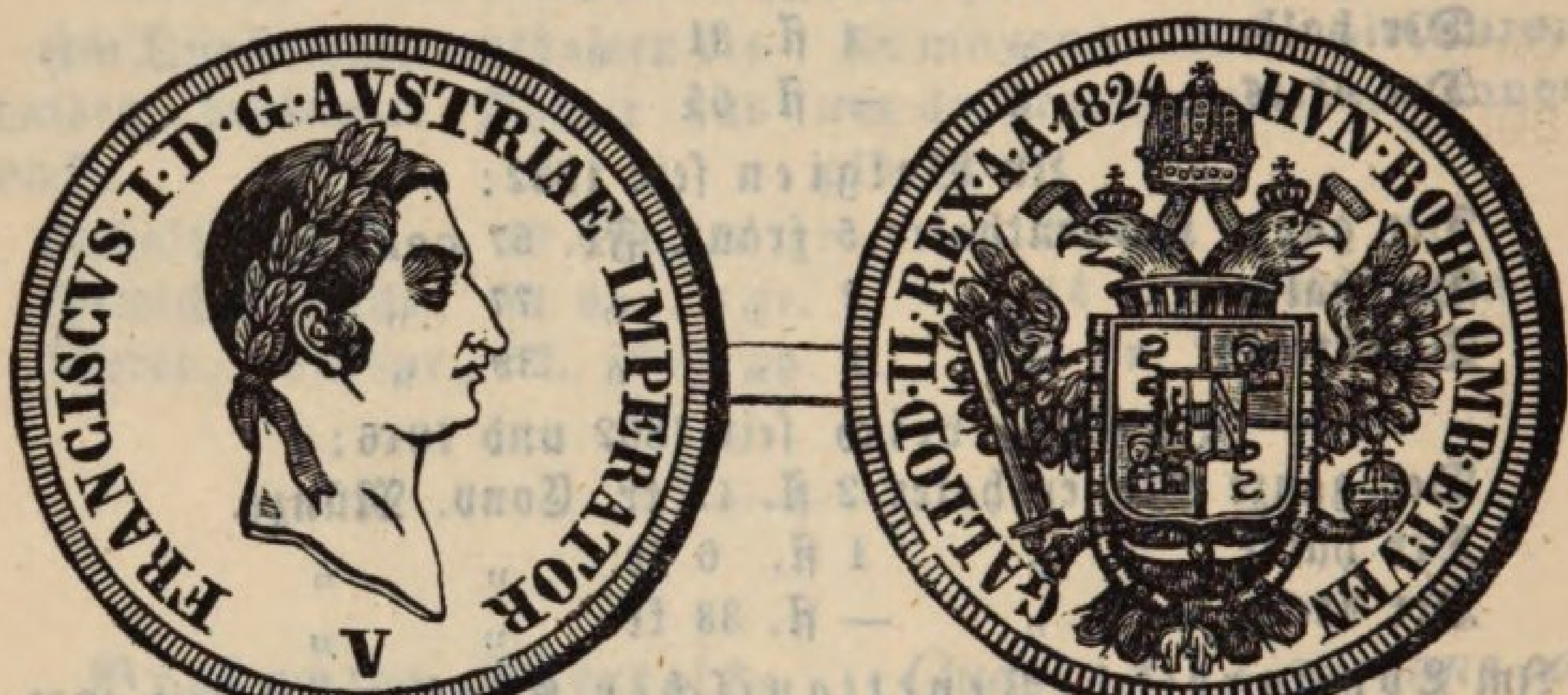
Die seit etwa 40 Jahren von den verschiedenen süddeutschen Staaten geprägten Kronenthaler sind eine Nachahmung der brabanter Kronenthaler, mit welchen sie überall gleichen Kurs haben.

Lombardisch-Venetianischer *Scudo* oder Thaler, zu 6 österr. Liren oder 2 Conv.-Gulden.

Scudo ou Écu du Royaume Lombardo-Vénitien, de 6 Liv. autrich. ou de 2 Fl. de conv.

(Seit 1822.) (Depuis 1822.)

582.



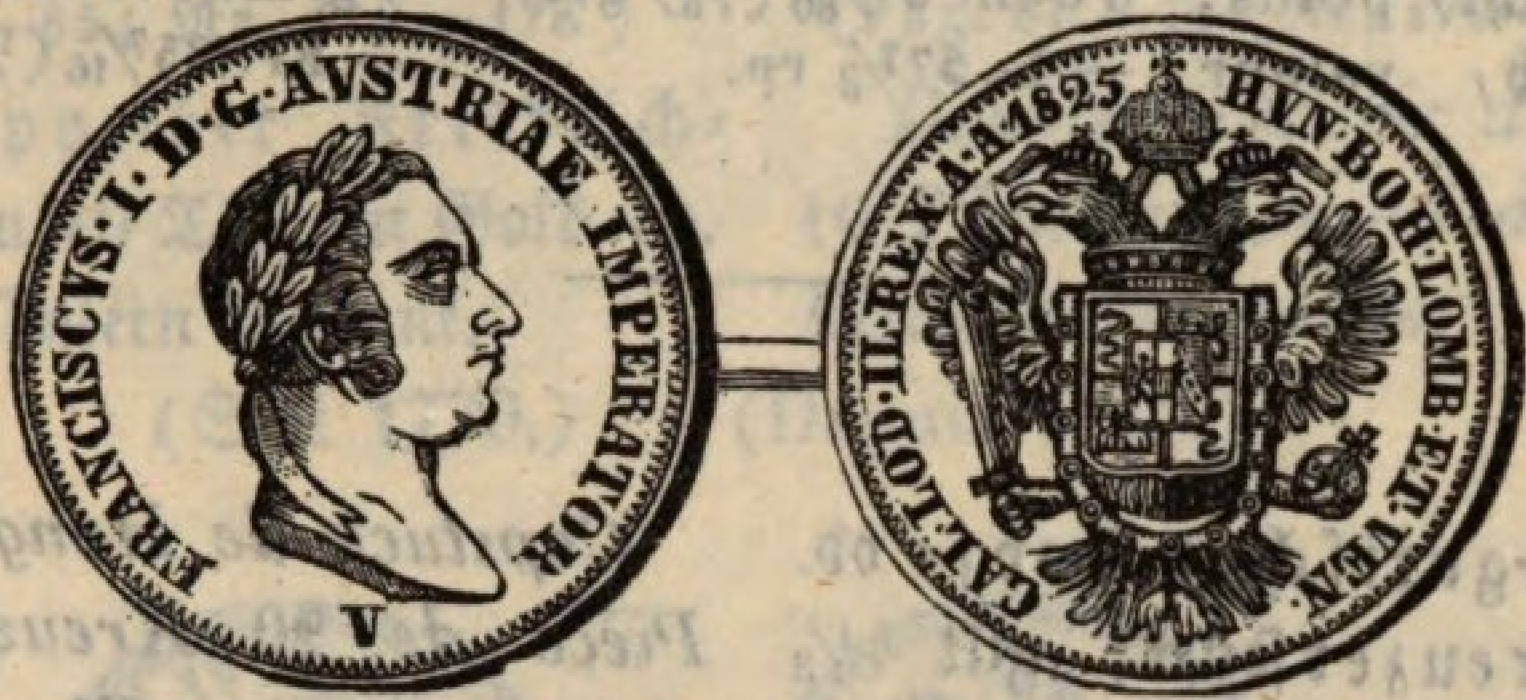
Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 9⁸⁄₃₃ (¼) gr.	25 grm. 986 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50⁷³⁄₉₀ (⅘) rp.	5 Fr. 19¹⁸⁄₂₅ (¾) ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 9⅕ gr.	25 grm. 984 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 49²⁄₉ (¼) rp.	5 Fr. 17⅜ cent.

Lombardisch-Venetianischer *Mezzo Scudo* oder halber Thaler, zu 3 österr. Liren oder 1 Conv. fl.
(Seit 1822.)

Mezzo Scudo ou Demi-Écu du Royaume Lombardo-Vénitien, de 3 Liv. autrich. ou de 1 Fl. de conv.
(Depuis 1822.)

583 

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $4\frac{18}{29}(\frac{5}{8})$ gr.	12 grm. 993 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $75\frac{13}{32}(\frac{2}{5})$ rp.	2 Fr. $59\frac{6}{7}$ cent.

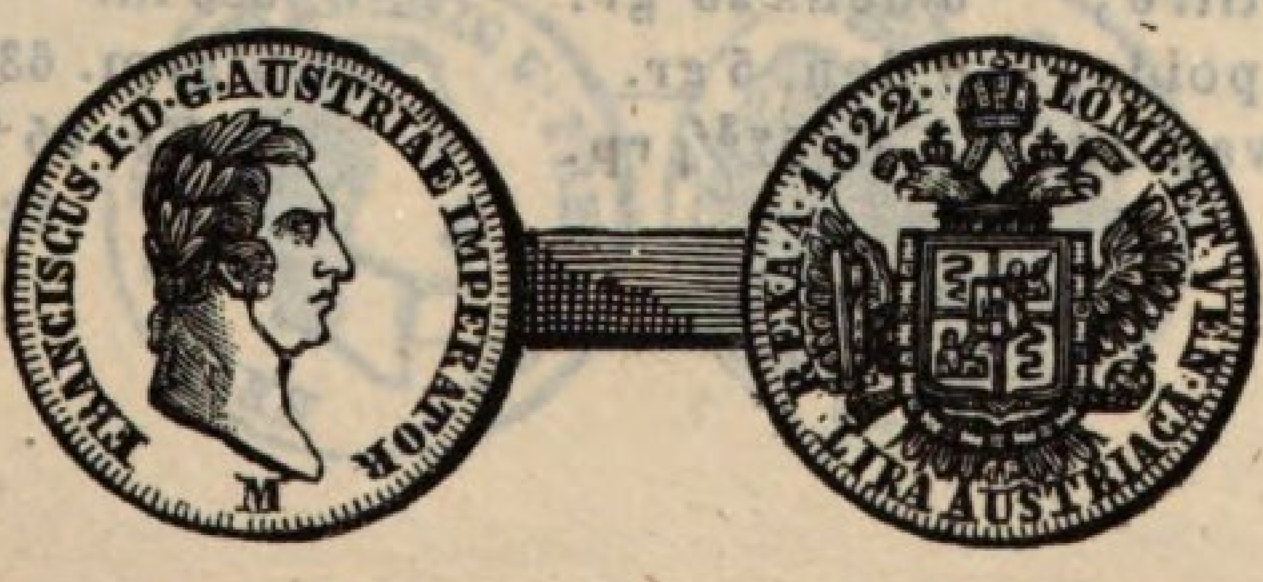
Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $4\frac{3}{5}$ gr.	12 grm. 992 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $74\frac{5}{8}$ rp.	2 Fr. $58\frac{13}{19}(\frac{2}{3})$ cent.

Lombardisch-Venetianische Lira, oder *Lira austriaca* (österr. Lira), von 20 *Soldi* od. 100 *Centesimi* = 20 Kreuzer Conv.-Münze.

Lira du Royaume Lombardo-Vénitien, ou Lira austriaca (Livre autrichienne), de 20 *Soldi (Sous) ou de* 100 *Centesimi* = 20 *Kreuzers monnaie de convention.*

(Seit 1822.) (Depuis 1822.)

584 

Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 3 den. $9\frac{13}{24}$ ($\frac{1}{2}$) gr. 4 grm. 331 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $58\frac{15}{32}$ ($\frac{1}{2}$) rp. — Fr. $86\frac{31}{50}$ ($\frac{5}{8}$) cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement :
Gehalt, titre, 10 den. 18 gr. 896 m.
Gewicht, poids, 3 den. $8\frac{63}{80}$ ($\frac{4}{5}$) gr. 4 grm. 291 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $57\frac{2}{3}$ rp. — Fr. $85\frac{7}{16}$ ($\frac{1}{2}$) cent.

Ungarisches Kopf- od. 20 Kreuzerstück; gilt $\frac{1}{3}$ Conv. fl. = 1 österr. Lira, od. 24 Kreuzer rheinisch.

Copstuck de Hongrie, ou Pièce de 20 Kreuzers de Conv ; vaut $\frac{1}{3}$ Fl. de conv. = 1 Livre autrich., ou 24 Kreuzers de l'Empire.

(Seit 1748.) (Depuis 1748.)
(60 eine feine Mark.) (60 au marc pur.)

585



Gehalt, titre, 7 den. — gr. $583\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids, 5 den. $5\frac{4}{5}$ gr. 6 grm. 682 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $58\frac{7}{15}$ ($\frac{1}{2}$) rp. — Fr. $86\frac{13}{21}$ ($\frac{5}{8}$) ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement.
Gehalt, titre, 6 den. 23 gr. 580 m.
Gewicht, poids, 5 den. 5 gr. 6 grm. 639 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $57\frac{3}{4}$ rp. — Fr. 85 $\frac{4}{7}$ ($\frac{1}{2}$) cent.

Preußen. Prusse.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

(S. 81—85; Nr. 170—178) (Pag. 81—85; Nr. 170—178.)

Doppelter Friedrichsd'or, zu 10 Thalern Gold od. 11⅓ Thalern Kurant.

(Seit 1770.)

Double Fréderic d'or, de 10 Thalers d'or ou de 11⅓ Risdales courantes.

(Depuis 1770.)

586



Gehalt, titre,	$21\frac{21}{32}$ k.	$902\frac{1}{2}$ m.
Gewicht, poids,	10 den. $11\frac{1}{3}$ gr.	13 grm. 350 mlgrm.
Werth, valeur,	28 L. 01 rp.	41 Fr. 50 centimes.

Friedrichd'or, zu fünf Thalern Gold oder $5\frac{2}{3}$ Thalern Kurant.

(Seit 1770.)

Fréderic d'or, de 5 Thalers d'or ou de $5\frac{2}{3}$ Risdales courantes.

(Depuis 1770.)

587



Gehalt,	titre,	$21\frac{21}{32}$ k.	$902\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5\frac{2}{3}$ gr.	6 grm. 675 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $00\frac{1}{2}$ rp.	20 Fr. 75 centimes.

(Halbe nach Verhältniß.) (Demi en proportion.)

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(Seite 86—89; Nr. 179—186.) (Pag. 86—89; Nr. 179—186.)

Thaler, Reichs- oder Kurant-Thaler im 14 Thalerfuß; ursprünglich in 24 gute Groschen zu 12 guten Pfenningen (= 288 g. Pfenning.), seit 1821 aber in 30 Silbergroschen zu 12 Pfenningen (= 360 Pfg.) eingetheilt.

Thaler, *Écu ou Risdale courante au pied de* 14 *Thalers; divisé primitivement en* 24 *bons Gros à* 12 *bons Pfennings* (= 288 *b. Pfg.*), *mais depuis* 1821 *en* 30 *Silbergroschen (Gros d'argent) à* 12 *Pfennings* (= 360 *Pfg.*).

(Seit 1750.) (Depuis 1750.)

588



Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	17 den. $11\frac{7}{22}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	22 grm. 272 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $50\frac{5}{9}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	3 Fr. $71\frac{1}{5}$ cent.

Thaler oder Reichs-thaler ꝛc. — *Thaler ou Risdale etc.*

(14 eine feine Mark.) — (14 au marc fin.)

589 

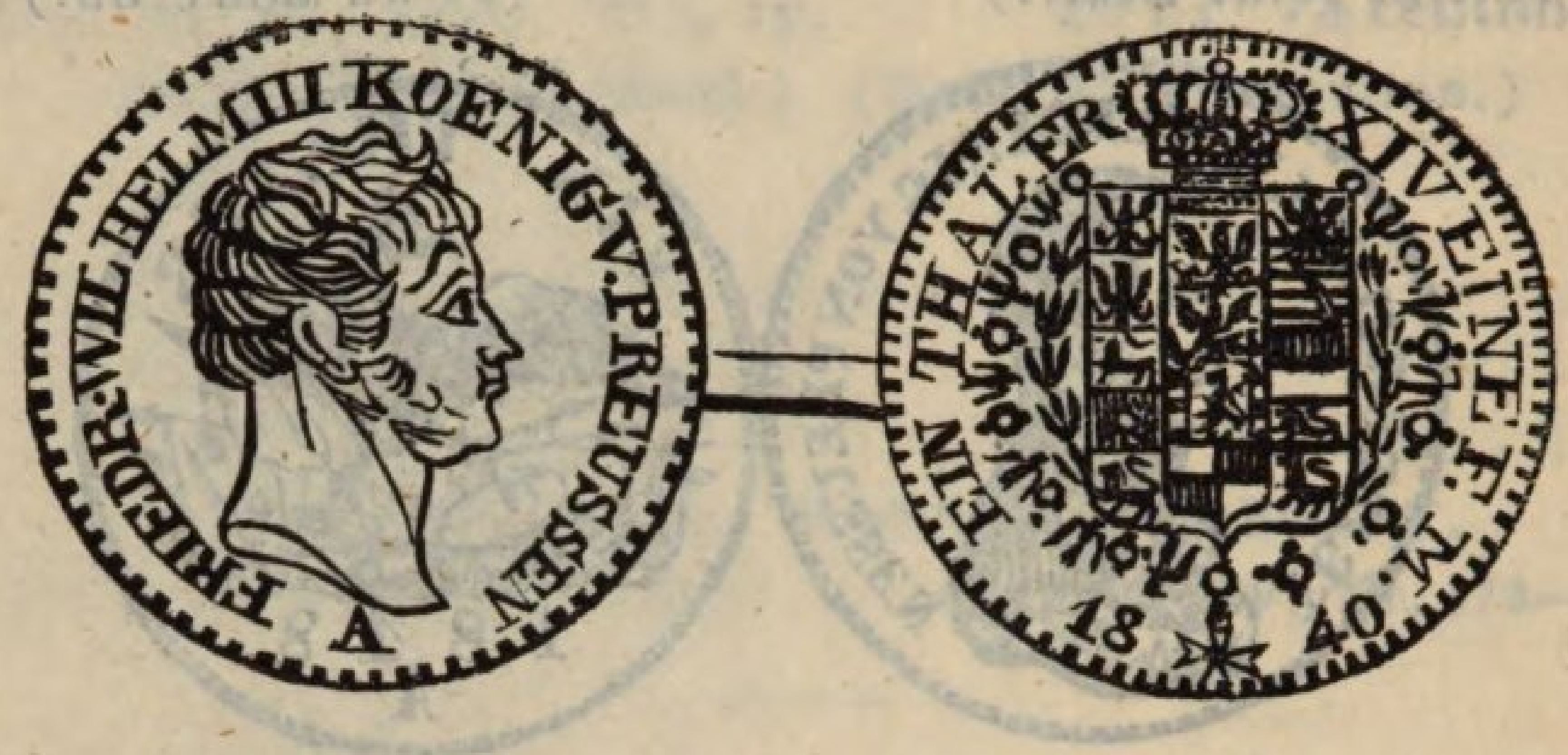
Gehalt, titre, 9 den. — gr. 750 m.
Gewicht, poids, 17 den. $11\frac{7}{22}$ ($\frac{1}{3}$) gr. 22 grm. 272 mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $50\frac{5}{9}$ ($\frac{1}{2}$) rp. 3 Fr. $71\frac{1}{5}$ cent.

Thaler oder Reichs-thaler ꝛc. — *Thaler ou Risdale etc.*

590 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Thaler oder Reichsthaler ꝛc. — *Thaler ou Risdale etc.*

591 

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	17 den. 11 7/22 (1/3) gr.	22 grm. 272 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 50 5/9 (1/2) rp.	3 Fr. 71 1/5 cent.

Halber Reichsthaler, von 12 guten Groschen oder 15 Silbergroschen. — *Demi-Risdale courante, de 12 bons Gros ou de 15 Silbergros.*

(1750—1768.)

(28 eine feine Mark.) — (28 au marc fin.)

592 

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 17 29/44 (2/3) gr.	11 grm. 136 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 25 7/25 (1/4) rp.	1 Fr. 85 3/5 cent.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	8 den. 22 gr.	743 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 16 gr.	11 grm. 048 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 23 3/23 (1/8) rp.	1 Fr. 82 5/12 (2/5) cent.

NB. Die von 1750 — 1768 geprägten **Viertels - Reichsthaler**, zu 6 guten Groschen = $7\frac{1}{2}$ Silbergroschen, sollten gesetzmäßig enthalten:

(56 eine feine Mark.)

NB. Les Quarts de Risdales courantes, frappés de 1750—1768, de 6 bons Gros = $7\frac{1}{2}$ Gros d'argent, devraient légalement contenir:

(56 au marc fin.)

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	4 den. $8\frac{5}{8}$ gr.	5 grm. 568 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $62\frac{16}{25}$ ($\frac{5}{8}$) rp.	— Fr. $92\frac{4}{5}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie aber nur:

Mais en moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	8 den. 22 gr.	743 m.
Gewicht,	poids,	4 den. 8 gr.	5 grm. 524 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $61\frac{17}{30}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	— Fr. 91 $\frac{5}{24}$ ($\frac{1}{5}$) cent.

Drittelstück, Drittels-Reichsthaler oder **preußischer halber Gulden**, von 8 guten Groschen = 10 Silbergroschen im 14 Thaler- od. 21 Guldenfuß.

Pièce d'un Tiers, $\frac{1}{3}$ de Risdale courante, ou Demi-Florin de Prusse, de 8 *bons Gros* = 10 *Silbergroschen au pied de* 14 *Risdales ou de* 21 *Florins.*

(1750—1810.)

593



Gehalt,	titre,	8 den. — gr.	$666\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	6 den. $13\frac{11}{45}$ ($\frac{1}{4}$) gr.	8 grm. 352 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $83\frac{13}{25}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	1 Fr. $23\frac{11}{15}$ ($\frac{3}{4}$) cent.

Im Durchschnitt nur:

En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	7 den. 20 gr.	653 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 12 gr.	8 grm. 286 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $81\frac{1}{6}$ rp.	1 Fr. $20\frac{5}{21}$ ($\frac{1}{4}$) cent.

Anmerkung. Die frühern Drittels-Thaler tragen auch die Werthangabe:

Remarque. Les Tiers de Risdales plus anciens portent aussi l'indication:

8 GUTE GROSCHEN.

(8 bons Gros.)

Oder auch: Ou bien:

XII MARIEN - GROSCHEN.

Sechstels-Reichsthaler oder Viertels-Gulden, von 4 guten Groschen = 5 Silbergroschen, im 14 Thaler- oder 21 Guldenfuß.

Sixième de Risdale courante, ou Quart de Florin, de 4 bons Gros = 5 Silbergros, au pied de 14 Risdales ou de 21 Florins.

(Seit 1750.) (Depuis 1750.)

(84 eine feine Mark.) (84 au marc fin.)

594



Gehalt, titre,	6 den. 6 gr.	$520\frac{5}{6}$ m.
Gewicht, poids,	4 den. $4\frac{7}{11}$ ($\frac{5}{8}$) gr.	5 grm. $345\frac{1}{4}$ mlgrm.
Werth, valeur,	— L. $41\frac{19}{25}$ ($\frac{3}{4}$) rp.	— Fr. $61\frac{13}{15}$ ($\frac{7}{8}$) ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt, titre,	6 den. 5 gr.	517 m.
Gewicht, poids,	4 den. 3 gr.	5 grm. 258 mlgrm.
Werth, valeur,	— L. $40\frac{31}{40}$ ($\frac{3}{4}$) rp.	— Fr. $60\frac{9}{22}$ ($\frac{2}{5}$) cent.

Anmerkung. Die ältern $\frac{1}{6}$ Thaler tragen die Angabe:

Remarque. Les Sixièmes de Risdales plus anciennes portent l'indication:

VI EINEN REICHS - THALER.

(6 pour une Risdale.)

Oder auch: Ou bien:

VI MARIEN - GROSCHEN.

Bemerkung.

Sämmtliche vorstehende preußische Silbermünzen wurden, gemäß dem Edikt vom 14. Juli 1750, von 1750 an ausgeprägt, in welchem Jahre in Preußen der neue, von seinem Urheber, dem General-Münzdirektor Graumann, sogenannte Graumannsche Münzfuß (14 Thaler- oder 21 Guldenfuß) eingeführt wurde. Der bald darauf erfolgte siebenjährige Krieg unterbrach jedoch die gesetzmäßige Ausmünzung, indem die während jener Zeit (1756—1763) geschlagenen Sorten, besonders die 1/3, 1/6, 1/12 und 1/24 Thaler, oder die 8, 4, 2 und 1 guten Groschenstücke sehr geringhaltig ausgeprägt wurden, namentlich die sogenannten sächsischen und polnisch-sächsischen. Durch das Münzedikt vom 29. Merz 1764 wurde wieder die gesetzmäßige Ausprägung angeordnet. Die schlechten Münzen wurden seither immer eingewechselt, so daß sie nun fast gänzlich verschwunden sind. Die Münzstätte hat den Feingehalt der von 1750 — 1764 geprägten 1/3, 1/6, 1/12 und 1/24 Thaler bei der Einwechslung folgendermaßen angenommen:

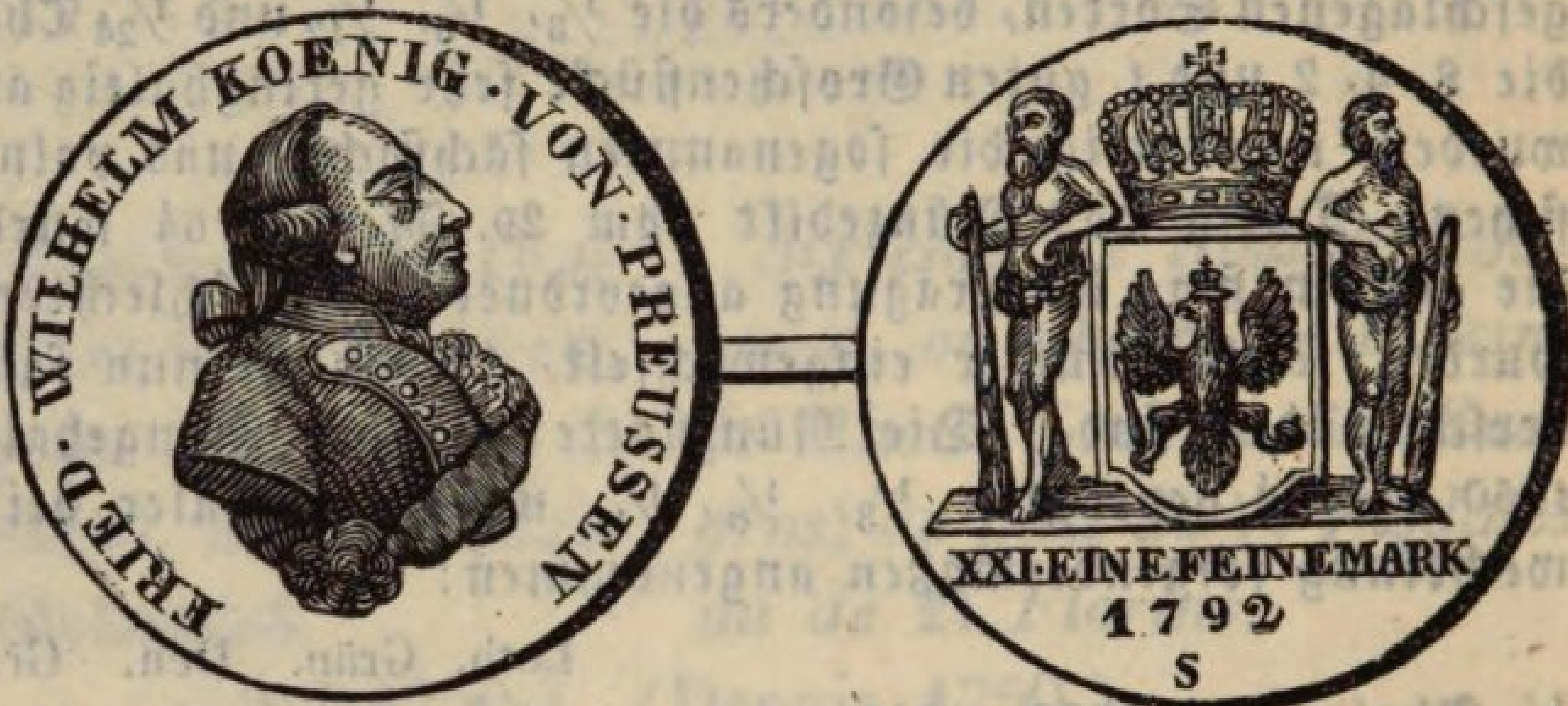
		Loth.	Grän.	Den.	Gr.	Milliém.
1/3 Thaler von	1750—1755	9	17	7	11	621½
„	1756—1763, sächsische	5	13	4	7	357⅔
„	1763, preußische . .	7	15½	6	21½	491⅓
1/6 Thaler „	1750—1755	7	16	6	22	493
„	1756—1763, sächsische	?				
„	1763, preußische . .	5	15	4	9	364⅗
1/12 Thaler „	1750—1755.	5	16	4	10	368
„	1756—1763, sächsische	2	2½	1	14½	133⅔
„	1763, preußische . .	4	15	3	15	302
1/24 Thaler „	1750—1755.	4	16	3	16	305½
„	1756—1763, sächsische	1	15	1	9	114⅗
„	1763, preußische . .	3	1½	2	7½	192⅔

Auch die alten guten ½ und ¼ Thaler, sowie die ungeränderten 1/6 und 1/12 Thaler werden eingezogen; von erstern zwei Sorten sind fast keine mehr im Umlauf.

Zweidrittelstück ($^2/_3$ Thaler) im 14 Thalerfuß, od. preußischer Gulden des 21 Guldenfußes; von 16 guten Groschen oder 20 Silbergroschen.

Pièce de $^2/_3$ ($^2/_3$ de Risdale) au pied de 14 Risdales, ou Florin de Prusse au pied de 21 Florins; de 16 bons Gros ou de 20 Silbergros.

595



Gehalt, titre, 9 den. — gr. 750 m.
Gewicht, poids, 11 den. $15^6/_{11}$ ($^1/_2$) gr. 14 grm. 848 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. $67^1/_{25}$ rp. 2 Fr. $47^7/_{15}$ ($^1/_2$) cent.

Nach Bonneville's und Bingley's Versuchen enthalten sie nur:

D'après les essais faits par *Bonneville* et *Bingley*, elles ne contiennent que:

Gehalt, titre, 9 den. — gr. 750 m.
Gewicht, poids, 11 den. 13 gr. 14 grm. 713 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. $65^1/_2$ rp. 2 Fr. $45^2/_9$ ($^1/_5$) cent.

Anmerkung 1. Diese in den 1790er Jahren geprägten Graumann'schen Gulden wurden für die im ehemaligen Fränkischen Kreise gelegenen Fürstenthümer Ansbach (Onolzbach) und Baireuth geschlagen, welche um jene Zeit (1791) an Preußen kamen; sie galten in den genannten Fürstenthümern $1^1/_6$ fl. oder 70 Kreuzer rheinisch (Reichsgeld). Diese Gulden wurden von Bonneville und Bingley irrigerweise schlesische Gulden genannt. Es verdient angeführt zu werden, daß diese Münzsorte sich der besondern Aufmerksamkeit der spekulativen Juden zu erfreuen hatte, indem dieselben das in der Zahl XXI zuletzt stehende I wegradirten und dann die Stücke als halbe Konventionsthaler, d. h. als Konventionsgulden des 20 Guldenfußes, nach der Türkei ausführten, was ihnen — außer dem abgeschabten Silber — ein Profitchen von 5 Prozentchen abwarf. Aus diesem Grunde wurde die Prägung bald wieder eingestellt.

Anmerkung 2. Die ebenfalls in den 1790er Jahren für den Hamburger Handel geprägten neuen ⅔ Stücke (⅔ Thaler), oder Gulden im Leipziger 12 Thaler- oder 18 Guldenfuß haben gleichen Gehalt, Gewicht und Werth, wie Nr. 472. Sie enthalten auf der einen Seite das preußische Wappen und die Umschrift:

FRIED. WILH. KOENIG V. PR. M. ZU BRAND.
D. H. R. R. E. K. U. KURF.

Anderseits steht in der Mitte mit großen Ziffern: ⅔.

Umschrift: 18 STÜCK EINE FEINE MARK.

Zweithalerstück im 14 Thalerfuß. — *Pièce de 2 Thalers au pied de 14 Thalers.*

(Seit 1838.) (Depuis 1838.)

596 

Gehalt, titre, 10 den. 19⅕ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 1 once 5 d. 2 19/22 (6/7) gr. 37 grm. 120 mlgrm.
Werth, valeur, 5 L. 01 3/25 (⅛) rp. 7 Fr. 42⅖ cent.

Schweiz. — Suisse.

Goldmünzen. — MONNAIES D'OR.

(Seite 1 — 10, Nr. 1 — 25.) (Pages 1 — 10, Nr. 1—25.)

Helvetische Doppelpistole oder Doppel-Duplone.

Double Pistole ou Louis-d'or double de la ci-devant République Helvétique,

(Nur von 1800.) (Seulement de 1800.)

597 

Gehalt, titre, 21 20/32 k. 901 m.
Gewicht, poids, 12den. — gr. 15 grm. 296 mlgrm.
Werth, valeur, 32 L. 04 rp. 47 Fr. 47 cent.

(Siehe noch No. 1.) (Voyez encore No. 1.)

Basler doppelter Goldgulden.

Double Florin d'or de Bâle.

598 

Gehalt, titre, $16^{22}/_{32}$ k. *) 695 m. *)
Gewicht, poids, 5 den. — gr. 6 grm. 374 mlgrm.
Werth, valeur, 10 L. 30 rp. 15 Fr. 26 cent.

Haller No. 1429; den einfachen (Haller No. 1460 in den Zusätzen) sehe man unter No. 22.

---

*) Nach der Voraussetzung, daß sie den durch Bonneville und Darier an den einfachen erprobten Gehalt haben; besondere Angaben sind nicht vorhanden.

Basler doppelter Dukat. *Ducat double de Bâle.*

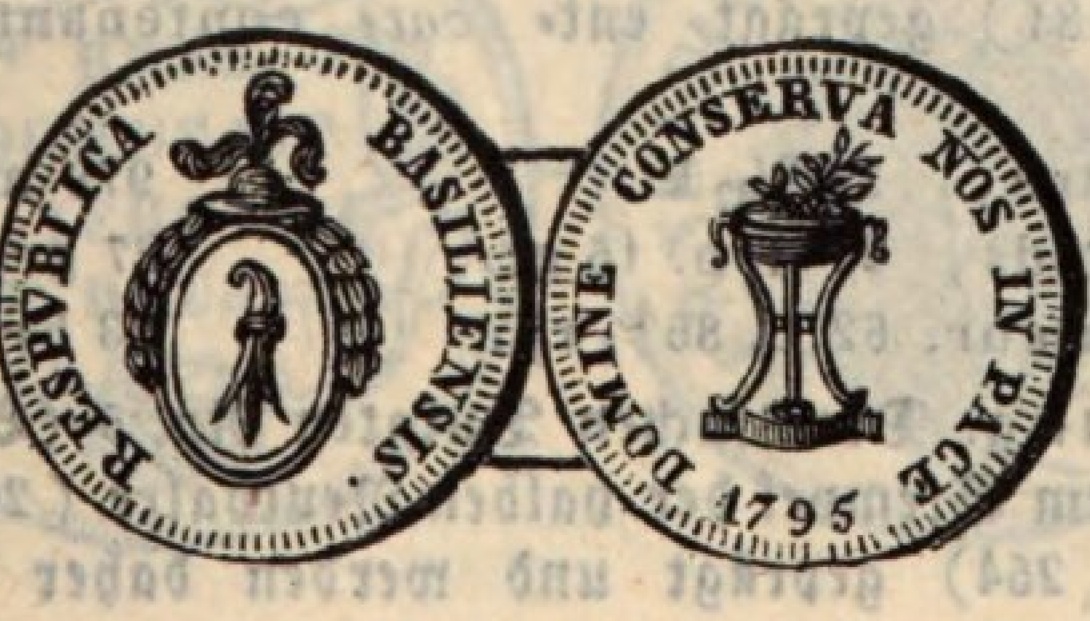
599 

Gehalt, titre, $21^{31}/_{32}$ k. *) 915 m. *)
Gewicht, poids, 5 den. 6 gr. 6 grm. 692 mlgrm.
Werth, valeur, 14 L. $23^{5}/_{8}$ rp. 21 Fr. $09^{1}/_{10}$ cent.

---

*) Vorausgesetzt, daß sie den Mittelgehalt der einfachen Dukaten No. 21 haben (welche nach Haller No. 1473 i. J. 1775 in geringer Anzahl geprägt wurden); spezielle Angaben finden sich nicht vor.

Basler Duplone zu 16 Schweizerfranken. *Pistole de Bâle, de 16 Livres de Suisse.*

600 

Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	6 den. — gr.	7 grm. 648 mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. — rp.	23 Fr. 70 cent.

(Siehe noch No. 20 — 22.) (Voyez encore No. 20 — 22.)

Berner 10 Dukatenstück. *Pièce de 10 Ducats de Berne.*

(In 1772 geprägt.) (Frappée en 1772.)

601



Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	1 once 3 den. 2 gr.	34 grm. 525 mlgrm.
Werth,	valeur,	78 L. 58 ½ rp.	116 Fr. $42^{3}/_{14}$ ($^{1}/_{5}$) ct.

Lohner No. 29; es gibt auch noch 10fache Dukaten mit der Jahrzahl 1681, und solche ohne Jahrzahl, mit der Ansicht der Stadt Bern.

NB. Mit dem gleichen Stempel wurden in 1772 auch 8fache Dukaten (Haller No. 953, Lohner No. 31) geprägt, enthaltend:

NB. En 1772 on a aussi frappé, tout-à-fait avec la même empreinte, des *Pièces de 8 Ducats*, contenant:

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 16 gr.	27 grm. 620 mlgrm.
Werth,	valeur,	62 L. $86^{1}/_{5}$ rp.	93 Fr. $13^{3}/_{4}$ cent.

Anmerkung. Die 8fachen Dukaten No. 5 (Lohner No. 34) wurden mit dem Stempel der halben Neuthaler (20 Batzenstücken, Lohner No. 254) geprägt und werden daher auch goldene

Zwanziger genannt. Auch giebt es — außer No. 4 (Lohner No. 33) — noch 8fache Dukaten mit dem Gepräge der 5fachen No. 603 hiernach.

Berner 6 Dukatenstück. *Pièce de 6 Ducats de Berne.*

602 

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	16 den. 6 gr.	20 grm. 715 mlgrm
Werth,	valeur,	47 L. $15^{1}/_{10}$ rp.	69 Fr. 85 $^{1}/_{3}$ centimes.

Lohner No. 39; es gibt auch noch 6fache Dukaten von 1701, mit dem gleichen Gepräge, wie der 5fache Dukat No. 604 hiernach, so wie 2 Gepräge ohne Jahrzahl, wovon das eine dem hiernach folgenden 5 Dukatenstück No. 603 gleich ist.

Berner 5 Dukatenstück. *Pièce de 5 Ducats de Berne*
(In 1772 geprägt.) (Frappée en 1772.)

603 

Gehalt,	titre, 23 16/32 k.	979 m.
Gewicht,	poids, 13 den. 13 gr.	17 grm. 262 1/2 mlgrm.
Werth,	valeur, 39 L. 29 1/4 rp.	58 Fr. 21 1/9 cent.

Lohner Nr. 43; mit dem gleichen Gepräge wurden in 1772 auch achtfache Dukaten (Lohner Nr. 32), 6fache (Lohner Nr. 37) und 4fache (Haller Nr. 954, Lohner Nr. 50 und 51) geschlagen.

Berner 5 Dukatenstück. *Pièce de 5 Ducats de Berne.*

604 

Gehalt, titre,	Idem.
Gewicht, poids,	
Werth, valeur,	

Lohner Nr. 45, Haller Nr. 1059; mit dem gleichen Gepräge und mit der nämlichen Jahrzahl giebt es auch 6fache Dukaten (Lohner Nr. 38); 4fache (Lohner Nr. 56) und 3fache (Lohner Nr. 68). Sonst giebt es noch 5fache Dukaten von 1700, so wie 3 andere Gepräge ohne Jahrzahl.

Berner 4 Dukatenstück. *Pièce de 4 Ducats de Berne.*

605 

Gehalt,	titre,	$23\,^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 20 gr.	13 grm. 810 mlgrm.
Werth,	valeur,	31 L. $43\,^{2}/_{5}$ rp.	46 Fr. $56\,^{8}/_{9}$ cent.

Lohner Nr. 48, Haller Nr. 951b und 951c. — Außer den 4fachen Dukaten Nr. 6 (Lohner Nr. 60) giebt es auch noch solche von 1659 (mit gleichem Gepräge, wie der nächstfolgende 3fache), von 1680, 1684, 1700, 1701 (mit dem Gepräge des 5fachen Nr. 604), von 1734, 1796 und 1825 (beide letztern fast gleich wie Nr. 6); ferner 5 Gepräge ohne Jahrzahl, wovon das eine dem des 5fachen Nr. 603 ganz gleich und ein anderes ihm beinahe gleich ist.

Berner 3 Dukatenstück. *Pièce de 3 Ducats de Berne.*

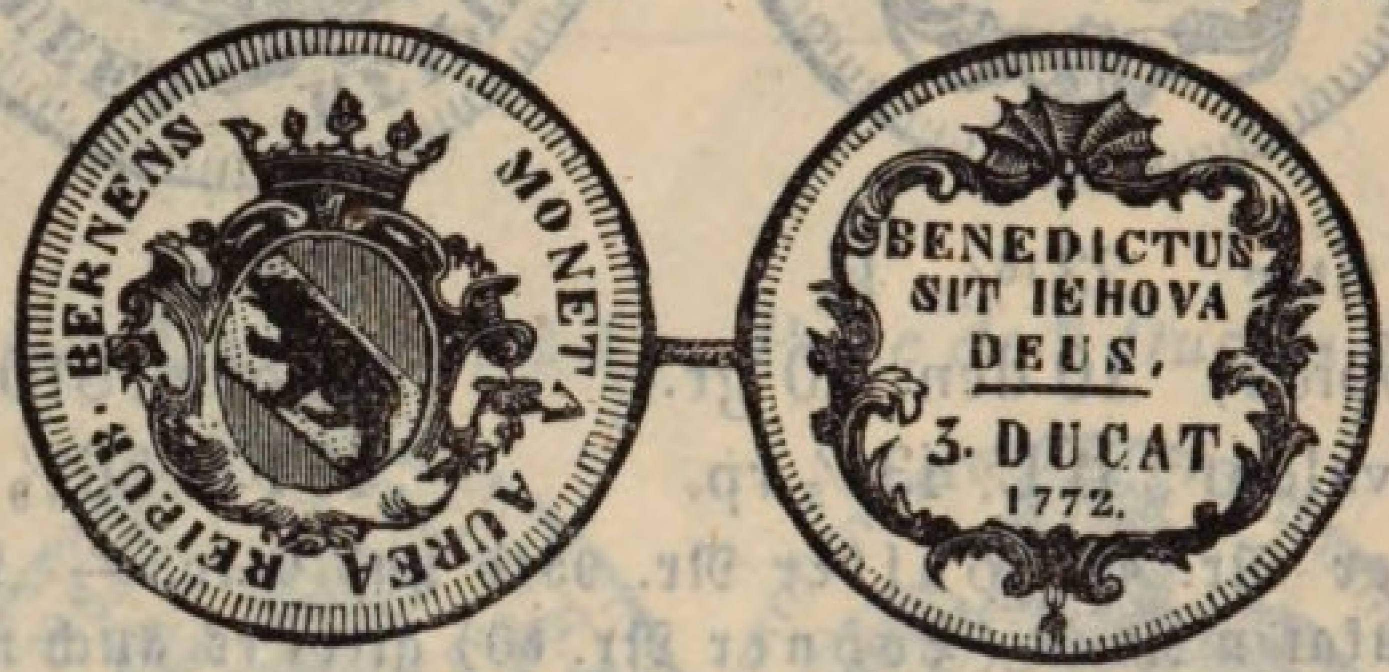
606 

Gehalt,	titre,	$23\,^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 3 gr.	10 grm. $357\,^{1}/_{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	23 L. $57\,^{11}/_{20}$ ($^{1}/_{2}$) rp.	34 Fr. $92\,^{2}/_{3}$ centimes.

Haller Nr. 1028, Lohner Nr. 62. Mit dem gleichen Gepräge und der nämlichen Jahrzahl giebt es auch 4fache Dukaten (Lohner Nr. 52), und 2fache (Haller Nr. 1028 im Nachtrag und Lohner Nr. 76).

Berner 3 Dukatenstück. *Pièce de 3 Ducats de Berne.*

607



Gehalt,	titre,	23 16/32 k.	979 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 3 gr.	10 grm. 357 1/2 mlgrm.
Werth,	valeur,	23 L. 57 11/20 (1/2)	34 Fr. 92 2/3 centimes.

Haller Nr. 1077, Lohner Nr. 71. Es giebt außerdem noch 3fache Dukaten von 1680, 1684, 1697, 1699, 1701 (mit dem Gepräge des 5fachen Nr. 604), von 1707 und 1734.

Berner 2 Dukatenstück. *Pièce de 2 Ducats de Berne.*

608



Gehalt,	titre,	23 16/32 k.	979 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 10 gr.	6 grm. 905 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. 71 7/10 rp.	23 Fr. 28 4/9 cent.

Haller Nr. 1013, Lohner Nr. 74. Mit dem fast gleichen Gepräge giebt es auch einfache Dukaten von 1600 (Haller Nr. 1014, Lohner Nr. 89 und 90), sowie halbe von 1601 (Haller Nr. 1015, Lohner Nr. 106) und von 1623 (Lohner Nr. 107). Außer den Doppeldukaten Nr. 7—9 hievor (Haller Nr. 1069, Lohner Nr. 82, 85 und 87) giebt es noch solche von 1658, 1659 (mit dem Gepräge der 3fachen Nr. 606), 1679, 1698, 1703, 1719, 1771 und 1788, sowie 2 Gepräge ohne Jahrzahl.

Berner Dukat, gilt gewöhnlich 8 Schweizerfranken. *Ducat de Berne, vaut ordinairement 8 Livres suisses.*

609 

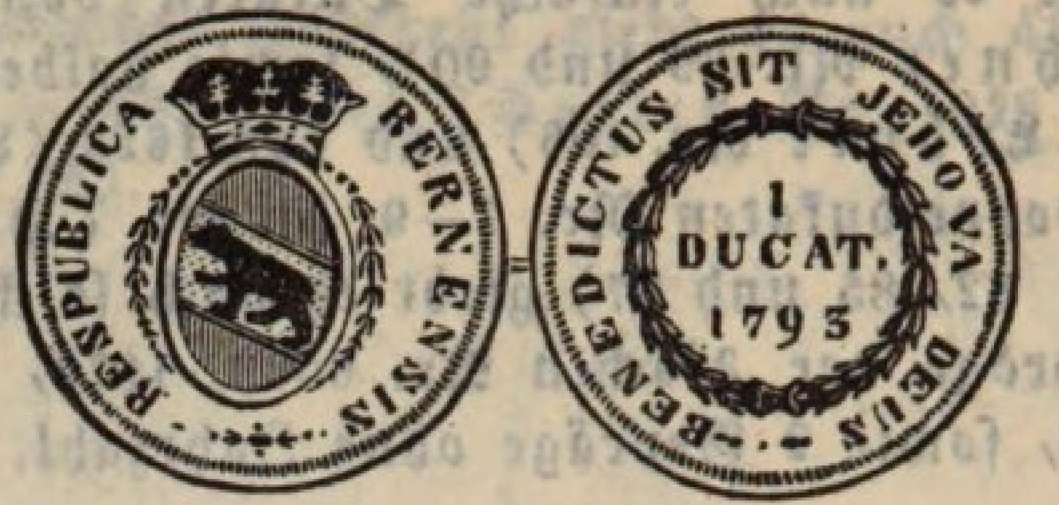
Gehalt, titre, $23\frac{16}{32}$ k. 979 m.
Gewicht, poids, 2den. 17 gr. 3 grm. $452\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth, valeur, 7 L. $85\frac{17}{20}$ $(\frac{6}{7})$ rp. 11 Fr. $64\frac{2}{9}$ cent.
(Lohner Nr. 101.)

Berner Dukat &c. *Ducat de Berne, etc.*

610 

Gehalt, titre, }
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur, }
(Lohner Nr. 102.)

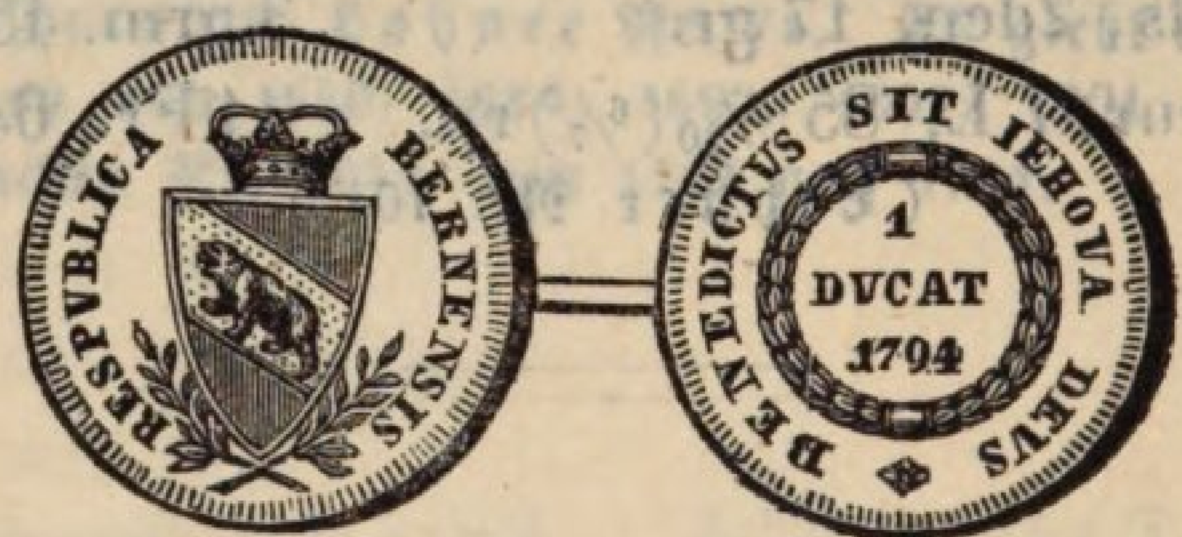
Berner Dukat rc. *Ducat de Berne, etc.*

611 

Gehalt,	titre,	$23\,^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. $452\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $85\,^{17}/_{20}\,(^{6}/_{7})$ rp.	11 Fr. $64\,^{2}/_{9}$ cent.

Lohner Nr. 103; ihm sind von diesem höchst seltenen Dukaten nur 2 Exemplare bekannt: dasjenige, welches er selbst besitzt, und dasjenige, welches sich in der Sammlung des Herrn Prof. Dr. **Isenschmid** in Bern befindet.

Berner Dukat rc. *Ducat de Berne, etc.*

612 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

(**Lohner** Nr. 104.)

NB. Nach der Regensburger Probe von 1738 enthalten die von 1677—1725 geprägten Berner Dukaten:

NB. D'après l'essai fait en 1738 à Ratisbonne, les Ducats de Berne, frappés de 1677—1725, contiennent:

Gehalt,	titre,	$23\,^{8}/_{32}$ k.	$968\,^{3}/_{4}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\,^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $85\,^{3}/_{5}$ rp.	11 Fr. $63\,^{7}/_{8}$ cent.

Anmerkung. Es giebt noch einfache Berner Dukaten von 1600 (mit ganz ähnlichem Gepräge, wie Nr. 608), von 1601 (viereckig), von 1658 (mit ähnlichem Gepräge, wie Nr. 606), von 1679, 1696, 1697 (Nr. 10 hievor, Haller Nr. 1057, Lohner Nr. 96), von 1718 (ähnlich wie Nr. 10), von 1725 (ähnlich wie Nr. 11), und von 1741 (Nr. 11 hievor, Haller Nr. 1070, Lohner Nr. 100), sowie ein Gepräge ohne Jahrzahl. — Robert Bingley, Münzwardein in London, welcher die umlaufenden Geldsorten prüfte, hat in Kelly's Cambiste universel das Gewicht der Berner Dukaten ganz irrig nur zu 47 englischen Grän (= $57,^{34}$ Pariser Gran = 3 Grammen 046 Milligrammen) angegeben, und hiernach haben Löhmann, Eisenbeiß rc. ganz unrichtige Angaben und Berechnungen aufgestellt.

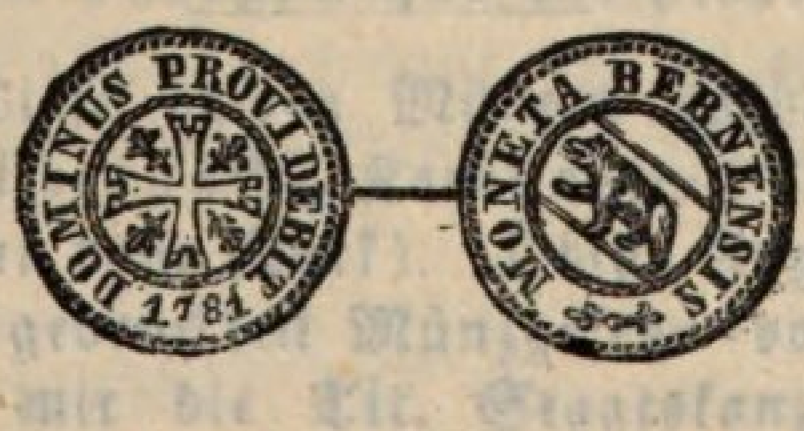
Berner halber Dukat. *Demi-Ducat de Berne.*

613 

Gehalt, titre,	$23\frac{16}{32}$ k.	979 m.
Gewicht, poids,	1 den. 8½ gr.	1 grm. 726¼ mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. $92\frac{37}{40}$ ($\frac{12}{13}$) rp.	5 Fr. $82\frac{1}{9}$ cent.

Lohner Nr. 117; es giebt noch halbe Dukaten von 1601 und 1623, beide mit ähnlichem Gepräge, wie der 2fache Nr. 608; dann von 1700 (mit dem Gepräge eines Vierers); von 1714, 1715, 1717 und 1718, sowie ein Gepräge ohne Jahrzahl, mit dem Stempel eines Vierers oder halben Kreuzers.

Berner Viertels-Dukat. *Quart de Ducat de Berne.*

614 

Gehalt, titre, $23\frac{16}{32}$ k. 979 m.
Gewicht, poids, — den. $16\frac{1}{4}$ gr. — grm. $863\frac{1}{8}$ mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. $96\frac{6}{13}$ ($\frac{1}{2}$) rp. 2 Fr. $91\frac{1}{22}$ cent.

Lohner Nr. 124; es giebt noch Viertels-Dukaten von 1707 und 1731, sowie 4 Gepräge ohne Jahrzahl. Sie wurden immer mit den Stempeln für die jeweiligen Vierer (halben Kreuzer) geschlagen.

Berner 10 Franken-stück. *Pièce de 10 Livres de Berne.*

615



Gehalt, titre, $21\frac{19}{32}$ k. 900 m.
Gewicht, poids, 3 den. 18 gr. 4 grm. 780 mlgrm.
Werth, valeur, 10 L. $00\frac{3}{14}$ ($\frac{1}{5}$) rp. 14 Fr. $81\frac{4}{5}$ cent.

Lohner Nr. 160. Von dieser seltenen Münze sollen nur 64 Stück geprägt worden sein. Sowohl Herr Prof. Dr. Isenschmid, als Herr Landammann Lohner in Thun haben mir versichert, daß sie (NB. die Goldstücke!) in den 1780er Jahren geschlagen wurden. Ich vermuthe daher, daß dieselben nach dem Erscheinen der französischen neuen Louisd'or (1785) als Probemünzen geprägt wurden, ehe man (in 1793) zur Ausmünzung der Berner Duplonen schritt.

Genfer 20 Frankenstück. *Pièce de 20 Francs de Genève.*

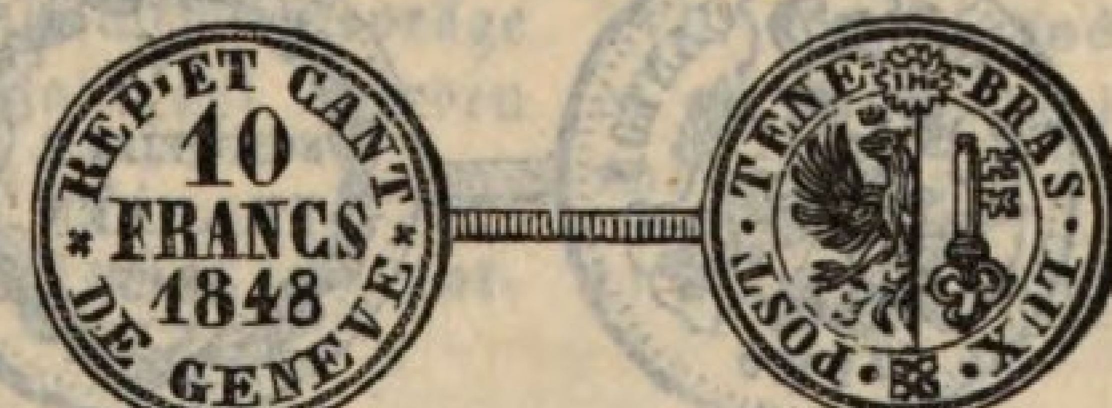
(Nur von 1848.) (Seulement de 1848.)

6:6 

Gehalt,	titre,	18 k.	750 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $23\frac{7}{8}$ gr.	7 grm. 642 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $32\frac{1}{7}$ rp.	19 Fr. $74\frac{2}{11}$ cent.

(Es sind hievon 3421 Stücke geprägt worden.)
(On en à frappé 3421 pièces.)

Genfer 10 Frankenstück. *Pièce de 10 Francs de Genève.*

617 

Gehalt,	titre,	18 k.	750 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $23\frac{15}{16}$ gr.	3 grm. 821 mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. $66\frac{2}{7}$ rp.	9 Fr. $87\frac{1}{11}$ cent.

(Es sind hievon nur 336 Stück geschlagen worden.)
(On n'en a frappé que 336 pièces.)

Anmerkung. Diese beiden Münzen enthalten gesetzmäßig noch 150 Millièmes Silber ($3\frac{19}{32}$ Karat oder 1 Denier $19\frac{1}{5}$ Gran = 2 Loth $7\frac{1}{5}$ Grän per rohe Mark). Obige Angaben von Schrot und Korn sind dem gedruckten Münzgesetze vom 3. April 1848 entnommen, welches mir die Tit. Staatskanzlei des Kantons

Genf gütigst mitgetheilt hat; das Gewicht habe ich durch eigene Abwägung bestätigt gefunden. In den Tabellen zum Berichte des schweizerischen Münzexperten, des Hrn. Bankdirektors Speiser in Basel, ist angegeben, die von Genf in 1848 geprägten goldenen 20= und 10=, und silbernen 10. und 5 Frankenstucke seien 900 Millièmes fein und im Gewichte nach Verhältniß der französischen ausgeprägt, was aber beides ganz irrig ist. Die Abweichung vom Schrot und Korn und innern Werthe der französischen Sorten wurde deßhalb beschlossen, damit diese neuen Münzen sich nicht ins Ausland verlaufen sollen. Das etwas massive Gepräge der Goldmünzen rührt daher, daß die Stempel eigentlich für die Prägung der 10. und 25. Centimes. Stücke bestimmt waren und dann in Eile für die Goldmünzen umgeändert wurden.

Graubündner Duplone, von 16 Schweizerfranken; ursprünglich tarifirt zu 13$^3/_5$ Bündner fl., seit 1830 aber zu 13$^2/_3$ Bündner fl.

(Nur von 1813.)

Pistole ou Doublon des Grisons, de 16 *Franken;* tarifée primitivement à 13$^3/_5$ Florins, mais depuis 1830 à 13$^2/_3$ fl. des Grisons.

(Seulement de 1813.)

618 

Gehalt, titre,	21$^{20}/_{32}$ k.	901 m.
Gewicht, poids,	6 den. — gr.	7 grm. 648 mlgrm.
Werth, valeur,	16 L. 02$^5/_{22}$ ($^1/_4$) rp.	23 Fr. 73$^2/_3$ cent.

Anmerkung. Von dieser sehr seltenen Münze wurden, in der Münzstätte zu Bern, nur 100 Stücke geprägt, und zwar aus dem Golde, welches an der südlichen Seite des Calandas, ob dem von einem Bergsturze bedrohten Dorfe Felsberg, gewonnen worden ist.

Luzerner Doppel-Dukat.

Double Ducat de Lucerne.

619



a) Nach der Probe von Macé de Richebourg:

a) D'après l'essai fait par Macé de Richebourg:

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 10 gr.	6 grm. 905 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $71^{7}/_{10}$ rp.	23 Fr. $28^{4}/_{9}$ cent.

b) Nach Bingley's und Bonneville's mehrfachen Proben:

b) D'après plusieurs essais faits par *Bingley* et *Bonneville.*

Gehalt,	titre,	21 k.	875 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 10 gr.	6 grm. 905 mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. $04^{3}/_{4}$ rp.	20 Fr. $81^{1}/_{11}$ cent.

(Haller Nr. 1153.)

NB. Mit gleichem Gepräge und gleicher Jahrzahl wurden ferner ausgemünzt:

NB. Avec la même empreinte et au même millésime on a encore frappé:

1) Einfache Dukaten, enthaltend:

1) Ducats simples, contenant:

a) nach Macé's Probe:

a) selon *Macé de Richebourg:*

Gehalt,	titre,	$23^{16}/_{32}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. $452^{1}/_{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $85^{17}/_{20}$($^{6}/_{7}$) rp.	11 Fr. $64^{2}/_{9}$ cent.

b) nach Bonneville's Probe:

b) d'après l'essai fait par *Bonneville:*

Gehalt,	titre,	$23^{13}/_{32}$ k.	976 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $83^{1}/_{3}$ rp.	11 Fr. $60^{1}/_{2}$ cent.

2) Vierfache Dukaten, nach Bonneville enthaltend:

2) Pièces de 4 Ducats, contenant selon *Bonneville*:

Gehalt, titre, $22^{27}/_{32}$ k. 952 m.
Gewicht, poids, 10 den. 20 gr. 13 grm. 810 mlgrm.
Werth, valeur, 30 L. $56^{7}/_{10}$ rp. 45 Fr. $28^{1}/_{2}$ cent.

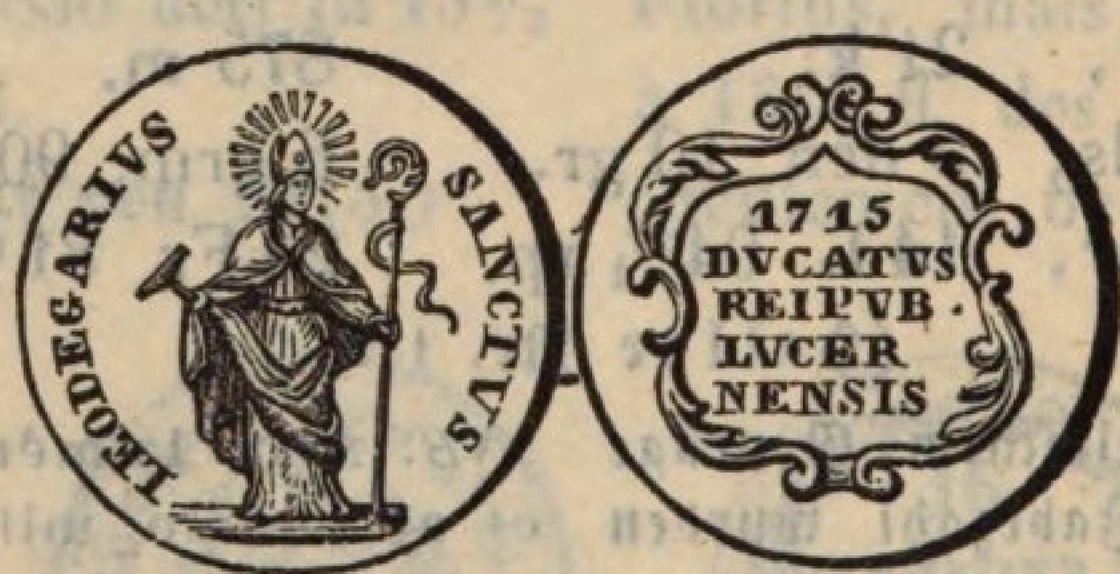
3) Fünffache Dukaten, nach Bingley und Bonneville enthaltend:

3) Pièces de 5 Ducats, contenant selon *Bingley* et *Bonneville*:

Gehalt, titre, $21^{24}/_{32}$ k. 906 m.
Gewicht, poids, 13 den. 13 gr. 17 grm. 262 mlgrm.
Werth, valeur, 36 L. $36^{2}/_{13}$ ($^{1}/_{6}$) rp. 53 Fr. $86^{17}/_{19}$ $^{9}/_{10}$) cent.

Anmerkung. Bonneville sagt, daß es unmöglich sei, von den Dukaten-Sorten dieses Gepräges und Jahrganges einen bestimmten Gehalt anzugeben, indem die Proben sehr ungleich ausfallen. Dieses ist aber leicht erklärlich, wenn man weiß, daß Luzern (und mitunter auch andere Kantone) mit ein und demselben Stempel zu verschiedenen Zeiten Münzen von anderm Schrot und Korn ausprägten. Zu den Luzerner Goldmünzen wurde jeweilen dasjenige Gold verwendet, welches aus dem Sande der Flüsse, besonders der Wald-Emme, gewaschen wird.

Luzerner Dukat. *Ducat de Lucerne.*

620 

Gehalt, titre, $23^{16}/_{32}$ k. 979 m.
Gewicht, poids, 2 den. 17 gr. 3 grm. $452^{1}/_{2}$ mlgrm.
Werth, valeur, 7 L. $85^{17}/_{20}$ ($^{6}/_{7}$) gr. 11 Fr. $64^{2}/_{9}$ cent.

(Haller Nr. 1148.)

NB. Mit ähnlichem Gepräge giebt es auch 2fache Dukaten von 1714, welche nach Kandelhardt's Probe enthalten:

NB. A peu près avec la même empreinte il y a aussi des *Ducats doubles* de 1714, contenant d'après l'essai fait par *Kandelhardt*:

Gehalt, titre, $23^{17}/_{32}$ k. 981 m.
Gewicht, poids, 5 den. $9^{8}/_{9}$ gr. 6 grm. 899 mlgrm.
Werth, valeur, 15 L. $73^{6}/_{11}$ ($^{1}/_{2}$) rp. 23 Fr. $31^{1}/_{6}$ cent.

Sonst giebt es noch Luzerner Dukaten von 1597, 1613, 1639, 1647, 1725, und ein Gepräge ohne Jahrzahl; ferner 2fache von 1603 und 1695; 3fache von 1741; 4fache von 1695 und 5fache von 1695.

Luzerner Doppel-Duplone, von 24 Luzerner Münzgulden, oder 32 Schweizerfranken.

Double Pistole de Lucerne; de 24 Florins Lucernois ou de 32 Livres de Suisse.

(Nur von 1794.) (Seulement de 1794.)

621



Gehalt,	titre,	$21^{16}/_{32}$ k.	896 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 23 gr.	15 grm. 244 mlgrm.
Werth,	valeur,	31 L. $75^{5}/_{8}$ rp.	47 Fr. $04^{7}/_{11}$($^{5}/_{8}$) cent.

(Die einfache siehe unter Nr. 17.) (Pour la simple voyez No. 17.)

Luzerner 20 Frankenstück.

Pièce de 20 Franken de Lucerne.

(Nur von 1807.) (Seulement de 1807.)

622



Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 12 gr.	9 grm. 560 mlgrm.
Werth,	valeur,	20 L. $00^{3}/_{7}$ rp.	29 Fr. $63^{3}/_{5}$ cent.

Luzerner 10 Franken-stück. (Nur von 1804.)

Pièce de 10 Franken de Lucerne. (Seulement de 1804.)

623



	a) Erste Prägung:		a) Premier monnayage:
Gehalt,	titre,	$21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 18 gr.	4 grm. 780 mlgrm.
Werth,	valeur,	10 L. $00\frac{3}{14}$ ($\frac{1}{5}$) rp.	14 Fr. $81\frac{4}{5}$ cent.
	b) Zweite Prägung:		b) Second monnayage:
Gehalt,	titre,	$22\frac{28}{32}$ k.	$953\frac{1}{8}$ m.
Gewicht,	poids,	3 den. $14\frac{2}{15}$ ($\frac{1}{8}$) gr.	4 grm. 575 mlgrm.
Werth,	valeur,	10 L. $13\frac{5}{6}$ rp.	15 Fr. $01\frac{29}{30}$ cent.

Anmerkung. Von diesen 20- und 10-Frankenstücken wurden ursprünglich, oder in erster Prägung, nach Pestalozzi*) in den Jahren 1803—1811 zusammen für die Summe von 20210 Franken ausgemünzt. Nach den, dem Bundesrathe offiziell eingegebenen Auszügen aus den Luzerner Münzrechnungen wurde im Jahr 1825 eine zweite Prägung von 169 Zehnfrankenstücken vorgenommen, mit dem nämlichen Stempel von 1804, jedoch mit anderm Schrot und Korn, indem die 169 Stück ein Gesammtgewicht hatten von 3 Mark 2 Loth 2 Gros (Quintlein) 12 Gran des alten Pariser Markgewichtes, und das Gold war $22\frac{7}{8}$ Karat fein, wofür in den Tabellen zu Herrn Speiser's Expertenbericht irrig nur 927 Millièmes angegeben sind. In diesen Tabellen ist die erste oder Hauptprägung nicht erwähnt, weil auch in den Münzrechnungs-Auszügen Nichts davon vorkommt.

---

*) Beiträge zur schweizerischen Münzgeschichte. Zürich, 1833, Seite 60.

Neuenburger Pistole oder Friedrichd'or.
(Nur von 1713.)

Pistole de Neuchatel, ou Fréderic d'or.
(Seulement de 1713.)

624


Gehalt, titre,	21 23/32 k.		911½ m.
Gewicht, poids,	5 den. 5 gr.		6 grm. 639 mlgrm.
Werth, valeur,	14 L. 06 25/26 rp.		20 Fr. 84⅜ cent.

Haller Nr. 2108; nach ihm (Bd. 2, S. 269) waren hievon 1000 Stück zu prägen.

NB. Nach *Jeanrenaud's* Probe giebt es auch Pistolen von Maria von Orleans, Herzogin von Nemours, Fürstin v. Neuenburg, von 1674, enthaltend:

NB. D'après l'essai fait par *Jeanrenaud*, il y a aussi des Pistoles de Marie d'Orléans, Duchesse de Nemours, Princesse de Neuchatel, de 1674, contenant:

Gehalt, titre,	21 21/32 k.	906 m.
Gewicht, poids,	5 den. 7 gr.	6 grm. 746 mlgrm.
Werth, valeur,	14 L. 21 rp.	21 Fr. 05⅕ cent.

Avers. 4 gekrönte M bilden ein Kreuz, in dessen Mitte 16 steht; Umschrift: MARIA PRINC. SVP. NOVI CASTRI 1674.

Avers. 4 M couronnés formant une croix avec le chiffre 16; légende: MARIA PRINC. SVP. NOVI CASTRI 1674.

Revers. Das Neuenburger Wappen; Umschrift: OCVLI DOMINI SVPER JVSTOS.

Revers. Armes de Neuchatel; légende: OCVLI DOMINI SVPER JVSTOS.

Anmerkung. Diese letztere Münze von 1674 ist weder in Haller's schweiz. Münz- und Medaillenkabinet, noch in Harscher's Verzeichniß seiner reichhaltigen Sammlung von Schweizermünzen aufgeführt, und eben so wenig befindet sie sich in der großen Sammlung des Herrn Prof. Dr. Isenschmid in Bern. Sie muß daher, wenn nicht gar auf Irrthum beruhen, doch äußerst selten sein; jedenfalls dürfte aber die Jahrzahl von Jeanrenaud*)

---

*) Tableaux des monnaies d'or et d'argent les plus nouvelles, avec légendes. Par *Pierre Jeanrenaud*, essayeur juré. Chaux-de-fonds, 1842. 4°.

unrichtig angegeben sein und 1694 heißen sollen, von welchem Jahre Harscher unter Nr. 1437 der Schweizermünzen auch einen Zehnbätzler in Silber mit ähnlichem Gepräge aufzählt.

Sanct=Galler Dukat. *Ducat de Saint-Gall.*

(Von der ehemaligen Abtei.) (De la ci-devant Abbaye.)

625



Gehalt,	titre,	$22^{25}/_{32}$ k.	949 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 16 gr.	3 grm. 399 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $49^{26}/_{27}$ rp.	11 Fr. $11\,^{1}/_{17}$ cent.

Anmerkung. Vom Abt Beda giebt es noch Dukaten von 1773 und 1774; viertel von 1781 und halbe von 1782. Letztere 2 Stücke sind in Harscher's Verzeichniß unter Nr. 1514 und 1515 der Schweizermünzen aufgezählt, und es ist merkwürdig, daß dieselben in den „Verhandlungen der St. Gallisch=Appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft, vom 29. Oktober 1849 zu Altstädten," in der ersten Beilage: „Über das Münzwesen der fürstlichen Abtei St. Gallen, mitgetheilt von Herrn Regierungsrath Hungerbühler," nicht erwähnt sind. Dukaten sind früher von der Abtei nicht geprägt worden; dagegen giebt es solche von der Stadt St. Gallen, und zwar einfache und dreifache von 1618 und doppelte von 1621; ferner ½, ¼ und ⅛ Dukaten von 1618. Vom Kanton St. Gallen sind keine Goldmünzen geprägt worden.

Schwyzer Dukat. *Ducat du Canton de Schwyz.*

(1780 — 1781.)

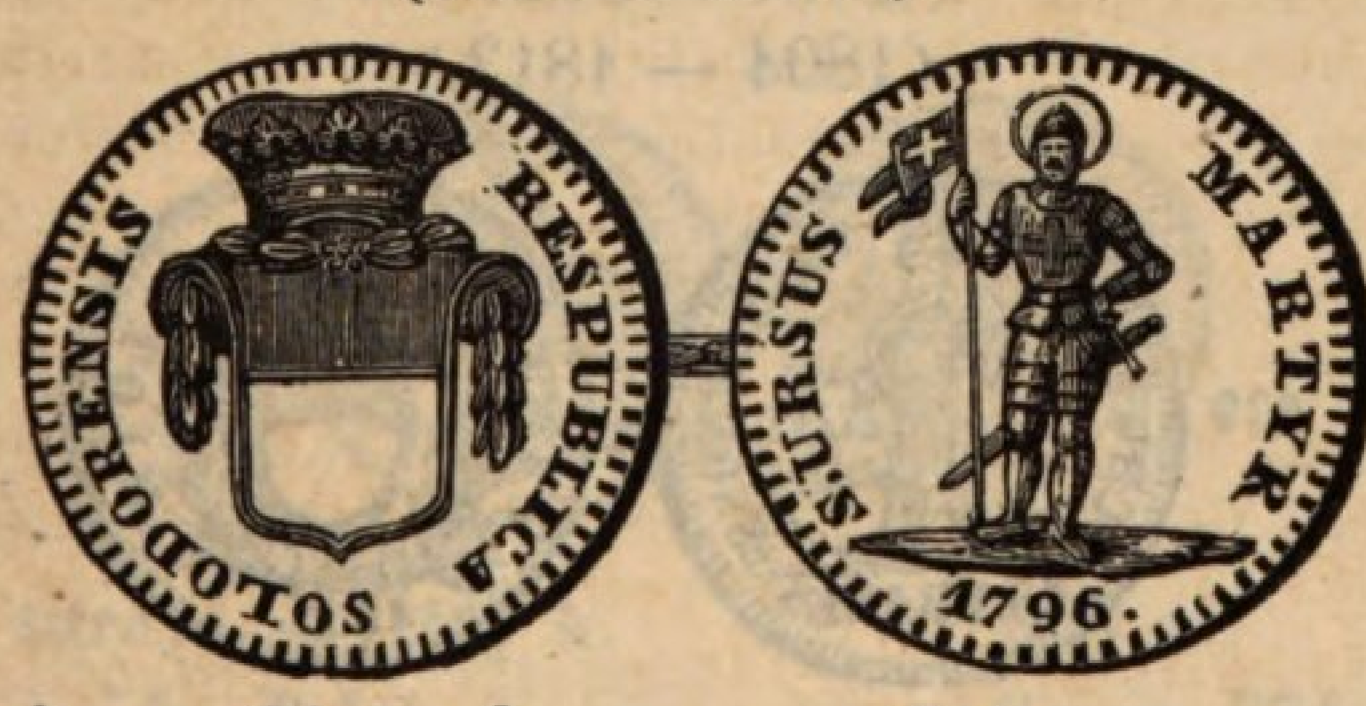
626 

Gehalt,	titre,	$22\frac{16}{32}$ k.	$937\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $52\frac{3}{7}$ rp.	11 Fr. $14\frac{7}{10}$ cent.

Anmerkung. Es giebt noch Schwyzer Dukaten von 1653, 1781, 1788, 1790 und 2 Gepräge ohne Jahrzahl.

Solothurner Doppel-Duplone zu 32 Schweizer-Franken. *Double Pistole de Soleure, de 32 Livres Suisses.*

(1786 — 1798.)

627 

Gehalt,	titre,	$21\frac{20}{32}$ k.	901 m.
Gewicht,	poids,	12 den. — gr.	15 grm. 297 mlgrm.
Werth,	valeur,	32 L. $04\frac{5}{11}$ ($\frac{1}{2}$)rp.	47 Fr. $47\frac{1}{3}$ centimes.

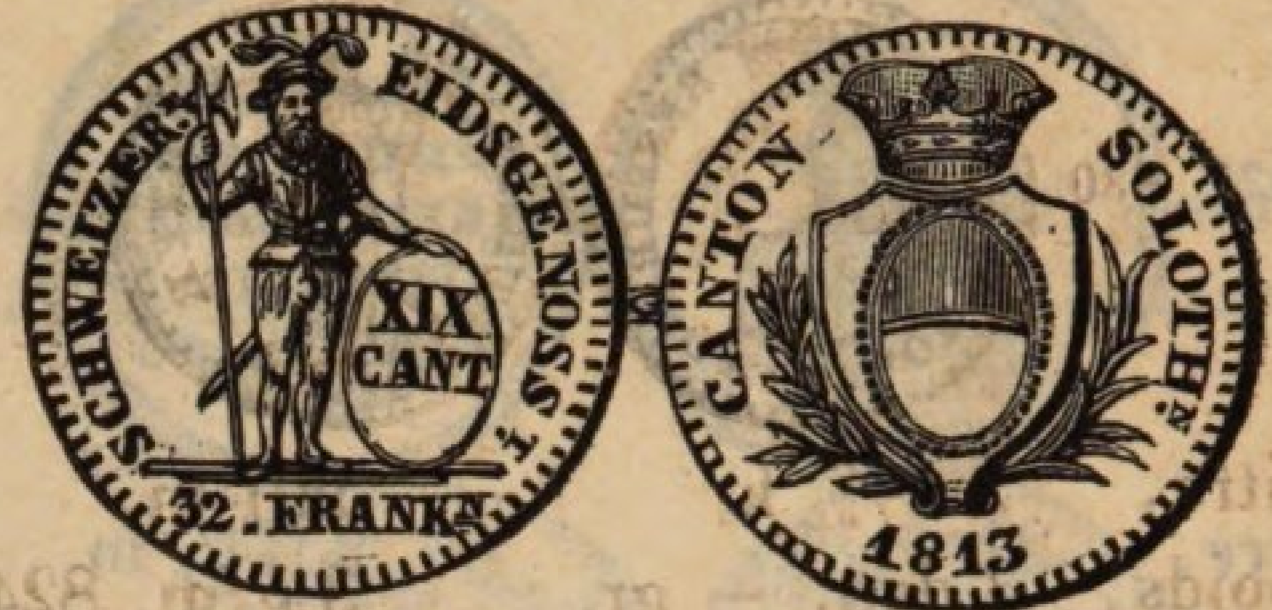
(Man hat 1013 Stücke geprägt.) (On en a frappé 1013 pièces.)

Solothurner Doppel-Duplone oder 32 Frankenstück.

Double Pistole de Soleure, ou Pièce de 32 Franken.

(1804 — 1813.)

628



Gehalt,	titre,	$21\,{}^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	12 den. — gr.	15 grm. 297 mlgrm.
Werth,	valeur,	32 L. $00\,{}^{9}/_{10}$ rp.	47 Fr. $42\,{}^{1}/_{14}$ cent.

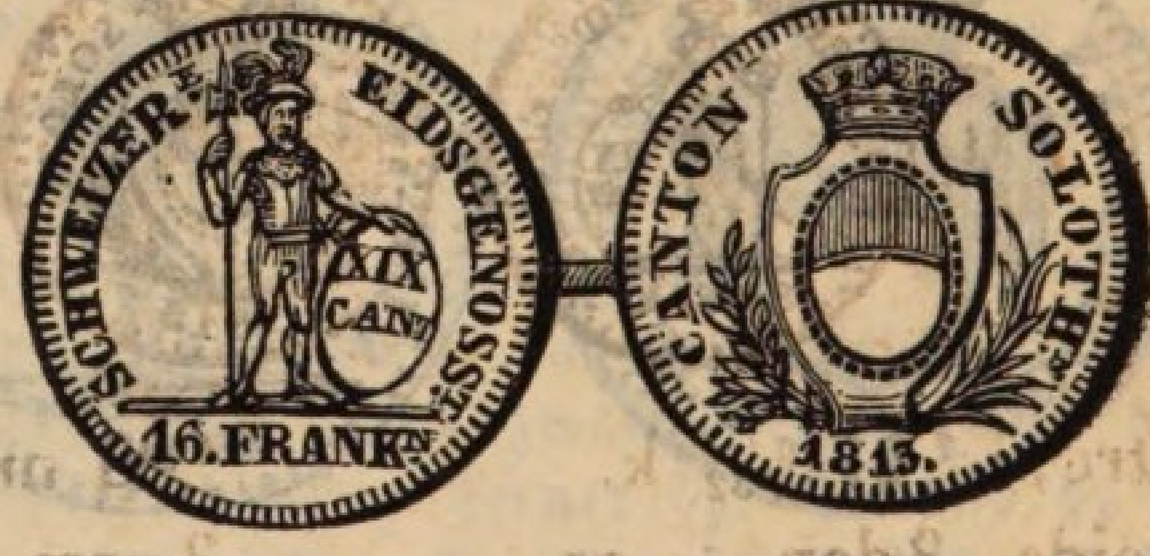
(Es wurden 160 Stück geprägt.) (On en a frappé 160 pièces.)

Solothurner Duplone oder 16 Frankenstück.

Pistole ou Doublon de Soleure, ou Pièce de 16 Franken.

(1804 — 1813.)

629



Gehalt,	titre,	$21\,{}^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	6 den. — gr.	7 grm. $648\,{}^{1}/_{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	16 L. $00\,{}^{9}/_{20}$ (${}^{1}/_{2}$) rp.	23 Fr. $71\,{}^{1}/_{28}$ cent.

(Man hat davon 150 Stück geprägt.) (On en a frappé 150 pièces.)

(Siehe noch Nr. 18.) (Voyez encore Nr. 18.)

Solothurner halbe Duplone, zu 8 Schweizer-Franken.	*Demi-Pistole de Soleure, de* 8 *Livres suisses.*

(1786 — 1798.)

630 

Gehalt, titre,	$21^{20}/_{32}$ k.	901 m.
Gewicht, poids,	3 den. — gr.	3 grm. 824¼ mlgrm.
Werth, valeur,	8 L. 01⅑ rp.	11 Fr. 86⅚ cent.

(Es sind 2335 Stück geprägt worden.) (On en a frappé 2335 pièces.)

Solothurner halbe Duplone, oder 8 Franken-stück.	*Demi-Pistole de Soleure, ou Pièce de* 8 *Franken.*

(1804 — 1813.)

631 

Gehalt, titre,	$21^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht, poids,	3 den. — gr.	3 grm. 824¼ mlgrm.
Werth, valeur,	8 L. $00^{9}/_{40}$ (¼) rp.	11 Fr. 85½ cent.

(Man hat 106 Stück geprägt.) (On en a frappé 106 pièces.)

Solothurner Viertels-Duplone, zu 4 Schweizer-Franken.

Quart de Pistole de Soleure, de 4 Livres suisses.

(1786—1798.)

632 

Gehalt, titre,	$21\frac{20}{32}$ k.	901 m.
Gewicht, poids,	1 den. 12 gr.	1 grm. $912\frac{1}{8}$ mlgrm.
Werth, valeur,	4 L. $00\frac{5}{9}$ ($\frac{1}{2}$) rp.	5 Fr. $93\frac{5}{12}$ ($\frac{2}{5}$) cent.

(Es wurden 1511 Stück geprägt.) (On en a frappé 1511 pièces.)

NB. Nach Bonneville's mehrfachen Proben enthalten diese von 1789 nur:

NB. D'après plusieurs essais faits par *Bonneville*, ceux-ci de 1789 ne contiennent que:

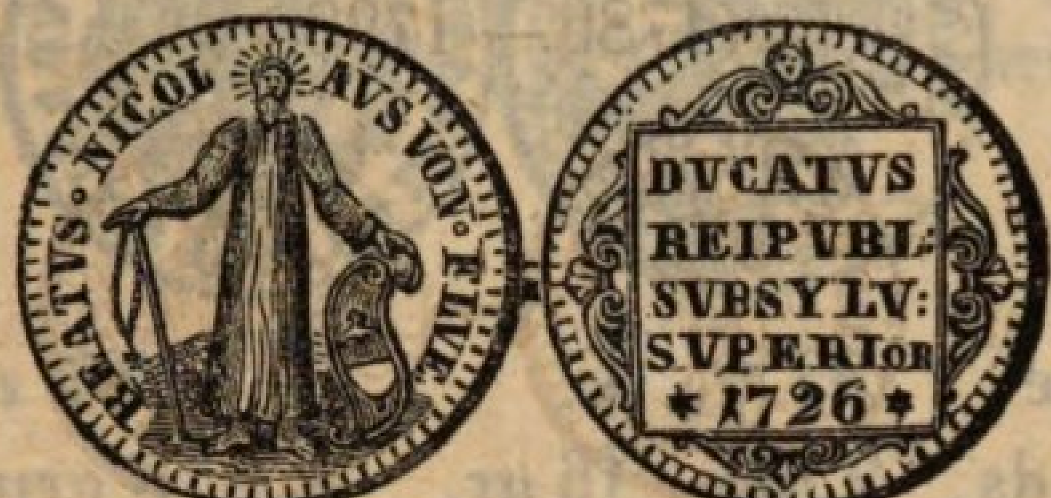
Gehalt, titre,	$20\frac{18}{32}$ k.	857 m.
Gewicht, poids,	1 den. 12 gr.	1 grm. 912 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. 81 rp.	5 Fr. $64\frac{2}{5}$ cent.

Anmerkung. Die hohe Regierung des Kantons Solothurn hat auf mein Ansuchen hin die Güte gehabt, mir durch das Tit. Finanzdepartement eine genaue Abschrift der Tabelle über die in der Münzstätte zu Solothurn in den Jahren 1760—1811 geprägten Kantonsmünzen mittheilen zu lassen. Diese Tabelle wurde s. Z. vom frühern Münzmeister, Herrn Apotheker Pfluger, angefertigt. Da die in den Jahren 1812 und 1813 stattgehabten Ausmünzungen nicht darin enthalten sind, so hatte das Tit Finanzdepartement die Gefälligkeit, von sich aus den Herrn Pfluger um die Mittheilung von Schrot und Korn der letztern Münzen anzugehen; derselbe hat auf verdankenswerthe Weise auch wirklich entsprochen.

Merkwürdig ist, daß die Solothurner Dukaten von 1768 (Nr. 19 hievor) weder in der gedachten Tabelle, noch in Haller's schweiz. Münz- und Medaillenkabinet, noch in Harscher's Verzeichniß erwähnt sind, und eben so wenig in Bonneville's Werk vorkommen. Man könnte daher versucht sein, an der Existenz derselben zu zweifeln. Indeß hat nicht nur Darier einen solchen Dukaten geprüft und abgebildet, sondern es befindet sich auch ein Exemplar in der Sammlung des Herrn Prof. Dr. Isenschmid in Bern.

Unterwaldner, und zwar Obwaldner, Bruder-Klausen-Dukat. *Ducat de Haut-Unterwalden, dit Ducat de Nicolas de Flue.*

633



Gehalt,	titre, $23^{18}/_{32}$ k.	$981^{3}/_{4}$ m.
Gewicht,	poids, 2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm.
Werth,	valeur, 7 L. $87^{17}/_{18}$ rp.	11 Fr. $67^{1}/_{3}$ cent.

(Haller Nr. 115.)

Unterwaldner (Obwaldner) Bruder-Klausen-Dukat. *Ducat de Haut-Unterwalden, dit Ducat de Nicolas de Flue.*

634



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.*)
Werth, valeur,

---

*) Nach der Voraussetzung, daß sie gleichen Gehalt haben, wie die von 1726; spezielle Angaben sind nicht vorhanden.

Anmerkung. Bruder-Klausen-Dukaten giebt es noch von 1726 mit 2 andern Geprägen; dann von 1730, 1743 und 1774. Auch giebt es eigentliche Obwaldner Dukaten von 1726 und 1774.

Urner Dukat. *Ducat d'Uri.*

635 

Gehalt, titre,	$23\ ^{7}/_{32}$ k.	967 m.
Gewicht, poids,	2 den. 16 gr.	3 grm. 399 mlgrm.
Werth, valeur,	7 L. $64\ ^{1}/_{5}$ rp.	11 Fr. $32\ ^{1}/_{8}$ cent.

Haller Nr. 1213; es giebt noch Urner Dukaten von 1612, 1624, 1701 und 1736, sowie einen halben Dukaten ohne Jahrzahl.

Zürcher Dukat; gilt gewöhnlich 5 fl. oder 8 Schweizerfranken.

Ducat de Zuric; vaut ordinairemant 5 fl. ou 8 Livres suisses.

636 

Gehalt, titre,	$23\ ^{18}/_{32}$ k.	982 m.
Gewicht, poids,	2 den. 17 gr.	3 grm. 452 mlgrm
Werth, valeur,	7 L. $88\ ^{1}/_{7}$ rp.	11 Fr. $67\ ^{5}/_{8}$ centimes.

NB. Nach der Regensburger Probe von 1737 enthalten die von 1697 — 1729 geprägten Zürcher Dukaten:

NB. D'après l'essai fait à Ratisbonne en 1737, les Ducats de Zuric, frappés de 1697 — 1729, contiennent:

Gehalt, titre,	$23\ ^{11}/_{32}$ k.	972 m.
Gewicht, poids,	2 den. $17\ ^{2}/_{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth, valeur,	7 L. $88\ ^{1}/_{4}$ rp.	11 Fr. $67\ ^{7}/_{9}$ ($^{4}/_{5}$) cent.

Anmerkung. Mit ähnlichem Gepräge giebt es noch einfache Dukaten von 1775; ferner mit ähnlichem Gepräge, wie Nr. 3 hievor, giebt es einfache von 1636, 1709, 1714 — 1727, 1729, 30, 32, 34, 36, 39, 41, 43, 45, 48, 51, 53, 56, 58, 61 und 1767; ferner

mit anderm Gepräge von 1641, 1643, 45, 46, 48, 49, 50, 51, 61, 62, 63, 79, 80, 84, 93, 1697 und 1712, sowie 4 Gepräge ohne Jahrzahl. Doppel-Dukaten giebt es, außer Nr. 2 hievor (Haller Nr. 722), noch mit andern Geprägen von 1641, 1646, 1673 und 1684, 1707, 1708, 12, 14, 15, 16, 18, 19, 21, 23, 25, 27, 30, 32, 34, 36, 39, 41, 43, 45, 48, 51, 53, 56, 58, 61 und 1767, sowie ein Gepräge ohne Jahrzahl.

Zürcher halber Dukat. *Demi-Ducat de Zuric.*

637 

Gehalt, titre,	$23^{18}/_{32}$ k.	982 m.
Gewicht, poids,	1 den. $8^{1}/_{2}$ gr.	1 grm. 726 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. $94^{1}/_{14}$ rp.	5 Fr. $83^{1}/_{5}$ cent.

Haller Nr. 699; mit ähnlichem Gepräge giebt es halbe Dukaten von 1707, 1709, 12, 14, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 32, 34, 36, 39, 41, 43, 45, 48, 51, 53, 56, 58 und 1767; ferner mit andern Geprägen von 1639, 1641, 45, 49, 51, 54, 62, 66, 67, 70, 71, 77, 84, 92, 1697, 1702, 1775 und 1776, sowie 2 Gepräge ohne Jahrzahl.

Zürcher Viertels-Dukat. *Quart de Ducat de Zuric.*

638 

Gehalt, titre,	$23^{18}/_{32}$ k.	982 m.
Gewicht, poids,	— den. $16^{1}/_{4}$ gr.	— grm. 863 mlgrm.
Werth, valeur,	1 L. $97^{1}/_{28}$ rp.	2 Fr. $91^{9}/_{10}$ cent.

Haller Nr. 700; mit ähnlichem Gepräge giebt es ¼ Dukaten von 1701, 1708, 1709, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 29, 30, 32, 34, 36, 39, 41, 43, 45, 48, 50, 51, 53, 56, 58 und 1767; dann mit andern Geprägen von 1639, 1641, 45, 49, 51, 54, 62, 66, 70, 71, 77 und 1692, 1702 und 1707. Es giebt ferner 4, 5, 6 und 8fache Dukaten, die aber beinahe sämmtlich nicht als kurrentes Geld, sondern zu Geschenken ꝛc., geprägt wurden; auch sind zu den meisten keine besondern Stempel gemacht worden, sondern man bediente sich der Gulden- und Thalerstempel ꝛc. —

Silbermünzen.
(Seite 10 — 25, Nr. 26 — 56.)

Helvetischer Neuthaler (der ehemaligen helvet. Republik); von 4 Franken oder 40 Batzen.

MONNAIES D'ARGENT.
(Pages 10 — 25, Nr. 26 — 56.)

Écu neuf de la ci-devant République Helvétique; de 4 Livres suisses, ou de 40 Batz.

(1798 — 1801.)

639 

Gehalt, titre,	10 den. 19½ gr.	901 m.	
Gewicht, poids,	23 den. 00²⁴⁄₂₅ gr.	29 grm. 370 mlgrm.	
Werth, valeur,	3 L. 96¹⁴⁄₁₅ rp.	5 Fr. 88¹⁄₁₉ cent.	

(Siehe noch No. 26 und 27.) (Voyez encore No. 26 et 27.)

Helvetischer halber Neuthaler, von 2 Franken oder 20 Batzen.
(Nur von 1798.)

Demi-Écu neuf Helvétique, de 2 Livres suisses, ou de 20 Batz.
(Seulement de 1798.)

640 

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{2}$ gr.	901 m.
Gewicht,	poids,	11 den. $12\frac{12}{25}(\frac{1}{2})$ gr.	14 grm. 685 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $98\frac{7}{15}(\frac{1}{2})$ rp.	2 Fr. 94 cent.

Helvetisches Franken- oder 10 Batzenstück.

Pièce Helvétique de 1 Livre suisse ou de 10 Batz.

(1798 – 1801.)

641 

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	6 den. — gr.	7 grm. 648 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $95\frac{3}{5}$ rp.	1 Fr. $41\frac{12}{19}(\frac{5}{8})$ ct.

NB. Die Helvetischen 5 Batzenstücke haben ähnliches Gepräge und sollen gesetzmäßig enthalten:

NB. Les Pièces de 5 Batz de la République Helvétique ont une empreinte semblable et doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	8 den. — gr.	666⅔ m.
Gewicht,	poids,	3 den. 13⅓ gr.	4 grm. 533 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 45⅓ rp.	— Fr. 67⅙ cent.

Anmerkung. Verschiedene Proben haben Gehalt und Gewicht dieser Fünfbätzner noch besser herausgestellt, als die vorstehende vorschriftsmäßige Angabe. Von 1798 — 1803 sind auch helvetische Batzen, ½ Batzen und Rappen geprägt worden.

Aargauer Neuthaler, von 4 Franken oder 40 Batzen. (Nur von 1812.)

Écu neuf d'Argovie, de 4 Franken ou de 40 Batz. (Seulement de 1812.)

642



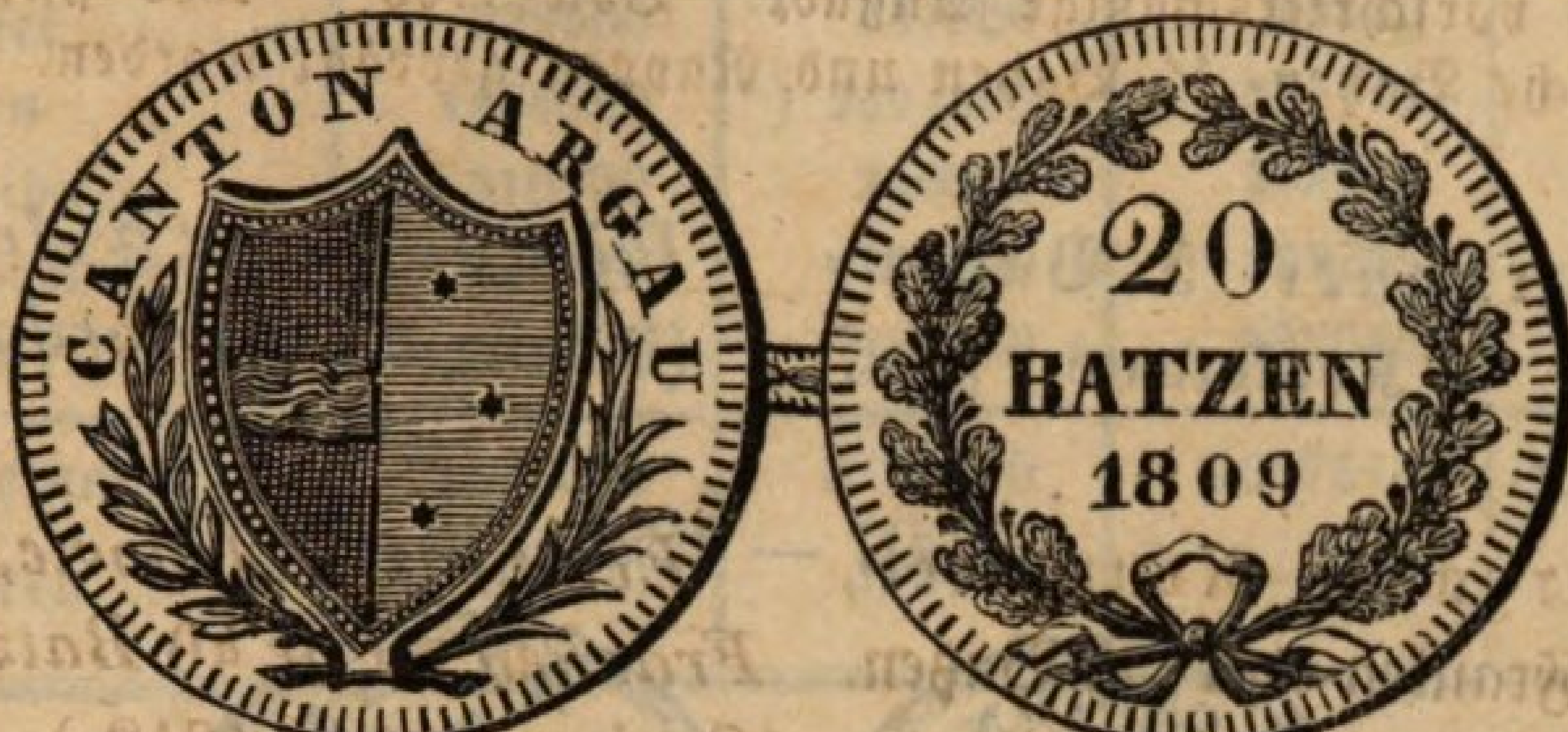
Gehalt,	titre,	10 den. $19^{9}/_{17}$(½) gr.	901⅐ m.
Gewicht,	poids,	23 den. $^{11}/_{15}$(¾) gr.	29 grm. 358 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 96⅚ rp.	5 Fr. $87^{9}/_{10}$ cent.

Anmerkung. Es ist dies das Durchschnitts-Schrot und -Korn (in Millièmes und Grammen) der 2527 Stück Neuthaler, welche nach den Aargauer Münzrechnungen geprägt worden sind.

Aargauer halber Neuthaler, von 2 Franken oder 20 Batzen. — *Demi-Écu neuf d'Argovie, de 2 Livres suisses, ou de 20 Batz.*

(1809 — 1818.)

643



Gehalt,	titre,	10 den. $18\frac{5}{6}$ gr.	$898\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	11 den. $13\frac{17}{20}$ ($\frac{6}{7}$) gr.	14 grm. 758 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $98\frac{15}{16}$ rp.	2 Fr. $94\frac{13}{18}$($\frac{7}{10}$) ct.

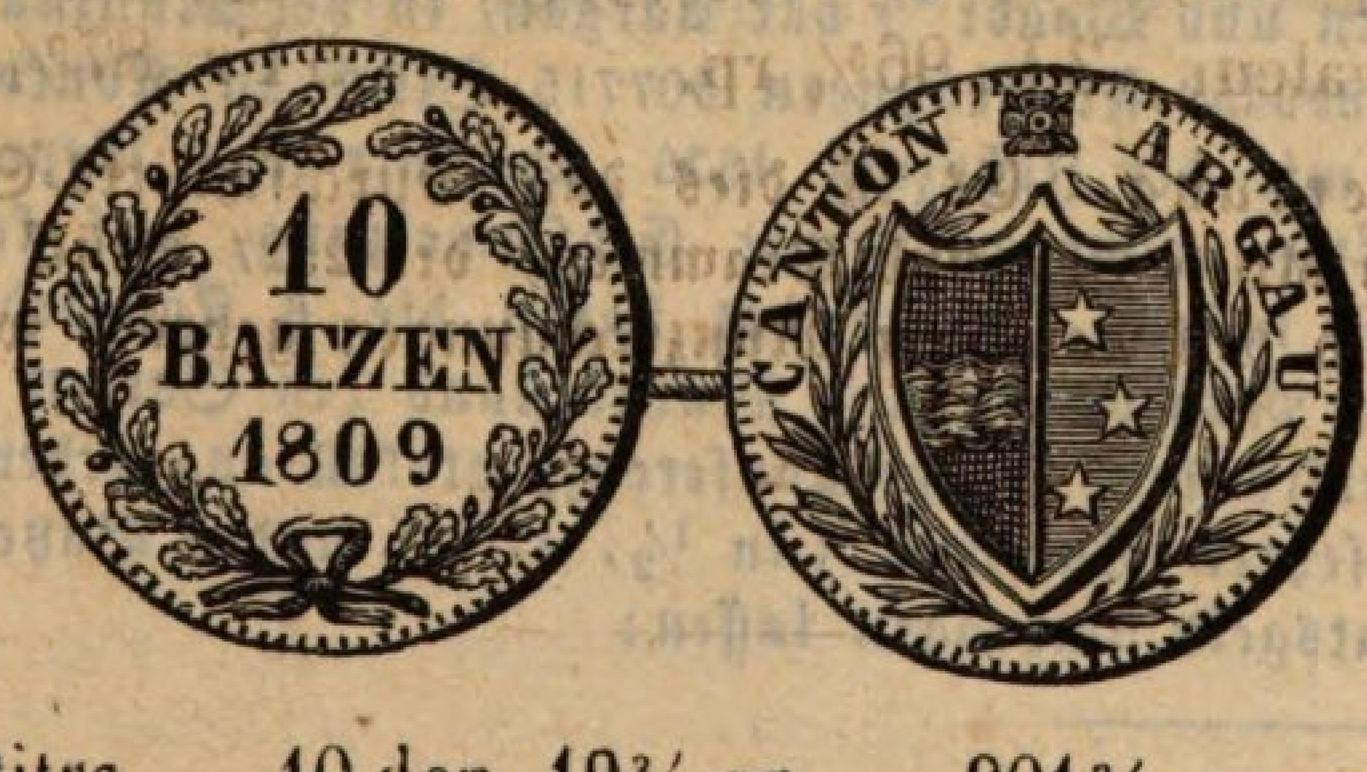
Anmerkung. Es sind mit vorstehendem Durchschnitts-Schrot und -Korn, laut der Aargauer Münzrechnungen, 13995 Stück zu 20 Batzen geprägt worden.

(Siehe auch Nr. 48.) (Voyez aussi Nr. 48.)

Aargauer Franken- oder 10 Batzenstück. — *Pièce de 1 Livre ou de 10 Batz d'Argovie.*

(1808 — 1818.)

644



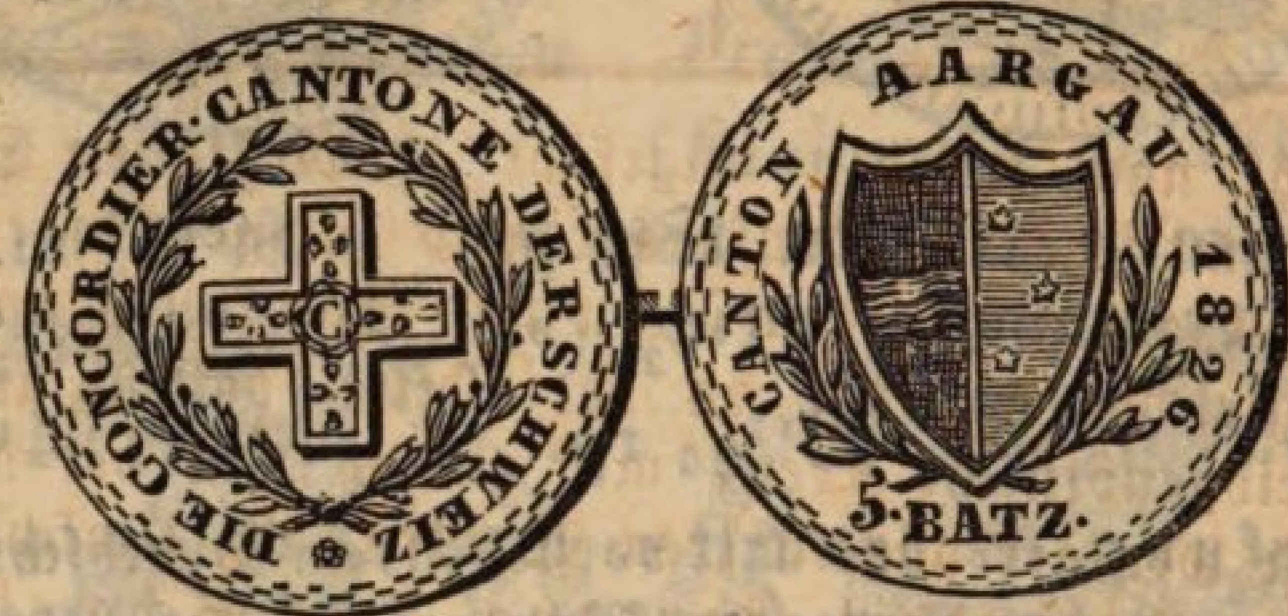
Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{3}{5}$ gr.	$901\frac{3}{8}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $18\frac{2}{3}$ gr.	7 grm. 365 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $99\frac{11}{19}$($\frac{3}{5}$) rp.	1 Fr. $47\frac{21}{40}$($\frac{1}{2}$) ct.

Anmerkung. Es sind 16949 solcher 10 Batzenstücke geschlagen worden, welche im Durchschnitt das hier angegebene Schrot und Korn haben.

Aargauer 5 Batzenstück. (Konkordats-Fünfbätzner.)

Pièce de 5 Batz d'Argovie. (5 Batz du Concordat.)

(1807 — 1826.)

645 

Gehalt,	titre,	8 den. $^{13}/_{22}(^{3}/_{5})$ gr.	$668^{5}/_{7}$ m.
Gewicht,	poids,	3 den. 13 gr.	4 grm. 515 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $45^{13}/_{45}(^{2}/_{7})$ rp.	— Fr. $67^{1}/_{10}$ cent.

Anmerkung. In den Jahren 1807—1818 hat Aargau, mit einem andern, als dem vorstehenden Gepräge, 699452 Stück Fünfbätzner ausmünzen lassen, deren durchschnittliches Schrot und Korn hier angegeben ist. Infolge des Konkordats vom 16. April 1825 zwischen den 6 Kantonen Aargau, Basel, Bern, Freiburg, Solothurn und Waadt*) hat Aargau, in der Münzstätte zu Bern, von den 699452 Fünfbätznern 507715 Stück in Konkordats-Fünfbätzner, mit der Jahrzahl 1826 und mit dem Gepräge des hier abgedruckten, ohne vorherige Einschmelzung, auf kaltem Wege umprägen lassen. Überhaupt haben die 6 Konkordats-Kantone folgenden Münzbedarf und Münzbestand (in Sorten unter einem Schweizerfranken) in das Konferenzprotokoll angegeben und davon die beigesetzten Summen (in $^{1}/_{2}$, 1, $2^{1}/_{2}$ und 5 Batzenstücken) in Konkordatsgeld umprägen lassen:

*) Viele Schriftsteller zählen irrthümlich auch Luzern zu den Konkordats-Kantonen, welches zwar anfänglich an den daherigen Konferenzen Theil genommen hat, aber dem Konkordat selbst nicht beigetreten ist.

Konkordats-Kantone.	Münzbedarf. Franken.	Münzbestand. Franken.	Umgeprägt. Franken.	Rap.
Aargau . . .	602500	480000	347477	30
Basel	229500	341000	95680	—
Bern	1456000	*) 2691000	981719	50
Freiburg . .	310000	250000	212972	82½
Solothurn .	226000	397000	182296	—
Waadt . . .	741000	986000	687368	—
Zusammen . .	3565000	5145000	2507513	62½
Luzern . . .	433500	700000	—	—

Der Zahl nach wurden ungefähr 17 Millionen Stück umgeprägt. Sämmtliche in Konkordatsgeld umgeschlagene Münzen (½, 1 und 5 Batzenstücke, von Bern und Solothurn auch 2½ Bz.) haben ein gleiches Gepräge in der Weise, daß sie auf der einen Seite das eidgenössische Kreuz mit einem C in der Mitte, und, in mehr oder weniger abgekürzten Worten, die Umschrift tragen: „Die concordirenden Cantone der Schweiz." (Die Waadtländischen: „Les Cantons concordants de la Suisse.) Auf der andern Seite haben sie den Namen und das Wappen des Kantons, sowie die Angabe des Werthes (nämlich 5 Rappen, 1 Batzen, 2½ Batzen, 5 Batzen, zum Theil abgekürzt). Die Jahrzahl ist bald auf der einen, bald auf der andern Seite angebracht. —

Der Münzbedarf wurde zu 5 Franken per Kopf berechnet und die in 1817 angenommene Bevölkerung zu Grunde gelegt.

---

*) Die später eingegebene Tabelle gab den Berner Münzbestand nur an zu 2110183 Franken.

Aarauer Festthaler auf das eidgenössische Freischießen zu Aarau in 1849. — *Écu-Médaille pour le Tir fédéral, tenu à Aarau, en 1849.*

646



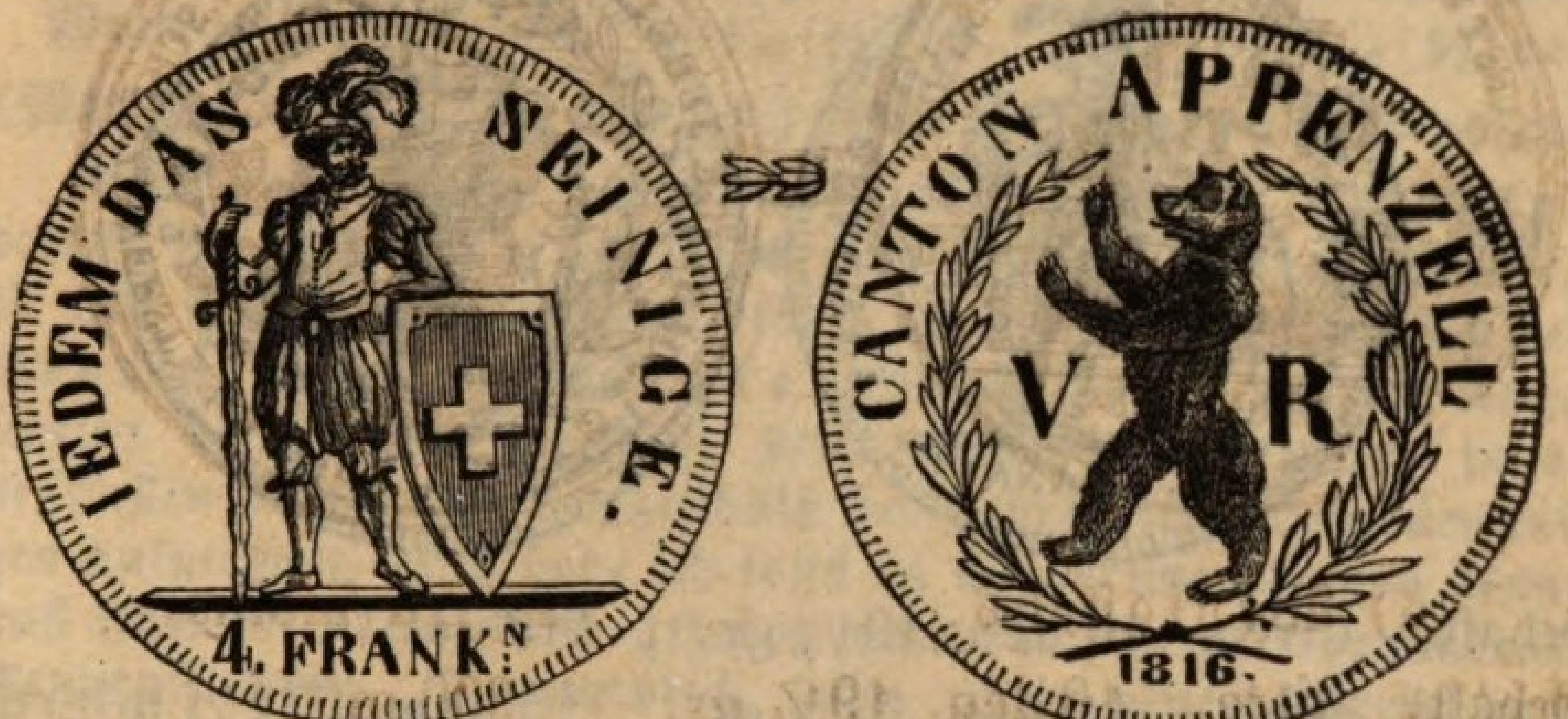
a) Wenigstens:			a) Au moins:
Gehalt,	titre,	10 den. 19$^1/_5$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	18 den. 12 gr.	23 grm. 583 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 18$^3/_8$ rp.	4 Fr. 71$^2/_3$ cent.
b) Höchstens:			**b) Tout au plus:**
Gehalt,	titre,	10 den. 19$^1/_5$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. — gr.	24 grm. 220 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 27 rp.	4 Fr. 84$^2/_5$ cent.

Anmerkung. Das erste eidgenössische Freischießen (der neuern Zeit) fand Statt zu Aarau im Jahr 1824. Als 25jährige Jubelfeier desselben wurde in 1849 daselbst wieder ein solches abgehalten und hiefür obige Denkmünzen als Schützenpreise, in der Anzahl von 1200 Stücken geschlagen, und zwar in der Werkstätte des geschickten Graveurs A. Bovy in Genf, welchem das Komite 49 Schweizerbatzen (= 7 franz. Franken) für das Stück bezahlte; im Schießplan wurden sie dann zu 5 Schweizerfranken berechnet. Dem Herrn Bovy war vorgeschrieben, dieselben $^9/_{10}$ fein und im Gewicht 18 Denier 12 Gran bis 19 Denier (= 444 bis 456 Gran) des alten Pariser Markgewichtes schwer zu prägen. (Diese Angaben verdanke ich dem gewesenen Präsidenten des Organisationskomites, Herrn Herzog-Gemuseus in Aarau, und seinem Sohne, Herrn Herzog-Bally, gewesenem Mitgliede des Komites.)

Appenzeller Neuthaler, oder 4 Frankenstück = 40 Batzen.
(Von Außer-Rhoden.)
(Nur von 1816.)

Écu neuf d'Appenzell, ou Pièce de 4 Franken = 40 Batz.
(Des Rhodes extérieurs.)
(Seulement de 1816.)

647



Gehalt, titre, 10 den. 14¾ gr. 884½ m.
Gewicht, poids, 22 den. 18½ gr. 29 grm. 027 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 85 1/9 rp. 5 Fr. 70 13/24 (½) ct.

(Man hat hievon 1850 Stücke geprägt.)
(On en a frappé 1850 pièces.)

NB. Als Berichtigung zu dem Appenzeller Neuthaler v. 1812 (von Außer-Rhoden), Nro. 47 hievor, von denen 2357 Stück geprägt wurden, wird hier bemerkt, daß dieselben enthalten:

NB. Le titre et le poids indiqués à l'Écu neuf *d'Appenzell (Rhodes extérieurs)* de 1812, Nr. 47 ci-avant, ne sont pas exacts, car ces Écus, dont on a frappé 2357 pièces, contiennent:

a) Nach dem Beschlusse der Tagsatzung vom 11. August 1803: — a) Selon l'arrêté de la diète du 11 août 1803:

Gehalt, titre, 10 den. 19⅕ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 23 den. 13¾ gr. 30 grm. 049½ mlgrm.
Werth, valeur, 4 L. 05⅔ rp. 6 Fr. 01 cent.

b) Nach Kandelhardt's Probe: — b) D'après l'essai fait par *Kandelhardt*:

Gehalt, titre, 10 den. 19½ gr. 901 m.
Gewicht, poids, 23 den. 11⅗ gr. 29 grm. 935 mlgrm.
Werth, valeur, 4 L. 04 4/7 rp. 5 Fr. 99⅜ cent.

Appenzeller halber Neuthaler oder 2 Frankenstück = 20 Batzen.	***Demi-Écu neuf d'Appenzell, ou Piéce de 2 Franken = 20 Batz***
(Von Außer-Rhoden.)	*(Des Rhodes extérieurs.)*
(Nur von 1812.)	(Seulement de 1812.)

648 

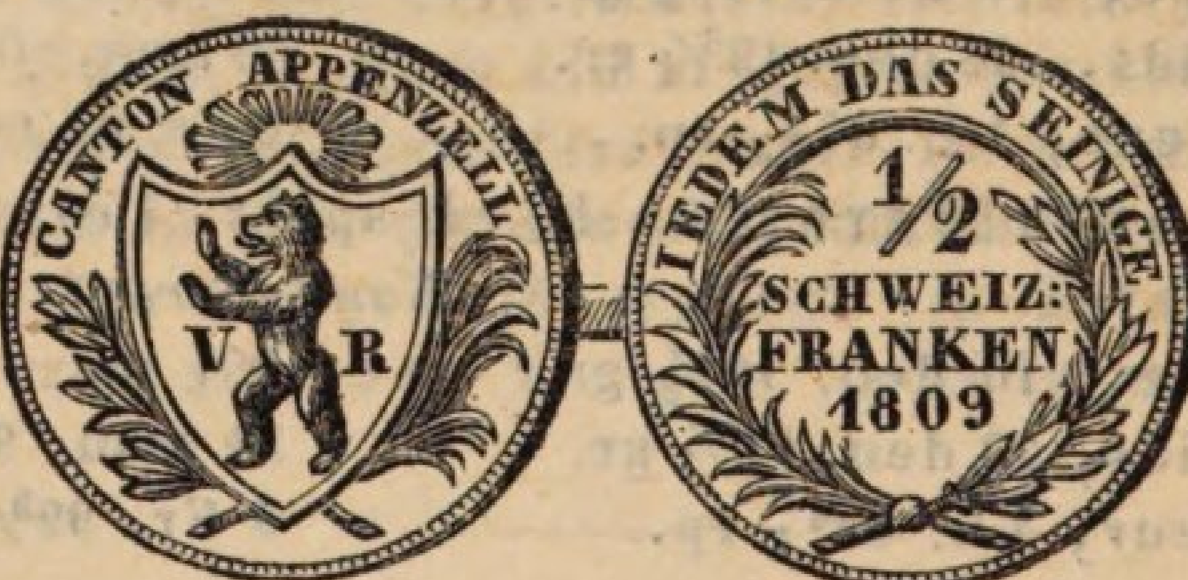
Gehalt, titre,	10 den. 19 $\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht, poids,	11 den. 18 $\frac{7}{8}$ gr.	15 grm. 024 $\frac{3}{4}$ mlgrm.
Werth, valeur,	2 L. 02 $\frac{5}{6}$ rp.	3 Fr. 00 $\frac{1}{2}$ cent.

NB. Nach Kandelhardt's Probe enthalten sie nur:

NB. D'après l'essai fait par *Kandelhardt*, ils ne contiennent que:

Gehalt, titre,	10 den. 19 gr.	899 $\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids,	11 den. 18 $\frac{1}{20}$ gr.	14 grm. 981 mlgrm.
Werth, valeur,	2 L. 02 $\frac{1}{10}$ rp.	2 Fr. 99 $\frac{2}{5}$ cent.

Appenzeller halber Franken, oder 5 Batzenstück.	***Demi-Franken d'Appenzell, ou Pièce de 5 Batz***
(Von Außer-Rhoden.)	*(Des Rhodes extérieurs.)*
(Nur von 1809.)	(Seulement de 1809.)

649 

Gehalt, titre, 8 den. — gr. 666⅔ m.
Gewicht, poids, 3 den. 13⅓ gr. 4 grm. 533 mlgrm.
Werth, valeur, — L. 45⅓ rp. — Fr. 67⅙ cent.

NB. Nach **Kandelhardt's** Probe enthalten sie:

NB. D'après l'essai fait par *Kandelhardt*, ils contiennent:

Gehalt, titre, 8 den. 1 gr. 670 m.
Gewicht, poids, 3 den. 13⁴⁄₇ gr. 4 grm. 546 mlgrm.
Werth, valeur, — L. 45¹¹⁄₁₆ (⅔) rp. — Fr. 67¹¹⁄₁₆ (⅔) cent.

(Man hat 6534 Stück geprägt.) (On en a frappé 6534 pièces.)

Anmerkung. In dem Werk: „**Der Kanton Appenzell**, von G. **Rüsch**, 1835" (als 13. Bd. vom „**Gemälde der Schweiz**") ist auf Seite 71 gesagt, es seien im Jahr 1812 für **Außer-Rhoden** auch **Frankenstücke** geprägt worden. Diese Angabe scheint jedoch irrig zu sein: denn dieselben sind weder in dem offiziellen detaillirten Verzeichniß der geprägten Appenzeller Münzen aufgeführt, noch habe ich sonst in Erfahrung bringen können, daß Jemand dergleichen gesehen oder von ihrem Vorhandensein Kenntniß habe. Vermuthlich sollte es in jenem Werke **halbe Franken** heißen, indem diese daselbst übergangen sind. **Außer-Rhoden** hat nur in dem Zeitraum von 1807 — 1816 Münzen schlagen lassen (Pfennige, Kreuzer, ½ und 1 Batzen, ½, 2 und 4 Franken); früher und später keine. **Inner-Rhoden***) ließ nur in den Jahren 1737—1740 Münzen prägen.**)

---

*) Nicht **Außer-Rhoden**, wie **Haller**, Bd. 2, Seite 175, irrig angiebt.

**) Diese Münzen werden ungleich aufgezählt, nämlich:

1) Von **Haller**: Dukaten, Neunbätzner, Fünfbätzner, Vierbätzner oder Örtlein, 6 Kreuzer oder 5 Schilliger, Batzen zu 16 Angstern, Groschen, Halbbatzen und Kreuzer.

2) Von Herrn Verwaltungsrathsschreiber A. **Näf** in St. Gallen, in den „Verhandlungen der St. Gallisch-Appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft, vom 29. Oktober 1849 zu Altstädten" S. 94: Dukaten, Neunbätzner, Fünfzehner, Sechser, Groschen, Kreuzer, Zweier und Pfenninge.

3) Von der **Regierung** von **Inner-Rhoden**: 36, 15, 6, 4, 3, 2 und 1 Kreuzerstücke.

Die Dukaten in 2 Geprägen von 1737 und 1739 sind abgebildet in den „Monnaies en or rc." S. 269.

Basler Doppelthaler. *Double Écu de Bâle.*



650

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	1 Once 21 den. 2 gr.	57 grm. 470 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 48¼ rp.	11 Fr. 08½ cent.

Haller No. 1477; ist auch, 20 Dukaten schwer, in Gold geschlagen. Mit andern Geprägen giebt es noch Doppelthaler von 1547, 1621, 1740, 1741, 1762 und ohne Jahrzahl.

Die auf dieser und andern Basler Münzen vorkommenden 8 Schildchen sind die Wappen der zu Basel gehörigen 8 Landvogteien: Farnsburg, Waldenburg, Homburg, Mönchenstein, Ramstein, Riehen, Klein-Hüningen und Liestal (Haller, bei Nro. 1475).

Basler Thaler. *Écu de Bâle.*

651



Gehalt, titre, 10 den. 12 gr. 875 m.
Gewicht, poids, 22 den. $5\frac{2}{3}$ gr. 28 grm. 346 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $72\frac{1}{24}$ rp. 5 Fr. $51\frac{1}{6}$ cent.

(Haller No. 1616.)

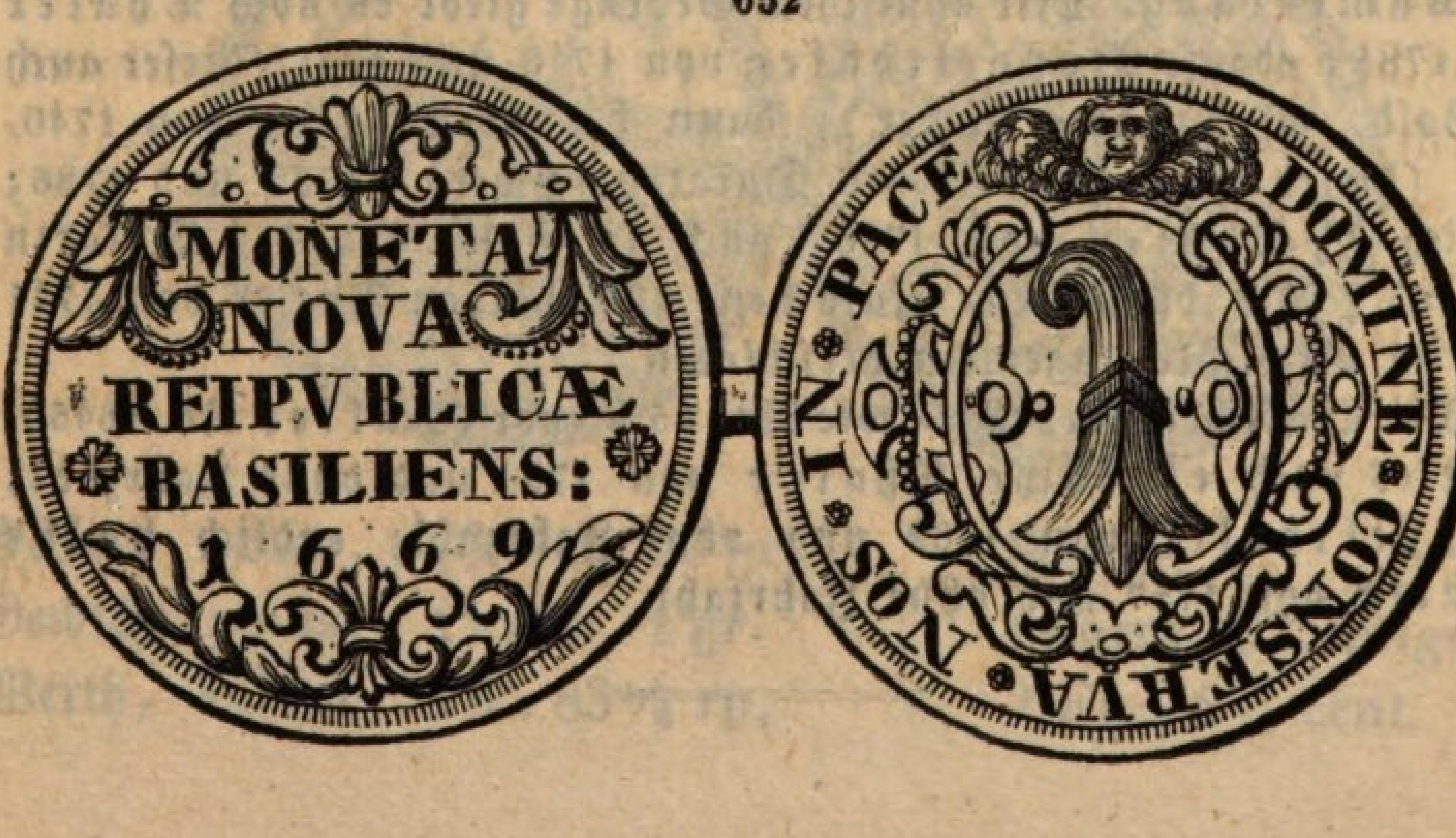
NB. Die halben Thaler von 1640 enthalten: *NB.* Les Demi-Écus de 1640 contiennent:

Gehalt, titre, 10 den. 12 gr. 875 m.
Gewicht, poids, 11 den. $2\frac{5}{6}$ gr. 14 grm. 173 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. $86\frac{1}{48}$ rp. 2 Fr. $75\frac{7}{12}$ cent.

Anmerkung. Mit ähnlichem Gepräge giebt es noch ganze Thaler von 1621, 22, 23, 24, 28, 38, 39 und 1640, sowie halbe von 1623, 24, 38, 39 und 1640, welche durchschnittlich den nämlichen Gehalt, Gewicht und Werth haben. Daneben giebt es von den Jahren 1621 und 1622 noch Thaler mit anderm Gepräge.

Basler Thaler. *Écu de Bâle.*

652



Gehalt, titre, 10 den. 12 gr. 875 m.
Gewicht, poids, 22 den. $5\frac{2}{3}$ gr. 28 grm. 346 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $72\frac{1}{24}$ rp. 5 Fr. $51\frac{1}{6}$ cent.

Haller No 1631; ist auch in Gold 10 Dukaten schwer geschlagen; ebenso der Thaler von 1676, welcher, nebst dem von 1694, mit obigem ähnliches Gepräge hat; auch giebt es ähnliche halbe Thaler ohne Jahrzahl, sowohl in Silber, als in Gold; in letzterm 5 Dukaten schwer.

Basler Thaler. *Écu de Bâle.*

653



Gehalt, titre, 10 den. 2 gr. 840 m.
Gewicht, poids, 21 den. — gr. 26 grm. 770 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $37\frac{3}{10}$ rp. 4 Fr. $99\frac{7}{10}$ cent.

(Haller No. 1639.)

Anmerkung. Mit ähnlichem Gepräge giebt es noch Thaler von 1785; ebenso Doppelthaler von 1740 und 1741 (dieser auch in Gold, 30 Dukaten schwer); dann halbe Thaler von 1740, 1741 (dieser auch in Gold, 10 Dukaten schwer), 1785 und 1786; endlich ¼ Thaler von 1740 (auch in Gold, 3 und 4 Dukaten schwer). Die doppelten, einfachen und halben Thaler von 1741 sind im Gewichte ungemein verschieden.

Mit ähnlichem Gepräge, wie No. 45 hievor (Haller No. 1645), giebt es noch einfache Thaler von 1793 und ohne Jahrzahl; Doppelthaler von 1762 und ohne Jahrzahl; endlich halbe Thaler von 1757 und ohne Jahrzahl.

Basler Thaler. *Écu de Bâle.*

654 

Gehalt,	titre,	10 den. 2 gr.	840 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 6 gr.	25 grm. 814 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 25¼ rp.	4 Fr. 81⁶⁄₇ cent.

(Mit ähnlichem Gepräge giebt es auch halbe Thaler von 1797. Nach der gefälligen Auskunft, welche ich vom Tit. Finanz-Collegium des Kantons Basel-Stadttheil erhalten habe, sind diese ganzen und halben Thaler nur in den Jahren 1795—1797 in kleiner Anzahl geschlagen worden, als Denkmünzen für die eidgenössischen Zuzüger.)

Basler halber Thaler. *Demi-Écu de Bâle.*

655 

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 1 gr.	14 grm. 075 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 83¼ rp.	2 Fr. 71½ cent.

Haller No. 1491; ist auch, 5 Dukaten schwer, in Gold geschlagen.

Mit gleichem Gepräge giebt es auch $1/4$ Thaler ohne Jahrzahl, sowohl in Gold, 2 Dukaten schwer, als auch in Silber.

Basler halber Thaler, oder Gulden von 60 Kreuzern = $1\frac{1}{2}$ Franken = 15 Batzen = $1\frac{1}{4}$ Pfund = 25 Schillinge (Assis oder Plappart zu 6 Rappen) = 30 Albus.

Demi-Écu de Bâle, ou Florin de 60 *Kreuzers* = $1\frac{1}{2}$ *Franken* = 15 *Batzen* = $1\frac{1}{4}$ *Livres* = 25 *Schillings* (*Assis ou Plapparts à* 6 *Rappes*) = 30 *Albus.*

(Nur von 1765.) (Seulement de 1765.)

656 

Gehalt, titre, 10 den. 3 gr.	$843\frac{3}{4}$ m.
Gewicht, poids, 9 den. $4\frac{1}{7}$ gr.	11 grm. 693 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. 48 rp.	2 Fr. $19\frac{1}{4}$ cent.

Nach Bonneville's Probe enthalten sie nur:

D'après l'essai fait par *Bonneville*, ils ne contiennent que:

Gehalt, titre, 10 den. — gr.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids, 9 den. 2 gr.	11 grm. 579 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. $44\frac{3}{4}$ rp.	2 Fr. $14\frac{3}{7}$ cent.

Haller No. 1650; es wurden 18540 Stücke geprägt.

NB. Die ganzen Thaler von 1765 (No. 46 hievor, Haller No. 1648), zu zwei Gulden oder 3 Franken = 30 Batzen,

NB. Les Écus entiers de 1765 (Nro. 46 ci-avant) de 2 Florins ou 3 Livres suisses = 30 Batz, dont on a frappé

wovon 12958 Stücke geprägt wurden, sollten gesetzmäßig enthalten:

12958 pièces, devraient légalement contenir:

Gehalt, titre, 10 den. 3 gr. — $843\frac{3}{4}$ m.
Gewicht, poids, 18 den. $8\frac{2}{7}$ gr. — 23 grm. 386 mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. 96 rp. — 4 Fr. $38\frac{1}{2}$ cent.

Anmerkung. Solche Thaler wurden nur mit der Jahrzahl 1765 geprägt und es beruht daher auf einer Verwechselung, daß Bonneville und Bingley das Jahr 1763 angeben.

Basler Drittels-Thaler, Franken- oder Zehnbatzenstück.

Tiers d'Écu de Bâle, ou Pièce de 10 Batz.

(Nur von 1764 und 1766.)

(Seulement de 1764 et 1766.)

657



Gehalt, titre, 9 den. — gr. — 750 m.
Gewicht, poids, 6 den. $19\frac{1}{15}$ gr. — 8 grm. 661 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $97\frac{7}{16}$ ($\frac{1}{2}$) rp. — 1 Fr. $44\frac{7}{20}$ ($\frac{1}{3}$) cent.

Im Durchschnitt nur noch: — En moyenne seulement:

Gehalt, titre, 8 den. 23 gr. — $746\frac{1}{2}$ m.
Gewicht, poids, 6 den. 12 gr. — 8 grm. 286 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $92\frac{7}{9}$ ($\frac{4}{5}$) rp. — 1 Fr. $37\frac{5}{11}$ ($\frac{1}{2}$) cent.

Haller No. 1651. Es sind mit den erwähnten Jahrzahlen 82860 Stücke geprägt worden.

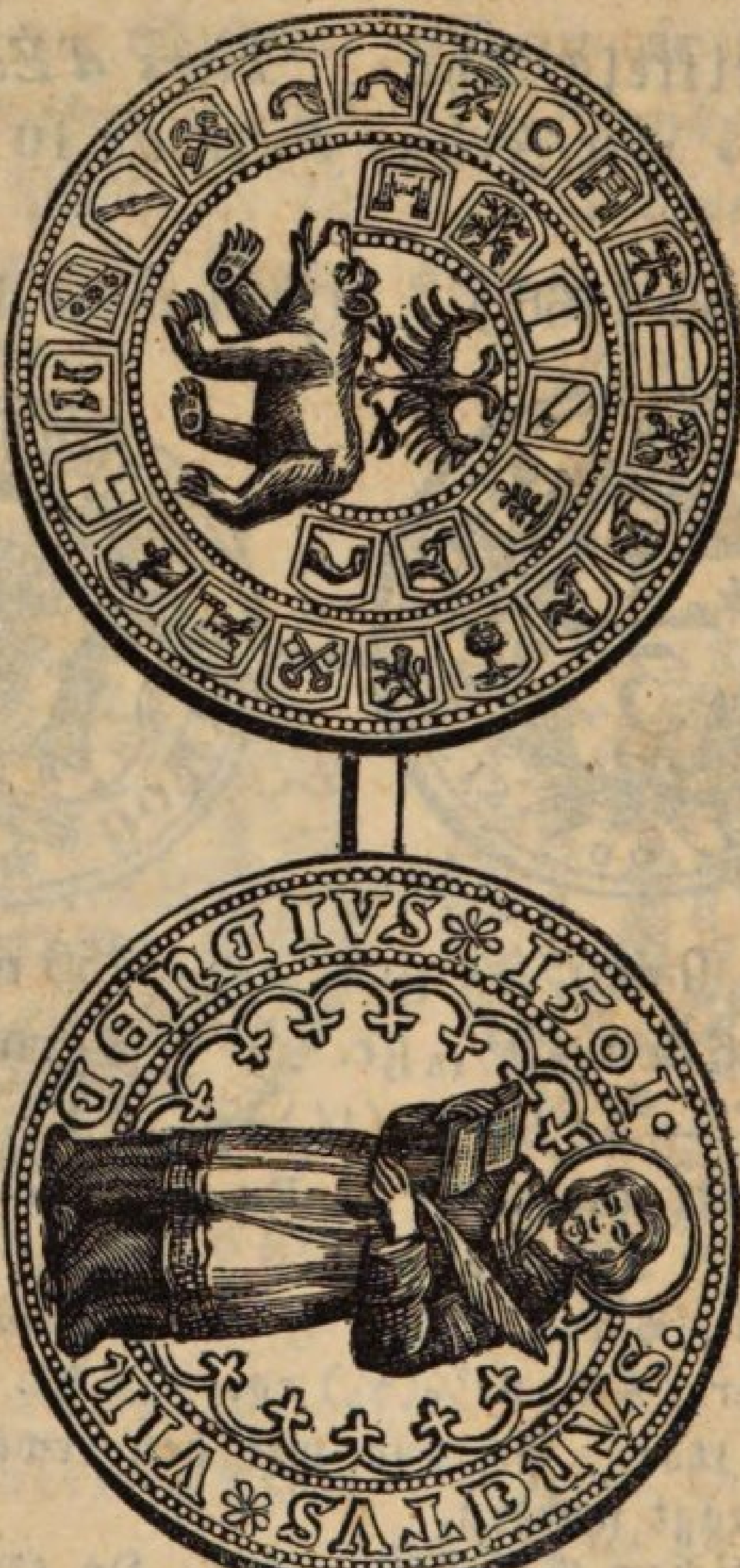
NB. Mit ähnlichem Gepräge wurden von 1762 — 1766 auch 136180 Stück $\frac{1}{6}$ Thaler oder Fünfbätzner geschlagen, welche gesetzmäßig enthalten sollen:

NB. De 1762—1766 on a encore frappé, avec une semblable empreinte, 136180 Pièces de 5 Batz, ou Sixièmes d'Écu, qui doivent contenir légalement:

Gehalt, titre, 7 den. 12 gr. — 625 m.
Gewicht, poids, 4 den. $1\frac{21}{25}$ ($\frac{5}{6}$) gr. — 5 grm. 197 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $48\frac{13}{18}$ ($\frac{3}{4}$) rp. — — Fr. $72\frac{2}{11}$ ($\frac{1}{5}$) cent.

Anmerkung. Seit 1798 sind keine andern Basler Münzen mehr geprägt worden, als Stücke zu 5, 3, 1 und ½ Batzen (5 Rappen) 2 und 1 Rappen, zusammen für 296672 Schweizerfranken, nach den eidgenössischen Vorschriften.

Berner Thaler, Vincenz-Thaler genannt. *Écu de Berne.*



658

Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	22 den. 12 gr.	28 grm. 682 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 94⅜ rp.	5 Fr. 84$^5/_{19}$ (¼) ct.

Haller No. 998. Lohner No. 170. Ist auch, 6 und 7 Dukaten schwer, in Gold geprägt. Thaler mit ähnlichem Gepräge giebt es noch von 1493, 1494 und ohne Jahrzahl; sie hießen Gul-

dengroschen und waren zu 2 Pfund 6 Schilling 8 Deniers (Pfennig oder Heller) gewürdiget (Haller, 1. Theil, S. 291). Das Gewicht derselben ist sehr ungleich, von 22 bis 23 Denier oder 528 bis 552 Pariser Gran (28,0446 bis 29,31936 Grammen). Da das Pfund in 20 Schilling, der Schilling in 12 Pfennig eingetheilt wurde, so waren die 2 Pfund 6 Schilling 8 Pfg. = 2⅓ Pfd.; und weil der Thaler einen Silberwerth hat von 5 franz. Franken 85 Centimes, oder 41 Schweizerbatzen Kurantgeld, so folgt daraus, daß ein Bernpfund jener Zeit einen Werth hatte von ungefähr 2½ franz. Franken oder 17½ heutigen Schweizerbatzen Kurantgeld (in VF. zu 35 Batzen), während man jetzt das Pfund nur noch zu 7½ solcher Batzen rechnet. Im Jahr 1477 war das Bern-Pfd. 20 jetzige Batzen, i. J. 1374 60 Batzen, in 1334 ¼ Mark Silber (circa 90 Batz.), i. d. J. 1315 und 1324 ½ Mark (circa 180 Batz.) werth (Tillier, Geschichte des Freistaats Bern, Bd. I. Seiten 351—353, und Bd. II. Seiten 559—562). So war z. B. auch in Frankreich das Pfund (Livre) i. J. 768, unter Karl dem Großen, beinahe 78 französische Franken werth, während es bei seiner Abschaffung (1795) nicht mehr völlig 1 franz. Franken galt.

Berner Thaler. *Écu de Berne.*

659



Gehalt,	titre,	11 den. — gr. *)	916⅔ m. *)
Gewicht,	poids,	22 den. 12 gr.	28 grm. 682 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 94⅜ rp.	5 Fr. 84⁵⁄₁₉ (¼) ct.

*) Nach der Voraussetzung, daß sie den Gehalt der vorhergehenden Thaler haben; spezielle Angaben sind nicht vorhanden.

Haller No. 1002, Lohner No. 172; ist auch in Gold geprägt. Diese Thaler haben eben so ungleiches Gewicht, wie die vorhergehenden. Es wurde ihnen ein Nennwerth gegeben von 3 Dickpfennigen (sogen. Dicken), jeden zu 15 Schilling und 4 Pfennig gerechnet, also 46 Schilling oder 2 Pfund 6 Schilling (Lohner Seite 261, nach dem Rathsmanuale zu Bern). Die auf beiden Thalern vorkommenden vielen Schildchen sind die Wappen der ehemaligen Landvogteien und Landschaften des Kantons Bern, worüber man in Lohner's Werk: „Die Münzen der Republik Bern ꝛc." S. 38 und 41, Erläuterungen findet.

Berner Thaler, Patacon oder Patagon, auch Bärenthaler genannt; von 2 fl. oder 3 Franken = 4 Bernpfund = 30 Batzen.
(Nur von 1679.)

Patagon ou Écu de Berne, de 2 Florins ou 3 Livres suisses = 4 Pfund (Livres) de Berne = 30 Batz.
(Seulement de 1679.)

660



Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 12 gr.	27 grm. 407 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 56⅚ rp.	5 Fr. 28 13/20 (2/3) cent.

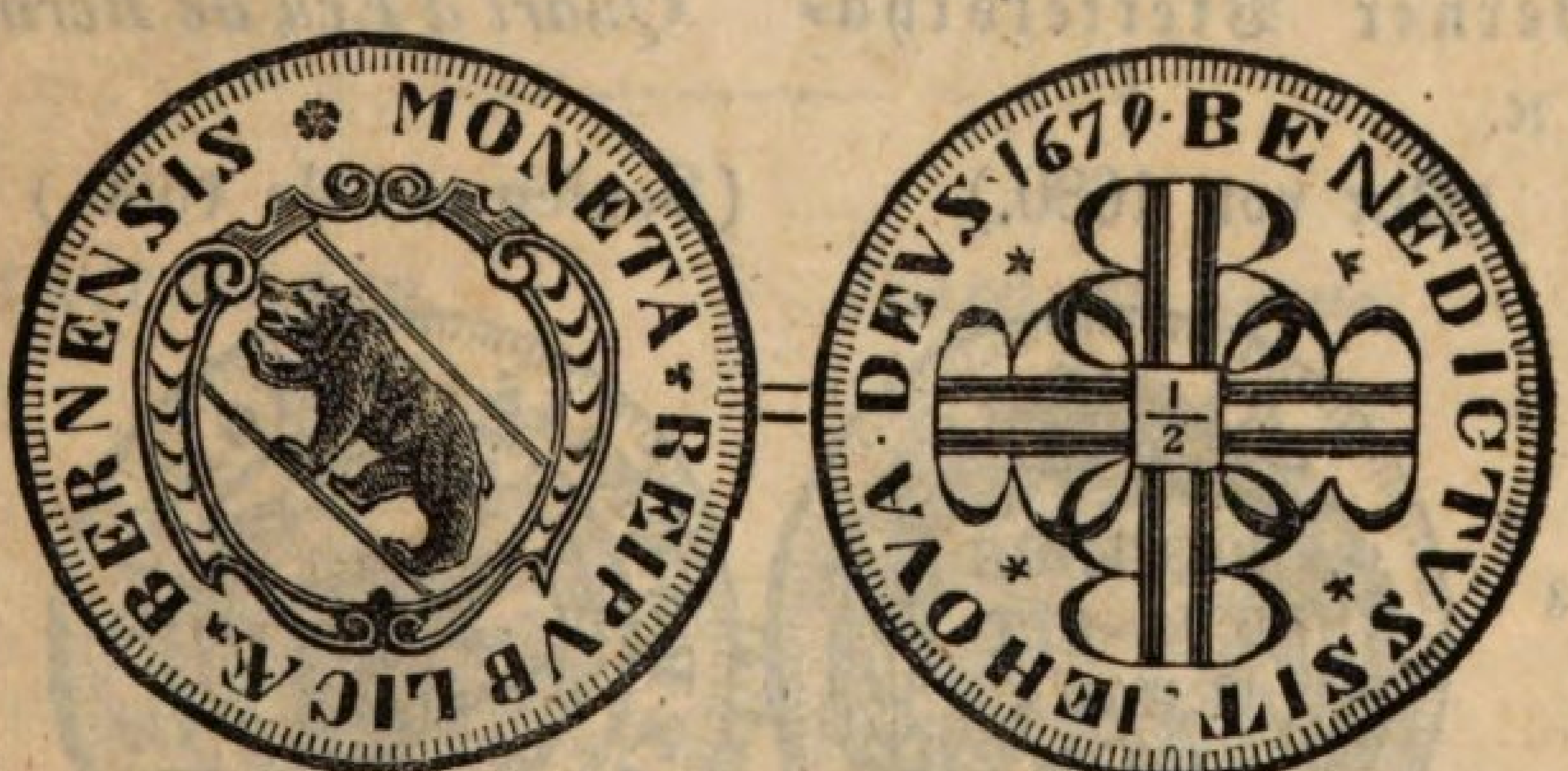
Haller No. 1031. Fast gleich mit Lohner's No. 182. Die Thaler dieses Jahres haben ein sehr ungleiches Gewicht: von 21⅙ bis 22 Deniers (508—528 Pariser Gran), oder ungefähr 27—28 Grammen. Lohner beschreibt von No. 176 — 183 8 Varietäten dieses Thalergepräges von 1679, die sich aber nur durch so unmerkliche Abweichungen von einander unterscheiden, daß sie bei oberfläch-

lichem Ansehen der Münze nicht ins Auge fallen. Daneben giebt es noch einen Thaler vom gleichen Jahre, auf welchem die Umschrift um das Kreuz (statt Benedictvs 2c.) lautet: „Dominvs Providebit"; im Übrigen ist er aber dem hier abgedruckten ähnlich (Haller No. 1036, Lohner No. 175). Eigentlich sollten sie nach dem Fuße der Alberts-, burgunder oder holländischen Thaler (Nr. 336 hievor) geprägt sein. Nach der Regensburger Probe vom 13. November 1737 (siehe Hirsch's deutsches Münzarchiv, Bd. VI., S. 223) sollen von den Berner Thalern zu 2 fl. von 1622 bis und mit 1723 8⅝ Stück auf die rohe kölnische Mark gehen und 13 Loth 16 Grän (= 10 deniers 10 grains oder 868 millièmes) fein sein. Nun giebt es aber gar keine Berner ganzen und halben Thaler (Medaillen, Pfennige 2c. ausgenommen) mit Jahreszahlen, welche zwischen 1540 und 1679, oder zwischen 1680 und 1795 fallen.

Berner halber Thaler, zu 1 fl. oder 1½ Franken = 2 Bernpfund = 15 Batzen = 40 Schilling = 60 Kreuzer = ⅗ Bernkronen.

Demi-Écu de Berne, de 1 Florin ou 1½ Livres suisses = 2 Pfund (Livres) de Berne = 15 Batz = 40 Schillings = 60 Kreuzers = ⅗ Couronnes de Berne.

(1679 — 1680.)

661 

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 18 gr.	13 grm. 703½ mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 78$\frac{5}{12}$ rp.	2 Fr. 64⅓ cent.

Haller No. 1037; Lohner beschreibt von No. 207 — 241 nicht weniger als 35 Varietäten dieses halben Thalers von 1679. Einen ähnlichen halben Thaler giebt es auch von 1680.

Berner Viertelsthaler = ½ Gulden = 1 Bernpfund = 7½ Batzen = 20 Schilling = 30 Kreuzer.	*Quart d'Écu de Berne = ½ Florin = 1 Pfund (Livre) de Berne = 7½ Batz = 20 Schillings = 30 Kreuzers.*
(Nur von 1680.)	(Seulement de 1680.)

662 

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 9 gr.	6 grm. 851¾ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 89⅕ rp.	1 Fr. 32⅙ centimes.

Haller No. 1048—1050; Lohner No. 373. Letzterer beschreibt unter No. 373 — 378 sechs Varietäten solcher Viertelsthaler von 1680.

Berner Viertelsthaler &c.	*Quart d'Écu de Berne, etc.*
(Nur von 1680.)	(Seulement de 1680.)

663 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Haller No. 1051. Lohner No. 379.

Berner halber Gulden, von 30 Kreuzern = 1 Bernpfund = 7½ Batzen. *Demi-Florin de Berne, de 30 Kreuzers = 1 Pfund (Livre) de Berne = 7½ Batz.*

664



Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 14 gr.	7 grm. 117 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 80¹⁄₁₅ rp.	1 Fr. 18⁸⁄₁₃ (³⁄₅) cent.

Haller No. 991a, **Lohner** No. 368; unter No. 362—368 beschreibt Letzterer 7 Varietäten solcher halben Gulden ohne Jahrzahl und glaubt, dieselben seien in den Jahren 1658—1660 geprägt und größtentheils, nebst einer Menge Fünfbätzner von 1659, im Berner Staatsschatze aufbewahrt worden, bis sie in 1798 von den Franzosen ans Tageslicht gezogen, aber von den Silberarbeitern bald aufgekauft und eingeschmolzen wurden. Ähnliche halbe Gulden giebt es noch in 4 Varietäten mit der Jahrzahl 1657.

Berner Dicken. *Diken de Berne.*

665



Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 8 gr.	6 grm. 799 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 76½ rp.	1 Fr. 13⅓ cent.

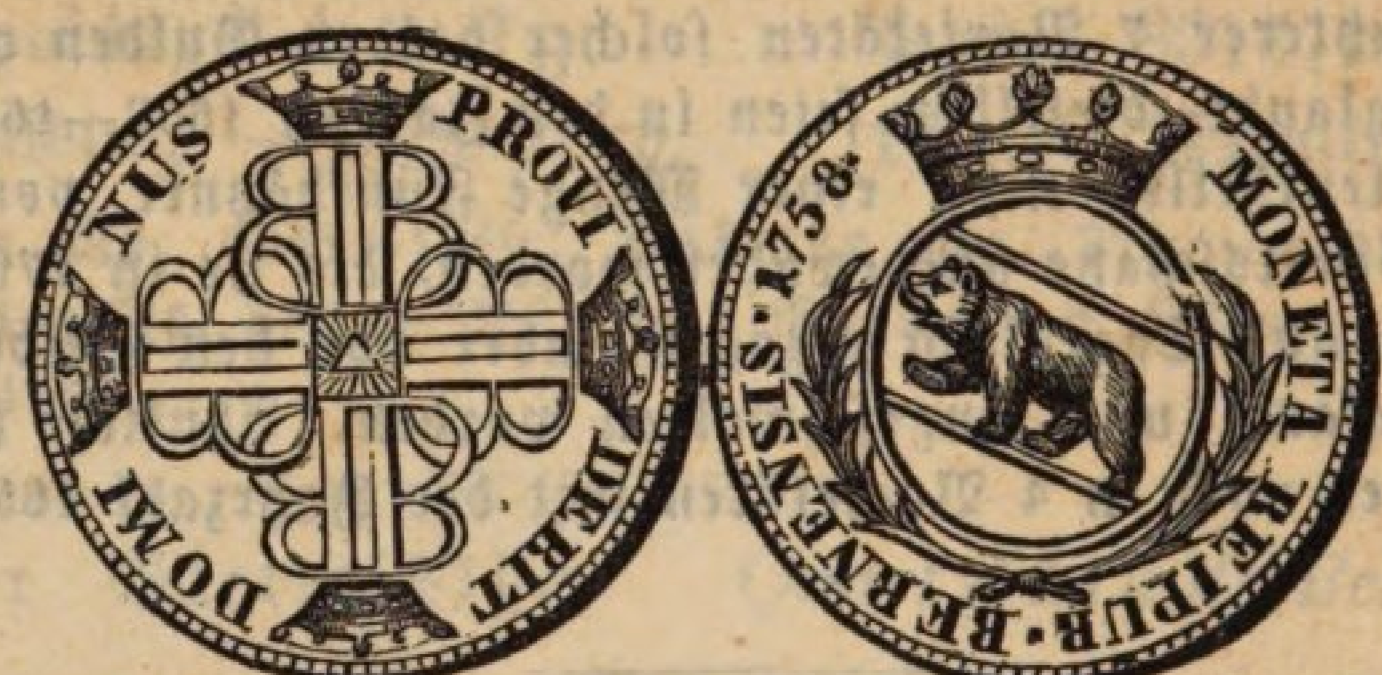
Haller No. 1021a; Lohner No. 353. Letzterer zählt unter No. 352—359 8 Varietäten solcher Dicken von 1620 auf; ähnliche giebt es auch von 1617, 1618 und 1621; überdies noch eine Menge anderer mit und ohne Jahrzahl; die ältesten haben gothische Schrift und die früheste Jahrzahl ist 1492. Der Fehler in der Umschrift (REIRU statt REIPU) fällt nicht etwa dem Holzschneider zur Last, sondern befindet sich auf der Münze selbst.

Berner Frankenstück oder Zehnbätzner, = 40 Kreuzer = 100 Rappen = 1 1/3 Bernpfund = 2/5 Bernkronen.

Pièce de 1 Franken ou de 10 Batz de Berne = 40 Kreuzers = 100 Rappes = 1 1/3 Pfund = 2/5 Couronnes de Berne.

(1757—1774.)

666



Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833 1/3 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 7 1/2 gr.	8 grm. 047 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 00 17/80 (3/5) rp.	1 Fr. 49 1/54 cent.

Haller No. 1073, Lohner No. 383. Es giebt noch Zehnbätzner von 1757, 59, 60, 73 und 1774, welche gesetzmäßig das gleiche Schrot und Korn, und auch fast ganz gleiches Gepräge haben.

Note 1. Die mit der Jahrzahl 1797 geprägten Zehnbätzner (No. 36 hievor) sollen vorschriftsmäßig enthalten:

Note 1. Les Pièces de 10 Batz, au millésime de 1797 (No. 36 ci-avant), doivent légalement contenir:

a) Höchstens — a) Tout au plus:

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833 1/3 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 3 5/11 (1/2) gr.	7 grm. 832 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 97 9/10 rp.	1 Fr. 45 1/27 cent.

b) Wenigstens:			b) Au moins:
Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	6 den. — gr.	7 grm. 648 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $95\frac{3}{5}$ rp.	1 Fr. $41\frac{5}{8}$ cent.

Anmerkung. Die Verschiedenheit des Gewichts der mit gleicher Jahrzahl und gleichen Stempeln geprägten Zehnbätzner kommt daher, daß die in 1797 und 1798 geschlagenen gemäß dem Dekrete vom 27. Februar 1797, nämlich $31\frac{1}{4}$ Stück aus der rohen und $37\frac{1}{2}$ aus der feinen Pariser Mark, ausgemünzt wurden; hingegen die nach 1803 geschlagenen wurden nach dem Fuße der helvetischen, nämlich 32 Stück aus der rohen und $38\frac{2}{5}$ aus der feinen Mark, aber mit den alten Stempeln von 1797 geprägt. Daher giebt es mit obigem Schrot und Korn und Gepräge (No. 36) keine Zehnbätzner mit neuern Jahrzahlen, obgleich solche bis gegen 1830 fortgemünzt wurden. Übrigens beschreibt Lohner unter No. 395—408 14 Varietäten solcher Zehnbätzner von 1797.

Note 2. Die Zehnbätzner mit den Jahrzahlen 1757 — 1797 enthalten im Durchschnitt nur noch:

Note 2. Les Pièces de 10 Batz, au millésime de 1757 — 1797, ne contienent plus que:

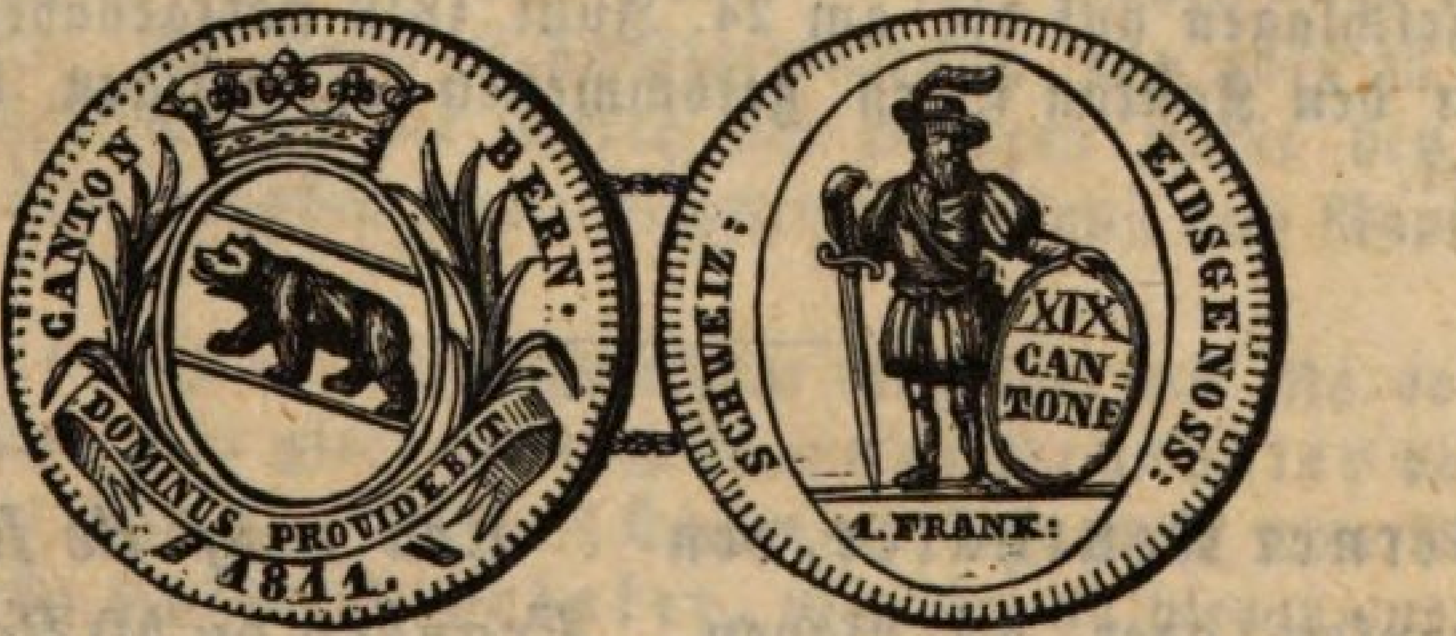
Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. 20 gr.	7 grm. 436 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $92\frac{19}{20}$ rp.	1 Fr. $37\frac{7}{10}$ cent.

Berner Frankenstück 2c.

Pièce de 1 Franken de Berne, etc.

(Nur von 1811.) (Seulement de 1811.)

667



Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $21\frac{1}{10}$ gr.	7 grm. $494\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $01\frac{3}{17}$ ($\frac{1}{6}$) rp.	1 Fr. $49\frac{8}{9}$ cent.

Lohner No. 409. Es sind hievon 11055 Stücke geprägt worden. Dieses Schrot und Korn entspricht genau dem berichtigenden Tagsatzungsbeschlusse vom 27. Juni 1810, nach welchem der Franken $126\frac{99}{100}$ Pariser Gran feines Silber enthalten, somit (bei $\frac{9}{10}$ Feinheit) roh genau $141\frac{1}{10}$ Pariser Gran wiegen soll.

Berner Zehnbätzner mit andern Jahrzahlen als den vorstehend abgeprägten oder sonst erwähnten, giebt es nicht.

Berner Denkmünze. *Écu-Médaille de Berne.*

668



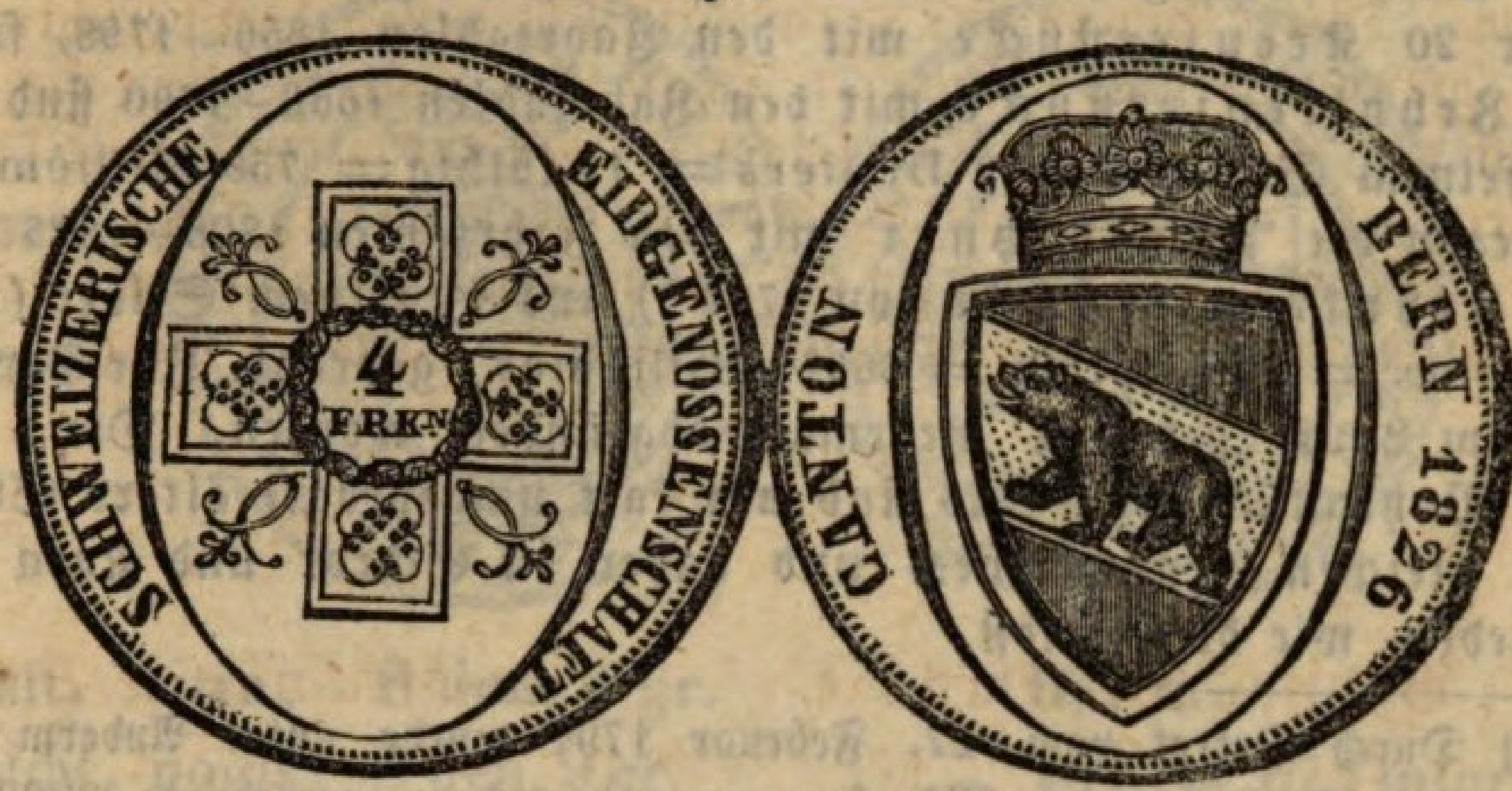
Gehalt,	titre,	11 den. – gr.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	1 Once 5 den. 4 gr.	37 grm. 180 mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. $11\frac{9}{40}$ ($\frac{1}{4}$) rp.	7 Fr. $57\frac{3}{8}$ cent.

Anmerkung. Diese Denkmünzen wurden in ziemlicher Anzahl geschlagen auf die am 24. Juni 1818 stattgehabte Huldigung des an den Kanton Bern gekommenen ehemaligen **Bisthums Basel.**

Berner Neuthaler, von 4 Franken oder 40 Batzen, **Konkordats-Thaler** genannt. *Écu neuf de Berne, de 4 Franken ou 40 Batz, dit Écu du Concordat.*

(Nur von 1826.) (Seulement de 1826.)

669



Gehalt,	titre,	10 den. 19 1/5 gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 5 21/25 (5/6) gr.	29 grm. 630 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. — rp.	5 Fr. 92 3/5 cent.

Lohner No. 200; es wurden hievon nur 75 Stücke als Muster geprägt, und jedem der 6 Stände, welche das Münzkonkordat vom 16. April 1825 angenommen hatten, einige Stücke zugestellt. Das angegebene Schrot und Korn entspricht genau dem Konkordate vom 14. Juli 1819, dessen Münzfuß ebenfalls in 1825 von den Konkordatskantonen zur Grundlage angenommen wurde, und nach welchem der Schweizerfranken 125 1543/3000 Pariser Gran (= 6 2/3 Grammen), folglich das 4-Frankenstück 502 43/750 Pariser Gran (= 26 2/3 Grammen) feines Silber enthalten soll, was bei einer Feinheit von 9/10 ein Rohgewicht des Frankens von 139 1243/2700 P. Gran (= 7 11/27 Grammen), und des Neuthalers von 557 568/675 P. Gran (= 29 17/27 Grammen) herausstellt. Nach diesem Fuße sind 40 französische Franken genau 27 Schweizerfranken, oder das 5-Frankenstück ist 3 3/8 Schweizerfranken = 33 3/4 Batzen = 3 Franken 37 1/2 Rappen. In dieser Schweizerwährung von 1819 ist auch in gegenwärtigem Buche der Werth der Münzen unter den Abbildungen in Livres (oder alten Schweizerfranken) und Rappen angegeben.

Anmerkung 1. Mit ähnlichem Gepräge, wie No. 33 hievor (Lohner No. 184) giebt es noch Berner Neuthaler von 1796; ähnliche wie No. 34 hievor (Lohner No. 192) von 1823 und 1835; ähnliche halbe Neuthaler, wie No. 35 hievor, von 1797, 1798 und 1835. Ganze und halbe Neuthaler mit andern Jahrzahlen, als den hier abgedruckten oder sonst erwähnten, giebt es nicht. Lohner beschreibt 7 Varietäten Neuthaler von 1795 und 7 von 1798; 9 Varietäten halbe Neuthaler von 1796 und 5 von 1797.

Anmerkung 2. Die von Bern geprägten Fünfbätzner oder 20 Kreuzerstücke mit den Jahrzahlen 1656—1798, sowie die Zehnkreuzerstücke mit den Jahrzahlen 1656-1790 sind aus 3/4 feinem Silber (= 9 Deniers = 12-löthig = 750 Millièmes), dagegen die Fünfbätzner mit den Jahrzahlen 1808—1825 und die Zehnkreuzerstücke von 1797 *) aus 2/3 feinem Silber (= 8 Deniers = 10 2/3-löthig = 666 2/3 Millièmes) geprägt. Ihr Gewicht ist im Laufe der Zeit mehrmals abgeändert worden. Die 5 und 2 1/2 Batzenstücke von 1826 sind nur kalt umgeprägte ältere Stücke des gleichen Nennwerthes, und daher in Schrot und Korn verschieden, wie diese selbst.

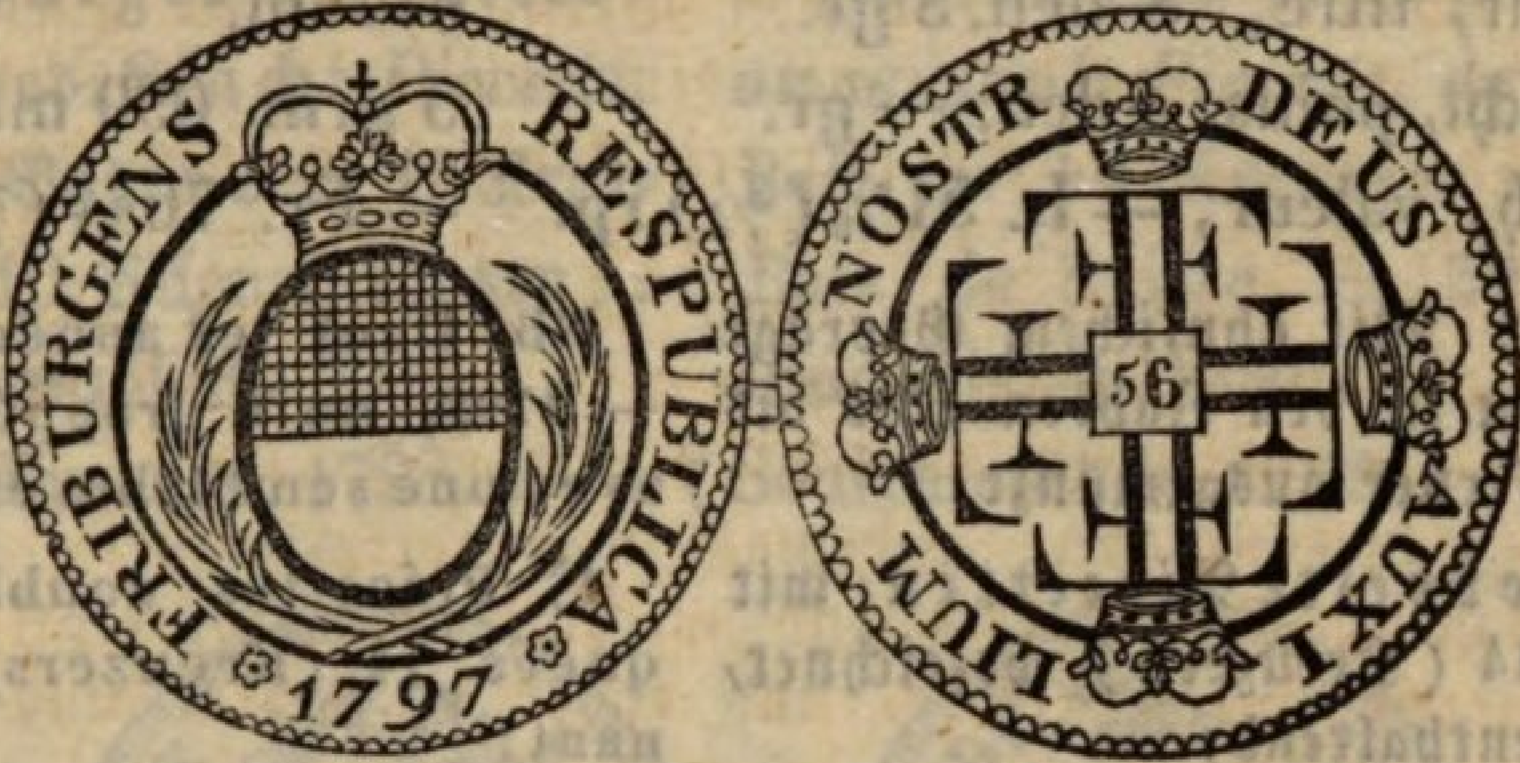
*) Durch Dekret vom 27. Februar 1797 wurde unter Anderm nach dem Vorschlage der Münzkammer auszuprägen verordnet: 3000 rohe Pariser Mark (324000 Stücke) Zehnkreuzerstücke, zu 8 Deniers fein, 108 Stück aus der rohen, 162 Stück aus der feinen Mark. Nach den Berner Münz-Manualen und -Rechnungen hat die Ausprägung auch wirklich in dieser Weise stattgefunden. Später wurden keine mehr, und die letztvorhergehenden im Jahr 1790 geschlagen. Die Angabe Bonneville's, der die 10-Kreuzerstücke von 1797 9 Deniers fein gefunden haben will, ist demnach irrig.

Anmerkung 3. Außer den vorstehend abgedruckten oder sonst erwähnten Berner Münzen giebt es in Silber auch noch andere, welche zwar theils mit Moneta ꝛc. ꝛc. (Münze), theils mit der Werthangabe CR. 80, 50, 30, 20 und 10 bezeichnet sind, aber doch nicht als kursirendes Geld, sondern nur als Schulprämien ꝛc. ꝛc. geschlagen wurden und ein medaillenartiges Gepräge haben. So giebt es namentlich verschiedene Zwittermünzen als Fünfbätzner, welche einerseits den Avers eines gewöhnlichen Fünfbätzners, anderseits aber einen auf einem Stein ꝛc. sitzenden Bären haben, der ein beschriebenes Blatt Papier vor sich hält; und jede Seite trägt eine andere Jahrzahl.

Freiburger Drittelsthaler, oder 8-fache *Piècette*, von 14 Batzen (*Baches*) oder 56 Kreuzern (*Cruches*) = 2 4/5 gute Gulden = 3 1/2 kleine Gulden = 13 1/3 Schweizerbatzen = 40 alte französische Sols.	*Tiers d'Écu de Fribourg, ou octuple Piècette*, de 14 Baches (Batz) ou 56 Cruches (Kreuzers) = 2 4/5 Florins bons = 3 1/2 Florins petits = 13 1/3 Batz de Suisse = 40 Sols tournois de France.

(1780—1798.)

(Als Berichtigung von No. 29 hievor.)
(Comme correction du No. 29 ci-avant.)

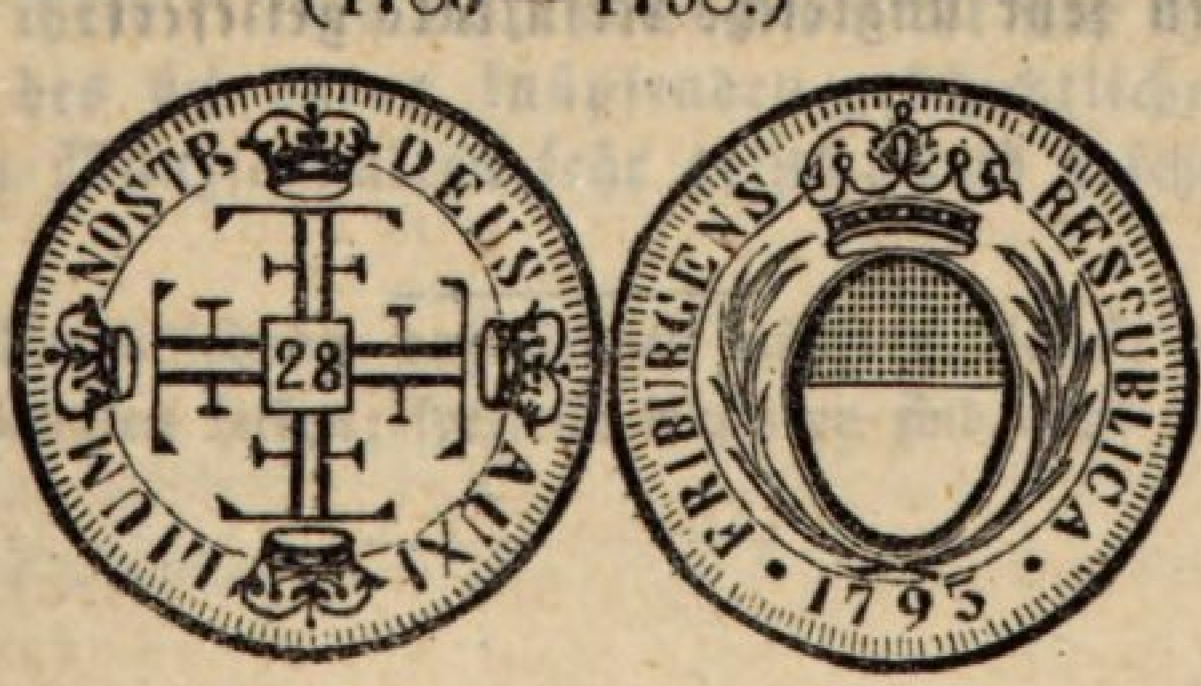
669½ 

Gehalt,	titre,	8 den. 4 gr.	681 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 9 gr.	10 grm. 675 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 09 rp.	1 Fr. 61½ cent.

Anmerkung. Verleitet durch Bingley, Bonneville, Darier und viele Andere, welche das vorstehende Stück irrig einen Viertels-Thaler hießen, ist es auch auf Seite 18 hievor so genannt worden. Es ist aber, seinem Nennwerthe nach, ein Drittels-Thaler, d. h. der dritte Theil eines französischen Laubthalers, welch' letzterer im Kanton Freiburg bis 18. August 1800, wie noch jetzt im Kanton Neuenburg, 42 Batzen oder 168 Kreuzer galt, während er in der übrigen Schweiz nur zu 40 Batzen oder 160 Kreuzern angenommen wurde: daher die Freiburger und Neuenburger Währung 5 Prozent schlechter war, als die Schweizerwährung, so daß 21 Batzen von Freiburg und Neuenburg nur 20 Schweizerbatzen betrugen. Jetzt freilich, wo diese Drittels-Thaler nur noch zu 10 Schweizerbatzen umlaufen, möchte die Benennung Viertelsthaler weniger außer Ort sein, als früher. Ganze und halbe Thaler dieser Art wurden nicht geprägt.

Freiburger Sechstels-Thaler, oder 4fache *Pièccette* von 7 Batzen oder 28 Kreuzern. — *Sixième d'Écu de Fribourg, ou quadruple Pièccette, de 7 Batz ou 28 Kreuzers.*

(1780—1798.)

670 

Gehalt, titre,	8 den. 3 gr.	677 m.
Gewicht, poids,	4 den. — gr.	5 grm. 099 mlgrm.
Werth, valeur,	— L. 51 7/9 (3/4) rp.	— Fr. 76 5/7 (7/10) cent.

NB. Mit ähnlichem Gepräge wurden in den Jahren 1780 bis 1798 ferner ausgemünzt:

NB. Dans les années de 1780 — 1798, on a frappé de plus avec une semblable empreinte:

1) Doppelte Piecetten, mit 14 (Kreuzern) bezeichnet, enthaltend:

1) Piécettes doubles, marquées 14 (Kreuzers), contenant:

Gehalt, titre,	8 den. 3 gr.	677 m.
Gewicht, poids,	2 den. — gr.	2 grm. 549 1/2 mlgrm.
Werth, valeur,	— L. 25 8/9 rp.	— Fr. 38 5/14 (1/3) cent.

2) Einfache Piecetten, bezeichnet mit 7 (Kreuzern), enthaltend:

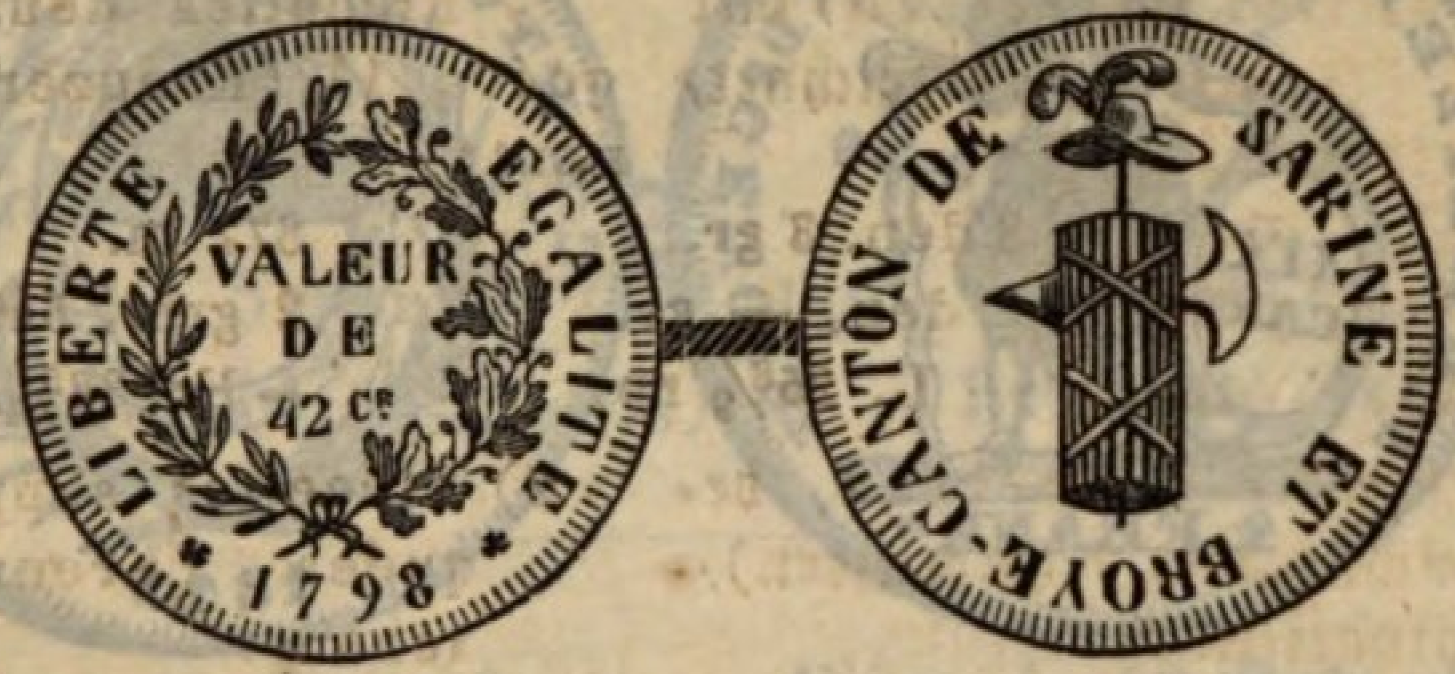
2) Piécettes simples, marquées 7 (Kreuzers), contenant:

Gehalt, titre,	8 den. 3 gr.	677 m.
Gewicht, poids,	1 den. — gr.	1 grm. 274 3/4 mlgrm.
Werth, valeur,	— L. 12 17/18 rp.	— Fr. 19 5/28 (1/6) cent.

Anmerkung. Durch Beschluß des Helvetischen Vollziehungsrathes vom 18. August 1800 ist in den Kantonen Freiburg und Wallis die Rechnung nach Franken, Batzen und Rappen Schweizerwährung (der Neuthaler zu 4 Franken oder 40 Batzen) eingeführt und die alte Währung abgeschafft worden. Durch gleichen Beschluß wurden die vorgenannten einfachen Piecetten zu 1 1/2 Batzen (3 Stück für 5 Batzen), die zweifachen zu 3 Batzen, die vierfachen zu 6 1/2 Bz. und die achtfachen zu 13 Batzen in neuer Schweizerwährung tarifirt. Unterm 24. Dezember 1810 hat der Kleine Rath von Freiburg diese Sorten auf 1 1/2, 3, 6 und 12 Schweizerbatzen herabgesetzt. Unterm 8. Februar 1811 wurden sie von demselben gänzlich verrufen; doch sollen sie im Münzhause jederzeit zu 5 und 10 Kreuzern, 5 und 10 Batzen ausgewechselt werden können. Zu diesen letztern Kursen zirkuliren sie in der Schweiz auch jetzt noch ziemlich häufig. Das angegebene Schrot und Korn ist das durchschnittliche; Proben mit einzelnen Stücken und Jahrgängen haben sehr ungleiche Resultate geliefert.

Freiburger Viertels-Thaler, od. 6fache *Pièceltc*, von 10½ Batzen oder 42 Kreuzern, = 10 Schweizerbatzen = 30 alte französische Sols.
(Nur von 1798.)

Quart d'Écu de Fribourg, ou sextuple Pièceltc, de 10½ Batz ou 42 Kreuzers = 10 Batz de Suisse = 30 Sols tournois de France.
(Seulement de 1798.)

671 

Gehalt, titre,	8 den. 3 gr. *)	677 m. *)
Gewicht, poids,	6 den. — gr.	7 grm. 648½ mlgrm.
Werth, valeur,	— L. 77⅔ rp.	1 Fr. 15¹⁄₁₅ cent.

Anmerkung. Nach der Proklamirung der Helvetischen Republik, anfangs März 1798, erhielt der Kanton Freiburg den Namen: Canton de Sarine et Broye (Kanton der [Flüsse] Saane und Brew), mit einer provisorischen Verwaltungskammer. Obgleich nun das Münzregal an die Zentral-Regierung Helvetiens übergegangen war, so ließ gleichwohl die erwähnte nur provisorische Behörde Freiburgs, während ihres ganz kurzen Bestandes, noch im März 1798 unbefugter Weise die vorstehenden Viertelsthaler ausprägen, was großes Aufsehen machte.

Unterm 4. Mai und wiederholt am 14. August 1798 beschloß der Helvetische Große Rath, diese Stücke untersuchen zu lassen. Durch Beschluß des Helvetischen Vollziehungsrathes vom 18. Aug. 1800 wurden sie zu 10 Schweizerbatzen tarifirt, und durch denjenigen vom 20 November 1800 wurden sie, vom 1. Jenner 1801 an zu rechnen, ihres sehr geringen Gehaltes wegen gänzlich verboten. Indeß sind sie ihrer kleinen Anzahl wegen nicht nur äußerst selten, sondern auch des sich daran knüpfenden geschichtlichen Interesses halber von den Münzsammlern sehr gesucht und geschätzt.

---

*) Nach der Voraussetzung, daß sie den mittlern Gehalt der 1-, 2- und 4fachen Piecetten haben; spezielle Angaben sind nicht vorhanden.

Freiburger Neuthaler, von 4 Franken oder 40 Batzen. (Nur von 1813.)

Écu neuf de Fribourg, de 4 Franken ou de 40 Batz. (Seulement de 1813)

672



a) Nach den Freiburger Münzrechnungen:

a) Selon les comptes de monnayages de Fribourg:

Gehalt, titre, 10 den. 19⅕ gr. 900 m.

Gewicht, poids, 23 den. 11 $^{19}/_{25}$ (¾) gr. 29 grm. 944 mlgrm.

Werth, valeur, 4 L. 04 $^{11}/_{45}$ (¼) rp. 5 Fr. 98 $^{22}/_{25}$ (⅞) cent.

b) Nach Darier's Probe:

b) D'après l'essai fait par *Darier*:

Gehalt, titre, 10 den. 16 gr. 889 m.

Gewicht, poids, 23 den. 12 gr. 29 grm. 957 mlgrm.

Werth, valeur, 3 L. 99 $^{10}/_{21}$ (½) rp. 5 Fr. 91 $^{9}/_{11}$ (⅘) cent.

NB. Es sind 2429 Stücke geprägt worden, welche zusammen 297 Mark, 1 Unze, 3 Gros (Quintlein) oder 1369368 Gran altes Pariser Gewicht (gleich 72733,68513 Grammen) gewogen hatten.

NB. On en a frappé 2429 pièces, pesant ensemble 297 marcs 1 once 3 gros ou 1369368 grains poids de marc = 72733,68513 grammes.

Freiburger Franken- oder Zehnbatzenstück. (Nur von 1811 und 1812.)

Franken ou Pièce de 10 Batz de Fribourg. (Seulement de 1811 et 1812.)

673 

Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 5 den. $21\frac{7}{16}(\frac{1}{2})$ gr. 7 grm. $512\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. $01\frac{5}{12}(\frac{2}{5})$ rp. 1 Fr. $50\frac{1}{4}$ cent.

Freiburger Franken- oder Zehnbatzenstück. *Pièce de* 10 *Batz de Fribourg.*

674 

a) Nach den Freiburger Münzrechnungen: *a)* Selon les comptes de monnayage de Fribourg:

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

b) Nach gemachten Proben: *b)* D'après des essais faits:

Gehalt, titre, 10 den. 17 gr. 893 m.
Gewicht, poids, 5 den. $20\frac{1}{20}$ gr. 7 grm. 439 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $99\frac{20}{31}(\frac{2}{3})$ rp. 1 Fr. $47\frac{5}{8}$ cent.

NB. Von diesen beiden Arten wurden zusammen 4907 Stücke geprägt, mit einem Rohgewicht *NB.* De ces 2 sortes on a frappé ensemble 4907 pièces, pesant 150 marcs 4 onces 7

von 150 Mark 4 Unzen 7 Gros 36 Gran = 694044 Gran altes Pariser Gewicht = 36863,99694 Grammen.

gros 36 grains, soit 694044 grains poids de marc = 36863,99694 grammes.

Anmerkung. Seit 1798 sind, außer den vorstehenden, keine andern Freiburger Münzen geprägt worden, als Stücke zu 5, 1 und $\frac{1}{2}$ Batzen (5 Rappen), und zu $2\frac{1}{2}$ Rappen (Kreuzer).

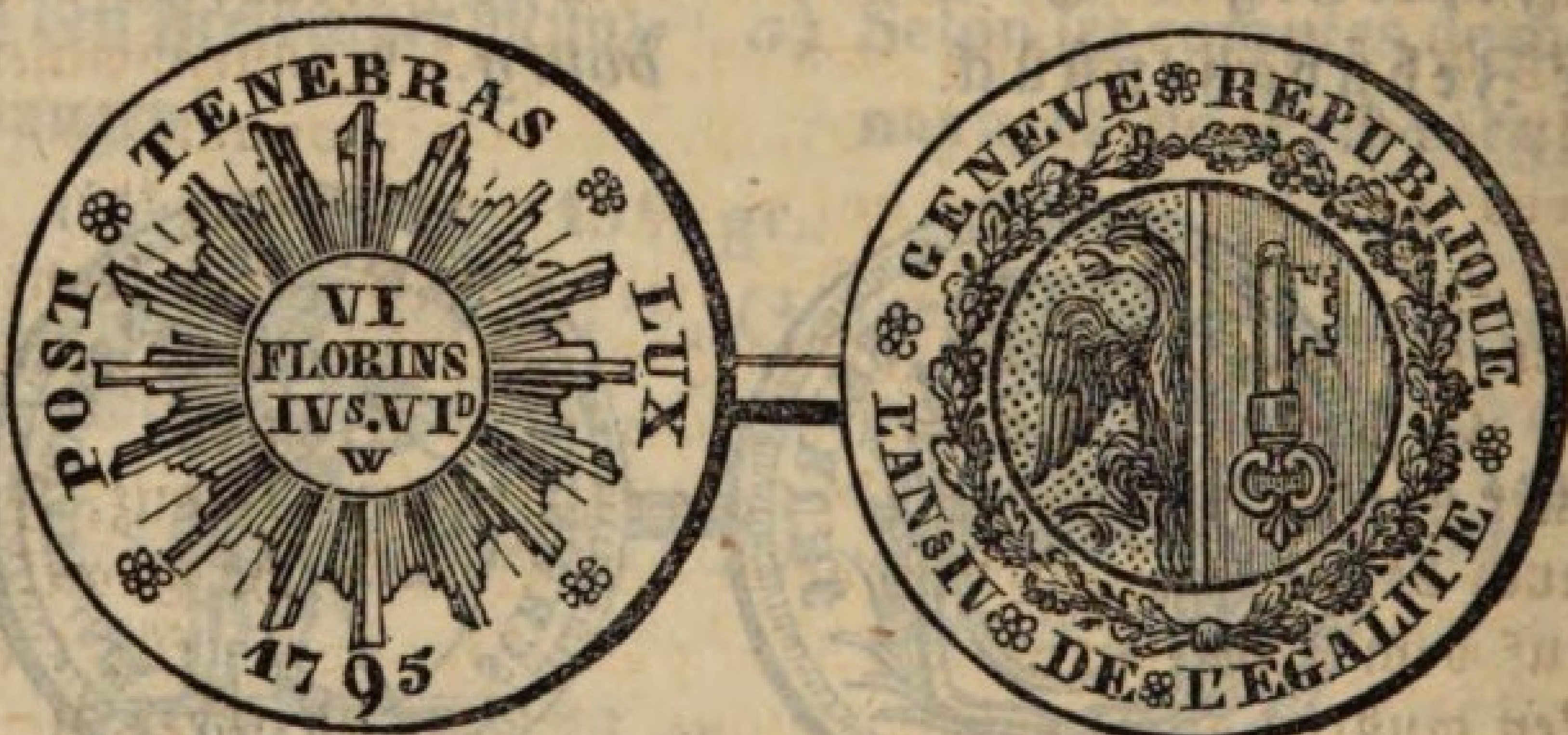
Genfer halber Thaler, von 6 Gulden 4 Sols 6 Deniers (= 6 fl. $4\frac{1}{2}$ Sols oder = $6\frac{3}{8}$ fl) kleines Geld.

(Nur von 1795.)

Demi-Écu de Genève, de 6 Florins 4 Sols 6 Deniers (= 6 fl. $4\frac{1}{2}$ Sols ou = $6\frac{3}{8}$ fl) petite monnaie.

(Seulement de 1795.)

675



Gehalt, titre, 10 den. 12 gr. 875 m.
Gewicht, poids, 12 den. — gr. 15 grm. 297 mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. 00 $\frac{17}{22}$ ($\frac{3}{4}$) rp. 2 Fr. 97 $\frac{4}{9}$ cent.

Nach Bonneville's Probe enthalten sie nur:

D'après l'essai fait par *Bonneville*, ils ne contiennent que:

Gehalt, titre, 10 den. 10 gr. 868 m.
Gewicht, poids, 11 den. 20 gr. 15 grm. 085 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. $96\frac{2}{5}$ rp. 2 Fr. 91 cent.

NB. Die ganzen Thaler, Groß- oder Dickthaler genannt (No. 54 — 56 hievor), von 12 Gulden 9 Sols = $12\frac{3}{4}$ fl., sollen nach den Dekreten vom 17. Oktober 1794 und 8. Februar 1795 enthalten:

NB. Les Écus entiers, appelés Genevoises ou Gros-Écus (No 54—56 ci-avant), de 12 Florins 9 Sols = $12\frac{3}{4}$ Fl., doivent contenir, conformément aux décrets du 17 octobre 1794 et du 8 février 1795:

Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	1 Once — gr.	30 grm. 594 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. 01$^{6}/_{11}$ ($^{1}/_{2}$) rp.	5 Fr. 94$^{15}/_{17}$ ($^{7}/_{8}$) cent.

Anmerkung. Gemäß dem Gesetze vom 7. Februar 1838 wurde im Kanton Genf auf 1. Jenner 1839 der französische Münzfuß eingeführt. Vorher hatte man zweierlei Rechnungsarten und Währungen, nämlich:

1) In den Staatskassen, im Kleinhandel und im täglichen Verkehr rechnete man nach Florins (Gulden) zu 12 Sols zu 12 Deniers petite monnaie (kleines Geld).
2) Im Großhandel, bei den Bankiers 2c. rechnete man nach Livres zu 20 Sols zu 12 Deniers argent courant (Kurant-Geld).

Feststehend war das Verhältniß von 2 Livres Courantes = 7 Florins, oder 1 Livre = 3$^{1}/_{2}$ fl ; und 10 Sols oder Deniers courants waren = 21 Sols oder Deniers petite monnaie.

Als Grundlage zur Ummwandlung dieser alten Währungen in französisches Geld wurde im Gesetz vom 7. Februar 1838 die Tarifirung des 5 Frankenstücks vom 21. Merz 1816 angenommen, welches zu 10 fl. 10 Sols (= 10$^{5}/_{6}$ fl.) petite monnaie *), und zu 3 Livres 1 Sol 9 Deniers courants gewerthet war **). Somit wurden 2 fl. 2 Sols oder 26 Sols kleines Geld für 1 französischen Franken gerechnet, wonach sich in ganzen Zahlen vergleichen:

13 fl. kleines Geld = 6 französische Franken.

Ferner sind auch 3 Livres 1$^{3}/_{4}$ Sols courants = 1 franz. Franken, also auch 247 Livres courantes = 400 französische Franken ***).

Auf dem Fuße von 2 fl. 2 Sols petite monnaie für 1 französ. Franken mußten auch, vom 1. Jenner 1839 bis zu ihrer Verrufung am 1. Februar 1847, die Genfer Patagons, die ganzen und halben Thaler in neuer Währung angenommen werden; hiernach kam:

1) Der Patagon (No. 53 hievor) von 10$^{1}/_{2}$ fl. oder 3 Livres auf 4 frs. 84$^{8}/_{13}$ cent.
2) Die ganzen Thaler (No. 54—56) von 12$^{3}/_{4}$ fl. (= 3 Livres 12 S. 10$^{2}/_{7}$ D.) auf 5 frs. 88$^{6}/_{13}$ cent.
3) Die halben Thaler (No. 675) von 6$^{3}/_{8}$ fl. (= 1 L. 16 Sols 5$^{1}/_{7}$ D.) auf 2 frs. 94$^{3}/_{13}$ cent.

---

*) Dies beträgt (zu 7 per 2) 3$^{2}/_{21}$ Livres = 3 Livres 1 Sol 9$^{1}/_{21}$ Deniers courants; im Tarif ist aber der Bruch $^{1}/_{21}$ Denier weggelassen.

**) 3 Livres 1 Sol 9 Deniers courants für 10 fl. 10 Sols petite monnaie gerechnet, giebt das Verhältniß von 57 Livres courantes für 200 fl. kleines Geld; während die 57 Livres zum feststehenden gewöhnlichen Verhältniß von 3$^{1}/_{2}$ fl. per Livre nur 199$^{1}/_{2}$ fl. ausmachen.

***) 6 französische Franken = 13 fl., und 7 fl. = 2 Livres gerechnet, wären 13 Livres courantes = 21 französische Franken.

Sämmtliche nach dem ältern System bis 1838 geprägte Münzen sind zum Einschmelzen eingerufen und seit 1. Februar 1847 außer Kurs gesetzt worden. Das eingeschmolzene Quantum (in Stücken von 6 und 9 Deniers, 1 Sol, 1 Sol 6 Deniers, 3, 6, $10\frac{1}{2}$, 15 und 21 Sols, $6\frac{3}{8}$, $10\frac{1}{2}$ und $12\frac{3}{4}$ fl. kleines Geld) betrug 1933752 Stück, im Nennwerth von 715234 französ. Franken 70 cent. oder circa 1549675 fl. kleines Geld, circa 442764 Livres courantes, worauf sich ein Verlust von 172863 frs. 95 centimes ergab. —

Genfer 10 Franken-stück. (Nur von 1848 und 1851.)

Pièce de 10 *Francs de Genève*. (Seulement de 1848 et 1851.)



676

Gehalt, titre, 10 den. $9\frac{3}{25}(\frac{1}{8})$ gr. 865 m.
Gewicht, poids, 1 Once 16 den. $19\frac{3}{7}$ gr. 52 grm. 022 mlgrm.
Werth, valeur, 6 L. $74\frac{68}{69}$ rp. 9 Fr. $99\frac{45}{46}$ cent.

Anmerkung. Hievon wurden geprägt:

385 Stück mit der Jahrzahl 1848.
1000 „ „ „ „ 1851.
Zusammen 1385 Stück.

Letztere 1000 Stück wurden mit Erlaubniß des schweizerischen Bundesrathes geschlagen für das eidgenössische Freischießen, welches im Juli 1851 in Genf abgehalten wurde; sie unterscheiden sich durch gar Nichts als durch die Jahrzahl von denen von 1848, mit welchen sie auch gleiches Schrot und Korn haben. Für das gleiche Freischießen wurden ferner — außer der eigentlichen silbernen Festmedaille von der Größe eines 5 Frankenstücks — noch 20000 Fünffrankenstücke geschlagen, in Schrot und Korn und Gepräge ganz den neuen schweizerischen Fünffrankenstücken gleich, jedoch mit der Jahrzahl 1851, während die schweizerischen VF. und alle übrigen neuen Schweizermünzen die Jahrzahl des Münzgesetzes (1850) tragen.

Genfer 5 Frankenstück. — *Pièce de 5 Francs de Genève.*

(Nur von 1848.) (Seulement de 1848.)

677 

Gehalt, titre, 10 den. $9\frac{3}{25}(\frac{1}{8})$ gr. 865 m.
Gewicht, poids, 20 den. $9\frac{5}{7}$ gr. 26 grm. 011 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $37\frac{34}{69}(\frac{1}{2})$ rp. 4 Fr. $99\frac{92}{93}$ cent.

(Man hat hievon 1176 Stück geprägt.)
(On en a frappé 1176 pièces.)

Anmerkung 1. Über Schrot und Korn vergleiche man die Anmerkung auf Seite 409, welcher hier noch beizufügen ist:

1) Daß im Münzgesetze vom 3. April 1848 als Schrot und Korn die nämlichen Millièmes und Grammen ausgeworfen sind, welche hier bei den Abbildungen angegeben wurden.

2) Daß im folgenden Umstande noch ein zweiter Hauptgrund für die von den französischen Sorten abweichende Ausprägungsart geltend gemacht wurde: Bekanntlich müssen die Genfer Goldwaaren (Uhren, Bijouterien ꝛc.) nach Gesetz vom 22. September 1815 18 karatig (750 millièmes fein) sein. Als nun in Folge der französischen Februar-Revolution von 1848 einerseits plötzlicher Geldmangel, und anderseits eine gänzliche Stockung in den Gold- und Silberarbeiten eintrat, suchte man sich in der Eile so gut als möglich damit zu helfen, daß man die Fabrikanten in den Stand setzte, ihre zur Verarbeitung vorräthigen 18 karatigen Goldbarren sofort gegen eine kleine Prägungsgebühr in Münzen umwandeln zu können.

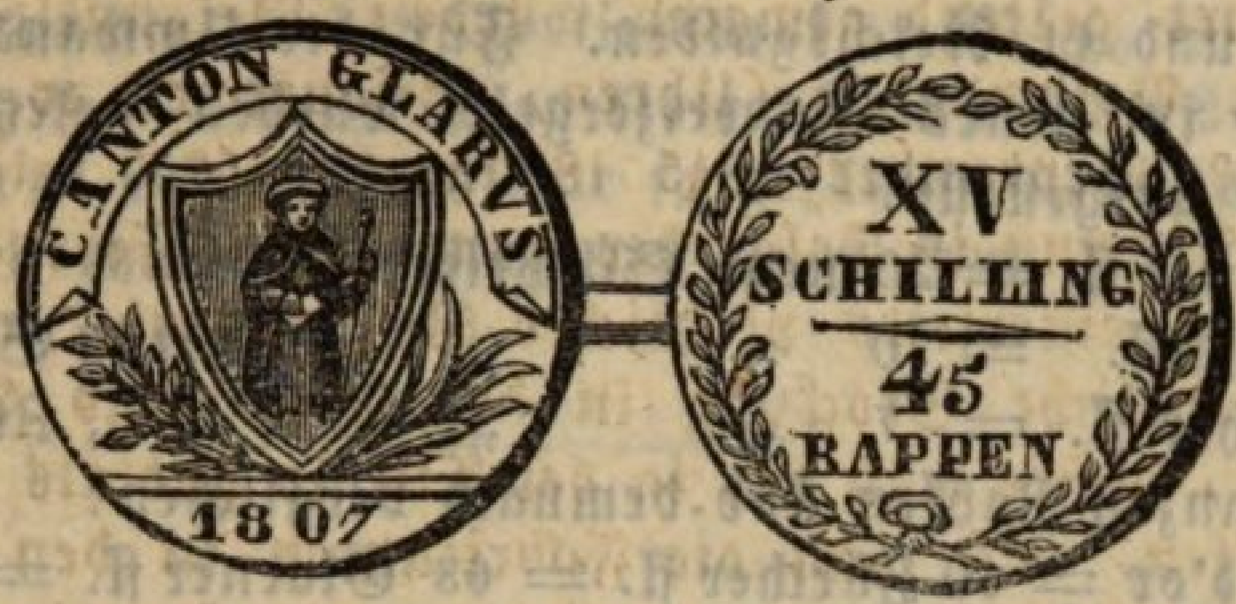
Anmerkung 2. In den Jahren 1838—1848 ließ Genf nach französischer Währung folgende neue Münzen ausprägen:

In	Stücke				Nennwerth.		
Gold	3421	zu	20 frs.	Fr.	68420.	—	cent.
„	336	„	10 „	„	3360.	—	„
Silber	385	„	10 „	„	3850.	—	„
„	1176	„	5 „	„	5880.	—	„
Billon	639606	„	25 cent.	„	159901.	50	„
„	580975	„	10 „	„	58097.	50	„
„	698957	„	5 „	„	34947.	85	„
„	331405	„	4 „	„	13256.	20	„
„	78065	„	2 „	„	1561.	30	„
„	324991	„	1 „	„	3249.	91	„
Kupfer	1648107	„	1 „	„	16481.	07	„
Zusammen:	4307424 Stück.			Fr.	369005.	33	cent.

Die Billonmünzen müssen gesetzmäßig folgende Feinheit haben: Die 25 Centimes-Stücke 250 millièmes; die 10 Cent. 120 m.; die 5 Cent. theils 75, theils 60 m.; die 4 Cent. 75 m.; die 2 und 1 Cent. 40 millièmes. Im Gewichte haben mehrere Abänderungen stattgefunden. Alle diese erst geprägten Münzen werden nun — wie alle übrigen bisherigen Schweizersorten — bald wieder zum Einschmelzen eingerufen, außer Kurs erklärt und durch die neuen allgemeinen Bundesmünzen ersetzt werden.

Glarner 15 Schilling- oder 45 Rappenstück = 3/10 Gulden. — *Pièce de 15 Schillings ou de 45 Rappes de Glaris = 3/10 Florin.*

(1806 — 1814.)

678 

Gehalt,	titre,	8 den. — gr.		666⅔ m.
Gewicht,	poids,	3 den. 4⅘ gr.		4 grm. 079⅕ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 40 19/24(⅘) rp.		— Fr. 60 16/37(3/7) cent.

Note 1. Nach Darier's Probe enthalten diese von 1807 nur: — *Note 1.* D'après l'essai fait par *Darier*, celles-ci de 1807 ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	7 den. 22 gr.	660 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 1 gr.	3 grm. 877 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 38⅜ rp.	— Fr. 56 6/7 cent.

Note 2. Nach Kandelhardt's Versuch enthalten die von 1814 nur: — *Note 2.* D'après l'essai fait par *Kandelhardt*, celles de 1814 ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	7 den. 18 gr.	646 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 1⅓ gr.	3 grm. 895 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 37¾ rp.	— Fr. 55 11/12 cent.

Anmerkung. In den Jahren 1806—1814 ließ der Kanton Glarus ausprägen:

Stücke.				Nennwerth.	
7067	zu 15 Schilling	oder 45 Rappen	fl.	2120	5 ßl.
133615	„ 3 „	„ 9 „	„	8016	45 „
339097	„ 1 „	„ 3 „	„	6781	47 „
479779 Stücke			fl.	16918.	47 ßl.

In der übrigen Schweiz kursirten die 15 Schillingstücke gewöhnlich als Fünfbätzner, und die 3 Schillingstücke als Batzen, wie sie meistens auch genannt wurden. Außer diesen Münzen hat der Kanton Glarus seit wenigstens 200 Jahren gar keine und auch vorher fast gar Nichts prägen lassen. Man rechnete bisher nach Glarner Gulden zu 50 Glarner Schilling *) zu 3 Rappen zu 2

---

*) Weil der Schilling zu 3 Rappen gerechnet wird, so nennt man ihn auch, sowie den Schilling von Uri, Schwyz und

Angstern, oder sofort den Schilling zu 6 Angstern. Im größern Verkehr mit den andern Kantonen rechnete man auch nach **Reichsgulden** zu 60 Kreuzern und nach **Zürcher Gulden** zu 40 Zürcher Schillingen zu 4 Rappen oder 12 Hellern. Das Grundverhältniß war der Louisd'or (die Duplone) zu 10½ Glarner fl., 10 Zürcher fl. und 11 Reichsgulden. Für die Umwandlung dieser 3 Währungen in neues Schweizergeld wurden gesetzlich folgende Verhältnisse aufgestellt:

9 Glarner fl. = 20 neue Schweizerfrk.
33 Reichs-fl. = 70 „ „ (wie in St. Gallen ꝛc.)
3 Zürcher fl. = 7 „ „ („ „ Zürich.)

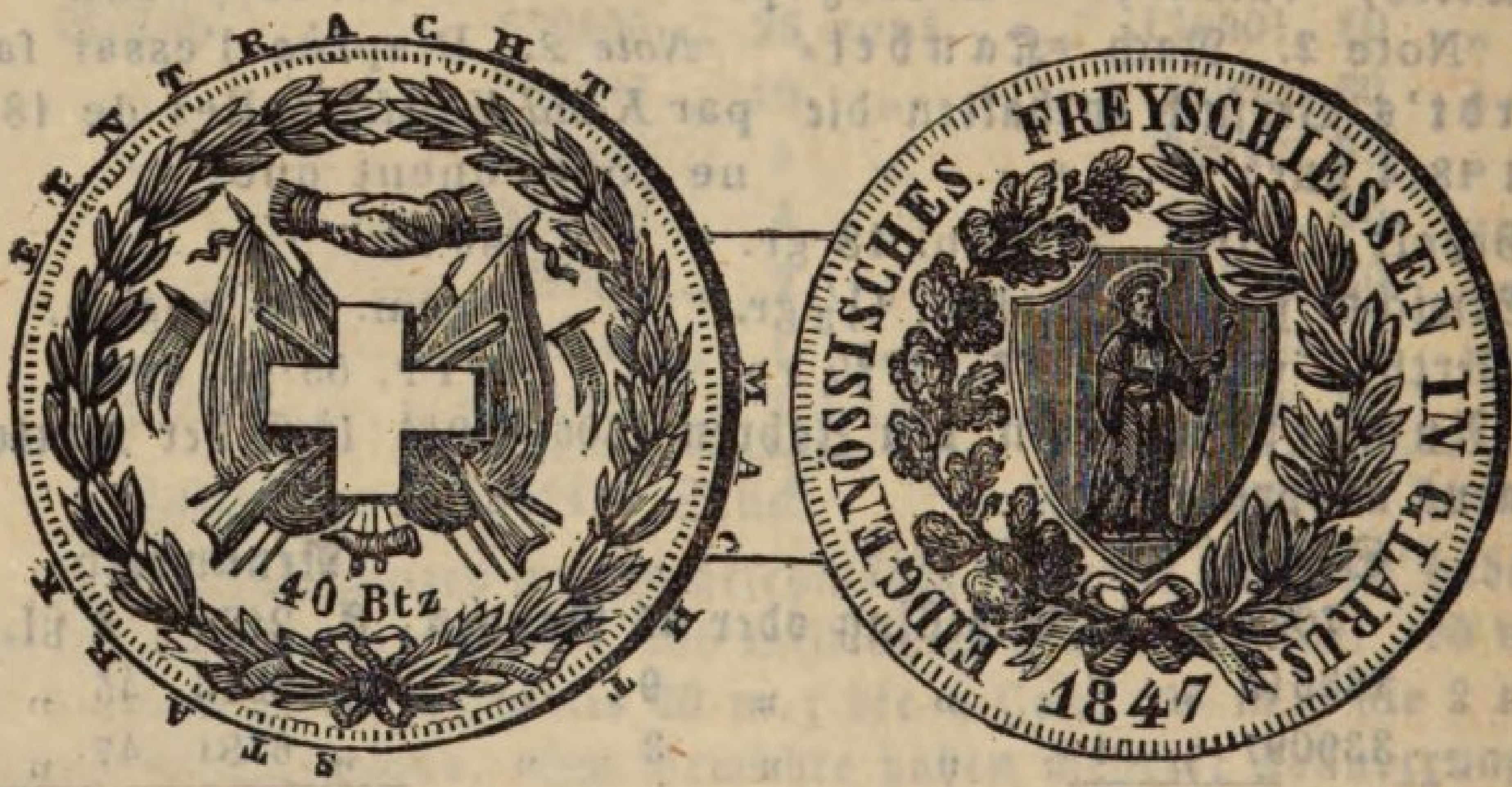
In ganzen Zahlen sind demnach verglichen:

6 Louisd'or = 60 Zürcher fl. = 63 Glarner fl. = 66 Reichs-fl. = 140 neue Schweizer- oder französische Franken.

Glarner Festthaler auf das eidg. Freischießen, zu 4 Franken oder 40 Batzen.

Pièce de 40 Batz de Glaris, frappée pour le tir fédéral tenu à Glaris en 1847.

679



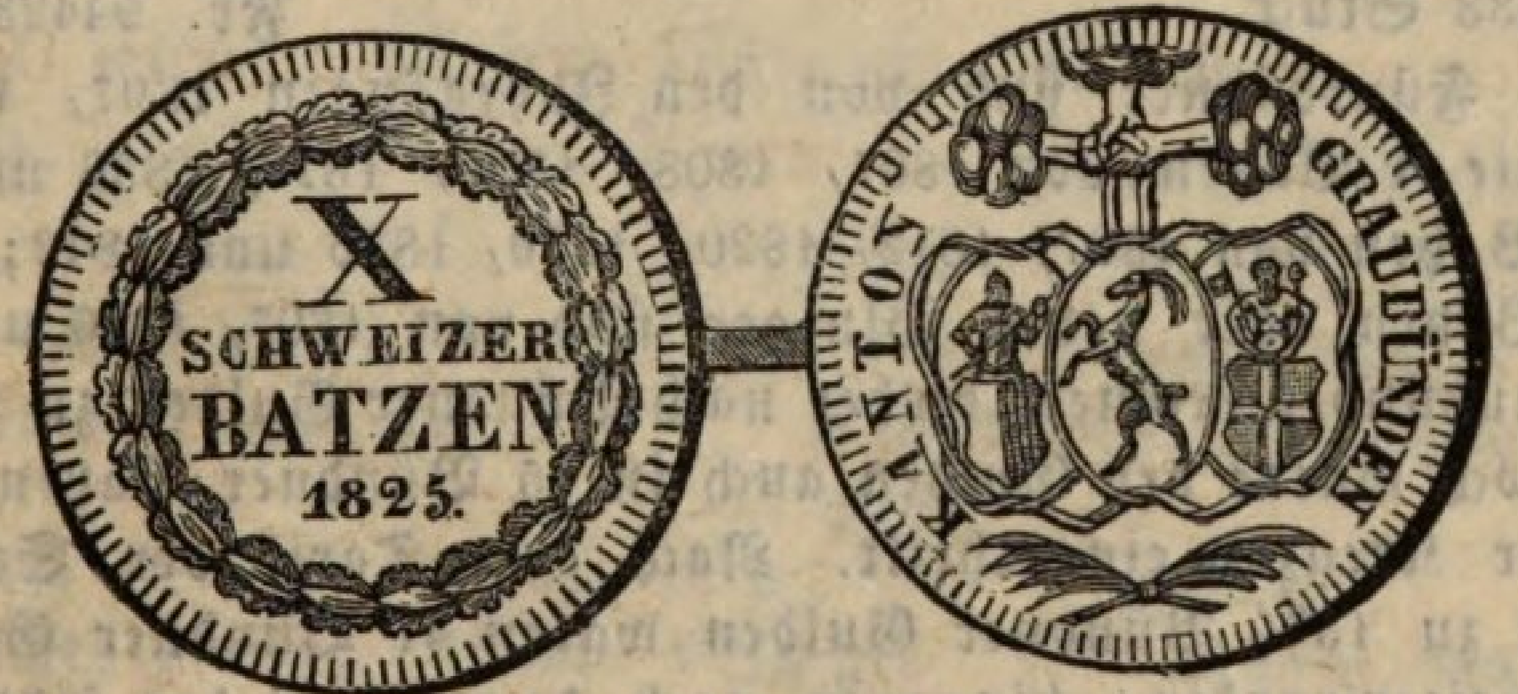
Gehalt,	titre,	10 den. $9\frac{3}{25}(\frac{1}{8})$ gr.	865 m.
Gewicht,	poids,	23 den. $4\frac{1}{7}$ gr.	29 grm. 540 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $83\frac{9}{32}(\frac{1}{4})$ rp.	5 Fr. $67\frac{33}{40}(\frac{5}{6})$ cent.

(Man hat 3200 Stücke geprägt.) (On en a frappé 3200 pièces.)

Unterwalden, **Luzer-** (d. h. Luzerner) **Schilling**, als Gegensatz vom **Zürcher Schilling** zu 4 Rappen. **Heldmann**, und nach ihm die meisten Schriftsteller über diesen Gegenstand, geben irrig an, der Glarner Gulden werde in 40 Schillinge eingetheilt.

Anmerkung. Diese Angaben über die Zahl und das vorschriftmäßige Schrot und Korn dieser Schützenthaler verdanke ich der gefälligen Auskunft des eidgenössischen Stabs-Majors, Herrn Streiff-Dinner in Glarus, welcher, als Präsident des Finanz-Komites für das eidgenössische Freischießen, die Ausprägung ($7^{1}/_{12}$ Stück aus der rauhen Vereinsmark zu $^{865}/_{1000}$ fein) in München besorgen ließ. Auch Herr Nationalrath und Landammann Caspar Jenni von Glarus war so gefällig, mir über das Glarner Münzwesen zuverläßige Angaben zu machen.

Graubündner Franken, oder Zehnbatzenstück, tarifirt seit 1830 zu 51 Bündner Kreuzern = 60 Bluzger.	*Franken des Grisons, ou Pièce de* 10 *Batz, tarifée depuis* 1830 *à* 51 *Kreuzers des Grisons* = 60 *Bluzgers.*
(Nur von 1825.)	(Seulement de 1825.)

680 

Gehalt,	titre,	10 den. $19^{1}/_{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $19^{6}/_{13}(^{1}/_{2})$ gr.	7 grm. $407^{2}/_{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. — rp.	1 Fr. $48^{4}/_{27}\,(^{1}/_{7})$ ct.

(Man hat 2000 Stück geprägt.) (On en a frappé 2000 pièces.)

Anmerkung. Dieses Schrot und Korn entspricht genau den Konkordaten vom 14. Juli 1819 und vom 16. April 1825, nach welchen der Schweizerfranken $125^{1513}/_{3000}$ Pariser Gran (genau $6^{2}/_{3}$ Grammen) feines Silber enthalten und folglich, bei $^{9}/_{10}$ Feinheit, $139^{1243}/_{2700}$ (= 139,46037037...) Pariser Gran oder $7^{11}/_{27}$ (= 7,4074074....) Grammen wiegen muß. Vor 1803 hat Graubünden, als Gesammtstaat, keine Münzen schlagen lassen. Auf dem Gebiete desselben prägten die Stadt Chur, der Bischof von Chur, die Freiherrschaft Haldenstein und der Gotteshausbund. Was von diesen ältern Münzen noch vorkommt, sind haupt-

sächlich **Bluzger**, meistens von den Jahren 1708, 1712, 20, 23, 24, 25, 27, 28, 39, 40, 1742 und die letzten von 1766; auch aus dem 16. und 17. Jahrhundert kommen noch welche zum Vorschein. In der offiziellen Eingabe der Regierung von Graubünden an den schweizerischen Bundesrath wird die Zahl der noch umlaufenden alten, vor 1798 geprägten Bluzger auf 3 Millionen Stück, im Nennwerth von 50000 Schweizerfranken angegeben; die durchschnittliche Feinheit ist ungefähr $\frac{1}{6}$ (= 2 Deniers = $2\frac{2}{3}$ löthig = $166\frac{2}{3}$ millièmes), und auf die rauhe Pariser Mark geben durchschnittlich etwa 360 Stück. Der **Kanton Graubünden** hat in den Jahren 1806—1842 ausprägen lassen:

Stücke.		Nennwerth.	
100	Duplonen in Gold, zu 16 Schwzfrk.	Fr. 1600	— Rp.
2000	Schweizerfrk. zu 10 Schweiz. Batzen oder 60 Bluzger	„ 2000	— „
32399	zu 5 Schweizer-Batzen od. 30 Bluzger	„ 16199	50 „
346475	„ 1 „ „ 6 „	„ 34647	50 „
509627	„ $\frac{1}{2}$ „ „ 3 „	„ 25481	35 „
869737	„ $\frac{1}{6}$ „ „ 1 „	„ 14495	61 „
1760338 Stück		Fr. 94423	96 Rp.

Die Fünfbätzner sind von den Jahrgängen 1807, 1820 und 1826; die 1 Batzen von 1807, 1808, 1820, 1826, 1836 und 1842; die $\frac{1}{2}$ Batzen von 1807, 1812, 1820, 1826, 1836 und 1842; endlich die $\frac{1}{6}$ Batzen oder neuen Bluzger sind von 1807, 1820 und 1842.

Graubünden rechnete bisher nach Bündner Gulden zu 70 Bluzgern; doch wurde der Gulden auch in 15 Bündner Batzen oder 60 Bündner Kreuzer eingetheilt. Nach dem Tarif der Schweizerduplone zu $13\frac{2}{3}$ Bündner Gulden waren 41 Bündner Gulden = 48 Schweizerfranken; hingegen nach dem Tarif des süddeutschen Guldens (zu $1\frac{1}{4}$ B. fl.), des österreichischen 20 Kreuzerstücks (zu $\frac{1}{2}$ B. fl.), und des französischen Fünffrankenstücks (zu $2\frac{1}{12}$ B. fl.), waren 5 Bündner fl. = 6 Schweizerfranken Kurantgeld, also der Gulden = 12 Batzen oder L. 1. 20 Rp. — Gesetzlich ist nun der Bündner Gulden zu 1 Franken 70 Rappen, also 10 fl. für 17 Franken in französisches oder neues Schweizergeld zu reduziren, was genau 1 Franken 19 Rappen alter schweizerischer Kurantwährung in VF. zu 35 Batzen ausmacht.

Graubündner Neuthaler von 4 Franken oder 40 Batzen, als Denkmünze od. Schützenthaler geprägt.

Écu neuf des Grison des, 4 Franken ou 40 Batz, frappé pour le tir fédéral tenu à Coire en 1842.

681



Gehalt,	titre,	10 den. $13^{8}/_{11}$ gr.	881 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 6 gr.	28 grm. $363^{3}/_{10}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $74^{9}/_{11}$ ($^{4}/_{5}$) rp.	5 Fr. $55^{2}/_{7}$($^{3}/_{10}$) cent.

NB. Nach Kandelhardt's Probe enthalten sie nur:

NB. D'après l'essai fait par *Kandelhardt*, ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 14 gr.	882 m.
Gewicht,	poids,	22 den. $4^{24}/_{25}$ gr.	28 grm. 308 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $74^{18}/_{35}$ ($^{1}/_{2}$) rp.	5 Fr. $54^{5}/_{6}$ cent.

(Man hat 6000 Stücke geprägt.) (On en a frappé 6000 pièces.)

Anmerkung. Herr Staats-Kassirer Nett in Chur, welcher den Entwurf für die Festthaler gemacht hatte und dieselben (534 Pariser Gran schwer zu $^{881}/_{1000}$ fein), mit Bewilligung der Regierung und des Komites, in München prägen ließ, war so gefällig, mir die Angabe über Zahl, Schrot und Korn derselben mitzutheilen, nebst der ausführlichen Rechnung, wie hoch dieselben mit allen Unkosten bis Chur zu stehen kamen, nämlich 3 fl. $23^{19}/_{30}$ Kreuzer Bündner Währung das Stück, während der eigentliche Schweizer Neuthaler zu 3 fl. 24 kr. = $3^{2}/_{5}$ fl. tarifirt ist. Gewicht und Gehalt dieser Schützenthaler hat Herr Nett nach dem durchschnittlichen Schrot und Korn derjenigen Thaler bestimmt, welche in den 13 Prägungsperioden von 1561 bis 1813 von den Kantonen Basel, Bern, Freiburg, Luzern, St. Gallen, Unterwalden, Waadt und Zürich, sowie von der helvetischen Republik geschlagen worden

sind. Diese Festthaler sind sehr selten zu bekommen und werden mit 3½, 3⅔ bis 4 B. fl. bezahlt; Herr Nett hatte Mühe, zum letztern Preise einige Exemplare für die Münzkabinete von Wien und Berlin aufzutreiben. Derselbe hat auch die offiziellen Antworten der Regierung von Graubünden auf die Münzfragen des schweizerischen Bundesrathes bearbeitet.

Luzerner Gulden, von 40 Schillingen, 240 Angstern oder 480 Hellern.	*Florin de Lucerne*, de 40 Schillings, 240 Angsters ou 480 Hellers.
(Nur von 1714.)	(Seulement de 1714.)

682 

Gehalt, titre,	9 den. 2 gr.	757 m.
Gewicht, poids,	10 den. 12 gr.	13 grm. 385 mlgrm.
Werth, (valeur,	1 L. 52 rp.	2 Fr. 25⅙ cent.

Haller No. 1147; es giebt 3 Varietäten solcher Gulden von 1714, welche aber dem hier abgedruckten fast ganz gleich sind; sie sind auch in Gold zu 4, 5 und 6 Dukaten geschlagen. Zu ihrer Zeit kursirten sie zu 14 Schweizerbatzen; sie wurden jedoch im Berner Münzmandat vom 9. Jenner 1715 auf eine halbe Krone oder 12½ Batzen, und im Zürcher vom 8. November 1714 auf 31 Schillinge (12⅖ Batzen) herabgesetzt. Es sind dies die einzigen eigentlichen Luzerner Gulden: denn weder früher noch später wurden deren geprägt. Was Bonneville auf Tafel 7 No. 6 der Schweizermünzen einen Gulden nennt, ist eine im Anfange der 1780er Jahre von J. Schwendimann gestochene Denkmünze auf die Sempacher Schlacht (Haller No. 15); und bezüglich der sogenannten Gulden von 1793 vergleiche man die Anmerkung zu No. 685.

In den meisten Schriften werden obige Gulden von 1714 mit den Luzerner halben Thalern von 1713 und 1715 verwechselt, und beide Arten willkürlich bald Gulden, bald halbe Thaler genannt. Und doch sind sie nicht nur im innern Werthe bedeutend, sondern auch im Gepräge ganz von einander verschieden, indem die halben Thaler den Bischof Leodegarius im vollen Ornate darstellen und die Werthangabe ½ (Thaler) aufgeprägt haben. Es giebt auch ähnliche ganze Thaler von 1714, sowie Viertels-Thaler von 1715; letztere sind mit ¼ bezeichnet und werden oft auch halbe Gulden genannt.

NB. Die Luzerner halben Thaler von 1713 und 1715, mit dem Bischof Leodegarius und mit der Angabe ½ (Thaler), enthalten:

NB. Les Demi-Écus de Lucerne de 1713 et 1715, portant la figure de l'évêque Leodegarius et la marque de ½ (Écu), contiennent:

Gehalt, titre,	10 den. 8 gr.	861 m.
Gewicht, poids,	10 den. 13 gr.	13 grm. 438 mlgrm.
Werth, valeur,	1 L. 73⁵/₉ rp.	2 Fr. 57⅑ cent.

(Die ganzen und Viertelsthaler nach Verhältniß.)
(Les Écus entiers et les quarts en proportion.)

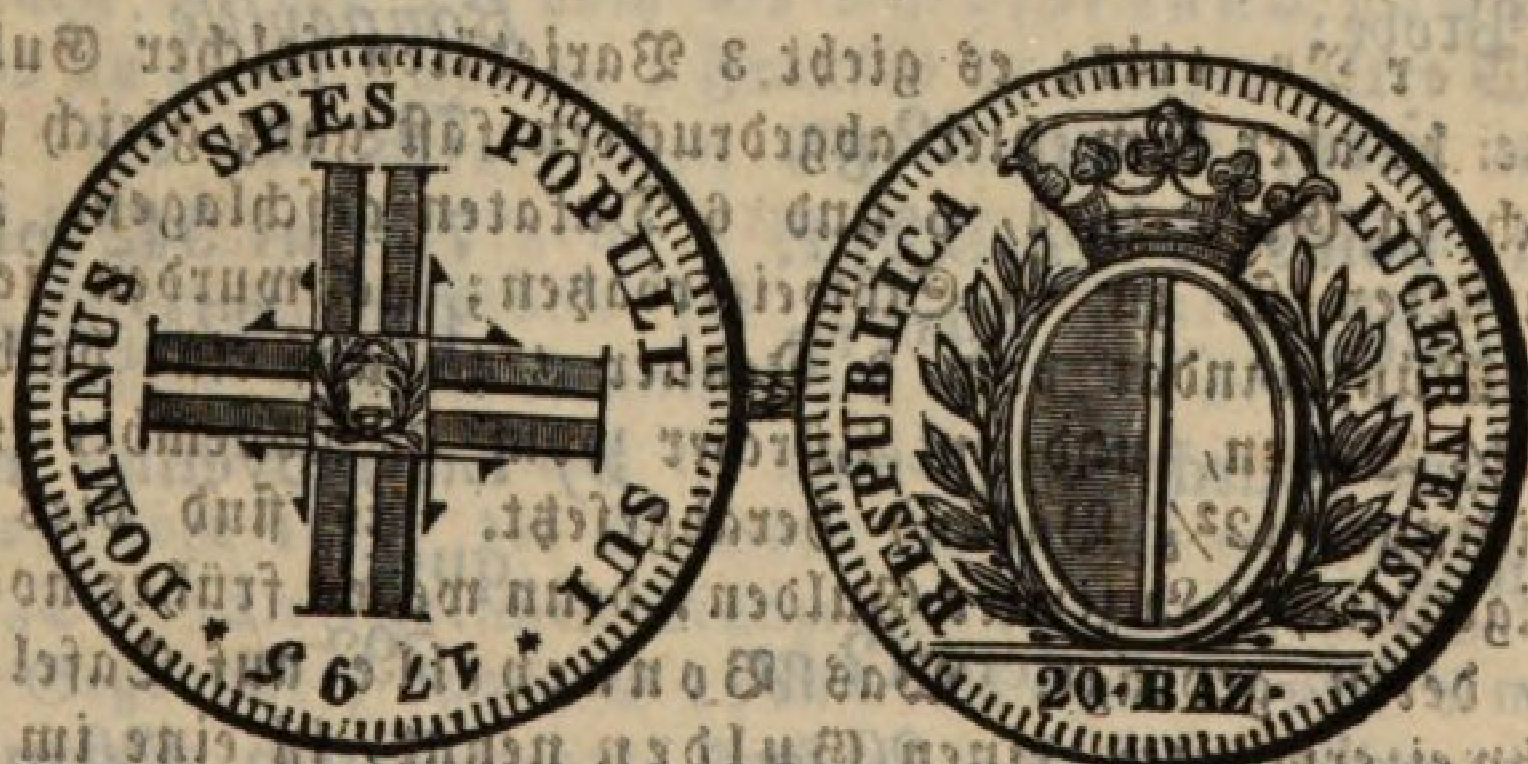
Luzerner halber Neuthaler, von 2 Franken oder 20 Batzen = 1½ Luzerner Gulden.

(Nur von 1795.)

Demi-Écu neuf de Lucerne, de 2 Franken ou 20 Batz = 1½ Florins de Lucerne.

(Seulement de 1795.)

683



Gehalt, titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht, poids,	12 den. — gr.	15 grm. 297 mlgrm.
Werth, valeur,	1 L. 91⅕ rp.	2 Fr. 83¼ cent.

Nach Ramel's Probe enthalten sie nur: *)

Gehalt, titre, 10 den. — gr.
Gewicht, poids, 11 den. 21 gr.
Werth, valeur, 1 L. 89²/₉ rp.

D'après l'essai fait par *Ramel*, ils ne contiennent que:

833¹/₃ m.
15 grm. 138 mlgrm.
2 Fr. 80¹/₃ cent.

*) Aus Auftrag der Regierung des Kantons Basel hat Herr J. L. Ramel, essayeur et etallonneur juré in Lachauxdefonds, im Jahr 1818 mehrere größere schweizerische Silbermünzen geprüft. Das Tit. Finanz-Kollegium von Basel-Stadttheil hatte die Gefälligkeit, mir die daherigen Ergebnisse mitzutheilen.

Luzerner Franken od. Zehnbätzner = 30 Luzerner Schilling = 40 Kreuzer.

Pièce de 10 *Batz de Lucerne* = 30 *Schillings* = 40 *Kreuzers.*

684



a) Nach Bonneville's Probe:

Gehalt, titre, 9 den. 12 gr.
Gewicht, poids, 5 den. 22 gr.
Werth, valeur, — L. 89³/₅ rp.

a) D'après l'essai fait par *Bonneville*:

792 m.
7 grm. 542 mlgrm.
1 Fr. 32³/₄ cent.

b) Im Durchschnitt nur noch:

Gehalt, titre, 9 den. 12 gr.
Gewicht, poids, 5 den. 20 gr.
Werth, valeur, — L. 88¹/₃ rp.

b) En moyenne ne plus que:

792 m.
7 grm. 436 mlgrm.
1 Fr. 30⁷/₈ cent.

Anmerkung. Ähnliche Zehnbätzner wurden auch in 1779 geprägt, jedoch ohne Jahrzahl.

Luzerner Zehnbätzner ꝛc. ꝛc.	*Pièce de 10 Batz de Lucerne, etc.*

685



a) Nach Bonneville's Probe:	a) D'après l'essai fait par *Bonneville*:
Gehalt, titre, 9 den. 20 gr.	820 m.
Gewicht, poids, 6 den. — gr.	7 grm. 649 mlgrm.
Werth, valeur, — L. 94 1/12 rp.	1 Fr. 39 3/8 cent.
b) Im Durchschnitt nur noch:	b) En moyenne ne plus que:
Gehalt, titre, 9 den. 20 gr.	820 m.
Gewicht, poids, 5 den. 20 gr.	7 grm. 436 mlgrm.
Werth, valeur, — L. 91 6/13 (1/2) rp.	1 Fr. 35 1/2 cent.

Anmerkung. Diese Zehnbätzner werden von Bingley, Bonneville, und nach ihnen fast in allen Münzbüchern Gulden von 40 Schilling genannt. Selbst in dem vom schweizerischen Bundesrath unterm 7. August 1850 erlassenen nachträglichen Einlösungstarif werden sie noch als 1-Guldenstück von Luzern von 1793 aufgeführt und zu 1 Franken 32 Rappen alter Währung tarifirt. Im neu aufgestellten Einlösungstarif vom 26. März 1851 ist jedoch der Jahrgang 1793 weggelassen worden. In der Schweiz haben diese Stücke bis jetzt mit keinem andern Namen und mit keinem andern Nennwerthe, als mit dem eines Zehnbätzners kursirt, und zwar in großer Menge. Auch in der soeben (November 1851) bei S. Höhr in Zürich erschienenen Broschüre: „Die schweizerischen Münzen von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, von Gerold Meyer von Knonau, Staatsarchivar, 2te vermehrte Auflage." sind diese Münzen unter die Zehnbätzner und nicht unter die Gulden eingereiht*). Daß auch

*) Auch die mit 20 bezeichneten Abtheilungen dieser Münze, von 1713 bis 1796, stellt Herr Meyer in die Reihe der Fünfbätzner, und nicht

die Regierung von Luzern diese Stücke als Zehnbätzner prägen ließ, ist schon deßhalb wahrscheinlich, weil bereits in 1779 die Ausmünzung der Zehnbätzner begann; noch mehr aber spricht hiefür der Umstand, daß in den Luzerner Münzrechnungen die nächstfolgende Münze, welche doch mit der vorstehenden fast das gleiche Schrot und Korn und Gepräge, namentlich auch das bezeichnende 40 bat (welches 40 Kreuzer bedeuten kann), ausdrücklich 1 Franken von 1796 genannt wird. Offenbar wäre auch der innere Werth viel zu gering für einen Gulden, dessen Nennwerth 13⅓ Schweizerbatzen gleich kommt. Auch die theils mit 20, theils mit ¼ und ⅛ bezeichneten Abtheilungen dieser Münze kursirten bisher immer als Fünfbätzner, als 10- und 5-Kreuzerstücke.

---

unter die Halbgulden; wogegen er, merkwürdig genug, die kleinern, mit ¼ und ⅛ bezeichneten Abtheilungen von 1793 und 1796, unter die Viertel- und Achtelgulden zählt.

Luzerner Zehnbätzner *Pièce de 10 Batz de Lucerne, etc.*
rc. rc.



a) Nach den Luzerner Münzrechnungen, im Durchschnitt: a) D'après les comptes de monnayage de Lucerne, en moyenne:

Gehalt,	titre,	9 den. 23⅐ gr.	831⅞ m.
Gewicht,	poids,	6 den. 2²⁄₇ gr.	7 grm. 770 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 96²¹⁄₂₂ rp.	1 Fr. 43⁷⁄₁₁ (⅝) cent.

b) Nach Proben: b) D'après des essais faits:

Gehalt,	titre,	9 den. 21 gr.	823 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $18\frac{3}{8}$ gr.	7 grm. 350 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $90\frac{3}{4}$ rp.	1 Fr. $34\frac{3}{7}$ cent.

Anmerkung. Nach den Luzerner Münzrechnungen sind mit dem vorstehenden Stempel von 1796 in den Jahren 1817 und 1818 die nachgenannten 4 Quantitäten Zehnbätzner ausgeprägt worden, nämlich:

Rohgewicht. Mark.	Loth.	Pfennig.	Feinheit. Loth.	Pfennig.	Oder Millièmes.	Feingewicht. Mark u. Dezimal.
638	3	8	13	5	$832\frac{1}{32}$	$531,^{017944336}$
121	7	8	13	$5\frac{1}{2}$	$833\frac{63}{64}$	$101,^{303039582}$
261	11	6	13	$4\frac{1}{2}$	$830\frac{5}{64}$	$217,^{240524291}$
733	14	12	13	5	$832\frac{1}{32}$	$610,^{645935059}$
1755	5	2				$1460,^{207443269}$

(Es ist in den Münzrechnungen bemerkt, daß als Münzgewicht die alte Pariser Mark gebraucht wurde, und daß dieselbe sowohl für die Schwere als für die Feinheit in 16 Loth zu 16 Pfennig eingetheilt zu verstehen sei. Die Millièmes und das Feingewicht kommen in den Münzrechnungen nicht vor, sondern wurden von mir selbst genau berechnet und hier beigesetzt; was auch für die nachstehenden Noten 2—6 zu verstehen ist.)

Da die 1755 Mark 5 Loth 2 Pfennig = $1755\frac{41}{128}$ = $1755,^{3203125}$ Mark sind, so ist die durchschnittl. Feinheit = $^{1460207443269}/_{1755320312500}$ = $0,^{831875204\,13}$ ($831\frac{7}{8}$ m.) = 13 Loth $4,^{96}$ Pfennig = 13 Loth $5,^{58}$ deutsche Grän = 9 den. $23,^{58}$ grains. Bei jeder Quantität ist bemerkt, daß $31\frac{1}{2}$ Stücke aus der rohen Pariser Mark geprägt wurden; dies gäbe für die $1755\frac{41}{128}$ Mark, genau berechnet, $55292,^{58984375}$ Stück. Auf die feine Pariser Mark kämen hiernach (zu $831\frac{7}{8}$ m.) $37,^{866266}$ Stück oder so viel Franken; das Rohgewicht des Stücks wäre $146\frac{2}{7}$ Pariser Gran (= $7,^{769931}$ Grammen) und das Reingewicht $121,^{69143}$ P. Gran oder $6,^{463612}$ Grammen feines Silber.

In den von der Luzerner Regierung an den schweizerischen Bundesrath eingesandten Auszügen aus den Vermünzungsrechnungen, soweit solche noch vorhanden seien, ist durchaus gar keiner vor 1815 erfolgten Ausprägung von Luzerner Münzen erwähnt. Über den Fuß, nach welchem die Zehnbätzner von 1793 und 1796 ursprünglich ausgemünzt wurden, finde ich nur eine Angabe*).

*) Die in den ältern Ausgaben von Nelkenbrecher's Taschenbuch und in andern Werken vorkommende Angabe, daß $28,^{65}$ Zehnbätzner aus der rauhen kölnischen Mark (d. i. 30 Stück aus der rauhen

Am 4. Jenner 1797 ist nämlich der Berner Münzkommission, nach dem Manual derselben, vom Ober-Wardein angezeigt worden, daß die neuern Luzerner Zehnbätzner (wahrscheinlich die von 1793 und 1796) zu 15 Kronen 9 Batzen, oder zu 384 Batzen per feine Pariser Mark ausgemünzt seien. Setzt man die Feinheit zu $^5/_6$ (= 10 den. = $13^1/_3$ Loth = $833^1/_3$ m.) voraus, so würden genau 32 Stück auf die rauhe Pariser Mark gehen, d. h. das Stück würde 6 Deniers oder 144 Pariser Gran (= $7,^{64853}$ Grammen) wiegen, und 5 Deniers oder 120 Pariser Gran (= $6,^{37377}$ Grammen) feines Silber enthalten; folglich in Schrot und Korn genau den gleichzeitigen Solothurner und den spätern Helvetischen und Berner Zehnbätznern gleich sein.

Note 1. Als Berichtigung zu den Luzerner Zehnbätznern von 1812 (No. 40 hievor) wird bemerkt, daß dieselben enthalten sollen:

Note 1. Le titre et le poids indiqués à la *Pièce de 10 Batz de Lucerne, de 1812* (No. 40 ci-avant) ne sont pas justes; ces pièces doivent contenir:

a) Nach dem Tagsatzungsbeschluße vom 27. Juni 1810: — a) Selon l'arrêté de la diète du 27 juin 1810:

Gehalt, titre,	10 den. $19^1/_5$ gr.	900 m.
Gewicht, poids,	5 den. $21^1/_{10}$ gr.	7 grm. $494^1/_2$ mlgrm.
Werth, valeur,	1 L. $01^3/_{17}(^1/_6)$ rp.	1 Fr. $49^8/_9$ cent.

b) Nach Proben: — b) D'après des essais faits:

Gehalt, titre,	10 den. $18^1/_3$ gr.	897 m.
Gewicht, poids,	5 den. $12^5/_6$ gr.	7 grm. 055 mlgrm.
Werth, valeur,	— L. $94^{12}/_{13}$ rp.	1 Fr. $40^5/_8$ cent.

Note 2. Die Luzerner Neuthaler von 1814 (No. 38 hievor) enthalten:

Note 2. Les *Écus neufs de Lucerne de 1814* (No. 38 ci-avant) contiennent:

a) Nach dem Tagsatzungsbeschluße vom 11. Aug. 1803: — a) Selon l'arrêté de la diète du 11 août 1803:

Gehalt, titre,	10 den. $19^1/_5$ gr.	900 m.
Gewicht, poids,	23 den. $13^3/_4$ gr.	30 grm. $049^1/_2$ mlgrm.
Werth, valeur,	4 L. $05^2/_3$ rp.	6 Fr. 01 cent.

b) Nach den Luzerner Münzrechnungen, im Durchschnitt: — b) D'après les comptes de monnayage de Lucerne, en moyenne:

Gehalt, titre,	10 den. $17^{11}/_{17}(^2/_3)$ gr.	$894^3/_5$ m.
Gewicht, poids,	23 den. $14^3/_{32}(^1/_{11})$ gr.	30 grm. 068 mlgrm.
Werth, valeur,	4 L. $03^{14}/_{29}(^1/_2)$ rp.	5 Fr. $97^3/_4$ cent.

Pariser Mark) zu $13^1/_3$ Loth fein geprägt werden, ist nur dem schon 1791 und 1792 erschienenen allgemeinen Contoristen von Gerhardt entnommen, und daher nicht mit Sicherheit auf die erst 1793 und 1796 gemünzten Zehnbätzner anzuwenden.

c) Nach Ramel's Probe:

c) D'après l'essai fait par *Ramel*:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	23 den. — gr.	29 grm. 319 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $94/_{21}$ rp.	5 Fr. $83^7/_9(^3/_4)$ cent.

Anmerkung. In den Jahren 1816—1818 sind folgende fünf Quantitäten Neuthaler mit der Jahrzahl 1814 geprägt worden:

Rohgewicht. Mark.	Loth.	Pfennig.	Feinheit. Loth.	Pfennig.	Oder Milliémes.	Feingewicht. Mark und Dezimalen.
1446	—	—	14	6	$898^7/_{16}$	$1299,^{140625000}$
515	5	14	14	$5^1/_2$	$896^{31}/_{64}$	$462,^{018630981}$
1064	14	10	14	5	$894^{17}/_{32}$	$952,^{598907471}$
1521	2	12	14	$4^1/_2$	$892^{37}/_{64}$	$1357,^{764739990}$
832	11	6	14	4	$890^5/_8$	$741,^{633178711}$
5380	2	10				$4813,^{156082153}$

Die 5380 Mark 2 L. 10 Pfennig sind = $5380^{21}/_{128}$ Mark = $5380,^{1640625}$ Mark; die durchschnittliche Feinheit ist demnach: $\frac{4813156082153}{5380164062500} = 0,^{8946114}$ ($894^{11}/_{18}$ m.) = 14 L. $5,^{02}$ Pfennig = 14 L. $5,^{6481}$ deutsche Grän = 10 den. $17^{11}/_{17}$ grains. Bei jeder Quantität ist angegeben, daß $8^{14}/_{100}$ Stück aus der rohen Pariser Mark geprägt worden seien. Dies giebt für $5380^{21}/_{128}$ Mark genau $43794,^{53546875}$ Stück. Auf die feine Mark gingen hiernach = $9,^{0989229}$ Stück oder 36 L. $39,^{56917}$ Rp., und 1 Stück würde wägen $566,^{093366}$ Pariser Gran oder $30,^{0679267}$ Grammen; somit als Korn enthalten $506,^{4336}$ Pariser Gran oder $26,^{8991}$ Grammen feines Silber. Offenbar sind aber die Neuthaler in Wirklichkeit nicht mit diesem hohen Rohgewichte ausgeprägt worden; denn nicht nur wäre es größer, als der Tagsatzungsbeschluß vom 11. August 1803 es verlangt ($8,^{145}$ Stück aus der rauhen Pariser Mark, das ist, $565,^{745856}$ Pariser Gran oder $30,^{0494688}$ Grammen per Stück), sondern eine Menge eigener Abwägungen ganz gut erhaltener Stücke haben meistens nur 552 Pariser Gran, im höchsten Falle nur $552^1/_2$ Pariser Gran oder $29,^{34592}$ Grammen ergeben, während einzelne guterhaltene Stücke bis auf $546^1/_2$ Pariser Gran oder $29,^{02723}$ Grammen herabsanken.

Note 3. Die Luzerner Neuthaler von 1816 (No. 39 hievor) enthalten:

a) Nach den Luzerner Münzrechnungen:

Note 3. Les *Écus neufs de Lucerne de 1816* (No. 39 ci-avant) contiennent:

a) Selon les comptes de monnayage de Lucerne:

Gehalt,	titre,	10 den. $15^{15}/_{16}$ gr.	$888^2/_3$ m.
Gewicht,	poids,	23 den. $14^3/_{32}(^1/_{11})$ gr.	30 grm. 068 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. $00^4/_5$ rp.	5 Fr. $93^7/_9(^3/_4)$ cent.

b) Im Durchschnitt nur: | b) En moyenne ne plus que:

Gehalt, titre, 10 den. $15^{15}/_{16}$ gr. $888^{2}/_{3}$ m.
Gewicht, poids, 23 den. — gr. 29 grm. 319 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $90^{5}/_{6}$ rp. 5 Fr. 79 cent.

Anmerkung. Im Jahr 1818 wurde eine Quantität Neuthaler mit der Jahrzahl 1816 ausgeprägt, im Rohgewicht von 381 Mark $1^{1}/_{2}$ Loth = $381^{23}/_{32}$ rohe Pariser Mark, im Feingehalt von 14 Loth $3^{1}/_{2}$ Pfennig = $14^{7}/_{32}$ Loth = 14 Loth $3^{15}/_{16}$ deutsche Grän = 10 den. $15^{15}/_{16}$ grains = 0,888671875 ($888^{43}/_{64}$ m.). Aus der rohen Mark wurden angeblich $8^{14}/_{100}$ Stücke geprägt, was $3107^{61}/_{320}$ Stücke machen würde. Auf die feine Mark würden hiernach $9^{1817}/_{11375}$ oder $9,^{159736}$ Stück gehen (= 36 L. $63,^{8945}$ Rp.), und ein Stück würde enthalten $503,^{07138}$ Pariser Gran oder $26,^{72052}$ Grammen feines Silber. Indessen gilt in Beziehung auf das Gewicht die gleiche Bemerkung, wie zur vorstehenden Note 2.

Note 4. Die Luzerner Neuthaler von 1817 haben gleiches Gepräge, wie No. 39 hievor, und sollen enthalten:

Note 4. Les Écus neufs de Lucerne de 1817 ont la même empreinte que No. 39 ci-avant, et ils doivent contenir:

a) Nach den Luzerner Münzrechnungen, im Durchschnitt: | a) Selon les comptes de monnayage de Lucerne, en moyenne:

Gehalt, titre, 10 den. $14^{29}/_{45}(^{5}/_{8})$ gr. $884^{2}/_{11}$ m.
Gewicht, poids, 23 den. $14^{3}/_{32}(^{1}/_{11})$ gr. 30 grm. 068 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $98^{47}/_{60}(^{7}/_{9})$ rp. 5 Fr. $90^{15}/_{19}(^{4}/_{5})$ cent.

b) Nach Kandelhardt's Probe: | b) D'après l'essai fait par *Kandelhardt*:

Gehalt, titre, 10 den. 14 gr. 882 m.
Gewicht, poids, 23 den. $1^{2}/_{3}$ gr. 29 grm. 408 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $89^{1}/_{15}$ rp. 5 Fr. $76^{2}/_{5}$ cent.

Anmerkung. Im Jahr 1818 sind folgende zwei Quantitäten Neuthaler mit der Jahrzahl 1817 ausgemünzt worden:

Rohgewicht.			Feinheit.		Oder	Feingewicht.
Mark.	Loth.	Pfennig.	Loth.	Pfennig.	Millièmes.	Mark und Dezimalen.
172	1	—	14	3	$886^{23}/_{32}$	$152,^{571044922}$
318	1	12	14	2	$882^{13}/_{16}$	$280,^{830932617}$
490	2	12				$433,^{401977539}$

Die 490 Mark 2 L. 12 Pfennig sind $490^{11}/_{61}$ oder $490,^{171875}$ rohe Pariser Mark; die mittlere Feinheit ist also $\frac{433401977539}{490171875000}$ = $0,^{8841}8369$ ($884^{11}/_{60}$ m.) = 14 L. $2,^{351}$ Pfg. = 14 L. $2,^{6449}$ deutsche Grän = 10 den. $14,^{6449}$ grains. Aus der rauhen Mark sind angeblich $8^{14}/_{100}$ Stück geprägt worden, was $3989,^{9990625}$ Stück geben würde. Auf die feine Mark kämen somit $9,^{206319}$ Stück (oder

36 L. $82,^{49276}$ Rp.), und ein Stück würde enthalten $500,^{6305747}$ Pariser Gran = $26,^{5835625}$ Grammen feines Silber. Es gilt aber für das Gewicht die gleiche Bemerkung, wie bei Note 2.

Note 5. Die Luzerner Fünfbätzner von 1806—1816 sollen enthalten:	*Note 5.* Les *Pièces de 5 Batz de Lucerne*, de 1806—1816, devraient contenir:
a) Nach dem Tagsatzungsbeschlusse vom 11. Aug. 1803:	a) Selon l'arrêté de la diète du 11. août 1803:
Gehalt, titre, 8 den. — gr.	$666\frac{2}{3}$ m.
Gewicht, poids, 3 den. $13\frac{1}{3}$ gr.	4 grm. $532\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth, valeur, — L. $45\frac{13}{40}(\frac{1}{3})$ rp.	— Fr. $67\frac{4}{27}(\frac{1}{7})$ ct.
b) Nach den Luzerner Münzrechnungen enthalten die von 1815 und 1816:	b) D'après les comptes de monnayage de Lucerne, celles de 1815 et 1816 contiennent:
Gehalt, titre, 7 den. $23\frac{1}{4}$ gr.	$664\frac{1}{16}$ m.
Gewicht, poids, 3 den. $13\frac{1}{54}$ gr.	4 grm. $515\frac{3}{4}$ mlgrm.
Werth, valeur, — $44\frac{52}{53}$ rp.	— Fr. $66\frac{23}{36}(\frac{5}{8})$ cts.
c) Nach Fueter's Proben enthalten die von 1810 bis 1815:	c) D'après les essais faits par *Fueter*, celles de 1810 — 1815 contiennent:
Gehalt, titre, 7 den. 22 gr.	660 m.
Gewicht, poids, 3 den. $9\frac{3}{13}(\frac{1}{4})$ gr.	4 grm. 315 mlgrm.
Werth, valeur, — L $42\frac{5}{7}$ rp.	— Fr. $63\frac{2}{7}$ cent.

Anmerkung. Den Luzerner Münzrechnungen zufolge wurden in den Jahren 1815—1817 12243 rauhe Pariser Mark 6 Loth 1 Pfennig Fünfbätzner mit den Jahrzahlen 1815 und 1816 ausgemünzt; da aus der rauhen Mark $54\frac{1}{5}$ Stück geprägt wurden, so macht das $663591,^{13671875}$ Stück. Das Silber war 10 Loth 10 Pf. fein = $10\frac{5}{8}$ löthig = 10 Loth $11\frac{1}{4}$ Grän = 7 den. $23\frac{1}{4}$ grains = $664\frac{1}{16}$ Millièmes, mit Ausnahme jedoch von 1106 Mark $9\frac{1}{4}$ Loth (circa 59976 Stück) mit der Jahrzahl 1815, welche nur 10 Loth $9\frac{1}{2}$ Pfennig = $10\frac{19}{32}$ Loth = 10 Loth $10\frac{11}{16}$ Grän = 7 den. $22\frac{11}{16}$ grains = $0,^{662109375}$ oder $662\frac{7}{64}$ Millièmes fein waren; und mit weiterer Ausnahme von 242 Mark $4\frac{3}{4}$ Loth (circa 13132 Stück) mit der Jahrzahl 1816, welche angeblich 10 Loth $19\frac{1}{2}$ Pfennig fein sein sollen, was aber offenbar ein Schreibfehler ist und 10 Loth $9\frac{1}{2}$ Pfennig heißen soll. Im Jahr 1827 hat Herr Münzmeister Fueter in Bern aus höherm Auftrage eine Probe gemacht mit 13 Luzerner Fünfbätznern aus den Jahren 1810, 1813, 1814 und 1815, welche zusammen 1056 Pariser Gran = $56,^{0892116}$ Grammen, also 1 Stück $81\frac{3}{13}$ Pariser Gran oder $4,^{3145547}$ Grammen, gewogen hatten. Der Feingehalt war 7 den. 22 gr. oder $10\frac{5}{9}$ löthig, = $659\frac{13}{18}$ m. Auf die rauhe Pa-

riser Mark gingen demnach $56^{8}/_{11}$ Stück; auf die feine aber $85^{1031}/_{1045}$ oder $85,^{956603}$ Stück (= 42 L. $99,^{33}$ Rp..).

Note 6. Die Luzerner $2^{1}/_{2}$ Batzenstücke oder Zehnkreuzerlein von 1815 sollen enthalten:

Note 6. Les *Pièces de $2^{1}/_{2}$ Batz ou de 10 Kreuzers de Lucerne, de 1815,* doivent contenir:

a) Nach dem Tagsatzungsbeschlusse vom 27. Juli 1804, Art. 8.:

a) Selon l'arrêté de la diète du 27 juillet 1804, Art. 8.:

Gehalt,	titre,	8 den. — gr.	$666^{2}/_{3}$ m.
Gewicht,	poids,	1 den. $18^{1}/_{3}$ gr.	2 grm. $266^{1}/_{4}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $22^{53}/_{80}(^{2}/_{3})$ rp.	— Fr. $33^{31}/_{54}(^{1}/_{7})$ ct.

b) Nach den Luzerner Münzrechnungen:

b) D'après les comptes de monnayage de Lucerne:

Gehalt,	titre,	7 den. 21 gr.	$656^{1}/_{4}$ m.
Gewicht,	poids,	1 den. $18^{1}/_{2}$ gr.	2 grm. 258 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $22^{5}/_{22}(^{2}/_{9})$ rp.	— Fr. $32^{13}/_{14}$ cent.

c) Nach Fueter's Probe:

c) D'après l'essai fait par *Fueter*:

Gehalt,	titre,	7 den. 21 gr.	$656^{1}/_{4}$ m.
Gewicht,	poids,	1 den. $14^{21}/_{25}$ gr.	2 grm. $069^{2}/_{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $20^{3}/_{8}$ rp.	— Fr. $30^{3}/_{17}(^{1}/_{6})$ cnt.

Anmerkung. In den Jahren 1815, 1816 und 1818 wurden 1564 rauhe Pariser Mark $1^{1}/_{2}$ Loth $2^{1}/_{2}$ Batzen- oder Zehnkreuzerstücke ausgeprägt mit der Jahrzahl 1815, immer $108^{2}/_{5}$ Stück aus der rauhen Mark; folglich im Ganzen $169547,^{7625}$ Stück. Das Silber war 10 Loth 8 Pfennig fein = $10^{1}/_{2}$ löthig = 7 den. 21 gr. = $656^{1}/_{4}$ m. Auch mit 77 solcher $2^{1}/_{2}$ Batzenstücke von 1815 hat Herr Fueter eine Probe gemacht; sie wogen zusammen genau 3000 Pariser Gran = $159,^{34435}$ Grammen, also das Stück $38^{74}/_{77}$ = $38,^{96104}$ Pariser Gran oder $2,^{069407}$ Grammen. Den Gehalt fand er 7 den. 21 gr. = $10^{1}/_{2}$ Loth u. s. w. Auf die rauhe Pariser Mark gingen demnach $118^{34}/_{125}$ Stücke; auf die feine aber $180^{28}/_{125}$ Stück (oder 45 L. $05^{3}/_{5}$ Rp.).

Im Kanton Luzern rechnete man bis 1798 allgemein, und im innern Kleinverkehr noch häufig genug bis in die neuere Zeit, nach Gulden zu 40 Schillingen zu 6 Angstern. Hingegen bei den Staatskassen und im größern Verkehr rechnete man seit 1798 nach Schweizerfranken zu 10 Batzen zu 10 Rappen. Da der französische und schweizerische Louisd'or 12 Gulden oder 16 Schweizerfranken, der Neuthaler 3 Gulden oder 4 Schweizerfranken, in neuerer Zeit auch das Fünffrankenstück $2^{5}/_{8}$ Gulden oder $3^{1}/_{2}$ Schweizerfranken galt, so waren immer 3 Gulden = 4 Schweizerfranken und 1 fl.

= 13⅓ Schweizerbatzen, sowie der Schilling = 3⅓ Schweizerrappen; der Schweizerfranken aber war = 30 Schilling. Dieses Verhältniß ist auch im großräthlichen Dekret vom 7. Juni 1851, betreffend den Münzreduktionsfuß, angenommen worden, indem 21 Luzerner Gulden oder 28 alte Schweizerfranken für 40 französische oder neue Schweizerfranken, also auch 7 alte für 10 neue Franken (besondere Verträge vorbehalten) zu rechnen sind.

Neuenburger Thaler, *Écu blanc* genannt. (Nur von 1713.)

Écu de Neuchatel, dit Écu blanc. (Seulement de 1713.)

687



Gehalt,	titre,	10 den. 8 gr.	861⅑ m.
Gewicht,	poids,	22 den. — gr.	28 grm. 044⅗ mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 62¼ rp.	5 Fr. 36⅔ cent.

Im Durchschnitt nur noch: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. 6 gr.	854 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 16 gr.	27 grm. 620 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 53⅘ rp.	5 Fr. 24⅙ cent.

(½ und ¼ Thaler von 1713 mit gleichem Gepräge, ungefähr nach Verhältniß.)

(½ et ¼ d'Écu de 1713 avec la même empreinte, à peu près en proportion.)

Haller No. 2109; nach ihm (Bd. II. S. 269) waren zu prägen: 2000 ganze, 6000 halbe und 12000 Viertels-Thaler; ferner 48000 Zwanzigkreuzerstücke, 24000 Zehnkreuzerstücke, 480000 Halbbatzen und 240000 Kreuzer; sie haben größtentheils die Jahrzahl 1713.

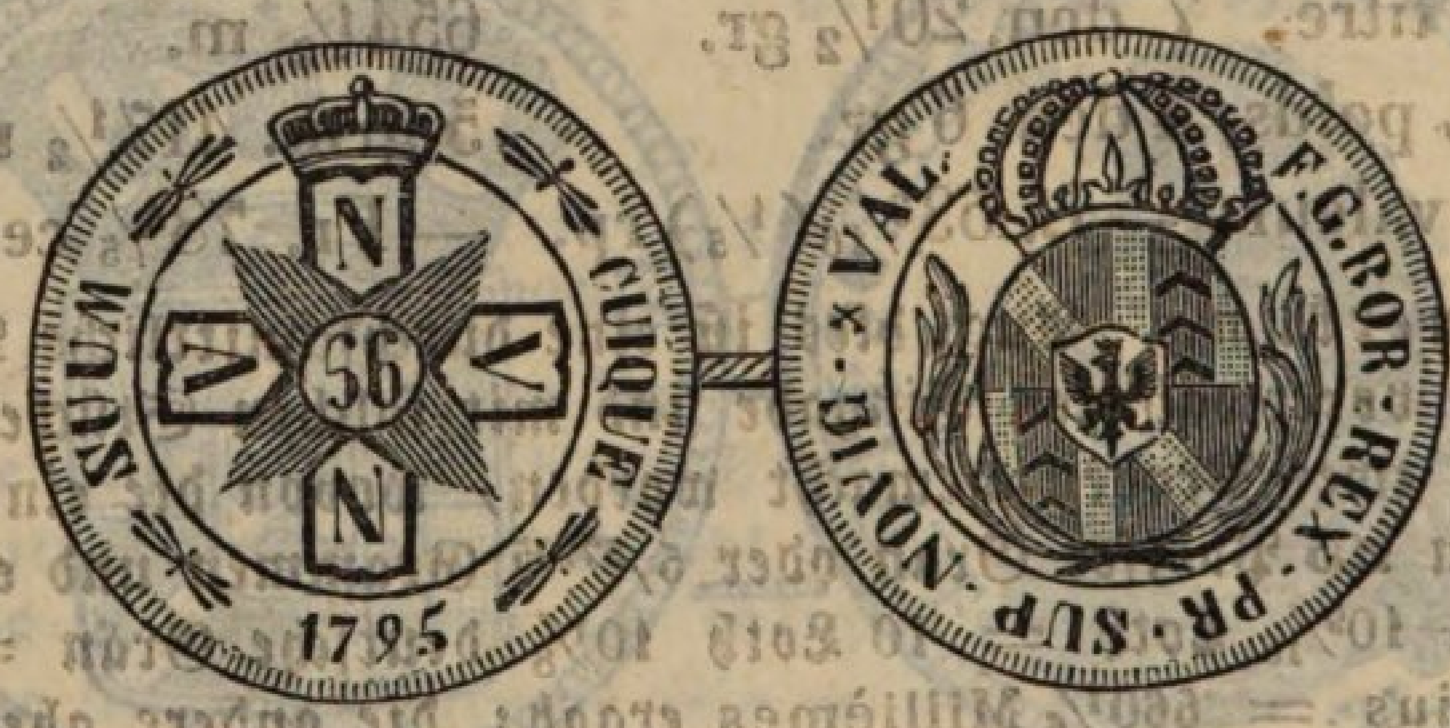
Neuenburger Drittelsthaler od. 8fache Piecette, von $1^2/_5$ *Livres*, 14 Batzen oder 56 Kreuzern Neuenburger Währung = $3^1/_2$ Livres faibles, = $13^1/_3$ Schweizerbatzen = 40 französische Sols oder 2 Livres tournois.

(1795 und 1796.)

Tiers d'Écu de Neuchatel, ou Piecette octuple, de $1^2/_5$ Livres, 14 Batz ou 56 Kreuzers neuchatelois = $3^1/_2$ Livres faibles = $13^1/_3$ Batz de Suisse = 40 Sols de France ou 2 Livres tournois.

(1795 et 1796.)

688



Gehalt, titre, 7 den. $20^1/_2$ gr. $654^1/_2$ m.

Gewicht, poids, 8 den. 12 gr. 10 grm. 835 mlgrm.

Werth, valeur, 1 L. $06^3/_8$ rp. 1 Fr. $57^3/_5$ cent.

Anmerkung. Es ist dies eine Durchschnitts-Annahme von Schrot und Korn dieser Münzsorte, von welcher die Proben ungemein verschieden ausfallen. Nach der Eingabe der Regierung von Neuenburg an den Bundesrath wurden im Jahr 1838 zwei Proben mit solchen Stücken von 1795 gemacht; die eine ergab das Gewicht von 208 Pariser Gran oder $11,^{017875}$ Grammen, mit einer Feinheit von $10^3/_{16}$ Loth = 10 Loth $3^3/_8$ deutsche Grän = 7 den. $15^3/_8$ grains = $636,^{72}$ Millièmes; die andere Probe erzeigte ein Gewicht von 203 Pariser Gran oder $10,^{7823}$ Grammen und eine Feinheit von $10^1/_2$ Loth = 7 den. 21 grains = $656^1/_4$ Millièmes.

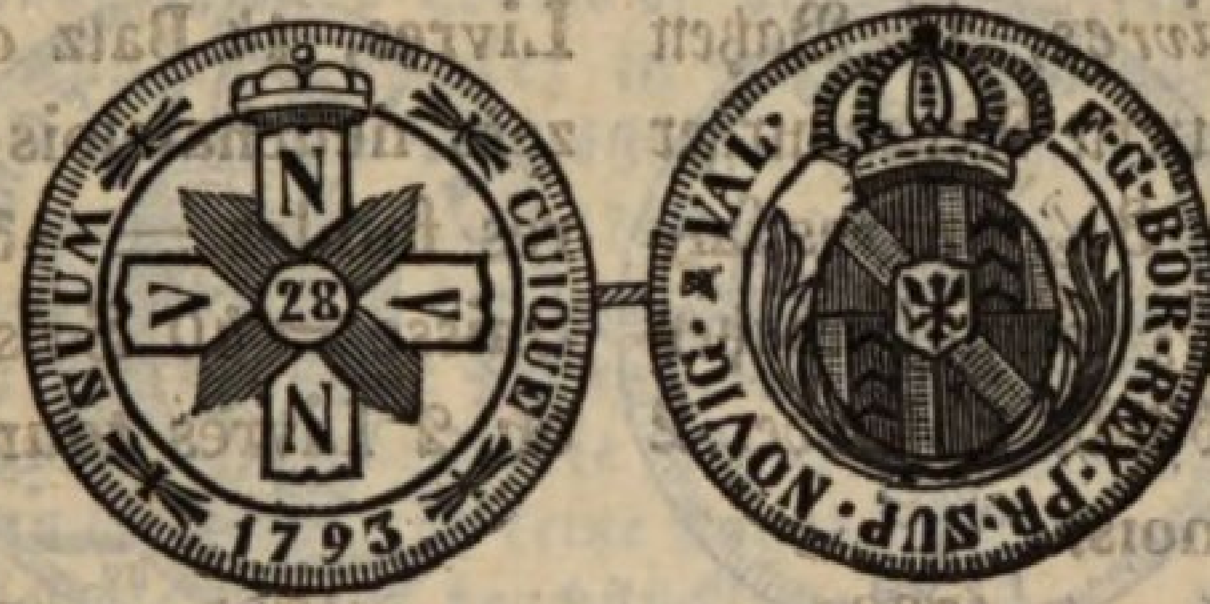
Neuenburger Sechs-tels-Thaler, oder 4fache Piecette, von 7 Batzen oder 28 Kreuzern Neuenburger Währung = 6⅔ Schweizerbatzen = 20 französische Sols = 1 Livre tournois.

(1793 und 1796.)

Sixième d'Écu de Neuchatel, ou Piecette quadruple, de 7 Batz ou 28 Kreuzers neuchatelois, = 6⅔ Batz de Suisse = 20 Sols de France = 1 Livre tournois.

(1793 et 1796.)

689



Gehalt, titre, 7 den. 20½ gr. 654½ m.

Gewicht, poids, 4 den. 6 gr. 5 grm. 417½ mlgrm.

Werth, valeur, — L. 53³⁄₁₆(⅕) rp. — Fr. 78⅘ cent.

Anmerkung. Auch dies ist eine durchschnittliche Annahme. Nach der vorerwähnten Eingabe sind mit solchen Stücken in 1838 ebenfalls zwei Proben gemacht worden, wovon die eine das Gewicht von 105 Pariser Gran oder 5,⁵⁷⁷⁰⁵ Grammen und eine Feinheit von 10⁹⁄₁₆ Loth = 10 Loth 10⅛ deutsche Grän = 7 den. 22⅛ grains = 660⅙ Millièmes ergab; die andere aber erzeigte nur ein Gewicht von 96 Pariser Gran oder 5,⁰⁹⁹⁰² Grammen und eine Feinheit von 10⅜ Loth = 10 Loth 6¾ deutsche Grän = 7 den. 18¾ grains = 648⁴⁄₉ Millièmes.

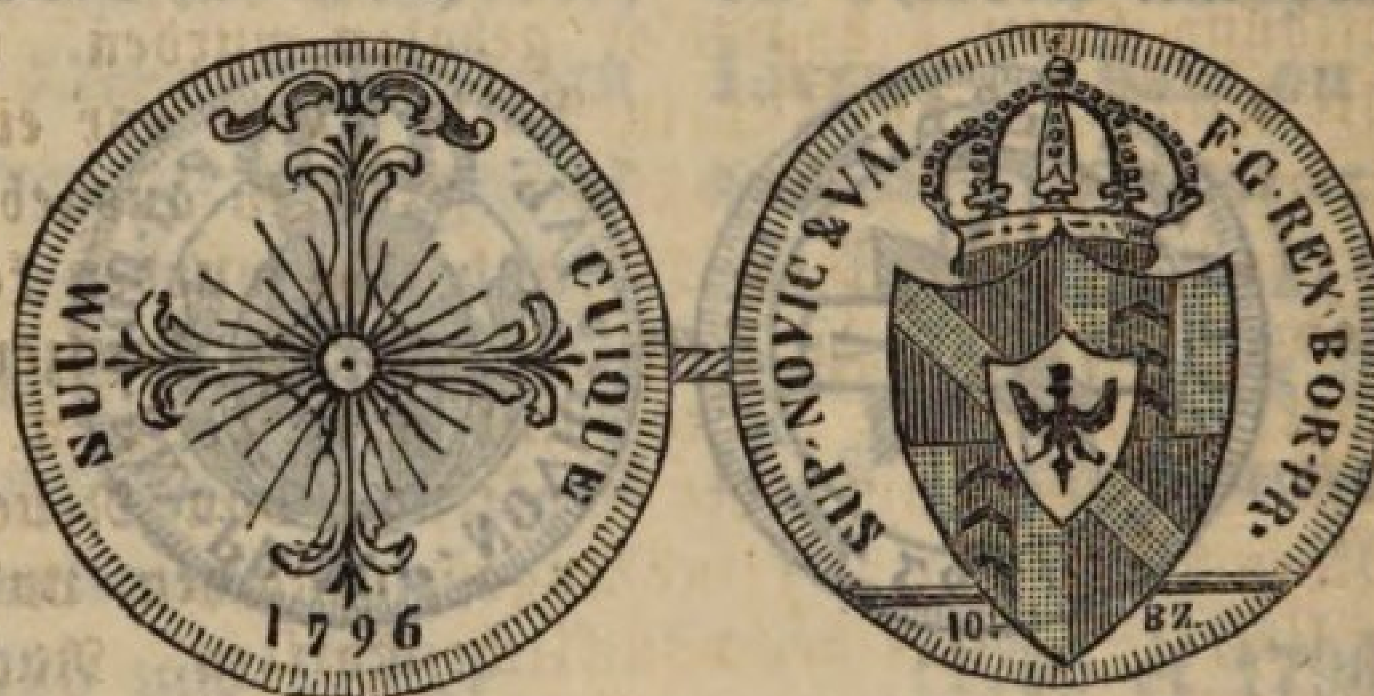
Diese 14 und 7 Batzenstücke haben in der übrigen Schweiz wenig kursirt, weil sie daselbst nur zu 10 und 5 Batzen angenommen wurden.

Neuenburger Viertelsthaler, von $1\frac{1}{20}$ Liv., $10\frac{1}{2}$ Batzen, 21 Sols oder 42 Kreuzern Neuenburger Währung, = 10 Schweizerbatzen = 30 französische Sols = $1\frac{1}{2}$ Livres tournois.

(Nur von 1796.)

Quart d'Écu de Neuchatel, de $1\frac{1}{20}$ Livres, $10\frac{1}{2}$ Batz, 21 Sols ou 42 Kreuzers neuchatelois = 10 Batz de Suisse = 30 Sols de France = $1\frac{1}{2}$ Livres tournois.

(Seulement de 1796.)

690 

Gehalt, titre, 9 den. 13 gr. 795 m.
Gewicht, poids, 6 den. — gr. 7 grm. $648\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth, valeur, — L. $91\frac{5}{24}(\frac{1}{5})$ rp. 1 Fr. $35\frac{1}{8}$ cent.

Neuenburger Zweifrankenstück.

Pièce de 2 Francs de Neuchatel.

(Nur von 1814, vom Marschall und Fürsten Alexander Berthier.)

(Seulement de 1814, du Maréchal et Prince *Alexandre Berthier.*)

691 

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 20³⁄₁₁(¼) gr.	10 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 35 rp.	2 Fr. — cent.

(Fünffrankenstücke von 1814, mit ähnl. Gepräge, nach Verhältniß.)
(Pièces de 5 Francs de 1814, avec une empreinte semblable, en proportion.)

Anmerkung 1. Diese Zweifrankenstücke sind so außerordentlich selten und von den Münzsammlern so sehr gesucht, daß dem Herrn Professor Dr. Isenschmid in Bern für das Original dieser Abbildung schon 6 Louisd'or geboten wurden. Ebenso selten sind die Fünffrankenstücke; in Paris wurde vor einigen Jahren ein Exemplar zu 200 französischen Franken ausgeboten.

Anmerkung 2. Zwischen 1715 und 1788 wurden keine Neuenburger Münzen geprägt; die neuesten sind die Kreuzer von 1818. Über das vorschriftsmäßige Schrot und Korn der von 1788 — 1818 geschlagenen Sorten konnte die Regierung von Neuenburg dem schweizerischen Bundesrathe keine Angaben machen, und auch über die Menge lieferte sie nur bruchstückliche Notizen. Nach denselben wären in den Jahren 1808—1811 unter der Regierung des Fürsten Berthier an Batzen, Halbbatzen und Kreuzern geschlagen worden

	Livres.	Sols.	Den.
für die Summe von	71213	2	6
Dann in 1817 und 1818 unter der preußischen Regierung an Kreuzern für . . .	7574	5	—
Zusammen	78787	7	6

Hierin scheint aber die Masse der Kreuzer und Halbbatzen von 1807, sowie der Batzen von 1806 und 1807, nicht inbegriffen zu sein. Unter den Königen von Preußen sind — außer den größern Silbermünzen No. 51, 52, 687 — 690 —, Batzen, Halbbatzen, Kreuzer und Halbkreuzer von fast allen Jahrgängen der Periode 1788—1803 geschlagen worden, wovon aber die Batzen und Halbbatzen (Kreuz-Batzen und Kreuz-Halbbatzen genannt) im J. 1811 verrufen wurden. Die von 1788—1818 geprägten ½ und 1 Kreuzer, Halbbatzen und Batzen sind so ungewöhnlich geringhaltig, daß sie in der ganzen übrigen Schweiz verrufen oder verboten wurden. Nach der Regierungsangabe wogen die Batzen von 1808 — gemäß einer Probe vom Jahr 1838 — 62 Pariser Gran = 3,²⁹³¹² Grammen und waren 1½ Loth = 1⅛ deniers = 93¾ Millièmes fein, hatten somit einen innern Werth von 4⁵⁄₈ Rappen oder 6⅞ Centimen; die Halbbatzen von 1809 dagegen wogen 37 Pariser Gran = 1,⁹⁶⁵²⁵ Grammen und waren 1⁹⁄₁₆ Loth fein = 1 Loth 10⅛ deutsche Grän = 1 denier 4⅛ grains = 97⅔ Millièmes, hätten also einen innern Werth von 2⁸⁄₉ Rappen oder 4¼ Centimen. Merkwürdig genug sind also die Halbbatzen feiner

31

und verhältnißmäßig mehr werth, als die ganzen Batzen. In den Manualen der Berner Münzkommission kommt unterm 3. Dezember 1810 auch die Angabe vor, daß aus der Pariser Mark feinen Silbers über 900 Neuenburger Batzen geprägt wurden, daher einer kaum 4 Rappen werth sei.

Anmerkung 3. Neuenburg rechnete bisher im innern Verkehr allgemein nach Livres zu 20 Sols zu 12 Deniers neuenb. Währung (10 neuenb. Batzen zu 4 Kreuzern = 1 Livre neuenb. Währung); mit andern Kantonen und mit dem Auslande auch nach Schweizerfranken zu 10 Batzen zu 10 Rappen, oder nach französischen Franken zu 20 Sols de France oder zu 100 Centimen. Früher auch, besonders im Wechselhandel, nach alten französischen Livres tournois zu 20 Sols zu 12 Deniers tournois. Die Grundlage der Verhältnisse zwischen diesen 4 Währungen bildete der französische und schweizerische Neuthaler, welcher $4\frac{1}{5}$ neuenb. Livres oder 42 neuenb. Batzen, oder 40 Schweizerbatzen (4 Schweizerfranken), oder 5 französ. Franken 80 Centimen, oder 6 alte franz. Livres tournois galt. Hiernach rechnete man in ganzen Zahlen 20 Schweizerfranken = 21 Neuenburger Livres = 29 französischen Franken = 30 alten französ. Livres tournois. Der schweizerische und französische neue Louisd'or galt 168 neuenb. Batzen (= $16\frac{4}{5}$ neuenb. Livres), 16 Schweizerfranken oder 24 alte französ. Livres tournois; der brabanter und deutsche Kronenthaler $41\frac{1}{2}$ neuenb. Batzen, oder 4 Livres 3 Sols neuenb. Währung. Das französische 20Frankenstück galt 145, das Fünffrankenstück $36\frac{1}{4}$ neuenb. Batzen, und hiernach wären eigentlich 29 neuenb. Livres = 40 franz. Franken, was indeß beinahe aufs Gleiche mit dem Verhältniß von 21 zu 29 herauskommt.

Gemäß dem großräthlichen Dekrete vom 25. Sept. 1850 sind nun 29 neuenb. Livres für 40 neue Schweizerfranken zu reduziren. Verträge, welche in Schweizerfranken, oder allfällig in Livres faibles (gleich 4 neuenb. Batzen) gestellt wurden, sind so zu reduziren, daß vorerst 20 Schweizerfranken für 21 neuenb. Livres, und 5 Livres faibles für 2 neuenb. Livres, dann aber 29 neuenb. Livres für 40 neue Schweizerfranken zu rechnen sind. Hiernach sind geradezu:

29 alte Schweizerfranken	=	42 neue schweiz. oder franz. Franken.
29 Livres faibles	=	16 „ „ „ „ „

Sanct-Galler Konventions-Spezies-Thaler, zu 2 fl. 24 kr. im 24-Guldenfuß.
(Von der ehemaligen Abtei.)

Écu de convention de St. Gall, de 2 fl. 24 Kreuzers au pied de 24 fl.
(De la ci-devant Abbaye.)

(1776 — 1780.)

692 

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	22 den. — gr.	28 grm. 044 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50⁵⁄₉ (½) rp.	5 Fr. 19⅓ cent.

(½ und ¼ nach Verhältniß.) (½ et ¼ en proportion.)

Anmerkung. Der ehemalige Fürstabt *Beda Angehrn* ließ während seiner Amtsdauer (1767 — 1796) folgende Münzen prägen:

In Gold:

Dukaten von 1773, 1774 und 1781.
Halbdukaten von 1776 und 1782.
Viertelsdukaten von 1781.

In Silber:

a) Nach dem Konventions-20-Guldenfuß:

Ganze Konventionsthaler von 1776, 1777 und 1780.
Halbe dergleichen von 1776, 1777, 1780 und 1782.
Viertel dergleichen von 1782.
Kopf- oder 20-Kreuzerstücke (Sechsbätzner) von 1774, 1780, 1782 und 1783, bezeichnet mit 20.
10-Kreuzerstücke (Dreibätzner) von 1774 und 1775, bezeichnet mit 10.
5-Kreuzerstücke (Sechskreuzer) von 1774 und 1775, bezeichnet mit 5.
(Diese Silbermünzen kursirten im 24-Guldenfuß zu 2 fl. 24 kr., 1 fl. 12 kr., 36, 24, 12 und 6 Kreuzer.)

b) Nach der Währung des 24-Guldenfußes:

1 Gulden von 1781, bezeichnet mit I.
Halbe Gulden von 1781 und 1796, bezeichnet mit 30.

Viertels-Gulden von 1781, bezeichnet mit 15.

12 Kreuzerstücke von 1773 und ohne Jahrzahl, bezeichnet mit 12.

6 Kreuzerstücke von 1773, 1774 und 1775, bezeichnet mit 6.

4 Kreuzerstücke von 1780 und 1782, bezeichnet mit 4 Kreuzer.

2 Kreuzerstücke von 1780 und ohne Jahrzahl, bezeichnet mit 2 Kreuzer.

1 Kreuzer ohne Jahrzahl, bezeichnet mit I Kreuzer.

1 Pfennig ohne Jahrzahl, bezeichnet mit I Pfen.

Vor 1773 wurden von der Abtei St. Gallen fast gar keine kurrenten Münzen geschlagen; i. J. 1798 wurde sie aufgehoben.

Sanct-Galler 15-Kreuzerstück, Örtlein, Orts- oder Viertelsgulden, mitunter auch Vierbätzner und Bock genannt.

Pièce de 15 Kreuzers de St. Gall, ou Quart de Florin.

(Von der Stadt St. Gallen.) (De la ville de St. Gall.)

(1724 – 1786.)

693



Gehalt, titre, 6 den. $16\frac{7}{8}$ gr. $558\frac{3}{5}$ m.
Gewicht, poids, 3 den. $23\frac{5}{7}$ gr. 5 grm. $083\frac{4}{5}$ mlgrm.
Werth, valeur, — L. $42\frac{3}{5}$ rp. — Fr. $63\frac{1}{9}$ cent.

Im Durchschnitt nur noch: En moyenne ne plus que:

Gehalt, titre, 6 den. $11\frac{1}{2}$ gr. 540 m.
Gewicht, poids, 3 den. 8 gr. 4 grm. 249 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $34\frac{5}{12}$ ($\frac{2}{5}$) rp. — Fr. 51 cent.

NB. Die von der Stadt St. Gallen gepägten 6-Kreuzerstücke von 1725–1790 sollen vorschriftmäßig enthalten:

NB. Les Pièces de 6 Kreuzers de la ville de St. Gall, aux millésimes de 1725 – 1790, devraient légalement contenir:

Gehalt,	titre,	4 den. 3 gr.	$343\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $11\frac{1}{2}$ gr.	3 grm. $160\frac{1}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L $16\frac{5}{17}(\frac{3}{10})$ rp.	— Fr. $24\frac{1}{7}$ cent.

Nach Schübler's Probe enthalten sie aber nur noch:

D'après l'essai fait par *Schübler* elles ne contiennent plus que:

Gehalt,	titre,	3 den. $21\frac{1}{2}$ gr.	$324\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	1 den. $21\frac{1}{9}$ gr.	2 grm. 396 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $11\frac{2}{3}$ rp.	— Fr. $17\frac{2}{7}$ cts.

Anmerkung. Die Stadt St. Gallen hat schon seit mehreren Jahrhunderten allerlei Münzsorten prägen lassen; was davon noch bis in die neuere Zeit im Umlauf geblieben ist, sind die meistens abgeschliffenen 15- und 6-Kreuzerstücke aus dem vorigen Jahrhundert. Nach der offiziellen Eingabe der Regierung von St. Gallen an den schweiz. Bundesrath sollen diese 15- und 6-Kreuzerstücke — zufolge eines Munizipal-Berichtes vom September 1798 — von 1720 — 1793 vorschriftmäßig auf folgendem Fuße ausgemünzt worden sein:

15-Kreuzerstücke, 46 Stück aus der rauhen kölnischen Mark, zu 8 Loth 3 Quintlein 3 Pfennig fein = $8\frac{15}{16}$ löthig.

6-Kreuzerstücke, 74 Stück aus der rauhen k. Mk. zu 5 Loth 2 Quintlein fein = $5\frac{1}{2}$ löthig.

Nach Gerold Meyer's schweizerischen Münzen gibt es indeß solche 15-Kreuzerstücke nur mit den Jahrzahlen 1724 — 1786, und 6-Kreuzerstücke nur von 1725 — 1790.

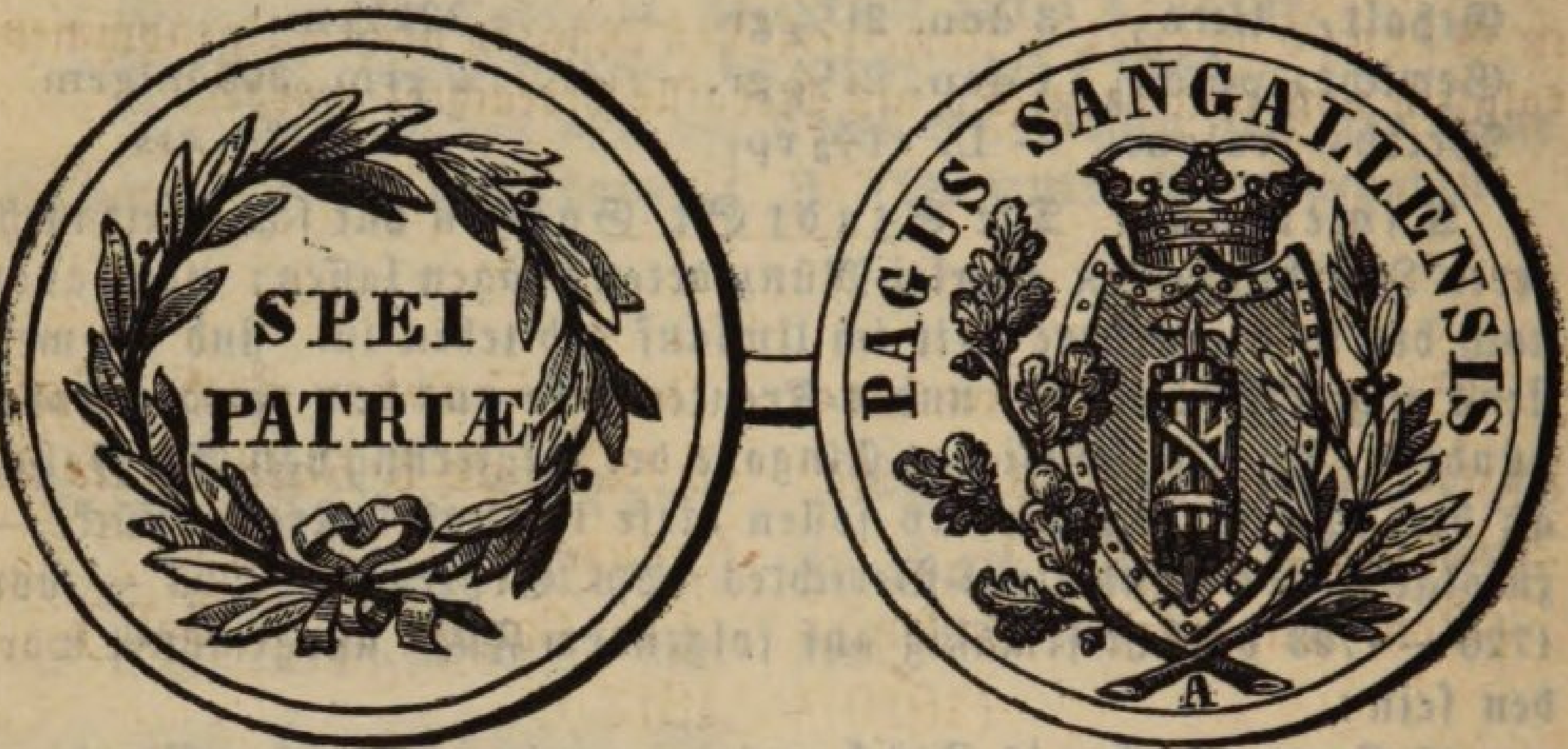
Aus Auftrag der Regierung des Kantons St. Gallen hat Herr Münzdirektor Schübler in Stuttgart i. J. 1833 eine sorgfältige Probe mit 100 solcher 6-Kreuzerstücke gemacht, welche vor der Einschmelzung $16\frac{1}{4}$ Loth des Augsburger Silbergewichts (nach der Einschmelzung nur noch $15\frac{13}{16}$ Loth) gewogen hatten. Da nun die Augsburger Mark $235,^{924}$ Grammen oder $4441,^{7765366}$ Pariser Gran schwer ist, so machen die $16\frac{1}{4}$ Loth der 100 Stück $239,^{6103}$ Grammen oder $4511,^{1793}$ Pariser Gran, so daß es auf ein Stück trifft $2,^{396103}$ Grammen oder $45,^{111793}$ P. Gran. Die Feinheit war 5 Loth $3\frac{1}{2}$ Grän = $5\frac{7}{36}$ löthig.

Seit 1798, wo sie das Münzrecht verlor, läßt die Stadt St. Gallen natürlich Nichts mehr prägen.

Sanct-Galler angeblicher Neuthaler, von 2¾ fl. oder 4 Schweizerfranken.
(Vom Kanton St. Gallen.)

Écu neuf de St. Gall, de 2¾ fl. ou de 4 Livres suisses.
(Du Canton de St. Gall.)

694



Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	871½ m.
Gewicht,	poids,	1 Once 8 gr.	31 grm. 019 mlgrm
Werth,	valeur,	4 L. 05½ rp.	6 Fr. 00 36/49 (¾) cent.

Anmerkung. Sowohl in der von Herrn Kantons-Archivar Theod. Gfell bearbeiteten offiziellen Eingabe der Regierung von St. Gallen an den schweizerischen Bundesrath, als auch in der vom Nämlichen verfaßten dritten Beilage zu den „Verhandlungen der St. Gallisch-Appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft vom 29. Oktober 1849"*) wird dieses Silberstück als Thaler im Nennwerth von 2 fl. 45 kr. oder 4 Schweizerfranken, folglich als Neuthaler aufgezählt und beschrieben, wovon aber nur wenige Stücke geschlagen wurden, indem der Stempel bald zersprang, so daß sie sehr selten sind. Weder in dem einen noch in dem andern Aktenstück ist über Schrot und Korn derselben irgend etwas angegeben. Die der Abbildung beigesetzte Feinheit habe ich nur aus dem selbst befundenen Rohgewicht von 584 Pariser Gran abgeleitet, nach der Voraussetzung, daß ihr Reingewicht dem Tagsatzungsbeschlusse vom 11. August 1803 entspreche, nach welchem der Franken 127 19/80 Pariser Gran, also der Neuthaler 508 19/20 P. Gran, oder

---

*) In diesen „Verhandlungen ꝛc." findet man ausführliche Angaben und Beschreibungen über die Münzprägungen der Abtei, der Stadt und des Kantons St. Gallen (Verlag von Huber und Komp. in St. Gallen und Bern).

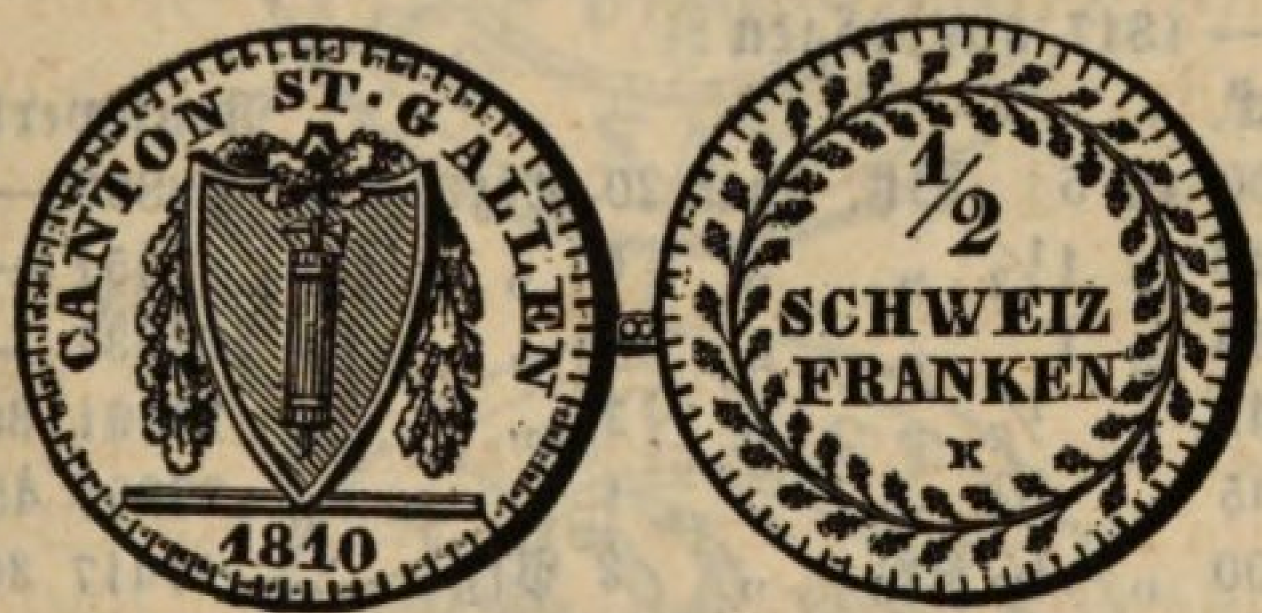
$27,^{03276917}$ Grammen feines Silber enthalten muß. Dem Aussehen nach zu urtheilen ist ihre Feinheit wirklich etwas geringer, als die der übrigen Schweizer-Neuthaler.

Herr Professor Dr. Ifenschmid hat mir versichert, dieses Stück sei keine kurrente Münze, sondern eine Medaille. Der ganz glatte Rand und die ungemein starke Erhabenheit und Vertiefung im Gepräge scheint dieß wirklich zu bestätigen. Auch ist dasselbe in Gerold Meyer's schweizerischen Münzen nicht aufgenommen, folglich von ihm ebenfalls als Medaille betrachtet worden.

Sanct-Galler halber Franken, Fünfbätzner od. 20-Kreuzerstück.
(Vom Kanton St. Gallen.)

Demi-Franken de St. Gall, ou Pièce de 5 Batz ou de 20 Kreuzers.
(Du Canton de St. Gall.)

(1810 — 1817.)

695 

Gehalt, titre, 7 den. $22^{17}/_{18}$ gr. 663 m.
Gewicht, poids, 3 den. $9^{21}/_{22}$ gr. 4 grm. 353 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $43^{9}/_{31}$ ($^{3}/_{10}$) rp. — Fr. $64^{2}/_{15}$ ($^{1}/_{8}$) cent.

Anmerkung 1. Mit der Jahrzahl 1810 wurden von diesem Gepräge nur 759 Stück ausgemünzt; dagegen wurden mit anderm Gepräge und mit den Jahrzahlen 1810 — 1817 noch 268641 Fünfbätzner geschlagen, die Werthangabe „5 Batzen" enthaltend. Die Gesammtzahl von 269400 Stück hatte nach den detaillirten offiziellen Ausmünzungsbelegen ein Rohgewicht von 5014 Mark 7 Loth 1 Quintlein 3 Pfennig = $5014^{119}/_{256}$ = $5014,^{43484375}$ rohe Mark, und ein Feingewicht von 3324 Mark 9 Loth 3 Quintl. 2 Pfennig = $3324^{79}/_{128}$ Mark = $3324,^{6171875}$ Mark feines Silber. Auf die rauhe Mark gehen demnach $53\,^{930141}/_{1283703}$ oder $53,^{7245765}$ Stück; auf die feine aber $81^{13569}/_{425551}$ oder $81,^{0318857}$ Stück (d h. reichlich 27 fl. oder $40^{1}/_{2}$ Franken), und die durchschnittliche Feinheit ist:

$\frac{332461718750}{501446484375} = 0{,}6630054 = 10$ Loth $10{,}^{94565}$ deutsche Grän = 7 den. $22\,^{7}/_{18}$ grains. Es ist aber in den Münzbelegen nirgends ausdrücklich gesagt, welche Mark hierunter verstanden oder welche gebraucht worden sei. Dagegen ergibt sich aus einer Probe, welche, gemäß der offiziellen Eingabe, Herr Münzmeister Pfluger in Solothurn am 28. November 1814 mit einer halben Mark Fünfbätzner gemacht hatte, daß dieselben zwar die beschlußmäßige Feinheit (also ⅔) hatten, aber zu leicht waren, indem 58 Stück (statt 54) auf die rauhe Pariser Mark gingen. Hieraus und aus einer Stelle in der offiziellen Eingabe, nach welcher „die Gewichtseinheiten variiren", namentlich aber aus zwei Angaben auf S. 108 und S. 114 der „Verhandlungen ꝛc.", läßt sich annehmen, daß bei den Prägungen von 1807 — 1816 die Kölnische, dann aber die Pariser Mark gebraucht worden sei. Da indeß nach 1816 nur noch ein kleiner Theil Fünfbätzner geschlagen wurde, so kann man unbedenklich die ganze Masse nach der Kölnischen Mark geprägt betrachten, und auf dieser Annahme beruhen die Angaben von Schrot und Korn unter der Abbildung.

Anmerkung 2. Der Kanton St. Gallen ließ mit den Jahrzahlen 1807 — 1817 ausprägen:

Stück.			Nennwerth.	
269400	zu 5 Bz.	oder 20 Krz.	fl. 89800	— Krz.
4510	„ 1½ „	„ 6 „	„ 451	— „
3045465	„ 1 „	„ 4 „	„ 203031	— „
2204749	„ ½ „	„ 2 „	„ 73491	38 „
1395345	„ ¼ „	„ 1 „	„ 23255	45 „
1370100	„ ½ Krz.	„ 2 Pfg.	„ 11417	30 „
*) 148800	„ ¼ „	„ 1 „	„ 620	— „
8438369			fl. 402066	53 Krz.

Anmerkung 3. Die Kantone St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Appenzell rechnen schon seit 60 — 70 Jahren nach Gulden zu 60 Kreuzern zu 4 Pfenningen in der rheinischen oder Reichswährung der benachbarten Staaten des südwestlichen Deutschlands, d. h. ursprünglich im 24-Guldenfuß, in Wahrheit jedoch schon seit langer Zeit und ausdrücklich seit 1837 im $24\,^{1}/_{2}$ Guldenfuß. Die erstern 3 Kantone und Appenzell Außer-Rhoden haben von Zeit zu Zeit gemeinschaftliche Münzverordnungen erlassen, von welchen besonders die auf 1. Jenner 1813 und 1. Jenner 1841 in Kraft getretenen ausführlichen Münztarife zu erwähnen sind. Die gleichen $3\,^{1}/_{2}$ Kantone haben nunmehr ebenfalls ein gemeinschaftliches Münz-

*) Die Pfennige haben keine Jahrzahl und sind nur einseitig geprägt, und zwar hohl oder in Schüsselform.

umwandlungskonkordat vom 15. Dezember 1850 angenommen, nach welchem 33 fl. ihrer Währung für 70 französische oder neue Schweizerfranken zu rechnen sind. Das Ländchen Appenzell Inner-Rhoden hat sich — in seiner patriarchalischen Einfachheit — an diesen Konkordaten niemals betheiligt, aber sich doch immer darnach gerichtet.

Schaffhauser Thaler. *Écu de Schaffhouse.*



696

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr. *)	868 m. *)
Gewicht,	poids,	21 den. 16 gr.	27 grm. 620 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $59\frac{8}{13}$ ($\frac{3}{5}$) rp.	5 Fr. $32\frac{19}{25}$ ($\frac{3}{4}$) cent.

---

*) Nach der Voraussetzung, daß sie die durchschnittliche Feinheit der Thaler von 1620 — 1624 haben; spezielle Angaben sind nicht vorhanden.

Haller Nr. 1799 [a]. Mit ähnlichem Gepräge, jedoch nur mit dem einfachen, bald gekrönten und bald ungekrönten Reichsadler, gibt es noch Schaffhauser Thaler von 1550, 1551, 1620 — 1624 und ohne Jahrzahl; dergleichen halbe Thaler von 1550, 1620 u. 1621; der letztere ist auch, $4\frac{1}{2}$ Dukaten schwer, in Gold geprägt. Des Wappens wegen werden diese Thaler auch **Bocksthaler** genannt.

Seit 1658 hat Schaffhausen gar keine andern Münzen mehr prägen lassen, als die nachverzeichneten, und zwar alle in der Münzstätte zu Bern nach den eidgenössischen Vorschriften, gemäß der offiziellen Eingabe an den Bundesrath.

Stück.				Betrag.
63750	zu 1	Schweizerbatzen von 1808.	Fr	6375. — Rp.
79687	„ ½	„ „ „	„	3984. 35 „
183750	„ 1	Kreuzer „ „	„	4593. 75 „
63752	„ ½	„ ohne Jahrzahl	„	796. 90 „
15000	„ 1	Batzen von 1809.	„	1500. — „
30000	„ ½	„ „ „	„	1500. — „
435939			Fr.	18750. — Rp.

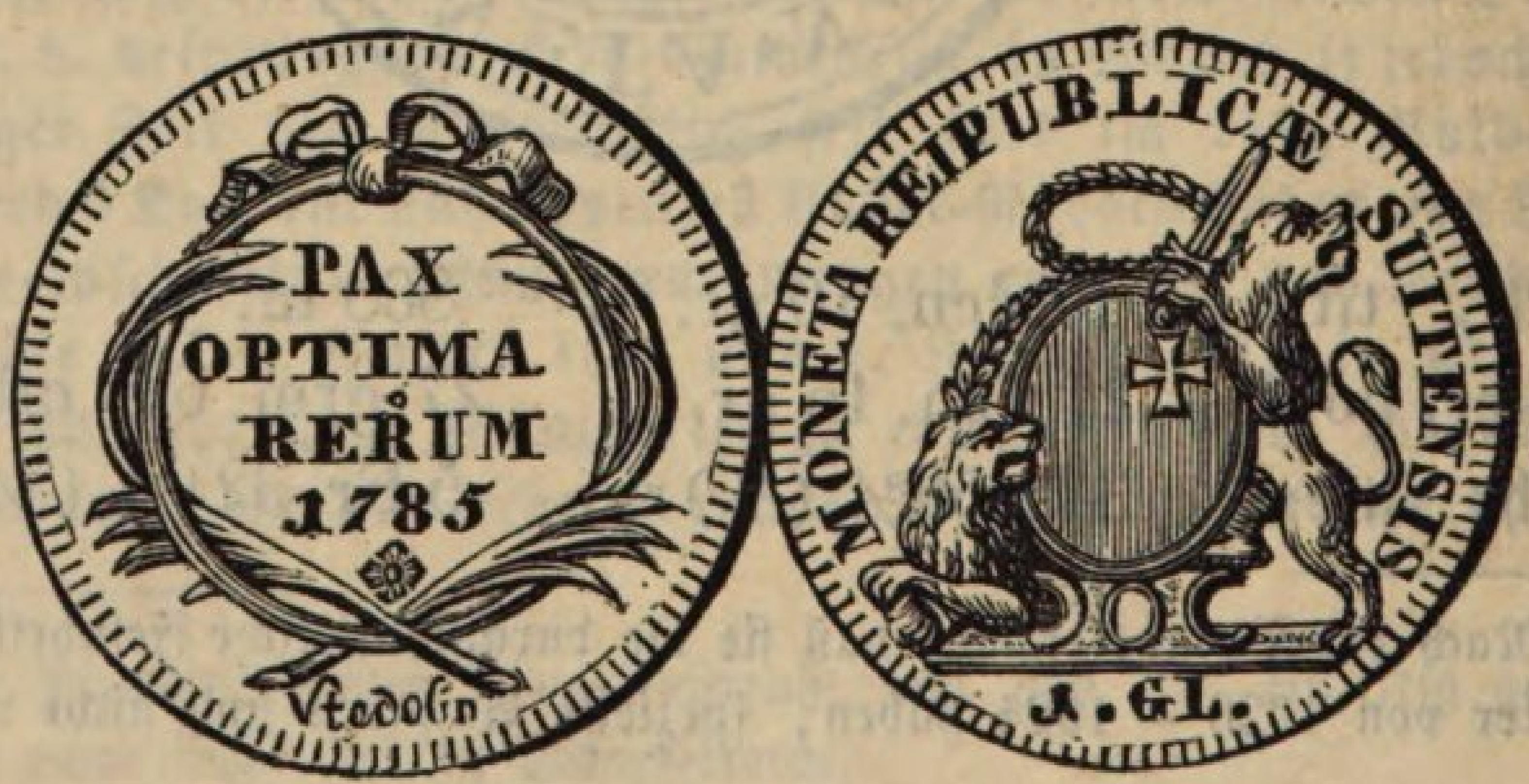
Über die bisherige Rechnungs- und nunmehrige Geldumwandlungsweise sehe man die Anmerkung 3 auf Seite 488.

Schwyzer Gulden von 40 Schillingen oder 240 Angstern = 120 Schwyzerrappen.

Florin du Canton de Schwyz, de 40 *Schillings ou* 240 *Angsters* = 120 *Rappes de Schwyz.*

(Nur von 1785 und 1797.) (Seulement de 1785 et 1797.)

697



Gehalt,	titre,	9 den. — gr. *)	750 m. *)
Gewicht,	poids,	8 den. 16 gr.	11 grm. 048 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 24²/₇ rp.	1 Fr. 84²/₁₅(¹/₈) cent.

---

*) Nach der Voraussetzung, daß sie die für die nachstehenden Gulden von 1797 vorgeschriebene Feinheit haben; spezielle Angaben sind keine vorhanden.

Schwyzer Gulden x. — *Florin de Schwyz, etc.*

698



Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur, } Idem.

Schwyzer halber Gulden, oder Zwanzigschillingstück. — *Demi-Florin de Schwyz, ou Pièce de 20 Schillings.*

(Nur von 1785 und 1797.) — (Seulement de 1785 et 1797.)

699



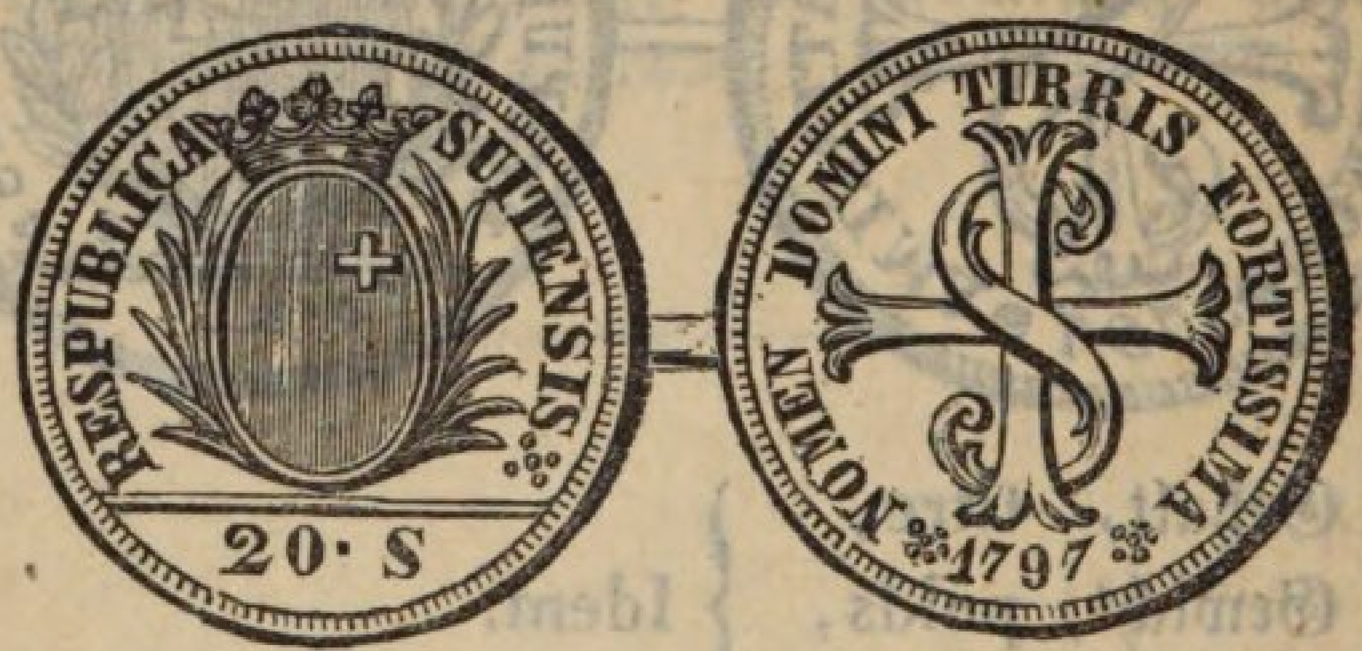
Gehalt,	titre,	9 den. — gr. *)	750 m. *)
Gewicht,	poids,	4 den. 8 gr.	5 grm. 524 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $62\frac{1}{7}$ rp.	— Fr. $92\frac{1}{15}$ centimes.

($\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ fl. oder 10- und 5-Schillingstücke nach Verhältniß.)
($\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ fl. ou Pièces de 10 et 5 Schillings en proportion.)

---

*) Vorausgesetzt, daß sie die gleiche Feinheit haben, wie sie für die nachstehenden halben Gulden von 1797 vorgeschrieben war; spezielle Angaben finden sich nirgends vor.

Schwyzer halber Gulden ꝛc. *Demi-Florin de Schwyz, etc.*

700 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur, } Idem.

NB. Nach Darier's Probe enthalten diese von 1797 nur:

NB. D'après l'essai fait par *Darier*, ceux-ci de 1797 ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	8 den. 20 gr.	736 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 22 gr.	4 grm. 993 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $55\frac{1}{8}$ rp.	— Fr. $81\frac{2}{3}$ cent.

Schwyzer Vierbatzenstück, von 13 Schillingen od. 39 Schwyzer-Rappen = 40 Schweizerrappen; auch Örtlein und Bock genannt.

(Nur von 1810 und 1811.)

Pièce de 4 Batz suisses de Schwyz, de 13 Schillings ou 39 Rappes de Schwyz, = 40 *Rappes de Suisse.*

(Seulement de 1810 et 1811.)

701 

Gehalt, titre, 6 den. — gr. 500 m.

Gewicht, poids, 3 den. $19\frac{1}{45}$ gr. 4 grm. $834\frac{5}{8}$ mlgrm.

Werth, valeur, — L. $36\frac{7}{27}$($\frac{1}{4}$) rp. — Fr. $53\frac{33}{46}$($\frac{5}{7}$) ct.

Nach Kandelhardt's Probe enthalten die von 1811:

D'après l'essai fait par *Kandelhardt*, celles de 1811 contiennent:

Gehalt, titre, 5 den. $22\frac{1}{2}$ gr. $494\frac{3}{4}$ m.

Gewicht, poids, 3 den. $21\frac{5}{6}$ gr. 4 grm. 984 mlgrm.

Werth, valeur, — L. $36\frac{79}{80}$ rp. — Fr. $54\frac{4}{5}$ cent.

(Zweibatzenstücke zu $6\frac{1}{2}$ Schillingen von 1810 nach Verhältniß.)

(Pièces de 2 Batz ou $6\frac{1}{2}$ Schillings de 1810 en proportion.)

NB. Nach Art. 8 des Tagsatzungsbeschlusses vom 27. Juli 1804 sollten diese Vierbatzenstücke die Feinheit und das verhältnißmäßige Gewicht der schweizerischen Fünfbatzenstücke haben, welche $\frac{2}{3}$ fein und $85\frac{1}{3}$ Pariser Gran oder $4,^{53246}$ Grammen schwer sein, folglich $56\frac{8}{9}$ P. Gran oder $3,^{02164}$ Grammen feines Silber enthalten müssen; die Vierbätzner sollten somit $45\frac{23}{45}$ P. Gran oder $2,^{417313}$ Grammen feines Silber enthalten und, wenn sie $\frac{2}{3}$ fein wären, ein Rohgewicht haben von $68\frac{4}{15}$ P. Gran = $3,^{62597}$ Grammen. Da sie aber nach der offiziellen Eingabe der Schwyzer Regierung an den Bundesrath nur 8 Loth oder halb fein sind, so müssen sie um so mehr wiegen, nämlich $91\frac{1}{45}$ P. Gran oder $4,^{8316256}$ Grammen. Mehrfache eigene Abwägungen haben gezeigt, daß sie im Durchschnitt dieses Gewicht reichlich besitzen.

Anmerkung 1. Gemäß der Eingabe der Regierung von

Schwyz an den Bundesrath haben daselbst in der neuern Zeit (etwa seit 1780) folgende Ausmünzungen stattgefunden *):

a) Schon im Jahr 1782 wurden Batzen und Halbbatzen geschlagen; sie halten 2 Loth und 10 Pfennig fein. (1 Loth = 16 Pfennig; Anmerkung des Verfassers.)

b) Im Jahr 1797 wurden 1/8, 1/4, 1/2 und ganze Gulden geschlagen für die ungef. Summe von Gld. 20000. Lsdr. à 13 Gld.; der Gehalt war 12 Loth fein. (1/8 fl. oder 5-Schillingstücke gibt es nur von 1785 und 1787; 1/4 fl. oder 10-Schillingstücke nur von 1786; A. d. V.)

Gleichzeitig wurden Zweirappenstücke für Gl. 11000 — mit 10 Pfennig Feingehalt, Rappen für Gl. 5000 und Angster oder halbe Rappen für Gl. 2900 geschlagen; diese Rappen und Angster sind ohne Legirung (d. h. von purem Kupfer; A. d. V.).

c) Im Jahr 1811 wurden geprägt: Stücke von 4 und 2 Batzen, zu 8 Loth fein, für Gl. 3800 und Stücke von 2/3 Batzen für Gl. 26000 mit 2 Loth Feingehalt.

d) In den Jahren 1817 — 1819 wurden Stücke zu 4, 2 und zu 2/3 Batzen mit vorstehender Feinheit geprägt für Gl. 16000. (Hierzu werden die ältern Stempel gebraucht worden sein, indem Vierbätzner nur von 1810 und 1811, Zweibätzner nur von 1810 und 2/3 Batzen nur von 1810 — 1812 vorhanden sind. A. d. V.)

e) Von 1823 — 1840 wurden Zweiräppler für Gl. 1900, dann Rappen und Angster für Gl. 8400 geschlagen; alle wie bei b.

f) Vom Jahr 1843 bis Oktober 1847 wurden wie bei b geprägt:
1) Rappen und Angster für 7945 Gl. 10 Sch. 8 Angster.
2) Zweiräppler für 18319 Gl. 30 Sch. 2 Angst.

---

*) Das in der in- und ausländischen Literatur in seiner Art einzig dastehende, ausgezeichnete „Taschenbuch der Münz-, Maß- und Gewichtsverhältnisse rc. rc., von Chr. u. Fr. Noback" hat unter Schwyz, auf Seite 1114, aus Versehen einen Artikel über die wirklich geprägten Münzen (aus Gerhardt's Tafeln rc. rc.) aufgenommen (beginnend: „In Silber sind in 1513 rc. rc.), welcher die Stadt St. Gallen betrifft.

Ein anderer, die Schweiz berührender ähnlicher Irrthum findet sich auf S. 1344 des gleichen Werkes, wo unter Wallis Auszüge aus einer Wechselordnung mitgetheilt werden, während eine solche dort gar nicht besteht. Hingegen entsprechen die Auszüge genau der Wechselordnung des Kantons Waadt, unter welche Rubrik sie gehören. Zu dieser Verwechselung mag „Meißner's Codex der europäischen Wechsel-Rechte" verleitet haben, da im Band II, Seite 745 — 771 Vaud immer durch Wallis übersetzt wird!

g) Zu verschiedenen Zeiten wurden auch Dukaten geprägt für ungefähr Gld. 10900 — ganz fein. (Da man den Dukaten zu 6½ Schwyzer Gulden rechnen kann, so wären zirka 1677 Stück geschlagen worden; die neuesten sind von 1844. Anmerkung des Verfassers.)

Ein Zusammenzug dieser verschiedenen Ausmünzungen, über deren Gewicht gar nichts bemerkt ist, ergibt — die von 1782 unter a nicht mitgerechnet — eine Gesammtsumme von 132165 Gulden und 5 Angstern *). Überdieß gibt es noch Groschen von 1791 und 1793, die aber äußerst selten sind.

Anmerkung 2. Im Kanton Schwyz rechnete man bisher nach Gulden zu 40 Schillingen zu 6 Angstern; auch theilte man den Schilling in 3 Rappen zu 2 Angstern. Man hatte aber nicht überall die gleiche Geldwährung; jedoch im größern Theile, nämlich in den vier Bezirken Schwyz, Gersau, Küßnacht und Einsiedeln galt der französische neue Louisd'or und die schwei-

---

*) Unter dieser Summe figuriren die Zweirappenstücke (welche 4 Angster oder ⅔ Schilling gelten, so daß 60 auf den Gulden gehen) mit 31219 Gld. 30 Sch. 2 Ang., oder mit 1873185 Stück. Nach der ungeheuern Masse solcher Zweiräppler, von denen fast die ganze Schweiz überschwemmt war, zu schließen, muß eine viel größere Quantität davon ausgeprägt worden sein, als hier angegeben wurde. Die spaßhafte Redensart: „im Kanton Schwyz werden in jedem Keller Zweiräppler fabrizirt", ist beinahe sprichwörtlich geworden, so wie auch ziemlich allgemein der Glaube verbreitet ist, daß die Fabrikanten der industriellen Kantone solche Zweiräppler fäßchenweise (5 Stück für einen Batzen) kommen ließen, um solche mit 25 Prozent Gewinn als Kreuzer (4 Stück für einen Batzen) wieder auszugeben; wie sie denn auch wirklich fast überall als Kreuzer kursirten oder aufgedrängt wurden. Schon die Vielheit der dazu gebrauchten Stempel deutet auf eine großartige Ausmünzung; ich besitze z. B. folgende 37 Varietäten, und ohne Zweifel gibt es deren noch mehr:

Variet.	4	5	3	1	7	5	1	7	4
V. Jahr	1811	1812	1813	1814	1815	1843	1844	1845	1846.

Alle haben auf dem Avers das Kantonswappen mit der Überschrift „Canton Schwyz"; auf dem Revers in einer Einfassung die Werthangabe: 2 Rappen. Sie sind, besonders die ältern von 1811—1815, durchgängig schlecht geprägt. Im Gewichte sind sie beträchtlich verschieden (von 18—27 P. Gran); nach einer Abwägung, die ich mit 200 Stücken — zusammengesetzt aus allen Jahrgängen, wie sie eben im Kurs vorkamen — vorgenommen habe, ergibt sich für das Stück durchschnittlich 22 Pariser Gran oder 1,16852524 Grammen.

zerische Duplone 13 Gulden, der Neuthaler $3\frac{1}{4}$ Gulden *), und diese Währung wurde schlechtweg Schwyzerwährung genannt. Im Bezirk March, an der Glarner Grenze, galt der Louisd'or $10\frac{2}{5}$ Gulden, sich der Glarnerwährung annähernd. Endlich im Bezirk Höfe, an der Zürcher Grenze, galt die Zürcher Währung, oder der Louisd'or 10 Gulden.

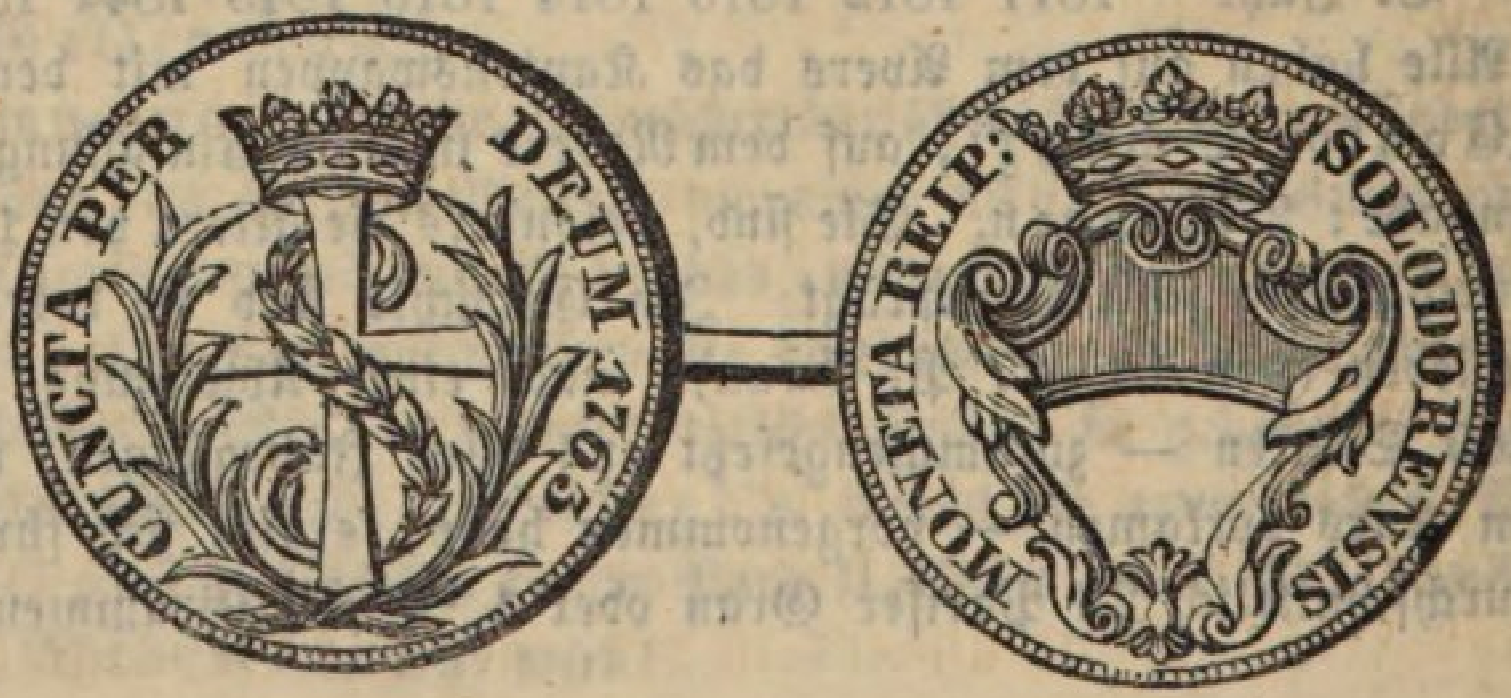
Wo die Schwyzerwährung oder der Louisd'or 13 fl. galt, wurde im Kleinverkehr, oder bei der Verbindung der Batzen- und Schilling-Rechnung, genommen: der einzelne Batzen 3 ßl. 1 A. = $3\frac{1}{6}$ ßl.; 2 Stück zusammen $6\frac{1}{2}$ ßl.; das Stück von $\frac{2}{3}$ Batzen (Zweischilliger genannt) zu $2\frac{1}{6}$ ßl.; ein einzelner Halbbatzen zu $1\frac{1}{2}$ ßl.; 2 Stück zusammen $3\frac{1}{6}$ ßl.; der Schilling zu 3 Rappen; die Schwyzer- und Schweizer-Rappen zu 2 Angstern oder $\frac{1}{3}$ ßl.

Durch die kantonsräthliche Verordnung vom 17. Juli 1851 — in einer wesentlichen Bestimmung abgeändert durch die spätere vom 11. März 1852 — werden 13 Gl. Schwyzer, $10\frac{2}{5}$ Gl. Marcher, 10 Gl. Zürcher, 12 Gl. Luzerner, oder 16 Franken bisheriger Schweizerwährung einem Louisd'or gleichgestellt und, ohne Rücksicht auf die Zeit der Schuldentstehung, für 22 Franken 86 Centimen französischer oder neuer Schweizerwährung gerechnet; Vertragsrechte vorbehalten.

*) Durch Beschluß der Landsgemeinde vom 7. Mai 1826 wurde auch der Brabanterthaler von 3 Gl. $7\frac{1}{2}$ Sch. auf 3 Gl. 10 Sch. = $3\frac{1}{4}$ Gl. erhöht.

Solothurner Franken- oder Zehnbatzenstück = 40 Kreuzer = 100 Rappen = $\frac{2}{5}$ Krone = $\frac{2}{3}$ Gulden = $1\frac{1}{3}$ Pfund = 20 Sols = $26\frac{2}{3}$ Schilling = 320 Heller.

Franken ou Pièce de 10 Batz de Soleure = 40 Kreuzers = 100 Rappes = $\frac{2}{5}$ Couronne = $\frac{2}{3}$ Florin = $1\frac{1}{3}$ Livres = 20 Sols = $26\frac{2}{3}$ Schillings = 320 Hellers.

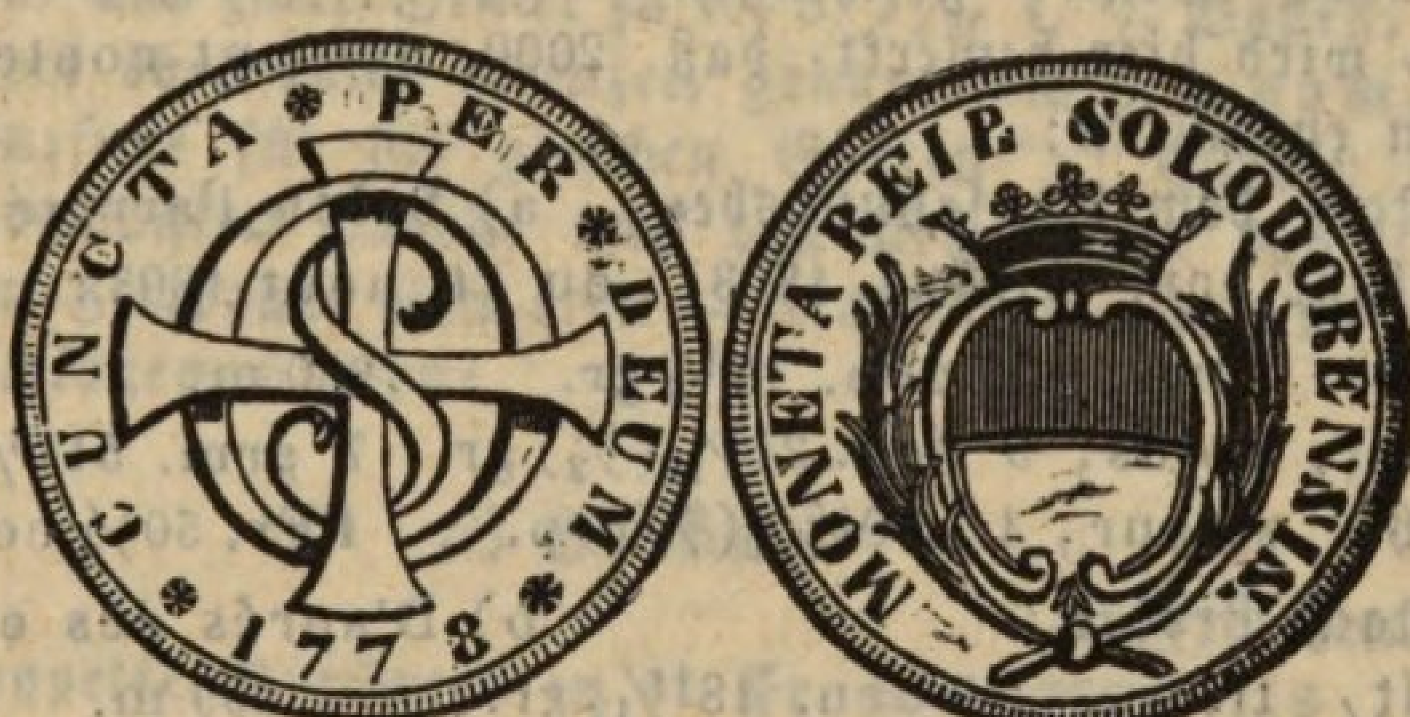


Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	6 den. 7½ gr.	8 grm. 047 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 00$^{47}/_{80}$(⅗) rp.	1 Fr. 49$^{1}/_{64}$ cent.

(Im Durchschn. wie bei No. 703.) (En moyenne comme au N. 703.)

Haller Nr. 1748; mit ähnlichem Gepräge gibt es noch Zehnbätzner von 1761 und 1767; Zwanzigkreuzerstücke oder Fünfbätzner, mit CR. 20 bezeichnet, von 1760 und 1763; und Zehnkreuzerstücke, mit CR. 10, von 1760 und 1762.

Solothurner Franken ꝛc. *Franken de Soleure, etc.* (1761 — 1786.)

703 

Gehalt, titre, | Gewicht, poids, | Werth, valeur, } Idem.

Im Durchschnitt enthalten die Zehnbätzner von 1761—1795, wovon 149127 Stücke geprägt wurden, nur noch:

En moyenne, les Pièces de 10 Batz de 1761—1795, dont on a frappé 149127, ne contiennent plus que:

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	5 den. 20 gr.	7 grm. 436 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 92$^{19}/_{20}$ rp.	1 Fr. 37$^{7}/_{10}$ cent.

Haller Nr. 1751; mit gleichem Gepräge gibt es noch Zehnbätzner von 1773 und 1785; dann ähnliche Fünfbätzner mit CR. 20 von 1785; und Zehnkreuzerstücke mit CR. 10 von 1785. Mit ganz gleichem Gepräge, wie die Zehnbätzner von 1794 (Nr. 43 hievor), gibt es noch solche von 1787, 1788 und 1791; auch ganz gleiche Fünfbätzner (ohne CR. 20) von 1787, 1794 und 1795; ebenso gleiche Zehnkreuzerlein (ohne CR. 10) von 1787, 1794 und 1795. Ganz anders ist hingegen das Gepräge der Fünf-

bätzner (mit 5 Batzen) von 1809, 1811 und 1826, sowie der 10-Kreuzerstücke (mit $2\frac{1}{2}$ Batzen) von 1826. Mit gleichem Gepräge wie Nr. 42 hievor gibt es noch 20-Batzenstücke von 1795, sowie auch ganze Neuthaler oder 40-Batzenstücke (nur größer und 40 BAZ) von 1795. Letztere sind weder in der auf S. 420 erwähnten Tabelle, noch in Gerold Meyer's schweizerischen Münzen angeführt. Alph. Bonneville fand ihr Gewicht 29 Grammen (beinahe 546 Pariser Gran) und den Gehalt nach der nassen Probe 910 Millièmes oder gut 10 den. 22 gr. = 14 Loth 10 Grän. Sie scheinen äußerst selten zu sein und sind vielleicht nur als Probemünzen geschlagen worden.

NB. Als Berichtigung zu den Franken oder Zehnbätznern von 1812 (Nro. 44 hievor), von denen 2000 Stücke geschlagen wurden, wird hier bemerkt, daß dieselben enthalten:

NB- Le titre et le poids indiqués au Franc de 1812 (Nr. 44 ci-avant), ne sont pas exacts, car ces pièces, dont on a frappé 2000, doivent contenir:

a) Nach dem Tagsatzungsbeschlusse vom 11. Aug. 1803:		a) Selon l'arrêté de la diète du 11. août 1803:	
Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $21\frac{7}{16}(\frac{1}{2})$ gr.	7 grm. $512\frac{3}{8}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $01\frac{5}{12}(\frac{2}{5})$ rp.	1 Fr. $50\frac{1}{4}$ cent.
b) Nach Proben:		b) D'aprés des essais:	
Gehalt,	titre,	10 den. $18\frac{11}{12}$ gr.	899 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $19\frac{23}{50}(\frac{6}{13})$ gr.	7 grm. 407 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $99\frac{15}{17}(\frac{7}{8})$ rp.	1 Fr. $47\frac{40}{41}$ cent.

Solothurner Neuthaler, von 4 Franken oder 40 Batzen = $1\frac{3}{5}$ Kronen = $2\frac{2}{3}$ Gulden = $5\frac{1}{3}$ Pfund.

Écu neuf de Soleure, de 4 Franken ou 40 Batz = $1\frac{3}{5}$ Couronnes = $2\frac{2}{3}$ Florins = $5\frac{1}{3}$ Livres.

701



Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 13¾ gr.	30 grm. 049½ mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. 05⅔ rp.	6 Fr. 01 cent.

NB. Nach Kandelhardt's Probe enthalten sie:

NB. D'après l'essai fait par *Kandelhardt*, ils contiennent:

Gehalt,	titre,	10 den. 20½ gr.	904½ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 6 18/19 gr.	29 grm. 688 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. 02 19/24 (4/5) rp.	5 Fr. 96 35/48 (¾) ct.

(Man hat 250 Stücke geprägt.) (On en a frappé 250 pièces.)

(Siehe noch Nr. 42—44.) (Voyez encore No. 42—44.)

Anmerkung 1. Nach einem Stillstande von mehr als 100 Jahren hat Solothurn im Jahr 1760 wieder angefangen, Münzen zu prägen, und zwar Stücke zu 10, 5, 2½, 1, ½ Batzen, 1 Kreuzer und Vierer oder halbe Kreuzer, genau nach dem damaligen Berner Münzfuße für die gleichen Sorten*). Gemäß der auf Seite 420 erwähnten Tabelle und den Prägungen von 1812 bis 1814, sind im Zeitraum von 1760—1814 für Solothurn folgende Münzen geschlagen worden:

a) In Gold:

Stück.				Fr. Nennwerth.
1173	doppelte Duplonen	zu 32 Fr.	von 1787—1813	37536
2936	einfache	„ „ 16 „	„ 1787—1813	46976
2441	halbe**)	„ „ 8 „	„ 1787—1813	19528
1511	Viertel **)	„ „ 4 „	„ 1787—1796	6044

b) In Silber:

250	Neuthaler	zu 4 Fr. od. 40 Bz.	v. 1813	1000
22324	halbe „	„ 2 „ „ 20 „	„ 1795 u. 1798	44648
151127	Franken	zu 10 Bz. od. 40 Krz.	v. 1761—1812	151127
254918	zu 5	Bz. od. 20 Kreuzern	„ 1760—1811	127459
118356	„ 2½	„ „ 10 „	„ 1760—1795	29589

*) Gerhardt hat in seinem „Allg. Contoristen" unter Solothurn den wesentlichen Irrthum begangen, die Anzahl Stücke, welche aus der rauhen Pariser Mark geprägt wurde, auf die rauhe Kölnische Mark gehend anzugeben.

**) Gerold Meyer zählt die von 1787—1796 geprägten halben Duplonen irrig zu den Dukaten; die von 1813 hat er überhaupt nicht angeführt. Ebenso irrig rechnet er die Viertels-Duplonen von 1787—1796 zu den halben Dukaten.

c) In Billon:

2351930	zu 1 Bz. od. 4 Kreuzer		"	1760—1814	235193
493700	" ½ " " 2 "		"	1760—1796	24685
194800	" ¼ " " 1 "		"	1760—1813	4870
919520	" ⅛ " " ½ "		"	1760—1798	11494
200000	" $^1/_{10}$ " " 1 Rappen.		"	1813	2000
4714986					742149

Überdies gibt es noch Dukaten von 1768 (Nr. 19), Neuthaler von 1795 und Kreuzer von 1830. Sonst wurden seit 1814 keine neuen Münzen mehr geschlagen; denn das Konkordatsgeld mit der Jahrzahl 1826 (in Stücken zu 5 Rappen, zu 1, 2½ und 5 Batzen) besteht nur aus kalt umgeprägten ältern Stücken vom gleichen Nennwerthe. Alle von 1803—1814 geschlagenen Münzen sind genau nach den Tagsatzungsbeschlüssen vom 11. August 1803 und 27. Juli 1804 ausgeprägt.

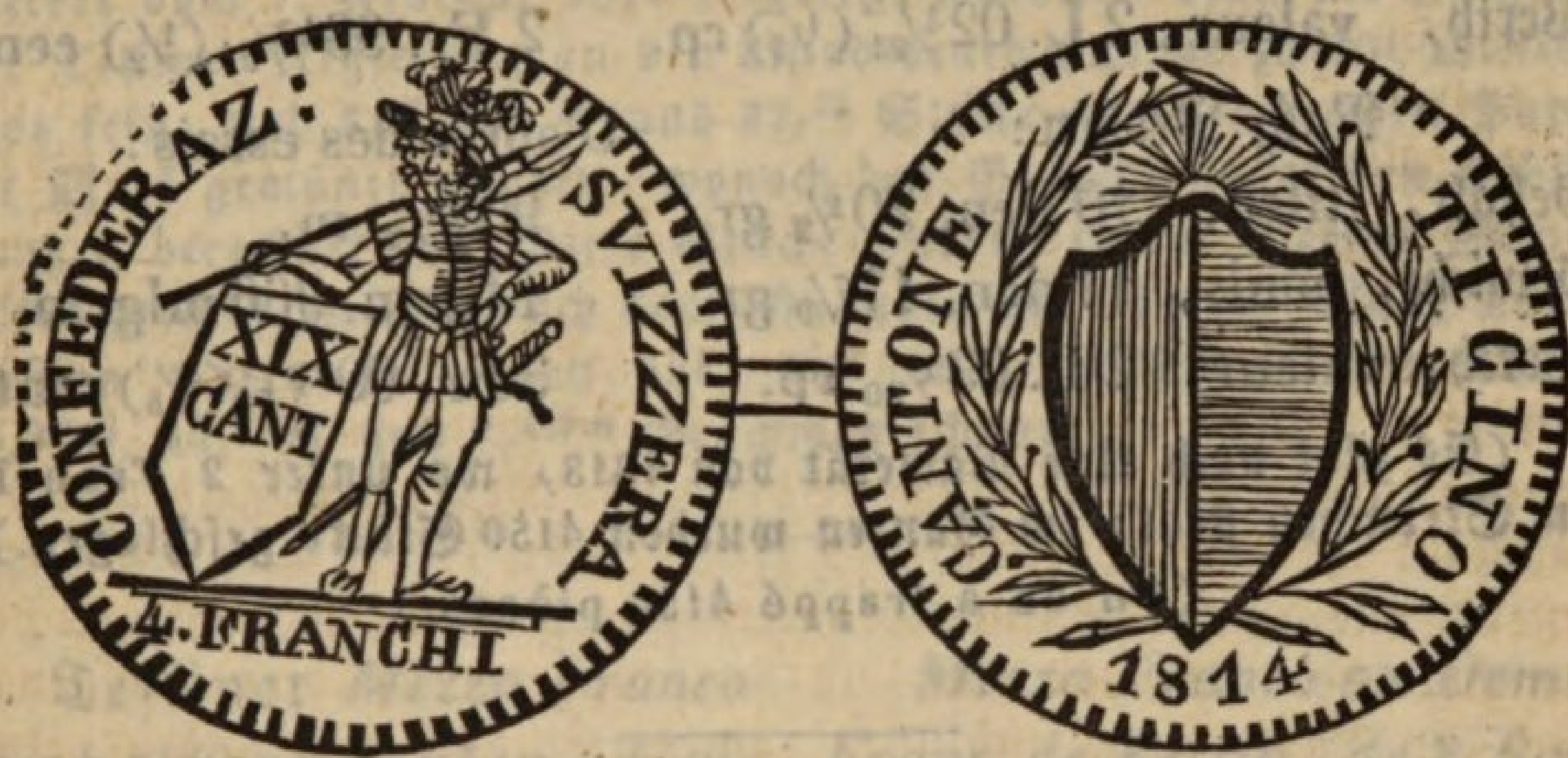
Anmerkung 2. Solothurn rechnete seit etwa 50 Jahren nach Livres oder Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; oft theilte es denselben Franken auch in 20 Sols zu 12 Deniers oder Pfennig ein. Früher rechnete es auch nach Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzern, und nach Kronen zu 25 Batzen oder 100 Kreuzern zu 8 Hellern. In noch älterer Zeit aber nach Pfund zu 20 Schillingen zu 12 Hellern; ein solches Pfund war 7½ Batzen oder 30 Kreuzer. Demnach waren 3 Franken = 2 Gulden; 5 Franken = 2 Kronen; 3 Franken = 4 Pfund; 5 Gulden = 3 Kronen; 1 Gulden = 2 Pfund; 3 Kronen = 10 Pfund; 3 Batzen = 8 Schilling und 2 Schilling = 3 Kreuzer. Die ganz gleichen Rechnungsverhältnisse haben auch in Bern stattgefunden. Nach dem Beschlusse des soloth. Kantonsraths vom 16. Juni 1851 sind nun 69 alte Franken Kapitalwährung, oder 70 alte Franken Kurantwährung für 100 französ. oder neue Schweizerfranken zu rechnen, wobei jedoch besondere vertragsmäßige Werthbestimmungen gewisser Münzsorten vorbehalten sind.

Tessiner *Scudo nuovo* oder Neuthaler von 4 Schweizerfranken = 8 *Lire di Cassa* oder *milanesi* = 9 *Lire* 12 *Soldi* (9⅗ *Lire*) *cantonali Ticinesi.*

Scudo nuovo ou Écu neuf du Canton de Tessin, de 4 Franken de Suisse = 8 Lire di Cassa ou milanesi = 9 Lire 12 Soldi (9⅗ Lire) cantonali Ticinesi.

(Nur von 1814.) (Seulement de 1814.)

705



Gehalt, titre,	10 den. $19\frac{1}{2}$ gr.	901 m.
Gewicht, poids,	23 den. $11\frac{13}{40}(\frac{1}{3})$ gr.	29 grm. $920\frac{8}{9}$ mlgrm.
Werth, valeur,	4 L. $04\frac{8}{21}(\frac{3}{8})$ rp.	5 Fr. $99\frac{1}{12}$ cent.
Nach Proben:		D'après des essais:
Gehalt, titre,	10 den. $20\frac{1}{2}$ gr.	$904\frac{1}{2}$ m.
Gewicht, poids,	23 den. $11\frac{5}{9}$ gr.	29 grm. 932 mlgrm.
Werth, valeur,	4 L. $06\frac{1}{10}$ rp.	6 Fr. $01\frac{19}{30}(\frac{5}{8})$ cent.

(Es gibt noch eine Varietät von 1814, wo unter 4 Franchi ein Sternchen steht; sonst ist alles gleich. Es sind zusammen 7921 Stücke geprägt worden.) (On en a frappé 7921 pièces.)

Tessiner *Mezzo Scudo* oder halber Neuthaler, von 2 Schweizerfranken = 4 Lire di Cassa = $4\frac{4}{5}$ Lire cantonali.

Mezzo Scudo ou Demi-Écu de Tessin, de 2 Franken de Suisse = 4 Lire di Cassa = $4\frac{4}{5}$ Lire cantonali.

(Nur von 1813.) (Seulement de 1813.)

706



Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{2}$ gr.	901 m.
Gewicht, poids, 11 den. $17\frac{53}{80}(\frac{2}{3})$ gr.	14 grm. $960\frac{4}{9}$ mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $02\frac{4}{21}(\frac{1}{5})$ rp.	2 Fr. $99\frac{13}{24}(\frac{1}{2})$ cent.
Nach Proben:	D'après des essais:
Gehalt, titre, 10 den. $20\frac{1}{2}$ gr.	$904\frac{1}{2}$ m.
Gewicht, poids, 11 den. $17\frac{7}{9}$ gr.	14 grm. 966 mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $03\frac{1}{20}$ rp.	3 Fr. $00\frac{49}{60}(\frac{4}{5})$ cent.

(Es gibt noch eine Varietät von 1813, wo unter 2 Franchi ein Sternchen steht; im Ganzen wurden 4150 Stücke geschlagen.)
(On en a frappé 4150 pièces.)

Tessiner Franken oder Zehnbätzner = 2 Lire di cassa = $2\frac{2}{5}$ Lire cantonali.

Franco de Tessin, ou Pièce de 10 *Batz de Suisse* = 2 Lire di cassa = $2\frac{2}{5}$ Lire cantonali.

(Nur von 1813.) (Seulement de 1813.)

707 

Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{2}$ gr.	901 m.
Gewicht, poids, 5 den. $20\frac{5}{6}$ gr.	7 grm. $480\frac{2}{9}$ mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. $01\frac{2}{21}(\frac{1}{10})$ rp.	1 Fr. $49\frac{37}{48}(\frac{3}{4})$ ct.
Nach Proben:	Selon des essais:
Gehalt, titre, 10 den. $20\frac{1}{2}$ gr.	$904\frac{1}{2}$ m.
Gewicht, poids, 5 den. $20\frac{8}{9}$ gr.	7 grm. 483 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. $01\frac{21}{40}(\frac{1}{2})$ rp.	1 Fr. $50\frac{20}{49}(\frac{2}{5})$ ct.

(Von 1813 gibt es noch eine Varietät, wo unter 1 Franco kein Sternchen steht; es sind im Ganzen 5920 Stücke geprägt worden.) (On en a frappé 5920 pièces.)

Anmerkung. Der bei vorigen 3 Münzen angegebene Nennwerth nach Lire di Cassa und nach Lire cantonali ist ihnen durch Dekret vom 7. Februar 1814 beigelegt worden. Nach der Eingabe der Tessiner Regierung an den Bundesrath sind sie zu 901 milliémes fein, und $8,^{18}$, $16,^{36}$ und $32,^{72}$ Stücke aus der rauhen Pariser Mark gemünzt worden, wonach das Gewicht unter den Abbildungen berechnet ist. Diese Stücke wurden in der Berner Münzstätte geschlagen und nach dem Manuale der Berner Münz-Kommission wären sie genau 564, 282 und 141 Pariser Gran oder $29,^{95674}$, $14,^{97837}$ und $7,^{48918}$ Grammen schwer.

Tessiner *Mezzo Franco* oder halber Franken (Fünfbätzner), = 1 Lira di cassa = 1⅕ Lire (24 Soldi) cantonali.

(Nur von 1835.)

Mezzo Franco ou Demi-Franc de Tessin, de 5 Batz de Suisse = 1 Lira di cassa = 1⅕ Lire (24 Soldi) cantonali.

(Seulement de 1835.)

708 

Gehalt, titre, 8 den. — gr. 666⅔ m.
Gewicht, poids, 3 den. 13⅓ gr. 4 grm. 532½ mlgrm.
Werth, valeur, — L. 45¹³⁄₄₀(⅓) rp. — Fr. 67⅐ cent.
(Man hat 43956 Stück geprägt.) (On en a frappé 43956 pièces.)

NB. Die Quarto Franco od. Viertel-Franken (Zehnkreuzerstücke) von 1835, zu 10 Soldi di cassa oder 12 Soldi cantonali, haben ähnliches Gepräge und enthalten:

NB. Les Quarto Franco ou Pièces de 10 Kreuzers (2½ Batz) de 1835, de 10 Soldi di cassa ou 12 Soldi cantonali, ont une empreinte semblable et contiennent:

Gehalt, titre, 8 den. — gr. 666⅔ m.
Gewicht, poids, 1 den. 18⅔ gr. 2 grm. 266¼ mlgrm.
Werth, valeur, — L 22⁵³⁄₈₀(⅔) rp. — Fr. 33³¹⁄₅₄ (⅘) ct.
(Man hat 57672 Stücke geschlagen.) (On en a frappé 57672 pièces.)

(Nach der offiziellen Eingabe sind diese Fünfbätzner und Zehnkreuzerstücke zu $\frac{2}{3}$ fein, 54 und 108 Stück aus der rauhen Pariser Mark, also genau nach dem Tagsatzungsbeschlusse vom 27. Juli 1804 geprägt worden.)

Anmerkung 1. Bevor Tessin zu einem eigenen Kanton gebildet ward (1803), ließ auf dem Gebiete desselben einzig die Stadt Bellinzona Münzen schlagen, aber nur Kreuzer und Groschen ohne Jahrzahl. Der Kanton hingegen hat in dem Zeitraum von 1813—1841 folgende Vermünzungen vorgenommen, gemäß der offiziellen Eingabe.

Stück.		Nennwerth in Lire di Cassa.
7921	Neuthaler von 1814, zu 8 Lire di cassa	63368. —. —
4150	halbe „ „ 1813, „ 4 „ „ „	16600. —. —
5920	Franco „ 1813, „ 2 „ „ „	11840. —. —
43956	MezzoFranco 1835, „ 1 „ „ „	43956. —. —
57672	Quarto „ 1835, „ $\frac{1}{2}$ „ „ „	28836. —. —
2241416	zu Soldi tre oder 3 Soldi cantonali, d. h. zu $2\frac{1}{2}$ Soldi oder $\frac{1}{8}$ Lira di cassa	280177. —. —
885316	zu Denari sei oder 6 Denari cantonali, d. h. zu 5 Denari oder $\frac{1}{48}$ Lira di cassa	18444. 1. 8
1337270	zu Denari tre oder 3 Denari cantonali, d. h. zu $2\frac{1}{2}$ Denari oder $\frac{1}{96}$ Lira di cassa	13929. 17. 11
4583621	($238575\frac{1}{2}$ Schweizerfranken.)	477150. 19. 7

Die 3-Soldistücke sind von 1813, 1835, 1838 und 1841. Die von 1835 (322380 Stück) sind zu $\frac{1}{6}$ fein, 135 Stück aus der rauhen Pariser Mark geprägt; die von 1838 (513669 Stück) und von 1841 (242763 Stück) sind ebenfalls $\frac{1}{6}$ fein, aber nur $131\frac{1}{10}$ Stück aus der r. M. gemünzt. Die frühern sind theils $\frac{1}{6}$ fein (75870 Stück), theils nur 1 Denier 18 grains ($2\frac{1}{3}$ Loth oder $145\frac{5}{6}$ mil.) fein (1086734 Stück), aber immer 135 Stück aus der rauhen Mark. Alle haben die Aufschrift: Soldi Tre; sie gingen stark nach der Lombardei und nach Piemont, wo sie zu 10 Centesimi kursirten. Es gibt auch falsche in großer Menge.

Die 6-Denaristück sind von 1813, 1835 und 1841. Die von 1813 (279840 Stück) und von 1835 (364176 Stück) sind 6 Grän oder $20\frac{2}{3}$ Millièmes fein, und es wurden 324 Stück aus der rauhen Mark geschlagen; die von 1841 (241300 Stück) sind von Kupfer, ohne Silberzusatz, und es geben 155 auf die Mark. Alle haben die Werthangabe: Denari Sei.

Die 3-Denaristücke, auch Quattrini genannt, sind von 1814 (417100 Stück), 1835 (597870 Stück) und 1841 (322300 Stück). Von den erstern wurden 300, von den zweiten 315 und von den dritten 310 Stück aus der Mark geprägt; sie sind von Kupfer, ohne Silberzusatz. Alle haben die Aufschrift: Denari Tre.

Sämmtliche Sorten vom Mezzo Franco einschließlich abwärts, und besonders die Stücke von 3 Soldi und 3 Denari, sind äußerst niedliche Münzen. Es gibt überdieß noch Fünfbätzner von 1813 mit der Werthangabe „5 Batzen", welche weder in der offiziellen Eingabe, noch in Gerold Meyer's schweizerischen Münzen erwähnt und jedenfalls sehr selten sind; Alph. Bonneville fand sie 4,515 Grammen schwer und 663 Millièmes fein.

Anmerkung 2. Bald nach der Bildung des Kantons Tessin bestimmte ein Dekret vom 9. August 1804, daß der Geldkurs in den öffentlichen Kassen einzig derjenige von Mailand sein soll, und daß bei allen durch Gesetze in Franken (Schweizerfranken) ausgesprochenen Strafen 2c. je 2 Liren Mailänder Währung für einen Franken zu rechnen seien. Ein anderes Dekret vom 21. Jenner 1808 bestimmte einen gleichförmigen Kantonal-Geldkurs, welcher 20 Prozente geringer als der Mailänder sei; dasselbe enthielt zugleich einen weitläufigen Münztarif, sowohl nach der Mailänder als der Kantonal-Währung. Seither rechnete man im Kanton Tessin nach Liren zu 20 Soldi zu 12 Denari, und zwar die öffentlichen Kassen und der Bezirk Mendrisio in der Mailänder Währung (Valuta milanese), die übrige Bevölkerung aber in der Kantonswährung (Valuta cantonale). Fortwährend wurde durch alle Tarifirungen hindurch und im allgemeinen Verkehr das Verhältniß festgehalten, daß 5 Liren, Soldi oder Denari der Mail. W. 6 Liren, Soldi oder Denari der Kantonswährung ausmachen, sowie man auch immer und allgemein den Schweizerfranken zu 2 Mailänder Liren oder 2²⁄₅ Kantonal-Liren, folglich 5 Schweizerfranken für 12 Kantonal-Liren rechnete*). Die Mailänder Währung bestand in der Lira corrente abusiva di Milano oder Mailänder Corrent-Lira (Lira milanese), wurde aber in Tessin gewöhnlich Valuta di Cassa oder Lire, Soldi und Denari di Cassa genannt. Die Kantonal-Währung dagegen nannte man Valuta cantonale ticinese oder Lire, Soldi und Denari cantonali.

Der französische neue Louisd'or wurde durch Dekret vom 21. Jenner 1808 genau so tarifirt, wie er durch Dekret vom 21. März 1806 auch für das damalige Königreich Italien in der Mailänder Währung gewerthet worden ist, nämlich zu 30 Liren 15 Soldi 6 Denari Mailänder Währung, oder zu 37 Liren Kantonal-Währung. Durch spätere Tarife wurde er allmälig höher und endlich am 28. April 1834 zu 32 Lire di Cassa = 38²⁄₅ Lire cantonali gewerthet,

*) So fest und einfach diese Rechnungsverhältnisse waren, so unrichtig und verworren waren dagegen die bezüglichen Angaben in den meisten Büchern über Münzkunde. Hiezu scheinen hauptsächlich Heldmann's irrige Mittheilungen Anlaß gegeben zu haben.

unterm 1. Dezember 1834 außer Kurs gesetzt, am 23. Juli 1849 aber wieder auf 32 Lire di Cassa tarifirt. Der französische Neuthaler wurde am 21. Merz 1811 zu 7 Lire 11½ Soldi di Cassa, oder zu 9⅒ Lire cantonali, nachher allmälig höher und endlich am 23. Juli 1849 zu 8 Lire di Cassa oder 9⅗ Lire cantonali gewerthet. Das Fünffrankenstück ist tarifirt worden:

	di Cassa L. S. D.	Cantonali L. S. D.
Am 21. Jenner 1808	6. 10. 3	7. 16. 3
„ 9. März 1832	6. 15. —	8. 2. —
„ 26. Sept. 1841	6. 17. 6	8. 5. —
„ 30. Nov. 1843	6. 18. 9	8. 6. 6
„ 6. August 1844	7. — —	8. 8. —
„ 26. Juni 1850	7. 2. —	8. 10. 3

Endlich der Kronenthaler (Crocione) wurde tarifirt:

Am 21. Jenner 1808	7. 6. 6	8. 16. —
„ 9. März 1832	7. 15. —	9. 6. —
„ 26. Sept. 1841	7. 16. 6	9. 8. —
„ 23. Juli 1849	8. — —	9. 12. —
„ 26. Juni 1850	8. 2. —	9. 14. 3

Die Verhältnisse von 5 Schweizerfranken = 10 Lire milanesi = 12 Lire cantonali wurden auch im Gesetze vom 7. Juni 1852, über die Umwandlung der alten Währungen in das neue Schweizergeld, als Grundlage angenommen und bestimmt, daß 70 bisherige Schweizerfranken, oder 140 Lire milanesi, oder 168 Lire cantonali für 100 französische oder neue Schweizerfranken zu rechnen seien. Hiernach vergleichen sich in den kleinsten ganzen Zahlen:

7 bisherige Schweizerfranken	mit 10	neuen Fr.
7 Lire milanesi	„ 5	„ „
42 „ cantonali	„ 25	„ „

Thurgauer Fünfbätzner oder halber Schweizerfranken = ⅓ Gulden = 20 Kreuzer = 50 Rappen.

(Nur von 1808.)

Pièce de 5 Batz du Canton de Thurgovie, ou Demi-Franken de Suisse = ⅓ Florin = 20 Kreuzers = 50 Rappes.

(Seulement de 1808.)

709 

Gehalt, titre, 8 den. – gr. $666\frac{2}{3}$ m.
Gewicht, poids, 3 den. $13\frac{1}{3}$ gr. 4 grm. $532\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth, valeur, — L. $45\frac{13}{40}$ ($\frac{1}{3}$) rp. — Fr. $67\frac{1}{7}$ cent.

Nach Proben: Selon des essais:
Gehalt, titre, 8 den. $1\frac{1}{2}$ gr. 672 m.
Gewicht, poids, 3 den. $12\frac{13}{20}$ ($\frac{2}{3}$) gr. 4 grm. 496 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $45\frac{8}{25}$ ($\frac{1}{3}$) rp. — Fr. $67\frac{1}{7}$ cent.

(Man hat 2580 Stücke geprägt.) (On a frappé 2580 pièces.)

Anmerkung. Der Kanton Thurgau ließ seit seiner Gründung (1798) nur in den Jahren 1808 und 1809, gemäß der offiziellen Eingabe, Münzen prägen, nach dem eidgenössischen Münzfuße vom 11. August 1803 und 27. Juli 1804, und zwar in der Münzstätte zu Solothurn, nämlich:

Stück.					Nennwerth.
2580	zu 5	Schweizerbatzen	von	1808	Fr. 1290. — Rp.
232100	„ 1	„	„	1808 u. 1809	„ 23210. — „
148802	„ $\frac{1}{2}$	„	„	1808	„ 7440. 10 „
99000	„ 1	Kreuzer od. $\frac{1}{4}$ Btz.	„	1808	„ 2475. — „
100320	„ $\frac{1}{2}$	„ „ $\frac{1}{8}$ „	„	1808	„ 1254. — „
582802					Fr. 35669. 10 Rp.

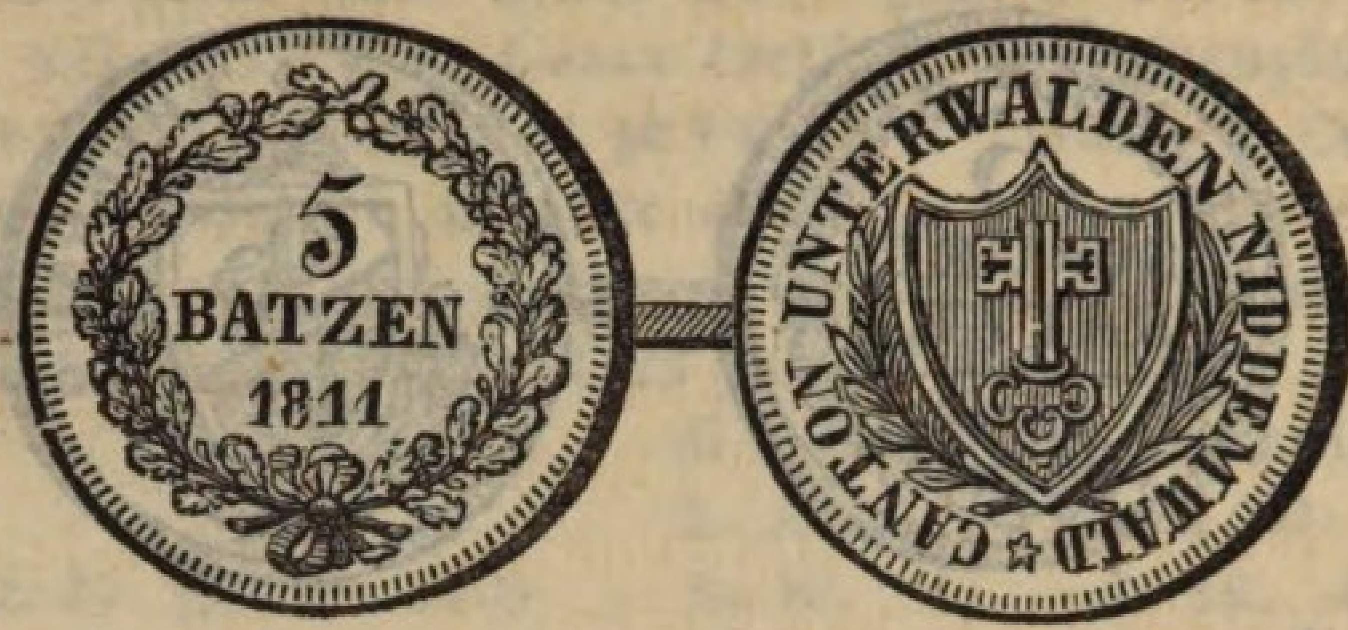
Über die bisherige Rechnungsweise und den nunmehrigen Umwandlungsfuß in neues Schweizergeld sehe man die Anmerkung 3 auf Seite 488.

Unterwaldner, und zwar Nidwaldner Fünfbätzner, = $\frac{3}{8}$ Gulden = $\frac{1}{2}$ Franken = 15 Schilling.

(Nur von 1811.)

Pièce de 5 *Batz de Bas-Unterwalden* = $\frac{3}{8}$ Florin = $\frac{1}{2}$ Franken = 15 Schillings.

(Seulement de 1811.)

710 

Gehalt, titre, 8 den. — gr. 666⅔ m.
Gewicht, poids, 3 den. 13⅓ gr. 4 grm. 532½ mlgrm.
Werth, valeur, — L. 45 $^{13}/_{40}$(⅓) rp. — Fr. 67⅐ cent.

(Man hat 3600 Stücke geprägt.) (On a frappé 3600 pièces.)

Anmerkung. Nidwalden für sich allein ließ nur im Jahr 1811 und mit der gleichen Jahrzahl, durch Münzmeister Städeli in Aarau, folgende Sorten prägen:

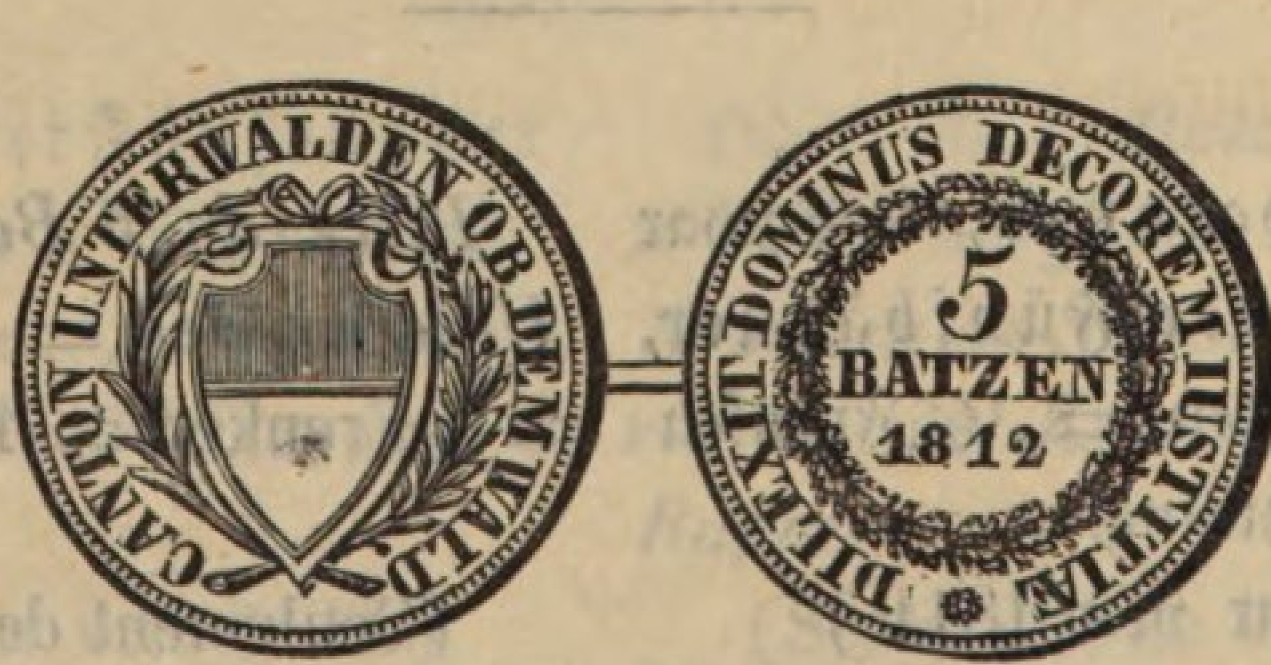
Stück.				Nennwerth.
3600	Fünfbätzner	zu 15	Schilling	Fr. 1800
12000	Batzen	„ 3	„	„ 1200
12000	Halbbatzen	„ 1½	„	„ 600
27600				Fr. 3600

Unterwaldner, und zwar Obwaldner Fünfbätzner = ⅜ Gulden = ½ Franken = 15 Schilling.

(Nur von 1812.)

Pièce de 5 *Batz de Haut-Unterwalden*, = ⅜ Florin = ½ Franken = 15 Schillings.

(Seulement de 1812.)

711 

Gehalt,	titre,	8 den. — gr.	666⅔ m.
Gewicht,	poids,	3 den. 13⅓ gr.	4 grm. 532½ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 45 13/40 (⅓) rp.	— Fr. 67 1/7 cent.

Im jetzigen Jahrhundert hat Obwalden nur im Jahr 1812 und mit dieser Jahrzahl, Fünfbätzner, Batzen und Halbbatzen schlagen lassen, nach dem eidgen. Münzfuß vom 11. August 1803. Über die Quantität konnte die Regierung von Obwalden keine Angaben machen; jedenfalls ist sie unbedeutend.

Anmerkung. Der Kanton Unterwalden (Nidwalden und Obwalden) hatte schon seit langer Zeit und bis jetzt mit Luzern die gleiche Rechnungsweise und die nämliche Geldwährung (siehe Seite 476 und 477). Nur hat in Unterwalden die Franken-Rechnung weniger überhand genommen und die Gulden-Rechnung ist noch häufiger und allgemeiner gebraucht worden; selbst die Staatsrechnungen wurden bis jetzt nach Gulden zu 40 Schillingen zu 6 Angstern geführt. Bei der Verbindung der Franken- und Gulden-, oder vielmehr der Batzen- und Schilling-Rechnung wurde (wie auch in Luzern) im Kleinverkehr der Batzen zu 3 Schilling, der Schilling zu 3 Rappen und der Rappen zu 2 Angstern gerechnet. Auf diese Weise kamen für den Batzen nur 9 Rappen heraus, die man einen alten Batzen nannte, während 10 Rappen den Namen eines neuen Batzens erhielten. Beide Kantonstheile haben auch den gleichen Reduktionsfuß, wie Luzern, aufgestellt. Überdies sind in Nidwalden (Landrathsbeschluß vom 17. Juli 1851) bei Kapitalien 7 Pfund (zu 3 Batzen) für 3 neue Franken zu rechnen; und in Obwalden (Landrathsbeschluß vom 12. Juli 1851) werden 7 Pfund (zu 5 Batzen) in 5 neue Franken übersetzt.

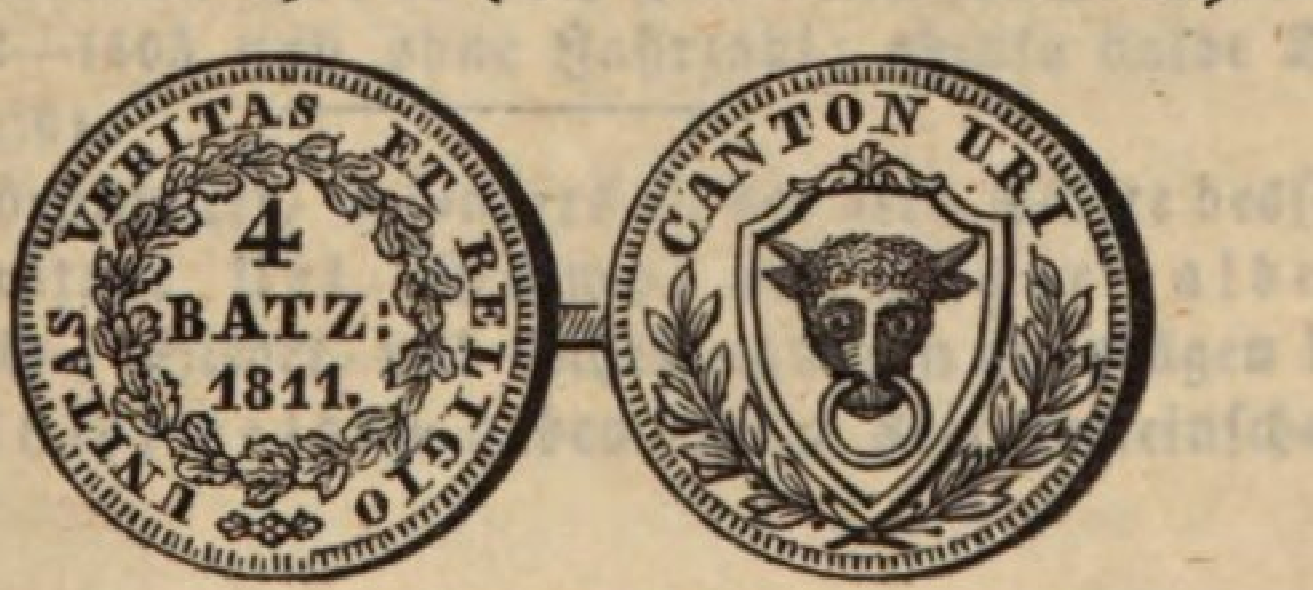
Urner Vierbätzner, auch Örtli und Bock genannt = 13 Schilling = 39 Urner Rappen = 40 Schweizerrappen.

(Nur von 1811.)

Pièce de 4 Batz du Canton d'Uri, = 13 Schillings = 39 Rappes d'Uri = 40 Rappes de Suisse.

(Seulement de 1811.)

712



Gehalt, titre, 8 den. — gr. 666⅔ m.
Gewicht, poids, 2 den. 20¹⁄₁₅(¼) gr. 3 grm. 626 mlgrm.
Werth, valeur, — L. 36¹³⁄₅₀(¼) rp. — Fr. 53²³⁄₃₂(⁵⁄₇) ct.
(Man hat 3510 Stücke geprägt.) (On a frappé 3510 pièces.)

(Die 2-Batzenstücke haben gleiches Gepräge und sind auch von 1811.)

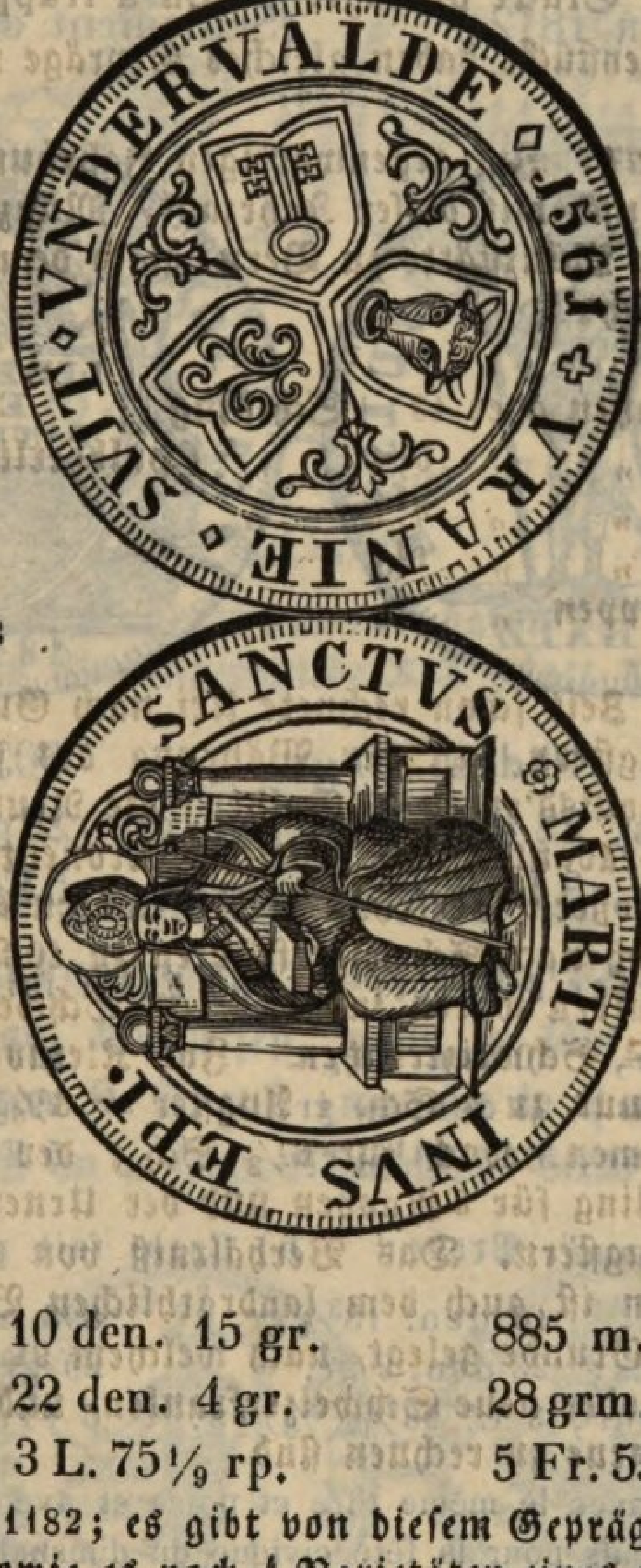
Anmerkung. Im gegenwärtigen Jahrhundert hat Uri nur im Jahr 1811, und mit dieser Jahrzahl, Münzen prägen lassen, und zwar in der Münzstätte zu Bern, nach dem eidgen. Münzfuß von 1804, nämlich:

Stück.						Nennwerth.
3510	zu 4	Batzen	oder 13	Schilling		Fr. 1404. — Rp.
4995	„ 2	„	„ 6½	„	(Halbörtli)	„ 999. — „
20430	„ 1	„	„ 3¼	„		„ 2043. — „
14520	„ ½	„	„ 1⅝	„		„ 726. — „
19440	„ 1	Rappen	„ ⅓	„		„ 194. 40 „
62895						Fr. 5366. 40 Rp.

Seit langer Zeit schon rechnete Uri nach Gulden zu 40 Schillingen zu 6 Angstern, in der Währung des französischen oder schweizerischen Louisd'or zu 13 Gulden; die Neuthaler (in neuerer Zeit auch die brabanter und deutschen Kronenthaler) galten 3¼ Gulden. Im größern Verkehr mit den andern Kantonen u. s. w. rechnete man auch nach Schweizerfranken zu 10 Batzen zu 10 Rappen, und 13 Gulden waren immer = 16 Schweizerfranken, oder 13 Schilling = 4 Schweizerbatzen. Im Kleinverkehr wurde der einzelne Batzen nur zu 3 Sch. 1 Angster = 3⅙ Sch. genommen; 2 Batzen zusammen jedoch für 6½ Sch.; der Halbbatzen zu 1½ Sch.; der Schilling für 3 Rappen und der Urner- und Schweizer-Rappen zu 2 Angstern. Das Verhältniß von 13 Gulden zu 16 Schweizerfranken ist auch dem landräthlichen Beschlusse vom 14. August 1851 zu Grunde gelegt, nach welchem 91 Urner Gulden für 160 französische oder neue Schweizerfranken, und 7 alte Schweizerfranken für 10 neue zu rechnen sind.

Urner, Schwyzer und Unterwaldner gemeinschaftlicher Thaler.

Écu frappé en commun d'Uri, de Schwyz et d'Unterwalden.



713

Gehalt,	titre,	10 den. 15 gr.	885 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 4 gr.	28 grm. 257 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 75 1/9 rp.	5 Fr. 55 13/18 (5/7) cent.

Haller Nr. 1182; es gibt von diesem Gepräge noch eine Varietät von 1561, sowie es noch 4 Varietäten eines andern Gepräges von 1561 gibt. Überdies gibt es noch gemeinschaftliche Thaler von 1548, 1550, 1562—1565 und ohne Jahrzahl; ebenso halbe Thaler von 1548 und (15)61.

Im 16ten Jahrhundert, besonders in der 2ten Hälfte desselben, haben die drei Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden gemeinschaftlich Gold-, Silber- und Scheidemünzen ausprägen lassen. Auch Uri und Unterwalden haben einige Zeit gemeinschaftlich münzen lassen.

Waadtländischer Neuthaler von 4 Franken oder 40 Batzen.

(Nur von 1812.)

***Écu neuf du Canton de Vaud,* de 4 Francs ou 40 Batz.**

(Seulement de 1812.)

714.



Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	22 den. $23\frac{7}{11}(\frac{5}{8})$ gr.	29 grm. 300 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $96\frac{13}{15}(\frac{7}{8})$ rp.	5 Fr. $87\frac{20}{21}$ cent.

a) Nach Darier's Probe: a) Essai fait par *Darier*:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	23 den. — gr.	29 grm. 319 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $94\frac{1}{21}$ rp.	5 Fr. $83\frac{24}{31}(\frac{3}{4})$ cts.

b) Nach *Jeanrenaud's* Probe: b) Essai fait par *Jeanrenaud:*

Gehalt,	titre,	10 den. $18\frac{3}{4}$ gr.	898 m.
Gewicht,	poids,	23 den. 2 gr.	29 grm. 426 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $96\frac{7}{19}(\frac{3}{8})$ rp.	5 Fr. $87\frac{7}{33}(\frac{1}{5})$ cent.

On a frappé avec le même titre et poids et avec ce même coin de 1812, 607 Écus neufs pour la fête civique du dimanche 9 août 1846, en mémoire de la nouvelle constitution adoptée par le peuple vaudois dimanche le 10 août 1845. Pour cette même fête civique on a aussi frappé 1182 Demi-Écus avec le coin du Nr. 49 ci-avant et aux millésimes de 1810 et 1811, avec titre et poids en proportion de l'Écu entier.

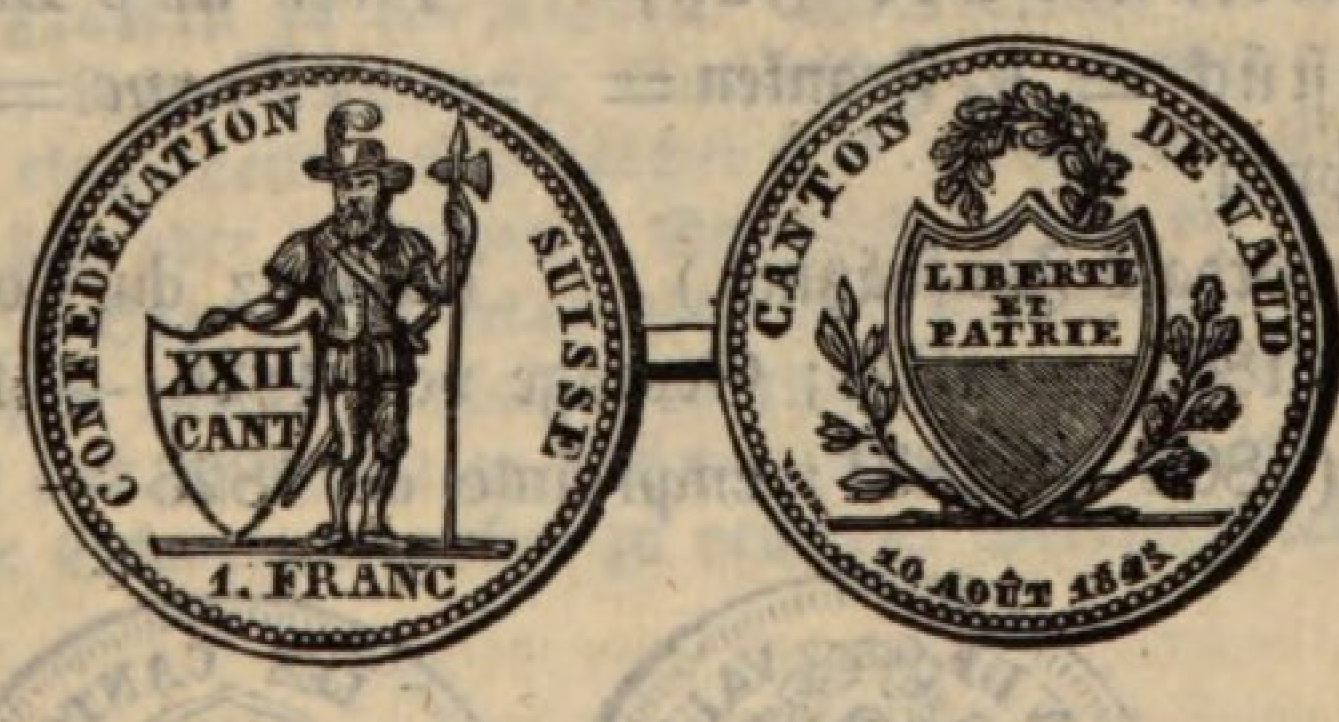
Waadtländisches Franken- oder Zehnbatzenstück. *Pièce de 1 Franken ou 10 Batz de Vaud.*

715 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $17\frac{7}{16}$ ($\frac{1}{2}$) gr.	7 grm. 300 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $98\frac{29}{36}$ ($\frac{7}{8}$) rp.	1 Fr. $46\frac{18}{37}$ ($\frac{1}{2}$) ct.

Die Zehnbätzner von 1810 und 1811 haben das gleiche Gepräge, nur steht auf dem Schweizerschilde XIX (statt XXII) CANT.

Waadtländisches Franken- oder Zehnbatzenstück; geprägt auf das Bürgerfest vom Sonntag den 9. August 1846. *) *Pièce de 1 Franc ou de 10 Batz de Vaud*, frappée pour la fête civique du dimanche le 9 août 1846. (On en a frappé ensemble 8626 pièces.)

716 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

*) Sonntags den 10. August 1845 hat das waadtländische Volk eine neue Kantons-Verfassung angenommen; seither wird beinahe alle Jahre an

dem entsprechenden Sonntag ein Bürgerfest gefeiert und damit gewöhnlich ein Schützenfest verbunden. Als Prämien oder Preise für die Schützen sind auf das Bürgerfest vom 9. August 1846 geprägt worden:

a) 607 Neuthaler mit dem Stempel von 1812 (Nr. 714) und mit dem dabei angegebenen Schrot und Korn.

b) 1182 halbe Neuthaler mit dem Gepräge von Nr. 49 hievor und den Jahrzahlen 1810 u. 1811, in Schrot und Korn nach Verhältniß der ganzen Neuthaler.

c) 3853 Einfrankenstücke mit dem extra angefertigten Stempel Nr. 716; mit dem gleichen Stempel, Schrot und Korn wurden dann auf die Bürgerfeste von 1847 und 1848 wieder 4773 solcher Einfrankenstücke geprägt; also im Ganzen 8626 Stück.

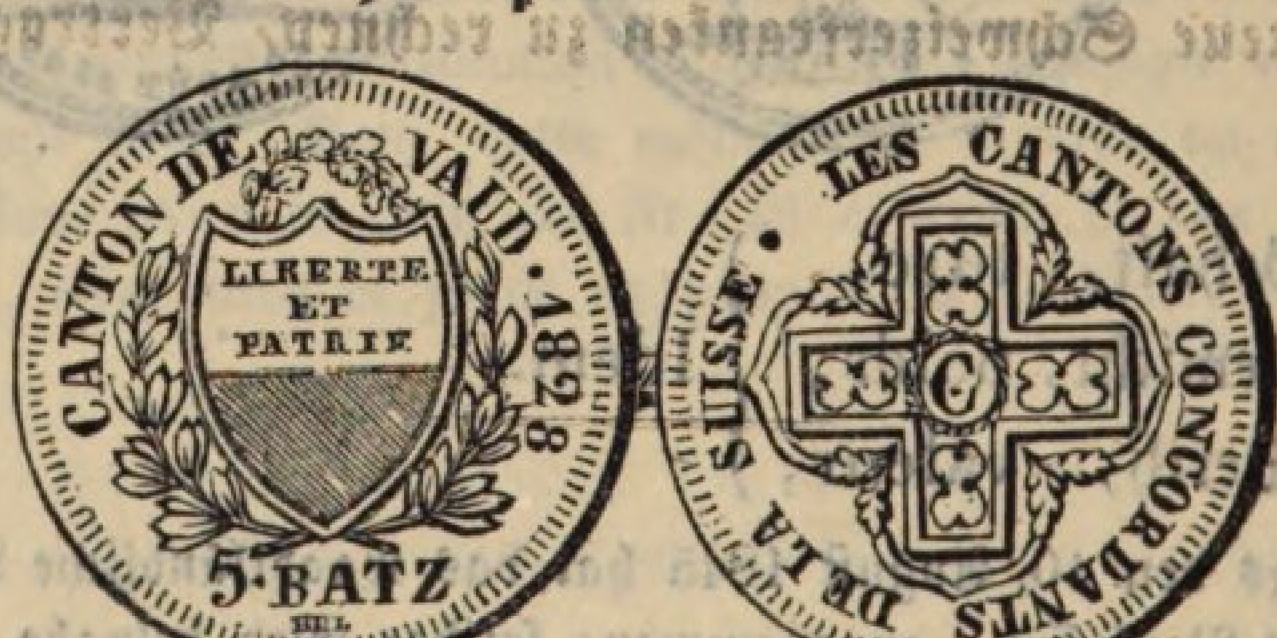
Da ich in der offiziellen Eingabe der waadtländischen Regierung an den schweizerischen Bundesrath keine Angaben über die Münzen Nr. 49, 714–716 gefunden habe, so habe ich mich direkt an den Tit. Staatsrath des Kantons Waadt mit daherigen Anfragen gewendet, welcher mir durch sein Finanzdepartement gefälligst die gewünschte Auskunft ertheilen ließ. Die Stückzahl der ursprünglich ausgeprägten Münzen Nr. 49, 714 und 715 konnte nicht mehr ermittelt werden. Schrot und Korn ist jedoch in der ursprünglichen und in der Nachprägung das nämliche gewesen und es ist nur zu bemerken, daß die Proben von Darier und Jeanrenaud mit den Neuthalern schon vor dem Jahr 1846, folglich mit Stücken der ersten Prägung gemacht worden sind.

Waadtländisches Fünfbatzenstück = ½ Franken = 50 Rappen. — *Pièce de 5 Batz de Vaud, = ½ Franc = 50 Rappes.*

(Konkordats-Fünfbätzner.) (5 Batz du Concordat.)

(1804 — 1831; Gepräge von 1826 — 1831.)

(1804 — 1831; empreinte de 1826 — 1831.)

717 

Gehalt, titre, 8 den. — gr. 666⅔ m.
Gewicht, poids, 3 den. 13⅓ gr. 4 grm. 532½ mlgrm.
Werth, valeur, — L. 45 13/40 (⅓) rp. — Fr. 67 1/7 cent.
(Man hat 561586 Stücke geprägt.) (On a frappé 561586 pièces.)

Anmerkung. Außer den Münzen Nr. 49, 714, 715 und 716 hat der Kanton Waadt seit seiner Gründung (1798) in den Jahren 1804—1820 noch folgende prägen lassen, gemäß der offiziellen Eingabe:

Stück.				Nennwerth.	
11718	zu 10	Batzen, von 1804, 1810 u. 1811	Fr.	11718. —	Rp.
561586	„ 5	„ „ 1804—1814	„	280793. —	„
5413160	„ 1	„ „ 1804—1820	„	541316. —	„
3083953	„ ½	„ „ 1804—1819	„	154197. 65	„
287258	„ 1	Kreuzer od. 2½ Rp. v. 1809 u. 1816	„	7181. 45	„
211220	„ 1	Rappen v. 1804 und 1807	„	2112. 20	„
9568895			Fr.	997318. 30	Rp.

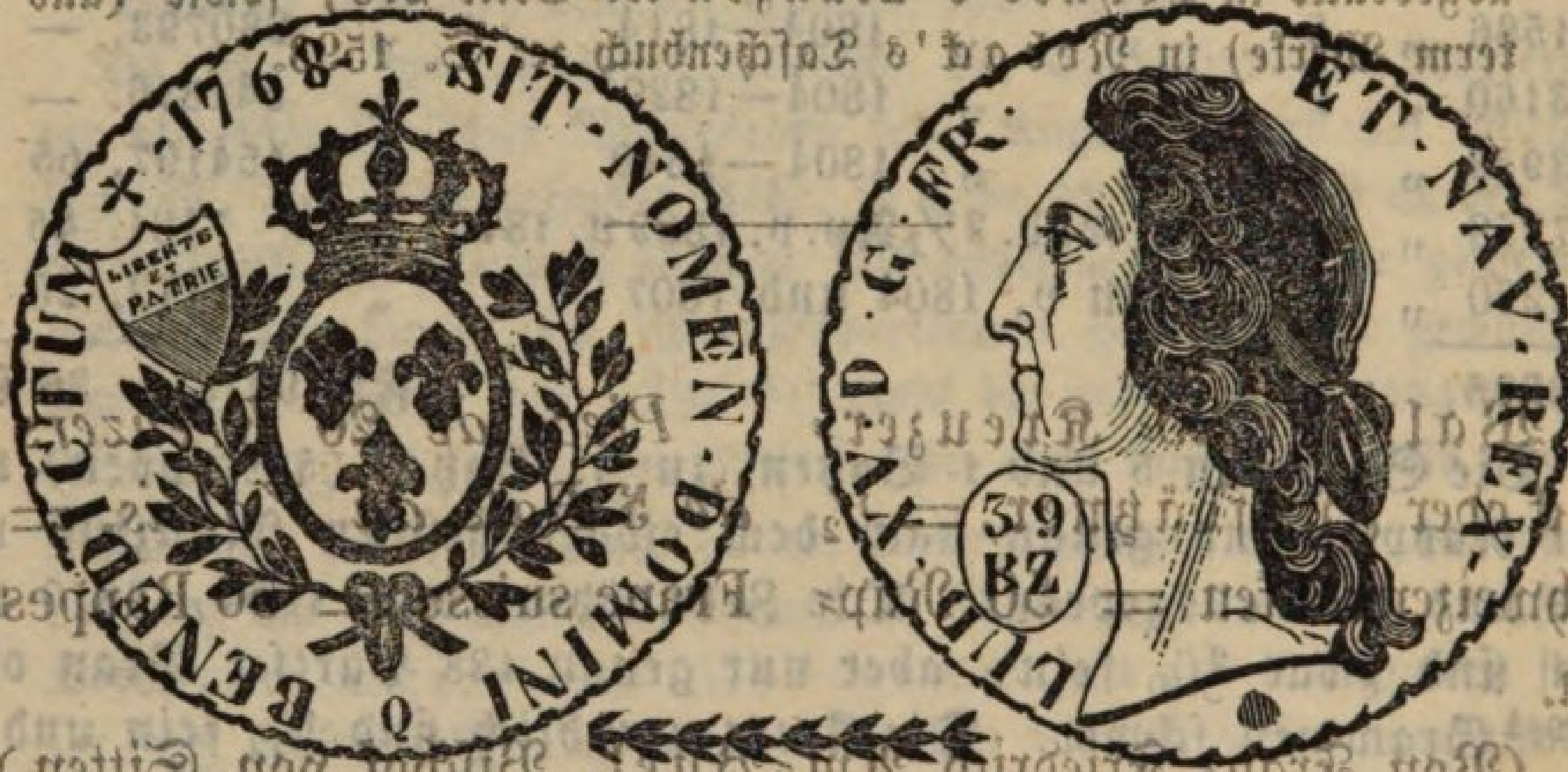
Die Stücke zu 5 und 1 Batzen, zu ½ Batzen (5 Rappen) und zu 1 Rappen sind genau nach dem eidgenössischen Münzfuß von 1803 und 1804 ausgeprägt. Die Zehnbätzner von 1804, 1810 und 1811 sind zwar 9/10 fein, aber nur genau 138 Pariser Gran oder 7,32984 Grammen schwer. Die Kreuzer endlich sind 1/12 fein und es gehen 236 Stück auf die rauhe Pariser Mark. — Von diesen Münzen sind nur Fünfbätzner (408112 Stück mit den Jahrzahlen 1826—1831) und Batzen (4833120 Stück mit den Jahrzahlen 1826 bis 1334) in Konkordatsgeld auf kaltem Wege umgeprägt worden.

Der Kanton Waadt rechnete schon seit langer Zeit nach Livres oder Schweizerfranken zu 10 Batzen zu 10 Rappen, oder geradezu nach Franken zu 100 Rappen. Doch wurde der nämliche Livre mitunter, besonders für die Wechselkurse, auch in 20 Sols zu 12 Deniers eingetheilt. Ein solcher Sol (Schweizer-Sol) war demnach ½ Batzen oder 5 Rappen. Gesetzlich waren die Fünffrankenstücke zu 34½ Batzen, die brabanter und deutschen Kronenthaler zu 39½ Batzen tarifirt. Nach dem großräthlichen Dekrete vom 2. August 1850 sind 69 bisherige Schweizerfranken für 100 französische oder neue Schweizerfranken zu rechnen, Vertragsrechte vorbehalten.

Waadtländisch gestempelter Neuthaler von Frankreich; tarifirt für den Kanton Waadt am 4. Merz 1830 zu 39 Batzen, sofern sie wenigstens 542 Pariser Gran wiegen.

Écu neuf de 6 Livres de France, avec le poinçon du canton de Vaud, dans lequel ils ont été tarifés, le 4 mars 1830, à 39 Batz, à moins qu'ils pesent 542 grains poids de marc.

718.



Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	903 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 14 gr.	28 grm. 788 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 89 14/15 rp.	5 Fr. 77 7/10 cent.

Anmerkung. Eine Konferenz der 6 Konkordatsstände ist im Dezember 1829 übereingekommen, dem französischen Neuthaler von wenigstens 542 Pariser Gran einstweilen noch den Kurs von 39 Btz. zu gestatten. In Folge dessen hat der waadtländische Staatsrath am 4. März 1830 beschlossen, diejenigen französischen Neuthaler, welche wenigstens 542 Pariser Gran wiegen, auf 39 Batzen zu tarifiren, dieselben unentgeltlich stempeln und mit einem neuen Rande, wie er unter der Abbildung steht, versehen zu lassen; die leichtern wurden dagegen verrufen.

Eine ähnliche Maßregel war schon früher im Kanton Bern getroffen worden. Nach der Verordnung vom 2. Juli 1816 wurden nämlich alle in die Berner Staatskassen gelangenden französischen und helvetischen Neuthaler, wenn sie wenigstens 545 Pariser Gran (= 28,94756 Grammen) schwer waren, mit dem Berner Stempel, sowie mit der Marke 40 BZ. und mit einem neuen Rande versehen; den Privaten wurden ihre Thaler gegen die Gebühr von einem Rappen per Stück auf gleiche Weise zugerichtet, und solche Thaler erhielten dadurch den gesetzlichen Kurs von 40 Batzen. Diejenigen,

welche zwischen 542 und 545 Pariser Gran wogen, wurden nicht gestempelt und nur zu 39 Batzen tarifirt; die noch leichtern aber gänzlich verrufen. Gemäß dem im Jahr 1831 durch den Druck veröffentlichten „Bericht an den Großen Rath der Stadt und Republik Bern, über die Staatsverwaltung von 1814—1830, erstattet vom Kleinen Rathe"*) sind im Ganzen 660000 Neuthaler auf diese Art gestempelt worden. (Vergl. S. 38, Note 2 zuoberst.)

*) Die Beilage Nr. 37 zu diesem Berichte enthält eine tabellarische Übersicht der bernischen Ausmünzungen von 1814—1830; sie ist auch abgedruckt in Lohner's Münzen rc. Seite 270, sowie (aus letzterm Werke) in Noback's Taschenbuch rc. S. 1593.

Walliser 20-Kreuzerstück oder Fünfbätzner, = ½ Schweizerfranken = 50 Rappen.

Pièce de 20 Kreuzers ou de 5 Batz du Valais, = ½ Franc suisse = 50 Rappes.

(Von Franz Friedrich Am-Büel, Bischof von Sitten.)

(De François Frédéric *Am-Buel,* Évêque de Sion.)

(Nur von 1777.) (Seulement de 1777.)

719



Gehalt, titre, 9 den. — gr. 750 m.

Gewicht, poids, 3 den. 9½ gr. 4 grm. 329 mlgrm.

Werth, valeur, — L. 48$\frac{7}{10}$ rp. — Fr. 72$\frac{3}{20}$($\frac{1}{7}$) cent.

(Die hier angegebene Feinheit ist nach Haller, das Gewicht nach eigener Abwägung; ähnliche Fünfbätzner gibt es noch von 1709 und 1710.)

Anmerkung. Seit 1778 sind in Wallis gar keine Münzen mehr geprägt worden, weder vom Staat, noch vom Bischof. Der Staat selbst ließ nur — mit der Jahrzahl 1628 — Dicken, Halbbatzen und

Kreuzer prägen, wovon aber nur noch die beiden letzten Sorten bis jetzt kursirten. Der Bischof dagegen ließ schon von alter Zeit her bis ins Jahr 1778 häufig und mancherlei Münzen schlagen. Die Regierung von Wallis konnte jedoch weder über Qualität noch Quantität derselben irgend eine Angabe machen; nur bemerkte sie, daß die Batzen und Halbbatzen für die besten in der Schweiz gehalten werden. Haller dagegen (Bd. II, S. 360) sagt, und fast alle derartigen Bücher haben es ihm bis jetzt nachgeschrieben: der Münzfuß sei der schlechteste in der Schweiz und die Münzen durchgehends verboten. Ohne hier zu untersuchen, ob Haller's Ausspruch für jene Zeit (1780) richtig gewesen sei oder nicht, ist einerseits sicher, daß diese Münzen bisher überall verrufen waren und daß das Publikum im Allgemeinen glaubte, sie seien — nächst den Neuenburgern — die schlechtesten in der Schweiz, was auch ihr äußeres Ansehen zu bestätigen schien. Aber ebenso sicher ist anderseits, daß seit 1798 in der ganzen Schweiz keine Batzen und Halbbatzen mehr geprägt wurden, welche im innern Werthe den Wallisern gleichkämen *).

Von keinem Kanton sind fortwährend bis zur Einlösung (1851) so viele alte Batzen und Halbbatzen im Umlaufe geblieben, wie von Wallis. Die Jahrgänge 1623—1778 kamen im täglichen Verkehr noch sehr zahlreich vor; darunter diejenigen von 1708—1722 fast noch massenhafter, als die neuern von 1776—1778. Beinahe von allen diesen Jahrgängen gibt es von jeder Sorte mehrere Varietäten.

Wallis rechnete schon seit längerer Zeit nach Livres oder Schweizerfranken zu 10 Batzen zu 10 Rappen. Während aber das Fünffrankenstück, wie in den benachbarten Kantonen Bern und Waadt, zu 34½ Batzen tarifirt war, sind die brabanter und deutschen Kronenthaler, welche in den genannten 2 Kantonen zu 39½ Batzen gewerthet wurden, im Kanton Wallis vom Staatsrath unterm 25. Februar 1830 von 39½ Bz., wie sie am 3. Juli 1823 ta-

*) Die Walliser Batzen von 1776 — 1778 sind 3¼ Loth = 2 den. 10½ gr. = 203⅓ Milliêmes fein und es wurden 106 Stück aus der rauhen, folglich beinahe 522 Stück aus der feinen Pariser Mark (nicht kölnischen, wie es in vielen Büchern irrig heißt) geprägt; die Stücke zu 12 Kreuzern, zu 6 Kreuzern, zu 2 Kreuzern (alle 3 von 1776 und 1777) und zu 1 Kreuzer (von 1776) waren ganz nach Verhältniß. Die frühern Walliser Batzen waren noch viel besser. Die Batzen der helvetischen Republik (1798—1803) und alle andern seitherigen Schweizerbatzen waren hingegen nur ⅙ fein (= 2 Deniers = 2⅔ Loth = 166⅔ Milliêmes) und es wurden 90 Stück aus der rauhen, folglich 540 Stück aus der feinen Pariser Mark gemünzt.

rifirt wurden, auf 39 Batzen herabgesetzt worden; und dieser Tarif ist auch, gemäß den beiden offiziellen Eingaben an den Bundesrath vom 14. Juli und 25. August 1849, bis in die letzte Zeit beibehalten worden. Nach dem großräthlichen Dekret vom 2. November 1850 sind nun 69 alte für 100 neue Schweizerfranken zu rechnen; Vertragsrechte vorbehalten.

Zofinger Fünfbätzner oder Zwanzigkreuzerstück. — *Pièce de 5 Batz ou de 20 Kreuzers de la ville de Zofingen.*

(Nur von 1722.) (Seulement de 1722.)

720



Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 21$\frac{1}{11}$ gr.	4 grm. 944$\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 55$\frac{5}{8}$ rp.	— Fr. 82$\frac{9}{22}$($\frac{4}{5}$) ct.

(Zehnkreuzerstücke von 1722 nach Verhältniß.)
(Pièces de 10 Kreuzers de 1722 en proportion.)

Anmerkung. Zofingen im K. Aargau ist eine der ältesten Münzstädte der Schweiz und kam i. J. 1415 unter Vorbehalt ihrer Munizipalrechte an Bern. Zur Auffrischung ihres uralten Münzrechtes ließ sie, jedoch ganz geheim, in den Jahren 1716—1726 verschiedene kleine Münzen schlagen, nämlich 20- und 10-Kreuzerstücke von 1722, Batzen und Halbbatzen von 1726, Kreuzer von 1722 und halbe Kreuzer von 1716 und 1722, alle nach dem damaligen bernischen Münzfuße, aber nur in kleiner Anzahl, so daß sie sehr selten sind. Die Sache wurde jedoch bald ruchbar und machte großes Aufsehen, weil die Regierung von Bern diese Münzprägung als einen Eingriff in ihre Souveränitäts-Rechte ansah. Es erschienen darüber im Drucke viele Streitschriften und der Handel endete damit, daß die Stadt Zofingen dieses Unternehmen bei der Regierung von Bern durch eine Rathsdeputation mußte entschuldigen lassen. Sämmtliche Münzen sind von einem äußerst niedlichen Gepräge. Außer Zofingen hat früher auch die jetzt aargauische Stadt Laufenburg Münzen prägen lassen, nämlich einfache und doppelte

Schillinge von 1623, sowie Schillinge, halbe und ganze Groschen, Plapparte und Brakteaten oder Hohlmünzen ohne Jahrzahl; sie sind alle von großer Seltenheit.

Zuger Thaler, zu 2¼ Gulden. *Écu de Zoug*, de 2¼ Florins.

(1620 — 1624.)



721

Gehalt,	titre,	10 den. 8 gr.	861⅑ m.
Gewicht,	poids,	22 den. — gr.	28 grm. 044⅗ mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 62¼ rp.	5 Fr. 36⅔ cent.

(Halbe nach Verhältniß.) (Demi en proportion.)

Haller Nr. 1257 a. Mit ähnlichem Gepräge gibt es Thaler von 1620—1623 und halbe von 1620—1622. Mit andern Geprägen gibt es noch Thaler von 1564, 1565 (65), 1622 und 1624, sowie halbe von 1692.

Anmerkung. Seit 1694 hat Zug nur noch solche Münzen geprägt, welche weniger als einen Groschen werth sind, nämlich Schillinge (die neuesten von 1784), Rappen von 1782–1805, Sechstel-Assis von 1757–1766, Angster von 1745–1804 und Heller von 1765–1775. Seit 1805 hat jede Prägung aufgehört.

Zug rechnete schon lange nach Gulden zu 40 Schillingen zu 6 Angstern, in der Währung des französischen und schweizerischen Louisd'or zu 12½ Gulden, oder des Neuthalers zu 3⅛ Gulden. Den Schilling theilte man auch in 3 Rappen. In neuerer Zeit hat auch die Rechnung nach Schweizerfranken zu 10 Batzen zu 10 Rappen überhand genommen und 25 Gulden waren = 32 Schweizerfranken, sowie 5 Zuger Gulden oder Schillinge = 4 Zürcher Gulden oder Schillinge. Im Kleinverkehr wurde jedoch der Batzen zu 3 Schilling, der Schilling zu 3 Rappen genommen. Nach dem Gesetze vom 29. April 1852 ist nun bei Kapitalien 1 Gulden Zugerwährung für 1 Fr. 85 Rp. neuer Schweizerwährung, also 20 Gulden = 37 neue Schweizerfranken zu rechnen. Bei Schulden, welche nach Kurantgeld oder nach bisheriger Schweizerwährung, oder in brabanter Thalern zu 40 Batzen, 3⅛ Gulden oder 100 Zürcherschillingen, in VF zu 35 Batzen oder in deutschen Gulden zu 15 Batzen gemacht worden sind, müssen 7 alte für 10 neue Schweizerfranken und 35 Zugergulden für 64 neue Schweizerfranken gerechnet werden; hiernach sind 256 Gulden Kapitalgeld = 259 Gulden Kurantgeld, und 1 Gulden Kurantwährung ist nur = 1 Fr. 82⁶⁄₇ Rappen. Andere Verträge immerhin vorbehalten.

Zürcher Thaler; ursprünglich von 1 fl. 32 ßl. od. 1 fl. 48 kr. = 72 Schillingen = 108 kr.; seit 1761 *) aber erhöht auf 2 Gulden = 80 ßl. = 120 kr,

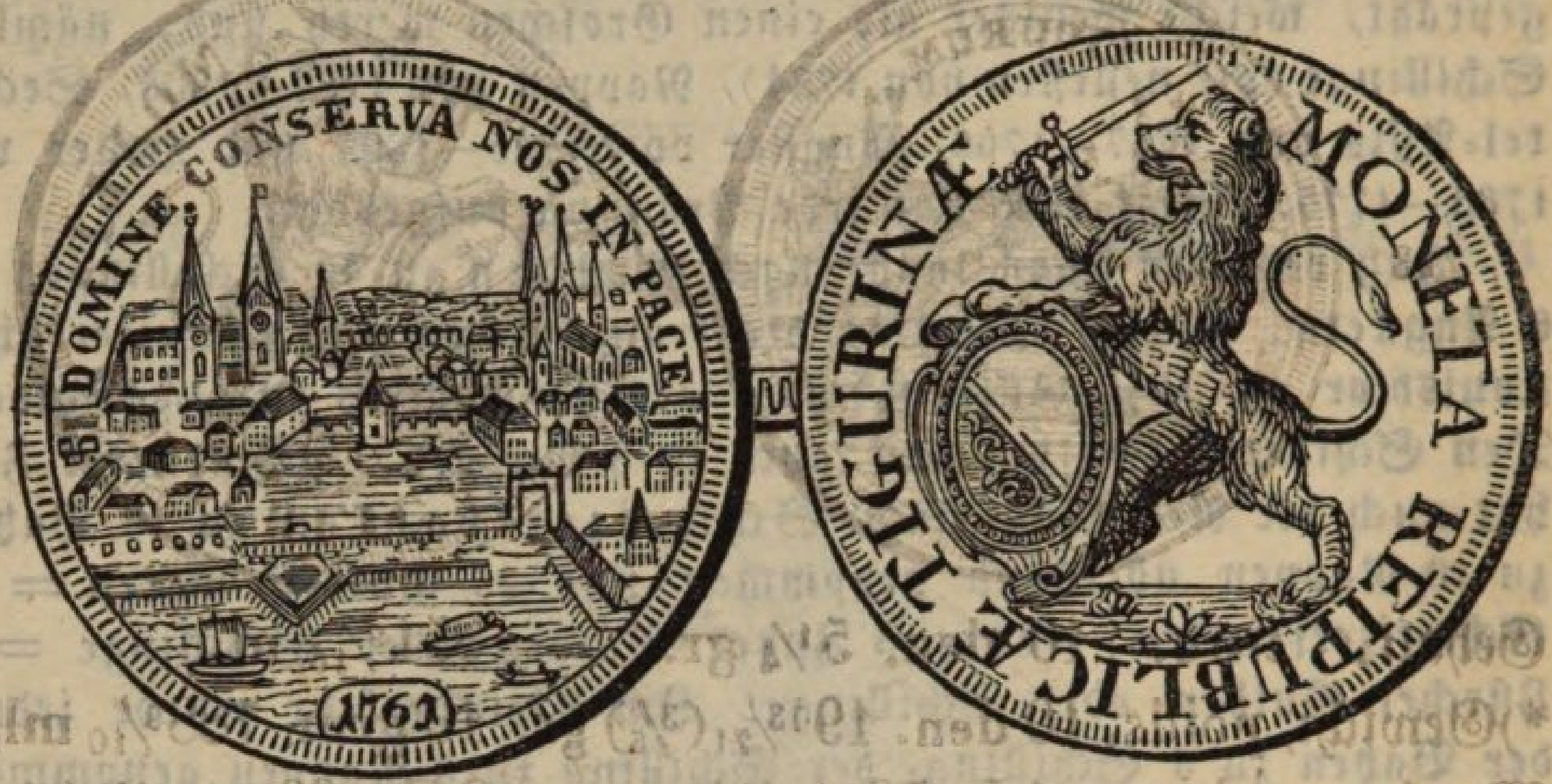
Écu de Zürich; primitivement de 1 Fl. 32 Schillings ou 1 Fl. 48 Kreuzers; mais depuis 1761 élevé à 2 Fl. = 80 Schillings = 120 Kreuzers.

(1717 – 1761.)

---

*) Nach Pestalozzi's Beiträgen ꝛc. S. 39 sollte man glauben, diese Erhöhung habe schon i. J. 1737 stattgefunden; hingegen nach Gerold Meyer's „Kanton Zürich" 2te Aufl. von 1844, B. I, Seite 369, ist sie erst i. J. 1761 erfolgt. Letzteres scheint mir schon deßhalb wahrscheinlicher, weil viele halbe Thaler bis mit 1761 die

722



Gehalt, titre, 10 den. $5^{1}/_{4}$ gr. $851^{9}/_{16}$ m.
Gewicht, poids, 21 den. $22^{22}/_{35}$($^{5}/_{8}$)gr. 27 grm. $971^{3}/_{4}$ mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $57^{8}/_{27}$($^{3}/_{10}$) rp. 5 Fr. $29^{1}/_{3}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten sie nur: En moyenne ils ne contiennent que:

Gehalt,	titre,	10 den. 2 gr.	840 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 20 gr.	27 grm. 832 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $50^{41}/_{60}$($^{2}/_{3}$) rp.	5 Fr. $19^{17}/_{32}$($^{1}/_{2}$) cts.

Haller Nr. 701. Sowohl von diesem Gepräge als von andern gibt es Thaler von den meisten Jahrgängen der Periode 1717 bis 1761. Das der Abbildung unmittelbar folgende Schrot und Korn ist dem Langenthaler Münzabschied vom 15. September 1717 entnommen.

Werthzahl 36 (Schillinge) aufgeprägt haben, während diese Zahl auf spätern halben Thalern nie mehr vorkömmt. Auch der Umstand, daß die ganzen und halben Thaler, sowie die halben Gulden von 1761 an bedeutend leichter sind als die bis mit 1761, deutet auf eine in diese Zwischenzeit fallende Änderung des Münzfußes hin.

Zürcher halber Thaler; ursprünglich zu 36 Schillingen oder 54 Kreuzern; seit 1761 erhöht auf 1 Gulden = 40 Schillingen = 60 Kreuzern.

Demi-Écu de Zürich; primitivement de 36 Schillings ou 54 Kreuzers; élevé depuis 1761 à 1 Florin = 40 Schillings = 60 Kreuzers.

(1717 — 1761.)

723 

Gehalt, titre, 10 den. $5\frac{1}{4}$ gr. $851\frac{9}{16}$ m.
*)Gewicht, poids, 10 den. $19\frac{13}{71}(\frac{3}{5})$ gr. 13 grm. $788\frac{9}{10}$ mlgr.
Werth, valeur, 1 L. $76\frac{5}{38}(\frac{1}{8})$ rp. 2 Fr. $60\frac{29}{31}(\frac{15}{16})$ ct.

Im Durchschnitt nur:			En moyenne seulement:
Gehalt,	titre,	9 den. 19 gr.	816 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 16 gr.	13 grm. 597 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $66\frac{3}{7}(\frac{1}{2})$ rp.	2 Fr. $46\frac{14}{25}(\frac{5}{9})$ cent.

Haller Nr. 702 a. Mit diesem und ähnlichem Gepräge gibt es halbe Thaler von den meisten Jahrgängen der Periode 1717 bis 1761; ebenso von 1767 und 1768. Die Zahlen ½ (Thaler) und 36 (Schillinge) kommen zuerst vor auf einem halben Thaler von 1650, und zuletzt auf einem solchen von 1761 (Nr. 724 hiernach); die Zahl ½ steht auch noch auf halben Thalern von 1767, 1768 und 1773.

*) Nach dem Langenthaler Abschied müssen zwar die ganzen, halben und Viertels-Thaler von gleicher Feinheit, nämlich $13\frac{5}{8}$-löthig sein; im Gewichte hingegen findet keine Verhältnißmäßigkeit statt: denn während aus der rauhen Pariser Mark nur $8\frac{3}{4}$ ganze Thaler zu prägen waren, sollten dagegen nicht bloß $17\frac{1}{2}$, sondern $17\frac{3}{4}$ halbe Thaler, und nicht nur 35 oder $35\frac{1}{2}$, sondern 36 Viertels-Thaler aus der nämlichen rauhen Mark gemünzt werden. Dieser Umstand ist in Beziehung auf die halben Thaler auch in Noback's Taschenbuch rc. S. 1516 außer Acht gelassen worden. Viertels-Thaler dieser Art wurden jedoch von Zürich nicht geschlagen.

Zürcher halber Thaler rc. — *Demi-Écu de Zürich, etc.*

(1717 — 1761.)

724 

Gehalt, titre, 10 den. 5¼ gr. — 851 $^{9}/_{16}$ m.

Gewicht, poids, 10 den. 19 $^{43}/_{71}$ ($^{3}/_{8}$) gr. — 13 grm. 788 $^{9}/_{10}$ mlgr.

Werth, valeur, 1 L. 76 $^{5}/_{38}$ ($^{1}/_{8}$) rp. — 2 Fr. 60 $^{29}/_{31}$ ($^{15}/_{16}$) ct.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement.

Gehalt, titre, 9 den. 19 gr. — 816 m.

Gewicht, poids, 10 den. 16 gr. — 13 grm. 597 mlgrm.

Werth, valeur, 1 L. 66 $^{3}/_{7}$ ($^{1}/_{2}$) rp. — 2 Fr. 46 $^{14}/_{25}$ ($^{5}/_{9}$) cent.

Haller Nr. 703. Mit ähnlichem Gepräge gibt es ganze und halbe Thaler von vielen Jahrgängen der Periode 1717—1761; ebenso ähnliche halbe von 1650, 1652, 1673, 1690, 1705, 1709, 1713, 1715, 1716, 1767 und 1768; dann ähnliche Viertels-Thaler (mit ¼) von 1673 und 1674, sowie ähnliche ganze Thaler von 1767 u. 1768.

Zürcher halber Gulden = 20 Schillingen = 30 Kreuzern = 8 Batzen. — *Demi-Florin de Zürich = 20 Schillings = 30 Kreuzers = 8 Batzen.*

725 

Im Durchschnitt:		En moyenne:
Gehalt, titre,	8 den. 9 gr.	698 m.
Gewicht, poids,	5 den. 23½ gr.	7 grm. 622 mlgrm.
Werth, valeur,	— L. 79⅘ rp.	1 Fr. 18 9/40 (¼) cent.

Haller Nr. 704. Mit ähnlichem Gepräge gibt es noch halbe Gulden von 1707, 11, 12, 14, 16, 18, 20, 21, 23, 25, 26, 27, 28, 30, 32, 34, 36, 39, 41, 43, 45, 51, 53, 56, 61, 67 und 1768, sowie ohne Jahrzahl. Die Zahl 20 (Schillinge) kommt zuerst vor auf den halben Gulden von 1707 und zuletzt auf denen von 1798; auch auf einigen ohne Jahrzahl.

Zürcher Thaler oder Zweiguldenstück im 21 (genauer im 21 1/27) Guldenfuß.

Écu de Zürich, ou Pièce de 2 Florins au pied de 21 (plus exacte 21 1/27) Florins.

(1762 — 1781.)

(10 14/27 eine feine Mark.) (10 14/27 au marc fin.)



726



Gehalt, titre,	10 den. 3 gr.	$843\frac{3}{4}$ m.
Gewicht, poids,	20 den. $16\frac{2}{21}$ ($\frac{1}{10}$) gr.	26 grm. 350 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. $33\frac{1}{2}$ rp.	4 Fr. $94\frac{1}{16}$ cent.

Haller Nr. 713; von diesem Gepräge seien nur etwa 36 Stück, und von den halben Thalern mit ähnlichem Gepräge von 1773 (Haller Nr. 715) auch nur wenige Exemplare geschlagen worden, so daß beide Arten äußerst selten sind. Mit ähnlichem Gepräge wie Nr. 28 hiervor (Haller Nr. 724), gibt es ganze Thaler von 1773, 1776, 1777 und 1779; sowie ähnliche halbe Thaler von 1773, 1776 und 1779.

NB. Nach Bonneville's Proben enthalten die Thaler von 1773 und 1776:

NB. D'après les essais faits par *Bonneville*, les Écus de 1773 et 1776 contiennent:

Gehalt, titre,	10 den. 4 gr.	847 m.
Gewicht, poids,	20 den. 20 gr.	26 grm. 557 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. $37\frac{13}{32}$ ($\frac{2}{5}$) rp.	4 Fr. $99\frac{25}{29}$ ($\frac{6}{7}$) cent.

Anmerkung. Die Angaben von Schrot und Korn bei Nr. 28 und 29 hievor sind nach Darier's Proben mit jenen Stücken.

Zürcher halber Thaler, oder Gulden von 40 Schillingen oder 60 Kreuzern.
($21\frac{1}{27}$ eine feine Mark.)

Demi-Écu de Zürich, ou Florin de 40 Schillings ou de 60 Kreuzers.
($21\frac{1}{27}$ au marc fin.)

(1762 — 1781.)

727 

Gehalt, titre,	10 den. 3 gr.	$843\frac{3}{4}$ m.
Gewicht, poids,	10 den. $8\frac{1}{21}$ gr.	13 grm. 175 mlgrm.
Werth, valeur,	1 L. $66\frac{3}{4}$ rp.	2 Fr. $47\frac{1}{32}$ cent.

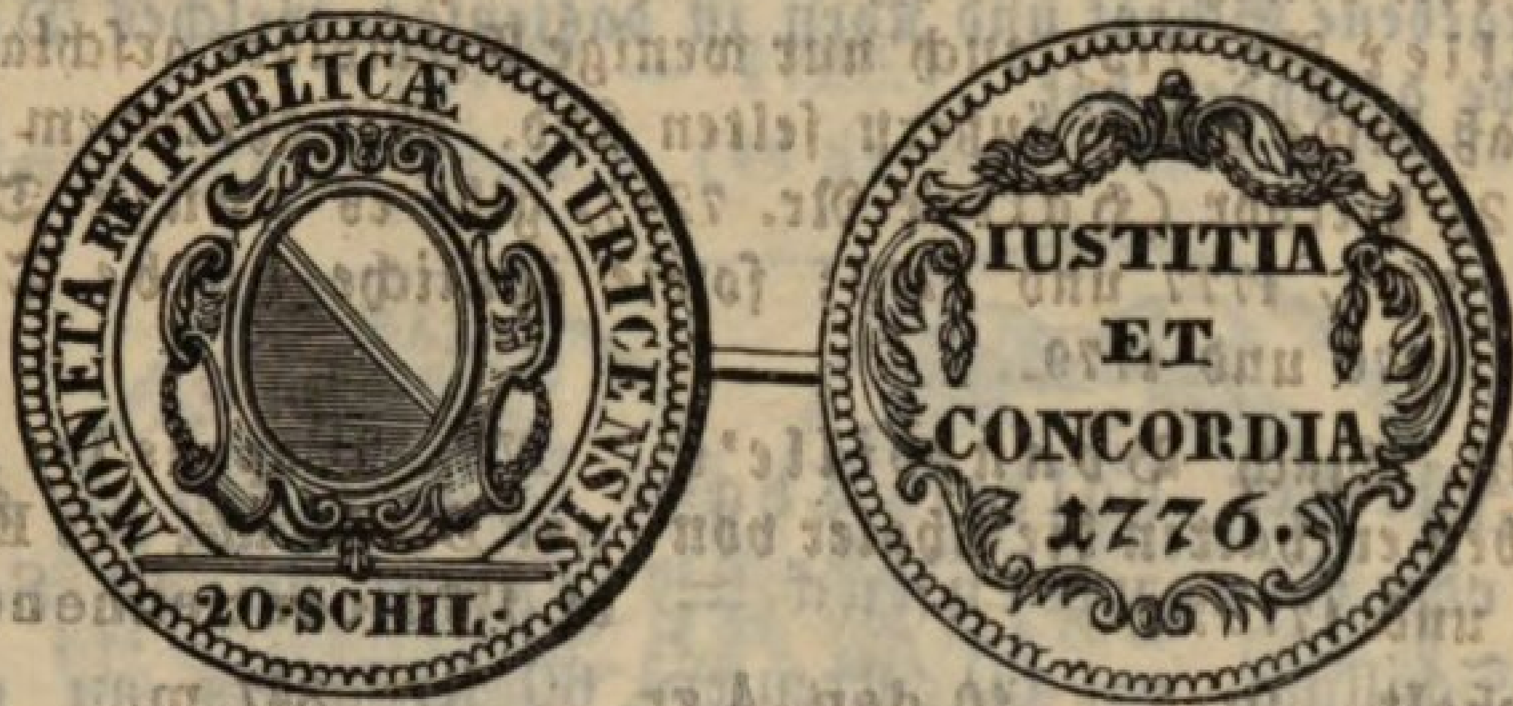
Mit gleichem Gepräge gibt es auch ganze Thaler von 1780.

Zürcher halber Gulden = 20 Schilling = 30 Kreuzer im 21-Guldenfuß.

Demi-Florin de Zürich, = 20 Schillings = 30 Kreuzers au pied de 21 Florins.

(1762 — 1781.)

(42 eine feine Mark.) (42 au marc fin.)

728


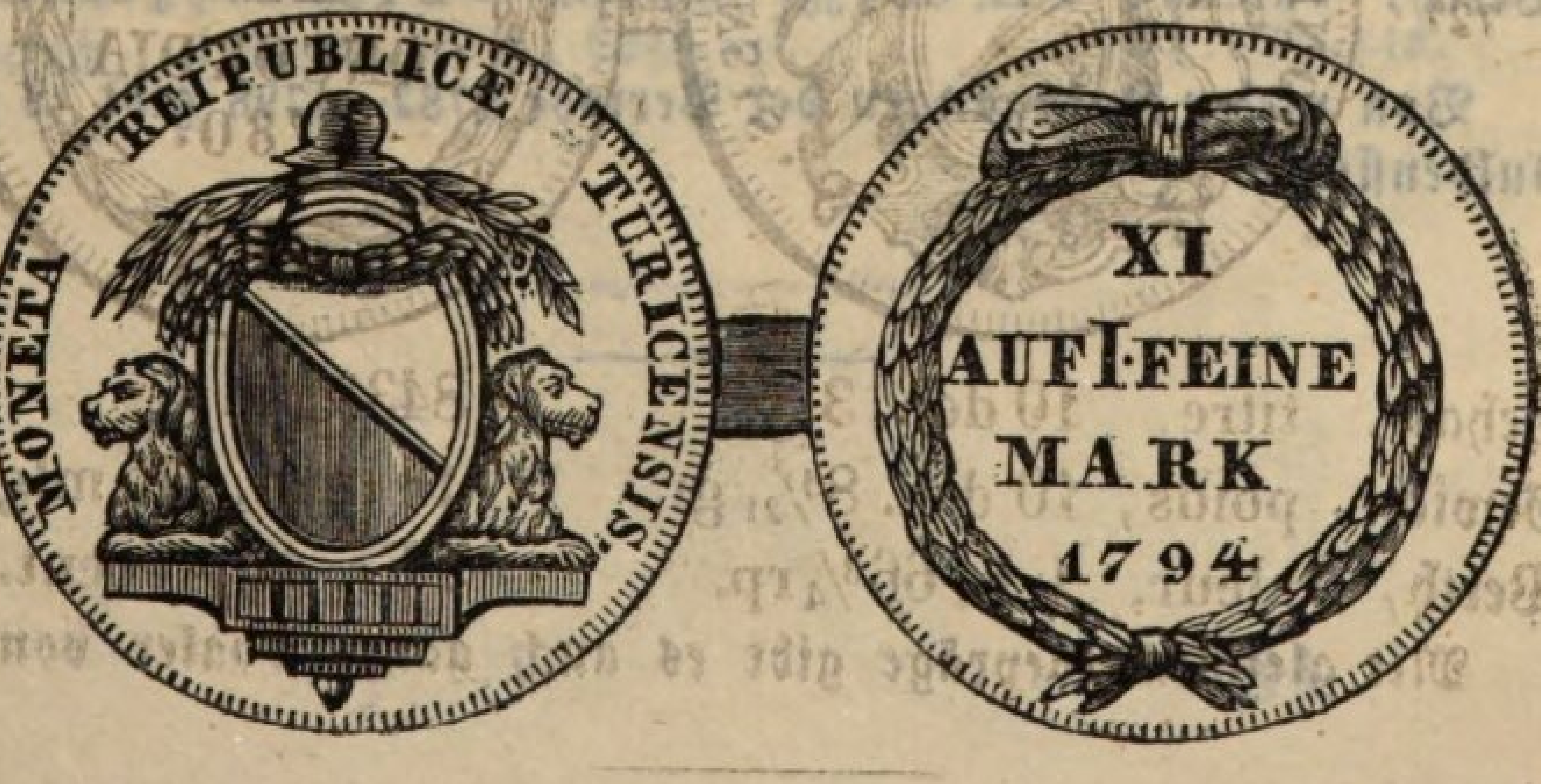
Gehalt, titre, 9 den. — gr. 750 m.
Gewicht, poids, 5 den. 19 17/22 (3/4) gr. 7 grm. 424 mlgrm.
Werth, valeur, — L. 83 13/25 (1/2) rp. 1 Fr. 23 11/15 (3/4) cent.

Haller Nr. 726. Mit gleichem und ähnlichem Gepräge gibt es noch halbe Gulden von 1773, 1774, 1779 und 1780.

Zürcher Thaler oder Zweiguldenstück im 22-Guldenfuß = 32 Batzen = 3 1/5 Franken im 35 1/5-Frankenfuß.

Écu de Zürich, ou Pièce de 2 Florins au pied de 22 fl. = 32 Batzen = 3 1/5 Franken au pied de 35 1/5 Franken.

(1782 — 1798.)

729


Gehalt, titre, 10 den. 3 gr. 843¾ m.
Gewicht, poids, 19 den. $20\frac{7}{16}$ ($\frac{1}{2}$) gr. 25 grm. 306 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $20\frac{7}{25}$ ($\frac{1}{4}$) rp. 4 Fr. 74½ ct.

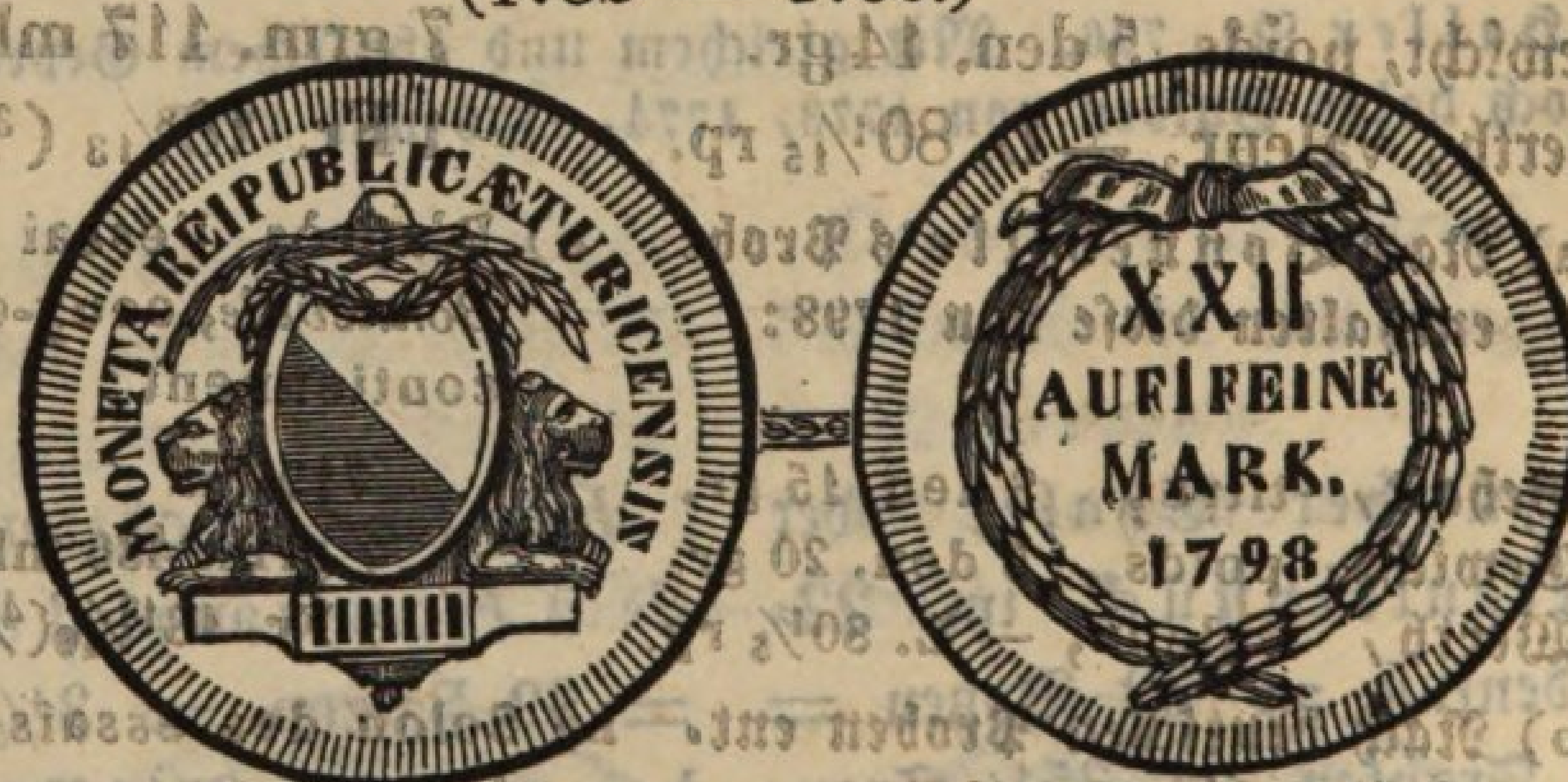
Anmerkung. Mit diesem Gepräge gibt es Thaler von vielen Jahrgängen der Periode 1782 — 1798. Das bei Nr. 29 hievor angegebene Schrot und Korn ist dasjenige, welches Darier durch Probe gefunden hat.

Zürcher halber Thaler oder Einguldenstück = 40 Schilling = 60 Kreuzer im 22-Guldenfuß = 16 Batzen = $1\frac{3}{5}$ Franken im $35\frac{1}{5}$-Frankenfuß.

Demi-Écu de Zürich, ou Florin de 40 Schillings ou 60 Kreuzers au pied de 22 Florins = 16 Batzen = $1\frac{3}{5}$ Franken au pied de $35\frac{1}{5}$ Franken.

(1782 — 1798.)

730



Gehalt, titre, 10 den. 3 gr. 843¾ m.
Gewicht, poids, 9 den. $22\frac{7}{32}$ ($\frac{1}{4}$) gr. 12 grm. 653 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. $60\frac{5}{36}$ ($\frac{1}{7}$) rp. 2 Fr. 37¼ cent.

Von vielen Jahrgängen der Periode 1782—1798 gibt es gleiche Guldenstücke.

Zürcher halber Gulden oder Zwanzigschillingstück = 30 Kreuzer = 8 Batzen im 22-Gulden- oder 35 1/5-Frankenfuß.

Demi-Florin de Zurich, *ou Pièce de 20 Schillings* = 30 Kreuzers = 8 Batzen au pied de 22 Florins ou de 35 1/5 Franken.

(1782 – 1798.)

(44 eine feine Zürcher Mark.) (44 au marc fin de Zurich.)

731 

Gehalt, titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht, poids,	5 den. 14 gr.	7 grm. 117 mlgrm.
Werth, valeur,	— L. 80 1/15 rp.	1 Fr. 18 8/13 (3/5) cent.

a) Nach Bonneville's Probe enthalten diese von 1798:

a) D'après l'essai fait par *Bonneville*, ceux-ci de 1798 contiennent:

Gehalt, titre,	8 den. 15 gr.	719 m.
Gewicht, poids,	5 den. 20 gr.	7 grm. 436 mlgrm.
Werth, valeur,	— L. 80 1/5 rp.	1 Fr. 18 13/16 (4/5) cent.

b) Nach deutschen Proben enthalten die von 1783:

b) Selon des essais faits en Allemagne, eeux de 1783 contiennent:

Gehalt, titre,	8 den. 12 gr.	708 1/3 m.
Gewicht, poids,	5 den. 16 gr.	7 grm. 224 mlgrm.
Werth, valeur,	— L. 76 3/4 rp.	1 Fr. 13 5/7 cts.

Zürcher Achtbatzenstück oder halber Gulden = $\frac{4}{5}$ Franken = 20 Schilling = 30 Kreuzer.

(Nur von 1810 und 1814.)

Pièce de 8 Batzen de Zurich, ou Demi-Florin = $\frac{4}{5}$ Franken = 20 Schillings = 30 Kreuzers.

(Seulement de 1810 et 1814.)

732



Gehalt, titre, 8 den. $1\frac{1}{2}$ gr. — $671\frac{7}{8}$ m.
Gewicht, poids, 5 den. $17\frac{10}{17}$ ($\frac{3}{5}$) gr. — 7 grm. 308 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $73\frac{13}{20}$ ($\frac{2}{3}$) rp. — 1 Fr. $09\frac{1}{8}$ cent.

Nach deutschen Proben enthalten diese von 1810:

Selon des essais faits en Allemagne, celles-ci de 1810 contiennent:

Gehalt, titre, 8 den. 5 gr. — 684 m.
Gewicht, poids, 5 den. $18\frac{2}{3}$ gr. — 7 grm. 365 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $75\frac{17}{30}$ ($\frac{4}{7}$) rp. — 1 Fr. $11\frac{18}{19}$ cent.

(Man hat 108110 Stücke geprägt.) (On a frappé 108110 pièces.)

Zürcher Bock, Vierbätzner oder Zehnschillingstück; auch Orts- oder Viertels-Gulden und Örtlein genannt; = 15 Kreuzer = 40 Rappen.

Pièce de 4 Batzen ou de 10 Schillings de Zurich; appelé ordinairement Bock; = $\frac{1}{4}$ *Florin* = 15 *Kreuzers* = 40 *Rappen.*

(1807 — 1811.)

733



Gehalt,	titre,	6 den. — gr.	500 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 16 1/18 gr.	= 4 grm. 677 mlgr.
Werth,	valeur,	— L. 35 1/13 rp.	= Fr. 51 29/30 cent.

Nach deutschen Proben enthalten diese von 1811: Suivant les essais faits en Allemagne, celles-ci de 1811 contiennent:

Gehalt,	titre,	6 den. 2 gr.	507 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 16 1/7 gr.	4 grm. 682 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 35 3/5 rp.	— Fr. 52 3/4 cent.

(Man hat 686590 Stücke geprägt.) (On en a frappé 686590 pièces.)

Anmerkung. Die ersten 10-Schillingstücke wurden im Jahr 1656 geprägt, um damit die im damaligen Religionskriege stehenden Truppen zu besolden *). Von 1717 an ist ihr Gepräge dem hier abgedruckten ganz gleich; auch die von 1656—1716 mit oder ohne Jahrzahl geschlagenen sind ihnen mehr oder weniger ähnlich. Dagegen gibt es von 1810 noch 4-Batzenstücke, welche mit dem vorhergehenden 8-Batzenstück (Nr. 732) gleiches Gepräge haben; nur sind sie kleiner und haben die Angabe: 4 BATZEN. Abgebildet in Alph. Bonneville's Encyclopédie monétaire.

*) Im gleichen Jahr soll Zürich auch seine ersten Rappen geprägt haben, zur nächtlichen Spielunterhaltung und daherigen Wachsamkeit des im Felde stehenden Militärs. Im nämlichen Jahr ließ auch Bern seine ersten eigentlichen 20- und 10-Kreuzerstücke (5 und 2 1/2 Batzen) ausmünzen, vermuthlich ebenfalls zur Besoldung der Truppen im sogen. Villmerger Krieg.

NB. Die Zürcher Franken oder Zehnbätzner von 1812 (No. 32 hievor) sollen vorschriftmäßig enthalten: *NB.* Les Franken de Zürich, ou les Pièces de 10 Batz de 1812 (No. 32 ci-avant), doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 18 2/11 (1/6) gr.	7 grm. 339 2/3 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 96 1/3 rp.	1 Fr. 42 5/7 cent.

(40- und 20-Batzenstücke [Nr. 30 und 31 hievor] nach Verhältniß.)

(Les Pièces de 40 et 20 Batz [Nr. 30 et 31 ci-avant] en proportion.)

Anmerkung 1. Gemäß der offiziellen Eingabe der Zürcher Regierung an den schweiz. Bundesrath ließ der Kanton Zürich im jetzigen Jahrhundert folgende Münzen prägen:

Stück.		Nennwerth.
57896	zu 4 Fr. od. 2½ fl. = 40 Bz. v. 1813	Fr. 231584. — Rp.
21087	„ 2 „ „ 1¼ „ = 20 „ „ 1813 und 1826	„ 42174. — „
27501	zu 1 Fr. od. 25 fl. = 10 Bz. v. 1812	„ 2750'. — „
108110	„ 8 Bz. „ 20 Schilling v. 1810 und 1814	„ 86488. — „
686590	zu 4 Bz. od. 10 Schilling v. 1807 bis mit 1811	„ 274636. — „
459934	zu 2 Rappen od. ½ Schilling v. 1842	„ 9198. 68 „
1089259	„ 1 „ „ 3 Heller v. 1842, 45, und 1848	„ 10892. 59 „
3517796	zu 3 Heller od. 1 Rp., ohne Jahrzahl	„ 35177. 96 „
5968173		Fr. 717652. 23 Rp.

Überdieß gibt es noch eine kleine Anzahl Dukaten von 1810 und 1819, sowie ½ Kreuzer von 1811. Von den 4-, 2- und 1-Frankenstücken gehen vorschriftsmäßig 8, 16 und 32 Stück auf die rauhe Zürcher Mark von 234,86978 Grammen oder 4421,928578527 Pariser Gran, zu 14 Loth fein; so daß, wie die Eingabe beifügt, 22 fl. 51 kr. aus der feinen Zürcher Mark (genau gibt es $22\frac{6}{7}$ fl. = 22 fl. $51\frac{3}{7}$ kr; Anm. d. V.), oder 22¾ fl. aus der feinen Kölnischen Mark geprägt sind. Die 8-Batzenstücke sind 10¾ löthig und 32 Stück aus der rauhen Kölnischen Mark gemünzt. Von den 4-Bätznern gehen 50 Stück auf die rauhe Mark zu 8 Loth fein. Die Zweiräppler sind ⅔ Loth fein, 173 Stück auf d. r. Mk. Die Rappen von 1842—1848 sind ebenfalls ⅔ Loth fein, 345 auf d. r. Mk. Endlich die 3-Hellerstücke oder Rappen ohne Jahrzahl sind in den Jahren 1827—1841 geprägt worden, 1 Loth fein und 520 bis 528 Stück aus der rauhen Mark. Die Zweiräppler und die Rappen von 1842—1848 wurden in der Münzstätte zu Stuttgart geschlagen.

Anmerkung 2. Schon seit langer Zeit rechnete Zürich nach Gulden; im Wechsel- und Großhandel wurde der Gulden eingetheilt in 60 Kreuzer zu 8 Hellern; im Kleinhandel und täglichen Verkehr, sowie früher auch im Staatsrechnungswesen, theilte er sich in 40 Schillinge zu 4 Rappen oder zu 12 Hellern. Man hatte früher auch Angster, deren 6 auf den Schilling gingen, so daß der Rappen 1½ Angster oder 3 Heller und der Angster 2 Heller war. Die Staatsverwaltung rechnete seit der Helvetischen Republik nach Schweizerfranken zu 10 Batzen zu 10 Rappen, oder sofort nach Franken zu 100 Rappen, wobei sich 8 Schweizerfranken mit 5 Zürcher Gulden verglichen, so daß der Franken = 25 Schillingen und der Gulden = 16 Batzen. Ferner waren 4 Batzen = 15 Kreuzern; 2 Batzen = 5 Schillingen; 2 Schillinge = 3 Kreuzern; 2 Rappen = 3 Angstern; 3 Kreuzer = 8 Rappen; 1 Kreuzer = 4 Angstern.

Was die Währung betrifft, so wurden von 1782—1798 in den 2-, 1- und ½-Guldenstücken 22 Gulden (35⅕ Franken), und seit 1812 in den 4-, 2- und 1-Frankenstücken 22⁶⁄₇ Gulden (36⁴⁄₇ Franken oder 36 Fr. 57⅐ Rappen) aus der feinen Zürcher Mark gemünzt. In Wirklichkeit bestand jedoch die Währung hauptsächlich in den am stärksten kursirenden Münzsorten, nämlich früher (etwa von 1786—1830) in den französischen Laub- oder 6-Livresthalern zu 2½ Gulden oder 4 Franken, und in den französischen neuen seit 1785 geprägten Louisd'or zu 10 Gulden oder 16 Franken; seit 1830 aber vorzüglich in brabanter und deutschen Kronenthalern und in französischen Neuthalern, alle zu 2 fl. 18 ßl. = 2 fl. 27 kr. = 39⅕ Batzen; ferner in französischen und andern Fünffrankenstücken zu 2 fl. 5 ßl. oder 34 Batzen; und zuletzt noch in süddeutschen Gulden zu 36 Schillingen oder 14⅖ Batzen = 54 Kreuzern. Wie die offizielle Eingabe vom 28. April 1849 bemerkt, stelle sich der Münzfuß durch den Tarif der brabanter (und deutschen) Kronenthaler und der Fünffrankenstücke, welche die fast einzig kursirende grobe Münzsorte seien, auf 22¼ Gulden (35⅗ Franken) für die kölnische Mark feinen Silbers. Indeß haben in den letzten Jahren im Kleinhandel und im täglichen Verkehr ziemlich allgemein die Kronenthaler zu 2½ Gulden oder 4 Franken, die Fünffrankenstücke zu 2 fl. 7½ ßl. oder 35 Batzen, und die süddeutschen Gulden zu 37½ ßl. oder 15 Batzen kursirt, sowie auch — gemäß einer Übereinkunft des Handelsstandes — im Wechsel- und Großhandel 11 süddeutsche Gulden für 10 Zürcher Gulden gegenseitig gegeben und genommen wurden. Gewöhnlich pflegte man die Zürcher Währung durch den Beisatz: Louisd'or zu 10 fl., oder im 22-Guldenfuß, zu bezeichnen. Durch den großräthlichen Beschluß vom 30. Jenner 1851 werden 11 fl. Reichswährung oder 16 Schweizerfranken mit 10 Zürcher Gulden gleichgestellt, und der Zürcher Gulden für 2⅓ französische oder neue Schweizerfranken gerechnet; Vertragsrechte vorbehalten. Hiernach sind:

3 Zürcher Gulden =	7	neuen	Schweizerfranken.	
33 Reichsgulden =	70	„	„	„
24 alte Schweizerfranken =	35	„	„	„

Bemerkungen über das schweizerische Münzwesen.

A.

Vor 1798 übte jeder Kanton das Münzregal nach Belieben aus, und stand in dieser Beziehung einzig unter denjenigen Beschränkungen, welche er sich allfällig durch Konkordate mit andern Kantonen ꝛc. selbst auferlegte. Als im Frühjahr 1798 die sämmtlichen Kantone zu einer einzigen und untheilbaren souveränen „Helvetischen Republik" verschmolzen wurden, ging das Münzrecht

der Kantone an den neuen Zentralstaat über. Die gesetzgebenden Räthe beschlossen am 25. Juni und 10. Dezember 1798, daß die helvetischen Münzen zu 40, 10, 5 und 1 Bz., zu 2 und 1 Kreuzer, einstweilen genau nach dem bernerischen Münzfuße ausgeprägt werden sollen. Ein anderes Gesetz vom 19. März 1799 bestimmte unter Anderm: 1) Das Münzrecht kommt einzig dem Staate zu. 2) Der Schweizerfranken, als Münzeinheit, enthält (in den Sorten von 4, 2 und 1 Franken) $\frac{1}{37}$ Pariser Mark feines Silber; er theilt sich in 10 Batzen; der Batzen in 10 Rappen. 3) Von nun an sollen alle Staatsrechnungen, alle vom Staat und gegen den Staat auszufertigenden Verträge, und alle durch Gesetze, Beschlüsse und Urtheilssprüche zu bestimmenden Summen in Franken, Batzen und Rappen gestellt werden. 4) Das Gold unter helvetischem Gepräge soll zu $21\frac{22}{32}$ Karat fein ausgemünzt werden.

Nach der Auflösung der helvetischen Republik (1803) fiel — infolge der Mediations-Verfassung — das Münzrecht an die wieder souverän gewordenen Kantone zurück, welche nur darin beschränkt wurden, daß sie ihre Münzen — gemäß Art. 7 der genannten Verfassung — nach einem von der Tagsatzung zu bestimmenden gleichförmigen Gehalte auszuprägen hatten. So erließ denn die Tagsatzung dahin bezügliche Beschlüße am 11. August 1803 (in Kraft erwachsen am 13. Juni 1804); am 27. Juli 1804 (in Kraft erwachsen am 10. Juli 1805 *)); endlich am 27. Juni 1810. Im Jahr 1806 wurde vorgeschlagen, dem Schweizerfranken 127 Pariser Gran feines Silber zu geben, also aus der feinen Pariser Mark $36\frac{36}{127}$ Franken = $36,^{2834646}$ Franken zu prägen. Nach einem andern Entwurf vom Jahr 1808 **) sollte der Schweizerfranken $126\frac{99}{100}$ Pari-

---

*) Wichtig war in diesem Beschluße folgende in den Art. 8 neu aufgenommene Bestimmung: „Sollten eint und andere Kantone es für ihren Verkehr zuträglich erachten, andere bisher bei ihnen übliche Scheidemünzen anstatt der vorbemeldten (d. h. anstatt Fünfbätzner, Batzen, Halbbatzen und Rappen; A. d. V.) zu prägen, so mögen sie dieß thun, nachdem sie es dem Landammann der Schweiz werden angezeigt haben; doch solle jede auszuprägende Sorte in Absicht auf Schrot und Korn in genauem Verhältniß mit der ihr an Werth aufwärts allernächst folgenden Sorte der oben bemerkten Münzen stehen." In Benutzung dieser Erlaubniß prägte Zürich 8- und 4-Batzenstücke; Glarus Stücke zu 15, 3 und 1 Schilling; Uri und Schwyz Vier- und Zweibätzner; Basel Dreibätzner; St. Gallen Sechskreuzerstücke u. s. w.; aber mit der Befolgung von Schrot und Korn haperte es gewaltig.

**) Derselbe ist auch — jedoch mit einigen wesentlichen Schreib- oder Setzfehlern in den Zahlen — abgedruckt in „Flügel's Courszettel" 5te Auflage von Liebhold, Frankfurt am Main 1821, Seiten 365 bis 369.

fer Gran feines Silber erhalten, mithin die feine Pariser Mark zu $36^{401}/_{1411}$ Franken = $36,^{2803218}$ Franken ausgemünzt werden. Als nach dem Aufhören der Vermittelungsakte der Bundesvertrag vom Jahr 1815 an deren Stelle trat, ging das Münzregal wieder ganz unbeschränkt an die Kantone über. Am 14. Juli 1819 schlossen 19 derselben ein Konkordat, nach welchem der Schweizerfranken $125^{1543}/_{2000}$ Pariser Gran feines Silber enthalten oder $1\frac{1}{2}$ alten französischen Livres tournois gleichkommen soll, wie dieß schon von einer im August 1811 und Jenner 1812 von mehreren Kantonen beschickten Konferenz zu Solothurn beschlossen worden war. Hiernach kam die feine Pariser Mark auf 36 Franken $71^{110647}/_{376543}$ Rappen = $36,^{7129385}$ Franken. Am 9. Juli 1824 haben sich 16 Stände dahin vereinigt, jede weitere Ausprägung von Scheidemünzen unter einem Schweizerfranken 20 Jahre lang gänzlich einzustellen. Seit dem Konkordat vom 16. April 1825 zwischen 6 Kantonen (s. S. 428 und 449), haben noch mehrere Münzkonferenzen stattgefunden; allein keiner ihrer verschiedenen Vorschläge wurde je zum Beschlusse erhoben, so wenig als die frühern wirklichen Beschlüsse und Konkordate in der Hauptsache zur Ausführung kamen. Erst als die ereignißreichen Jahre 1847 und 1848 die schweizerische Eidgenossenschaft aus einem Staatenbunde in einen Bundesstaat umgestaltet hatten, eröffnete sich die Aussicht auf ein schon längst gewünschtes einheitliches und sicheres Münzsystem für die gesammte Schweiz. Der Artikel 36 der neuen Bundesverfassung vom 12. September 1848 entzog den Kantonen das Münzregal und übertrug es dem Bunde als Gesammtstaat *). In Ausführung dieses Artikels erließ die Bundesversammlung am 7. Mai 1850 ein Münzgesetz, nach welchem der französische Münzfuß für die Zukunft auch den Münzfuß für die ganze Schweiz bildet. Dieses neue Münzsystem ist schon vor Ende 1852 in erfreulicher Weise gänzlich ein- und durchgeführt worden, indem alle Termine für die Einlösung der bisherigen Schweizermünzen abgelaufen, und an die Stelle der letztern die neu geprägten Bundesmünzen getreten sind.

B.

Nach Art. 9 des Beschlusses vom 27. Juli 1804 sollte die Tagsatzung alljährlich das Maximum der in der ganzen Eidgenossenschaft auszuprägenden Scheidemünzen unter dem Schweizerfranken

*) Dieser Artikel 36 lautet: „Dem Bunde steht die Ausübung aller im Münzregale begriffenen Rechte zu. Die Münzprägung durch die Kantone hört auf und geht einzig vom Bunde aus. Es ist Sache der Bundesgesetzgebung, den Münzfuß festzusetzen, die vorhandenen Münzsorten zu tarifiren und die nähern Bestimmungen zu treffen, nach welchen die Kantone verpflichtet sind, von den von ihnen geprägten Münzen einschmelzen oder umprägen zu lassen."

bestimmen, welche nach Art. 17 in folgendem Verhältniß zu schlagen wären:

$^5/_{10}$ in Fünfbatzenstücken;
$^3/_{10}$ „ Einbatzenstücken und
$^2/_{10}$ „ Halbbatzenstücken.

Artikel 21 setzte für das Jahr 1804/1805 das Maximum auf 245252 Franken fest, welche folgendermaßen auf die einzelnen Kantone vertheilt wurden:

Bern	45846	Zug	1248	St. Gallen	19770
Zürich	38576	Freiburg	9294	Graubünden	6000
Luzern	13008	Solothurn	9048	Aargau	26106
Uri	592	Basel	10224	Thurgau	12526
Schwyz	1506	Schaffhausen	4662	Tessin	9018
Unterwalden	952	Appenzell	4864	Waadt	29636
Glarus	2410	(Die Addition ergibt 245286 Fr.)			

Größere Münzsorten vom Franken einschließlich aufwärts durfte jeder Kanton prägen soviel es ihm beliebte; indeß haben die Regierungen von dieser Erlaubniß wenig Gebrauch gemacht, und ebensowenig haben sie sich in der Regel an die übrigen Vorschriften gehalten. (Siehe die hieher gehörige, besonders gedruckte Tabelle.)

C.

Seit dem Gesetze der Helvetischen Republik vom 19. März 1799 rechneten die eidgenössischen Kassen fortwährend nach Schweizerfranken zu 10 Batzen zu 10 Rappen; auch die Staatskassen der meisten Kantone führten diese Rechnungsweise ein, sowie sie auch beim größern Theile der schweizerischen Bevölkerung gebräuchlich war. Durch Tagsatzungsbeschlüsse wurden für die eidgenössischen Kassen tarifirt:

Die brabanter und deutschen Kronenthaler:

Am 18. Juni 1811 und wiederholt am 14. Juli 1819 zu	39 Bz.
Dieselben für die Zentralkasse beim Vororts-Präsidenten, bei Entrichtung der Geldkontingente der Kantone, am 16. Juli 1821 zu	$39^1/_5$ „
Die französischen 6-Livresthaler von 542 Gran, am 14. Juli 1819 zu	40 „
Dieselben von 542 Gran, am 15. Juli 1830 zu	39 „
Die französischen Fünffrankenstücke, am 15. Juli 1830 zu	34 „

Nach dem Bundesgesetz vom 13. Dez. 1850 ist nun die bisherige „eidgenössische Währung“, welche vor dem 1. Juli 1850 in Verträgen mit den eidgenössischen Kassen stipulirt wurde, so zu reduziren, daß 10000 Franken eidgen. W. für 14597 Franken neuer Schweizer Währung zu rechnen sind. Als eidgen. Währung werden auch die Summen angesehen, welche in brabanter oder deutschen Kronenthalern zu 392 Rappen, in Fünffrankenstücken zu 340 Rap., in französischen Sechslivresthalern zu 390 Rappen, oder in schwei-

zerischen groben Silbersorten nach dem Konkordat vom 14. Juli 1819 bezahlt werden sollten. Für Verträge, in welchen eine Kantonal-Währung bedungen ist, sind die Reduktionssätze des betreffenden Kantons maßgebend.

D.

Zum Behufe der Einführung des französischen Münzsystems, als des zukünftigen einzig gesetzlichen Münzfußes für die ganze Schweiz, erließ die Bundesversammlung am 7. Mai 1850 folgendes

Bundesgesetz
über das
Eidgenössische Münzwesen.
(Vom 7. Mai 1850.)

Die Bundesversammlung der schweizerischen Eidgenossenschaft,
in Ausführung des Artikels 36 der Bundesverfassung
beschließt:

Art. 1. Fünf Grammen Silber, neun Zehntheile ($^9/_{10}$) fein, machen die schweizerische Münzeinheit aus, unter dem Namen Franken.

Art. 2. Der Franken theilt sich in 100 Rappen (Centimes).

Art. 3. Die schweizerischen Münzsorten sind:

a) In Silber:
 Das Fünffrankenstück,
 das Zweifrankenstück,
 das Einfrankenstück,
 das Halbfrankenstück (50 Rappen);

b) in Billon:
 Das Zwanzigrappenstück,
 das Zehnrappenstück,
 das Fünfrappenstück;

c) in Kupfer:
 Das Zweirappenstück,
 das Rappenstück.

Art. 4. Die Silbersorten enthalten den Feingehalt der Münzeinheit und so viel Mal das Gewicht derselben, als ihr Nennwerth es ausspricht.

Das Zwanzigrappenstück wird ausgeprägt im Gewicht von $3\frac{1}{4}$ Grammen und enthält $^{150}/_{1000}$ fein Silber.

Das Zehnrappenstück wiegt $2\frac{1}{2}$ Grammen und enthält $^{100}/_{1000}$ fein Silber.

Das Fünfrappenstück wiegt $1\frac{2}{3}$ Grammen und enthält $^{50}/_{1000}$ fein Silber.

Der Zusatz der Billonsorten soll in Kupfer, Zink und Nickel bestehen.

Die Kupfersorten sollen aus Kupfer, mit Zusatz von Zinn, bestehen.

Das Zweirappenstück wiegt 2½ Grammen; das Einrappenstück wiegt 1½ Grammen.

Art. 5. Die erlaubte Fehlergrenze im Feingehalte der schweizerischen Münzen ist festgesetzt: für die sämmtlichen Silbermünzen auf zwei Tausendtheile (2/1000) nach Innen und nach Außen, d. h. an Minder- oder Mehrgehalt.

Für die Billonmünzen auf sieben Tausendtheile (7/1000) nach Innen und nach Außen.

Vorkommende Abweichungen nach Innen sollen stets durch entsprechende Abweichungen nach Außen wieder ausgeglichen werden.

Art. 6. Die erlaubte Fehlergrenze im Gewicht nach Innen und nach Außen, d. h. an Minder- oder Mehrgewicht ist festgesetzt:

a) Bei den Silbersorten:
Für das Fünffrankenstück auf drei Tausendtheile (3/1000),
für das Zweifrankenstück auf fünf Tausendtheile (5/1000),
für das Einfrankenstück auf fünf Tausendtheile (5/1000),
für das Halbfrankenstück auf sieben Tausendtheile (7/1000);

b) bei den Billonsorten:
Für das Zwanzigrappenstück auf zwölf Tausendtheile (12/1000),
für das Zehnrappenstück auf fünfzehn Tausendtheile (15/1000),
für das Fünfrappenstück auf achtzehn Tausendtheile (18/1000);

c) bei den Kupfersorten:
Für das Ein- und Zweirappenstück auf fünfzehn Tausendtheile (15/1000).

Bei den Silber- und Billonsorten ist die Abweichung nur auf dem einzelnen Stück gestattet; bei den Kupfersorten gilt dieselbe für je zehn Franken an Nennwerth oder tausend Grammen an Gewicht.

Alle Abweichungen nach Innen sollen durch entsprechende Abweichungen nach Außen wieder gut gemacht werden.

Art. 7. Der Durchmesser der Silbersorten soll mit demjenigen der entsprechenden französischen Sorten übereinstimmen.

Art. 8. Niemand ist gehalten, andere Münzen anzunehmen, mit Ausnahme solcher Silbersorten, die in genauer Übereinstimmung mit dem durch das gegenwärtige Gesetz aufgestellten Münzsystem geprägt und, nach vorheriger Untersuchung, von dem Bundesrathe als diesen Bedingungen entsprechende Zahlungsmittel anerkannt sind*).

Bezüglich der Geldverträge, die vor Inkrafttretung dieses Gesetzes abgeschlossen worden, sollen die Kantone noch im Laufe des Jahres 1850 den Reduktionsfuß für die Umwandlung theils der

*) Als solche ausländische Münzen, die in der Schweiz einen obligatorischen Kurs zu ihrem Nennwerthe haben, hat der Bundesrath unterm 16. Jenner 1852 folgende bezeichnet:

in jenen Verträgen enthaltenen Währungen, theils der in denselben ausschließlich einbedungenen, in Folge dieses Gesetzes eingeschmolzenen Münzsorten in die neue Währung unter Genehmigung des Bundesrathes feststellen und die Anfertigung von angemessenen Reduktionstabellen anordnen.

Verträge, die nach Inkrafttretung dieses Gesetzes in bestimmten fremden Münzsorten oder Währungen abgeschlossen worden, sind ihrem Wortlaute nach zu halten. Jedoch dürfen Lohnverträge nur auf den gesetzlichen Münzfuß abgeschlossen und Löhnungen nur in gesetzlichen Münzsorten ausbezahlt werden.

Art. 9. Den öffentlichen Kassen der Eidgenossenschaft ist es untersagt, andere als gesetzliche Münzen an Zahlung zu nehmen. Nur in außerordentlichen Zeiten, wo in Folge eines hohen Wechselkurses, Mangel an gesetzlichen Münzen eintreten könnte, sollen diese Kassen ermächtigt sein, andere Münzsorten anzunehmen. Zu dem Ende hat der Bundesrath, sobald und für so lange als der dem französischen Münzfuß entsprechende Wechselkurs ein halb Prozent und mehr über dem Silberpari steht, für die in anderer als der gesetzlichen Währung geprägten Münzsorten einen ihrem Gehalte entsprechenden Tarif aufzustellen, wornach sie bei den öffentlichen Kassen der Eidgenossenschaft anzunehmen sind.

Art. 10. Es soll Niemand gehalten sein, mehr als zwanzig Franken an Werth in Silbersorten unter dem Einfrankenstück, mehr als zwanzig Franken an Werth in Billon- und mehr als zwei Franken an Werth in Kupfermünzen als Zahlung anzunehmen, welches auch der Betrag der Zahlung sein mag.

Art. 11. Der Bundesrath bezeichnet in jedem Kantone diejenigen Kassen, denen die Verpflichtung obliegt, jeweilen schweizerische Billon- und Kupfermünzen einzuwechseln, jedoch nicht in Beträgen unter fünfzig Franken *).

Art. 12. Die Bundesversammlung setzt jeweilen die Summen und die Sorten der stattzufindenden Ausprägungen fest.

Art. 13. Die abgenutzten Schweizermünzstücke sollen einge-

„Die 5-, 2-, 1- und $1/2$-Frankenstücke; ferner die 25- und 20-Centimenstücke von Frankreich, Belgien, Sardinien, Parma, der ehemaligen cisalpinischen Republik und dem Königreich Italien (Regno d'Italia)." Die 25-Centimesstücke der genannten Staaten wurden jedoch bald darauf wieder verrufen, indem sie in Frankreich selbst vom 1. Oktober 1852 an außer Kurs gesetzt sind.

*) Unterm 20. Februar 1852 hat der Bundesrath hiefür bezeichnet, die eidgenössischen Hauptzoll- und Kreispostdirektionskassen. Überdies steht es jedem Kantone frei, von sich aus gewisse Kantonalkassen mit dieser Einwechselung zu beauftragen.

zogen, eingeschmolzen und durch neue ersetzt werden. Die dahérigen Kosten sind jeweilen in das Ausgabenbüdget aufzunehmen.

Der schweizerische Bundesrath
beschließt:

Einziger Artikel.

Das vorstehende Bundesgesetz über die Reform des schweizerischen Münzwesens ist den sämmtlichen Kantonsregierungen zur üblichen Publikation mitzutheilen und gleichzeitig in das Bundesblatt und in die offizielle Sammlung der Eidgenossenschaft aufzunehmen.

Bern, den 10. Mai 1850.

Im Namen des schweizerischen Bundesrathes,
Der Bundespräsident:
H. Drüey.
Der Kanzler der Eidgenossenschaft,
Schieß.

Am gleichen 7. Mai 1850 erließ die Bundesversammlung noch ein anderes Gesetz über die Ausführung der Münzreform, dessen Art. 22 und 23 lauten:

Art. 22. „Die in den Kantonen bestehenden Kantonalmünzgesetze verbleiben bis zum Zeitpunkte der Einführung der neuen Währung in Kraft, in soweit als die Bestimmungen derselben mit denjenigen des gegenwärtigen Gesetzes nicht im Widerspruche stehen. In denjenigen Kantonen, wo es nothwendig werden sollte, in Bezug auf die Übergangsperiode zeitweilige Verordnungen zu erlassen, soll dieses durch die kompetenten Kantonalbehörden geschehen. Es sollen diese Verordnungen jedoch dem Bundesrathe zur vorläufigen Genehmigung vorgelegt werden."

Art. 23. „Von dem Zeitpunkte an, wo die neue Währung in Kraft tritt, ist sie in allen Akten und Rechnungen eidgenössischer und kantonaler Behörden anzuwenden."

Ferner hat der Bundesrath am 11. März 1851 ein „Reglement über die Einlösung der alten Münzen" aufgestellt, dessen Art. 3 lautet:

„Mit dem Beginn des Einlösungstermins tritt, für den betreffenden Kanton, der neue schweizerische Münzfuß in Kraft und die alten Münzen bekommen für Jedermann Kurs in neuer Währung, nach den Ansätzen des Einlösungstarifs. Nach Verfluß des ersten Monats des Einlösungstermins ist, außer den Einlösungskassen und den eidgenössischen Zoll- und Postkassen, Niemand mehr gehalten, die alten Münzsorten zu irgend einem Kurs an Zahlung zu nehmen. Nach Verfluß des zweiten Monats sind jene Sorten gänzlich, also auch für die genannten Kassen, in den betreffenden Kantonen außer Kurs gesetzt."

Die alten oder die bis und mit 1851 geprägten Münzen der Helvetischen Republik und der einzelnen Kantone, der Städte, der Bischöfe, Klöster rc. rc., sofern sie nicht das Gepräge der seit 1850 geschlagenen allgemeinen schweizerischen Bundesmünzen tragen, sind nun seit 31. August 1852 gänzlich außer Kurs gesetzt, indem auf diesen Tag der letzte, gleichzeitig für die ganze Schweiz bewilligte nachträgliche Einlösungstermin abgelaufen war, so daß nunmehr das neue Münzsystem im ganzen Umfange der Eidgenossenschaft in volle Kraft getreten ist. Von nun an gehen alle Verfügungen in Münzsachen einzig von den kompetenten Bundesbehörden aus, oder bedürfen wenigstens ihrer Genehmigung.

E.

Wenn die bunte Mannigfaltigkeit in Form und Werth der Kantonalmünzen einerseits dem praktischen Verkehr sehr unbequem, hinderlich und nachtheilig war, so ist es gleichwohl anderseits vom numismatischen Gesichtspunkte aus zu bedauern, daß eine große Menge so äußerst schöner, geschmackvoller Gold- und Silbermünzen dem Schmelztiegel überliefert und dadurch dem genußvollen Anblicke der Mit- und Nachwelt entzogen wurde. Ein glücklicher Gedanke war es von Seite des rühmlichst bekannten Schriftstellers Gerold Meyer von Knonau, Staatsarchivars in Zürich, am Schlusse einer so wichtigen Münzperiode ein Verzeichniß der „Schweizerischen Münzen von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart" im Drucke herauszugeben. Von der Ansicht ausgehend, daß dergleichen lobenswerthe Bestrebungen verdienen, durch Beiträge Einzelner der Vollständigkeit immer näher gebracht zu werden, zähle ich hier diejenigen mir bekannt gewordenen Schweizermünzen auf, welche in der im Jahr 1851 bei S. Höhr in Zürich erschienenen zweiten Auflage jenes Verzeichnisses nicht enthalten sind *).

1) Appenzell-Innerrhodener 6-Kreuzerstück von 1738; in der Sammlung des Hrn. Prof. Dr. Isenschmid in Bern.

*) Für die Münzsammler rc. müßte es — um einen genauern Wegweiser zu erhalten — äußerst wünschbar sein, daß bei einer allfälligen neuen Auflage jener Broschüre die Zeitgrenzen nach speziellern Unterabtheilungen gezogen würden, so z. B. zwischen Appenzell-Innerrhoden (mit seiner einzigen Ausmünzungsperiode von 1737—1740), und Außerrhoden (mit der Münzperiode von 1808 — 1816); ebenso zwischen Obwalden und Nidwalden; ferner zwischen den aufgeprägten Werthzahlen, wie z. B. 20 Schillinge und 8 Batzen, 20 Kreuzer und 5 Batzen, 3 Haller und 1 Rappen rc. Allerdings würde die Arbeit viel schwieriger, aber auch viel nützlicher und interessanter werden.

2) Basler Doppelthaler von 1762; Harscher Nr. 1258.
3) Freiburger doppelte Piecette oder 14-Kreuzerstück von 1798; in meinem Besitze.
4) Genfer 1 Centime von 1846 und 1847; in meinem Besitze.
5) Genfer Thaler von 1794, Nr. 54 hievor; in der Sammlung des Hrn. Prof. Dr. Isenschmid, und früher häufig als Neuthaler zirkulirend. Sie wurden geprägt als Einheit des durch Gesetz vom 17. Oktober 1794 aufgestellten neuen Münzfußes und wurden Genevoises genannt. Da aber dieses System Hindernisse fand, so wurde obiges Gesetz durch dasjenige vom 8. Februar 1795 wieder aufgehoben und den erwähnten Thalern der Name Gros Ecus, sowie der Tarif zu 13/4 fl. beigelegt, also gerade wie den nachherigen Genfer Thalern von 1795 und 1796. Auch derartige Décimes wurden geschlagen (s. Bonneville, Traité des Monnaies, pag. 62).
6) Luzerner 4facher Dukat von 1695; Harscher Nr. 879.
7) Neuenburger Zehnbätzner von 1695; Harscher Nr. 1438.
8) St. Galler äbtischer 1/4 Dukat von 1781; Harscher Nr. 1514.
9) „ „ „ 1/2 „ „ 1782; Harscher Nr. 1515.
10) Schwyzer Gulden von 1797, Nr. 698 hievor; in der Sammlung des Hrn. Alt-Landamman Carl Kohler in Thun.
11) Solothurner Viertels-Duplonen von 1789 und 1796, Nr. 632 hievor; in der Sammlung des Hrn. Prof. Dr. Isenschmid.
12) Solothurner halbe Duplonen von 1787 und 1796, Nr. 630 hievor; in der gleichen Sammlung.
13) Solothurner halbe Duplonen oder 8-Frankenstücke von 1813, Nr. 631 hievor; in der gleichen Sammlung.
14) Solothurner Doppel-Duplonen oder 32-Frankenstücke von 1813, Nr. 628 hievor; in der gleichen Sammlung.
15) Tessiner Denari tre von 1841; in meinem Besitze.
16) „ „ sei von 1835; „ „ „
17) Die neuen schweizerischen Bundesmünzen von 1850 und 1851 zu 1, 2, 5, 10 und 20 Rappen (Centimen); zu 1/2, 1, 2 und 5 Franken.

Auch in der „Encyclopédie monétaire, ou nouveau traité des monnaies, par Alphouse Bonneville" (Paris 1851 fol., Preis beim Verfasser 100 frs.) stehen die Abbildungen vieler Schweizermünzen, die nicht in Meyer's Broschüre vorkommen. Indem ich ganz absehe von denjenigen, deren Abbildungen offenbar nur eine fehlerhafte Jahrzahl tragen, gebe ich hier das Verzeichniß der übrigen*), mit Beifügung des

*) Da diese Münzen nicht nur in der Broschüre von Gerold Meyer, der doch zu diesem Behufe mehrere Sammlungen benutzte, sondern auch

Schrots und Korns, welches Alph. Bonneville bei Prüfung derselben gefunden haben will, nämlich:

1) Appenzell-Außerrhodener 1-Frankenstück von 1816; 7,4 Grammen schwer und 904 Millièmes fein; ähnliches Gepräge wie Nr. 647 hievor.

2) Appenzell-Außerrhodener 2-Frankenstück von 1816; 14,51 Grammen zu 903 m.; ähnliches Gepräge wie Nr. 647.

3) Basler halber Neuthaler von 1798; 14,51 Grammen zu 907 m.

4) " ganzer " " 1798; 29 Grammen zu 910 m.

5) " doppelte Duplone v. 1795; 15,298 Grammen zu 891 m.; gleiches Gepräge wie Nr. 20, aber größer.

6) Freiburger 2-Frankenstück von 1813; 14,5 Grammen zu 895 m.; ähnliches Gepräge wie Nr. 672.

7) Genfer Viertelsthaler von 1723; 7,05 Grammen zu 872 m.

8) " doppelte Pistole von 1724; 13,35 Grammen zu 913 m.; gleiches Gepräge wie Nr. 23, aber größer.

9) Genfer doppelte Pistole von 1771; 11,35 Grammen zu 913 m.; gleiches Gepräge wie Nr. 24, aber kleiner.

10) Graubündner Fünfbätzner von 1842; 4,62 Gram. zu 663 m.

11) Neuenburger 14-Batzenstück von 1796; 10,2 Gram. zu 800 m.; ähnliches Gepräge wie Nr. 51 und 690.

12) Sanct Galler äbtischer ¼ Konventionsthaler von 1782; 7,05 Grammen zu 836 m.; ähnliches Gepräge wie Nr. 692.

13) Schwyzer doppelter Dukat von 1781; 6,905 Grm. zu 984 m.; gleiches Gepräge wie Nr. 626, aber größer.

14) Solothurner Neuthaler von 1795; 29 Grammen zu 910 m.; ähnliches Gepräge wie Nr. 42.

15) Tessiner Fünfbätzner von 1813; 4,516 Grammen zu 663 m.

---

in dem besonders reichhaltigen Münzkabinete des Hrn. Prof. Dr. Isenschmid in Bern fehlen, und überdies in den offiziell eingegebenen Münzverzeichnissen der Kantonsregierungen unerwähnt geblieben sind, so habe ich mich — unter Darlegung dieses Sachverhalts — an Hrn Alph. Bonneville in Paris mit der bestimmten Anfrage gewendet, ob die fraglichen (ihm speziell bezeichneten) Abbildungen wirklichen Original-Münzen entnommen, oder vielleicht nur auf die Voraussetzung ihrer Existenz hin nach dem Typus der höhern oder niedrigern Sorten ähnlicher Art willkürlich gezeichnet worden seien? In seiner Antwort hat er mir die bestimmte Versicherung gegeben, daß durchaus alle Abbildungen in seinem Werke (die Münzen von Monaco ausgenommen) wirklichen Originalien entnommen wurden, wobei es indeß sein könnte, daß die fraglichen Stücke nur in kleiner Anzahl als Probemünzen geprägt worden wären.

Neue schweizerische Bundesmünzen.

Nouvelles monnaies de la confédération suisse.

(Nach dem Bundesgesetze vom 7. Mai 1850.)
(Suivant la loi fédérale du 7. mai 1850.)

I. Silbermünzen.

I. MONNAIES D'ARGENT.

Fünffrankenstück. *Pièce de 5 Francs.*

734



Gehalt, titre, 10 den. 19$\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 19 den. 14$\frac{15}{22}$($\frac{2}{3}$) gr. 25 grm. — mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 37$\frac{1}{2}$ rp. 5 Fr. — cent.

(Es wurden 500000 Stücke geprägt.)
(On en a frappé 500000 pièces.)

Zweifrankenstück. *Pièce de 2 Francs.*

735


Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 7 den. $20\frac{3}{11}$ ($\frac{1}{4}$) gr. 10 grm. — mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. 35 rp. 2 Fr. — cent.

(Es wurden 1500000 Stücke geprägt.)
(On en a frappé 1500000 pièces.)

Einfrankenstück, = 100 Rappen oder Centimen. *Pièce de 1 Franc, = 100 Centimes ou Rappes.*

736


Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 3 den. $22\frac{3}{22}$ ($\frac{1}{7}$) gr. 5 grm. — mlgrm.
Werth, valeur, — L. $67\frac{1}{2}$ rp. 1 Fr. — cent.

(Man hat 5000000 Stücke geprägt.)
(On en a frappé 5000000 pièces.)

Halbfrankenstück, = 50 Rappen oder Centimen.

Demi-Franc, ou Pièce de 50 Centimes (Rappes).

737 

Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 1 den. $23\frac{3}{44}(\frac{1}{15})$ gr. 2 grm. 500 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $33\frac{3}{4}$ rp. — Fr. 50 cent.

(Man hat 2000000 Stück geprägt.)
(On en a frappé 2000000 pièces.)

II. Billon- oder Nickel-Münzen.

II. MONNAIES DE BILLON OU DE NICKEL.

Zwanzig-Rappenstück, = 20 Centimen = $\frac{1}{5}$ Franken.

Pièce de 20 *Centimes* ou Rappes, = $\frac{1}{5}$ de Franc.

738 

Gehalt, titre, 1 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 150 m.
Gewicht, poids, 2 den. $13\frac{3}{16}(\frac{1}{5})$ gr. 3 grm. 250 mlgrm
Werth, valeur, — L. $07\frac{5}{16}(\frac{1}{3})$ rp. — Fr. $10\frac{5}{6}$ cent. *)

(Man hat 12500000 Stück geprägt.)
(On a frappé 12500000 pièces.)

---

*) Bei diesen Billon-Münzen ist, wie überhaupt bei allen Silbermünzen in diesem Buche, lediglich das darin enthaltene feine Silber bei der Werthberechnung angeschlagen worden, ohne Rücksicht auf den Zusatz von Nickel, Kupfer u. s. w. Da nun das 20-Rappenstück einen inneren

Werth hat von $10\frac{5}{6}$ Centimen, so trifft es auf 10 Rappen $5\frac{5}{12}$ Centimen; merkwürdigerweise hat aber das nachfolgende 10-Rappenstück einen innern Werth von nicht nur $5\frac{5}{12}$ Cent., sondern von $5\frac{5}{9}$ Centimen und ist also verhältnißmäßig mehr werth, als das größere 20-Rappenstück, während dies eher umgekehrt sein sollte. Wäre das Gewicht des 20-Rappenstücks, bei der jetzigen Feinheit, auf $3\frac{1}{3}$ Grammen (statt auf $3\frac{1}{4}$) bestimmt worden, so hätte es genau $\frac{1}{2}$ Gramm feines Silber enthalten (das 10-Rappenstück enthält $\frac{1}{4}$ Gramm), und wäre also genau $11\frac{1}{9}$ Centimen, d. h. zweimal so viel werth gewesen, als das 10-Rappenstück; überdieß wäre das Verhältniß, daß 3 Zwanzigrappenstücke 10 Grammen gewogen hätten, dem angenommenen Dezimal- und Münzsystem angemessener gewesen, als es jetzt der Fall ist, wo 4 Zwanzigrappenstücke 13 Grammen wiegen.

Ein ähnliches Mißverhältniß findet sich auch — nebst andern Verstößen gegen die Logik und Konsequenz — in dem Einlösungstarif für die alten Schweizermünzen vom 26. März 1851, nach welchem für 5 Fünfbatzenstücke 3 Fr. 52 Cent., also für 2 Stück (= 10 Bz.) 1 Fr. $40\frac{4}{5}$ Cent. bezahlt wurden, während man für 10 Einbatzenstücke oder für 20 Halbbatzen 1 Fr. 41 Cent. erhielt. Demnach bekam man für den Nennwerth von 10 Batzen in Silbermünzen weniger, als für den gleichen Nennwerth in Billon, und doch enthielten 2 Fünfbätzner mehr feines Silber, als 13 Einbatzen- oder als 31 Halbbatzenstücke. Das Zehnbatzenstück dagegen wurde zu 1 Fr. 43 Cent. eingewechselt.

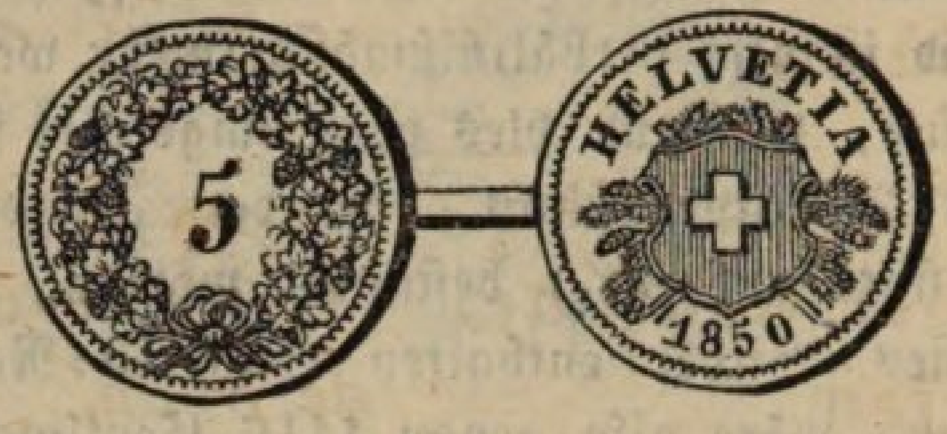
Zehn-Rappenstück, = 10 Centimen = $\frac{1}{10}$ Franken. — *Pièce de* 10 *Centimes* ou Rappes, = $\frac{1}{10}$ de Franc.

739 

Gehalt, titre,	1 den. $4\frac{4}{5}$ gr.	100 m.
Gewicht, poids,	1 den. $23\frac{3}{44}$ ($\frac{1}{15}$) gr.	2 grm. 500 mlgrm.
Werth, valeur,	— L. $03\frac{3}{4}$ rp.	— Fr. $05\frac{5}{9}$ cent.

(Man hat 12500000 Stück geprägt.)
(On a frappé 12500000 pièces.)

Fünf-Rappenstück, = 5 Centimen = $1/20$ Franken. *Pièce de* 5 *Centimes* ou Rappes, = $1/20$ de Franc.

740 

Gehalt, titre, — den. $14^2/_5$ gr. 50 m.
Gewicht, poids, 1 den. $7^3/_8$ gr. 1 grm. $666^2/_3$ mlgrm.
Werth, valeur, — L. $01^1/_4$ rp. — Fr. $01^{17}/_{20}$ ($^6/_7$) ct.

(Man hat 20000000 Stück geprägt.)
(On a frappé 20000000 pièces.)

Anmerkung. Von den 20 Millionen 5-Rappenstücken ist nur ein kleiner Theil von der hier abgebildeten Varietät, nämlich mit AB vor der Jahrzahl (nur 1850), geprägt worden. Es sind dies die Anfangsbuchstaben vom Namen des Direktors der Straßburger Münzstätte, *A. de Bussierre.* Der weitaus größere Theil der 5-Rappenstücke trägt dagegen die nämlichen Münzzeichen, wie die 20- und 10 Rappenstücke, nämlich auf dem Avers eine Biene vor, und ein Hundskopf nach der Jahrzahl; auf dem Revers aber zuunterst BB, das Zeichen der Straßburger Münzstätte. Daß diese letztern Zeichen auf den Fünfrappenstücken mit AB, welche auch in Straßburg geschlagen wurden, nicht vorkommen, hat seinen Grund darin, daß der Straßburger Münzdirektor anfänglich mit dem Vorsteher der Münzstätte in Darmstadt einen Vertrag schloß, nach welchem Letzterer die Gebrauchsstempel zu den Fünfrappenstücken liefern sollte; daß aber die französische Münzkommission nicht zugeben wollte, das Zeichen der Straßburger Münzstätte auf Geld zu schlagen, wozu die Stempel im Auslande angefertigt wurden und also ihrer Aufsicht entzogen waren. Da jedoch die von Darmstadt gekommenen Stempel wenig dauerhaft waren, so wurde auch der Vertrag bald wieder aufgehoben und der General-Graveur in Paris, Herr Barre, übernahm ebenfalls, wie für alle andern Sorten, noch die Lieferung der Dienststempel für die 5-Rappenstücke, die dann auch mit BB bezeichnet wurden.

III. Kupfer- oder Bronze-Münzen.

III. MONNAIES DE CUIVRE OU DE BRONZE.

Rappen oder Centime, = 1/100 Franken.

Centime ou Rappe = 1/100 *de Franc.*

741 

Gewicht, poids, 1 den. 4 6/25 (1/4) gr. 1 grm. 500 mlgrm.

Nennwerth, valeur nominelle, 1 neuer Rappen; 1 Centime.

(Man hat 7000000 Stücke geprägt.)

(On a frappé 7000000 pièces.)

NB. Die kupfernen Zweirappenstücke, wovon 11000000 geprägt wurden, wiegen 2½ Gram. oder 47,0679 = 47 3/44 (1/15) Pariser Gran, und haben ähnliches Gepräge.

NB. Les Pièces de 2 Centimes, dont on a frappé 11000000, pèsent 2½ Grammes ou 47,0679 = 47 3/44 (1/15) grains poids de marc, et ont une semblable empreinte.

Anmerkung 1. Infolge der Verträge mit den Direktoren der Münzstätte zu Paris (vom 31. Jenner 1851) und zu Straßburg (vom 3. Februar 1851) wurden die vorstehenden Silber- und Kupfermünzen in der Pariser, und die Billonmünzen in der Straßburger Münze geprägt. Über die Fabrikation übte die französische Münzkommission die nämliche Aufsicht aus, wie bei der Prägung französischer Münzen. Die Schweiz lieferte die Originalstempel, die Unternehmer dagegen die Gebrauchsstempel auf eigene Kosten. Die zu bezahlenden Fabrikationskosten betrugen für das rauhe Kilogramm (= 2 Schweizerpfund):

5-Frankenstücke	Fr. 1. 78	Cent.
2- „	„ 2. 10	„
1- „	„ 2. 56	„
½- „	„ 3. 22	„
Billonmünzen, Mittelpreis für alle 3 Sorten .	„ 2. 95	„
Kupfermünzen, einschließlich des Metalls . .	„ 4. 35	„
Für die nachträglich geprägten 2 Mill. Einräppler besonders	„ 5. 32	„

Die Transportkosten hatte die Schweiz zu bestreiten. Zur Prägung wurde hauptsächlich das aus den eingeschmolzenen alten Schweizermünzen gewonnene Metall verwendet. Den für die Billonmünzen erforderlichen Nickel (ungefähr 10000 Kilogramme oder 200 Schweizerzentner) lieferte das Haus Frege & Comp. in Leipzig, zum Preise von 21 Fr. 36 Cent. per Kilogramm in Leipzig genommen, wozu noch 19 Cent. Transportkosten per Kilogramm bis Straßburg kamen.

Die Originalstempel für die Silbermünzen wurden angefertigt von Herrn Anton Bovy aus Genf, Medaillen-Graveur in Paris; diejenigen für die Billonmünzen von Herrn G. Voigt in München, und diejenigen für die Kupfermünzen von Herrn Barre, General-Graveur in Paris.

Der Rand sämmtlicher Silbermünzen ist kannelirt oder quer geferbt; derjenige aller übrigen Sorten ganz glatt.

Um keine der offiziell anerkannten drei Landessprachen der Schweiz (die deutsche, französische und italienische) vorzuziehen oder zurückzusetzen, wählte man für den Avers einzig das lateinische Wort „Helvetia", und für den Revers der Silbermünzen die in allen drei Sprachen gebräuchliche Werthbezeichnung „Fr"; für die Billon- und Bronzemünzen aber lediglich die Werthzahlen 20, 10, 5, 2 und 1, welche ebensoviel Rappen, Centimes oder Centesimi bedeuten. Sämmtliche Werthzahlen befinden sich innerhalb eines Kranzes, welcher besteht:

Auf allen Silbermünzen aus Eichenlaub und Alpenrosen;
auf dem Zwanzigrappenstück aus Alpenrosen;
„ „ Zehnrappenstück aus Eichenlaub;
„ „ Fünfrappenstück aus Rebblättern und Trauben;
„ „ Zwei- und Einrappenstück aus Lorbeerzweigen.

Der auf den Billon- und Kupfermünzen im Avers vorkommende schweizerische Wappenschild (ein weißes Kreuz in rothem Felde) ist umgeben:

Auf dem Zwanzigrappenstück von Alpenrosen;
„ „ Zehnrappenstück von Eichenlaub;
„ „ Fünfrappenstück von Ähren;
„ „ Zwei- und Einrappenstück von Lorbeerblättern und Eichenlaub.

Die Helvetia auf dem Avers der Silbermünzen hat ihr Haupt umwunden mit einem Kranze von Alpenrosen.

Die übrigen auf den neuen Münzen vorkommenden Zeichen haben folgende Bedeutungen:

Das A zuunterst im Revers der Silber- und Kupfermünzen ist das Zeichen der Pariser Münzstätte.

Das BB zuunterst im Revers der Billonsorten ist das Zeichen der Straßburger Münzstätte.

Der Hundskopf auf sämmtlichen Münzen (ausgenommen die Fünfrappenstücke mit AB) ist das Zeichen des französischen General-Graveurs, Herrn Barre in Paris, welcher die Gebrauchsstempel zu allen Sorten (mit Ausnahme der Fünfräppler AB) geliefert hat.

Die Hand auf den Silber- und Kupfermünzen ist das Zeichen des jetzigen Direktors der Pariser Münzstätte, Hrn. Dierickx.

Die Biene auf den Billonsorten (mit Ausnahme der Fünfräppler AB) ist das Zeichen des jetzigen Direktors der Straßburger Münzstätte, Hrn. *Renouard de Bussierre*.

A. Bovy auf allen Silbermünzen ist der Name des Hrn. Anton Bovy von Genf, Graveurs in Paris, welcher die Originalstempel für alle Silbermünzen gravirt hat *).

AB auf einer Varietät Fünfrappenstücke von 1850 bedeutet *A. de Bussierre*, Direktor der Straßburger Münzstätte.

Von sämmtlichen Sorten trägt ungefähr die Hälfte des geprägten Quantums die Jahrzahl 1850; die andere Hälfte die Jahrzahl 1851.

Die Behörden waren anfänglich Willens, nur das Jahr des Münzgesetzes (1850) auf alle Münzen schlagen zu lassen; da jedoch die Hauptprägung erst ins Jahr 1851 fiel, so wurde später beschlossen, die zweite Hälfte der Münzen mit der Jahrzahl 1851 zu bezeichnen. Hiernach ist denn auch die auf S. 459 hievor stehende Angabe — welche damals ihre volle Richtigkeit hatte — daß alle neuen Schweizermünzen die Jahrzahl 1850 tragen, zu berichtigen.

Anmerkung 2. Die gesetzmäßige Ausprägung sämmtlicher neuen Schweizermünzen zeigt folgende Tabelle.

---

*) Daß der Name A. Bovy auf den vorstehenden Abbildungen bei dem 1- und ½-Frankenstück weggelassen ist, fällt einzig dem Xylographen (Baum) zur Last; ebenso die Weglassung der Biene und des Hundskopfs auf dem Zehnrappenstück.

Namen der Münzen.	Silbergehalt in 1000tel	Ein Stück		Es gehen Stücke auf ein Schweizerpfund.		Remedium ein- und auswärts.		Durchmesser in Millimetern *)
		wiegt Grammen rauh.	enthält feines Silber. Grammen	rauh.	fein.	am Gehalt in 1000tel	am Gewicht in 1000tel	
Silbersorten:								
5-Frankenstück	900	25	22 1/2	20	22 2/9	2	3	37
2- "	900	10	9	50	55 5/9	2	5	27
1- "	900	5	4 1/2	100	111 1/9	2	5	23
1/2- "	900	2 1/2	2 1/4	200	222 2/9	2	7	18
Billonsorten **):								
20-Rappenstück	150	3 1/4	39/80	153 11/13	1025 25/39	7	**) { 12	21
10- "	100	2 1/2	1/4	200	2000	7	15	19
5- "	50	1 2/3	1/12	300	6000	7	18	17
Kupfersorten:								
2-Rappenstück	—	2 1/2	—	200	200	—	15	20
1- "	—	1 1/2	—	333 1/3	333 1/3	—	15	16
(Hätte man das 20-Rappenstück 3 1/3 Grammen schwer gemacht, so wären	150	3 1/3	1/3	150	1000	7	12	21)

*) 3 Millimeter sind genau eine Schweizerlinie. Der Durchmesser ist für jede Sorte speziell vorgeschrieben im Beschlusse des Bundesrathes vom 13. Mai 1850, betreffend die Einladung zur Eingabe von Zeichnungen zu Stempeln für die Schweizermünzen.

**) Die im Art. 6 des Münzgesetzes vom 7. Mai 1850 enthaltene Bestimmung, daß das Gewichtsremedium bei den Billonsorten nur auf dem einzelnen Stück gestattet sei, konnte wegen der Härte der neuen, sonst noch nirgends zu Münzen gebrauchten Metallmischung, nicht ausgeführt werden, sondern wurde in dem Prägungsvertrag auf 40 Stücke ausgedehnt. Aus dem gleichen Grunde wurde es auch unterlassen, auf dem Rande der Billonsorten Vertiefungen anzubringen, wie es anfänglich beabsichtigt wurde, und wie dies bei den neuern süddeutschen 6- und 3-Kreuzerstücken der Fall ist.

Nach dem Münzgesetz vom 7. Mai 1850, dem bundesräthlichen Beschlusse vom 25. April 1851 und nach den Verträgen mit den Münzdirektoren zu Paris und Straßburg, müssen die neuen Schweizermünzen aus folgenden Bestandtheilen zusammengesetzt sein.

Metalle.	5 Fr.	2 Fr.	1 Fr.	½ Fr.	20 Rp.	10 Rp.	5 Rp.	2 Rp.	1 Rp.
	Theile	Theile	Theile	Theile	Theile	Theile	Theile	Theile	Theile
Silber . .	900	900	900	900	150	100	50	—	—
Kupfer . .	100	100	100	100	500	550	600	950	950
Zink . . .	—	—	—	—	250	250	250	10	10
Nickel . .	—	—	—	—	100	100	100	—	—
Zinn . .	—	—	—	—	—	—	—	40	40
Zusammen	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Aus der ganz gleichen Komposition, wie die neuen schweizerischen Kupfer- oder Bronzemünzen (Ein- und Zweirappenstücke), werden nun auch die nach Gesetz vom 6. Mai 1852 zu prägenden neuen französischen Kupfer- oder Bronzemünzen zu 1, 2, 5 und 10 Centimen geschlagen. In der Sitzung des gesetzgebenden Körpers vom 16. April 1852 hat Herr Devinck, als Berichterstatter der betreffenden Kommission, erklärt, daß diese Mischung eine vortheilhafte und die beßte sei, welche noch je hiefür erfunden wurde.

Anmerkung 3. Gemäß den Bundesgesetzen vom 7. Mai 1850, 7. August und 23. Dezember 1851 und 20. Jenner 1853 ist für einmal folgende Quantität neuer Schweizermünzen geprägt worden: *)

---

*) Jedoch sind die 2 Millionen Einrappenstücke, deren nachträgliche Ausmünzung von der Bundesversammlung so eben (20. Jenner 1853) beschlossen wurde, erst noch zu prägen.

Stückzahl.			Nennwerth. Franken.	Gewicht. Kilogrammen.
Silbersorten:				
*) 500000	zu 5	Fr.	2500000	12500
1500000	„ 2	„	3000000	15000
5000000	„ 1	„	5000000	25000
4000000	„ ½	„	2000000	10000
11000000			12500000	62500
Billonsorten:				
12500000	zu 20	Rp.	2500000	40625
12500000	„ 10	„	1250000	31250
20000000	„ 5	„	1000000	33333⅓
45000000			4750000	105208⅓
Kupfersorten:				
11000000	zu 2	Rp.	220000	27500
7000000	„ 1	„	70000	10500
18000000			290000	38000
Im Ganzen: 74000000			17540000	205708⅓

Oder dem Gewichte nach in Gesammtheit 411416⅔ Schweizerpfund = 4114⅙ Schweizerzentner. Bereits Ende August 1852 war die Prägung dieser Münzen, mit Ausnahme der erst am 20. Januar 1853 beschlossenen 2 Mill. Einräppler, gänzlich vollendet.

Das Bundesgesetz vom 23. Dezember 1851 ermächtigt überdies den Bundesrath, je nach Bedürfniß noch folgende Silbersorten ausmünzen zu lassen, nämlich:

Stückzahl.			Nennwerth. Franken.	Gewicht. Kilogrammen.
1000000	zu 2	Fr.	2000000	10000
750000	„ 1	„	750000	3750
500000	„ ½	„	250000	1250
2250000			3000000	15000

Rechnet man hiezu die vorgenannten Silbersorten, so steigen dieselben an auf:

13250000	15500000	77500

und das ganze, zu prägen erlaubte Quantum aller Sorten auf:

76250000	20540000	220708⅓

Letzteres Gewicht beträgt 441416⅔ Schweizerpfund oder 4414⅙

---

*) In diesen 500000 VF sind begriffen sowohl die für das eidgenössische Freischießen von 1851 geprägten 20000 Stücke (s. S. 459 hievor), als auch die zirka 40000 Stück, welche der Bundesrath aus brabanter und deutschen Kronenthalern schlagen ließ.

Schweizerzentner. Indeß ist noch keine Aussicht vorhanden, daß der Bundesrath von seiner Vollmacht in nächster Zeit Gebrauch machen werde. Im Falle aber die Ausprägung der erwähnten 3 Silbersorten einmal beschlossen werden sollte, würde ohne Zweifel gleichzeitig auch eine Abänderung im Gepräge vorgenommen werden: denn die magere oder „spindeldürre“ Helvetia und ihre Stellung ist mit Recht von der schweizerischen Bevölkerung fast einstimmig als mißlungen und unpassend verurtheilt worden*); auch hat der Bundesrath, auf daherige Anträge im Schoße der Bundesversammlung, die Zusicherung gegeben, bei einer allfälligen weitern Ausmünzung von Silbersorten auf die Abänderung des Averses Bedacht zu nehmen. (Diejenigen der vorstehenden Angaben, welche nicht durch das offizielle „Bundesblatt“ veröffentlicht wurden, verdanke ich der gefälligen Mittheilung des eidgenössischen Münzwardeins, Herrn Dr. Herrmann Custer-Fueter, Sekretärs der eidgenössischen Münzkommission, in Bern.)

---

*) Die Zeichnung für die Silbermünzen ist wesentlich von Hrn. F. Fisch aus Brugg, Maler in Zürich, entworfen, und von Hrn. A. Bovy in Genf etwas abgeändert worden. Dieselbe wurde vom Bundesrath am 6. September 1850 in folgender Weise genehmigt:

„Der Avers der Silbermünzen soll eine sitzende weibliche Figur (das Sinnbild der Helvetia) vorstellen, welche in der linken Hand den Schild mit dem eidgenössischen Kreuze hält, und mit der Hand des ausgestreckten rechten Armes auf die Berge hinweist.“

Hinsichtlich der Kupfer- und Billonmünzen wurde für den Avers ein Schild mit dem eidgenössischen Kreuze und für den Revers die Werthangabe angenommen. Die Verzierungen darauf sollen nach den Sorten verschieden sein.

Anmerkung 4. Folgende Tafel auf S. 556 zeigt die gesetzmäßige Ausprägung der neuen Schweizermünzen nach dem alten Pariser Markgewicht; sowie die Tafel auf S. 557 diese Ausprägung darstellt nach der deutschen Münzvereinsmark (kölnisch-preußische Mark) von 233,855 Grammen, und nach der gewohnten Annahme oder Eintheilung in 4864 holländische Asse.

Namen der Münzen.	Feinheit des Silbers. Den.	grains.	Es gehen Stück auf die Pariser Mark. rauh.	fein.	Ein Stück wiegt Pariser Gran.	Ein Stück enthält feines Silber in Pariser Gran.
Silbersorten:						
5=Frankenstück	10	19⅕	9,790117	10,8779077	470,67875	423,610875
2= "	10	19⅕	24,475292	27,1947693	188,2715	169,44435
1= "	10	19⅕	48,950584	54,3895385	94,13575	84,722175
½= "	10	19⅕	97,901169	108,779077	47,067875	42,3610875
Billonsorten:						
20=Rappenstück	1	19⅕	75,308592	502,0572786	61,18824	9,1782356
10= "	1	4⅘	97,901169	979,0116932	47,067875	4,7067875
5= "	—	14⅖	146,851754	2937,03508	31,378583	1,5689291
Kupfersorten:						
2=Rappenstück	—	—	97,901169	—	47,067875	—
1= "	—	—	163,168616	—	28,240725	—

Namen der Münzen.	Feinheit des Silbers.		Es gehen Stück auf die deutsche Mark.		Ein Stück wiegt	Ein Stück enthält feines Silber.
	Loth.	Grän.	rauh.	fein.	Holl. Asse	Holl. Asse.
Silbersorten:						
5-Frankenstück	14	7⅕	9,3542	10,3935556	519,98033	467,982297
2- "	14	7⅕	23,3855	25,9838889	207,992132	187,192919
1- "	14	7⅕	46,7710	51,9677778	103,996066	93,5964594
½- "	14	7⅕	93,5420	103,9355556	51,998033	46,7982297
Billonsorten:						
20-Rappenstück	2	7⅕	71,95538	479,70256	67,597443	10,1396164
10- "	1	10⅘	93,542	935,42	51,998033	5,1998033
5- "	—	14⅖	140,313	2806,26	34,665355	1,7332677
Kupfersorten:						
2-Rappenstück	—	—	93,542	—	51,998033	—
1- "	—	—	155,9033	—	31,19882	—

In den deutschen 3 Hauptwährungen haben hiernach die neuen schweizerischen Silber- und Billonmünzen folgenden Silberwerth.

Namen der Münzen.	Im österreich. Konvent.-20-fl.-Fuß.			Im süddeutschen 24½-fl.-Fuß.			Im norddeutschen 14-Thalerfuß.			
	fl.	kr.	Pfg.	fl.	kr.	Pfg.	Thlr.	Grosch.	Pfennige *). sächs.	Pfennige *). preuß.
Silbermünzen:										
5-Frankenstück	1	55	1,825	2	21	1,735	1	10	4,097	4,916
2- "	—	46	0,73	—	56	2,294	—	16	1,639	1,967
1- "	—	23	0,365	—	28	1,147	—	8	0,819	0,983
½- "	—	11	2,182	—	14	0,573	—	4	0,410	0,492
Billonmünzen:										
20-Rappenstück	—	2	2,001	—	3	0,258	—	—	8,755	10,507
10- "	—	1	1,131	—	1	2,286	—	—	4,490	5,388
5- "	—	—	1,710	—	—	2,095	—	—	1,497	1,796

*) Der Neu- oder Silbergroschen (= 1/30 Thaler) wird in Sachsen in 10, in Preußen aber in 12 Pfennige eingetheilt; daher ist ein Thaler = 300 sächsische = 360 preußische Pfennige, und 5 sächs. Pfg. sind = 6 preußische.

Anmerkung 5. Nachdem bis Ende Oktober 1852 die Einschmelzung der alten Schweizermünzen gänzlich beendigt worden war, veröffentlichte Ende Novembers 1852 der in Bern erscheinende „Bund" in seinen Nummern 325, 326, 329, 331 und 332 die ihm von zuverläßigster Hand mitgetheilte, sehr detaillirte „Gesammtübersicht der zur Einschmelzung gekommenen alten Schweizermünzen", aus welcher ich folgende interessante Notizen heraushebe.

Es wurden im Ganzen eingeschmolzen:

	Stückzahl.	Einlösungswerth. Franken.	Cent.	Gewicht. Kilogr.	Gram.
Goldmünzen, von 32 bis 2 Franken a. W.	8418	216567	05	71	684
Grobe Silbermünzen, von 60—10 Bz.	1755620	3598474	03	18772	791
Silberscheidemünzen, von 8—2 Bz. oder von ½ fl.—⅛ fl.	9869192	6130453	71	40638	799
Billon- und Kupfermünzen von 12 Kreuzer bis 1 Angster	54189787	5067131	27	97495	573
Zusammen	65823017	15012626	06	156978	847

Auf alte Währung und nach Schweizergewicht reduzirt, ist der ungefähre Belauf folgender:

	Nennwerth. alte Fr.	Schweizerpfund.
Goldmünzen	152512	143
Grobe Silbermünzen	2534137	37546
Silberscheidemünzen	4317221	81278
Billon- und Kupfermünzen	3568402	194991
Im Ganzen	10572272	313958

(Beinahe 3140 Schweizerzentner.)

Den Sorten nach kamen unter Anderm vor: 2014 doppelte, 4093 einfache, 586 halbe und 40 Viertels-Duplonen; 7 vierfache, 360 doppelte, 965 einfache, 41 halbe und 22 Viertels-Dukaten; 33 Zwanzig- und 238 Zehnfrankenstücke von Luzern, 16 Zwanzigfrancsstücke von Genf und 3 Goldgulden von Basel. Ferner 140590 ganze und 201221 halbe Neuthaler, 38432 Zwei- und 58953 Einguldenstücke und 1292417 Zehnbätzner. Dann 256778 Halbgulden, 4884022 Fünfbätzner, 1049362 Zehnkreuzerstücke, 14420 Vierbätzner, 3592993 Viertelsgulden und 49153 Achtelsgulden. Endlich 305508 Dreibätzner, 34855 Zweibätzner, 323942 Sechskreuzerstücke, 20972652 Batzen, 12201029 Halbbatzen, 9674154 Schillinge, 1042140 Kreuzer, 17962 Halbkreuzer, 1787087 Zweiräppler, 2360561 Rappen und 168282 Angster. Die größte und kleinste Stückzahl von einer Sorte eines Kantons lieferte Zürich in 9354887 Schillingen und

2 Doppeldukaten; überhaupt lieferte Zürich die größte Stückzahl von Münzen, nämlich 1336486t Stück, im Einlösungswerth von 3089353 Fr. 94 Cent. und im Gewicht beinahe 56870 Schweizerpfund; darunter sind 3094272 Böcke oder 1/4 fl. Dem Werth und Gewichte nach nehmen die Bernermünzen den ersten Rang ein; sie beliefen sich auf 11044981 Stück, im Einlösungswerth von 3797535 Fr. 61 Cent., im Gewicht beinahe 63104 Pfund. Unter sämmtlichen 8418 Stück Goldmünzen im Einlösungswerth von 216567 Fr. 05 Cent. waren von Bern nicht weniger als 6855 Stück, im Einlösungswerth von 181624 Fr. 80 Cent.; also mehr denn 3 Mal so viel, als von allen übrigen Kantonen zusammen. In jeder Beziehung am wenigsten lieferte der Kanton Zug, nämlich 33269 Stück, im Werth von 1112 Fr. 78 Cent., beinahe 82 Pfund wiegend; jedoch hatte der Halbkanton Nidwalden nur 30715 Stück. Die meisten Neuthaler hatte Zürich, 41949 Stück (Bern 41660 und Luzern 41116); dagegen Bern die meisten Zweifrankenstücke, 81986, Zehnbätzner 806087 Stück, Zehnkreuzerstücke 713240, Halbbatzen 3951605 Stück und Halbkreuzer 9646 Stück. Luzern lieferte die meisten Fünfbätzner, 1363709 Stück (Bern 1277731); Waadt die meisten Batzen, 5044490 Stück (Bern 3889944); Freiburg die meisten Kreuzer, 658699 Stück (Bern 116891); Schwyz die meisten Zweiräppler, 1389001 Stück (Zürich 228917); Rappen 1653213 Stück (Bern 797255) und Angster 138518 Stück (Luzern 26307), sowie die einzigen 2/3 Batzen, 261852 Stück. Graubünden hatte die einzigen Bluzger, 1146502 Stück. Basel hatte die größte Zahl Dreibätzner, 277587 Stück (Wallis 27870). St. Gallen lieferte — nächst den Zürcherböcken — die größte Anzahl 15-Kreuzerstücke oder 1/4 fl., nämlich 445534 Stück; ebenso 287318 Sechskreuzerstücke (Wallis 36613), und 11555 Pfennige. Von Luzern wurden 127444 Zehnbätzner und nur 134 Gulden eingeschmolzen, so daß die Münzen von 1793 und 1796, Nr. 685 und 686 hievor, welche die Hauptmasse der Luzerner Franken bildeten, wirklich als Zehnbätzner und nicht als Gulden, eingewechselt und eingeschmolzen wurden (vergleiche S. 469 hievor). Außer diesen aufgezählten Münzen kamen noch eine bunte Menge verschiedener anderer Sorten in geringerer Anzahl zur Einschmelzung, sowie auch für 16972 Fr. 35 Cent. zu Münzsammlungen abgegeben worden sind.

Von den groben Silbermünzen, an welchen wenig oder nichts verloren wird, sowie von den Silberscheidemünzen sind bedeutend mehr eingegangen, als s. Z. vom schweizerischen Münz-Experten, Herrn Bankdirektor Speiser in Basel, in Zirkulation befindlich angeschlagen wurden; während dagegen von den Billon- und Kupfermünzen, auf welchen am meisten verloren wird, bedeutend weniger einkamen. Da nun auch die neuen Schweizermünzen mit weniger Kosten oder mit mehr Gewinn, als der Experte annahm, geprägt werden

konnten, so stellt sich im Ganzen das Opfer, welches die Schweiz für diese wohlthätige Münzreform zu bringen hat, viel geringer heraus, als der Experte es berechnete: während die Gegner des neuen Münzsystems so vielfältig bemüht waren, den Verlust viel bedeutender darzustellen.*) In ungleich höherm Maße erfreulich ist jedoch die Wahrnehmung, wie überraschend schnell sich alle Klassen der schweizerischen Bevölkerung in dem neuen Münzsysteme zurechtgefunden und dasselbe lieb gewonnen haben. Nehmen wir die Bewohner der östlichen Grenze, namentlich St. Gallens, aus, so dürfte in der übrigen Schweiz schon jetzt die Zahl Derjenigen nur noch äußerst gering sein, welche die neue vortreffliche Einrichtung wieder gegen den alten heillosen Wirrwarr preisgeben würden.

*) Die auf 19. Februar 1853 abgeschlossene Münz-Liquidation zeigt, daß der von den Kantonen für die ganze Münzreform zu tragende Gesammtverlust, nach Abzug des Gewinnes auf den neuen Prägungen, nur beträgt 1139494 neue Franken 49 Rappen, während der Expertenbericht (S. 103) als Maximum hiefür $1\frac{3}{5}$ Mill., die Gegner des neuen Münzfußes aber sogar 6 bis 7 Mill. neuer Franken annahmen!

Schweden. — Suède.

Goldmünzen. — Monnaies d'or.

(Seite 203—204, Nro. 350—353.) — (Pag. 203—204, Nro. 350—353.)

Vier-Dukatenstück; gilt $8\frac{1}{2}$ Thaler oder 408 ßl. Species = $22\frac{2}{3}$ Thaler Banco-Sedlars = 34 Riksdalers = 34 Thlr. Riksgälds-Sedlars. (Seit 1835.)

Pièce de 4 Ducats; vaut $8\frac{1}{2}$ Écus ou 408 Skillings d'espèce = $22\frac{2}{3}$ Dalers Banco-Sedlars = 34 Riksdalers = 34 Dalers Riksgälds-Sedlars. (Depuis 1835.)

742 

Gehalt,	titre,	23 k. $^{13\frac{1}{4}}/_{32}$	$975^{3}{}_{,5}$ m.
Gewicht,	poids,	10 den. $22\frac{1}{2}$ gr.	13 grm. $942\frac{2}{3}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	31 L. $62\frac{4}{7}$ rp.	46 Fr. $85\frac{5}{17}$ ($\frac{3}{10}$) ct.

NB. Die seit 1835 geprägten Zwei-Dukatenstück sollen gesetzmäßig enthalten:

NB. Les Pièces de 2 Ducats, frappées depuis 1835, doivent légalement contenir:

Gehalt,	titre,	23 k. $^{13\frac{1}{4}}/_{32}$	$975\frac{3}{5}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $11\frac{1}{4}$ gr.	6 grm. $971\frac{1}{3}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $81\frac{2}{7}$ rp.	23 Fr. $42\frac{11}{17}(\frac{2}{3})$ cent.

Dukat, gilt $2\frac{1}{8}$ Thlr. od. 102 ßl. Species = $5\frac{2}{3}$ Thlr. Banco-Sedlars = $8\frac{1}{2}$ Riksdalers = $8\frac{1}{2}$ Thlr. Riksgälds-Sedlars.

(Seit 1835.)

Ducat, vaut $2\frac{1}{8}$ Écus ou 102 Skillings d'espèce = $5\frac{2}{3}$ Dalers Banco-Sedlars = $8\frac{1}{2}$ Riksdalers = $8\frac{1}{2}$ Dalers Riksgälds-Sedlars.

(Depuis 1835.)

743



Gehalt,	titre,	23 k. $^{13\frac{1}{4}}/_{32}$	$975\frac{3}{5}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{5}{8}$ gr.	3 grm. $485\frac{2}{3}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $90\frac{9}{14}(\frac{2}{3})$ rp.	11 Fr. $71\frac{1}{3}$ cent.

Dukat, 2c.

Ducat, etc.

744



Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur, } Idem.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(Seite 205 u. 206, No. 354 u. 355.)

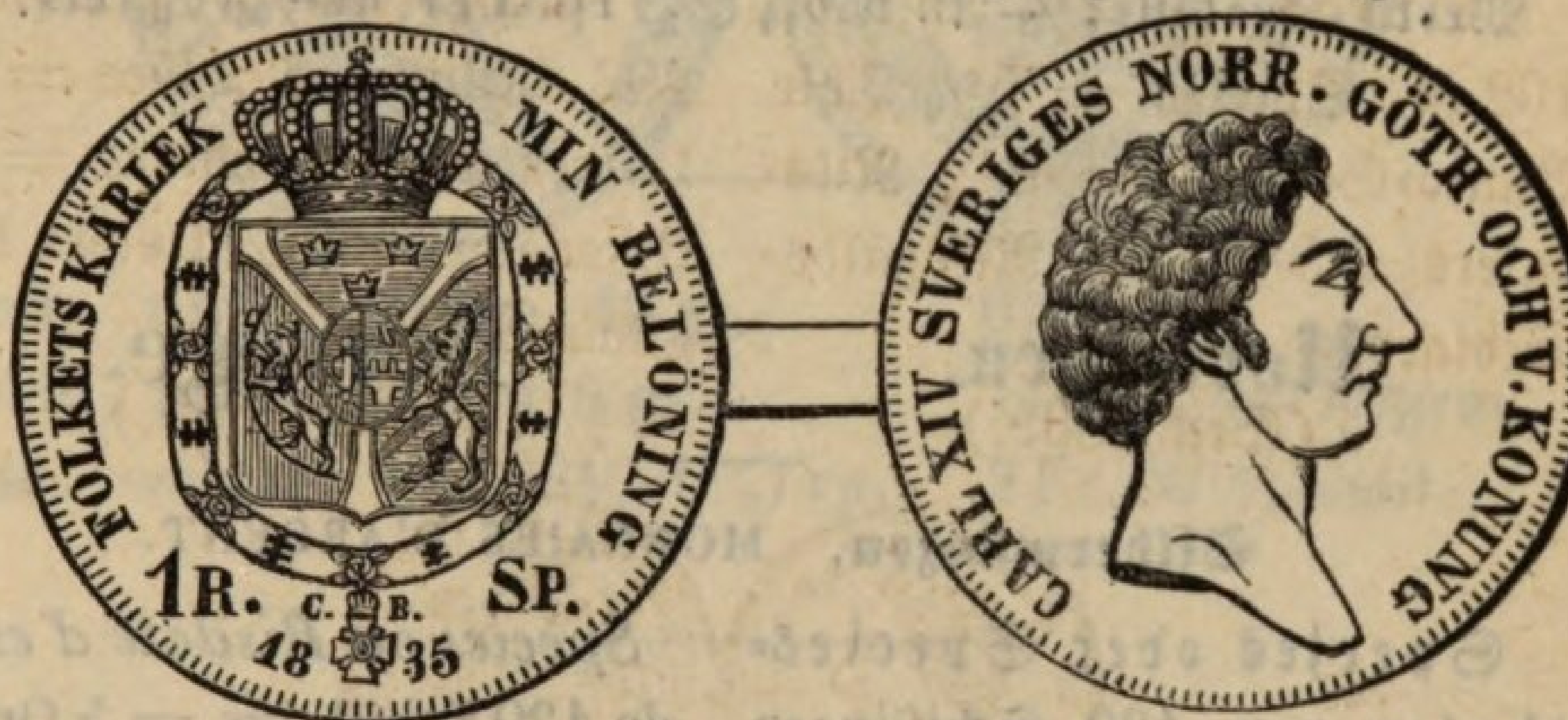
(Pag. 205 et 206, No. 354 et 355.)

Riksdaler Species od. Spezies-Reichsthaler, von 48 Schilling Spezies; gilt seit 1845 4 Riksdaler = 192 Schilling.

Riksdaler Species ou Rixdale d'espèce, de 48 Skillingar d'espèce; vaut depuis 1845 4 Ricksdalers ou 192 Skillingar.

(Seit 1830.) (Depuis 1830.)

745



Gehalt, titre, 9 den. — gr. 750 m.
Gewicht, poids, 1 Once 2 d. 16¼ gr. 34 grm. 006⅗ mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 82⁴⁄₇ rp. 5 Fr. 66⁷⁄₉ (¾) cent.

Riksdaler Spezies rc. *Riksdaler Species etc.*

746



Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

(½, ¼, ⅛ und ¹⁄₁₂ nach Verh.) (½, ¼, ⅛ et ¹⁄₁₂ en prop.)

NB. Der seit 1830 geprägte Viertels-Spezies-Reichsthaler bildet seit 1845 die schwedische Münzeinheit unter dem Namen „Riksdaler" schlechthin; er wird eingetheilt in 48 Skillingar (Schillinge) zu 4 Styfver (Stüber) und soll gesetzmäßig enthalten:

NB. Le Quart du Riksdaler Species, frappé depuis 1830, est devenu en 1845 l'unité monétaire sous la dénomination de „Riksdaler"; il se divise en 48 Skillingars à 4 Styfvers et doit contenir légalement:

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	6 den. $16\frac{1}{16}$ gr.	8 grm. $501\frac{13}{20}(\frac{2}{3})$ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $95\frac{9}{14}(\frac{2}{3})$ rp.	1 Fr. $41\frac{25}{36}(\frac{7}{10})$ cts.

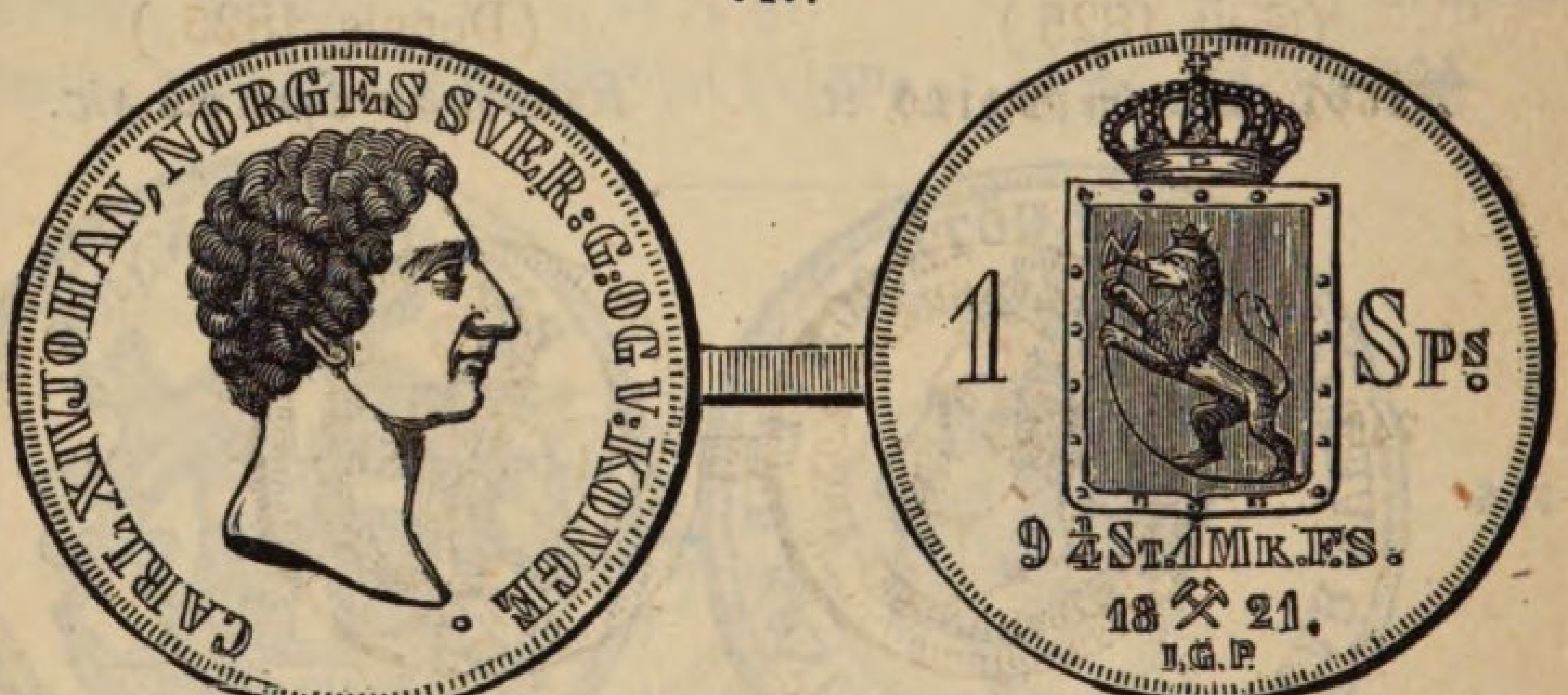
Norwegen. Norvège.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

Species oder Speciesthaler von 120 Schillingen Species = 5 Ort oder Mark.
(Seit 1818.)
($9\frac{1}{4}$ eine feine Mark.)

Species ou Risdale d'espèce de 120 Schillings = 5 Orts ou Marks.
(Depuis 1818.)
($9\frac{1}{4}$ au marc pur.)

747.



Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	22 den. 16 gr.	28 grm. 894 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $79\frac{7}{30}(\frac{1}{4})$ rp.	5 Fr. $61\frac{5}{6}$ cent.

Halber Species von 60 Schillingen.
(Seit 1818.)
($18\frac{1}{2}$ eine feine Mark.)

Demi-Species **de 60 Schillings.**
(Depuis 1818.)
($18\frac{1}{2}$ au marc pur.)

748 

Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	11 den. 8 gr.	14 grm. 447 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $89\frac{8}{13}$ ($\frac{5}{8}$) rp.	2 Fr. $80\frac{11}{12}$ cent.

Ort, Mark oder Fünftels-Speziesthaler, von 24 Skilling oder Schillingen.
(Seit 1825.)
($46\frac{1}{4}$ eine feine Mark.)

Ort, Marc ou $\frac{1}{5}$ de Risdale d'espèce **= 24 Skilling ou Schillings.**
(Depuis 1825.)
($46\frac{1}{4}$ au marc pur.)

749 

Gehalt,	titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht,	poids,	4 den. $12\frac{4}{5}$ gr.	5 grm. $778\frac{4}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $75\frac{11}{13}$($\frac{5}{6}$) rp.	1 Fr. $12\frac{4}{11}$($\frac{1}{3}$) cent.

(Stücke von 8 Skilling seit 1825 und von 12 Skilling seit 1845 nach Verh.)
(Pièces de 8 Skilling depuis 1825 et de 12 Skilling depuis 1845 en prop.)

Note. Die von 1818 bis 1824 geprägten Ort zu 24 Skilling Species enthalten:

(46¼ eine feine Mark.)

Note. Les Orts de 24 Skilling Species, frappés de 1818 à 1824, contiennent:

(46¼ au marc pur.)

Gehalt,	titre,	8 den. 6 gr.	687½ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $18\frac{7}{15}(\frac{1}{2})$ gr.	7 grm. 354⅔ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $75\frac{11}{13}(\frac{5}{6})$ rp.	1 Fr. $12\frac{4}{11}(\frac{1}{3})$ cent.

NB. Norwegen hat keine Goldmünzen.

NB. La Norvège n'a pas de monnaies d'or.

Dänemark.

Danemarck.

Silbermünzen.

(S. 200—202; No. 347—349.)

Rigsdaler Species oder Speziesreichsthaler; ursprünglich zu 6 Mark oder 96 Sl. dänisch Species, und 7½ Mark oder 120 Sl. dänisch Courant; seit 1813 = 2 Rigsbankdaler = 12 Rigsbankmark = 192 Rigsbankskilling = 3¾ Mark oder 60 Sl. schleswig-holsteinisches Courant.

(Seit 1776.)

(9¼ eine feine Mark.)

MONNAIES D'ARGENT.

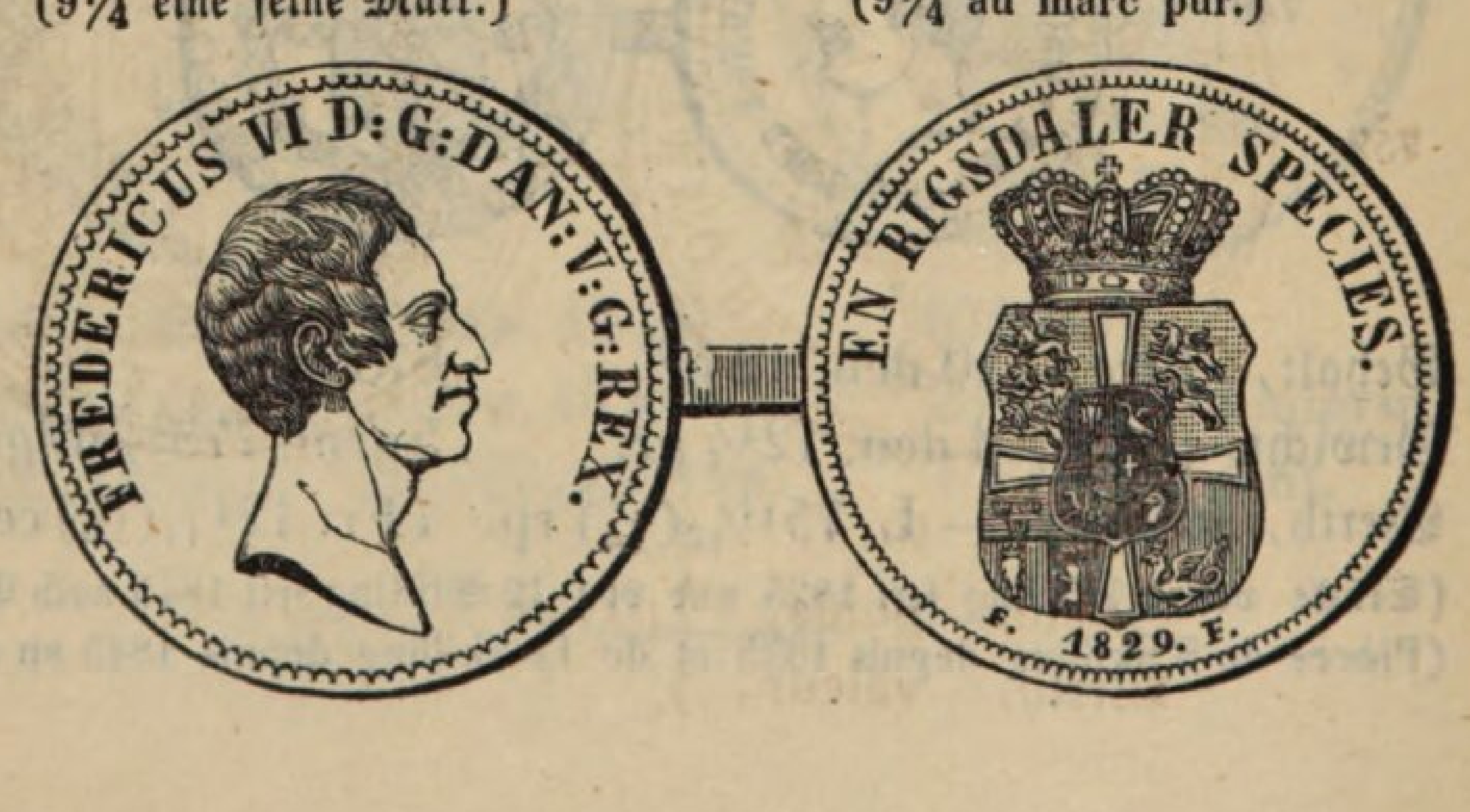
(Pag. 200—202; No. 347—349.)

Rigsdaler Species ou Risdale d'espèce; primitivement de 6 Marcs ou 96 Skillings Species, et de 7½ Marcs ou 120 Skillings courants; depuis 1813 = 2 Rigsbankdalers = 12 Rigsbankmarks ou 192 Rigsbank-Skillings = 3¾ Marcs ou 60 Schillings courans de Sleswich-Holstein.

(Depuis 1776.)

(9¼ au marc pur.)

750



Gehalt, titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht, poids,	22 den. 16 gr.	28 grm. 894 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. 79 7/30 (1/4) rp.	5 Fr. 61 5/6 cent.
	(1/2 nach Verhältniß.)	(1/2 en proportion.)

Rigsdaler Species ꝛc. *Rigsdaler Species etc.*

751 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

Rigsdaler Species ꝛc. *Rigsdaler Species etc.*

752 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } idem.
Werth, valeur,

Rigsbankdaler oder Reichsbankthaler, von 6 Rigsbankmark oder 96 Rigsbank-Skilling = $\frac{1}{2}$ Speziesthaler.

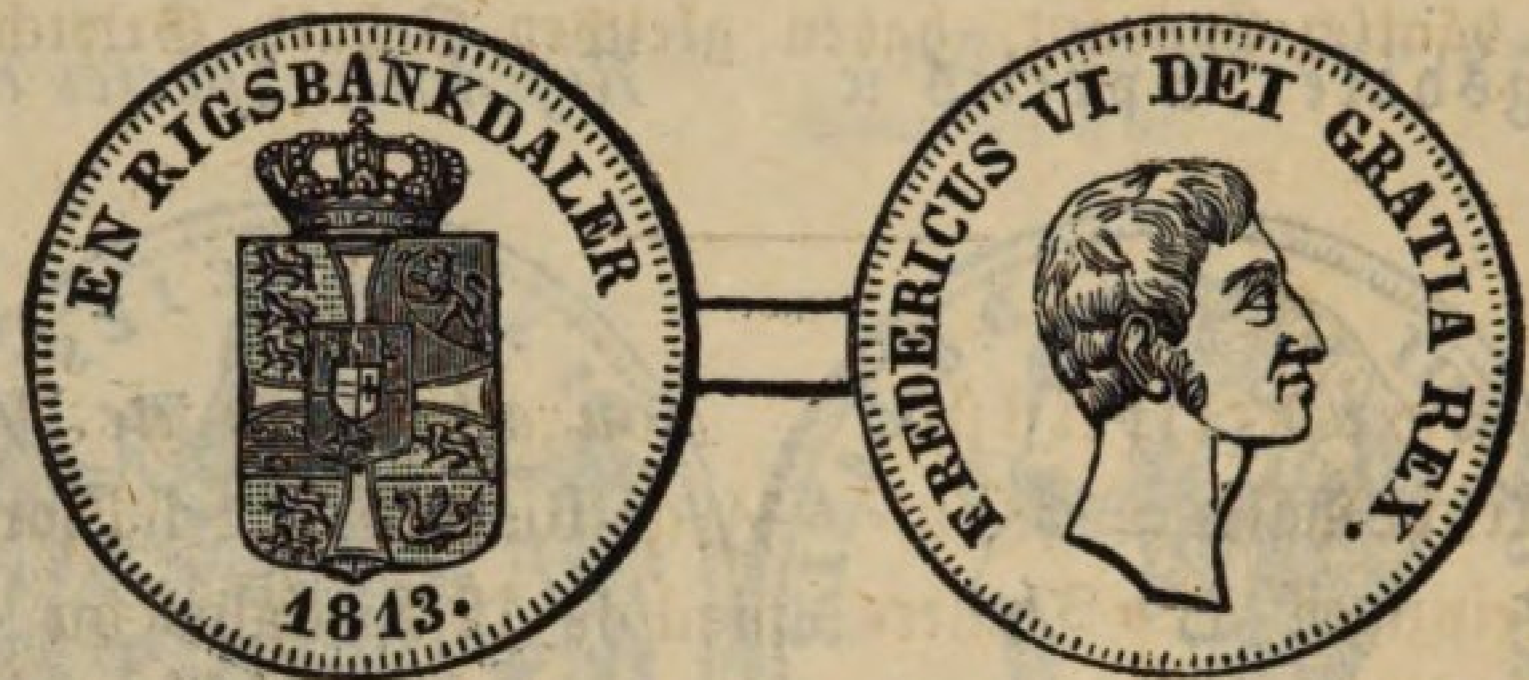
(Seit 1813.)

($18\frac{1}{2}$ eine feine Mark.)

Rigsbankdaler de 6 Rigsbankmarks ou 96 Rigsbank-Skillings = $\frac{1}{2}$ Rigsdaler Species.

(Depuis 1813.)

($18\frac{1}{2}$ au marc pur.)

753 

Gehalt, titre, 10 den. 12 gr. 875 m.

Gewicht, poids, 11 den. 8 gr. 14 grm. 447 mlgrm.

Werth, valeur, 1 L. $89\frac{8}{13}$ ($\frac{5}{8}$) rp. 2 Fr. $80\frac{11}{12}$ ct.

Anmerkung. Die infolge der königl. Verordnung vom 2. Jenner 1776 geschlagenen $\frac{1}{2}$ Speziesthaler haben gleichen Gehalt, Gewicht und Werth, aber ein anderes Gepräge.

Drittels-Reichsbankthaler, von 32 Reichsbankschillingen = 2 Reichsbankmark = $\frac{1}{6}$ Speziesreichsthaler.

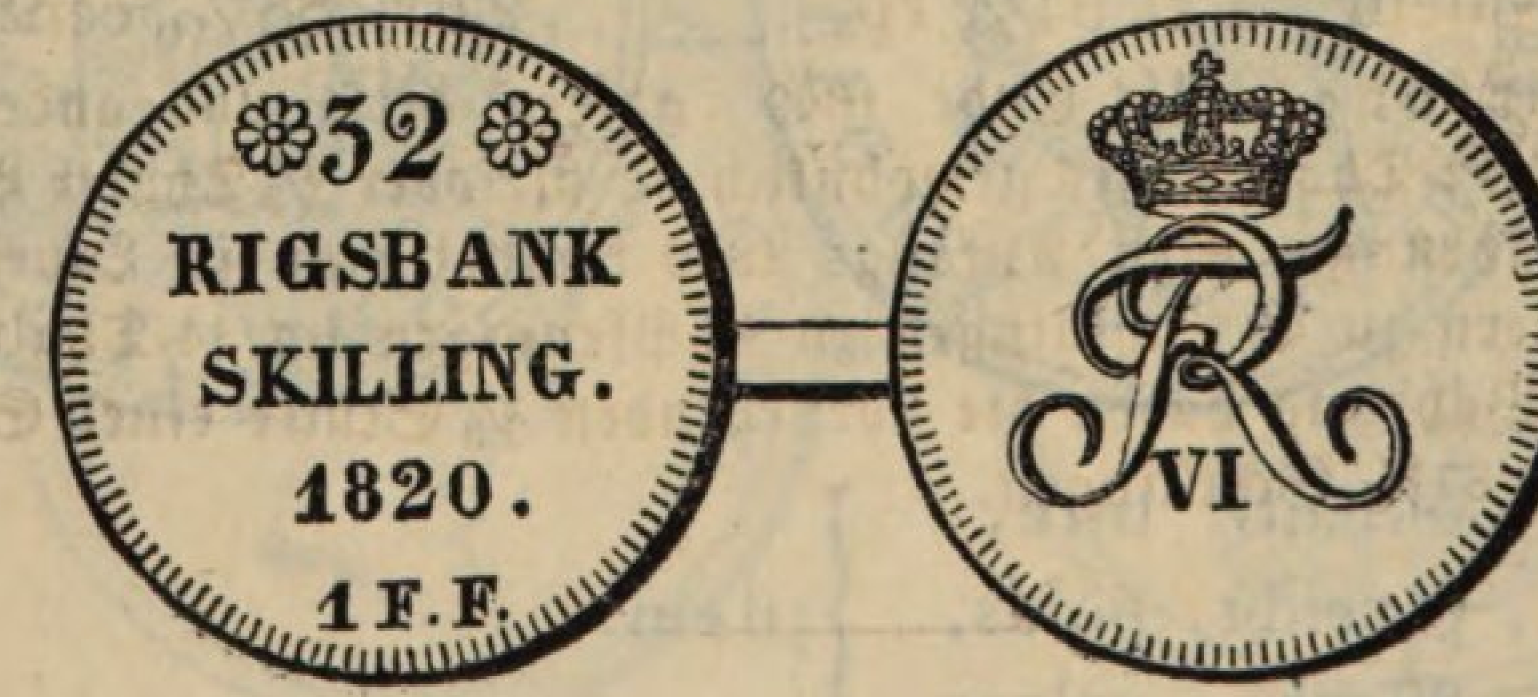
(Seit 1813.)

($55\frac{1}{2}$ eine feine Mark.)

Tiers de Rigsbankdaler, de 32 Rigsbank-Skillings = 2 Rigsbankmarks = $\frac{1}{6}$ Rigsdaler Species.

(Depuis 1813.)

($55\frac{1}{2}$ au marc pur.)

754 

Gehalt,	titre,	8 den. 6 gr.	$687\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	4 den. $19\frac{7}{18}(\frac{3}{8})$ gr.	6 grm. 129 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $63\frac{1}{5}$ rp.	— Fr. $93\frac{7}{11}(\frac{5}{8})$ cent.

Anmerkung. Die nach der königl. Verordnung vom 29. Februar 1788 für Schleswig-Holstein geprägten $\frac{1}{6}$ Speziesreichsthaler zu 10 Schilling schleswig-holstein. Courant oder zu 20 Schilling dänisch Courant, haben gleichen Gehalt, Gewicht und Werth.

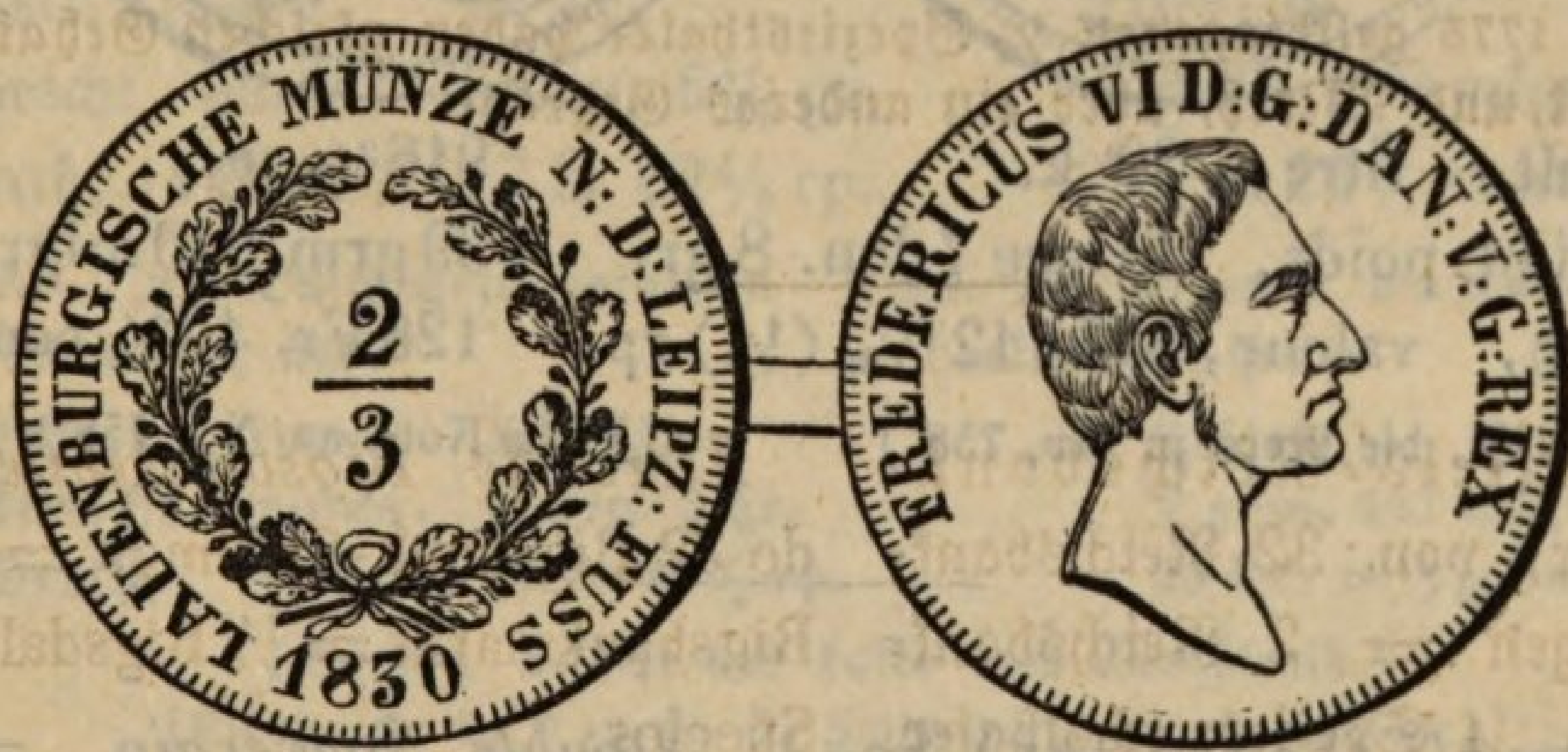
Neues Zweidrittelstück, oder $\frac{2}{3}$ Reichsthaler = 1 Gulden im Leipziger 12-Thaler- oder 18-Guldenfuß.

Nouvelle Pièce de $\frac{2}{3}$, ou $\frac{2}{3}$ de Risdale = 1 Florin au pied de 12 Risdales ou de 18 Florins.

(Nur in 1830 für Lauenburg geprägt.)

(Frappé pour *Lauenbourg*, seulement en 1830.)

(18 eine feine Mark.) (18 au marc pur.)

755 

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	13 den. $14\frac{3}{22}(\frac{1}{8})$ gr.	17 grm. $322\frac{3}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $94\frac{7}{8}$ rp.	2 Fr. $88\frac{7}{10}$ cent.

Anmerkung. Bis Ende 1849 galten diese und andere $\frac{2}{3}$ Stück des 12-Thalerfußes gewöhnlich 32 ßl. oder $\frac{2}{3}$ Thaler Lauenburger Währung. Seit Anfangs 1850 rechnet man in Lauenburg nach Thalern zu 48 Schillingen zu 12 Pfennigen im 14-Thalerfuß; in dieser Währung haben die vorstehenden $\frac{2}{3}$ Stücke einen Silberwerth von $37\frac{1}{3}$ Schillingen.

England. Angleterre.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

(S. 175—179; No. 311—320.) (Pag. 175—179; No. 311—320.)

Five (fünf) *Sovereigns* = 5 Pfund Sterling = 100 Shilling oder Schilling.
(Seit 1816.)

Pièce de 5 *Souverains* = 5 Livres Sterling = 100 Shillings ou Schillings.
(Depuis 1816.)

756



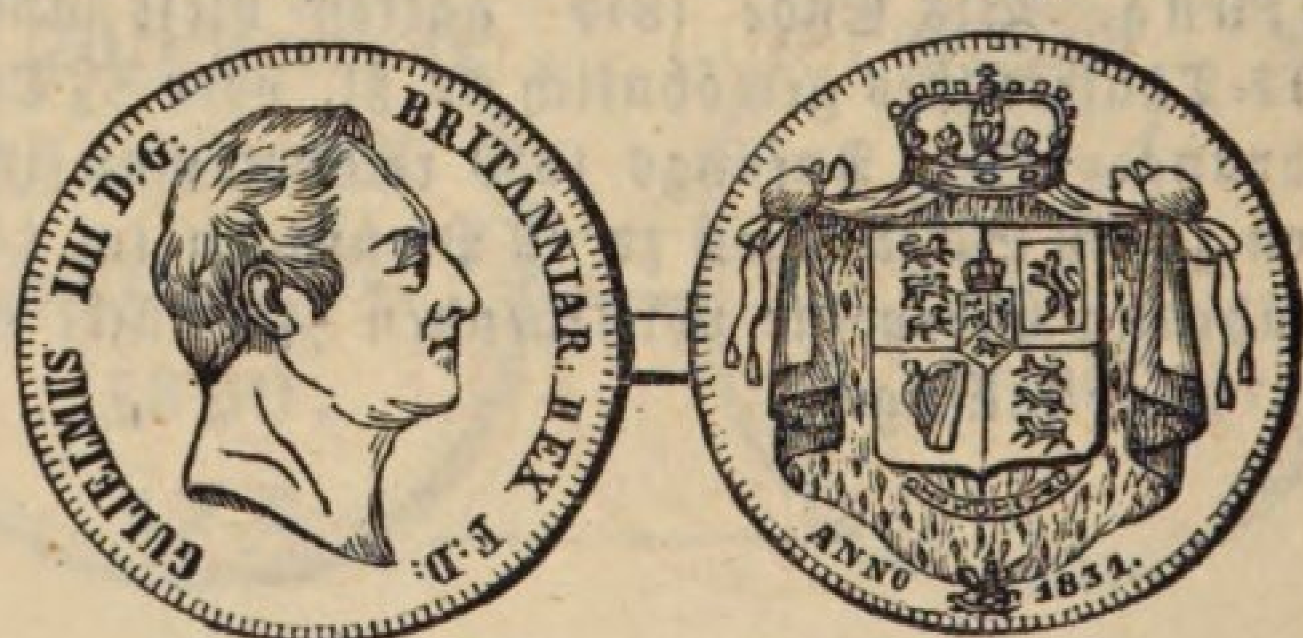
Gehalt, titre, 22 k. 916⅔ m.
Gewicht, poids, 1 Once 7 den. 8 gr. 39 grm. 940 mlgrm.
Werth, valeur, 85 L. 12 17/80 (⅕) rp. 126 Fr. 10⅔ cent.

(S. die Note zu No. 758.) (V. la Note au No. 758.)

Double (doppelter) *Sovereign*, = 2 Pfund Sterling = 40 Schilling.
(Seit 1816.)

Double Souverain, = 2 Livres Sterling = 40 Schillings.
(Depuis 1816.)

757

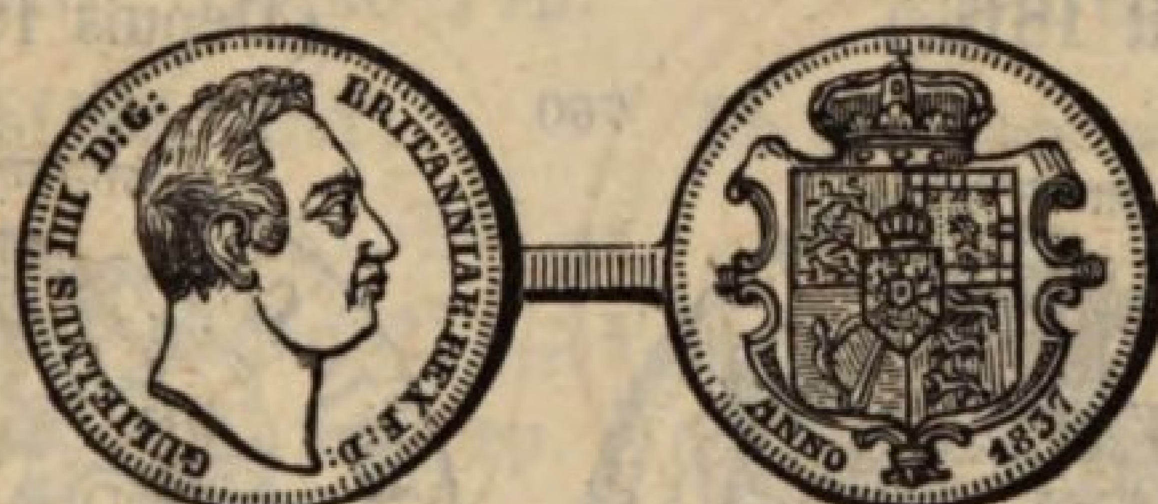


Gehalt, titre,	22 k.		916⅔ m.
Gewicht, poids,	12 den. 12⅘ gr.		15 grm. 976 mlgrm.
Werth, valeur,	34 L. 04 8/9 rp.		50 Fr. 44 11/40 (¼) ct.

(S. die Note zu No. 758.) (V. la Note au No. 758.)

Sovereign, *Souverän*, Pound, Pound Sterling, Livre oder Pfund Sterling, von 20 Shillings oder Schillingen. (Seit 1816.)

Sovereign, *Souverain*, Pound, Pound ou Livre Sterling de 20 Shillings ou Schillings. (Depuis 1816.)

57 

Gehalt, titre,	22 k.		916⅔ m.
Gewicht, poids,	6 den. 6⅖ gr.		7 grm. 988 mlgrm.
Werth, valeur,	17 L. 02 4/9 rp.		25 Fr. 22 1/7 cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten die Souveräne nur:

NB. En moyenne les Souverains ne contiennent que:

Gehalt, titre,	21 31/32 k.		915 m.
Gewicht, poids,	6 den. 6 gr.		7 grm. 967 mlgrm.
Werth, valeur,	16 L. 94 7/8 rp.		25 Fr. 10 15/16 cent.

(5=fache, 2=fache und halbe nach Verhältniß.)

(Pièces de 5, 2 et de ½ Souverains en proportion.)

Half (halber) *Sovereign*, halbes Pfund Sterling = 10 Schilling. (Seit 1816.)

Demi-Souverain, Demi-Livre Sterling = 10 Schillings. (Depuis 1816.)

759 

Gehalt, titre,	22 k.		916 2/3 m.
Gewicht, poids,	3 den. 3 1/5 gr.		3 grm. 994 mlgrm.
Werth, valeur,	8 L. 51 2/9 rp.		12 Fr. 61 1/14 cent.

(S. die Note zu Nr. 758.) (V. la Note au No. 758.)

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(S. 180—183; No. 321—325.) (Pag. 180—183; No. 321—325.)

New Crown, oder neue Krone von 5 Schillingen. (Seit 1816.)

New Crown, ou nouvelle Couronne de 5 Schillings. (Depuis 1816.)

760



Gehalt, titre,	11 den. 2 2/5 gr.	925 m.
Gewicht, poids,	22 den. 4 5/14 (1/3) gr.	28 grm. 276 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. 92 1/3 rp.	5 Fr. 81 3/13 (1/4) cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt, titre,	11 den. 2 2/5 gr.	925 m.
Gewicht, poids,	22 den. — gr.	28 grm. 045 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. 89 1/8 rp.	5 Fr. 76 1/2 cent.

New Half Crown, oder neue halbe Krone, von 2 1/2 Schillingen = 30 Pence. (Seit 1816.)

New Half Crown, ou nouvelle Demi-Couronne de 2 1/2 Schillings = 30 Pence. (Depuis 1816.)

761 

Gehalt,	titre,	11 den. $2\frac{2}{5}$ gr.	925 m.
Gewicht,	poids,	11 den. $2\frac{2}{11}$ ($\frac{1}{6}$) gr.	14 grm. 138 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $96\frac{1}{6}$ rp.	2 Fr. $90\frac{8}{13}$ ($\frac{3}{5}$) ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	11 den. $2\frac{2}{5}$ gr.	925 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $23\frac{7}{12}$ ($\frac{3}{5}$) gr.	14 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $94\frac{1}{4}$ rp.	2 Fr. $87\frac{7}{9}$ ($\frac{3}{4}$) cent.

Neue halbe Krone ic. *Nouvelle Demi-Couronne etc.*

762 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

New Shilling oder neuer Schilling von 12 Pence (Pfennig), = $\frac{1}{5}$ Krone.
(Seit 1816.)

New Shilling ou nouveau Schilling de 12 Pence (Deniers), = $\frac{1}{5}$ Couronne.
(Depuis 1816.)

763 

Gehalt,	titre,	11 den. $2\frac{2}{5}$ gr.	925 m.
Gewicht,	poids,	4 den. $10\frac{15}{32}(\frac{1}{2})$ gr.	5 grm. 655 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $78\frac{7}{15}(\frac{1}{2})$ rp.	1 Fr. $16\frac{1}{4}$ cent.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	11 den. $2\frac{2}{5}$ gr.	925 m.
Gewicht,	poids,	4 den. $7\frac{5}{9}(\frac{1}{2})$ gr.	5 grm. 500 mlgrm
Werth,	valeur,	— L. $76\frac{5}{16}(\frac{1}{3})$ rp.	1 Fr. $13\frac{1}{18}$ centimes.

Neuer Schilling etc. — *Nouveau Schilling etc.*

764 

Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur,
} Idem.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{12}$ Schilling zu 6, 4, 3, 2, $1\frac{1}{2}$ und 1 Pence seit 1816 nach Verhältniß.)

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{8}$ et $\frac{1}{12}$ de Shilling, ou Pièces de 6, 4, 3, 2, $1\frac{1}{2}$ et de 1 Pence depuis 1816 en proportion.)

NB. Die seit 1847 geprägten Florin, Gulden oder 2-Schillingstücke = $\frac{1}{10}$ Pfund Sterling = 24 Pence, sollen gesetzmäßig enthalten:

NB. Les Florins, ou les Pièces de 2 Schillings = $\frac{1}{10}$ de Livre Sterling = 24 Pence, frappés depuis 1847, doivent légalement contenir:

Gehalt,	titre,	11 den. $2\frac{2}{5}$ gr.	925 m.
Gewicht,	poids,	8 den. $20\frac{15}{16}$ gr.	11 grm. 310 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $56\frac{13}{14}$ rp.	2 Fr. $32\frac{1}{2}$ cent.

Anmerkung. Da der Silberwerth eines gesetzmäßig ausgeprägten Schillings nur 1 Fr. $16\frac{1}{4}$ Cent. französischer Währung beträgt, so sind 20 Schillinge in Silber (= 1 Pfund Sterling) nur 23 Fr. 25 Cent. werth, während doch unter Nr. 758 der Werth des goldenen Pfundes Sterling zu 25 Fr. $22\frac{1}{7}$ Cent., also beinahe um 2 Fr. höher angegeben ist. Dieser auffallend große Unterschied rührt daher, daß im englischen Münzsystem ein ganz anderes Werthverhältniß zwischen Gold und Silber aufgestellt ist, als im französischen Münzfuße, nach welch' letzterm der Werth aller Gold- und Silbermünzen in diesem Buche berechnet ist. Im englischen Münzfuße wird 1 ℔ Gold mit nur 14,28781 ℔ oder ungefähr $14\frac{2}{7}$ ℔ Silber gleich gerechnet, während im französischen Münzfuße 1 ℔ Gold für $15\frac{1}{2}$ ℔ Silber gerechnet wird. Übrigens wird in Großbritanien das Silbergeld nur als Scheidemünze betrachtet, wovon Niemand mehr als 40 Schillinge anzunehmen schuldig ist. Die eigentliche Geldwährung besteht in den Goldmünzen. Die Silbermünzen sind — wegen ihres starken Gebrauches im täglichen lebhaften Kleinverkehr — durchschnittlich bedeutend abgenutzt.

Jonische Inseln, oder Jonische Republik.

Iles Joniennes, ou *la République Jonienne.*

Silbermünze.

MONNAIE D'ARGENT.

30-Obolistück = 3 englische Pence = $\frac{1}{4}$ Schilling Sterling.

(Seit 1833.)

Pièce de 30 *Oboli* = 3 Pence d'Angleterre = $\frac{1}{4}$ Shilling Sterling.

(Depuis 1833.)

765 

Gehalt, titre, 11 den. $2^2/_5$ gr. 925 m.

Gewicht, poids, 1 den. $2^8/_{13}$ ($^5/_8$) gr. 1 grm. $413^3/_4$ mlgrm.

Werth, valeur, — L. $19^8/_{13}$ ($^5/_8$) rp. — Fr. $29^1/_{16}$ cent.

(Man hat 80000 Stücke geprägt.) (On en a frappé 80000 pièces.)

Anmerkung. Die jonischen Inseln, welche bis 1797 unter Venedigs Herrschaft standen, wurden durch den Vertrag vom 5. November 1815 zwischen Österreich, Großbritanien, Preußen und Rußland zu einem Freistaate erklärt und unter den unmittelbaren Schutz Englands gestellt. Sie bestehen aus 7 größern und vielen kleinern Inseln und liegen in denjenigen Theilen des mittelländischen Meeres, welche insbesondere das jonische und das ägäische Meer genannt werden, an der West- und Süd-Küste von Griechenland. Die 7 größern sind: Korfu, Paxo, Santa Maura, Theaki oder Ithaka, Kephalonia, Zante und Cerigo; Hauptstadt und Sitz der Regierung ist Korfu, auf der Insel gleichen Namens.

Seit dem 4. Juni 1825 soll eigentlich in diesem Staate nach englischer Währung, d. h. nach Pfunden zu 20 Schillingen zu 12 Pence Sterling gerechnet werden; gebräuchlicher ist jedoch die Rechnungsweise nach Dollars oder Thalern zu 100 Cents; unter diesen Dollars sind die spanischen Piaster zu verstehen, welche hier hauptsächlich kursiren; daneben auch österreichische Konventionsthaler zu 98 und französische Fünffrankenstücke zu 95 Cents. Die etwas entlegene Insel Cerigo rechnet auch nach türkischen Piastern zu 40 Paras. Durch die engl. Parlamentsakte vom 23. Jenner 1836 wurden für Jonien tarifirt:

Die spanischen Piaster zu 52 engl. Pence oder 520 Oboli.

Die Talaris oder Konventionsthaler zu 50 engl. Pence oder 500 Oboli.

Sonach ist 1 Pence genau 10 Oboli; in den meisten Büchern findet man jedoch angegeben, der Dollar werde in 100 Cents oder Oboli eingetheilt; so daß entweder die Oboli irrig mit den Cents verwechselt werden, oder es müßte 2 Arten von Oboli geben, wovon die eine etwa 5 Mal so viel werth wäre, als die andere.

Die vorstehenden 30-Obolistücke wurden — nach Noback's Taschenbuch S. 1504 — in der Anzahl von 80000 Stück in England geprägt; nach den in Österreich gemachten Proben sowohl, als nach meiner eigenen Abwägung sind sie in Schrot und Korn genau wie die engl. ¼-Schillinge oder 3-Pencestücke ausgemünzt. Stücke von größerm Werthe wurden bis jetzt nicht geschlagen.

Krakau, Cracovie,

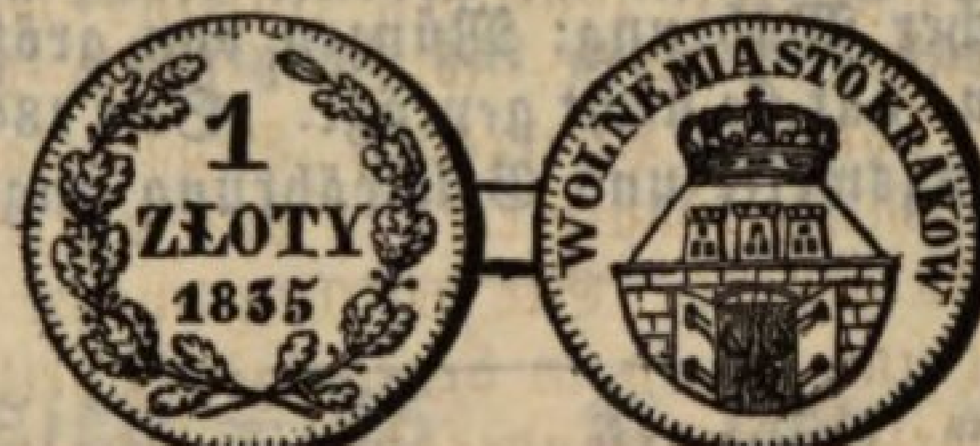
Stadt und ehem. Republik. *Ville et ci-devant République.*

Silbermünze. MONNAIE D'ARGENT.

Zloty oder Gulden, von 30 Groszy oder Groschen. (In und seit 1835)

Zloty ou Florin, de 30 Groszy ou Gros. (En et depuis 1835.)

766



Gehalt, titre, 10 den. 12 gr. 875 m.
Gewicht, poids, 2 den. $10^{14}/_{23}$ ($^{3}/_{5}$) gr. 3 grm. 113 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $40^{6}/_{7}$ rp. — Fr. $60^{9}/_{17}$ ($^{1}/_{2}$) ct.

Nach Kandelhardt's Probe enthalten sie nur:

D'après l'essai fait par *Kandelhardt*, ils ne contiennent que:

Gehalt, titre, 10 den. $11^{1}/_{2}$ gr. $873^{1}/_{4}$ m.
Gewicht, poids, 2 den. $10^{19}/_{40}$ ($^{1}/_{2}$) gr. 3 grm. 106 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $40^{13}/_{19}$ ($^{2}/_{3}$) rp. — Fr. $60^{3}/_{11}$ ($^{1}/_{4}$) ct.

Note 1. Die in und seit 1835 geprägten Krakauer Drittels-Gulden oder Stück von 10 Groszy (Groschen), sollten gesetzmäßig enthalten:

Note 1. Les Tiers de Florin de Cracovie, ou les Pièces de 10 Groszy (Gros), frappées en et depuis 1835, devraient légalement contenir:

Gehalt, titre, 2 den. 6 gr. $187^{1}/_{2}$ m.
Gewicht, poids, 2 den. $7^{23}/_{37}$ ($^{5}/_{8}$) gr. 2 grm. $954^{1}/_{3}$ mlgrm.
Werth, valeur, — L. $08^{4}/_{13}$ ($^{3}/_{10}$) rp. — Fr. $12^{4}/_{13}$ ($^{3}/_{10}$) ct.

Nach Kandelhardt's Probe enthalten sie nur:

Selon l'essai fait par *Kandelhardt*, elles ne contiennent que:

Gehalt, titre, 2 den. 5 gr. 184 m.
Gewicht, poids, 2 den. $7^{1}/_{29}$ gr. 2 grm. 923 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $08^{1}/_{15}$ rp. — Fr. $11^{20}/_{21}$ cent.

Note 2. Die in und seit 1835 geprägten Krakauer Sechstels-Gulden, oder Stücke von 5 Groszy sollen gesetzmäßig enthalten:

Note 2. Les Pièces de 5 Groszy de Cracovie, frappées en et depuis 1835, doivent légalement contenir:

Gehalt,	titre,	2 den. 6 gr.	$187\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	1 den. $3\frac{30}{37}$ ($\frac{4}{5}$) gr.	1 grm. $477\frac{1}{6}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $04\frac{2}{13}$ ($\frac{1}{7}$) rp.	— Fr. $06\frac{2}{13}$ ($\frac{1}{7}$) cnt.

Anmerkung Die Stadt Krakau gehörte früher zum Königreich Polen, dessen Haupt-, Residenz- und Krönungsstadt sie einst war; dann zum Herzogthum Warschau und wurde — nebst einem Gebiete von ungefähr 23 Quadratmeilen — am 3. Mai 1815 vom Wiener Kongreß zu einem Freistaate erklärt und unter den Schutz von Österreich, Preußen und Rußland gestellt; dessenungeachtet aber im Jahr 1846 dem österreichischen Kaiserstaate einverleibt. Vor 1846 rechnete sie nach Zlote oder Gulden zu 30 Groszy oder Groschen polnischer Währung; Münzen von größerem Werthe als die vorgenannten, hat sie nicht geprägt. Seit 1846 hat sie die österreichische Rechnungsweise und Geldwährung angenommen.

Polen. — Pologne.

Goldmünzen. — MONNAIES D'OR.

(Seite 207—209, Nr. 356—359.) (Pag. 207—209, Nr. 356—359.)

50-Zlote-Stück = 50 Gulden = $7\frac{1}{2}$ russischen Silberrubeln; mitunter auch Doppel-Dukat genannt.

50 *Zlote ou Florins*, = $7\frac{1}{2}$ Roubles d'argent de la Russie; appelé quelquefois Ducat double.

(1815 — 1834.)

767



Gehalt,	titre,	22 k. —	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	7 den. $16\frac{11}{15}$ ($\frac{3}{4}$) gr.	9 grm. 812 mlgrm.
Werth,	valeur,	20 L. $91\frac{2}{11}$ ($\frac{1}{6}$) rp.	30 Fr. $98\frac{1}{21}$ ct.

(25 Zlote nach Verh.) (25 Zlote en prop.)

Anmerkung. Nach Noback's Handbuch der Münz-, Bank- und Wechselverhältnisse, S. 858, hatte — um das Andenken des i. 1825 verstorbenen Kaisers Alexander I. in Polen zu verewigen — der jetzt regierende Kaiser Nicolaus I. beschlossen, auf den polnischen Gold- und Silbermünzen das Brustbild des frühern Monarchen beizubehalten, so daß dieselben einerseits dessen Brustbild mit einem Lorbeerkranze darstellen, mit der Umschrift in polnischer Sprache: „Alexander I., Kaiser von Rußland, Wiederhersteller des Königreichs Polen, 1815." Anderseits soll in einem Eichenkranze der Werth angegeben sein und die Umschrift stehen: „Nicolaus I., Kaiser aller Reußen, regierender König von Polen."

Ich dächte, die Polen würden die russischen Kaiser auch ohnedieß nie vergessen! übrigens hat diese Art des Gepräges seit 1834 aufgehört.

25-Zlote-Stück = 25 Gulden = $3\frac{3}{4}$ russischen Silberrubeln; mitunter auch Dukat genannt.

25 *Zlote ou Florins,* = $3\frac{3}{4}$ Roubles d'argent de la Russie; appelé quelquefois Ducat.

(1815 — 1834.)

768



Gehalt, titre, 22 k. $916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht, poids, 3 d. $20\frac{1}{30}(\frac{3}{8})$ gr. 4 grm. 906 mlgrm.
Werth, valeur, 10 L. $45\frac{13}{22}(\frac{3}{5})$ rp. 15 Fr. $49\frac{1}{41}$ cent.
(50 Zlote nach Verh.) (50 Zlote en prop.)

20-Zlote-Stück = 20 Gulden = 3 russ. Silberrubeln; auch Dukat und Rubel-Imperial genannt.

20 *Zlote ou Florins,* = 3 Roubles d'argent de la Russie; appelé Ducat et Rouble impérial.

(1834 — 1841.)

769 

Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	3 den. $1\frac{12}{13}$ gr.	3 grm. $926\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. $36\frac{5}{6}$ rp.	12 Fr. $39\frac{3}{4}$ cent.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(Seite 210—213, Nr. 360—364.) (Pag. 210—213, Nr. 360—364.)

Talara oder Thaler, von 6 Zlote oder Gulden. *Talara ou Écu*, de 6 Zlote ou Florins.

(Geschlagen 1807—1814 für das Herzogthum Warschau.)
(Frappé de 1807—1814 pour le Grand-Duché de Varsovie.)

770



Gehalt,	titre,	8 den. 15 gr.	$718\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	18 den. $00\frac{2}{5}$ gr.	22 grm. $966\frac{4}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $47\frac{11}{18}(\frac{3}{5})$ rp.	3 Fr. $66\frac{5}{6}$ cent.

NB. Nach Alph. Bonneville's Probe enthalten diese von 1809:

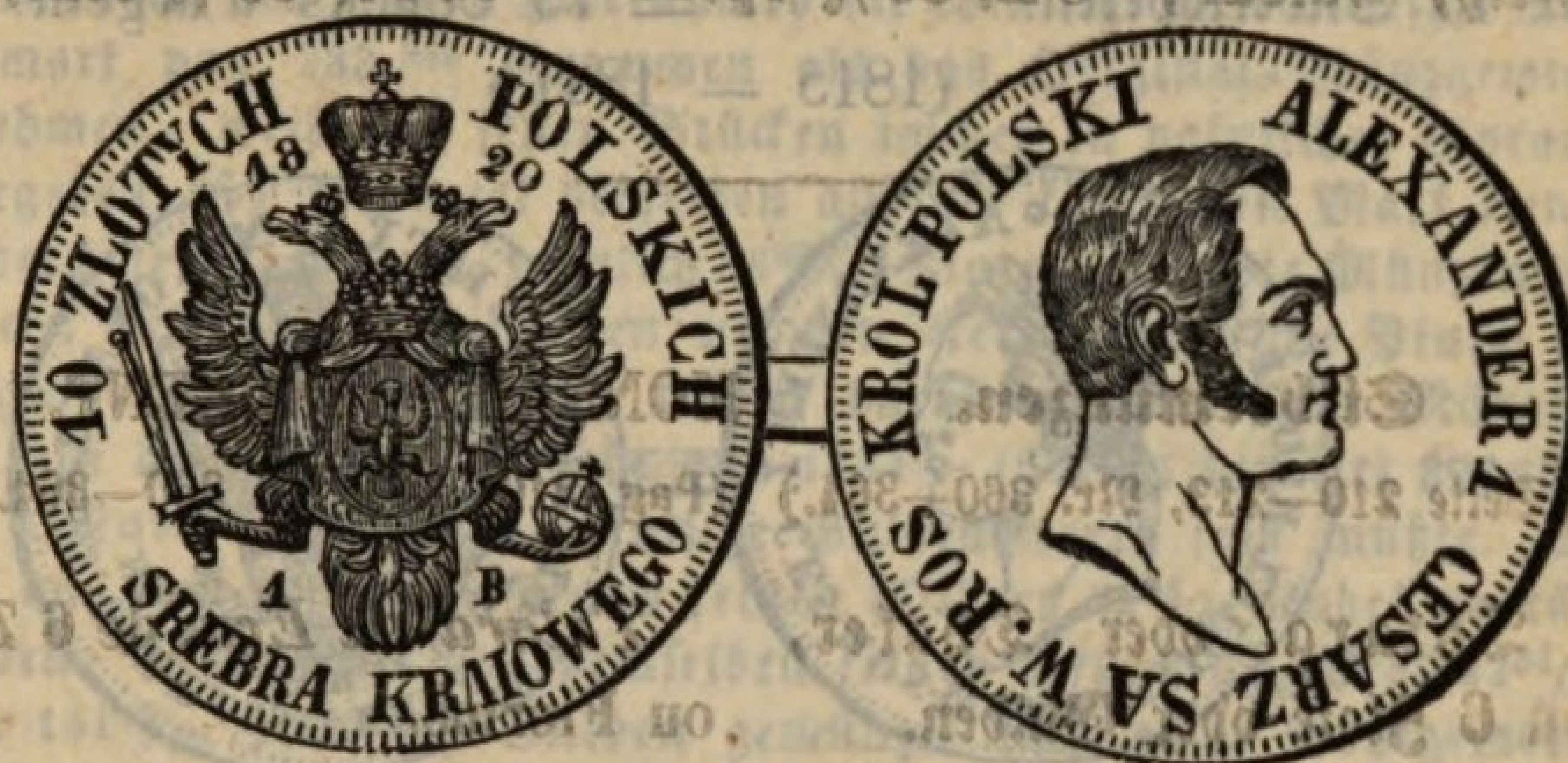
NB. D'après l'essai fait par *Alph. Bonneville*, ceux-ci de 1809 contiennent :

Gehalt, titre, 8 den. $6^1/_7$ gr. 688 m.
Gewicht, poids, 18 den. $22^{27}/_{40}$ ($^2/_3$)gr. 24 grm. 150 mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $49^2/_9$ rp. 3 Fr. $69^2/_9$ cent.

10-Zlote-Stück = 10 Gulden, = $1^1/_2$ ruſſ. Silberrubeln.

10 *Zlote ou Florins,* = $1^1/_2$ Roubles d'argent de la Russie.

(1820 — 1841.)

771 

Gehalt, titre, 10 den. 10 gr. 868 m.
Gewicht, poids, 1 Once $9^1/_2$ gr. 31 grm. 098 mlgrm.
Werth, valeur, 4 L. $04^9/_{10}$ rp. 5 Fr. $99^{11}/_{13}$ ($^5/_6$) cent.
(5 Zlote nach Verh.) (5 Zlote en prop.)

10-Zlote oder $1^1/_2$ Rubel ꝛc.

10 *Zlote* ou $1^1/_2$ Roubles.

(1820 — 1841.)

772



Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	1 Once 9½ gr.	31 grm. 098 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. 04 9/10 rp.	5 Fr. 99 11/13 (5/6) ct.

---

5 Zlote oder 5 Gulden, = ¾ russischen Silberrubeln = 75 Silberkopeken.

5 *Zlote ou Florins*, = ¾ de Rouble d'argent de la Russie = 75 Copeks d'argent.

(1815 — 1841.)

773 

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	12 den. 4¾ gr.	15 grm. 549 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. 02 9/20 (½) rp.	2 Fr. 99 12/13 cent.
		(10 Zlote nach Werh.)	(10 Zlote en prop.)

---

5 Zlote = ¾ Rubel. 5 *Zlote* ou ¾ de Rouble

(Geschlagen während des polnischen Aufstandes von 1831.)

(Frappé pendant la révolution polonaise de 1831.)

774 

Gehalt, titre, 10 den. 10 gr. 868 m.
Gewicht, poids, 12 den. $4^3/_4$ gr. 15 grm. 549 mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $02^9/_{20}$($^1/_2$) rp. 2 Fr. $99^{12}/_{13}$ cent.

(Siehe noch Nr. 363.) (Voyez encore Nr. 363.)

Anmerkung. In den meisten Münzbüchern wird das gesetzmäßige Gewicht der von 1815—1833 geprägten polnischen 10- und 5-Zlote-Stücke um eine Kleinigkeit leichter angegeben, als für die von 1834 — 1841 geschlagenen Stücke des gleichen Nennwerthes. Dieser Unterschied kommt daher, daß die meisten Schriftsteller für die Münzen des erstern Zeitraumes die kölnische oder deutsche Vereinsmark von 233,^{855} Grammen als das Original-Münzgewicht annehmen, weil auf jenen Stücken immer in polnischer Sprache angegeben ist, wie viel derselben aus der kölnischen Mark feinen Silbers geprägt seien, nämlich $86^{86}/_{125}$ Zlote. Für die Münzen des letztern Zeitraumes hingegen nehmen sie das russische Pfund als Original-Münzgewicht an, indem darauf der russische Münzfuß und auf diesem der polnische von 1834 — 1841 in der Art beruhte, daß 1 Rubel genau $6^2/_3$ polnische Gulden werth sein mußte. Da nun aus dem russischen Pfund feinen Silbers $22^{34}/_{45}$ Rubel geprägt werden, so wurden aus demselben feinen Pfund $6^2/_3$ Mal $22^{34}/_{45}$, d. i. $151^{19}/_{27}$ polnische Gulden gemünzt, und zwar wohlgemerkt, nicht nur von 1834 - 1841, sondern schon von 1815—1841, indem schon i. J. 1815 der Rubel, dessen Münzfuß seit 1810 unverändert blieb, mit $6^2/_3$ polnischen Gulden gleichgestellt wurde. Demnach sind die polnischen 10 und 5 Zlote schon seit 1815 nach ein und demselben russischen Pfund und Münzfuß, d. h. über den ganzen Zeitraum von 1815—1841 gleichmäßig schwer ausgeprägt worden; und wenn schon auf den frühern Münzen angegeben ist, es seien so und so viel Stück aus der feinen kölnischen Mark geprägt worden, so ist darunter doch nicht die eigentliche deutsche Vereinsmark von 233,^{855} Grammen, sondern die polnisch-kölnische Mark verstanden, welche etwas schwerer ist, als die deutsche.

---

50 Groszy oder 50 Groschen, = $1^2/_3$ Zlote = 25 Silber-Kopeken = $^1/_4$ Rubel; auch Polpoltina und Tschetwertak genannt.

(Seit 1842.)

50 *Groszy* = $1^2/_3$ Zlote = 25 Copeks d'argent = $^1/_4$ de Rouble; appelé aussi Polpoltine et Tschetwertak.

(Depuis 1842.)

775 

Gehalt, titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht, poids,	4 den. 1 7/12 (3/5) gr.	5 grm. 183 mlgrm
Werth, valeur,	— L. 67 ½ rp.	1 Fr. — ct.
	(40 Groszy nach Verh.)	(40 Groszy en prop.)

Rußland. Russie.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(Seiten 219—225, Nr. 372—382.) (Pag. 219—225, Nr. 372—382.)

Rubel von 100 Kopeken. *Rouble de* 100 *Copeks.*

776 

Gehalt, titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht, poids,	16 den. 6 ⅓ gr.	20 grm. 732 mlgrm.
Werth, valeur,	2 L. 69 14/15 rp.	3 Fr. 99 9/10 cent.

Anmerkung. Diese Rubel wurden geprägt auf die Errichtung der Ehrensäule (Alexanders-Säule), welche im Jahr 1834 zu Petersburg dem verstorbenen Kaiser Alexander gestellt wurde. Die Münze enthält auf der einen Seite dessen Brustbild und die Um-

schrift: „Alexander der Erste, Kaiser aller Reußen". Auf der andern Seite die Säule mit der Umschrift: „Alexander dem Ersten, das dankbare Rußland, 1834."

(Siehe noch Nr. 376—379.) (Voyez encore Nr. 376—379.)

Doppelter Abaß oder Doppel-Abassis, von 40 Karthuli-Thetri oder Weißpfennigen.

Double Abaze **de 40 Karthuli-Thétri (Deniers blancs), = 40 Kopeks.**

(1802 — 1833.)

(Geschlagen für das Gouvernement Georgien oder Grusien in Asien.)

(Frappé pour le Gouvernement de Géorgie en Asie.)

777 

Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	4 den. $22\frac{4}{5}$ gr.	6 grm. 310 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $86\frac{3}{4}$ rp.	1 Fr. $28\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ ct.

(Einfache und halbe Abassis von 20 und 10 Karthuli-Thetri oder Kopeken nach Verh.)

(Simples et demi-abazes de 20 et 10 Karthouli-Thétri ou Copeks en prop.)

Anmerkung. Diese Münzen wurden in Tiflis, der Hauptstadt des Gouvernements Georgien oder Grusien, geschlagen, lediglich zum Umlaufe in dieser Provinz bestimmt. Obgleich ihnen auch ein äußerer Nennwerth von 40, 20 und 10 Kopeken beigelegt wurde, so erreichten sie denselben doch innerlich bei weitem nicht. Übrigens hat Alph. Bonneville vorstehendes Stück noch etwas besser als gesetzmäßig ausgeprägt gefunden, nämlich 6,390 Grammen schwer zu 917 m. f.

Portugal. Portugal.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

(Seiten 167—172, Nr. 301—308.) (Pag. 167—172, Nr. 301—308.)

Portugalöser, Joannes oder Johannes, Peça (Stück), Meia-Dobra oder halbe Dobra; ursprünglich zu 6400 Reis oder 16 alten Krusaden. In 1822 erhöht auf 7500 und am 3. März 1847 auf 8000 Reis.

Portugaise ou Joanesse, Peça (Pièce), Meia-Dobra ou Demi-Dobra; primitivement de 6400 Reis ou 16 Crusades vieilles. Élevé en 1822 à 7500 et le 3 mars 1847 à 8000 Reis.

(1722 — 1835)

778 

Gehalt, titre, 22 k. $916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht, poids, 11 den. 6 gr. 14 grm. 341 mlgrm.
Werth, valeur, 30 L. $56\frac{3}{7}$ rp. 45 Fr. 28 ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:
Gehalt, titre, $21\frac{31}{32}$ k. 915 m.
Gewicht, poids, 11 den. 5 gr. 14 grm. 288 mlgrm.
Werth, valeur, 30 L. $39\frac{3}{5}$ rp. 45 Fr. $03\frac{1}{10}$ cent.

(Doppelte oder Dobras, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ nach Verh.)
(Double ou Dobra, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ en prop.)

(Siehe noch Nr. 304—307.) (Voyez encore Nr. 304—307.)

Halber Portugalöser, halber Joannes, Meia-Peça oder Viertels-Dobra; ursprünglich von 3200 Reis. In 1822 auf 3750 und seit 3. März 1847 auf 4000 Reis erhöht.

Demi-Portugaise, *Demi-Joanesse* ou Meia-Peça (Demi-Pièce) = $1/4$ Dobra; primitivement de 3200 Reis. Élevé en 1822 à 3750 et le 3 mars 1847 à 4000 Reis.

(1722 — 1835.)

779 

Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. 15 gr.	7 grm. $170\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $28\frac{3}{14}(\frac{1}{5})$ rp.	22 Fr. 64 cent.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	$21\frac{31}{32}$ k.	915 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $13\frac{2}{3}$ gr.	7 grm. 100 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $10\frac{3}{7}$ rp.	22 Fr. $37\frac{2}{3}$ cent.

Corona d'ouro oder Goldkrone von 5000 Reis.
(Seit 1835.)

Coroa d'ouro ou Couronne d'or de 5000 Reis.
(Depuis 1835.)

780 

Gehalt, titre, 22 k. 916⅔ m.
Gewicht, poids, 7 den. 12 gr. 9 grm. 560⅔ mlgrm.
Werth, valeur, 20 L. $37^{8}/_{13}$ (⅗) rp. 30 Fr. $18^{7}/_{10}$ cent.

(Halbe Kronen von 2500 Reis seit 1835 nach Verh.)
(Demi-Couronnes de 2500 Reis depuis 1835 en prop.)

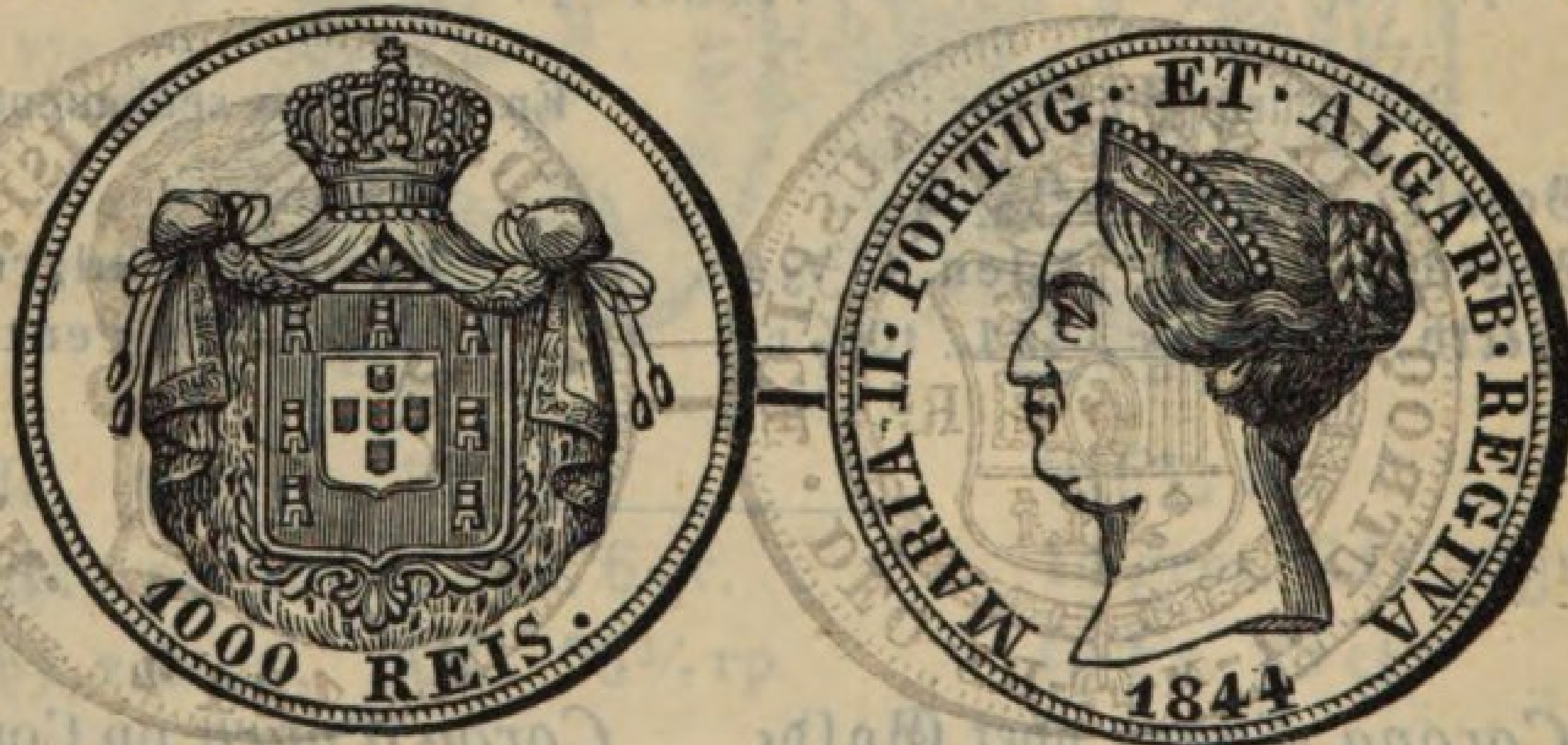
Anmerkung. Nach Nordamerikanischen Untersuchungen waren die ganzen und halben Kronen von 1838 nur 911½ m. f.; hingegen nach Alph. Bonneville's Untersuchungen die nämlichen Stücke 917 m. f.

Silbermünzen.
(Seite 173 u. 174, Nro. 309 u. 310.)

MONNAIES D'ARGENT.
(Pag. 173 et 174, Nro. 309–310.)

Corona de prata oder Silberkrone von 1000 Reis = 1 Millereis.
(Seit 1835.)

Coroa de prata ou Couronne d'argent de 1000 Reis = 1 Milreis.
(Depuis 1835.)

781


Gehalt, titre, 11 den. — gr. 916⅔ m.
Gewicht, poids, 23 den. $5^{5}/_{12}$ gr. 29 grm. 607 mlgrm.
Werth, valeur, 4 L. $07^{1}/_{10}$ rp. 6 Fr. $03^{1}/_{10}$ cent.

(Seit 1835 auch halbe Kronen von 500 Reis, sowie Stücke von 200 und 100 Reis nach Verh.)

(Depuis 1835, Demi-Couronnes de 500 Reis, et Pièces de 200 et 100 Reis en prop.)

Anmerkung. Alph. Bonneville fand die ganzen Kronen und alle ihre Abtheilungen 917 m. f. Die ganzen und halben

Gold- und Silberkronen, sowie die Silberstücke von 200 und 100 Reis wurden schon durch das Münzgesetz vom 6. März 1822 auszuprägen verordnet. Dasselbe ist jedoch unterm 3. Dezember 1824 wieder aufgehoben und erst durch das Gesetz vom 24. April 1835 in Ausführung gebracht worden.

Spanien. — Espagne.

Goldmünzen. — MONNAIES D'OR.

(Seiten 147—155, Nr. 278 — 287.) (Pag. 147 — 155, Nr. 278—287.)

Quadrupel oder vierfache Pistole, zu 8 Escudos de oro, 16 Piastern, 320 Reales de Vellon 2c., wie bei Nro. 278.

Quadruple Pistole, de 8 Escudos de oro, 16 Piastres, 320 Reales de vellon etc., comme au Nr. 278.

(1786 — 1848.)

782 

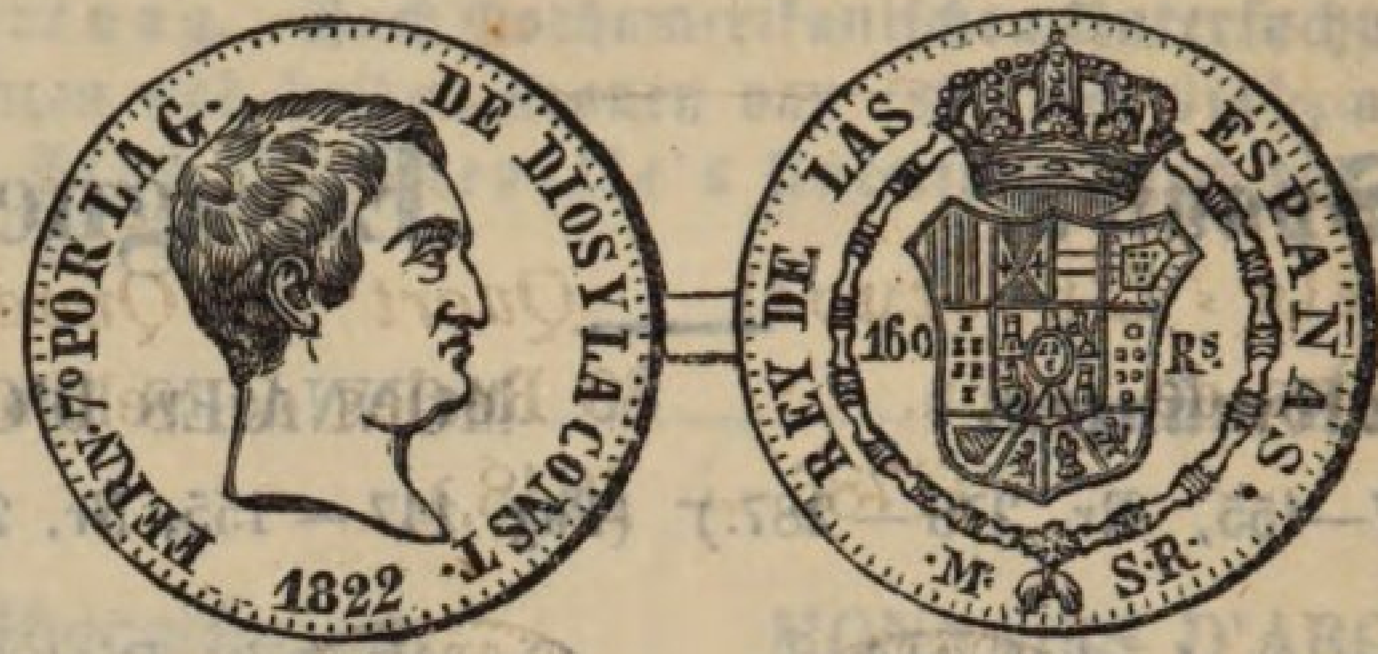
Gehalt, titre, 21 k. 875 m.
Gewicht, poids, 21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 55 L. $05\frac{5}{6}$ rp. 81 Fr. $56\frac{4}{5}$ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:
Gehalt, titre, $20\frac{24}{32}$ k. 865 m.
Gewicht, poids, 21 den. 4 gr. 26 grm. 982 mlgrm.
Werth, valeur, 54 L. $26\frac{2}{5}$ rp. 80 Fr. $39\frac{1}{7}$ cent.

Halber Quadrupel od. Doppel-Pistole, zu 4 Escudos de oro, 8 Piastern od. 160 Reales de vellon.

Demi-Quadruple, ou double Pistole, de 4 Écus d'or, 8 Piastres ou 160 Réaux de billon.

(1786 — 1848.)

783 

Gehalt,	titre,	21 k.	875 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $14\frac{10}{13}$ ($\frac{3}{4}$) gr.	13 grm. 532 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. $52\frac{11}{12}$ rp.	40 Fr. $78\frac{2}{5}$ cent.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

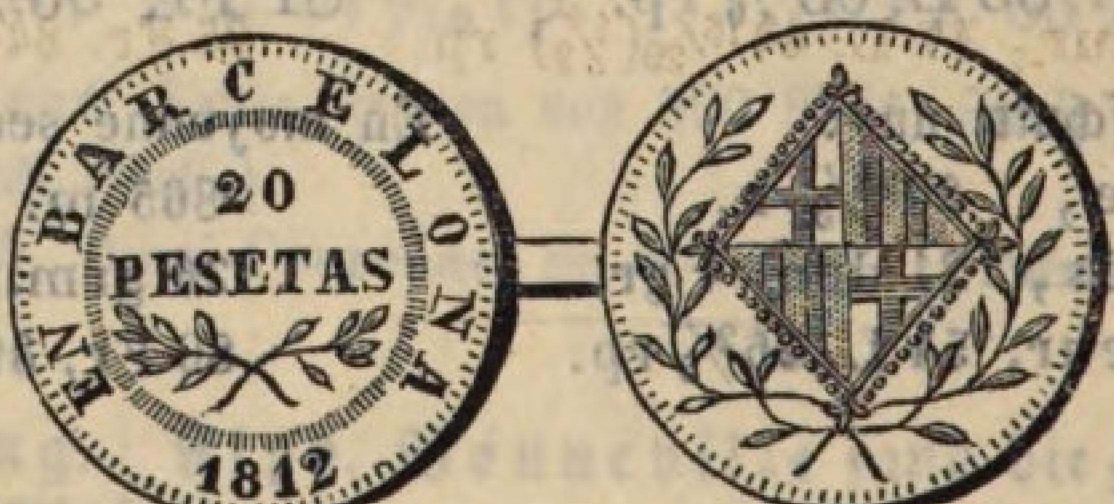
Gehalt,	titre,	20 k. $\frac{24}{32}$	865 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 14 gr.	13 grm. 491 mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. $13\frac{1}{5}$ rp.	40 Fr. $19\frac{4}{7}$ cent.

Viertels-Quadrupel oder einfache Pistole (Duplone), zu 2 Escudos de oro, 4 Piastern oder 80 Reales de vellon = 20 Pesetas provinciales.

Quart de Quadruple ou Pistole simple, de 2 Écus d'or, 4 Piastres ou 80 Réaux de billon = 20 Pesetas provinciales.

(1786 — 1848.)

(Zu Barcelona geprägt.) — (Frappée à Barcelone.)

784 

Gehalt, titre, 21 k. 875 m.
Gewicht, poids, 5 den. 7 5/13 (3/8) gr. 6 grm. 766 mlgrm.
Werth, valeur 13 L. 76 6/13 (1/2) rp. 20 Fr. 39 1/5 cent.

Anmerkung. Alph. Bonneville fand diese Stücke 6,700 Grammen schwer und sowohl 864 als 880 Millièmes fein.

Viertels-Quadrupel = 80 Reales de vellon.

Quart de Quadruple = 80 Reales de vellon.

(1786 — 1848.)

785 

Gehalt, titre, 21 k. 875 m.
Gewicht, poids, 5 den. 7 5/13 (3/8) gr. 6 grm. 766 mlgrm.
Werth, valeur, 13 L. 76 6/13 (1/2) rp. 20 Fr. 39 1/5 cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:
Gehalt, titre, 20 24/32 k. 865 m.
Gewicht, poids, 5 den. 7 gr. 6 grm. 746 mlgrm.
Werth, valeur, 13 L. 56 3/5 rp. 20 Fr. 09 7/9 (3/4) cent.

NB. Die seit 1848 geprägten goldenen *Doblon de Isabel*, von 5 Piastern oder 100 Realen (de vellon), sollen laut Münzgesetz vom 15. April 1848 enthalten:

NB. Les *Doblons de Isabel*, de 5 Piastres ou 100 Reales (de vellon), frappées en or depuis 1848, doivent contenir suivant la loi monétaire du 15 Avril 1848:

Gehalt, titre, 21 19/32 k. 900 m.
Gewicht, poids, 6 den. 12 26/27 gr. 8 grm. 337 mlgrm.
Werth, valeur, 17 L. 44 15/29 (1/2) rp. 25 Fr. 84 23/49 (1/2) cent.

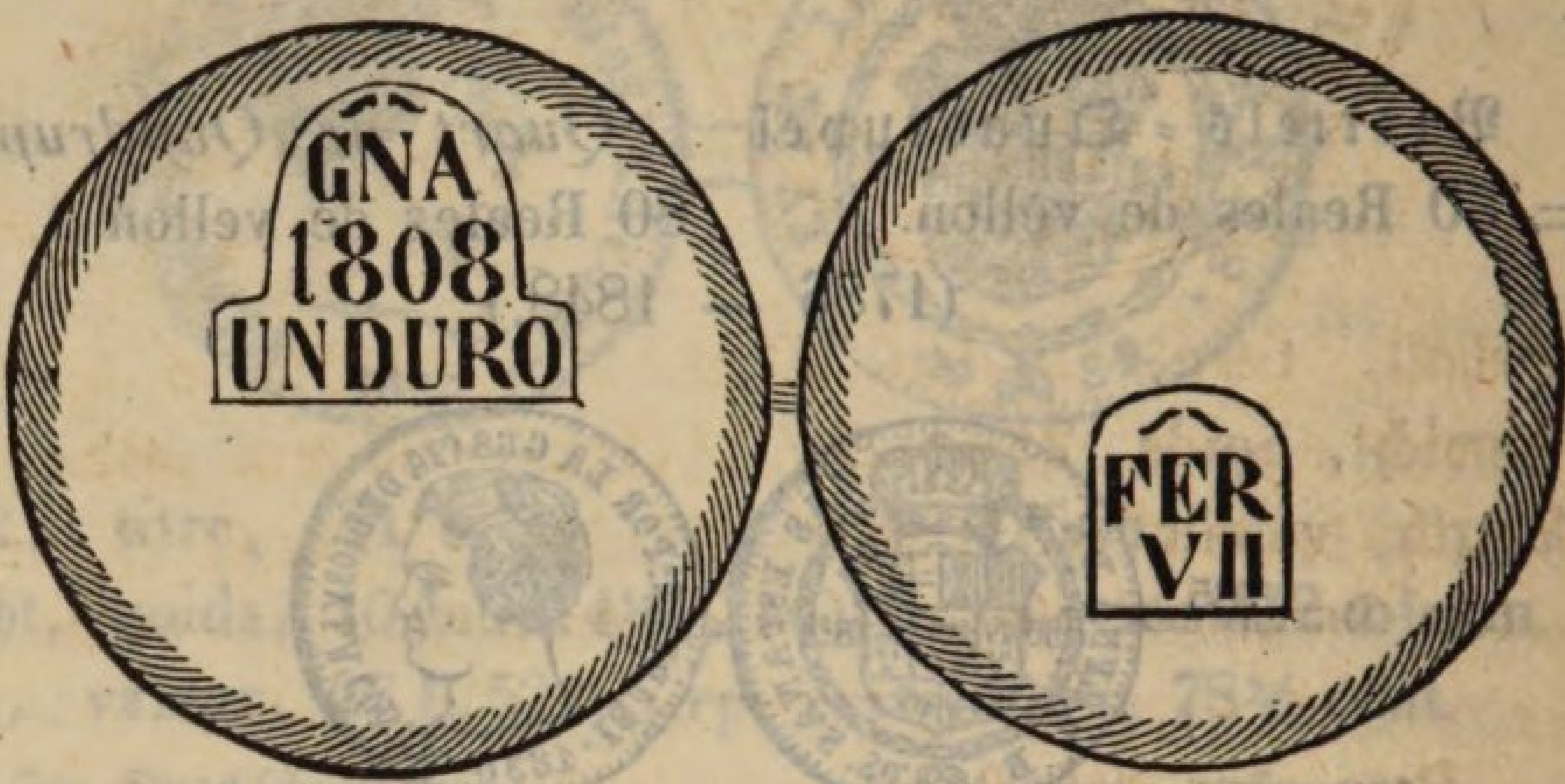
Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(Seite 156–166, Nr. 288–300.) (Pag. 156–166, Nr. 288–300.)

Duro, *Peso duro* oder *fuerte*, Piaster, von 20 Reales de vellon.

Peso duro, *Peso fuerte* ou Piastre, de 20 Reales de vellon.

(1772 — 1848.)

786 

Gehalt, titre, 10 den. 20 gr. $902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht, poids, 21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $66\frac{12}{25}(\frac{1}{2})$ rp. 5 Fr. $42\frac{14}{15}$ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:
Gehalt, titre, 10 den. 18 gr. 896 m.
Gewicht, poids, 21 den. 4 gr. 26 grm. 982 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $62\frac{7}{11}(\frac{5}{8})$ rp. 5 Fr. $37\frac{1}{4}$ cent.

Anmerkung. Darier fand dieses Stück 507 Pariser Gran oder $26,^{928}$ Grammen schwer zu 882 m. f. Alph. Bonneville fand es $26,^{900}$ Grammen und ebenfalls 882 m. f.

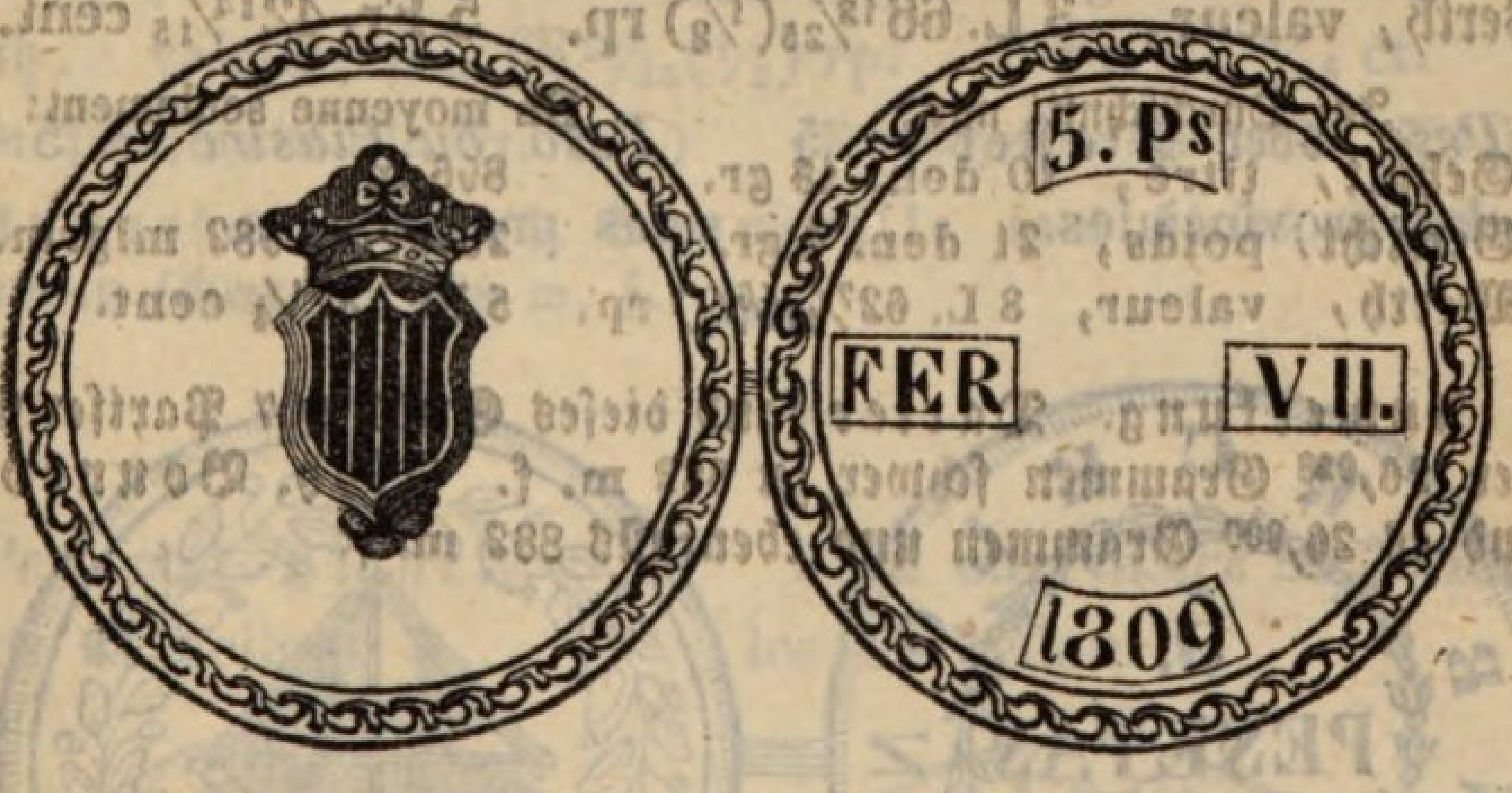
Duro oder **Piaster** 2c. — *Peso duro ou Piastre etc.*

787 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $66\frac{12}{25}(\frac{1}{2})$ rp.	5 Fr. $42\frac{14}{15}$ cent.

(Im Durchschnitt wie Nr. 786.) (En moyenne comme Nr. 786.)

Peso oder **Piaster** = 5 Pesetas provinciales. — *Peso duro ou Piastre* = 5 Pesetas provinciales.

788 

Gehalt, titre, }
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur, }

Anmerkung. **Darier's** Probe mit diesem Stück ergab 507 Pariser Gran oder 26,928 Grammen, zu 882 m. f. **Alph. Bonneville** hingegen fand es nur 26,550 Grammen, ebenfalls zu 882 m. f.

Peso oder Piaster = 5 Pesetas provinciales.

Peso ou Piastre = 5 Pesetas provinciales.

789



Gehalt, titre,	10 den. 20 gr.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht, poids,	21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. $66\frac{12}{25}(\frac{1}{2})$ rp.	5 Fr. $42\frac{14}{15}$ ct.

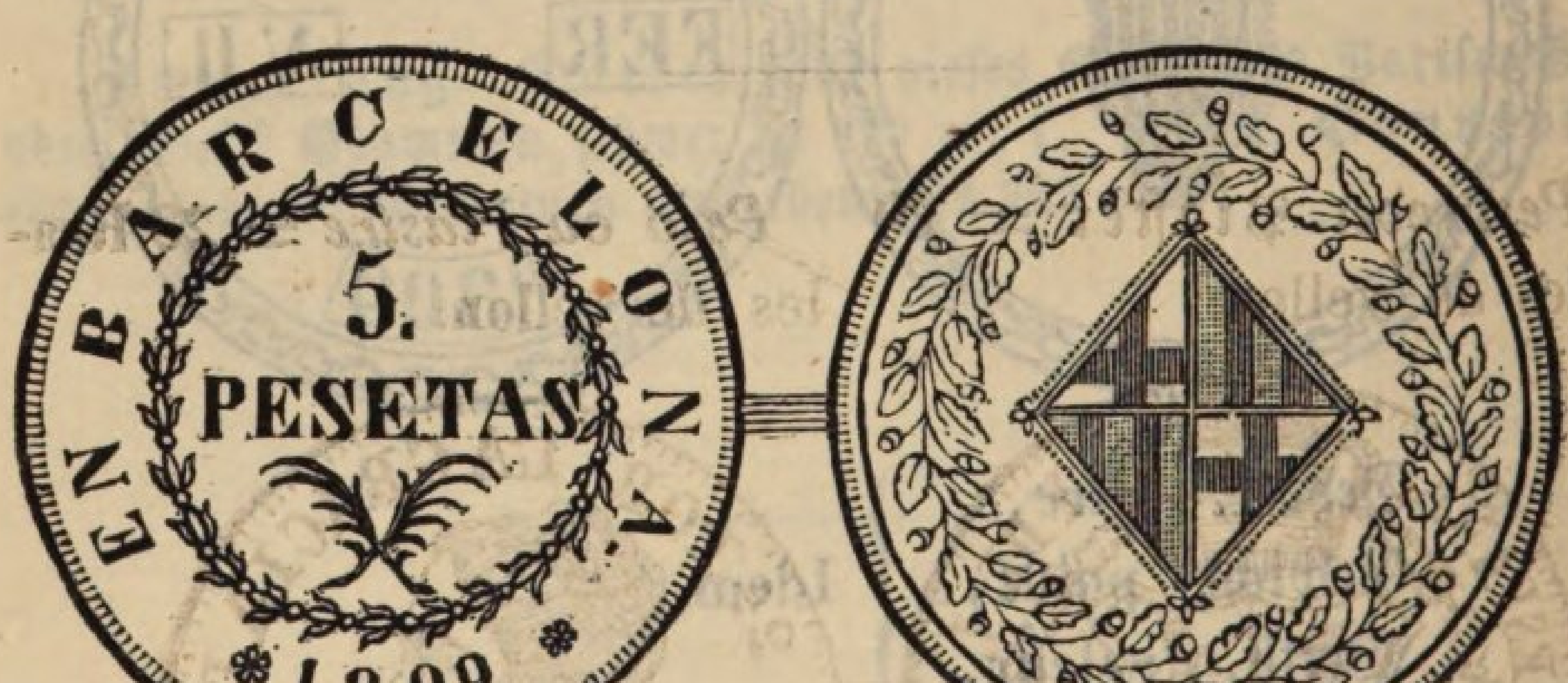
(Im Durchschnitt wie Nr. 786.) (En moyenne comme Nr. 786.)

Anmerkung. Dieses Stück fand Alph. Bonneville 26,850 Grammen schwer zu 880 m. f.

Peso oder Piaster = 5 Pesetas provinciales.

Peso ou Piastre = 5 Pesetas provinciales.

790



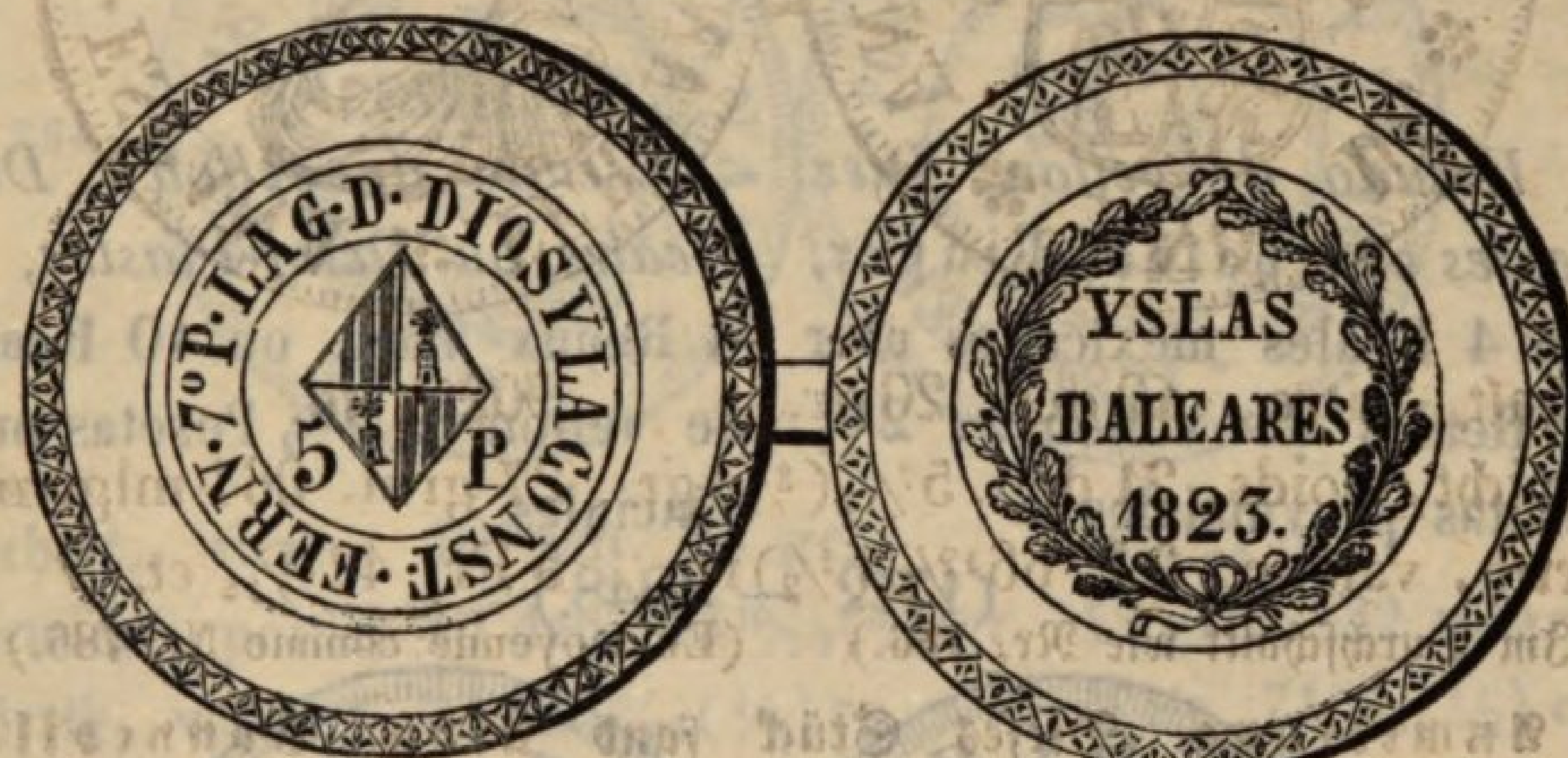
Gehalt, titre,
Gewicht, poids,
Werth, valeur, } Idem.

Anmerkung. Darier fand dieses Stück 507 Pariser Gran oder 26,928 Grammen schwer, zu 890 m. f. Ein gleiches Stück, jedoch von 1811, fand Alph. Bonneville 26,800 Grammen schwer, zu 896 und 894 m. f.

Peso oder **Piaster** = 5 Pesetas provinciales.

Peso ou Piastre = 5 Pesetas provinciales.

791



Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	902¾ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $66\frac{12}{25}(\frac{1}{2})$ rp.	5 Fr. $42\frac{14}{15}$ ct.

(Im Durchschnitt wie Nr. 786.) (En moyenne comme Nr. 786.)

Anmerkung. Alph. Bonneville fand dieses Stück 27 Grammen schwer zu 898 m. f.

Peso oder **Piaster** = 20 Reales de vellon.

Peso ou Piastre = 20 Reales de vellon.

792



Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	902¾ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $66\frac{12}{25}(\frac{1}{2})$ rp.	5 Fr. $42\frac{14}{15}$ cent.

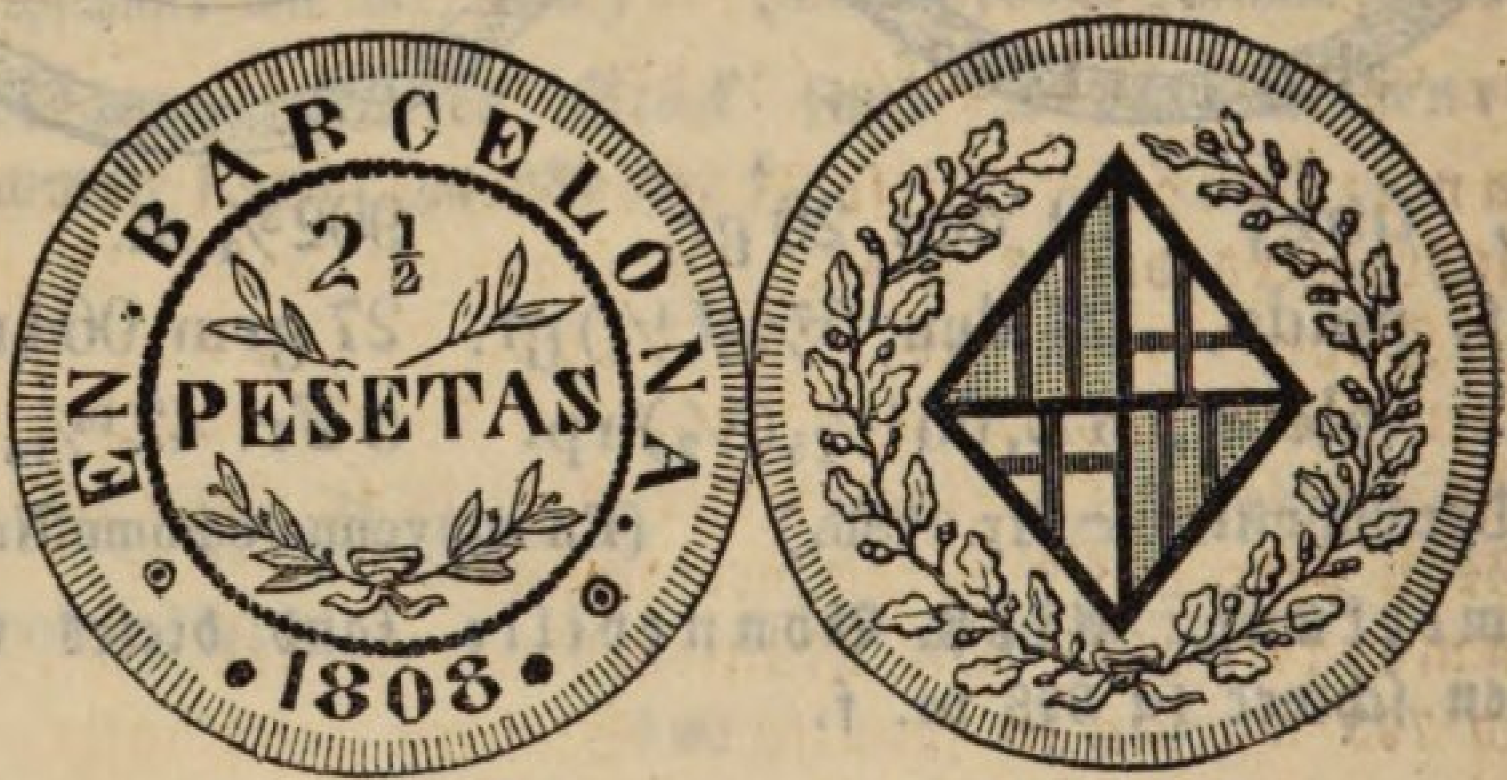
(Im Durchschnitt wie Nr. 786.) (En moyenne comme Nr. 786.)

Anmerkung. Diese Stücke fand Alph. Bonneville 26,810 Grammen schwer zu 903, 907 und 905 m. f.

Escudo de vellon, *Diez Reales* oder halber Piaster, von 4 Reales mexicanas oder 10 Reales de vellon = 2½ Pesetas provinciales.

Escudo de vellon, *Diez Reales ou Demi-Piastre*, de 4 Réaux mex. ou 10 Reales de vellon = 2½ Pesetas provinciales.

(1772 — 1848.)

793 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	902¾ m.
Gewicht,	poids,	10 den. $14\frac{10}{13}(\frac{3}{4})$ gr.	13 grm. 532 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $83\frac{6}{25}(\frac{1}{4})$ rp.	2 Fr. $71\frac{7}{15}(\frac{1}{2})$ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	10 den. 13 gr.	13 grm. 438 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 80⅗ rp.	2 Fr. $67\frac{1}{7}$ cent.

Anmerkung. Ein gleiches Stück von 1809 fand Alphon. Bonneville 13,350 Grammen schwer zu 904 m. f.

Halber Piaster von 10 Reales de vellon.	*Demi-Piastre* de 10 Reales de vellon.

(Speziell Resellado genannt.)
(Appelée particulièrement Resellado.)
(Refrappée des petits Écus de 3 Livres de France.)

794 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	902¾ m.
Gewicht,	poids,	10 den. 14¹⁰⁄₁₃(¾)gr.	13 grm. 532 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 83⁶⁄₂₅(¼) rp.	2 Fr. 71⁷⁄₁₅(½) ct.

Anmerkung 1. Diese Stücke wurden aus französischen halben Laubthalern von 3 Livres in spanische halbe Piaster umgeprägt. Daher kommt es, daß Alph. Bonneville sie 14,280 Grammen schwer und 921 m. f. fand, im Werth von Fr. 2. 89 Cent. Das gut erhaltene Original dieser Abbildung fand ich 260½ Pariser Gran oder 13,8364 Grammen schwer.

Anmerkung 2. Die Münzen Nr. 784, 786, 787, 788, 789, 790 und 793 wurden in spanischen Städten geschlagen, welche in den Jahren 1808—1813 für ihren König Ferdinand VII. und gegen den aufgedrungenen Joseph Napoleon kämpften.

NB. Die seit 1848 geprägten Duros, Pesos oder Piaster von 20 Realen (de vellon), müssen laut Münzgesetz vom 15. April 1848 gesetzmäßig enthalten:	*NB.* Les Duros, Pesos ou Piastres de 20 Reales (de vellon), frappées depuis 1848, doivent contenir suivant la loi monétaire du 15 avril 1848:

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅘ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 14⁴⁹⁄₅₀ gr.	26 grm. 290¾ mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 54³⁷⁄₄₀(¹²⁄₁₃) rp.	5 Fr. 25²²⁄₂₇(⅘) cent.

(½, ⅕, ⅒ und ¹⁄₂₀ Piaster von 10, 4, 2 und 1 Realen nach Verhält.)
(½, ⅕, ⅒ et ¹⁄₂₀ de Piastre de 10, 4, 2 et 1 Réaux en prop.)

Anmerkung. In dem Pariser Blatt „La Patrie" Nr. 31 vom 31. Jenner 1851 wird mitgetheilt, daß nach einem in Madrid neulich veröffentlichten offiziellen Aktenstück die im Jahr 1850 stattgehabten Ausmünzungen folgendermaßen angegeben werden:

Werth in französischen Franken.

	Goldmünzen.	Silbermünzen.	Zusammen
In Madrid	Fr. 15445000. —	Fr. 6678000. —	Fr. 22123000. —
In Barcelona	„ 544000. —	„ 16000. —	„ 560000. —
In Sevilla	„ 262000. —	„ 873000. —	„ 1135000. —
Im Ganzen in 1850	Fr. 16251000. —	Fr. 7567000. —	Fr. 23818000. —

Oder ungefähr 95 Mill. Realen.

In der gleichen „Patrie" Nr. 23 vom 23. Jenner 1852 werden die spanischen Ausprägungen in den Münzstätten von Madrid, Barcelona und Sevilla für das Jahr 1851 angegeben wie folgt:

		Werth in Realen de vellon.
In Goldmünzen	von 100 Realen oder 5 Piastern	12119000
„ Silbermünzen	„ 20 „ „ 1 „	23294600
„ „	„ 10 „ „ 1/2 „	536250
„ „	„ 2 und 1 Real	712416
Zusammen im Jahr 1851 Realen	. . . . . .	36662266

oder ungefähr 9160000 französische Franken.

Türkei. Turquie.

Vorbemerkung. Das Gepräge der neuern türkischen Münzen stellt auf dem Avers gewöhnlich die sog. Thoghra dar, das ist, das Petschaft oder der verschlungene Namenszug des Sultans, woneben zuweilen noch Blümchen vorkommen. Auf dem Revers dagegen wird oben das Regierungsjahr, in welchem die Münze geprägt wurde, angegeben, worunter steht: „Geschlagen zu ....." (Angabe der Stadt, wo die Münze fabrizirt wurde, meistens zu Konstantinopel oder Kairo). Endlich zu unterst steht das Jahr der Thronbesteigung des betreffenden Sultans, nach der Hegira oder türkischen Zeitrechnung. Die ältern Münzen enthielten oft noch den Titel des Sultans als Herrn beider Länder und Beherrscher beider Meere, sowie einen Spruch aus dem Koran rc. Das Jahr, in welchem die Münze geprägt wurde, kommt niemals geradezu darauf zu stehen, sondern es muß sich erst aus dem Jahr

der Thronbesteigung und aus dem Regierungsjahr zusammenrechnen, indem man beide Jahrzahlen addirt und von der Summe 1 wegnimmt; letzteres hat deßhalb zu geschehen, weil das Jahr der Thronbesteigung und das erste Regierungsjahr in eines zusammenfällt. Da der gegenwärtige Sultan Abdul-Medschid am 19. Rebi-el-Aker 1255 (1. Juli 1839) den Thron bestieg, so schlägt er auf alle seine Münzen dieses Jahr der Thronbesteigung 1255; ebenso prägte sein Vater, Mahmud II., welcher im Jahr 1223 der Hegira (28. Juli 1808) auf den Thron kam, immer dieses Jahr 1223 auf alle seine Münzen. Bekanntlich haben die Mahometaner eine eigene Zeitrechnung, welche sie mit der Hegira oder Hedschra, d. i. mit der Flucht ihres Propheten Mahomet von Mekka nach Medina zu zählen begannen. Nach der gewöhnlichen Annahme hat diese Flucht am 16. Juli 622 der christl. Zeitrechnung stattgefunden. Es waren also schon 621 Jahre und (beim Anfange des 16. Juli) 196 Tage (=621,^{54} Jahre) der christl. Zeitrechnung verflossen, als die Mahometaner den ersten Tag ihres ersten Jahres (den 1. Moharrem des Jahres 1 der Hegira) zu zählen anfingen. Man würde jedoch sehr irren, wenn man, um eine türkische Jahrzahl in die christliche zu reduziren, der türkischen lediglich noch 621,^{54} Jahre beizählen wollte. Auf diese Weise würde man z. B. für das Jahr der Thronbesteigung des jetzigen Sultans, nämlich für 1255 der Hegira, in der christl. Zeitrechnung 1255 + 621,^{54} = 1876,^{54} J., d. i. die Jahre 1876 und 1877 finden, während doch diese noch in ferner Zukunft liegen und, wie bereits gesagt wurde, die Thronbesteigung am 1. Juli 1839 stattgefunden hat. Daß sich die türkischen Jahre nicht auf diese Weise in christliche verwandeln lassen, kommt daher, daß die türkischen ziemlich kürzer sind, als die christlichen. Die Mahometaner haben nämlich das reine Mondjahr, oder den 12maligen Umlauf des Mondes um die Erde. Die durchschnittliche Länge eines solchen Mondenjahres beträgt 354$^{11}/_{30}$ Tage. Die Christen dagegen haben das Sonnenjahr, welches im Durchschnitt 365¼ Tage beträgt. Hiernach sind in ganzen Zahlen 21262 christliche Jahre = 21915 türkische, oder 1 christl. Jahr = 1,^{0307} türkische Jahre, und 1 türk. Jahr = 0,^{9702} christl. Jahre; ziemlich genau sind 32 christl. Jahre 33 türkische.

Um nun irgend eine türkische Jahrzahl in eine christliche zu verwandeln, ohne auf einen speziellen Tag Rücksicht zu nehmen, multiplizirt man die türkische Jahrzahl mit 97, addirt zum Produkt noch 62154 *) und schneidet die letzten 2 Ziffern ab. Z. B. man fände auf einer Münze das 7te Regierungsjahr und als Jahr

*) Nicht 62184, wie Alph. Bonneville in seiner Encyclopédie monétaire S. 148 irrig angibt.

der Thronbesteigung 1255, wofür man zusammen 1255 + 6 nimmt, gleich 1261

Diese multiplizirt man mit 97

8827
11349

und fügt zum Produkt noch 62154

Schneidet man 2 Ziffern ab, so erhält man . . 1844,71

d. h. die Münze ist in den christlichen Jahren 1844 oder 1845 geprägt worden; mit andern Worten: das türkische Jahr 1261 vertheilt sich auf die beiden christlichen Jahre 1844 und 1845, was man gewöhnlich so ausdrückt, 1844/5.

Soll umgekehrt eine christliche Jahrzahl in eine türkische, ohne Rücksicht auf einen bestimmten Tag, verwandelt werden, so zieht man von der christlichen Jahrzahl vorerst $621,^{54}$ ab, und multiplizirt den Rest mit $1,^{031}$, wo dann die ganzen Zahlen das Produkt oder das türkische Jahr anzeigen. Z. B. das christl. Jahr 1853

Hievon abgezogen . . . . $621,^{54}$

Rest $1231,^{46}$

Multiplizirt mit . . . . $1,^{031}$

123146
369438
123146

Man erhält . . . . $1269,^{63526}$

oder 1269,70; d. h. das christl. Jahr 1853 vertheilt sich auf die beiden türkischen Jahre 1269 und 1270.

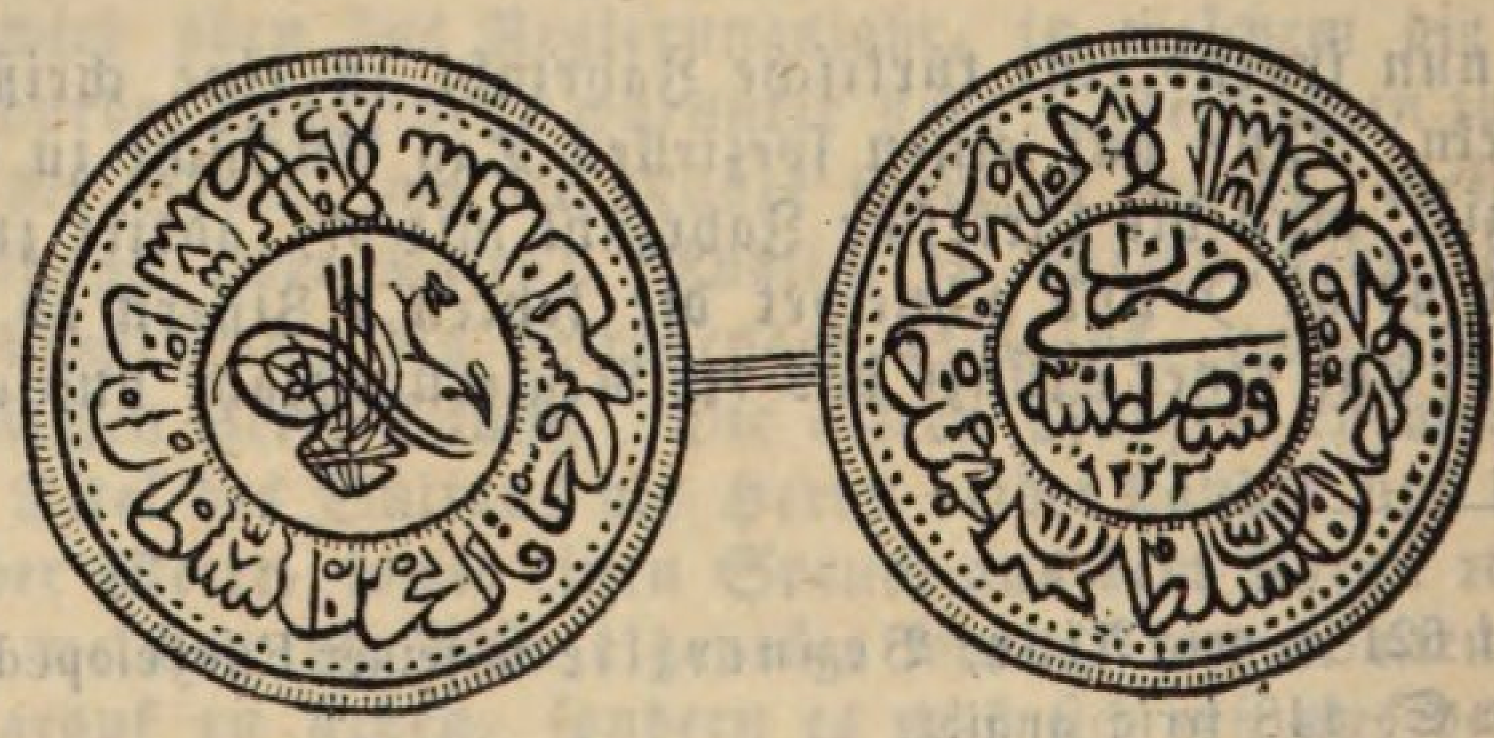
Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

(Seite 228, Nr. 385.) (Pag. 228, Nr. 385.)

Jermibeshlek, gilt jetzt 65 Piaster.

Jermibeshlek, vaut maintenant 65 piastres.

795



Nach Darier's Probe:		Essai de *Darier*:
Gehalt, titre,	$22^{25}/_{32}$ k.	949 m.
Gewicht, poids,	3 den. 19 gr.	4 grm. 833 mlgrm.
Werth, valeur,	10 L. $66^{3}/_{8}$ rp.	15 Fr. $79^{4}/_{5}$ ct.

Anmerkung. Diese Münze ist von Mahmud II.; sie trägt das Jahr der Thronbesteigung 1223 und das zehnte Regierungsjahr; ist also geprägt worden im Jahr 1232 der Hegira oder 1816,7, und zwar zu Konstantinopel.

Halbe Zechine, gilt jetzt 20 Piaster. — *Demi-Sequin*, vaut maintenant 20 piastres.

796 

Nach Darier's Probe:		Essai de *Darier*:
Gehalt, titre,	$19^{26}/_{32}$ k.	826 m.
Gewicht, poids,	1 den. 6 gr.	1 grm. 593 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. $05^{13}/_{14}$ rp.	4 Fr. $53^{2}/_{9}(^{1}/_{4})$ cent.

Anmerkung. Diese Münze ist ebenfalls von Mahmud II., und trägt deßhalb auch das Jahr der Thronbesteigung 1223, nebst dem 12ten Regierungsjahr. Sie ist also im Jahr 1234 oder 1818,9 geschlagen worden.

Zwanzig-Piasterstück. — *Pièce de* 20 *Piastres*.

797 

Nach Alph. Bonneville's Probe:	Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville*:
Gehalt, titre, $20\frac{1}{64}$ k.	834 m.
Gewicht, poids, 1 den. $6\frac{1}{8}$ gr.	1 grm. 600 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $10\frac{1}{4}$ rp.	4 Fr. $59\frac{5}{8}$ cent.

Anmerkung. Dieses Stück ist auch von Mahmud II., vom 28. Regierungsjahr. Es wurde also geprägt im Jahr 1250 oder 1834, zu Konstantinopel.

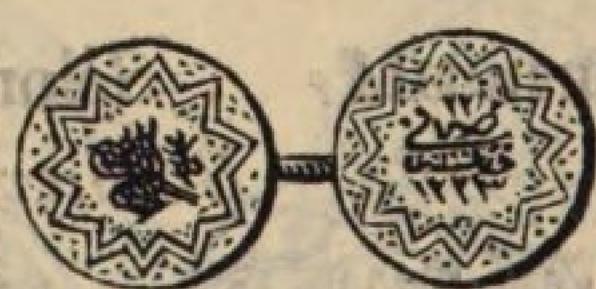
Sechs-Piasterstück.	*Pièce de 6 Piastres.*

798 

Nach Darier's Probe:	Essai de *Darier*:
Gehalt, titre, $19\frac{9}{32}$ k.	803 m.
Gewicht, poids, — den. $11\frac{1}{2}$ gr.	0 grm. 610 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. $13\frac{8}{9}$ rp.	1 Fr. $68\frac{5}{7}$ cent.

Anmerkung. Diese unter Mahmud II. in Konstantinopel geschlagene Münze ist vom 15. Regierungsjahr, also von 1237 oder 1821/2. —

Roubieh oder Dreipiasterstück.	*Roubieh ou Pièce de 3 Piastres.*

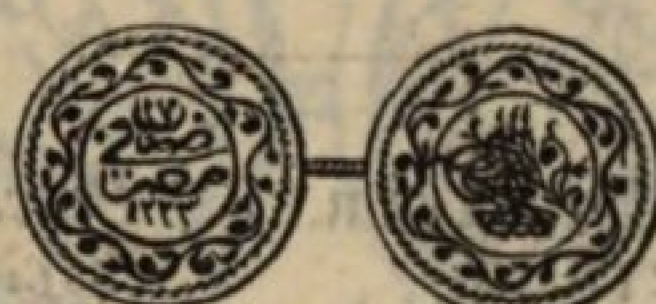
799 

Gehalt, titre, 16 k.	$666\frac{2}{3}$ m.
Gewicht, poids, — den. $5\frac{3}{8}$ gr.	0 grm. 285 mlgrm.
Werth, valeur, 0 L. $44\frac{1}{6}$ rp.	0 Fr. $65\frac{4}{9}$ ($\frac{1}{2}$) cent.

Anmerkung. Dieses in Konstantinopel unter Mahmud II. geprägte Stück ist vom 22. Regierungsjahr, also von 1244 oder 1828/9. —

Memduchieh Roubieh oder Fünfpiasterstück. — *Memduchieh Roubieh* ou Pièce de 5 Piastres.

800



Gehalt,	titre,	20 k.	$833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	— den. $7\frac{1}{4}$ gr.	0 grm. 385 mlgrm.
Werth,	valeur,	0 L. $74\frac{3}{5}$ rp.	1 Fr. $10\frac{1}{2}$ cent.

Anmerkung. Diese Münze ist unter Mahmud II. zu Kairo in Egypten geprägt worden; sie ist vom 27. Regierungsjahr, also von 1249 oder 1833 —

Bedidlik oder 100-Piasterstück. — *Bedidlik* ou Pièce de 100 Piastres.

801



Nach Alph. Bonneville's Probe: — Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville*:

Gehalt,	titre,	$20\frac{31}{32}$ k.	874 m.
Gewicht,	poids,	6 den. $16\frac{2}{9}(\frac{1}{4})$ gr.	8 grm. 510 mlgrm.
Werth,	valeur,	17 L. $29\frac{3}{11}(\frac{1}{4})$ rp.	25 Fr. $61\frac{8}{9}$ cent.

(50 Piasterstücke nach Verh.) — (Pièces de 50 Piastres en prop.)

Anmerkung. Diese Münze ist unter dem jetzigen Sultan Abdul-Medschid zu Kairo in Egypten geschlagen worden. Sie trägt das Jahr der Thronbesteigung 1255 und das erste Regierungsjahr; ist also von 1255 oder 1839. Mit obiger Probe von Alph. Bonneville stimmen auch die nordamerikanischen Untersuchungen fast ganz überein. Diese 100- und 50-Piasterstücke haben das Eigenthümliche, daß ihnen auf dem Avers, gerade unter dem Namenszug des Sultans, die Werthzahlen 100 und 50 aufgeprägt sind, was bei den andern türkischen Münzen nicht der Fall ist.

Stück von 100 Piastern. *Pièce de 100 Piastres.*

(In und seit 1844.) (En et depuis 1844.)

802



Gehalt,	titre,	$21\frac{63}{64}$ k.	916 m.
Gewicht,	poids	5 den. $15\frac{6}{7}$ gr.	7 grm. 216 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $36\frac{1}{5}$ rp.	22 Fr. $76\frac{8}{11}$ $(\frac{3}{4})$ ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	$21\frac{31}{32}$ k.	915 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $15\frac{5}{9}$ $(\frac{1}{2})$ gr.	7 grm. 200 mlgrm.
Werth,	valeur,	15 L. $31\frac{5}{7}$ rp.	22 Fr. $69\frac{1}{5}$ cent.

(Stücke von 50 Piastern seit 1844 nach Verhältniß.)
(Pièces de 50 Piastres depuis 1844 en prop.)

Anmerkung. Dieses Stück ist unter dem gegenwärtigen Sultan Abdul-Medschid zu Konstantinopel im 6. Regierungsjahr, also 1260 oder 1844, geprägt worden.

Silbermünzen.

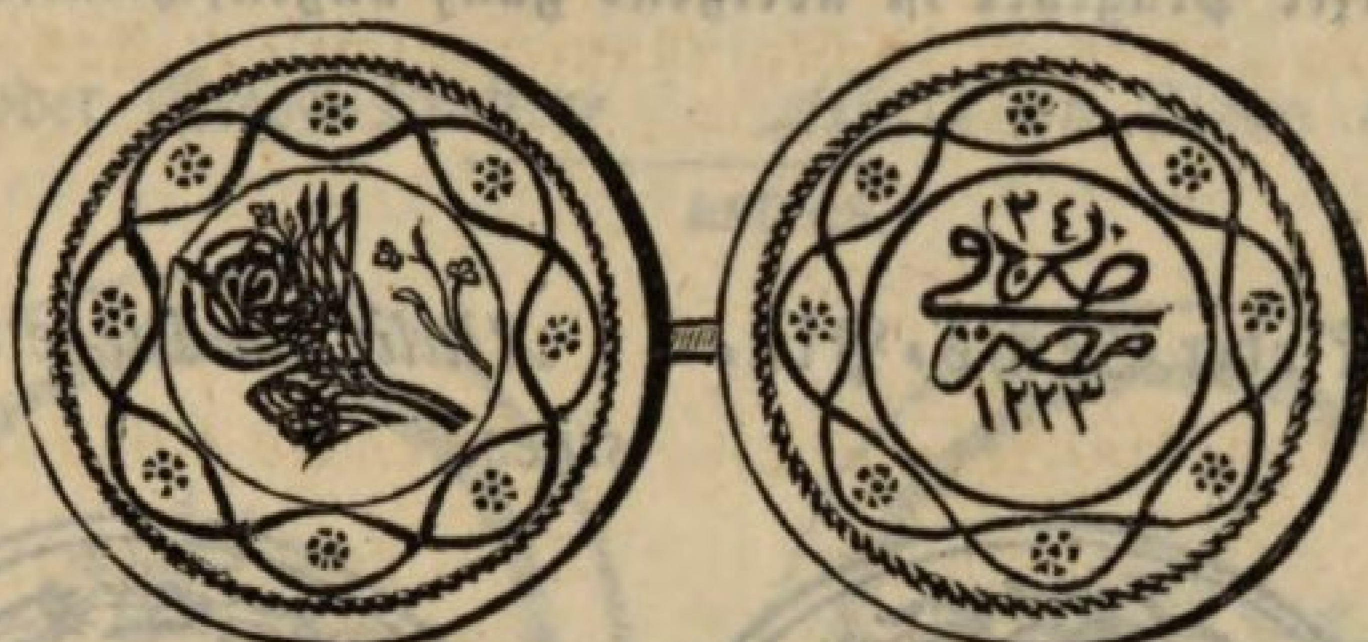
(Seite 229, Nro. 386.)

MONNAIES D'ARGENT.

(Pag. 229, No. 386.)

Gersch, Grusch oder Piaster, von 40 Paras oder 120 Aspern.

Gersch, Grouche ou Piastre, de 40 Paras ou 120 Aspers.

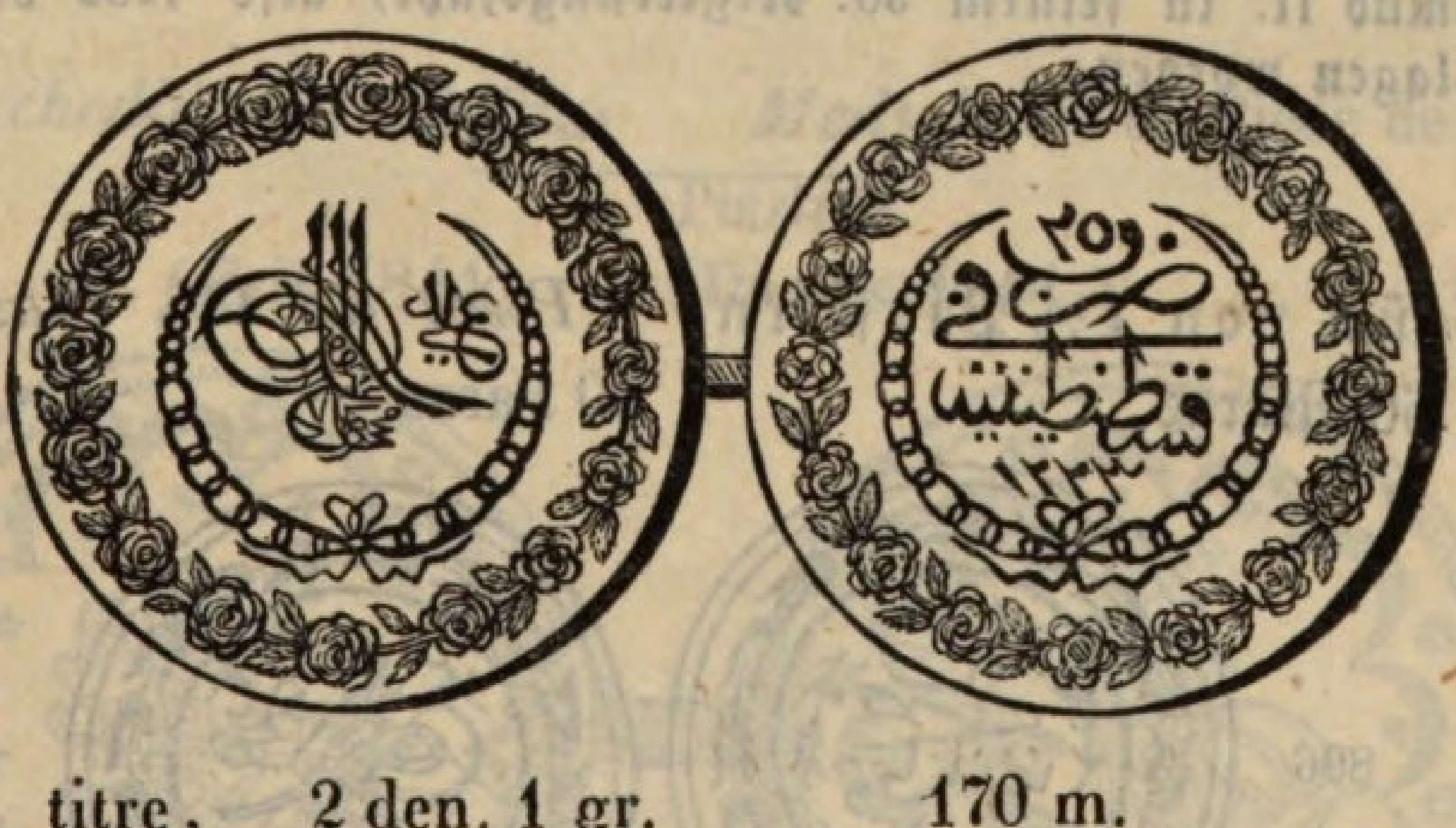
803 

Gehalt,	titre,	5 den. 14 gr.	465 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $12\frac{1}{4}$ gr.	3 grm. 200 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $22\frac{8}{25}$ ($\frac{1}{3}$) rp.	— Fr. $33\frac{1}{15}$ ct.

Anmerkung. Dieses Stück ist zu Kairo in Egypten unter Sultan Mahmud II. geschlagen worden; es trägt das Jahr der Thronbesteigung 1223 und das 24. Regierungsjahr; ist also von 1246 oder 1830/1. —

Juzlik oder *Yuslik*, von $2\frac{1}{2}$ Piastern oder 100 Paras.

Juzlik ou *Yuslik*, de $2\frac{1}{2}$ Piastres ou 100 Paras.

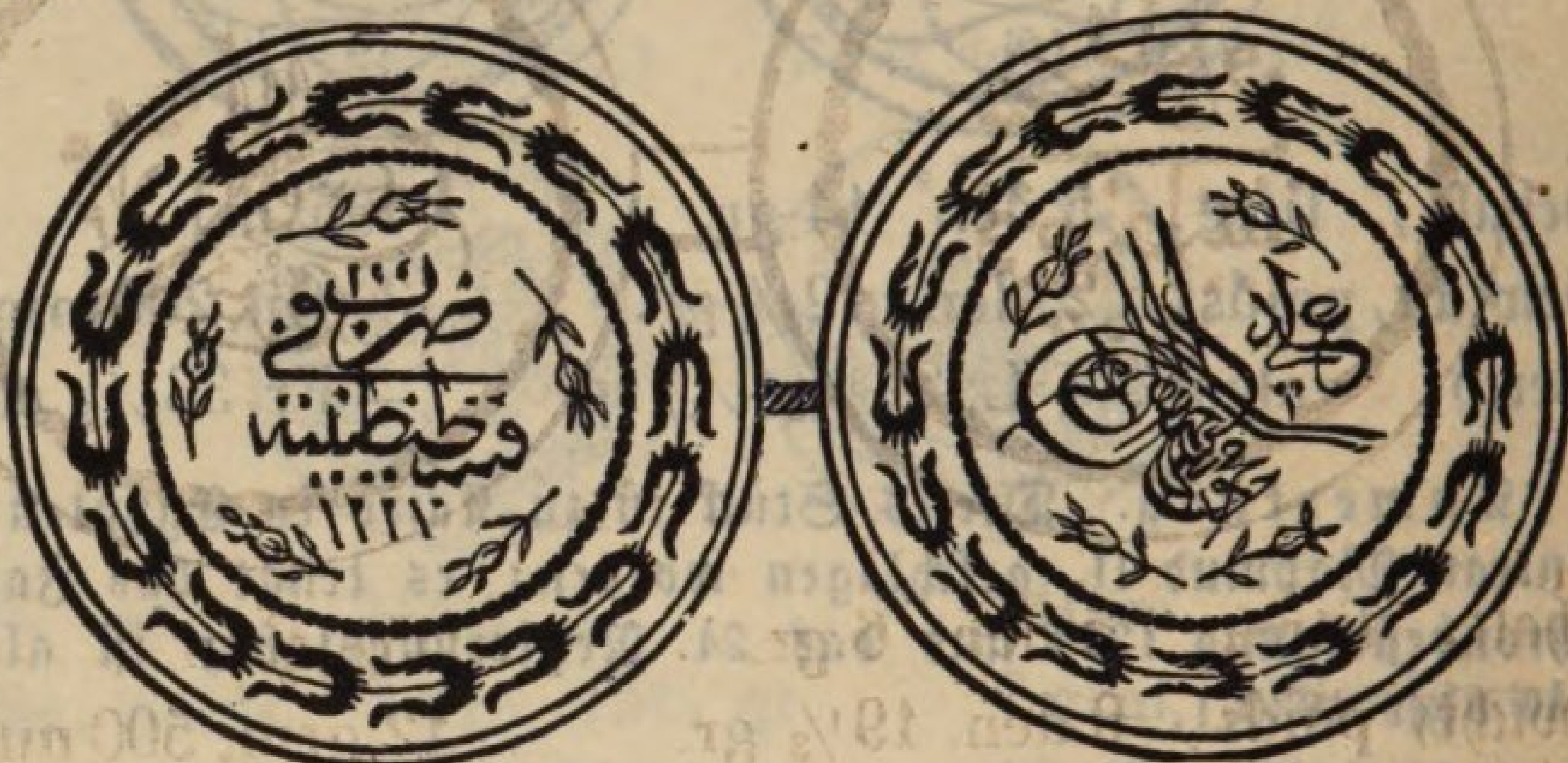
804 

Gehalt,	titre,	2 den. 1 gr.	170 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $21\frac{1}{5}$ gr.	7 grm. 500 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $19\frac{1}{8}$ rp.	— Fr. $28\frac{1}{3}$ cent.

Anmerkung. Diese Münze ist unter Mahmud II. in seinem 25. Regierungsjahr zu Konstantinopel, folglich 1247 oder 1831 geprägt worden. Die Beschlik oder 5-Piasterstücke vom gleichen Gepräge sind fast nicht größer, aber bedeutend dicker und von doppeltem Gewicht. Auch fand Alph. Bonneville diese 5-Piasterstücke 225 Millièmes fein, während er die $2\frac{1}{2}$-Piasterstücke nur zu 174 und 164 Millièmes angibt. Die ungeheuere Geringhaltigkeit der Stücke dieser Prägeart ist übrigens ganz augenscheinlich.

Altilik oder Sechs-Piasterstück.

Altilik ou Pièce de 6 *Piastres.*

805 

Gehalt,	titre,	5 den. 14 gr.	465 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $4\frac{3}{4}$ gr.	13 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $90\frac{27}{40}(\frac{2}{3})$ rp.	1 Fr. $34\frac{1}{3}$ cent.

Anmerkung. Dieses Stück ist zu Konstantinopel unter Mahmud II. in seinem 30. Regierungsjahr, also 1252 oder 1836 geschlagen worden.

Stück von $1\frac{1}{2}$ Piastern oder 60 Paras.

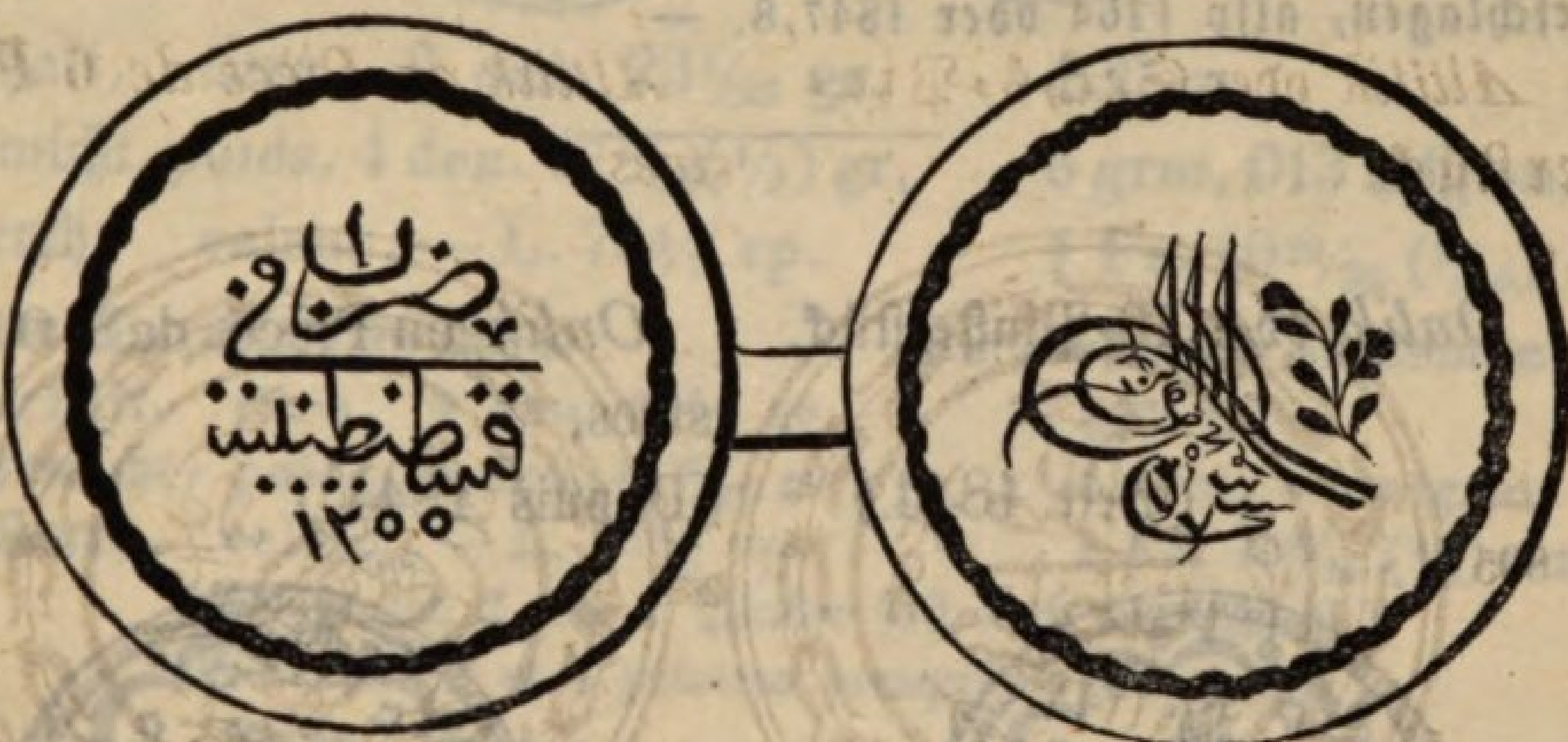
Pièce de $1\frac{1}{2}$ *Piastres* ou 60 Paras.

806 

Gehalt,	titre,	5 den. 6 gr.	$437\frac{1}{2}$ m.	
Gewicht,	poids,	2 den. $8\frac{1}{2}$ gr.	3 grm. — mlgrm.	
Werth,	valeur,	— L. $19\frac{11}{16}(\frac{2}{3})$ rp.	— Fr. $29\frac{1}{6}$ cent.	

Anmerkung. Diese zu Konstantinopel unter Mahmud II. im 32. Regierungsjahr geprägte Münze ist also von 1254 oder 1838.

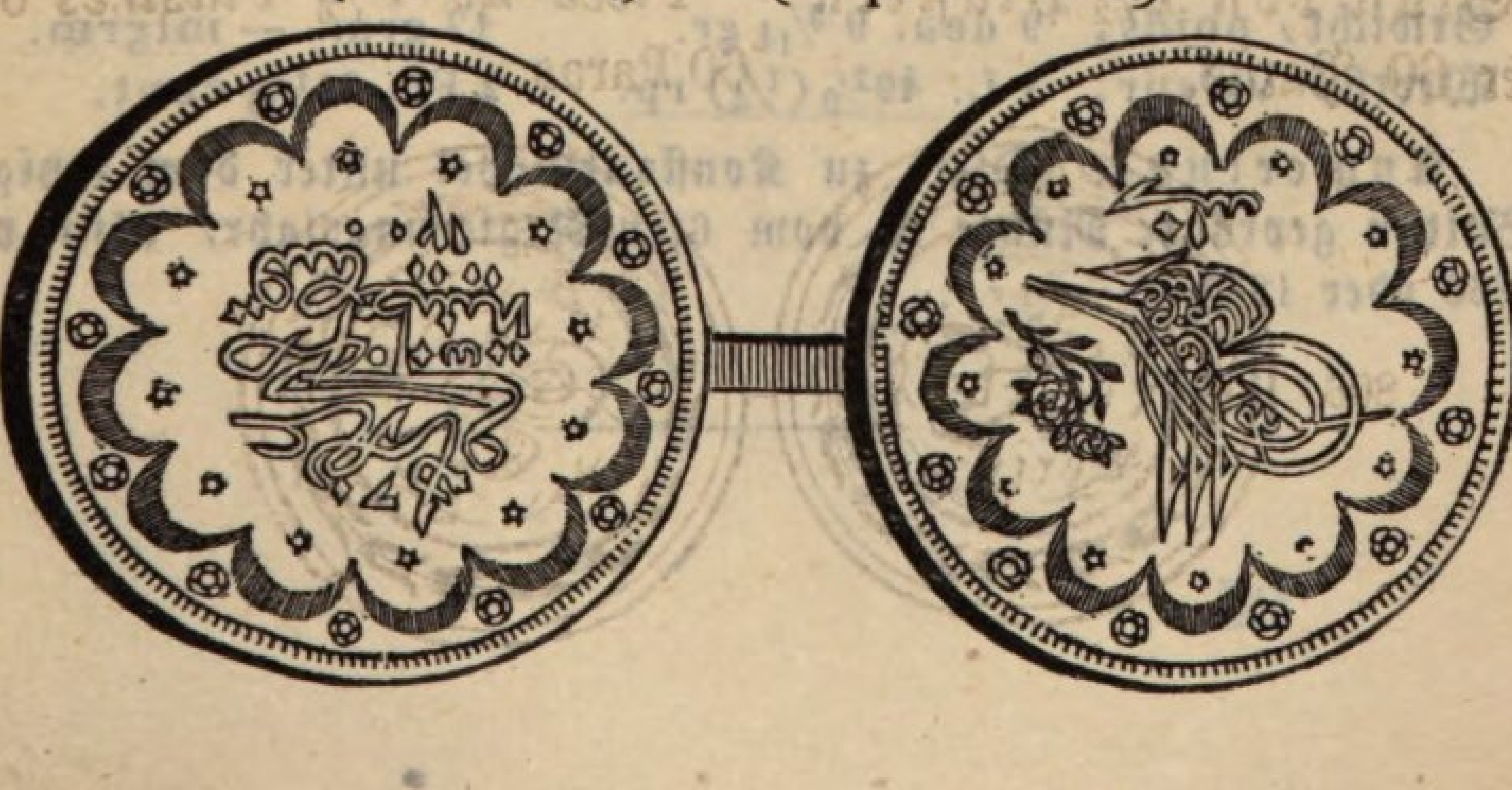
Altilik oder Sechs-Piaster-stück. — *Altilik* ou Pièce de 6 Piastres.

807 

Gehalt,	titre,	5 den. 6 gr.	$437\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	9 den. $19\frac{1}{3}$ gr.	12 grm. 500 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $82\frac{1}{32}$ rp.	1 Fr. $21\frac{19}{36}$ $(\frac{1}{2})$ ct.

Anmerkung. Dieses Stück wurde unter dem jetzigen Sultan Abdul-Medschid zu Konstantinopel geschlagen; es trägt das Jahr der Thronbesteigung 1255 und das erste Regierungsjahr; ist also von 1255 oder 1839.

Medschedie oder 20-Piasterstück. (Seit 1844.) — *Medschédié* ou Pièce de 20 Piastres. (Depuis 1844.)

808 

Gehalt,	titre,	9 den. $23^{1}/_{25}$ gr.	830 m.
Gewicht,	poids,	18 den. $20^{8}/_{9}$ gr.	24 grm. 055 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $99^{16}/_{33}(^{1}/_{2})$ rp.	4 Fr. $43^{15}/_{22}(^{2}/_{3})$ ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	9 den. $22^{3}/_{4}$ gr.	829 m.
Gewicht,	poids,	18 den. $19^{6}/_{7}$ gr.	24 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $98^{4}/_{9}(^{1}/_{2})$ rp.	4 Fr. $42^{2}/_{15}$ $(^{1}/_{8})$ cent.

Anmerkung. Diese Münze wurde unter dem gegenwärtigen Sultan Abdul-Medschid im 10. Regierungsjahr zu Konstantinopel geschlagen, also 1264 oder 1847,8. —

Onlik oder 10-Piasterstück. *Onlik* ou Pièce de 10 Piastres.

(Seit 1844.) (Depuis 1844.)

809



Gehalt,	titre,	9 den. $23^{1}/_{25}$ gr.	830 m.
Gewicht,	poids,	9 den. $10^{13}/_{30}(^{3}/_{7})$ gr.	12 grm. 027 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $49^{11}/_{15}$ $(^{3}/_{4})$ rp.	2 Fr. $21^{5}/_{6}$ cent.

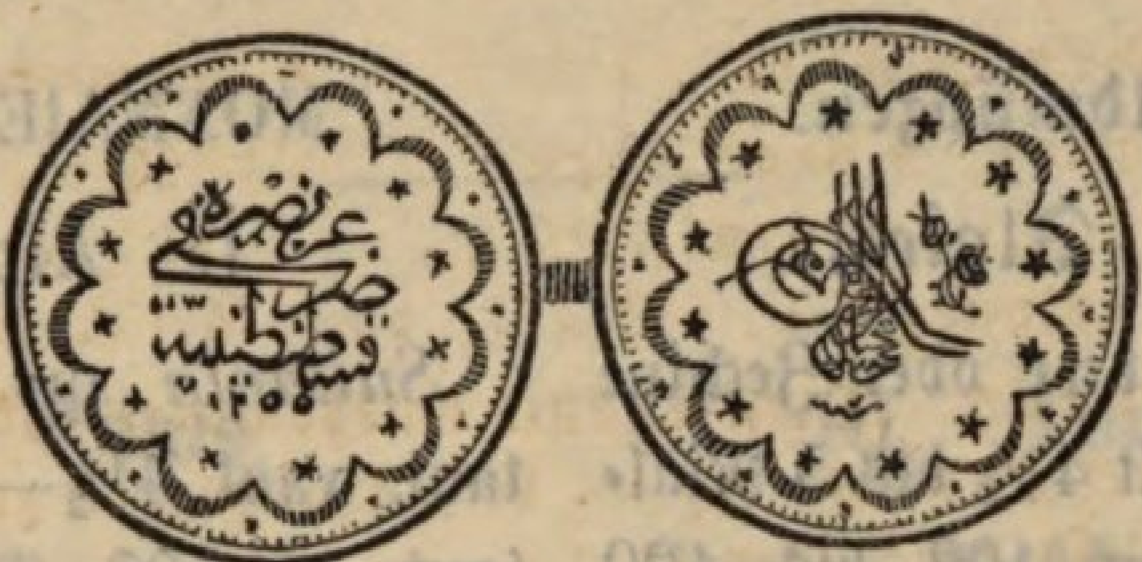
Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	9 den. $22^{3}/_{4}$ gr.	829 m.
Gewicht,	poids,	9 den. $9^{13}/_{14}$ gr.	12 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $49^{2}/_{9}$ $(^{1}/_{4})$ rp.	2 Fr. $21^{1}/_{15}$ cent.

Anmerkung. Diese zu Konstantinopel unter dem jetzigen Sultan geprägte Münze ist vom 6ten Regierungsjahr, also von 1260 oder 1844.

Beschlik oder 5=Piaster=stück. (Seit 1844.)

Beschlik ou Pièce de 5 Piastres. (Depuis 1844.)

810 

Gehalt, titre, 9 den. $23\frac{1}{25}$ gr. — 830 m.
Gewicht, poids, 4 den. $17\frac{5}{24}(\frac{1}{5})$ gr. — 6 grm. 013 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $74\frac{6}{7}$ rp. — 1 Fr. $10\frac{29}{32}$ $(\frac{9}{10})$ ct.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:
Gehalt, titre, 9 den. $22\frac{3}{4}$ gr. — 829 m.
Gewicht, poids, 4 den. $16\frac{27}{28}$ gr. — 6 grm. — mlgrm.
Werth, valeur, — L. $74\frac{3}{5}$ rp. — 1 Fr. $10\frac{8}{15}$ $(\frac{1}{2})$ cent.

(Stücke von 2 und 1 Piaster fast nach Verhältniß.)
(Pièces de 2 et 1 piastres presqu' en proportion.)

Anmerkung. Dieses unter dem gegenwärtigen Sultan zu Konstantinopel geprägte Stück ist vom 7. Regierungsjahr, also von 1261 oder 1845.

Die Münzen Nr. 800, 801 und 803 werden — weil sie zu Kairo in Egypten geschlagen wurden — noch im Speziellen egyptische Münzen genannt.

Gegen Ende des Jahres 1852 haben die öffentlichen Blätter die Nachricht gebracht, daß der gegenwärtige Sultan alle türkischen Münzen, die nicht unter seiner Regierung geschlagen wurden, eingerufen und außer Kurs erklärt habe. Seither hat man jedoch nicht gehört, daß diese Maßregel, die bei ihrem Erlaß eine große Aufregung hervorbrachte, wirklich ausgeführt worden sei.

Afrika. — Afrique.

Goldmünzen. — MONNAIES D'OR.

I. Algier. — I. Alger.

Sultanine oder Zechine Sultanin, gilt $4\frac{1}{2}$ bis 5 Rial-Budschu, oder 108 bis 120 Musunen.

(Von 1237 = 1821,2.)

Sultanin ou Sequin Soltani, vaut $4\frac{1}{2}$—5 Rial-Boudjous, ou 108 — 120 Musunes ou Mouzonnes.

(De 1237 = 1821,2.)

811 

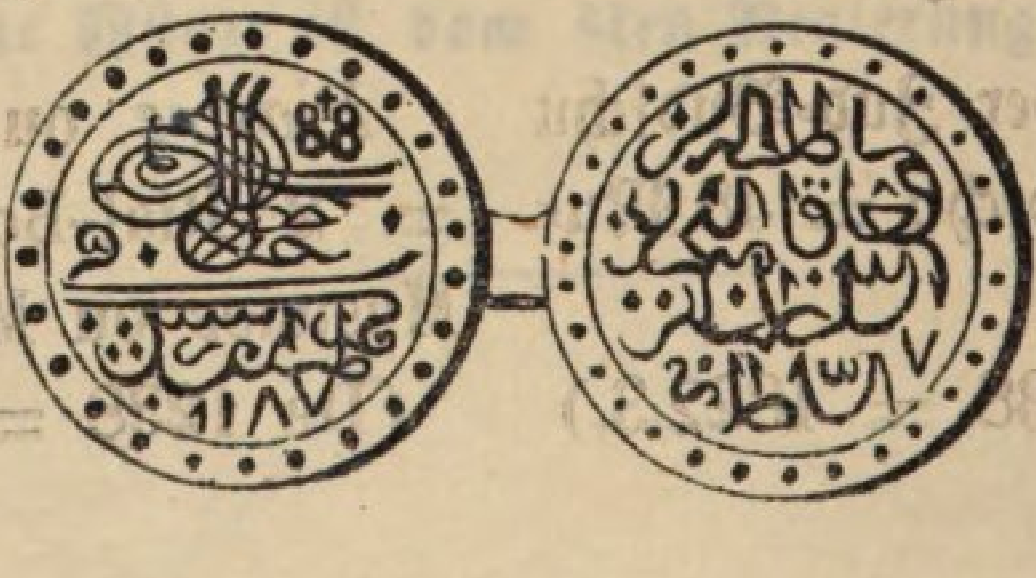
Gehalt, titre,	$19^{10}/_{32}$ k.	805 m.
Gewicht, poids,	2 den. $12^{5}/_{7}$ gr.	3 grm. 225 mlgrm.
Werth, valeur,	6 L. $03^{3}/_{5}$ rp.	8 Fr. $94^{2}/_{9}$ cent.

Anmerkung. Alph. Bonneville fand dieses Stück 3,225 Grammen schwer, zu 801 und 811 m. f. Die halbe Zechine vom gleichen Jahr und mit dem gleichen Gepräge fand er 1,610 Grammen zu 805 m. f., im Werth von Fr. 4. 45 Centimes.

II. Tripolis. — II. Tripoli.

Zechine oder Sultanin, von 1187 oder 1773.

Sequin ou Sultanin, de 1187 ou 1773.

812 

Gehalt, titre, $17^{20}/_{32}$ k. 734 m.
Gewicht, poids, 2 den. — gr. 2 grm. 550 mlgrm.
Werth, valeur, 4 L. $35^{1}/_{6}$ rp. 6 Fr. $44^{7}/_{10}$ cent.

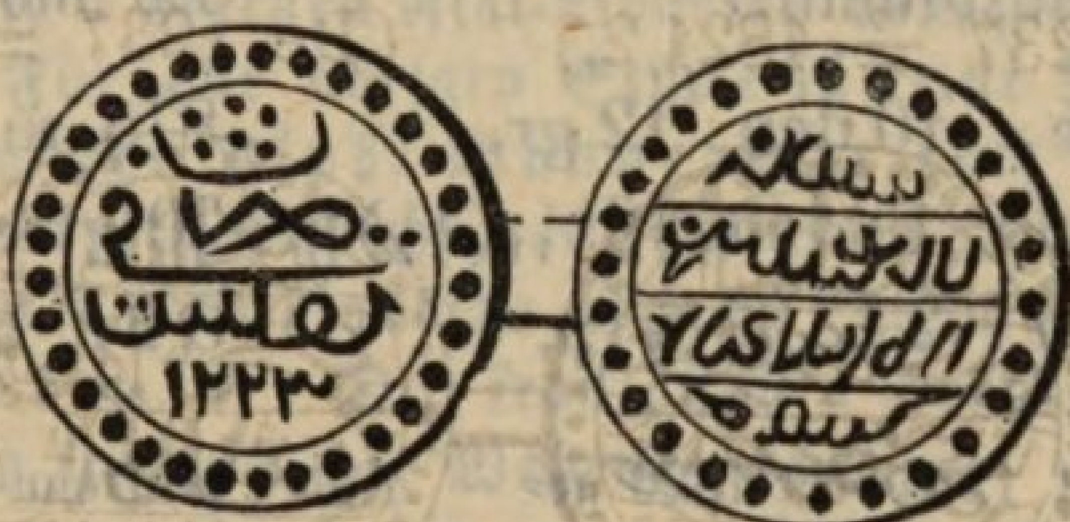
III. Tunis.

Zechine-Mahbub oder Sultanin, von 1223 oder 1808.

III Tunis.

Sequin-Mahbub ou Sultanin, de 1223 *ou* 1808.

813



Gehalt, titre, $21^{7}/_{32}$ k. 884 m.
Gewicht, poids, 2 den. — gr. 2 grm. 550 mlgrm.
Werth, valeur, 5 L. $24^{1}/_{10}$ rp. 7 Fr. $76^{4}/_{9}$ cent.

Anmerkung. Dieses Schrot und Korn ist nach Alph. Bonneville's Probe, welcher auch die halben Zechinen vom gleichen Jahr und mit ähnlichem Gepräge prüfte und solche 1,275 Grammen (= 24 Pariser Gran) schwer und 885 m. f. fand. Das gleiche Gewicht und den nämlichen Gehalt gibt auch P. F. Bonneville für die halben Zechinen von 1187 oder 1773 an.

Silbermünzen.

(Seite 249, Nro. 406.)

MONNAIES D'ARGENT.

(Pag. 249, No. 406.)

I. Algier.

Piaster oder Zud-Budschu = 2 Rial-Budschu = 48 Musunen.

(Von 1238 = 1822,3.)

I. Alger.

Piastre ou Zoudi-Boudjou = 2 Rial-Boudjoux = 48 Musunes ou Mouzonnes.

(De 1238 = 1822,3.)

814 

Im Durchschnitt:		**En moyenne:**
Gehalt, titre,	10 den. 12 gr.	875 m.
Gewicht, poids,	15 den. $16\frac{6}{11}$ ($\frac{1}{2}$) gr.	20 grm. — mlgrm.
Werth, valeur,	2 L. $62\frac{1}{2}$ rp.	3 Fr. $88\frac{8}{9}$ ct.

NB. Der seit 1235 oder 1820 geprägte halbe Piaster, oder der Rial-Budschu von 24 Musunen, enthält im Durchschnitt:

NB. La Demi-Piastre, ou le Rial-Boudjou de 24 Musunes, frappée depuis 1235 ou 1820, contient en moyenne:

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	7 den. $20\frac{3}{11}$ ($\frac{1}{4}$) gr.	10 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $30\frac{1}{5}$ rp.	1 Fr. $92\frac{8}{9}$ cent.

Anmerkung. Algier rechnete seit etwa 1820 nach dem Rial-Budschu (auch schlechthin nur Budschu oder Boudjou genannt) zu 24 Musunen zu 2 Karruben. Seit 1830, wo die Franzosen Algier eroberten, haben sich dieselben bemüht, die französische Rechnungsart und das französische Geld im ganzen Lande einzuführen. Die Eingebornen ziehen aber ihre Rechnungsweise und ihr Geld noch immer vor. Alph. Bonneville sagt in seiner „Encyclopédie monétaire", daß die ganze, halbe und Viertels-Zechine in Gold, dann der Zoud-Boudjou oder Piaster, der Rial-Boudjou, die Pataque-Chique oder $\frac{1}{3}$ Boudjou von 8 Musunen, der Rebia-Boudjou oder $\frac{1}{4}$ Boudjou von 6 Musunen, und der Temin-Boudjou oder $\frac{1}{8}$ Boudjou von 3 Musunen — alle in Silber — in sehr großer Anzahl zirkuliren und daß er mehrere derselben habe prüfen können. Sie zeigen sowohl im Gehalt als im Gewicht eine große Verschiedenheit; zum Beweise dessen gibt Alph. Bonneville die speziellen Resultate seiner Prüfungen von 9 Piastern und von 9 Rial-Boudjous folgendermaßen an:

Piaster. Grammen.	Piaster. Millièmes.	Rial-Boudjou. Grammen.	Rial-Boudjou. Millièmes.
20,—	880	9,850	876
20,—	—	10,170	854
19,500	865	9,930	859
20,250	825	10,100	848
19,200	885	9,850	850
19,580	887	10,170	854
20,160	883	10,000	876
19,450	901	10,150	880
20,240	870	9,900	888

Die 2 obersten Piaster sind von den Jahren 1238 (1822,3) und 1241 (1825,6); die 2 obersten Rial-Boudjou von 1240 (1824,5) und 1242 (1826,7). Für alle übrigen Stücke ist keine Jahrzahl angegeben. Außerdem hat Alph. Bonneville noch befunden: den Rebia-Boudjou oder 1/4 Budschu von 1245 (1829/30) 2,510 Grammen zu 795 m. f.; den Temin-Boudjou oder 1/8 Budschu von 1238 1,270 Grammen zu 832 m. f. Die französischen Behörden haben von obigen Münzen in französischer Währung tarifirt:

		Fr. Ct.
Den Piaster oder Zud-Budschu	zu	3. 72
„ Rial-Budschu	„	1. 86
„ Rebia- oder 1/4 Budschu	„	—. 46 1/2
„ Temin- oder 1/8 „	„	—. 23 1/4

II. Fez und Marokko. — II. Fez et Maroc.

Rial oder Piaster, von 13 1/2 Ukfien oder Unzen = 54 Blanquillos oder Musunen. (Von 1189 oder 1775.)

Rial ou Piastre, de 13 1/2 Ukias ou Onces = 54 Blanquillos ou Mouzonnes. (De 1189 ou 1775.)

815



Nach P. F. Bonneville's Probe:

Selon l'essai fait par *P. F. Bonneville*:

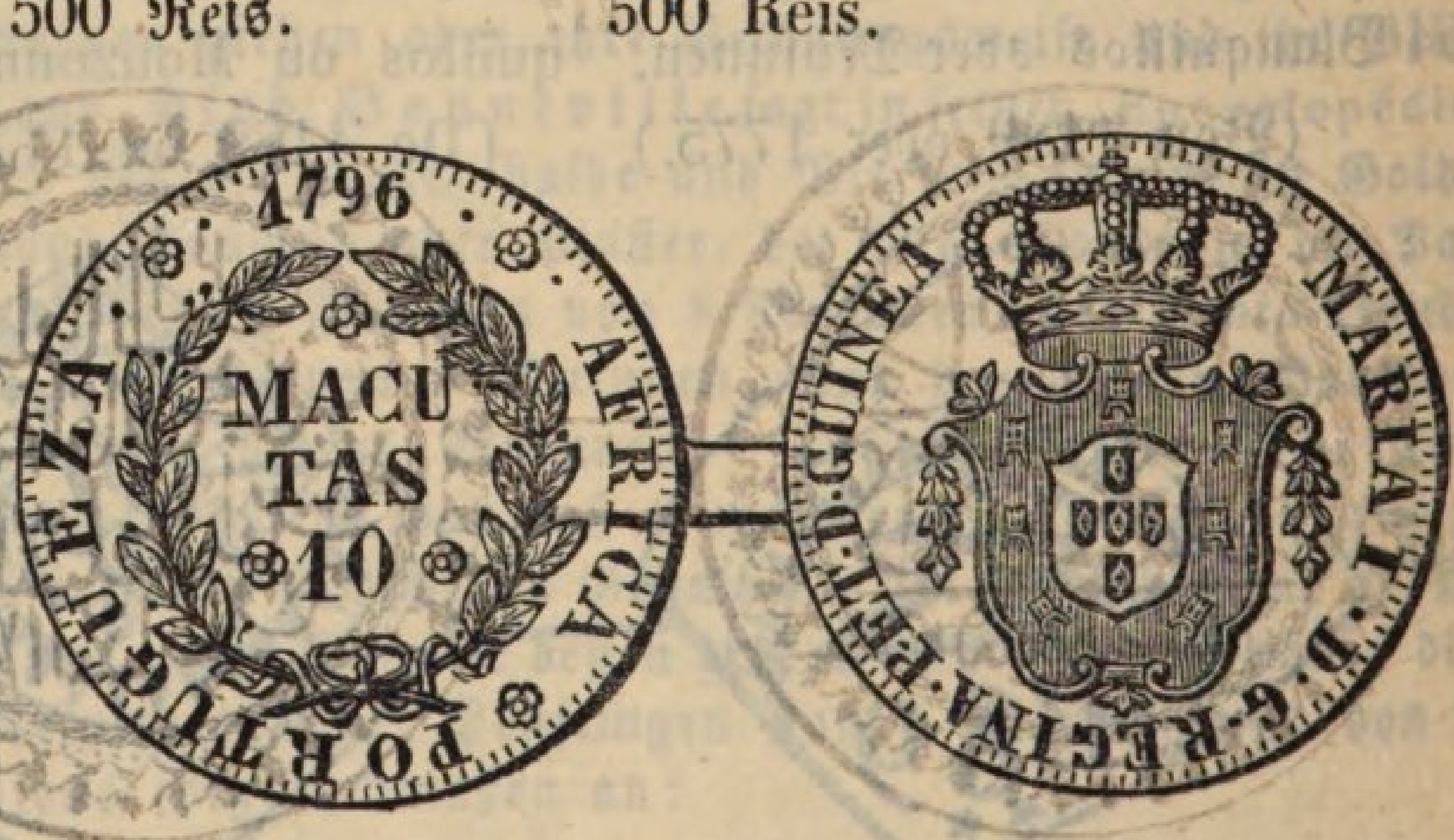
Gehalt, titre,	10 den. 21 gr.	906 m.
Gewicht, poids,	22 den. 3 gr.	28 grm. 204 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. $83\frac{7}{24}$ ($\frac{1}{3}$) rp.	5 Fr. $67\frac{5}{6}$ cent.

Anmerkung. Einen andern Piaster von 1190 fand P. F. Bonneville 536 Pariser Gran oder 28,470 Grammen schwer und 10 den. 5 gr. oder 851 m. f. —. Fez und Marokko rechnen nach Metikals, Mitskals oder Misquals zu 10 Ukkien oder Unzen, zu 4 Mufunen oder Blanquillos, zu 24 Felus zu 4 Kirat. Der Metikal oder Misqual ist nicht geprägt vorhanden, sondern ist nur eine ideale Rechnungsmünze von 10 Ukkien. Die meisten Schriftsteller verwechseln diesen Misqual mit dem Rial oder Piaster, mit dem sie ihn als gleichbedeutend annehmen, obgleich doch der Piaster wirklich geprägt ist und $13\frac{1}{2}$ Ukkien gilt, so daß 20 Rial oder Piaster 27 Misquals sind. Indeß unterscheidet Alph. Bonneville zwischen dem Metikal als bloße Rechnungsmünze von 10 Ukkien, und dem Misqual als geprägten Piaster von $13\frac{1}{2}$ Ukkien. Ob diese Unterscheidung begründet ist, muß beim Abgang sicherer Nachrichten dahingestellt bleiben.

III. Portugiesisches Afrika. III. Afrique Portugaise.

Stück von 10 Macutas oder 500 Reis.

Pièce de 10 *Macutas* ou 500 Reis.



Im Durchschnitt:		En moyenne:
Gehalt, titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht, poids,	11 den. 7⅑ gr.	14 grm. 400 mlgrm.
Werth, valeur,	1 L. 94⅖ rp.	2 Fr. 88 cent.

(Stücke von 12, 8, 6, 4, 2 und 1 Makuten, oder von 600, 400, 300, 200, 100 und 50 Reis ungefähr nach Verhältniß.)

(Pièces de 12, 8, 6, 4, 2 et 1 Macutas, ou de 600, 400, 300, 200, 100 et 50 Reis à peu près en proportion.)

Anmerkung. Diese Münzen wurden hauptsächlich für die portugiesischen Kolonien Angola, Benguela rc. auf der Küste Kongo im südlichen Guinea geprägt. Alph. Bonneville hat mehrere dieser Stücke — alle mit ähnlicher Prägeart — geprüft und, nach der nassen Probe, folgende Resultate erhalten:

Macutas.	Jahr.	Grammen.	Millièmes.	Jahr.	Grammen.	Millièmes.
12	1770	17,510	907	1796	17,580	900
10	1770	14,420	903	1796	14,420	903
8	1770	11,260	906	1783	11,270	909
6	1770	8,650	912	1783	8,660	910
4	1770	5,600	907	1784	5,600	907
2	1762	2,610	911	1784	2,700	908

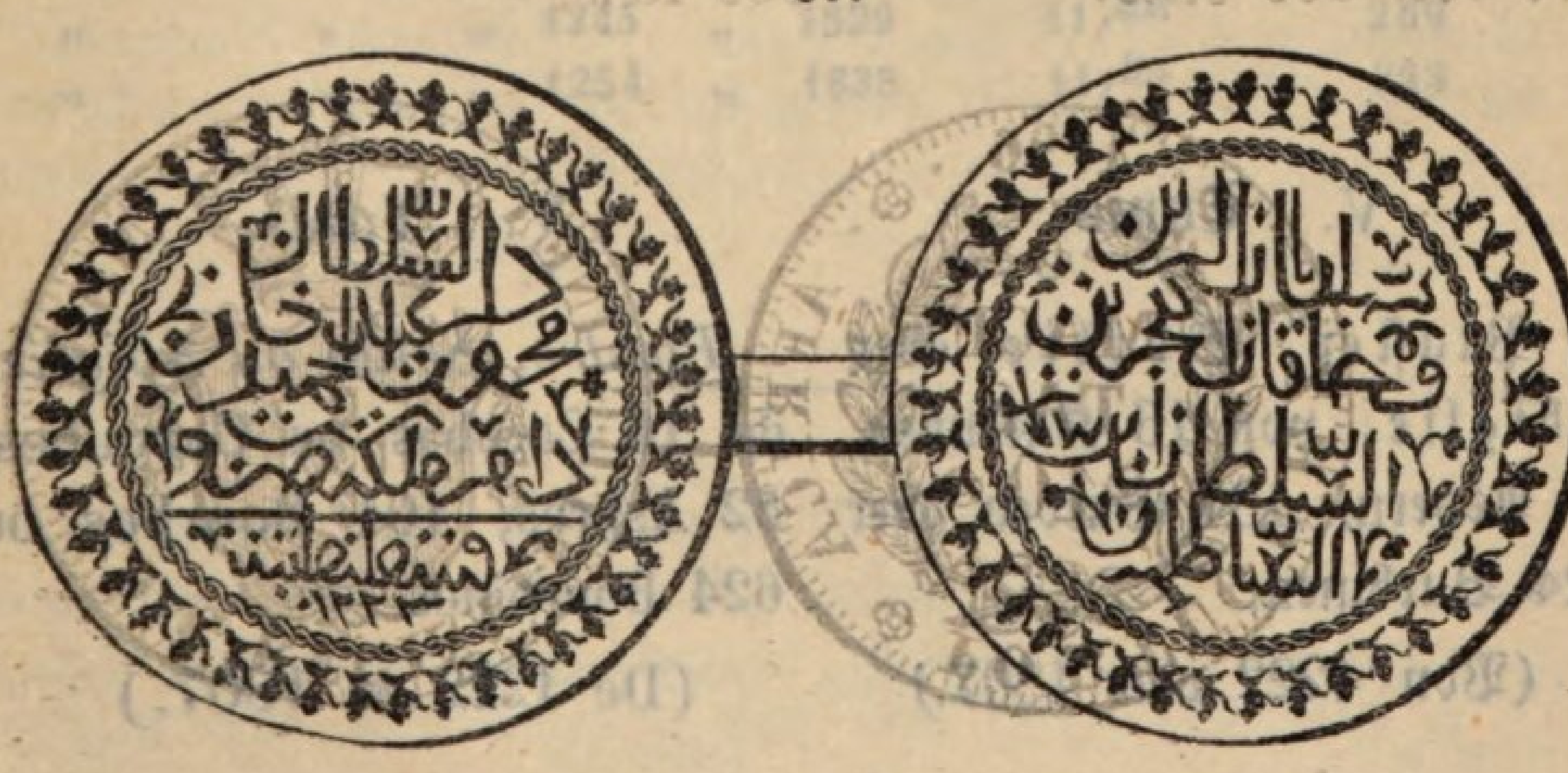
IV. Tripolis. — IV. Tripoli.

Gh e r s ch oder G e r s ch, ursprünglich von 100 Paras oder 2½ Piastern.

Ghersch, primitivement de 100 Paras ou 2½ Piastres.

(Von 1223 oder 1808.) (De 1223 ou 1808.)

817



Nach Alph. Bonneville's Probe:

Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville*:

Gehalt,	titre,	6 den. $18\,^{8}/_{15}(^{1}/_{2})$ gr.	564 m.
Gewicht,	poids,	9 den. $13\,^{1}/_{2}$ gr.	12 grm. 190 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $03\,^{1}/_{8}$ rp.	1 Fr. $52\,^{7}/_{9}$ ct.

Anmerkung. Tripolis rechnet jetzt nach Piastern zu 40 Paras; früher nach sogen. kleinen Piastern zu 30 Medini zu 3 Aspern, und im Großhandel nach spanischen Piastern. Die ganzen, halben und Viertels-Gersch vom Jahr 1223 oder 1808 sind sowohl von Alph. Bonneville in Paris, als auch — nach Kelly's Addendis — in London geprüft worden. Merkwürdig ist dabei die große Verschiedenheit der Resultate, die ich hier nebeneinander stelle:

	In London.		In Paris.	
	Grammen.	Millièmes.	Grammen.	Millièmes.
Gersch	12,182	$354\,^{1}/_{6}$	12,190	564
$^{1}/_{2}$ Gersch	6,383	$306\,^{1}/_{4}$	6,400	563
$^{1}/_{4}$ Gersch	3,046	$304\,^{1}/_{6}$	3,200	542

Vorausgesetzt, daß die Proben richtig seien, läßt sich diese Verschiedenheit wol nur dadurch erklären, daß die aufgeprägte Jahrzahl 1223 lediglich als das Jahr der Thronbesteigung des türkischen Sultans Mahmud II., des Oberherrn von Tripolis, zu betrachten ist, während die Münzen in ganz verschiedenen Jahren können geschlagen worden sein. Oder es könnten die geringerhaltigen auch nur falsche nachgemachte gewesen sein, deren es in Masse gibt.

V. Tunis.

V. Tunis.

Piaster, Sbilie oder Sbiglie, von 16 Karruben, 52 Aspern, 104 Burben oder 624 Burbinen.

(Von 1222 oder 1807.)

Piastre, *Sbilie ou Sbiglie*, de 16 Carobas ou Caroubes, 52 Aspres, 104 Bourbes ou 624 Bourbines.

(De 1222 ou 1807.)

818



Nach Alph. Bonneville's Probe: — Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville.*

Gehalt, titre,	3 den. 7½ gr.	276 m.
Gewicht, poids,	9 den. 1⅚ gr.	11 grm. 570 mlgrm.
Werth, valeur,	— L. 47⁹⁄₁₀ rp.	— Fr. 70²⁶⁄₂₇ cent.

Anmerkung. Tunis rechnet nach Piastern oder Sbiglien zu 16 Karruben zu 39 Burbinen; oder auch die Karrube zu 3¼, also den Piaster zu 52 Aspern. Von den in London, Paris und Philadelphia untersuchten Münzen haben die doppelten und einfachen Piaster folgende Resultate geliefert:

				Grammen.	Milliemes.
Doppelter Piaster von	1225	oder	1810	23,520	288
„ „ „	1245	„	1829	23,060	288
„ „ „	1245	„	1829	23,198	270
Einfacher „ „	1186	„	1772	15,563	408
„ „ „	1202	„	1787	15,422	408
„ „ „	1202	„	1787	15,552	402
„ „ „	1212	„	1797	15,563	408
„ „ „	1212	„	1797	15,565	411
„ „ „	1222	„	1807	11,570	276
„ „ „	1245	„	1829	11,408	269
„ „ „	1254	„	1838	11,405	263

Amerika. — Amérique.

Goldmünzen. — MONNAIES D'OR.

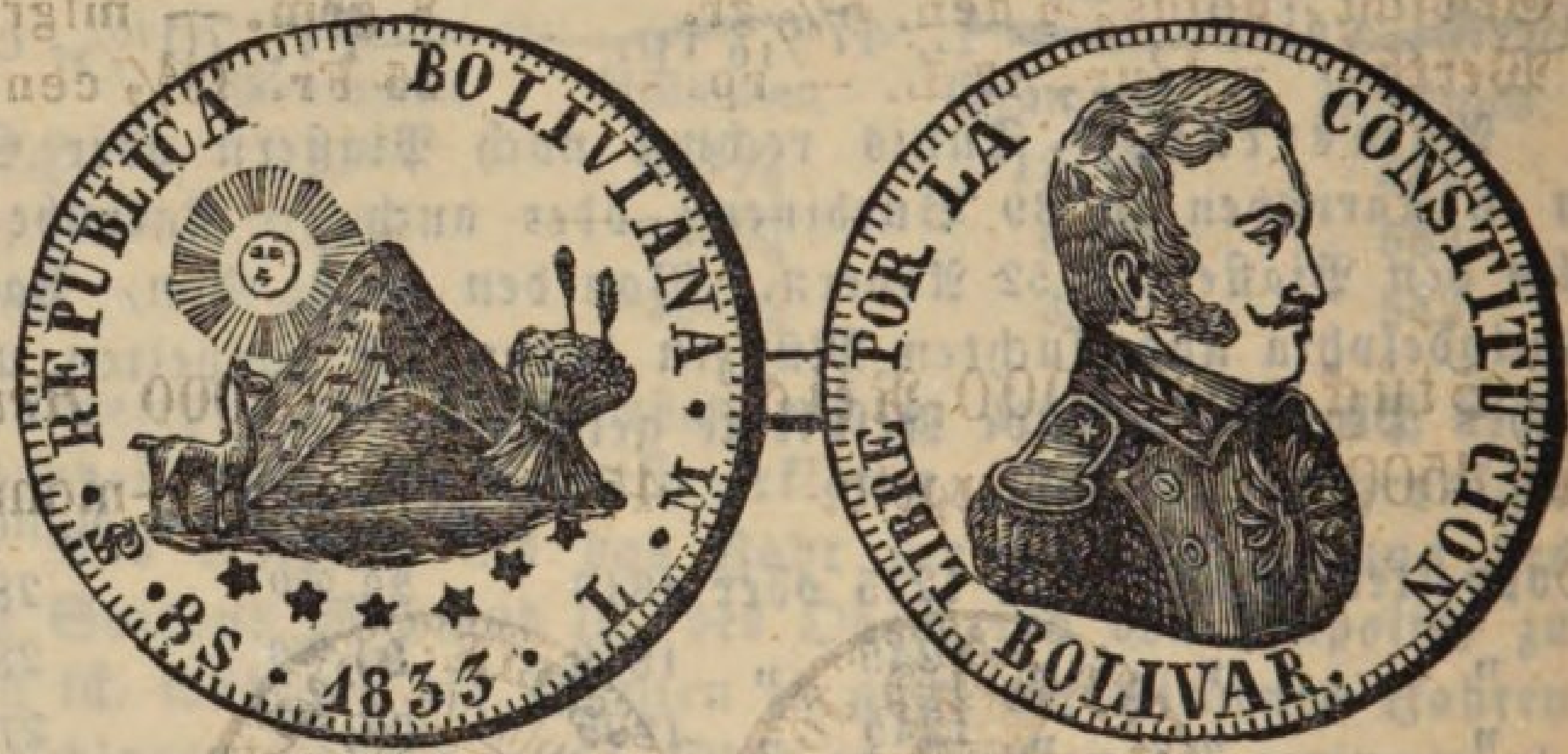
(Seite 233—238, Nr. 389—394.) (Pag. 233—238, Nr. 389—394.)

I. Bolivia, Republik. — I. *Bolivia*, République.

Doblon, Onza oder **Quadrupel**, von 8 Escudos de oro, gilt 16—17 Paster. (Seit 1826.)

Doublon, Onza ou Quadruple; de 8 Escudos de oro, vaut 16 - 17 Piastres. (Depuis 1826.)

819



Gehalt,	titre,	21 k.	875 m.
Gewicht,	poids,	21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	55 L. $05\frac{5}{6}$ rp.	81 Fr. $56\frac{4}{5}$ cent.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	$20\frac{28}{32}$ k.	870 m.
Gewicht,	poids,	21 den. $4\frac{1}{3}$ gr.	27 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	54 L. $61\frac{17}{40}(\frac{2}{5})$ rp.	80 Fr. 91 cent.

II. Brasilien. — II. Brésil.

Moëda d'ouro oder Goldmünze von 4000 Reis; tarifirt seit 1846 zu 9000 Reis Papiergeld.

Moëda d'ouro ou Monnaie d'or de 4000 Reis; tarifée depuis 1846 à 9000 Reis papier-monnaie.

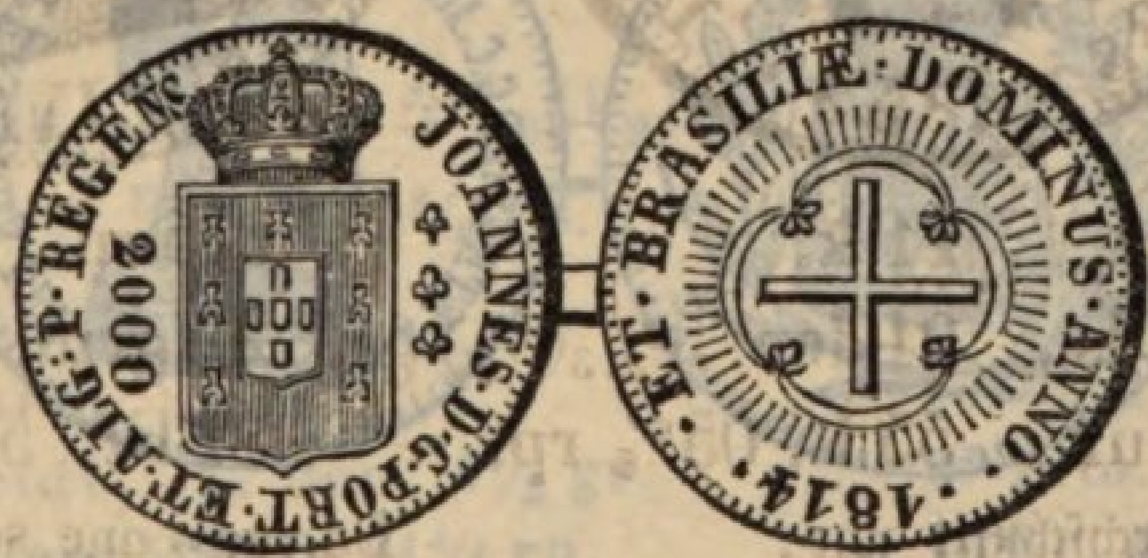
820 

Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	6 den. $7\frac{7}{8}$ gr.	8 grm. 067 mlgrm.
Werth,	valeur,	17 L. $19\frac{7}{25}(\frac{1}{4})$ rp.	25 Fr. $47\frac{1}{12}$ ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	$21\frac{30}{32}$ k.	914 m.
Gewicht,	poids,	6 den. $6\frac{5}{8}$ gr.	8 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	17 L. — rp.	25 Fr. $18\frac{4}{7}$ cent.

Stück von 2000 Reis, gilt 4500 Reis Papiergeld. *Pièce de* 2000 *Reis*, vaut 4500 Reis papier-monnaie.

821 

Gehalt,	titre,	22 k.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	3 den. $3\frac{15}{16}$ gr.	4 grm. $033\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. $59\frac{16}{25}(\frac{2}{3})$ rp.	12 Fr. $73\frac{13}{24}(\frac{1}{2})$ ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	$21\frac{30}{32}$ k.	914 m.
Gewicht,	poids,	3 den. $3\frac{5}{16}(\frac{1}{3})$ gr.	4 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. 50 rp.	12 Fr. $59\frac{2}{7}$ cent.

Anmerkung. Alph. Bonneville fand dieses Stück 3,990 Grammen schwer und 916 m. f. Das 4000 Reisstück von 1814, mit der nämlichen Prägeart, fand er 7,910 Grammen zu 916 m. f.; hingegen das 4000 Reisstück von 1820 (Nro. 820) fand er 8,200

Grammen zu 913 m. f.; und dasjenige von 1824 8,025 Grammen zu 917 und 911 m. f. Man muß die brasilischen Goldstücke von 4000, 2000 und 1000 Reis nicht mit denjenigen verwechseln, welche vor 1732 für Portugal geschlagen wurden und ebenfalls die Zahlen 4000, 2000 und 1000 tragen, aber viel mehr werth sind, als die brasilischen, weil je 3 solcher Stücke von Portugal gerade so schwer und so viel werth sind, als 4 Stücke von Brasilien mit den gleichen Zahlen. Beide Arten haben gesetzlich die gleiche Feinheit, nämlich 22 Karat oder 916⅔ m.

Joao oder Johannes, Meia (halbe) Dobra, Peça Brazil oder brasil. Stück von 6400 Reis; auch Portugalöser genannt. Tarifirt seit 1846 zu 16000 Reis Papiergeld.

Joao ou Joanesse, Meia (Demi-) *Dobra, Peça Brazil* ou Pièce du Brésil de 6400 Reis; appelée aussi *Portugaise.* Tarifée depuis 1846 à 16000 Reis papier-monnaie.

822



Gehalt, titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht, poids,	11 den. 6 gr.	14 grm. 341 mlgrm.
Werth, valeur,	30 L. 56³⁄₇ rp.	45 Fr. 28 cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt, titre,	$21^{30}/_{32}$ k.	914 m.
Gewicht, poids,	11 den. $5^{5}/_{22}$ (¼) gr.	14 grm. 300 mlgrm.
Werth, valeur,	30 L. $38^{5}/_{6}$ rp.	45 Fr. 02 cent.

Anmerkung. Die unter den Kaisern Pedro I. und Pedro II. bis 1833 ausgemünzten Stücke dieser Art haben die Werthzahl 6400 aufgeprägt.

III. Vereinsstaaten von Central-Amerika, oder die Republik Guatemala.

III. Etats-unis du *Centre de l'Amérique*, ou la République de *Guatimala*.

Doblon, Onza oder Quadrupel, von 8 Escudos de oro oder 16 Piastern. (Seit 1824.)

Doublon, Onza ou Quadruple, de 8 Escudos de oro ou de 16 Piastres. (Depuis 1824.)

823 

Gehalt, titre, 21 k. 875 m.
Gewicht, poids, 21 den. 5 7/13 (1/2) gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 55 L. 05 5/6 rp. 81 Fr. 56 1/5 cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:
Gehalt, titre, 20 k. 833 1/3 m.
Gewicht, poids, 21 den. 4 1/3 gr. 27 grm. — mlgrm.
Werth, valeur, 52 L. 31 1/4 rp. 77 Fr. 50 cent.

Anmerkung. Alph. Bonneville fand das durchschnittliche Gewicht dieser Quadrupel 27 Grammen, aber ihren Gehalt ziemlich niedrig; nämlich die von 1824 837 m. f.; die von 1826 850 m.; die von 1837 822 m. f. Die 1/2 Quadrupel von 1828 fand er 900 und auch 875 m. f.; die 1/4 von 1828 849 und 865 m.; die 1/8 von 1833 807 m. und die 1/16 von 1825 855 m. f. Die 1/8 Quadrupel vom Staate Costa-Rica von 1842 fand er nur 790 m f. In Philadelphia hat man die ganzen Quadrupel von Central-Amerika von 1833 417 englische Troy-Grän oder 27,021 Grammen schwer und 20 Karat oder 833 1/3 m. f. gefunden.

IV. Chile, Republik.

Doblon, Onza oder Quadrupel, zu 16 Pesos oder Piastern; gilt bis $17\frac{1}{4}$ Piaster.

(Seit 1810.)

IV. Chili, République.

Doublon, Onza ou Quadruple, de 16 Pesos ou Piastres; vaut aussi $17\frac{1}{4}$ Piastres.

(Depuis 1810.)

824



Gehalt, titre, 21 k. 875 m.
Gewicht, poids, 21 den. $5\frac{7}{13}$ ($\frac{1}{2}$) gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 55 L. $05\frac{5}{6}$ rp. 81 Fr. $56\frac{4}{5}$ cent.

Im Durchschnitt enthalten diejenigen seit 1834 nur:

En moyenne, ceux frappés depuis 1834 ne contiennent que:

Gehalt, titre, $20\frac{29}{32}$ k. $871\frac{1}{2}$ m.
Gewicht, poids, 21 den. $4\frac{5}{7}$ gr. 27 grm. 020 mlgrm.
Werth, valeur, 54 L. $74\frac{8}{9}$ rp. 81 Fr. $10\frac{21}{22}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ nach Verh.) ($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ en prop.)

Doblon, Onza oder Quadrupel 2c. | *Doublon, Onza ou Quadruple etc.*

825 

Gehalt, titre, 21 k. 875 m.
Gewicht, poids, 21 den. $5\frac{7}{13}$ ($\frac{1}{2}$) gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 55 L. $05\frac{5}{6}$ rp. 81 Fr. $56\frac{4}{5}$ ct.

(Im Durchschnitt wie Nr. 824.) (En moyenne comme Nr. 824.)

NB. Die Quadrupel von 1810 bis 1834 enthalten im Durchschnitt nur: | *NB.* Les Quadruples de 1810 — 1834 ne contiennent en moyenne que:

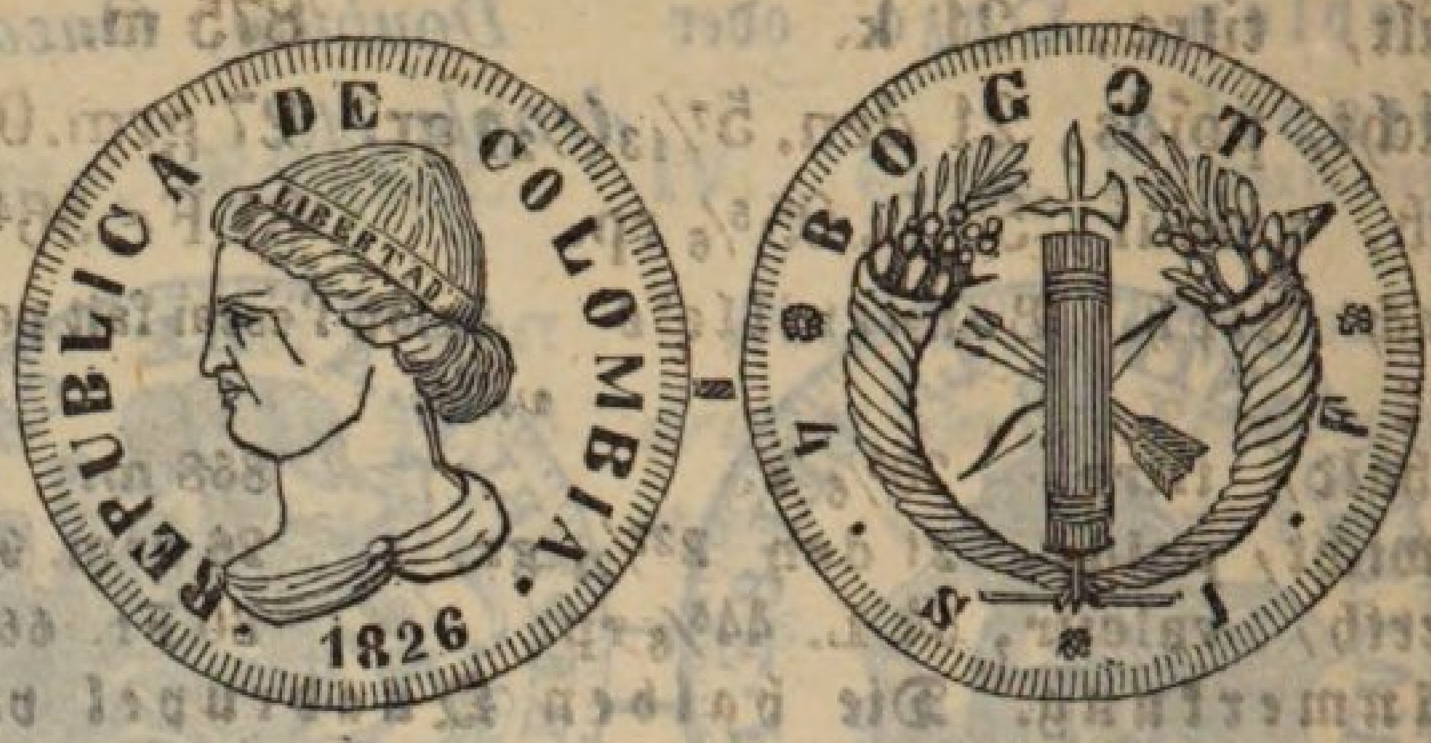
Gehalt, titre, $20\frac{26}{32}$ k. 867 m.
Gewicht, poids, 21 den. $4\frac{5}{7}$ gr. 27 grm. 020 mlgrm.
Werth, valeur, 54 L. $46\frac{5}{8}$ rp. 80 Fr. $69\frac{1}{4}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ nach Verh.) ($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ en prop.)
(Siehe noch Nro. 389.) (Voyez encore Nr. 389.)

V. Columbia, ehemaliger Vereinsstaat. | V. Colombie, (les ci-devant Etats-unis de.)

$\frac{1}{2}$ Onza oder $\frac{1}{2}$ Quadrupel. | $\frac{1}{2}$ *Onza ou* $\frac{1}{2}$ *Quadruple.*

(1820 — 1831.)

826


Gehalt, titre,	21 k.	875 m.
Gewicht, poids,	10 den. $14^{10}/_{13}$ ($^3/_4$) gr.	13 grm. 532 mlgrm.
Werth, valeur,	27 L. $52^{11}/_{12}$ rp.	40 Fr. $78^2/_5$ cent.

(Siehe noch Nr. 390.) (Voyez encore Nr. 390.)

Note 1. Im Durchschnitt enthalten die von 1820 — 1831 in Bogota geprägten ½ Quadrupel nur:

Note 1. En moyenne, les Demi-Quadruples frappés à *Bogota* de 1820 — 1831, ne contiennent que:

Gehalt, titre,	$20^{28}/_{32}$ k.	870 m.
Gewicht, poids,	10 den. $14^1/_6$ gr.	13 grm. 500 mlgrm.
Werth, valeur,	27 L. $30^5/_7$ rp.	40 Fr. $45^1/_2$ cent.

Note 2. Die in Popayan von 1820—1831 geprägten ½ Quadrupel enthalten im Durchschnitt nur:

Note 2. Les Demi-Quadruples frappés à *Popayan* de 1820—1831, ne contiennent en moyenne que:

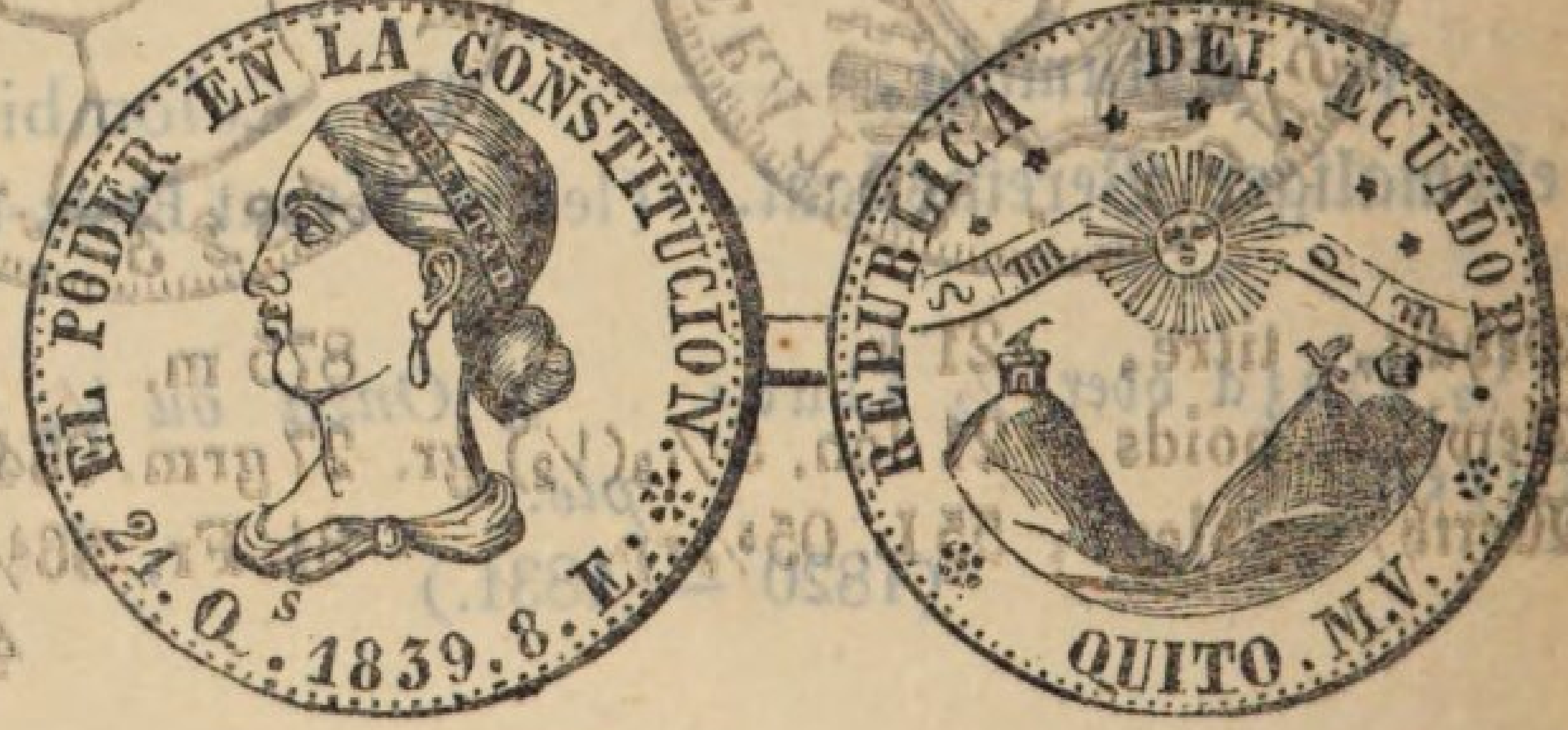
Gehalt, titre,	$20^{19}/_{32}$ k.	858 m.
Gewicht, poids,	10 den. 14 gr.	13 grm. 491 mlgrm.
Werth, valeur,	26 L. $91^1/_4$ rp.	39 Fr. $87^1/_{26}$ cnt.

VI. Ecuador od. Aequator, Republik seit 1831.

VI. Ecuador ou Équateur, République depuis 1831.

Doblon, Onza oder Quadrupel.

Doublon, Onza ou Quadruple.

827


Gehalt, titre, 21 k. 875 m.
Gewicht, poids, 21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 55 L. $05\frac{5}{6}$ rp. 81 Fr. $56\frac{4}{5}$ cent.

Nach Alph. Bonneville's Probe: | Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville*:

Gehalt, titre, $20\frac{5}{6}$ k. 868 m.
Gewicht, poids, 21 den $3\frac{22}{23}$ gr. 26 grm. 980 mlgrm.
Werth, valeur, 54 L. $44\frac{5}{6}$ rp. 80 Fr. $66\frac{8}{19}(\frac{2}{5})$ ct.

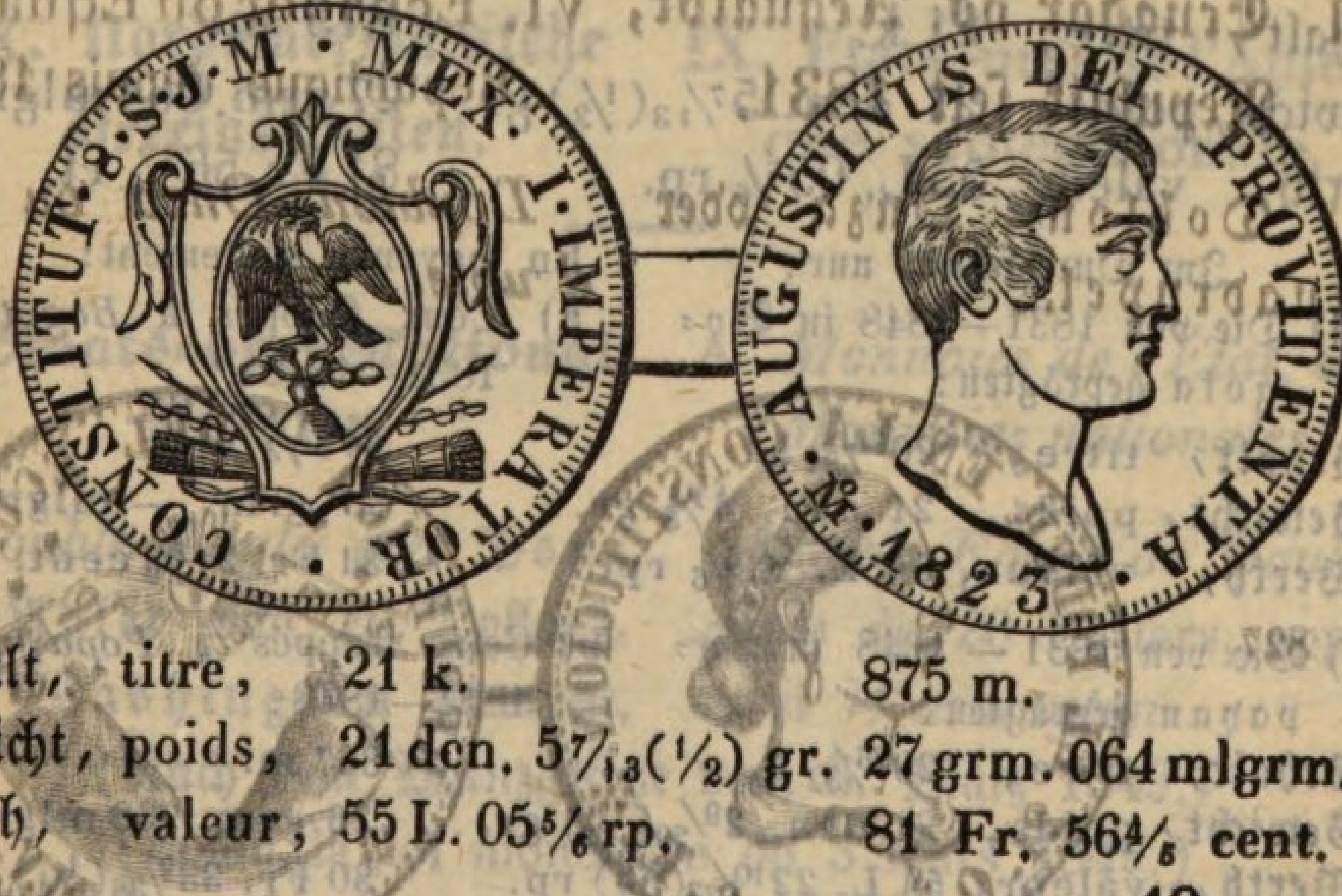
Anmerkung. Die halben Quadrupel von 1836 fand Alph. Bonneville 13,450 Grammen zu 867 m. f.; die ¼ von 1835 fand er 6.630 Grammen zu 865 und 850 m. f.; die ⅛ von 1834 3,315 Grammen zu 860 m. f.; alle mit ähnlichem Gepräge wie obiger ganzer Quadrupel. In Philadelphia hingegen fand man die halben Quadrupel von 1836 zwar 13,543 Grammen schwer, aber nur 20¼ Karat oder 843¾ m. f.; die ¼ und ⅛ Quadrupel von 1835 ganz nach Verhältniß.

VII. Mexikanische Vereinsstaaten. | VII. Etats-unis du Méxique.

Doblon, Onza oder Quadrupel, zu 8 Escudos de oro oder 16 Piastern. (Seit 1823.)

Doublon, Onza ou Quadruple, de 8 Écus d'or ou de 16 Piastres. (Depuis 1823.)

828



Gehalt, titre, 21 k. 875 m.
Gewicht, poids, 21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 55 L. $05\frac{5}{6}$ rp. 81 Fr. $56\frac{4}{5}$ cent.

Im Durchschnitt nur:		En moyenne seulement:
Gehalt,	titre, $20^{24}/_{32}$ k.	865 m.
Gewicht,	poids, 21 den. 5 gr.	27 grm. 035 mlgrm.
Werth,	valeur, 54 L. $37^{1}/_{13}$ rp.	80 Fr. $54^{13}/_{14}$ ct.

($^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$ und $^1/_{16}$ nach Verh.) ($^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$ et $^1/_{16}$ en prop.)

(Siehe noch Nr. 391.) (Voyez encore Nr. 391.)

VIII. Neu-Granada, Republik seit 1831. — VIII. Nouvelle Grenada, République depuis 1831.

Doblon, Onza oder Quadrupel. — *Doublon, Onza ou Quadruple.*

(1831 — 1848.)

829 

Gehalt,	titre, 21 k.	875 m.
Gewicht,	poids, 21 den. $5^{7}/_{13}(^1/_2)$ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur, 55 L. $05^{5}/_{6}$ rp.	81 Fr. $56^{4}/_{5}$ ct.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

a) Die von 1831—1848 in Bogota geprägten: — a) Ceux frappés à *Bogota* de 1831—1848:

Gehalt,	titre, $20^{23}/_{24}$ k.	$873^{1}/_{4}$ m.
Gewicht,	poids, 21 den. $4^{1}/_{3}$ gr.	27 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur, 54 L. $81^{5}/_{6}$ rp.	81 Fr. $21^{2}/_{9}$ cent.

b) Die von 1831 — 1848 in Popayan geprägten: — b) Ceux frappés à *Popayan* de 1831—1848:

Gehalt,	titre, $20^{26}/_{32}$ k.	867 m.
Gewicht,	poids, 21 den. $2^{9}/_{20}(^1/_2)$ gr.	26 grm. 900 mlgrm.
Werth,	valeur, 54 L. $22^{10}/_{23}(^3/_7)$ rp.	80 Fr. $33^{9}/_{38}(^1/_4)$ cent.

NB. Die in und seit 1849 geprägten Quadrupel sollen gesetzmäßig enthalten:

NB. Les Quadruples frappés en et depuis 1849, doivent contenir légalement:

Gehalt, titre,	21 $^9/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht, poids,	20 den. 5$^6/_7$ gr.	25 grm. 806 mlgrm.
Werth, valeur,	53 L. 99$^9/_{10}$ rp.	79 Fr. 99$^6/_5$ cnt.

Nach Alph. Bonneville's Probe enthalten sie aber nur:

Mais selon l'essai fait par *Alph. Bonneville*, ils ne contiennent que

Gehalt, titre,	21$^9/_{20}$ k.	894 m.
Gewicht, poids,	20 den. 5$^6/_7$ gr.	25 grm. 806 mlgrm.
Werth, valeur,	53 L. 63$^9/_{10}$ rp.	79 Fr. 46$^1/_2$ cent.

Anmerkung. Alph. Bonneville fand die in Bogota geprägten Quadrupel 27,1 bis 26,9 Grammen schwer und zu 872 bis 875 m. f. Die in Popayan geschlagenen fand er 26$^4/_5$ bis 27 Grammen zu 865 bis 869 m. f. Nach einem Dekrete des Präsidenten vom Jahr 1849 wurden im nämlichen Jahr und seither die Quadrupel 25,806 Grammen schwer und 900 m. f. ausgemünzt, also gerade wie die sardinischen 80-Lirenstücke (Nr. 536), im Werthe von 80 französischen Franken. Indeß sagt Alph. Bonneville, daß diese neuen Quadrupel nur 894 Millièmes Feinheit ergeben; das befundene Gewicht zeigt er nicht an.

IX. Nordamerikanische Vereinsstaaten.

IX. Etats-unis de l'Amérique septentrionale.

A. Staats- oder National-Münzen.

A. *Monnaies de l'État, ou Monnaies nationales.*

Double Eagle oder Doppel-Adler von 20 Dollars, auch Washington genannt.

Double Eagle ou *Double-Aigle* de 20 Dollars, appelé aussi *Washington.*

(Nach dem Münzgesetze vom 3. März 1849.)
(Selon la loi monétaire du 3 mars 1849.)

830 

Gehalt, titre, 21 19/32 k. 900 m.
Gewicht, poids, 1 Once 2 den. 5½ gr. 33 grm. 436 mlgrm.
Werth, valeur, 69 L. 96 10/21 (½) rp. 103 Fr. 65⅙ cent.

(Das Original dieser Abbildung fand ich 629 Pariser Gran oder 33,4092 Grammen schwer, also bis auf ½ Pariser Gran vollwichtig.)

Eagle oder Adler von 10 Dollars. — *Eagle* ou *Aigle* de 10 *Dollars*.

(Nach dem Gesetze vom 18. Jenner 1837.)
(Conformément à la loi du 18. janvier 1837.)

831 

Gehalt, titre, 21 19/32 k. 900 m.
Gewicht, poids, 13 den. 2¾ gr. 16 grm. 718 mlgrm.
Werth, valeur, 34 L. 98 5/21 (¼) rp. 51 Fr. 82 11/19 (4/7) cent.

NB. Im Durchschnitt enthalten die seit 1834 geprägten Zehn-Dollarsstücke nur:

NB. En moyenne les *Pièces de 10 Dollars*, frappées depuis 1834, ne contiennent que:

Gehalt, titre, $21^{16}/_{32}$ k. 896 m.
Gewicht, poids, 13 den. $1^{2}/_{21}(^{1}/_{10})$ gr. 16 grm. 630 mlgrm.
Werth, valeur, 34 L. $64^{4}/_{11}(^{3}/_{8})$ rp. 51 Fr. $31^{7}/_{18}(^{3}/_{8})$ cent.

Half Eagle oder halber Adler von 5 Dollars. (In und seit 1837.)

Half Eagle ou Demi-Aigle de 5 Dollars. (En et depuis 1837.)

832 

Gehalt, titre, $21^{19}/_{32}$ k. 900 m.
Gewicht, poids, 6 den. $13^{3}/_{8}$ gr. 8 grm. 359 mlgrm.
Werth, valeur, 17 L. $49^{3}/_{25}(^{1}/_{8})$ rp. 25 Fr. $91^{2}/_{7}(^{3}/_{10})$ cent.

NB. Die seit 1834 geprägten Fünf-Dollarsstücke enthalten im Durchschnitt nur:

NB. Les *Pièces de 5 Dollars*, frappées depuis 1834 ne contiennent en moyenne que:

Gehalt, titre, $21^{16}/_{32}$ k. 896 m.
Gewicht, poids, 6 den. $12^{6}/_{11}(^{1}/_{2})$ gr. 8 grm. 315 mlgrm.
Werth, valeur, 17 L. $32^{2}/_{11}(^{1}/_{6})$ rp. 25 Fr. $66^{1}/_{6}$ cent.

Quarter Eagle oder Viertels-Adler, von $2^{1}/_{2}$ Dollars. (In und seit 1837.)

Quarter Eagle ou Quart d'Aigle, de $2^{1}/_{2}$ Dollars. (En et depuis 1837.)

833 

Gehalt, titre, $21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht, poids, 3 den. $6\frac{11}{16}(\frac{2}{3})$ gr.	4 grm. $179\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth, valeur, 8 L. $74\frac{11}{25}(\frac{5}{9})$ rp.	12 Fr. $95\frac{9}{14}(\frac{2}{3})$ ct.

NB. Im Durchschnitt enthalten die seit 1834 geprägten **Viertels-Adler** nur:

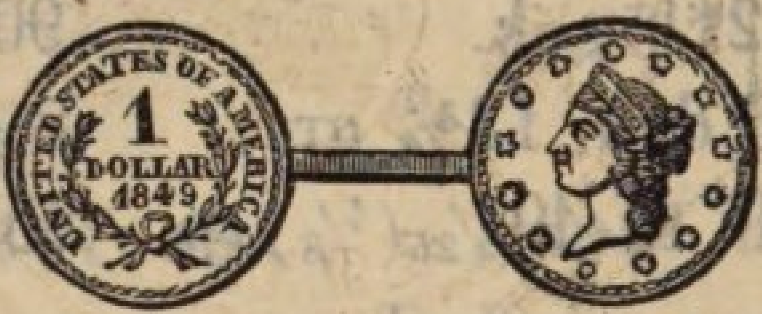
NB. En moyenne, les *Quarts d'aigle* frappés depuis 1834 ne contiennent que:

Gehalt, titre, $21\frac{16}{32}$ k.	896 m.
Gewicht, poids, 3 den. $6\frac{3}{11}(\frac{1}{4})$ gr.	4 grm. $157\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth, valeur, 8 L. $66\frac{1}{11}$ rp.	12 Fr. $83\frac{1}{10}$ cent.

Dollar, Unit oder Piaster von 100 Cents. (Seit 3. Merz 1849.)

Dollar, Unit ou Piaster de 100 Cents. (Depuis le 3 mars 1849.)

834



Gehalt, titre, $21\frac{19}{32}$ k.	900 m.
Gewicht, poids, 1 den. $7\frac{19}{40}(\frac{1}{2})$ gr.	1 grm. $671\frac{4}{5}$ mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $49\frac{14}{17}(\frac{5}{6})$ rp.	5 Fr. $18\frac{8}{31}(\frac{1}{4})$ ct.

Anmerkung. Das ganz neu und gut erhaltene Original dieser Abbildung fand ich $31\frac{1}{4}$ Pariser Gran oder 1,660 Grammen schwer, also beinahe vollwichtig. In neuester Zeit sind mit gleichem Schrot und Korn auch **ringförmige** goldene Eindollarstücke geschlagen worden, welche in der Mitte einen kreislichen Ausschnitt haben, um sie an Schnüre ꝛc. binden zu können.

Fünfzig-Dollarsstück. (Seit 1850.)

Pièce de 50 *Dollars.* (Depuis 1850.)

(Frappé de l'or de Californie, à St. Francisco.)



835

Gehalt, titre, $21\frac{1}{32}$ k. 880 m.
Gewicht, poids, 2 Onces 19 d. $1\frac{14}{25}$ gr. 85 grm. $491\frac{1}{3}$ mlgrm.
Werth, valeur, 174 L. $91\frac{10}{19}(\frac{1}{2})$ rp. 259 Fr. $13\frac{3}{8}$ cent.

Anmerkung. Das gut erhaltene Original dieser Abbildung fand ich 1610 Pariser Gran oder 85,5148 Grammen schwer, also noch etwas mehr als vollwichtig.

Note 1. Die Fünfzig-Dollarsstücke mit der Angabe: 887 Thous. (statt 880), haben im Übrigen das gleiche Gepräge und sollen gesetzmäßig enthalten:

Note 1. Les *Pièces de 50 Dollars*, portant l'indication: 887 Thous. (au lieu de 880), ont du reste la même empreinte et doivent contenir légalement:

Gehalt, titre, $21\frac{9}{32}$ k. 887 m.
Gewicht, poids, 2 Onc. 18 den. $12\frac{6}{7}$ gr. 84 grm. $816\frac{2}{3}$ mlgrm.
Werth, valeur, 174 L. $91\frac{9}{17}(\frac{1}{2})$ rp. 259 Fr. $13\frac{3}{8}$ cent.

Anmerkung. Bevor San Francisco in Californien eine eigene Staats-Münzstätte hatte, wurde das Haus Moffat und Comp. von der nordamerikanischen Regierung ermächtigt, vorge-

dachte 2 Sorten von Fünfzig-Dollarsstücken zu prägen und auszugeben; sie tragen den Namen des Staats-Münzwardeins für Californien, **Augustus Humbert**. Sie wurden in großer Menge geschlagen und von den Bankiers, die ihre großen Zahlungen hauptsächlich mit dieser Münze leisteten, in hohen Säulen aufgeschichtet, wie anderwärts die Fünffrankenstücke. Der erwähnte Münzwardein August Humbert ist im Jahr 1852 überdieß bevollmächtigt worden, auch 20- und 10-Dollarsstücke durch die Herren **Moffat und Comp.** schlagen und ausgeben zu lassen; dieselben tragen auch den Namen **August Humbert** und die Angabe der Feinheit von 884 Thous.; im Gepräge sind sie von den eigentlichen 20- und 10-Dollarsstücken (Nr. 830 und 831) verschieden, kommen ihnen aber im innern Werthe gleich, indem sie um soviel schwerer wiegen, als ihnen an der Feinheit (unter 900 m.) abgeht. Durch diese 50-, 20- und 10-Dollarsstücke sind die mannigfaltigen kalifornischen Bank- oder Privat-Münzen verdrängt worden, besonders seit in San Francisco im Jahr 1852 eine eigentliche Staatsmünzstätte errichtet worden ist, welche die Münzen Nr. 830 — 834 mit dem gleichen Schrot, Korn und Gepräge fabrizirt, wie die übrigen National-Münzstellen Nordamerika's.

Note 2. Die Zwanzig-Dollarsstücke mit dem Namen: **Augustus Humbert** und mit der Angabe 884 Thous., sollen gesetzmäßig enthalten:

Note 2. Les *Pièces de 20 Dollars*, portant le nom de *Augustus Humbert*, et l'indication de 884 Thous, doivent légalement contenir:

Gehalt,	titre,	$21\frac{7}{3}$ k.	884 m.
Gewicht,	poids,	1 Once 2 den. $16\frac{10}{11}$ gr.	34 grm. $041\frac{1}{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	69 L. $96\frac{11}{18}$ $(\frac{3}{5})$ rp.	103 Fr. $65\frac{7}{20}$ $(\frac{1}{3})$ ct.

Note 3. Die Zehn-Dollarsstücke mit dem Namen **Augustus Humbert** und mit der Angabe 884 Thous., sollen gesetzmäßig enthalten:

Note 3. Les *Pièces de 10 Dollars*, portant le nom de *Augustus Humbert* et l'indication de 884 Thous, doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	$21\frac{7}{32}$ k.	884 m.
Gewicht,	poids,	13 den. $8\frac{5}{11}$ $(\frac{1}{2})$ gr.	17 grm. $020\frac{9}{10}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	34 L. $98\frac{11}{36}$ $(\frac{3}{10})$ rp.	51 Fr. $82\frac{27}{40}$ $(\frac{2}{3})$ cent.

(Siehe noch Nro. 392—394.) (Voyez encore Nr. 392—394.)

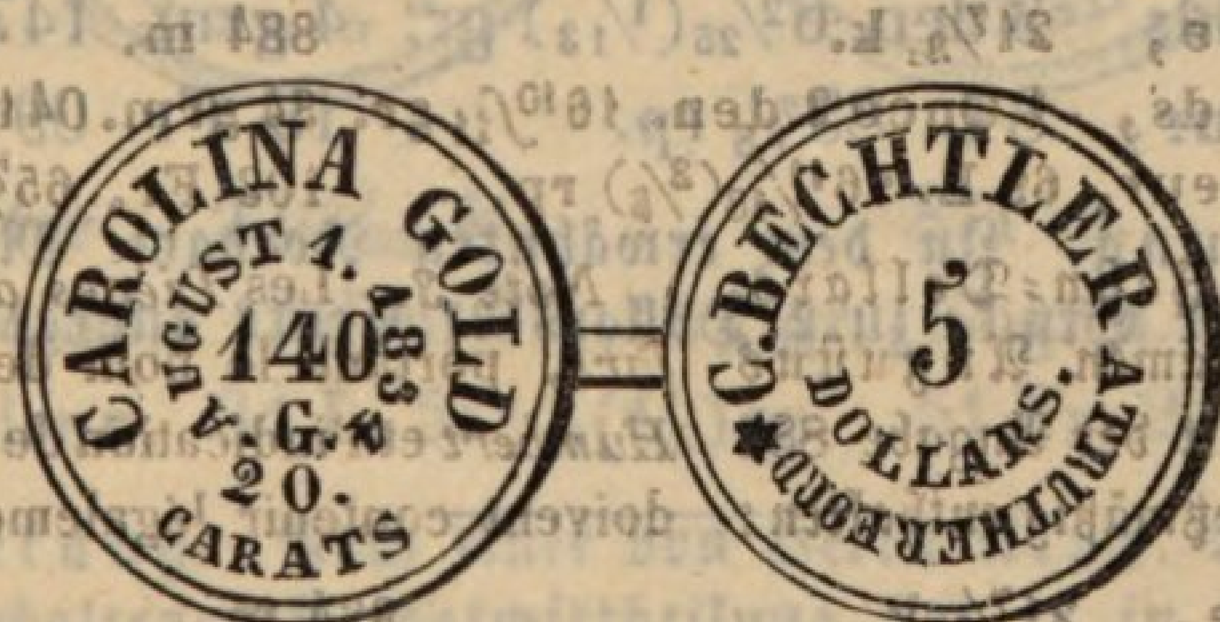
B. Bank- oder Privat-Münzen. — B. *Monnaies de Banque ou de Particuliers.*

Vorbemerkung. In den Nordamerikanischen Vereinsstaaten ist nur die Ausprägung von Kupfermünzen ein Regal des Staates, wogegen die Fabrizirung von Gold- und Silbermünzen auch den Privaten freigegeben ist. Deßhalb bestehen denn auch Privat-Münzstätten, namentlich für Goldmünzen, die sich nach ihrer Entstehung in 2 Perioden eintheilen lassen. Die erste geht bis zur Entdeckung der kalifornischen Goldlager 1848; die zweite hat mit dieser Entdeckung begonnen. Aus der erstern Zeit sind hauptsächlich bekannt die vielfach zirkulirenden sogen. Bechtler-schen Goldmünzen, in Stücken von 5, 2½ und 1 Dollars. Christoph Bechtler, ein Würtemberger, unterhält nämlich seit 1831 eine Privatmünzstätte zu Rutherfordton in Nordcarolina (m. s. Noback's Taschenbuch S. 1804). In der letztern Periode sind in Kalifornien, und besonders in San Francisco, 14 Privatmünzstätten durch Bankhäuser 2c. 2c. errichtet worden, welche Goldmünzen von sehr verschiedenem Gehalt, Gewicht, Werth und Gepräge fabrizirt und ausgegeben haben.

1) Goldmünzen von Christoph Bechtler. — 1) Monnaies d'or de *Christophe Bechtler.*

Fünfdollarsstück. — *Pièce de 5 Dollars.*

836

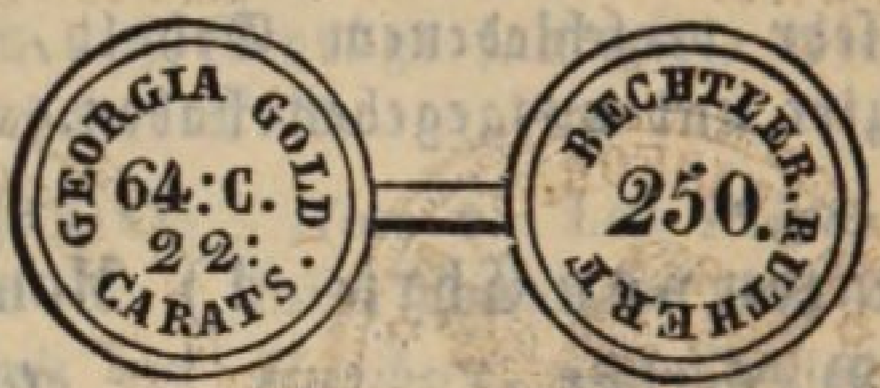


Gehalt,	titre,	20 k.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	7 den. 2⅘ gr.	9 grm. 072 mlgrm.
Werth,	valeur,	17 L. 57$\frac{7}{10}$ rp.	26 Fr. 04 cent.

Anmerkung. Vorausgesetzt, daß diese Stücke genau zu dem aufgeprägten Gewicht und Gehalt von 140 engl. Grän schwer und zu 20 Karat fein ausgemünzt worden seien, würden sie 116⅔ engl. Grän feines Gold enthalten und also noch etwas mehr werth sein, als die 5-Dollarsstücke des Staates von 1834—1837, welche nur 116 engl. Grän feines Gold enthalten müssen. Alph. Bonneville

fand diese Bechtler'schen 5-Dollarsstücke 8,950 Grammen schwer und theils 835 m., theils 857 m. f.; also im Gehalt noch bedeutend besser, als das Gepräge anzeigt. Merkwürdigerweise ist aber in einem Nordamerikanischen Münzbuche von 1850 (mit 850 Abbildungen) der Kurs dieser Stücke nur zu $4^3/_4$ Dollars angegeben. Eine gleiche Bewandtniß hat es auch mit den folgenden 2 Sorten Nr. 837 und 838, welche nach ihrem Gepräge ebenfalls mehr innern Werth haben sollten, als die gleichzeitigen Staatsmünzen, und doch im Kurse niedriger stehen. Männer, die längere Zeit in Nordamerika waren, haben mir ebenfalls mitgetheilt, daß die Bechtler'schen Goldmünzen immer weniger gelten, als die Staatsmünzen.

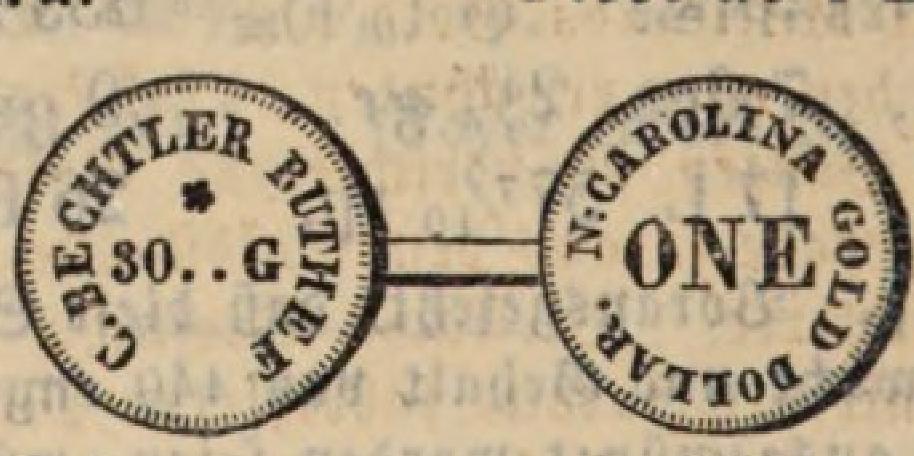
Stück von $2^1/_2$ Dollars. *Pièce de $2^1/_2$ Dollars.*

837 

Gehalt,	titre,	22 k.	$916^2/_3$ m.
Gewicht,	poids,	3 den. $6^2/_{25}$($^1/_{13}$) gr.	4 grm. $147^1/_5$ mlgrm.
Werth,	valeur,	8 L. $83^7/_8$ rp.	13 Fr. $09^4/_9$ ct.

Anmerkung. In dem erwähnten Nordam. Münzbuche ist der Kurs dieser Stücke zu 2 Dollars 37 Cents angegeben.

Eindollarstück. *Pièce de 1 Dollar.*

838 

Gehalt,	titre,	20 k.	$833^1/_3$ m.
Gewicht,	poids,	1 den. $12^3/_5$ gr.	1 grm. 944 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $76^{13}/_{20}$($^2/_3$) rp.	5 Fr. 58 cent.

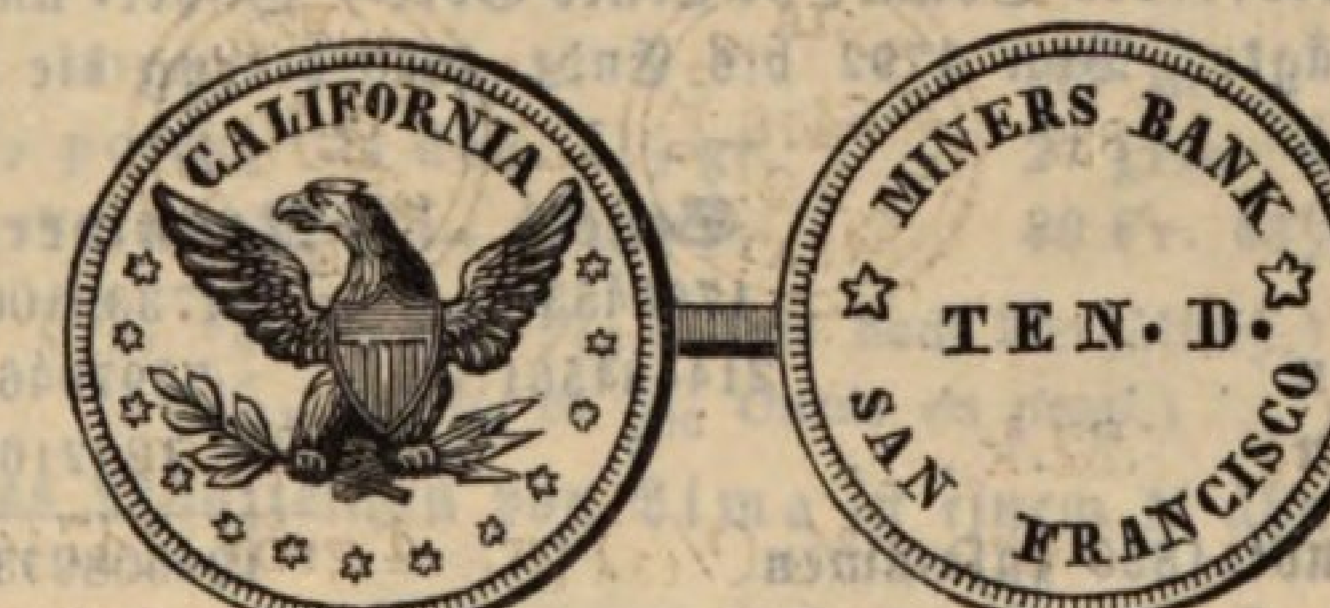
Anmerkung. Alph. Bonneville fand dieses Stück 1,930 Grammen schwer zu 833 m. f. Der Kurs der Bechtler'schen Eindollarstücke wird in dem gedachten Nordam. Münzbuche zu 93 Cents angegeben. Die bei den obigen 3 Münzen Nr. 836—838 unter den Abbildungen stehenden Gehalte, Gewichte und Werthe sind genau reduzirt nach dem, was auf diesen Stücken geprägt steht.

---

2) Kalifornische Privat-Goldmünze. — 2) Monnaie d'or de Californie.

Zehn-Dollarsstück der Miner's Bank. — *Pièce de 10 Dollars de la Miner's Bank.*

839



Gehalt, titre,	$20\frac{29}{32}$ k.	871 m.
Gewicht, poids,	13 den. $9\frac{8}{17}$($\frac{1}{2}$)gr.	17 grm. 075 mlgrm.
Werth, valeur,	34 L. $57\frac{9}{11}$($\frac{4}{5}$) rp.	51 Fr. $22\frac{11}{16}$($\frac{7}{10}$) ct.

Anmerkung. Nach einer von Herrn Alph. Bonneville in Paris erhaltenen Privatmittheilung hat er in diesem Stücke (welches in seiner „Encyclopédie monétaire" noch nicht aufgenommen ist) 871 Millièmes Gold und 114 Millièmes Silber gefunden. — Von den oben erwähnten 14 kalifornischen Privatmünzstätten sind im Ganzen 30 verschiedene Goldmünzen ausgegeben worden, welche gerade so aus dem Goldstaube geprägt wurden, wie die Natur ihn lieferte. Vielfache Versuche, welche mit solchem Goldstaub und mit den daraus fabrizirten Münzen gemacht wurden, ergaben einen Feingehalt von 842—900 m.; meistens fällt er zwischen 860—890 m. Von den genannten kalifornischen Privat-Goldmünzen sind die besten die von „Moffat und Comp.", sowie von „Dubosq und Comp." und von „Wass, Molitor

und Comp."; sie stehen im Kurse den Staatsmünzen gleich. Die schlechtesten sind die von der „Pacific Company", die nur 797 Millièmes fein und ungefähr ³/₄ ihres Nennwerthes werth sind. Die übrigen Münzen, über welche man in Noback's Münz-, Maaß- und Gewichtsbuch S. 148 und 149 das Genauere nachlesen kann, sind von 842 bis 892 Millièmes fein und verlieren gegen die Staatsmünzen 3–10 Prozent, indem sie auch im Gewichte mehr oder weniger zu leicht sind. Seitdem nun aber in San Francisco im Jahr 1852 eine Staatsmünzstätte errichtet worden ist, in welcher jetzt die eigentlichen National-Münzen (Nr. 830–834) ebenfalls ausgeprägt werden, sind die Privatmünzen Kaliforniens beinahe gänzlich verdrängt worden. Infolge der großen Goldausbeute hat die Union die Silberwährung verlassen und die Goldwährung als gesetzliches Zahlungsmittel erklärt.

In der Hauptmünzstätte zu Philadelphia, sowie in den seit 1838 errichteten Zweigmünzen zu New-Orleans, Dahlonega und Charlotte wurden von 1792 an bis zu dem Augenblicke, wo das erste kalifornische Gold im Jahr 1848 in die Münze einkam, im Ganzen für 145117295 Dollars 61 Cents Gold-, Silber- und Kupfermünzen geprägt. Von 1792 bis Ende 1850 betrug die gesammte Ausmünzung:

	Stück.	Nennwerth.	
Goldmünzen	17664531	117337300	Dollars.
Silbermünzen	214484561	75979464	„
Kupfermünzen	?	1292169	„
Bis Ende 1850 zusammen		194608933	Dollars.
Hiezu vom 1. Jenner bis 1. Oktober 1851		37694297	„
Im Ganzen bis 1. Oktober 1851		232303230	Dollars.

X Peru, Republik.

Doblon, Onza oder Quadrupel, gilt 17 Pesos oder Piaster.

(Seit 1821.)

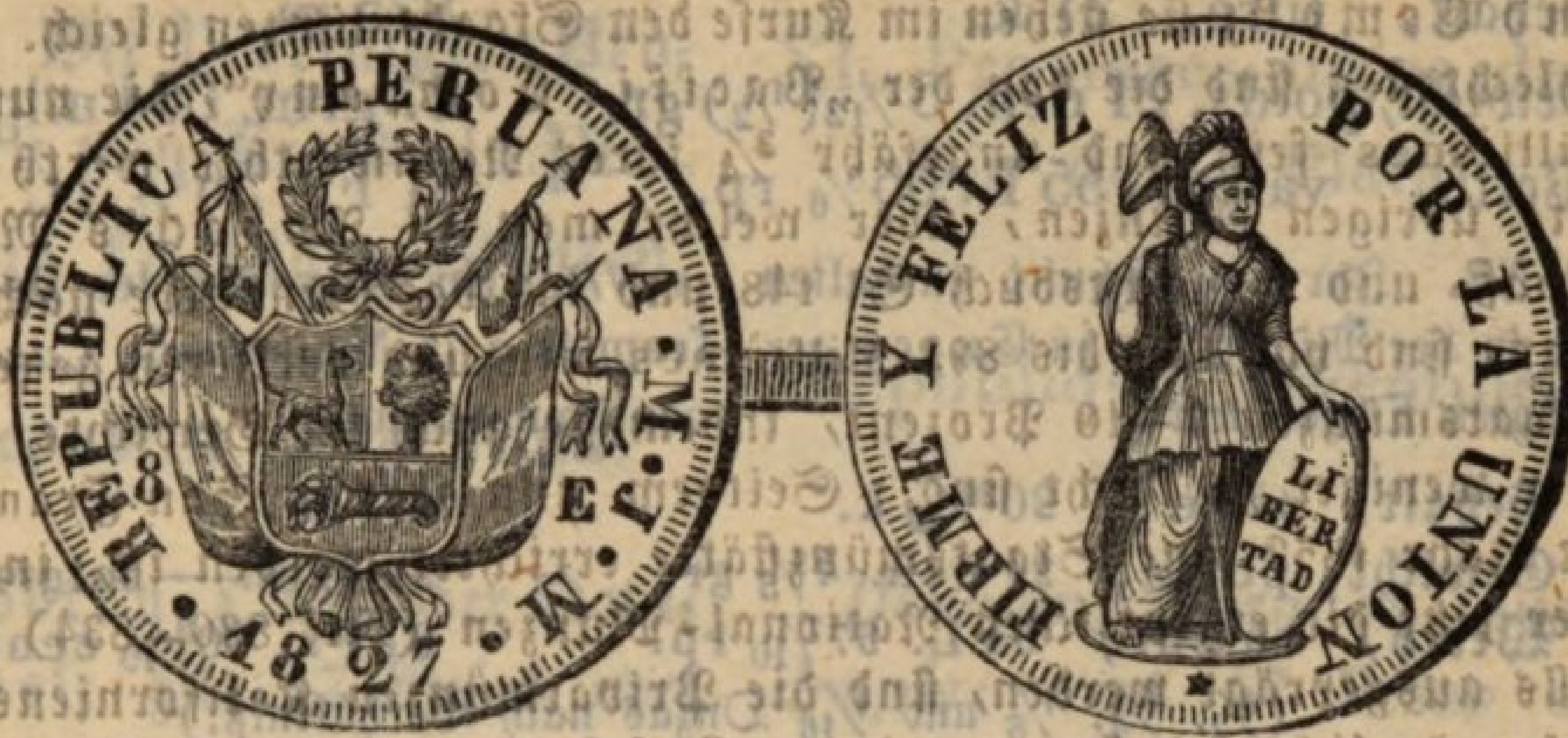
(Geprägt in der Münzstätte zu Lima in Nord-Peru.)

X. *Pérou*, République.

Doublon, *Onza ou Quadruple*, vaut 17 Pesos ou Piastres.

(Depuis 1821.)

(Frappé dans la Monnaie de *Lima*, au Nord du Pérou.)

840 

Gehalt, titre, 21 k. 875 m.
Gewicht, poids, 21 den. $5^7/_{13}(^1/_2)$ gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 55 L. $05^5/_6$ rp. 81 Fr. $56^4/_5$ cent.

NB. Die in der Münzstätte zu Lima geprägten Onzas enthalten im Durchschnitt nur:

NB. Les *Doublons* frappées à *Lima* ne contiennent en moyenne que:

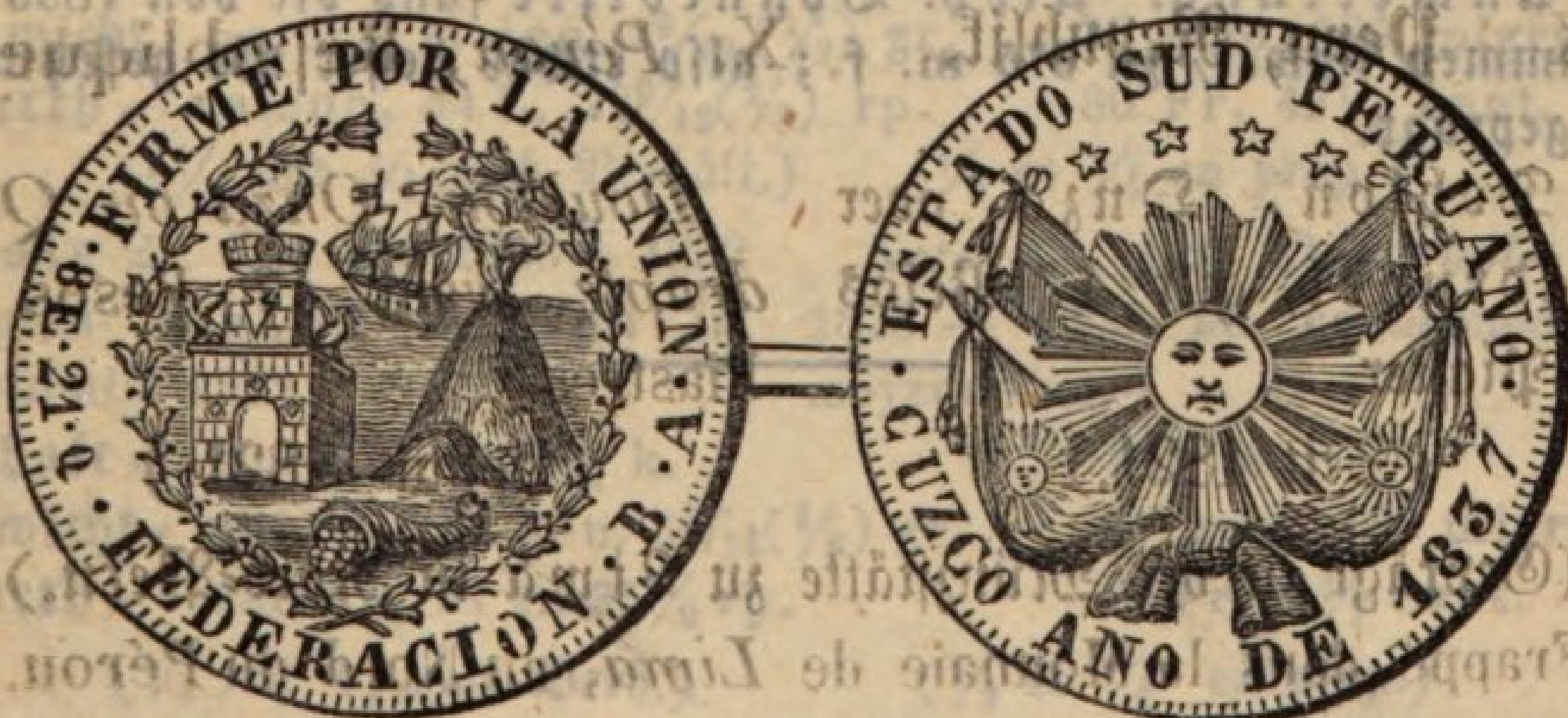
Gehalt, titre,	$20^{26}/_{32}$ k.	867 m.	
Gewicht, poids,	21 den. $4^1/_3$ gr.	27 grm. — mlgrm.	
Werth, valeur,	54 L. $42^3/_5$ rp.	80 Fr. $63^1/_{10}$ cent.	

($^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$ und $^1/_{16}$ Onzas nach Verhältniß.)
($^1/_2$, $^1/_4$, $^1/_8$ et $^1/_{16}$ Onzas en prop.)
(Das Münzzeichen von Lima ist einem M ähnlich.)

Doblon, Onza oder Quadrupel ꝛc.

Doublon, Onza ou Quadruple etc.

(Geprägt in der Münzstätte zu Cuzco in Süd-Peru.)
(Frappé dans la Monnaie de *Cuzco,* au Sud du Pérou.)

841 

Gehalt, titre, 21 k. 875 m.
Gewicht, poids, 21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 55 L. $05\frac{5}{6}$ rp. 81 Fr. $56\frac{4}{5}$ ct.

NB. Im Durchschnitt enthalten die in der Münzstätte zu Cuzco geprägten Onzas nur:

NB. En moyenne les Doublons frappés à la Monnaie de *Cuzco* ne contiennent que:

Gehalt, titre, $20\frac{29}{32}$ k. 871 m.
Gewicht, poids, 21 den. $4\frac{1}{3}$ gr. 27 grm. — mlgrm.
Werth, valeur, 54 L. $67\frac{7}{10}$ rp. 81 Fr. $00\frac{3}{10}$ cent.

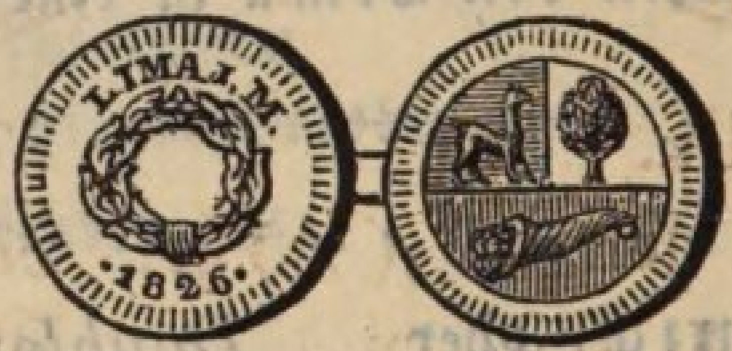
($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Onzas nach Verhältniß.)
($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ et $\frac{1}{16}$ Onzas en proportion.)

Anmerkung. Alph. Bonneville fand unter andern eine Onza von 1833 aus der Münzstätte Cuzco nur $24\frac{1}{2}$ Grammen schwer, zu 872 m. f.; Werth 73 Fr. 44 Cent.

Sechszehntels-Quadrupel; gilt 1 Peso und $\frac{1}{2}$ Real mex.

Seizième de Quadruple; vaut 1 Peso et $\frac{1}{2}$ Real mex.

(Seit 1821.) (Depuis 1821.)

842 

Gehalt, titre, 21 k. 875 m.
Gewicht, poids, 1 den. $7\frac{11}{13}(\frac{6}{7})$ gr. 1 grm. $691\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $44\frac{1}{9}$ rp. 5 Fr. $09\frac{4}{5}$ cent.

Anmerkung. Alph. Bonneville fand die von 1833 1,723 Grammen schwer, zu 875 m. f.; also etwas besser als gesetzmäßig ausgeprägt.

XI. Die Vereinigten Provinzen von Rio de la Plata, die La-Plata-Staaten, oder die Republik Argentina.

XI. Provinces-unies de Rio de la Plata ou la République Argentine.

Doblon, Onza oder **Quadrupel**; gilt 17 Pesos oder Silberpiaster.

(Seit 1813.)

Doublon, Onza ou Quadruple; vaut 17 Pesos ou Piastres d'argent.

(Depuis 1813.)

843



Gehalt, titre,	21 k.	875 m.
Gewicht, poids,	21 den. $5\frac{7}{13}$ ($\frac{1}{2}$) gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur,	55 L. $05\frac{5}{6}$ rp.	81 Fr. $56\frac{4}{5}$ cent.

Note 1. Die von 1813—1827 geprägten Onzas enthalten im Durchschnitt nur:

Note 1. Les *Quadruples* frappés de 1813—1827 ne contiennent qu'en moyenne:

Gehalt, titre,	$20\frac{5}{6}$ k.	868 m.
Gewicht, poids,	21 den. $2\frac{9}{20}$ ($\frac{1}{2}$) gr.	26 grm. 900 mlgrm.
Werth, valeur,	54 L. $28\frac{9}{13}$ ($\frac{2}{3}$) rp.	80 Fr. $42\frac{1}{2}$ cent.

($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ nach Verhält.) ($\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ en prop.)

Note 2. Die von 1828—1832 geprägten Onzas enthalten im Durchschnitt nur:

Note 2. Les *Quadruples* de 1828 — 1832 ne contiennent en moyenne que:

Gehalt, titre,	$19\frac{18}{32}$ k.	815 m.
Gewicht, poids,	21 den. $6\frac{3}{14}$ ($\frac{1}{5}$) gr.	27 grm. 100 mlgrm.
Werth, valeur,	51 L. $35\frac{1}{9}$ rp.	76 Fr. $07\frac{4}{7}$ cent.

($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ nach Verh.) ($\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ en prop.)

Note 3. Im Durchschnitt enthalten die von 1833—1840 geprägten Onzas nur:

Note 3. En moyenne, les *Quadruples* frappés de 1833—1840, ne contiennent que:

Gehalt, titre,	$20\frac{5}{6}$ k.	868 m.
Gewicht, poids,	21 den. $4\frac{1}{3}$ gr.	27 grm. — mlgrm.
Werth, valeur,	54 L. $48\frac{7}{8}$ rp.	80 Fr. $72\frac{2}{5}$ cent.

($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ nach Verhältniß.) ($\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ en proportion.)

Doblon, Onza oder Quadrupel ꝛc. — *Doublon, Onza ou Quadruple etc.*

844 

Gehalt, titre,	21 k.	875 m.
Gewicht, poids,	21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur,	55 L. $05\frac{5}{6}$ rp.	81 Fr. $56\frac{4}{5}$ ct.

(Im Durchschnitt wie bei Note 3 hieroben.)

Anmerkung. Die von 1813—1834 geschlagenen Quadrupel haben ein ähnliches Gepräge wie der Piaster Nr. 405. Die Onza von 1834 fand Alph. Bonneville 26,^{900} Grammen schwer und sowohl 868 m. als auch 787 m. f. Letzteres dürfte ein Schreibfehler sein und 877 m. heißen sollen. In seiner kostbaren „Encyclopédie monétaire" ist leider kein Mangel, wohl aber Überfluß an Schreib- und Druckfehlern aller Art. Die von 1836 fand er 27 Grammen zu 868 m f.; die von 1840 sogar 27,^{400} Grammen zu 868 m. f. Den halben Quadrupel von 1826 fand er 13,^{50} Grammen zu 867 m.; endlich die $\frac{1}{4}$ Quadrupel von 1826 und 1843 6,^{800} Grammen zu 862 m. f.

Silbermünzen.
(Seite 239—248, Nr. 395—405.)

MONNAIES D'ARGENT.
(Pag. 239—248, Nr. 395—405.)

I. Bolivia, Republik.

Peso, *Peso duro*, *Peso fuerte*, Piaster oder Dollar (Thaler), = 8 Reales. (Seit 1825.)

I. *Bolivia*, République.

Peso, *Peso duro*, *Peso fuerte*, Piastre ou Dollar, (Écu), = 8 Reales (Réaux.) (Depuis 1825.)

845



Gehalt, titre, 10 den. 20 gr. $902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht, poids, 21 den. $5\frac{7}{13}$ ($\frac{1}{2}$) gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $66\frac{12}{25}$ ($\frac{1}{2}$) rp. 5 Fr. $42\frac{14}{15}$ ct.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:
Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{6}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 21 den. $4\frac{1}{3}$ gr. 27 grm. — mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $64\frac{1}{2}$ rp. 5 Fr. 40 ct.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ nach Verh.) ($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ et $\frac{1}{16}$ en proportion.)

Anmerkung. In „Noback's Taschenbuch", Seite 1861, ist bemerkt, der Feingehalt der Pesos von Bolivia sei etwa seit 1830 auf 8 Dineros = 8 Deniers = $10\frac{2}{3}$ löthig = $666\frac{2}{3}$ Milliè-mes = $\frac{2}{3}$ herabgesetzt worden. Es scheint damals wirklich etwas an der Sache gewesen zu sein, aber vermuthlich nur vorübergehend; denn Alph. Bonneville fand einen halben Piaster von 1830 13,4to Grammen schwer, zu nur 677 m. fein, im Werth von 2 Fr. Alle Proben mit frühern oder spätern Piastern (bis 1841 einschließlich) deuten dagegen auf die bekannte gesetzmäßige Ausmünzung

zu 10 Dineros 20 Granos (=14⁴/₉ löthig = 902³/₄ m.) Feinheit hin. Selbst die 1/16 Piaster von 1830 fand Alph. Bonneville 1,630 Grammen schwer zu 898 m. f.

II. Brasilien.

Doppel-Krusade oder dreifache Pataca von 960 Reis; tarifirt in 1833 zu 1200 und in 1846 zu 1920 Reis Papiergeld.

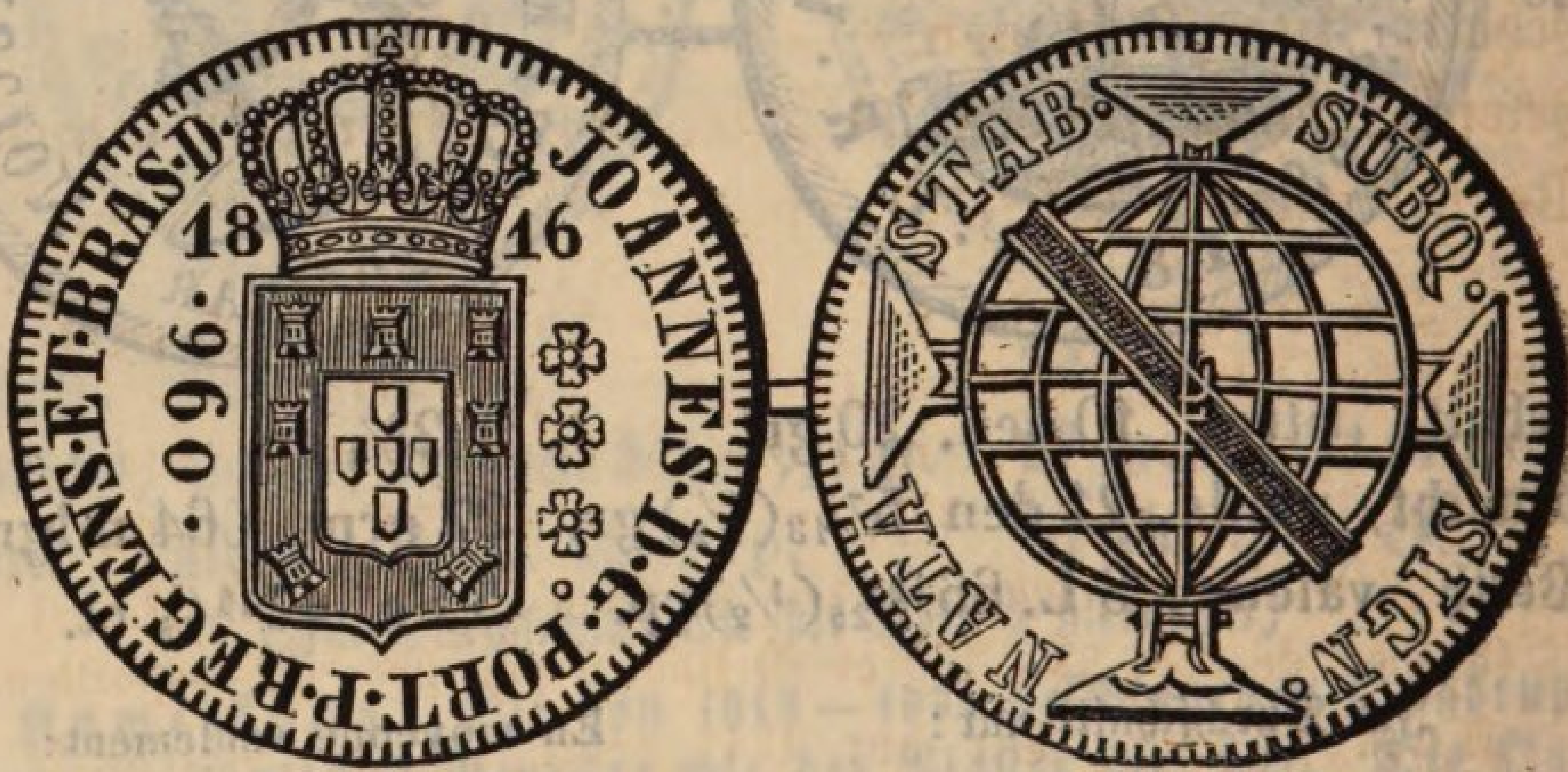
II. *Brésil.*

Double Crusade ou triple Pataque de 960 Reis; tarifée en 1833 à 1200 et en 1846 à 1920 Reis papier-monnaie.

(Aus spanischen und amerikanischen Piastern umgeprägt.)
(Refrappé avec des Piastres d'Espagne et d'Amérique.)

(1810 — 1826.)

846



Im Durchschnitt:		En moyenne:
Gehalt, titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht, poids,	21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. 62 7/11 (5/8) rp.	5 Fr. 37 1/4 ct.

(Stücke von 640, 320, 160 und 80 Reis ungefähr nach Werth.)
(Pièces de 640, 320, 160 et 80 Reis à peu près en proportion.)

Anmerkung. Diese 960-Reisstücke sind in Schrot und Korn ebenso verschieden, als es die Piaster waren, welche mit diesem neuen Gepräge überzogen wurden.

Duas Patacas oder Doppel-Pataca von 640 Reis; tarifirt in 1833 zu 800 und in 1846 zu 1280 Reis Papiergeld.

Double Pataque de 640 *Reis;* tarifée en 1833 à 800 et en 1846 à 1280 Reis papier-monnaie.

(1747 —1826.)

847 

Gehalt,	titre,	11 den.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	13 den. $23\frac{1}{8}$ gr.	17 grm. 800 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $44\frac{3}{4}$ rp.	3 Fr. $62\frac{3}{5}$ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	13 den. $22\frac{2}{11}(\frac{1}{6})$ gr.	17 grm. 750 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $39\frac{5}{8}$ rp.	3 Fr. 55 cent.

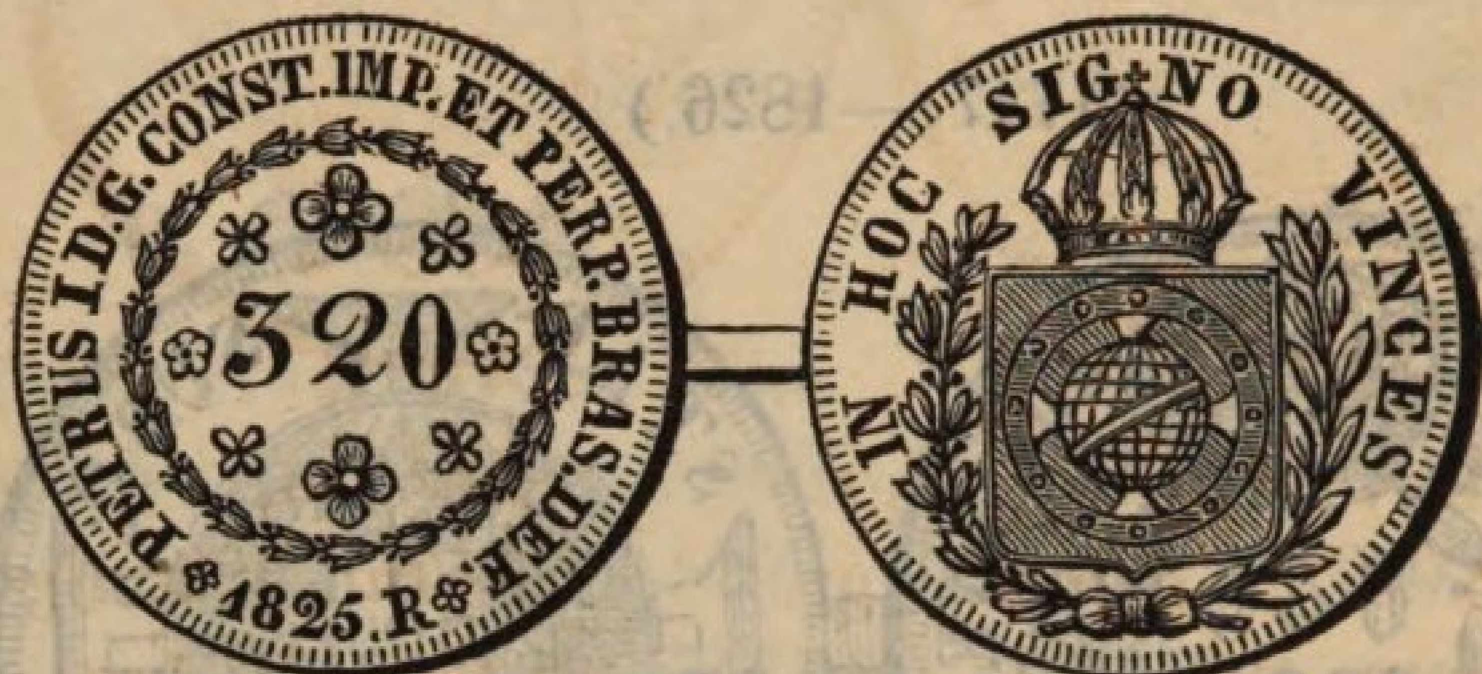
(Stücke zu 960, 320, 160 und 80 Reis ungefähr nach Verh.)
(Pièces de 960, 320, 160 et 80 Reis à peu près en proportion.)

Anmerkung. Die vor 1747 geprägten 640 Reisstücke sind schwerer als die seitherigen. Denn nach dem Dekret vom 7. August 1747 mußte die portugiesische rauhe Mark von $\frac{11}{12}$ fein von da an für Amerika zu 8250 Reis ausgeprägt werden, während sie vorher und für Portugal auch nachher nur zu 7500 Reis vermünzt wurde. Aber auch die seit 1747 fabrizirten Stücke dieser Art sind in Schrot und Korn sehr ungleich befunden worden. Jedoch ist die Angabe in „Noback's Taschenbuch", Seite 1019, ganz irrig, daß solche Stücke von $27,^{301}$ bis $28,^{338}$ Grammen, und von $27\frac{1}{2}$ bis $29,^{050}$ Grammen gewogen hätten. Es scheint dieß ein Versehen in der Weise zu sein, daß immer 10 Grammen weniger stehen sollten; oder es könnten sich diese Angaben für 960 Reisstücke verstehen. Diese Irrthümer sind in „Hoffmann's Encyclopädie für Kaufleute und Fabrikanten ꝛc." getreulich nachgedruckt worden.

Pataca von 320 Reis; tarifirt in 1833 zu 400 und in 1846 zu 640 Reis Papiergeld.

Pataque de 320 Reis; tarifée en 1833 à 400 et en 1846 à 640 Reis papier-monnaie.

(1747 — 1826.)

848 

Gehalt,	titre,	11 den.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	6 den. $23\frac{9}{16}(\frac{1}{2})$ gr.	8 grm. 900 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $22\frac{3}{8}$ rp.	1 Fr. $81\frac{3}{10}$ ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	6 den. $23\frac{1}{11}$ gr.	8 grm. 875 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $19\frac{13}{16}(\frac{4}{5})$ rp.	1 Fr. $77\frac{1}{2}$ cent.

(Stücke von 960, 640, 160 und 80 Reis ungefähr nach Verh.)
(Pièces de 960, 640, 160 et 80 Reis à peu près en proportion.)

Anmerkung. Auch hier gilt die Angabe, daß die vor 1747 geprägten 320 Reisstücke schwerer sind, als die seitherigen; und daß auch diese bei den Proben in Schrot und Korn sehr ungleich ausfallen.

Patacâo oder Pataco von 1200 Reis; erhöht seit 1846 auf 1920 Reis Papiergeld.

Patacâo de 1200 Reis; élevé depuis 1846 à 1920 Reis papier-monnaie.

(1834 — 1846.)

849 

Gehalt, titre, 11 den. — gr. 916⅔ m.
Gewicht, poids, 21 den. 2¼ gr. 26 grm. 892 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 69 13/17 (¾) rp. 5 Fr. 47⅘ cent.

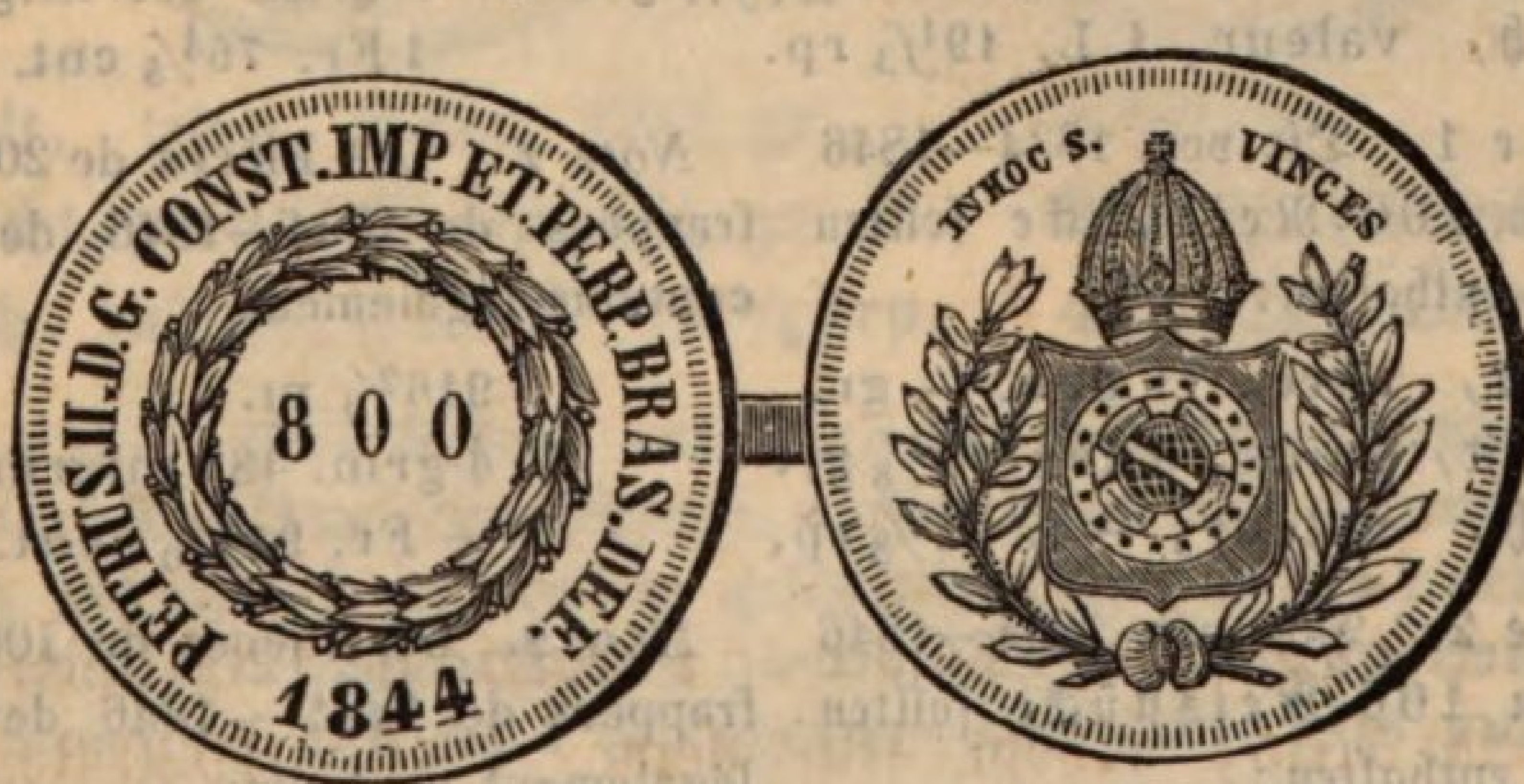
Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt, titre, 10 den. 17 gr. 892⅓ m.
Gewicht, poids, 20 den. 23 10/17 (⅗) gr. 26 grm. 748 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 58 rp. 5 Fr. 30⅖ cent.

Duas Patacas oder Doppel-Pataca von 800 Reis; seit 1846 erhöht auf 1280 Reis Papiergeld.

Duas Patacas ou double Pataque de 800 Reis; élevé depuis 1846 à 1280 Reis papier-monnaie.

(1834 — 1846.)

850 

Gehalt, titre, 11 den. — gr. 916⅔ m.
Gewicht, poids, 14 den. 1½ gr. 17 grm. 928 mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. 46½ rp. 3 Fr. 65⅕ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt, titre, 10 den. 17 gr. 892⅓ m.
Gewicht, poids, 13 den. $23^{8}/_{11}(^{3}/_{4})$ gr. 17 grm. 832 mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $38^{15}/_{22}(^{2}/_{3})$ rp. 3 Fr. $53^{3}/_{5}$ cent.

Pataca von 400 Reis; seit 1846 erhöht auf 640 Reis Papiergeld.

Pataque de 400 Reis; élevé depuis 1846 à 640 Reis papier-monnaie.

(1834 — 1846.)

851



Gehalt, titre, 11 den. — gr. 916⅔ m.
Gewicht, poids, 7 den. — ¾ gr. 8 grm. 964 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. 23¼ rp. 1 Fr. $82^{3}/_{5}$ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt, titre, 10 den. 17 gr. 892⅓ m.
Gewicht, poids, 6 den. $23^{19}/_{22}(^{6}/_{7})$ gr. 8 grm. 916 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. 19⅓ rp. 1 Fr. $76^{4}/_{5}$ cnt.

Note 1. Die von 1834—1846 geprägten 200-Reisstücke sollten gesetzlich enthalten:

Note 1. Les Pièces de 200 Reis, frappées de 1834—1846 devraient contenir légalement.

Gehalt, titre, 11 den. — gr. 916⅔ m.
Gewicht, poids, 3 den. $12^{3}/_{8}$ gr. 4 grm. 482 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $61^{5}/_{8}$ rp. — Fr. $91^{3}/_{10}$ cent.

Note 2. Die von 1834—1846 geprägten 100-Reisstücke sollten gesetzlich enthalten:

Note 2. Les Pièces de 100 Reis, frappées de 1834 — 1846 devraient légalement contenir:

Gehalt, titre, 11 den. — gr. 916⅔ m.
Gewicht, poids, 1 den. $18^{3}/_{16}(^{1}/_{5})$ gr. 2 grm. 241 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $30^{13}/_{16}(^{4}/_{5})$ rp. — Fr. $45^{13}/_{20}(^{2}/_{3})$ cent.

Anmerkung. Die Brasilischen Silbermünzen von 1834 bis 1846, nämlich die Stücke von 1200, 800, 400, 200 und 100 Reis entsprechen in Schrot und Korn ungefähr den Stücken von 960, 640, 320, 160 und 80 Reis, welche von 1816—1833 geschlagen wurden. Da die letztern im Jahr 1833 ebenso hoch tarifirt wurden, als die erstern, so haben beide Arten die Namen der verschiedenen Patacas beibehalten. —

III. Britisches Guiana. III. *Guiana Britanique.*

Stück von 3 Guilders oder 3 Gulden. *Pièce de 3 Guilders ou 3 Florins.*

(Seit 1809.) (Depuis 1809.)

(Geprägt für die Kolonien Demerari und Essequibo.)
(Frappé pour les Colonies de Demerari et Essequibo.)

852 

Gehalt,	titre, 9 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	$816\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids, 18 den. $7\frac{1}{5}$ gr.	23 grm. 328 mlgrm.
Werth,	valeur, 2 L. $85\frac{10}{13}(\frac{3}{4})$ rp.	4 Fr. $23\frac{3}{8}$ cent.

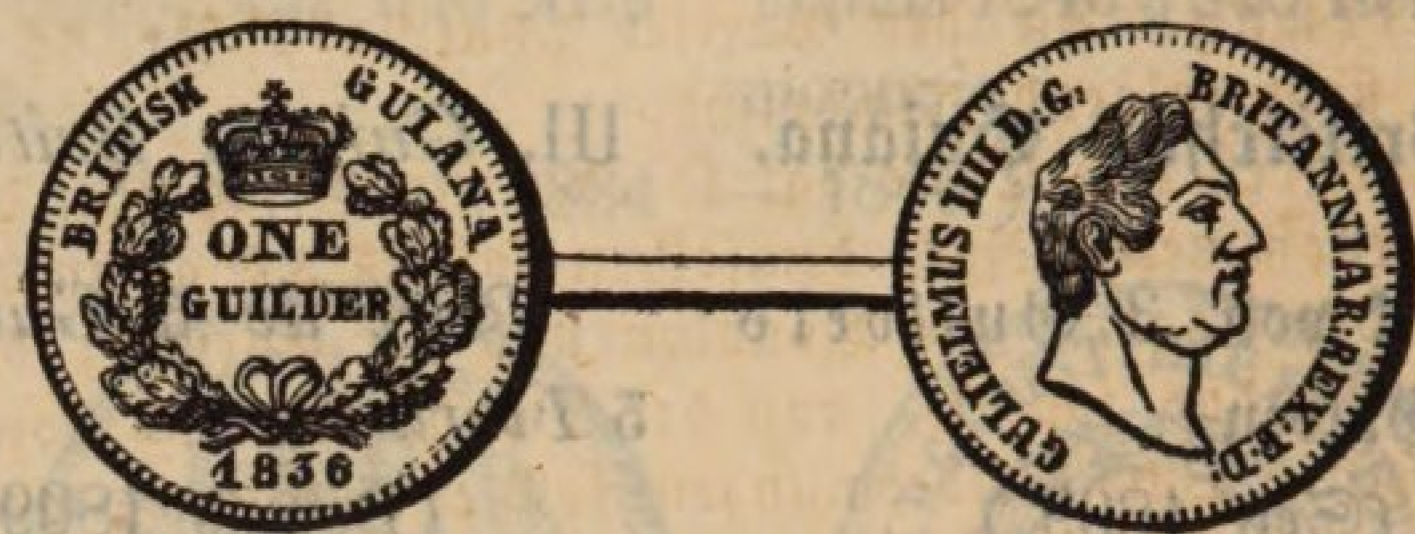
Anmerk. Das Schrot und Korn bei vorstehender und bei nachfolgender Abbildung ist dasjenige, nach welchem diese Kolonialmünzen in der Münzstätte zu London gesetzmäßig ausgeprägt worden sind. In sonderbarem Widerspruche hiemit sind die Angaben von Alph. Bonneville, der die 3 Guldenstücke von 1809, 1816 und 1832 — alle mit ähnlichem Gepräge — sämmtlich 896 Millièmes fein gefunden haben will. Ebenso gibt er das Einguldenstück von 1816 und das Viertelsguldenstück von 1809 zu 896 m. f. an; dagegen das Zweiguldenstück von 1816 nur zu 825 m.; endlich das Halb-

guldenstück von 1809 zu 890 und 825 m. f. Übrigens nennt er alle diese Guldenstücke irrigerweise ebenso viele **Schillingstücke**.

Guilder oder Gulden von 20 Stivers oder Stübern = 320 Deuten oder Pfennigen.

Guilder ou Florin de 20 Stivers = 320 Deutes ou Deniers.

(Seit 1809.) (Depuis 1809.)

853 

Gehalt,	titre,	9 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	$816\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	6 den. $2\frac{2}{5}$ gr.	7 grm. 776 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $95\frac{1}{4}$ rp.	1 Fr. $41\frac{1}{8}$ cent.

(Stücke von 2, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Guilders nach Verhältniß.)
(Pièces de 2, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ Guilders en proportion.)

IV. Chile, Republik.

Peso fuerte, *Duro*, Piaster oder Dollar; von 8 Reales de plata = 32 Quartillos = 100 Centavos.

IV. *Chili*, République.

Peso fuerte, *Duro*, Piastre ou Dollar; de 8 Réaux = 32 Quartillos = 100 Centavos.

(Seit 1817.) (Depuis 1817.)

854 

Gehalt, titre, 10 den. 20 gr. $902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht, poids, 21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $66\frac{12}{25}(\frac{1}{2})$ rp. 5 Fr. $42\frac{14}{15}$ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:
Gehalt, titre, 10 den. 20 gr. $902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht, poids, 21 den. 1 gr. 26 grm. 823 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $63\frac{1}{5}$ rp. 5 Fr. $38\frac{1}{10}$ cent.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ nach Verh.) ($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ en prop.)
(Siehe noch Nr. 398.) (Voyez encore Nr. 398.)

Anmerkung. In der Pariser „Patrie", Nr. 86 vom 27. Merz 1851 steht folgende Nachricht:

Der Congreß von Chile hat so eben ein Gesetz über die Münzreform angenommen. Nach demselben soll es 3 Sorten Goldmünzen geben: der Condor, die Doublon und der Escudo; der Nennwerth vom Condor soll 10, von der Doublon 5 und vom Escudo 2 Piaster sein. Von Silbermünzen soll es 5 Sorten geben: den Piaster, eingetheilt in 100 Centavos oder Cents; dann $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ Piaster von 50, 20, 10 und 5 Cents.

Der Piaster soll 25 Grammen wiegen und 900 Millièmes fein sein; folglich genau dem französischen Fünffrankenstücke gleichkommen. In Kupfer wird man Stücke von 1 Cent und $\frac{1}{2}$ Cent ausgeben.

Das Verhältniß des Goldes zum Silber ist, nach dem für die Goldmünzen bestimmten Gewichte (das aber nicht angegeben wird, so wenig als der Gehalt), wie 16,⁵⁹ zu 1.

V. Columbia, ehemaliger Vereinsstaat. / V. *Colombie,* (les ci-devant Etats-unis de).

Peso oder Piaster. / *Peso ou Piastre.*

855 

Gehalt,	titre,	10 den. $23^{1}/_{2}$ gr.	915 m.
Gewicht,	poids,	21 den. $4^{5}/_{7}$ gr.	27 grm. 020 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $70^{17}/_{20}$($^{6}/_{7}$) rp.	5 Fr. $49^{2}/_{5}$ ct.

Anmerkung. Dieses Schrot und Korn ist dasjenige, welches Alph. Bonneville bei der Probe mit diesem Stücke gefunden hat. Sonst sind die Columbischen Piaster sehr ungleich im Werthe, und namentlich diejenigen mit dem Indianerkopf (Nr. 399 und 863) von äußerst schlechtem Gehalte. —

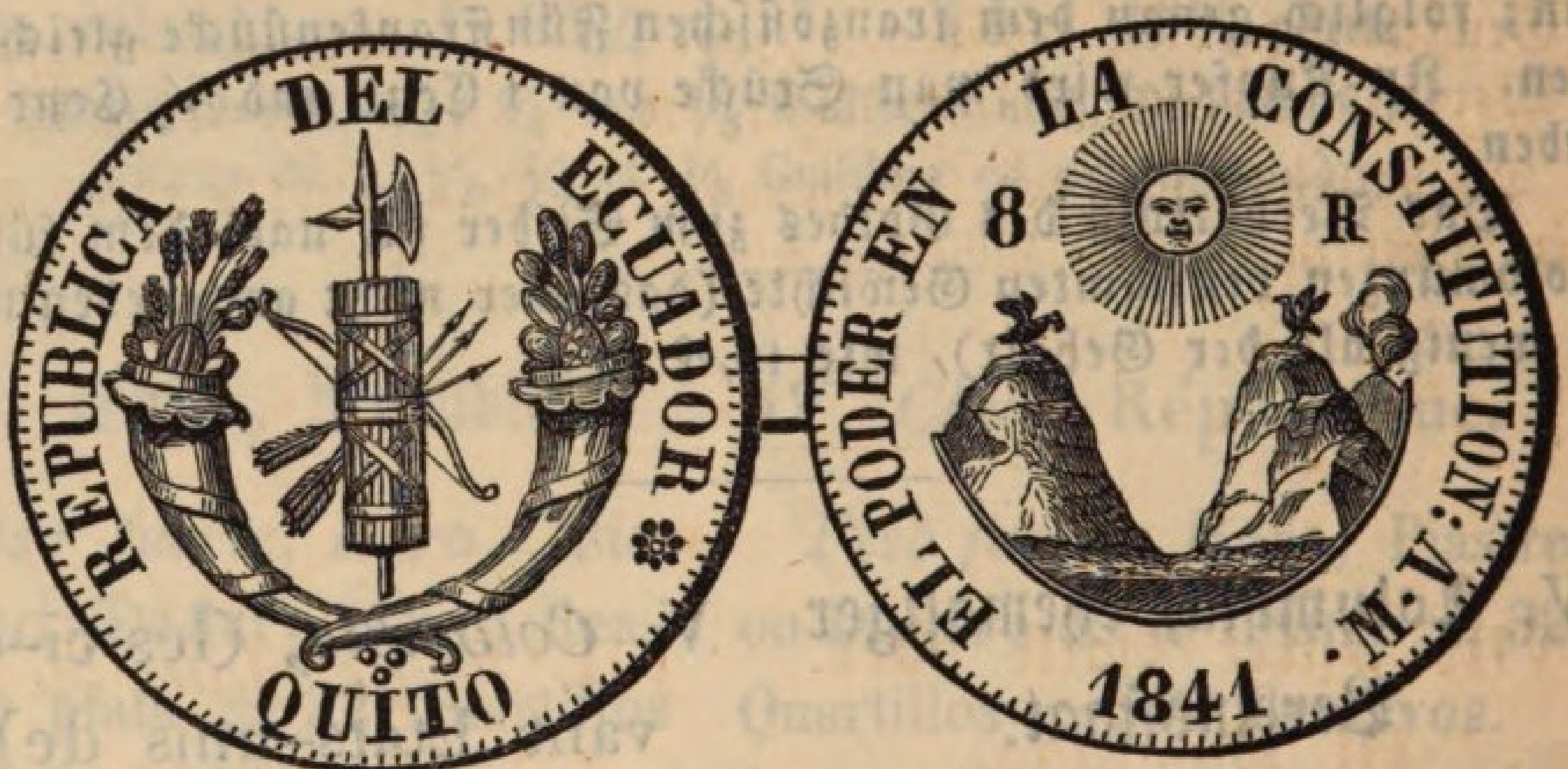
VI. Ecuador od. Aequator, Republik seit 1831.

VI. *Ecuador* ou Equateur, République depuis 1831.

Peso, Duro, Piaster od. Dollar.

Peso, Duro, Piastre ou Dollar.

856



Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	$902^{3}/_{4}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $5^{7}/_{13}$($^{1}/_{2}$) gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $66^{12}/_{25}$($^{1}/_{2}$) rp.	5 Fr. $42^{14}/_{15}$ cent.

Nach Alph. Bonneville's Probe:

Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville*:

Gehalt,	titre,	10 den. $18^{5}/_{8}$ gr.	898 m.
Gewicht,	poids,	20 den. $9^{1}/_{2}$ gr.	26 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $50^{2}/_{9}$ rp.	5 Fr. $18^{5}/_{6}$ ct.

Peso oder Piaster ꝛc. *Peso ou Piastre etc.*

857 

Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	902¾ m.
Gewicht,	poids,	21 den. 5⁷⁄₁₃(½) gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 66¹²⁄₂₅(½) rp.	5 Fr. 42¹⁴⁄₁₅ ct.

Nach Alph. Bonneville's Probe: Essai fait par *Alph. Bonneville*:

Gehalt,	titre,	10 den. 19¾ gr.	902 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 9½ gr.	26 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 51⁷⁄₉(¾) rp.	5 Fr. 21²⁄₁₃(⅙) ct.

Die halben Piaster von 1841 fand Alph. Bonneville 13,⁰⁰ Grammen schwer zu nur 682 Millièmes fein.

VII. Insel Haiti oder St. Domingo. — VII. *Ile de Haïti ou de St. Domingo.*

Gourde oder Dollar von 100 Cents. *Gourde* ou Dollar, de 100 Cents.

858 

Gehalt,	titre,	6 den. 14⁷⁄₁₀ gr.	551 m.
Gewicht,	poids,	8 den. 1¹¹⁄₁₂ gr.	10 grm. 300 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 85⅛ rp.	1 Fr. 26²⁄₁₇(⅛) ct.

Anmerkung 1. Dieses Schrot und Korn ist dasjenige, welches Alph. Bonneville bei der Probe dieses Stückes gefunden hat. Allein die ganzen, ½, ¼ und ⅛ Gourdes sind so außerordentlich und unglaublich verschieden im Gewicht und Gehalt, daß es gar nicht möglich ist, irgend einen annähernden Durchschnittswerth davon anzugeben.

Haiti rechnet im innern kleinern Verkehr nach Gourden oder Dollars zu 100 Cents, in der Währung der selbst geprägten Münzen und auch in Papiergeld. Im großen Verkehr und nach dem Auslande rechnet es zwar ebenfalls nach Gourdes, Dollars oder Piastern von 100 Cents; allein hierunter sind dann die spanischen Piaster verstanden.

Anmerkung 2. Am 1. Jenner 1804 hat sich St. Domingo gänzlich frei und unabhängig erklärt und wieder den alten indischen Namen Haiti angenommen. Mit dem gleichen Tage begann es eine neue Zeitrechnung seiner Unabhängigkeit, indem es da den 1ten Tag des 1ten Jahres zu zählen anfing. Das 1te Jahr von Haiti entspricht also genau dem Jahr 1804 der kristlichen Zeitrechnung. Um eine Jahrzahl von Haiti in eine kristliche zu verwandeln, hat man der erstern lediglich noch 1803 beizuzählen; deßhalb ist die vorstehende Gourde vom Jahr 27 im kristl. Jahr (27 + 1803 =) 1830 geprägt worden. Um dagegen eine kristliche Jahrzahl in eine solche von Haiti zu verwandeln, hat man von der erstern lediglich 1803 abzuziehen. Demnach entspricht das kristliche Jahr 1854 dem Jahr (1854 ÷ 1803 =) 51 von Haiti.

Anmerkung 3. Es verdient hier noch eine Notiz angeführt zu werden, welche s. Z. Pariser und andere Blätter, z. B. in Bern der „Schweiz. Beobachter", Nr. 150 vom 18. Dezember 1849, mitgetheilt hatten, und welche im Wesentlichen lautete:

Einer der ersten Wechsler unter dem Palais National in Paris hat von einem Kaufmann auf Haiti eine ganze Cassette neuer, vom Kaiser Garribaldi Robespierre Napoleon Soulouque, Faustin I, geschlagener Gold- und Silbermünzen zugeschickt erhalten. Sie sind ganz nach dem französischen Münzfuße. Auch auf den kleinsten Sous ist Soulouque in kaiserlichem Kostüme, die Krone auf dem Haupte und mit dem Hermelinmantel abgebildet, die Hand gestützt auf den Zepter und die Konstitution von Haiti: ganz wie Napoleon bei seiner Krönung, in allem dessen Karrikatur. Auf der Rückseite steht der Werth der Münze, von einem Lorbeerkranze umgeben und mit der Jahrzahl 1849 versehen. Auf der Vorderseite steht die Umschrift: „Faustin I, Empereur de Haiti". Auf

dem Rande steht: „Dieu protège mon peuple". Die Numismatiker drängten sich um den Ankauf dieser Münzen, von denen viele mit ungeheuerm Agio bezahlt wurden.

VIII. Insel Frankreich und Bonaparte; jetzt Insel Mauritius oder Moriz.

VIII. *Ile de France et Bonaparte;* maintenant Ile de Mauritius.

Kolonial=Dollar von 10 Kolonial=Livres.

Dollar colonial de 10 Livres de la colonie.

859 

Nach Alph. Bonneville's Probe:

Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville*:

Gehalt, titre, 10 den. 1 $^{11}/_{12}$ gr.	840 m.
Gewicht, poids, 20 den. 20 $^{1}/_{4}$ gr.	26 grm. 570 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 34 $^{7}/_{9}$ ($^{3}/_{4}$) rp.	4 Fr. 96 ct.

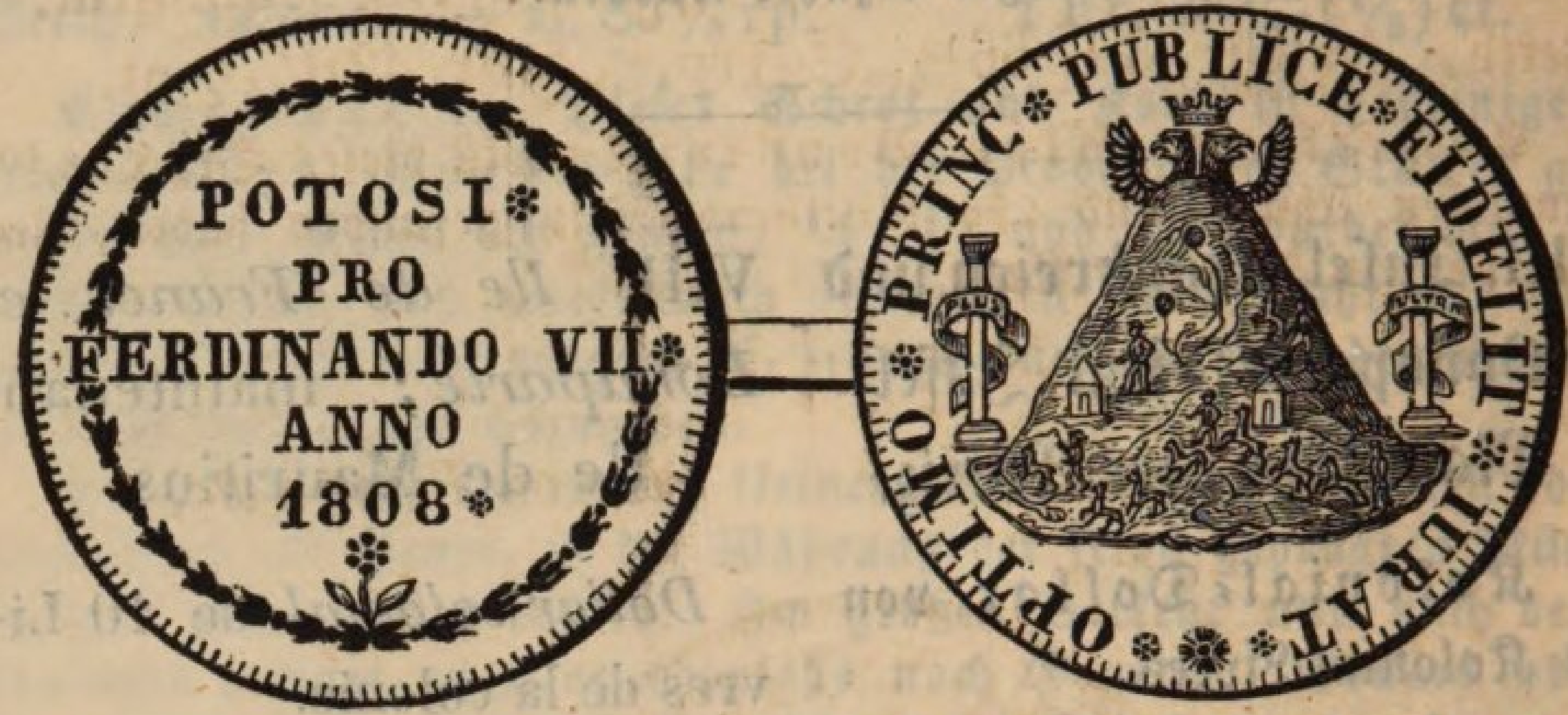
IX. Mexikanische Vereinsstaaten.

IX. Etats-unis du Méxique.

Peso fuerte, *Duro*, Piaster oder Dollar, von 8 Reales = 32 Quartillos = 96 Granos = 100 Centavos.

Peso fuerte, *Duro*, Piastre ou Dollar, de 8 Réaux = 32 Quartillos = 96 Granos = 100 Centavos.

860



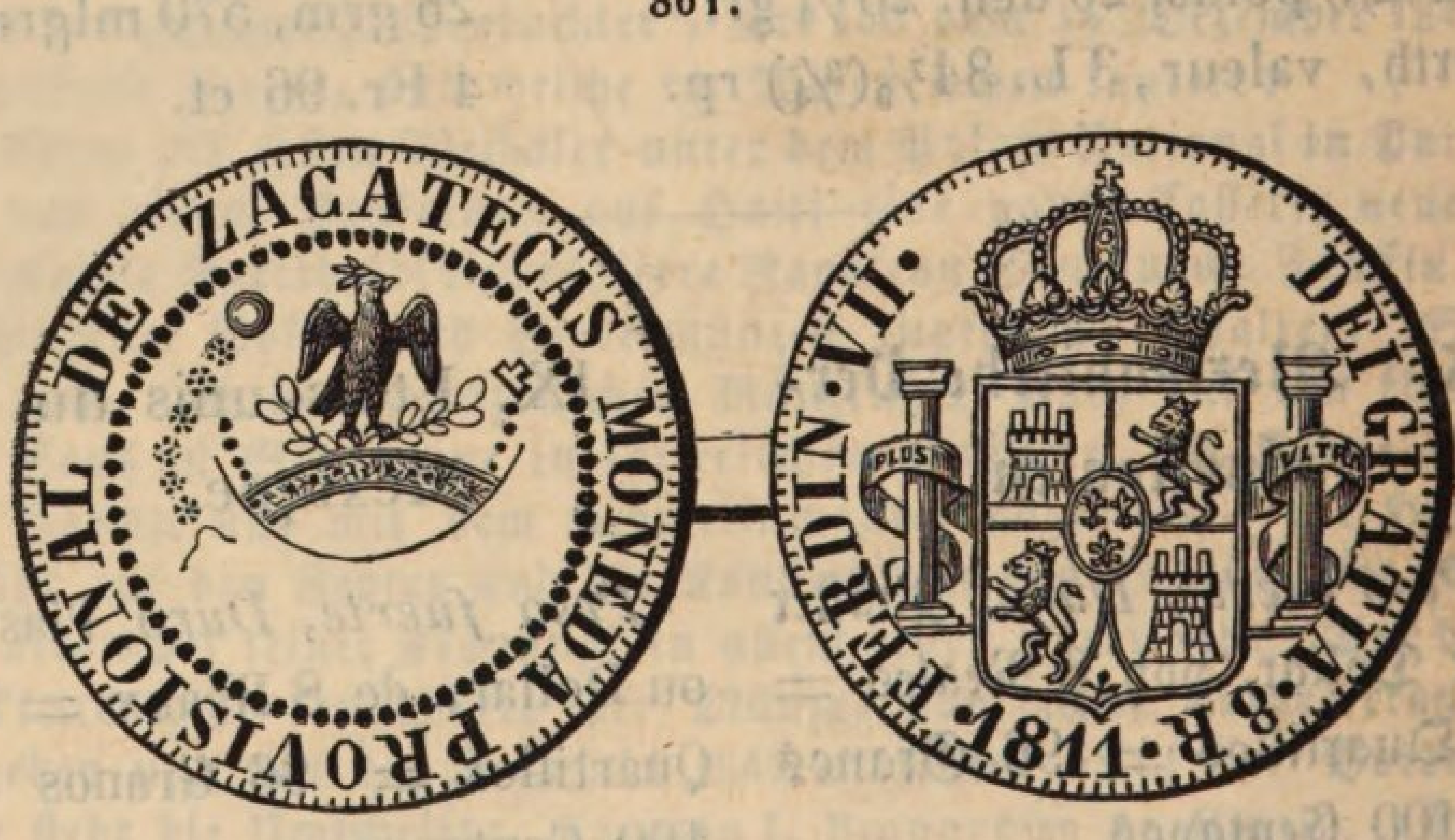
Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $5\frac{7}{13}$($\frac{1}{2}$) gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $66\frac{12}{25}$($\frac{1}{2}$) rp.	5 Fr. $42\frac{14}{15}$ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht,	poids,	21 den. 4 gr.	26 grm. 982 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $62\frac{7}{11}$($\frac{5}{8}$) rp.	5 Fr. $37\frac{1}{4}$ cent.

Peso oder Piaster 2c. *Peso ou Piastre etc.*

861.



Gehalt,	titre,	10 den. 20 gr.	$902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr.	27 grm. 064 mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $66\frac{12}{25}(\frac{1}{2})$ rp.	5 Fr. $42\frac{14}{15}$ cent.

Anmerkung. Alph. Bonneville will dieses Stück 26,800 Grammen schwer und 996 Millièmes fein gefunden haben, im Werthe von 5 Fr. 87 Cent.

Peso oder Piaster. rc. *Peso ou Piastre etc,*



862

Gehalt, titre,		
Gewicht, poids,		Idem.
Werth, valeur,		

Im Durchschnitt wie Nr. 860. En moyenne comme Nr. 860.

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ nach Verhältniß.)

($\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ et $\frac{1}{8}$ en proportion.)

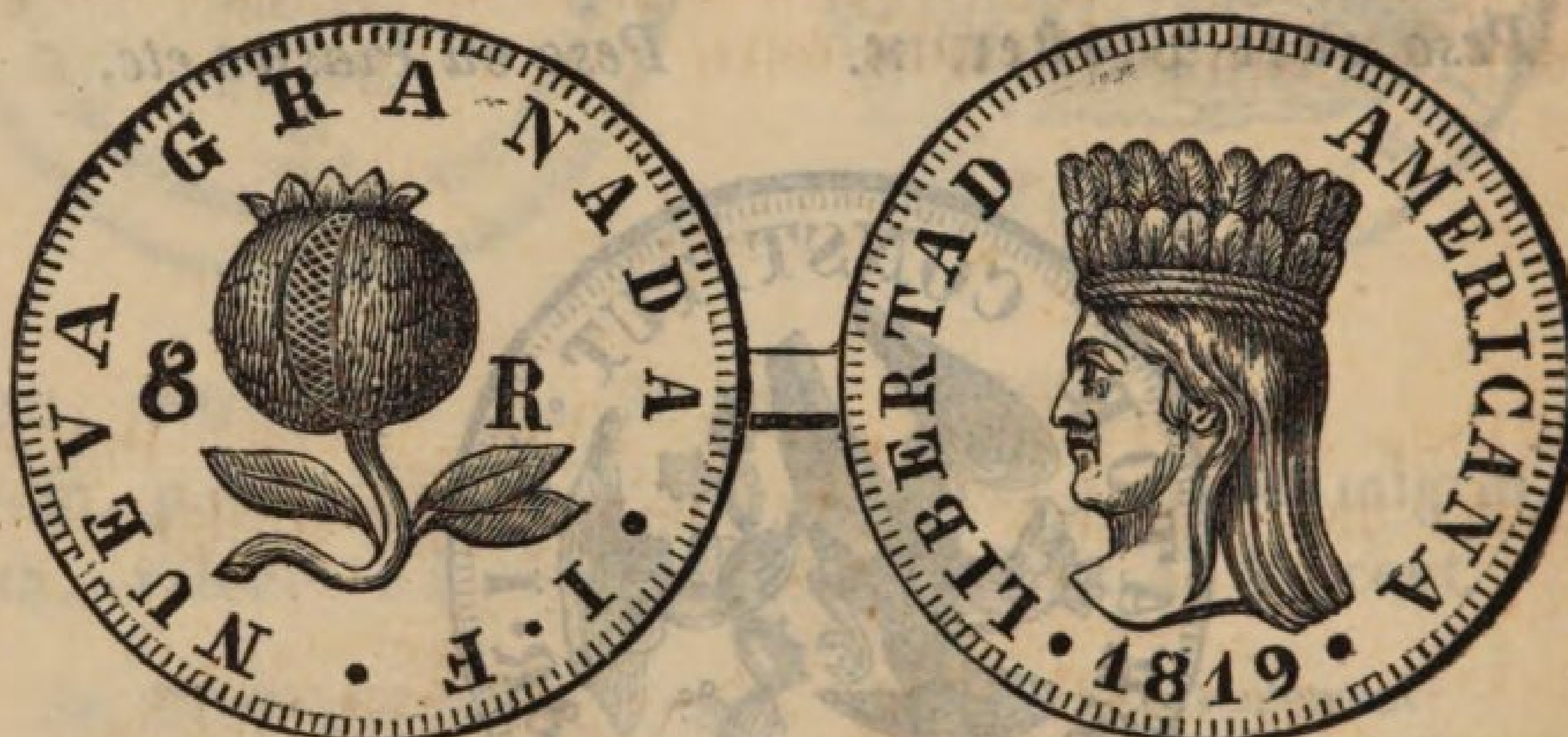
(Siehe noch No. 400.) (Voyez encore No. 400.)

X. Nueva Granada oder Neu=Granada, Republik seit 1831.

X. *Nueva Granada* ou la *Nouvelle Grenade,* République depuis 1831.

Peso Macuquina, Piaster oder Dollar.

Peso Macuquina, Piastre ou Dollar.

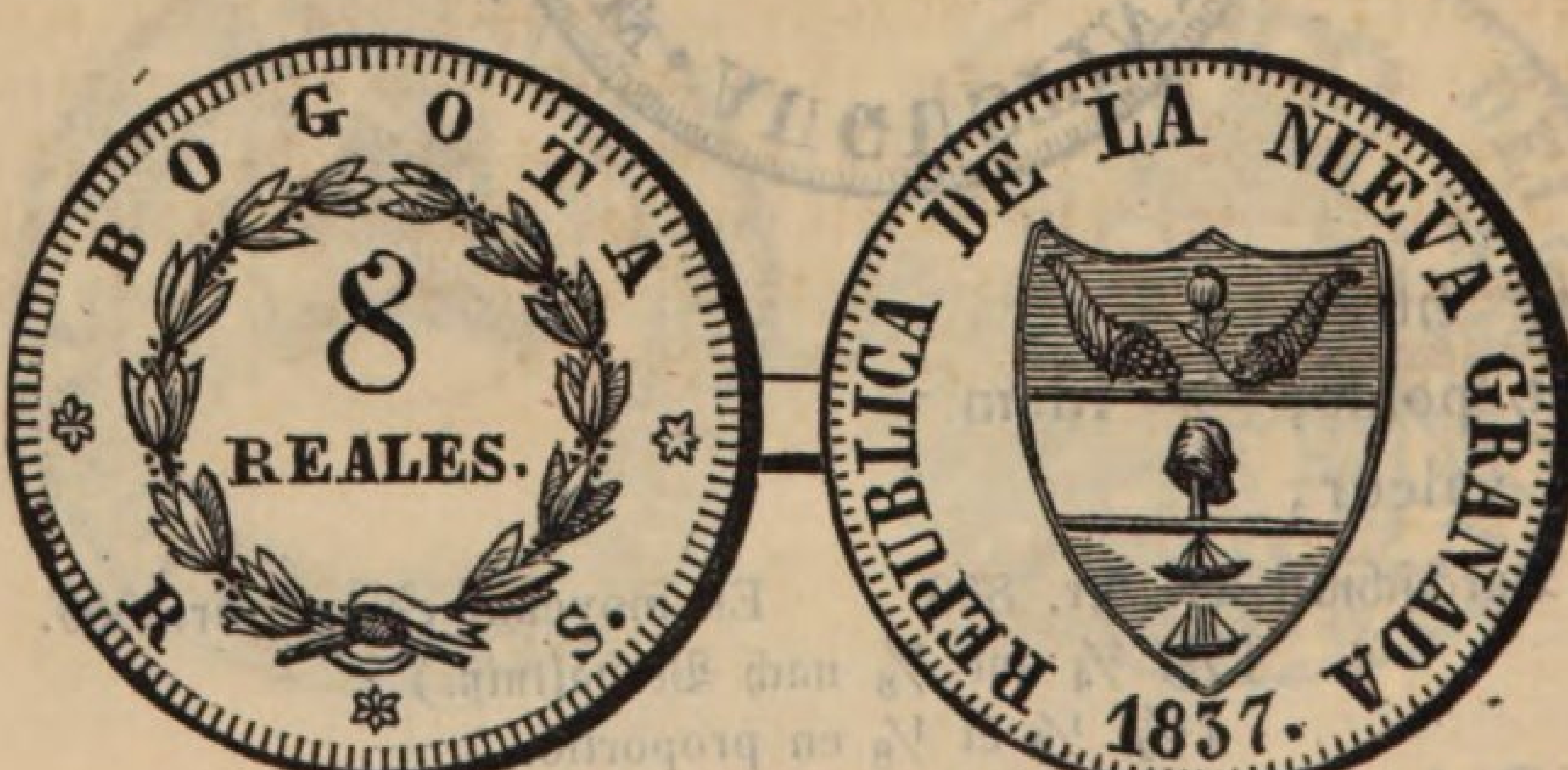
863 

Gehalt,	titre,	8 den. 18 gr.	730 m.
Gewicht,	poids,	18 den. $10\frac{7}{16}(\frac{1}{2})$ gr.	23 grm. 500 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $57\frac{1}{3}$ rp.	3 Fr. $81\frac{2}{9}$ ct.

Anmerkung. Die Piaster dieser Art haben alle einen sehr geringen und ungleichen Gehalt, und auch im Gewicht sind sie gegen die gewöhnlichen Pesos viel zu leicht. (Vergl. Nr. 399.)

Peso, Duro, Piaster oder Dollar von 8 Realen.

Peso, Duro, Piastre ou Dollar de 8 Réaux.

864 

Gehalt, titre, 10 den. 20 gr. $902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht, poids, 21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr. 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $66\frac{12}{25}(\frac{1}{2})$ rp. 5 Fr. $42\frac{14}{15}$ cent.

Anmerkung. Alph. Bonneville fand dieses Stück 27 Grammen schwer zu 907 m. f. Auch nach den Untersuchungen in Philadelphia der Piaster von 1835 und 1836 aus der Münzstätte Bogota erzeigten dieselben ein Gewicht von 27,0215 Grammen und einen Feingehalt von 910 Millièmes, folglich — bei fast vollständigem Gewicht — einen höhern Gehalt, als er nach der gesetzlichen Vorschrift erforderlich wäre.

Peso, Duro, Dollar oder Piaster von 8 Realen.

Peso, Duro, Dollar ou Piastre de 8 Reales.

865 

Gehalt, titre, 8 den. — gr. $666\frac{2}{3}$ m.
Gewicht, poids, 18 den. $10\frac{7}{16}(\frac{1}{2})$ gr. 23 grm. 500 mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. 35 rp. 3 Fr. $48\frac{1}{7}$ ct.

Anmerkung. Der angegebene Gehalt von 8 Deniers ist derjenige, welcher der Münze (LEI OCHO DINEROS) aufgeprägt ist. Das Gewicht dagegen ist nach dem Befunde von Alph. Bonneville, der den Gehalt 672 m. fand. In Philadelphia hat man das Gewicht dieses Piasters von 1839 nur 23,069 Grammen, dagegen den Gehalt 680 m. befunden.

XI. Nordamerikanische Vereinsstaaten.

XI. Etats-unis de l'Amérique septentrionale.

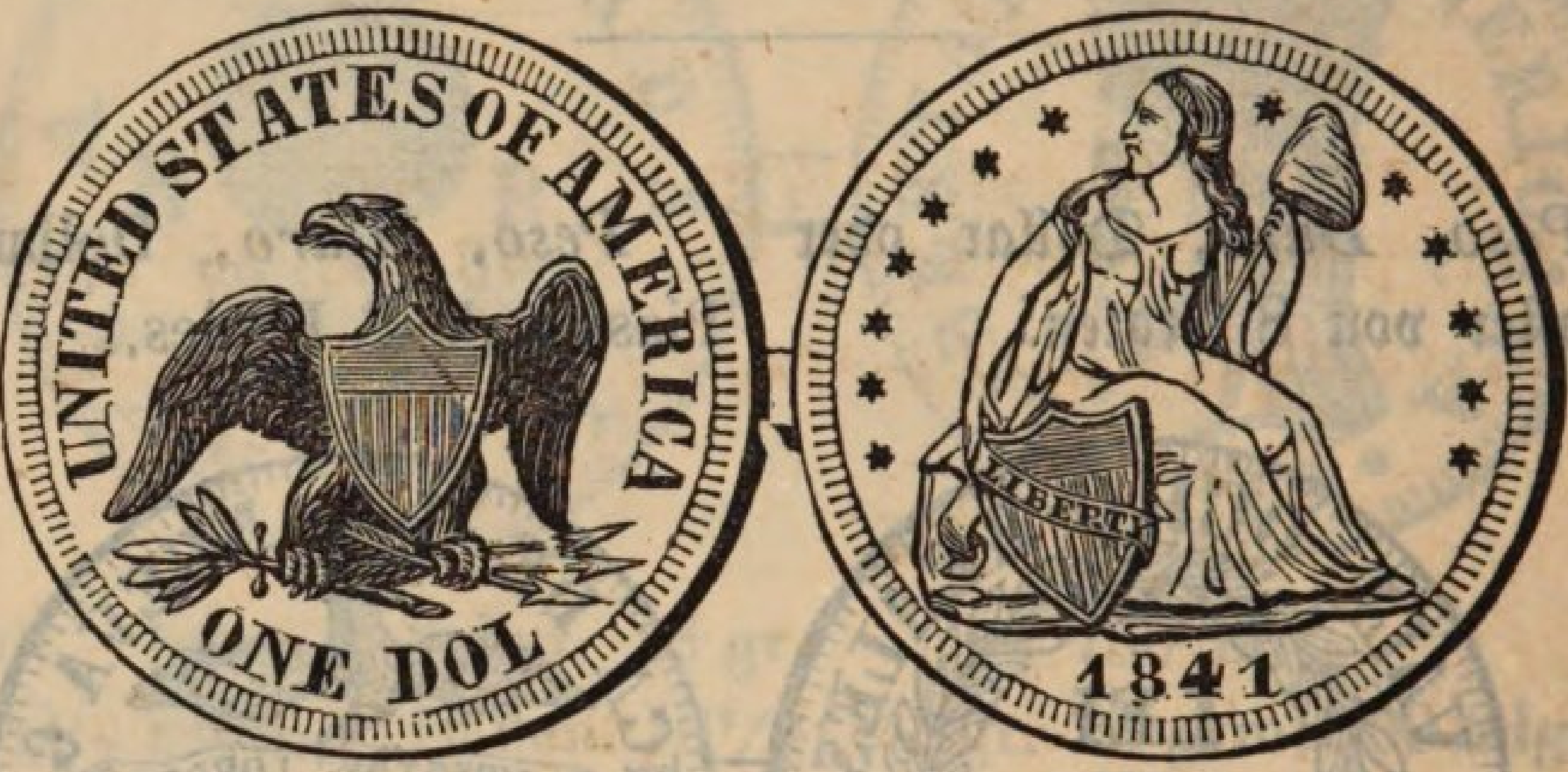
Dollar (Thaler), Unit oder Piaster, = 10 Dimes 100 Cents.

Dollar (Écu), Unit ou Piastre = 10 Dimes = 100 Cents.

(Nach dem Münzgesetz vom 18. Jenner 1837.)

(Selon la loi monétaire du 18 janvier 1837.)

866



Gehalt, titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht, poids,	20 den. $23\frac{1}{4}$ gr.	26 grm. 730 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. $60\frac{6}{7}$ rp.	5 Fr. $34\frac{3}{5}$ cent.

(Die Abtheilungen nach Verh.) (Les divisions en prop.)

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt, titre,	10 den. 18 gr.	896 m.
Gewicht, poids,	20 den. $19\frac{5}{21}$ ($\frac{1}{4}$) gr.	26 grm. 517 mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. $56\frac{7}{18}$ ($\frac{2}{5}$) rp.	5 Fr. 28 cent.

(Die Abtheilungen nach Verh.) (Les divisions en prop.)

Half Dollar oder halber Dollar von 50 Cents. *Half Dollar ou Demi-Dollar de* 50 Cents.

(1837 — 1852.)

867


Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	10 den. $11\frac{5}{8}$ gr.	13 grm. 365 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $80\frac{3}{7}$ rp.	2 Fr. $67\frac{3}{10}$ ct.

Quarter Dollar oder Viertels-Dollar von 25 Cents. *Quarter Dollar ou Quart de Dollar, de 25 Cents.*

(1837 — 1852.)

868


Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5\frac{13}{16}(\frac{4}{5})$ gr.	6 grm. $682\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $90\frac{3}{14}(\frac{1}{5})$ rp.	1 Fr. $33\frac{13}{20}(\frac{2}{3})$ cent.

Dime od. Zehntels-Dollar von 10 Cents.

Dime ou Dixième de Dollar, de 10 *Cents.*

(1837 — 1852.)

869 

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $2\frac{13}{40}(\frac{1}{3})$ gr.	2 grm. 673 mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. $36\frac{1}{12}$ rp.	— Fr. $53\frac{6}{13}(\frac{1}{2})$ cent.

(Half Dime zu 5 Cents von 1837—1852 nach Verhältniß.)

(Half Dime de 5 Cents de 1837—1852 en proportion.)

(Siehe noch No. 401 und 402.) (Voyez encore No. 401 et 402.)

Anmerkung. Infolge der Entdeckung der kalifornischen Goldlager und der daherigen reichen Ausbeute haben die Vereinigten Staaten die Silberwährung verlassen, und durch ein Gesetz vom Februar 1853, in Kraft getreten auf 1. Juni 1853, die Goldwährung einzig als gesetzliches Zahlungsmittel erklärt, so daß Niemand schuldig ist, mehr als 5 Dollars in Silbermünzen anzunehmen. Durch das gleiche Gesetz wurde beschlossen, weil der Werth des Goldes im Sinken begriffen sei, das Silber in den Abtheilungen des Dollars in der Art gegen das Gold zu erhöhen, daß die Theilstücke des Dollars künftig mit leichterm Gewichte, als bisher, ausgeprägt werden. Anstatt daß nämlich die bisherigen $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ Dollars rauh $206\frac{1}{4}$, $103\frac{1}{8}$, $41\frac{1}{4}$ und $20\frac{5}{8}$ englische Troy-Grän wiegen mußten, werden dieselben seit 1853 nur noch zu 192, 96, $38\frac{2}{5}$ und $19\frac{1}{5}$ englischen Troy-Grän schwer ausgeprägt, bei unverändertem Feingehalt von 900 Millièmes. Dieses ist eine Erhöhung des Silberwerthes gegen das Gold von ungefähr 7 Prozenten. Merkwürdigerweise bleibt dagegen das Schrot und Korn der ganzen Silberdollars auch künftig gänzlich unverändert, wie es durch das Gesetz vom 18. Jenner 1837 bestimmt worden ist. Die Abtheilungen des Dollars haben demnach, bei gleichem äußern Nennwerth, einen innern Minderwerth von ungefähr 7 Prozenten gegen den ganzen Dollar.

NB. Nach dem Gesetz vom Februar 1853 müssen die Abtheilungen des Dollars seit 1853 enthalten:

NB. Conformément à la loi du février 1853, les Divisions du Dollar doivent contenir légalement depuis 1853 :

1) Die halben Dollars von 50 Cents. — 1) Les Demi-Dollars de 50 Cents.

Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. — 900 m.
Gewicht, poids, 9 den. $18\frac{5}{21}(\frac{1}{4})$ gr. — 12 grm. $441\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. $67\frac{24}{25}$ rp. — 2 Fr. $48\frac{5}{6}$ cnt.

2) Die Viertels-Dollars von 25 Cents. — 2) Les Quarts de Dollar de 25 Cents.

Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. — 900 m.
Gewicht, poids, 4 den. $21\frac{2}{17}(\frac{1}{9})$ gr. — 6 grm. $220\frac{3}{4}$ mlgrm.
Werth, valeur, — L. $83\frac{49}{50}$ rp. — 1 Fr. $24\frac{5}{12}(\frac{2}{5})$ cent.

3) Die Dimes oder Zehntels-Dollars von 10 Cents. — 3) Les Dimes ou les Dixièmes du Dollar, de 10 Cents.

Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. — 900 m.
Gewicht, poids, 1 den. $22\frac{16}{19}(\frac{5}{6})$ gr. — 2 grm. 488 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $33\frac{10}{17}(\frac{3}{5})$ rp. — — Fr. $49\frac{19}{25}(\frac{3}{4})$ cent.

4) Die halben Dimes von 5 Cents. — 4) Les Demi-Dimes de 5 Cents.

Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. — 900 m.
Gewicht, poids, — den. $23\frac{8}{19}(\frac{3}{7})$ gr. — 1 grm. 244 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $16\frac{1}{5}$ rp. — — Fr. $24\frac{8}{9}$ cent.

Anmerkung. Seit Ende 1852 werden in der Staatsmünzstätte zu San Francisco in Kalifornien auch Goldstücke oder Goldbarren von 90 Dollars geprägt. Sie sind $\frac{9}{10}$ fein und 9 Mal so schwer, folglich auch 9 Mal so viel werth, als das Zehndollarsstück Nro. 831.

XII. Peru, Republik. — XII. *Pérou*, République.

Peso, Piaster od. Dollar. (Seit 1821.) — *Peso, Piastre ou Dollar.* (Depuis 1821.)

870 

Gehalt, titre, 10 den. 20 gr. — $902\frac{3}{4}$ m.
Gewicht, poids, 21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr. — 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $66\frac{12}{25}(\frac{1}{2})$ rp. — 5 Fr. $42\frac{14}{15}$ ct.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt, titre, 10 den. 18 gr. — 896 m.
Gewicht, poids, 21 den. 4 gr. — 26 grm. 982 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $62\frac{7}{11}(\frac{5}{8})$ rp. — 5 Fr. $37\frac{1}{4}$ ct.

Anmerkung. Alph. Bonneville will dieses Stück 27,650 Grammen schwer und 901 m. f. gefunden haben. Es giebt auch noch Piaster von Süd-Peru (Cuzco) mit ähnlichem Gepräge, wie der Quadrupel Nro. 841.

(Siehe noch Nro. 403 und 404) (Voyez encore Nr. 403 et 404.)

XIII. Uruguay oder Cisplatina. — XIII. *Uruguay ou Cisplatine.*

Republik seit 1828. — République depuis 1828.

Peso fuerte, Duro, Piaster oder Dollar. — *Peso fuerte, Duro,* Piastre ou Dollar.

871


Gehalt, titre, 10 den. 12 gr. — 875 m.
Gewicht, poids, 21 den. $5\frac{7}{13}(\frac{1}{2})$ gr. — 27 grm. 064 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $55\frac{3}{14}(\frac{1}{5})$ rp. — 5 Fr. $26\frac{1}{4}$ cent.

Nach Alph. Bonneville's Probe: — Essai fait par *Alph. Bonneville:*

Gehalt, titre, 10 den. $10\frac{5}{9}$ gr. 870 m.
Gewicht, poids, 21 den. $2\frac{9}{20}(\frac{1}{2})$ gr. 26 grm. 900 mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $51\frac{1}{22}$ rp. 5 Fr. $20\frac{1}{15}$ ct.

Die Münze hat den Feingehalt von $10\frac{1}{2}$ Dineros = $10\frac{1}{2}$ Deniers aufgeprägt.

Asien. Asie.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

(Seite 231, Nr. 387.) (Page 231, Nr. 387.)

I. Britisches Ostindien. *I. Empire Anglo-Indien, ou Indo-Britannique.*

Allgemeiner Company-Gold-Mohur, oder Gold-Rupie von 15 Silber-Rupien.
(Seit 1835.)

Company-Mohur, ou Roupie d'or de 15 Roupies d'argent.
(Depuis 1835.)

872



Gehalt, titre, 22 k. $916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht, poids, 9 den. $3\frac{3}{5}$ gr. 11 grm. 664 mlgrm.
Werth, valeur, 24 L. $85\frac{8}{9}$ rp. 36 Fr. $82\frac{4}{5}$ cent.

(Stücke von 2, $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{3}$ Mohur, oder von 30, 10 und 5 Rupien seit 1835 nach Verhältniß.)

(Pièces de 2, $\frac{2}{3}$ et $\frac{1}{3}$ Mohurs, ou de 30, 10 et 5 Roupies depuis 1835 en proportion.)

Alph. Bonneville fand dieses Stück $11,^{700}$ Grammen zu 913 m. f.

Anmerkung 1. Mit dem ganz gleichen gesetzmäßigen Schrot und Korn, wie es hier unter der Abbildung angegeben ist, nur

mit anderm Gepräge, sind schon vor 1835 solche Gold-Mohurs geschlagen worden, nämlich:

1) Für die Präsidentschaft **Madras**, seit der Verordnung vom 7. Jenner 1818. (Doppelte und halbe Mohurs nach Verhältniß.)

2) Für die Präsidentschaft **Bombay**, seit 1824. (⅓ Mohurs nach Verhältniß.)

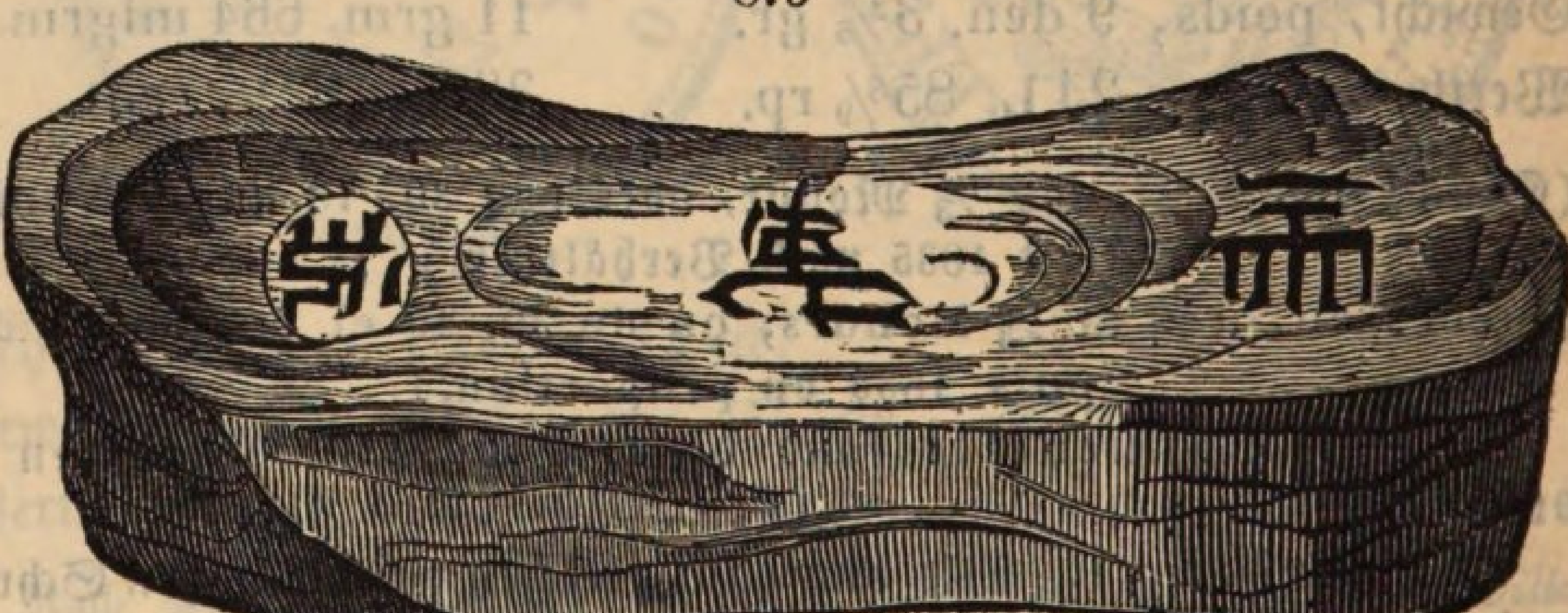
3) Für alle Präsidentschaften, oder für sämmtliche englisch-ostindischen Besitzungen gemeinschaftlich, seit dem Gesetze vom 17. August 1835. (2-fache, 1-fache, ⅔ und ⅓ Mohurs.)

Anmerkung 2. Obgleich das Gesetz vom 17. August 1835 nur die doppelten, einfachen und halben allg. silbernen Company-Rupien, sofern sie nicht über 2 Prozent zu leicht seien, als gesetzliches Zahlungsmittel aufgestellt hatte, so wurden doch in den öffentlichen Regierungskassen die Goldmünzen auch immer angenommen. Besonders ermächtigte hiezu die Kassaführer eine Verfügung der ostindischen Compagnie vom 13. Jenner 1841. Allein zufolge einer Nachricht in der Pariser „Patrie" vom 24. März 1853, ist durch einen Beschluß vom 22. Dezember 1852 diese Verfügung zurückgenommen und allen öffentlichen Kassen untersagt worden, Goldmünzen anzunehmen, so daß nun dieselben völlig außer Kurs gesetzt sind.

II. China. — II. *Chine.*

Goldbarre. — *Lingot-Monnaie d'or.*

873



Nach Alph. Bonneville's Probe:		Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville*:
Gehalt, titre,	21 15/32 k.	895 m.
Gewicht, poids,	2 Marcs 16 den. 2 gr.	510 grm. — mlgrm.
Werth, valeur,	1061 L. 24 5/8 rp.	1572 Fr. 21 2/3 ct.

Anmerkung. Schon seit mehreren Jahrhunderten hat China gar keine eigentlichen Münzen geprägt, ausgenommen eine kleine messingartige Scheidemünze, Li, Cash oder Käsch genannt, deren 1000 auf den Liang oder Thael gehören. Anstatt wirklicher Münzen kursiren dagegen Gold- und Silberbarren von allen Größen, Gehalten und Gestalten, die fast bei jeder Handänderung neu gewogen und geprüft werden.

China rechnet nach Thaels (Liangs) zu 10 Mäs (Thsians) zu 10 Condorins (Fen) zu 10 Käsch (Li). (Die eingeklammerten Namen sind die chinesischen). Ein solcher Thael oder Liang hat ungefähr folgenden Rechnungswerth:

7½ französische Franken;
3½ süddeutsche Gulden im 24½ Guldenfuß.
2 norddeutsche Thaler im 14 Thalerfuß.

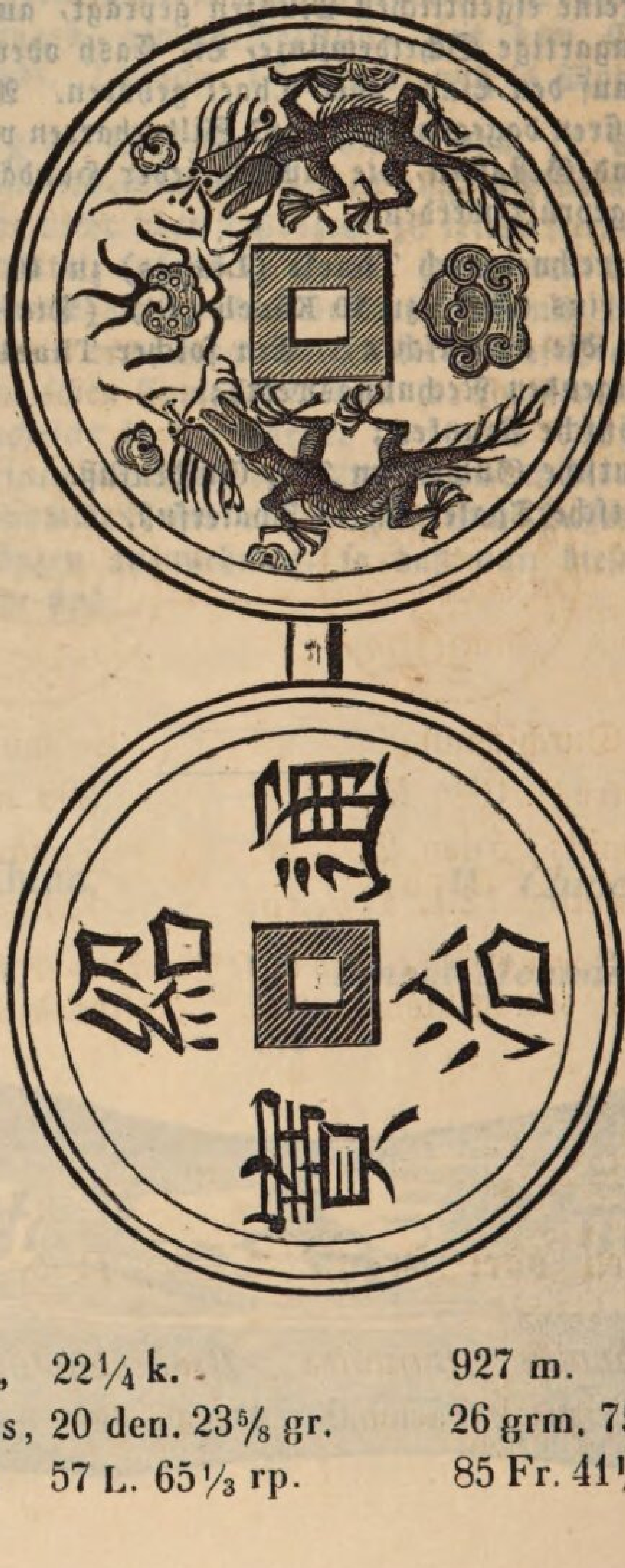
III. Cochinchina oder Annam.

III. *Cochinchine ou Annam.*

Gold-Thael oder Gold-Liang.

Liang ou Thael d'or.

874



Gehalt,	titre,	22¼ k.	927 m.
Gewicht,	poids,	20 den. 23⅝ gr.	26 grm. 750 mlgrm.
Werth,	valeur,	57 L. 65⅓ rp.	85 Fr. 41¼ cent.

Anmerkung. In Cochinchina zirkuliren ebenfalls, wie in China, Gold- und Silberbarren. Man rechnet in diesem Lande nach Kwan oder Quan, zu 10 Mas zu 60 Sapeks. Ein solcher Kwan, der nicht ausgeprägt ist, hat einen Rechnungswerth von ungefähr:

3 französischen Franken 20 Centimen;
1½ süddeutschen Gulden;
26 preußischen Silbergroschen.

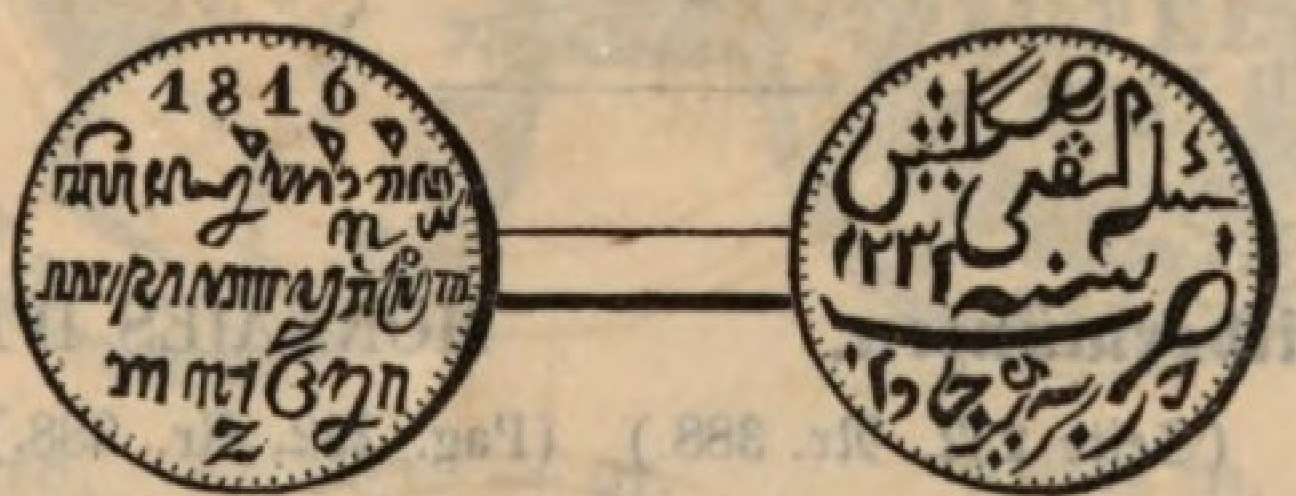
IV. Holländisches oder Niederländ. Ostindien.

IV. *Océanie Hollandaise.*

Halber Goldmohur od. halbe Gold-Rupie.

*Demi-Mohur, ou Demi-*Roupie *d'or.*

875



Im Durchschnitt:		En moyenne:
Gehalt,	titre, 16¾ k.	698 m.
Gewicht,	poids, 5 den. 21⅕ gr.	7 grm. 500 mlgrm.
Werth,	valeur, 12 L. 17⅛ rp.	18 Fr. 03⅙ ct.

Alph. Bonneville fand diese Stücke 7,460 Grammen schwer zu 732 und 660 Millièmes fein. (Siehe die Anmerkung zu Nro. 882.)

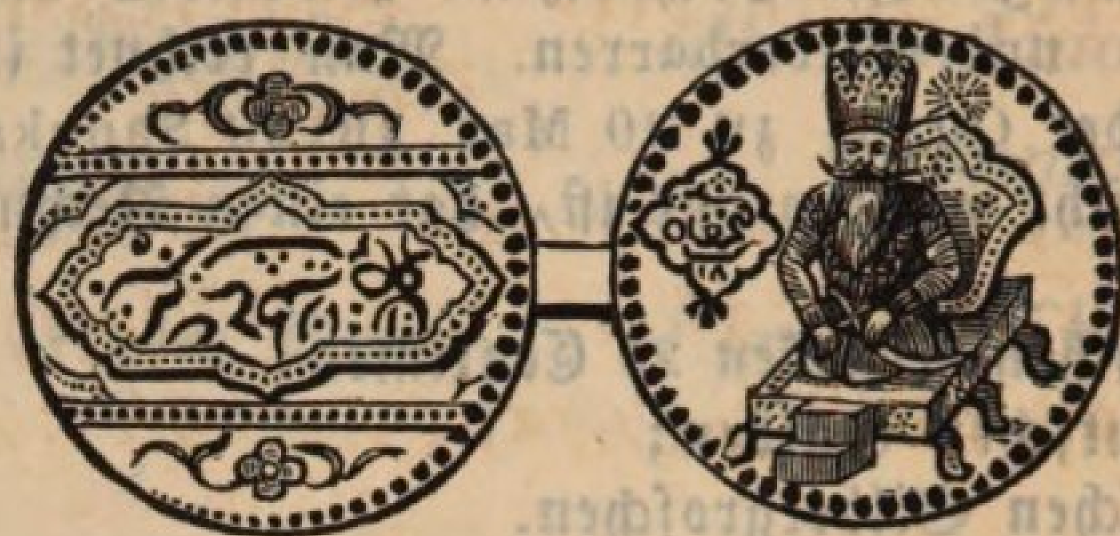
V. Persien oder Iran.

V. *Perse ou Iran.*

Bjudschaolih, *Bujaolee* oder Dukat, gilt 9 Sachibkirans.

Bjudschaolih, *Bujaolee*, ou Ducat, vaut 9 Sachibkirans.

876



Gehalt, titre, $23\frac{1}{2}$ k. 979 m.
Gewicht, poids, 2 den. 17 gr. 3 grm. 450 mlgrm.
Werth, valeur, 7 L. $85\frac{2}{7}$ rp. 11 Fr. $63\frac{3}{8}$ cent.

Anmerkung. Persien rechnet nach Tomans zu 10 Sachibkirans zu 2 Papabats zu 10 Schahis = 200 Schahis. Ein solcher Toman hat ungefähr einen Werth von:
$11\frac{1}{2}$ französischen Franken;
5 fl. 25 kr. im $24\frac{1}{2}$ fl. Fuß;
3 Thlr. 3 Sgr. preußisch.

Silbermünzen.

(Seite 232, Nr. 388.)

MONNAIES D'ARGENT.

(Pag. 232, Nr. 388.)

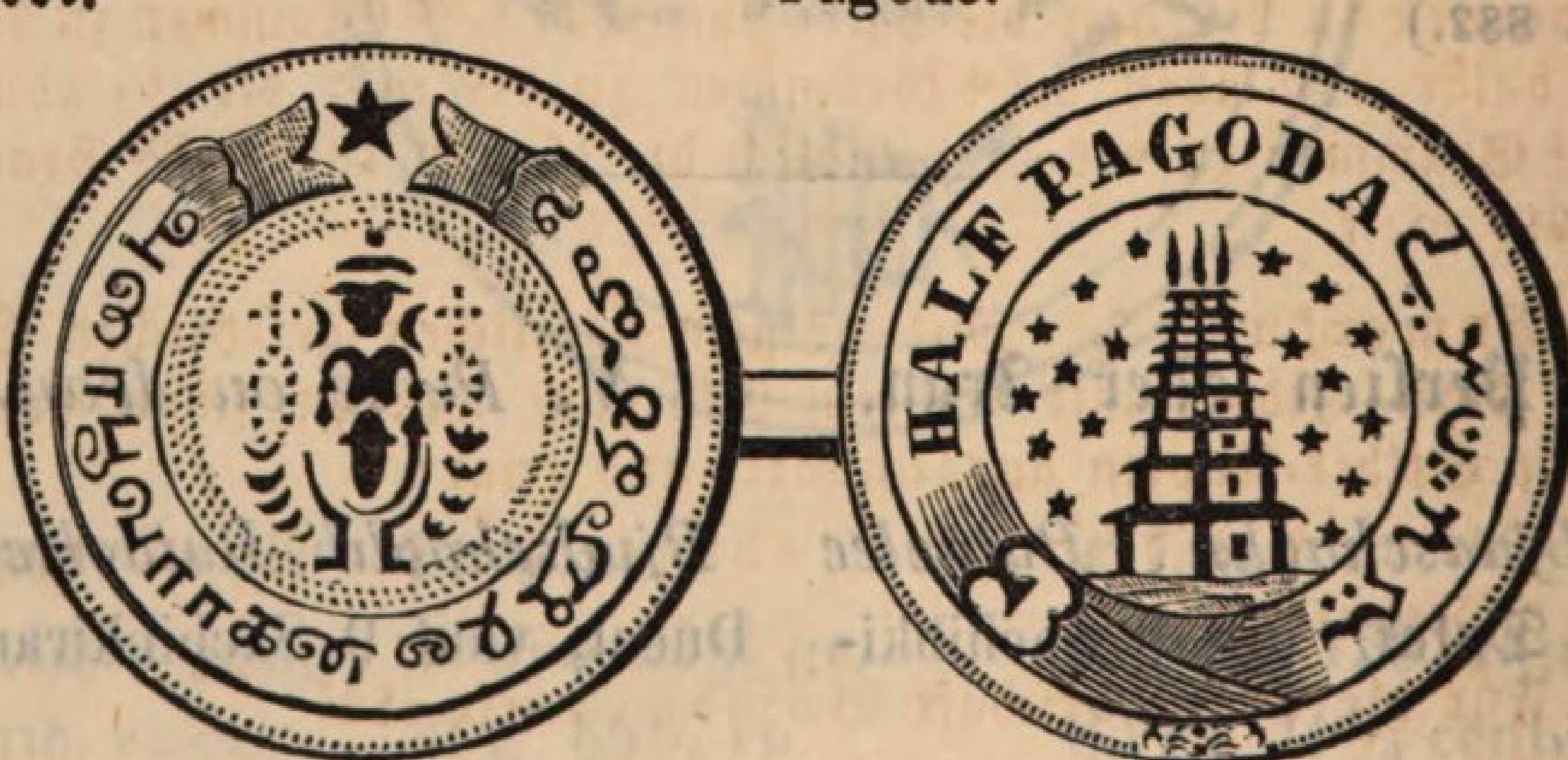
I. Britisches Ostindien.

Half Pagoda oder halbe Pagode.

I. *Empire Anglo-Indien ou Indo-Britannique.*

Half Pagoda ou Demi-Pagode.

877



Nach Alph. Bonneville's Probe: — Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville*:

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	16 den. 17 gr.	21 grm. 300 mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $87\frac{5}{9}(\frac{1}{2})$ rp.	4 Fr. 26 ct.

Allgemeine Company-Silber-Rupee od. Rupie. (In und seit 1835.)

Company-Rupee, ou Roupie générale de la Compagnie. (En et depuis 1835.)

878



Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	$916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht,	poids,	9 den. $3\frac{3}{5}$ gr.	11 grm. 664 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $60\frac{3}{8}$ rp.	2 Fr. $37\frac{3}{5}$ ct.

(2fache, ½ und ¼ nach Verhältniß.)
(Doubles, ½ et ¼ en proportion.)

Anmerkung 1. Alph. Bonneville fand die Rupien von 1835 11,600 Grammen zu 917 und 922 m. f.; die von 1840 11,600 Grammen zu 919 m.; die halbe von 1835 5,800 Grammen zu 916 m.; die halbe von 1840 5,800 Grammen zu 919 m.; die ¼ von 1835 2,885 Grammen zu 918 m.; endlich die ¼ von 1840 2,900 Grammen zu 919 m. f.

Anmerkung 2. Mit obigem nämlichen gesetzlichen Schrot und Korn, jedoch mit anderm Gepräge, wurden schon vor 1835 solche Silber-Rupien ausgemünzt, und zwar:

1) Für die Präsidentschaft Madras, seit der Verordnung vom 7. Jenner 1818.
2) Für die Präsidentschaft Bombay, seit 1824.
3) Für alle 3 Präsidentschaften gemeinschaftlich, seit 1835.

Die allgemeine Company-Rupie wird als Rechnungsmünze fast überall eingetheilt in 16 Annas zu 12 Pice; jedoch in der Präsidentschaft Bombay ist die Eintheilung fast noch häufiger in 4 Quartos (Quarters) zu 100 Reas oder Rees.

Vor Einführung der allgemeinen Company-Rupie in 1835 rechnete man am häufigsten nach Sicca-Rupien und nach Kurant-Rupien. 100 Sicca-Rupien waren = 116 Kurant-Rupien (oder 25 = 29).

Ferner sind 15 solcher Sicca-Rupien genau 16 neue Company-Rupien und 87 Kurant-Rupien sind 80 neue Company-Rupien.

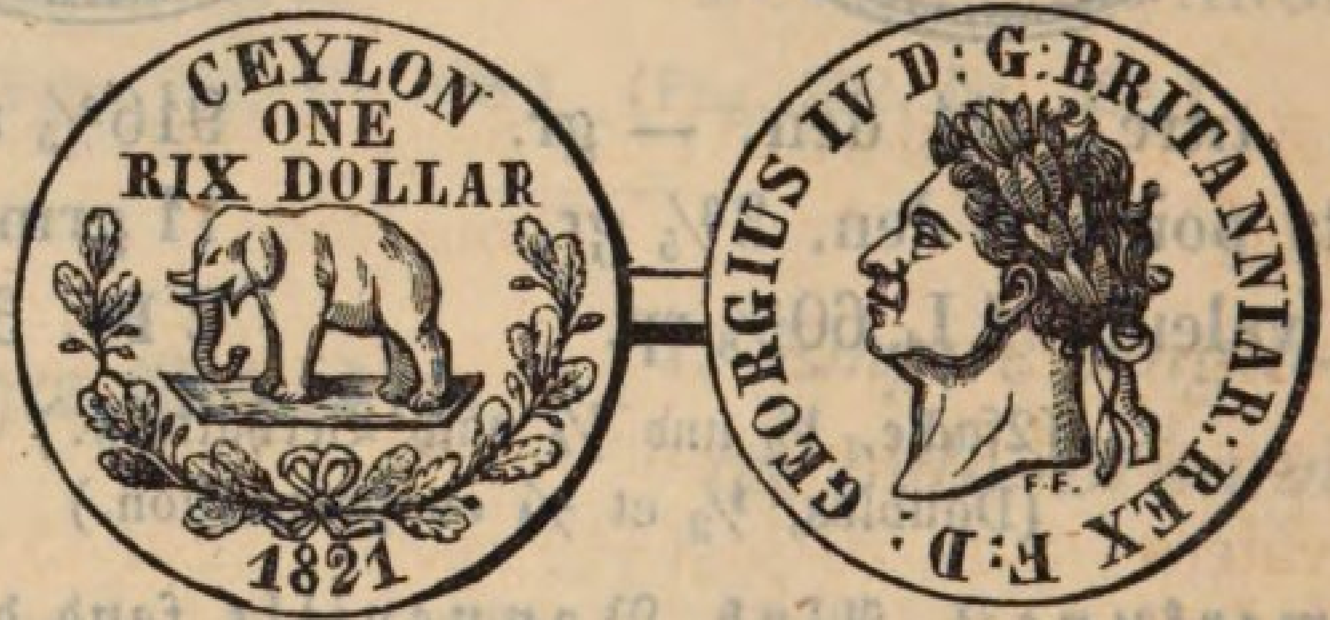
(Siehe noch die Anmerkungen zu Nro. 872.)

II. Ceylon, Insel. — II. *Ile de Ceylan.*

Rixdollar oder Reichsthaler, von 12 Fanams = 48 Pice oder Stüber = 144 Chalies.

Rixdollar ou Risdale de 12 Fanams = 48 Pice ou Styfers = 144 Chalies.

879



Im Durchschnitt:			En moyenne:
Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	6 den. 20⅙ gr.	8 grm. 720 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 17⁵⁄₇ rp.	1 Fr. 74⅖ cent.

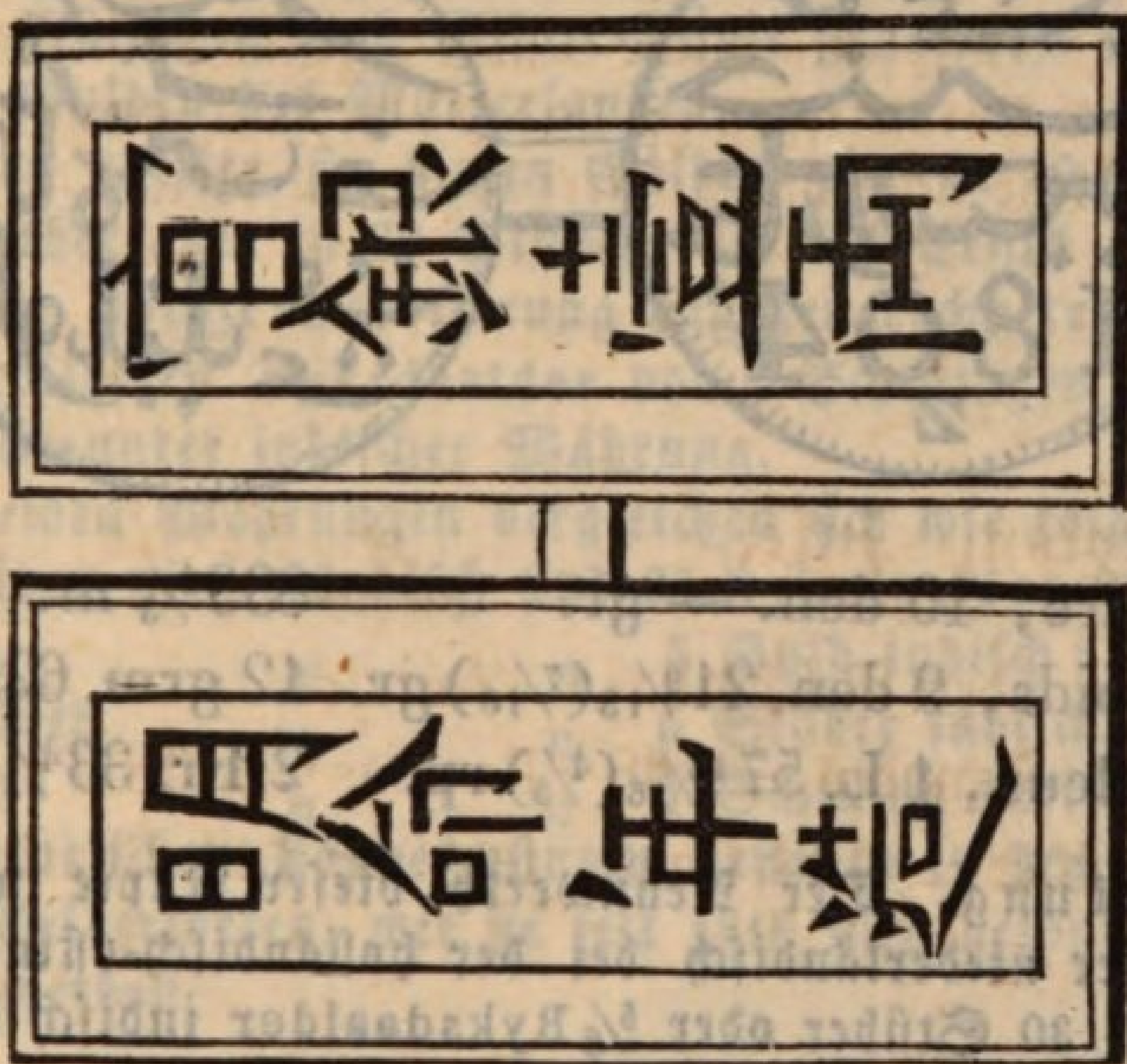
Anmerkung. Seit 1825 werden solche Rixdollars nicht mehr geprägt, sondern es wird seither nach Pfunden Sterling gerechnet, und dieser Reichsthaler ist zu 1½ Schilling Sterling tarifirt worden.

III. Cochinchina oder Annam.

III. *Cochinchine ou Annam.*

Silber-Münz-Barre. *Lingot-Monnaie.*

880



Nach Alph. Bonneville's Probe:

Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville*:

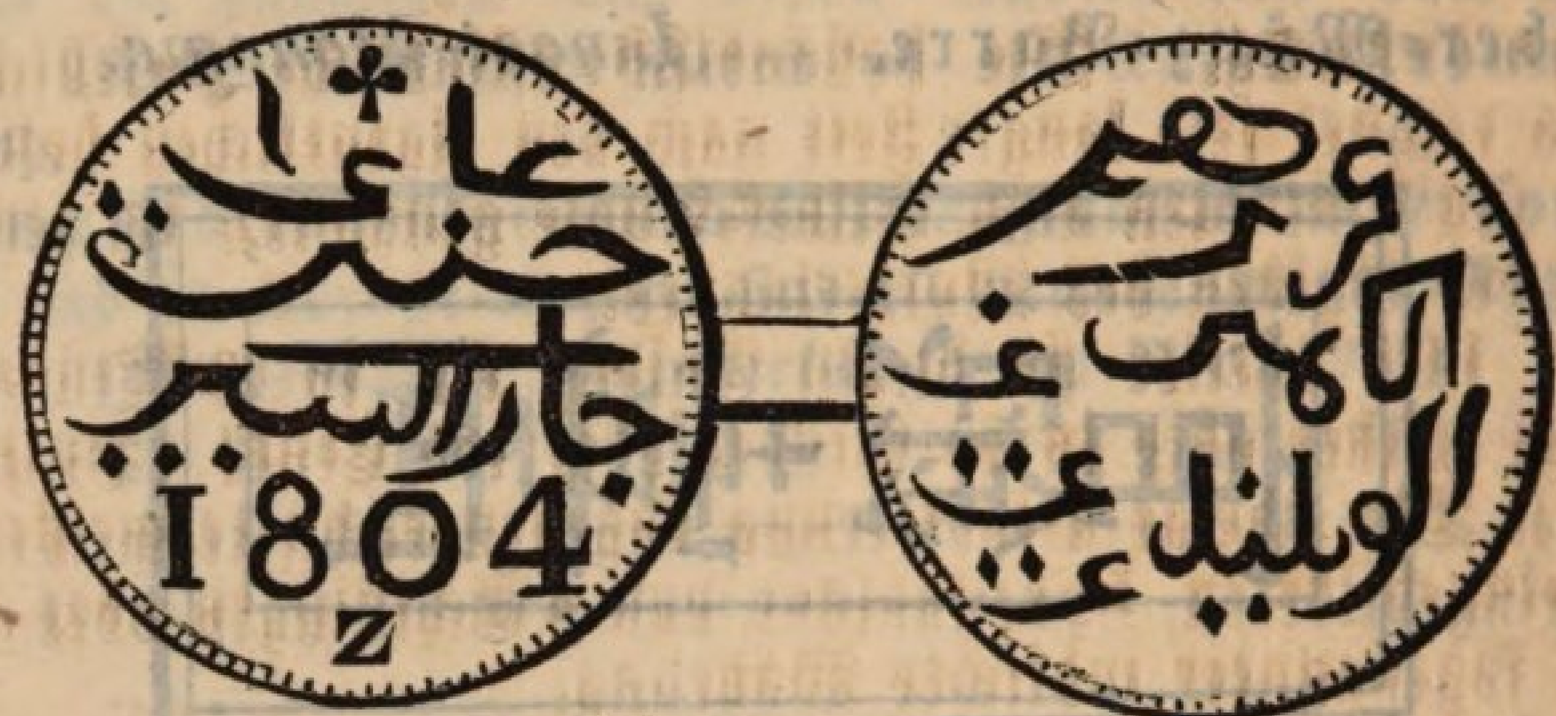
Gehalt, titre,	$23^{22}/_{32}$ k.	987 m.
Gewicht, poids,	1 Once 6 den. $5^{1}/_{5}$ gr.	38 grm. 550 mlgrm.
Werth, valeur,	5 L. $70^{11}/_{15}$($^{3}/_{4}$) rp.	8 Fr. $45^{1}/_{2}$ cent.

Anmerkung. Dieses Stück ist unter dem König Ming-Ming geprägt worden, welcher von 1816—1841 regierte.

(Siehe noch die Anmerkung zu Nro. 874.)

IV. Holländisches oder Niederländ. Ostindien. — IV. *Océanie Hollandaise.*

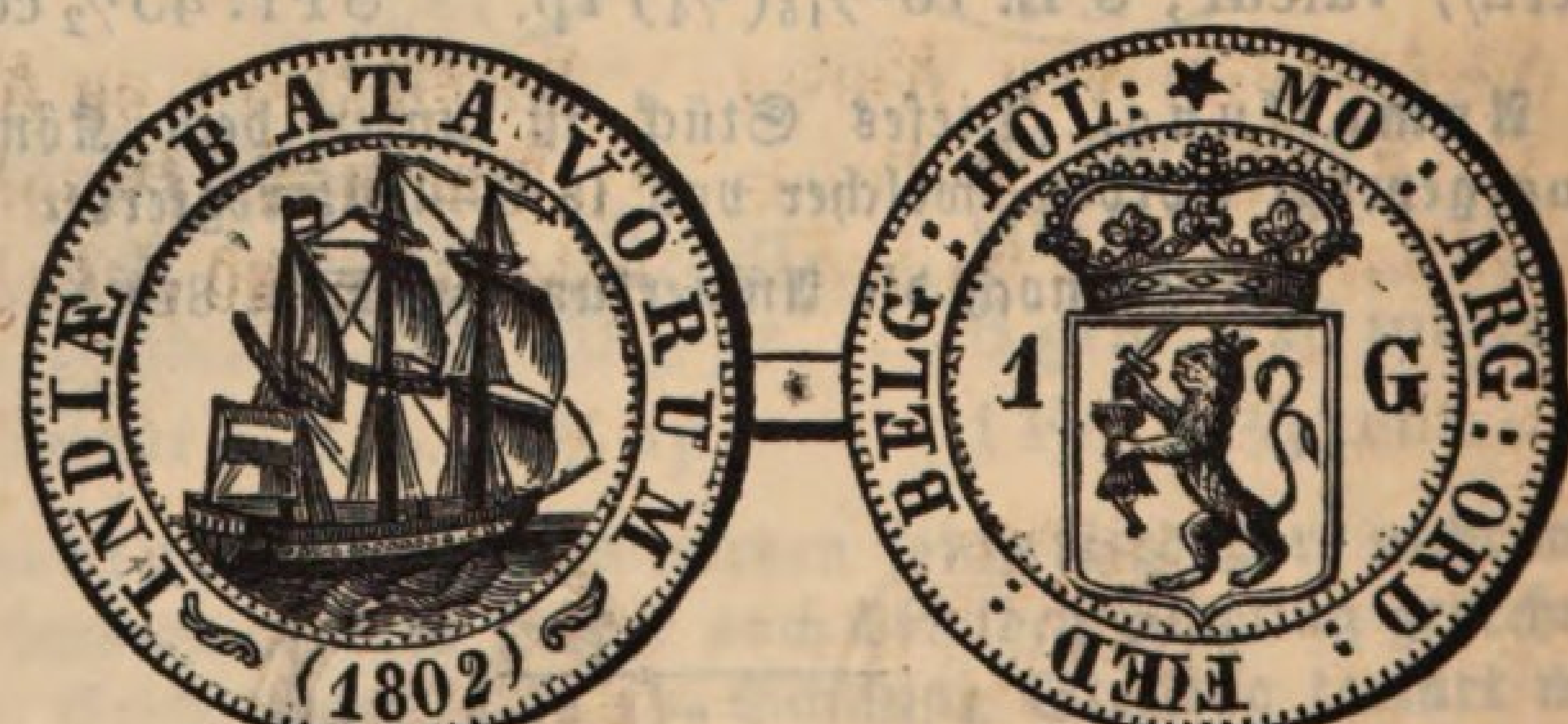
Rupie. — *Roupie.*

881


Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	9 den. 21⁹⁄₁₃(⁷⁄₁₀) gr.	12 grm. 625 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 57¹³⁄₁₆(⁴⁄₅) rp.	2 Fr. 33⁴⁄₅ cent.

Anmerkung. Der Nennwerth dieser Rupie war bis 1826 1 fl. 4 Stüber niederländisch bei der holländisch-ostindischen Compagnie; und 30 Stüber oder ⅝ Ryksdaalder indisch bei der übrigen Bevölkerung.

Gulden von 20 Stübern = 100 Cents niederländisch. — *Florin* de 20 Styfers = 100 Cents hollandais.

882


Gehalt,	titre,	11 den. — gr.	916⅔ m.
Gewicht,	poids,	8 den. 7⅔ gr.	10 grm. 606 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 45⅚ rp.	2 Fr. 16¹⁄₂₀ cent.

Nach Alph. Bonneville's Probe:

Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville*:

Gehalt,	titre,	10 den. $23\frac{1}{4}$ gr.	914 m.
Gewicht,	poids,	8 den. $9\frac{9}{20}(\frac{1}{2})$ gr.	10 grm. 700 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $46\frac{7}{10}$ rp.	2 Fr. $17\frac{1}{3}$ cent.

Anmerkung. Die holländisch-ostindische Gesellschaft in Batavia rechnet seit langer Zeit nach den eigentlichen holländisch. Gulden (in Ostindien auch Silber-Rupie genannt), im jeweiligen Werthe der Gulden des Mutterlandes.

Vor 1826 theilte sie diesen Gulden ein in 20 Stüber zu 16 Pfennig; seither aber in 20 Stüber oder 100 Cents (Duiten oder Deuten). Die übrige Bevölkerung dagegen rechnete meistens nach einem eingebildeten Ryksdaalder von 8 Schillingen oder 48 Stübern in sogenannter indischer Währung.

Diese beiden Währungen vergleichen sich wie folgt:

48 Gulden niederländisch	sind	25 Ryksdaalder indisch.
4 "	"	"	5 Guld. indisch à 20 ind. Stüb.
4 Stüber	"	"	5 Stüber indisch.
24 "	"	"	5 Schilling indisch.

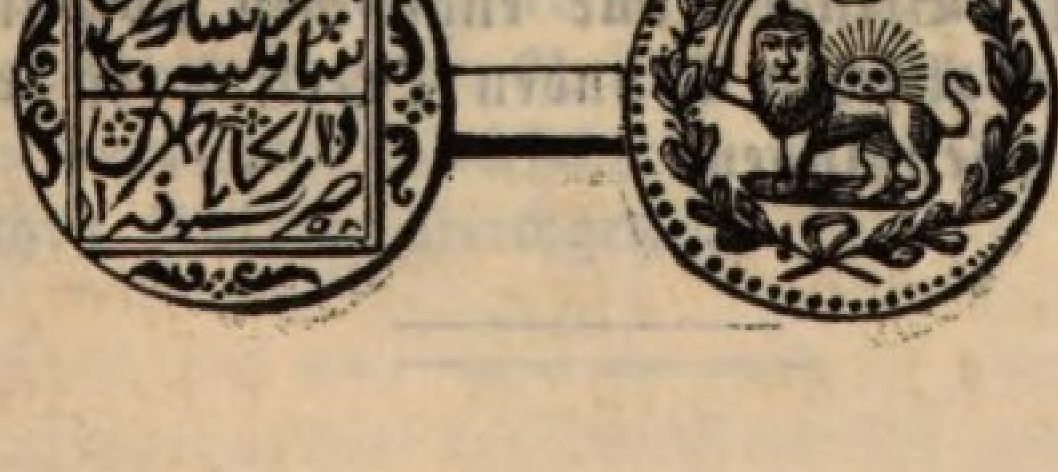
Die eigentlichen Landesmünzen bestehen in den holländischen Gold- und Silbersorten, wie sie seit 1816 und besonders seit 1839 ausgeprägt werden.

V. Persien oder Iran.

V. *Perse ou Jran.*

Sachibkiran oder *Kuran* = $\frac{1}{10}$ Toman = 2 *Papabats (Penebads)* = 20 *Schahis*.

Sachibkiran ou Kuran = $\frac{1}{10}$ Toman = 2 *Papabats (Penebads)* = 20 *Schahis*.

883 

Nach Alph. Bonneville's Probe:

Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville:*

Gehalt, titre, 11 den. $12\frac{12}{25}$ gr. 960 m.
Gewicht, poids, 4 den. $5\frac{2}{3}$ gr. 5 grm. 400 mlgrm.
Werth, valeur, — L. $77\frac{3}{4}$ rp. 1 Fr. $15\frac{1}{5}$ ct.

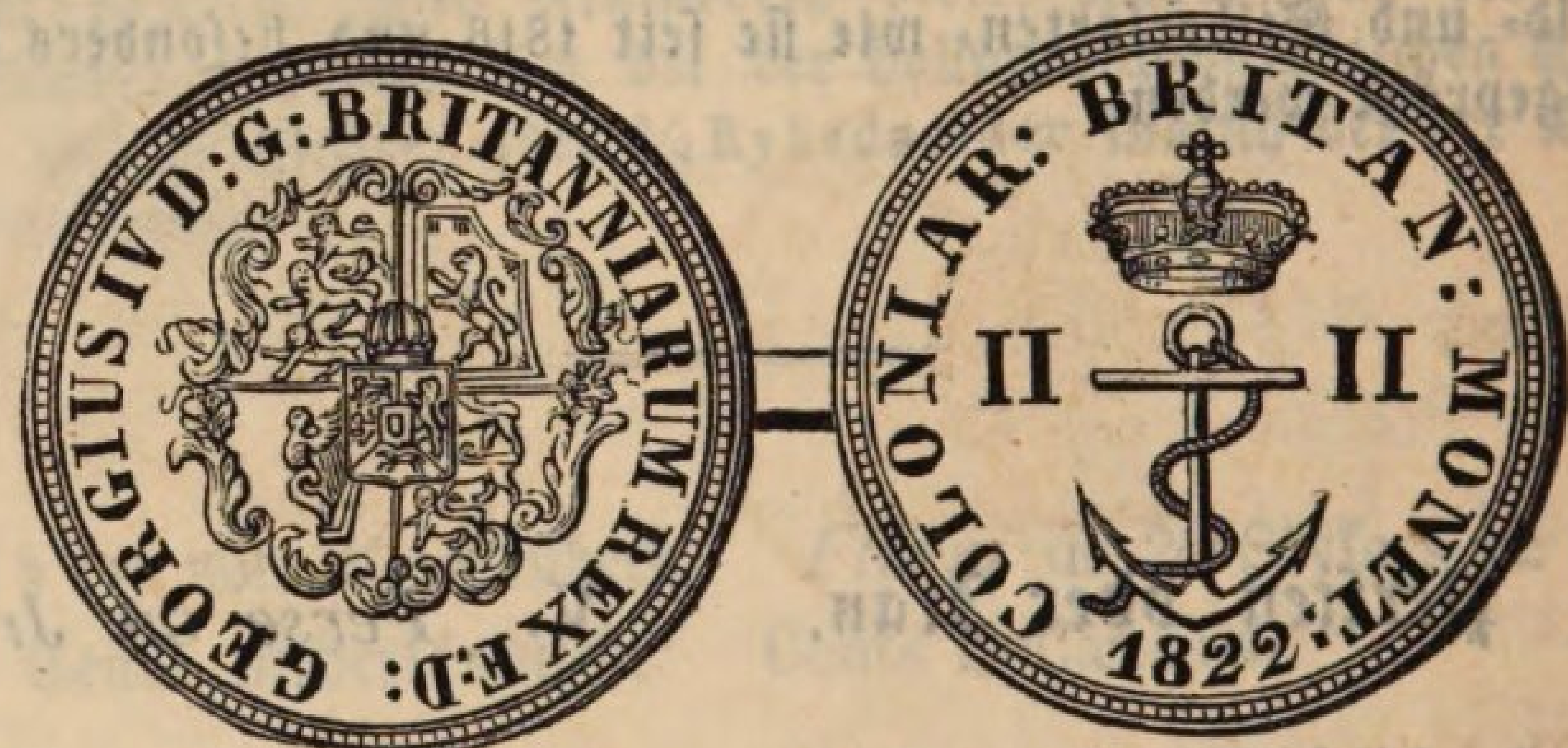
(Siehe die Anmerkung zu Nro. 876.)

Australien. Australie.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

Halbe Seekrone von Neuholland.

Demi-Couronne marine de la Nouvelle-Hollande.

884 

Nach Alph. Bonneville's Probe:

Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville*:

Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 12 den. $22\frac{13}{20}(\frac{2}{3})$ gr. 16 grm. 500 mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $22\frac{3}{4}$ rp. 3 Fr. 30 ct.

Anmerkung. Beinahe alle englischen Colonien in Australien rechnen nach englischen Pfunden Sterling zu 20 Schillingen zu 12 Pence oder Pfenningen.

Zweiter Nachtrag.
Second Supplément.

Belgien. Belgique.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

(Seite 250, Nr. 407.) (Pag. 250, Nr. 407.)

Lion d'or oder Gold-Löwe von 14 Gulden. *Lion d'or de 14 Florins.*

(Nur von 1790.) (Seulement de 1790.)

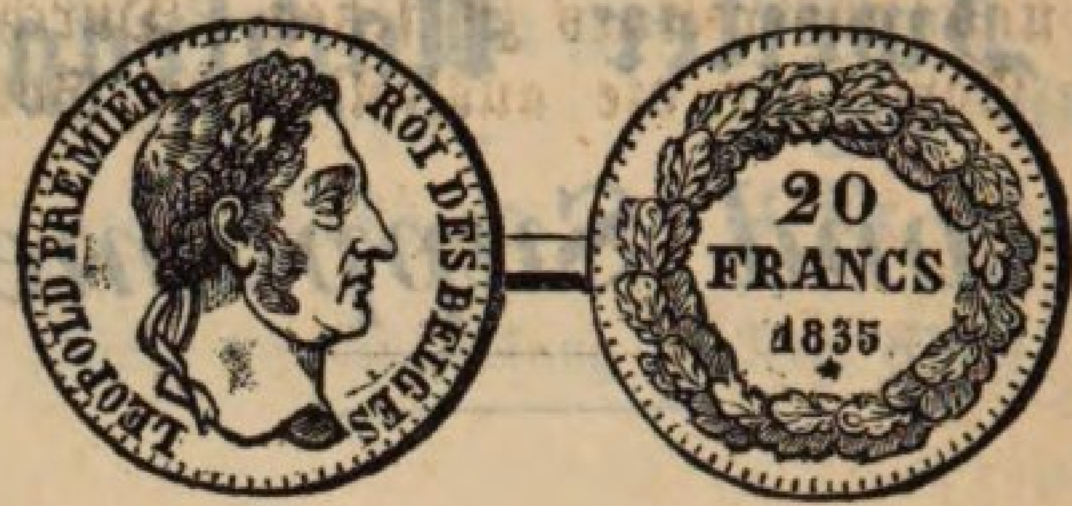
885 

Nach Alph. Bonneville's Probe: Selon l'essai fait par *Alph. Bonneville*:

Gehalt, titre,	22 k.	916⅔ m.
Gewicht, poids,	6 den. 12 gr.	8 grm. 286 mlgrm.
Werth, valeur,	17 L. 65 21/22 rp.	26 Fr. 16⅔ cent.

Anmerkung. Diese Goldmünze, die bald nach ihrer Prägung vom österreichischen Kaiser wieder außer Kurs gesetzt wurde, hatte den Nennwerth von 14 Gulden brabanter Kurantgeld, oder von 12 Gulden brabanter Wechselgeld, welch' letztere mit den jetzigen holländischen Gulden gleichgestellt sind.

Zwanzig-Frankenstück. *Pièce de 20 Francs.*
(Seit 5. Juni 1832.) (Depuis 5. Juin 1832.

886 

Gehalt,	titre,	21 19/32 k.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. 1 ½ gr.	6 grm. 451 3/5 mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 50 rp.	20 Fr. — cent.

(40-Frankenstücke nach Verh.) (Pièces de 40 Francs en prop.)

Anmerkung. Alph. Bonneville will dieses Stück 7 Grammen oder 5 den. 11 4/5 Gran schwer, und 899 m. fein gefunden haben, im Werthe von 21 Fr. 63 Cent.. Die 40-Frankenstücke von 1841 fand er 12,900 Grammen zu 900 m. fein. — Beide Sorten kommen sehr selten vor, indem nur eine kleine Anzahl davon geprägt wurde.

Zehn-Frankenstück *Pièce de 10 Francs.*
(1847 — 1850.)

887 

Gehalt,	titre,	21 19/32 k.	900 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 11 3/5 gr.	3 grm. 166 mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. 62 ½ rp.	9 Fr. 81 6/13 (½) cent.

Anmerkung. Das ganz neue und gut erhaltene Original dieser Abbildung fand ich 60 Pariser Gran oder 3,1869 Grammen schwer. Durch Gesetz vom 31. März 1847 war die Regierung ermächtigt worden, von diesen 10- und von den 25-Frankenstücken (Nro. 407) zusammen für 20 Millionen auszuprägen. Es wurden

jedoch nur für 14,646,025 Franken geschlagen. Durch Gesetz vom 20. Dezember 1850 wurde die fernere Prägung dieser beiden Sorten eingestellt, und die Regierung ist ermächtigt worden, dieselben einzuwechseln und außer Kurs zu setzen. Durch das gleiche Gesetz wurde der Tarif für die ausländischen Goldmünzen aufgehoben.

Silbermünzen.

(Seite 193, Nr. 339.)

Silveren Leeuw oder Silber-Löwe von $3^1/_2$ Gulden.

(Nur von 1790.)

MONNAIES D'ARGENT.

(Page 193, Nr. 339.)

Silveren Leeuw ou Lion d'argent, de $3^1/_2$ Florins.

(Seulement de 1790.)



888

Gehalt,	titre,	10 den. $11\frac{1}{2}$ gr.	$873\frac{1}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	1 Once 1 d. $20\frac{1}{2}$ gr.	32 grm. 957 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. $31\frac{7}{10}$ rp.	6 Fr. $39\frac{11}{20}(\frac{1}{2})$ ct.

Nach P. F. Bonneville's und Darier's Probe:

Selon l'essai fait par *P. F. Bonneville* et par *Darier*:

Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	872 m.
Gewicht,	poids,	1 Once 1 den. 18 gr.	32 grm. 825 mlgrm.
Werth,	valeur,	4 L. $29\frac{7}{20}(\frac{1}{3})$ rp.	6 Fr. $36\frac{1}{13}$ ct.

Anmerkung. Der Nennwerth dieses silbernen Löwen war $3\frac{1}{2}$ Gulden brabanter Kurant-Geld oder 3 Gulden brabanter Wechselgeld. Diese Münze wurde, sowie nächstfolgende, bald nach ihrer Ausgabe vom Kaiser von Österreich wieder außer Kurs gesetzt.

Florin oder Gulden von 20 *Sols* oder *Styfers* (Stüber) brabanter Kurantgeld.
(Nur von 1790.)

Florin de 20 *Sols ou Styfers*, argent courant de Brabant.
(Seulement de 1790.)

889


Gehalt,	titre,	10 den. $11\frac{1}{2}$ gr.	$873\frac{1}{4}$ m.
Gewicht,	poids,	7 den. $9\frac{2}{7}$ gr.	9 grm. $416\frac{7}{10}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $23\frac{7}{20}(\frac{1}{3})$ rp.	1 Fr. $82\frac{14}{19}(\frac{3}{4})$ ct.

Nach P. F. Bonneville's Probe:

Selon l'essai fait par *P. F. Bonnrville.*

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 m.
Gewicht,	poids,	7 den. 7 gr.	9 grm. 295 mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. 21 rp.	1 Fr. $79\frac{2}{7}$ cent.

($\frac{1}{2}$ Florin zu 10 Sols von 1790, mit ähnl. Gepräge nach Verh.)
($\frac{1}{2}$ Florins de 10 Sols de 1790 en proportion)

Fünffrankenstück. *Pièce de 5 Francs.*
(Seit 1832; Gepräge seit 1849.)
(Depuis 1832; Empreinte depuis 1849.)

890 

Gehalt, titre, 10 den. 19⅕ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 19 den. 14⅔ gr. 25 grm. — mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 37½ rp. 5 Fr. — cent.

Das ganz neue Original dieser Abbildung fand ich 468½ Pariser Gran oder 24,881 Grammen.

Stück von 2½ Franken. *Pièce de 2½ Francs.*
(Seit 31. März 1847.) (Depuis le 31. mars 1847.)

891 

Gehalt, titre, 10 den. 19⅕ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 9 den. 19⅓ gr. 12 grm. 500 mlgrm.
Werth, valeur, 1 L. 68¾ rp. 2 Fr. 50 cent.

Anmerkung. Das ganz neue Original dieser Abbildung fand ich 235¼ Pariser Gran oder 12,495 Grammen. Das Gesetz, in Folge dessen diese 2½-Frankenstücke, sowie die Goldmünzen von 25 und 10 Franken geprägt wurden, ist vom 31. März 1847, und nicht vom 21. März, wie auf Seite 194 hievor angegeben ist, und welches irrige Datum ich dem „Frankfurter Handels-Correspondent" Nro. 30 vom 17. April 1847 entnommen hatte.

Einfrankenstück. *Pièce de 1 Franc.*

(Seit 1832; Gepräge seit 1849.)

(Depuis 1832; Empreinte depuis 1849.)

892



Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	3 den. 22³⁄₂₂(⅛) gr.	5 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	— L. 67½ rp.	1 Fr. — ct.

(½ und ¼ Franken seit 1832 nach Verhältniß.)

(Depuis 1832; ½ et ¼ Francs en proportion.)

Anmerkung. Das ganz neue Original dieser Abbildung fand ich 94 Pariser Gran oder 4993 Grammen. Alph. Bonnevile giebt sämmtliche Silbersorten, vom Fünffrankenstück herab bis einschließlich der ¼ Franken mit dem gesetzmäßigen Schrot und Korn an, vermuthlich ohne Prüfung.

Nach dem Beispiele Frankreichs wechselt Belgien seit 1. Jenner 1853 die ¼ Franken ebenfalls ein, und prägt dagegen silberne ⅕ Franken oder Stücke von 20 Centimes, ganz im Verhältniß der Einfrankenstücke.

(Siehe noch Nro. 338 und 339.) (Voyez encore No. 338 et 339.)

Deutschland. Allemagne.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

(Seite 42—56 und 251—266. Nro. 92—122 und 408—431)
(Page 42—56 et 251—266. Nro. 92—122 et 408—431.)

Badischer Rheingold-Dukat. *Ducat de Bade, frappé de l'or du Rhin.*

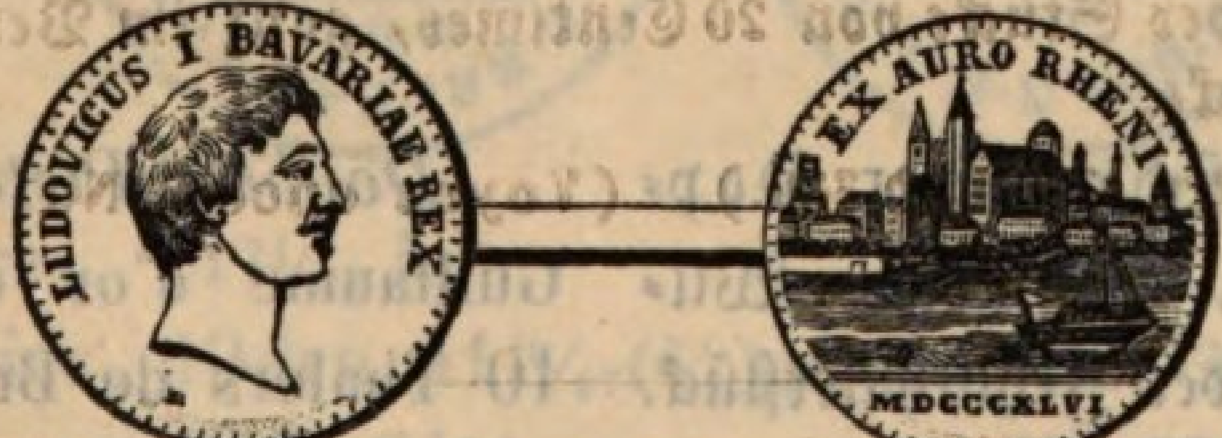
(Seit 1832.) (Depuis 1832.)

893 

Gehalt, titre, $22\frac{1}{2}$ k. $937\frac{1}{2}$ m.
Gewicht, poids, 2 den. $21\frac{2}{17}(\frac{1}{9})$ gr. 3 grm. 671 mlgrm.
Werth, valeur, 8 L. $00\frac{1}{6}$ rp. 11 Fr. $85\frac{3}{7}(\frac{2}{5})$ cent.

Anmerkung. Alph. Bonneville fand die von 1836 3,610 Grammen zu 936 m. fein. Nach dem gleichen Fuße wurden auch schon in älterer Zeit solche Dukaten geprägt.
(Siehe noch Nro. 408 und 409.) (Voyez encore Nr. 408 et 409.)

Baierischer Dukat, aus Rheingold geprägt. *Ducat de Bavière,* frappé de l'or du Rhin.

894 

Gehalt, titre,	$23\frac{1}{2}$ k.	979 m.
Gewicht, poids,	2 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth, valeur,	7 L. 94 rp.	11 Fr. $76\frac{1}{5}$ cent.

Anmerkung. Es giebt auch Isaar-Dukaten und Donau-Dukaten, beide von 1830, die ersten mit der Aufschrift: EX AURO ISARÆ; die letztern mit: EX AURO DANUBII. Ferner giebt es Donau-, Isaar- und Inn-Dukaten aus dem vorigen Jahrhundert; nämlich Donau-Dukaten von Max Joseph 1755, 1756 und 1762 (vielleicht auch noch von andern Jahren) mit obiger Aufschrift; Isaar-Dukaten von Max Jos. 1755, 1756 und 1760, mit obiger Aufschrift; endlich Inn-Dukaten von Max Jos. 1755, 1756 und 1760, sowie von Carl Theodor 1780, mit der Aufschrift: EX AURO OENI. Alle diese Dukaten des vorigen Jahrhunderts sollen nur $22\frac{1}{2}$ Karat oder $937\frac{1}{2}$ Millièmes fein, und dabei doch nicht schwerer sein, als die gewöhnlichen Reichsdukaten.

Baierischer Dukat. *Ducat de Bavière.*

895

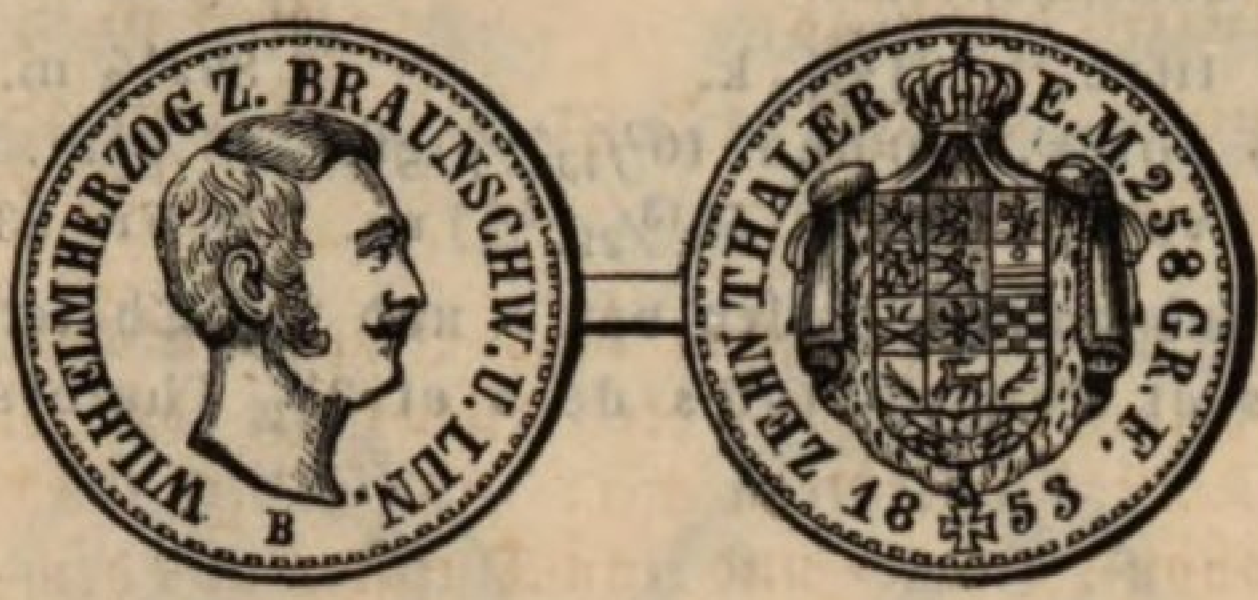


Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } Idem.
Werth, valeur,

(Siehe noch Nro. 92, 93, 410 und 411.)
(Voyez encore Nro. 92, 93, 410 et 411.)

Braunschweiger Doppelpistole, doppelter Wilhelmsd'or oder Zehnthalerstück. (Seit 1834.)

Double Pistole, double Guillaume d'or ou Pièce de 10 Thalers de Brunswick. (Depuis 1834.)

896


Gehalt, titre, $21\frac{1}{2}$ k. 896 m.
Gewicht, poids, 10 den. $10\frac{2}{5}$ gr. 13 grm. 300 mlgrm.
Werth, valeur, 27 L. $70\frac{21}{32}(\frac{2}{3})$ rp. 41 Fr. $04\frac{27}{40}(\frac{2}{3})$ ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:
Gehalt, titre, $21\frac{15}{32}$ k. 894 m.
Gewicht, poids, 10 den. $10\frac{1}{7}$ gr. 13 grm. 286 mlgrm.
Werth, valeur, 27 L. $61\frac{9}{16}(\frac{1}{2})$ rp. 40 Fr. $91\frac{1}{5}$ cent.
(Einfache und halbe Pistolen zu 5 und $2\frac{1}{2}$ Thalern nach Verh.)
(Pistoles simples et Demi-Pistoles de 5 et $2\frac{1}{2}$ Thalers en prop.)
(Siehe noch Nro. 94—98, 412 und 413.)
(Voyez encore Nro. 94—98, 412 et 413.)

Hannoversche Doppel-Pistole, doppelter Georgs-d'or oder Zehnthalerstück. (Vor 1834.)

Double Pistole, double George d'or ou Pièce de 10 Thalers de Hannovre. (Avant 1834.)

897


Gehalt, titre, $21\frac{21}{32}$ k. $902\frac{7}{9}$ m.
Gewicht, poids, 10 den. $11\frac{10}{17}(\frac{3}{5})$ gr. 13 grm. 363 mlgrm.
Werth, valeur, 28 L. $04\frac{3}{4}$ rp. 41 Fr. $55\frac{3}{16}(\frac{1}{5})$ ct.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt, titre, $21\frac{13}{32}$ k. — $892\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids, 10 den. $10\frac{2}{13}(\frac{1}{7})$ gr. — 13 grm. 287 mlgrm.
Werth, valeur, 27 L. $56\frac{13}{21}(\frac{5}{8})$ rp. — 40 Fr. $83\frac{15}{17}(\frac{7}{8})$ cent.

(Einfache und halbe Pistolen von 5 und $2\frac{1}{2}$ Thalern nach Verh.)
(Simples et Demi-Pistoles de 5 et $2\frac{1}{2}$ Thalers en prop.)

Hannoversche Doppelpistole, doppelter Ernst-August-d'or oder Zehnthalerstück. (Seit 1834.)

Double Pistole, double Erneste-Auguste-d'or de 10 Thalers de Hannovre. (Depuis 1834.)

898



Gehalt, titre, $21\frac{1}{2}$ k. — 896 m.
Gewicht, poids, 10 den. $10\frac{2}{5}$ gr. — 13 grm. 300 mlgrm.
Werth, valeur, 27 L. $70\frac{21}{32}(\frac{2}{3})$ rp. — 41 Fr. $04\frac{27}{40}(\frac{2}{3})$ ct.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt, titre, $21\frac{15}{32}$ k. — 895 m.
Gewicht, poids, 10 den. $10\frac{3}{14}(\frac{1}{6})$ gr. — 13 grm. 290 mlgrm.
Werth, valeur, 27 L. $65\frac{1}{2}$ rp. — 40 Fr. 97 cent.

(Einfache und halbe Pistolen von 5 und $2\frac{1}{2}$ Thalern nach Verh.)
(Simples et Demi-Pistoles de 5 et de $2\frac{1}{2}$ Thalers en prop.)

(Siehe noch Nro. 104—106 und 416—419.)
(Voyez encore Nro. 104—106 et 416—419.)

Hessen=Casseler Pistole, Wilhelmsd'or oder Fünfthalerstück.

(Vor 1840.)

Pistole ou Guillaume d'or de Hesse-Cassel, de 5 Thalers.

(Avant 1840.)

899 

Gehalt, titre,	$21\frac{3}{4}$ k.		$906\frac{1}{4}$ m.
Gewicht, poids,	5 den. $5\frac{1}{5}$ gr.		6 grm. $681\frac{14}{25}$ mlgrm.
Werth, valeur,	14 L. $07\frac{4}{5}$ rp.		20 Fr. $85\frac{2}{3}$ ct.

Im Durchschnitt nur: — En moyenne seulement:

Gehalt, titre,	$21\frac{14}{32}$ k.	893 m.
Gewicht, poids,	5 den. 5 gr.	6grm. 639 mlgrm.
Werth, valeur,	13 L. $78\frac{1}{2}$ rp.	20 Fr. 42 cent.

(Doppelte Pistolen von 10 Thalern nach Verhältniß.)

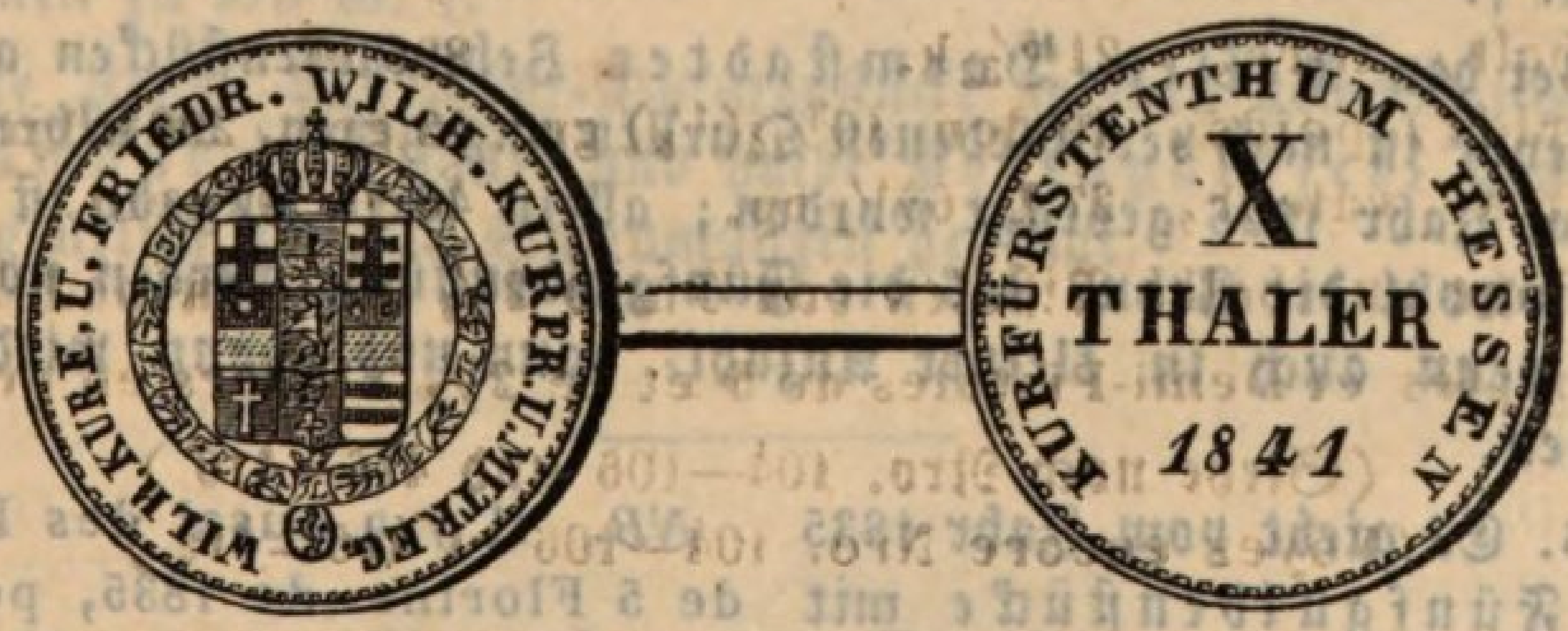
(Doubles Pistoles de 10 Thalers en proportion.)

Hessen-Casseler Doppelpistole oder Zehnthalerstück.

(Seit 1841.)

Double Pistole de Hesse-Cassel, ou Pièce de 10 Thalers.

(Depuis 1841.)

900 

Gehalt, titre,	$21\frac{2}{3}$ k.	$902\frac{7}{9}$ m.
Gewicht, poids,	10 den. $11\frac{10}{17}(\frac{3}{5})$ gr.	13 grm. 363 mlgrm.
Werth, valeur,	28 L. $04\frac{3}{4}$ rp.	41 Fr. $55\frac{3}{16}(\frac{1}{5})$ ct.

(Einfache Pistolen von 5 Thalern nach Verhältniß)
(Simples Pistoles de 5 Thalers en proportion.)

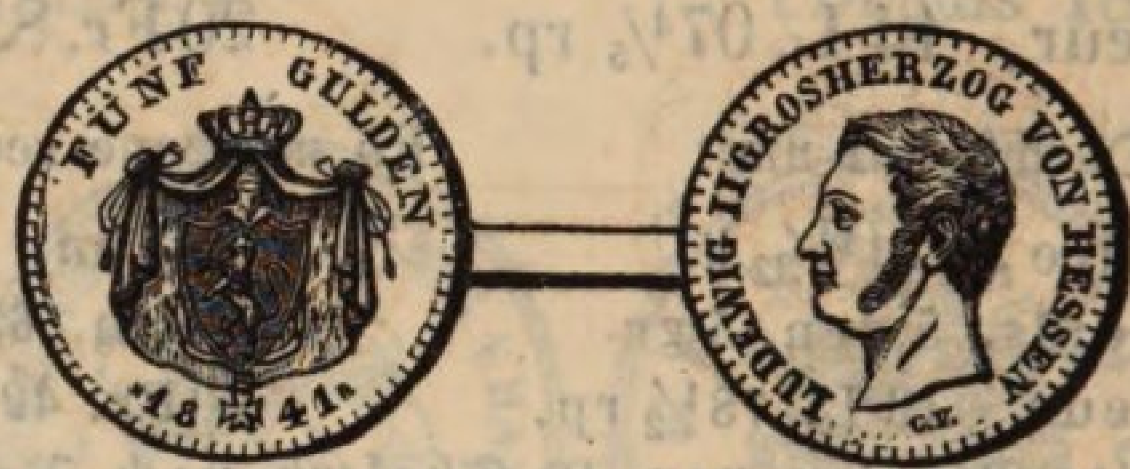
Anmerkung. Alph. Bonneville fand die einfache Pistole von 1840 $6,^{630}$ Grammen zu 899 m. fein.

(Siehe noch Nro. 107, 108 und 420.)
(Voycz encore Nro. 107, 108 et 420.)

Hessen-Darmstadter Fünfguldenstück. (Seit 1826.)

Pièce de 5 Florins de Hesse-Darmstadt. (Depuis 1826.)

901



Gehalt,	titre,	$21^{19}/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $15^{8}/_{15}$($^{1}/_{2}$) gr.	3 grm. $374^{1}/_{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $06^{1}/_{9}$ rp.	10 Fr. $46^{1}/_{10}$ ct.

Anmerkung. Alph. Bonneville fand diese 5-Guldenstücke von 1841 $3,^{335}$ Grammen zu 899 m. f.; die von 1826 $3,^{350}$ Grammen zu 900 m. f. Die Zehnguldenstücke von 1826 fand er $6,^{740}$ Grammen zu 900 m. f.; und die von 1840 $6,^{700}$ Grammen zu 896 m. f.

Bei den Hessen-Darmstadter Zehnguldenstücken auf S. 260 hievor ist nach verschiedenen Quellen angegeben, dieselben seien nur im Jahr 1826 geprägt worden; allein diese Angabe ist irrig; denn sowohl die Zehn- als die Fünfguldenstücke werden noch seit 1826, wenn auch in kleiner Anzahl, dann und wann wieder geschlagen.

NB. Es giebt vom Jahr 1835 auch Fünfguldenstücke mit der Aufschrift: AUS HESS. RHEIN-GOLD. 22 K. 6 G., welche gesetzmäßig enthalten sollen:

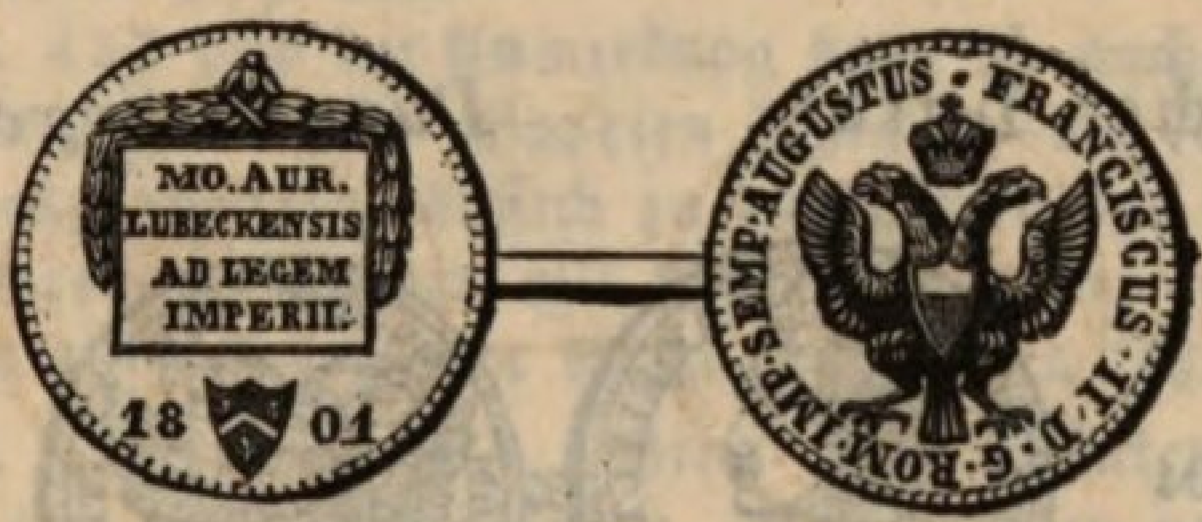
NB. Il y a aussi des Pièces de 5 Florins de 1835, portant la Légende: AUS HESS. RHEIN-GOLD. 22 K. 6 G. (de l'or du Rhein) qui doivent contenir légalement:

Gehalt,	titre,	$22\frac{1}{2}$ k.	$937\frac{1}{2}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. 13 gr.	3 grm. 240 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $06\frac{2}{9}$($\frac{1}{5}$) rp.	10 Fr. $46\frac{1}{4}$ ct.

(Siehe noch Nro. 109 und 421) (Voyez encore Nr. 109 et 421.)

Lippe-Schaumburg siehe Schaumburg-Lippe.

Lübecker Dukat. *Ducat de la ville de Lubeck.*

902 

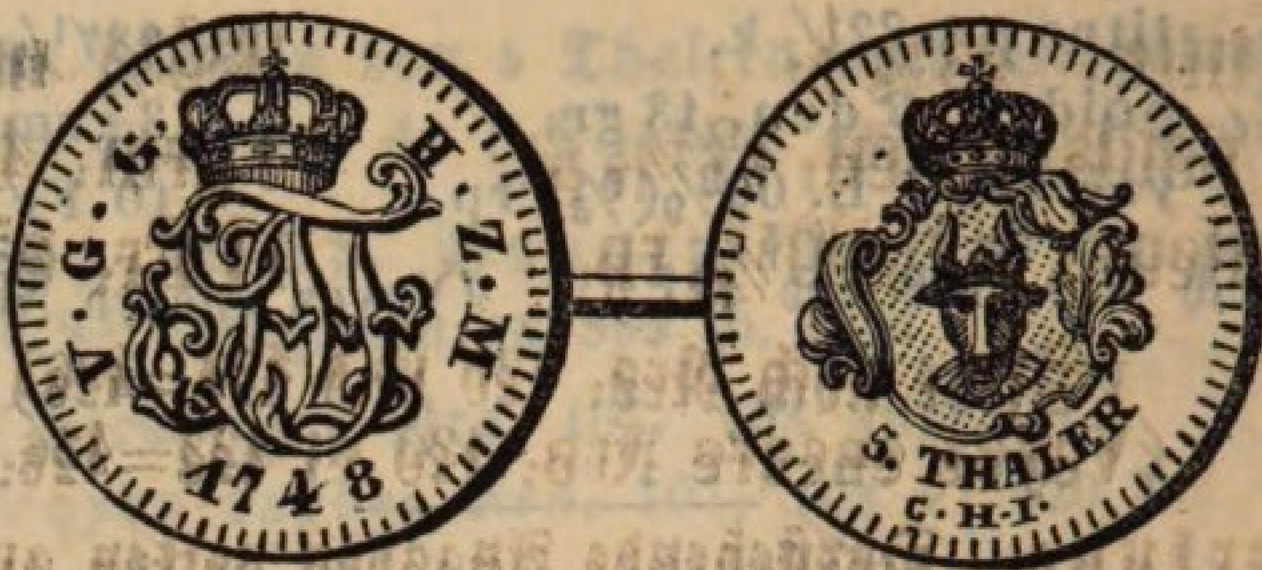
Gehalt,	titre,	$23\frac{1}{2}$ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $17\frac{2}{3}$ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 94 rp.	11 Fr. $76\frac{1}{5}$ cent.

(Stücke von 10, 5, 2, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Dukaten nach Verhältniß.)
(Pièces de 10, 5, 2, $\frac{1}{2}$ et $\frac{1}{4}$ Ducats en prop.)

Anmerkung. Alph. Bonneville fand diese Dukaten von 1801 3,480 Grammen zu 978 m. f.; die doppelten von 1801 6,905 Grammen zu 978 m. f.

Die Zehn- und Fünf-Dukatenstücke werden gewöhnlich, wie die Hamburger, ganze und halbe Portugalöser, genannt, und eigentlich nur als Schaumünzen geprägt.

Mecklenburg-Strelitzer Pistole, Adolph Friedrichd'or oder Fünfthalerstück. *Pistole* ou Adolphe-Frédéricd'or de Mecklenbourg-Strelitz, de 5 Thalers.

903 

Gehalt,	titre,	21⅔ k.	902⁷⁄₉ m.
Gewicht,	poids,	5 den. 5⁴⁄₅ gr.	6 grm. 681½ mlgrm.
Werth,	valeur,	14 L. 02⅜ rp.	20 Fr. 77¹⁹⁄₃₂(⅗) ct.

Anmerkung. Solche Pistolen sind in neuerer Zeit nicht mehr geprägt worden.

Sächsischer Dukat. *Ducat de Saxe.*

904 

Gehalt,	titre,	23⅔ k.	986 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17⅔ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 99⅗ rp.	11 Fr. 84⅗ cent.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	23½ k.	979 m.
Gewicht,	poids,	2 den. 17⅔ gr.	3 grm. 488 mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. 94 rp.	11 Fr. 76⅕ cent.

Sächsischer Dukat. *Ducat de Saxe.*

905 

Gehalt, titre,	$23\frac{2}{3}$ k.	$986\frac{1}{9}$ m.
Gewicht, poids,	2 den. $17\frac{7}{10}$ gr.	3 grm. $490\frac{9}{25}$ mlgrm.
Werth, valeur,	8 L. $00\frac{6}{25}$ rp.	11 Fr. $85\frac{11}{20}(\frac{1}{2})$ ct.

(Siehe noch Nro. 120 und 423—426)
(Voyez encore Nro. 120 et 423—426.)

Anmerkung. Vorstehende Angaben gelten auch für Nr. 904 und alle andern sächsischen Dukaten der citirten Nummern, was hiermit berichtigt wird. Die genauern Angaben über Gehalt, Gewicht und Werth sowohl in millièmes, grammes und francs, als auch in Karat und Gräns, Stückzahl auf die rauhe und feine Mark nach deutscher Rechnungsweise findet man in der unten folgenden Zusammenstellung der deutschen Goldmünzen. Ueber die obige Berichtigung vergleiche auch die Tabelle in X. Frey Rechenbuch, Bern, 1851, pag. 590.

Zu Nro. 423 und der Anmerkung dazu ist nachzutragen, daß jederzeit Exemplare dieser Sophien-Dukaten mit der Jahrzahl 1616 zu Pathengeschenken käuflich zu haben sind von Münzgraveur Krüger in Dresden, welcher mit Bewilligung der sächsischen Regierung solche auf seine eigene Rechnung prägen läßt.

Zu Nro. 426 und 904. Diese zwei Dukaten sind Vikariatsmünzen. Die Kurfürsten von Sachsen und der Pfalz hatten nemlich durch die goldene Bulle vom Jahr 1356 unter den sieben Kurfürsten die besondere Stellung von Reichsverwesern oder Reichsvikarien erhalten, welche Würde als Stellvertreter des deutschen Kaisers sie allemal vom Tode eines Kaisers bis zur Wahl seines Nachfolgers jeder in seinen Ländern bekleideten. Die in solchen Zeiten geprägten Münzen haben auf der Umschrift neben den gewöhnlichen Auszeichnungen und Würden der Kurfürsten von Sachsen, wie ELECTOR, DUX, ARCHIM. (Erzmarschall) noch die besondere Benennung PROVISOR oder VICARIUS IMPERII und heißen daher Vikariatsmünzen. Es gibt solche Vikariatsmünzen in Gold und Silber:

1) von 1711 nach dem Tode Kaiser Joseph I.
2) „ 1741 „ „ „ „ Karl VI,
3) „ 1790 „ „ „ „ Joseph II.
4) „ 1792 „ „ „ „ Leopold II.

Unsere Nro. 426 ist von 1741. Die Umschrift auf dem Avers heißt: D. G. FRID. AUG. REX. POL. DUX. SAX. ARCHIM. ET ELECTOR; auf dem Revers ein Thron mit den Reichsinsignien und die Umschrift: IN PROVINCIIS JUR. SAXON. PROVISOR ET VICARIUS 1741. Der Dukat Nro. 904 in vorstehender Abbildung ist von 1792 und von Friedrich August I. (oder auch d. III.) welcher von 1763 — 1827 regierte, unter welchem Kursachsen 1806

zum Königreich erhoben wurde. Die Umschrift ist leicht zu lesen und zeigt an, daß es sein zweites Vikariat ist. Auf dem Revers sieht man den kaiserlichen Doppeladler mit dem sächsischen Wappen.

Sächsische Doppel-Pistole, doppelter Friedrich-Augustd'or oder Zehnthalerstück.	*Double Pistole de Saxe* ou double Frédéric-Auguste-d'or de 10 Thalers.

906



Gehalt, titre, $21\frac{2}{3}$ k.	$902\frac{7}{9}$ m.
Gewicht, poids, 10 den. $11\frac{3}{5}$ gr.	13 grm. $363\frac{1}{7}$ mlgrm.
Werth, valeur, 28 L. $04\frac{29}{33}$ rp.	41 Fr. $55\frac{9}{25}$ ($\frac{2}{5}$) cent.

Im Durchschnitt nur:	En moyenne seulement:
Gehalt, titre, $21\frac{1}{2}$ k.	896 m.
Gewicht, poids, 10 den. $9\frac{2}{3}$ gr.	13 grm. 261 mlgrm.
Werth, valeur, 27 L. $62\frac{13}{25}$ ($\frac{3}{5}$) rp.	40 Fr. $92\frac{16}{25}$ ($\frac{3}{5}$) cent.

Anmerkung. Alph. Bonneville fand den Gehalt 898 m. und das Gewicht 13 grm. 225 mlgrm.

Sächsische Doppelpistole, doppelter Friedrich-August-d'or oder Zehnthalerstück.	*Double Pistole de Saxe* ou double Frédéric-Auguste-d'or de 10 Thalers.

907 

Gehalt, titre,		
Gewicht, poids,		wie Nro. 906.
Werth, valeur,		

Anmerkung. Es gibt von dem Jahr 1836 zweierlei Pistolen, nemlich von Friedrich August (die vorliegende) und seinem Vorgänger, Anton, König von Sachsen von 1827—1836. Seither ist wieder ein Wechsel eingetreten durch den im Sommer 1854 erfolgten plötzlichen Todesfall des Königs Friedrich August. Seit dem 9. August d. J. hat sein jüngster Bruder als Johann I. die Regierung angetreten. Die Doppelpistolen von König Anton gibt Alph. Bonneville an zu 899 m. und 13 gr. 250 mlgrm.

Sächsische Doppel-Pistole von 10 Thalern. *Double Pistole de Saxe* de 10 Thalers.

908 

Gehalt, titre,		
Gewicht, poids,		wie Nro. 906.
Werth, valeur,		

Sächsische Pistole oder Friedrich-August-d'or, Fünfthalerstück. *Pistole de Saxe,* ou Frédéric-Auguste-d'or de 5 Thalers.

909 

Gehalt, titre,	21⅔ k.		902 7/9 m.
Gewicht, poids,	5 den. 5⅘ gr.		6 grm. 681 1/7 mlgrm.
Werth, valeur,	14 L. 02 5/11 rp.		20 Fr. 77 17/25(⅔) ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt, titre,	21½ k.		896 m.
Gewicht, poids,	5 den. 5 gr.		6 grm. 639 mlgrm.
Werth, valeur,	13 L. 83 rp.		20 Fr. 48 9/10 cent.

Pistolen von gleichem Gepräge vom Jahr 1784 fand Alphons Bonneville zu 898 m. und 6 gr. 640. Fr. Bonnewille ebenfalls zu 898 m., im Gewicht zu 6 gr. 639 wie oben.

Sächsische Pistole. *Pistole de Saxe.*

910 

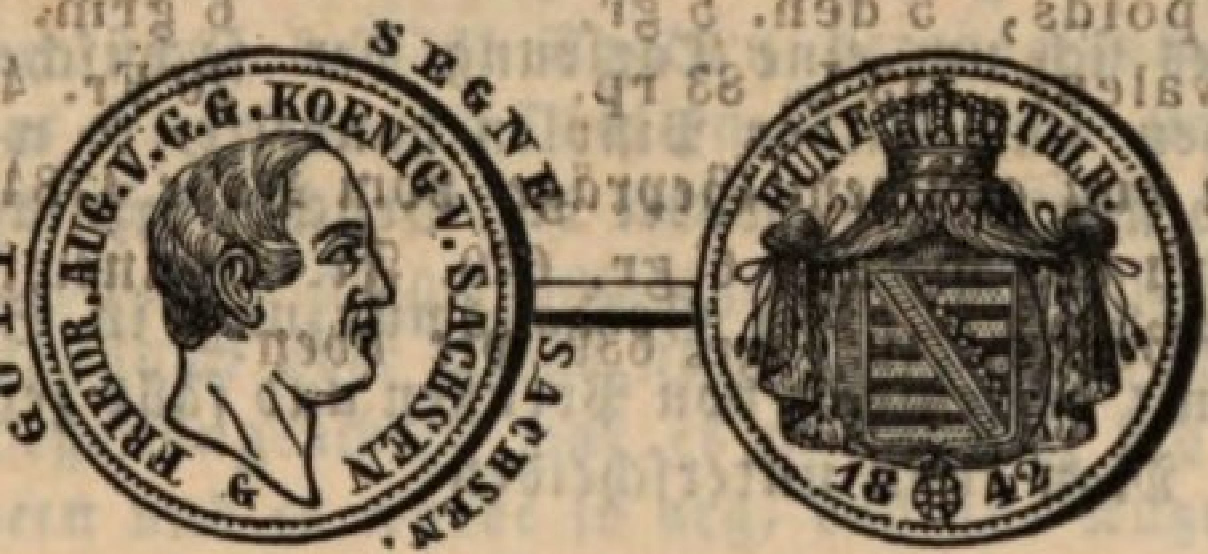
Gehalt, titre,
Gewicht, poids, } wie Nro. 909.
Werth, valeur,

Sächsische Pistole. *Pistole de Saxe.*

911 

Gehalt, titre,		
Gewicht, poids,	}	wie Nro. 909.
Werth, valeur,		

Sächsische Pistole. *Pistole de Saxe.*

912 

Gehalt, titre,		
Gewicht, poids,	}	wie Nro. 909.
Werth, valeur,		

Anmerkung. Alph. Bonneville fand sie zu 899 m. und 6,630 gr.

Sächsische halbe Pistole oder halber Friedrich-August d'or von 2½ Thaler. *Demi-Pistole de Saxe* ou Demi-Frédéric-Auguste-d'or de 2½ Thalers,

913 

Gehalt,	titre,	$21\frac{2}{3}$ k.	$902\frac{7}{9}$ m.
Gewicht,	poids,	2 den. $14\frac{9}{10}$ gr.	3 grm. $340\frac{11}{14}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	7 L. $01\frac{2}{9}$ rp.	10 Fr. $38\frac{21}{25}(\frac{7}{8})$ ct.

Im Durchschnitt nur: En moyenne seulement:

Gehalt,	titre,	$21\frac{1}{2}$ k.	896 m.
Gewicht,	poids,	2 den. $14\frac{1}{8}$ gr.	3 grm. 300 mlgrm.
Werth,	valeur,	6 L. $87\frac{19}{42}(\frac{9}{20})$ rp.	10 Fr. $18\frac{9}{20}$ cent.

(Siehe noch Nro. 116 — 119.) (Voyez encore No. 116 — 119.)

Anmerkung 1. Nach Münzproben, die im Jahr 1833 mit 14500 Stück älterer und neuerer sächsischer Doppelpistolen in Berlin angestellt worden, ergab sich im mittlern Durchschnitt der Gehalt von 21 kar. 6 gr. und 17,6198 Stücke auf die rauhe und 19,6686 Stücke auf die feine köln. Mark. Auf die Vereinsmark von 233 gr. 855 mlgrm. berechnet, gibt dieß:

Gehalt,	titre,	$21\frac{1}{2}$ k.	$895\frac{5}{6}$ m.
Gewicht,	poids,	10 den. $9\frac{8}{9}$ gr.	13 grm. $272\frac{3}{10}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	27 L. $64\frac{9}{25}$ rp.	40 Fr. $95\frac{9}{25}$ cent.

Wenn es sich um eine Taxirung der sächsischen Doppelpistolen, einfachen und halben Pistolen handelte, so würde sich dieser Werth am besten eignen, wobei der Bruch wegzulassen wäre.

Anmerkung 2. Die Goldausmünzung in Sachsen hat vieles gemein mit derjenigen von Preußen und fällt zeitweise, mit ihr zusammen. Man kann unterscheiden:

1) Die Zeit vor 1753.

Die Dukaten und Pistolen stammen aus dem Süden her und zwar die Dukaten aus Italien, die Pistolen aus Spanien. Im Jahr 1140 ließ Roger II. König von Sicilien im Herzogthum Apulien eine Goldmünze prägen mit dem Bilde Christi und der Inschrift: „Sit tibi Christe datus, quem tu regis, iste ducatus.“ Daher der Name Dukaten; nach Andern von ducato (Herzogthum) oder duca (Fürst). Die neue Goldmünze verbreitete sich bald über Ungarn, Deutschland, die Niederlande und Spanien. Daselbst ließ seit 1537 Kaiser Karl V. als König von Spanien an die Stelle der Dukaten — welche nach dem Gesetz von 1559 bei 67 Stück auf die rauhe köln. Mark 23 k. 8 gr. Gehalt haben sollten — Kronen prägen: 68 Stück auf die rauhe Mark von 22 k., welche 10 Realen und 10 Maravedis galten, und auch doppelte Kronen, Doppien, Doublonen oder Piastoles (Plättchen, Stückchen). Daher der Name Pistolen. Nach diesem Muster sind sowohl die französischen Louisd'or als die deutschen Friedrichsd'or, Augustd'or u. s. w. geprägt und benannt worden, stets mit

dem Werth von 5 Thalern. Das sächsische Gesetz vom Jahr 1753 bestimmte die Goldausmünzung wie folgt:

1) Dukaten zu 23 k. 7 gr. und 67 Stücke auf die rauhe Mark.
2) Pistolen „ 21 k. 7 gr. „ 35 „ „ „ „ „

Die erstern finden sich in der zweiten Colonne der unten folgenden Dukatentabelle, die letztern in der vierten Colonne der Pistolentabelle.

2) Die Zeit von 1753—1763.

Dieses Gesetz von 1753 brachte eine schlechtere Ausmünzung als das Reichsgesetz von 1559 bestimmt hatte. Nach der Einnahme Leipzigs durch die Preußen 1756 war bald von keinem Gesetze mehr die Rede. Friedrich II. hatte das Münzregal an preußische Juden verpachtet, Ephraim Itzig und Comp., aus deren Münzstätte in den Jahren von 1756—1763 — zum Theil mit Stempeln früherer Jahre, wie 1753, — sich eine Unmasse schlechten Goldes und Silbers über Deutschland verbreitete, welches allmälig immer noch schlechter wurde. In den sogenannten Mittelaugustd'ors der Jahre 1756, 57 von 639¾ m. Gehalt (15 k. 4¼ gr.) ist der Werth von 5 Thalern bereits auf 3,54327 Thalern herabgesunken und gegen 1763 hin gab es deren von 2 Thalern Goldwerth und darunter, dabei war das Gewicht immer das gesetzmäßige. Die Pistole Nro. 118 kann sowohl eine gesetzmäßige Pistole darstellen als auch einen Mittelaugustd'or oder etwas noch Geringeres, nur die Dicke entscheidet. Dessenungeachtet war es unmöglich, sich gegen jeden Betrug zu sichern und es wurde so arg, daß alle Augustd'or überhaupt verrufen, und auf das Ausgeben und Einnehmen derselben eine hohe Buße gesetzt wurde. Nach dem Hubertsburger Frieden, welcher den siebenjährigen Krieg beendigte, kehrte Sachsen durch das Gesetz von 1763 wieder zum Reichsfuße von 1559 zurück, wonach

1) Dukaten zu 23 k. 8 gr. und 67 Stücke auf die rauhe Mark.
2) Pistolen „ 21 k. 8 gr. „ 35 „ „ „ „ „

Die schlechten Stücke wurden zu ihrem innern Goldwerth eingezogen und umgeprägt.

3) Die Zeit seit 1763.

Nach diesem Reichsfuß haben die meisten deutschen Regierungen Dukaten und Pistolen geprägt, auch Oesterreich, namentlich Preußen. Man ist aber auch vielfach davon abgewichen und hat neue Goldwährungen aufgestellt, wie die Tabellen zeigen. Preußen und Sachsen dagegen sind dem Reichsfuß treu geblieben und die jetzt geltenden Münzverordnungen von 1838 der allgem. Münzkonvention von 1821 für Preußen und 1840 für Sachsen brachten

in die Goldausmünzung nichts Neues, sondern — (das preußische und sächsische Gesetz) — nur eine Bestätigung des Reichsfußes, als des landesüblichen. In beiden Verordnungen ist für den Feingehalt kein Remedium gestattet und für das Gewicht höchstens $\frac{1}{4}$ pCt., also $2\frac{1}{2}$ millièmes. Als im Jahr 1841 in Preußen die frühere Gleichstellung aller deutschen Pistolen mit den preußischen Friedrichsd'or aufgehoben wurde, so waren die sächsischen die einzigen, welche von dieser Verfügung ausgenommen waren. Daher werden die sächsischen Pistolen zum gleichen Courantwerthe angenommen, wie die preußischen Friedrichsd'or, nemlich zu $5\frac{2}{3}$ Thlr. oder 5 Thaler 20 Sgr., so daß 15 Thlr. in Gold gleich 17 Thlr. Courant. Da dieß eine gesetzliche Verfügung ist und $38\frac{10}{13}$ Friedrichsd'or oder Augustd'or auf die feine Vereinsmark gehen, so ist damit auch das Verhältniß des Goldes zum Silber gesetzlich bestimmt, nemlich; $5\frac{2}{3}$ mal $38\frac{10}{15}$ = 1 Mark Gold in Thalern und 14 Thaler der Werth von 1 Mark Silber in Thalern.

$$5\frac{2}{3} \times 38\frac{10}{13} : 14 = \frac{17.504}{3.13.14} = \frac{17.12}{13} = 15\frac{9}{13}$$

Gold und Silberverhältniß = 15,692307692...

Dieß gilt für Preußen und Sachsen und hat bis in die neuste Zeit noch keine Veränderung erlitten. Wenn aber die vorgeschlagene goldene Vereinsmünze von den Staaten der Münzkonvention angenommen wird, so würde dieselbe alle Vierteljahre einer neuen Tarirung nach dem jeweiligen Goldkurs unterliegen.

Sachsen-Coburg Gothaer Dukat. — *Ducat de Sax-Coburg Gotha.*

914



Gehalt, titre,	$23\frac{1}{2}$ k.	$979\frac{1}{6}$ m.
Gewicht, poids,	2 den. $17\frac{8}{11}$ gr.	3 grm. $490\frac{9}{25}$ mlgrm.
Werth, valeur,	7 L. $94\frac{3}{5}$ rp.	11 Fr. $77\frac{1}{5}$ ct.

Anmerkung. Alph. Bonneville will sowohl diesen Dukaten von 1842 als auch den von 1831 jeden 3 gr. 500 schwer und 986 m. ($23\frac{2}{3}$ k.) fein gefunden haben.

Sachsen-Weimar-Eisenach-Pistole, Fünfthalerstück. — *Pistole de Saxe Weimar Eisenach de 5 Thalers.*

915 

Gehalt, titre, $21\frac{3}{4}$ k. $906\frac{1}{4}$ m.
Gewicht, poids, 5 den. $5\frac{4}{5}$ gr. 6 grm. $681\frac{4}{7}$ mlgrm.
Werth, valeur, 14 L. $07\frac{4}{5}$ rp. 20 Fr. $85\frac{2}{3}$ ct.

Anmerkung. Die Herzogin Anna Amalia ließ diese Pistole prägen als Vormünderin ihres Sohnes Carl August, des nachmaligen Großherzogs. Es gibt auch noch Fünfthalerstücke ohne Jahrzahl von dessen Vater Herzog Ernst August Constantin, welcher von 1756 bis 1758 regierte. Weder Fr. noch Alphons Bonneville haben Goldmünzen von Sachsen-Weimar und L. Fort in seiner neuesten Münzkunde Leipzig 1853 sagt auf Seite 185 „Weimar habe weder in älterer noch neuerer Zeit Goldmünzen geprägt", was also zu berichtigen ist.

Schaumburg-Lippe-Doppelpistole, doppelter Georg-Wilhelmsd'or, Zehnthalerstück. — *Double Pistole de Schaumbourg-Lippe, ou double George-Guillaume-d'or*, de 10 Thalers.

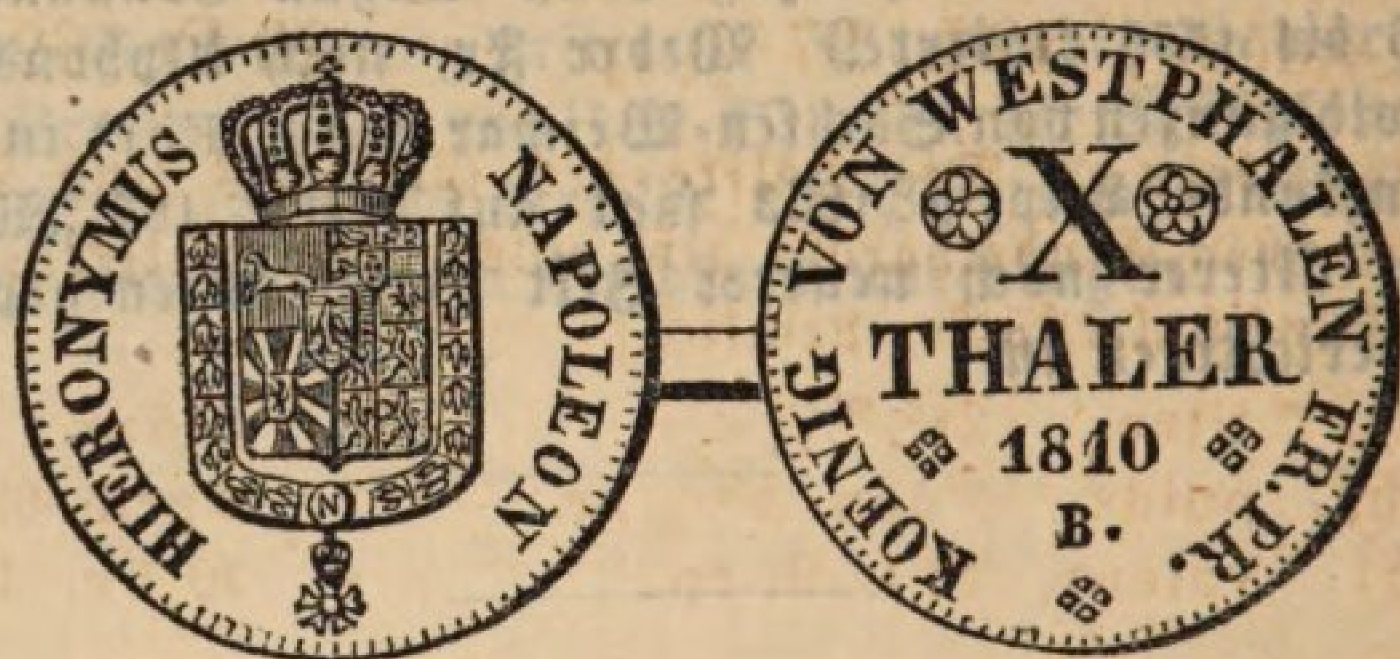
916 

Gehalt, titre, $21\frac{1}{2}$ k. — $895\frac{5}{6}$ m.
Gewicht, poids, 10 den. $10\frac{1}{10}$ gr. — 13 grm. $284\frac{1}{20}$ mlgrm
Werth, valeur, 27 L. $66\frac{4}{5}$ rp. — 40 Fr. 99 ct.

Die einfachen Pistolen nach Verhältniß. — Les simples Pistoles en proportion.

Anmerkung. Alphons Bonneville fand die Zehnthalerstücke von 1829 zu 13 gr. 210 und die Fünfthalerstücke desselben Jahres zu 6 gr. 656 im Gewicht; beide zu 896 m. Gehalt.

Westphälische Doppelpistole, doppelter Hieronymus-d'or, Zehnthalerstück. — *Double Pistole de Westphalie* ou double Jérôme-d'or de 10 Thalers.

917 

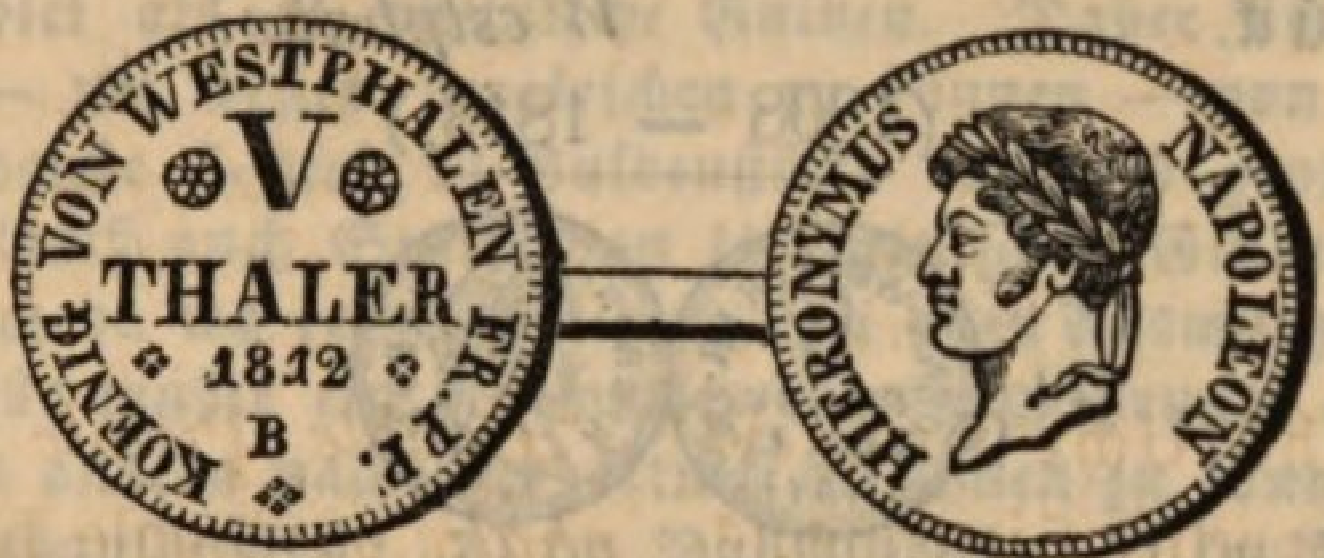
Gehalt, titre, $21\frac{7}{12}$ k. — $899\frac{11}{36}$ m.
Gewicht, poids, 10 den. $11\frac{3}{5}$ gr. — 13 grm. $363\frac{1}{7}$ mlgrm.
Werth, valeur, 27 L. $94\frac{1}{12}$ rp. — 41 Fr. $39\frac{2}{5}$ cent.

Anmerkung. Alph. Bonneville hat Zehn- und Fünfthalerstücke der Jahre 1810 bis 1813 untersucht und beide im Gehalt zu 898 m. gefunden, die erstern 13 gr. 300, die letztern 6 gr. 685. Kandelhardt fand bei einer Untersuchung von 6000 Zehnthalerstücken den Gehalt zu 21 k. $5\frac{3}{4}$ gr. und 17,6179 Stücke auf die rauhe und 19,6856 auf die feine Mark. Dieses auf die Vereinsmark bezogen und in das alte und neue französische Gewicht u. s. w. übergetragen gibt:

Gehalt, titre, $21\frac{5,75}{12}$ k. — 895 m.
Gewicht, poids, 10 den. $9\frac{9}{10}$ gr. — 13 grm. $273\frac{3}{4}$ mlgrm.
Werth, valeur, 27 L. 62 rp. — 40 Fr. $91\frac{11}{13}$ cent.

Dieser mittlere Durchschnitt ist mit den Angaben von Alph. Bonneville ziemlich übereinstimmend.

Westphälische Pistole, Hieronymusd'or, Fünfthalerstück. *Pistole de Westphalie* ou Jérôme-d'or de 5 Thalers.

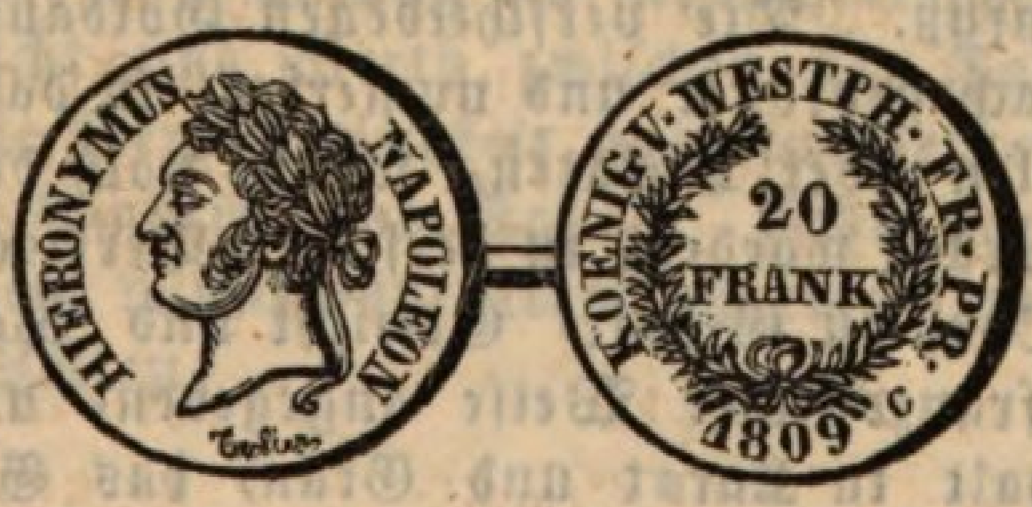
918 

Gehalt,	titre,	$21\,^7/_{12}$ k.	$899\,^{11}/_{36}$ m.
Gewicht,	poids,	5 den. $5\,^1/_5$ gr.	6 grm. $681\,^1/_7$ mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. $97\,^1/_{24}$ rp.	20 Fr. $69\,^7/_{10}$ ct.

Anmerkung. Die Hälfte des Gewichts und Werthes der obigen Angaben Kandelhardts gibt uns einen mittlern Durchschnitt für die Fünfthalerstücke, nemlich:

Gehalt,	titre,	$21^{5,75}/_{12}$ k.	895 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $4\,^{19}/_{20}$ gr.	6 grm. $636\,^7/_8$ mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 81 rp.	20 Fr. $45\,^{12}/_{13}$ ct.

Westphälisches Zwanzigfrankenstück, Hieronymusd'or. *Pièce de 20 Francs de Westphalie* ou Jérôme-d'or.

919 

Gehalt,	titre,	$21^{7,2}/_{12}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	5 den. $1^{7}/_{15}$ gr.	6 grm. $451^{3}/_{5}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	13 L. 50 rp.	20 Fr. — cent.

Westphälisches Fünffrankenstück. *Pièce de 5 Francs de Westphalie.*

(1808 — 1813.)

920 

Gehalt,	titre,	$21^{7,2}/_{12}$ k.	900 m.
Gewicht,	poids,	1 den. $6^{11}/_{30}$ ($^{1}/_{3}$) gr.	1 grm. $612^{9}/_{10}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $37^{1}/_{2}$ rp.	5 Fr. — cent.

Anmerkung 1. Sowie in diesem Stücke von 5 Fr. das Gewicht und der Werth der vierte Theil ist des Gewichts und Werthes vom 20 Frankenstück in Nro. 919, so können auch 40- und 10-Frankenstücke nach Verhältniß berechnet werden. Nro. 919 und 920 sind nach dem französischen Münzfuß und unter französischer Herrschaft geprägt, Nro. 917 und 918 dagegen nach deutschem Münzfuß, demselben, in welchem auch Braunschweig und Kursachsen (1753) geprägt haben.

Anmerkung 2. Wir sind nun am Schlusse der Goldmünzen Deutschlands — mit Ausnahme von Österreich und Preußen — und es dürfte nicht unangemessen sein, alle diese Münzen nach Gehalt, Gewicht und Werth, nach ihren Jahreszahlen und ihren Nummern im Werke zusammenzustellen. Der Versuch dazu ist in den beiliegenden drei Tabellen gemacht worden: 1) Der Goldguldenfuß, die älteste Goldausmünzung. 2) Der Dukatenfuß. 3) Der Pistolenfuß. Die verschiedenen Goldausmünzungen sind dem Gehalte nach geordnet und numerirt, so daß man z. B. alle deutschen Pistolen oder Dukaten, welche nach dem gleichen Fuße oder Gesetze geprägt worden, in derselben Verticalcolonne beisammen findet. Oben ist Gehalt, Gewicht und Werth, wie überall im Werke in französischer Weise angegeben, unten in deutscher Weise der Gehalt in Karat und Grän, das Gewicht durch die Stückzahl auf die rauhe und feine kölnische Vereinsmark (von

233,855 Grammen), der Werth in preußischen Thalern — der Friedrichsd'or à 5 Thaler. Diese 24 verschiedenen Goldausmünzungen sind nach den betreffenden ältern und neuern Münzgesetzen der deutschen Staaten neu berechnet worden. Der Werth in Thalern mit 7/4 multiplizirt gibt den Werth in Gulden im 24½-Guldenfuß, oder auch so: man subtrahire — bei diesen Thalerwerthen — ihren Viertel von ihrem Doppelten. Vom 24½-Guldenfuß gelangt man leicht auf den 24- und 20-Guldenfuß, wenn es verlangt wird. Im 24-Guldenfuße galten drei Goldgulden (der Karolin) so viel als 11 rheinische Gulden. Daher sind im Goldguldenfuß — um besser vergleichen zu können — von denjenigen Staaten, welche 5- und 10-Guldenstücke in Gold geprägt haben, nach Verhältniß auch Stücke von 11 rheinischen Gulden berechnet worden, auch da wo keine existiren. Bei allen Ausmünzungen derselben Tabelle mußte ein bestimmter Werth zu Grunde gelegt werden, um die andern nach Verhältniß berechnen zu können.

1) im Goldguldenfuß:	2) im Dukatenfuß:	3) im Pistolenfuß.
Nro. 1—3 3 Goldgulden.	1 Dukaten.	10 Thlr. in Gold.
Nro. 4—8 11 Guld. rhein.		

Hierauf bezieht sich der nominelle Werth des Stücks, welcher links neben der Nr. der Abbildung steht. Das 1) im Goldguldenfuß bei Hannover bedeutet 1 Goldgulden und die gramme und francs oben und die Thaler unten sind mit 3 zu dividiren, die Stückzahlen dagegen mit drei zu multiplizire n. Ebenso wird im Pistolenfuße bei allen Nummern, welche 5) haben — 5 Thalerstücke, einfache Pistolen — mit 2 dividirt und multiplizirt. So erhält man z. B. für die Pistole von Hessen-Cassel von 1794

Nro. 899

Gehalt	21 k. 9 gr.	906¼
Gewicht	35,0000 Stück auf die rauhe Mark. 38,6207 „ „ „ feine „	6 gr. 68157
Werth	5,019230 Thlr.	20 Fr. 85,6715 ct.

Mit derselben Genauigkeit kann man sich jede beliebige Nummer der Tabelle berechnen. Im Werke selbst konnte ich nicht so drucken lassen, sondern es ist meine — des Herausgebers Pflicht, mich an die Darstellungsweise zu halten, die der selige Herr Verfasser dieses Werkes von Anfang an beobachtet hat. Einige Differenzen in Gewicht und Werth zwischen den Tabellen und dem Text fallen auf die Veränderlichkeit und Unsicherheit der Mark in den verschiedenen Ländern und Zeiten. Jetzt wird die Vereinsmark der deutschen Münzkonvention allgemein gebraucht, selbst auch für frühere Zeiten.

Bemerkungen zu den drei Tabellen.

1) Die Vereinsmark ist die preußische Mark, die Hälfte des preußischen Pfundes Handelsgewicht und gleich 233,8555063665 gr. Die deutschen Münzgesetze bestimmen sie auf drei Decimalen zu: 233,855 und so ist sie auch hier angenommen.

2) Die Werthe in Franken und Cent. sind — wie im Texte — nach dem französischen Gold- und Silberverhältniß von 15,5 berechnet, die Werthe in Thalern dagegen nach dem preußischen von $15^9/_{13}$ = 15,6923076, wonach der Friedrichsd'or 5 Thaler gilt. ($5^2/_3$ Thaler Courant = 5 Thaler in Gold.) Das neue schweizerische Bundesgesetz von 1850 setzt hierüber nichts fest; das Concordat vom 16. April 1825 enthält die Bestimmung, daß ein Schweizerfranken in Gold zu 8,1 und in Silber zu $125,514^1/_3$ pariser Gran auszuprägen sei, d. h. im Verhältniß von 15,4955967 . . . also nahe 15,5, wohin auch nach Noback in neuester Zeit das preußische Handelsverhältniß des Goldes zum Silber sich hinneigt.

3) Die alt französische Bezeichnung des Gehalts, bei Gold nach kar. und parties, (32tel kar.) bei Silber nach deniers und grains, das Gewicht nach den. und gr., des Werthes nach alten Schw. Liv. ist in den Tabellen durch die deutsche Bezeichnung ersetzt worden, welche bei deutschen Münzen und Münzgesetzen jedenfalls zur Grundlage der Rechnung muß gemacht werden. — Aus der angegebenen neufranzösischen Bezeichnung ist es aber nicht schwer, jede Zahlenangabe der Tabellen in die altfranzösische zu übertragen.

4) Das 1) bei Hannover auf Tabelle I der Goldgulden bedeutet 1 Goldgulden. So in Nro. 1—3, in Nro. 4—8 dagegen rheinische Gulden im 24-Guldenfuß. Die Goldgulden und Karolins Nro. 1—3 erheischen eine doppelte Werthberechnung, nemlich des Goldes und Silbers. Die Rechnung ergab:

		1	2	3
W. in Francs	Gold	26,33726	25,87112	25,84258
	Silber	0,33081	0,33081	0,31543
	Total	26,66807	26,20193	26,15801

		1	2	3
W. in Thalern	Gold	6,338140	6,225961	6,219100
	Silber	0,089120	0,089120	0,084976
	Total	6,427260	6,315081	6,304076

Noback, Fort u. A. geben den Goldwerth allein — 11 fl rhein. im $24^1/_2$-fl.-Fuß nach dem jetzigen Verhältniß von 7 fl. = 4 Thlrn. in Gold ausgemünzt hätten in Silber den Werth von 26,11941829 Fr. oder 6,28571428 . . Thaler.

5) Die Umschrift der 2 Dukaten Nro. 113 und 114 auf der Dukatentabelle spricht von einem neuen Jahrhundert und von Frieden. Die Buchstaben auf dem Revers haben auf den Münzen ungleiche Größe, was man in der Abbildung nicht sieht. Der Avers hat die Umschrift: SECULUM NOVUM CELEBRAT RESP. NORINBERGENSIS. Der Revers zeigt ein Lamm mit einer Fahne, worauf das Wort PAX und die Umschrift:

teMpora nostra pater Donata paCe CoronAt.

Die großen Buchstaben machen zusammen die Jahrzahl MDCC. der Dukaten Nro. 111 vom Jahr 1649 enthält bereits denselben Revers mit dem Worte PAX, welches auf den westphälischen Frieden (1648) hindeutet.

6) Die deutschen Pistolen (Tabelle III.) werden in den Kursangaben nicht einzeln notirt, sondern im Durchschnitt (zu 39½ Stücken auf die feine Mark angenommen) zugleich mit den dänischen. Ihr Verhältniß zum preußischen Friedrichsd'or stellt sich wie folgt:

$$\frac{1 \text{ deutsche P.}}{1 \text{ Friedr.d'or}} = \frac{38^{10}/_{13}}{39^1/_2} = \frac{1008}{1027} = \frac{1}{1,01885} = 0,9815.$$

7) Verlangt man den Silberwerth irgend eines Stückes der drei Tabellen in preuß. Courant (d. h. mit dem Agio von ⅔ auf 5 Thaler, oder $^4/_{30}$ auf 1 Thlr.) so addire man $^4/_{30}$ des Thalerwerthes hinzu. So z.B. enthält Nro. 3 der Pistolentabelle das westphälische 40 Frankenstück (nach dem französischen Gesetz von 1803) in Thalern:

9,626117
3208705 mit 3 dividirt. um 1 Stelle zurückgesetzt.
1,2834820 mit 4 multiplizirt.
10,909599 W. in preuß. Courant.

Dasselbe Stück enthält 9,626117 : 5 = 1,9252 preuß. Friedrichsd'or oder auch — (weil ein Reichsdukaten = 2,853041 Thaler).

$\frac{9,626117}{2,853041}$ oder 9,626117 mal 0,3505032 = 3,373985 Reichsdukaten.

Hieraus folgt: Die Division der Thalerwerthe mit 5 gibt den Werth in Friedrichsd'or und die Multiplikation mit 0,3505032 den Werth in Reichsdukaten.

Stünde z. B. in Wien der preußische Friedrichsd'or zu 9 fl. 50 kr., so gäbe demnach 9⅚ mal 1,9252 den Tageskurs für das genannte westphälische 40 Frankenstück, und 9⅚ mal 0,9626 = 9,4655 . . fl., für das 20 Frankenstück wofür nach Anmerkung 6 9⅚ mal 0,9815 = 9,6514 fl. zu nehmen ist, d. h. der Kurs eines Goldstückes ist gleich seinem Werthe mal dem Kurs des Friedrichsd'or oder Reichsdukaten.

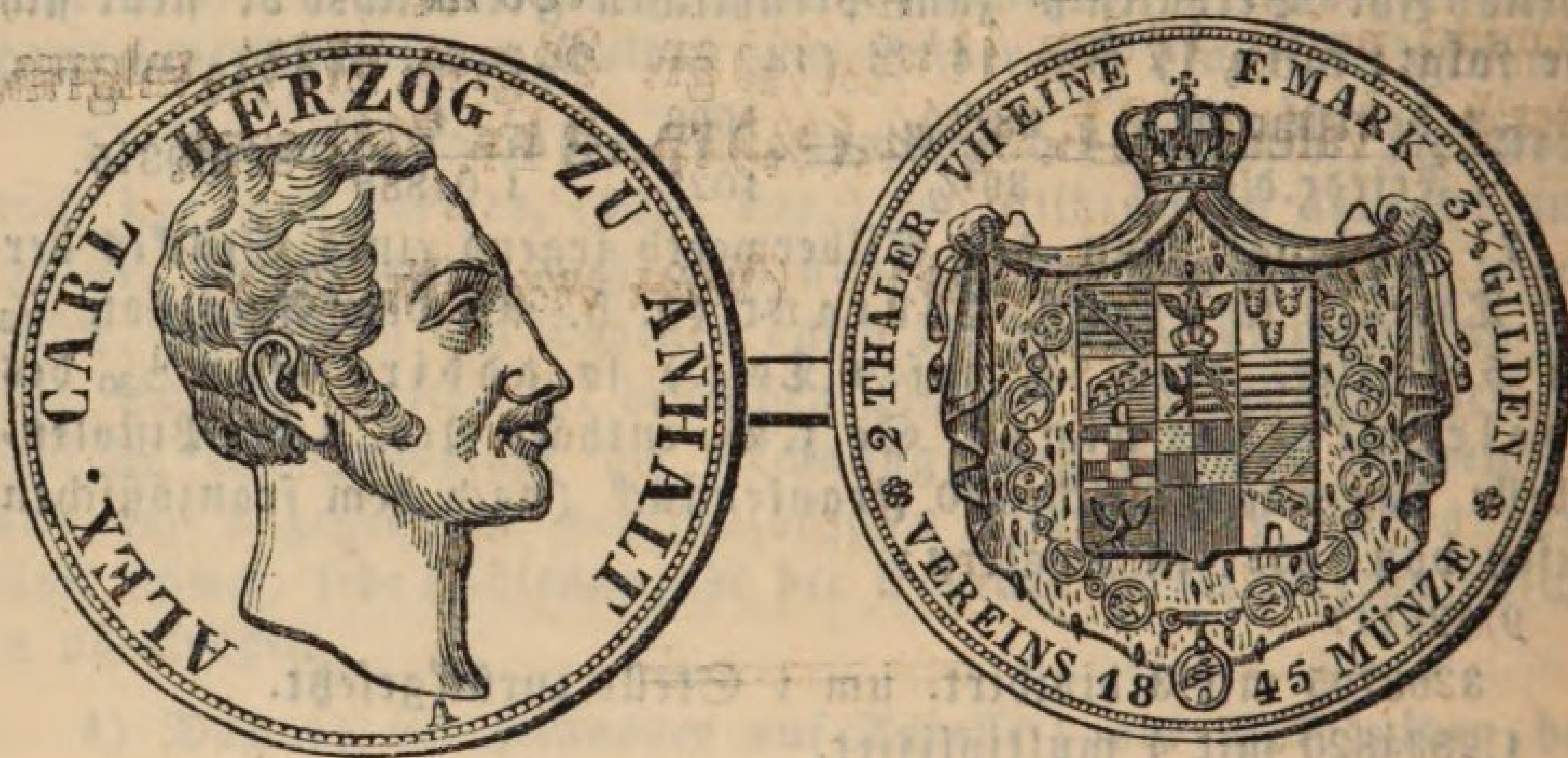
Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(Seite 57—67 und 266—322. Nro. 123—143 und 432—506)
(Page 57—67 et 266—322. Nro. 123—143 et 432—506.)

Anhalt-Bernburger Vereinsmünze von 2 Thalern oder 3½ Gulden im 14 Thaler- oder 24½-Guldenfuß.
(In und seit 1840.)

Pièce de 2 Thalers ou 3½ Florins au pied de 14 Thalers ou 24½ Florins d'Anhalt-Bernbourg.
(En et depuis 1840)

921.



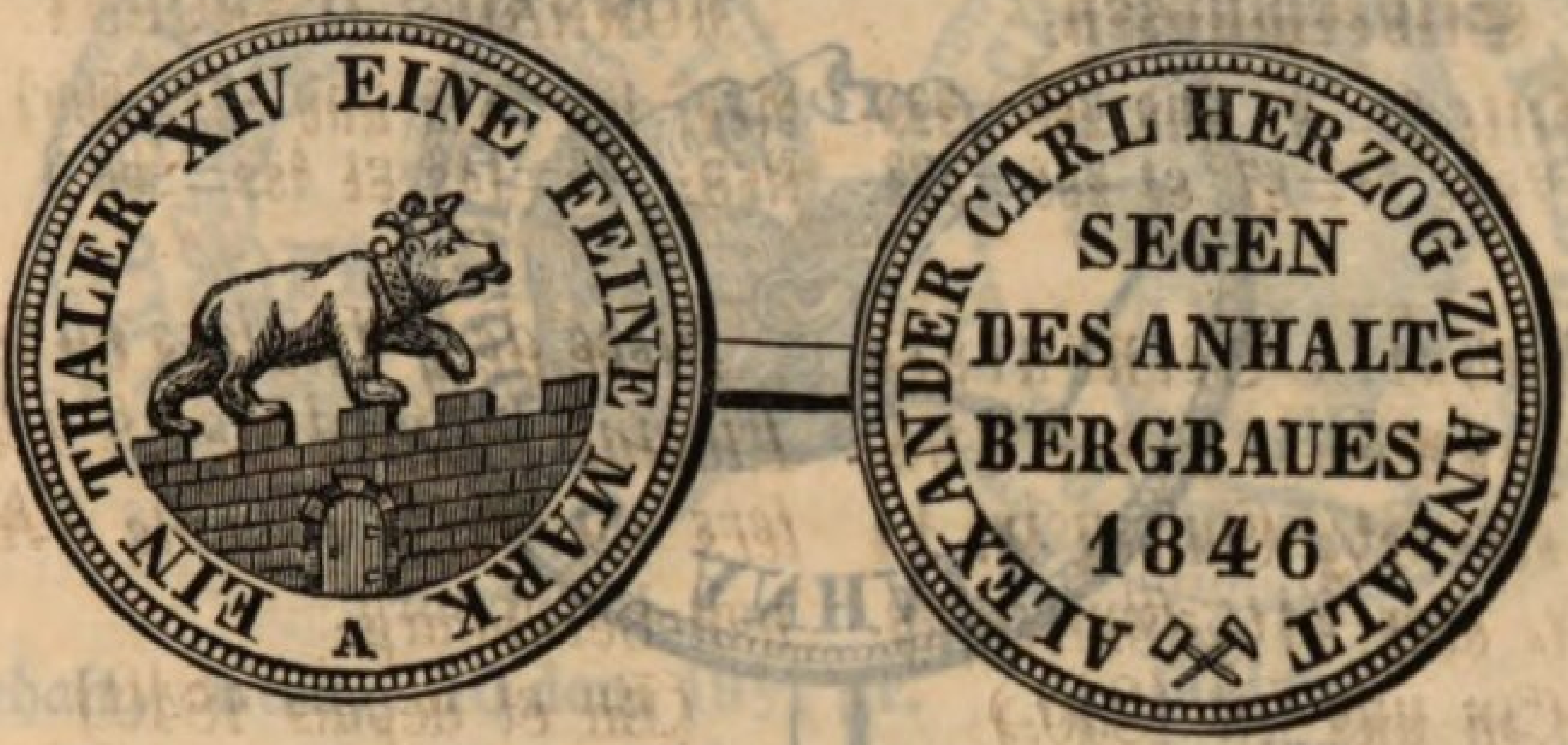
Gehalt, titre, 10 den. 19⅕ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 29 den. 2⁶⁄₇ gr. 37 grm. 119⁶⁄₇ mlgrm.
Werth, valeur, 5 L. 01³⁄₂₅(⅛) rp. 7 Fr. 42⅖ cent.

Anhalt-Bernburger Ausbeutethaler von 30 Silbergroschen zu 12 Pfenningen im 14 Thalerfuß.
(In und seit 1834.)

Écu d'exploitation d'Anhalt-Bernbourg de 30 Gros d'argent à 12 deniers au pied de 14 Thalers.
(En et depuis 1834.)

(14 eine feine Mark) 12 Loth 4 Grän. (14 au marc fin).

922



Gehalt, titre, 9 den. — gr. 750 m.
Gewicht, poids, 17 den. 11 $^{19}/_{60}$ ($^{1}/_{3}$) gr. 22 grm. 271 $^{9}/_{10}$ mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. 50 $^{14}/_{25}$ ($^{5}/_{9}$) rp. 3 Fr. 71 $^{1}/_{5}$ cent.

(Siehe noch Nr. 433.) (Voyez encore Nr. 433.)

Anhalt-Cöthener Vereinsmünze von 2 Thalern oder $3^{1}/_{2}$ Gulden. *Pièce de 2 Thalers ou $3^{1}/_{2}$ Florins d'Anhalt-Cöthen.*

(In und seit 1840.) (En et depuis 1840.)

(7 eine feine Mark) 14 Loth 7,2 Grän. (7 au marc fin).



923

Gehalt,	titre,	10 den. 19⅕ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	29 den. 2⁶⁄₇ gr.	37 grm. 119⁶⁄₇ mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. 01³⁄₂₅(⅛) rp.	7 Fr. 42⅖ cent.

Badisches Fünffrankenstück. — *Pièce de 5 Francs de Bade.*

(Nur von 1808.) — (Seulement de 1808.)

924



Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	19 den. $14\frac{17}{25}(\frac{2}{3})$ gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $37\frac{1}{2}$ rp.	5 Fr. — cent.

Anmerkung. Diese badischen Fünffrankenstücke aus der Zeit und mit dem Bildniß Napoleons sind außerordentlich selten und werden nach Alph. Bonneville vom Großherzog von Baden mit 500 Fr. das Stück bezahlt. Alph. Bonneville Traité des monnaies, Paris 1851, pag. 85, 86. Nach einem geheimen Artikel des rhein. Bundes hätten sich nämlich alle deutschen Fürsten des rhein. Bundes gegen Napoleon verbindlich gemacht, solche Münzen prägen zu lassen. Baden sei aber der einzige Staat gewesen, welcher der Sache Folge gegeben. Sicher ist, daß der damalige Regent Karl Friedrich von Napoleon begünstigt und zum Großherzog erhoben wurde. Nach seinem Tode 1811 ließ sein Nachfolger, der Großherzog Karl Ludwig Friedrich, diese Fünffrankenstücke wieder einziehen und schickte überallhin Agenten aus mit dem Auftrage, diese Münzen um jeden Preis einzukaufen, daher diese Zeugen der napoleonischen Herrschaft über Baden jetzt wirklich beinahe ganz aus der Circulation verschwunden sind.

Badischer Kronenthaler zu 2 fl. 42 kr. (1813—1827 und 1831—1837.) *Kronenthaler ou Couronne de Bade à 2 fl. 42 kr* (1813—1827 et 1831—1837.)

($9\frac{1}{11}$ eine feine Mark) 13 Loth 17 Grän. ($9\frac{1}{11}$ au marc fin.)

925



Gehalt, titre, 10 den. 11 gr. $871\frac{19}{36}$ m.
Gewicht, poids, 23 den. $3\frac{7}{10}$ gr. 29 grm. $516\frac{1}{20}$ mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $85\frac{43}{50}(\frac{6}{7})$ rp. 5 Fr. $71\frac{13}{20}(\frac{7}{11})$ cent.

(Siehe noch Nro. 123, 124, 435, 436 und 502.)
(Voyez encore Nr. 123, 124, 435, 436 et 502.)

Anmerkung 1. Vorstehende Angaben gelten für alle citirten Nummern, in welchen das Gewicht und der Werth etwas zu klein angegeben ist, was hiermit berichtigt wird. In der Tabelle zu seinem Rechenbuche, Bern 1851, pag. 586, hat der sel. Herr Verfasser andere Angaben, welche mit den obigen ganz übereinstimmen.

Anmerkung 2. Die Kronenthaler Nro. 128, 444, 473, 474 462 u. 483 sind von den in Anmerk. 1) citirten zu unterscheiden. Die erstern zeigen gegen die badischen kleine Unterschiede im gesetzlichen Gewichte und Werthe. Der Gehalt ist bei allen 13 Lth. 17 Gr. Nimmt man das Gewicht und den Werth des badischen Kronenthalers zur Einheit an, so ist

das gesetzl. Gewicht und Werth des Kronenthalers von:

Bayern,	Nassau,	Hessen-Darmstadt,	Sachsen-Coburg.
Nro. 128, 444.	Nro. 473, 474, 939.	Nro. 462.	Nro. 483.
1,000797	1,000376	0,999495	0,995228.

Mit diesen Faktoren sind die Gewichte und Werthe von Nro. 925 zu multipliziren, die Stückzahlen zu dividiren. So z. B. für

die bayerischen: $\frac{100}{11.\ 1,000797} = 9,083665$ Stück auf die feine Mark,

die coburgischen: $\frac{100}{11.\ 0,995228} = 9,134500$ „ „ „

Die österreichischen seit 1755 für die Niederlande geprägten Brabanterthaler (Nro. 577) sollten eigentlich mit den bayerischen

Kronenthalern übereinstimmen, denn die letztern wurden den erstern nachgebildet; sie scheinen aber wie die Kronenthaler niemals streng nach dem Gesetze geprägt worden zu sein. Seit dem Jahre 1840 prägt Baden die bekannten Vereinsmünzen der Münzkonvention von 1838 (s. Nro. 503) im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuße und eben hienach seit 1845 Zweiguldenstücke von 14 Lth. 7/2 Gr. zu $12\frac{1}{4}$ Stücke auf die feine und $11\frac{1}{40}$ auf die rauhe Mark. (S. Nro. 440.)

Anmerkung 3. Das ganz neue Original vorstehender Abbildung fand Hr. Frey im Gewicht zu 553 par. Grän oder 29,372 grm. Den Gehalt fand Alph. Bonneville durchgehends über den gesetzlichen und zwar Kronenthaler von 1833 mit dem gleichen Gepräge wie Nro. 435 zu 876 m. und 29,450 grm. und solche von Nro. 502 zu 875 m. und 29,500 grm. Durchschnittswerthe der Kronenthaler überhaupt nach deutschen Proben folgen weiter unten bei Nro. 939.

Bayerischer Conventions-Speziesthaler von 2 fl. 27 kr. im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß oder 2 fl. im 20 Guldenfuß.

Écu de Convention de Bavière de 2 fl. 27 kr. au pied de $24\frac{1}{2}$ fl. ou 2 fl. au pied de 20 fl.

(Vor 1837.) (Avant 1837.)

(10 eine feine Mark.) 13 Loth 6 Grän. (10 au marc fin.)

926 

Gehalt, titre, 10 den. — gr. $833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids, 22 den. $\frac{1}{3}$ gr. 28 grm. $062\frac{3}{5}$ mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. $50\frac{7}{9}(\frac{3}{4})$ rp. 5 Fr. $19\frac{2}{3}$ ct.

(Siehe noch Nro. 125—127 und 442, 443.)
(Voyez encore Nr. 125—127 et 442, 443.)

Anmerkung. Dieser zum Andenken an die neue landständische Verfassung von Maximilian Joseph vom 26. Mai 1818 geprägte Thaler gehört zu den sogenannten Geschichtsthalern Bayerns, welche gleichzeitig Medaillen und Münzen sind. So Nro. 443 und 926—928. Es ist der Charta-Magna-Thaler, von welchem in der Anmerkung zu Nro. 443 die Rede ist. Das neue Original fand Hr. Frey zu 521 par. Grän oder 27,673 grm. Alph. Bonneville fand den Gehalt zu 833 m., das Gewicht 28 grm. Von gleichem Gehalt fand er auch die Conventionsthaler von 1800 (Nro. 442), 1806 und 1810 mit den Gewichten von 28,045, 27,097 und 28,050 grm.

Bayerischer Conventions-Speziesthaler. (Vor 1837.)

Écu de Convention de Bavière. (Avant 1837.)

(10 eine feine Mark.) 13 Loth 6 Grän. (10 au marc fin).

927 

Gehalt, titre, 10 den. — gr. 833⅓ m.
Gewicht, poids, 22 den. ⅓ gr. 28 grm. 062⅗ mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 50 7/9 (¾) rp. 5 Fr. 19⅔ cent.

Anmerkung 1. Wie der Revers zeigt, ist dieser Thaler eine Denkmünze auf die Thronbesteigung des bayerischen Prinzen Otto I. als erster König von Griechenland. Das neue Original fand Hr. Frey zu 527 par. Grän oder 27,991 grm.

Anmerkung 2. Nach deutschen Proben wurde gefunden:

1) Conv. Spez. v. 1780: 13 Lth. 5 Gr.	8,33478 Stück auf die rauhe M. 10,04358 „ „ „ feine „
2) Conv. Spez. v. 1800: 13 Lth. 3 Gr.	8,59276 Stück auf die rauhe M. 10,44174 „ „ „ feine „

Dieß auf das französische Gewicht und Geld übergetragen gibt:

1) Durchschnitt der Conv. Spezies von 1780:

Gehalt,	titre,	9 den. 23 gr.	$829^{31}/_{36}$ m.
Gewicht,	poids,	22 den. $^{1}/_{4}$ gr.	28 grm. $057^{3}/_{4}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $49^{1}/_{4}$ rp.	5 Fr. $17^{2}/_{5}$ cnt.

2) Durchschnitt der Conv. Spezies von 1800:

Gehalt,	titre,	9 den. 21 gr.	$822^{11}/_{12}$ m.
Gewicht,	poids,	21 den. $8^{13}/_{33}(^{3}/_{8})$ gr.	27 grm. $215^{9}/_{25}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. $35^{19}/_{20}$ rp.	4 Fr. $97^{7}/_{10}$ cent.

Bayerische Vereinsmünze von 2 Thaler oder $3^{1}/_{2}$ Gulden im 14 Thaler- oder $24^{1}/_{2}$ Guldenfuß.

(Seit 1837.)

Pièce de 2 Thalers ou $3^{1}/_{2}$ Florins de Bavière au pied de 14 Thalers ou $24^{1}/_{2}$ Florins.

(Depuis 1837.)

(7 eine feine Mark) 14 Loth 7,2 Grän. (7 au marc fin.)

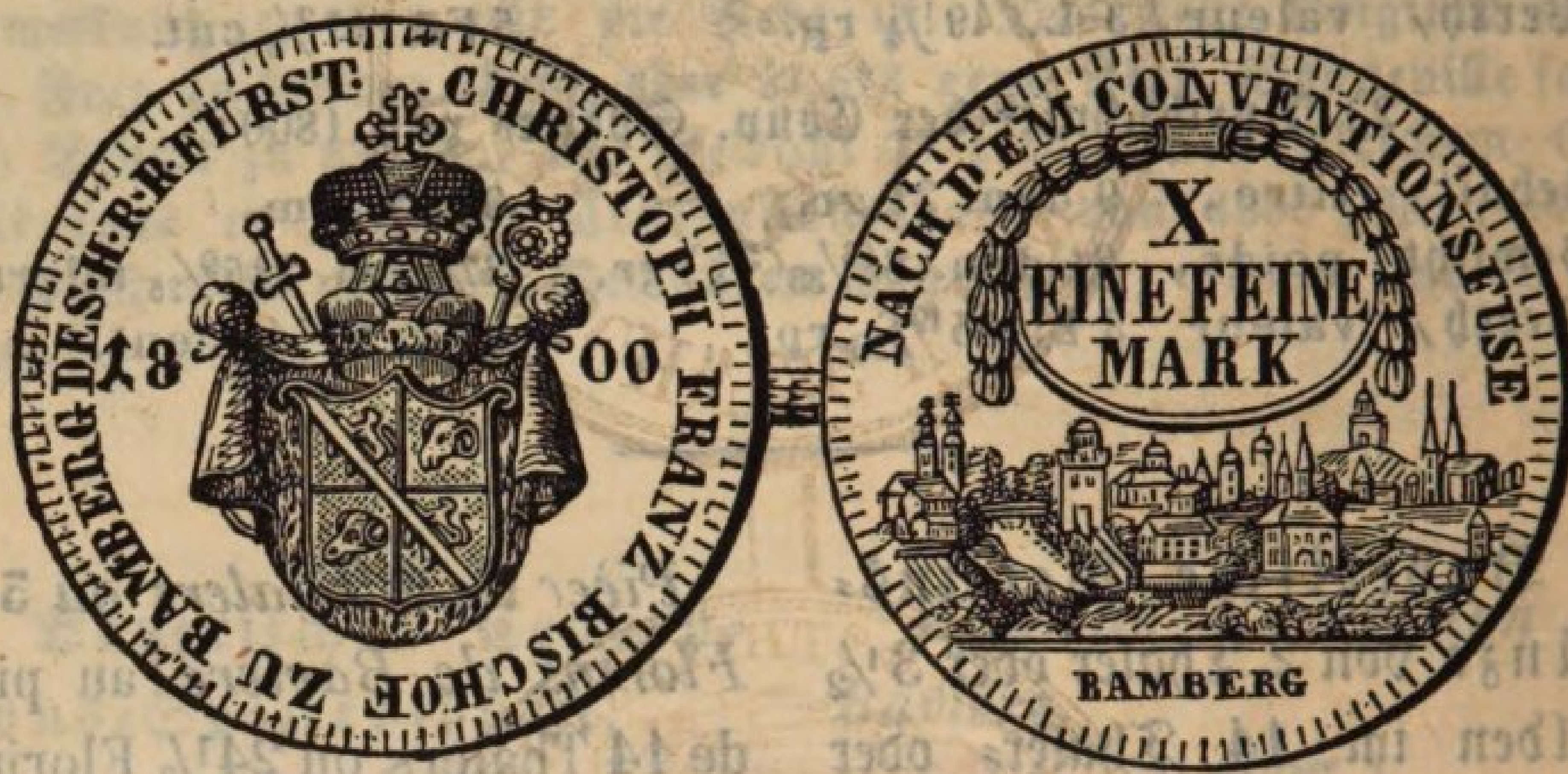
928 

Gehalt,	titre,	10 den. $19^{1}/_{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	29 den. $2^{6}/_{7}$ gr.	37 grm. $119^{6}/_{7}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. $01^{3}/_{25}(^{1}/_{8})$ rp.	7 Fr. $42^{2}/_{5}$ ct.

Anmerkung. Ein neueres $3^{1}/_{2}$ Guldenstück von Bayern vom Jahr 1843 f. in Nro. 445. Wieder ein anderes Gepräge haben diejenigen von 1840, welche Alph. Bonneville zu 899 m. und 37,020 grm. gefunden hat. Das Original unserer Abbildung fand Hr. Frey zu 698 par. Grän oder 37,07412 grm. Seit 1845 prägt Bayern so wie Baden Zweiguldenstücke im $24^{1}/_{2}$ Guldenfuß. (S. Nro. 440 und 446).

Conventions-Spezies-thaler des Fürst-Bischofs von Bamberg. | ***Écu de Convention du Prince-évêque de Bamberg.***

(10 eine feine Mark.) 13 Loth 6 Grän. (10 au marc fin.)

929 

Gehalt, titre, 10 den. — gr. 833⅓ m.
Gewicht, poids, 22 den. ⅓ gr. 28 grm. 062⅗ mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 50⁷⁄₉(¾) rp. 5 Fr. 19⅔ cent.

Anmerkung. Das Bisthum Bamberg wurde von Heinrich II. (1002—1024) gestiftet und war von 1757—1795 mit dem Bisthum Würzburg vereinigt. In den Kriegsjahren 1794—96 sind von Bamberg, Würzburg und andern Bisthümern zur Bestreitung der Contribution eine große Menge von Kirchengefäßen zu Conventions-Spezies und Kopfstücken (6tel Thaler) umgeschmolzen worden mit der Inschrift: „pro patria". Das Original der Abbildung fand Hr. Frey zu 527 par. Grän oder 27,991 grm., ganz so wie Nro. 927.

Braunschweiger Vereinsmünze von 2 Thalern oder 3½ Gulden im 14 Thaler- oder 24½ Guldenfuß. | ***Pièce de 2 Thalers ou 5½ Florins de Brunswick** au pied de 14 Thalers ou 24½ Florins.*

(Seit 1842.) (Depuis 1842.)

(7 eine feine Mark.) 14 Loth 7,2 Grän. (7 au marc fin.)



930

Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	29 den. $2\frac{6}{7}$ gr.	37 grm. $119\frac{6}{7}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. $01\frac{3}{25}(\frac{1}{8})$ rp.	7 Fr. $42\frac{2}{5}$ ct.

(Siehe noch Nro. 129—131 und 447—450.)
(Voyez encore Nr. 129—131 et 447—450.)

Anmerkung. Braunschweig hatte schon einige Jahre vor der allgemeinen Münzconvention vom 30. Juli 1838 für sich den 14 Thalerfuß eingeführt, nämlich durch das Gesetz vom 18. Dez. 1834, welches aber erst mit dem 1. Jan. 1835 zur Ausführung kam. Man hat daher zu unterscheiden:

1) die Zeit vor 1835 { im 18 Guldenfuß Nr. 129, 447, 448.
　　　　　　　　　　{ „ 20 　　„　　Nr. 130, 131, 449.

2) „ „ seit 1835 　„ 14 Thalerfuß Nr. 450.

Vereinsmünzen wie Nro. 930 wurden erst seit 1842 geprägt. Die Inschrift zwischen Krone und Wappen heißt: „Nec aspera

terrent.“ Diejenigen von 1843 gibt Alph. Bonneville an zu 900 m. und 37,150 grm., wofür wahrscheinlich 37,050 oder 37,100 zu lesen ist.

Bremer halber Thaler oder 36 Grotenstück im $13\frac{37}{71}$ Thalerfuß.

(Seit 1840.)

Demi-Écu de Brème ou Pièce de 36 *Grotes* au pied de $13\frac{37}{71}$ Thalers.

(Depuis 1840.)

($27\frac{3}{71}$ eine feine Mark.) 15 Loth 14 Grän. ($27\frac{3}{71}$ au marc fin.)

931 

Gehalt,	titre,	11 den. 20 gr.	$986\frac{1}{9}$ m.
Gewicht,	poids,	6 den. $21\frac{1}{10}$ gr.	8 grm. $769\frac{14}{25}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $29\frac{8}{11}$ rp.	1 Fr. $92\frac{1}{6}$ ct.

Anmerkung 1. Die halben Thaler, die Sechstel- (12 Grotenstücke) und Zwölftelthaler (6 Grotenstücke) sind sämmtlich zu $13\frac{37}{71}$ Thaler die feine Mark ausgebracht, die Zweiundsiebenzigstel-Thaler oder einfachen Grotenstücke dagegen zu 15 Thaler und 4 Loth 9 Grän Gehalt, die 12 und 6 Grotenstücke zu 11 Lth. 15 Gr. (Noback Taschenbuch pag. 1605, wo die frühern Angaben von pag. 156 berichtigt sind.) Von ganzen Thalern der neuen Prägung ist nichts bemerkt. Mit diesem Münzfuß ist Bremen vom frühern 20 Guldenfuß abgewichen, indem der letztere zu $13\frac{1}{3}$ Thaler auskommt, $\frac{37}{71}$ aber mehr als $\frac{1}{2}$ Thaler beträgt. Alph. Bonneville fand unser Stück zu 984 m. und 8,750 grm.

Anmerkung 2. Wie seit alters her so ist noch jetzt in Bremen (wie sonst nur noch in England) eine Goldwährung der herrschende Münzfuß, wobei das Silber zur Scheidemünze herabsinkt. Beträge über 5 Thaler — der deutschen Goldpistole — braucht Niemand in Silber anzunehmen, die deutsche Pistole im Durch-

schnitt zu $39\frac{1}{2}$ auf die feine Mark gerechnet (s. pag. 703, 6). Bremen selbst hat niemals Pistolen geprägt, dagegen aber bis 1649 Goldgulden und bis 1746 Dukaten nach dem Reichsfuß.

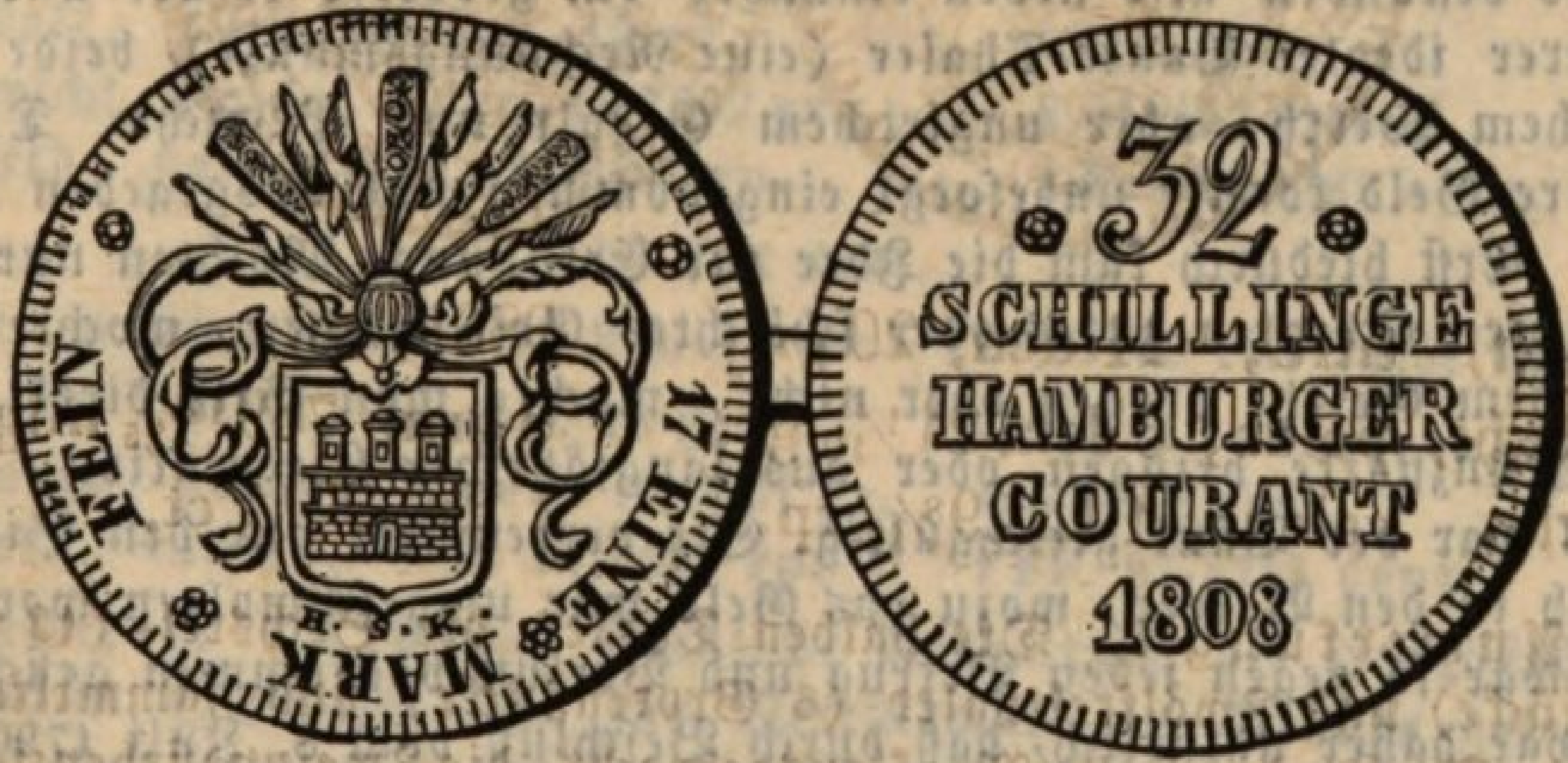
Hamburger 2 Markstück oder 32 Schilling Courantgeld, oder $\frac{2}{3}$ Stück ($\frac{2}{3}$ Courant-Thaler) im $11\frac{1}{3}$ Thaler- oder 34 Markfuß, auch Lübischer Gulden (im 17 Guldenfuß) genannt.

(Seit 1726.)

Pièce de 2 Marcs ou 32 Schillings courants de Hambourg; ou Pièce de $\frac{2}{3}$ ($\frac{2}{3}$ de Risdale) au pied de $11\frac{1}{3}$ Risdales ou 34 Marcs; appelée aussi Florin Lubs (au pied de 17 fl.).

(Depuis 1726.)

(17 eine feine Mark.) 12 Loth — Grän. (17 au marc fin.)

932 

Gehalt, titre, 9 den. — gr. 750 m.
Gewicht, poids, 14 den. $9\frac{23}{72}(\frac{1}{3})$ gr. 18 grm. $341\frac{14}{25}$ mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $06\frac{17}{50}(\frac{1}{3})$ rp. 3 Fr. $05\frac{7}{10}$ ct.

(Siehe noch Nro. 454, 455 und 469—471.)
(Voyez encore Nr. 454, 455 et 469—471.)

Anmerkung. In Hamburg hat man zu unterscheiden zwischen Bancogeld und Courantgeld. Die großen Verluste, welche Hamburg und Lübeck mit andern Handelsstädten schon frühe durch Bezahlung mit schlechter, nicht vollwichtiger oder verfälschter Münze erlitten hatten, führten in Hamburg (1619) und Nürnberg (1621) auf die Idee der Girobanken, in welchen die Theilnehmer Geld niederlegen und die Zahlungen gegen einander bloß ab- und

zuschreiben. Dafür prägte man dann besondere Bancothaler à 3 Mark oder 48 Schillinge, und es wurde kein anderes Geld angenommen und ausgegeben als Bancogeld, welches sorgfältig gewogen und aufbewahrt wurde. Anfangs prägte man den Bancothaler nach dem Reichsgesetze von 1566 im 18 Guldenfuß als Reichsspezies von 14 Loth 4 Grän Gehalt, 9 Stücke auf die feine und 8 auf die rauhe Mark, also 27 Mark-Banco auf die feine Mark. Dieß ist die Entstehung der Hamburger Mark-Banco. Die Idee war trefflich, aber es konnte nicht verhindert werden, daß dieses Bancogeld sich in der Circulation verschlimmerte, so daß nahezu $9\frac{1}{2}$ Bancothaler auf die feine Mark gingen. Man war gezwungen, die feine Mark im Durchschnitt zu $9\frac{5}{24}$ anzunehmen. Vom 18. Januar 1770 an wurden zugleich neben den Bancothalern von 14 Loth 4 Grän auch Silberbarren von 15 Loth 12 Grän angenommen und ausgegeben. Diese Silberbarren wurden gerade so angesehen und berechnet, wie wirklich ausgemünzte Bancothaler von 15 Loth 12 Grän Gehalt zu $9\frac{5}{24}$ Stücke anf die feine Mark, obschon hienach weder Thaler noch weniger Markstücke je geprägt worden sind. — Die Mark Banco war stets eine Rechnungsmünze. — Es bestunden also neben einander ein gröberer reeller und ein feinerer idealer Banco-Thaler (eine Rechnungsmünze), beide von gleichem Werth, aber ungleichem Gehalt und Gewicht. Dieses letztere Geld konnte unbesorgt eingenommen und ausgegeben werden. Erst hiedurch kam die Idee zur Erfüllung. Mochten nun die einzelnen Staaten gutes oder schlechtes Geld machen, mochten sie nach dem Gesetze prägen oder nicht, mochte man Geld direkt aus der Münzstätte bringen oder aus langjähriger Circulation, dieß Alles war der Bank gleichgültig. Sie verrechnete nur den Silberwerth in den Barren, wozu das Geld war umgeschmolzen worden, und war so gegen jeden Betrug und Verlust vollkommen gesichert. Es war daher natürlich, daß durch Beschluß vom 8. Juli 1790 die geprägten Banco-Thaler von der Bank ausgeschlossen wurden und man von diesem Zeitpunkt an nur Silberbarren von 15 Loth 12 Grän Gehalt annahm. Bis dahin hatte die Bank von den Einlegern eine Verwaltungsgebühr von $\frac{5}{8}$ pro mille bezogen; jetzt wurde diese Provision auf $\frac{1}{8}$ Mark Banco von jeder feinen köln. Mark, d. h. für $27\frac{5}{8}$ Mark Banco festgesetzt, was ungefähr $4\frac{4}{11}$ pro mille ausmacht. Vom 15. August 1846 an wurde diese zu hohe Provision auf 1 pro mille herabgesetzt und gleichzeitig die Stückzahl auf die feine köln. Mark von $27\frac{5}{8}$ auf $27\frac{3}{4}$ Mark Banco gestellt, oder von 27 Mark 10 Schilling auf 27 Mark 12 Schilling, und so ist es noch gegenwärtig. Es sei uns zum Schlusse erlaubt, die Hamburger Banco-Mark — als das sicherste Geld, das es je gegeben hat — nach Gehalt, Gewicht und Werth zusammenzustellen.

1) Die ältere Hamburger Mark-Banco.

(⅓ des geprägten Banco Thalers.)

a) seit 1619.

(27 eine feine Mark.) 14 Loth 4 Grän (24 eine rauhe Mark.)

Gehalt,	titre,	10 den. 16 gr.	888⁸/₉ m.
Gewicht,	poids,	7 den. 15,4510 gr.	9,74396 grm.
Werth,	valeur,	1 L. 29,9194 rp.	1 Fr. 92,4733 cent.

(Siehe noch Nro. 454.) (Voyez encore Nº 454.)

b) vor 1790.

(27⁵/₈ eine feine Mark.) 14 Loth 4 Grän. (24⁵/₉ eine rauhe Mark.)

Gehalt,	titre,	10 den. 16 gr.	888⁸/₉ m.
Gewicht,	poids,	7 den. 11,3005 gr.	9,523507 grm.
Werth,	valeur,	1 L. 26,9801 rp.	1 Fr. 88,1187 cent.

2) Die neuere Hamburger Mark-Banco.

(⅓ des idealen Banco-Thalers.)

a) 1770—1846.

(27⁵/₈ eine feine Mark.) 15 Lth. 12 Gr. (27,04949 eine rauhe Mark.)

Gehalt,	titre,	11 den. 18 gr.	979⅙ m.
Gewicht,	poids,	6 den. 18,7692 gr.	8,645452 grm.
Werth,	valeur,	1 L. 26,9801 rp.	1 Fr. 88,1187 cent.

b) seit 1846.

(27¾ eine feine Mark.) 15 Lth. 12 Gr. (27,17188 eine rauhe Mark.)

Gehalt,	titre,	11 den. 18 gr.	979⅙ m.
Gewicht,	poids,	6 den. 18,0361 gr.	8,606508 grm.
Werth,	valeur,	1 L. 26,4081 rp.	1 Fr. 87,2713 cent.

Hiebei ist das streng gesetzliche Verhältniß der französischen und alten Schweizer Liv. zur Vereinsmark zu Grunde gelegt; nimmt man aber nach der gewöhnlichen Annahme 52½ franz. Fr. auf die feine Mark, so ist der gegenwärtige Werth der Hamburger Mark-Banco 1 L. 27²⁶/₃₇ rp. oder 1 Fr. 89⁷/₃₇ ct.

Anmerkung 2. Das Courantgeld besteht aus Grobcourant und Scheidemünze. Im erstern, wozu die Silberstücke von 2 Mark, 1 Mark (zu 12 Loth), ½ Mark oder 8 Schillinge (zu 10 Loth), 4 Schillinge (zu 9 Loth) und 2 Schillinge (zu 7 Loth) gehören, ist die feine köln. Mark zu 34 Mark-Courant oder 11⅓ Reichsthaler-Courant ausgebracht. Es sind sonach gegenwärtig 27¾ Mark-Banco gleich 34 Mark-Courant oder Courant steht gegen Banco:

vor 1846: $\frac{27\frac{5}{8}}{34} = \frac{221}{272} = 100 : 123\frac{1}{13}$ oder: $23\frac{1}{13}\%$.

seit 1846: $\frac{27\frac{3}{4}}{34} = \frac{111}{136} = 100 : 122\frac{58}{111}$ " $22\frac{58}{111}\%$.

Diese Prozente verändern sich immerwährend und gehen über und unter pari (d. h. circa $22\frac{1}{2}$). Hiernach wird daher das Hamburger Courant im Kurszeddel notirt. Der angegebene gesetzliche Werth findet demnach statt bei pari, kann aber für jeden Kurs berechnet werden. Bezeichnet man die Prozente des Tageskurses mit p, so ist der jeweilige Werth der Hamburger Mark-Courant:

in Fr. — in Liv.

$$1{,}528465.\ \frac{122\frac{1}{2}}{100+p}\ \text{Fr.} \qquad 1{,}031713.\ \frac{122\frac{1}{2}}{100+p}\ \text{Liv.}$$

So z. B. für $p = 23\frac{5}{8}$: $1{,}528465\ \frac{122\frac{1}{2}}{123\frac{5}{8}}\ \text{Fr.} = 1{,}514\frac{5}{9}\ \text{Fr.}$ Der Normalwerth 1,528465, welcher bei pari eintritt, ist die Hälfte des genauern Werthes vom Zweimarkstück. Gegen das preußische Courant hat sich das Hamburger Courant schon seit längerer Zeit so gestellt, daß $2\frac{1}{2}$ Mark Hamburger Courant als gleichgeltend mit dem Thaler im 14 Thalerfuß angenommen werden, wodurch die 34 Mark auf die köln. Mark auf 35 ($2\frac{1}{2}$ mal 14) gebracht wurden.

Anmerkung 3. Alph. Bonneville fand das Zweimarkstück von 1809 zu 971 m. und 14,170 gr., und das Markstück zu 970 m. und 7,100 gr. Von dieser — vom Gesetze gänzlich abweichenden — Ausprägung habe ich sonst nirgends etwas finden können. Wie es scheint, wurde der gesetzmäßige Werth hergestellt durch Erhöhung des Gehalts auf circa $\frac{9}{7}$ und Verminderung des Gewichts auf $\frac{7}{9}$ des gesetzmäßigen. Ein anderes Zweimarkstück von 1796 — nach der gesetzlichen Ausprägung — fand Alph. Bonneville zu 754 m. und 18,272 grm. Nach Dr. Soetbeer gehen im Durchschnitt auf die feine Mark:

1) 17,031562 2 Markstücke, wonach 1 Stück gleich 3 Fr. $12\frac{3}{25}$ Ct.
2) 34,132500 1 „ „ 1 „ „ 1 „ $52\frac{1}{4}$ „

Hieraus ergibt sich als gemeinschaftlicher Durchschnitt:

1) 17,05 2 Markstücke, wonach 1 Stück gleich 3 Fr. $04\frac{4}{5}$ Ct.
2) 34,10 1 „ „ 1 „ „ 1 „ $52\frac{2}{5}$ „

Es sind übrigens seit längerer Zeit keine Courantmünzen mehr geprägt worden.

Anmerkung 4. Rechnet man nach Anmerkung 1) — von der wirklichen Ausprägung abweichend — die feine köln. Mark zu 35 Courant-Mark, so stellt sich Courant gegen Banco

$$\text{wie: } \frac{27\frac{3}{4}}{35} = \frac{111}{140} = 100 : 126\frac{14}{111}$$

Dafür hat sich aber seit längerer Zeit das Verhältniß von 100 : 125 oder 4 : 5 festgestellt, oder 5 Mark Cour. = 4 Mark Banco, die feine köln. Mark zu $34\frac{11}{16}$ ($27\frac{3}{4} \times \frac{5}{4}$) Cour. Mark. So wird das Hamb. Cour. jetzt wirklich berechnet, nämlich (à $52\frac{1}{2}$ Fr. die Mark) zu 1 Fr. $51\frac{72}{185}$ Ct. oder 151 Ct.

Hannoversches 2/3 Stück (2/3 Thaler) oder Gulden von 16 guten oder 24 Mariengroschen, im Leipziger 12 Thaler- oder 18 Guldenfuß; gilt jetzt 18 2/3 gute Groschen, deren 24 = 1 Thaler im 14 Thalerfuß.

Pièce de 2/3 (2/3 de Risdale) ou Florin de Hanovre de 16 bons gros ou 24 Mariengroschen au pied de Leipsic de 12 Risdales ou 18 Florins; vaut maintenant 18 2/3 bons gros, dont 24 = 1 Risdale au pied de 14 Thalers.

(1690—1817.)

(18 eine feine Mark.) 12 Loth — Grän. (18 au marc fin.)

933 

Gehalt,	titre, 9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids, 13 den. 14 3/22 gr.	17 grm. 322 3/5 mlgrm.
Werth,	valeur, 1 L. 94 8/9 rp.	2 Fr. 88 7/10 cent.

(Siehe noch Nro. 456—460.) (Voyez encore Nr. 456—460.)

Anmerkung 1. Hannover hatte früher wie Bremen, Braunschweig und Mecklenburg eine Goldvaluta zum Münzfuß — die deutsche Pistole von 5 Thaler. — War dieselbe auch nicht gesetzliche Landeswährung, wie im Freistaate Bremen, so wurde doch in der Handelswelt fast durchgehends Buch und Rechnung darnach geführt. Daneben prägte man Silbermünzen im 18 Guldenfuß, das sogenannte Kassengeld — Speziesthaler zu 14 Loth 4 Grän und Gulden, die ersteren 4/3, die letztern 2/3 des Reichsthalers. Die hannoversche Pistole wurde zu 4 2/3 Thaler angenommen und es waren also 4 2/3 Thaler Kassengeld gleich 5 Thaler in Gold oder 14 Thaler Kassengeld gleich 15 Thaler in Gold. Gegenwärtig gilt die deutsche Pistole in Hannover 5 1/3 Thaler im 14 Thalerfuße. Im Jahr 1817 wurde der 20 Guldenfuß (Conventionsfuß) eingeführt; vorstehende Abbildung zeigt aber, daß man gleichwohl noch fortfuhr, nach dem 18 Guldenfuß zu prägen. Es wurden nach

dem Verhältniß der Münzfüße 9 Thaler Kassengeld zu 10 Thaler Conventionsmünze gewerthet. Durch Gesetz vom 8. April 1834 wurde in Hannover der 14 Thalerfuß eingeführt, im gleichen Jahre wie in Braunschweig. Seither ist aber Braunschweig der allgemeinen deutschen Münzconvention beigetreten, was Hannover noch nicht gethan hat. Sowohl Gulden als Thaler sind in zweierlei Sorten ausgemünzt worden, nämlich: feine zu 15 Lth. 16 Gr. und grobe zu 12 Loth Gehalt, im Werthe gleich. Die oben citirten Nummern lassen sich demnach zusammenstellen wie folgt:

1) Gulden.

		feine zu 15 Lth. 16 Gr.	grobe zu 12 Lth. — Gr.
1690—1817	18 Guldenfuß	Nro. 456, 457, 458.	Nro. 933.
1817—1834	20 „	„ 459.	

2) Thaler.

Seit 1834	14 Thalerfuß	Nro. 460 Anm.	Nro. 460.

Die Ausmünzung der feinen Thaler hat nur in den Jahren 1834—1840 stattgefunden, in welchem Zeitraume auch noch feine ⅔ Stücke geprägt wurden. Seither ist nichts mehr von diesem Gehalte ausgemünzt worden.

Anmerkung 2. Das feine ⅔ Stück Nro. 456 fand Alph. Bonneville zu 996 m. 13,066 grm.; von gleichem Gewicht fand Fr. Bonneville dasjenige von Nro. 457 mit dem Gehalt von 997 m., Nro. 458 fand er zu 995 m. und 6,533 grm., also stets über den gesetzlichen Gehalt. Ein feines ⅔ Stück vom gleichen Jahr wie Nro. 933 fand Alph. Bonneville zu 993 m. 13,100 grm. und ein anderes vom gleichen Gepräge wie Nro. 459 vom Jahr 1830 zu 998 m. und 11,720 grm. Das neue Exemplar endlich unserer Abbildung fand Hr. Frey zu 322⅝ par. Grän oder 17,136 grm.

Hessen-Casseler landgräflicher Thaler. *Thaler ou Risdale du Landgraviat de Hesse-Cassel.*

(13⅓ eine feine Mark.) 12 Loth — Grän. (13⅓ au marc fin.)

934 

Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	18 den. $8\frac{7}{25}$ gr.	23 grm. $385\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $63\frac{1}{11}$ rp.	3 Fr. $89\frac{3}{4}$ cent.

Anmerkung. Fr. Bonneville fand diesen Thaler von 1778 zu 747 m. und 23,477 grm. Die deutschen Proben geben weniger, nämlich als Durchschnitt wie folgt:

(13,39535 eine feine Mark.) 11 Loth 17 Grän. (10 eine rauhe Mark.)

Gehalt,	titre,	8 den. 23 gr.	$746\frac{19}{36}$ m.
Gewicht,	poids,	18 den. $8\frac{7}{25}$ gr.	23 grm. $385\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $61\frac{29}{33}(\frac{10}{11})$ rp.	3 Fr. $87\frac{19}{20}$ cent.

Die obigen gesetzlichen Angaben sind auf Vermuthung gegründet, da es nicht möglich war, das Gesetz selbst ausfindig zu machen. Die alten Conventionsspezies von Hessen-Cassel (s. Nro. 133) sind nämlich zu 10 Stück auf die feine Mark und $8\frac{1}{3}$ auf die rauhe Mark ausgeprägt im Gehalte von $13\frac{1}{3}$ Loth. Da nun der Reichsthaler gleich $\frac{3}{4}$ Speziesthaler, so ist bekanntlich seine Stückzahl $13\frac{1}{3}$ $(10.\frac{4}{3})$ auf die feine Mark und $8\frac{1}{3}$ mal $\frac{4}{3}$ oder $11\frac{1}{9}$ auf die rauhe Mark. Wollte man nun bei unverändertem Werthe den Gehalt von $13\frac{1}{3}$ Loth auf 12 reduciren, so fiel damit die Stückzahl auf die rauhe Mark von $11\frac{1}{9}$ auf 10 herab, weil $13\frac{1}{3} : 12 = 10 : 9$ und $11\frac{1}{9} . \frac{9}{10} = 10$. Hienach gäben die deutschen Proben das gesetzliche Gewicht, aber einen verringerten Gehalt und Werth, die französische Probe dagegen würde gegen diese Annahme sprechen. Bei diesem Anlasse ist in der citirten Nro. 133 zu berichtigen, daß auf dem Revers vor den Worten: eine feine Mark, die Zahl X hinzuzusetzen ist und unmittelbar darunter auf der linken Seite des Wappens das Wort: BIBERER, nämlich Silber. Biber heißt ein Bergwerk in der Grafschaft Hanau.

Hessen-Casseler landgräflicher Thaler. *Thaler ou Risdale du Landgraviat de Hesse-Cassel.*

(12 eine feine Mark.) 14 Loth 4 Grän. (12 au marc fin).

935 

Gehalt,	titre,	10 den. 16 gr.	$888\frac{8}{9}$ m.
Gewicht,	poids,	17 den. $4\frac{3}{4}$ gr.	21 grm. $923\frac{9}{10}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $92\frac{3}{10}$ rp.	4 Fr. $33\frac{2}{31}$ cent.

Anmerkung. Fr. Bonneville fand diesen Thaler zu 882 m. und 19,121 grm., Alph. Bonneville zu 886 m. und das gleiche Gewicht. Deutsche Proben ergaben als Durchschnitt:

(13,97312 eine feine Mark.) 14 Loth 1 Grän. (12,275 eine rauhe Mark.)

Gehalt,	titre,	10 den. 13 gr.	$878\frac{17}{36}$ m.
Gewicht,	poids,	14 den. $22\frac{17}{25}$ gr.	19 grm. $051\frac{1}{3}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $51\frac{1}{25}$ rp.	3 Fr. $71\frac{9}{10}$ ct.

So wie der Thaler Nr. 934, so ist auch der vorliegende nicht genau bekannt; der erstere scheint nur in den Jahren 1776–78, der letztere nur 1789 geprägt worden zu sein. Das Prägungsgesetz konnte ich nirgends finden. Die oben als gesetzliche gegebenen Angaben mögen aber der Wahrheit so ziemlich nahe kommen. Legt man nämlich den im vorigen Jahrhundert in Preußen, Hannover, Hamburg, Lübeck und andern Orten sehr verbreiteten Speziesthaler nach dem alten Reichsfuß zu Grunde von 14 Loth 4 Grän Gehalt, 9 Stück auf die feine, 8 Stück auf die rauhe Mark, und berechnet unsern Thaler wie den Reichsthaler zu ¾ des Spezies, so erhalten wir 9 mal $\frac{4}{3}$ oder 12 Stück auf die feine und 8 mal $\frac{4}{3}$ oder $10\frac{2}{3}$ Stück auf die rauhe Mark. Als wirklich nach diesem Gesetze geprägte Thaler können angeführt werden: ein preußischer Thaler von Friedrich II. vom Jahr 1741, ein anderer von Dortmund von 1717 und von Halberstadt von 1691. Wie sich auch dieß verhalten mag, so viel ist gewiß, daß Hessen-Cassel seine Münzgesetze öfters veränderte und nicht immer genau befolgte, so daß die ältern Münzen in ihren Durchschnittswerthen und Gewichten von den gesetzlichen oft sehr contrastiren.

Hessen=Casseler Thaler von 30 Silbergroschen zu 12 Heller im 14 Thalerfuß.
(Seit 1819.)

Thaler de Hesse-Cassel de 30 gros d'argent à 12 Hellers au pied de 14 Thalers.
(Depuis 1819.)

(14 eine feine Mark.) 12 Loth — Grän. (14 au marc fin.)

936 

Gehalt, titre, 9 den. — gr. 750 m.
Gewicht, poids, 17 den. $11\frac{19}{60}$ ($\frac{1}{3}$) gr. 22 grm. $271\frac{9}{10}$ mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $50\frac{11}{25}$ ($\frac{5}{9}$) rp. 3 Fr. $71\frac{1}{5}$ ct.

(Siehe noch Nr. 461.) (Voyez encore Nr. 461.)

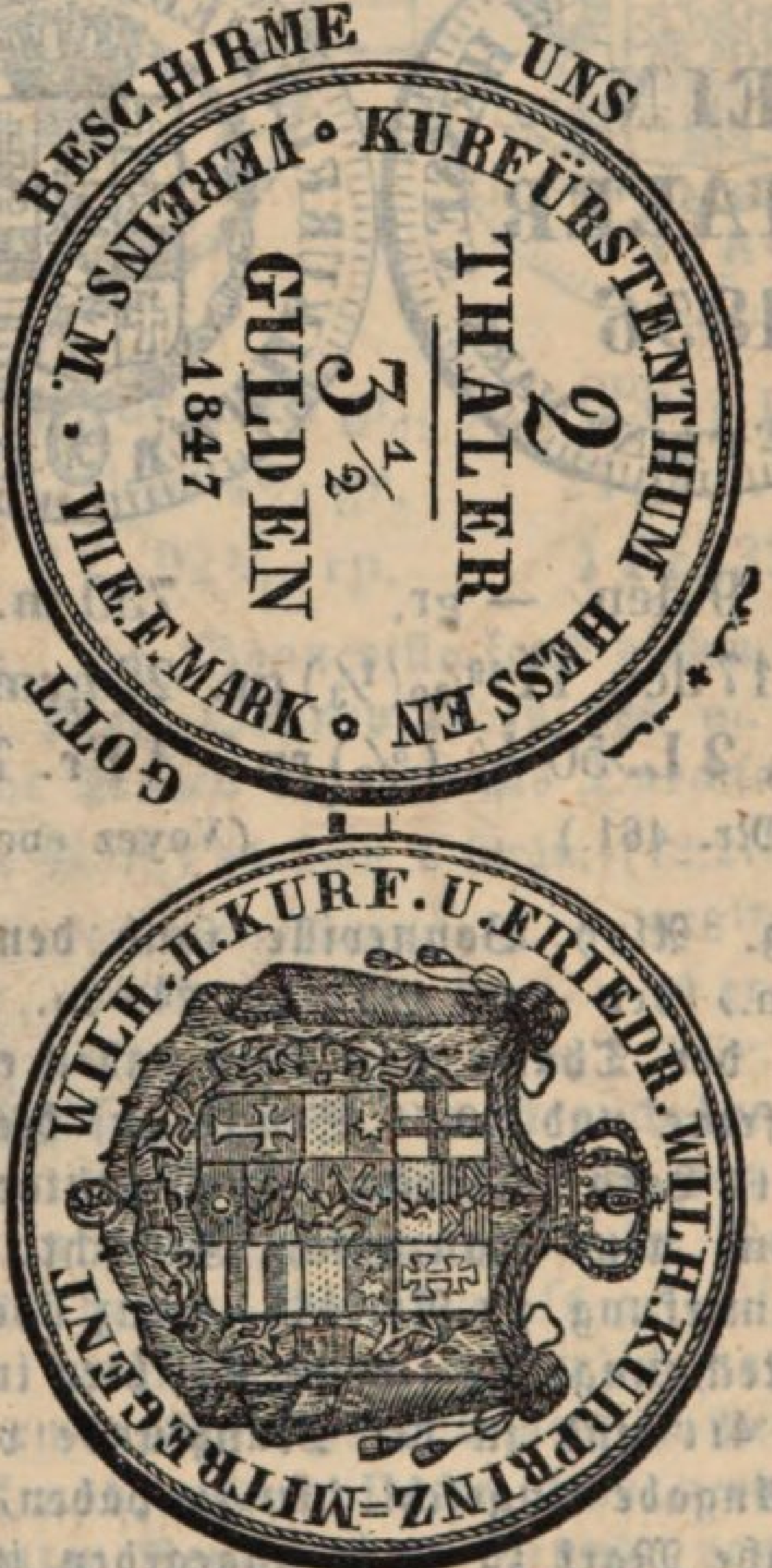
Anmerkung. Alph. Bonneville fand denjenigen von 1820 zu 750 m. 22 grm., den von 1837 zu 749 m. und 22,220 grm. Deutsche Proben der Thaler von 1819 haben ergeben: 14,19813 Stücke auf die feine und 10,55 Stücke auf die rauhe Mark mit dem Gehalt von 11 Loth 16 Grän. Diese letztern Angaben finden sich in das alte und neue französische Gewicht und Geld übergetragen in der Anmerkung zu Nr. 461, ganz übereinstimmend mit meiner eigenen Rechnung. Es scheint sich hier in dem Taschenbuch von Noback pag. 411 und in der Münzkunde von Fort pag. 215 eine fehlerhafte Angabe eingeschlichen zu haben, indem die Stückzahl auf die rauhe Mark zu 10,95 angegeben ist, anstatt 10,55. Das Münzgesetz, wodurch in Hessen-Cassel der 14 Thalerfuß eingeführt wurde, datirt sich vom 3. Mai 1834, aber die Prägung solcher Thaler hatte schon seit 1819 begonnen, und zwar die ganzen und halben Thaler zu 12 Loth Gehalt, die Drittel zu 10 und die Sechstel zu 8 Loth; alles im 14 Thalerfuß. In der Wirklichkeit aber wurden diese Münzen bis auf $14\frac{2}{3}$ Stücke auf die feine Mark ausgeprägt, und die vor 1833 ausgemünzten Drittel- und Sechstelthaler wurden in Sachsen-Weimar verboten und auch von Hessen zurückgenommen und umgeschmolzen.

Hessen-Casseler Vereinsmünze von 2 Thalern oder $3\frac{1}{2}$ Gulden im 14 Thaler- oder $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.
(Seit 1839.)

Pièce de Hesse-Cassel de 2 Thalers ou $3\frac{1}{2}$ Florins au pied de 14 Thalers ou $24\frac{1}{2}$ Florins.
(Depuis 1839.)

(7 eine feine Mark.) 14 Loth 7,2 Grän. (7 au marc fin.)

937



Gehalt,	titre,	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	poids,	29 den. $2\frac{6}{7}$ gr.	37 grm. $119\frac{6}{7}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	5 L. $01\frac{3}{25}$ ($\frac{1}{8}$) rp.	7 Fr. $42\frac{2}{5}$ cent.

(Siehe noch Nr. 133 und 461.) (Voyez encore Nr. 133 et 461.)

Anmerkung. Das Original dieser Abbildung fand Hr. Frey zu 698 par. Grän oder 37,074 grm. Die Vereinsmünze von 1840 fand Alph. Bonneville zu 900 m. und 37,050 grm. Hessen-Cassel war gleich bei dem Abschluß am 30. Juli 1838 der allgemeinen deutschen Münzconvention beigetreten, und die Prägung der Ver-

einsmünzen begann mit 1839. Neben diesen letztern wurden seither auch Thaler geprägt — ganz nach der frühern Vorschrift (Nr. 936) — und Sechstelthaler im 14 Thalerfuß zu 8 Loth 6 Grän Gehalt, also besser als die frühern. Der Thaler theilte sich früher in 32 Albusstücke oder 36 Mariengroschen, jetzt aber in 30 Silbergroschen zu 12 Heller.

Hohenzollern-Hechinger 2-Guldenstück im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.

(Seit 1845.)

Pièce de 2 Florins de Hohenzollern-Hechingen au pied de $24\frac{1}{2}$ Florins.

(Depuis 1845.)

($12\frac{1}{4}$ eine feine Mark.) 14 Loth 7,2 Grän. ($12\frac{1}{4}$ au marc fin.)

938



Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids, 16 den. $15\frac{7}{20}(\frac{1}{3})$ gr. 21 grm. $211\frac{1}{3}$ mlgrm.
Werth, valeur, 2 L. $86\frac{6}{17}(\frac{1}{3})$ rp. 4 Fr. $24\frac{5}{22}(\frac{2}{9})$ ct.

(Siehe noch Nr. 467.) (Voyez encore Nr. 467.)

Anmerkung. Die zwei Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen sind im Jahr 1838 der süddeutschen Münzconvention vom 25. August 1837 beigetreten und haben von da an 2, 1 und ½ Guldenstücke im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß geprägt, sind aber seit 1850 mit Preußen vereinigt mit Beibehaltung ihrer Rechnungsweise nach Gulden. Vor dem Jahre 1838 hat Hohenzollern-Hechingen kein Geld ausgemünzt, Sigmaringen dagegen in Gold Karolinen und Reichsdukaten, in Silber Conventionsspezies: 10 Stück auf die feine Mark von $13\frac{1}{3}$ Loth Gehalt. Seit ihrem Beitritt zur Münzkonvention von Dresden vom 30. Juli 1838 hat man von beiden Hohenzollern auch Vereinsmünzen.

Nassauer-Kronenthaler zu 2 fl. 42 kr.	*Kronenthaler ou Couronne de Nassau* à 2 fl. 42 kr.

(1817 – 1837.)

(9,087490 eine feine Mark.) 13 Loth 17 Grän. (9,087490 au marc fin.)

939



Gehalt,	titre,	10 den. 11 gr.	871 $\frac{19}{36}$ m.
Gewicht,	poids,	23 den. 3 $\frac{9}{10}$ gr.	29 grm. 527 $\frac{3}{20}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 86 rp.	5 Fr. 71 $\frac{43}{50}$ ($\frac{6}{7}$) ct.

(Siehe noch Nro. 134, 473–476 und 505.)
(Voyez encore Nr. 134, 473–476 et 505.)

Anmerkung 1. Die Nassauer Kronenthaler von 1818 (Nr. 474) und 1832 fand Alph. Bonneville im Gehalt zu 873 m., also über den gesetzlichen, und im Gewicht den erstern zu 29,5, den letztern zu 29,4 grm. Den vorstehenden von 1837 hat Hr. Frey zu 557 par. Grän oder 29,585 grm. gefunden. Deutsche Proben haben als Durchschnitt ergeben:

(9,216 eine feine Mark.) 13 Loth 16 Grän. (8 eine rauhe Mark.)

Gehalt,	titre,	10 den. 10 gr.	868 $\frac{1}{18}$ m.
Gewicht,	poids,	22 den. 22 $\frac{7}{20}$ ($\frac{1}{3}$) gr.	29 grm. 231 $\frac{8}{9}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 80 $\frac{3}{5}$ rp.	5 Fr. 63 $\frac{8}{9}$ cent.

(Siehe noch Anmerkung zu Nr. 473, 474 und 925.)
(Voyez encore la note du Nr. 473, 474 et 925.)

Diese Durchschnittsangaben gelten nicht nur für die nassauischen Kronenthaler, sondern auch für die würtembergischen und die von Oesterreich für die österreichischen Niederlande geprägten Brabanter oder österreichischen Kronenthaler und dürfen als Gesammtdurchschnitt aller Kronenthaler überhaupt angenommen werden.

Anmerkung 2. Vor dem Jahre 1837 prägte das Herzogthum Nassau nach dem 20 Guldenfuße Conventions-Spezies und seit 1817 Kronenthaler, ist sodann der süddeutschen oder Münchener Münzconvention vom 25. August 1837 und das Jahr darauf der allgemeinen Convention vom 30. Juli 1838 und zuletzt auch der Convention der südlichen Zollvereinsstaaten vom 27. März 1845 beigetreten, auf welcher beschlossen wurde, die Kronenthaler einzuziehen und an deren Stelle 2 Guldenstücke zu prägen. Hienach prägte Nassau wie folgt:

Vor 1837	im 20 Guldenfuß:	Conv. Spezies	Nr. 134.
	„ 24 „	Kronenthaler	„ 473, 474.
Seit 1837	im 14 Thlr.- oder 24½ fl.-Fuß.	Gulden u. halbe Gulden	„ 476.
„ 1838		Vereinsmünzen zu 3½ fl.	„ 505.
„ 1845		2 Guldenstücke	„ 475.

Anmerkung 3. Zum Beschluße sei uns erlaubt, folgende interessante Angaben aus Forts „Neueste Münzkunde", Leipzig 1853, pag. 120, mitzutheilen: „Im Jahr 1846 hat man in München eine möglichst genaue Berechnung über die Quantität der im südlichen Deutschland circulirenden Kronenthaler angestellt, welche folgendes Resultat gegeben hat:

Es circulirten:	brabanter Kronenthaler	für	27,122,000 fl.
	österreichische	„ „	109,730,000 „
	bayerische	„ „	24,869,000 „
	übrige süddeutsche	„ „	5,707,000 „
	Zusammen	für	167,428,000 fl.

Man hat gefunden, daß diese Kronenthaler, wie fast alle ältern Münzen, eine scheidewürdige Spur Gold, nämlich 9/10000 ihres Gewichts enthalten, was auf den Werth circa 1/3 Procent*) ausmacht, und dadurch, sowie durch den bei der Scheidung erhaltenen Kupfervitriol, der wegen seiner chemischen Reinheit ein sehr willkommener und gesuchter Handelsartikel ist, sind die Kosten der Scheidung und Umprägung völlig gedeckt worden. Die Goldscheidungsanstalt bei der Münchener Münze hatte bis Ende des Jahres 1849 für 15½ Mill. Gulden in ganzen halben und Viertel-Kronenthalern verarbeitet, deren Goldgehalt einen Werth von 208465 Gulden hatte (also 1,345 %). In allen süddeutschen Staaten betrug die Summe der bis Ende 1849 eingezogenen Kronenthaler gegen 18 Mill. Gulden."

Das Weitere, was noch über die Kronenthaler zu sagen ist, folgt am Schluße der deutschen Silbermünzen.

---

*) Nach den Durchschnittsangaben der deutschen Proben des Kronenthalers (Anm. 1) berechnet, erhielt ich als Werth des Goldes im Kronenthaler circa 9 Cent., d. h. 1,6 % seines Werthes.

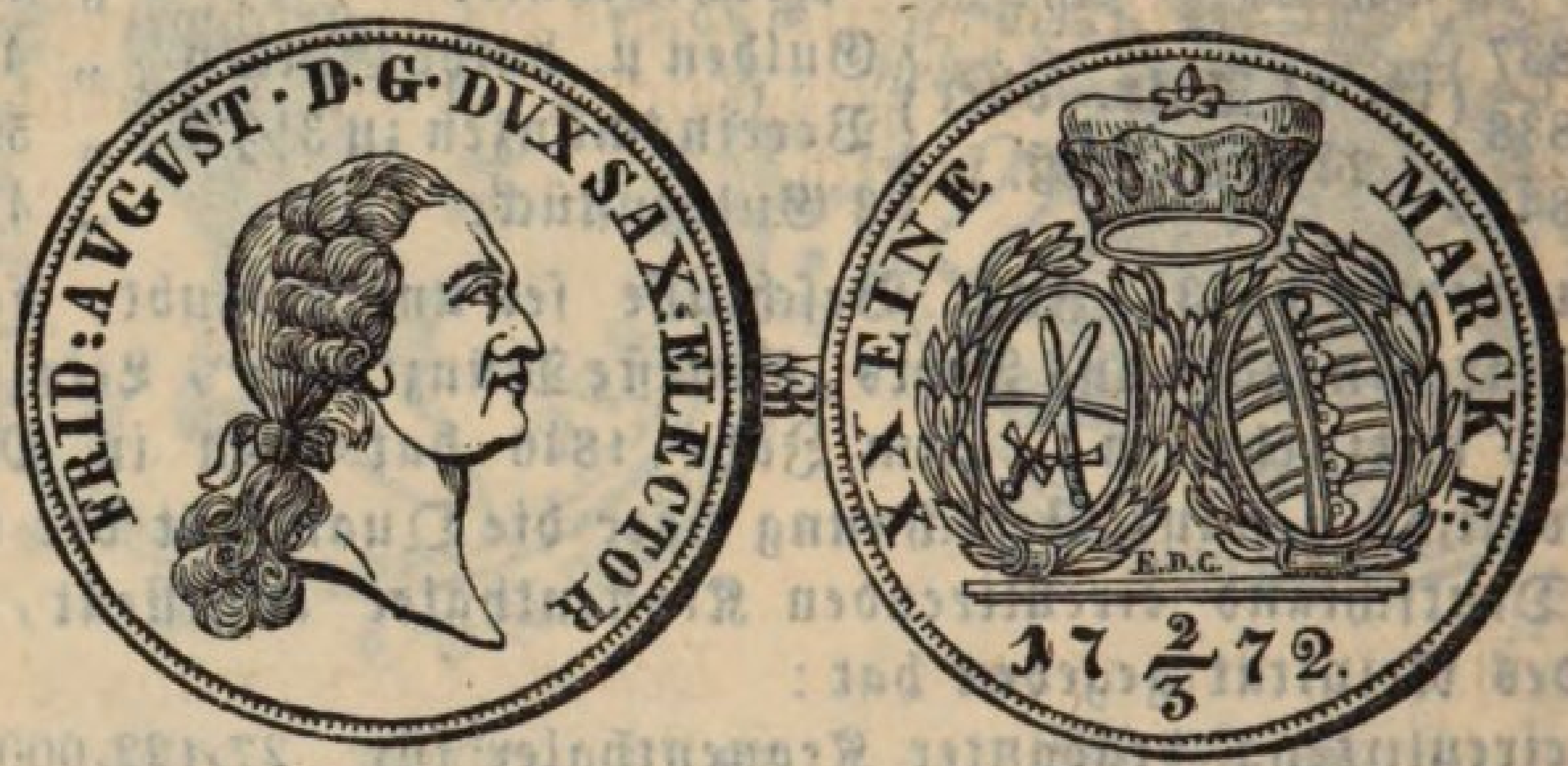
Anm. d. Herausgebers.

Sächsischer halber Conventions-Speziesthaler, oder $^2/_3$ Stück ($^2/_3$ Thaler) = 16 guten Groschen im 13 $^1/_3$ Thalerfuß = 1 Gulden im Conv.-20 Guldenfuß.

Demi-Écu de Convention de Saxe, ou Pièce de $^2/_3$ ($^2/_3$ de Risdale) = 16 bons gros au pied de $13^1/_3$ Risdales = 1 Florin de Convention au pied de 20 fl.

(1763—1838.)

(20 eine feine Mark.) 13 Loth 6 Grän. (20 au marc fin.)

940 

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	$833^1/_3$ m.
Gewicht,	poids,	11 den. $^1/_6$ gr.	14 grm. $031^3/_{10}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	1 L. $75^7/_{18}$ ($^3/_8$) rp.	2 Fr. $59^5/_6$ cent.

Anmerkung 1. Einen sächsischen Conventions-Spezies vom gleichen Jahr 1772 haben wir in Nr. 139 mit etwas anderem Gepräge. Die Buchstaben E. D. C. unter dem Wappen, welche auch auf demjenigen von Nr. 138 vorkommen, bezeichnen den Münzmeister Ernst Dietrich Croll, welcher im Jahr 1763 von Leipzig nach Dresden versetzt wurde. Unsere drei Stücke sind also in Dresden geprägt worden. Sein Vorgänger war Friedr. Wilh. ô Feral, welcher 1763 zu Dresden verstorben ist und von welchem alle die Münzen mit F. W. ô. F. verfertigt sind. Die Münzen mit J.F.ô.F. sind von seinem Sohne Johann Friedr. ô Feral, welcher seit 1763 an Crolls Stelle in Leipzig arbeitete. Diese Bezeichnung des Münzmeisters (wofür auch oft nur die Abbildung eines Thieres) ist eine Eigenheit der sächsischen Gold- und Silbermünzen.

Anmerkung 2. Nach dem Vorigen ist des Münzmeisters Name in Nr. 477: T.N.A.B. in J.F.ô.F. zu corrigiren, was jedenfalls wahrscheinlicher ist. Dieser Speziesthaler Nr. 477 wäre demnach in Leipzig geprägt worden und vom ersten Jahrgang der sächs. Conventions-Spezies. Die Randschriften heißen:

A) D.ei G.ratia FRID.ericus CHRIST.ianus, PR.inceps R.egius POL.oniæ & L.ithuaniæ, D.ux SAX.oniæ.

R) JUL.iaci CL.iviæ MONT.ium A.ngariæ & W.estphaliæ, S.acri R.omani I.mperii ARCHIM.areschallus & ELECTOR. 1763.

Das erste Feld des größern viergetheilten Schildes enthält das sächs. Wappen mit dem Rautenkranz, das zweite rechts den jülichischen gekrönten Löwen, das dritte links das clevische doppelte Lilienstab-Kreuz und das vierte den meißnischen Löwen. Im Mittelschilde ist das königl. poln. litthauische Wappen und in dessen mit dem Churhut bedecktem Herzschildchen die Churschwerdter. Der angegebene Werth von 41⅑ Neugroschen ist ein Durchschnittswerth, der gesetzliche ist 42 Ngrsch.

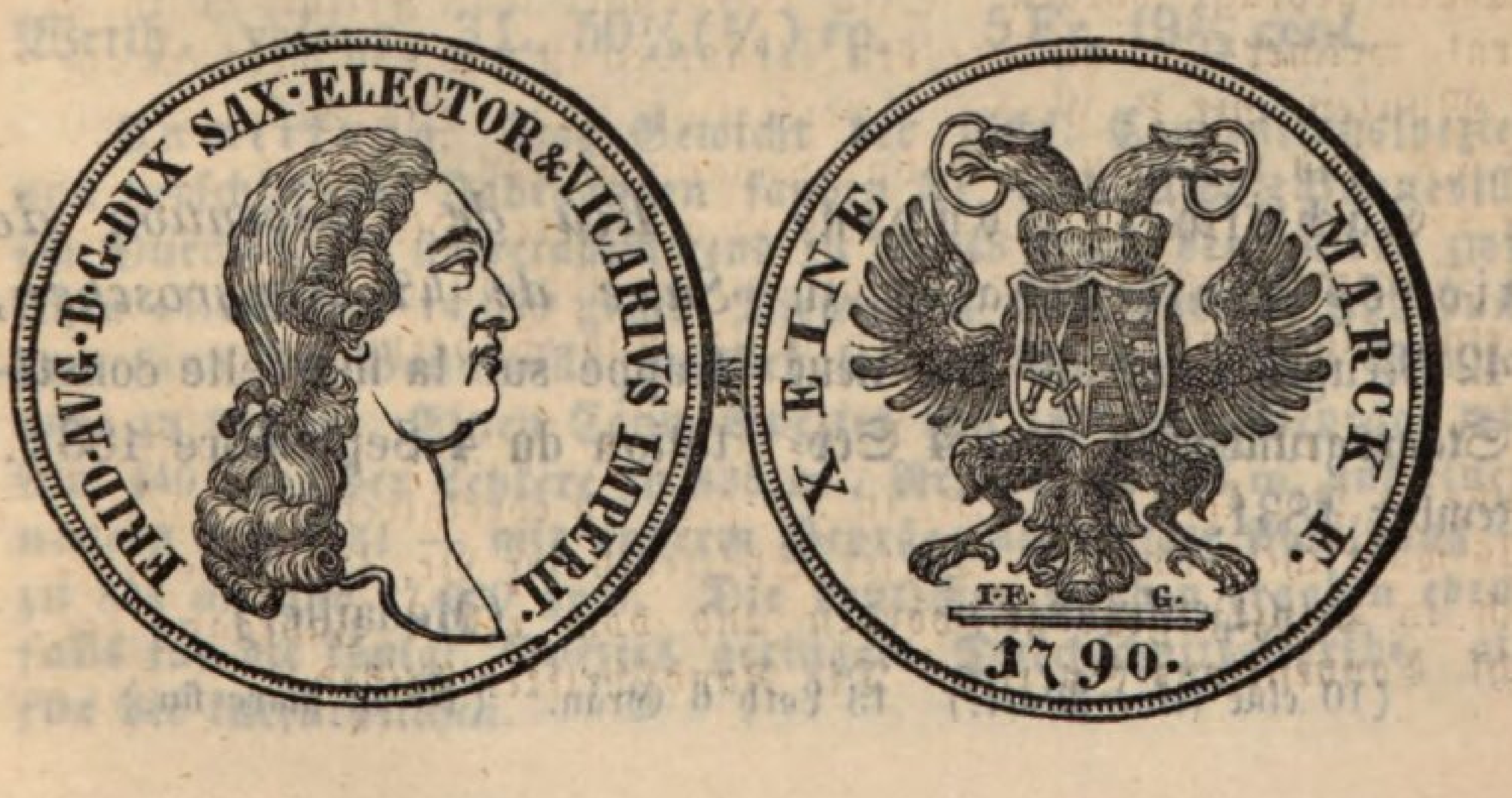
Sächsischer Vikariats-Speziesthaler zu 1⅓ Thaler oder 32 guten Groschen im 13⅓ Thaler- oder 20 Gulden-fuß; gilt jetzt 42 Neugroschen, deren 30 = 1 Thaler im 14 Thalerfuß.

Écu de Convention du Vicariat de Saxe de 1⅓ Risdales ou 32 bons gros au pied de 13⅓ Risdales ou 20 Florins; vaut maintenant 42 Neugroschen, dont 30 = 1 Thaler au pied de 14 Thalers.

(1763—1838.)

(10 eine feine Mark.) 13 Loth 6 Grän. (10 au marc fin.)

941



Gehalt, titre, 10 den. — gr. 833⅓ m.
Gewicht, poids, 22 den. ⅓ gr. 28 grm. 062⅗ mlgrm.
Werth, valeur, 3 L. 50 7/9 (3/4) rp. 5 Fr. 19⅔ ct.

(Siehe noch Nr. 426 und 904.) (Voyez encore Nr. 426 et 904)

Anmerkung. Der vorliegende Thaler gehört wie die citirten zwei Vikariats-Dukaten zu den Vikariatsmünzen, über welche in der Anmerkung auf pag. 689 das Nöthige gesagt worden ist. Als Vikariatsthaler sind anzuführen:

1) von	Georg I. 1612	nach dem Tode Kaiser	Rudolph II.
2) „	Georg I. 1619	dito.	Mathias.
3) „	Georg II. 1657 u. 58	„	Ferdinand III.
4) „	Fried. Aug. I. 1711	„	Joseph I.
5) „	Fried. Aug. II. 1740 u. 41	„	Carl VI.
6) „	Fried. Aug. II. 1745	„	Carl VII.
7) „	Fried. Aug. III. 1790	„	Joseph II.
8) „	Fried. Aug. III. 1792	„	Leopold II.

Es gibt auch Halbe-, Viertel- und Doppel-Thaler. Auf den meisten ist der Churfürst von Sachsen zu Pferde dargestellt, auf einigen nur im Brustbilde. Der Vikariatsthaler unserer Abbildildung (unter 7) ist von Friedr. August III. oder vielmehr I., nämlich als König von Sachsen (seit 1806) und zeigt auf dem Revers den Reichsadler mit dem sächs. Wappen.

Sächsischer Conventions-Speziesthaler zu 42 Neugroschen, auf das neue Staatsgrundgesetz vom 4 September 1831.

(Denkmünze.)

Écu de Convention de Saxe de 42 Neugroschen, frappé sur la nouvelle constitution du 4 Septembre 1831.

(Medaille.)

(10 eine feine Mark.) 13 Loth 6 Grän. (10 au marc fin.)



942

Gehalt,	titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht,	poids,	22 den. ⅓ gr.	28 grm. 062⅗ mlgrm.
Werth,	valeur,	3 L. 50⁷⁄₉(¾) rp.	5 Fr. 19⅔ cent.

Anmerkung. Das Gewicht der sächs. Conventionsspezies von verschiedenen Jahrgängen fanden Fr. nnd Alph. Bonneville im Durchschnitt übereinstimmend zu 28,045 grm., den halben zwischen 14,005 und 14,020 grm. Diejenigen vom vorigen Jahrhundert fand Fr. Bonneville im Gehalte zu 833 m., Alph. Bonneville zu 837 m. Einen Conv.-Spezies von 1801 vom Gepräge wie Nr. 140 fand der Letztere zu 835 m., Nr. 141 zu 834 m. und einen neuern von 1831 — mit anderm Gepräge als unsere Abbildung — zu 833 m. und 27,960 grm. Die deutschen Proben ergaben ebenfalls für die königl. Spezies geringere Durchschnittswerthe, als für die kurfürstlichen.

Die kurfürstlichen Spezies ergaben im Durchschnitt:

(10,0717 eine feine Mark.) 13 Loth 4,8 Grän. (8,3511 eine rauhe Mark.)

Gehalt,	titre, 9 den. $22\frac{4}{5}$ gr.	$829\frac{1}{6}$ m.
Gewicht,	poids, 21 den. $23\frac{1}{5}$ gr.	28 grm. $002\frac{8}{9}$ mlgrm.
Werth,	valeur, 3 L. $48\frac{3}{10}$ rp.	5 Fr. 16 cent.

Die Spezies von König Anton von 1829 (s. Nr. 478) ergaben:

(10,1461 eine feine Mark.) 13 Loth 5 Grän. (8,4199 eine rauhe Mark.)

Gehalt,	titre, 9 den. 23 gr.	$829\frac{31}{36}$ m.
Gewicht,	poids, 21 den. $18\frac{9}{10}$ gr.	27 grm. $774\frac{1}{10}$ mlgrm.
Werth,	valeur, 3 L. $45\frac{3}{4}$ rp.	5 Fr. $12\frac{1}{5}$ cent.

Sächsischer Ausbeutethaler von 30 Neugroschen zu 10 Pfennig im 14 Thaler- oder $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.
(Seit 1839.)

Écu d'exploitation de Saxe de 30 Neugroschen à 10 Deniers au pied de 14 Thalers ou $24\frac{1}{2}$ Florins.
(Depuis 1839.)

(14 eine feine Mark) 12 Loth — Grän. (14 au marc fin).

943 

Gehalt,	titre, 9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids, 17 den. $11\frac{19}{60}(\frac{1}{3})$ gr.	22 grm. $271\frac{9}{10}$ mlgrm.
Werth,	valeur, 2 L. $50\frac{14}{25}(\frac{5}{9})$ rp.	3 Fr. $71\frac{1}{5}$ cent.

(Siehe noch Nr. 138—141, 477—481, 506 und 940—942.)
(Voyez encore Nr. 138—141, 477—481, 506 et 940—942.)

Anmerkung 1. Den Ausbeutethaler von 1844 fand Alph. Bonneville zu 747 m. und 22,210 grm., einen gewöhnlichen Thaler

von 1839 (Gepräge wie Nr. 481) zu 745 m. und 22,250 grm. und die Vereinsmünze (s. Nr. 506) von 1840 zu 900 m. und 37,100 grm., wie denn von ihm fast alle Vereinsmünzen im gesetzlichen Gehalte befunden worden sind. Unser Stück hat Hr. Frey zu 417½ par. Grän oder 22,175 grm. gefunden. Vergleiche noch Nr. 922, woselbst ob der Abbildung für 12 Loth 4 Grän zu lesen ist: 12 Loth — Grän.

Anmerkung 2. Als Ergänzung der auf Seite 694 u. ff. dargestellten Goldausmünzung in Sachsen folgt nun hier das Wichtigste aus der Silberausmünzung.

1) Die Zeit vor 1753.

Sachsen hatte wie Preußen seit 1690 den Leipziger oder 18 Gulden- (12 Thaler-) Fuß und nach diesem Münzfuße ist in der ganzen Zeit der ersten Periode geprägt worden, also bis 1753; nur die Bruchstücke des Thalers (⅓, ¼, $^{1}/_{12}$ Thlr.) wurden von 1750 an bis 1753 zu 13 Thlr. 9 Gr. ($13^{3}/_{8}$ Thlr.) ausgebracht, was einem $20^{1}/_{16}$ Guldenfuß gleichkömmt. Es geschah dieß in derselben Zeit, als in Preußen der Graumann'sche oder 21 Guldenfuß durch Friedrich II. eingeführt wurde. Das sächsische Gesetz vom Jahr 1753 bestimmte die Silberausmünzung wie folgt:

Speziesthaler zu 12 Loth 2 Grän, $10^{62}/_{109}$ Stücke eine feine Mark, und hiernach ganze und halbe Gulden. Es war dieß ein $21^{15}/_{109}$tel Guldenfuß.

2) Die Zeit von 1753—1763.

Man war also bereits über den 20 Guldenfuß hinausgekommen und das Gesetz konnte nur noch den Thatbestand regliren. Die Frage war bloß die, ob der 21 oder 20 Guldenfuß zum bleibenden Gesetz solle erhoben werden. Schon nach drei Jahren 1756 brach der siebenjährige Krieg aus und die oben dargelegten Verhältnisse (pag. 695) ließen an keine Münzgesetze mehr denken. Aus dieser Zeit stammen die sog. Ephraimiten — Theilstücke des Thalers von Ephraim Itzigs u. Comp. schlechter Fabrikation. — Die Achtgroschenstücke, welche zu 15 Thlr. die feine Mark gesetzlich bestimmt waren, kamen von 1757—1763 von 18 Thlr. bis über 33 Thlr. herab und Stücke von 40 bis 60% Verlust waren sehr gewöhnlich. Durch das Gesetz vom 14. Mai 1763 wurde der Conventions- oder 20 Guldenfuß für Sachsen vollständig hergestellt, wonach nun geprägt wurden:

Conventions-Spezies zu 13 Loth 6 Grän 10 St. eine feine Mark.
Ebenso auch halbe Spezies oder Gulden 20 „ „ „ „
u. s. w.

3) Die Zeit seit 1763.

Der Conventionsfuß blieb in Bestand bis zum Beitritt Sachsens zur allgemeinen deutschen Münzkonvention vom 30 Juli 1838,

nach welcher die kontrahirenden Staaten den 14 Thaler- oder 24½ Guldenfuß zum allgemeinen Gesetze erhoben. Ueber diese Münzconvention ist in den Bemerkungen pag. 318 u. ff. das Nöthige angegeben. Unterm 20. Juli 1840 erließ der König von Sachsen Friedrich August ein Münzedikt speziell für sein Land, welches der allgemeinen Münzconvention nachgebildet und mit dem 1. Januar 1841 in Kraft getreten ist. Der einzige Unterschied besteht in der Eintheilung des Thalers, welcher im Königreich Sachsen (und in Sachsen-Altenburg und Sachsen-Gotha) jetzt in 30 Neugroschen à 10 Pfennige getheilt wird (s. pag. 320). Der sächsische Thaler hat also 30 mal 10 oder 300, der preußische 30 mal 12 oder 360 Pfennige, d. h. 5 Pfennig sächsisch gleich 6 Pfennig preußisch.

Zum Beschlusse noch eine Uebersicht in folgender Tafel:

Sächsische Regenten.		Nummern der Münzen. Kurfürstliche.		Münzfuß. in Thlr.	in fl.
Georg II.	1656—1680				
Georg III.	1680—1691				
Georg IV.	1691—1694				
Friedr. Aug. I.	1694—1733			12	18
Friedr. Aug. II.	1733—1753 1753—1763		circa	14¹/₁₀	21¹/₇
Friedr. Aug. II.	1763				
Friedr. Christian	1763	Nr. 477			
Xaver Administr.	1763—1768	„ 138			
Friedr. Aug. I.	1768—1806	„ 139, 940, 941, 479, 140		13⅓	20
		Königliche.			
	1806—1827	„ 141, 480			
Anton	1827—1836	„ 478, 942			
Friedr. Aug.	1836—1839 1839—1854	„ 481, 506, 943		14	24½
Johann I.	seit 1854				

Wäre der Gulden ⅔ Thlr. geblieben, so hätten wir jetzt statt des 24½ einen 21 Guldenfuß wie im Jahr 1753. Von den Jahren der Minderjährigkeit Friedr. Aug. I. 1763—1768 haben wir Münzen von Friedr. Aug. und von Xaver als Administrator.

Sachsen-Weimar-Eisenacher Reichsthaler von 90 Kreuzer, im $13\frac{1}{3}$ Thaler- oder 20 Guldenfuß; gilt jetzt $31\frac{1}{2}$ Silbergroschen, deren 30 = 1 Thaler im 14 Thalerfuß.

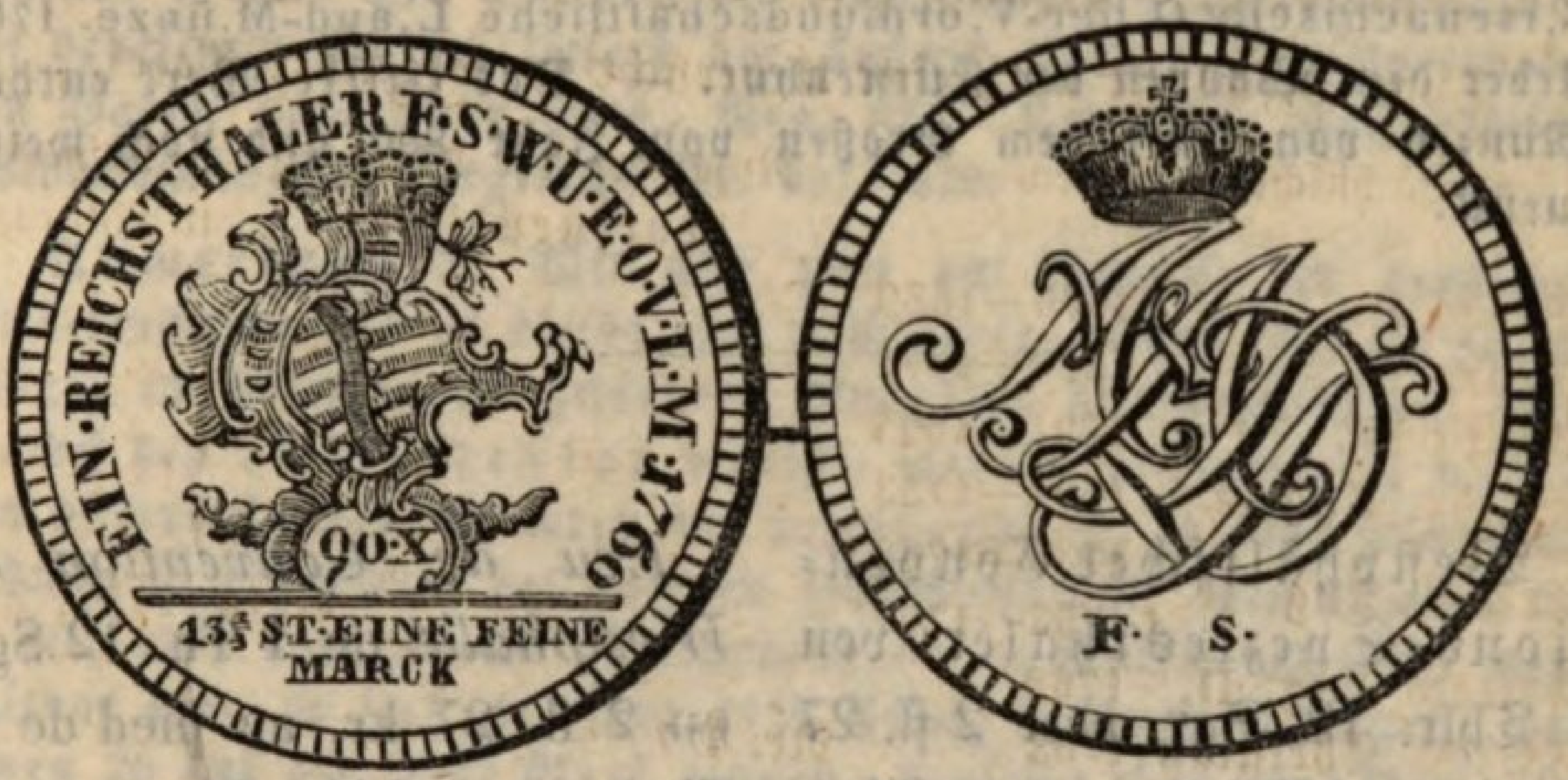
(Vor 1763.)

Risdale de Saxe-Weimar-Eisenach de 90 *kr.*, au pied de $13\frac{1}{3}$ Thalers ou 20 Florins; vaut maintenant $31\frac{1}{2}$ gros d'argent, dont 30 = 1 Thaler au pied de 14 Thaler.

(Avant 1763.)

($13\frac{1}{3}$ eine feine Mark.) 12 Loth — Grän. ($13\frac{1}{3}$ au marc fin.)

944



Gehalt,	titre,	9 den. — gr.	750 m.
Gewicht,	poids,	18 den. $8\frac{7}{25}$ gr.	23 grm. $385\frac{1}{2}$ mlgrm.
Werth,	valeur,	2 L. $63\frac{1}{11}$ rp.	3 Fr. $89\frac{3}{4}$ ct.

(Siehe noch Nro. 482—487.) (Voyez encore Nr. 482—487.)

Anmerkung 1. Die gegebenen Werthangaben sind zuverlässig, weil die Stückzahl der Münze aufgeprägt ist; das vollständige Gesetz über Gehalt und Gewicht habe ich nirgends auffinden können, daher diese letztern Angaben nur problematisch sind. Dieser Thaler scheint nämlich nach dem gleichen Gesetze geprägt zu sein, wie derjenige von Hessen-Cassel von 1778 (Nr. 934), nach welchem früher auch in Preußen gemünzt worden ist, worüber in der Anmerkung zu Nr. 934 Beispiele angeführt sind. Diese Ausmünzung geschah unter der Herzogin Anna Amalia — als Vormünderin ihres Sohnes Carl August (s. Nr. 915) — bis zum Jahr 1763, von da an prägte Weimar nach dem Conventionsfuße Spezies zu 13 Loth 6 Grän, 10 Stück auf die feine Mark, wie Kursachsen (Nr. 940—942) und Koburg (Nr. 482). Im Jahr 1838 ist Weimar der allgemeinen Münzconvention beigetreten und prägt seit 1840

Vereinsmünzen (s. Nr. 487) und seit 1841 Ein-Thalerstücke im 14 Thalerfuß, die erstern zu 14 Loth 7,2 Grän, die letztern zu 12 Loth.

Anmerkung 2. Das vorliegende Stück ist aus dem Prachtwerke: Monnaies en argent du Cabinet de S. M. L'Empereur. Fol. Tom 2 (Monnaies d'or Tom 1), zuerst Wien 1756, welches alle Stücke der kaiserlichen Münzsammlung in Wien abgebildet enthält. Die ineinander verschlungenen Buchstaben A. A. D. S. heißen: Anna Amalia Dux Saxoniæ; darunter steht F. S. der Name des Münzmeisters. Die Umschrift auf dem Revers ist zu deuten: Ein Reichsthaler. F.ürstliche S.achsen-W.eimar U.nd E.isenachische O.ber-V.ormundschaftliche L.and-M.ünze. 1760. Ueber dem Wappen der Fürstenhut. — Das citirte Werk enthält Münzen von Carl dem Großen vom Jahr 800 und noch weiter zurück.

Westphälischer Conventions-Speziesthaler von 1 Thlr. 12 Sgr. oder 2 fl. 27 kr. im 14 Thaler- oder 24½ Guldenfuß.

Écu de Convention de Westphalie de 1 Th. 12 Sgr. ou 2 fl. 27 kr. au pied de 14 Thalers ou 24½ Florins.

(1808—1813.)

(10 eine feine Mark) 13 Loth 6 Grän. (10 au marc fin).

945 

Gehalt, titre,	10 den. — gr.	833⅓ m.
Gewicht, poids,	22 den. ⅓ gr.	28 grm. 062⅗ mlgrm.
Werth, valeur,	3 L. 50⁷⁄₉(³⁄₁) rp.	5 Fr. 19⅔ cent.

Anmerkung 1. Nach dem Frieden von Tilsit stiftete Napoleon zu Gunsten seines jüngern Bruders Hieronymus ein neues Königreich, welches aus einem großen Theil von Preußen, Hessen-Cassel und Braunschweig zusammengesetzt wurde und unter dem Namen: „Westphalen“ von 1807 bis 1814 Bestand hatte. Die westphälische Gold- und Silberausmünzung war eine doppelte: erstens nach dem französischen Münzfuße 51,9677⁰⁄₀ Fr. auf die feine köln. Mark, Stücke wie unter Frankreich nachzusehen; zweitens nach dem deutschen 18 und 20 Guldenfuß, den die genannten Länder von Alters her gehabt hatten; im erstern (dem 18 Guldenfuße) Zweidrittelstücke, im letztern Conventions-Spezies, wie das vorliegende Stück. Ein Beispiel der französischen Silberausmünzung auf deutschem Boden liefert der äußerst seltene Fünflivertthaler von Baden vom Jahr 1808, Nro. 924. Ueber die westphälische Goldausmünzung vergleiche Nr. 917—920.

Anmerkung 2. Wir sind nun am Schlusse der deutschen Silbermünzen und es bleibt nur noch übrig, etwas über die gegenwärtig in Deutschland geltenden Münzfüße hier anzuführen. Was vorerst den 20 Guldenfuß betrifft, welcher gegenwärtig noch in den österreichischen Staaten der herrschende ist, so fällt seine Entstehung in die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Als nämlich der — seit 1738 zum Reichsfuß erhobene — 18 Guldenfuß nicht mehr haltbar war, so ließ im Jahr 1748 Franz I. Gulden prägen, von denen 20 auf die feine Mark gingen; dasselbe that seine Gemahlin Maria Theresia in Ungarn und Böhmen. Auf erfolgte Einladung trat diesem Münzfuße bei: der Kurfürst Maximilian von Bayern in der Convention von 1753. Nach dieser Convention sollten von Oesterreich und Bayern unter dem Namen „Conventionsmünzen“ Speziesthaler zu 2 Gulden und Guldenstücke sammt Theilstücken des Guldens (und auch die Scheidemünze) im 20 Guldenfuße geprägt werden. Schon unterm 30. Juli 1754 erklärte aber der Kurfürst von Bayern, daß dieser Conventionsfuß in seinem Lande nicht durchzuführen sei. Dieser Münzfuß war nämlich noch zu gut oder zu schwer. Dennoch trat der Kurfürst nicht zurück, sondern fuhr mit der Prägung der Conventionsmünzen fort, legte ihnen aber einen um ⅕ höhern Werth bei.

Der Speziesthaler statt 2 fl. zu 2 fl. 24 kr.
„ Gulden „ 1 „ „ 1 „ 12 „
Das Kopfstück „ 20 kr. zu 24 kr. u. s. w.

Wären nach diesem Fuße wirklich Spezies und Gulden geprägt worden, so würden dieselben einen 24 Guldenfuß darstellen und Bayern hätte von der Convention zurücktreten müssen. So aber blieben diese Spezies und Gulden bloße Rechnungsmünzen. Dieß ist die Entstehung des 24 Guldenfußes, welcher sich von

den andern Münzfüßen wesentlich unterscheidet. Im Jahr 1772 war dieser Münzfuß bereits von ganz Süddeutschland angenommen mit Ausnahme von Oesterreich, welches am 20 Guldenfuße festhielt. Erst später wurde dann der 24 Guldenfuß in der Ausprägung der Münzen durchgeführt und sogar überschritten. Gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts kamen nämlich durch die französischen Heere viele französische Laubthaler — von den Lorbeerzweigen um den Wappenschild so genannt (s. Nr. 82—84 un- Anmerk. zu Nr. 513) — nach Deutschland, deren Werth im 24 Guldenfuße

gesetzlich:	ohne Remed.	2 fl.	$46\frac{22}{49}$ kr.
	mit "	2 "	$43\frac{13}{49}$ "
im Durchschnitt:		2 "	40 "

Diese Laubthaler oder Écus neufs wurden im Jahr 1792 von Preußen zu 2 fl. 42 kr. tarifirt, galten aber im Verkehr bis zu 2 fl. 45 kr. Nun verlangte Oesterreich dieselbe Begünstigung für seine in großer Menge umlaufenden für die österreichischen Niederlande geprägten Kronenthaler oder Brabanter, obschon dieselben laut Prägungsgesetz im 20 Guldenfuße nur 2 fl. 12 kr., im 24 Guldenfuß also 2 fl. $38\frac{2}{5}$ kr. werth waren, und wirklich wurden dieselben im Jahr 1793 von den Staaten des südwestlichen Deutschlands zu 2 fl. 42 kr. tarifirt, d. h. um mehr als 3½ kr. zu hoch, welchen Kurs sie bis in die neueste Zeit behauptet haben. Auf diesem Fuße war die Ausmünzung der Kronenthaler ein vortheilhaftes Geschäft und die Staaten des südwestlichen Deutschlands fingen wirklich bald nach Beginn dieses Jahrhunderts an, selbst Kronenthaler zu prägen, über die schweiz. Neuthaler s. S. 742, wobei die feine köln. Mark durchweg über 24½ fl. auskam und zwar in der gesetzlichen Ausmünzung. Im Durchschnitt kamen die ganzen Kronenthaler und ihre Bruchtheile zu 25 fl. aus. Es war daher an der Zeit, der weitern Verschlechterung des 24 Guldenfußes Einhalt zu thun. Dieß geschah in der Münzconvention vom 25. August 1837 von München der Staaten des südwestlichen Deutschlands, welche an die Stelle des 24 Guldenfußes den 24½ Guldenfuß substituirten. Wollte man nun eine Vereinigung mit Preußen und Norddeutschland, so war der einfachste Weg hiezu, mit Zugrundlegung derselben Mark — als Vereinsmark — die 14 Thaler, welche seit 1750 (Graumannscher Münzfuß) aus der feinen Mark in Preußen geprägt wurden, gleich 24½ Gulden zu setzen. Diese Idee ist in der Dresdner allgemeinen Münzconvention vom 30. Juli 1838 ausgeführt worden, welche den 14 Thaler- und 24½ Guldenfuß identisch setzte, den erstern für die Staaten des nördlichen Deutschlands, den letztern für ganz Süddeutschland. Da nun 14 Thaler gleich 24½ Gulden, so sind 28 Thaler gleich 49 Gulden oder 2 Thaler gleich 3½ Gulden. Dieß ist die sogenannte Vereins-

münze, deren Prägung in den Artikeln 7, 8 und 9 der Convention genau vorgeschrieben und einem jeden der kontrahirenden Staaten zur Pflicht gemacht wird. Das frühere Verhältniß des Guldens zum Thaler als $^2/_3$ Thaler ist jetzt zu $^4/_7$ geworden, oder 1 Thaler gleich $^7/_4$ Gulden. Ueber das Prägungsgesetz, über das Remedium in Gewicht und Gehalt der Vereinsmünzen, der Thaler und Gulden, und ihre Eintheilung in den verschiedenen Staaten ist auf pag. 319 und 320 das Nöthige gesagt worden und dort nachzulesen. Zu den dort angeführten Staaten des 14 Thalerfußes sind seither noch Braunschweig und Luxemburg und zu denjenigen des $24^1/_2$ Guldenfußes das oldenburgische Fürstenthum Birkenfeld der allgemeinen Münzconvention beigetreten. In Betreff der Scheidemünze wurde für die Staaten des 14 Thalerfußes der 16 Thalerfuß und für diejenigen des $24^1/_2$ Guldenfußes der 27 Guldenfuß festgesetzt. Nach dem Verhältniß von $^7/_4$ berechnet entspräche dem 16 Thalerfuß ein 28 Guldenfuß; hienach sind die Kreuzer und Pfenninge Süddeutschlands eine bessere Scheidemünze als die Silbergroschen des Nordens.

Zu der ganzen jetzigen Gestaltung des deutschen Münzwesens hatten namentlich die in großer Menge circulirenden ganzen, halben und Viertel-Kronenthaler Veranlassung gegeben. Die letztern, die halben und Viertel, waren besonders stark abgenutzt und seit Anfang April 1837 folgte in Süddeutschland eine Regierung der andern mit dem Verruf derselben. Die Convention von München von 1837 ließ die ganzen Kronenthaler noch bestehen und verordnete für die außer Kurs gesetzten halben und Viertel-Kronenthaler die Prägung von Gulden und halben Gulden. Die spätere Convention der süddeutschen Staaten vom Jahr 1845 setzte endlich auch die ganzen Kronenthaler außer Kurs, ließ sie einziehen und verordnete an deren Statt die Prägung von Zweiguldenstücken.

Bemerkungen zu den zwei Tabellen.

1) Noch mehr als bei den Goldmünzen ist bei den deutschen Silbermünzen das Bedürfniß vorhanden, die vielen Stücke dieses Werks nach den Ländern, Zeiten und Münzgesetzen zusammenzustellen. Die verschiedenen Münzfüße gaben eine natürliche Eintheilung. Alle Nummern von gleichem Gehalt, Gewicht und Werth finden sich in derselben Verticalcolonne beisammen mit der Jahrzahl des Stücks. Der nominelle Werth links der Nummer ist entweder gleich der oben angeschriebenen Benennung 2) beim 2 Guldenstück und dann gelten die obern (französischen) und untern (deutschen) Werthangaben unverändert, oder der nominelle Werth ist ein gewisser Theil davon, wie bei Nassau Nr. 476 von 1838 $^1/_2$), nämlich Gulden, also $^1/_4$ von 2 Gulden. Hier müssen demnach die

Gramme, Franken, Thaler und Gulden mit 4 dividirt, die Stückzahlen mit 4 multiplizirt werden. Vergl. pag. 701. Die 3 Tabellen Ia, b und c bilden eine fortlaufende Tabelle der Thaler- und Guldenfüße, Tabelle II. der Kronenthalerfuß. Die Vereinsmark ist hiebei wie im ganzen Werke zu 233,855 grm. angenommen. S. pag. 702.

2) Um nicht zu viele Colonnen zu erhalten, haben einige wenige Nummern einen Beisatz in Parenthese, wie z. B. bei Hamburg (Tab. Ib) Nr. 454 von 1763 ($^{32}/_{27}$ des Gehalts), das heißt: das betreffende Stück Nr. 454 habe nicht den oben angeschriebenen Gehalt von 750 m., sondern $^{32}/_{27}$ davon oder $^{32}/_{27}$ von 12 Loth, wonach man den wahren Gehalt findet zu: $888^8/_9$ oder 14 Loth 4 Grän. Die Franken, Thaler und Gulden sind nach der vorigen Bemerkung mit 2 zu multiplizire, die Stückzahl auf die feine Mark mit 2 zu dividiren. Die Werthberechnung ist also die gewöhnliche. Nachdem nun ebenfalls wie gewöhnlich die Gramme mit 2 multiplizirt und die Stückzahl auf die rauhe Mark mit 2 dividirt worden — weil das Stück ein Spezies von 2 Gulden, die Zahlenangaben der Colonne dagegen für 1 Gulden gelten — so multiplizire man die Gramme: 34,645186 (2 mal 17,322593) noch mit $^{27}/_{32}$ und die Stückzahl auf die rauhe Mark: $^{27}/_4$ ($13^1/_2$) dividirt durch 2) mit $^{32}/_{27}$. Man erhält sofort: 29,231876 Gramme als Gewicht des Stückes und 8 für die Stückzahl auf die rauhe Mark. Die Anwendung hievon auf andere Fälle und die Vereinfachung der Rechnung ergibt sich von selbst. Der Grund dieses Verfahrens ist leicht zu finden. Der Werth dieses Spezies ist nach der Tabelle berechnet:

2 mal 2,887100 Fr.	oder	5,774200 Fr.
2 mal — Th. 23 Sgr. 4 Pf.	„	1 Th. 16 Sgr. 8 Pf.
2 mal 1 fl. 21 kr. $2^2/_3$ Pf.	„	2 fl. 43 kr. $1^1/_3$ Pf.

So kann man sich jede beliebige Nummer der Tabellen genauer berechnen, als sie im Werke angegeben sind.

3) Wie bei den Goldmünzen, so sind auch auf den Tabellen der Silbermünzen die Angaben des Gehalts und Gewichts nach der altfranzösischen Bezeichnungsweise in deniers und grains und des Werthes in alten Schweizerfranken weggelassen. Ihre Berechnung ist nicht schwer und soll an dem Beispiele der Vereinsmünzen gezeigt werden. Um den Gehalt zu untersuchen, wurde die Mark — als Probirgewicht — beim Gold in 24 karat à 32 parties, beim Silber in 12 deniers à 24 grains eingetheilt, jetzt aber bei Gold und Silber in 1000 millièmes. Daher sind bei Silbermünzen 1000 m. gleich 12 den., die Frage ist: wie viel den. machen 900 m. oder $^{900}/_{1000}$ oder 0,9? — Die Antwort ist: 12 mal 0,9 oder 10,8 den., d. h. 10 den. und 0,8 den. Zuletzt die 0,8 den. mit 24 multiplizirt — weil 1 den. gleich 24 grains — macht

19,2 grains. Von den Gehalts-deniers und grains sind wohl zu unterscheiden die Gewichts-deniers und grains. Die Eintheilung ist: 1 Mark = 8 onces, 1 once = 8 gros, 1 gros = 3 den., 1 den. = 24 grains, d. h. 1 Mark = 192 den. à 24 grains. Nun ist die alte Pariser Mark = 244,7529 grm., also 1 grm. = 18,82715 grains, 2 grm. = 37,65430 grains, 3 grm. = 56,48145, 30 grm. = 564,8145 u. s. w. Man macht sich eine kleine Tafel der Werthe von 1 bis 9 grm. und setzt daraus das betreffende Gewicht, hier also 37,119841 — das Gewicht der Vereinsmünze — zusammen und dividirt die Summe der erhaltenen Zeilen oder die grains mit 24. Man findet: 698,861 gr. oder 29 den. 2,861 gr. Was endlich den Werth betrifft in alten Schweizerfranken, so soll nach dem Concordat vom 14. Juli 1819 — s. Tabelle zu Seite 536 unter IV. — der Schweizerfranken genau 125,514$^{1}/_{3}$ Pariser grains, d. h. also 6$^{2}/_{3}$ grm. fein Silber enthalten. Der französische Franc dagegen ist in $^{9}/_{10}$ von 5 grm. oder 4$^{1}/_{2}$ grm. ausgebracht. Gesetzlich sind also 6$^{2}/_{3}$ franz. Franken gleich 4$^{1}/_{2}$ alte Schweizerfranken oder:

40 franz. oder neue Schw.-Fr. gleich 27 alten Schw.-Fr.
100 „ „ „ „ „ 67$^{1}/_{2}$ „ „

Da somit 1 franz. Fr. gleich $^{27}/_{40}$ des alten Schw.-Fr., so sind 7,423968 fr. Fr. — die Vereinsmünze — gleich $^{27}/_{40}$ von 7,423968 und da $^{27}/_{40}$ = $^{28}/_{40}$ — $^{1}/_{40}$ oder = $^{7}/_{10}$ — $^{1}/_{40}$, so rechnet man am einfachsten wie folgt:

Werth in fr. Fr.	7,423968	Dieser Werth der Tabelle wird
	5,1967776	mit 7 multipl. 1 Stelle zurück.
	,1855992	„ 4 dividirt 1 „ „
Werth in alt. Sch.-Fr.	5,0111784	— $^{1}/_{40}$ von $^{7}/_{10}$ subtrahirt

oder circa 5 Liv. 01 $^{3}/_{25}$ Rp. S. die betreff. Nummern.

Die unter dem Namen „gesetzliche“ bekannte 69ger Währung stellt also nicht den innern Silberwerth dar, wie er nach dem Prägungsgesetz sein sollte, sondern eher einen Durchschnittswerth, wie die Münzen in der Wirklichkeit sich gegen einander stellen oder Kurs haben. Hier in diesem Werke mußte der Silberwerth die Grundlage bilden und ist daher überall der neue Schweizerfranken zu 67$^{1}/_{2}$ alten Rappen gerechnet. Vergl. noch pag. 449.

4) Auf Tabelle 2) ist der Kronenthaler in seinen verschiedenen Ausmünzungen nach den Prägungsgesetzen der süddeutschen Staaten in 8 Colonnen zusammengestellt; Nr. 9 gibt die durchschnittliche Annahme. Nummer 1) enthält (ohne Remedium berechnet) den ursprünglichen östreichischen Brabanter — das Vorbild aller andern — gesetzlich sollen 9,083665 Stücke auf die feine Mark gehen, und da der Kronenthaler den gesetzlichen Werth hatte von 2 fl. 42 kr., so erhält dadurch die feine Mark den Werth von: 24,5258955 fl., wie zu oberst in der Tabelle angegeben ist. So sind

auch die andern Angaben dieser Zeile berechnet worden und zu verstehen. Man sieht aus diesen Zahlen, daß der 24½ Guldenfuß nichts weniger als ein neuer Münzfuß ist, sondern daß er in der Wirklichkeit schon lange vor der gesetzlichen Einführung im Jahr 1837 bestanden hat und sogar überschritten wurde. Mit den deutschen Kronenthalern sind auch die schweizerischen Neuthaler verwandt, welche ursprünglich den französischen Laubthalern oder écus neufs zu 6 Livres nachgebildet wurden. Sie waren indeß von beßerem Schrot und Korn als die deutschen Kronenthaler und hatten im gemeinen Verkehr den Kurs von 40 alten Batzen oder 2⅔ fl., bei den eidgen. Kassen von 39 btz. 2 rp., bei andern Kassen den gesetzlichen Kurs von 39 btz. 5 rp., übrigens je nach der Kantonalwährung einen sehr verschiedenen, im Kanton Neuenburg z. B. von 42 Neuenburger Batzen, u. s. w. Vglch. darüber pg. 449 und pg. 533 und folgende, ferner die betreffenden Nummern der Neuthaler von Appenzell, Aargau, Bern, Freiburg, Luzern, Solothurn, Tessin, Waadt, Zürich und die helvet. Neuthaler und die Tabelle zu pg. 536. Bei dem engen Zusammenhang des Neuthalers mit dem alten Schw. Fr. mag folgende kleine Uebersicht der Prägungsgesetze und der daraus sich ergebenden Folgerungen hier am Orte sein.

Nach dem Tagsatzungsbeschluß

	1)	2)	3)
	vom 11. August 1803	27. Juni 1810	14. Juli 1819 und 16. April 1825
enthält			
1 Liv. an fein Silb.	127¹⁹⁄₈₀ par. gr.	126,99 par. gr.	125,514⅓ par. gr.
Die feine Vereinsmark ist ausgebracht zu fl.			
1 Neuthal. zu 2⅔ fl.	23,06879	23,11375	23,38551
	900 m. oder 14 Loth 7,2 Grän.		
Brutto Gew. in grm.	30,036408	29,977976	29,6296296
Feingew.	27,032768	26,980180	26,6666666
Stückzahl			
auf d. feine par. M.	9,05393	9,07158	9,17823
— rauhe —	8 14854	8,16442	8,26041
auf d. feine Ver.-M.	8,65080	8,66766	8,76956
— rauhe —	7,78572	7,80089	7,89261
Werth			
in franz. Franken	6,007280	5,995596	5,925924
in Neuthalern No. 1	1,000000	0,998055	0,986457
— — — 2	1,001949	1,000000	0,988380
— — — 3	1,013729	1,011757	1,000000

Die letztern drei Reihen geben zugleich die Verhältnisse der drei verschiedenen Schw. Fr. zu einander. Wollte man irgend ein Stück dieses Werkes in Schw. Fr. No. 2, so multiplicire man die angegebenen Schw. Fr. mit 0,988380, für No. 1 mit 0,986457. Der Schw. Fr. No. 3 ist bis zur Einführung des französischen Münzfußes im Jahr 1850 in Geltung geblieben. Die einzelnen Kantone sind indeß in ihren Ausmünzungen von diesen Prägungsgesetzen zu jeder Zeit sehr abgewichen. Ein Schw. Fr. zwischen No. 2 und Nr. 3 von 125,795 par. grain Feingewicht, würde in der feinen Vereinsmark zu 35 Stück ausgebracht, die Vereinsmünze der Staaten des deutschen Zollvereins hätte dann in sich neben 2 Thalern und 3½ Gulden zugleich den Werth von fünf Schweizerfranken genau enthalten.

5) Die Conventionsspeziesthaler sind im Werke bis zu Seite 704 in Gewicht und Werth zu klein angegeben, was nach den Tabellen zu berichtigen ist. Die Differenz in den würtembergischen Kronenthalern rührt daher, weil der gesetzmäßige Gehalt derselben von Hrn. Frey (nach Nelkenbrecher) zu 13 Loth 16½ Grän angenommen wurde, während er nur 13 Loth 16 Grän beträgt. Etwaige fernere Differenzen zwischen den Supplementen und dem Werke wolle man gefälligst entschuldigen. Ueber gemachte Münzproben mit süddeutschen Gulden vergl. S. 329 u. flg.

Ia. Die Thaler- und

Gulden auf die feine Mark		18						20		
Thaler „ „ „ „		12						13⅓		
Benennung . .		1 Gulden feiner.			1 Gulden grober.			1 Conv. Spez. von 2 Gulden.		
Gehalt in millièmes . . .		993 1/18			750			833⅓		
Gewicht in Grammen . . .		13,082797			17,322593			28,062600		
Werth in Franken		2,887100						5,196778		
Länder.	**Zeiten.**	**fl.**	**Nr.**	**Jahr.**	**fl.**	**Nr.**	**Jahr.**	**Th.**	**Nr.**	**Jahr.**
Anh. Bernbrg.	1690—1800	1)	433	1796						
	seit 1834									
	„ 1840									
Anh. Cöthen	„ 1840									
Anh. Deßau .	„ 1839									
Baden . .	1819—1827									
	seit 1837									
	„ 1840									
	„ 1845									
Bayern . .	1753—1837							1)	125	1764
								1)	126	1775
								1)	442	1800
								1)	127	1808
								1)	926	1818
								1)	443	1829
								1)	927	1832
	seit 1838									
	„ 1845									
Bamberg .								1)	929	1800
	„ 1690	1)	447	1764						
Braunschweig	1694—1834				1)	129	1737			
					1)	448	1795			
	1764—1834							1)	130	1770
								1)	131	1795
								½)	449	1805
	seit 1835									
	„ 1842									
Bremen . .	„ 1840									
Detmold-Lipp.	„ 1843									
Deutsch. Reich	nur von 1848									
Gehalt in Loth und Grän .		15 Lth. 16 Gr			12 Lth. — Gr.			13 Lth. 6 Gr.		
Stückzahl auf die rauhe Mark		17⅞			13½			8⅓		
„ „ „ feine „		18			18			10		
Werth im 14 Thalerfuß .		— Th. 23 S. 4 Pf.						1 Th. 12 S. - Pf.		
Werth „ 24½ Guldenfuß		1 fl. 21 kr. 2⅔ Pf.						2 fl. 27 kr. - Pf.		

Guldenfüße.

$20\frac{20}{71}$ / $13\frac{37}{71}$	$24\frac{1}{2}$ / 14			
1 Thaler von 72 Groten.	Thaler		2 Guldenstück	
	2Th.Vereinsm	1 Thaler.	neueres.	älteres.
$986\frac{1}{9}$	900	750	900	750
17,539125	37,119841	22,271905	21,211338	25,453605
3,843450	7,423968	3,711984	4,242268	
Th. Nr. Jahr.	Th. Nr. Jahr.	Th. Nr. Jahr.	fl. Nr. Jahr.	fl. Nr. Jahr.
		1) 922 1846		
	2) 921 1845			
	2) 923 1840			
	2) 434 1846			
				2) 437 1825
				1) 438 1826
			½) 441 1840	
	2) 503 1846			
			2) 440 1846	
	2) 928 1839			
	2) 445 1843			
			2) 446 1845	
		1) 450 1841		
	2) 930 1848			
½) 931 1840				
	2) 468 1843			
			2) 432 1848	
15 Lth. 14 Gr.	14 Lth. 7,2 Gr.	12 Lth. — Gr.	14 Lth. 7,2 Gr.	12 Lth. — Gr.
$13\frac{1}{3}$	6,3	$10\frac{1}{2}$	$11\frac{1}{40}$	$9\frac{3}{16}$
$13\frac{37}{71}$	7	14	$12\frac{1}{4}$	$12\frac{1}{4}$
1 Th. 1 S. ¾ Pf.	2 Th. - Sg. - Pf.	1 Th. - Sg. - Pf.	1 Th. 4 Sgr. $3\frac{3}{7}$ Pf.	
1 fl. 48 kr. $2\frac{7}{8}$ P.	3 fl. 30 kr. - Pf.	1 fl. 45 kr. - Pf.	2 fl. — kr. — Pf.	

Ib. Die Thaler- und

Gulden auf die feine Mark		17			18					
Thaler „ „ „ „		$11\frac{1}{3}$			12					
Benennung.		1 lüb. Gulden 2 Markst.			1 Gulden feiner.			1 Gulden grober.		
Gehalt in millièmes . . .		750			$993\frac{1}{18}$			750		
Gewicht in Grammen . . .		18,341569			13,082797			17,322593		
Werth in Franken		3,056928			2,887100					
Länder.	Zeiten.	fl.	Nr.	Jahr.	fl.	Nr.	Jahr.	fl.	Nr.	Jahr.
Frankfurt .	vor 1838									
	seit 1838									
	„ 1845									
Hamburg .	1566–1769							2)	454	1763
	seit 1726	1)	455	1794						
		1)	932	1808						
Hannover .	1690–1817				½)	458	1772			
					1)	456	1798			
					1)	457	1800			
	1817–1834							1)	933	1827
	seit 1834									
Hessen-Cassel	vor 1819									
	seit 1819									
	„ 1839									
Hess.-Darmst.	„ 1840									
	„ 1845									
Hess.-Homb.	„ 1837									
	„ 1845									
Hohnz.-Hech.	„ 1845									
Hohnz.-Sigm.	„ 1845									
Lübeck . .	„ 1726	½)	469	1732						
	„ 1752	$\frac{3}{2}$)	470	1752						
Meckl.-Schwr.	1763–1829	1)	471	1764						
	1789–1848							1)	472	1797
	seit 1848									
Nassau . .	vor 1837									
	seit 1837									
	„ 1838									
	„ 1845									
Nürnberg .	1760–1837									
Pfalz . .	seit 1753									
Gehalt in Loth und Grän .		12 Lth. — Gr.			15 Lth. 16 Gr.			12 Lth. — Gr.		
Stückzahl auf die rauhe Mark		$12\frac{3}{4}$			$17\frac{7}{8}$			$13\frac{1}{2}$		
„ „ „ feine „		17			18			18		
Werth { im 14 Thalerfuß .		-T. 24 S. $8\frac{8}{17}$ P			— Th. 23 Sgr. 4 Pf.					
Werth { „ $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß		1 fl 26 kr. $1\frac{15}{17}$ P			1 fl. 21 kr. $2\frac{2}{3}$ Pf.					

Guldenfüße.

20 / 13⅓		24½ / 14		
Conv. Spez. feiner.	von 2 Gulden grober.	Thaler 2Th.Vereinsm	1 Thaler.	2 Guldenstck neueres.
993 1/18	833⅓	900	750	900
23,549035	28,062600	37,119841	22,271905	21,211338
5,196778		7,423968	3,711984	4,242268
Th. Nr. Jahr.	Th. Nr. Jahr.	Th. Nr. Jahr.	Th. Nr. Jahr.	fl. Nr. Jahr.
	1) 132 1796			
		2) 451 1841		
		2) 452 1843		
				2) 453 1846
(32/27 d. Geh.)				
½) 459 1828				
			1) 460 1841	
	1) 133 1796			
			1) 461 1821	
			1) 936 1836	
		2) 937 1847		
		2) 504 1840		
		2) 463 1844		
				2) 464 1846
				1) 466 1838
				2) 465 1846
				2) 938 1846
				2) 467 1848
			1) ohne Abbild.	
	1) 134 1812			
				½) 476 1838
		1) 505 1844		
				2) 475 1847
	1) 135 1765			
1) 136 1753				
15 Lth. 16 Gr.	13 Lth. 6 Gr	14 Lth. 7,2 Gr.	12 Lth. — Gr.	14 Lth. 7 2 Gr.
9 67/72	8⅓	6,3	10½	11 1/40
10	10	7	14	12¼
1 Th. 12 Sgr. — Pf.		2Th.-Sg.-Pf.	1Th.-Sg.-Pf.	1T.4S.3 3/7 Pf.
2 fl. 27 kr. — Pf.		3fl.30kr.-Pf.	1fl.45kr.-Pf.	2fl.-kr.-Pf.

Ic. Die Thaler- und

Gulden auf die feine Mark .		20		
Thaler " " " "		$13\frac{1}{3}$		
Benennung . .		1 Conv. Spez. von 2 Gulden.	1 Reichsthlr. $\frac{3}{4}$ des Spez.	1 Thaler $\frac{2}{3}$ des Spez.
Gehalt in millièmes . . .		$833\frac{1}{3}$	750	$555\frac{5}{9}$
Gewicht in Grammen . .		28,062600	23,385500	28,062600
Werth in Franken		5,196778	3,897583	3,464519
Länder.	**Zeiten.**	**Th. Nr. Jahr.**	**Th Nr. Jahr.**	**Th. Nr. Jahr.**
Pfalz . . .	seit 1753	1) 137 1760		
Sachsen . .	Kurfürstenth. 1763—1806	1) 477 1763		
		1) 138 1765		
		1) 139 1772		
		½) 940 1772		
		1) 941 1790		
		¼) 479 1800		
		1) 140 1802		
	Königreich 1806—1838	1) 141 1807		
		⅛) 480 1827	($\frac{13}{20}$ d. Geh.)	
		1) 478 1829		
		1) 942 1831		
	seit 1839			
Sachs.-Cobrg.	1763—1838	½) 482 1830		
Sachs.-Gotha	nur v. 1774			1) 484 1774
				½) 485 1774
Sachs.-Mein.	1830—1837			
Sachs.-Weim.	vor 1763		1) 944 1760	(S. Nr. 934.)
	1763—1838	1) 944 Anm.		
	seit 1840			
Schaumb.-Lip.		1) 488 1802		
Schwzb.-Rud.	seit 1845			
Waldeck . .	nur v. 1811	1) 490 1811		
Westphalen .	1808—1813	1) 945 1812		
Würtemberg	nur von 1824 und 1825			
	seit 1837			
	" 1839			
	" 1845			
Gehalt in Loth und Grän .		13 Lth. 6 Gr.	12 Lth. — Gr.	8 Lth. 16 Gr.
Stückzahl auf die rauhe Mark		$8\frac{1}{3}$	10	$8\frac{1}{3}$
" " " feine "		10	$13\frac{1}{3}$	15
Werth im 14 Thalerfuß .		1 Th. 12 S. – Pf.	1 Th. 1 Sg. 6 Pf.	– Th. 28 S. – Pf.
Werth im $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß		2 fl. 27 kr. – Pf.	1 fl. 50 kr. 1 Pf.	1 fl. 38 kr – Pf.

Guldenfüße.

24,3 / $16\frac{9}{20}$	$24\frac{1}{2}$ / 14			
1 Gulden.	Thaler		2 Guldenstück	
	2 Th. Vereinsm	1 Thaler.	neueres.	älteres.
750	900	750	900	750
12,831550	37,119841	22,271905	21,211338	25,453605
2,138591	7,423968	3,711984	4,242268	
fl. Nr. Jahr.	Th. Nr. Jahr.	Th. Nr. Jahr.	fl. Nr. Jahr.	fl. Nr. Jahr.
		1) 481 1841		
	2) 506 1842			
		1) 943 1845		
1) 486 1831				
				seit 1839 d. 14 Thalerfuß mit Ausnahme v. Schm.-Lpp.
	2) 487 1840			
			2) 489 1846	
				2) 495 1824
				1) 497 1824
				2) 496 1825
			1) 498 1841	
			1) 499 1841	
	2) 500 1840			
			2) 501 1845	
12 Lth. — Gr	14 Lth. 7,2 Gr.	12 Lth. — Gr	14 Lth. 7,2 Gr.	12 Lth. — Gr.
$18\frac{9}{40}$	6,3	$10\frac{1}{2}$	$11\frac{1}{40}$	$9\frac{3}{16}$
24,3	7	14	$12\frac{1}{4}$	$12\frac{1}{4}$
-T. 17 S. $3\frac{11}{27}$	2 Th.-Sg.-Pf.	1 Th.-Sg.-Pf.	1 Th. 4 Sg. $3\frac{3}{7}$ Pf.	
1 fl. - $1\frac{79}{81}$ Pf.	3 fl. 30 kr. - Pf.	1 fl. 45 kr. - Pf.	2 fl. — kr. — Pf.	

II. Der Kronen=

		1	2	3
		Die feine köln. Mark ist		
1 Kronenthaler zu 2 fl. 42 kr.		24,5258955	24,5362230	24,5454545
Ueberschuß über 24½ fl. . .		0,0258955	0,0362230	0,0454545
Verhältniß zum Brabanter .		1,0000000	0,9995791	0,9992032
Gehalt in millièmes . . .		871 19/36		
Gewicht in Grammen . . .		29,539579	29,527146	29,516042
Werth in Franken		5,721015	5,718607	5,716457
Länder.	**Zeiten.**	**Kr.Nr. Jahr.**	**Kr.Nr. Jahr.**	**Kr.Nr. Jahr.**
Baden . .	1813—1827			1) 123 1814 1) 124 1820
	1828—1830			50/81) 439 1829
	1831—1837			1) 435 1831 1) 925 1832 1) 436 1836 1) 502 1836
Bayern . .	1809—1837	1) 128 1809 1) 444 1837		
Hess.=Darmst.	1819—1837			
Nassau . .	1817—1837		1) 473 1817 1) 474 1818 1) 939 1837	
Oesterreich .	1755—1800	1) 577 1704 ½) 578 1759 ½) 579 1768 1) 166 1775 ¼) 581 1790 ½) 580 1791 1) 167 1797		
Sachs.=Cobrg.	1827—1837			
Waldeck . .	1813—1815 1824			
Würtemberg	1809—1837			
Gehalt in Loth und Grän .		13 Loth 17 Grän		
Stückzahl auf die rauhe Mark		7,9166(11/12)	7,92	7,9229797
" " " feine "		9,083665	9,087490	9,0909(1/11)
Werth im 20 Guldenfuß .		2 fl. 12,1053 kr.	2 fl. 12,0497 kr.	2 fl. 12 kr.
Werth " 24 " .		2 " 38,5264 "	2 " 38,4597 "	2 " 38,4 "
Werth " 24½ " .		2 " 41,8290 "	2 " 41,7609 "	2 " 41,7 "
Werth " 14 Thalerfuß .		1 T. 16,2369 S.	1 T. 16,2174 S.	1 Th. 16,2 Sg.

Thaler-Fuß.

4	5	6	7	8	9
ausgebracht zu Gulden:					
24,5578500	24,6631500	24,6429000	24,6666667	24,6915000	24,8832000
0,0578500	0,1631500	0,1429000	0,1666667	0,1915000	0,3832000
0,9986989	0,9944347	0,9952519	0,9942930	0,9932930	0,9856407
871 19/36		868 1/18			
29,501143	29,375187	29,516924	29,488484	29,458826	29,231875
5,713571	5,689177	5,693851	5,688365	5,682645	5,638865
Kr.Nr. Jahr	Kr.Nr. Jahr.	Kr.Nr. Jahr.	Kr.Nr. Jahr.	Kr.Nr. Jahr.	Kr.Nr. Jahr.
(252/251 des Gehalts.)					
1) 462 1825					gesetzl. unter 2) nach gewöhnl. Annahm. unt. 9
					gesetzl. unter 1) nach gewöhnl. Annahm. unt. 9
	1) 483 1827	1) 491 1813		1) 492 1824	
			1) 142 1810 1) 143 1818 1) 493 1827 1) 494 1833		gesetzl. unter 7) nach gewöhnl. Annahm. unt. 9
13 Loth 17 Grän		13 Loth 16 Grän.			
7,9269809	7,9609705	7,9227430	7,9303840	7,9383680	8 000
9,0955	9,1345	9,1270	9,1358024	9,145	9,216
2fl. 11,9333kr.	2fl. 11,3700kr.	2fl. 11,4780kr.	2fl. 11,3513kr.	2fl. 11,2193kr.	2fl. 10,2083kr.
2 „ 38,3200 „	2 „ 37,6440 „	2 „ 37,7737 „	2 „ 37,6216 „	2 „ 37,4631 „	2 „ 36,2500 „
2 „ 41,6184 „	2 „ 40,9283 „	2 „ 41,0606 „	2 „ 40,9054 „	2 „ 40,7436 „	2 „ 39,5052 „
1T.16,1766S.	1T.15,9795S.	1T.16,0173S.	1T.15,9730S.	1T.15,9267S.	1T.15,5729S.

England. Angleterre.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(S. 180–183 und 572–575, Nr. 321–325 und 760–764)
(Pg. 180–183, et 572–575 Nr. 321–325 et 760–764)

Anmerkung zu Nr. 764. Die Ausmünzung der seit 1847 geprägten Florins, welchen Namen die zwei Schillingstücke auf den Vorschlag des Prinzen Albert erhalten haben, ist seit dem 27. Feb. 1850 wieder eingestellt, wie es heißt wegen einem Fehler des Stempels, welcher in der Umschrift nach Victoria Regina das übliche D. G. (Dei Gratia) nicht enthält. Ganz neulich hat nun das Unterhaus entgegen dem Votum des Schatzkanzlers die Annahme des Decimalsystems bei den brittischen Münzen beschlossen und es sollen nun neben dem Florin, welcher genau $1/10$ ist des Pfundes Sterling, auch Bruchtheile von $1/10$ und $1/100$ Florin geprägt werden, dadurch wird das Pfund Sterling in Decimalmünzen von $1/10$, $1/100$, $1/1000$ Pfund St. eingetheilt. Das Pfund Sterling selbst zu 20 Schilling wird schon seit dem Jahre 1818 unter dem Namen Souveræn, S. Nr. 318, 319, 320 und 756–759, in Gold ausgemünzt, vor 1816 war es bloße Rechnungsmünze. Der gesetzliche Gehalt der brittischen Silbermünzen — mit Ausnahme der für die Colonien geprägten — war jederzeit $37/40$—14 Loth 14,4 Grän oder 925 millièmes — das sogenannte Standardsilber. Mit diesem Gehalt wurden vor und nach 1816 Kronen geprägt zu 5 Schillingen, 1 Schilling zu 12 Pence sammt Bruchtheilen. Der Unterschied der alten und neuen Silbermünzen besteht im Gewicht und von daher auch im Werth. Der englische Schilling ist in der Vereinsmark ausgebracht wie folgt:

1) vor 1816 zu 41,99614 St. d. feine M., 38,84643 St. d. rauhe M.
2) seit 1816 zu 44,70556 — — — 41,35265 — — —

Hiernach ist der oben erwähnte englische Florin zu 2 Schillingen in der Vereinsmark ausgebracht zu 14 Loth 14,4 Grän und 22,35278 St. d. feine M., 20,676325 St. d. rauhe M., d. h. in dem brutto Gewicht von 11 grm. $310\frac{7}{25}$ mlgrm. und dem Werthe von 1 Liv. $56\frac{40}{43}$ ($\frac{13}{14}$) rp. oder 2 Fr. $32\frac{45}{92}$ ($\frac{1}{2}$) ct.

Im 14 Thalerfuß: 18 Silbrgr. $9\frac{19}{40}$ Pfennig.
„ $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß: 1 fl. 5 Kreuzer $3\frac{5}{92}$ Pfennig.

Der Avers dieses Florin zeigt das gekrönte Brustbild der Königin mit der Umschrift Victoria Regina und die Jahrzahl, der Revers: die Wappen des vereinigten Königreichs in 4 Schilden kreuzweise, in der Mitte eine Rose und in den Winkeln die Nationalsinnbilder 2 Distelblumen und 2 Kleestengel, mit der Umschrift: One Florin one Tenth of a Pound. Das Pfund St: ling ist in England die Goldvaluta und Hauptwährung, nach welcher gerechnet wird, daher die Silbermünzen nur untergeordnete Bedeutung haben. Gegenwärtig sollen sowohl die Gold- als Silbermünzen seit 1816 zum Umprägen eingezogen werden.

Frankreich. France.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

(Seite 26—33 und 324—327, Nr. 57—76 und 509—512)
(Page 26—33 et 324—327, Nr. 57—76 et 509—512)

20 Frankenstück von Karl X. von 4 Thaler 24 Slbrg. $4^{16}/_{23}$ Pfng. oder 8 Gulden 25 Krz. $1^{31}/_{65}$ Pfng. im 14 Thaler- oder $24^{1}/_{2}$ Guldenfuß.

(Seit 1803.)

Pièce de 20 *Francs de Charles* X de 4 Thalers, 24 gros d'argent, $4^{16}/_{23}$ deniers ou 8 fl. 25 kr. $1^{31}/_{65}$ den. au pied de 14 Thalers ou $24^{1}/_{2}$ fl.

(Depuis 1803.)

(40,275028 eine feine Mark) 21 Kar. 7,2 Grän (40,275028 au marc fin.)

946.



Gehalt, titre, $21^{19,2}/_{32}$ k. 900 m.
Gewicht, pds. 5 den. $1^{27}/_{58}$ gr. 6 grm. $451^{19}/_{31}$ mlgrm.
Werth, val. 13 Liv. 50 rp. 20 Fr. — cent.
(Siehe noch Nr. 75, 76 und 512) (Voyez encore Nr. 75, 76 et 512)

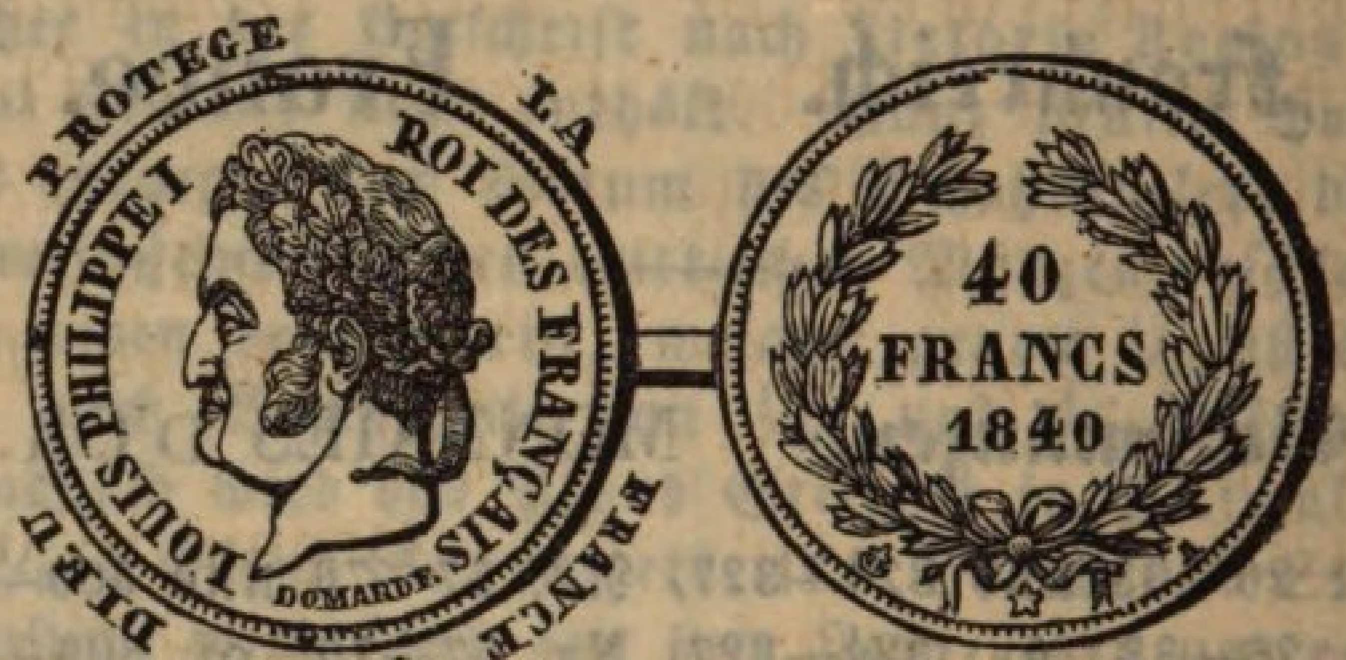
40 Frankenstück von Ludwig Philipp von 9 Thaler 18 Slbrgr., $9^{37}/_{92}$ Pfeng. oder 16 Gulden 50 Krz. $2^{63}/_{65}$ Pfng. im 14 Thaler- oder $24^1/_2$ Guldenfuß.

(Seit 1803)

Pièce de 40 *Francs de Louis Philippe* de 9 Thalers 18 gros d'argent, $9^{37}/_{92}$ deniers ou 16 fl. 50 kr. $2^{63}/_{65}$ den. au pied de 14 Thalers ou $24^1/_2$ fl

(Depuis 1803)

(20,137514 eine feine Mark) 21 Kar. 7,2 Grän (20,137514 au marc fin.)

947 

Gehalt, titre $21^{19,2}/_{32}$ k. 900 m.
Gewicht, pds. 10 den. $2^{27}/_{29}$ gr. 12 grm. $903^7/_{31}$ mlgrm.
Werth, val. 27 Liv. — rp. 40 Fr. — cent.
(Siehe noch Nr. 73 und 74) (Voyez encore Nr. 73 et 74)

Anmerkung. Das 40 Frankenstück vom Jahr 1831 mit gleichem Gepräge wie das vorliegende fand Alph. Bonneville zu 900 m. und 12,903 grm., also ganz gesetzmäßig wie überhaupt alle französischen Gold- und auch zum Theil die Silbermünzen. S. Nr. 952 Anm.

Republikanisches 20 Frankenstück von 4 Thaler 24 Slbrgr. $4^{16}/_{23}$ Pfeng. od. 8 Gulden 25 Krz. $1^{31}/_{65}$ Pfg. im 14 Thaler- od. $24^1/_2$ Guldenfuß.

(Seit 1803)

Pièce républicaine de 20 *Francs* de 4 Thalers 24 gros d'argent $4^{16}/_{23}$ deniers ou 8 fl. 25 kr. $1^{31}/_{65}$ den. au pied de 14 Thalers ou $24^1/_2$ fl.

(Depuis 1803)

(40,275028 eine feine Mark) 21 Kar. 7,2 Grän (40,275028 au marc fin.)

948 

Gehalt,	titre, $21\frac{19,2}{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	pds, 5 den. $1\frac{27}{58}$ gr.	6 grm. $451\frac{19}{31}$ mlgrm.
Werth,	val. 13 Liv. 50 rp.	20 Fr. — cent.

(Siehe noch Nr. 512) (Voyez encore Nr. 512)

Republikanisches 10 Frankenstück von 2 Thaler 12 Slbrgr. $2\frac{8}{23}$ Pfeng. od. 4 Gulden 12 Krz. $2\frac{18}{65}$ Pfeng. im 14 Thaler oder $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.
(Seit 1850)

Pièce républicaine de 10 *Francs* de 2 Thalers, 12 gros d'argent. $2\frac{8}{23}$ deniers ou 4 fl. 12 kr. $2\frac{18}{65}$ deniers au pied de 14 Thalers ou $24\frac{1}{2}$ fl.
(Depuis 1850)

(80,550056 eine feine Mark) 21 Kar. 7,2 Grän (80,550056 au marc fin.)

949 

Gehalt,	titre $21\frac{19,2}{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	pds. 2 den. $12\frac{21}{29}$ gr.	3 grm. $225\frac{25}{31}$ mlgrm.
Werth,	val. 6 Liv. 75 rp.	10 Fr. — cent.

(Siehe noch Nr. 512 und 948) (Voyez encore Nr. 512 et 948)

Anmerkung 1. Das Gesetz der Ausmünzung dieser 10 Frankenstücke in Gold datirt sich vom 30. Nov. 1830 und verordnete sowohl die Prägung von 10 als auch von 100 Frankenstücken in Gold ganz nach denselben Verhältnissen wie die 40 und 20 Frankenstücke des Gesetzes vom 7. Germinal des Jahres XI (28·

März 1803). Die Ausmünzung fand aber nicht statt bis im Jahr 1850 die republikanische Regierung den Anfang machte mit der Prägung der 10 Frankenstücke (der vorliegenden Abbildung). Ganz neulich werden nun auch Stücke zu 100 Franken geprägt. Sie sind $11\frac{1}{3}$ Linien Schw. Mß. im Durchmesser und zeigen auf dem Revers die kaiserlichen Wappen mit dem Mantel.

Anmerkung 2. Man beachte den Unterschied der Stempel des republikanischen 20 Frankenstückes Nr. 512 verglichen mit Nr. 948 und 949. Mit dem letztern wird erst seit 1849 geprägt. Das Gepräge Nr. 512 ist dasjenige der ersten französischen Revolution von 1790, mit deren Stempeln die republikanische Regierung im Jahr 1848 und noch Anfangs 1849 ihre Gold- und Silbermünzen ausmünzte. Neben der Jahrzahl wurde nur einiges Wenige daran verändert. Der Stempelschneider Dupré — Nr. 512 im Abschnitt — ist derjenige der frühern Revolution. Das vorliegende Stück fand Hr. Frey zu $3{,}213\frac{4}{9}$ grm.

20 Frankenstück von Napoleon III. von 4 Thaler 24 Slbrgr. $4\frac{16}{23}$ Pfng. od. 8 Gulden 25 Krz. $1\frac{31}{65}$ Pfng. im 14 Thaler- oder $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.
(Seit 1803)

Pièce de 20 *Francs de Napoléon III.* de 4 Thalers 24 gros d'argent, $4\frac{16}{23}$ deniers ou 8 fl. 25 kr. $1\frac{31}{65}$ den. au pied de 14 Thalers ou $24\frac{1}{2}$ fl.
(Depuis 1803)

(40,275028 eine feine Mark) 21 Kar. 7,2 Grän (40,275028 au marc fin)

950 

Gehalt, titre $21\frac{19,2}{32}$ k. — 900 m.
Gewicht, pds. 5 den. $1\frac{27}{58}$ gr. — 6 grm. $451\frac{19}{31}$ mlgrm.
Werth, val. 13 Liv. 50 rp. — 20 Fr. — cent.

(Siehe noch Nr. 75, 76, 512, 946 und 948) (Voyez encore Nr. 75, 76, 512, 946 et 948.)

Anmerkung 1. Deutsche Proben mit neuern 20 Frankenstücken haben als Durchschnitt ergeben:

(40,76738 eine feine Mark) 21 Kar. 5,5 Grän (36,450 eine rauhe Mark.)

Gehalt, titre $21^{14}/_{6/32}$ k. $894^{1}/_{10}$ m.

Gewicht, poids 5 den. — $^{4}/_{5}$ gr. 6 grm. $415^{7}/_{9}$ mlgrm.

Werth, valeur 13 Liv. $33^{7}/_{10}$ rp. 19 Fr. $75^{17}/_{20}$ cent.

Anmerkung 2. Das noch jetzt geltende französische Münzgesetz vom 28. Merz 1803, sammt den seitherigen Zusätzen, bestimmt die Goldausmünzung wie folgt: Der Gehalt ist bei allen Goldmünzen 900 m. Als Remedium sind sowohl für Gehalt als Gewicht 2 millièmes nach in- und 2 millièmes nach auswärts gestattet, ferner:

5 Münzsorten. in Gold	Stückzahl. auf 1 kil. brutto	Gewicht. in grammen	Durchmesser. in millimètres
20 Francs	150	$6^{14}/_{31}$	21
40 „	$77^{1}/_{2}$	$12^{28}/_{31}$	26
100 „	30	$32^{8}/_{31}$	34
10 „	300	$3^{7}/_{31}$	18
5 „	600	$1^{19}/_{31}$	14

Die 5 Frankenstücke werden erst seit Kurzem ausgemünzt und haben dieselbe Größe wie Nr. 920 und ähnliches Gepräge. Aus Obigem folgt: Die feine Vereinsmark in Gold = $805,500^{5}/_{9}$ Fr.
1 kilogr. brutto in Gold = 3100 Fr.; 1 kilogr. fein = $3444^{4}/_{9}$ Fr.
1 „ 1 Silber = 200 „ „ „ = $222^{2}/_{9}$ „
Verhältniß des Goldes zum Silber in Frankreich = $^{3100}/_{200}$ = 15,5.

Durch Gesetz vom 5. Juni 1832 hatte auch Belgien die französische Gold- und Silberausmünzung zu der seinigen gemacht, hat aber in Gold nur wenig ausgemünzt und ist durch ein neueres Gesetz vom 31. Merz 1847 von dieser Goldausmünzung abgekommen. Die neu verordneten 10 Frankenstücke wurden nämlich im Gewichte, anstatt zu 3,2258064 grm. — wie sie nach dem Gesetze von 1803 sein sollten — zu 3,16622 grm. festgesetzt, wodurch das Gold- und Silberverhältniß von 15,5 auf 15,791681195 gebracht wurde, was man eben damit beabsichtigte. Hierdurch erklärt sich die in der Anm. zu Nr. 407 bemerkte Differenz der neuern belgischen Goldstücke von den französischen. Verg. noch Anm. zu Nr. 887.

Anmerkung 3. Es ist von Interesse den Unterschied zu kennen im Werth von 40 französischen Franken in Gold bezahlt mit preußischen Friedrichsd'or oder in preußisch Courant, ferner des Werthes von 40 franz. Franken in Silber gegen 40 franz. Fr. in Gold. Es sind nämlich:

40 franz. Fr. in Gold	in Friedr. à 5 Thaler	9,626117	od. 9 T. 18 S $9^{37}/_{92}$ Pf.
	in preuß. C.	10,909599	10 „ 27 „ $3^{36}/_{79}$ „
40 franz. Fr. in Silber:	preuß. Cor.	10,775908	10 „ 23 „ $3^{17}/_{52}$ „

Vergl. darüber auch Bemerkung 7) auf pg. 703.

In den angegebenen Thalerwerthen der franz. Goldstücke ist die Goldvaluta des preußischen Friedrichsd'or à 5 Thaler zu Grunde gelegt und stets der gesetzliche Werth (ohne Remedium) berechnet und die Vereinsmark wie im ganzen Werk zu 233,855 grm. angenommen. Die Vereinsmark zu 233,8555 oder noch mehr Decimalen vergrößert bei den französischen Münzen, welche vom Gesetz per Stück bestimmt werden, die Stückzahlen und verkleinert den Werth in Friedrichsd'or. Daher erklären sich überhaupt viele Differenzen der Werthangaben in Münzwerken.

Nach einer neuesten Verordnung werden in Frankreich die 10 Frankenstücke in Gold der Jahre 1854 und 1855 mit dem Bildniß des Kaisers Napoleon III. und dem Durchmesser von 17 millimètres — also um 1 millim. zu klein und von der Größe der schweizerischen Stücke von 5 Cent. — vom 15. Okt. 1855 an außer Kurs gesetzt und auch bei den schweizerischen Poststellen nicht mehr angenommen.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(Seite 34—41 und 327—334, Nr. 77—91 und 513—520.)
(Page 34—41 et 327—334, Nr. 77—91 et 513—520.)

Halbfrankenstück von Heinrich V. von 4 Silbgr. $^{29}/_{59}$ Pfennig oder 14 Kreuzer $^{39}/_{68}$ Pfennig im 14 Thaler- oder $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.
(Seit 1803.)

Pièce d'un demi Franc de Henri V de 4 gros d'argent $^{29}/_{59}$ deniers ou 14 kr. $^{39}/_{68}$ deniers au pied de 14 Thalers ou $24\frac{1}{2}$ fl.
(Depuis 1803.)

(103 935555 ein fein Mark) 14 Loth 7/2 Grän (103,935555 au marc fin.)

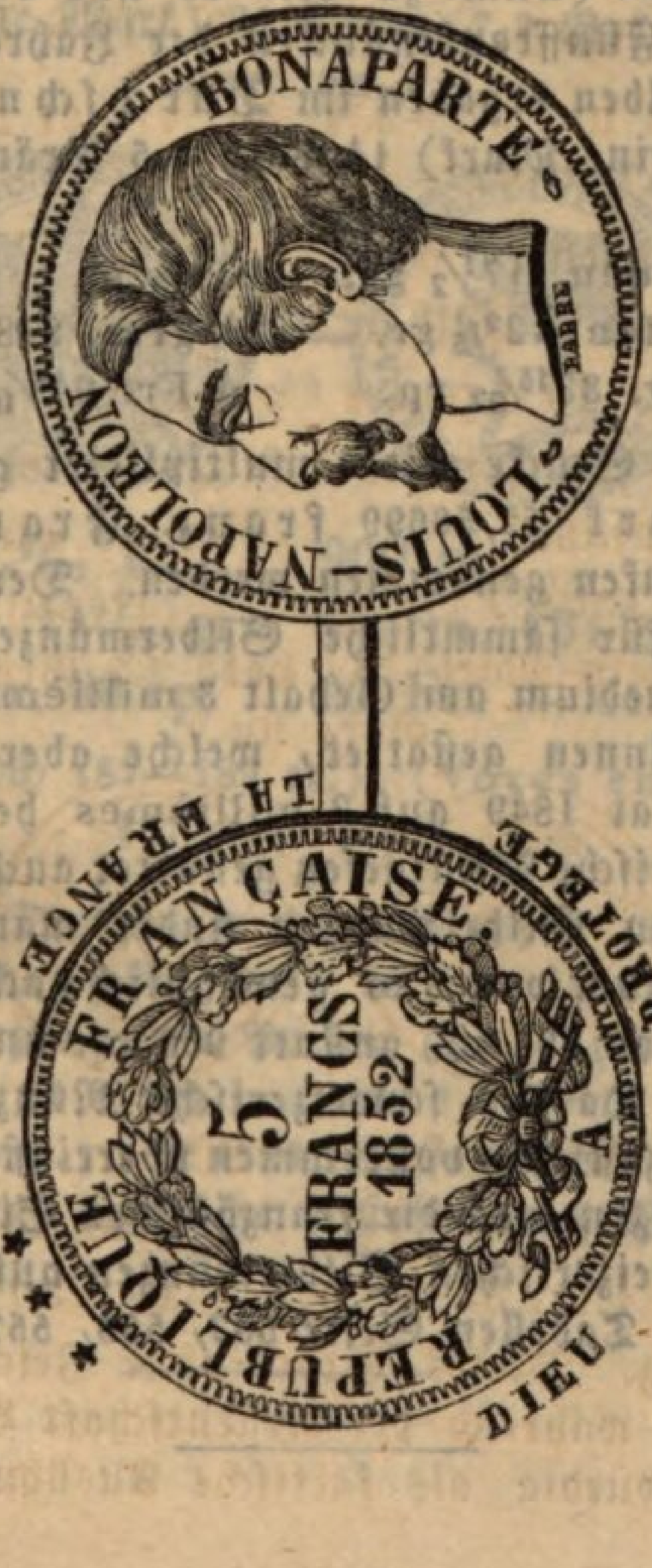
951 

Gehalt, titre, 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, pds. 1 den. $23\frac{1}{14}$ gr. 2 grm. 500 mlgrm.
Werth, val., „ Liv. $33\frac{3}{4}$ rp. » Fr. 50 cent.

Anmerkung. Dieses Stück ohne Zeichen und Namen des Münzgraveurs ist während der Regentschaft Ludwig Philipps geprägt und merkwürdig als faktische Ausübung der königlichen

Rechte von Seite des Kronprätendenten Heinrich V., als König von Frankreich. Dieser Heinrich V., Herzog von Bordeaux oder Graf von Chambord, von der ihm an seinem Tauftage geschenkten Domaine Chambord, ist ein Sohn des Herzogs von Berry und Enkel Carls X., und wurde am 29 Sept. 1820 — sieben Monate nach der Ermordung seines Vaters — geboren. In seinem Manifest an Ludwig Philipp als Reichsstatthalter vom 2. August 1830 verzichtete Carl X. auf den französischen Thron, nachdem sein älterer Sohn, der Herzog von Angouleme, abgelehnt hatte, zu Gunsten seines Enkels als Heinrich V. Das Jahr 1833 der Prägung dieser Münze fällt in die Zeit wo Carl X. mit dem Herzoge von Angouleme und dem Grafen von Chambord sich auf dem Schlosse Hradschin bei Prag aufhielten. Das Gepräge ist ganz dasjenige der Stücke von 1/2 Fr. von Carl X. vom Jahr 1830 von dem Graveur Michaud.

952



Fünffrankenstück von Ludwig Napoleon von 1 Thaler 10 Slbrgr. $4^{87}/_{95}$ Pf. oder 2 Gulden 21 Kreuzer $1^{25}/_{34}$ Pfennig im 14 Thaler oder $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.
(Seit 1803)

Pièce de 5 Franc de Louis Napoleon de 1 Thaler 10 gros d'argent, $4^{87}/_{95}$ deniers ou 2 fl. 21 kr. $1^{25}/_{34}$ den. au pied de 14 Thlers ou $24\frac{1}{2}$ fl.
(Depuis 1803.)

(10,393555 eine feine Mark.) 14 Loth 7,2 Gr. (10,393555 au marc fin.)

Gehalt, titre 10 den. $19\frac{1}{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, poids 19 den. $14^{19}/_{28}$ gr. 25 grm. — mlgrm.
Werth, valeur 5 Liv. $57\frac{1}{2}$ rp. 5 Fr. — cent.

(Siehe noch Nr. 87, 89 und 515—520.) (Voyez encore Nr 87, 89 et 515—520.)

Anmerkung. Als Ergänzung der angegebenen Münzproben der Fünffrankenstücke vor 1830 (Anm. zu Nr. 89 und 516) und der Jahre 1830 und 1831 (Anm. zu Nr. 89 und 517) lassen wir noch das Ergebniß mit Fünffrankenstücken der Jahre 1838 bis 1843 nachfolgen. Dieselben ergaben im Durchschnitt:

(10,513398 eine feine Mark) 14 Loth 5,5 Grän (9,4 eine rauhe Mark.)

Gehalt, titre, 10 den. $17\frac{1}{2}$ gr. $894^{7}/_{72}$ m.
Gewicht, pds., 19 den. $12^{2}/_{5}$ gr. 24 grm. $878\frac{1}{5}$ mlgrm.
Werth, val. 3 Liv. $33^{15}/_{23}$ rp. 4 Fr. $94^{3}/_{10}$ cent.

Die 10,513398 Stücke mit 5 multiplicirt geben als Werth der Vereinsmark 52,56699 franz. Franken, wofür gewöhnlich $52\frac{1}{2}$ Franken genommen werden. Der gesetzliche Werth ist $51{,}96^{7}/_{9}$ Fr. Für sämmtliche Silbermünzen waren bis zum Jahr 1849 als Remedium am Gehalt 3 millièmes nach außen und 3 millièmes nach innen gestattet, welche aber durch Dekret Napoleons vom 22 Mai 1849 auf 2 millièmes herabgesetzt wurden. Das neue schweizerische Münzgesetz gestattet auch nur 2 millièmes. In den französischen Silbermünzen findet man im Durchschnitt das frühere Remedium von 3 m. gewöhnlich nach innen verdoppelt, d. h. den Gehalt von 894 m. anstatt 900 m. und eben so auch bei den Goldmünzen. Da das schweizerische Münzgesetz vom 7. Mai 1850 mit dem französischen vollkommen übereinstimmt, so verweisen wir in allem Uebrigen was die französischen Silbermünzen betrifft auf die neuen schweizerischen Silbermünzen auf Seite 537 bis 561, namentlich auf die Tabellen Seite 552, 556, 557 und 558.

Italische Staaten. États italiens.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

(Seite 90—116 und 337—350, Nro. 187—233 und 523—541.)
(Page 90—116 et 337—350, Nro. 187—233 et 523—541.)

20 Lirenstück von Parma von 4 Thaler 24 Slbgr. $4^{16}/_{23}$ Pfennig oder 8 Gulden 25 Kreuzer $1^{31}/_{65}$ Pfennig im 14 Thaler- oder $24^1/_2$ Guldenfuße.

Pièce de 20 *Lire de Parma* de 4 Thalers 24 gros d'argent $4^{16}/_{23}$ deniers ou 8 fl. 25 kr. $1^{31}/_{65}$ den. au pied de 14 Thalers ou $24^1/_2$ fl.

(Seit 1815.) (Depuis 1815.)

(40,275028 eine feine Mark) 21 Karat. 7,2 Grän (40,275028 au marc fin.)

953 

Gehalt,	titre $21^{19},{}^2/_{32}$ k.	900 m.
Gewicht,	pd. 5 den. $1^{27}/_{58}$ gr.	6 grm. $451^{19}/_{31}$ mlgrm.
Werth,	val. 15 Liv. 50 rp.	20 Fr. — cent.

(Siehe noch Nr. 208, 187—189 2c.) (Voyez encore Nro. 208, 187—189 etc.)

Anmerkung. Der unter dem Wappen angegebene Werth des Stückes: 20 Lire, in Nr. 208: 40 Lire ist vertieft. Von der frühern Goldausmünzung von Parma sind anzuführen: vor 1786 Pistolen laut Tarif zu 0,880 m. und 7,4 grm. und Zechinen zu 0,990 m. und 3,45 grm.; seit 1786: Pistolen zu 0,880 m. und 7,15 grm. Zwei-, vier- und achtfache Pistolen nach Verhältniß.

Römisches $2\frac{1}{2}$ Scudistück zu 25 Paoli von 3 Thaler 6 Silbgrsch. $11\frac{41}{42}$ Pfennig, oder 5 Gulden 39 Kreuzer $1\frac{35}{36}$ Pfennig im 14 Thaler od. $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.
(In und seit 1835.)

Pièce de $2\frac{1}{2}$ *Écus de Rome de* 25 *Paoli* de 3 Thalers 6 gros d'argent $11\frac{41}{42}$ deniers ou 5 fl. 39 kr. $1\frac{35}{36}$ den. au pied de 14 Thalers ou $24\frac{1}{2}$ fl.
(En et depuis 1835.)

(59,953596 eine feine Mark.) 21 Kart. 7,2 Grän (59,953596 au marc fin.)

954 

Gehalt, titre $21\frac{19,2}{32}$ k. 900 m.
Gewicht, pds. 5 den. $9\frac{3}{5}$ gr. 4 gr. 334 mlgrm.
Werth, val. 9 Liv. $06\frac{8}{9}$ rp. 15 Fr. $43\frac{27}{50}(\frac{3}{5})$ ct.

(Siehe noch Nr. 215—223 und 533, 534.) (Voyez encore Nr. 215—223 et 533, 534.)

Anmerkung. Das 10 Scudistück Nr. 531 wurde im Durchschnitt befunden:
(15,18139 eine feine Mark) 21 Kart. 6 Grän (15,18139 au marc fin.)
Gehalt, titre $21\frac{16}{32}$ k. $895\frac{5}{6}$ m.
Gewicht, pds. 13 den. $11\frac{14}{19}$ gr. 17 grm. $195\frac{2}{9}$ mlgrm.
Werth, val. 35 Liv. $81\frac{27}{61}$ rp. 53 Fr. $05\frac{37}{44}(\frac{9}{11})$ ct.

Stücke von 5 Scudi (Nr. 533) und $2\frac{1}{2}$ Scudi nach Verhältniß.

Wie bei den französischen Goldstücken, so sind auch hier die angegebenen Thalerwerthe in Friedrichsd'or à 5 Thaler zu verstehen. Vergl. die Anm. zu Nr. 950.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(Seite 117–146 und 350–368, Nro. 234–277 und 542–560.)
(Page 116–146 et 350–368, Nro. 234–277 et 542–560.)

Lucca's 1-Lirenstück (1 Lira nuove) von 8 Silbergroschen 58/59 Pfennig od. 28 Kreuzer 1 5/34 Pfennig im 14 Thaler- oder 24½ Guldenfuß.

Lira nuove de Lucques de 8 gros d'argent 58/59 deniers ou 28 kreutzer, 1 5/34 den. au pied de 14 Thalers ou 24½ fl.

(1833 — 1847.)

(51,96777⁷/₉ eine feine Mark.) 14 Loth 7,2 Grän (51,96777⁷/₉ au marc fin.)

955 

Gehalt, titre 10 den. 19⅕ gr. 900 m.
Gewicht, pds. 3 den. 22⅐ gr. 5 grm. — mlgrm.
Werth, val. - Liv. 67½ rp. 1 Fr. — cent.

(Siehe noch Nr. 248 und 543.) (Voyez encore Nr. 248 et 543.)

Anmerkung. In neuerer Zeit hat Lucca seine 1 und 2 Lirestücke zu 75 und 150 Centimen tarifirt, so daß 1 lire nuove gleich ¾ des französischen Frankens in der feinen Vereinsmark — wenn dieselbe, vom Gesetze abweichend, zu 52½ französischen Franken angenommen wird — zu 70 Stück auskömmt. Hiernach ist die lire im 14 Thalerfuß genau 14/70 eines Thalers oder 6 Silbergroschen werth und im 24½ Guldenfuß 21 Kreuzer. Es ist früher bemerkt worden — Anm. zu Nr. 543 — daß diese Münzen sehr geringhaltig ausgebracht sind und in Frankreich verboten wurden; die erwähnte Maßregel war daher ganz natürlich. Nach Fort (neueste Münzkunde, Leipzig 1853, Seite 504 und 505) hat auf diesem Fuße eine ganz neue Ausmünzung stattgefunden — seit wann ist nicht gesagt — wobei der gesetzliche Gehalt (bei 70 Stück auf die feine Vereinsmark) auf 9 Loth 16,2 Grän festgesetzt worden. Diese Ausmünzung gibt folgende Werthe, der lire nuove: (70 eine feine Mark) 9 Loth 16,2 Grän (43 5/16 eine rauhe Mark.)

Gehalt, titre 7 den. $10^{1}/_{5}$ gr. $618^{3}/_{4}$ m.
Gewicht, pds. 4 den. $5^{2}/_{3}$ gr. 5 grm. $399^{1}/_{4}$ mlgrm.
Werth, val. — Liv. $50^{5}/_{8}$ rp. — Fr. 75 ct.

Nach der gesetzlichen Annahme von $51,96^{7}/_{9}$ franz. Franken auf die feine Vereinsmark berechnet ist der Werth dieser lire: $74,2^{25}/_{63}$ cent. anstatt 75 ct.

(Königr.) Sardinischer Scudo zu 5 ital. Liren von 1 Thaler 10 Silbergros. $4^{87}/_{95}$ Pfennig od. 2 Gulden 21 Kreuzer $1^{25}/_{34}$ Pfennig im 14 Thaler- oder $24^{1}/_{2}$ Guldenfuß.

(Seit 1816.)

Scudo ou Écu neuf du Royaume de Sardaigne à 5 lire ital. de 1 Thaler 10 gros d'argent $4^{87}/_{95}$ deniers ou 2 fl. 21 kr. $1^{25}/_{34}$ den. au pied de 14 Thalers ou $24^{1}/_{2}$ fl.

(Depuis 1816.)

(10,393555 eine feine Mark) 14 Loth 7,2 Grän (10,393555 au marc fin.)

956



Gehalt, titre 10 den. $19^{1}/_{5}$ gr. 900 m.
Gewicht, pds. 19 den. $14^{19}/_{28}(^{2}/_{3})$ gr. 25 gr. — mlgrm.
Werth, val. 3 Liv. $57^{1}/_{2}$ rp. 5 Fr. — cent.

(Königr.) Sardinischer Scudo zu 5 ital. Liren von 1 Thaler 10 Silbergros. $4\frac{87}{95}$ Pfennig od. 2 Gulden 21 Kreuzer $1\frac{25}{34}$ Pfennig im 14 Thaler- oder $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.

(Seit 1816.)

Scudo ou Écu neuf du Royaume de Sardaigne à 5 lire ital. de 1 Thaler 10 gros d'argent $4\frac{87}{95}$ deniers ou 2 fl. 21 kr. $1\frac{25}{34}$ den. au pied de 14 Thalers ou $24\frac{1}{2}$ fl.

(Depuis 1816.)

(10,393555 eine feine Mark) 14 Loth 7,2 Grän (10,393555 au marc fin.)

957



Gehalt,	titre	10 den. $19\frac{1}{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	pds	19 den. $14\frac{19}{28}(\frac{2}{3})$ gr.	25 grm. — mlgrm.
Werth,	val.	3 Liv. $57\frac{1}{2}$ rp.	5 Fr. — cent.

(Siehe noch Nr. 267, 268 und 553.) (Voyez encore Nr. 267, 268 et 553.)

Anmerkung. Die zwei Scudi Nr. 956 von Victor Emanuel (1802–1821) und Nr. 957 von Carl Felix (1821—1831) stellen die zwei verschiedenen Gepräge dar, nach welchen die sardinischen Silbermünzen des französischen Systems seit 1816 geprägt worden sind und noch geprägt werden. Den letztern (Nr. 957) und einen andern von gleichem Gepräge, fand Alph. Bonneville zum gesetzlichen Gehalt und Gewicht, einen neuern dagegen von 1836 und dem Gepräge wie Nr. 956 zu 899 m. und 25,050 grm. Nr. 956 fand Hr. Frey zu 24,937 grm.

(Königr.) Sardinische Lira nuova piemontese von 8 Silbergroschen $^{58}/_{59}$ Pfennig od. 28 Kreutzer $1\,^{5}/_{34}$ Pfennig im 14 Thaler- od. $24^{1}/_{2}$ Guldenfuß.

(Seit 1816.)

Lira nuova piemontese du Royaume de Sardaigne de 8 gros d'argent $^{58}/_{59}$ deniers ou 28 kr. $1\,^{5}/_{34}$ deniers au pied de 14 Thalers ou $24^{1}/_{2}$ fl.

(Depuis 1816.)

($51,9677^{7}/_{9}$ eine feine Mark) 14 Loth 7,2 Grän ($51,9677^{7}/_{9}$ au marc fin.)

958 

Gehalt,	titre 10 den. $19^{1}/_{5}$ gr.	900 m.
Gewicht,	pds. 5 den. $22^{1}/_{7}$ gr.	5 grm. — mlgrm.
Werth,	val. — Liv. $67^{1}/_{2}$ rp.	1 Fr. — cent.

(Siehe noch Nr. 260, 261, 269, 547 und 548) (Voyez encore Nr. 260, 261, 269, 547 et 548.)

Anmerkung. Remedium an Gewicht und Gehalt sind ganz wie bei den französischen Silbermünzen. Vergleiche Anmerkung zu Nr. 952.

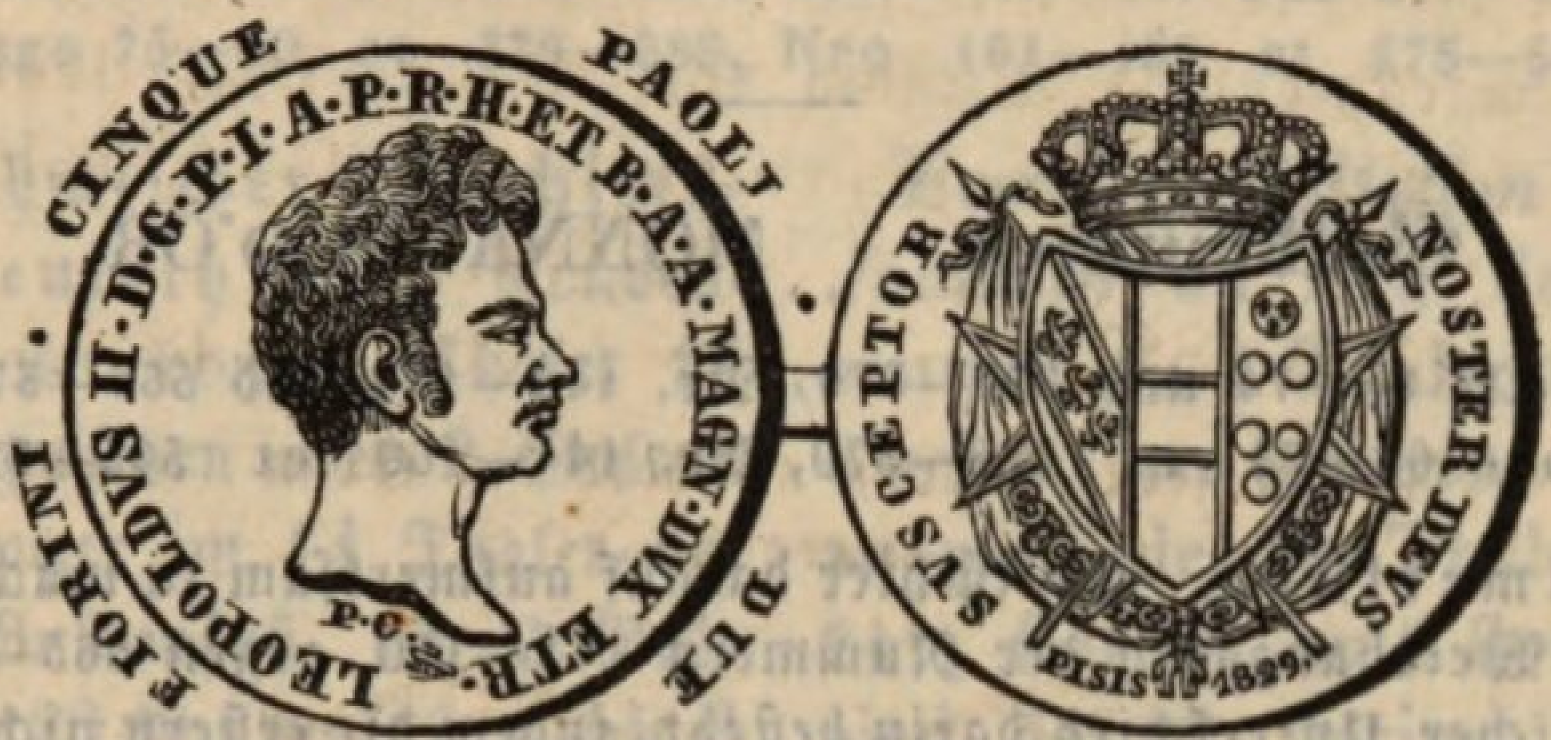
Toskanischer *Franceschino*, Leopoldino (zu 280 grani) zu 2 Fiorini od. $3^{1}/_{3}$ Lire od. 5 Paoli von 22 Silbergroschen $7\,^{11}/_{15}$ Pfennig, od. 1 Gulden 19 Kreutzer $1\,^{8}/_{37}$ Pfennig im 14 Thaler- oder $24^{1}/_{2}$ Guldenfuß.

(Seit 1738.)

Franceschino ou Leopoldino de Toscane (de 280 grani) à 2 Fiorini ou $5^{1}/_{3}$ Lire ou 5 Paoli de 22 gros d'argent $7\,^{11}/_{15}$ deniers, ou 1 fl. 19 kr. $1\,^{8}/_{37}$ den. au pied de 14 Thalers ou $24^{1}/_{2}$ fl.

(Depuis 1738.)

(18,547627 eine feine Mark) 14 Loth 12 Grän (18,547627 au marc fin.)

959 

Gehalt, titre 11 den. — gr. $916\frac{2}{3}$ m.
Gewicht, pds. 10 den. $18\frac{24}{25}$ gr. 13 grm. $754\frac{3}{5}$ mlgrm.
Werth, val. 1 Liv. $89\frac{1}{8}$ rp. 2 Fr. $80\frac{5}{27}(\frac{1}{5})$ ct.

(Siehe noch Nr. 242—244 und 272, 273 und 558.)
(Voyez encore Nr. 242—244 et 272, 273 et 558.)

Anmerkung. Stücke vom Jahr 1820 ergaben im Durchschnitt:

(18,78285 eine feine Mark) 14 Loth 11,5 Grän (17,185 eine rauhe Mark.)

Gehalt, titre 10 den. $23\frac{1}{2}$ gr. $914\frac{9}{10}$ m.
Gewicht, pds. 10 den. $16\frac{1}{5}$ gr. 13 grm. $608\frac{1}{10}$ mlgrm.
Werth, val. 1 Liv. $86\frac{25}{33}(\frac{3}{4})$ rp. 2 Fr. $76\frac{21}{31}(\frac{2}{3})$ ct.

(Siehe noch Anm. zu Nr. 273.) (Voyez encore la note de Nr. 273.)

Das vorliegende Stück ist die Hälfte des Pisisthalers Nr. 272 und 273 und das Doppelte des toskanischen Fiorino oder Gulden Nr. 558. Der Fiorino wird erst seit 1826 geprägt, der Francescone und Franceschino dagegen mit geringer Unterbrechung seit 1738. Vom Jahr 1801 bis 1807 war nämlich in Toskana — als Königreich Etrurien — der französische Münzfuß eingeführt. Einen Franceschino von 1827 fand Alph. Bonneville zu 916 (926 ist wohl ein Druckfehler) und 13,550 grm. Der vorliegende dagegen ist von Hrn. Frey zu 13,650 gefunden worden.

Oestreichische Staaten. États autrichiens.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.

(Seite 68—74 und 372—379, Nr. 144—160 und 565—574.)
(Page 68—74 et 372—379, Nr. 144—160 et 565—574.)

Anmerkung. Es ist hier darauf aufmerksam zu machen, daß in den Werthangaben der Nummern 144—160 gegen 565—574 ein wesentlicher Unterschied darin besteht, indem die erstern nicht streng gesetzliche, sondern Durchschnittswerthe, die letztern dagegen streng gesetzliche Werthe darstellen. Daher erklären sich die schon wiederholt bemerkten Differenzen zwischen den Angaben in den Supplementen gegen diejenigen des Werkes. Der österreichische Reichsdukat z. B. ist in den Nummern 568 und 569 von Nr. 145, 146, 147 u. a. abweichend — gerade so angegeben, wie pag. 689, die nach dem gleichen Gesetze geprägten sächsischen Dukaten berechnet worden sind. (Man vergleiche auch die Pistole von Hessen Cassel in Nr. 108 mit den Durchschnittsangaben zu Nr. 899.) Gesetzlich gelten für den österreichischen Reichsdukat und für den Kremnitzerdukat folgende Angaben:

Kaiser- oder Reichsdukat. *Ducat imperial.*

(67,94368 eine feine Mark) 23 Kart. 8 Grän (67,94368 au marc fin.)

Gehalt, titre $23^{21}/_{32}$ k.	$986^1/_9$ m.
Gewicht, pds. 2 den. $17^5/_7$ gr.	3 grm. $490^9/_{25}$ mlgrm.
Werth, val. 8 Liv. $00^6/_{25}$ rp.	11 Fr. $85^{13}/_{24}(^6/_{11})$ ct.

Kremnitzer oder ungarischer Dukat. *Ducat de Kremnitz ou de Hongrie.*

(67,70526 eine feine Mark) 23 Kart. 9 Grän (67,70526 au marc fin.)

Gehalt, titre $23^{24}/_{32}$ k.	$989^7/_{12}$ m.
Gewicht, pds. 2 den. $17^5/_7$ gr.	3 grm. $490^9/_{25}$ mlgrm.
Werth, val. 8 Liv. $03^1/_{17}$ rp.	11 Fr. $89^5/_7$ cent.

Die mehrfachen nach Verhältniß. Diese zwei Dukaten mögen hier genügen. Weiter zurückzugehen ist hier nicht der Ort.

1 Reichsduk. gilt	2 Th.	25 Sg.	$7^9/_{95}$ Pf.	od.	4 fl.	59 Kr.	$2^5/_{18}$ Pf.
1 Kremnduk. „	2 „	25 „	$10^{37}/_{52}$ „	od.	5 „	— „	$2^1/_2$ „

Die Kremnitzerdukaten werden fortwährend ausgemünzt.

Silbermünzen. MONNAIES D'ARGENT.

(Seite 75–80 und 379–388, Nro. 161–169 und 575–585.)
(Page 75–80 et 379–388, Nro. 161–169 et 575–585.)

Böhmischer Joachims-Ausbeutethaler, Conventionsthaler von 1 Thaler 12 Silbergroschen oder 2 Gulden 27 Kreuzer im 14 Thaler- od. $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß, od. 2 Gulden im 20 Guldenfuß gleich 6 östreichischen Liren.

(Seit 1748.)

Écu d'exploitation de St. Joachim ou Écu de Convention de 1 Thaler 12 gros d'argent ou 2 florins 27 kr. au pied de 14 Thalers ou $24\frac{1}{2}$ florins, ou 2 florins au pied de 20 florins vaut 6 Lires autrichiennes.

(Depuis 1748.)

(10 eine feine Mark.) 13 Loth 6 Grän (10 au marc fin.)

960



Gehalt, titre, 10 den. — gr. $833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids, 22 den. $\frac{19}{58}(\frac{1}{3})$ gr. 28 grm. $062\frac{3}{5}$ mlgrm.
Werth, valeur, 3 Liv. $50\frac{18}{23}(\frac{7}{9})$ rp. 5 Fr. $19\frac{61}{90}(\frac{2}{3})$ ct.

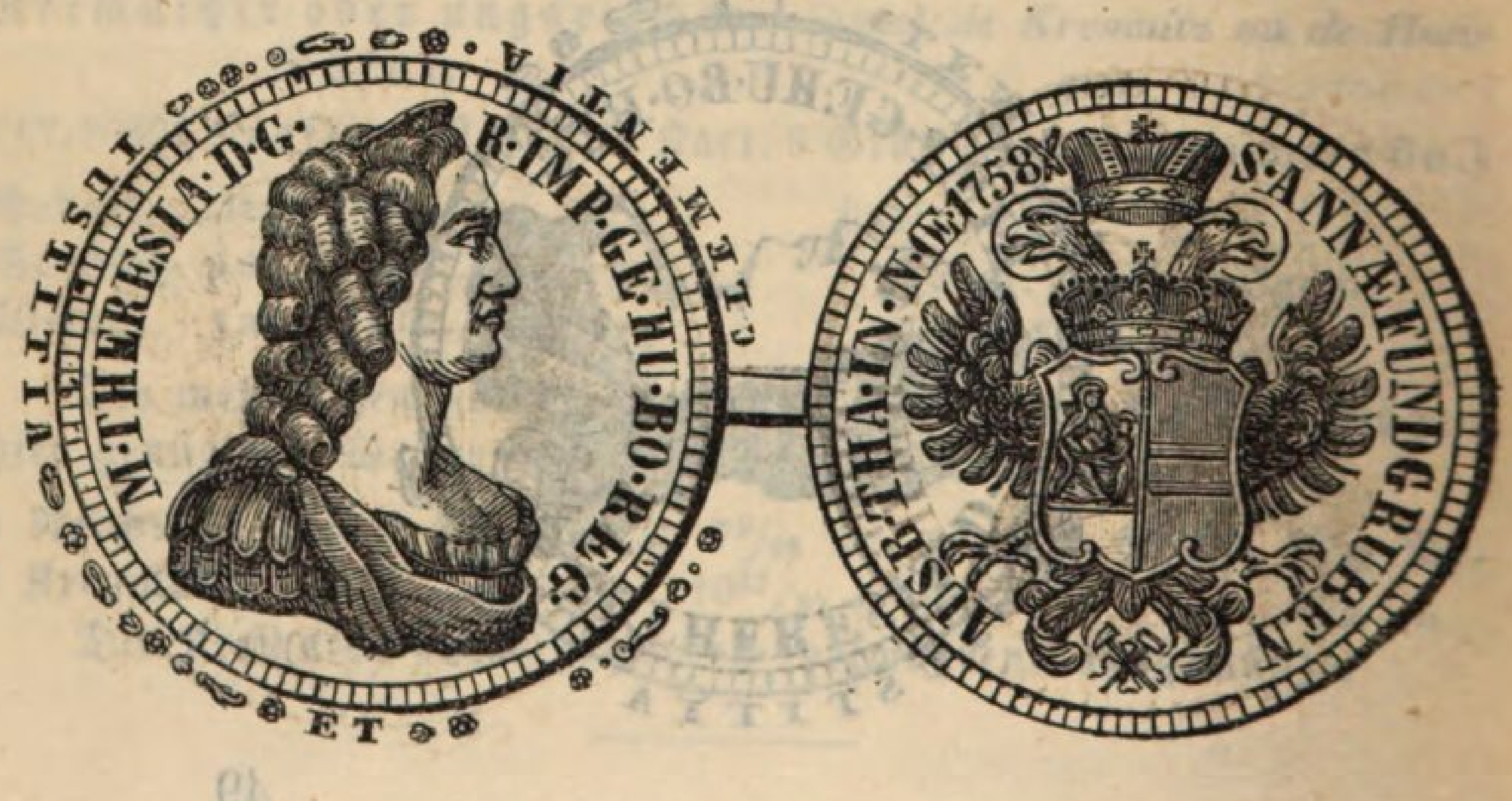
Anmerkung. Das Kreuz neben der Jahrzahl ist das burgundische Andreas Kreuz; in der linken Hälfte des Wappens der heil. Joachim, in der rechten der böhmische Löwe. Die Joachimsthaler haben ihren Namen von dem Silberbergwerk Joachimsthal in Böhmen der Grafen von Schlick, welche im Besitze des Münzrechts seit 1517 eine große Zahl 2 Loth schwerer Silberstücke schlagen ließen. Diese Münzen hießen: Joachimsthaler oder Schlickthaler und von daher wurden in der Folge alle ähnlichen Silbermünzen kurzweg Thaler genannt. Dieß ist der Ursprung des Namens Thaler.

Niederöstreichischer Ausbeutethaler, Conventionsthaler von 1 Thaler 12 Silbergroschen oder 2 Gulden 27 Kreuzer im 14 Thaler- od. $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß, od. 2 Gulden im 20 Guldenfuß gleich 6 östreichischen Liren.
(Seit 1748.)

Écu d'exploitation d'Autriche ou Écu de Convention de 1 Thaler 12 gros d'argent ou 2 florins 27 kr. au pied de 14 Thalers ou $24\frac{1}{2}$ florins, ou 2 florins au pied de 20 florins vaut 6 Lires autrichiennes.
(Depuis 1748.)

(10 eine feine Mark) 13 Loth 6 Grän (10 au marc fin.)

961



Gehalt, titre, 10 den. — gr. $833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids, 22 den. $\frac{13}{58}(\frac{1}{3})$ gr. 28 grm. $062\frac{3}{5}$ mlgrm.
Werth, valeur, 3 Liv. $50\frac{18}{23}(\frac{7}{9})$ rp. 5 Fr. $19\frac{61}{90}(\frac{2}{3})$ ct.

Anmerkung. In der linken Hälfte des Wapens ist die heil. Anna mit ihrem Kinde der Maria, der Mutter des Heilandes. Die Umschrift auf dem Revers ist zu deuten: S.t. ANNAE FUNDGRUBEN AUSB.eut THA.ler IN N.ieder-OE.sterreich 1758. Das Andreaskreuz X daneben stellt die Form des Kreuzes dar, an welchem der Apostel Andreas soll gekreuzigt worden sein. Diese Thaler sind von dem aus dem Annaberg, in der Nähe Wiens, gewonnenen Silber ausgemünzt. Vergl. Nr. 965 Anm. 1.

Oestreichischer Conventionsthaler von 1 Thaler 12 Silbergroschen oder 2 Gulden 27 Kreuzer im 14 Thaler- oder $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß, oder 2 Gulden im 20 Guldenfuß gleich 6 östreichischen Liren.
(Seit 1748.)

Écu de Convention d'Autriche de 1 Thaler 12 gros d'argent ou 2 florins 27 kr. au pied de 14 Thalers ou $24\frac{1}{2}$ florins, ou 2 florins au pied de 20 florins vaut 6 Lires autrichiennes.
(Depuis 1748.)

(10 eine feine Mark) 13 Loth 6 Grän (10 au marc fin.)

962



Gehalt, titre, 10 den. — gr. 833⅓ m.
Gewicht, poids, 22 den. $^{19}/_{58}$(⅓) gr. 28 grm. 062⅗ mlgrm.
Werth, valeur, 3 Liv. 50 $^{18}/_{23}$($^{7}/_{9}$) rp. 5 Fr. 19 $^{61}/_{90}$(⅔) ct.

(Siehe noch Nr. 161—164 und 575, 576.) (Voyez encore Nr. 161—164 et 575, 576.)

Anmerkung 1. Der Name Oexlein F. unter dem Brustbilde ist derjenige des Eisenschneiders. Auf dem Revers bedeutet das S. S. unter dem Wappen: Sigmund Scholz, Special-Wardein und G. N. R. Georg Nicolaus Riedner, Münzmeister.

Anmerkung 2. Die östreichischen Conventions-Speziesthaler im Durchschnitt sind bei Nr. 576 nachzusehen. Dieselben Durchschnittsangaben gelten überhaupt für die Conv. Spezies aller deutschen Staaten und sind mit Ausnahme von Nr. 575 und 576 unter Deutschland und Oestreich irriger Weise als gesetzlich — mit größerer Schrift gedruckt — angegeben, anstatt wie in den citirten Nummern von den gesetzlichen Angaben getrennt. Es ist schon oben bei den deutschen Münzen (zweiter Nachtrag) darauf hingewiesen worden, vergl. S. 743, 5) ferner S. 768. Im Durchschnitt werden die Conv. Spezies in Hamburg zu 13 Loth 5 Grän angenommen, d. h. circa 830 m., man kann sie aber meistens im Gehalte zu 833 m. annehmen. Das gesetzliche Gewicht und der gesetzliche Werth sind in Nr. 575 und 576 etwas zu groß, und ist dafür das zu nehmen, was unter Nr. 960—962 angegeben ist.

Oestreichischer Conventionsgulden oder halber Conventionsthaler von 21 Silbergroschen od. 1 Gulden 13 Kreuzer 2 Pfennig im 14 Thaler- oder 24½ Guldenfuß.

(Seit 1748.)

Florin de Convention ou Demi-Écu de Convention d'Autriche de 21 gros d'argent ou 1 florin 13 kr. 2 den. au pied de 14 Thalers ou 24½ Florins.

(Depuis 1748.)

(20 eine feine Mark) 13 Loth 6 Grän (20 au marc fin.)

963



Gehalt, titre, 10 den. — gr. $833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids, 11 den. $\frac{5}{29}(\frac{1}{6})$ gr. 14 grm. $031\frac{3}{10}$ mlg.
Werth, valeur, 1 Liv. $75\frac{9}{23}(\frac{7}{18})$ rp. 2 Fr. $59\frac{26}{31}(\frac{5}{6})$ ct.
(Siehe Nr. 576 Anm.) (Voyez la note de Nro. 576.)

Anmerkung. Die bei Nr. 576 unter 2) und 3) erwähnten halben Conv. Gulden oder Viertels-Conv. Thaler haben den Werth von 10 Silbergroschen 6 Pfennig oder 36 Kreuzer 3 Pfennig im 14 Thaler- oder $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß und sind in den Brüchen zu berichtigen wie folgt:

(Seit 1748.) (Depuis 1748.)
(40 eine feine Mark) 13 Loth 6 Grän (40 au marc fin.)
Gehalt, titre, 10 den. — gr. $833\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids, 5 den $12\frac{5}{58}(\frac{1}{12})$ gr. 7 grm. $015\frac{13}{20}$ mlgrm.
Werth, valeur, Liv. $87\frac{16}{23}(\frac{7}{10})$ rp. 1 Fr. $29\frac{57}{62}(\frac{11}{12})$ ct.

(Seit 1775.) (Depuis 1775.)
(40 eine feine Mark) 10 Loth — Grän (40 au marc fin.)
Gehalt, titre, 7 den. 12 gr. 625 m.
Gewicht, poids, 7 den. $8\frac{7}{62}(\frac{1}{8})$ gr. 9 grm. $354\frac{1}{5}$ mlgrm.
Werth, valeur, Liv. $87\frac{16}{23}(\frac{7}{10})$ rp. 1 Fr. $29\frac{57}{62}(\frac{11}{12})$ ct.

Tyroler Kopfstück oder Zwanziger von 20 Kreuzer Conv. Münze oder 24 Kreuzer rhein. oder Sechsbätzner von 7 Silbergroschen od. 24 Kreuzer 2 Pfennig im 14 Thaler- oder $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.
(Nur von 1809.)

Copstuck Tirolien ou Pièce de 20 *Kreuzers* de Convention ou 24 kr. de Rhin, ou Pièce de 6 btz. de 7 gros d'argent ou 24 kr. 2 den. au pied de 14 Thalers ou $24\frac{1}{2}$ Florins.
(Seulement de 1809.)

(60 eine feine Mark.) 9 Loth 6 Grän (60 au marc fin.)

964 

Gehalt, titre, 7 den. — gr. $583\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids, 5 den. $5\frac{31}{39}(\frac{4}{5})$ gr. 6 grm. $681\frac{1}{7}$ mlgrm.
Werth, valeur, Liv. $58\frac{32}{69}(\frac{6}{13})$ rp. ,, Fr. $86\frac{19}{31}(\frac{3}{5})$ ct.
(Siehe noch Nr. 165 und 585.) (Voyez encore Nr. 165 et 585.)

Anmerkung. Dieses Kopfstück ohne Bildniß des Kaisers ist unter der Verwaltung des berühmten Sandwirths Andreas Hofer geprägt. Andr. Hofer wurde 1765 in Passeyr geboren und am 20. Februar 1810 von den Franzosen zu Mantua erschossen. Durchschnittswerthe der ganzen und halben Kopfstücke sind unter Nr. 165 angegeben. Alph. Bonneville fand die Kopfstücke wie folgt:

	östreichisches:			ungarisches:	
von	1806	1819	1831	1839	1839
Gehalt	581 m.	582 m.	581 m.	575 m.	580 m.
Gewicht	6,650 gr.	6,650 gr.	6,650 gr.	6,640 gr.	6,680 gr.

Deutsche Proben ergaben den Gehalt von 9 Loth 5 Grän oder $579\frac{31}{36}$ m. und 6,6419 grm. als Gewicht derjenigen vor 1818 und 6,6477 grm. derjenigen von 1821–1835.

Ungarischer Conventionsgulden oder halber Conventionsthaler von 21 Silbergroschen oder 1 Gulden 13 Kreuzer 2 Pfennig im 14 Thaler- oder $24\frac{1}{2}$ Guldenfuß.

Florin de Convention ou Demi-Écu de Convention d'Hongrie de 21 gros d'argent ou 1 florin 13 kr. 2 den. au pied de 14 Thalers ou $24\frac{1}{2}$ Florins.

(Seit 1748.) (Depuis 1748.)

(20 eine feine Mark) 13 Loth 6 Grän (20 au marc fin.)

965 

Gehalt, titre, 10 den. — gr. 833$\frac{1}{3}$ m.
Gewicht, poids, 11 den. $\frac{5}{29}$($\frac{1}{6}$) gr. 14 grm. 031$\frac{3}{10}$ mlgrm.
Werth, valeur, 1 Liv. 75$\frac{9}{23}$($\frac{7}{18}$) rp. 2 Fr. 59$\frac{26}{31}$($\frac{5}{6}$) ct.

(Siehe noch Nr. 169 und 963.) (Voyez encore Nr. 169 et 963.)

Anmerkung 1. Die Buchstaben K. B. auf dem Revers sind die Kremnitzer Münzbuchstaben. Das burgundische Andreas-Kreuz neben der Jahrzahl — siehe Nr. 161–165, 169 und 960, 961 — war ursprünglich das Zeichen eines frühern Münzfußes, nämlich der sogenannten Alberts- oder Kreuzthaler (siehe Nr. 336), nach deren Muster seit 1600 viel gemünzt wurde, später ging es auf die Conventionsmünzen über und auf die Brabanter-Kronenthaler, wo es sich bleibend erhalten hat.

Anmerkung 2. Die Convention vom 21. Sept. 1753 setzte den Werth der köln. Mark fein Gold zu 283$\frac{7}{71}$ fl., fein Silber zu 20 fl.; hienach stellt sich das Gold- und Silberverhältniß in Oestreich wie 283$\frac{7}{71}$: 20 = 14$\frac{11}{71}$ = 14,1549296, der Reichsdukat à 4$\frac{1}{2}$ fl. gerechnet, wie: 15,2873280 und mit dem Gold-Agio von 4$\frac{1}{4}$% (seit 1848) wie: 15,9370394, d. h. nahe zu wie 16 : 1. An Silbergeld und Scheidemünze hat Oestreich seit mehrern Jahren einen fühlbaren Mangel, daher man gerne 12 und 12$\frac{1}{2}$% über den nominellen Werth der Silbermünzen bezahlt, d. h. 112$\frac{1}{2}$ fl. für 100 fl. Nennwerth, welches Verhältniß sich auf $\frac{225}{200}$ oder 9 : 8 reducirt, oder 20 fl. Silbermünze gelten für 20mal $\frac{9}{8}$ oder für 22$\frac{1}{2}$ fl., was so viel heißt als: der 20 Guldenfuß ist thatsächlich schon jetzt zu einem 22$\frac{1}{2}$ Guldenfuß geworden (durch Ueberschätzung) — in demselben Sinne zu verstehen, wie der 24 fl. Fuß. — Es wird daher nicht ohne Grund behauptet, daß Oestreich eine Reorganisation des Münzwesens in nicht ferner Zukunft zu erwarten habe, was vielleicht bei günstigern Zeitverhältnißen schon geschehen wäre.

Anmerkung 3. Bei dem großen Mangel an gemünzten Silber mußte das Papiergeld nachhelfen, — Ein- und Zwei-Gulden-Noten und Sechs- und Zehn-Kreuzer-Scheine, welche aber nachläßig angefertigt sind. In Böhmen behalf man sich mit sogenannten Aushülfemarken — Geldscheine von Privaten ausgestellt. In Nobacks Taschenbuch findet man darüber auf Seite 1878 Folgendes angeführt: Die Speisemarke eines Gastwirths diente zugleich als Geldmarke und wurde für den angegebenen Geldwerth angenommen. Auf der Rückseite empfahl der Wirth seine Speisewirthschaft. Auch von Leder und Blei wurden Marken ausgefertigt. So hat ein Fleischer in Carlsbad Münzen von Blei anfertigen lassen, die auf der einen Seite den Namen „Stadler", auf der andern Seite einen Ochsen zeigen, und auch diese Sorte Münzen hat bis jetzt hier vollen Kurs. Es ist buchstäblich wahr — sagt Noback — daß wenn Jemand in Wien auf einem Kaffeehause einen Zwanziger herausnimmt, sich die Anwesenden um ihn drängen, um des ungewohnten Anblicks zu genießen.

Register.

Registre.

Nach den Ländern geordnet. Ordonné d'après les pays.

Goldmünzen.
MONNAIES D'OR.

Silbermünzen.
MONNAIES D'ARGENT.

Goldmünzen. MONNAIES D'OR.		**Silbermünzen.** MONNAIES D'ARGENT.	
Seite. Page.	Nummer. Numéro.	Seite. Page.	Nummer. Numéro.
Rußland.		*Russie.*	
214—219	365 - 371	219—226	372—383
		584—585	776—777
Schweden.		*Suède.*	
203—205	350—353	205—206	354—355
561—562	742—744	563—564	745—746
Schweiz.		*Suisse.*	
1—10	1—25	10—25	26—56
398—424	597—638	424—561	639—741
Spanien.		*Espagne.*	
147—155	278—287	156—166	288—300
589—591	782—785	592—598	786—794
Türkei.		*Turquie.*	
228	385	229—230	386
598 - 604	795—802	605—609	803—810

Afrika. / *Afrique.*

(Siehe Seite 598—600.) / (Voyez page 598—600).

Goldmünzen.	Nr.	Jahr. Année.	*Monnaies d'or.*
1. Algier.	Nr.		1. Alger.
Zechine Sultanine v. 1237.	811	1821,2	Sequin, Sultanin de 1237.
2. Tripolis.			2. Tripoli.
Zechine, Sultanine v. 1187.	812	773	Sequin, Sultanin de 1187.
3. Tunis.			3. Tunis.
Zechine-Mahbub, Sult. 1223.	813	808	Sequin-Mahbub, Sult. 1223.
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
1. Algier.			1. Alger.
Piaster, Zud-Budschu 1238.	814	822,3	Pia., Zoudi-Boudjou 1238.
2. Fez u. Marokko.			2. Fez et Maroc.
Rial, Piaster (13½ U.) 1189.	815	775	Rial, Piast. (13½ onc.) 1189.
3. Portug. Afrika.			3. Afrique Portugaise.
St. v. 10 Macutas (500 Reis)	816	796	Pièce de 10 Mac. (500 Reis)
4. Sierra Leone.			4. Sierre Leone.
Dollar (engl.) 10 Macutas = 100 Cent.	406	791	Dollar (anglais) 10 Macutas = 100 cent.
5. Tripolis.			5. Tripoli.
Ghersch = 100 Paras, 2½ Piastern 1223.	817	808	Ghersch = 100 Paras, 2½ Piastres 1223.

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
6. Tunis.			6. Tunis.
Piaster, Sbilie = 16 Karruben 1222.	818	807	Piastre, Sbilie = 16 Carobas 1222.
Amerika			*Amérique.*
(Siehe Seite 633—636, 649, 652, 660.)			(Voyez page 633—636, 649, 652, 660.)
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
1. Bolivia Republik.			1. Bolivia Republique.
Doblon, Onza, Quadrupel.	819	833	Doublon, Onza, Quadruple.
2. Brasilien.			2. Brésil.
Moëda d'ouro v. 4000 Reis	820	820	Moëda d'ouro de 4000 Reis.
Stück von 2000 Reis.	821	814	Pièce de 2000 Reis.
Joao, Meia Dobra, Portug.	822	841	Joao, Meja Dobra, Port.
3. Central-Amerika oder Guatemala.			3. Centre de l'Amérique Guatimala.
Doblon, Onza, Quadrupel.	823	828	Doublon, Onza, Quadruple.
4. Chile, Republik.			4. Chili Republique.
Doblon, Onza, Quadrupel.	389	820	Doublon, Onza, Quadruple.
" " "	824	836	" " "
" " "	825	839	" " "
5. Columbia.			5. Colombie.
Doblon, Onza, Quadrupel	390	824	Doublon, Onza, Quadruple.
½ " " "	826	826	½ " " "
6. Ecuador Republik.			6. Ecuador, Republique.
Doblon, Onza, Quadrupel.	827	839	Doublon, Onza, Quadruple.
7. Mexik. Vereinsstaaten.			7. Etats unis du Méxique.
Doblon, Onza, Quadrupel.	828	823	Doublon, Onza, Quadruple.
" " "	391	826	" " "
8 Neu Granada Republik.			8. Nouv. Grenade Repbl.
Doblon, Onza, Quadrupel.	829	843	Doublon, Onza, Quadruple.
9. Nordame. Vereinsstaaten.			9 Etats unis de l'Amérique.
a. Staats- o. Nation-Münzen			a. Monn. de l'état ou nation.
1 Eagle, Adler v. 10 Dollars	392	795	1 Eagle, Aigle de 10 Dollars
½ " " 5 "	393	798	½ " " 5 "
½ " " 5 "	394	827	½ " " 5 "
1 " " 10 "	394a*		1 " " 10 "
1 " " 10 "	831	848	1 " " 10 "
½ " " 5 "	832	846	½ " " 5 "
¼ " " 2½ "	833	848	¼ " " 2½ "
2 " " 20 "	830	850	2 " " 20 "

* 394 a heißt: Anmerkung zu Nr. 394 und so überall wo a bei der Nr. steht. Auch ist zu jeder Jahrzahl tausend vorzusetzen.

	Nr.	Jahr.	
	Nr.	Année.	
1 Dollar, Unit, Piaster	834	849	1 Dollar, Unit, Piastre.
50 „ aus kalif. Golde	835	851	50 „ de l'or de Californie
90 „ „ „ „	869a		90 „ „ „ „. „
b. Bank- o. Priv.-Münzen.			b. Monn. de banque ou part.
Kalifornien.			Californie.
5 Dollarsstück v. C. Bechtler	836	834	5 Dollars de C. Bechtler.
2½ „ „	837		2½ „ „ „
1 „ „	838		1 „ „ „
10 „ d. Miners-Bank	839		10 „ de la Miners Bank.
10. Peru Republik.			10. Perou Republique.
1 Doblon, Onza, Quadrupel	840	827	1 Doublon, Onza, Quadru.
1 „ „ „	841	837	1 „ „ „
1/16 „ „ „	842	826	1/16 „ „ „
11. La Plata-Staaten oder Argentina Republik.			11. Rio de la Plata ou Argentine Republique.
Doblon, Onza, Quadrupel	843a		Doublon, Onza, Quadruple
„ „ „	843	836	„ „ „
„ „ „	844	840	„ „ „
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
1. Bolivia Republik.			1. Bolivia Republique.
Peso duro, Piaster, Dollar	845	841	Peso duro, Piastre, Dollar
2. Brasilien.			2. Brésil.
2 Patacas, 640 Reis	395	801	2 Pataque de 640 Reis.
2 „ 640 „	847	821	2 „ „ 640 „
1 „ 320 „	848	825	1 „ „ 320 „
3 „ 960 „	846	816	3 „ „ 960 „
3 „ 960 „	396	823	3 „ „ 960 „
2 „ 800 „	850	844	2 „ „ 800 „
1 „ 400 „	851	845	1 „ „ 400 „
1 Patacão 1200 „	849	834	1 Patacâo de 1200 „
3. Brittisches Guiana.			3. Guiana Britannique.
3 Guilders v. 60 Stivers	852	832	3 Guilders de 60 Stivers.
1 „ „ 20 „	853	836	1 „ „ 20 „
4. Centralamerika oder Guatemala.			4. Centre de l'Amérique Guatimala.
Peso, Piaster = 8 Real	397	826	Peso, Piastre = 8 Réaux.
5. Chile Republik.			5. Chili Republique.
Peso, Duro = 8 Real	398	822	Peso, Duro = 8 Réaux.
„ „	854	839	„ „
6. Columbia.			6. Colombie.
Peso, columb. Thaler	399	820	Peso, Plata macuquina.
„ Piaster	855	836	„ Piastre

	Nr. / Nr.	Jahr. / Année.	
7. Ecuador Republik.			7. Ecuador Republique.
Peso, Duro, Dollar	856	841	Peso, Duro, Dollar.
" " "	857	846	" " "
8. Haiti, St. Domingo.			8. Haïti, St. Domingo.
Gourde, Dollar = 100 Cent.	858	830	Gourde, Dollar = 100 Cent.
9. Insel Frankr., Moriz.			9. Ile de France, Mauritius
Kolonial-Dollar = 10 Liv.	859	810	Dollar colonial. = 10 Liv.
10. Mexik. Vereinsstaaten.			10. Etats unis du Mexique.
Peso fuerte, Duro = 8 R.	860	808	Peso fuerte, Duro = 8 R.
" " " "	861	811	" " " "
" " " "	862	823	" " " "
" " " "	400	841	" " " "
11. Neu-Granada Republik.			11. Nouv. Grenade Repbl.
Peso, Macuquina, Dollar	863	819	Peso Macuquina, Dollar
" " "	864	837	" " "
" " "	865	839	" " "
12. Norda. Vereinsstaaten.			12. Etats unis de l'Amériq.
1 Dollar, Unit = 10 Dim.	402a		1 Dollar, Unit = 10 Dim.
1 " " 10 "	401	795	1 " " 10 "
½ " " 5 "	402	834	½ " " 5 "
1 " " 10 "	866	841	1 " " 10 "
½ " " 5 "	867	846	½ " " 5 "
¼ " " 2½ "	868	846	¼ " " 2½ "
1/10 " " 1 "	869	841	1/10 " " 1 "
St. v. 50, 25, 10 u. 5 Cent.	869a		Des Pièces de 50, 25, 10, 5 c.
13. Peru Republik.			13. Perou Republique.
Peso, Piaster oder Dollar	403	822	Peso, Piastre, Dollar.
" " " "	404	826	" " "
" " " "	870	838	" " "
14. La Plata-Staaten oder Argentina Republik.			14. Rio de la Plata ou Argentine Republique.
Peso, Piaster, Dollar	405	813	Peso, Piastre, Dollar.
15. Uruguay Republik.			15. Uruguay Republique.
Peso fuerte, Duro, Dollar	871	844	Peso fuerte, Dollar.

Asien. / *Asie.*

(Siehe Seite 664, 665, 668, 669 und 673.) / (Voyez page 664, 665, 668, 669 et 673.)

Goldmünzen. / *Monnaies d'or.*

	Nr.	Jahr.	
1. Brittisch-Ostindien.			1. Indo-Britannique.
Allg. Company-Gold-Rupie	872	841	Company-Mohur, Roup. d'or
Gd-Rupie Madras-Bombai	872a		Roupie d'or Madras Bombai

	Nr.	Jahr.	
	Nr.	Année.	
5 Frankenstück	338	835	Pièce de 5 Francs.
2 "	339	840	" " 2 "
5 "	890	849	" " 5 "
1 "	892	850	" " 1 "
2½ "	891	849	" " 2½ "
2. Dänemark.			2. Danemarck.
(S. S. 197, 202, 568 u. 569.)			(V. p. 197, 202, 568 et 569.)
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
2 Spezies-Dukat, alter	340		2 Vieux Ducat d'espèce.
1 " "	341	738	1 " " "
1 " neuer	342	791	1 nouveau " "
Courant-Dukat, neuer	343	785	Nouv. Ducat courant.
Christiand'or, alter (Pistole)	344	775	Vieux Christiand'or, Pistole
2 Fredericsd'or, neuer	345	828	2 Frédericd'or nouveau.
2 " "	346	838	2 " "
2 " "	507	847	2 " "
1 " "	508	838	1 " "
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
Speziesreichsthaler	750	829	Rigsdaler Species.
"	751	840	" "
"	752	849	" "
"	347	798	" "
Spez.-Rchsth. f. Schlesw.	348	787	Risd. d'espèce p. Schleswig
1 Reichsbankthaler	753	813	1 Rigsbankdaler.
"	349	842	"
⅓ "	754	820	⅓ "
⅔ Stück, neues	755	830	Nouv. pièce de ⅔
3. Deutschland.			3. Allemagne.
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
(Siehe S. 55—56, 694—696, 700—703 und die 3 Tabellen der deutschen Goldmünzen.)			(Voyez page 55—56, 694—696, 700-703 et les 3 tableaux des monnaies d'or d'Allem.

Anm. Die eingeklammerten Zahlen weisen auf die Colonnen Nummer der 3 Tabellen, in welchen die Goldstücke von den besten (Nr. 1) bis zu den geringsten zusammengestellt zu finden sind.

	Nr.	Jahr.	
	Nr.	Année.	
Baden.			Bade.
10 Guld.-St., 1 Ludw. (5)	408	821	Pièce de 10 Fl., 1 Louisd'or
5 " ½ "	409	827	" " 5 " ½ "
Rheingold-Dukat (5)	893	850	Ducat, frap. de l'or du Rhin.

	Nr.	Jahr.	
	Nr.	Année.	
Hessen Darmstadt.			**Hesse-Darmstadt.**
Karolin (2) von 3 Goldgulden	109	733	Carolin (2) de 3 Fl. d'or.
10 Guldenstück (6)	421	826	Pièce de 10 Florins (6)
5 „ „	901	841	„ „ 5 „ „
5 „ (4)	901a		„ „ 5 „ (4)
Köln.			**Cologne.**
Dukat (1)	110		Ducat (1)
Lübeck.			**Lubeck.**
Dukat (1)	902	801	Ducat (1)
Meklenburg Schwerin.			**Mecklenbourg Schwerin.**
2 Pistole (6) von Paul Fr.	422	839	2 Pistole (6) Paul Fr.
Meklenburg Strelitz.			**Mecklenbourg Strelitz.**
Pistole (2)	903	748	Pistole (2)
Nürnberg.			**Nuremberg.**
1 Dukat (1)	112	642	1 Ducat (1)
2 „ „	111	649	2 „ „
1 „ „	113	700	1 „ „
1 „ „	114	700	1 „ „
Pfalz.			**Le Palatinat.**
Carolin (2) v. 3 Goldgulden	115	733	Carolin (2) de 3 Flor. d'or
Sachsen.			**Saxe.**
Dukat-Sophien-Dreifaltigk.	423	616	Ducat de Sophie ou à la Tri.
Dukat (1)	424	702	Ducat (1)
„ „	425	740	„
„ „	120	772	„
„ „	905	831	„
„ „ Vikariats-Dukat	426	741	„ du Vicariat de Saxe
„ „ „	904	792	„ „
1 Pistole (4) Augustd'or	118	756	1 Pistole (4) Auguste d'or
1 „ (2) „	119	768	1 „ (2) „
2 „ „ „	116	779	2 „ „ „
1 „ „ „	909	781	1 „ „ „
2 „ „ „	117	794	2 „ „ „
1 „ „ „	910	812	1 „ „ „
2 „ „ „	906	817	2 „ „ „
2 „ „ „	907	836	2 „ „ „
1 „ „ „	911	839	1 „ „ „
1 „ „ „	912	842	1 „ „ „
2 „ „ „	902	845	2 „ „ „
½ „ „ „	913	845	½ „ „ „
Sachsen Coburg Gotha.			**Saxe-Cobourg-Gotha.**
Dukat (3)	914	842	Ducat (3)

	Nr. Nr.	Jahr Année.	
Sachsen-Weimar-Eisenach.			Saxe-Weimar-Eisenach.
2 Pistole (1) v. Anna Amalia	915	764	2 Pistole (1) d'Anna Amalia
Schaumburg-Lippe.			Schaumbourg-Lippe.
2 Pistole (8) v. Georg Wilh.	916	829	2 Pistole (8) de George Gu.
Schwäbischer Kreis.			Cercle de Souabe.
Dukat (1)	427	737	Ducat (1)
Westphalen.			Westphalie.
2 Pistole (4)	917	810	2 Pistole (4)
1 " "	918	812	1 "
20 Frankenstück (3)	919	809	Pièce de 20 Francs (3)
5 "	920	813	" " 5 "
Worms.			Worms.
Dukat (3)	121	777	Ducat (3)
Würtemberg.			Wurtemberg.
Carolin (3) v. 3 Goldgulden	122	735	Carolin (3) de 3 Flor. d'or.
11 Guldenstück, Friedrichd'or	430	810	Pièce de 11 Fl. Fréd. d'or.
5 " "	431	825	" " 5 "
Dukat (1)	428	762	Ducat (1)
" "	429	841	"
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
Siehe S. 319—322, 733—734 737—743 und die 2 Tabellen Seite 744—751.			Voy. p. 319—322, 733—734, 737—743 et les 2 Tableaux pg. 744—751.

Die eingeklammerten Zahlen geben den Münzfuß an, wie viele Gulden auf die feine Mark mit Ausnahme der Zahl (14), welche stets Thaler bedeutet. Bei den Kronenthalern weisen die Zahlen auf die Kolonnennummer der Tabelle II., auf welcher alle Kronenthaler Deutschlands von den besten (Nr. 1) bis zu den geringsten nach Nummern zusammengestellt sind

Anhalt-Bernburg.			Anhalt-Bernbourg.
1 Gulden fein 2/3 Stück (18)	433	796	1 Fl., Pièce fin de 2/3 (18)
1 Thaler Ausbeut. (14)	922	846	1 Ecu d'exploitation (14)
2 " Vereinsmünze (14)	921	845	2 Thalers m. de conv. (14)
Anhalt-Cöthen.			Anhalt-Cöthen.
2 Thalerstück Ver.-M. (14)	923	840	2 Thalers m. de conv. (14)
Anhalt-Dessau.			Anhalt Dessau.
2 Thalerstück Ver.-M. (14)	434	846	2 Thalers m. de conv. (14)
Baden.			Bade.
1 Kronenthaler (3)	123	814	1 Couronne (3)
1 "	124	820	1 "
1 Thaler 50/81 des Kronth.	439	829	1 Thaler 50/81 de la Cour.
1 Kronthaler (3)	435	831	1 Couronne (3)
1 "	925	832	1 "
1 "	436	836	1 "
1 "	502	836	1 "

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
Hamburg.			**Hambourg.**
1 Constitut.-Reichsth. (18)	454	763	Risdale de Constitution (18)
2 Markstück, 1 lüb. Guld. (17)	455	794	2 Marcs, 1 Fl. Lubs (17)
2 „ 1 „ „	932	808	2 „ 1 „ „
Hannover.			**Hannovre.**
½ Gulden, fein ⅓ Stück (18)	458	772	½ Florin Pièce fin de ⅓ (18)
1 „ „ ⅔ „ „	456	798	1 „ „ „ ⅔ „
1 „ „ ⅔ „ „	457	800	1 „ „ „ ⅔ „
1 „ grob ⅔ „ „	933	827	1 „ „ ord. ⅔ „
1 „ fein ⅔ „ (20)	459	828	1 „ „ fin ⅔ (20)
1 Thaler (14)	460	841	1 Thaler (14)
Hessen-Cassel.			**Hesse-Cassel.**
1 Thaler landgräflicher	934	778	Risdale du Landgraviat.
1 „ „	935	789	1 „ „
1 Conv.-Spez.-Thaler (20)	133	796	1 Ecu de Conv. (20)
1 Thaler (14)	461	821	1 Thaler (14)
1 „ „	936	836	1 „ „
2 „ V. M. „	937	847	2 „ m. d. C. „
Hessen-Darmstadt.			**Hesse-Darmstadt.**
1 Kronthaler (4)	462	825	1 Couronne (4)
3½ Guldenstück V.-M. (24½)	504	840	3½ Florins m. d. C. (24½)
3½ „ „	463	844	3½ „ „
2 „ „	464	846	2 „ „
Hessen-Homburg.			**Hesse-Hombourg.**
1 Guldenstück (24½)	466	838	1 Florin (24½)
2 „ „	465	846	2 „ „
Hohenzollern Hechingen.			**Hohenzollern-Hechingen.**
2 Guldenstück (24½)	938	846	2 Florins (24½)
Hohenzollern Sigmaringen.			**Hohenzollern-Sigmaringen.**
2 Guldenstück (24½)	467	848	2 Florins (24½)
Lübeck.			**Lubeck.**
1 Kurant-Mark (17)	469	732	1 Marc courant (17)
3 „ „	470	752	3 „ „ „
Mecklenburg-Schwerin.			**Mecklenbourg-Schwerin.**
2 Markstück (17)	471	764	2 Marcs (17)
2 „ (18)	472	797	2 „ (18)
Nassau.			**Nassau.**
1 Conv.-Spez.-Thaler (20)	134	812	1 Ecu de Conv. (20)
1 Kronthaler (2)	473	817	1 Couronne (2)
1 „ „	474	818	1 „ „
1 „ „	939	837	1 „ „
½ Guldenstück (24½)	476	938	½ Florin (24½)
3½ „ V.-M. „	505	844	3½ „ m. d. C. „
2 „ „	475	847	2 „ „

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
Nürnberg.			Nuremberg.
1 Conv.-Spez.-Thaler (20)	135	765	1 Ecu de Conv. (20)
Pfalz.			Le Palatinat.
1 Conv.-Spez. fein (20)	136	753	1 Ecu de Conv. fin (20)
1 „ grob „	137	760	1 „ „ „ ord. „
Sachsen.			Saxe.
1 Conv.-Spez.-Thaler (20)	477	763	1 Ecu de Conv. (20)
1 „ „	138	765	1 „ „
1 „ „	139	772	1 „ „
½ „ „	940	772	½ „ „
1 „ Vikariats „	941	790	1 „ „
¼ „ „	479	800	¼ „ „
1 „ „	140	802	1 „ „
1 „ „	141	807	1 „ „
⅛ „ „	480	827	⅛ „ „
1 „ „	478	829	1 „ „
1 „ „	942	831	1 „ „
1 Thaler (14)	481	841	1 Thaler (14)
2 „ V.-M. (14)	506	842	2 „ m. d. C. (14)
1 „ Ausbeut. „	943	845	1 „ d'exploit. „
Sachsen-Coburg Gotha.			Saxe-Cobourg-Gotha.
½ Conv.-Spez.-Thaler (20)	482	830	½ Ecu de Conv. (20)
1 Kronthaler (5)	483	827	1 Couronne (5)
Sachsen-Gotha.			Saxe-Gotha.
1 Thaler ⅔ des Spez. (20)	484	774	1 Thaler, ⅔ de Risd. (20)
½ „ ⅓ „ „	485	774	½ „ ⅓ „ „
Sachsen-Meiningen.			Saxe-Meiningen.
1 Guldenstück (24,3)	486	831	1 Florin (24,3)
Sachsen-Weima -Eisenach.			Saxe-Weimar-Eisenach.
1 Reichsthaler (20)	944	760	1 Risdale (20)
Conv.-Spez.-Thaler (20)	944a		Ecu de Conv. „
2 Thaler V.-M. (14)	487	840	2 Thalers m. d. C. (14)
Schaumburg-Lippe.			Schaumbourg-Lippe.
1 Conv.-Spez.-Thaler (20)	488	802	1 Ecu de Conv (20)
Schwarzburg-Rudolstadt.			Schwarzbourg-Rudolstadt.
2 Guldenstück (24½)	489	846	2 Florins (24½)
Waldeck.			Waldeck.
1 Conv.-Spez.-Thaler (20)	490	811	1 Ecu de Conv. (20)
1 Kronthaler (6)	491	813	1 Couronne (6)
1 „ (8)	492	824	1 „ (8)
Westphalen.			Westphalie.
1 Conv.-Spez.-Thaler (20)	945	812	1 Ecu de Conv. (20)

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
Würtemberg.			**Wurtemberg.**
1 Kronthaler (7)	142	810	1 Couronne (7)
1 " "	143	818	1 " "
1 " "	493	827	1 " "
1 " "	494	833	1 " "
2 Guldenstück ($24\frac{1}{2}$)	495	824	2 Florins ($24\frac{1}{2}$)
1 " "	497	824	1 " "
2 " "	496	825	2 " "
1 " "	498	841	1 " "
1 " "	499	841	1 " "
$3\frac{1}{2}$ " "	500	840	$3\frac{1}{2}$ " "
2 " "	501	845	2 " "
4. England.			**4.** ***Angleterre.***
(S. S. 575 u. 752—753.)			(V. p. 575 et 752—753.)
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
1 Guinee = 1 Pf. Sterl.	311	713	1 Guinée = 1 Liv. Sterl.
1 " "	312	725	1 " "
1 " "	313	784	1 " "
1 " "	314	790	1 " "
½ "	315	787	½ "
½ "	316	804	½ "
⅓ "	317	800	⅓ "
5 Sovereigns = 100 Schill.	756	839	5 Souverains = 100 sl.
2 " 40 "	757	831	2 " 40 "
1 " 20 "	318	821	1 " 20 "
1 " 20 "	319	825	1 " 20 "
1 " 20 "	758	837	1 " 20 "
1 " 20 "	320	843	1 " 20 "
½ " 10 "	759	821	½ " 10 "
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
1 Krone alte	321	673	1 Couronne vieille
1 Bank-Dollar	322	804	1 Ecu de la Banque.
1 Krone, neue	323	818	1 Couronne nouv.
1 " "	760	831	1 " "
½ " "	324	823	½ " "
½ " "	761	826	½ " "
½ " "	762	840	½ " "
1 Schill. neuer	325	816	1 Schill. nouv.
1 " "	763	825	1 " "
1 " "	764	839	1 " "
2 "	575	752	2 "

	Nr. / Nr.	Jahr. / Année.	
5. Frankreich.			5. *France.*
(S. S. 325, 326, 757, 758.)			(V. p. 325, 326, 757, 758.)
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
Sonnengoldthaler	57		Ecu d'or au Soleil.
"	58		" "
1 Louisd'or alter	59	642	1 Louis vieux.
½ "	64	641	½ "
1 "	60	652	1 "
1 "	61	691	1 "
1 "	62	701	1 "
1 "	63	704	1 Louis vieux.
½ " Noailles	65	717	½ " de Noailles.
1 " Malteserkreuz	66	719	1 " à la croix de Malte
1 " mit LL	67	721	1 " aux LL
1 " Mirliton	68	724	1 " de Mirliton.
1 " Schild	69	726	1 " dit neuf.
1 " Schild	70	768	1 " dit neuf.
1 " Schild	71	774	1 " dit neuf.
1 " neuer	72	786	1 " neuf.
2 " v. 28 Liv. t.	509	786	2 " de 48 Liv. t.
1 " konstitut.	510	792	1 " dit Constit.
24 Liverstück der Republik	511	793	24 Liv. de la Republique.
40 Frst. v. Bonap. Consul	73	12	40 Fr. dc Bonaparte Cons.
20 Frst. v. Napoleon, N.d'or	75	12	20 Fr. de Napoleon, N.d'or
20 Frst. v. Ludwig XVIII.	76	815	20 Fr. de Louis XVIII.
40 Frst. v. Ludwig XVIII.	74	818	40 Fr. de Louis XVIII.
20 Frst. v. Carl X.	946	830	20 Fr. de Charles X.
40 Frst. v. Ludwig Philipp	947	840	40 Fr. de Louis Philipp.
20 Frst. der Republik	512	848	20 Fr. de la Republique.
20 Frst. der Republik	948	849	20 Fr. de la Republique.
10 Frst. der Republik	949	850	10 Fr. de la Republique.
20 Frst. v. Ludwig Napoleon	950	852	20 Fr. de Louis Napoleon
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
(S. S. 328, 329 u. 760.)			(V. p. 328, 329 et 760.)
Alter Thaler	77	652	Ecu blanc ou Louis d'argent
" " mit LL	78	706	" aux LL
Kronenthaler	79	711	" aux 3 couronnes.
"	80	716	" à la couronne.
Bidet-Thaler mit LL	81	725	Ecu Bidet neuf aux LL
1 Laubthaler = 6 Liv.	82	740	1 Ecu neuf = 6 Liv.
1 "	83	766	1 "
1 "	84	786	1 "
½ "	513	791	½ "

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
30 Solsstück konstitut	514	791	30 Sols, Pièce constitut.
15 „ „	514a	791	15 „ „ „
Konstitutionsthaler	85	792	Écu dit constitution.
Engelsthaler (republ.)	86	793	„ de la Republique.
5 Frankenst. der Republik	87	11	5 Fr. de la Republique.
5 „ v. Bonap. Consul	88	11	5 „ de Bonap. Consul.
2 „ v. Napoleon	90	12	2 „ de Napoléon.
1 „ „	91	808	1 „ „
5 „ „	515	811	5 „ „
5 „ v. Ludwig XVIII.	516	815	5 „ de Louis XVIII.
5 „ „	89	821	5 „ „
5 „ v. Carl X.	517	830	5 „ de Charles *X*.
½ „ v. Heinrich V.	951	833	½ „ de Henri V.
5 „ v. Ludwig Philipp	518	846	5 „ de Louis Philippe.
5 „ der Republik	519	848	5 „ de la Republique.
5 „ „	520	849	5 „ „
5 „ v. Ludwig Napoleon	952	852	5 „ de Louis Napoléon.
6. Griechenland.			6. *Grèce.*
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
40 Drachmenstück v. Otto I.	384a	833	40 Drachmes d'Otto I.
20 „ „	521	833	20 „ „
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
5 Drachmenstück v. Otto I.	522	833	5 Drachmes d'Otto I.
1 „ „	384	833	1 „ „
7. Jonische Inseln.			7. *Iles Joniennes.*
(Siehe Seite 576.)			(Voyez page 576.)
Silbermünze.			*Monnaie d'argent.*
30 Obolistück = 3 Pence	765	834	30 Oboli = 3 Pence
8. Italien.			8. *Italie.*
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
A. Königreich Italien.			A. Royaume d'Italie.
20 Fr. Marengo, Napoleon	189	9	20 Fr. Marengo, Napoléon.
40 „ 2 Napoleon	187	808	40 „ 2 Napoléon.
20 „ 1 Napoleon	188	808	20 „ 1 Napoléon.
B. Italische Staaten.			B. États Italiens.
Bologna.			Bologne.
1 Zechine, Dukat = 10¾ Lir.	523	771	1 Zecchino, Sequin.
1 „ „	524	782	1 „ „
2 „ „	525	786	2 „ „
2 Doppia, neue	190	787	2 Doppia, Pistole.
1 „	526	792	1 „ „

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
b. Königreich Sardinien.			b. Royaume de Sardaigne.
5 Lirenstück, Scudo neuer	267	818	5 Lires, Scudo neuf.
5 „ „	956	821	5 „ „
5 „ „	957	827	5 „ „
5 „ „	268	837	5 „ „
5 „ „	553	850	5 „ „
2 „ „	269	831	2 „ „
1 „ „	958	843	1 „ „
Sicilien. (Siehe auch Neapel.)			**Sicile.** (Voyez aussi Naples.)
a. Insel Sicilien.			a. Ile de Sicile.
2½ Scudistück, Oncia	554	785	2½ Scudi, Once.
1 „ = 12 Tari	270	798	1 „ = 12 Carlini.
b. Königreich Sicilien.			b. Royaume de Sicile.
5 Lirenstück	555	813	5 Lires, Pièce de
1 Scudo = 1⅕ Duc.	556	818	1 Scudo = 12 Carl.
1 „ „	271	842	1 „ „
½ „ = ⅗ „	557	836	½ „ = 6 „
1 Ducato = 10 Carl.	271a		1 Ducat = 10 „
Toskana.			**Toscane.**
1 Francescone, Pisisthaler	272	790	1 Leopoldone = 10 Paoli.
1 „ „	273	796	1 „ „
½ „ Franceschino	959	829	½ „ Leopoldino.
¼ „ Fiorino	558	848	¼ „ Fiorino.
Venedig. (Siehe Seite 365—368.)			**Venise.** (V. p 365—368.)
Kreuzthaler	276a		Scudi della Croce.
Justine, Ducat	276a		Giustina, Ducatone.
Silber-, Corrent-Ducat	274		Ducat d'argent
1 Tallero = 10 Lire picc	275	794	1 Tallero = 10 Lir. picc.
1 „ „	276	797	1 „ „
5 Lirenstück der Republik	559	848	5 Lires de la Republique.
5 „ „	560	848	5 „ „
9. Krakau. (Siehe Seite 577—578.			**9. Cracovie.** (V. p. 577—578.)
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
1 Zloty, Guld. = 30 Groszy	766	835	1 Zloty, Florin = 30 Gros.
⅓ „ „ 10 „	766a		⅓ „ „ 10 „
⅙ „ „ 5 „	766a		⅙ „ „ 5 „

	Nr.	Jahr.	
	Nr.	Année.	
10. Niederlande.			**10. Pays-Bas (Hollande).**
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
(Siehe S. 186 u. 369—370.)			(V p. 186 et 369—370.)
A. Staats- o. Reichsmünzen.			A. Monnaies du Royaume.
Standpenningen.			
1 Gouden Ryder v. 14 fl.	326	750	1 Gouden Ryder, Cav. d'or.
½ „ „ 7 „	327	761	½ „ „ de 7 Fl.
2 Gouden Willem = 20 „	328a		2 Guillaume d'or = 20 „
1 „ „ 10 „	328	840	1 „ 10 „
½ „ „ 5 „	561	826	½ „ 5 „

Die drei letztern Stücke gelten seit 1847 nur noch als Handelsmünzen.

	Nr.	Jahr.	
B. Fabrikations- oder Handelsmünzen.			B. Monnaies de Commerce ou Deniers de Négoce.
Negotiepenningen.			
1 Gouden Dukaat = 5½ fl.	329	756	1 Ducat d'or, Gouden D.
„ „	330	801	„ „
„ „	331	827	„ „
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
A. Staats- o. Reichsmünzen.			A. Monnaies du Royaume.
Standpenningen.			
3 Guldenstück, Staatsgld.	332	793	3 Florins, Pièce de
2 „ Krone	332a		2 „ Couronne.
1½ „ Daalder	332a		1½ „ Daalders.
1 „ Guilder	562	764	1 „ Guilder.
2½ „ Ryksdaalder	335	808	2½ „ Risdale.
3 „	333	822	3 „
1 „	334	822	1 „
2½ Guldenstück, Ryksdaalder	563	848	2½ „ Risdale.
1 „ Guilder	564	847	1 „ Guilder.
B. Fbrikations oder Handelsmünzen.			B. Monnaies de Commerce ou Deniers de Négoce.
Negotiepenningen.			
Silveren Ryder, silb. Reiter	337	776	Cavalier d'arg., Zilv. Ryder
„ Dukaat, Ryksdaal.	336	801	Ryksdaalder, Zilv. Dukaat
11. Norwegen.			**11. Norvège.**
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
1 Speziesth. = 120 Sch.	747	821	1 Species = 120 Schl.
½ „ 60 „	748	844	½ „ 60 „
⅕ „ Ort 24 „	749a		⅕ „ Ort 24 „
⅕ „ 24 „	749	846	⅕ „ 24 „

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
12. Oestreich.			12. Autriche.
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
(S. S. 377—378, 768 u. 775.)			(V. p. 377—378, 768 et 775.)
A. Oestreich d. Kaiserstaat.			A. Empire d'Autriche.
10 Dukatst., Reichs =45 fl.	565	751	10 Duc. de l'Emp. =45 Fl.
5 " $22^1/_2$ "	566	754	5 " $22^1/_2$ "
4 " 18 "	567	795	4 " 18 "
2 " 9 "	567a		2 " 9 "
2 " 9 "	144	799	2 " 9 "
1 " $4^1/_2$ "	145	756	1 " $4^1/_2$ "
1 " " "	146	773	1 " " "
1 " " "	147	787	1 " " "
1 " " "	568	826	1 " " "
1 " " "	569	848	1 " " "
B. Oestreichische Staaten.			B. États Autrichiens.
Böhmen.			Bohème.
Dukat von Carl VI.	148	740	Ducat de Charles VI.
Brabant.			Brabant.
Oestreichische Niederlande.			Pays-Bas Autrichiens.
1 Souverain = $13^1/_3$ C. fl.	570	749	1 Souverain(eyn) = $13^1/_3$ Fl.
1 " "	149	786	1 " "
$^1/_2$ " $6^2/_3$	571	752	$^1/_2$ " $6^2/_3$
$^1/_2$ " "	572	798	$^1/_2$ " "
Tarif der Souverains	572a		Tarif des Souverains.
Lombard. venetianisches Königreich			Royaume Lombardo-Venitien.
1 Souv., Sovrano, $13^1/_3$ C. fl.	573	823	1 Souv., Sovrano = $13^1/_3$ Fl.
$^1/_2$ $6^2/_3$ "	574	831	$^1/_2$ " $6^2/_3$ "
Salzburg.			Salzbourg.
Erzbischöfliche Münzen.			Mon. des Archi. Evéques
2 Dukatst. v. Sigismund	153	771	2 Duc. de Sigismond.
1 " v. Wolfgang	154		1 " de Wolfgang.
1 " v. Rudbertus	155	671	1 " de Rudbert.
1 " v. Sigismund	156	756	1 " de Sigismond.
1 " v. Hieronymus	157	789	1 " de Jérôme.
Schlesien.			Silésie.
Dukat von Carl VI.	158	734	Ducat de Charles VI.
Siebenbürgen.			Transilvanie.
Dukat von Maria Theresia	159	742	Ducat de Mar. Thérèse.
" "	160	762	" "
Tirol.			Tirol.
Montforter Dukat	152	752	Ducat de Montfort.

	Nr.	Jahr.	
	Nr.	Année.	
Ungarn.			**Hongrie.**
Kremnitzer Dukat	150	735	Ducat de Kremnitz
„	151	750	„
„ Seite 768			„ page 768.
(Siehe auch die drei Tabellen der deutschen Goldmünzen.)			(Voyez encore les 3 tableaux des mon. d'or d'Allemagne.)
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
(S. S. 381, 385-386, 737-739 und 775—776.)			(V. p. 381, 385—386, 737—739 et 775—776.)
A. Oestreich der Kaiserstaat.			A. Empire d'Autriche,
1 Conv.-Spezth. v. Franz I.	161	754	1 Risdale, Écu d. C. Franç. I.
1 „ v. M. Thers.	961	758	1 „ M. Thérèse
1 „ v. Franz I.	962	764	1 „ Franç. I.
1 „ v. M. Thers.	162	766	1 „ M. Thérèse
1 „ „	163	780	1 „ „
1 „ v. Franz II.	164	804	1 „ Franç. II.
1 „ v. Franz I.	575	829	1 „ Franç. I.
1 „ v. Ferdin. I.	576	841	1 „ Ferd. I.
½ „ = 1 Guld. „	963	840	½ „ = 1 Fl. de „
¼ „ ½ „ 2 Sorten	576a 963a		¼ ½ „ 2 sortes
Nr. 961 ist ein Ausbeuteth.			Nr. 961 est un Écu d'exploit.
20 Kreuzerstück, Kopfstück	165	803	20 Kreuz., P. de, Copstuck.
B. Oestreichische Staaten.			B. États Autrichiens.
Böhmen.			Bohème.
St. Joachims Ausbeutethaler	960	758	Écu d'exploit. de St. Joac.
Brabant.			Brabant.
Oestreichische Niederlande.			Pays-Bas-Autrichiens.
1 Brab. Kronenth = 2⅕ Cfl.	577	764	1 Cour. de Brab. = 2⅕ Fl. C.
1 „ „	166	775	1 „ „
1 „ „	167	797	1 „ „
½ „ 1⅒	578	759	½ „ 1⅒
½ „ „	579	768	½ „ „
½ „ „	580	791	½ „ „
¼ „ 33 Kr.	581	790	¼ „ 33 kr.
Tarif der Brab. Kronth.	581a		Tarif des Couronn. de Br.
Lombard. venetianisches Königreich.			Royaume Lombardo-Venitien.
1 Scudo = 6 östr. Lir. = 2 fl.	582	824	1 Scudo = 6 Lir. aust. = 2 Fl.
½ „ 3 „ 1 „	583	825	½ „ 3 „ 1
⅙ „ 1 „ 20 Kr.	584	822	⅙ „ 1 „ 20kr.
Salzburg.			Salzbourg.
Conv.-Speziesthaler	168	778	Risdale, Écu de Convent.
Tirol.			Tirol.
20 Kreuzerstück, Kopfstück von Sandwirth Hofer.	964	809	20 Kreuz., P. d., Copstuck de l'aubergiste Hofer.

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
14. Portugal.			**14. Portugal.**
(Siehe auch Brasilien.)			(Voyez encore Brésil.)
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
(Siehe Seite 172, 173.)			(Voyez page 172, 173.)
5 Lisbonine = 1 Dobraon	301	725	5 Lisbonine = 1 Dobraon
1 „ $1/5$ „	302		1 „ $1/5$ „
$1/4$ „ $1/20$ „	303	712	$1/4$ „ $1/20$ „
1 Dbra. = 20000 R. vor 722			1 Dobraon = 20000 Reis
1 Dbra. = 24000 R. seit 722			1 „ 24000 „
1 Cruzado novo = $1/50$ Dobr.	308	790	1 Cruzado nov. = $1/50$ Dob.
1 „ velho $1/32$ „	308a		1 „ vieille = $1/32$ „
2 Portugalöser = 1 „	307a		2 Portugaises = 1 Dob.
1 „ $1/2$ „	304	747	1 „ $1/2$ „
1 „ „ „	305	769	1 „ „ „
1 „ „ „	306	786	1 „ „ „
1 „ „ „	307	801	1 „ „ „
1 „ „ „	778	825	1 „ „ „
$1/2$ „ $1/4$ „	779	830	$1/2$ „ $1/4$ „
$1/4$ „ $1/8$ „	307a		$1/4$ „ $1/8$ „
$1/8$ „ (Escudo) $1/16$ „	307a		$1/8$ „ (Escudo) $1/16$ „
1 Corona d'ouro = $1/3$ „	780	838	1 Couronne d'or = $1/3$ D.
1 Portugalöser = 1 Joannes			1 Portugaise = 1 Joannes.
1 Dobra = 12800 Reis 722-822			1 Dobra = 12800 R.
1 „ 15000 Reis 822-847			1 Dobra 15000 R.
1 „ 16000 Reis seit 847			1 Dobra 16000 R.
1 „ = 1 Unze Münzgold.			1 Dob. = 1 Oc. d. l'or d. M.
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
(Siehe Seite 589.)			(Voyez page 589.)
Cruzado novo	309	750	Crusade neuv.
„	310	821	„
Corona de prata	781	844	Couronne d'argent.
1 Cruzado = 400 Reis vor 722			1 Crusade = 400 Reis.
1 „ 480 Reis seit 722			1 „ 480 Reis.
1 Corona = 1000 Reis seit 835			1 Couronne = 1000 Reis.
1 Cruz. nov. = 342 gran. M.S.			1 Cruz. neuv = 342 g. ar. d. M
1 Corona = 594,58 „			1 Couronne = 594,58 „
1 port. Mark = 8 Unz. = 4608 g.			1 Marc port. = 8 Oc. = 4608 g.
Gehalt des Münzgoldes = $11/12$			Titre d'or d. M. = $11/12$ = $916\frac{2}{3}$
Gehalt des Münzsilbers = $11/12$			Titre d'arg. „ $11/12$ $916\frac{2}{3}$
Werth der portug. Mark vor 1722.			Valeur de la Marc de Portugal avant 1722.
1 Mark M.Gold = $85333\frac{1}{3}$ Reis			1 Marc d'or d. M. = $85333\frac{1}{3}$ R.
1 Mark M.silber = $5389\frac{9}{19}$ „			1 „ d'arg. „ $5389\frac{9}{19}$ R.
Gold- u. Silberverh. $15\frac{5}{6}$ „			Prop. d. l'or et arg. $15\frac{5}{6}$

	Nr. / Nr.	Jahr. / Année.	
1722—1822.			1722—1822
1 Mark M.Gold = 102400 Reis			1 Marc d'or d. M. = 102400 R.
1 „ M.Silb. = $6467\frac{7}{19}$ Reis			1 „ d'arg. „ $6467\frac{7}{19}$ „
Gold- u. Silb.verh. $15\frac{5}{6}$ Reis			Prop. de l'or et d'arg. $15\frac{5}{6}$
1822—1847.			1822—1847
1 Mark M.Gold = 120000 Reis			1 Marc d'or d. M. = 120000 R.
1 „ M.Silb. = 7750 Reis			1 „ d'arg. „ 7750 „
Gold- u. Silb.verh $15\frac{15}{31}$			Prop. de l'or et arg. = $15\frac{15}{31}$
seit 1847			depuis 1847
1 Mark M.Gold = 128000 Reis			1 Marc d'or d. M. = 128000 R.
1 „ M.Silb. = 7750 Reis			1 „ d'arg. „ 7750 R.
Gold- u. Silb.verh. = $16\frac{16}{31}$			Prop. de l'or et arg. = $16\frac{16}{31}$
Das Gesetz von 1835 ist wesentlich dasselbe mit dem von 1822, das neuere von 1847 dagegen erhöhte das Gold- und Silberverhältniß			La loi de 1835 est identique avec celui de 1822, mais la nouvelle loi de 1847 élévait la proportion entre l'or et l'argent.
15. Preußen.			15. Prusse.
(Siehe auch Deutschland und Neuenburg.)			(Voyez encore Allemagne et Neuchâtel.)
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
(Siehe Seite 694—696.)			(Voyez page 694—696.)
Dukat	170	732	Ducat
Dukat	171	787	Ducat
2 Pistolestück, Friedrichsd'or	172	738	2 Pistole, Fréd.d'or
2 „ „	173	750	2 „ „
2 „ „	174	751	2 „ „
2 „ „	175	775	2 „ „
1 „ „	176	776	1 „ „
1 „ „	177	796	1 „ „
1 „ „	178	800	1 „ „
1 Pistole, Friedrichd'or	587	839	1 Pistole, Fréd d'or.
2 „ „	586	846	2 „ „
Mittel Friedrichd'or	174a		Frédéricd'or moyen
1 Pist. = 1 Fried.d'or = 5 Th.			1 Pistole = 1 Frédér.d'or.
(Siehe auch die 3 Tabellen der deutschen Goldmünzen.)			(V. encore les 3 Tableaux des Mon. d'or d'Allemagne.
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
A. Preußen die Monarchie.			A. Le Royaume de Prusse.
(Siehe Seite 395 u. 733, 734)			(Voyez page 395 et 733, 734)
Im 14 Thaler-Fuße.			Au pied de 14 Thalers.
1 Thal., Reichs = 30 Sg.	179	764	1 Thal., Risd. = 30 gr.
1 „ „ „	180	792	1 „ „

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
1 „ =2 Silb.-R.=80 K.			1 Duc.=2 Roub. = 80 Cop.
1 Imperial	367a		1 Imperial
1 „	367a		1 „
½ „ Kath. II.	367	767	½ „ Cath. II.
1 „ Alex. I.	368	802	1 „ Alex. I.
½ „ Paul I.	369	798	½ „ Paul I.
½ „ Alex. I.	370	823	½ „ Alex. I.
½ „ Nikl. I.	371	845	½ „ Nicol. I.
1 Imp. = 10 S.-Rubel v. 839			1 Imp. = 10 Roub. av. 839
= 10 R. 30 K. seit 839			10 R. 30 Cop. d. 839
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
1 Rubel, Peter	372		1 Rouble, Pierre
1 „ Anna	373	733	1 „ Anna
1 „ „	374	739	1 „ Anna
1 „ Katharine II.	375	773	1 „ Cathar. II.
1 „ Paul I.	375a	797	1 „ Paul I.
1 „ Paul I.	376	799	1 „ Paul I.
1 „ Alex. I.	377	803	1 „ Alex. I.
1 „ Alex. I.	378	812	1 „ Alex. I.
½ „ Alex. I.	380	804	½ „ Alex. I.
1 „ Nikl. I.	776	834	1 „ Nicol. I.
1 „ Nikl. I.	379	846	1 „ Nicol. I.
½ „ Nikl. I.	381	844	½ „ Nicol. I.
¼ „ Nikl. I.	382	828	¼ „ Nicol. I.
1 Rubel = 100 Kopeken			1 Rouble = 100 Copeks
½ „ = 1 Poltina			½ „ = 1 Poltine
¼ „ = 1 Polpotina			¼ „ = 1 Polpotine
2 Abaß = 40 Kopeken	777		2 Abaze = 40 Cop.
Poln.-Rußische Münzen.			Mon. p. la Pologne et Russie
(Siehe Seite 212—213.)			(Voyez page 212—213)
Platina Münzen.			Monnaies de Platine.
(Siehe Seite 226)			(Voyez page 226)
1 Platina Dukat	383	828	1 Ducat blanc
2 „	383a		2 „
4 „	383a		4 „
1 Plat.-Duk. = 3 Silb.Rub.			1 Duc. blanc = 3 Rouble
1 „ Dupl. = 6 „			1 Doubl. d. Pl. = 6 „
1 „ Quad = 12 „			1 Quadruple = 12 „
17. Schweden.			17. Suède.
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
2 Dukatenst. = 204 Sch.	350	702	2 Ducats = 204 Sl.
1 „ 102 „	351	745	1 „ 102 „
1 „ „ „	352	761	1 „ „ „

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
1 Dukatenst. = 102 Sch.	353	821	1 Ducat = 102 Sl.
4 " 408 "	742	839	4 " 408 "
2 " 204 "	742a		2 " 204 "
1 " 102 "	743	843	1 " 102 "
1 " 102 "	744	846	1 " 102 "
102 Sch. Sp. = 5⅔ Th.			102 Sl. Sp. = 5⅔ Th.
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
1 Riksdaler = 48 Sl.	354	776	1 Risdale = 48 Sl.
1 " "	355	822	1 " "
1 " "	745	835	1 " "
1 " "	746	850	1 " "
¼ " 12	746a		¼ " 12
der neue Riksdaler seit 845			Le nouv. Risd. depuis 845
ist = ¼ des Riksd. seit 830			vaut ¼ du Risd. " 830
(Siehe Seite 564.)			(Voyez page 564.)
18. Schweiz.			18. Suisse.
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
A. Die Schweiz als Bundesstaat.			A. La Suisse comme Etat de la Confédération.
Helvetische Republik.			Republique Helvétique.
2 Duplonenstück	597	800	2 Pistoles, Pièce de
1 "	1	800	1 "
B. Die Schweiz als Staatenbund der 22 Kantone.			B. La Confédération des 22 Cantons Suisses.
Basel.			Bâle.
2 Goldgulden	598		2 Florins d'or
1 "	22		1 "
2 Dukaten	599		2 Ducats
1 "	21		1 "
1 Duplone = 16 Liv.	20	795	1 Pistole = 16 Liv.
1 " 16 "	600	795	1 " 16 "
Bern.			Berne.
10 Dukatenstück	601		10 Ducats
10 "	601a		10 "
8 "	4	796	8 "
8 " Gepräg v 2 Fr.	5	797	8 " Empr. de 2 Liv.
8 "	601a		8 "
8 "	603a		8 "
6 "	602	796	6 "
6 "	602a		6 "
6 "	604a		6 "
5 "	603		5 "
5 "	604	701	5 "

	Nr.	Jahr.	
	Nr.	Année.	
4 Dukatenstück	6	798	4 Ducats
4 "	605		4 "
4 "	605a		4 "
4 "	603a		4 "
4 "	606a		4 "
3 "	606	639	3 "
3 "	607	772	3 "
3 "	607a		3 "
2 " St. Vincenz	608	600	2 " St. Vincent
2 "	608a		2 "
2 "	7	727	2 "
2 "	8	789	2 "
2 "	9	796	2 "
1 "	10	697	1 "
1 "	11	741	1 "
1 "	609	788	1 "
1 "	610	789	1 "
1 " sehr selten	611	793	1 " très rare
1 "	612	794	1 "
1 "	612a		1 "
1 " im Durchschnitt	612a		1 " en moyenne
½ "	613	719	½ "
½ "	613a		½ "
¼ " Gepr. v. ½ Krz.	614	781	¼ " Empr. d'un ½ kr.
¼ " "	614a		¼ " "
2 Duplone = 32 Liv.	12	795	2 Pistole = 32 Liv.
2 " 32 "	13	797	2 " 32 "
1 " 16 "	14	796	1 " 16 "
1 " 16 "	15	797	1 " 16 "
½ " 8 "	16	797	½ " 8 "
10 Frankenstück selten	615		10 Liv., Pièce de, très rare
Genf.			**Genève.**
(Siehe Seite 409—410.)			(Voyez page 409—410.)
1 Pistole alte = 40¼ fl. d. g.	23	724	1 Pistole vieille = 40¼ Fl.
3 " neue = 105 "	24	771	3 " nouvelle = 105 "
1 " " 35 "	25	755	1 " " 35 "
20 Frankenstück	616	848	20 Fr., Pièce de
10 "	617	848	10 " "
Graubünden.			**Grison.**
1 Duplone = 16 Liv.	618	813	1 Pistole = 16 Liv.
aus Gold von Felsberg	618a		de l'or de Felsberg.

	Nr.	Jahr.	
	Nr.	Année.	
Luzern.			Lucerne.
(Siehe Seite 414.)			(Voyez page 414.)
5 Dukatenstück.	619a		5 Ducats.
4 „	619a		4 „
2 „	619	741	2 „
2 „	620a		2 „
1 „	620	715	1 „
1 „	620a		1 „
2 Duplone = 24 Luz. fl.	621	794	2 Pistole = 24 Fl. d. Luz.
1 „ 12 „	17	794	1 „ 12 „
20 Frankenstück v. 807	622	807	20 Fr., P. de 807
10 „ 804 in 2 Prägungen.	623	804	10 „ 804 en 2 monnayages.
Neuenburg.			Neuchâtel.
Pistole, Friedrichd'or	624	713	Pistole, Frédér.d'or
„ Maria v. Orleans	624a	674	„ Marie d'Orleans
St. Gallen.			Saint-Gall.
(Siehe Seite 416.)			(Voyez page 416.)
Dukat der ehemal. Abtei.	625	781	Ducat de la ci-dev. Abbaye.
½ „ u. ¼ „	625a		½ „ et ¼ „
3 „ der Stadt St. Gallen	625a		3 „ de la ville de St. Gall.
2 „ „	625a		2 „ „
1 „ ½, ¼ „	625a		1 „ ½, ¼ „
Schwyz.			Schwyz.
Dukat. 780—781	626	780	Ducat. 780—781
„	626a		„
Solothurn.			Soleure.
(Siehe Seite 420.)			(Voyez page 420)
Dukat.	19	768	Ducat.
2 Duplone = 32 Liv.	627	796	2 Pistole = 32 Liv.
1 „ 16 „	18	787	1 „ 16 „
½ „ 8 „	630	796	½ „ 8 „
¼ „ 4 „	632	789	¼ „ 4 „
2 „ 32 „	628	813	2 „ 32 „
1 „ 16 „	629	813	1 „ 16 „
½ „ 8 „	631	813	½ „ 8 „
Unterwalden.			Unterwalden.
ob dem Wald.			Haut-Unterwalden.
Dukat, Nikl. v. der Flüe	633	726	Ducat, Nicolas de Flue.
„ „	634	787	„ „
Solche v. 726, 730, 743, 774	634a		Des par. d. 726, 730, 743, 774
Obwaldner-Dukat	634a		Ducat de Haut-Unterwalden

	Nr. / Nr.	Jahr. / Année.	
Uri.			**Uri.**
Dukat	635	720	Ducat
1 Dukat 612, 624, 701, 736	635a		1 Ducat 612, 624, 701, 736
½ „	635a		½ „
Zürich.			**Zuric.**
8 Dukat, 6, 5 und 4fache	638a		8 Ducat, 6, 5 et 4 Ducat.
2 „	2	776	2 „
2 „ versch. Gepr. u. Jah.	636a		2 „ des diff. empr. et a.
1 „ = 5 fl. = 8 Liv.	3	755	1 „ = 5 Fl. = 8 Liv.
1 „ „ „	636	810	1 „ „ „
1 „ versch. Gepr. u. Jah.	636a		1 „ des diff. empr. et a.
½ „	637	761	½ „
½ „	637a		½ „
¼ „	638	761	¼ „
¼ „	638a		¼ „
Silbermünzen.			*Monnaies d'argent.*
A. Die Schweiz als Bundesstaat.			A. La Suisse comme État de la Confédération.
a) Die helvetische Republik. (Siehe Seite 533—534)			a) Republique Helvétique. (Voyez page 533—534)
20 Batzenst. = ½ Neuthal.	640	798	20 Batz = ½ Écu neuf.
40 „ 1 „	26	798	40 „ 1 „
40 „ 1 „	639	799	40 „ 1 „
40 „ 1 „	27	801	40 „ 1 „
10 „ 1 Franken	641	799	10 „ 1 Livre.
5 „ ½ „	641a		5 „ ½ „
1 „ ½ u. 1/10 Bz.	641a		1 „ ½ et 1/10 Batz.
1 Batzen = 10 Rappen.			1 Batz = 10 Rappes.
Die Batzen und Rappen in Kupfer.			Les Batz et Rappes en cuivre.
b) Der neue Bund.			b) La Confédération nouvelle.
Münzgesetz v. 7. Mai 1850. (Siehe Seite 537—561)			Loi de mon. du 7 Mai 1850. (Voyez page 537—561)
Münzen in Silber, Billon und Kupfer.			Monnaies en argent, billon et en cuivre
Die Billon- und Kupfermünzen sind hier des Zusammenhangs wegen mit unter die Silbermünzen einregistrirt.			Les monnaies de billon et de cuivre sont ajouté aux monnaies d'argent pour avoir de plus d'unité.

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
I. Silbermünzen.			I. Monnaies d'argent.
5 Frankenstück	734	850	5 Francs, Pièce de
2 „	735	850	2 „ „
1 „	736	850	1 „ „
½ „	737	850	½ „ „
II. Billonmünzen.			II. Monnaies de billon.
20 Centimenstück	738	851	20 Centimes, Pièce de
10 „	739	850	10 „ „
5 „	740	850	5 „ „
III. Kupfermünzen.			III. Monnaies de cuivre.
2 Centimenstück	741a		2 Centimes, Pièce de
1 „	741	851	1 „ „
1 Franken = 100 Centimen			1 Franc = 100 Centimes
40 „ = 27 Liv.			40 „ = 27 Liv.

Siebe auch die Anmerkungen zu diesen Nummern und besonders die Tabellen auf Seite 552—559, welche eine vollständige Darstellung des französischen Münzfußes enthalten.

Voyez encore les notes de ces Numéros et avant tout les Tableaux page 552—559, qui contiennent une exposition complette du système de monnaiage de la France.

B. Die Schweiz als Staatenbund der 22 Kantone.
(Siehe Seite 534—537, 742, 743, die Tabelle zu Seite 536 und Seite 428, 429 u. 449)

B. La Confédération des 22 Cantons Suisses.
(Voyez page 534—537, 742, 743, le Tableau page 536 et page 428, 429 et 449)

	Nr.	Jahr.	
Aargau.			Argovie.
40 Batzenst. = 1 Neuthal.	642	812	40 Batz = 1 Écu neuf.
20 „ ½ „	48	809	20 „ ½ „
20 „ „ „	643	809	20 „ „ „
10 „ 1 Franken	644	809	10 „ 1 Livre
5 „ ½ „	645	826	5 „ ½ „
5 „ Concordat	645a		5 „ de Concordat.
Feſtthaler, Schützenthaler	646	849	Écu, Medaille p. le Tir féd.
Appenzell. (Siehe Seite 431, 433)			Appenzell. (Voyez page 431, 433.)
40 Batzenst. = 1 Neuthaler	47	812	40 Batz = 1 Écu neuf.
40 „ 1 „	647	816	40 „ 1 „
40 „ 1 „	647a		40 „ 1 „
20 „ ½ „	648	812	20 „ ½ „
10 „ 1 Franken	649a	812	10 „ 1 Livre.
5 „ ½ „	649	809	5 „ ½ „

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
⅓ Thaler = 1 Dicken	665	620	⅓ Écu = 1 Diken
" " " ältere	665a		" " " des vieux
40 Batzenst. = 1 Neuthaler	33	795	40 Batz = 1 Ecu neuf
40 " 1 "	669a		40 " 1 "
40 " 1 "	34	798	40 " 1 "
40 " 1 "	669a		40 " 1 "
40 " 1 Concord	669 669a	826	40 " 1 " Concord.
20 " ½	35	796	20 " ½ "
20 " "	669a		20 " " "
10 " 1 Franken	666	758	10 " 1 Livre
10 " 1 "	666a		10 " 1 "
10 " 1 "	36	797	10 " 1 "
10 " 1 "	667a		10 " 1 "
10 " 1 "	667	811	10 " 1 "
5 " ½ "	669a		5 " ½ "
2½ " ¼ "	669a		2½ " ¼ "
Denkm. v. Bisthum Basel	668	818	Medaille d l'évêche d. Bâle
Ueber die Thaler in Gold	658a		Les Écus en *or*
1 Thaler = 6–7 Dukaten	659a		1 Écu = 6 - 7 Ducats
Siehe die Anmerkungen zu			Voyez les notes des Num.

Freiburg. — Fribourg.

(Siehe Seite 451—456) — (Voyez page 451—456)

⅓ Thal. Laub = 8 Pièc.	669½	797	⅓ Écu neuf = 8 Pièceтte
⅙ " 4 "	670	793	⅙ " 4 "
1/12 " 2 "	670a		1/12 " 2 "
1/24 " 1 "	670a		1/24 " 1 "
¼ " 6 "	671	798	¼ " 6 "
10 Batzenst. = 1 Franken	673	811	10 Batz = 1 Liv.
10 " 1 "	674	812	10 " 1 "
40 " 4 "	672	813	40 " 4 "
Tarif. S die Anmerkungen.			Tarif. Voyez les notes.

Genf. — Genève.

(Siehe Seite 456—460.) — (Voyez page 456—460)

1 Patagon = 3 Liv.	53	723	1 Patagon = 3 Liv.
1 Thaler, großer = 12¾ fl.	54	794	1 Écu gros = 12¾ Fl.
1 " "	55	796	1 " "
1 " "	56	796	1 " "
1 " "	675a		1 " "
½ " 6⅜	675	795	½ " 6⅜
Tarif seit 839	675a		Tarif depuis 839

	Nr.	Jahr.	
	Nr.	Année.	
10 Frankenstück	676	848	10 Francs, Pièce de
5 „	677	848	5 „ „
5 „	676a	851	5 „ „
5 „ Schützenthaler	676a		5 „ Med. d. Tir fédéral
Glarus.			Glaris.
(Siehe Seite 461—463)			(Voyez page 461—463)
15 Schillingstück = 45 Rp.	678	807	15 Schillings = 45 Rp.
3 „ 9 „	678a		3 „ 9 „
1 „ 3 „	678a		1 „ 3 „
40 Batzenst., Schützenthaler	679	847	40 Batz, M. d. Tir fédéral
1 Gulden = 50 Schilling.			1 Florin = 50 Schillings.
Graubünden.			Grison.
(Siehe Seite 463—466)			(Voyez page 463—466)
10 Batzenstück = 1 Franken	680	825	10 Batz = 1 Livre
10 „ 1 „	680a		10 „ 1 „
5 „ = 30 Blutzger	680a		5 „ = 30 Blutzger
1 „ 6 „	680a		1 „ 6 „
½ „ 3 „	680a		½ „ 3 „
⅙ „ 1 „	680a		⅙ „ 1 „
40 „ Schützenthaler	681	842	40 „ Med. d. Tir fédéral
ältere Münzen von der Stadt Chur, v. Bischof:	680a		des Monnaies vieux de la ville de Coire, de l'évêque
1 Gulden = 70 Blutzger			1 Florin = 70 Blutzger.
Luzern.			Lucerne.
(Siehe Seite 466—477)			(Voyez page 466—477)
1 Gulden = 40 Schilling	682	714	1 Florin = 40 Schillings
1 „ „	682a	714	1 „ „
1 Thaler v. Bisch. Leodegar	682a	714	1 Écu de l'évêq. Léodegar
½ „ „	682a		½ „ „
¼ „ „	682a	715	¼ „ „
40 Bz. = 1 Neuth.	37	796	40 Batz = 1 Écu neuf
40 „ „ S. S. 472 Note 2	38 686a	814	40 „ 1 „ V. p. 472 Note 2
40 „ „	686a		40 „ 1 „
40 „ „ S. S. 473 Note 3	39 686a	816	40 „ 1 „ V. p. 473 Note 3
40 „ „ Note 4	686a		40 „ 1 „ Note 4
20 „ ½	683	7[illegible]5	20 „ ½ „
10 „ 1 Franken	684	782	10 „ 1 Livre
10 „ 1 „	685	793	10 „ 1 „
10 „ 1 „	685a		10 „ 1 „
10 „ 1 „	686	796	10 „ 1 „
10 „ 1 „	686a		10 „ 1 „

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
10 Bz. = 1 Frank. S. S. 472 Note 1	40 686a	812	10 Batz = 1 Livre V. p. 472 Note 1
5 „ ½ „ S. 475 N 5	686a		5 „ ½ „ p. 475 N. 5
2½ „ ¼ „ S. 476 N. 6	686a		2½ „ ¼ „ p. 476 N. 6
1 Gulden = 240 Angster			1 Florin = 240 Angster
Ueber die Gulden in Gold			Les Florins *en or*
1 Gulden = 4—6 Dukaten	682a		1 Florin = 4—6 Ducats
Siehe die Anmerkung zu:			Voyez la note de:
Neuenburg			Neuchâtel.
(Siehe Seite 481—482.)			(Voyez page 481—482)
1 Thaler, Ecu blanc	687	713	1 Écu blanc
½ „ „	687a	713	½ „
¼ „ „	687a	713	¼ „
⅓ „ = 8 Pièce tte	688	795	⅓ Écu = 8 Piècette
⅙ „ 4 „	689	793	⅙ „ 4 „
½ „ 42 Sols, Kleinth.	51	796	½ „ 42 Sols, Petit Ecu
„ „ 42 „ „	52	799	„ „ 42 „
⅓ „ 28 „	52a		⅓ „ 28 „
¼ „ 21 „	690	796	¼ „ 21 „
⅙ „ 14 „	52a		⅙ „ 14 „
2 Frankenst. v. Berthier	691	814	2 Francs de Berthier.
1 Thal. = 42 Bz. = 84 Sols			1 Ecu = 42 Btz. = 84 Sols.
St. Gallen.			St. Gall.
(Siehe Seite 483—489)			(Voyez page 483—489)
1) Von der ehemal. Abtei. 776—780			1) De la ci-devant Abbaye. 776—780
1 Conv. Spez.	692	780	1 Ecu de Conv.
½ „	692a		½ „
¼ „	„		¼ „
1 Gulden	„		1 Florin
½ „	„		½ „
¼ „	„		¼ „
Siehe Anm. zu Nr. 962			Voyez la note de Nr 962.
2) Von der Stadt St. Gallen. 724—798			2) De la ville de St. Gall. 724—798
¼ Guld. = 15 Kr.	693	731	¼ Florin = 15 kr.
⅒ „ 6 Kr.	693a		⅒ „ 6 „
3) Vom Kanton St. Gallen. 807—817			3) Du Canton de St. Gall. 807—817
40 Batzenst. = 1 Neuthaler	694		40 Batz = 1 Ecu neuf.
5 „ = ½ Franken	695	810	5 „ = ½ Livre
1½ „ 1, ½, ¼ Bz.	695a		1½ „ 1, ½, ¼ Bz.
33 Gulden = 70 Franken			33 Florins = 70 Francs.

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
Schaffhausen.			**Schaffhouse.**
(Siehe Seite 488 u. 490)			(Voyez page 488 et 490)
1 Thaler	696	656	1 Ecu
1 „ 550–624	696a		1 „ 550–624
½ „ 550–621	696a		½ „ 550–621
Scheidemünze	696a		Petite Monnaie
33 Gulden = 70 Franken			33 Florins = 70 Francs.
Ueber den halben Thaler in			Le demi Ecu en or
Gold, zu 4½ Dukaten, siehe	696a		= 4½ Ducats voyez la note
die Anm. zu Nr. 696.			du Nr. 696.
Schwyz.			**Schwyz.**
(Siehe Seite 493–496)			(Voyez page 493–496)
1 Gulden = 40 Schilling	697	785	1 Florin = 40 Schillings
1 „ 40 „	698	797	1 „ 40 „
1 „ 40 „	701a		1 „ 40 „
½ „ 20 „	699	785	½ „ 20 „
„ „ 20 „	700	797	„ „ 20 „
„ „ 20 „	701a		„ „ 20 „
13/40 „ 13 „	701		13/40 „ 13 „
¼ „ ⅛ fl. u. Scheidem.	701a		¼ „ ⅛ fl. et petite M.
1 Guld. = 40 Sch. = 240 Ang.			1 Fl. = 40 Sch. = 240 Angs
Solothurn.			**Soleure.**
(Siehe Seite 497–500)			(Voyez page 497–500)
40 Batzenst. = 1 Neuth.	703a	795	40 Batz = 1 Ecu neuf
40 „ 1 „	704	813	40 „ 1 „
20 „ ½ „	42	798	20 „ ½ „
10 „ 1 Franken	702	763	10 „ 1 Livre
10 „ 1 „	703	778	10 „ 1 „
10 „ 1 „	43	794	10 „ 1 „
10 „ 1 1	44	812	10 „ 1 „
10 „ v. Nr. 44 siehe auch	703a		10 „ de Nr. 44 voyez enc.
5 „ 2½ Bz. ꝛc. siehe	703a		5 „ 2½ Btz. etc. voyez
1 Franken = 100 Rappen.			1 Livre = 100 Rappes.
Tessin.			**Tessin.**
(Siehe Seite 504–506)			(Voyez page 504–506)
40 Bzst., 1 Neuth., Scudo n.	705	814	40 Batz, 1 Ecu neuf., Sc. n.
20 „ ½ „	706	813	20 „ ½ „
10 „ 1 Franken	707	813	10 „ 1 Livre
5 „ ½ „	708	835	5 „ ½ „
5 „ „ „	708a	813	5 „ „ „
2½ „ ¼ „	708a	835	2½ „ ¼ „
Scheidemünze, Tarif ꝛc.	708a		Petite Monnaie, Tarif etc.
1 Lire di casso = 5 Batz.			1 Lire di casso = 5 Batz.

	Nr. / Nr.	Jahr. / Année.	
Diese Stücke sind nur in den angegebenen Jahren der Münzen geprägt worden.			L'empreinte de ces Pièces ce faisait *seulement* dans les années ci-dessus.
Thurgau. (Siehe Seite 507)			**Thurgovie.** (Voyez page 507)
5 Batzenst. = ½ Franken	709	808	5 Batz = ½ Livre.
Scheidemünze	709a		Petite Monnaie.
33 Gulden = 70 Franken.			33 Florins = 70 Francs.
Unterwalden. (Siehe Seite 508—509)			**Unterwalden.** (Voyez page 508—509)
5 Batzenst. Nidwaldner	710	811	5 Batz de Bas-Unterwalden
Scheidemünze	710a		Petite Monnaie
5 Batzenst. Obwaldner	711	812	5 Batz de Haut-Unterwalden
Scheidemünze	711a		Petite Monnaie
1 Bz. = 3 Schill. = 9 Rp.			1 Batz = 3 Schl. = 9 Rp.
Uri. (Siehe Seite 510—511)			**Uri.** (Voyez page 510—511)
4 Bz., 13 Sch., Oertl., Bock	712	811	4 Bz., 13 Schl, Oertl., Bock
Scheidemünze	712a		Petite Monnaie.
1 Th. v. Uri, Schwyz, Unter.	713	561	1 Écu d'Uri, Schwyz, Unter.
1 „ andere gemeinsch.	713a		1 „ des autres en com.
½ „ Uri, Schwyz, Unter.	713a		½ „ d'Uri, Schwyz, Unter.
M. v. Uri u. Unterwalden	713a		Des M. d'Uri et Unterwald.
1 Guld. = 40 Sch. = 240 A.			1 Fl. = 40 Schl. = 240 Ang.
Waadt. (Siehe Seite 512—517)			**Canton de Vaud.** (V. p. 512—517)
40 Batzst. = 1 Neuth. gestem.	718	768	40 Batz = 1 Écu neuf, tim.
40 „ 1 „	714	812	40 „ 1 „
20 „ ½ „	49	810	20 „ ½ „
10 „ 1 Franken	50	804	10 „ 1 Livre
10 „ 1 „	715	823	10 „ 1 „
10 „ 1 „	716	845	10 „ 1 „
10 „ 1 „	717a		10 „ 1 „
5 „ ½ „ Conc.	717	828	5 „ ½ „ Concord.
5 „ „ „	717a		5 „ „ „
Scheidemünze	717a		Petite Monnaie.
1 Liv = 20 Sols = 240 Den.			1 Liv. = 20 Sols = 240 den.
Wallis. (Siehe Seite 517—519)			**Valais.** (V. p. 517—519)
5 Batzst. v. Bisch. Am-Büel	719	777	5 Batz, de l'Evêq. Am-Buel
Scheidemünze	719a		Petite Monnaie.

	Nr.	Jahr.	
	Nr.	Année.	
Zofingen.			**Zofingen.**
(S. Aargau u. S. 519)			(V. l'Argovie et p. 519)
5 Batzenstück nur von 722	720	722	5 Batz, P. d., seulm. d. 722
2½ " "	720a		2½ " "
Scheidemünze	720a		Petite Monnaie.
Zug.			**Zoug.**
(Siehe Seite 521)			(Voyez page 521)
1 Thaler = 2¼ Gulden	721a		1 Écu = 2¼ Florins
1 " " "	721	622	1 " " "
½ " 1⅛ "	721a		½ " 1⅛ "
" " " "	721a	692	½ " " "
Scheidemünze seit 694	721a		Petite Monnaie depuis 694
1 Guld. = 40 Sch. = 240 A.			1 Fl. = 40 Sch. = 240 Ang.
Zürich.			**Zuric.**
(Siehe Seite 531—533)			(Voyez page 531—533)
½ Gulden = 20 Schl.	725	761	½ Florin = 20 Schl.
1 Thaler = 72 "	722	761	1 Écu = 72 "
½ " 36 "	723	761	½ " 36 "
½ " 36 "	724	761	½ " 36 "
½,¼ " frühere	724a		½,¼ " des vieux
1 " = 2 Gulden	726	773	1 " = 2 Florins
1 " 2 "	28	776	1 " 2 "
1 " 2 "	726a		1 " 2 "
1 " 2 "	727a		1 " 2 "
½ " 1 "	727	780	½ " 1 "
½ " 1 "	726a		½ " 1 "
¼ " ½ "	728	776	¼ " ½ "
¼ " ½ "	728a		¼ " ½ "
1 " 2 "	29	790	1 " 2 "
1 " 2 "	729a		1 " 2 "
1 " 2 "	729	794	1 " 2 "
½ " 1 "	730	798	½ " 1 "
½ Guld. = 8 Bß. = 20 Sch.	731	798	½ Fl. = 8 Btz. = 20 Schl.
½ " "	732	810	½ " "
¼ " 4 " Oertl./Bock	733	811	¼ " 4 " Oertl., Bock
¼ " 4 " frühere	733a		¼ " 4 " des vieux
40 Batzenst. = 1 Neuthaler	30	813	40 Batz = 1 Écu neuf
40 " 1 "	733a		40 " 1 "
20 " ½ "	31	813	20 " ½ "
20 " " "	733a		20 " ½ "
10 " 1 Franken	32	812	10 " 1 Livre
10 " 1 "	733a		10 " 1 "

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
Scheidemünze	733a		Petite Monnaie.
1 fl. = 40 Sch. = 480 Hell.			1 Fl. = 40 Sch. = 480 Hell.
3 fl. = 7 Franken			3 Florins = 7 Francs.
(Siehe auch die Tabelle zu Seite 536)			(Voyez encore le tableau page 536.)
19. Spanien. (Siehe auch Amerika)			**19. Espagne.** (Voyez encore l'Amérique)
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
a. Nationalmünzen. In Spanien und Amerika geprägt.			a. Monnaies nationales. Frappées en Espagne et en Amérique.
4 Pistole = 1 Quadrupel.	278	729	4 Pistole = 1 Quadruple.
4 „ 1 „	279	760	4 „ 1 „
4 „ 1 „	280	770	4 „ 1 „
2 „ ½ „	281	731	2 „ ½ „
1 „ ¼ „	281a		1 „ ¼ „
½ „ ⅛ „	282	704	½ „ ⅛ „
4 „ 1 „	282a		4 „ 1 „
2 „ ½ „	282a		2 „ ½ „
1 „ ¼ „	282a		1 „ ¼ „
½ „ ⅛ „	282a		½ „ ⅛ „
4 „ 1 „	283	792	4 „ 1 „
4 „ 1 „	782	812	4 „ 1 „
2 „ ½ „	284	795	2 „ ½ „
2 „ ½ „	783	822	2 „ ½ „
1 „ ¼ „	285	788	1 „ ¼ „
1 „ ¼ „	784	812	1 „ ¼ „
1 „ ¼ „	785	838	1 „ ¼ „
½ „ ⅛ „	286	793	½ „ ⅛ „
Doblon de Isab. seit 848	785a		Doblon d. Isab. depuis 848
1 Quadr. = 16 Piaster			1 Quadr. = 16 Piastre
1 Quadr. = 320 Real v. V.			1 Quadr. = 320 Real d. V.
1 Doblon = 5 Piaster			1 Doblon = 5 Piastre
1 Doblon = 100 Real v. V.			1 Doblon = 100 Real d. V.
b. Provinzialmünze. In Spanien geprägt.			b. Monnaie provinciale. Frappée en Espagne.
Coronilla, Escudillo	287a		Coronilla, Escudillo
„ „	287a		„ „
„ „	287	786	„ „

20 Türkei. — 20. Turqui.

(Siehe Seite 598–600) — (Voyez page 598–600)

Die zwei christlichen Jahre — verflossene Zeit — schliessen in sich das türkische Prägungsjahr der Nr. ein.

Les deux années chrétiennes — temps écoulé — contiennent l'année turc de l'empreinte du Nr.

	Nr. Nr.	Jahr. Année.	
Goldmünzen.			*Monnaies d'or.*
1) von Selim III. 1789—1807			1) de Selim III. 1789—1807
38 Piasterst. Fonduc. 1203	385	788,26 788,45	38 Piast., Fondoucli 1203
2) von Mahmud II. 1808—1839			2) de Mahmud II. 1808—1839
65 Piast./Jermibeshl. 223(10)	795	816,30 817,27	65 Piast. Jermib. 223 (10)
20 Piast.=½ Zechine 223 (12)	796	818,24 819,21	20 Piast. = ½ Seq. 223(12)
20 Piast.=½ Zechine 223 (28)	797	833,76 834,73	20 Piast. = ½ Seq. 223(28)
6 Piast. 223 (15)	798	821,15 822,12	6 Piast. 223 (15)
5 Piast. Memduch. 223 (27)	800	832,79 833,76	5 Piast. Memd. 223 (27)
3 Piast. Roubieh 223 (22)	799	827,94 828,91	3 Piast., Roubieh 223(22)
3) von Abdul-Medschid. a) 1839—1845			3) d'Abdul-Medschid. a) 1839—1845
100 Piast./Bedidlik 255 (1)	801	838,50 839,47	100 Piast., Bedidlik 255(1)
50 Piast.	801a		50 Piast.
b) seit 1845			b) depuis 1845
100 Piasterstück 255 (6)	802	843,35 844,32	100 Piast., P. d. 255 (6)
50 Piasterstück	802a		50 Piast.
Silbermünzen.			*Monnaies d argent.*
1) von Selim III. 1789—1807			1) de Selim III. 1789—1807
13 Piastst. Juspara 1203	386	788,26 788,45	13 Piast., Juzlik 1203
2) von Mahmud II. 1808—1839			2) de Mahmud II. 1808—1839
6 Piastst./Altilik 223 (30)	805	835,70 836,67	6 Piast. Altilik 223 (30)
5 Piastst./Beschlik	804a		5 Piast., Beschlik
2½ Piast./Juzlik 223 (25)	804	830,85 831,82	2½ Piast. Yuslik 223 (25)
1½ Piast.=60 Paras 223 (32)	806	837,64 838,61	1½ Pi.= 60 Paras 223 (32)
1 Piast./Gersch 223 (24)	803	829,88 830,85	1 Piast., Grouche 223 (24)

	Nr. / Nr.	Jahr. / Année.	
3) von Abdul-Medschid.			**3) d'Abdul-Medschid.**
a) 1839—1845			a) 1839—1845
6 Piastst., Altilik 255 (1)	807	838,50 839,47	6 Piast., Altilik 255 (1)
b) seit 1845			b) depuis 1845
20 Piastst., Medsched 255 (10)	808	847,23 848,20	20 Piast., Meds. 255 (10)
10 Piastst., Onlik 255 (6)	809	843,35 844,32	10 Piast., Onlik 255 (6)
5 Piastst., Beschlik 255 (7)	810	844,32 845,29	5 Piast., Beschlik 255 (7)
Aegypt. Münz.	Nr. 800, 801, 803		Monnaies de l'Égypte

Thronbesteigung.

a) türkische Zeitrechnung.
b) christliche „

Selim III.	Mahmud II.	Abd. Msch.
a. 202,806	222,714	254,597
b. 788,263	807,574	838,500

Von diesen 3 Terminen sind die eingeklammerten Jahre der Regentschaft zu zählen. Das 5 Piasterstück, z. B. Nr. 810, ist im türkischen Jahre 1254,597 + 6 oder + 7 geprägt worden, d. h. nach 1260,597 türk. Jahr oder „ 1261,597 „

Zu Anfang des 7ten laufenden Regentschaftsjahres sind 6, am Ende 7 Jahre verflossen.

Avénement au trône.

a. ère turc.
b. „ chrétienne.

Selim III.	Mahm. II.	Abd. Msch.
a 202,806	222,714	254,597
b. 788,263	807,574	838,500

De ces 3 dates on y compte les années de regence en parenthese. Le Pièce de 5 Piastres, p. e. Nr. 810, est empreintée dans l'année turc 1254,597 + 6 ou + 7, c'est-à-dire après 1260,597 années turcs ou 1261,597 „

Au commencement du 7me année de regence il y-a 6 années écoulé, à la fin 7 années.

Anmerkung. Die Verwandlung türkischer Jahre in christliche (Seite 598—600) gestattet einige Abkürzung. Weil nämlich 0,97 um $^3/_{100}$ vom Ganzen differiren, so berechne man $^3/_{100}$ von der türkischen Jahrzahl und subtrahire. Es seien z. B. die zwei letztern Jahrzahlen zu verwandeln:

1260,59700	mit 3 multiplicirt	1261,59700
37,81791	um 2 Stellen zurück	37,84791
1222,77909		1223,74909
621,54110	Datum der Hegira:	621,54110
1844,32019		1845,29019

oder kürzer, von der christlichen Zeitrechnung ausgehend:

	1838,50	Jahr der Thronbesteig.		1838,50
6 0,97	5,82		7.0,97	6,79
	1844,32			1845,29

So sind die obigen Zeitangaben berechnet worden. Es ist klar, daß eine Rechnung genügt, denn aus 1844,32 ergibt sich durch Addition von 1: 1845,32 und Subtraction von 0,03: 1845,29 wie oben. Das Datum 1844,32 zählt als 1844 verfloßene Jahre und $^{32}/_{100}$ Jahre, oder 1844 Jahre 3 Monate 25 Tage und 1845,29 für 1845 Jahre 3 Monate 14 Tage.

Das 5 Piasterstück, Nr. 810, ist also geprägt worden in der Zeit zwischen 1844,32, d. h. zwischen dem 26. April des Jahres 1845
und 1845,29, d. h. und dem 15. April des Jahres 1846
Zwischen diesen zwei Daten schwankt die Prägungszeit der türkischen Münze. Die Münzen der christlichen Länder sind nicht genauer bestimmt, in beiden ist ein Jahr Spielraum. Eine Münze vom Jahr 1845 z. B. fällt in die Zeit vom 1 Jenner 1845 bis 31. Dezember 1845, an welchem Tage wird nicht gesagt. Die Erklärung der türkischen Zeitrechnung ist an dem citirten Orte, Seite 598—600, nachzulesen.

	1.
Gehalt in millièmes	986 1/9
Gewicht in grammen	3,490373 gr.
Werth in Franken und Cent. . . .	11 Fr. 85,542 c

Länder.	Zeiten.	Reichsfuß.	
		Duk.	Nro.

	1.
Gehalt in millièmes	906 ¼
Gewicht in grammen	13.3631…

Frey, Xaver,

Münzbuch, oder Abbildung der kursirenden Geldsorten; mit genauer Angabe: ihres Gehalts in französischer alter u. neuer und in deutscher Bezeichnungsweise Mit deutschem u. französischem Texte. Fortgesetzt von C. Blaser

Bern 1856